ZWEITE AUSGABE

Z
8350
K57
1928
v.2
Main
Stacks

KATALOG DER SAMMLUNG KIPPENBERG

ZWEITER BAND

LEIPZIG IM INSEL-VERLAG

1 9 2 8

Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/katalogdersammlu0002vari

INHALT DES ZWEITEN BANDES

V. DER GOETHEKREIS

I. JOHANN PETER ECKERMANN
A. Handschriften 3
1. Dramatisches 3
2. Lyrisches 3
3. Poetische Prosa 3
4. Aufsätze, Rezensionen, ästhetische und ethische Betrachtungen, zumeist ungedruckt 3
5. Briefe von ihm 5
6. Briefe an ihn 6
B. Drucke 10

II. FRIEDRICH WILHELM RIEMER
A. Handschriften 11
1. Gedichte 11
2. Größere Dichtungen, Sprüche, Aufsätze 11
3. Gedanken und allerlei Biographisches 12
4. Studien und Abschriften aller Art 12
5. Notizen, Bemerkungen usw. zu seinen Arbeiten über Goethe .. 12
6. Briefe. Sonstiges 13
B. Drucke 14

III. THEODOR KRÄUTER
A. Handschriften 15
B. Porträts 16
C. Drucke 17

IV. CARL FRIEDRICH ZELTER UND DIE SEINEN
A. Carl Friedrich Zelter 17
1. Eigenhändige Niederschriften von Werken und Briefen 17
2. Briefe und Gedichte an ihn 19
3. Porträts 21
4. Drucke 21
5. Kompositionen 22
6. Sein Tod 23
1. Handschriften 23
a) Trauerkundgebungen in Briefen an Doris Zelter... 23
b) Sonstiges 23
2. Drucke 24
7. Verschiedenes 24
B. Julie Zelter, geb. Pappritz 24
C. Dorothea Auguste Caecilie (Doris) Zelter 24
Briefe und Gedichte an sie 24

V. DER ÜBRIGE GOETHEKREIS
A. Handschriften 26
B. Handzeichnungen, Radierungen usw. 80
C. Porträts 87
D. Druckwerke 106

VI. DAS WEIMARISCHE FÜRSTENHAUS

I. HANDSCHRIFTEN
A. Anna Amalia 141
B. Carl August 141
1. Briefe und Erlasse 141
2. Auf Carl August bezügliche Handschriften 142
3. Tod und Bestattung 142
C. Luise 143
D. Caroline Luise 143
E. Constantin 143
F. Carl Friedrich 143
G. Maria Paulowna 144
H. Maria Feodorowna 144
I. Herzog Bernhard 144
K. Ida 144
L. Großherzog Carl Alexander 144
M. Großherzogin Sophie 145
N. Die Schwestern Carl Alexanders . 145

II. BILDWERKE
A. Anna Amalia 145
B. Ernst August Constantin 146
C. Carl August 146
D. Luise 149
E. Caroline Louise 149
F. Carl Friedrich 149
G. Maria Paulowna 150
H. Maria Feodorowna 150
I. Bernhard und seine Gemahlin Ida 151
K. Carl Alexander und Sophie 151
L. Die Schwestern Carl Alexanders . 152

III. JUBEL- UND TRAUERFEIERN DES FÜRSTENHAUSES IN ZEITGENÖSSISCHEN DARSTELLUNGEN DER BILDENDEN KUNST
A. Carl August 153
B. Carl Friedrich und Maria Paulowna 153
C. Bernhard und Ida 154
D. Carl Alexander und Sophie 154

IV. DRUCKE
A. Wilhelm Ernst 154
B. Ernst August 156
C. Ernst August Constantin 159
D. Anna Amalia 159
E. Carl August und Luise 160
1. Bis zum Jahre 1825 160
2. Weimarer Jubelfeste 3. Sept. und 3. Okt. 1825 165
3. Bis zum Jahre 1828 168
4. Carl Augusts Tod 168
5. Bis zur Gegenwart 170
F. Luise 172
G. Deren Töchter 175
H. Carl Friedrich und Maria Paulowna 175
I. Maria Paulowna und ihre Mutter Maria Feodorowna 180
K. Bernhard und Ida 184
L. Carl Alexander und Sophie 185
M. Die Schwestern Carl Alexanders . 188

VII. ALT-WEIMAR

I. PLÄNE 193

II. GESAMTANSICHTEN
A. Handzeichnungen und Gemälde . 193
B. Stiche, Radierungen und Lithographieen 194

III. EINZELANSICHTEN
A. Das Residenzschloß 196
B. Das Rathaus 198
C. Die Fürstengruft 198
D. Die Freimaurerloge 198
E. Der Carlsplatz 198
F. Die Stadtkirche mit dem Herder-Denkmal und das Gymnasium ... 199
G. Die Bibliothek 199
H. Die Bürgerschule 200
I. Das Wittumspalais 200
K. Die Jakobskirche 200
L. Das Theater 200
M. Wielands Haus 200
N. Herders Haus 201
O. Schillers Haus 201
P. Die Hauptwache 202
Q. Der Burgplatz 202
R. Sonstiges 202

IV. DER PARK BEI WEIMAR
A. Handzeichnungen 203
B. Die Parkstiche von Georg Melchior Kraus 205
C. Sonstige graphische Blätter 206
D. Der Wörlitzer Park 208

V. WEIMARS NÄHERE UMGEBUNG
A. Tiefurt 208
B. Belvedere 209
C. Oberweimar 210
D. Ehringsdorf 210
E. Das Schießhaus 210
F. Ettersburg 210
G. Sonstiges 211

VI. WEIMARS WEITERE UMGEBUNG
A. Wilhelmstal 212
B. Ilmenau 212
C. Berka 213
D. Dennstedt 213
E. Dornburg 213
F. Jena 214
G. Lauchstädt 215
H. Oßmannstedt 215
I. Eisenach und die Wartburg 215
K. Sonstiges 215

VII. GOETHESTÄTTEN
A. Das Haus am Frauenplan 216
B. Das Gartenhaus 217

VIII. WEIMARISCHES THEATER 218

IX. DIE LOGE AMALIA 223

X. WEIMAR IN DEN BEFREIUNGSKRIEGEN 226

XI. VOLKSLEBEN 230

XII. WEIMARISCHE VOLKSTÜMLICHE PERSÖNLICHKEITEN 232

XIII. DAS WEIMARISCHE MILITÄR 233

XIV. VARIA

A. Weimar 235
B. Lauchstädt 240
C. Jena 240
D. Sonstiges 241

XV. GOETHESTÄTTEN AUSSERHALB WEIMARS

A. Frankfurt am Main 241
I. Ansichten 241
II. Drucke 242
B. Leipzig und Straßburg 243
C. Die Bäder 243

VIII. WERKE DER PLASTIK UND KERAMIK

I. WERKE DER PLASTIK

A. Büsten, Statuetten, Gesichtsmasken 247
1. Martin Gottlieb Klauer 247
1. Goethe 247
2. Der übrige Goethekreis 247
3. Das Weimarische Fürstenhaus 247
2. Johannes Eckstein 248
3. Alexander Trippel 248
4. Carl Gottlob Weißer 248
1. Goethe 248
2. Christiane 248
5. Christian Friedrich Tieck 248
1. Goethe 248
2. Das Weimarische Fürstenhaus 248
6. Die Atempobüsten von Tieck und Rauch 248
7. Christian Daniel Rauch 248
8. Johann Heinrich von Dannegger 249
9. Peter Kaufmann 249
10. Unbekannter Künstler 249
11. Totenmasken 249
B. Reliefs 249
1. Goethe 249
2. Goethes Familie 250
3. Der übrige Goethekreis 250
4. Das Weimarische Fürstenhaus. 250
C. Medaillen und Plaketten 250
1. Goethe 250
2. Der übrige Goethekreis 253
3. Weimar und sein Fürstenhaus .. 256
4. Medaillen zu verschiedenen Anlässen 261

II. WERKE DER KERAMIK

A. Tassen mit Porträts 263
B. Porzellan mit Ansichten aus Alt-Weimar 263

III. SONSTIGES 266

IX. DIE SILHOUETTE

I. SCHEREN- UND MESSERSCHNITTE ALLGEMEINER ART 271

II. DIE PORTRÄTSILHOUETTE

A. Die Technik 271
I. Handschrift Silhouettes..... 271
II. Bildliche Darstellungen 271
B. Die angewandte Silhouettierkunst. 273
I. Stiche, Holzschnitte und Lithographieen 273
1. Werke mit Silhouetten 273
a) Goethe enthaltend 273
b) Sonstige 274
2. Einzelblätter 276
a) Goethe 276
b) Andere Personen 277
c) Verborgene Silhouetten ... 278
II. Getuschte oder geschnittene Silhouetten 278
1. Sammlungen 278
2. Einzelblätter 279
a) Goethe 279
b) Das Weimarische Fürstenhaus 280
c) Gruppe von sieben Silhouetten des Weimarischen Hofkreises 280
d) Der übrige Goethekreis ... 281
e) Sonstige Personen 282
f) Unbekannte Personen 282

III. SILHOUETTEN IN BOUMAGIE 283

IV. LITERATUR NEUERER ZEIT

I. Allgemeine Literatur..... 283
II. Moderne Reproduktionen 284
III. Silhouetten-Almanache 286
IV. Silhouetten-Ausstellungen ... 287

X. GOETHES WERKE IN LIEBHABERAUSGABEN UNSERER ZEIT

I. GEDICHTE 291

II. EPISCHE DICHTUNGEN 293

III. PROSAWERKE

A. Werther 293
B. Der Urmeister 293
C. Das Römische Carneval 294
D. Andere Prosawerke 294

IV. DRAMATISCHE WERKE

A. Götz von Berlichingen 295
B. Clavigo 296
C. Iphigenie 296
D. Tasso 296
E. Faust 296
F. Andere dramatische Dichtungen . 298

V. BRIEFE UND GESPRÄCHE ... 299

XI. NACHTRÄGE

I. GOETHE

1. Handschriften 303
2. Handzeichnungen und Graphik. 303
5. Druckwerke 303
A. Goethes Werke 303
C. Übersetzungen 305
D. Kompositionen 305
E. Seitenstücke usw. 311
F. Goethe gewidmet 311
G. Gedichte auf Goethe 311
H. Lebensdokumente 311
K. Goethe im Urteil der Zeitgenossen 311
L. Quellen und Anlässe 313
N. Privatdrucke 313

II. FAUST

1. Handschrift 315
2. Bildwerke 315
3. Druckwerke 315
B. Die Sage 315
D. Goethes Faust 315

III. WERTHER 317

V. DER GOETHEKREIS

IV. C. F. Zelter 317
V. Der übrige Goethekreis 318
A. Handschriften 318
B. Graphisches 320
C. Porträts 321
D. Druckwerke 322

VI. DAS WEIMARISCHE FÜRSTENHAUS

I. Handschrift 324
II. Bildwerke 324
IV. Drucke 324

VII. ALT-WEIMAR UND ANDERE GOETHESTÄTTEN 327

VIII. PLASTIK 327

IX. DIE SILHOUETTE 327

JAHRBUCH DER SAMMLUNG KIPPENBERG 328

V. DER GOETHEKREIS

I. JOHANN PETER ECKERMANN

A. HANDSCHRIFTEN

1. Dramatisches

3619 · GRAF EDUARD. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Hannover. März und April 1820. 202 S. in Gr.-8°. Pappband. Ungedruckt.
DIE BEARBEITUNG von Goethes Faust s. unter Nr. 1840.

2. Lyrisches

3620 · AN MEINEN RING. [Gedicht. Am Schluß:] Hannover den 8. October 1815. 2 S. in 4°.

3621 · DIE FEUER AUF DEN DEUTSCHEN BERGEN AM 18t OCTOBER 1815. Zur Feyer der Schlacht bey Leipzig. [Gedicht. Am Schluß:] Hannover im November 1815. E. 8 S. in 4°.

3622 · 9 GEDICHTE vom 25. August—14. November 1815. In einem Quartheft von 36 S., wovon 28 beschrieben.

3623 · 14 GEDICHTE vomFebruar—August1817. In einem Quartheft von 34 S. Gedruckt: Gedichte 1821.

3624 · [19] LIEDER. Quartheft in blauem Pappdeckel. Auf 32 von 46 S. Bis auf eines gedruckt: Gedichte 1821.
Das in den Briefen an Auguste Kladzig mehrfach erwähnte sogenannte „blaue Buch".

3625 · 17 GEDICHTE auf 23 S. in 4°. Zumeist gedruckt: Gedichte 1821 und 1838. Ungedruckt: An . . . [Ottilie von Goethe]. Als ihr, auf einen Ball fahrend, ein Unfall begegnet war. 5 vierzeilige Strophen.

3626 · 14 GEDICHTE AN A[UGUSTE] K[LADZIG] vom Juli—Oktober 1828 auf 14 Quartblättern.Zumeist gedruckt: Gedichte 1838.

3627 · 26 GEDICHTE AN A[UGUSTE] K[LADZIG] in einem Quartheft von 86 S., wovon 30 beschrieben. Wie Nr. 3625.
Das „Rosa Gedicht Buch", von dem in den Briefen an Auguste Kladzig oft die Rede ist.
Die 3 Gedichte in Bezug auf Goethe's Portrait auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Bayern gemalt von Stieler s. unter Nr. 91.

3628 · DER LIEBESBRIEF. Gedicht. Niederschrift in Blei auf 12 S. in Quer-8° und 4°. Dat. Erfurt 4—12 May 37. Gedruckt: Gedichte 1838, S. 261—269 [unter der Überschrift Entsagung].

3629 · GEDICHTE. REINSCHRIFTEN UND ENTWÜRFE. Zs. 72 S. in Quer-8°, 4° und Folio. Zumeist gedruckt: Gedichte 1838.

3630 · GEDICHTE. [Ausgeführte Gedichte,Fragmente, Entwürfe, Motive.] 65 S. verschiedenen Formates in blauem Umschlag mit Aufschrift. Zumeist ungedruckt.

3631 · ÜBERSETZUNGEN NACH BÉRANGER: Die Erziehung der Demoisellen. Die Gefangene und der Ritter. Die Bacchantin. Der Abschied. 18 S. in 4° und Fol.

3. Poetische Prosa

3632 · WENN ICH EIN BAUM WÄRE,so stände ich lieber auf der Höhe . . . 1 S. in Fol.

3633 · TRAUMERZÄHLUNG dat.12.März 1828: In einem Traum der vorigen Nacht . . $4^1/_2$ S. in Fol.

3634 · TRAUMERZÄHLUNG dat. 14. November 1836 [Begegnung mit Goethe und dessen Sohne]. 10 S. in Fol. Gedruckt: Tewes, Aus Goethes Lebenskreise, I, 328—332.

4. Aufsätze, Rezensionen, ästhetische und ethische Betrachtungen, Aphorismen, Übersetzungen, zumeist ungedruckt

3635 · ÜBERBLICK über sein Leben und Darlegung seiner Ziele. Dat. Hannover den 21t März 1818 m. U.: Eckermann. 40 S. in Fol.

3636 · ÜBERSICHT meines Lebensganges. Dat. Empelde bey Hannover den 18t. October 1822 m. U.: J. P. Eckermann. 12 S. in Fol.
Diese Skizze ist die Grundlage für die ausführliche Autobiographie, die den 1. Band der „Gespräche" einleitet.

3637 · LITTERARISCHE BEYTRÄGE. [Über den Vortrag academischer Lehrer. Ob es gut ist von der Poesie Zwecke zu fordern (in doppelter Ausführung).] 38 S. in Fol. in Umschlag mit Aufschrift.

3638 · ÜBER OBJECTIVE WAHRHEIT IN DER POESIE. Dat. Weimar November 1824. 72 S in Fol. in einem Umschlag mit der Aufschrift: Über Poesie.

3639 · AMERIKANISCHER CRITIKER ÜBER DEUTSCHE LITERATUR. 85 S. in Fol. in einem Umschlag mit der Aufschrift: Über Critiker. Mit Änderungen von Goethes Hand in roter Tinte und Bleistift.

3640 · ÜBER SEINE BEZIEHUNGEN ZU GOETHE. „Im Jahre 1823. kam ich nach Weimar". Entwurf. $3^1/_2$ S. in Fol.
Gedruckt bei Tewes I, 253—254, jedoch ohne das von Eckermann Durchgestrichene.

3641 · ÜBERSETZUNGEN UND AUSZÜGE aus: La Bruyère, Über Werke des Geistes. 11 S. in Fol. in Umschlag mit Aufschrift. James Buchanan, Sketches of the history manners and customes of the North American Indians; Halketts historical notes on the North American Indians. 15 S. in Fol. in Umschlag mit Aufschrift. Globe. 18. October 1827. 19. Jan. 1828. 12 S. in Fol.

3642 · ERKLÄRUNG zu seinem Gedicht auf den Tod der Großherzogin Luise: „Zum Andenken der Unvergeßlichen." 2 S. in 4°.
Gedruckt bei Tewes I, 360—361.

3643 · MEINE KENNTNISS DER FARBENLEHRE giebt mir folgende Resultate. M. U.: Eckermann dat. W. d. 19t Januar 1830. 2 beiderseitig beschriebene Foliostreifen.

3644 · BEY HELLEM TAGE UND HERABHÄNGENDEN WEISSEN ROULEAU ... Dat. W. d. 16t Decbr 1831. 2 S. in Fol.

3645 · VON DER MISCHUNG. 14 S. in Fol.

3646 · BEMERKUNGEN zu einem in Abschrift von anderer Hand beiliegenden Gedichte des Kanzlers von Müller: Den Manen Goethe's. Prolog zum zweiten Theil des Fausts. Dat. 9. Nov. 1832. 8 S. in Fol.

3647 · KONZEPT zu einer Vorrede der „Nachgelassenen Schriften" Goethes. Unterz.: Weimar d. 14t December 1832. Dr. J. P. Eckermann. 12 S. in Fol.

3648 · ORNITHOLOGISCHES. Dat. Juni 1818. Juni 1833, August 1833, April 1840. 12 S. in Fol.

3649 · ENTSCHULDIGUNG. Konzept. Unterz.: Weimar d. 10t July 1833. Die Redaction des Goetheschen Nachlasses. 2 S. in Fol.
„In einem Codicill Goethes vom 22t Januar 1831. ist die Bestimmung getroffen worden, den polemischen Theil der Farbenlehre, auf den Fall des mangelnden Raumes, bey dieser Ausgabe wegzulassen. Von dieser Verfügung Gebrauch zu machen sieht man sich jetzt in dem Fall ..." Gedruckt am Schluß des 52. Bandes der Ausgabe letzter Hand.

3650 · FEUERLÖSCHUNG BETREFFEND. Dat. Weimar d. 8t October 1834. 4 S. in Fol.

3651 · GUTACHTEN über die Verhältnisse der v. Goetheschen Erben zu der von Cottaschen Buchhandlung in Bezug auf eine projectirte baldige neue Ausgabe der Goetheschen Werke. Eigenhändige Niederschrift Eckermanns mit seiner Unterschrift dat. Weimar d. 10t October 1839. 11 S. in Fol.
Gedruckt bei Tewes I, 276—281.

3652 · ZUR AUFKLÄRUNG einiger Punkte des Contractes vom Jahre 1826. Von Schreiberhand bis auf Eckermanns Unterschrift dat. Weimar d. 26. October 1839. 7 S. in Fol.
Gedruckt bei Tewes I, 288—292.

3653 · BERICHT an das Goethe-Archiv. Bis auf die Unterschrift: Dr. J. P. Eckermann von Schreiberhand dat. Weimar, den 6. Mai 1841. $1^1/_2$ S. in Fol.

3654 · DEN BEABSICHTIGTEN ANKAUF DER GOETHESCHEN SAMMLUNGEN BETREFFEND. Entwurf von Eckermanns Hand. 4 S. in Fol. Der Schluß von „einwirkten" an nicht mehr vorhanden.
Gedruckt bei Tewes I, 321—323.

3655 · ENTWURF einer Ankündigung [der Supplementbände 56—60 zu der Ausgabe letzter Hand]. Bis auf die Überschrift und einen Nachsatz von Schreiberhand. $1^1/_4$ S. in Fol.

3656 · DIE FABEL GEHÖRT ZU DEN LEHRGEDICHTEN ... $2^1/_4$ S. in 4°.

3657 · RECENSIONEN [Literarhistorisches Taschenbuch von Prutz. Zweiter Jahrgang; Vischer, Shakespeare in seinem Verhältniß zur deutschen Poesie, insbesondere zur politischen; Kahlert, Daniel von Czepko; Rosenkranz, Hegels ursprüngliches System 1798—1806; Prutz, Ludwig Holberg; Eberwein, Wander-Epigramme; Luitgarde, ein Trauerspiel; Weimarisches Theater: Aufführung von Raupachs Vormund und Mündel]. 18 S. zumeist in Fol.

3658 · EINZELNE GEDANKEN UND ANSICHTEN. [Ethisch-ästhetische Betrachtungen über Welt und Menschen, Literatur und Leben, Wissenschaft und Kunst. Mancherlei über Goethe und seine Werke.] 128 S. verschiedenen Formats.
Eine Probe bei Tewes I, 327.

3659 · MANUSKRIPT zu den „Gesprächen mit Goethe". 1 S. in 8°.

Die Aufzeichnung trägt das Datum: „Dienstag d. 6: Juni 1826" und bildet eine Ergänzung zu dem unterm 5. Juni mitgeteilten Gespräch mit dem Maler Friedrich Preller. Sie war also bestimmt: „Zu Bogen 8. p. 116. (wenn es noch angeht.)", ist aber nicht mit abgedruckt worden.

3660 · 5 MANUSKRIPTE, DIE „GESPRÄCHE MIT GOETHE" BETREFFEND. 26 S. in Fol.

1. Entwurf von Eckermanns „Plan" für Brockhaus. 2. 3 Briefe an R. Froriep und Heinrichshofen aus den Jahren 1848—1851. 3. Bleistiftkonzept der Vorrede zum 3. Teil. 4. „Literarische Notiz". Auszüge aus Rezensionen der englischen Übersetzung der ersten beiden Teile.

3661 · ÜBER GEDICHTE GOETHES. 7 S. in 4° und Fol.

Betrifft die Gedichte „In tausend Formen", „Ros' und Lilie morgenthaulich", „Staub ist eins der Elemente", „Fünf Dinge bringen fünfe nicht hervor", „Wenn sich lau die Lüfte füllen". Gedruckt bei Tewes I, 305—308.

5. Briefe von ihm

3662 · 8 BRIEFE UND BRIEFENTWÜRFE aus den Jahren 1814—1847. 29 S. in 4° und Fol.

Gedruckt bei Tewes I, 229—246 und 250 als Nr. 1—7 und 10. Hierunter ein Brief an Ernst Grosse hauptsächlich über die von ihm in Gemeinschaft mit Heinrich Stieglitz veröffentlichten „Gedichte" 1823. [S. Nr. 1095.]

3663 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an die Mutter seiner Braut m. U.: Eckermann dat. Hannover d. 13t Decbr. 1818. 4 S. in 8°.

Vgl. dazu Tewes I, 359.

3664 · 11 BRIEFE UND BRIEFENTWÜRFE an verschiedene Adressaten. 5 undatiert, die anderen aus den Jahren 1818—1843. 24 S. meist in Fol.

3665 · 103 BRIEFE an Johanna, 1 an Dorette Bertram aus den Jahren 1819—1833, 1 undatiert. 8° und 4°.

Von diesen Briefen Eckermanns an seine Braut sind 97 bei Tewes I, 7—126 und 351—356, meist jedoch nur im Auszuge, gedruckt.

3666 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Kräuter m. U.: Eckermann, St. juris dat. Göttingen d. 30. August 1821. 2 S. in 4°.

Das Anknüpfungsschreiben Eckermanns nach Weimar. Dank für die Teilnahme Kräuters an dem Schicksal Ernst Ludwig Grosses, für den dieser sich bei Goethe verwendet hatte. Gleichzeitig Begleitschreiben zu zwei Exemplaren seiner Gedichte, von denen das eine für Kräuter bestimmt ist, während er das andere Goethe zu überreichen bittet.

3667 · KONZEPTE von Eingaben an hannöverische Behörden u. a. aus den Jahren 1821 bis 1831. 21 S. in 8° und Fol.

3668 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Riemer m. U.: Ihr ganz gehorsamster Eckermann dat. Hannover d. 24. May 1823. 2 S. in 4°.

Er übersendet das Manuskript seiner „Beyträge" nebst Briefen an Cotta und Goethe und bittet Riemer um ein gutes Wort bei diesem zu seiner Empfehlung. Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 250ff.

3669 · 9 BRIEFE an Heinrich Stieglitz aus den Jahren 1823—1832. $29^2/_3$ S. in Gr.-8°, 8° und 4°.

Gedruckt bei Tewes I, 138ff.

3670 · ENTWURF der Antwort auf den Brief von Ernestine Voß vom 22.April 1828 dat. Weimar d. 10t Juny 1828. 4 S. in 4°.

Den Brief s. unter Nr. 3739. Gedruckt bei Tewes I, 221—222.

3671 · UNVOLLSTÄNDIGER BRIEF an? dat. Gotha d. 24t Septbr 1828. 8 S. in 4°. Schluß fehlt.

Gedruckt bei Tewes I, 324—327.

3672 · 36 BRIEFE an die Schauspielerin Auguste von Laroche, geb. Kladzig aus den Jahren 1828—1831. Kl.-8° und 4°.

Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 92ff.

3673 · ENTWURF eines Briefes an Ernest Liebhaber über die Unmöglichkeit regelmäßiger Mitarbeit an der Revue encyclopédique. Dat. Weimar d. 24. März 1829. 1 S. in 4°.

Gedruckt bei Tewes I,226. Antwort auf Nr. 3711.

3674 · KONZEPT eines Briefes an Frau von Wilemer bis auf die Adresse und Anrede am Kopf des Briefes von Schreiberhand. Dat. W. d. 23. März 1832. $3^1/_2$ S. in Fol.

Über Goethes Tod.

3675 · BRIEF von Schreiberhand an Herrn Geh. Ober-Reg-Rath Schulz in Bonn dat. Weimar d. 24n März 1832. 3 S. in Fol.

Über Goethes Tod. Von Eckermanns Hand geschrieben sind die Adresse am Anfang und das Datum am Schluß des Briefes. Gedruckt bei Tewes I, 246f.

3676 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an denselben dat. Weimar d. 24. März 1832. 4 S. in 4°.

Gleichlautend mit dem in der vorigen Nummer verzeichneten Konzept.

3677 · ENTWÜRFE zu 7 Briefen in Zusammenhang mit der Herausgabe von Goethes Werken aus den Jahren 1832—1841 z. T. von Schreiberhand. 39 S. in 8° und Fol.
An folgende Adressaten gerichtet: Cotta [4], Kanzler von Müller [2] und Riemer [1].

3678 · ENTWURF des Begleitschreibens zu der Eingabe, den Ankauf der Goetheschen Sammlungen betreffend, an die Großherzogin. Dat. W. d. 30t Octbr. 41. 1 S. in Fol.
Gedruckt bei Tewes I, 323—324.

3679 · DETMOLD -JOHANN HERMANN. Eigenhändiger Brief unterz.: Detmold dat. Hannover 12 Decbr. 1854. 3 S. in 8°.
Schildert den Eindruck, den die Nachricht von Eckermanns Tode auf ihn und andere Freunde des Verstorbenen in Hannover gemacht hat.

6. Briefe an ihn von:

3680 · *Ampère, Jean Jacques.* 4 Briefe, undatiert. 8°.

3681 · *Arnim, Bettina von.* Billett, undatiert. Quer-8°.

3682 · *Bechstein, Ludwig.* Stammbuchblatt mit lithographierter Ansicht, dat. Weimar. Goethefest. 1849. Quer-8°.

3683 · *Boas, Eduard.* 4 Briefe aus den Jahren 1845 bis 1852. 8°.

3684 · *Brück, A. T., Mediziner in Osnabrück.* 6 Briefe mit Beilagen [Aufsätze, Zeichnung] aus den Jahren 1825—1828. 8° und 4°.

3685 · *Carl Alexander, Erbgroßherzog von Sachsen, seit 1843 Großherzog.* 19 datierte Briefe aus den Jahren 1838—1846. 19 Briefe, undatiert. Verschiedenen Formats.
Aus dem Briefe vom 17. März 1845: „Da hätte ich beinahe vergessen Ihnen zu sagen daß Frau von Goethe und Walther vor einigen Tagen hier waren . . . Sie ist von Almas Tod noch sehr gebeugt und hat mir einen traurigen Eindruck gemacht. Ich vergleiche sie einem entwurzelten Stamm umhertreibend auf des Wassers Woge." Vgl. hierzu „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 16ff.

3686 · *Detmold, Johann Hermann.* 25 Briefe aus den Jahren 1841—1851; 5 Billetts, undatiert. 8° und 4°.

3687 · *Dorer, Edward.* Brief mit Beilage [Alpenröschen zu Göthe's hundertjähriger Geburtstagsfeyer] vom 11. August 1849. 4°.

3688 · *Dübner, Johann Heinrich.* 1 Brief vom 10. Juni 1825; 3 Briefe mit unvollständigem Datum. 4°.

Ebert, Carl Egon. Brief, undatiert, mit Eckermanns Notiz: Prag, 2: April 1829. 4°. · 3689

Förster, Ernst. 4 Briefe aus den Jahren 1826 und 1828. 8° und 4°. · 3690

Aus dem Briefe vom 1. Juni 1826: „Noch desselben Tags reichte mir Jean Pauls engelgute Tochter Emma ihre Hand zum Liebesbunde . . . inliegende Worte an Goethe besorgen Sie wohl gütigst. Ach! würde der Große sich herablassen und nur die 3 Worte schreiben: Ich segne Euch! Ich wär unendlich glücklich. Können Sie, so sagen Sie ihm diess."

Förster, Friedrich. 2 Briefe vom 23. Januar 1827 und 10. April 1832. 8° und 4°. · 3691

Aus dem Briefe vom 10. April 1832: „. . .Wie glücklich darf ich mich preisen, daß ich und die Meinen im vergangenen Sommer noch so schöne Stunden mit dem heiteren, liebenswürdigen Dichter verlebten; wir haben uns dadurch die Gemeinschaft mit ihm so lebhaft erneut, daß er bei jeder Veranlassung, die uns an ihn erinnert, sogleich in eigenster Person gegenwärtig ist. [Vgl. hierzu „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 312.] Zu diesen Veranlassungen gehört vor Allen die Musik zu Faust vom Fürsten Radzivil, wovon wir in diesen letzten Tagen einige Mal Probe hatten, die jedoch so sorgfältig gehalten wurden, daß der ganze Hof als Publikum sich eingefunden hatte . . . Sein tiefes Bedauern sprach der Fürst [Radziwil] noch vorgestern Abend gegen mich darüber aus, daß er nicht die Freude gehabt hat, eine Aufführung [seines Faust] veranstalten zu können, an welcher Goethe sein Zuhörer gewesen . . . Früher oder später wird Frau von Goethe gewiß einmal diesen Genuß haben und zum voraus kann ich versichern, daß an dem Abende, an welchem die verehrte Freundin diese Musik hört, zum ersten Male ein tröstender Hauch ihren Schmerz lindern wird. Sagen Sie der verehrten Freundin die herzlichsten Grüße von mir und meiner Frau; sie möge gütigst entschuldigen, daß wir noch nicht wieder geschrieben haben, allein es fehlt uns noch hierzu die ruhige Besinnung. Die Kinder sind wohl und bitten Walther, Wolf und Alma freundlichst zu grüßen . . ."

Freiligrath, Ferdinand. 6 Briefe aus den Jahren 1842—1850. 8° und 4°. · 3692

Aus dem Briefe vom 11. November 1842 über die „Tagebuchblätter" aus Immermanns Nachlaß, in denen Immermann seinen Besuch des Weimarer Goethe-Hauses Herbst 1837 schildert und die von Freiligrath in dem Buche „Karl Immermann. Blätter der Erinnerung an ihn" veröffentlicht wurden: „Daß in den Tagebuchblättern . . . einiges Unrichtige steht, thut für die Zwecke des Buchs wohl Nichts . . . Die kleinen Ungenauigkeiten, die Sie rügen, können ja leicht einmal berichtigt werden. Wolff in Jena, der mir einen überaus unfreundlichen Brief über das Buch schrieb, meinte, „Frau von Goethe müsse sich durch die Unwahrheiten, die der Aufsatz über sie berichte, tief verletzt fühlen . . ." Ich sollte sagen,

daß diese Tagebuchblätter Immermanns so voll reinster, liebevollster Hingebung an Goethe wären, daß Frau von Goethe u. die übrigen Hinterbliebenen sich nur darüber freuen, u. eine (sie noch dazu nicht im Geringsten compromittirende) Unwahrheit, die gewiß nicht Immermanns Schuld war, wohl verzeihen könnten . . . Wissen Sie, was ich wollte? daß Ihr Erbgroßherzog, der ja wieder einen literarischen Kreis um sich bilden will, es beim Bundestage vermittelte, daß ich Custos des Goethe'schen Hauses würde . . ."

3693 · *Friederike, Königin von Hannover.* Brief mit eigenhändiger Unterschrift vom 26. August 1838. 4°.

Gedruckt bei Tewes I, 214.

3694 · *Froriep, Robert.* 3 Briefe aus den Jahren 1848—1852. 8° und 4°.

Ablehnung des Verlags des 3. Bandes der Gespräche [gedruckt bei Tewes I, 315f.]; Aufforderung zur Herausgabe eines naturwissenschaftlichen Werkes.

3695 · *Gerhard, Wilhelm.* 4 Briefe aus den Jahren 1826—1839. 8° und 4°. Dazu ein Oktavheft in rotem Pappband, 4 Bl., enthaltend Gerhardische Übersetzungen serbischer Lieder.

Aus dem Briefe vom 5. September 1826, worin er von der 2bändigen Ausgabe seiner Gedichte spricht: „. . . Dem ehrwürdigen Dichtergreis Göthe sandte ich das erste Exemplar, dessen ich habhaft werden konnte und es muß gerade zu seinem Geburtstage dort angekomen seyn. Es würde mich unendlich beglücken, wenn es dem Edlen gefallen wollte, ein Wörtchen über ihr Erscheinen in Kunst und Alterthum fallen zu lassen . . ."

[114] · *Goethe.* Visitenkarte in Stahlstich mit der eigenhändigen Einladung an Eckermann. 1823. Quer-24°.

[3442] · *Goethe, August von.* 2 eigenhändige Briefe dat. Weimar den 10t July 1823 und d. 19.Nov.1825 um $^1/_2$12 Uhr, beide m.U. 4°.

Gedruckt bei Tewes I, 254—255.

[3468] · *Goethe, Ottilie von.* Angefangener eigenhändiger Brief dat. Wien den 15. Nov. 1854. 4°.

Gedruckt bei Tewes I, 255—256.

3696 · *Göttling, Karl Wilhelm.* Brief vom 27. Oktober 1833. 4°.

3697 · *Grosse, Caroline, geb. Mannstaedt, Schauspielerin.* 3 Briefe aus den Jahren 1842 bis 1852. 8° und 4°.

3698 · *Gubitz, Friedrich Wilhelm.* 2 Briefe vom 5. April 1825 und 18. März 1826. 4°.

3699 · *Havemann, Wilhelm.* 2 Briefe mit Beilage [Übersetzung spanischer Lieder] vom 22. November 1825 und 9. Oktober 1834. 8° und 4°.

Hiller, Ferdinand. 8 Briefe aus den Jahren 1827—1833. 4°. · 3700

Aus dem Briefe vom 12. Juni 1827: „. . . In einem der letzten Blätter der hier [in Frankfurt] erscheinenden Iris stand ein „Charade-Sonett", (angeblich) von Goethe, welches anfängt, „Zwei Worte sind wir, kurz, bequem zu nennen" etc. Die Auflösung „Jungfrau", welche bald darauf erschien . . . ist dem ganzen Publikum, welches sich unsägliche Mühe gab es zu errathen durchaus unerklärlich, bei mir ist der Glaube sehr fest entstanden, daß das Ganze durchaus nicht von Goethe sey. Sie können mir gewiß sehr gut darüber Auskunft geben, thun Sie es, ich bitte Sie, recht bald. Da Goethe doch auf keinen Fall der Iris etwas zuschickt, so kann ich mir gar nicht denken wo diese es hergenommen haben will . . . Nachschrift: In Bezug auf das was ich Ihnen eben schrieb, machte ich noch einen Besuch bei dem Redakteur der Iris den ich gut kenne, wo es sich denn ergab, daß die Charade sich in den neuen Gedichten Goethe's befinde, die Auflösung „Jungfrau" aber (worüber meine Zweifel entstanden) nicht von Goethe sondern vom Redakteur der Iris herrühre (was aber vernachläßigt war zu sagen) . . . An der Charade hat sich das ganze Publikum den Kopf zerbrochen, die Auflösung aber (die es von Goethe glaubt) will ihm nicht in den Kopf . . ."

Aus dem Briefe vom 10. November 1827: „. . . Wieder eine Freude ist ja unserm herrlichen, ewig jung bleibendem Dichtergreise geworden, er sieht sich mit einem Enkelein beschenkt. An allen seinen Kindern erlebt er Freude. Ich denke nur immer mit wahrem Entzücken an meine Augenblicke bei Goethe, die, ich kann wohl sagen auf mein ganzes Leben einen entscheidenden Einfluß haben. Wie groß und liebreich sah ich den Mann vor mir stehen den ich schon liebte ohne ihn gesehen zu haben . . ." [Vgl. hierzu „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 309.]

Aus dem Briefe vom 23. März 1829: „. . . Ein guter Freund von mir, ein junger talentvoller Komponist namens Berlioz hat 8 Scenen aus Faust, leider in der französischen Übersetzung, in Musik gesetzt. Er wird Göthe'n ein Exemplar senden. Sie würden ein gutes Werk stiften wenn Sie zu einigen Zeilen von Göthe an ihn beitrügen. Es würde den jungen Mann der für Goethe berauscht ist, glücklich machen . . ."

Hummel, Johann Nepomuk. Brief, unda- · 3701
tiert. 4°.

Iken, Karl Jakob Ludwig. 9 Briefe, mit Bei- · 3702
lagen [graphische Darstellung der berühmtesten Wasserfälle] aus den Jahren 1828 bis 1839. 8° und 4°.

Aus dem Briefe vom 27. November 1832: „. . . Ein viertes höchst interessantes [Kolleg] bei Profess. Hotho, einem jungen hübschen Mann, über Goethe als Dichter „de Goethio poeta" stand am schwarzen Brett angeschlagen. Er hat gegen 200 Zuhörer in einem der größten Hörsäle im hiesigen bekannten Universitätsgebäude, denn dies Coll. ist ein publicum. Was er sagt, war natürlich höchst ehrenvoll für die Manen des

großen Todten, auf den er keinen Tadel und keinen Flecken kommen läßt, wie denn die Verehrung der Berliner für Goethe ja bekannt ist, denn auch Hotho selbst ist ein gebor. Berliner. Allein bis jetzt war das meiste in seinem, ganz angenehmen Vortrag doch nur Deklamation u. mehr Rhetorik, als gründliche Aufklärung über den Zusammenhang u. die Entstehung der Goetheschen Werke. Unter andern sagte er neulich: Großartig ist das individuelle Weltantlitz Goethe's, aber armselig die Philisterei eines Pustkuchen und Consorten (Gelächter im ganzen Saal). Er geht die Goetheschen Werke nicht nach Classificationen, sondern nur chronologisch durch, was auch nach Goethes eigenem Ausspruch (im Divan) der beste Weg ist, weil es der natürlichste Weg ist."

3703 · *Immermann, Karl.* 2 Briefe [der erste Fragment] vom 9. und 12. Mai 1827 und 21. Mai 1838. 4°.

3704 · *Immermann, Marianne.* Brief vom 17. Juli 1844. 8°.

3705 · *Knebel, Carl Ludwig von.* 2 Briefe vom 17. Oktober 1823 und 22. Dezember 1825. 8°.

3706 · *Lampadius, Wilhelm Adolf.* Brief vom 29. Dezember 1847. 4°.

3707 · *La Roche, Carl.* 2 Briefe vom 8. Juli [1827] und 27. April 1838. 8° und 4°.

3708 · *Laube, Heinrich.* Brief vom 18. März 1844. 8°.
Darin: „. . . Daß Weimar sehr auf Ihnen lastet glaube ich wohl; es ist auch gar zu sehr verwahrlost worden, und mir um dieser moralischen Undankbarkeit halber zuwider. Sie sollten wenigstens ein paar Monate des Jahres in andre Kreise kommen können und sollten starke Arbeitsstoffe die übrige Zeit vorhaben können . . ."

3709 · *Lex, Hannoverscher Kabinettsrat.* Brief vom 24. Juni 1847. 8°.

3710 · *Liebhaber, Amalie Louise von.* 6 Briefe aus den Jahren 1827—1840. 8° und 4°.

3711 · *Liebhaber, Ernest.* Brief vom 1. März 1829. 8°.
Aufforderung zur Mitarbeit an der Revue encyclopédique. Gedruckt bei Tewes I, 225f. Der Entwurf von Eckermanns Antwort ist unter Nr. 3673 verzeichnet.

3712 · *Ludwig I., König von Bayern.* Brief mit eigenhändiger Unterschrift vom 9. Mai 1838. 8°.
Dank für die Gedichte.

3713 · *Mannstaedt, W., Schauspieler, seit 1836 Lehrer an der Gewerbeschule in Bielefeld.* 3 Briefe vom 23. September und 20. Oktober 1828 (beide m. U.: F W Neumann) und vom 4. Februar 1839. 4° und 8°.

3714 · *Maria Paulowna, Großherzogin von Sachsen.* Brief mit eigenhändiger Unterschrift vom 24/16 Februar 1846. 4°.

3715 · *Meier [Meyer], Carl.* 3 Briefe aus den Jahren 1825—1843. 8° und 4°.

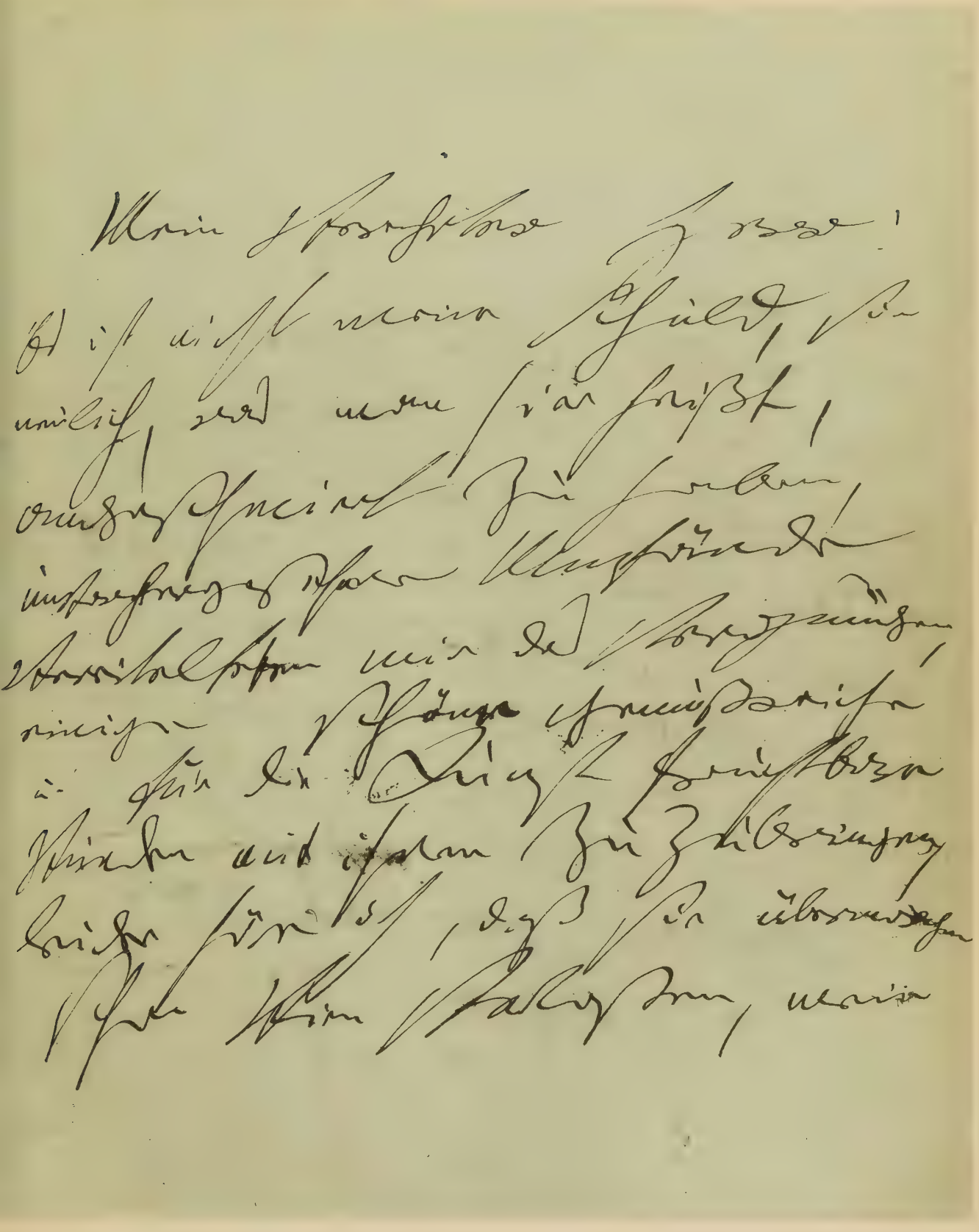
3716 · *Melos, Ida.* Brief m. U.: Ihre Sie herzlich liebende Freundin Ida vom 30. September [o. J.]. 4 S. in 8°. Mit Adresse.
Über ihre erste Bekanntschaft mit Goethe [Erinnerung aus der Kinderzeit]. Abgedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 312f.

3717 · *Mosen, Julius.* Brief vom 18. April 1825. 4°.

3718 · *Müller, Friedrich von.* 20 Briefe aus den Jahren 1831—1846; 21 Briefe und Billetts, undatiert. 8° und 4°.

3719 · *Musculus, Christian Theodor.* 15 Briefe aus den Jahren 1836—1844. Beilage: Auszug aus einem Briefe des Bildhauers Rauch an Schorn vom 24. Januar 1837, Eckermanns „Gespräche" betreffend. 8° und 4°.
Aus dem Briefe vom 3. Juli 1838: „Mit der Darstellung des Egmont am Sonnabend könnte man im allgemeinen zufrieden seyn . . . An der Bearbeitung dieses Stückes fürs Theater habe ich aber noch zu tadeln, daß an der Rolle Clärchens zu viel gestrichen und diesem Mädchen Reden in den Mund gelegt worden, die Goethe nicht gedichtet hat. Sodann war auch Alba in den Mantel gehüllt wieder in der Kerkerscene gegenwärtig, wie Egmonten das Todesurteil vor[ge]lesen wird. Egmont riß ihm den Mantel auseinander und warf ihm dabei den Hut vom Kopfe, worauf sich Alba schnell in die Coulissen zurückzog, und den Hut auf dem Theater liegen ließ."
Aus dem Briefe vom 6. Juli 1838: „Vorgestern erzählte mir Jemand, daß Schiller bei der Bearbeitung des Egmont, wie sie im April 1796 bei Anwesenheit Ifflands, welcher die Hauptrolle spielte, auf der hiesigen Bühne dargestellt wurde, sich noch mehr Versündigungen gegen das Stück erlaubt hatte. Hier war von Schiller nicht allein die eine Warnung für Egmont angebracht, wie wir sie am Sonnabend hier gesehen, wo der Secretär die Unterredung zwischen Egmont und Oranien mit der Nachricht unterbricht, daß Alba schon an der Gränze von Flandern stehe, sondern der Secretär erschien dort auch in der Scene zwischen Egmont und Clärchen, und drang nochmals in Egmont ein, wobei er von Clärchen unterstützt wurde. Ferner in der Gefängnissscene war Alba nicht nur erschienen, um entlarvt gleich wieder abzugehen, sondern er mußte erst eine heftige Rede deren jedes Wort ein Dolchstich in die Brust war, von Egmont anhören, während er wie ein armer Sünder dastand. Goethen soll diese Bearbeitung so missfallen haben, dass er das Stück, so lange Schiller lebte, nicht mehr zur Darstellung gebracht."

3720 · *Nees von Esenbeck, Christian Gottfr. Daniel.* 12 Briefe aus den Jahren 1824—1825. 4°.



38. Beethoven an Zelter mit dessen Antwort-Konzept. (Nr. 3872a)

3721 · *Nicola, Carl, Musiker.* 3 Briefe aus den Jahren 1823—1836. 4°.

Aus dem Briefe vom 23. September 1823: „...Sollte dir jenes Lied aus Göthes Divan, was ich dir mitsende, jetzt noch so gut wie früher gefallen, so möchte ich wohl, daß es durch dich dem großen Meister zu Gesicht, und womöglich zu Ohren käme. Ich würde mich seelig fühlen, wenn Göthe einigermaßen Gefallen an der Melodie finden könnte. Doch ich beschwöre dich, bei allem, was dir lieb ist, gut gesungen muß es werden! . . ."

3722 · *Nicolovius, Alfred.* 3 Briefe aus den Jahren 1826—1827. 8° und 4°.

Aus dem Briefe vom 4. Februar 1826: „. . . Ich liebte Goethen, da ich zu ihm ging und verehre ihn nun mit allen Gefühlen. August steht mir als ein Bild der allgewaltigen Lebensfreude, löblich als Practicant, Hausherr und Hausfrau in Einer Person vorstellend, in seiner Mensch-Natur da und lässet mich empfinden, daß ihn nur diese Seite des Vaters beseelt; hingegen ein Gefühl voller Wärme und Innigkeit scheint ihm fremd zu sein. Er ist ein sonderbarer Mensch, den man ganz apart lieben muß. Lieber Eckermann, recht viel von Goethe! Oft sitz ich da und schreibe immer aufs Neue „Goethe" bis ichs vor Wonne nicht mehr aushalten kann, oder vor Wehmuth unter zu gehen meine."

3723 · *Pröhle, Heinrich.* 6 Briefe aus den Jahren 1842—1846. 8° und 4°.

3724 · *Prutz, Robert Eduard.* 5 Briefe aus dem Jahre 1844. 8° und 4°.

3725 · *Rauch, Christian.* Brief vom 14. Januar 1824. Beilage: Rechnung eines Gypsarbeiters Seeger in Berlin. 4°.

3726 · *Reck, K.* 17 Briefe aus den Jahren 1836 bis 1848. Zum letzten Briefe eine Nachschrift des stud. phil. Wilhelm Hemsen, 25. Jun. 1848. 8° und 4°.

Über Eckermanns Beziehungen zu Reck vgl. Houben, „J. P. Eckermann" II, 174 ff.

3727 · *Rehberg, Marie, geb. Höpfner, Geh. Kabinettsrätin.* 10 Briefe aus den Jahren 1825 [bis 1844]. 8° und 4°.

Aus dem Briefe vom 19. November 1825: „. . .Den Meister lieben meine Kinder beynahe so sehr als ich, sein Anblick hat sie beseligt und ihrem Gefühl neue Stärke gegeben. Wer einen so göttlichen Blick der Augen hat, sagen sie, der muß auch die edelste Seele haben, und keine Lästerung über seinen moralischen Character soll uns mehr einen Augenblick trüben . . ." [Vgl. hierzu „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 308 f.]

Aus dem Briefe vom 19. Januar 1826: „Welch ein Fest haben Sie uns am siebenzehnten Januar bereitet! Und Er! aber sagen Sie mir, lieber Freund, ist es wirklich wahr, daß Er selbst unsrer gedacht, uns die köstlichen Blätter bestimmt, jene Worte gesprochen hat, die wir uns immer wiederholen?"

Aus dem Briefe vom 20. Mai [1826]: „Gestern war ein junger Hannoveraner hier, Hr. Stromeyer . . . . . er brachte nichts, als die erschrekkende Nachricht von dem Unfall der jungen Frau v. Goethe, u. fügte, um unsern Schmerz zu vergrößern hinzu: Goethes eigne Gesundheit sey dadurch auf eine sehr merkliche Weise erschüttert worden. Ich bitte und beschwöre Sie, lieber Freund Eckermann, geben Sie uns bald einige Nachricht hierüber . . ."

Aus dem Briefe vom 30. Mai [1826]: „Ich sende . . . nur ein paar Worte des Dankes, Ihnen, theurer Freund, für alles Tröstliche u. Erfreuliche, was Sie uns in Ihrem lezten Briefe sagen: daß Goethe u. die junge Fr. v. G. wieder wohl sind — daß Er das Opfer aus den Kinderherzen freundlich aufgenommen hat, und — die Dienste des Kissens [das die Töchter der Frau Rehberg für Goethe gestickt] nicht verschmäht! Welchen Jubel hat Ihre malerische Darstellung seiner Verhältnisse u. Lage in Goethes Zimmer erregt — welche Freudensprünge u. Exclamationen, zehnmal ist Ihr lieber Brief durchgelesen! . . . Daß Goethe das Buch meines Mannes über Hannover lesen will . . . macht mir Freude. Wenn der große Prophet, der alles weis, u. alles kann, nur nicht wieder sagt (wie im J. 1815 bey Eröffnung des hannöver. Landtags): „Das nimmt sich recht schön vor dem Parterre aus, aber, hinter den Coulissen?" "

3728 · *Riemer, Friedrich Wilhelm.* Brief vom 7. Februar 1823. 4°.

3729 · *Schnorr von Carolsfeld, Julius.* Brief vom 28. August 1851. 4°.

3730 · *Schöll, Adolf.* 4 Briefe aus den Jahren 1828 bis 1852. 4° und Quer-8°.

3731 · *Soret-Duval, Nicolas, der Vater.* 1 datierter Brief vom 9. September 1830; 1 undatiertes Billett. Quer-8° und 4°.

3732 · *Soret, Friedrich.* 26 datierte Briefe aus den Jahren 1828—1851; 17 Briefe undatiert. 8° und 4°.

3733 · *Sterling, Charles.* 2 Briefe vom 27. Mai [1833] und 15. März 1842. 8° und 4°.

Sterling stand nach Augusts Tode in nahen Beziehungen zu Ottilie.

3734 · *Stieglitz, Heinrich.* 47 Briefe aus den Jahren 1823—1843. Verschiedenen Formats.

Gedruckt bei Tewes I, 129 ff.

3735 · *Stieler, Joseph.* 2 Briefe vom 1. November 1828 und 6. Mai 1838. 4°.

Aus dem Briefe vom 1. November 1828: „Ich kann mir nicht das Vergnügen versagen, auch ein paar Zeilen an dich beizufügen, und mich in dein Gedächtniß zu rufen. oft, sehr oft, gedenke ich der schönen Stunden, und experimente die mir durch dich, und unsern Herrn und Meister mitgetheilt wurden — — neulich hätte ich gewünscht du mögtest auf einige Momente in meinem Atelier sein; die hier anwesenden Prinzeßinnen haben es besucht, und der König hatte befohlen das

Bild des Dichter Königs in die Mitte der 8 schönen Frauenbildniße zu stellen, wie herrlich sich das ausnahm kann ich dir nicht sagen . . ."
Aus dem Briefe vom 6. Mai 1838: „. . . diese vier Wochen in Goethe Nähe und alles was ich dort sah, werden mir unvergeßlich bleiben, sie bilden bey mir einen Lebensabschnitt: du kannst dir denken, mit welcher Begierde ich daher deine Gespräche mit dem Vortrefflichen las. Ich erkannte ihn in jeder Zeile wieder, hörte dieselben Ausdrüke, dieselben Worte, welche ich von seinen Lippen vernahm, du hast der Welt dadurch ein herrliches Geschenk gegeben und dich mit ihm unsterblich gemacht. — Ich suchte in diesem lieben Buch nach ein paar Worten jener schönen Zeit, als ich in Weimar war, aber vergebens."

3736 · *Stumpf, Johann Andreas.* Eigenhändiger Brief m. U.: J. A. Stumpff dat. London den 4ten July 1845. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.
Über seinen zweiten Besuch bei Goethe im Jahre 1829 und über sein Gedicht „Der Kampf der Elemente" [s. Nr. 94], das er Goethe am Tage darauf vorlas. Beiliegend seine Übertragung von Gretchens Lied am Spinnrade ins Englische.

3737 · *Umbreit, A. E.* 8 datierte Briefe aus den Jahren 1838–1846; 1 undatiertes Billett. 8° und 4°.

3738 · *Veit, Moritz.* 8 Briefe aus den Jahren 1827 bis 1836. 4°.

3739 · *Voß, Ernestine.* Brief vom 22. April 1828. Mit Beilage [nicht von ihrer Hand]. 8°.
Gedruckt bei Tewes I, 219f. Der Entwurf von Eckermanns Antwort ist unter Nr. 3670 verzeichnet.

3740 · *Wagner.* Niederschrift von 5 an Eckermann gerichteten Gedichten aus den Jahren 1842 bis 1844. 8 Bl. eines Heftes von 9 Bl. in 4°.

3741 · *Werder, Karl.* 3 Briefe aus den Jahren 1826 bis 1827. Mit 1 Beilage [Gedichte]. 8° und 4°.
In der Beilage zum Briefe vom 21. Oktober 1826 ein Gedicht an Goethe.

3742 · *Widmann, Christian Adolf Friedrich.* 9 Briefe aus den Jahren 1844–1853. 4° und 8°.
Aus dem Briefe vom 30. April 1844: „. . . Göthes Ansichten über Politik sind als ob er sie aus Machiavelli abgeschrieben hätte. Ich wollte der alte Herr wäre mein Minister, in 2. Stunden wäre ich sicher sein erster Rath. Ich schreibe, sobald ich Muße finde: „Göthe als Politiker." Das wird die Lumpenhunde ärgern, die ihn imer verdächtigen, und es wird hoffentlich gut werden, wenigstens kan es Niemand schreiben, der jetzt lebt, wenn ich es nicht schreibe . . ."

3743 · *Woltmann, Karoline von.* 1 Brief vom 7. April 1824; 1 Brief undatiert. 4°.

3744 · *Zauper, Joseph.* 11 Briefe aus den Jahren 1823–1838. 8° und 4°.
Aus dem Briefe vom 12. Dezember 1823: „. . . Um die Stunden bey und um Goethe beneide ich Sie in der That, mein Theurer; man lernt so viel mit wenigen, und seine Nähe ist so ungemein wohlthätig; ich wiederhole gern, daß mein Leben durch ihn erst Bedeutung gewonnen, daß seine Schriften durch seinen Anblick in eine andre Verständlichkeit bey mir getreten, daß ich jederzeit mit besseren Gefühlen und Entschlüssen ihn verlassen, daß — doch wo nähme das ein Ende, wenn ich von Ihm rede! . . ."
Aus dem Briefe vom 3. April 1824: „Wie freue [ich] mich wieder auf den Juny; sparen Sie nicht, mich öfter zu versichern Seines Wohlbefindens; der Winter hat mir oft bange gemacht um Ihn, und ich mag den Februar nicht leiden . . . Ihnen darf ich wohl sagen, ohne roth zu werden, daß ich jetzt keinen Anderen lese und studiere, als Goethe; Er ist mir genug, die andern eckeln mich an . . ."
Aus dem Briefe vom 15. Januar 1825: „. . . Wie gefällt mir nicht, daß Sie das Flüchtige Ihrer Gespräche mit G. schriftlich festhalten; welch ein Schatz des Besten muß Ihnen dadurch bey so langem Umgang werden; ich habe nur wenige Stunden also genossen, und auch manches niedergeschrieben, das ich zur lieben Erinnerung manchmal ansehe . . ."

3745 · *Zelter, Carl Friedrich.* Eigenhändiger Brief vom 15. August 1829. 4°. Mit Adresse und Siegel.
Empfehlungsschreiben für Dr. jur. Edward Simson aus Königsberg i. Pr.

B. DRUCKE

3746 · DEKRET für den Großherzoglich Sächsischen Hofrath Johann Peter Dr: Eckermann. Weimar den 16. Februar 1843. Vom Großherzog Carl Friedrich unterzeichnet. 1 S. in Fol. In Kuvert mit Siegel.

3747 · ECKERMANN -J. P. Gedichte. Hannover 1821. (2) + 186 S. in 8°.

3748 · — Gedichte. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1838. X + 290 S. in 8°.
Mit eigenhändiger Widmung an Kräuter.

3749 · — Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. 1823—1832. Erster —Zweiter Theil. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1836. Dritter Theil. Magdeburg: Heinrichshofen'sche Buchhandlung 1848. XIV + 386 S. und (IV) + 360 + XX S. und XVI + 373 S. in 8°.
Über das Problem dieser Aufzeichnungen liegt jetz in zweiter vermehrter und verbesserter Auflage folgende Untersuchung von Julius Petersen vor: Die Entstehung der Eckermannschen Gespräche und ihre Glaubwürdigkeit. (Deutsche Forschungen. Heft 2) Frankfurt am Main, 1925. Diesen Untersuchungen liegen z. Tl. die Eckermann-Handschriften der Sammlung Kippenberg zugrunde.

3750 · ECKERMANN -J. P. Einige Worte über den Rechtsstreit gegen Brockhaus in Betreff der Gespräche mit Goethe. Als Manuscript gedruckt. Weimar, Gedruckt im Landes-Industrie-Comptoir. 1846. 16 S. in 8°.

3751 · ÜBER DIE VERHÄLTNISSE DER BUCHHANDLUNG F. A. BROCKHAUS IN LEIPZIG ZU HERRN HOFRATH DR. J. P. ECKERMANN IN WEIMAR in Beziehung auf das Werk „Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens". Aus den Acten zusammengestellt und als Manuscript gedruckt. Leipzig 1846. IV + 111 S. in 8°.

Brockhaus' Antwort auf die vorstehende Schrift.

3752 · ALBUM DER TIEDGE-STIFTUNG. Gaben deutscher Schriftsteller gesammelt und herausgegeben von dem Comité der Tiedge-Stiftung zu Dresden. Erster [einziger] Band. Dresden, Verlag der Tiedge-Stiftung. 1843. Titelholzschnitt, (16) + 228 S. in Gr.-8°.

Enthält eine große Anzahl „Sentenzen und Ansichten" von J.P. Eckermann, darunter auch solche mit Bezug auf Goethe.

3753 · 31 NUMMERN der folgenden Zeitschriften: Der Gesellschafter, Literarisches Conversations-Blatt, Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Mitternachtzeitung, Zeitung für die elegante Welt, Blätter für literarische Unterhaltung, Literaturblatt. Der Pilot, Frankfurter Konversationsblatt aus den Jahren 1823—1848 mit Aufsätzen und Berichten über Eckermann und seine Schriften, besonders die „Gespräche mit Goethe". 4°.

3754 · [WAGNER -G. H. A.] Humoristische Reisebilder, entworfen auf einer Wanderung durch Berlin, Dresden, die sächsische Schweitz, Teplitz, Prag; und heimwärts durch Weimar, Göttingen und Hannover. [Motto.] Meissen, 1831. Bei Friedrich Wilhelm Goedsche. Pesth, bei Otto Wigand. X + 230 S. in 8°.

S. 217—227: Weimar. [Mit einer Satire auf Eckermann als den Goethecorax.]

3755 · [BENKERT -K. M.] Silhouetten und Reliquien. Erinnerungen . . . Von K. M. Kertbeny. I. Wien und Prag. Kober & Markgraf. 1861. XVI + 272 S. in 8°.

S. 179—186: Johann Peter Eckermann.

3756 · RANK -JOSEPH. Aus meinen Wandertagen. Wien und Leipzig. Druck und Verlag der typogr.-liter.-artist. Anstalt (L. C. Zamarski & C. Dittmarsch). 1864. (2) + 293 + (1) S. in 8°.

S. 116—131: Eckermann's Bühnenbearbeitung des II. Theils von Goethe's Faust.

II. FRIEDRICH WILHELM RIEMER

A. HANDSCHRIFTEN

[in Konvolute geordnet]

1. Gedichte

3757 · DAS LEBEN IST EIN TRAUM, Ein Schauspiel in 5 Akten nach Calderon. Bearbeitung der unter Nr. 4082 verzeichneten Übersetzung von Fr. H. v. Einsiedel. Eigenhändige Niederschrift. 149 S. und 50 S. Entwürfe in 4°.

Vgl. dazu den in „Briefe von und an Goethe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica", S. 253 abgedruckten Brief Einsiedels an Riemer.

3758 · VERSCHIEDENE FASSUNGEN der in den zwei Sammlungen „Blumen und Blätter" [1816—1819] und „Gedichte" [1826] enthaltenen Gedichte, Lesarten und Entwürfe dazu. Vier Konvolute.

3759 · GEDICHTE, die nicht in den genannten Sammlungen enthalten sind. Datiert und nicht datiert. Zwei Konvolute.

3760 · FESTGEDICHTE. Ein Konvolut.

Darin u. a.: Spruch zur Taufe Almas, Festcantate zum zweiten Februar 1828, Geburtstagsgedicht an seine Gattin.

3761 · GEDICHTE, vornehmlich Sonette, auf Weimar und Weimarer Leben [In Academicos — Politica — auf sich selbst — auf Zacharias Werner — auf die Schlegels — auf Theodor Hell — auf Battista]. Ein Konvolut.

3762 · REINSCHRIFTEN späterer, ungedruckter Gedichte [nicht von Riemers Hand]. Ein Konvolut.

2. Größere Dichtungen, Sprüche, Aufsätze

3763 · HYPOCHONDRISCHE EPIGRAMME eines Lebend Verstorbenen seit 182. bis 184. In einer Mappe mit dieser Aufschrift.

3764 · RIEMER'S ANMERKUNGEN zu seinen gedruckten und ungedruckten Gedichten. In einer Mappe mit dieser Aufschrift.

3765 · DATIERTE SPRÜCHE in verschiedenen Formen. Ein Konvolut.

3766 · SPRÜCHE IN REIMEN, 2-, 4-, 5- und mehrzeilige. Zwei Konvolute.

3767 · SPRÜCHE antiken Formen sich nähernd. Ein Konvolut.

3768 · GLOSSEN, Rätsel, Stoffe, Reime, Entwürfe, Splitter. Ein Konvolut.

3769 · ÜBERTRAGUNGEN von Sonetten, meist nach dem Italienischen. Ein Konvolut.

3770 · DER MASKENZUG VON 1830. Vorstudien, geschichtliche und literarische Notizen. Ein Konvolut.

3771 · RADEGUNDE. Studien und Versuch einer Übertragung. Ein Konvolut.

3772 · AUFSÄTZE und Entwürfe dazu: Einige Bemerkungen unmittelbar nach der Lesung von Byrons Manfred; Rezension von „Des Epimenides Erwachen"; Seethalers Silberarbeiten u. a. Ein Konvolut.

3773 · TAGEBÜCHER. Abschrift von der Hand Robert Keils. Fol.

Die Urniederschrift ist von der Witwe Robert Keils verbrannt worden. Zum größten Teil in Band II—V des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg" veröffentlicht.

3. Gedanken und allerlei Biographisches

3774 · VIER KONVOLUTE, enthaltend Gedanken und Aphorismen, datiert und undatiert, z. T. von Riemer nach Gegenständen geordnet; ferner Lesefrüchte aller Art, kürzere Abschriften u. a.

3775 · EIN KONVOLUT, enthaltend Lebensläufe, Briefe, Zeichnungen; sowie ein Reisetagebuch von Bruno Riemer.

4. Studien und Abschriften aller Art

3776 · ZUR GESCHICHTE WEIMARS UND THÜRINGENS. Ein Konvolut.

3777 · ZUR DEUTSCHEN LITERATUR. Zwei Konvolute.

3778 · ZUR KLASSISCHEN PHILOLOGIE. Ein Konvolut.

3779 · ABSCHRIFTEN von Briefen von und an Goethe, aus seinen Werken und Tagebüchern. Vier Konvolute.

5. Notizen, Bemerkungen usw. zu seinen Arbeiten über Goethe

3780 · ZUM BRIEFWECHSEL ZWISCHEN GOETHE UND ZELTER. Ein Konvolut.

3781 · RÄSONNEMENTS ÜBER GOETHE und seine Werke, Weimar, den Weimarer Kreis u. a. Vier Konvolute.

3782 · BEMERKUNGEN, von Riemer mit der Aufschrift versehen: ad Mittheilungen. Ein Konvolut.

3783 · KONZEPTE zu den „Mittheilungen über Goethe" [1841]. Zwei Konvolute.

3784 · KONZEPTE und Studien über Goethe überhaupt, dabei nicht in den „Mittheilungen" Verwandtes. Ein Konvolut.

3785 · EINZELNE HANDSCHRIFTEN zu den Aphorismen in den „Briefen von und an Goethe" [1846]. Ein Konvolut.

3786 · AUSSPRÜCHE GOETHES, „aus seinem Memorandenbuch" abgeschrieben. Ein Konvolut.

3787 · SONSTIGES, TEILWEISE UNBEKANNTES ÜBER GOETHE. Ein Konvolut.

3788 · ORIGINALNIEDERSCHRIFTEN von Gesprächen mit Goethe aus den Jahren 1805—1810. 40 ein- und zweiseitig beschriebene Blatt in 4°, 8°, Quer-8° und Fol.

Auf der ersten Seite des Foliobogens hat Goethe mit Blei vermerkt: „Das geht nicht so."

3789 · STUDIEN UND EXZERPTE zur „Farbenlehre". 20 meist ein- und zweiseitig beschriebene Blatt in 8°, 4° und Fol.

Exzerpte bes. aus Eberhards „Synonymik"; eine Übersetzung aus dem Französischen. Viele Beispiele aus der Botanik. Die Studien betreffen besonders die Begriffe trübe und dunkel.

3790 · EIGENHÄNDIGES KONZEPT seines Aufsatzes über Naturdichter in „Ueber Kunst und Alterthum. Vierten Bandes zweytes Heft" [1823]. S. 84—90. 9 z. T. nur halbseitig beschriebene S. in Fol., 1 S. in 8°.

[1104] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFTEN von 25 seiner Gedichte zu Goethes Ehren aus den Jahren 1815—1829. 8° und 4°.

[3435] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT eines Sonettes mit Bezug auf Christiane dat. d. 14.November 1821. In 2 Fassungen. Je 1 S. in 8°.

[3415] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT eines Gedichtes zum 38. Geburtstage Augusts von Goethe: „Dem 25ten December 1827." 1 S. in 8°.

3791 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Gedichtes „Have Anima. Ruhe sanft in heil'gem Frieden! Denn Du schufst für alle Zeit." 1 S. in Quer-8° mit der Beglaubigung der Echtheit der Handschrift auf der Rückseite durch Kräuter.

Diese Verse wurden zu der Bestattung des Großherzogs gedichtet und aus Anlaß der Bestattung Goethes variiert.

3792 · ENTWÜRFE zu zwei Sonetten auf Minna Herzlieb [zugleich mit den Goethischen entstanden]. „Gesteh es nur, Dir liegt was auf dem Herzen . . ." 2 Fassungen. 2 S. in 8° und 4°. „Herzlieb". 5 Fassungen. 5 S. in 8° und 4°.

6. Briefe. Sonstiges

3793 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT eines Gedichtes „An Demoiselle Ulrich am 1 Jenner 1814." 1 S. in Quer-8°.

3794 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT eines Gedichtes „An Demoiselle Ulrich." [Am Schluß:] Berka an der Ilm d. 6. Juny 1814. 2 S. in 4°.

3795 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Sonetts „Meiner lieben Frau zum 14 März 1842." 1 S. in 8°.

3796 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT einer [Hochzeits-] Cantate. 11 S. in 4°.

3797 · 9 EIGENHÄNDIGE ENTWÜRFE zu Briefen an verschiedene Adressaten; einer aus dem Jahre 1805, ein anderer vom 9. August 1833, die übrigen undatiert. Zs. 14 S. in 4°, Quer-8° und 8°.

3798 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Carl Ludwig von Knebel m. U.: F W Riemer dat. Weimar d. 17 Juny 1809. 1 S. in 8°.

Dank für die Mitteilung des „Saul"; mit einem Gruß Goethes.

3799 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an denselben m. U.: F W Riemer dat. Weimar d. 7 November 1810. 1 S. in 4°.

Mit Erwähnung Goethes.

3800 · 17 BRIEFE UND BILLETTE an Caroline Ulrich aus den Jahren 1813—1814. Ein- bis vierseitig beschrieben, oft mit Adresse. Kl.-8°, 8° und 4°.

Viele dieser Briefe lassen die Schwierigkeiten erraten, die der Werbung Riemers entgegenstanden.

EIGENHÄNDIGER ENTWURF eines Briefes an Heinrich Karl Friedrich Peucer m. U.: F W Riemer dat. Weimar den 14 März 1817. 3 S. in 4°. · 3801

Geharnischte Antwort auf Peucers Aufforderung, sich wegen eines ihm schuldgegebenen unschicklichen Betragens in der Klasse zu rechtfertigen. „Da ich es unter meiner Würde halte, der Schreibseligkeit unserer constitutionenheckenden Zeit nur mit einer Sylbe zu antworten; aber auch kein Vergnügen finde mich einer Anstalt aufzuopfern, deren verdiente Mitglieder öffentlich geschmäht, und um alle Autorität bey Schülern und Publicum gebracht werden, während man die Miserablen u. Schwachen conservirt u. honorirt; so wird mir kein Rechtlicher u. Ehrliebender verdenken, wenn ich sobald als möglich aus diesem Mysterio Iniquitatis zu scheiden gedenke."

10 BRIEFE UND ENTWÜRFE ZU BRIEFEN an seinen Sohn aus den Jahren 1831—1833. Ein- bis vierseitig beschrieben. 8° und 4°. · 3802

EIGENHÄNDIGER BRIEF an die Kollegen der Weimarer Bibliothek m. U.: F W Riemer dat. Weimar den 3 Juli 1841. 3 S. in 8°. · 3803

Er verabschiedet sich und gibt einige letzte Anweisungen, u. a. über das, was von Goetheschen Sachen sich noch bei ihm vorgefunden hat.

EIGENHÄNDIGER BRIEF an Friedrich Johann Frommann m. U.: Friedrich Wilhelm Riemer dat. Weimar den 27ten Mai 1845. 2 S. in 4°. · 3804

Riemer bietet dem Verlage das Manuskript seines Werkes „Briefe von und an Goethe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica" an. Die Firma muß ablehnend geantwortet haben; denn das Buch erschien 1846 in der Weidmannschen Buchhandlung in Leipzig. — Gedruckt im „Goethe-Jahrbuch" XXVIII, 279ff., wo auch Geiger begründet, warum er Frommann als den Empfänger annimmt und nicht Duncker und Humblot, in deren Verlage doch die „Mittheilungen" erschienen waren. — Die Briefe Frommanns an Riemer s. unter Nr. 4120.

EIGENHÄNDIGES STAMMBUCHBLATT m. U.: Dr. Friedrich Wilhelm Riemer Geheimer Hofrath und Oberbibliothekar geboren zu Glatz, den 19 April 1774. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°. · 3805

Übersetzung von zwei Szenen aus der Iphigenie ins Griechische. Aufzug I; erster Auftritt. V. 1—53. dritter Auftritt. V. 336 bis 396. Ohne Datum und Unterschrift. 8 S. in 4°. · 3806

Aus Riemers Nachlaß; von unbekannter Hand; vermutlich an Goethe gesandt.

3807 · MÜLLER -FRIEDRICH VON. Eigenhändige Niederschrift zweier Gratulationsgedichte zu Riemers Vermählung [8. November 1814]. Zs. 3 beschriebene S. in 8° und 12°.

3808 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. Eigenhändiges Billett an Riemer m. U.: v V. dat. d. 24. Jan. 12. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3809 · RIEMER -CAROLINE. Eigenhändiger Brief an ihren Gatten mit einer Nachschrift seines Sohnes. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.
Familiären Inhalts, der auf ein herzliches Verhältnis zu Knebel hindeutet.

3810 · — Heft mit Abschriften aus Werken der von ihr gelesenen Schriftsteller [worunter auch Goethe] in grauem Umschlag mit der Aufschrift: Caroline Ulrich 1808. 75 S. in 4°.

3811 · WOLFF -OSCAR LUDWIG BERNHARD. Eigenhändiger Brief an „Frau Geheime Hofräthin Riemer, am Markt, im Hertel'schen Hause; Weimar" m. U.: O L B Wolff dat. Jena $\frac{24}{10}$ 47. 1 S. in Gr.-8°.
Gutachten über Riemers brieflichen Nachlaß.

3812 · — Eigenhändiger Brief an Caroline Riemer m. U.: O L B Wolff dat. Jena 14/5 49. 1 S. in 8°.

B. DRUCKE

3813 · DIPLOM der Ernennung Riemers zum Doktor der Philosophie honoris causa durch die Universität Jena. 1 S. in größtem Fol.
Riemer und Eckermann wurden auf Goethes Vorschlag aus Anlaß der Feier des 7. Novembers 1825 von der philosophischen Fakultät der Universität Jena zu Doktoren honoris causa promoviert. Das Diplom der Ernennung empfingen sie aus Goethes Hand.

3814 · BLUMEN UND BLÄTTER von Silvio Romano. [Erste—] Zweyte Sammlung: Ernst und Scherz. Leipzig 1816—1819. bei Carl Cnobloch. (2) + 175 S. und (2) + 186 + (1) S. in 8°.

3815 · HEINRICH MEYER'S GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE bei den Griechen von ihrem Ursprunge bis zum höchsten Flor. Erste Abtheilung den Text enthaltend — Zweyte Abtheilung die Anmerkungen enthaltend. Dritte Abtheilung enthaltend: I. Sach- und Ort-Register. II. Verzeichniß der angeführten alten Künstler. — Dritter Theil. Zeit ihres Abnehmens. Herausgegeben mit einer Vorrede von Dr. F. W. Riemer, Großherzogl. Sächs. Hofrathe und Bibliothekar. Dresden in der Waltherschen Hofbuchhandlung. 1824 bis 1836. XIV + (1) + 320 S. und (4) + 260 S. und (4) + 123 + (1) S. und (2) + XIV + 526 + (2) S. in 8°.
Die 1.—3. Abteilung bilden die beiden ersten Teile. Das Werk ist Maria Paulowna gewidmet.

3816 · GEDICHTE von Friedrich Wilhelm Riemer. Erstes—Zweytes Bändchen. Jena, bey Friedrich Frommann. 1826. VIII + 346 + (1) S. und (4) + 329 + (1) S. in 8°.
Riemers Handexemplar mit Bemerkungen von seiner Hand.

3817 · VORBERICHT zum Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832 [Berlin 1833]. 36 S. in 8°.
Besonders paginierter Sonderabzug der S. V bis XXXVIII aus dem 1. Bande des Briefwechsels zwischen Goethe und Zelter.

3818 · NOWACK-KARL GABRIEL. Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichniß der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller. Drittes Heft. Breslau, Verlag von Wilhelm Gottlieb Korn. 1838. 160 S. in 8°.
S. 125—130: Riemer, Friedrich Wilhelm [Selbstbiographie].

3819 · MITTHEILUNGEN ÜBER GOETHE. Aus mündlichen und schriftlichen, gedruckten und ungedruckten Quellen. Von Friedrich Wilhelm Riemer ... Erster—Zweiter Band. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1841. XXXII + 496 S. und VI + 728 S. in Gr.-8°.

3820 · BRIEFE VON UND AN GOETHE. Desgleichen Aphorismen und Brocardica. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riemer ... Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. XII + 382 S. in Kl.-8°.

3821 · AUS DEM GOETHEHAUSE. Briefe Friedr. Wilh. Riemers an die Familie Frommann in Jena. [1803—1824.] Nach den Originalen herausgegeben von Ferdinand Heitmüller. Stuttgart 1892. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. VIII + 356 S. in 8°. Mit Riemers Porträt.

[1743] · FRIEDRICH WILHELM RIEMERS GEDICHTE UND REDEN zu Goethes Ehren. Gesammelt und herausgegeben von Anton Kippenberg. [Leipzig 1906.] (4) + 102 + (1) S. in 8°. Mit Porträt.
Privatdruck in 120 Exemplaren.

III. THEODOR KRÄUTER

A. HANDSCHRIFTEN

3822 · 13 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an nähere Verwandte, 3 undatiert, die andern aus den Jahren 1808—1849. 8° und 4°.

3823 · 34 EIGENHÄNDIGE BRIEFE UND ENTWÜRFE zu Briefen an verschiedene Adressaten aus den Jahren 1808—1855. 8°, 4° und Fol.

3824 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „An Fräulein Friedericke Wenzel Hochedelgeb. allhier" m. U.: Ihr ergebener Th Kräuter. Ohne Ort und Datum. $1^1/_2$ S. in 8°.
Friederike Wenzel wurde später Kräuters Frau.

3825 · EIGENHÄNDIGER BRIEF AN STADELMANN dat. Weimar d. 24. Apr. 1817. Mit Adresse: Sr. Excellenz Herrn Staats-Minister, Geheimerath von Goethe, und Siegel. 2 S. in Fol.
Betrifft die Weinsendungen von Weimar nach Jena. S. Nr. 63. Die Briefe an Goethe selbst bzw. Entwürfe dazu s. unter Nr. 148—151 und 153—156.

3826 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena d. 4ⁿ July 1817. 4 S. in 4°.

3827 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena den 8ⁿ July 1817. 4 S. in 4°.

3828 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena d.8ⁿ July 1817. Abends 8 Uhr. 3 S. in 4°. Mit Adresse.

3829 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena, den 10ⁿ July 1817. 3 S in 4°. Mit Adresse.
„Es ist traurig wenn man um große Herrn herum ist, da verliert man so ganz seine Selbstständigkeit, darf keinen eignen Willen mehr haben; genug, man ist ihr Fangball, den sie nach ihrer Willkühr herum werfen wie sie wollen. Mit allem diesen will ich nur so viel sagen, daß ich künftigen Sonabend, auf den ich so sehnlich hoffte, nicht komme. Der Herr Geheimerath, der sich seit einigen Tagen nicht ganz wohl fühlte, ließ diesen Morgen, meine Vorstellungen beachtend, den Herrn Geheime Hofrath Starke rufen und dieser hat ihm die Reise nach Weimar, und folglich auch mir den Flug in die Arme meines geliebten Weibchen untersagt. Der böse Mann! —"

3830 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena d. 11ⁿ July 1817. 2 S. in 4°.

3831 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. Jena d. 14ⁿ July 1817. 3 S. Mit einer Nachschrift dat. d. 15ⁿ July. 1 S. in Kl.-4°.

3832 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seine Gattin m. U. dat. J[ena] zum 21ⁿ July. 17. 2 S. in 4°.

3833 · 16 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Friedrich Jacobs aus den Jahren 1819—1843. 8° und 4°. Z. T. mit Adresse und Siegel.

3834 · ENTWURF EINES BRIEFES an die Gräfin von Hopfgarten dat. Weimar d. 26 Jänner. 1821. $6^1/_2$ S. in Fol.

3835 · ENTWURF EINES BRIEFES an die Gräfin von Hopfgarten dat. Weimar d. 18. November 1821. $3^1/_2$ einspaltig beschriebene S. in Fol.
In beiden Briefen viel über Goethe. Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 232 bis 239.

3836 · SCHLUSS eines eigenhändigen Entwurfes zu einem Briefe an die Gräfin Caroline von Hopfgarten m. U.: Th Kräuter dat. Weimar d. 26. Novbr. 1825. Nebst einer Nachschrift dat. Weimar d. 7ten Dcbr. 1825. 4 S. in 4°.
Schilderung von Goethes Jubelfest. „... Se. Excellenz befinden sich fortwährend wohl und munter; alle Besorgniß, daß Ihm so viel Huldigung schaden möchte, ist zu Schanden geworden. Er ist vielmehr seit jenen Tagen noch empfänglicher und theilnehmender geworden, und ein neues Leben scheint Ihm zu beginnen. Wache über Ihn, heilige Vorsicht, und erhalte uns noch recht lange unser Glück und unsern Stolz!! —"

3837 · 7 ENTWÜRFE zu Eingaben an den Großherzog aus den Jahren 1832—1840. 4° und Fol.

3838 · 25 ENTWÜRFE zu Eingaben an Behörden, 3 undatiert, die übrigen aus den Jahren 1832—1856. Fol.

3839 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seinen Sohn Edmund m. U.: Deine nur in dir lebenden Eltern dat. Weimar d. 29. April 34. 4 S. in 4°.

Darin: „. . . Mein nicht feines Gehör ist Veranlassung worden (den Vogel u. Eckermann erzählten mir von den Goethe'schen Kaufverhandlungen mezza voce,) daß ich auf der vorigen Seite eine Unrichtigkeit gemeldet habe, die Familie von Goethe will näml. dem Bundestage die sämtlichen Samlungen für 30,000 Thaler ablassen, in die Abtretung des Hauses wollen sie aber vor der Hand noch nicht eingehen, sondern sie erbieten sich es dem Bundestage auf 10. Jahr unaufkündbar zu vermiethen und verpflichten sich ihm, bei einer einstigen Veräußerung desselben, den Vorkauf zu lassen, der 20 000 Thlr. nicht übersteigen soll. Sie büßen auf diese Weise 10 000 Thlr. ein ..."

3840 · 4 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an seinen Sohn aus den Jahren 1838 – 1843. 8° und 4°.

3841 · 10 ENTWÜRFE zu Eingaben an die Landesregierung aus den Jahren 1836–1844, seine Stellung als Custos im Goetheschen Hause und sein Verhältnis zu den Goetheschen Erben betr. Zs. 33 S. in Fol.

3842 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seinen Sohn m. U. dat. Weimar d. 4n July 1840. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Darin: „. . . (eine Nachricht die dir unerfreulich seyn wird,) das von der Regierung mir offiziell bekannt gemachte Verbot: daß von nun an Niemand mehr im Goetheschen Hause herumgeführt werden darf . . . Daß diese Maßregel Aufsehen in der Welt machen wird darfst du glauben, ihrer Natur nach ist sie unverständig und hämisch; ich weiß was ich durch meine Pietät zur Verherrlichung Goethes beigetragen habe. Es wird Aufsehen machen. Der schroffe und stolze Walter soll dieses Verbot hauptsächlich veranlaßt haben, ob er geglaubt hat daß durch Vorzeigung der mir untergegebenen Räume und ihres Inhalts sie entweiht würden!!"

3843 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seinen Sohn m. U.: Deine Dich liebenden Eltern dat. Weimar d. 18. Juli 1840. 4 S. in 4°.

Darin: „. . . Die Nachricht, von dem Schlusse des Goethe'schen Hauses verbreitet sich in imer mehr Zeitungen, der Unmuth und die Mißbilligung wächst mit jedem Tage. Allerdings hat sich der Herr Testaments-Vollstrecker den Vorbehalt gemacht, daß ich bei besondern Fällen, authorisirt werden soll, die höchsten Herrschaften und andere hohe und besonders berühmte Gäste darin herumzuführen."

3844 · ZWEI NOTIZBLÄTTER, Goethe betreffend. 1 S. in Kl.-8°.

Darin: „. . . Goethe in der Correspondenz datirte nie einen Brief vom 1n April . . . Gezwungen durch Cornelia zum Niederschreiben des Götz v. B. . . . — Rath: die Hände auf dem Rücken. Kraft der Stimme. Imponieren dadurch Stille! Stille! Wohlklang derselben . . . Verachtung der Bequemlichkeit . . . 22r März ominös . . . Gesticulation und Fürsichselbstsprechen."

KRESSIG -ANTON [Besitzer eines Marionettentheaters]. 9 Briefe an Kräuter aus den Jahren 1837–1845. · 3845

Kräuter kaufte von Kreßig Abschriften der auf seinem Puppentheater gespielten Stücke. Diese Angelegenheit betreffen die Briefe.

POGWISCH -ULRIKE VON. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: Ulrica von Pogwisch dat. Den 1 Dec. 3 S. in Kl -8°. · [3616]

Glückwunschschreiben.

VOIGT [Rechtsanwalt]. Brief von Schreiberhand an Kräuter m. U.: Dr Voigt dat. Weimar am 19. Mai 1844. 4 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 3846

– 2 Briefe von Schreiberhand an Kräuter m. U.: Dr Voigt dat. Weimar 31. Mai und 12. Juli 1844. Je 1½ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 3847

– Brief von Schreiberhand an Kräuter m. U.: Dr. Voigt dat. Weimar am 16. März 1852. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 3848

VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST. 3 eigenhändige Briefe an Kräuter m. U.: Vulpius oder Vs. 1. dat. Weimar den 28. Jul. 1817. 1 S. in Kl.-4° mit Adresse. 2. dat. Jena den 30 Dzbr. 1817. 1 S. in Fol. mit Adresse. 3. dat. Jena den 7 Mai 1818. 2 S. in Kl.-4°. · [3575]

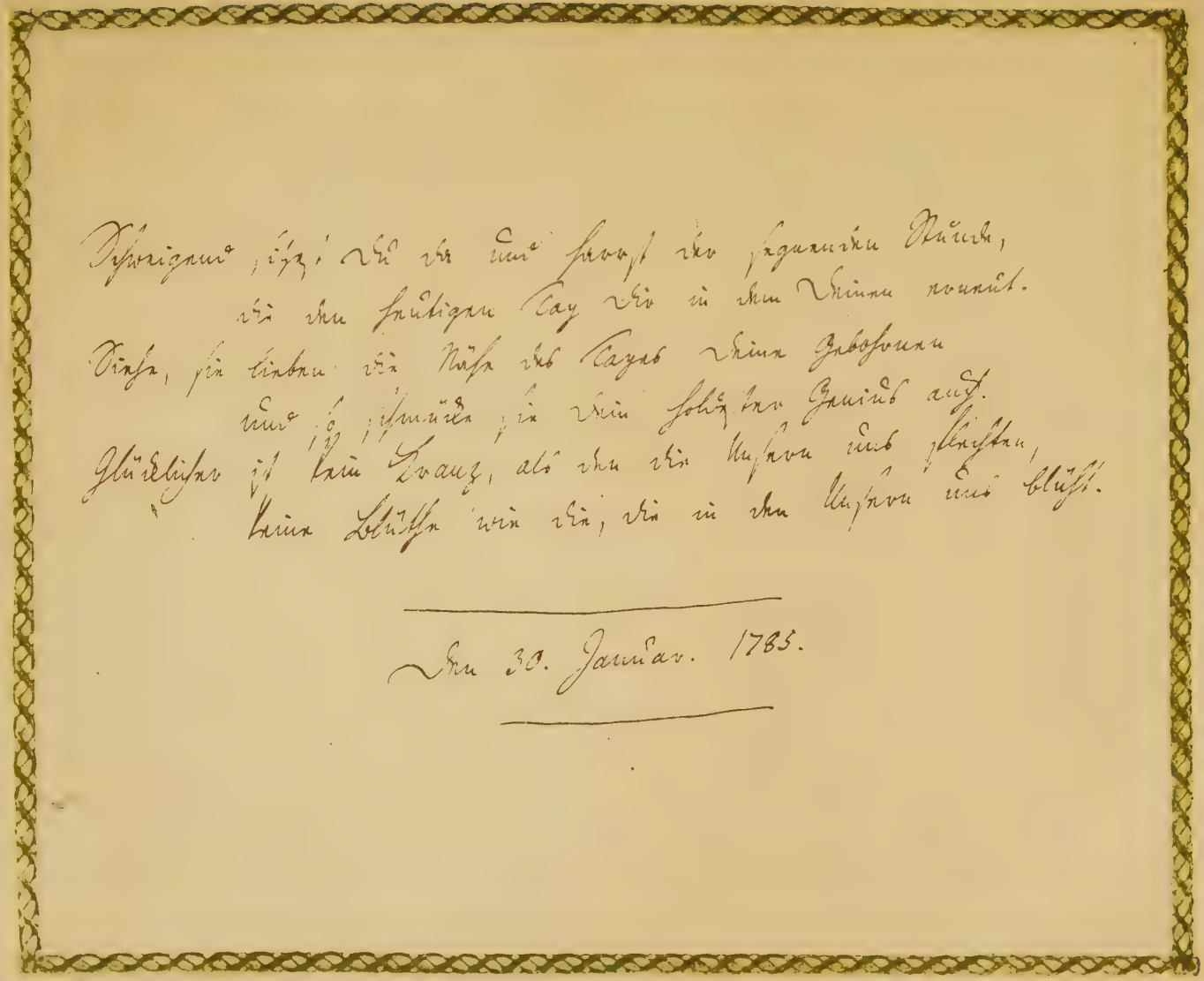
WOLFF -OSCAR LUDWIG BERNHARD. 9 eigenhändige Briefe an Kräuter aus den Jahren 1847–1851. 1–2⅓ S. in 4° und 8°. · 3849

KRÄUTER -FRIEDERICKE, GEB. WENZEL. Eigenhändiger Brief an ihren Gatten m. U.: F. Kreuder dat. Weimar den 23 July [1817.] 1 S. in 4°. · 3850

B. PORTRÄTS

THEODOR KRÄUTER. Halbe Figur halb nach rechts. Originalbleistiftzeichnung von Fr. Pecht. 21,3 × 15,2 cm. · 3851

Vgl. zu diesem Porträt Pechts Lebenserinnerungen „Aus meiner Zeit" [1894], Band I, S. 272f.: „Im Spätsommer [1845] machte ich zum erstenmal einen Ausflug nach Weimar . . . wo noch eine



Am 30. Januar. 1785.

39. Gedicht Herders an die Herzogin Luise. (Nr. 4209)

Menge Zeugen jener großen Periode lebten. So der Kanzler von Müller, Bertuch, der Rat Greuter und Schuchardt, die beide Goethes Sekretäre gewesen, u. a." Abgebildet in Band II des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg".

3852 · FRIEDRICH THEODOR KRÄUTER. Halbfigur halb nach rechts. [Im Bilde unten links:] Wolff 56. Lithographie. Fol.
Nach dem vorstehenden Original.

C. DRUCKE

3853 · ZUM GEBURTSFESTE unsers lieben Onkels des Hn. Secretairs Kreuter am 10ten Juny 1818. [Gedicht.] 1 Streifen in Schmal-Fol.

3854 · ZUM FUNFZIGJÄHRIGEN DIENST-JUBILÄUM des Großherzogl. S. Raths und Bibliothekars Herrn Theodor Kräuter ec. ec. am 1. December 1855. Weimar, Druck der Anton Tantzschen Buchdruckerei. 4 unbez. S. in Fol.

3855 · BEI DER BESTATTUNG des Großherzogl. wirklichen Raths und Bibliothekars Herrn Dr. Theodor Kräuter .... [Sonett.] 1 S. in 4°.

IV. CARL FRIEDRICH ZELTER UND DIE SEINEN

A. CARL FRIEDRICH ZELTER

1. Eigenhändige Niederschriften von Werken und Briefen

[831] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Kompositionen zu Goethes Gedichten „Harfenspieler" und „Gefunden" [hier überschrieben: „Einsamkeit" und: „Auch Mein Sinn"] mit der Bemerkung in Bleistift von Zelters Hand am Schlusse: „NB: Dieses (dritte) Lied ist abgedruckt in der „neuen (Zelterschen) Liedersamlung, welche A° 1821 v. H. G. Naegeli veröffentlicht wurde und mit dem Bildniße der Componisten geziert ist." Den beiden Goethischen Gedichten voran geht die Komposition von „Kuining Chuonrat des Jungen" [d. i. Konradins des Hohenstaufen] Gedicht „Ich freue mich maniger bluomen rot". Zs. 4 S. in Quer-Fol.

[832] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Komposition der Strophe: „In tausend Formen magst du dich verstecken ..." aus dem Buch Suleika dat. 2 Febr 23. 1 S. in Quer-Fol.

[833] · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Komposition von Goethes epigrammatischem Gedicht „Ich liebe mir den heitren Mann ..." 4 S. in 4°.

3856 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF zu Urteilen 1. über den „Wilhelm Meister", 2. über den Komponisten [Johann Adolf?] Hasse. $2^3/_4$ S. in Fol.

3857 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Titels und der Widmung der „Lebensbeschreibung des Königlich Preußischen Kamermusicus Carl Friedrich Christian Fasch herausgegeben von seinem Freunde Carl Friedrich Zelter". 3 S. in 4°.

3858 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Rede vom 9. August 1825, die mit den Worten schließt: Es lebe Fasch! Es lebe die Singakademie! [Unterz.:] Z. 2 S. in Gr.-8°.

3859 · ABSCHRIFT seines Aufsatzes über Kontrapunkt und Fuge, dat. Weimar den 1 Juli 1814, von der Hand Johann Friedrich Heinrich Schlossers. $2^1/_2$ einspaltig beschriebene S. in Fol. Beiliegt ein Blatt mit erläuternden Bemerkungen, gleichfalls von der Hand Schlossers. 1 S. in 8°.
Den Schluß des Entwurfs siehe unter der nächsten Nummer.

3860 · EIGENHÄNDIGE ZEICHNUNG des Grundrisses von Goethes Haus in Weimar, das Erdgeschoß und die zweite Etage darstellend, mit handschriftlichen Bezeichnungen der einzelnen Räumlichkeiten; auf der Rückseite der Schluß des eigenhändigen Entwurfes zu einem Aufsatz über Kontrapunkt und Fuge. 2 S. in Fol.
S. die vorstehende Nummer.

3861 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF zu einem entweder nicht zustande gekommenen oder verloren gegangenen Brief an Goethe, dat. Bußtag 12 May. 1813. 1 S. in Fol. Auf den folgenden Seiten der eigenhändige Entwurf eines Gutachtens über die Leistungen zweier von ihm als Organisten geprüfter Kandidaten. $4^1/_2$ einspaltig beschriebene S. in Fol.

Es ist der Entwurf einer Antwort auf Goethes Brief an Zelter aus Teplitz, den 3. Mai 1813. Diesem hatte Goethe ein kleines Liedchen beigelegt, „eine Parodie auf das elendeste aller deutschen Lieder: ‚Ich habe geliebt, nun lieb' ich nicht mehr.'" Zelters Entwurf, in dem sehr viel gestrichen ist, beginnt so: „Kein Glück komt allein. Eben als eine unwillkührliche Melancholie sich meiner zu bemeistern anfing, erhielt ich gestern einen Brief von meinem Sohne. Er lebt, frey von Wunden und Krankheit und wenige Stunden drauf komt dein lieber Brief vom 3 dieses aus Teplitz . . . Das schöne Liedchen ist schon in Noten gesetzt und singt sich ganz behaglich. Nun können wieder einige Stöße kommen, die wir bang erwarten indem sich der Kriegsschauplatz gegen Berlin zieht."

3862 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Christoph Friedrich Ludwig Schultz m. U.: Ihr ewiger Z. dat. Wiesbaden am Tage nach dem Tage aller Heiligen 1814. Abends 8 Uhr [und:] Den 30 Aug. Morgens. 3 S. in 4°.

Hierin viel über Goethe, den er glücklich beredet habe, mit nach Wiesbaden zu kommen.

3863 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF zu einem Brief an Goethe. Ohne Unterschrift, Ort und Datum. [28. August 1819.] $^1/_2$ S. in 8°.

Er weicht mehrfach von der im „Briefwechsel" (II, 36) gedruckten Fassung ab. Der Brief mit der berühmten Anrede „Du mein tausendmal gebenedeiter Herzensfreund u Bruder!"

3864 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Musikdirektor Franz Karl Adalbert Eberwein m. U.: Zelter dat. Berlin d. 29 Octobr. 1819. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

Er beginnt: „Schönen Dank! mein lieber Freund, für Ihre brave Musik, die wir heute zum 3ten Male singen werden. Fahren Sie ja fort so heiter zu schreiben; lassen Sie sich von Ihren Predigern hübsche Musiken aus Bibelworten zusammen fügen u kehren sich nicht an den Mordspektakel u das Gewinsel Anderer die alles zerdrücken indem sie alles auszudrücken gedenken."

3865 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF eines Briefes an ? Ohne Unterschrift, Ort und Datum. [Putbus, 24. August 1820.] 1 S. in Fol.

Es handelt sich um den Entwurf eines Berichtes über einen Teil der Ostseereise, die Zelter im August 1820 unternahm. Er ist auf ein Blatt blauen Konzeptpapiers niedergeschrieben, auf dessen Vorderseite sich außerdem zwei mit Blei skizzierte Grundrisse finden und dessen Rückseite den gleichfalls mit Blei ausgeführten Aufriß eines Turmes zeigt. Die Aufzeichnungen beginnen mit folgenden Worten: „Nachdem ich seit Montag die ehemal. berühmte Veste Stralsund von innen heraus belagert und mässig wenig d. h. viel gessen und getrunken habe bin ich endlich heut, am St. Bartholom hier in Putbus eingerückt; die Ostsee hat mich sogleich in ihren salzigen Schoos aufgenomen; ein gutes Mittagsessen und gegen Abend eine entsetzlich zärtliche Comödie [von der Frau v. Weissenthurn] verschluckt, da ward aus Morgen und Abend der erste Tag."

EIGENHÄNDIGER ENTWURF eines Briefes an Goethe. Ohne Unterschrift, Ort und Datum. [Berlin, 8. August 1821.] 1 S. in Fol. · 3866

Er weicht erheblich von der im „Briefwechsel" (II, 122) gedruckten Fassung ab.

EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Kanzler von Müller m. U.: Zelter dat. Berlin 8. 7br 1823. 3 S. in Gr.-8°. · 3867

Er dankt für eine Sendung, offenbar den Privatdruck „zu Goethe's Geburts- und Genesungsfeste" [s. Nr. 1135 und 1136], und berichtet von der Feier der Liedertafel.

EIGENHÄNDIGER ENTWURF eines Briefes an die Prinzessin Luise von Preußen, Gemahlin des Fürsten Anton Heinrich von Radziwill m. U.: unterthänigster aber lieber Zelter dat. Berlin d . . . April 1826. 3 S. in 4°. Auf der vierten Seite des Bogens der eigenhändige Entwurf zu einem Briefe, in dem unter verschiedenen ihm zur Wahl gestellten lyrischen Gedichten die Entscheidung getroffen und begründet wird. · 3868

Der Schluß des Briefes lautet: „Hrn. v. Goethe . . . habe ich heiter und arbeitsam mit einer Redaktion der neuen Ausgabe seiner Werke beschäftigt angetroffen. Eine schöne Zuthat zum Faust wird Ew. K. H. gewiß große Freude machen wie ich mich daran aufs höchste ergözt habe."

EIGENHÄNDIGER BRIEF an Karl Streckfuss m. U.: Zelter dat. B. 27. September 26. 3 S. in 4°. Mit Adresse. · 3868 a

Darin fast nur über Goethe, u. a.: Nach einem halben Jahrtausend sucht man einen Mann der Weisheit zu verstehn der von Mitlebenden geächtet worden weil er größer war als seine Zeit und ist das nicht fast heute noch der Fall mit G. der unter uns lebt die wir auf jene Zeit herab sehn als ob sie noch so tief unter uns wäre? Wer denkt daran: Was ihm im Wege stand und steht? was er bemüht seyn muß wegzuräumen? worauf uns denn Naturell, Zweck u Kunst erst entgegenleuchten kann? Sind es nicht rechtliche geistreiche Männer die ihn für gefährlich halten? Noch am 2ten d. Monaths hat mir ein gebildeter sonst würdiger Mann der neben mir an der zweyten Liedertafel saß, gesagt: Goethe sollte doch jetzt aufhören zu schreiben. Sie errathen wohl meine Antwort. Ich war munteres Sinnes. Nein! (rief ich) Jetzt soll er recht anfangen, und Ihr — sollt was lernen! — Wir wollen uns nicht weiter ereifern. Die Sonne leuchtet herlich und ich will einen Gang thun auf die Kunstausstellung."

3869 · EIGENHÄNDIGES KONZEPT eines Briefes an Friedrich von Müller dat. Berlin d. 10. Octbr und 21. 8br. 1826. $2^1/_2$ S. in 4°.

Bezieht sich auf den in Nr. 3882 besprochenen Angriff auf Goethe.

3870 · EIGENHÄNDIGE ABSCHRIFT des von ihm komponierten Goetheschen Gedichtes: „Gefunden." 1 S. in 8°.

S. Nr. 831.

3871 · ABDRUCK SEINES WAPPENS in rotem Siegellack.

Das Wappen wurde nach einem Entwurf Goethes ausgeführt.

2. Briefe und Gedichte an ihn

3872 · DEM WÜRDIGEN LEHRER von Seinen dankbaren Schülerinnen am eilften Decm: 1826. Reinschrift eines Geburtstagsgedichtes mit dem Zusatz von Zelters Hand: von Spiker u. [Karl Friedrich] Rungenhagen. 2 S. in 8°.

3872 a · BEETHOVEN -LUDWIG VAN. Eigenhändiger Brief „An Seine Wohlgebohren H. P. Zelter in der schrane No 14 im 2ten Stock" m. U.: in Eil ihr ergebenster Freund Beethoven dat. Wien den 18ten Sept. 1819. 3 S. in 4°. Auf der dritten Seite der eigenhändige Entwurf von Zelters Antwort m. U.: Ihr Zelter dat. Wien 18 7br 1819. $^1/_2$ S. in 4°.

Dieser Briefwechsel bezieht sich auf Zelters mißglückten Besuch Beethovens in Mödlingen.

3873 · FOUQUÉ -CAROLINE BARONIN DE LA MOTTE-, GEB. VON BRIEST. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre ergebene Caroline de la Motte Fouqué gebr Briest dat. Berlin den 21t Januar 1829. 2 S. in 4°. Auf dem zweiten Blatte der eigenhändige Entwurf von Zelters Antwort m. U.: Zelter dat. Berlin 27 Januar 1829. 1 S. in 4°.

Sie wünscht von Zelter zu wissen, ob er eine Briefsammlung aus der Zeit nach dem Siebenjährigen Kriege, deren Manuskript sie übersendet, der öffentlichen Mitteilung wert halte. Zelter verneint diese Frage.

3874 · FROMMANN-JOHANNA CHARLOTTE, GEB. WESSELHÖFT. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre J. Frommann dat. Jena d. 8ten April 1825. $3^1/_4$ S. in 8°.

Empfehlungsschreiben für ihren Landsmann, den Predigerssohn Hübbe aus Hamburg. Goethe, Carl August und der Brand des Weimarer Schauspielhauses werden darin erwähnt.

GOETHE. Eigenhändige Adresse: „Des Herren Professor Zelter Wohlgeb. Berlin. Franck." · [44]

— Briefumschlag mit eigenhändiger Initialsignatur: J W v G und dem kleinen Siegel auf der Rückseite. Poststempel: Weimar 13 Mar. 1822. · 3875

— Abdruck des großen Siegels in schwarzem Siegellack auf der Rückseite eines Briefumschlages. · 3876

— *Abschriften, die von Goethe an Zelter gesandt wurden.* 1. Die ersten Erzeugniße der Stotternheimer Saline begleitet von dichterischem Dialog zwischen dem Gnomen, der Geognosie und der Technik überreicht zum XXX. Januar MDCCCXXIIX. mit getrostem Glückauf! C. Glenck Salinen Director unterthänigst. 4 S. in Fol. außer dem Umschlag von gleichem Papier. · 3877

Am 29. Februar 1828 an Zelter gesandt. Die Abschrift ist von J. C. F. Ehnlich angefertigt.

2. Abschrift eines Zelterschen Briefes vom 4. August 1828. $5^1/_2$ halbseitig beschriebene S. in Fol.

3. Joachimi Jungii Lubecencis Harmonica. 23 S. in Fol. Durchschossen.

Zur Entstehung dieser Abschrift, die ebenso wie die vorhergehende von E. K. Chr. John stammt, vgl. Zelters Brief an Goethe vom 23. Oktober 1828 und Goethes Antwort vom 16. Dezember.

4. [Praxis Cabulae nigrae Doctoris Johannis Faustii Magi celeberrimi Passau MDCXII.] Der erste Theil dieses Buchs handelt von der Nigra mantia oder Cabula nigra wie auch von Magia naturali, et innaturali. [Cap. I und II.] Abschrift von Johann Christian Schuchardts Hand. 4 S. in Fol.

Am 20. November 1829 an Zelter gesandt.

5. Niederschrift des „Schweizerliedes. Uf'm Bergli Bin i gsässe . . ." von Riemers Hand. 2 S. in 4°.

Das Gedicht war dem Briefe Goethes an Zelter vom 28. Februar 1811 beigegeben. Der Text der vorliegenden Niederschrift weicht an zahlreichen Stellen von dem der neuesten Ausgabe des „Briefwechsels zwischen Goethe und Zelter" (Insel-Ausgabe Bd. 1. Leipzig, 1913, S. 288—289) ab; jedoch ist in mehreren dieser Fälle durch Bleistiftänderungen die Übereinstimmung hergestellt. Der Weimarer Ausgabe (zu I, 1, 153—154) hat für dieses Gedicht eine Handschrift nicht vorgelegen. Trotz so später Sendung an Zelter ist es gewiß weit früher, vielleicht schon auf einer

der ersten Reisen in die Schweiz — in Anlehnung an ein Volkslied — entstanden. Vgl. Jubiläums-Ausgabe I, 336.

6. Abschrift des Goetheschen Gedichtes „Todten-Tanz" von E.K.Chr. Johns Hand. $3^1/_2$ S. in 4°.

Goethe schickte die Ballade mit dem Brief vom 15. März 1814.

7. Abschrift von Goethes Übersetzung des Pfingsthymnus „Veni Creator Spiritus" m. U.: G. dat. Weimar d. 10. April 1820 von E. K. Chr. Johns Hand. 3 S. in 4°.

8. Abschrift des Goetheschen Gedichtes „Der getreue Eckart" von E. K. Chr. Johns Hand. 4 S. in 4°.

3878. JACOBI -FRIEDRICH HEINRICH. Eigenhändiger Brief ohne Unterschrift dat. Gotha d. 3ten Juli 1805 und Eisenach d. 5ten Juli. 4 S. in 4°.

Jacobi gibt in diesem Briefe einen ausführlichen Bericht von seinem Besuch bei Goethe und von dessen Familienleben, insbesondere seinem Verhältnis zu Christiane.

3879. KNEBEL -CARL LUDWIG VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr aufrichtig ergebener Knebel dat. Jena den 20ten Januar 1824. 2 S. in 8°.

Darin: „. . . Unser Göthe befindet sich, wie ich höre, munter und wohl."

3880. LODER -JUSTUS CHRISTIAN VON. Eigenhändiger Brief m. U.: v. Loder dat. Moskwa, den 13 Febr. 27. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3881. MENDELSSOHN -ABRAHAM. Eigenhändiger Brief m. U.: A Mendelssohn dat. Metz 1 Septembr 1797. $6^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

Über seine Begegnung mit Goethe; s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 72ff.

3881 a. MENDELSSOHN BARTHOLDY -FELIX. Eigenhändiger Brief m. U.: F. Mendelssohn dat. Zürich d. 9ten August 1822. $3^2/_3$ S. in 8°. Den Rest des Bogens füllt der Anfang eines weiteren Berichts, dat. Interlaken d. 22 Juli [richtig: August] 1822. Mit Empfangsvermerk in Rotstift: Angek: 6 7br—.

3881 b. MENDELSSOHN BARTHOLDY -LEA, GEB. SALOMON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre L. Mendelssohn Bartholdy dat. [Berlin,] Dienstag [14. April 1829.] $1^1/_3$ S. in Kl.-4°. Mit Zelters eigenhändigem Entwurf seiner Antwort, unterz.: Tausend Glück u Frieden Ihres Zelter dat. [Berlin,] Gründonnerstag [16. April] 29. $1^1/_2$ S. in Kl.-4°.

Der Brief von Lea Mendelssohn Bartholdy an den Lehrer ihrer beiden Kinder ist nach der Aufführung der Matthäus-Passion durch Felix im Jahre 1829 geschrieben.

MÜLLER -FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Canzler von Müller dat. Weimar, 1. Oct. 26. 4 S. in 4°. Mit 4seitiger Beilage von anderer Hand. 3882

Drückt seine Empörung aus über ein unter Goethes Namen in Nr. 253 des „Allgemeinen Anzeigers der Deutschen" veröffentlichtes Gedicht von Dr. G.[?] Lehmann „Göthe's vielfacher Dank für die Feier seines Geburtstages in Berlin", das mit den daran entfachten Kontroversen in Abschrift beiliegt, und regt an, die Berliner Freunde des 28. August möchten in einem Artikel den Verfasser derb abfertigen. Vgl. hierzu den Aufsatz „Sturm im Wasserglase" von Max Hecker im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 268ff.

— Eigenhändiger Brief m. U.: Frdr v Müller dat. Weimar 17 Oct. 26. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. Auf der 2. und 3. S. Zelters Antwort in Abschrift von seiner Hand. 3883

Beklagt sich, daß Zelter noch nicht geantwortet, da bereits Kritiken über den altersschwach gewordenen Goethe laut werden.

POGWISCH -ULRIKE VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ulrike dat. 30t Oct. [1827.] 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. Auf der Rückseite der eigenhändige Entwurf der Antwort m. U.: Ihr Z dat. Berlin 6. 9br 1827. $^3/_4$ S. in 4°. 3884

Anzeige von der Geburt Almas.

REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief m. U.: Reichardt dat. Gib[ichenstein] d 6 May [180]5. 4 S. in 8°. 3884 a

Darin: „Ich eile Sie, m L. mit der reitenden Post, die sogleich abgeht über Göthes Befinden zu beruhigen. Ich habe seit seiner Genesung von dem letzten Recidiv bereits drei Briefe von ihm, u in dem gestrigen erwähnt er seines Befindens gar nicht, schließt aber mit dem Wort, er hoffe den Sommer gewiß zu uns zu kommen. Ich schliesse daraus daß er sich weiter wohl fühle: denn den vorigen Brief schloß er mit den weniger zuversichtlichen Worten: er wünsche sich nur so viel Wohlseyn u Behagen uns den Sommer besuchen zu können."

SCHILLER -ERNST VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Schiller dat. Berlin d. 11t August 1824. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel (Goethes Kopf). 3885

Er bittet, Ort und Zeit für eine Zusammenkunft zu bestimmen.

3886 · SCHILLER -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Diener F Schiller dat. Jena d. 4. Sept. 96. $2^1/_4$ S. in 4°.

Darin: „. . . Hr. Göthe empfiehlt sich Ihnen. Die Melodie zu seinem Gedicht hat ihn sehr unterhalten." Es handelt sich um das Gedicht „Mignon als Engel verkleidet", das mit der Zelterschen Komposition in den Musenalmanach für 1797 aufgenommen wurde.

3887 · SCHINK -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Herrn Professor Zelter zur Feier den 11ten December 1817" [Zelters Geburtstag] m. U.: Schink. 3 S. in 4°.

3888 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Schink dat. Sagan, am 10ten des Lenzmondes, 1823. $2^1/_2$ S. in 8°. Beigeklebt ist die eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Lied der Hoffnung (an meinem Geburtstage.)" m. U.: Schink. $1^1/_4$ S. in 8°.

Schink teilt u. a. das Gedicht mit, das er seiner Gönnerin, der Herzogin Dorothea von Kurland, zu ihrem letzten Geburtstage gewidmet, und die Antwort, die er darauf bekommen hat; ferner bittet er Zelter, ihm zu den beiliegenden Liedern einige Melodien zu schreiben.

3889 · SCHLEGEL -DOROTHEA VON, GEB. MENDELSSOHN. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Sie verehrende Dorothea S. dat. Wien — Januar. — 15. 2 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

Dank für ein ihr gesandtes Lied. — Bekanntlich war Dorothea, ehe sie im Jahre 1804 Friedrich Schlegels Gattin wurde, mit dem Bankier Simon Veit verheiratet (siehe Nr. 3891).

3890 · STRECKFUSS -ADOLF FRIEDRICH KARL. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Herrn Professor Zelter am 4. August 1825" m. U.: Karl Streckfuß. 1 S. in 4°. Beiliegt sein eigenhändiges Begleitschreiben m. U.: Streckfuß 4/8. $^1/_2$ S. in 4°.

3891 · VEIT -DOROTHEA, GEB. MENDELSSOHN. Eigenhändiger Brief m. U.: D Veit-Mendelsohn dat. Jena den 11ten Aprill 1800. 6 S. in 8°.

Darin: „. . . Papa Goethe ist in Weimar, allwo ich noch nicht war, aber hinzureisen gedenke, so bald die Bäume grün sind. Er ist sehr beschäftigt unter andern auch mit der neuen Ausgabe seiner Gedichte, die nun wohl fertig seyn wird. Die meisten von den neuen Sachen die hinein kommen, so wie viele Abänderungen der alten, habe ich schon gesehen, aber ich bin dennoch sehr begierig auf das Ganze. Haben Sie viel darin componirt?" Erwähnt ferner Schiller, August Wilhelm und Friedrich Schlegel, der wieder ganz in der Komposition des zweiten Teils der „Lucinde" vertieft sei.

3. Porträts

PROF. ZELTER. 27 Dez. 29. Brustbild nach vorn. Bleistiftzeichnung von Marianne Chodowiecka. 18,1×13,8 cm. · 3892

C. F. ZELTER. Direktor der Singakademie und Aßeßor der Königl. Akademie der Künste in Berlin. Brustbild nach vorn. In ovaler Umrahmung. P. J. Bardou pinx. B H. Bendix sc. Den würdigen Mitgliedern der Singakademie gewidmet von B.H.Bendix. 4°. · 3893

— Halbe Figur halb nach links. C. Begas pinx: L. Heine lith. Zum Besten des Luisenstädtischen Wohlthätigkeits-Vereins. Fol. · 3894

Von Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum" VI, 307 lobend besprochen.

4. Drucke

KARL FRIEDRICH CHRISTIAN FASCH. Von Karl Friedrich Zelter. Mit einem Bildnisse. Berlin, 1801. In Commission und gedruckt bei Johann Friedrich Unger. 62 S. in 4°. · 3895

REDE zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. Gehalten auf der Singakademie zu Berlin am 6ten August 1805 von C. F. Zelter. Berlin, gedruckt bei Johann Friedrich Unger. 1805. 8 S. in 4°. · 3896

BEGRÜSSUNGSGESANG DER SING-AKADEMIE zum frohen Empfange des Herrn Direktors Zelter an Seinem Geburtstage den 11ten December 1805. (Von Hartung und Hellwig.) — Vier Tischlieder von Zelter. — Trinklied. Für den 11ten December 1805. (Von Loos und Rungenhagen.) — Etwas Lebenslauf. Erzählt [in Form eines Gedichts] am 11. December 1805. (Von Bornemann und Flemming.) — Champagner-Lied. Zum 11. December 1805. (Von Bornemann und Wollancke.) — Tischlied. Zum 11. December 1805. (Von Hartung und Schumacher.) In einem Hefte von 34 unbez. S. in 8°. · 3897

3898 · REDE [in Versen], bei der Geburtstags-Feier des Herrn Zelter, im Kreise der Sing-Akademie gehalten von August Hartung. Berlin, den 11ten December 1805. Zum Besten einer sehr unglücklichen Wittwe unentgeldlich gedruckt bei Dieterici. 8 unbez. S. in 4°.

3899 · GUTEN MORGEN! zum 11ten December 1811. Dem Herrn Akademischen Assessor, Der Tonkunst wohlverdienten Professor, Der Singakademie und Liedertafel Meister, Carl Zelter mit Namen: so heiß't er. von Bornemann und Hellwig. [Begrüßungsgedicht.] 3 unbez. S. in 8°. Beiliegend: Versammlungs-Tage der Liedertafel im Jahre 1811. 1 S. in 8°.

3900 · FESTGESÄNGE zum 4ten August 1825 [Zelters Jubelfeier in der Singakademie]. 16 S. in 8°.

3901 · ZELTER'S SIEBZIGSTER GEBURTSTAG, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11ten December 1828. Glückwunsch von Goethe, in Musik gesetzt von Rungenhagen. Berlin, Gedruckt in der Akademischen Druckerei. 6 unbez. S. in 8°.

3902 · GESÄNGE AM 11ten DECEMBER 1828. 7 unbez. S. in 8°.

3903 · BERLINISCHE NACHRICHTEN Von Staats- und gelehrten Sachen. In der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition. (Redakteur S. H. Spiker.) No. 16. Dienstag, den 20. Januar 1829. 4 S. in 4°.
Verleihung des Roten Adler-Ordens 3. Klasse an Zelter.

3904 · ZUR FEIER DES 71sten GEBURTSTAGES unsers hochverehrten Meisters Carl Friedrich Zelter am 11ten December 1829. vorgetragen von den Mitgliedern der Freitagsversammlung. [Gedicht.] 1 S. in 8°.
Beiliegend eine Eintrittskarte zu der Feier.

3905 · DIPLOM der Ernennung Zelters zum Doktor der Philosophie am 25. Juni 1830. 1 S. in Großfolio.

3906 · ZUR FEIER DES 11ten DECEMBER 1830 die vereinigten Liedertafeln. [Zwei Festlieder, das erste von S. H. Spiker und Rungenhagen, das zweite von Förster und Reichardt.] 4 unbez. S. in 8°.

3907 · BRIEFWECHSEL ZWISCHEN GOETHE UND ZELTER in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Riemer ... Erster Theil, die Jahre 1796 bis 1811. — Sechster Theil, die Jahre 1830 July bis 1832. Mit Königlich Würtembergischem und der freien Stadt Frankfurt Privilegien. Berlin, 1833—1834. Verlag von Duncker und Humblot. XXXVIII+466 S. und (2)+478 S. und (2)+482 S. und (2)+453 S. und (2)+461 S. und (2)+480+(2) S. in 8°.

3908 · — *Literarisches Notizenblatt*, herausgegeben von Th. Hell. [Beilage zur „Abendzeitung".] 102. Sonnabend, am 21. December 1833. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. 2 S. in 4°.
S. 405—406: Besprechung von Teil I und II des „Briefwechsels zwischen Göthe und Zelter" [unterz.:] Böttiger.

3909 · — *Literarisches Notizenblatt*, herausgegeben von Th. Hell. 9. Mittwoche, am 29. Januar 1834. Dresden und Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung. 4 S. in 4°.
S. 33—34: Besprechung von Teil III des „Briefwechsels zwischen Göthe und Zelter" [unterz.:] B.

5. Kompositionen

(Siehe auch Nr. 520, 536, 554, 616, 959—967, 5748—5749)

3910 · VIII VARIAZIONI D'UN RONDO pel Clavicembalo overo il Piano Forte da Carlo Federigo Zelter. Op. VIII. d. St. op. II. d. A. $2^1/_2$ F. 8 Gr. Stampate ed in Comissione da Rellstab in Berlino. (2)+8 S. in Quer-Fol.

3911 · SECHS DEUTSCHE LIEDER für die Baß-Stimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von C. Fr. Zelter. Eigenthum des Verlegers. Berlin, bei T. Trautwein, Breite Straße No. 8. Pr. 25 Sgr. od. 20 Ggr.

3912 · GESANG bei der dem Andenken des wirklichen Ober-Consistorial-Rathes und Probstes Dr. G. A. L. Hanstein gewidmeten Todtenfeier in der Dom-Kirche zu Berlin am 28.sten März 1821. Gedichtet von Tiedge. In Musik gesetzt vom Professor Zelter. Berlin, bei E: H: G: Christiani. Gestochener Titel+8 S. in Quer-Fol.

3913 · ZELTER'S SÄMMTLICHE LIEDER, BALLADEN UND ROMANZEN für das Piano-Forte. Ites—IVtes Heft. Berlin. Im

Kunst und Industrie-Comptoir. [1810—1813.] (2) +158 S. in Quer-Fol.

Es handelt sich um das Handexemplar Zelters, der damit die Vorlage für eine zweite Ausgabe schaffen wollte. Die vier Hefte sind handschriftlich durchpaginiert. Das zweite ist ein einseitig gedrucktes Exemplar. Der Titel sowie sechs Stücke sind darin abschriftlich von der Hand eines Kopisten ergänzt. Von Schreiberhand ist auch der Titel zu Heft III. Diese Einschaltungen sind nachträglich vorgenommen worden, so daß sich die Zahl der Seiten, deren Paginierung ursprünglich von 1—134 lief, dadurch um 24 erhöhte.
Zelter hat offenbar während der Arbeit vier der Vertonungen an den Komponisten Schulz gesandt und dessen Urteil darüber erbeten. Schulz genügte diesem Wunsche in einem Briefe, der aus R[h]einsberg d. 22t Jan. 1798 datiert ist und $5^1/_4$ S. in 4° umfaßt. Das Original dieses Briefes und die eigenhändige Kopie von Zelters Antwort (B. 20 Febr 1798. $3^1/_2$ S. in 4°) sind dem Bande, nach S. 94, beigebunden. Besonders ausführlich äußert sich Schulz über die im dritten Hefte, S. 99—102, enthaltene Komposition von Vossens Gedicht: „Die Braut am Gestade." Seine kritischen Bemerkungen haben Zelter veranlaßt, zunächst in dem gedruckten Texte des Stückes mit roter Tinte und Blei zahlreiche Änderungen anzubringen, darauf die Komposition nochmals in dieser abgeänderten Fassung aufzuzeichnen. Die eigenhändige Variante ist dem Bande gleichfalls beigefügt. Eigenhändige Änderungen und Zusätze Zelters in Tinte, Rötel und Blei finden sich noch in einer Reihe von anderen Beiträgen.
Auf der Rückseite des Titels zum ersten Heft steht, von Schreiberhand stammend, der „Anzeiger" der Sammlung. Man ersieht daraus, daß deren Plan über das hinausging, was der vorliegende Band enthält, daß zu den 48 Kompositionen dieser vier Hefte, unter denen sich 26 zu Goetheschen Texten befinden, noch zwölf aus anderen Sammlungen hinzukommen sollten, davon elf zu Liedern und Balladen Goethes.
Dies Handexemplar stammt aus dem Nachlaß des Geh. Rechnungsrates O. Petsch, Zelters Enkel.

6. Sein Tod

1. HANDSCHRIFTEN

a) Trauerkundgebungen in Briefen an Doris Zelter

3914 · FACIUS -WILHELMINE. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Wilhelmine Facius dat. Weimar den 17 Mai 1832. 2 S. in 8°.

3915 · FROMMANN -ALWINA. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Alwine Frommann dat. Jena den 28sten Mai 1832. $2^1/_2$ S. in 8°. Mit Adresse.

3916 · GOETHE -OTTILIE VON, GEB. VON POGWISCH. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Ottilie dat. Unkel den 31 May. 1832. 1 S. in 4°. Mit Adresse und (Goethes) Siegel.

3917 · HENCKEL VON DONNERSMARCK -OTTILIE VON, GEB. GRÄFIN LEPEL. Eigenhändiger Brief m. U.: Ottillie Henckel von Donnersmark geb. Lepel dat. Weimar 20sten May 1832. $1^1/_2$ S. in 8°.

3918 · HERDER -AMALIE LOUISE NATALIE VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre getreue Natalie v Herder dat. Weimar d. 23ten May 1832. 3 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

3919 · MÜLLER -FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Freund u. Diener Fr. von Müller dat. Weimar 21. Mai 32. 4 S. in 4°. Mit Kuvert und Siegel.

3920 · POGWISCH -ULRIKE VON. — POGWISCH -HENRIETTE VON, GEB. GRÄFIN HENCKEL VON DONNERSMARCK. — GOETHE -WALTHER UND WOLFGANG VON. Gemeinsamer, eigenhändiger Brief m. U. dat. Weimar d 18ten May. 1832. $3^1/_2$ S. in 4°.

3921 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Freund u Diener F W Riemer dat. Weimar den 19 Juni 1832. 4 S. in 4°.

3922 · SCHWENDLER -HENRIETTE VON, GEB. VON MÜTZSCHEFAHL. Eigenhändiger Brief m. U.: Die Ihrige Henriette v. Schwendler dat. Weimar, d: 28sten May 1832. 3 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

b) Sonstiges

3923 · BORNEMANN -JOHANN WILHELM JACOB. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Bornemann dat. 15. 5. 32. 1 S. in 4°.
Über den Tod Zelters, mit der Bitte, darüber dem Könige Bericht zu erstatten.

3924 · SCHULZE -KAROLINE. Eigenhändige Niederschrift eines Nachrufes auf Carl Friedrich Zelter. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 8°. Beiliegt eine eigenhändige Mitteilung der Beziehungen ihrer Familie zu der Zelters m. U.: Karoline Schulze dat. Potsdam, den 22. Oktober, 1858. 2 S. in 4°.

3925 · — Erinnerungen an Carl Friedrich Zelter und sein Haus. Niederschrift von zwei fremden Händen. Ohne Unterschrift und Datum. 16 S. in 4.

Mit Erwähnung von Hegel und dessen Gattin. — Karoline Schulze war die Tochter des Gartendirektors in Sanssouci und eine Schülerin Zelters.

2. DRUCKE

3926 · ANZEIGE von Zelters Tod. Gedruckte Karte mit schmalem Trauerrande. Quer-Kl.-8°.

3927 · FEIER ZUM GEDÄCHTNISS DES HERRN DR. C. F. ZELTER Directors der Singakademie am 7ten Juni 1832. [Textbuch.] (2) + 15 S. in 8°.

3928 · BERLINER FIGARO. No. 115. Donnerstag, den 17. Mai 1832. = S. 457—460. 4°.
S. 460. In der Rubrik „Novitäten-Cataplasma" Notiz über Zelters Tod.

3929 · ROCHLITZ -FRIEDRICH. Karl Friedrich Zelter. Geboren den 11ten December 1758, gestorben den 15ten May 1832, Beydes zu Berlin.: Allgemeine Musikalische Zeitung. N°. 24. Den 13ten Juny. 1832. Sp. 389—403. 4°.

7. Verschiedenes

3930 · MATERIAL zu einem Stammbaum der Zelterschen Familie. Z. T. Abschriften von Eintragungen in einem alten Zelterschen Gesangbuch. 13 1/4 S. in 4° und Fol.
Aus Zelters Nachlaß.

3931 · HEFT mit Abschriften von fremder Hand, 25 1/4 beschriebene S. in 4°. Es enthält:
1. Abschrift aus Carl Friedrich Zelters Hospitatorium der Sing-Akademie. 1804—1830. Unter Dienstag, den 15. Mai 1804 erscheint: Hr. Hofrath Schiller aus Weimar. u Frau.
2. Abschriften von je zwei Briefen Zelters an Ottilie von Goethe und den Kanzler von Müller aus dem April 1832.
3. Verzeichnis von Zelters Schülern und Schülerinnen vom Jahr 1817 an.
4. Eine Bemerkung Zelters über die Tonika (Grundton).
Aus Zelters Nachlaß.

B. JULIE ZELTER, GEB. PAPPRITZ

Seine Gattin

3932 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF ihres Briefes an Friederike Prinzessin von Preußen. Ohne Unterschrift, Ort und Datum [2. Mai 1796]. 1 1/2 S. in 4°.
Anzeige ihrer „ganz in der Stille volzogenen Verbindung" mit Zelter; das Glückwunschschreiben der Prinzessin s. unter der folgenden Nummer.

3933 · FRIEDERIKE PRINZESSIN LUDWIG VON PREUSSEN. Eigenhändiger Brief an Julie Zelter geb. Pappritz m. U.: Friedricke dat. Schwedt d. 15ten May 1796. 1 S. in 8°.
Sie beglückwünscht Julie Zelter, die früher bei ihr Kammerfrau gewesen war, zu ihrer Verheiratung.

C. DOROTHEA AUGUSTE CAECILIE (DORIS) ZELTER

Seine Tochter

3934 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT eines Neujahrsgedichtes m. U.: Ich bin Ihre gehorsame Tochter Doris Zelter dat. Berlin, den 1 Jänner 1802. 2 S. in 4°.

3935 · EIGENHÄNDIGES STAMMBUCH-BLATT m. U.: Doris Zelter dat. Berlin d 5ten Januar 1829. 1 S. in Quer-8°.

Briefe und Gedichte an sie

3936 · EBERWEIN -FRANZ KARL ADALBERT. Eigenhändiger Brief m. U.: K. Eberwein dat. Weimar, den 18 Dec. 1832. 4 S. in 4°.
Über die von Riemer und dem Kanzler von Müller besorgte Ausgabe des Briefwechsels zwischen Goethe und Zelter.

3937 · ECKERMANN -JOHANN PETER. Eigenhändiges Erinnerungsblatt für Doris Zelter m. U.: Mit der Bitte um ein freundliches Andenken von Eckermann dat. Weimar d. 30. December 1838. 1 S. in 4°.
Dieses zweistrophige Gedicht findet sich mit einer Variante in den „Gedichten" von 1838, S. 143, jedoch mit der Überschrift „An Ferdinand Hiller, bey seiner Reise nach Wien".

3938 · FOUQUÉ -FRIEDRICH BARON DE LA MOTTE. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ganz unterthäniger La Motte Fouqué dat. Nennhausen am 29sten Junius 1832. 1/2 S. in 8°. Mit Adresse.
Mit einem Buche und der Erwähnung seiner Elegie auf Zelters Tod.

3939 · FROMMANN -ALWINA. Eigenhändiger Brief m. U.: Von Herzen Ihre Allwina Frommann dat. Jena den 15ten Januar 1830. 4 S. in 8°.
Sie teilt der Freundin die Verlobung ihres Bruders Fritz mit. Ferner berichtet sie: „Neulich war ich auch 3 Tage in Weimar bei Ottilien, alle im Hause vom alten Herrn bis zu den Kindern machten mir das Wiederweggehn recht schwer, ich fühlte mich sehr wohl da, denn alle verzogen

mich . . . Ottilie ist sehr kränklich, geht wenig aus, sieht auch nicht mehr solchen Menschenschwall bei sich, wenig Engländer als auf flüchtigen Besuch, und mir gefiel das freilich viel besser da nur die nähern Freunde so Abends kamen — August Göthe war die ganze Zeit so liebenswürdig wie ich es nie für möglich gehalten . . ."

3940 · GOETHE -OTTILIE VON, GEB. VON POGWISCH. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Ottilie dat. Weimar den 16ten Octob. 1819. 4 S. in 4°.

Ottilie war mit August und den Kindern bei Zelters in Berlin zu Besuch gewesen und dankt für die liebevolle Aufnahme, die sie gefunden.

3941 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihre Ottilie dat. Weimar den 3 Decb. 1832. $3^1/_4$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3942 · LOHMEIER -H. W. 2 eigenhändige Briefe m. U.: H W Lohmeier dat. Ratzeburg, d. 17. Nov. 1833 und: Ratzeburg d 20. Octob. 1834. 7 und 4 S. in 8° und 4°.

Der Landbaumeister Lohmeier war der Gatte von Zelters Stieftochter Caroline Friederike Eleonore geb. Flörike.

3943 · MÜLLER-FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ganz ergebenster Diener Fr. von Müller dat. Weimar d. 4. Sept. 32. 4 S. in 4°. Mit Kuvert und Siegel.

3944 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Fr. v Müller dat. Weimar 30 Dec. 32. 4 S. in 8°. Mit Kuvert, auf dessen Rückseite sich außer dem Siegel noch ein Vermerk befindet.

Auf einem Briefbogen mit dem Goethehaus als Vignette.

3945 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Diener Fr. von Müller dat. Weimar 20. März 33. 2 S. in 4°.

3946 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Diener von Müller dat. Weimar 13. Aug. 33. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3947 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr gehors. Diener v Müller dat. Weimar d. 10 Sept. 33. 3 S. in 4°.

3948 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebenster Fr. von Müller dat. Weimar 9. Dec. 33. 4 S. in 4°.

3949 · MÜLLER-FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief m. U.: In treuster Ergebenheit von Müller dat. Weimar 8 Jan. 34. 4 S. in 4°.

3950 · — Eigenhändiger Brief m. U.: v Müller dat. Weimar 17. Jan. 34. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3951 · — Eigenhändiger Brief m. U.: der Ihrige v Müller dat. Weimar 19 Febr. 34. 1 S. in 4°.

3952 · POGWISCH -HENRIETTE OTTILIE ULRIKE FREIFRAU VON, GEB. GRÄFIN HENCKEL VON DONNERSMARCK. Eigenhändiger Brief m. U.: Henriette Pogwisch dat. Weimar d. 2ten [und 3ten] Merz 1832. 4 S. in 8°.

Erwähnt Ottilie, deren Kinder und Carl August.

3953 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Henriette dat. Weimar den 14ten May 1832. $5^1/_2$ S. in 4° und 8°.

3954 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Die Deine Henriette Pogwisch dat. Weimar d. 18ten May 1834. $5^3/_4$ S. in 4°.

3955 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Deine wahrhaft treue Freundin Henriette Pogwisch dat. Weimar d. 5ten 7br 1834. $2^2/_3$ S. in 4°.

3956 · POGWISCH -ULRIKE VON. Eigenhändiger Brief m. U.: Deine Ulrike dat. den 4t. August und 2 Sept. [1832.] $3^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3957 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr ergebner Riemer dat. Weimar den 5 Januar 1833. 4 S. in 4°.

3958 · — Eigenhändiger Brief m. U.: Ihr treu ergebenster Diener F W Riemer dat. Weimar 3ten August 1833. 4 S. in 4°.

3959 · SCHWENDLER -HENRIETTE VON, GEB. VON MÜTZSCHEFAHL. Eigenhändiger Brief m. U.: Henriette Schwendler dat. Weimar, d: 13ten April 1832. 3 S. in 8°.

Über den Tod und die Bedeutung Goethes und dessen Nachkommen.

V. DER ÜBRIGE GOETHEKREIS

A. HANDSCHRIFTEN

3960 · ABEKEN -BERNHARD RUDOLF. Eigenhändiger Brief an seine „lieben Freitagsgenossen": Friedrich Heinrich von der Hagen, Krause und Toll m. U.: Euer treuer Freund R. Abeken dat. Weimar. d. 6. Jul. 1808. 4 S. in 8°.

Abeken, der damals Hauslehrer bei Schillers Kindern war, bittet zunächst, Solgern mitzuteilen, daß sein „Sophokles" für Goethe glücklich angekommen sei. Er erwähnt ferner mehrfach den soeben erschienenen „Faust": „... hier im Hause ist mir's wohl, u. ich setze mich darin recht fest; u. meine Eleven gedeihen zu meiner nicht geringen Freude. Aber gewaltig ernsthaft werde ich; es geht mir fast wie dem lieben Gott im Faust ‚ich habe mir das Lachen abgewöhnt!' — Ach nur ein paar Freitage unter euch! nur einmal wieder beim Glase Wein um deinen [Krauses] runden Tisch versamelt, u. ‚Mich ergreift, ich weiß nicht wie' gesungen!" — An Toll schreibt er u. a.: „Aber du armer, daß du so spät zu der Freude komen solltest, den neuen Faust zu lesen! Jetzt wirst du ihn doch gehabt haben: und, nicht wahr? als du die Walpurgisnacht lasest, ist dir die Freude bis in die äußersten Fingerspitzen, in die ultima Tule, gedrungen. Sag mir nur, wenn G., wie neulich in einem öffentchen Blatte beinah geschah, als unmündig vor Gericht belangt wurde, u. er läse diese Walpurgisnacht vor (versteht s. expletis explendis), würde man ihn nicht für den ewigen Jüngling erklären?" Endlich berichtet er an von der Hagen, er habe neulich der Schwester von der Hofrätin Schiller, der Frau von Wolzogen, aus seinen Nibelungen vorlesen müssen, „worüber sie ganz entzückt war".

3961 · ACKERMANN -GOTTFRIED N. Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: G: N: Ackerman dat. Lubeck 1785 den 8 October ... 1 S. in Quer-8°.

In seinem Aufsatz „Über die Nothwendigkeit, Thunlichkeit und Schicklichkeit der Trennung des Schauspiels von der Oper" schreibt Goethe: „Man erinnere sich der Zeit, in welcher ein Ackermann lange auf dem Weimarischen Theater für den ersten Buffo und seine Frau wenigstens als zweite Sängerin gelten mußte."

3962 · AHLEFELD -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief an Karl La Roche und dessen Frau m. U.: Charlotte v Ahlefeld, geb. v. Seebach dat. Carlsbad, den 30sten Juny 33. 4 S. in 8°.

3963 · D'ALTON -JOSEPH WILHELM EDUARD. Eigenhändiger Brief an den Geh. Oberregierungsrat Dr. Joh. Schulze in Berlin m. U.: d'Alton dat. Bonn den 9n Octbr 1832. 3 S. in 4°.

3964 · AMPÈRE -JOHANN JAKOB ANTON. Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller m. U.: J. J. Ampere. Ohne Ort und Datum. Mit Empfangsvermerk: 5 Juli 41. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

3965 · ANTHING -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändige Quittung über 2 Louis für das Medaillon einer Tabatiere m. U.: J Anthing dat. à Gotha ce 8me Janv. 1791. 1 S. in Quer-8°.

3966 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U. Anthing dat. Den 9ten December 1800. 1 halbseitig beschriebene S. in 4°.

3967 · APEL -JOHANN AUGUST. Eigenhändiger Brief an Friedrich Heinrich Karl Baron de la Motte Fouqué m. U.: August Apel dat. Leipzig 6. Jul. 1812. $1^3/_4$ S. in 4°.

3968 · ARNIM-BETTINA VON. Schleiermachers Tod. [Zusatz:] Von Bettina von Arnim. MCarriere. 12 S. in 4°.

S. 11—12: Am lezten Ostertag nach der Predigt über die Auferstehung, an Schleiermacher. — Schleiermachers Antwort am selben Ostermorgen. — Vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 309 ff.

3969 · ARNIM -LUDWIG ACHIM VON. Eigenhändiger Brief an Leo Freiherrn von Seckendorff m. U.: Ludwig Achim Arnim dat. Giebichenstein d. 28 July 1806. $3^1/_2$ S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

Darin: „... In Lauchstädt habe ich ein Paar angenehme Tage zugesehen, die Jagemann spielte, Becker, Egmont Clärchen, Figaro, außerdem ist der ganze Ort ein Paradies." — Seckendorff hatte für das „Wunderhorn" Beiträge in Aussicht gestellt, jedoch hat er diese später selbst in seinem „Musen-Almanach" für das Jahr 1808 abgedruckt.

3970 · AUGUST -HERZOG VON SACHSEN GOTHA. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache „à Monsieur Monsieur Gotter". Ohne Ort, Datum und Unterschrift. [1788.] $1^1/_2$ S. in 4°.

Mitteilung eines Vierzeilers von Goethe [Liebe schwärmt auf allen Wegen ...], „envoyé de Weimar à Mr ou à Mme de Franckenberg", mit der Umdichtung durch einen Russen.

3971 · — Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes „Recipe. Auf mehrere neue Gedichte" m. U. dat. den 21sten May 1805. 1 S. in Kl.-8°.

3972 · BAGGESEN -JENS IMMANUEL. Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: Jens Immanuel Baggesen dat. Eutin d. 15ten November 1798. 11½ S. in 4°. Mit einer Bemerkung Jean Pauls auf besonderem Zettelchen.

In diesem Briefe erklärt Baggesen dem Dichter des „Titan" seine schwärmerische Verehrung.

3973 · BAHRDT -CARL FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Professor Johann Ernst Faber, Jena m. U.: Bahrdt dat. Gießen d. 6 Oct. [17]73. 1 S. in Gr.-8°. Mit Adresse und Siegel.

Bittet um Rezension seiner „Neusten Offenbarungen": „. . .Was haben denn die Herren Facultisten zur Replik in den Franckfurter Zeitungen auf die Jenaische Recension von meinen neusten Offenbahrungen gesagt? Ich wünschte von Ihnen etwas davon zu vernehmen. Können Sie den Verfasser nicht herausbringen? Ich verspreche Ihnen heiligste Verschwiegenheit."

3974 · BASEDOW -JOHANN BERNHARD. Brief an Carl August dat. Weimar am 4 Jul 1774. Ergebenheitsbezeigung, Datum und Namensunterschrift eigenhändig. 2 S. in Fol.

3975 · BATSCH -AUGUST JOHANN GEORG KARL. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Batsch dat. Jena am 24. May. 1802. 2¼ S. in 4°.

Batsch, ein Weimarer Landeskind, erfuhr frühzeitig die Förderung Goethes, der die Tüchtigkeit des jungen Mediziners erkannte, 1787 seine Ernennung zum Professor in Jena durchsetzte und ihn zum Leiter des Botanischen Instituts machte, das 1794 neu gegründet wurde. In botanischen Fragen blieb Batsch, der als klarer und ordnungsliebender Geist besonders botanischer Systematiker war, Ratgeber Goethes, der nach dem frühen Tode des Freundes für die Witwe sorgte.

3976 · BECHTOLSHEIM -JULIE VON. Eigenhändige Niederschrift ihres Gedichtes „Das Geschenk oder Bild und Wahrheit" an A[ugust]. E[mil]. [Leopold] regierenden Herzog zu Sachßen G[otha]. M. U.: Julie v. B . . . 2½ S. in 8°.

3977 · — Eigenhändiger Brief an den Hofgärtner Skell in Weimar m. U.: Die Geheimeräthin von Bechtolsheim dat. Eisenach d: 25t April 1821. 3 S. in 4°.

3978 · BECKER -CHRISTIANE. Eigenhändiger Brief an ihre Jugendgespielin Caroline Bechstein in Altenburg m. U.: Deine Dich Ewig liebe[n]de Freundinn C: Beckern dat. Weimar den 1ten Novb: 94. 4 S. in Kl.-8°.

Goethes Euphrosyne.

3979 · BECKER -HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Caroline Bechstein m. U.: Ihr Freund u. Diener HBecker dat. Weimar d. 6ten Febr: 96. 8 S. in 8°.

Gattin der vorigen. Sein eigentlicher Name war: v. Blumenthal. — In dem Briefe heißt es: „. . . Nun Glaubt ich mich im Himel, als ein Plötzliches Unglück, meine Freuden wieder aufs neue trübte. = Es ward den Tag nach den Weinachts-Feiertage [richtig: am 29. Dez.], ein Stück gegeben, Barbarey und Größe [von Friedrich Julius Wilhelm Ziegler] genant. Meine Frau, u. ich, machten Haupt-Rollen darinnen. Ich hatte einen Herzog im Zweykamf erlegt, und wurde deswegen vom Fehm-Gericht, dessen Oberer er war, verurtheilt, wo man mich fände, gerichtet zu werden. Ich werde also im Walde von einem diesen Richtern erwischt, und soll nun nach dem ich mein Gebet verrichtet habe, mich Richten lassen; Stadt der mich nun mit dem Schwerdt auf meinem Hut-Kopf Hauen sollte, Haut er mich in der Nase, daß ein ganz Stück davon herunter hing, u. daß Blut gleich Stromweiß herab stürtzte, weil zugleich eine Haupt Ader, welche von der Stirne über die Nase weg läuft getroffen war. Ich Stürzte, vom dem Schmerz im Nasen-Bein Erschüttert, so gleich zu Boden. Meine Frau, welche auch im Stück meine Frau machte, kömt mit Knechten und Fackeln mich zu suchen, nun denken Sie sich den Anblick, als man mich Beleichtet, den das Theater war Finster, und daß Blut nur so weg strömen sieht, und mich so zu sagen im Blute Schwimen; den ich hatte schon 2 Minuten so gelegen. Denken Sie sich ein Gesicht welches ganz mit Blut Bedeckt ist, Augen die ganz mit Geronnen Geblüte bedeckt sind; Eine Weiße Ritter-Kleidung die ganz voll Blut ist, und nun meine Frau, welche mit ganzer Seele an mich hängt, die für mich alles aufofferte, die bey der geringsten Kleinigkeit welche mir trift ausser sich ist, Denken Sie sie sich bey ihren Reizbaren Nerven Siestem. Kaum daß man sie hinnein brachte, so fiehl sie in einer Raserey, kriegte Krämpfe, u. so hat sie 14 Tage gelegen, daß ich nicht glaubte sie je wieder zu Sehen, den man hatte mich durch Bandagen mein Gesicht Beraubt. So muste ich daß Leiden meiner Frau Hören, ohne Helfen, ohne Trost zu Sprechen zu können, in Lichten Augenblicken, denn ich durfte, u. konnte vor Schmerzen, nicht Sprechen. Dem Himel sey mein Wärmster Danck geheiligt, er hat uns wieder ganz geholfen. Meine Frau ist wieder so gesund, als sie nur je gewesen; auch meine Nase ist wieder geheilt, u. daß recht gut. Ich habe an meine Sprache, welche gar leicht einen andern Ton hätte kriegen können, nichts gelitten, meine Nase hat einen Hügel bekomen welcher ihr aber nicht verstellt; und die Schmarre, hoffe ich, wird sich in etlichen Jahren mit dem übrigen Theil der Nase suchen auszugleichen, und wen auch nicht, so bin ich, dem Himel sey es gedankt, nicht gar so Eitel, sonst wär es ein Unglück für mich, eine Schmarre über die Nase zu haben . . ."

3980 · — Eigenhändiger Brief an die Direktion des Theaters zu Weimar m. U.: Heinrich

Becker dat. Weimar den 24ten Febr: 1798. 3 S. in 4°.

3981 · BECKER -RUDOLF ZACHARIAS. Eigenhändiger Brief an den Dekan und Hauptprediger Fr. Joh. Albr. Muck m. U.: RZBecker dat. Gotha, d. 2. Febr. 10. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

3982 · BECKER -WILHELM GOTTLIEB. Eigenhändiger Brief an Christoph Philipp Kayser m. U.: Becker dat. Basel, den 21. Okt. 1778. 4 S. in 8°.

„. . . Schick mir bald Sachen von Dir, u. auch von Göthe u. Lenz. Hier sind die, welche ich itzt besitze." [Sie stehen auf S. 2—4 des Briefes: Die Freuden. — Die Nacht. — Der Schmetterling. — Amors Grab. — An die Venus. Sämtlich in der ältesten Fassung des Liederbuchs für Friederike Oeser und also bis auf „Die Freuden" dem Drucke in der „Muse" gleich.] Mit Bezug auf diese Zeitschrift schreibt Becker in einem P.S.: „Die Muse ist ein Buch das existirt, denn es steht leyder von mir auch Zeugs genug drinn."

3983 · — Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: W. G. Becker dat. Dresden, den 24. Dec. 1803. 2 S. in 4°.

3984 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: W. G. Becker dat. Dresden, den 4. Oct. 1808. 3½ S. in 8°.

3985 · BEHRISCH -ERNST WOLFGANG. Eigenhändiger Brief an Weidmanns Erben u. Reich m. U.: E W Behrisch dat. Dessau, am 18ten April 1776. 2 S. in 4°.

3986 · BEIREIS -GOTTFRIED CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Beireis dat. Helmstädt den 3ten Mai 1777. 3 S. in 4°.

3987 · — Eigenhändiger Brief „An Des Herrn Fahnen-Juncker von Jariges Hochwohlgeb. zu Magdeburg" m. U.: G. C. Beireis dat. Helmstädt den 22 sten Jan. 1791. 3 S. in 4° einschließlich Adresse.

Über diesen „wunderlichen, problematischen Mann" vgl. Goethe in den „Tag- und Jahresheften (1805)".

3988 · BELLOMO -JOSEPH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: JBellomo. Ohne Ort und Datum. ½ S. in 4°.

3989 · BERTUCH -CARL. Eigenhändiger Brief an Leo Freiherrn von Seckendorff m. U.: C Bertuch dat. Weimar d. 22. April 1807. 2½ S. in 8°.

Darin: „. . . Der 10 Apr. ist ein harter Tag für uns! Unsere unvergeßliche Mutter Amalia schied von uns, sanft und ruhig, wie ihr Charakter, war ihr Tod. Noch Tages vorher sprach sie mit Sehnsucht von Herder, und sagte: bald bin ich bey ihm. —
Von der Kanzel am 19 Apr. wurde beiliegender kurzer Lebenslauf von Goethe verlesen, den ich schön und gehaltvoll finde. Hätte Herder doch noch gelebt, um sie würdiger zu parentiren, als der jezige General-Superndentt [Vogt] —"

3990 · BERTUCH -CARL. Eigenhändiger Brief an Johann Wilhelm von Archenholz m. U.: C Bertuch dat. Weimar. d. 21. Jan. 1808. Mit einer Nachschrift von Friedrich Justin Bertuch. 3 S. in 4°.

3991 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: C Bertuch dat. Weimar. d. 15. Aug. 1808. 2 S. in 4°.

3992 · BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN. Eigenhändiger Brief an einen Geschäftsfreund m. U.: FJBertuch dat. Weimar d. 4. Oct: 1785. 4 S. in 4°.

3993 · — 4 eigenhändige Briefe an Georg Joachim Göschen m. U.: FJBertuch aus den Jahren 1785—1789. Zs. 11½ S. in 4°. Z. T. mit Adresse oder Empfangsvermerk.

Der Brief vom 14. Juli 1786 ist in besonders herzlichem Ton gehalten; er behandelt meist geschäftliche Dinge, darunter ausführliche Abmachungen in bezug auf Goethes „Schriften".

3994 · — Eigenhändiger Brief an die Gebrüder Ramann in Erfurt m. U.: FJBertuch dat. Weimar d. 28. May. 1806. ½ S. in 4°. Mit Adresse.

3995 · — *Exlibris*. Eine gekrönte Schlange windet sich um einen Baumstumpf, dem ein frischer Trieb entsproßt. In Umrahmung. Darunter: F. I. Bertuch. Kupferstich. Kl.-8°.

3996 · BETHMANN -FRIEDERIKE AUGUSTE KONRADINE. Eigenhändiges Billett an ? m. U.: Ihre Bethmann. Ohne Ort und Datum. ½ S. in 8°.

3997 · BEULWITZ -HEINRICH EMIL FRIEDRICH AUGUST VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Aug. von Beulwitz dat. Weimar d. 28 Febr. 1839. 1 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

3998 · BIEDENFELD -FERDINAND FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an den Hofschauspieler Johann Jakob Graff m.U.: Frhr von Biedenfeld dat. Weimar 22/8 35. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

Über Biedenfeld s. Adelheid von Schorn, Das nachklassische Weimar (1911), 191 f.

3999 · BODE -JOHANN JOACHIM CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an Christoph Wilhelm Hufeland in Jena m. U.: Bode dat. Weimar, d. 26st 9br. 93. 2 S. in 8°.

4000 · BODMER -JOHANN JAKOB. Eigenhändiges Billett an Mejer, Sohn, m. U.: Bodmer dat. Sonntag den 23st Jenner 1780. ½ S. in 4°. Mit Adresse.

4001 · BÖHME -JOHANN GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an den Pfarrer Samuel Wilhelm Oetter m. U.: Boehme dat. Leipzig den 7 Dec. 1762. 2 S. in Gr.-8°.

Dank für das dritte Stück der „Wöchentlichen Wappenbelustigungen", die eines der Hauptwerke Oetters bilden und während der Jahre 1762–1765 von der Augsburger „Franziszischen Akademie freier Künste" herausgegeben worden sind.

4002 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: Johannes Gottlob Boehmius dat. Lipsiae a. d. XXVI Mart. MDCCLXIX. 1 S. in Quer 8°.

Der Spruch lautet: „Quod sis, esse velis, nihilque malis."

4003 · — Eigenhändiger Brief an Johann Samuel Gottlob Schwabe m. U.: Boehme dat. Leipzig, den 19 May 1775. 2 S. in 4°.

4004 · BOIE -HEINRICH CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an den Rat Lampe m. U.: HCBoie dat. Meldorf, den 22sten Aug. 1785. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Mit Erwähnung Klopstocks.

4005 · BOISSERÉE -MELCHIOR. Eigenhändiger Brief an den Hofrat von Dannecker in Stuttgart m. U.: Melchior Boißerée dat. München den 9ten Februar 1830. 2½ S. in 4°. Mit Kuvert und Siegel.

4006 · BOISSERÉE -SULPIZ. Eigenhändiger Brief an einen Kunstkenner in Nürnberg m. U.: Sulpiz Boisserée dat. München am 8t Dezember 1824. 1 S. in 4°.

4007 · — Eigenhändiger Brief an den Hofrat von Dannecker in Stuttgart m. U.: Sulpiz Boißerée dat. München am 18 Februar 1828. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4008 · — Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: DeinFreund Sulpiz Boisserée dat. München am 7t April 1829. 3½ S. in 8°. Mit Vermerken des Empfängers.

Spricht dem Empfänger, der den Bruder verloren, seine Teilnahme aus. Darauf: „Du vermuthest mit Recht, daß uns auch der Verlust von [Friedrich] Schlegel sehr geschmerzt hat. Obwohl dieser Fall uns fast ebenso wenig unerwartet kam. Nach dem Eindruck, den auf uns sein Aussehen vor anderthalb Jahren hier gemacht, mußten wir ein plötzliches Abreissen seines Lebensfadens fürchten. Er hatte an seiner Leiblichkeit schwer zu tragen und schien von dieser Last sehr niedergedrückt, ja es scheint fast, daß der Kampf dagegen sein Ende beschleunigt hat. Immerhin aber hat es etwas tröstliches, daß er in geistiger Thätigkeit, und, wie Schelling sagte, in seinem Beruf wie ein Soldat auf dem Schlachtfeld gestorben. Umso abscheulicher war der Vorwurf, er sey unmittelbar durch seine Unmässigkeit unter-[ge]gangen. Der Streit, der sich über diese Niederträchtigkeit hier erhoben, hat uns manchen Tag verkümmert."

4009 · BOISSERÉE -SULPIZ. Eigenhändiger Brief an die Redaktion der „Allgemeinen Zeitung" m. U.: Dr. Sulpiz Boißerée dat. Bonn d. 23 Dezbr 1851. 1 S. in 8°.

Mit dem Korrekturbogen und eigenhändigen Korrekturen zum Artikel „Melchior Boisserée" in der Beilage zu Nr. 18 der „Allgemeinen Zeitung" vom 18. Januar 1852.

4010 · BONSTETTEN -KARL VICTOR VON. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an den Kanzler von Müller m. U.: C. de Bonstetten dat. Geneve le 15. Juin 1830. 3 S. in 8°. Mit Kuvert und Siegel.

Der Schweizer Philosoph und Naturforscher Bonstetten sandte seine Schriften „L'homme du Midi et l'homme du Nord" (1825) und „La Scandinavie et les Alpes" (1826) an Goethe, der davon in seinem Tagebuch kurz Notiz nahm.

4011 · BÖTTIGER -CARL AUGUST. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes [in lateinischer Sprache] „Tiedgenio suo iuveni nunquam senescenti a. d. XIII Dec. MDCCCXXXI. Boettigerus" mit der deutschen Übersetzung. 2 S. in 8°.

Zu Tiedges 80. Geburtstage.

4012 · — Eigenhändige Niederschrift zweier Gedichte an den Kanzler von Müller, an diesen in Briefform gesandt. Je 1 S. in 8°.

In einem der Gedichte wird Goethe erwähnt.

4013 · — 57 eigenhändige Briefe an verschiedene Adressaten, darunter Heinrich Karl Abraham Eichstädt, Friedrich Heinrich von der Hagen und Gottlieb Hufeland, aus den Jahren 1790–1835. 1–4 S. in 4° und 8°.

4014 · — Eigenhändiges Empfehlungsschreiben für den Abiturienten Carl Friedrich Hufeland aus Weimar m. U.: Carl August Böttiger. Director dat. Weimar. d. 22ten October. 1795. ½ S. in 4°. Mit Siegel.

4015 · BÖTTIGER -CARL AUGUST. Eigenhändiger Brief an Johannes Schulze in Weimar m. U.: Ihrem Ihnen stets ergebenen Böttiger dat. Dresden d. 19 März 1812. 2 S. in 4°. Mit Adresse.

Besonders über die Ausgabe von Winkelmanns Schriften.

4016 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Böttiger dat. [Dresden,] d. 10 April 1832. 1 S. in 8°.

Mit Erwähnung Goethes.

4017 · BREITKOPF -BERNHARD THEODOR. Eigenhändige Quittung über 11 Rtlr. 18 Gr. für Korrekturen m. U.: M. Bernhard Theodor Breitkopf dat. Leipzig, den 29. Jan. 1774. 1 S. in Quer-8°.

4018 · BREITKOPF -CHRISTOPH GOTTLOB. Eigenhändige Quittung über 6 Rtlr. für ein gutes Tuchkleid nebst Zutaten m. U.: Gottlob Breitkopf dat. [Leipzig] den 15. Juny. 1772. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4019 · — Eigenhändiger Brief an die Direktion der Leipziger Konzerte m. U.: Christoph Gottlob Breitkopf dat. Leipzig, den 29. Nov. 1788. 2 S. in 4°.

4020 · BRENTANO -CLEMENS. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Es war ein frommer Ordensmann". 3 S. in 8°.

Mit der Überschrift „Das Waldvögelein" in „Clemens Brentano's Gesammelten Schriften". Herausgegeben von Christian Brentano. Bd. 1 (1852), S. 235—237.

4021 · BRENTANO -FRANZ DOMINICO MARIE JOSEF. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: FrBrentano dat. Frankft d. 31. May 1827. 3 S. in 4°. Mit Adresse, Empfangsvermerk sowie der weiteren Notiz Schlossers: „(eod. 17. Jun. an H. Kanzl. v Müller geschrieben)".

Darin: „... Ich sende hierbei Abschrift eines Briefs von Dr. Gall aus Paris, der gröste Dank für Verschaffung der Büste von Göthe gildt wohl Ihnen, da ich Ihnen solche verdanke, sein Brief ist sehr interessant über den betreffenden Gegenstand, sein examen u seine Wünsche sind aber nicht minder embarassant; ich weis in der That nicht was ich ihm darauf antworten soll; ich vermuthe wohl, nach dem was Sie mir sagten, daß bei der Büste der Hinter Kopf nicht abgeformt worden ist, da die Bildhauer bei Fertigung von modellen gewöhnlich nur auf die Gesichtsmaske auszugehen pflegen, u das übrige idealisiren, um indessen dem so angelegentlichen Inhalt von Galls Brief genügen zu leisten wäre erwünscht, wenn Sie gelegenheitlich solchen dem Freund senden wollten der die Güthe hatte die Büste zu besorgen, damit derselbe freundschaftlichst die gewünschte Aufschlüsse zu geben die Güthe hätte, u zugleich uns meldete, in wie fern Gall hoffen darf, seine übrigen Wünsche befriedigt zu sehen; ich fürchte es wird hier für ihn nichts geschehen können, wenn nicht irgend ein Freund von Galls Forschungen im stillen abwarten wollte, bis des großen Mannes Stunde geschlagen haben wird, wo ohnedies Künstler Abdrücke nehmen, u bei dieser Gelegenheit alle Kopforgane berücksichtigen würden!"

Anlage: Auszug aus einem Brief des Docktor Gall, Paris d. 7 May 1827. Er ist abgedruckt in den „Ärzte-Briefen aus vier Jahrhunderten", herausgegeben von Erich Ebstein. Berlin, Springer. 1920. S. 62—64.

4022 · BRENTANO -SOPHIE, GEB. SCHUBERT. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Friedrich Wilmans in Frankfurt m. U.: Sophie Brentano dat. Heidelberg, d. 1sten December 1805. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4023 · BRINCKMANN -CARL GUSTAV VON. Eigenhändiger Brief an Frau von Wolzogen m. U.: Br. dat. Paris den 7. October 1798. 12 S. in 4°.

Mit Bezug auf Weimar und Goethe, ausführlich über Frau von Staël. — Brinckmann, ein Schwede von Geburt und in diplomatischen Diensten seines Landes stehend, weilte im Februar 1798 mehrere Tage in Weimar. Als Freund von Humboldt und durch den Archäologen Hirt empfohlen, trat er in nähere Berührung mit Goethe, der seine Interessiertheit und seine lebhafte Unterhaltung besonders rühmte. Es ergab sich ein Briefwechsel, mitgeteilt im „Goethe-Jahrbuch" (XVII, 30 ff.). Am 15. Mai 1804 schickte Brinckmann seine „Gedichte", welche ein Widmungsgedicht an Goethe enthalten, nach Weimar, wie er schreibt, „als ein Opfer meiner tiefsten Ehrfurcht, und der unerschütterlichen, herzlichen Ergebenheit, die ich Ihnen gewiedmet habe, seit ich die schönsten und genußreichsten Stunden meines Lebens dem wohlthätigen Zauber Ihrer Muse verdanke."

4024 · BRÜHL -KARL FRIEDRICH MORITZ PAUL GRAF VON. Eigenhändiger Brief an Direktor Pichler m. U.: Brühl. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

Handelt von den Vorbereitungen für eine Feier von Goethes Geburtstag, bei der „Paläophron und Neoterpe" aufgeführt, auch eine Büste des Dichters aufgestellt werden soll.

4025 · BRÜHL -GRÄFIN TINA. Selbstgemaltes Stammbuchblatt [bergige Landschaft mit Urne und Totenkopf, mit eigenhändiger Widmung an Elisa von der Recke dat. Seiffersdorf bey Dresden den 4ten 8ber 1784. 2 S. in Quer-8°.

4026 · BÜRGER -GOTTFRIED AUGUST. Eigenhändiger Brief an den Conseiller Ernst Ferdinand Liste m. U.: GA Bürger dat. G[elliehausen] d. 25. Julii 1773. 2 S. in Fol.

Er klagt über Geldgeschäfte und schließt mit den Worten: „Ach! es ist mit den Menschen in dieser Welt nichts anzufangen; ich werde also mein Project, das ich schon lange im Kopf herum trage, mir eine Einsiedley zu erbauen und darinn von Brod u. Wasser zu leben, nächstens ins Werk richten."

4027 · BURGGRAVE -JOHANN PHILIPP. Eigenhändiger Brief an Dr. Kneusel m. U.: D. JPBurggrave dat. Frt. d. 29 März 1744. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Der Hausarzt der Goethischen Familie in Frankfurt.

4028 · BURI -LUDWIG YSENBURG VON. Eigenhändiger Brief an die Hermannische Buchhandlung in Frankfurt a. M. m. U.: v Buri dat. Dirdorf d. 31t Octbr: 1793. 2 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

4029 · CACAULT -FRANZ. Eigenhändiger Brief an Karl Ludwig von Knebel m. U.: Cacault dat. à Naples le 12 Novembre 1789. 4 S. in 4°.

Mit einem Bericht über seinen Besuch bei Goethe. S. „Gespräche" Nr. 281a.

4030 · CARLYLE -THOMAS. Eigenhändiger Brief an einen Herrn von Eichthal m. U.: T. Carlyle dat. Chelsea, 23 Decr 1860. 2 S. in Kl.-8°.

4031 · CARUS -CARL GUSTAV. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Carus dat. Dresden d. 27/8 37. 1 S. in 8°.

4032 · — Eigenhändiges Manuskript seiner Abhandlung: Goethe, dessen Bedeutung für unsere und die kommende Zeit. 79 S. in Fol. In Pappband.

4033 · CHÉLARD-HIPPOLYTE ANDRÉ JEAN BAPTISTE. Eigenhändige Empfangsbescheinigung m. U.: A. H. Chelard maitre de chapelle de s. M. le roi de Bavière dat. Le 7 Décembre 1831. 1 S. in 4°.

4034 · CHÉZY -HELMINA VON. Eigenhändige Niederschrift ihres „Liedes": „Von Bergen schau ich in die Fern" mit der Bemerkung: „Zum Andenken am 5. Aug. 1811." und Beglaubigung von der Hand. Joh. Fr. H. Schlossers. 1 S. in 8°.

4035 · CLAUDIUS -MATTHIAS. Eigenhändiger Brief an Herder. Ohne Unterschrift und Ort. 1773. 1 S. in 4°.

Begleitschreiben zu einem neuen „Werk of mine". In der Nachschrift: „Wer hat den Götze von Berlichingen geschrieben? Hier sagt man ein Advocat in Frankfurth."

4036 · CLAUDIUS -MATTHIAS. Zwei eigenhändige Briefe an Johann Martin Miller, einmal mit Unterschrift: Claudius et Compagnie und einmal ohne, dat. d. 27 May 1775 und Wandsbeck, d. 2 Febr. 1776. 1 S. und $2^1/_2$ S. in Kl.-8° und 8°. Der zweite Brief mit Adresse und Siegel.

Aus dem Briefe vom 2. Februar 1776: „Göthe ist in Weimar und bleibt den Winter da, und Wieland betet ihn an."

4037 · CLODIUS -CHRISTIAN AUGUST. Eigenhändiger Brief an seinen Vater m. U.: Clodius dat. Leipzig d... Jul. 1767. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4038 · CONSTANT DE REBEQUE -HEINR. BENJAMIN. Eigenhändiger Brief an Fontanes & Cie in Paris m. U.: Benj Constant dat. ce 13 Thermid. [4 = 31. Juli 1796]. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

4039 · CONTA -CARL FRIEDRICH ANTON. Eigenhändiger Brief an Gebrüder Ramann in Erfurt m. U.: C. Conta dat. Buttelstedt d. 7 Nov: 1806. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Mit biographischen Notizen über Conta von der Hand des früheren Besitzers. — Conta, Legationsrat, später Landesdirektionspräsident in Weimar, gehörte zu den höheren weimarischen Staatsbeamten, mit denen Goethe aus den anfänglichen rein geschäftlichen Beziehungen in freundschaftlichen Umgang kam. Angebahnt durch die beiderseitige Tätigkeit für die Universität und ihre Institute, gewann der Verkehr vertrauliche Formen, seitdem Goethe während eines gemeinsamen Badeaufenthaltes in Karlsbad im Mai 1820 und in Marienbad im August 1821 in dem fähigen Arbeitsgenossen auch den geistreichen Menschen kennengelernt hatte, der das exakte Gebiet geologischer Forschung mit derselben Liebe wie die schönen Künste und die Musik umfaßte. In Contas und des Ministers v. Gersdorff Hände hat Goethe nach dem Tode Karl Augusts seine Verpflichtung dem neuen Großherzog gegenüber niedergelegt.

4040 · CORNELIUS -PETER. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. Cornelius dat. Ariccia d. 17 [u. 18.] Juni 1812. $9^1/_4$ S. in 8°.

Der Brief enthält eine eingehende Schilderung von den letzten Monaten und dem Tode des am 16. Juni 1812 in Albano verstorbenen Malers Franz Pforr.

4041 · COTTA VON COTTENDORF -JOHANN FRIEDRICH FREIHERR. Eigenhändiger Brief an Victor Aimé Huber in Paris m. U.: Cotta dat. Stuttg. 6 Sept 1826. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4042 · COUDRAY -CLEMENS WENZESLAUS. Eigenhändige Niederschrift des Berichtes über die Wohnung der verstorbenen Burgvoigtin zu Belvedere mit einem Grundriß m. U.: Coudray dat. Weimar den 8ten October 1824. 3 S. in Fol.

4043 · — Pentazonium. Niederschrift von Schreiberhand bis auf die Unterschrift: Cy. 3 S. in Fol. Beiliegend erklärende Noten von Coudrays Hand. $1^1/_4$ S. in Fol.

Beschreibung des zu der Jubelfeier von Carl Augusts fünfzigjährigem Regierungs- und Ehejubiläum errichteten Monuments, dessen Abbildung, von Schwerdgeburth gestochen [s. Nr. 5987 dieses Katalogs], Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum", Bd. VI, S. 356—362 besprach.

4044 · — Brief an ? von Schreiberhand bis auf die Unterschrift: Coudray dat. Weimar den 30t Januar 1828. 3 S. in 4°.

Über den Stich des von ihm erbauten Pentazonium Vimariense, sowie über die Beisetzung der Gebeine Schillers in der großherzoglichen Gruft.

4045 · COUSIN -VICTOR. Eigenhändige Widmung an Goethe. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4046 · CREUZER-GEORG FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an den Freiherrn Cotta von Cottendorf m. U.: Fr. Creuzer dat. Heidelberg d. 25 Decbr. 1835. 2 S. in 4°.

Er bittet u. a. um Aufnahme eines gegen Gervinus gerichteten, vom Prorektor Bähr ausgehenden Inserats in die „Allgemeine Zeitung". „Die volle Wahrheit der Bährischen Zeilen", so fügt er hinzu, „kann ich bestätigen. Wir verlieren an Hrn. Gervinus keinen Lehrer, die Studenten wollten seinen schlechten Vortrag nicht hören, und die Göttinger machen einen Missgriff."

4047 · — Eigenhändiges Albumblatt m. U.: GhR. Dr. Friedrich Creuzer dat. Heidelberg d. 21ten September 1849. 1 S. in Gr.-4°.

Die Eintragung lautet:

Spiritum Phoebus mihi, Phoebus artem
Carminis, nomenque dedit poetae.
Horatius.

Wenn kein Deutscher Dichter mehr berechtigt war, jene Verse des römischen auf sich anzuwenden, als der große Sohn Frankfurt's, so war ihm auch durch Gottes Gnade verliehen was derselbe Poet an einem andern Orte sagt:

Et malignum spernere vulgus.

Ein alter Professor, der das Glück gehabt, Sohn und Mutter persönlich zu kennen, war neulich veranlaßt über jene Dichterworte nachzudenken, und erlaubt sich jetzt, sie diesem Album einzuzeichnen.

4048 · DALBERG -CARL THEODOR ANTON FREIHERR VON UND ZU. Eigenhändiger Brief an Herder m. U.: Hochdero ergebenster Diener und aufrichtiger Bewundrer Dalberg dat. Erfurt. den. 26. Nov. 1791. 2 S. in 4°.

4049 · DALBERG -WOLFGANG HERIBERT FREIHERR VON UND ZU. Eigenhändiges Schreiben an August Wilhelm Iffland, einen Repertoire-Entwurf für das Mannheimer Hof- und Nationaltheater enthaltend. M. U.: D. Ohne Ort und Datum. [Februar 1794.] 2 einspaltig beschriebene S. in Fol.

Die freie Hälfte der ersten Seite hat Iffland für sein Schreiben an die Theaterleitung vom 25. Februar 1794 benutzt. S. Nr. 4261.

4050 · — Der Mönch vom Carmel. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. [Vignette.] Auf der Mannheimer Bühne den 10ten September 1786 zum erstenmale aufgeführt. Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker, 1787. Titelkupfer, XIV + (8) + 136 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung: zum andencken gegeben Vom Verfaßer. d. 12ten Merz 1787. Dalberg.

4051 · DANNECKER -JOHANN HEINRICH VON. Eigenhändiges Billett an Madame Sophie Schlosser m. U.: Dannecker. Ohne Ort und Datum. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

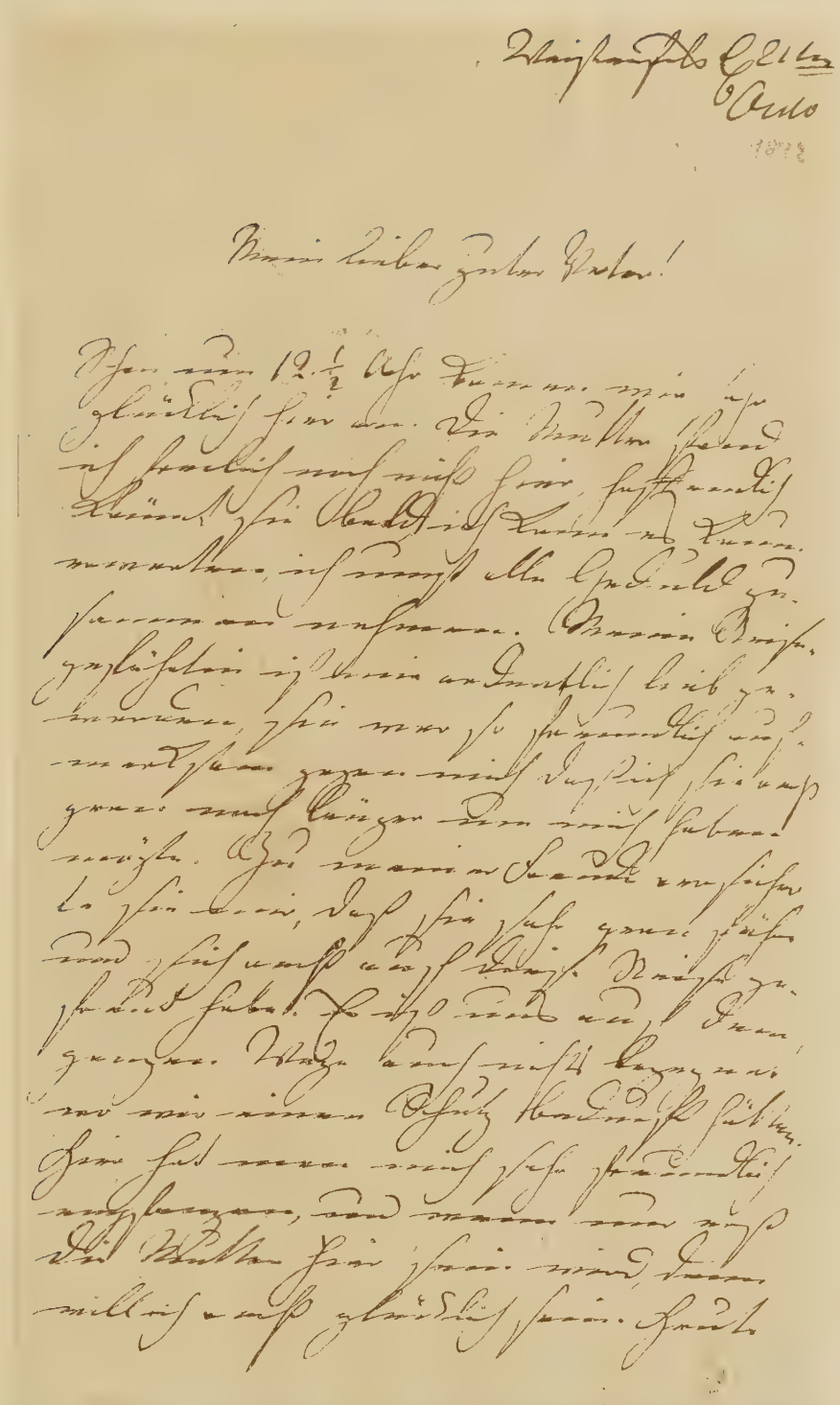
4052 · DAVID D'ANGERS -PIERRE JEAN. Eigenhändiger Brief an Karl Christian Vogel von Vogelstein m. U.: Votre bien devoué de tout cœur David dat. Lyon 17 mai 1835. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4053 · — Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller m. U.: David. Ohne Ort und Datum. 3 S. in 4°.

In dem Briefe ist auch von dem „beau et noble projet" des Kanzlers von Müller die Rede, „de faire ouvrir une souscription pour élever des statues a Goëthe et Schiller . . . c'est un devoir que nous devons remplir pour la mémoire de nos amis qui ne sont plus . . ."

4054 · DENY -WILHELM. Rollenbuch, zugleich Spielplan des Weimarischen Theaters, vom 29. Juni 1805 bis 12. Januar 1822. 136 unbez. S. in 8°.

4055 · DESTOUCHES -FRANZ. Eigenhändiger Brief „A Monsieur Monsieur André Maitre de Chapelle a Offenbach sur le Mein" m. U.: François Destouches Compositeur dat. Erlangen den 10ten November 1798. 2 S. in Gr.-8°. Mit Siegel.



40. Minchen Herzlieb an ihren Pflegevater Frommann. (Nr. 4220)

Destouches trat am 24. April 1799 als erster Konzertmeister in weimarische Dienste. Er lieferte die Musik zu den meisten dort aufgeführten Schillerschen Tragödien, komponierte auch Opern. 1809 mußte er Johann Eberhard Müller, dem Musiklehrer der Großfürstin Maria Pawlowna, weichen. Es war dies eine delikate Angelegenheit, die Goethe persönlich unter großen Schwierigkeiten, doch glücklich zu Ende führte.

4056 · DÖRING -HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Seidel m. U.: Döring dat. Jena den 18 April 1815. 4 S. in 4°.

Der Brief enthält interessante Mitteilungen über Knebel und Goethe. Den Bericht über den bei diesem abgestatteten Besuch s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 305 f.

4057 · DURAND -AUGUST. Eigenhändiges Stammbuchblatt: „Ernst ist das Leben — heiter ist die Kunst! Schiller." m. U.: August Durand dat. Weimar am 5t März 1822. 1 S. in Quer-8°.

4058 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Durand dat. Weimar am 19t August 1832. 1 S. in 4°.

4059 · EBERT, DR. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: Dr. Ebert dat. Berka 21. Juni 1854. 3 S. in 4°. Mit Adresse.

Über Eckermanns bedenklichen Gesundheitszustand. Eckermann starb am 3. Dezember desselben Jahres.

4060 · EBERWEIN -FRANZ CARL ADALBERT. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Eberwein dat. Weimar, den 22sten April 1830. 2 S. in 4°.

4061 · — Eigenhändiger Brief an Hippolyte Chélard m. U.: Eberwein dat. W[eimar]. d. 19. Mai 41. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

4062 · EBERWEIN -JULIUS. 3 eigenhändige Briefe an seinen Bruder Louis m. U.; einer undatiert, die anderen: Rud[olstadt] am 2. Jan. 27 und 16. Mai 27. 2, 1 und 2 S. in 4°. Außer dem letzten mit Adresse.

4063 · — Eigenhändiger Brief an Max von Ketelhodt in Rudolstadt m. U.: Julius Eberwein. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

4064 · EBERWEIN -LUDWIG. Eigenhändige Niederschrift einer Anzeige für die „Leipziger allgemeine musikalische Zeitung" m. U.: Ludwig Eberwein dat. Rudolstadt. den 30. Januar 1838. 1 S. in Gr.-8°.

4065 · — Eigenhändiger Brief an seinen Vater m. U.: Ludwig Eberwein dat. Paris den 16. Mai 1827. $2^1/_4$ S. in 4°. Mit Adresse.

4066 · EBERWEIN -LUDWIG. Eigenhändiger Brief an seinen Vater und seinen Bruder Julius m. U.: Ludwig Eberwein dat. Paris den 21. [und 22.] Juni 1827. 3 S. in 4°. Mit Adresse.

4067 · EBERWEIN -MAX. Eigenhändig geschriebene Besuchskarte: Capelldirector Eberwein p. f. v. Quer-Kl.-8°.

4068 · — 4 eigenhändige Briefe an seinen Sohn Louis m. U. dat. Rudolstadt d. 2. Jan., d. 13. Febr., den 16 July und d. 3 Aug. 1827. Einmal 4, zweimal 3 und einmal 2 S. in 4°. Außer dem ersten mit Adresse.

4069 · — *Niederschrift der Anzeige von seinem Tode* von der Hand seines Sohnes Ludwig. 1 S. in Quer-8°. Ohne Datum und Unterschrift.

Traugott Maximilian Eberwein geboren zu Weimar den 27. October 1775; erkrankte den 18. October 1831 nach Aufführung seiner Oper: Das befreyte Jerusalem und entschlief den 2. December 1831 früh gegen 7 Uhr an Lähmung der Lunge in Folge vorhergegangener Brustkrämpfe.

4070 · EGLOFFSTEIN -ANNA GRÄFIN VON. Eigenhändige Niederschrift ihres Gedichtes „Zum 8ten Januar. 1818." m. U.: Anna von Egloffstein. 2 S. in 8° mit gepreßtem Rand.

Riemers Sohn gewidmet, „dem Sohn des Sängers süßer Minnelieder".

4071 · EGLOFFSTEIN -CAROLINE GRÄFIN VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: C. Egloffstein dat. Am 30ten Januar. 1 S. in 8°.

4072 · EGLOFFSTEIN -JULIA GRÄFIN VON. Eigenhändiger Brief an Professor Ferdinand Hartmann, Direktor der Dresdener Akademie, m. U.: Ihre Freundin Julie E. dat. W[eimar]. Am 10ten Juny. 1821. 8 S. in 4°.

Die von ihren Besuchen bei Goethe handelnde Stelle dieses Briefes s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 306.

4073 · — Eigenhändiger Brief an Professor Ferdinand Hartmann m. U.: Julie Egloffstein. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°.

4074 · EGLOFFSTEIN -WOLFGANG GOTTLOB CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an den Kursächsischen Kammerrat Freiherrn Georg August von Breitenbauch in Bucha m. U.: Egloffstein dat. Weimar am 21. Novbr. 96. $1^1/_2$ S. in Gr.-8°. Mit Adresse und Siegel.

4075 · EHRMANN -JOHANN CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Ihr Ehrmann dat. F[rankfurt] d 25 Aug. 12. 1 S. in 4°.

Ehrmann hat sich zur Verteilung seiner „theils wichtigen, verrückten, theils gemüthlichen Sammlung" entschlossen, damit ein jedes an den Ort komme, wo es hingehöre.

4076 · — Eigenhändiger Brief „An die Frau Dr: Kirchner geborne Decken. Franckfurt a/Main" m. U.: Christian Ehrman dat. Speier d 27 Nov: 20. 1 S. in 4°.

An Ehrmann, der anfangs Professor der Medizin in Straßburg war, schloß sich Goethe während seines dortigen Aufenthalts enger an; auch hörte er bei ihm Vorlesungen über Entbindungskunst. 1779 kam Ehrmann als praktischer Arzt nach Frankfurt; 1814 erneuerte er im Hause des Geheimrats von Willemer die alten Beziehungen zu Goethe. 1809 hatte er zusammen mit dem Rektor des Gymnasiums, Fr. Chr. Matthiae, den Orden der „verrückten Hofräte" gegründet; bis zum Jahre 1820 wurde das unterm 1. April ausgestellte Diplom an 700 meist geistig hervorragende Männer und Frauen verliehen wegen einer zufälligen, unschuldigen, nicht immer lächerlichen Ursache oder auf Grund einer Eigentümlichkeit oder eines besonderen Lebensereignisses. Goethe erhielt das Diplom „ob Orientalismum Occidentalem" mit Beziehung auf den „Westöstlichen Divan".

4077 · EICHHORN -JOHANN GOTTFRIED. Eigenhändiger Brief an ?: „Hochwohlgebohrner, Hochgebietender Herr Geheimer Rath" m. U.: Johañ Gottfried Eichhorn. dat. Jena am 26sten Februar 1781. 2 S. in Fol.

4078 · EICHSTÄDT-HEINRICH KARL ABRAHAM. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: H. K. A. Eichstädt dat. Leipzig, d. . . . Septemb. 97. 2 S. in 4°.

4079 · — Eigenhändiger Brief an den Konferenz-Minister Reichsgrafen . . . m. U.: Heinrich Karl Abraham Eichstädt dat. Jena, d. 23 April 1802. 4 S. in 4°.

Die Universität Leipzig hat ihn für die erledigte Professur der Beredsamkeit in Vorschlag gebracht. Er bittet, ihm dies Amt anzuvertrauen.

4080 · — Eigenhändiger Brief an Dr. Christian Gottfried Nees von Esenbeck m. U.: Eichstädt dat. Jena, 8 Jan. 1806. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4081 · EINSIEDEL -FRIEDRICH HILDEBRAND VON. Der wandelnde Mond, oder das Zeugniß des Papageyen; eine chinesische Erzählung. Eigenhändiges ungedrucktes Manuskript. 79 [richtig: 80, da S. 68 doppelt erscheint] gezählte S. in 8°. Auf Briefpapier mit Goldschnitt.

4082 · EINSIEDEL -FRIEDRICH HILDEBRAND VON. Das Leben ist ein Traum, ein Schauspiel in drey Akten, nach Calderon. Z. T. eigenhändiges Manuskript. 209 S. und 3 S. „Verbesserte Übersetzungen" in 4°.

4083 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: v Einsiedel dat. Weimar am 2ten April 1810. 2 S. in 4°.

Bittet, seine Terenzübersetzung zu rezensieren und dabei mit einem Worte der eben abgeschlossenen Plautusübersetzung, für die er einen Verleger sucht, zu gedenken.

4084 · — Eigenhändiger Brief an Heinrich Karl Abraham Eichstädt [?] m. U.: Ew Wohlgebohren ganz gehorsamer Diener F. H. v. Einsiedel dat. Weimar den 24sten Januar 1811. 2 S. in 4°.

Er bittet, daß seine Übersetzung des Terenz in der „Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung" rezensiert werden möchte, weil er hofft, dann leichter einen Verleger für seine Übertragung des Plautus zu finden.

4085 · — Eigenhändiger Brief an Knebel m. U.: Einsiedel dat. Weimar den 17 Januar 1813. 2 S. in 8°.

Mit Erwähnung Goethes.

4086 · EKHOF -HANS KONRAD DIETRICH. Eigenhändige Etikette: Comoedien Zettel vom Kochischen Theater von Anno 1761. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4087 · ENGELS -ERNESTINE. Tagebuch 1816. Heft von 72 Seiten in 4°.

Veröffentlicht von Albert Köster im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 65ff.

4088 · EYBENBERG -MARIANNE. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: M. Eybenberg dat. Dreßden d. 20t. 9bre. 3 S. in 8°.

Darin: „. . . Der Geheime Rath kann Ihnen von meiner Leidensgeschichte etwas sagen, daß ich 6 Wochen bettlägrig war, weiß er durch das, was ich ihm schrieb . . . behalten Sie mich in gutem Andenken und sprechen Sie zuweilen mit dem Geheimrath von mir, unterlassen Sie aber noch weniger mir von ihm zu sprechen." Nachschrift: „Treiben Sie hübsch daß Ottilie bald erscheine. 4 Monat sind schon verflossen, und in 6 Monat versprach der Geheime Rath mir, ihr ihre entrée in der Welt machen zu lassen — oft unterhalte ich mich mit dem lieben Kinde!! —"

4089 · EYBENBERG -MARIANNE. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: M E. Ohne Ort und Datum. 1 S. in 8°.

Riemers Brief hat sie beunruhigt; „ich fürchte der Geheim Rath kömmt uns nicht sobald zurück, es ist schon ein böses Zeichen, daß er gar nichts bestimmt."

4090 · FACIUS -ANGELICA BELLONATA. Eigenhändige Niederschrift einer biographischen Skizze mit einem Begleitschreiben an Dr.? m. U.: Ang. Facius dat. Weimar den 8 April 1860. $7^1/_2$ und $1^1/_2$ S. in 8°.

Die auf Goethe bezüglichen Abschnitte s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 306ff.

4091 · — Eigenhändiger Brief an Dr. ? m. U.: Ang. Facius dat. Weimar den 26/6 60. 1 S. in 4°.

Dank für die [aus ihren Aufzeichnungen gewonnene] biographische Skizze, die ihren Beifall findet.

4092 · — Eigenhändiger Brief an Dr. ? m. U.: Ang. Facius dat. Weimar den 20/7 60. 1 S. in 4°.

Bei Übersendung ihrer Photographie; s. diese unter Nr. 4969.

4093 · FALK -JOHANNES DANIEL. 3 Schriftstücke aus den Jahren 1816—1822, die von ihm begründete Erziehungsanstalt für verwahrloste Knaben in Weimar betreffend. Darunter eigenhändiger Brief an Karl August m. U.: Johañes Falk dat. Weimar am 10 Jul. 1822. $1^1/_2$ S. in 4°. Die anderen Schriftstücke je 1 S. in Quer-4° und Fol.

4094 · — 6 eigenhändige Briefe an Professor Christian Friedrich Wilhelm Jacobs in Gotha, 3 aus den Jahren 1799—1806, 3 undatiert. $1^1/_2$—7 S. in 8°.

4095 · — Eigenhändiger Brief an Siegfried August Mahlmann m. U.: J. D. Falk dat. Weimar d 9ten Febr. 1809. 2 S. in 8°.

Mit der folgenden Nachschrift: „Ich lege Ihnen, den in wenigen Abdrücken vertheilten, Maskenzug bey, der Göthe und mich zum Verfasser hat. Sie werden das Eigenthum eines Jeden leicht herausfinden . . ."

4096 · FÄRBER -JOHANN MICHAEL. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: M Färber dat. Jena den 28ten April 1818. 3 S. in 4°.

4097 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: M Färber dat. Jena am 11ten April 1832. 3 S. in Fol.

Bibliotheks- und Museumsschreiber, später Inspektor in Jena.

4098 · FERNOW -KARL LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Friedrich Wilhelm Riemer m. U.: Fernow dat. Tieffurth d. 3t. Jun. 1804. 1 S. in 4°. Mit Adresse und dem Vermerk: „abzugeben bey dem H. Geh. Rath von Goethe."

Er teilt Riemern in scherzhaft altertümelndem Stile mit, „was maaßen wir nebst unserer geliebten Familie gestern, als den 2. Junius, Nachmittags um 3 Uhr 25 Minuten, unter göttlicher Obhut unsern feyerlichen Einzug allhier in unsere liebliche Sommer-Residenz Tieffurth gehalten" haben.

4099 · — Eigenhändiger Brief an Bertuch [?] m. U.: Fernow dat. Weimar, d. 14. Aug. 1808. 1 S. in Gr.-8°.

4100 · FEUCHTERSLEBEN -CAROLINE VON. Nachlaß, enthaltend 5 Bände Tagebücher und viele Briefe und Schriftstücke, worunter auch ein „Pasquill auf den jetztlebenden schönsten Mañ in Deutschland" [Jean Paul].

Caroline von Feuchtersleben war Jean Pauls erste Braut. Über diesen Nachlaß s. den Aufsatz von Eduard Berend im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 113ff.

4101 · — Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: Feuchtersleben dat. Il[menau]. am 2ten Feb: $2^1/_2$ S. in 8°. Mit Kuvert und Siegel.

4102 · FEUCHTERSLEBEN -ERNST FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: dein treuester Freund Ernst Fv Feuchtersleben dat. Wien, am 18ten 9ber 1831. 2 S. in 4°.

4103 · FICHTE -JOHANN GOTTLIEB. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Georg Andreas Reimer m. U.: Ergebenst Fichte dat. Berlin, d. 14. May. [180]8. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Betrifft das Honorar für die „Reden an die deutsche Nation".

4104 · FIEDLER -FR. Eigenhändiger Brief an den Bibliotheks-Sekretär Kräuter m. U.: Fr. Fiedler Hofcomissär dat. Jena d. 12 Nov. 1819. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

Betrifft eine angeblich in der „Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung" erschienene Rezension von Mösers „Osnabrückischer Geschichte".

FLACHSLAND -MARIA CAROLINE: siehe unter Herder.

4105 · FORSTER -JOHANN GEORG ADAM. Eigenhändiger Brief an Herder m. U.: Forster dat. Warschau d. 1. Sept. 1787. 2 S. in Kl.-8°.

Über seine bevorstehende Weltreise. Mit einem Gruß an Goethe.

4106 · FORSTER -JOHANN GEORG ADAM. Eigenhändiger Brief an Christian Wilhelm von Dohm m. U.: Ewig Ihr Forster dat. Mainz d. 7t. Januar 1792. $4^1/_2$ S. in 4°.

4107 · FORSTER -MARIA THERESE. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Therese Forster dat. Albisheim d. 25. Febr. 57. $3^1/_4$ S. in 8°.

4108 · FOSCOLO -UGO. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Ugo Foscolo dat. Milano 21 Ottobre 1811. 1 S. in 8°.

In dem Briefe spielt Foscolo auf den Vorwurf an, daß sein Roman „Ultime lettere di Jacopo Ortis" eine Goethes „Werther" nachgebildete Liebesgeschichte sei.

4109 · — Brief an Mr. Binda mit eigenhändiger Nach- und Unterschrift: Ugo Foscolo dat. [London,] 18 settemb. [1816]. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4110 · FOUQUÉ -FRIEDRICH BARON DE LA MOTTE. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An den Sänger der Götter Griechenlandes". m. U.: Im Junius, 1828. L. M. Fouqué. 3 S. in 4°.

4111 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fouqué dat. Nennhausen am 3t 9br. [?] 5. 3 S. in 4°.

4112 · FRANKE -JOHANN MICHAEL BERNHARD. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: Bernhard Franke dat. Weimar, d. 17 Jul. 17. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

Von Goethe gelegentlich als Schreiber verwendet.

4113 · FRIEDRICH II. Brief „An den Ober Stall-Meister Bar: v. Pöllnitz" dat. Berlin d. 13t. Januarii 1746 mit Namenszug als Unterschrift. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Kuvert.

Dank für „deßen obligeantes Neu Jahrs Compliment".

4114 · — Brief „au grand Chamb Baron de Poelnitz" m. U.: Fédéric. dat. à Potsdam le 27. Janvier 1780. $^1/_4$ S. in 4°.

Dank in französischer Sprache vermutlich abermals für den Neujahrsglückwunsch.

4115 · FRIEDRICH -HERZOG VON SACHSEN-ALTENBURG. Eigenhändiger Brief an Johannes Schulze in Hanau m. U.: Friedrich Pr. dat. Carlsbad, d. 1. July 1812. $2^1/_2$ S. in 8°.

Am Schluß: „Wir besitzen Göthe hier, welcher mich mit Liebe, Freundlichkeit und Induillenz umfängt, seine Güte geht so weit mir das Manuscript des 2ten Theils seiner Selbstbiographie auf das freundlichste mitzutheilen, Sie glauben gar nicht wie vortrefflich das Tableau des Zustandes, der deutschen Litteratur besonders Dichtkunst zu Gottsched's Zeiten nieder gezeichnet ist, ich bitte Sie bey Erscheinung dieses 2ten Theils, dieses Tableau recht zu studieren meines Erachtens hat man im deutschen noch nie etwas vorzüglicheres über unsere ältere Litteratur geschrieben . . ."

4116 · FRIES -JAKOB FRIEDRICH. Eigenhändiges Billett an ? m. U.: J. F. Fries dat. Jena den 4 Aug. 1831. 1 S. in 4°.

4117 · FRITSCH -JAKOB FRIEDRICH FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fritsch dat. Weymar den 6. Juny 1776. 2 S. in 4°.

4118 · — Eigenhändiger Brief „Sr. Wohlgeb. H. Legations Rath Bertuch" m. U.: Fritsch dat. 29. Nov. 10. 1 S. in 8°.

Über die Verfassung im Königreich Sachsen.

4119 · FROMMANN -ALWINA. Eigenhändiger Brief an den General Rühle von Lilienstern m. U.: Allwine Frommann dat. Sonntg. $2^1/_2$ S. in 8°. Mit Adresse.

Sie bittet den Empfänger, einem jungen Zeichner zu einer schnellen Bleistiftskizze zu sitzen, die sie sich wünscht.

4120 · FROMMANN -FRIEDRICH [VATER]. 99 eigenhändige Briefe an Riemer aus den Jahren 1814—1819 m. U. 1—4seitig beschrieben. 8° und 4°. Teilweise mit Adresse und Siegel.

Diese Briefe geben Einblicke in Riemers oft mißliche pekuniäre Lage und sein Verhältnis zu Goethe. — Die Briefe Riemers an Frommann sind im Jahre 1892 von Heitmüller publiziert worden, der in seinem unter Nr. 3821 dieses Katalogs aufgeführten Buche (S. 32) die Vermutung äußert, daß Riemer die an ihn gerichteten Briefe Frommanns noch bei seinen Lebzeiten vernichtet habe, da sie nirgends aufzufinden gewesen seien.

4121 · — Eigenhändiger Brief an die Gebrüder Ramann m. U.: Frch Frommann dat. Jena. 1806. 1/XII. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4122 · — Eigenhändiger Brief an die Hoffmannische Buchhandlung in Weimar m. U.: Frch Frommann dat. Jena 1816. 10/III. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse. Auf demselben Blatte Schreiben der Hoffmannischen Buchhandlung an Riemer. Ohne Ort und Datum. $^1/_2$ S. Mit Adresse.

Betrifft eine Zahlung an Riemer.

4123 · FROMMANN -FRIEDRICH [SOHN]. 4 eigenhändige Briefe an Karl Wilhelm Müller, den Verlag von dessen Werk über „Goethe's letzte literarische Thätigkeit..." betr. m. U. dat. Jena, d. 10., 17., 21. April und 5. Mai 1832. Zwei dreiseitig, zwei einseitig beschrieben. 4°. Einer mit Adresse und Siegel.

4124 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fr Frommann dat. Jena, d. 16. Apr. 1832. 1 S. in 4°.
In Sachen des Müllerschen Buches.

4125 · — 3 eigenhändige Briefe aus den Jahren 1845, 1851 und 1855, darunter ein Gratulationsbrief an Kräuter dat. Jena, 4. Dcbr. 1855. Zweimal $^1/_2$, einmal $1^1/_4$ S. in 4°.
Im Brief an Kräuter: „Wir beiden müssen zusammen halten, denn wir gehören ja noch zur alten Goetheschen Garde . . ."

4126 · FRORIEP-FRIEDRICH LUDWIG VON. Eigenhändiger Brief an Nikolaus Meyer in Minden m. U.: Dein Freund L. F v Froriep D dat. Weimar 11 Dec. 1816. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4127 · — 2 eigenhändige Briefe an Kräuter m. U.: v. Froriep D. Der eine undatiert, der andere: Weimar 5 Juny 1817. Je 1 S. in 8°. Mit Adresse.

4128 · — Eigenhändiger Brief an Regierungsrat D. Demuth, Leipzig m. U.: L F v Froriep D. dat. Weimar 24 October 1841. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4129 · GALL -FRANZ JOSEPH. Eigenhändiger Brief an Streicher m. U.: Gall dat. Weimar d. 3ten März 1805. 1 S. in 8°.

4130 · GAMBS -KARL CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an Friedrich Leopold Weyland m. U.: Gambs. Ohne Ort und Datum. [1790.] 4 S. in 4°.
Gegen Schluß des Briefes kommt er auf Goethe zu sprechen, mit dem er in Straßburg verkehrt hatte; s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 303f.

4131 · GEIST -JOHANN JACOB LUDWIG. Schön geschriebener und z. T. handgemalter Neujahrswunsch für „Seinen Hochgeehrtesten Herrn Vetter [Härtel]" dat. Weimar, den 1. Januar, 1792. 4 S. in Kl.-Fol.

4132 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Ludwig Geist dat. Weimar am 28 Jan. 1803. 2 S. in 4°.

4133 · GEIST -JOHANN JACOB LUDWIG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Louis Geist dat. Weimar am 26 März 1804. 4 S. in 4°.
Die in diesen beiden Briefen enthaltenen Goethestellen s. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 304f.

4134 · GELLERT -CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT. Eigenhändiger Brief an v. Kalkreuter m. U.: Gellert dat. Leipzig, den 4 Jan. 1763. $1^1/_4$ S. in 4°.

4135 · GENAST -EDUARD. Eigenhändiger Brief „Sr: Hochwohlgeboren Herrn von Lehr. Intendant des Königl. Hof-Theaters zu Stuttgardt" m. U.: Ed. Genast dat. Leipzig den 17t Dec. 1821. 2 S. in 4°. Mit Siegel.

4136 · — Eigenhändiger Brief „Sr. Hochwohlgeboren Herrn Herrn von Lehr Intendant des Königl. Hoftheater in Stuttgardt" m. U.: Ed. Genast dat. Leipzig den 4t Feb: 22. 2 S. in 4°. Mit Siegel und Vermerk des Empfängers.

4137 · GERNHARD -AUGUST GOTTHILF. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Schröder [?] m. U.: Gernhard dat. Weimar d. 4t Decbr. 1823. 2 S. in 4°.
Gernhard hat von 1820 an fünfundzwanzig Jahre lang als Direktor dem Gymnasium in Weimar vorgestanden.

4138 · GERNING -JOHANN ISAAC VON. Eigenhändiger Brief an Knebel m. U.: Gerning dat. Jena 17 3 1795. 3 S. in 8°.
Mit Erwähnung eines Briefes von Goethe an ihn.

4139 · — Eigenhändiger Brief an? m.U.: Gerning dat. Weimar 21 April 1800. 3 S. in Fol. Mit Empfangsvermerk.
Erwähnt sein Carmen saeculare „Das achtzehnte Jahrhundert": „Herder und Göthe sind zufrieden damit." Das Gedicht ist abgedruckt in Sauers Ausgabe der „Deutschen Säculardichtungen an der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts" als Nr. 17. Gerning, gleichfalls aus Frankfurt stammend, war vielfach in politischen Geschäften tätig, daneben ein Freund der Künste und Wissenschaften, Sammler und Dichter. Bei seinem Besuch in Weimar im August 1793 gewann er die Freundschaft Goethes, mit dem er bis 1802 mehrere Winter hindurch in regem Verkehr stand. Goethe schätzte „den treuen, guten und stets hilfsbereiten Menschen" aufrichtig, ließ ihn, in seiner gütig nachsichtigen Weise, auch als Dichter gewähren und störte nur manchmal den guten Glauben des Jüngeren an seine poetische Veranlagung durch einen treffenden Witz. Vorübergehende Verstimmungen hierüber konnten Gernings große Verehrung für Goethe nicht vermindern.

4140 · GERSDORFF -ERNST CHRISTIAN AUGUST VON. Eigenhändiger Brief an Freiherrn v. Altenstein m. U.: Gersdorff dat. Paris am 23. Nv. 1815. $2^1/_4$ S. in Fol.

4141 · — Amtliches Schreiben an Hufeland mit eigenhändiger Unterschrift: Freiherr von Gersdorff dat. Weimar den 20. Novbr. 1821. $2^1/_2$ S. in Fol.

4142 · GLEIM -JOHANN WILHELM LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Herder m. U.: Ganz mit Kopf u Hertz Ihr treuer Freund Gleim dat. Halberst. den 20ten März 1774. 4 S. in 8°.
Begleitbrief zu dem Manuskript von „Halladat oder das rote Buch".

4143 · — Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: Septimus Fixlein dat. Scherau den 23t. May 1796. $1^1/_2$ S. in Kl.-8°. Mit einer Bemerkung des Empfängers.
Begleitbrief zu einer Geldsendung von 50 Talern. „Sie sollen arm seyn, lieber Herr Richter! Sie! der Millionair an Verstande! . . ."

4144 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 22t. Febr. 1800. 4 S. in Kl.-8°.
Begleitbrief zu einer Geldsendung: „Sie wollen heyrathen lieber Freund! Hier ist ein kleiner Beitrag zu den hochzeitlichen Ausgaben! . . ."

4145 · — Eigenhändiger Brief an denselben, als er von Weimar abreisen will, m. U.: Gleim dat. Halberstadt den 19ten Merz 1800. 2 S. in 8°.
„Weimar, Herders könnten Sie, liebster Santo Paolo, verlaßen? . . ."

4146 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 9t. Juny 1800. 4 S. in 8°.
„Sie wollen heyrathen, Lieber Jean Paul? Um Gottes Willen heyrathen Sie nicht! . . ."

4147 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 15t Juny 1800. 2 S. in Kl.-8°.

4148 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 16t Juny 1800. $1^1/_2$ S. in 8°.
Beide Briefe schildern die große Wirkung des „Titan" auf ihn.

4149 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 8t [?] Dec. 1800. $2^1/_2$ S. in 8°.

4150 · — Eigenhändiger Brief an denselben m.U.: Gleim dat. Halberstadt den 7t. May 1801. 1 S. in 8°.
Bitte um die Abschrift von Jean Pauls Brief an die Königin.

4151 · GLEIM -JOHANN WILHELM LUDWIG. Schluß eines eigenhändigen Briefes an denselben. 2 S. in 8°.
Bedauert, daß Jean Paul vom König keine Unterstützung erhält.

4152 · GÖCHHAUSEN -ERNST AUGUST ANTON. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Abschied an die Alpen meines Vaterland's". m. U.: E von Göchhausen dat. den 6: Aug. 1801. $1^1/_3$ S. in 8°.

4153 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: Zur Erinrung an Ihren Sie herzlich liebenden Freund: E von Göchhaussen dat. Halle den 1. des Traubenmonds 1801. 1 S. in Quer-8°.
Der Kammerrat und Kammerjunker v. Göchhausen in Eisenach, ein Bruder der Hofdame, war der Verfasser des unter Nr. 3261 aufgeführten Dramas „Das Werther-Fieber". Nach einem ihm zu Ohren gekommenen Gerücht hatte Goethe darin eine Satire gegen „Werthers Leiden" erblickt. Er wandte sich deswegen an Friedrich Justin Bertuch, der ihm aber versichern konnte, daß jener das Stück von der rechten Seite ansehe (vgl. „Goethe-Jahrbuch" II, 390).

4154 · GÖCHHAUSEN -LUISE VON. Eigenhändiger Brief „An Frau von Schardt, geb: von Bernstorf. nach Weimar" m. U.: L G dat. Tiefurth d. 17. 7br. [1786.] 2 S. in 8°.
Darin: „Vorgestern Abend störte mich das Ungewitter in meinen lieblichen Träumen von ewigen Frühling, und gestern repedierte die Erinnerung, dieses wurde aber durch Goethens Gegenwarth und Hrn. Grabens Gesang, welches beydes mir zu Theil wurde, wieder balenciert. Du wirst also bemerken daß ich zu dato in einen mittelmäßigen Zustand von Wohlseyn mich befinde, oder daß ich, nach Schäkespairs Ausspruch, der Fortuna am Gürdel hänge, weder hoch oben noch zu tief unten." Ein Schauspieler Grave debütierte am Weimarer Hoftheater am 17. Februar 1785 und ging im Frühjahr 1786 ganz vom Theater ab. Vgl. Pasqué, „Goethe's Theaterleitung in Weimar" II, 290.

4155 · — 2 eigenhändige Briefe an Seydel m. U.: LG., einer dat.: Tief: d 5 9br., der andere in italienischer Sprache abgefaßt. Je 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4156 · — Eigenhändiges Billett an ? m. U.: G. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-Kl.-4°.

4157 · — Eigenhändige Quittung über einen Geldbrief m. U.: Goechhausen dat. d. 11ten Feb 93 auf einem Zettel in 8°, der noch andere Empfangsbescheinigungen trägt.

4158 · GÖCHHAUSEN -LUISE VON. *G. E. Leßings Schrifften.* Erster—Sechster Theil. Berlin bey C. F. Voß. 1753—1755. (16) + 336 S. und 264 S. und (20) + 262 S. und 312 S. und 296 S. und 288 S. in 12°. Dazu in jedem Bande ein gestochenes Titelblatt. Von diesen ist das des ersten und zweiten Teils nach J[ohann] M[ichael] H[oppenhaupt] von J[ohann] M[ichael] S[öckler?] gestochen, das des fünften und sechsten Teils von J[ohann] W[ilhelm] Meil.
Aus dem Besitz von Luise von Goechhausen mit deren Namenszug auf den Titelblättern von Band 2—4 und 6.

4159 · — *Exlibris* des Fräuleins Luise von Göchhausen. Ein „LG" inmitten einer südlichen Landschaft mit einem Wasserfall. [Müller s[c].] 16°.

4160 · GORE -CHARLES. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an den Grafen Eustachius von Goertz. Mit einem Schnörkel als Unterschrift; dat. Ce 3 May 1786. 3½ S. in 4°.

4161 · GÖRTZ -JOHANN EUSTACHIUS GRAF VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J E G v Goertz dat. Regenspurg den 17t Nov. 1797. 2 S. in 4°.

4162 · GÖSCHEN -GEORG JOACHIM. Eigenhändiger Brief an Wieland m. U.: Georg Joachim Göschen dat. Leipzig d. 1ten März 1789. 4 S. in 4°.

4163 · — Eigenhändiger Entwurf eines Vertrags mit demselben, unterschrieben: Georg Joach. Göschen. 3 S. in 4°.
Betrifft den Verlag von Wielands sämtlichen Werken.

4164 · GOTTER -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An Elisen [Elisa v. d. Recke], auf ihrer Reise durch Gotha." m. U.: Gotter dat. den 6. December 1784. 1 S. in 8°.
Gedruckt in den „Gedichten" I [1787], S. 327 bis 330.

4165 · GOTTER -PAULINE [die Schwester des Dichters]. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Pauline Gotter dat. Gotha den 16 Dec. 1809. 1 S. in 8°.
Bittet, sie dem Andenken des Herrn Geheimerates aufs beste zu empfehlen.

4166 · GÖTTLING -KARL WILHELM. Eigenhändiger Brief „An Herrn Ramann & Comp. in Erfurt" m. U.: Göttling dat. Jena d. 8 Decb. [1806]. ½ S. in 4°.
Göttling war seit 1822 Professor der klassischen Philologie in Jena und seit 1826 mit durch den Einfluß und auf Veranlassung Goethes auch Bibliothekar daselbst. 1824 widmete er ihm seine Ausgabe der „Poetik" des Aristoteles. Bald darauf wurde er von Goethe zur Redaktion und Revision des Textes der Ausgabe letzter Hand herangezogen und war mit dieser Arbeit vom Januar 1825 bis zum Jahre 1831 beschäftigt.

4167 · GOTTSCHED -JOHANN CHRISTOPH. Eigenhändiges Stammbuchblatt in lateinischer Sprache m. U.: Io. Christoph. Gottsched, Phil. P. P. O. Poes. Extraord. Soc. Reg. Bor. Membr. dat. Lipsiae D. XX. Sept. 1736. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4168 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt in lateinischer Sprache m. U.: Io. Christoph. Gottsched dat. Lipsiae D. XII. Sept. 1761. 1 S. in Quer-8°.

4169 · GOEZE -JOHANN MELCHIOR. Eigenhändiges Stammbuchblatt in lateinischer Sprache m. U.: Io. Melchior Goetze dat. Hamb. d. XXXI Maji MDCCLXXVI. 1 S. in Quer-8°.

4170 · GRAFF -JOHANN JAKOB. Napoleons Trauerweide [Gedicht (nach Barthelemy)]. Handschrift auf der Rückseite eines Kunstblattes, auf dessen Vorderseite Napoleons Grab lith. v. E. Pichler abgebildet ist. Darunter von Graffs Hand: abgeschrieben und unterzeichnet von einem alten Hof Schauspieler dem pensionirten J. J. Graff in seinem 77 Lebensalter. Gr.-8°.

4171 · — Eigenhändiger Erinnerungsspruch m.U.: Joh Jacob Graff dat. Weimar d. 20 März 1846. Niedergeschrieben auf einem eigenhändigen Briefe Heinrich Carl Friedrich Peucers an Graff m. U.: Ihrigst Peucer dat. VH. d. 3. 3. 46. 4 S. in Kl.-4°.

4172 · — Sonett auf das Goethehaus in Frankfurt mit der folgenden Vorbemerkung „zur Verständigung": Über dem Eingange zu Goethes väterlichem Wohnhauße auf dem Hirschgraben zu Frankfurt am Mayn findet sich in einem alten Wappen eine dreifache Lyra! Eigenhändige Niederschrift, beglaubigt durch ein Zeugnis von alter Hand, mit dem Zusatz: „aus deßen späteren Lebensjahren". 1 S. in Fol.

4173 · GRIES -JOHANN DIEDERICH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J. D. G. dat. Jena, d. 4ten Febr. 1814. 4 S. in 8°.

Am Schluß: „Der 3te Theil von Goethe's Biogr. ist ausgedruckt, wird aber wohl nicht vor Ostern ausgegeben werden. Der alte Meister ist noch immer sehr thätig; mögten wir ihn nur noch recht lange behalten! —"

4174 · GRIES -JOHANN DIEDERICH. Eigenhändiger Brief an Ludwig Tieck m. U.: J D Gries dat. Jena, 29. Mai 1829. 4 S. in 8°.

4175 · GRIESBACH -JOHANN JACOB. Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: Jo. Jac. Griesbach, D. dat. Jenae, d. 30 Sept. 1798. Auf einem Blatte mit gestochener Umrahmung in Quer-8°.

4176 · GRIMM -FERDINAND. Eigenhändiger Brief an Carl Constantin Kraukling, gen. Krauklihn, m. U.: Frd. Grimm dat. B[erlin] am 18 Nov. 1823. 4 S. in 8°. Beigeklebt ein Zeitungsausschnitt.

„Von Rabe sehen Sie bald etwas edirt: ein kleines Plätzchen, Hof, Brunnen u.s.w. von Göthe's elterlichem Haus zu Frankfurt, das Prof. Rösel jüngst treu auffaßte und Göthen, dem sich schöne Erinnerungen daran knüpfen sollen, zum Geschenk bestimt hat. R[abe] bringt es zu Kupfer ... Von Göthe soll die Fortsetzung des Meister folgen. Alles wie Gold! —"

4177 · GRIMM -JACOB. Eigenhändiger Brief an die Dieterichsche Buchhandlung m.U.: Jac Grimm dat. [Cassel] 4 Merz 1841. 1 S. in Gr.-8°.

4178 · GRIMM -WILHELM. Eigenhändiger Brief an dieselbe m.U.: Wilh. Grimm dat. Cassel 27 Septbr. 1840. 1 S. in Gr.-8°.

4179 · GROSS -AMALIE VON, GEB. VON SEEBACH. Eigenhändiger Brief an Julius Alexander Baumgärtner m. U.: Amalie v. Groß gb. v Seebach dat. Weimar d. 4ten Oct. 1845. 2 S. in Gr.-8°.

Amalie von Groß, die Freundin des Goetheschen Hauses, bietet in dem Briefe das Manuskript ihres Buches über die „Klein-Kinder-Schule" an, dessen Honorar sie für die Einrichtung einer winterlichen Kinderbewahranstalt in Weimar bestimmt hat.

4180 · GROSSE -ERNST LUDWIG. Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes „Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der regierenden Großherzogin von Weimar, Großfürstin von Rußland bei allerhöchstem Aufenthalt am Rhein zu Bingen unterthänigst gewidmet". [Am Schluß:] Dr. E. Große. 6 S. in 4° außer dem Widmungsblatt.

Von den zwölf Strophen bilden die fünf letzten eine Huldigung für Goethe.

4181 · GROSSE -ERNST LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: E. L. Große Stud. jur. dat. Göttingen, den 10ten July 1821. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Dankesbrief für die Goethesche Unterstützung und deren Folgen. Über den Dichter und seine Schicksale sowie über seine Beziehungen zu Goethe vgl. C. A. H. Burkhardt im „Euphorion" II, 330—344; ferner den 34. Briefband der Weimarer Ausgabe unter Nr. 118. Werke des Dichters s. unter Nr. 1054 und Nr. 1095 dieses Katalogs.

4182 · GRÜNER -CARL FRANZ. Eigenhändiger Brief „An die GrosHerzogliche Intendanz des Hof-Theaters in Weimar" m. U.: Fr. Grüner dat. Darmstadt d. 4t Nov. 1819. 1 S. in Gr.-4°. Mit Siegel.

Antrag eines Gastspiels. Darunter: Resol. der Intendanz d. d. 8. Novbr: 1819. Höflich abzulehnen, da Gastrollen hier nicht gebräuchlich sind. Beantwortet d. 8. Novbr: 1819.

4183 · GÜNTHER -WILHELM CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an eine Buchhandlung m. U.: Wilh. Christoph Günther Ob. Cons. Rath Director des Herzogl. Waisen Instituts dat. Weimar 22 Nov: 1807. 1 S. in 8°.

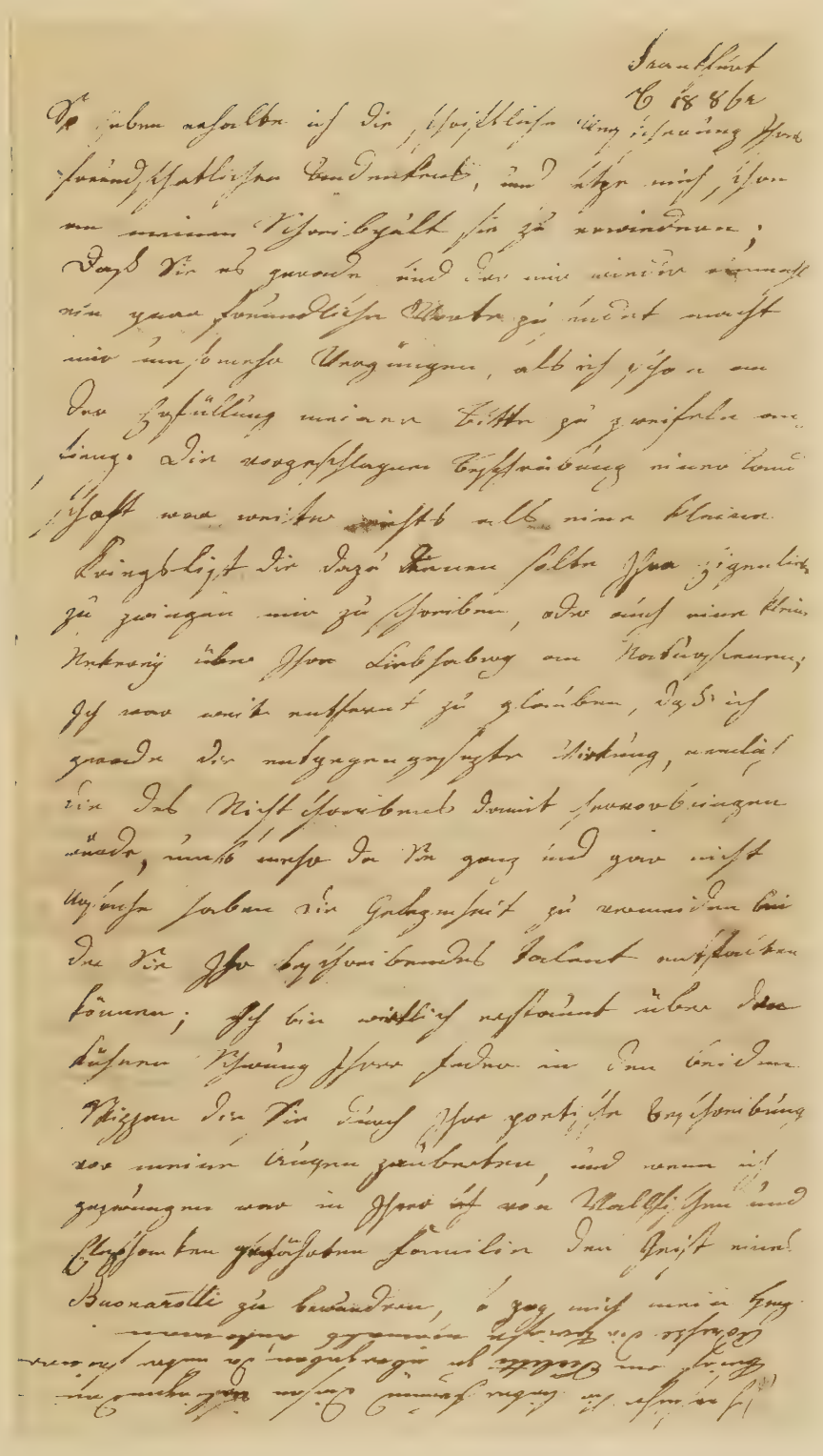
Oberkonsistorialrat Günther hat am 19. Oktober 1806 Goethe und Christiane getraut.

4184 · HACKERT -PHILIPP. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker in Dresden m. U.: Philippe Hackert dat. Caserta. 24 Genuaius 1786. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4185 · — Eigenhändige Beglaubigung der Kopie einer in italienischer Sprache abgefaßten Anweisung zur Farbbereitung und eigenhändige Notiz über das Ergebnis seiner eigenen, nach dieser Methode angestellten Versuche für Carl August Böttiger. Mit doppelter Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Mit einer Notiz von der Hand des Empfängers. 7 1/4 S. in 4°.

4186 · HAIDE -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an den Freiherrn von Röder, Intendanten des Stuttgarter Hoftheaters, m. U.: Frd: Haide Schspl. in Weimar. Ohne Ort und Datum. [1804.] 2 S. in 4°.

Er bewirbt sich um eine dauernde Anstellung und hofft, daß vielleicht „die gegenwärtige Veränderung am Hoftheater" seinen Wünschen günstig sei. Damit meint er die unterm 19. März 1804 erfolgte Ernennung des Staatsministers Grafen Wintzingerode zum Oberintendanten und des Freiherrn von Röder zum Intendanten des Theaters.



41. Brief von Marianne Jung (später v. Willemer). (Nr. 4290)

4187 · HAIDE -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fr. Haide. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 8°.

4188 · HAMANN -JOHANN GEORG. Eigenhändiger Brief an Herder m. U.: Hamann dat. Kgsberg d. 14 Junii 772. 1 S. in 4°.

Der Brief, in dem Hamann nach der abfälligen Kritik von Herders Preisschrift vom Ursprung der Sprache diesen auf Hartknochs Vermittlung seiner unveränderlichen Freundschaft versichert; vgl. Haym, „Herder" I, 494f.

4189 · HAMMER-PURGSTALL -JOSEPH FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Hammer-Purgstall dat. Wien den 7 Feber 1840. 4 S. in 8°.

4190 · HARDENBERG -CARL AUGUST FÜRST VON. Eigenhändiger Brief an Dr. Karl Kirchner, Stralsund m. U.: C F v Hardenberg dat. Glinicke den 12ten Februar 1817. 1 S. in 4°.

Hardenberg hat mit Goethe in Leipzig studiert und ihn bei Oeser kennengelernt.

4191 · HARDENBERG -FRIEDRICH VON, GEN. NOVALIS. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An Freund Brachmann". 1 S. in 8°.

Auf der Rückseite: „Dieses kleine Gedicht ist mir ein theures Andenken von meinem Freund Hardenberg, gest. am 25tn Merz 1801. welches er mir im Frühlinge 1793. in einer der seeligsten Stunden unsrer jugendlichen, innigen Freundschaft gab. Bei der lezten Zeile scheint ihn schon ein Vorgefühl seines künftigen Schiksals und seines frühen Todes in der schönsten Blüthe des Alters und seiner Hoffnungen ergriffen zu haben. Ja gewiß, Geliebter, ich werde dich noch beweinen als Greiß bis auch mein unsterblicher Geist die irdische Hülle verläßt! — Brachmann."

4192 · HARRING -HARRO. Eigenhändiger Brief an ? mit der Anrede „Lieber Bruder!" unterz.: Harring dat. Kiel, den 12 Aug. 21. 1 1/2 S. in 8°.

4193 · HASENCLEVER -DAVID. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Susanna Schlosser m. U.: David Hasenclever dat. Frankfurt im Februar 1809. 1 S. in Quer-8°.

David Hasenclever war vermählt mit der Tochter Johann Georg Schlossers aus dessen zweiter Ehe mit Johanna Fahlmer.

4194 · HASENCLEVER -G. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Susanna Schlosser [?] m. U.: G. Hasenclever dat Ehringhaußen am 7ten Sept. 1808. 1 S. in Quer-8°.

4195 · HASENCLEVER -JOSUA. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Susanna Schlosser m. U.: Josua Hasenclever dat. Ehringhausen den 7 Septr. 1808. 1 S. in Quer-8°.

Josua Hasenclever und sein Bruder David waren am ersten Weihnachtstage des Jahres 1822 bei Goethe zum Mittagessen eingeladen, worüber Josuas Bericht vom 25. Dezember („Gespräche" II, 613) vorliegt.

4196 · HAESER -AUGUST FERDINAND. Eigenhändiger Brief an „Herrn Kunst und Musikhändler Haßlinger in Wien" m. U.: A. F. Häser Direktor des Hoftheater Chors dat. Weimar Ende April 1828. 3 S. in Fol.

4197 · HAUENSCHILD -JOHANN HEINRICH KONRAD. Eigenhändige quittierte Rechnung m. U.: F. Hauenschild dat. Weimar d. 22. Merz 1780. 1 S. in 4°.

Hauenschild war Herzoglicher Kammerdiener und Schneider in Weimar; s. Goethes Gedicht „Auf Miedings Tod".

4198 · HEEREN -ARNOLD HERMANN LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Herder m.U.: A. H. L. Heeren dat. Göttingen d. 9t Mai 1793. 3 S. in 8°.

4199 · HEGEL -GEORG WILHELM FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Christian Friedrich Winter in Heidelberg m. U.: Prof. Hegel dat. Berlin d. 20 Nov. 1830. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

4200 · HEINE -HEINRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An Ihn!" dat. Dieppe den 12t August, im Jahr der Gnade 1832. 1 2/3 S. in 8°.

Das Gedicht erschien zuerst in den „Neuen Gedichten" (1844) und hat dort die Überschrift: An einen ehemaligen Goetheaner. Gerichtet ist es an Heines Lüneburger Freund Rudolf Christiani, der sich in jenem Jahre durch seine radikale Haltung bei den Kammerberatungen über eine neue Verfassung für das Königreich Hannover hervortat.

4201 · HEINSE -WILHELM. Eigenhändiger Brief an Klamer Schmidt m. U.: Rost dat. Düsseldorf den 8 Jul: 1774. 8 1/2 S. in 8°. Mit einer Nachschrift von Friedrich August Clemens Werthes. 1/2 S. in 8°.

Der Brief ist in der von Carl Schüddekopf bearbeiteten Ausgabe der Insel (Bd. 9, Nr. 75) nur fragmentarisch und ungenau nach dem Erstdruck in dem bei Brockhaus in Leipzig erschienenen biographischen Magazin „Zeitgenossen" (Dritte Reihe, II, 8, S. 71–73) wiedergegeben, da die Handschrift damals unbekannt war. — Darin: „Meine laidion gefällt vielen mehr, als ich erwartet habe; und insbesondre denen,

denen ich hauptsächlich zu gefallen wünsche. Eine junge Dame in Frankfurth übersendete laidion Göthen, und bat ihn, sie durchzulesen, und ihr sein Urtheil darüber zu sagen. Darauf sendete er sie ihr wieder zurück mit diesem Billet: „„das ist mein Mann! Er hat hunderten das Wort vorm Maule weggenommen. Eine solche Fülle hat so leicht mir sich nicht dargestellt. Ich halte dafür, daß sich nichts über ihn sagen läßt. Man muß ihn bewundern, oder mit ihm wetteifern. Wer was anders thut, oder sagt so! und so! ist eine Canaille. Adieu. [""]
Was sagen Sie dazu mein lieber Meister Schmidt? das ist was anders, möcht' ich mit Wielanden ausrufen, sagt ich, als ich es las, als wenn einen der lange Nickel lobt, oder herunter macht. Dieses lob ist mir um desto lieber, da Göthe nicht ein Wort von dem Verfasser gewußt hat, weder wer, noch wo er ist."
Heinse bediente sich in seiner Jugend bis zum Jahre 1776 des Namens Rost, und unter diesem Namen hat ihn auch Goethe zu Düsseldorf im Hause Johann Georg Jacobis kennengelernt.

4202 · HEINSE -WILHELM. Eigenhändiges Billett an den Rat Christian Friedrich Helwing in Lemgo m. U.: Heinse dat. Mainz den 9ten Julius 94. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Eingangsvermerk.

4203 · HELVIG -ANNA AMALIE VON, GEB. VON IMHOFF. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Amalie v Helvig geborene Freyinn von Imhoff dat. Dresden den 12t July 1821. 3 S. in 4°.

4204 · — Eigenhändiger Brief an Professor Friedrich Christian August Hasse m. U.: Amalia v Helvig geborne Freyinn von Imhoff dat. Dresden den 29. August 1825. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

4205 · HERDER-JOHANN GOTTFRIED. [Alte Fabeln mit neuer Anwendung. (1773)] V. Herr Fuchs u. Bock, was gilts, Ihr springet beide . . . VI. Lieber Tod, was soll das Leben? . . . VII. Die Mäuslein sind zu sehr erschreckt . . . VIII. Fuchs ging den König Leu . . . 4 S. in Kl.-8°.
Sämtlich mit Abweichungen von der Kollektivhandschrift, die in Suphans Ausgabe, Bd. XXIX, S. 379ff. gedruckt ist und vermutlich zu der dort S. 738 erwähnten zweiten Sammlung gehörig, von der sich Überreste im Nachlaß des Weimarer Oberbibliothekars Preller vorgefunden hatten.

4206 · — Eigenhändige Niederschrift der Gedichte „Die tragische Muse" und „Die alten u. neuen Geschenke", das letztere mit einer Bemerkung von Carolines Hand auf angeklebtem Zettel, an Johannes von Müller gerichtet. Auf Abschnitten von Blättern größeren Formats.

4207 · HERDER -JOHANN GOTTFRIED. Eigenhändige Niederschrift seiner Übersetzung aus den „Lehren der Bramanen" [dies auf der Rückseite des Blattes]: „Das Vergängliche". 1 S. in 8°.

4208 · — Eigenhändige Niederschriften von 3 Predigten. 1: Bei Gelegenheit einer totgeborenen Prinzessin 1781. 14½ S. in 4°. 2: Bei der Taufe der Prinzessin Caroline Luise am 21. Juli 1786. 7 S. in 4°. 3: Bei der Taufe des Prinzen Carl Bernhard, Mai 1792. 7 S. in 4°.

4209 · — Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes an die Herzogin Louise [kurz vor ihrer Niederkunft] dat. Den 30. Januar. 1783. Auf einem mit einer schmalen Ornamentleiste grün umrahmten Blatte. 1 S. in Quer-8°.

4210 · — Eigenhändiger Entwurf zur Dankpredigt über die Geburt Carl Friedrichs am 2. Februar 1783. 1¼ S. in Fol.

4211 · — Eigenhändiger Brief „pour Md. de Stein" m. U.: H. Ohne Ort und Datum. Mit Siegel. ½ S. in Gr.-8°.

4212 · — Eigenhändiger Brief an die Herzogin Luise m. U.: Herder dat. W. den 18. Jun. 84. 3 S. in 4°.
Einer der schönsten Briefe Herders; er schüttet vor der Herzogin, die sich in Wilhelmstal befindet, sein bedrücktes Herz aus, bezeugt ihr seine fast schwärmerische Verehrung und bittet sie, nach Weimar zurückzukehren. S. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 242 ff.

4213 · — Eigenhändiger Brief an Jean Paul m.U.: H. Ohne Ort und Datum. 1 S. in 4°.
Mit Beziehung auf Caroline von Feuchtersleben.

4214 · — Eigenhändiges Billett an ? m. U.: Herder. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°.

4215 · HERDER -MARIA CAROLINE, GEB. FLACHSLAND. Eigenhändiger Brief an Carl Ludwig von Knebel m. U.: C. H. dat. Mittwoch d. 17t Nov. [1784.] 1½ S. in 4°.
Darin: „. . . Hier sind die griechischen Gedichte; sie haben uns zwei köstliche Abende mit Goethe u. der Frau von Stein gemacht. Goethes griechische Seele wurde ermuntert u. er gab uns einige die Sie das nächstemal haben sollen damit Sie des Guten nicht zu viel haben." — Das Jahr der Abfassung ergibt sich aus der Erwähnung des Grafen Morelli, „der unvergleichlich die Zitter u. Violine spielen soll". Es handelt sich um jenen Abenteurer in französischen Diensten, der am 12. November 1784 nach Weimar kam und dort mehrere Monate blieb, bis er „gesprengt" wurde und im tiefen Schnee die Flucht antreten mußte. (Goethe am 28. Febr. 85 an Knebel.)

4216 · HERDER -MARIA CAROLINE, GEB. FLACHSLAND. Eigenhändiger Brief an Johannes von Müller m. U.: Caroline Herder dat. Weimar den 18. Dec. 1788. $3^1/_2$ S. in 8°.

Bitte um Verwendung für Herrn von Örtel, einen jungen Edelmann, „für den sich hier durchaus kein Emploi zeiget".

4217 · — Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Hartknoch m. U.: Carol. Herder dat. Weimar d. 3. Nov. 3. $2^1/_4$ S. in 4°. Mit Adresse.

4218 · — Eigenhändiger Brief an Frau Voigt m. U.: Carol. Herder. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°.

4219 · — Eigenhändiger Brief an Pastor Henne m. U.: die Verwittbete Präsidentin Herder dat. Weimar d. 14. Sept. 1808. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4220 · HERZLIEB -WILHELMINE. Eigenhändiger Brief „An den Buchhändler Herrn Frommann in Leipzig" m. U.: Deine dankbare und Dich herzlich liebende Minna Herzlieb dat. Weissenfels d. 21ten Octr [1812.] $1^2/_3$ S. in 8°.

4221 · — Visitenkarte mit dem Aufdruck: Minna Walch geb. Herzlieb. Quer-Min.

4222 · HEYGENDORF -CAROLINE VON. Eigenhändiger Brief an den General Karl Freiherrn von Müffling, genannt Weiß m. U.: CJvHeygendorff dat. Weimar d. 22t. Febr: 1829. 2 S. in 8°.

Der Brief beginnt: „Ich nehme mir die Freyheit Euer Excellenz das Testament unßeres geliebten Großherzogs zu gelegentlicher gütigen Einsicht zu übersendten. In seinem Innhalt liegt alles was einen Standtpunckt in der Gesellschaft mir wünschenswerth machen muß. Durch die Rücksichten für meine Tochter fängt mir ein neues Leben an in dem ich mich völlig fremd fühle, und eben dießer Rücksichten wegen halte ich für meine Pflicht meine Schritte dem Urtheile derer zu unterwerfen die daß Vertrauen des Verewigten besaßen und glaube daher in seinem Sinn zu handeln wenn ich meine Sorge Euer Excellenz Theilnahme empfehle. Ich habe gewagt dieße Zeilen der Beylage zu zu fügen, weil mir bey der Gabe richtig zu denken nicht diejenige geworden ist gut zu sprechen, und so möchte dieße kurze schriftliche Mittheilung vielleicht meine Idén besser ausdrücken als meine gestrige mündl. Unterhaltung."

4223 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: C v Heygendorf dat. Dresden den 3t Juni. 2 S. in 8°.

4224 · — *Niederschrift* des Gedichtes „An Caroline von Heygendorf, geborne Jagemann, den 25. Januar 1828. [Ihr 51. Geburtstag.]" 3 S. in 4°.

HEYNE -CHRISTIAN GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an Herder m. U.: H. dat. G[öttingen] d. 15. April 73. 1 S. in 4°. · 4225

Bezieht sich auf die von Heyne eingeleiteten Versuche, Herder in Göttingen zu einer Anstellung zu verhelfen. Gedruckt als Nr. 26 in: „Von und an Herder. Ungedruckte Briefe aus Herders Nachlaß". Herausgegeben von Heinrich Düntzer und Ferdinand Gottfried von Herder. Bd. 2, S. 161.

HILLER -FERDINAND. Eigenhändiges Manuskript: Lieder von Eckermann. Druckfertiges Manuskript von 6 Kompositionen mit Widmung an Eckermann dat. Weimar, August 1826 und Unterschrift: Ferdinand Hiller. In einem Hefte von 13 Seiten in Quer-8°. · 4226

HIMBURG -CHRISTIAN FRIEDRICH. Eigenhändiges Stammbuchblatt für den Übersetzer Mylius m. U.: Chr. Fr. Himburg dat. Berlin d. 13. März 1785. 1 S. in Quer-8°. · 4227

Unter dem Namenszug Personalnotizen [von Mylius' Hand?].

HIMMEL -FRIEDRICH HEINRICH. Eigenhändiger Brief an seine „Theuerste angebetete Freundin" Elisa von der Recke m. U. dat. Wien am 3ten August 1812. 4 S. in 4°. · 4228

Himmel gedenkt am Geburtstage Friedrich Wilhelms III. in überschwenglicher Weise des schweren Verlustes, den der König durch den Tod Luisens erlitten hat. Am Ende: „Empfehlen Sie mich, meine Theuerste recht herzlich dem Herrn v Goethe und allen meinen Bekannten! Der Schluß Ihres Briefes ist Balsam für mein danckbares Herz, das von diesen Empfindungen rein beseelt, für Sie ewig schlagen wird, so auf Erden, wie einst, im [als Unterschrift] Himmel."

HIRT -ALOIS LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Schulthesius in Livorno m. U.: Hirt dat. Rom d. 12ten Oktober 1787. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 4229

Bericht über die Leichenfeier bei der Beerdigung des Malers Kirsch (s. auch Nr. 4401). Mit Erwähnung Goethes, der den Überbringer des Briefes, den Frankfurter Kaufmann [Carl Wilhelm] Thurneysen, angelegentlichst empfohlen hat.

HIRZEL -SALOMON. Eigenhändiger Brief an Heinrich Kaspar Joseph Lempertz m. U.: S. Hirzel dat. Leipzig 19 Sept. 1863. 1 S. in 8°. · 4230

Darin: „Der Catalog [das „Neue Verzeichniß" von 1862] folgt hier und ich füge demselben noch ein Goethesches Rarissimum [„Das Tagebuch", der erste von Hirzel veranstaltete Privatdruck; s. Nr. 1691 dieses Katalogs] bei, das Sie

mir aber versprechen müssen nicht aus den Händen zu geben und niemanden zu zeigen. Ich habe es, um es vor dem möglichen Untergang zu schützen, in zwei Dutzend Exemplaren drucken lassen, die ich nur an ausgewählte Freunde verschenke."

4231 · HOFF -KARL ERNST ADOLF VON. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: v Hoff dat. Gotha 5. October 1834. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Geheimer Konferenzrat in Gotha.

4232 · HOLTEI -CARL VON. Eigenhändiger Brief „Sr Hochwohlgeboren des Herrn Geheimen Hofrath John zu Eignen Händen" m. U.: Holtei. Ohne Ort und Datum. [Etwa 1828/29.] 4 S. in 8°. Mit Kuvert und Siegel.

Er dankt John, dem damaligen Berliner Zensor, für dessen Bemerkungen zur ersten Szene seiner Faustbearbeitung und fragt an, ob eine Posse den Titel führen dürfe: „Der Teufel und seine Großmutter", oder ob sich dieser Titel zu einem Zensurverbot eigne.

4233 · — Eigenhändiger Brief an den Schauspieler Stölzel m. U.: C v Holtei dat. Berlin am 23t Oct. 29. 4 S. in 8°.

Über Goethes „Faust", dessen Titelrolle darzustellen Stölzel beabsichtigt, wozu er Holtei um Ratschläge behufs der Auffassung gebeten haben muß, denn dieser Brief gibt sehr erschöpfend Auskunft.

4234 · HOPFFGARTEN -CAROLINE GRÄFIN VON. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: Karoline Gräfin v. Hopffgarten dat. Berlin am 13. Januar 1821. $2^1/_4$ S. in 8°.

4235 · — Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: Karoline G. v. Hopffgarten geb. Reuß dat. Berlin den 26. Januar 1822. $2^1/_2$ S. in 8°.

Dankt unter anderem für seine Nachrichten über Goethe.

4236 · HOUWALD -CHRISTOPH ERNST FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Ernst v Houwald dat. Neuhaus bei Lübben, d. 30ten Nov: 1825. 2 S. in 4°.

4237 · HUBER-LUDWIG FERDINAND. Eigenhändiger Brief an seinen Vater Michael Huber m. U.: H. dat. B[ôle bei Neuchâtel]. den 21. Dec. 95. $1^1/_2$ S. in 4°.

4238 · HUBER -MARIA THERESE. Eigenhändiger Brief „à Mademoiselle Forster à Lindschoten" m. U.: Therese dat. Nimwegen 17 [Oktober 1809] Abends 8 Uhr. $1^1/_3$ S. in 4°. Mit Siegel.

4239 · HUBER -VICTOR AIMÉ. Eigenhändiger Brief „An Frau Regierungsräthin [Luise] von Herder Augsburg", seine Schwester, m. U.: Aime dat. Bremen 24. 5. 31. 1 S. in 4° und 4 S. in 8°. Beiliegend eine Berichtigung von 4 S., worin die von Wolfgang Menzel im Literaturblatt zum „Morgenblatt" angegriffene Ehre von Therese Huber, Aimés Mutter, in Schutz genommen wird.

4240 · HUFELAND -CHRISTOPH WILHELM. Eigenhändiger Brief an Sömmerring m. U.: Hufeland dat. Jena d. 23 May 1792. 2 S. in 8°.

4241 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: DHufeland dat. Carlsruhe d. 12. Sept. 1818. 3 S. in 4°.

Darin: „... Ich halte es aber für Pflicht, Hochdenenselben anzuzeigen, daß der Hauptzweck meiner Reise vollkomen erreicht worden, daß Se Hoheit sich fest entschlossen und mir fest versprochen haben, sich sogleich auf den Weg nach Montpellier zu machen, und daselbst bis zu Besserung ihrer Gesundheit zu bleiben. Auf der anderen Seite muß ich aber Ew. Excellenz auch im Vertrauen eröfnen, daß dieß wirklich der einzige Weg ist, wovon ich noch einige Hofnung sehe, indem die Krankheit schon so weit vorgeschritten ist, daß die Brustwassersucht im Entstehen ist, und nur noch die Gefahr des Todes durch eine schnelle und gänzliche Revolution in seiner Lage und ein milderes gleichförmiges Klima abzuwenden ist. — Ich werde jedoch überall den Zustand Sr K. H noch hofnungsvoll schildern."

4242 · — *Strack -F. B. J. C.* Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An Meinen Hufeland beym frühen Grabe Seines geliebten Carls von F. B. J. C. Strack. 1775." 4 S. in 4°.

4243 · HUFELAND -KARL. 17 eigenhändige Briefe an seine Frau und seinen Sohn August m. U. aus den Jahren 1828 und 1835. 1—4seitig beschrieben. 8°. Teilweise mit Adresse und Siegel.

4244 · — Eigenhändiger Brief an den Staatsminister Ernst Christian August von Gersdorff m. U.: Karl Hufeland dat. Weimar den 24 August 1833, eine Aufbesserung seiner Stellung betreffend. 4 S. in 4°.

4245 · — Erlaß des Großherzogs vom 29. März 1835, einen Urlaub und einen Zuschuß zu den Unkosten betr. 1 S. in Fol. — Beiliegend der Entwurf Hufelands zu dem Dankschreiben an Serenissimus. 2 einspaltig beschriebene S. in Fol.

4246 · HUFELAND-KARL. Amtliche Mitteilung, unterzeichnet Gersdorff, dat. Weimar 4. Oktober 1842, eine Remuneration von 100 Taler betreffend. 1 S. in Fol.

4247 · — *21 Lebensdokumente* aus dem Kreise der Kinder Hufelands [Briefe usw.] aus den Jahren 1816—54. 8°, 4° und Fol.

Karl Hufeland war Landesdirektionsrat in Weimar.

4248 · HUMBOLDT-ALEXANDER VON. Zwei eigenhändige Briefe an den Kanzler von Müller, davon einer in französischer Sprache, dat. Dans les cavernes de l'Institut ce 16 Juillet 1841 und Sanssouci den 15t Juni 1842. 2 und 1 S. in 8° und 4°. Einer mit Kuvert.

4249 · — Eigenhändiger Brief an den Präsidenten? m. U.: A v Humboldt dat. Potsdam d. 24 Juni 1851. 1 S. in 8°.

4250 · — Eigenhändiger Brief an den Pfarrer Friedrich Lampert zu Ippesheim m. U.: A v Humboldt dat. Berlin 12 Dec 1858. 1 S. in 8°. In Umschlag mit eigenhändiger Adresse und Siegel.

4251 · — Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an ? m. U.: A v Humboldt dat. ce Samedi. 1 S. in 8°.

4252 · — Eigenhändiges Billett an ? m. U.: A v Humboldt dat. d. 17 Sept. 1 S. in Quer-4°.

4253 · HUMBOLDT-CAROLINE VON, GEB. VON DACHEROEDEN. Niederschrift ihres Gedichtes „Erinnerung an Sorrento" von der Hand Johann Friedrich Heinrich Schlossers. 1½ S. in 8°.

4254 · — Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: Caroline H. dat. W. den 21. April 13. 4 S. in 8°.

Am Kopf des Briefes der Bleistiftvermerk: accepi d. 10 May 1812 [!].

4255 · — Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Karoline v. Humboldt gb. v. Dacheroeden dat. Ems den 2ten August [1819]. 3 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.

4256 · — Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: K. v. Humboldt geb. v. Dacheroeden dat. Berlin den 21. May 1820. 2½ S. in 4°. Mit Adresse.

Darin: „Empfehlen Sie mich, meinen Mann u. Kinder auf das herzlichste unsrem theuren, verehrten Goethe."

4257 · — Eigenhändiges Billett an Riemer m. U.: Caroline v. Humboldt dat. Weimar d. 15. Sept. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

4258 · HUMBOLDT-WILHELM VON. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Humbold dat. Berlin, den 5. December, 1820. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel sowie Empfangsvermerk.

4259 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: Humboldt dat. Berlin, d. 29. März, 1829. 2 S. in 4° Mit Adresse und Siegel sowie Empfangsvermerk.

Er teilt dem Freunde, der den Bruder verloren, den Tod seiner Gattin mit: „Sie starb am 26. d.M. früh um ½8 Uhr in ihrer beiden älteren Töchter und meiner Gegenwart. Sie ermessen und fühlen unsern Schmerz. So lange und sicher wir auch diesen Ausgang ihrer gleich als unheilbar erkannten Krankheit voraussahen, so ist die schreckliche Gewißheit immer gleich erschütternd. Und die Leere, die dann in das Leben tritt, die nie endet, die immer gleich fühlbar bleibt! Glücklicherweise war das Ende der Verewigten, die letzten Stunden, sanft, still und schmerzlos. Das letzte versicherte sie selbst mehrmals auf unsere Fragen ausdrücklich. Man kann keinen ruhigeren, von jeder Betrübniß und jeder Besorgniß freieren Tod sehen. Und dabei doch nicht der mindeste Lebensüberdruß. Die reine fromme Ergebung in die Höhere Fügung, in den Willen Gottes. Dein Wille geschehe! sagte sie oft, nimm mich! nimm mein Leben! Dann sagte sie uns mit unveränderter Stimme: lebt wohl! weint nicht! seid ruhig! Als sie nicht mehr sprach, schlief sie, ohne den mindesten Todeskampf, ohne die leiseste Zuckung nun sanft, allmählich schwächer athmend, ein. Ich weiß, wie Sie, theuerster Freund, und Ihre Frau Gemahlin der Verewigten zugethan waren, und verweile daher bei diesen Einzelnheiten . . ."

4260 · HUMMEL-JOHANN NEPOMUK. Eigenhändige Niederschrift von zwei vierstimmigen Kanons. 1½ S. in Quer-4°.

Auf der Vorderseite ein auf den Noten F. H. aufgebauter Kanon mit „Prinzip", „Anlage" und Text. Überschrift: Canon a 4. für Ferdinand Hillers Stammbuch den 17ten Juny 1825. Auf der Rückseite Entwurf, Thema und Auflösung eines zweiten Kanons (per motum contrarium); beide sind partiturmäßig notiert.

4261 · IFFLAND-AUGUST WILHELM. Eigenhändiges Begleitschreiben an die Leitung des Mannheimer Hoftheaters zu dem „Entwurf eines repertoirs [von Dalberg, s. Nr. 4049 dieses Katalogs] nebst einem schema wie die Zauberflöte, mit den nöthigen Proben gegeben werden kann." M. U.: Iffland dat. M[annheim] d 25 Febr 1794. 1 einspaltig beschriebene S. in Fol.

Es ist auf der freien Hälfte der ersten Seite von Dalbergs Entwurf niedergeschrieben.

4262 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: A Iffland dat. Berlin den 15 May 1807. 1 S. in 4°.

4263 · IFFLAND -AUGUST WILHELM. Eigenhändiger Brief an den Herzog Carl August m. U.: Iffland dat. Berlin den 30. Jun. 1807. 4 S. in 4°.

Darin: Ihr Schreiben, geliebter Fürst! hat alle meine Empfindungen erschüttert und ein Sehnen nach Ruhe mir in die Brust gegeben, wie ich es in der Macht, nur zur Zeit der kräftigsten Jugend gefühlt habe.

Die Periode die ich hier lebe, wo der Sirocco des Welt und Zeitgeistes, alle Blüthen absengt, ist an sich schmerzlich, für mich besonders, ist sie schrecklich.

Der König, deßen Seelengange ich zugesehen während zehn Jahren — ist einer der helldenkendsten, wohlwollendsten Menschen. Ausdauer — hat er nun auch bewiesen! Mögte er mehr an sich selbst geglaubt haben!! — Die Nachwelt wird ihm erst gerecht werden, wenn die Zeitgenoßen sein Bild verzerrt zu haben, müde sind.

Ich weiß nicht was aus dem Ganzen werden kann und warlich ich bin für mich nicht besorgt — ja ich bin fast gleichgültig gegen mich.
Nur das steht fest, daß der König niemals mich als Sonnenblume finden soll, die dahin sich wendet, wo der Glanz herkommt.

Alles was Bürger, Bauer und Soldat ist, hängt ganz und oft enthusiastisch am Könige. Der Clerus benimt sich verehrungswehrt!! — Die oberen Stände zerfallen in Vorsicht, Rücksicht, und Beachtung deßen, was sie Vortheil nennen: sie sind also in der Regel; lau und stumm. Man glaubt ja nun an den Frieden. Mühsam strebe ich, die Barke der Kunst durch die Klippen zu leiten und bin entschloßen, aber matt!

4264 · — Brief an ? mit eigenhändiger Unterschrift: A W Iffland dat. Berlin d. 16 Decbr 1807. 2 S. in 4°.

4265 · JACOBI -CHARLOTTE. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Ihre Tante Lotte dat. München d. 19ten September 1808. $2^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Antwort auf Schlossers Anzeige vom Tode der Frau Rat Goethe. „Niemand wer diese, in ihrer Art einzige Frau, gekannt hat, wird die Bothschaft ihres Todes gleichgültig laßen. Daß sie bis zum letzten Augenblick mit eben der Besonnenheit u. muthigen Klarheit sich gleich bliebe, welche im Leben sie nie verließ, vermehrt den Eindruck u. das Gefühl von denen das Herz dabey ergriffen wird . . . Wie doppelt lieb ist mir es jezt sie, noch einmal in der kurzen zwischen Zeit eines Jahres, mit allen ihren Eigenthümlichkeiten, ihren manchen seltenen Gaben, u. was sie vor vielen ihres Geschlechts auszeichnete u. bezeichnete, wiedergesehen zu haben. Auch ihr besonderes Wohlwollen, welches sie mir oftermahlen zeigte, hat jezt einen neuen werth für mich."

JACOBI -CHARLOTTE. 3 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. aus den Jahren 1809—1815. Zs. $5^1/_4$ S. in 4°. Mit Adresse, z. T. mit Siegel oder Empfangsvermerk. · 4266

JACOBI -FRIEDRICH HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Göschen m. U.: F. H. Jacobi dat. Pempelfort d. 18t May 1787. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel nebst Göschens Empfangsvermerk. · 4267

Am Schluß: „Sie werden wißen daß Goethe gegenwärtig in Sicilien ist. Gott bringe ihn uns gesund zurück."

— Ueber die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn. Neue vermehrte Ausgabe. [Motto.] Breslau, bey Gottl. Löwe. 1789. (2) + LI + (1) + 440 S. in 8°. · 4268

Mit der eigenhändigen Widmung auf dem Titelblatt: Seinem innigst geliebten und verehrten Freunde, dem Herrn Quatremere de Queney der Verfaßer.

— Jacobi an Fichte. [Motto.] Hamburg bei Friedrich Perthes. 1799. X + (I) + 106 S. in 8°. · 4269

Auf dem zweiten Vorsatzblatt eigenhändige Widmung Jacobis:

Der Verfaßer dem Verleger
Der Vater dem Sohne
Der Freund dem Freunde.

JACOBI -GEORG ARNOLD. Zwei eigenhändige Briefe „An des Herrn Doctors Friederich Schlosser Wohlgebohrn in Frankfurt am Mayn" m. U. dat. Pempelfort den 3ten u. 4ten und den 6ten 8ten 1808. 5 und $3^1/_4$ S. in 4°. Der erste mit Adresse und Siegel, der zweite mit Empfangsvermerk sowie genauen Angaben über die eingeschlagenen Briefe und deren Absendung von Schlossers Hand. · 4270

Sie betreffen im wesentlichen die Unterbringung von Jacobis Sohn Gustav in Pestalozzis Erziehungsanstalt.

— Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Georg Jacobi dat. Pempelfort den 18ten August 1831. $3^1/_3$ S. in 4°. Mit Adresse und Empfangsvermerk. · 4271

JACOBI -JOHANN GEORG. Am Geburtstage der lieben Tante Schlosser, 1sten October 1800. [Ein Lied.] M. U.: J. G. Jacobi. 3 S. in 8°. In einen rosa Umschlag geheftet. · 4272

Bestimmt für Margaretha Rebecca Elisabeth, die Witwe des Hieronymus Peter Schlosser. Nachweisbar ist allerdings der 1. Oktober nur als Tag ihrer Taufe.

4273 · JACOBI -JOHANN GEORG. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker m. U.: J.G. Jacobi dat. Freyburg, d. 2t Febr. 1798. 3 S. in Kl.-8°.

4274 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: J. G. Jacobi dat. Francfurti a/m, d. IX Novembr. MDCCC. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4275 · JACOBI -MAXIMILIAN KARL WIEGAND. Zwei eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. dat. München d. 31ten Jan. und 10ten April 1812. $3^3/_4$ und 3 S. in 4°. Der zweite mit Adresse und Siegel.

Er verwendet sich für seinen Schwiegervater Claudius, der noch einen Band des „Wandsbecker Boten" herausgeben will, und findet dabei auch Schlossers Unterstützung.

JAGEMANN -CAROLINE: siehe Heygendorf, Caroline von.

4276 · JAGEMANN -CHRISTIAN JOSEPH. Eigenhändiger Brief an den Verleger Philipp Erasmus Reich m. U.: C. J. Jagemann dat. Weimar d. 11. Decemb. 1780. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4277 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Jagemann dat. Weimar d. 10 März 1783. 4 S. in 4°.

Dieser Brief enthält eine zwei Seiten lange Beschreibung des Kirchgangs der Herzogin Luise am 9. März 1783 und des an diesem Tage veranstalteten Jubelfestes.

4278 · JAGEMANN -FERDINAND. Eigenhändiger Brief an den Bankherrn J. J. Elkan in Weimar m. U.: Jagemann, Hofrath dat. Vh. d. 3 May 1818. 1 S. in 4°.

4279 · JEAN PAUL [FRIEDRICH RICHTER]. Testimonium paupertatis des Rectors Georg Wilhelm Kirsch in lateinischer Sprache dat. Idibus Maiis. CIↃIↃCCLXXXI. 1 S. in Fol. Mit Siegel. Auf der 3. Seite:

Die eigenhändige Kopie eines Zeugnisses, das Jean Paul in Anlehnung an den Wortlaut des Testimoniums für einen anderen ausstellte, und zwar wahrscheinlich im März 1811 für Flamin Cloeter. Vgl. „Wahrheit aus Jean Pauls Leben" Bd. 3 (Breslau 1828), S. 118.

4280 · — Schluß eines eigenhändigen Briefes an Christian Otto m. U.: R. Ohne Ort und Datum [November 1794]. 4 S. in 4°.

4281 · JEAN PAUL [FRIEDRICH RICHTER]. Eigenhändiger Brief an Caroline von Herder m. U.: R. dat. Mein. d. 11. Mai 1802. 2 S. in 8°.

„Frachtbrief" zu dem ihr übersandten Exemplar des „Titan", dessen dritten Band er für das Erträglichste hält, was seit vielen Jahren aus seinem Tintenfaß ausgedünstet.

4282 · — Eigenhändiger Brief an Christian Otto o. U. dat. Im August 1814. 2 S. in Quer-8°.

Zum Teil abgedruckt in „Wahrheit aus Jean Pauls Leben", Bd. 8, S. 30.

4283 · — Eigenhändiger Brief an seine Gattin m. U.: Richter dat. Bair[euth] d. 2t Jan. 1820. 4 S. in 8°.

4284 · — Eigenhändiger Brief an seinen Sohn Max o. U. dat. Bair[euth] d. 4. Sept. 1821. 2 S. in 8°.

Der letzte Brief an den Sohn, der am 25. September 1821 starb.

4285 · JOHN -JOHANN. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Töpfer Lied". $2^1/_2$ S. in 4°.

4286 · — Quittung an die Großherzogl. Schatulle m. U.: Johann John. sen: dat. Weimar den 24. Januar 1818. 1 S. in Fol.

Einer der tätigsten Schreiber Goethes, für den er 18 Jahre lang arbeitete.

4287 · JUNG -HEINRICH, GEN. STILLING. Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes „An Madame Karstin!" m. U.: Heinrich Stilling. 1 S. in Quer-8°.

4288 · — Eigenhändiger Brief an Dr. Johann Philipp Burggrave m. U.: D. Joh. Henr. Jung dat. Elberfeld d. 4ten Aug. 1779. $2^1/_2$ S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

4289 · — Eigenhändiger Brief an Professor Sartorius m. U.: Jung dat. Marburg d. 5ten Xbr. 1790. 1 S. in 4°.

4290 · JUNG -MARIANNE. Eigenhändiger Brief an Friedrich Wilhelm Schadow [?] m. U.: Mariane Jung dat. Frankfurt d. 18 8br [1813]. 4 S. in 8°.

Die Familie Jung war in den Jahren 1810/11 in Italien gewesen, und Marianne gedenkt nun der in Rom „im Kreise wehrter Freunde" verlebten schönen Zeit. — Weitere Briefe siehe unter Nr. 4726—4729.

4291 · KALB -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief an Karl Ludwig von Knebel m. U.: Charlotte K. Ohne Ort und Datum. [1790.] 4 S. in 8°.

Mit Erwähnung Goethes.

4292 · KARSCHIN -ANNA LUISE, GEB. DÜRBACH. Eigenhändiges Briefgedicht an? o. U. dat. Den dritten Jeñer 1776. 2 S. in 4°.

Sie übersendet den Himburgschen Nachdruck von Goethes „Erwin und Elmire", mit dessen Kupfer [von Chodowiecki] sie gar nicht zufrieden ist.

„Hier Siehst du nun Elmiren komen
Jedoch Ein fremder Griffel hatt
die halbe schönheit Ihr genomen
Diß Auge scheinet mir zu matt
ist mir nicht offen gnug, und gleichet
dem Auge nicht was ich beschrieb
wovon der Aufblick mir nicht aus der Seele weichet —
Diß Mädchen hab ich nicht so lieb . . .
Der Künstler der es erst gemacht
sah auch den fehler woll, und hätt Ihm nicht gelidtten
hätt Ihm gewis herraußgebracht
weñ nicht die Zeitt zu kurz gewesen
Die Meßfahrtstunde kam herbey
und Himburg lies es schon iñ manchem blatte lesen
daß Göthens schöpfungswerk durch Ihm zu haben sey
mitt Schönen Kupfern ausgeschmücket
Da flog Elmirchen in die Welltt
und wird vielleicht von Ihr mittleidig angeblicket
weil Sie sichs Schöner vorgestellt —

4293 · — Eigenhändiges Gedicht „Der Kleinen neugebohrnen Schadow gebracht von Minchen Klencke, den neuntten Aprill 1789". 4 S. in 8°.

4294 · KÄSTNER -ERNST. Fragment eines eigenhändigen Briefes an Nikolaus Meyer in Minden m. U.: Dr. Ernst Kästner. Ohne Ort und Datum. [Ende 1830.] 1 S. in 4°.

„PS. Was sagen Sie zu unseres August Göthe frühem Tode? Ich befürchte der des Vaters wird dadurch sehr beschleunigt werden."

4295 · KAUFFMANN -ANGELICA. Eigenhändiges Billett in englischer Sprache zu einer Rechnung für Mrs. Grenn. Ohne Unterschrift, jedoch mit Nennung ihres Namens (Mrs Angelica) in dritter Person am Anfang des Blattes. Ohne Ort und Datum, mit dem Vermerk der Empfängerin: March 1793. 1 S. in 8°.

4296 · KAYSER -PHILIPP CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker m. U.: Kayser dat. Zürich, den 4ten Sept. 1796. 3 S. in 4°.

4297 · KIELMANNSEGG -CHRISTIAN ALBRECHT FREIHERR VON. Quittung über 300 Rtlr. Gage m. eigenh. U.: C von Kielmannsegge dat. Güstrow in Termino Ostern 1808. ½ S. in Fol.

4298 · KIESER -DIETRICH GEORG. 2 eigenhändige Briefe an Johann Wolfgang Döbereiner in Jena m. U.: Dr D G Kieser dat. Weimar, 31 Dec. 1813 und Brüssel 7 März 1814. 2 S. und 1 S. in 8° und Kl.-4°. Mit Adresse und Siegel.

Beide Briefe mit Erwähnungen Goethes.

4299 · — Eigenhändiger Brief an denselben u. Professor Karl Dietrich von Münchow m. U.: Dr D G Kieser dat. Berka, 8 Jul. 14. 3 S. in Gr.-8°. Mit Adresse und Siegel.

Meldet seine Verlobung mit Caroline Ulrich, die seit dem Februar desselben Jahres bereits mit Riemer verlobt war!!! „. . . Unser Goethe hat sich in der ganzen Zeit trefflich gegen mich bewährt. Selbst durch ein kleines mir gemachtes Gedicht hat er meinen Muth und Hoffnung belebt. — Ich freue mich, sagte er mir gestern, wo ich mit ihm zum erstenmahle wieder darüber sprach, ihrer treuen Liebe zu einer uns so lieben Freundinn . . ."

4300 · KIRMS -FRANZ. Eigenhändiger Brief an Gebrüder Ramann in Erfurt m. U.: F. Kirms dat. Weimar den 25. Jäner 1805. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4301 · — Eigenhändiges Billett an Kräuter m. U.: F. Kirms. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Gr.-8°. Mit Adresse und Siegel.

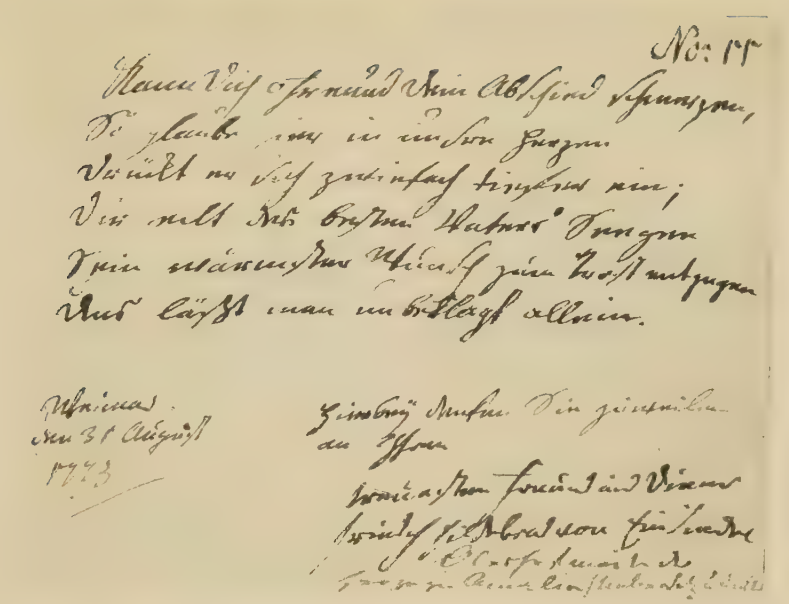
„Haben Sie die Güte, Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Göthe von der Idee wegen der Deserirung der Parterre Loge nichts zu sagen: denn ich wünsche, daß er so subtil als möglich behandelt werden möge."

4302 · KLAUER -MARTIN GOTTLIEB. Von ihm geschriebenes Verzeichnis einiger seiner Arbeiten [lag bei seinen Zeichnungen; s. Nr. 4783]. ½ S. in 8°.

4303 · — Eigenhändige Quittung über 75 Reichstaler vierteljährige Besoldung m. U.: Martin Gottlieb Klauer dat. Weimar den 22 juni 1789. ½ S. in Fol.

4304 · KLETTENBERG -REMIGIUS SEIFFART VON. [Susannens Vater.] Eigenhändige Niederschrift eines kirchlichen Liedes. Ohne Unterschrift. 1 S. in Kl.-8°.

4305 · KLETTENBERG -SUSANNA KATHARINA VON. Abschrift mit dem Titel: „Neue Lider von Fräulein Klettenberg. 1756." 20 S. in 8°. Angeheftet Schlossers Privatdruck vom Jahre 1809, der auf diesem Manuskript beruht.

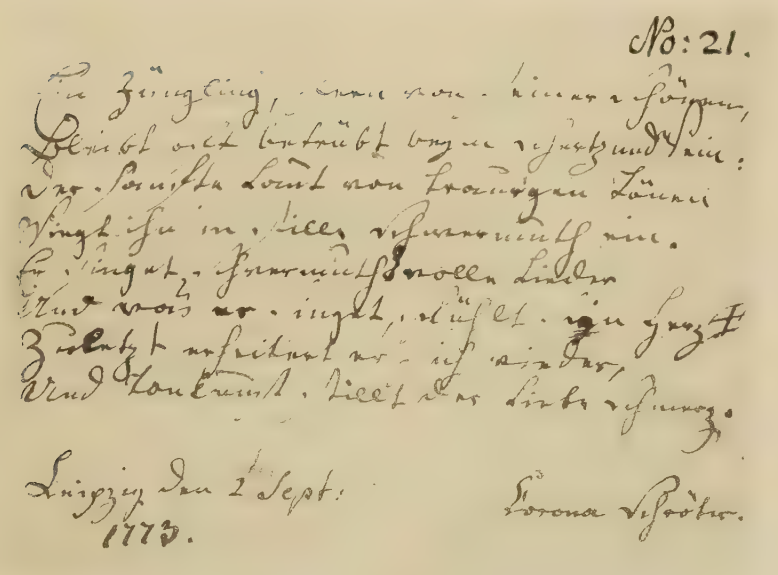


No: 17

Wenn Dich Freund Dein Abschied schmerzen,
Da glaube mir in unsern Herzen
Verwebt wir Dich zu innig hinein;
Wir mahlt Dich Deiner Mahler Treue
Dein männliches Ansehn jene Festigkeit
Und Lässt man am billigsten allein.

Weimar
den 31 August
1773

Einsiedel Nimm die gutmüthige
an Ihren
treuherzigen Freund und Diener
Friedrich Hildebrand von Einsiedel
Oberstlieutenant
[illegible]



No: 21.

Ein Jüngling, wenn von Liebe schönen,
Sein Herz noch unentdeckt vergnügt schlummern,
Der sonnigte Traum von traurigen Tönen
Singt sie in sein verschwiegnes Ohr.
Er singt, schwermüthige Balladen
Und was er singt, klagt, seufzet, ein ganzes
Zukünftiges verschwindet vor ihr hin,
Und Sonnenwelt, Liebe der Liebe schwanger.

Leipzig den 2 Sept.
1773.

Corona Schröter.

42. Stammbuchblätter von Einsiedel und Corona Schröter. (Nr. 4607)

4306 · KLETTENBERG -SUSANNA KATHARINA VON. *Evangelische Zeugnüße* von Jesu Christo, dem gecreutzigten, Vorgetragen durch M. Friederich Christoph Steinhofer. Quartband mit gedrucktem Titel und 210 Seiten, wovon 195 beschrieben, sowie einem nach S. 10 eingeklebten Blättchen in Quer-Kl.-8° mit einem gedruckten Psalm.

Das Buch enthält von verschiedenen, zumeist von Fräulein von Klettenberg geschriebene Predigten Steinhofers mit eingestreuten geistlichen Liedern der Klettenberg, von ihrer Hand. Es ist versehen mit dem Exlibris des Fräulein von Klettenberg: I. A. B. Nothnagel del. Fr. H. Cöntgen sculp. Mog. Nach einer darüberstehenden eigenhändi genNotiz Friedrich Schlossers hat es dieser 1808/1809 von der Frau Rat Goethe erhalten.
Vgl. H. Funck, Die schöne Seele (1912), S. 20 ff., 309 f.

4307 · — *Lappenberg -Johann Martin.* 8 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser aus den Jahren 1846—1850, seine Forschungen über Fräulein von Klettenberg betreffend. 2—4 S. in 4° und 8°. 2 mit Adresse und Siegel; alle mit Empfangsvermerk, einige mit Randnotizen Schlossers. Beiliegt der eigenhändige Entwurf zu Schlossers Antwort an Lappenberg vom 19. Febr. 1847. 2 S. in 4°.

4308 · — *Schlosser -Johann Friedrich Heinrich.* Eigenhändige Niederschrift seiner für Lappenberg bestimmten biographischen Studie „Susanna Katharina von Klettenberg". dat. Stift Neuburg, — Somer — geschlos. den 6. December 1846. 28 paginierte und 8 unpaginierte S. in 4°. Eingeheftet ein Exemplar seines Privatdruckes der „Neuen Lieder".

4309 · — *Konvolut* von „Notizen, welche Rath Schlosser über die Klettenberg gesammelt", enthaltend 8 Briefe verschiedener Absender an Schlosser und dessen Gattin, zs. 13 S. in 4°, 8° und Quer-8°, sowie sonstige, meist eigenhändige Auszüge und Notizen.

4310 · KLINGEMANN -AUGUST. Eigenhändiger Brief an die „Königl. Würtembergsche Hoftheater Direction zu Stuttgart" m. U.: Aug: Klingemann Dr dat. Braunschweig d. 31t. 8br: 1817. 1 S. in 4°. Mit Siegel und Eingangsvermerk.

Gutachten über das Sängerehepaar Hofmeister.

4311 · KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN. Eigenhändiger Brief an Hieronymus Peter Schlosser m. U.: Klinger. Ohne Ort und Datum. [Frankfurt a. M., Mai 1778.] 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. Auf der zweiten Seite der eigenhändige Entwurf von Schlossers Antwort vom 29. Mai 1778. $^1/_2$ S. in 4°

Der Brief stammt aus der Zeit von Klingers bevorstehendem Eintritt in das Korps der Wolterischen Reichsvolontärs und betrifft offenbar die Beschaffung dazu nötiger Leumundszeugnisse.

4312 · KLOPSTOCK -FRIEDRICH GOTTLIEB. Eigenhändiger Brief an Angelica Kauffmann m. U.: Klopstock dat. Kopenh. den 3t März 1770. $3^1/_4$ S. in 4°. Mit Kuvert, worauf Adresse und Siegel.

Über ein Gemälde, das sie zu einem Klopstockischen Werk gemacht hat, außerdem die Bitte, einen Musikus ausfindig zu machen, der die lyrischen Stellen aus dem Ossian komponieren könnte.

4313 · — *Η Καιν η Διαθηκη.* Novum Testamentum, cum versione latina Ariae Montani, in quo tum selecti versiculi 1900. quibus omnes Novi Testamenti voces continentur, asteriscis notantur; tum omnes et singulae voces, semel vel saepius occurrentes peculiari nota distinguuntur, Auctore Johanne Leusden, professore . . . Berolini et Lipsiae, apud Chr. Fridr. Vossium, impressit Jo. Christian. Langenhemius MDCCLIII. Titelkupfer, (6) + 674 + (2) S. in Kl.-8°.

Klopstocks Handexemplar, mit seinem Namen auf dem Titelblatt eigenhändig bezeichnet.

4314 · KNEBEL -HENRIETTE VON. Eigenhändiger Brief an? m. U.: Henriette v. Knebel dat. Anspach d. 26. August 1802. 4 S. in 8°.

4315 · [KNEBEL -KARL LUDWIG VON.] Properz. [Elegien.] Erstes [—Viertes] Buch. Niederschrift von Schreiberhand mit zahlreichen eigenhändigen Verbesserungen. 122 S. in Kl.-Fol., wovon 111 beschrieben.

Das Manuskript beginnt mit der Sechsten Elegie des ersten Buches und endet mit der Sechsten des vierten. Im Vergleich zum Druck von 1798 fehlen der Handschrift, wie erwähnt, die ersten 5 Elegien des 1. Buches, außerdem fehlt ihr die 5. Elegie des 3. Buches. Dafür enthält sie die [ungedruckte] Lezte [13.] Elegie des 1. Buches. Die Fassungen von Handschrift und Druck weichen bedeutend voneinander ab. Knebels Handexemplar der Buchausgabe s. unter Nr. 783.

4316 · [KNEBEL -KARL LUDWIG VON.] Abschrift seines Gedichtes „An die Freunde. Zum neuen Jahr 1827". 1 S. in 8°. Beiliegend die Antwort darauf. Gedicht: „Gegengruß an Knebel zum neuen Jahr 1827" [von Riemer]. 1 S. in 4°.

Knebels Gedicht ist gedruckt in seinem „literarischen Nachlaß und Briefwechsel", Bd. 1, S. 86 bis 87.

4317 · — Eigenhändiger Brief an Carl August Böttiger m. U.: L. dat. N[ürn b[er]g d. 12. Okt. 1797. 8 S. in Kl.-8°.

Ein Auszug gedruckt in „K. L. von Knebel's literarischem Nachlaß und Briefwechsel" Bd. 3, S. 24—26. In den anderen Partien spricht Knebel von mancherlei literarischen Dingen, u. a. von seiner Properz-Übersetzung. Ferner heißt es darin: „Der Tod der guten Bekern hat mir sehr wehe gethan. Sie verliehren dadurch in der That die beste Zierde Ihres Theaters, die ich immer mit grossem Vergnügen fast in allen Rollen sah. Sie hat sichs in der That nicht leicht gemacht, die gute Seele!"

4318 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: K. dat. Jena den 16. Fbr. [1808]. 4 S. in 8°.

Dank für die freundlichen Worte, mit denen er „unsers Göthe Zeilen" begleitet hat. Es empfehle sich die Anschaffung von Malus' Optik, da der Verfasser wohl Nachrichten „von unsers G. Optik" könne erhalten haben.

4319 · — Eigenhändige Abschrift des Gedichtes „Des lebenden Wielands Grab" von [Engel] Christine Westphalen geb. von Axen. 1 S. in Gr.-8°.

Abgedruckt in den „Gedichten" von Christine Westphalen geb. von Axen Bd. III (Hamburg 1811), S. 225.

4320 · — Lebensblüthen. Erstes [einziges] Heft. Jena, August Schmid. 1826. 34+(1) S. in 12°.

Mit eigenhändiger Widmung auf der zweiten Seite des Schmutztitels: an Fräulen Luise von Altenstein, mit inniger Verehrung. Jena den 6ten October 1828. von Knebel.

4321 · KÖRNER -ANNA MARIA JACOBINE (GEN. MINNA), GEB. STOCK. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Theodor Körner m. U.: Geschrieben von der treuen Mutter Minna Körner dat. Dresden d. 27 Juny 1808. 1 S. in Quer-8°.

4322 · KÖRNER -CHRISTIAN GOTTFRIED. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Dero ergebenster Körner dat. Berlin den 6. Aug. 1817. 1 S. in 4°.

4323 · KOSEGARTEN -JOHANN GOTTFRIED LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. G. L. Kosegarten. Ohne Ort und Datum. 1 S. in 4°.

4324 · KOTZEBUE -AUGUST VON. Meine verschiedenen Bestimmungen im bürgerlichen Leben. [Am Schluß:] Geschrieben am 27ten März 1817. Von Schreiberhand. 31 S. in einem alten Umschlag mit der Aufschrift: Manuscript welches mit in Kotzebue nachgelaßene Pappiere gedruckt werden sollte, das aber laut der dabeyliegenden [und auch hier vorhandenen] Erklaerung von Prof. Ewers in Dorpat nicht gedruckt werden durfte.

Mit wichtigen Beziehungen auf Goethe. — Veröffentlicht im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 171 ff.

4325 · — Eigenhändiger Brief an seinen Verleger Paul Gotthelf Kummer m. U.: Kotzebue dat. Königsberg d. 18ten April 1815. 1 S. in 4°.

4326 · KOTZEBUE -CHRISTIANE VON, GEB. KRÜGER [Mutter des Dichters]. Eigenhändiger Brief an den Oberkonsistorialrat Carl Friedrich Horn m. U.: Ihre Sie schäzende alte Freundinn Kotzebue dat. Von Haus [Weimar,] d. 22ten April 1821. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4327 · KOTZEBUE -WILHELMINE VON, GEB. KRUSENSTIERN. Eigenhändiger Brief an ihre Schwiegermutter, die Legationsrätin Kotzebue in Weimar, m. U.: W Kotzebue dat. Reval d. 17ten November [1827.] $1^1/_4$ S. in 4°.

4328 · KRAKO -ANDREAS DIETRICH, GENANNT EINER. Eigenhändiger Brief an Hofrat Kirms m. U.: Krako genant Einer. Ohne Ort und Datum. [Weimar, den 13. März 1792.] $1^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

Krako, der schon früher der Bellomoschen Truppe angehört hatte, debütierte am 7. Mai 1791 bei der Eröffnung des neugegründeten Hoftheaters als Anton in Ifflands „Jägern". Bereits im folgenden Frühjahr suchte er seine Entlassung nach; dem daraus entstehenden Briefwechsel mit Goethe und Kirms (vgl. Pasqué II, 1 ff.) gehört auch das vorliegende Schreiben an, in dem Krako die Gründe für seine Theatermüdigkeit darlegt. Am 13. Oktober 1792 schied er von Weimar und von der Bühne überhaupt.

4329 · KRANZ -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Hofrat Döring m. U.: Kranz dat. Stutgardt d. 29sten Jul. 1805. 1 1/2 S. in 4°. Mit Adresse sowie Eingangs- und Beantwortungsvermerk.

4330 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Eigenhändiger Brief an die Frauenholzische Kunsthandlung in Nürnberg m. U.: G M Kraus dat. Weimar den 5t Aug. 1803. 1/2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4331 · — Eigenhändiger Brief an „Herrn Buchhändler Goeschen in Leipzig" m. U.: G M Kraus: dat. Weimar den 6 Feb. 1804. 1/2 S. in 4°. Mit Vermerk des Empfängers.
Er bittet um Lieferung des 2. Teils vom „Wilhelm Meister" und dessen, „was nachher von Göthe's Schriften etwa noch könte heraus komen seyn".

4332 · KRAUSE -FRIEDRICH. Eigenhändige Unterschrift: Friedrich Krause. gewesener Diener. bey den Hrn. Geheime Rath von Goethe. und Datierung: Weimar den 27sten Januar 1834 auf einer Echtheitsbeglaubigung, zwei an Carl Künzel ausgelieferte Kopfbedeckungen Goethes betreffend. 1 S. in 4°.

4333 · KRÜDENER -BARBARA JULIANE BARONIN VON, GEB. VON VIETINGHOFF. Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: Julie v. Krüdener. Ohne Ort und Datum. [Bayreuth. 22. Oktober 1796.] 4 S. in 8°.
Über ihre Eindrücke auf einer Reise durch die Schweiz.

4334 · — Zwei eigenhändige Briefe an Johann Caspar Lavater m. U. dat. Lindau den 12ten December und den 22. Februar. 4 S. u. 2 1/2 S. in 4° und 8°. Der zweite Brief mit Adresse, beide mit einer Nachschrift von Henriette von Schuckmann.

4335 · KUGLER -FRANZ. Eigenhändiger Brief an Johann Gustav Droysen in Form eines Reisetagebuches dat. Heidelberg 4 Mai 1827 — Mittwoch 23. Mai unterz.: Dein Freund Franz Kugler. 12 S. in 4°.
Beschreibt unterm 5. Mai ausführlich seinen Besuch bei Goethe und zeigt noch an vielen anderen Stellen sein Leben in Goethe. Der auf den Besuch bezügliche Abschnitt ist abgedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 309ff.

4336 · KUMMERFELD -CAROLINE, GEB. SCHULZE. Eigenhändige Wiederholung eines Briefes an Friedrich Ludwig Schröder m. U.: Ihre Wahre Freundinn Caroline Kummerfeldt geb: Schultze dat. Weimar d. 26 Aprill 1791. Darunter der eigenhändige Zusatz Böttigers: „Dieß hat mir die hier lebende Kumerfeld auf meine Bitte noch jetzt aus ihrem Gedächtnisse nachgetragen. B." 2 S. in 4°.
Es ist der Begleitbrief zu dem Stammbuch Schröders, das ihr dieser zurückgelassen hatte. Darin: „In den letztvergangenen 12 Jahren da wir uns nicht mehr sahen [Madame Kummerfeld trat am 30. September 1778 zum letzten Male in Hamburg auf], und ich Schröders Ruhm als Künstler hörte, sagte ich: ja, daß weiß ich schon lange daß Er das ist. — — Aber Schrödern Segnen hören: wie Er der Armen hilfbedürftigen sich angenomen; wie Er Elende Kranke Gelabt; Tode Begraben; noch Alte zur Arbeit unfähige Schauspieler erhält — ... da Schröder floß eine warme Thräne aus meinen Augen; — da stand Schröder Allein vor mir, und wie Tief sank ein Garrick und Consorten, der Kalt zu sah seinen neben Menschen aus Hunger Graß freßen." — Schröders Begegnung mit Madame Kummerfeld fand am 20. April 1791 in Weimar statt. Vgl. F. L. W. Meyer, „Friedrich Ludwig Schröder" II, 1, S. 57.

4337 · LANGER-JOHANN PETER VON. Eigenhändiger Brief an Carl August Böttiger m. U.: J. P. Langer dat. Düßeldorff 12 May 1805. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.
Am Schluß: „ich bin vorwitzig was Hr. von Göthe über Winckelman und Hr. Professor Mayer über Mengs und Batoni sagen wird."

4338 · LA ROCHE -CARL. Eigenhändiger Brief „Sr. Wohlgeb. Herrn Doctor Herloßsohn" m. U.: La Roche dat. Weimar d. 30t August 1829. Mit Siegel.
Besonders über die Aufführung des „Faust" am Tage vorher.

4339 · — Eigenhändiger Brief „Sr: Wohlgeb. Herrn Hofrath Winkler. Dresden" m. U. La Roche dat. Weimar d: 26ten May 1831. 3 S. in 4°. Mit Siegel.

4340 · LA ROCHE -SOPHIE VON, GEB. GUTERMANN. Eigenhändiger Brief an Johann Bernhard Crespel m. U.: Adieu von mama La Roche. Ohne Ort und Datum. [Sommer oder Herbst 1779.] 3 S. in 8°.
Darin: „sag mir doch etwas lieber Crespel über Wielands Oberon — dan will ich dir eine abschrift von dem Billet schicken das Göthe an Wieland darüber schrieb wo bey eine Lorbeer Crone mit feuerfarben Band laag —
Die Leute alle sind aus einander — wegen der annaglungsgeschichte von Woldemar — es ist ein närrisch ding um die große weißheit ge-

wißer Leute — bald denke ich, daß Bernhard Crespel mehr thätige Philosophie hat als alle die schreiber u. redner — adieu guter, muthwilliger u. wohldenkender Mensch."

4341 · LA ROCHE -SOPHIE VON, GEB. GUTERMANN. Eigenhändiger Brief an Jean Paul o. U. dat. Offenbach am Mayn d. 16 deß Jahres 1805. 1 S. in 8°.
Über die „Vorschule der Ästhetik".

4342 · — Eigenhändiges Billett an Melina [Maria Magdalene] Brentano m. U.: Großmama la Roche dat. offenbach d. 1 August 1806. $^3/_4$ S. in 8°. Mit Adresse.

4343 · LAVATER -JOHANN CASPAR. Vermischte Gedanken. Manuscript für Freunde. im Februar 1774. Eigenhändige Niederschrift. 13 S. in 12°. Am Schluß die Unterschrift von fremder Hand: Lavater in Zürich.

4344 · — Johann Kaspar Lavater an Georg Gessner auf den fünfzehnten November 1799. 61 Sinnsprüche. Eigenhändige Niederschrift. 16 S. in Kl.-8° in Kuvert mit Aufschrift: an Georg Gessner 15. XI. 1799.

4345 · — Vermischte Physiognomische Regeln. Manuscript für Freünde. Mit einigen charakteristischen Linien. Eigenhändige Niederschrift. 53 Blatt in 8°.

4346 · — Nichteigenhändige Niederschrift von: „Das menschliche Herz. Sechs Gesänge. 1789." 276 S. in 4°.
Geschenkexemplar mit eigenhändiger Widmung „an Herrn Pasquay in Strasburg".

4347 · — Eigenhändiges Billett an Herder o. U. dat. Zürich, in der Paßionswoche, Montags, den 5. April [1775] Morgen um 6 uhr, im Bette. $1^1/_2$ S. in Quer-Kl.-8°.

4348 · — Eigenhändiger Brief an Karl Ludwig von Knebel m. U.: J C L. dat. Z[ürich] d. 3 M[är]z 1781. 4 S. in Kl.-8°.
Mit Erwähnung Goethes.

4349 · — Eigenhändiger Brief „An Frau Oberstallmeisterinn von Stein in Weymar" m. U.: Johann Caspar Lavater dat Sontags d. 8 May 1788. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Siegel.
Empfehlungsbrief für ein durch Weimar reisendes Mädchen namens Tobler. Mit Erwähnung Goethes.

4350 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Lavater dat. Basel A. VII. 1799. $3^1/_2$ S. in Kl.-8°.
Darin: „Ich bin in Basel — in Arrest — unschuldig — wenn Ihr dieß habt hoff ich doch wieder in den armen mit Arméen angefüllten Zürich zu seyn. — Ach, Gott erbarme sich unser."

4351 · LAVATER -JOHANN CASPAR. 13 eigenhändige Briefe an verschiedene Adressaten aus den Jahren 1797—1800. 12° und Kl.-8°.
Zu den Briefen aus den Jahren 1797 und 1800, zu denen die politischen Unruhen in der Schweiz, besonders in Zürich, den Hintergrund bilden, vgl. den 3. Band von „Johann Kaspar Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann Georg Geßner" S. 398ff. [Nr. 5560 dieses Katalogs].

4352 · — *Pfenninger.* Eigenhändiger Brief an Lavater dat. Zürich d. 7. Mey 1798. 2 S. in 4°. Auf der 3. S. des Bogens von Lavaters Hand das Konzept seiner Antwort.
Der Brief Pfenningers wendet sich gegen die Geistlichen, die politische Anspielungen in ihre Predigten einfließen lassen, und fordert von Lavater die Niederschrift einer jüngst gehaltenen Predigt ein, in der er sich des gleichen Vergehens schuldig gemacht haben soll. Lavater antwortet u. a.: „Ich mische mich in nichts Politisches — aber ich neñe unrecht unrecht. Man kann mich deßwegen von meinem Amte removieren. Ich erwarte alles wo Gewalt über das Recht herrscht. aber man kann mich So lang ich Prediger bin, in Sachen des Rechtes, nicht schweigen machen."

4353 · — *51 Briefe an Lavater* von verschiedenen Absendern. Drei undatiert; die übrigen aus den Jahren 1798 und 1799. 12°, 8° und 4°.

4354 · LENAU -NIKOLAUS. Besuchskarte: N. Niembsch von Strehlenau. Quer-Kl.-8°.

4355 · LENGEFELD -CHARLOTTE VON. Eigenhändiges Billett an Schiller m. U.: L. Ohne Ort und Datum. [Rudolstadt, September (?) 1788.] 1 S. in Quer-8°.
Die Antwort Schillers siehe unter Nr. 4514.

4356 · LENZ -JACOB MICHAEL REINHOLD. Eigenhändiges Billett an Maler Müller dat. W.[eimar] d. 16 Aprill. [1776.] m. U.: Lenz. 2 S. in Quer-Kl.-8°.
Darin: „... Grüßt doch alle die Treflichen Seelen in Mannheim, Rigol oben an, all seine Freunde; unsern wackern zur Nieden den ich in Fkfurt nicht habe besuchen können weil ich nicht aus Gœthens Hause komen bin ..."

4357 · LENZ -JOHANN GEORG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J. G. Lenz dat. Jena d. 18t April 1825. 2 S. in 4°.

4358 · LERSE -FRANZ. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Johann Ambrosius Barth in Leipzig m. U.: Lersé dat. Neu-Lengbach d: 22t. Junius [1799]. $1^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4359 · LEUCHSENRING -FRANZ MICHAEL. Eigenhändiges Billett an ? m. U.: Leuchsenring dat. Homburg von der Höhe. Sonabends früh. $^1/_2$ S. in 4°.

4360 · LEVETZOW -ULRIKE VON. Zwei eigenhändige Briefe an den Freiherrn Alexander von Bernus m. U. dat. Trziblitz den 25 Spt 1876 und den 17 Jan. 1879. Je $2^1/_2$ S. in 8°.

Im zweiten Schreiben lehnt sie die Veröffentlichung der Briefe Goethes ab.

4361 · — Albumblatt: Lass der Sonne Glanz verschwinden . . . Goethe's „Faust" II. Theil. Třiblitz, den 22. Februar 1894 [soweit von fremder Hand; eigenhändig unterzeichnet:] Ulrike von Levetzow. 1 S. in Quer-16°.

4362 · — Namenszug. Geschrieben am 30. Oktober 1896, im Alter von 92 Jahren und 8 Monaten.

4363 · — *Rosen und Vergißmeinnicht* dargebracht dem Jahre 1841. Leipzig bei Friedrich August Leo. Titelkupfer, gestochener Titel, (2) + 486 S. mit 6 Kupfern in 16°.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt der eigenhändige Namenszug: U v Levetzow.

4364 · LICHTENBERG -GEORG CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an Professor Johann Andreas Murray m. U.: G Lichtenberg dat. d. 22 Nov. 1779. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4365 · LIPS -JOHANN HEINRICH. Eigenhändiger Brief an den Kunsthändler Frauenholz in Nürnberg m. U.: H. Lips dat. Zürich d. 21 Novbr. 1795. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Der Brief beginnt: „Hierbey übersende ich Ihnen auf Begehren 6 Abdrücke von Goethe und 6 von Wieland . . ."

4366 · LOEBEN -OTTO HEINRICH GRAF VON. Eigenhändiger Brief an? m. U.: Graf von Loeben dat. Radmeriz bei Görliz, Ob. Lausiz. 6. Octobr. 1814. 1 S. in 8°.

4367 · — Eigenhändige Niederschrift seiner Erzählung: „Der Lurleyfels." 8 S. in Fol.

Gedruckt zuerst in der Urania für 1821, S. 327f.

LUCK -GEORG LEBERECHT VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Dein treuer Freund Luck dat. Weimar d. 14t Jan. 1803. 4 S. in 4°. · 4368

Er teilt dem Freunde mit, daß er sich vom Herzog Carl August habe in Pension setzen lassen und mit den Seinen nach Bamberg übersiedeln werde. — Major von Luck und dessen Gattin wählten im gleichen Jahre Mannheim zu ihrem Ruhesitze. Als August von Goethe 1808 in Heidelberg seine Studien begann, machte er, auf ausdrücklichen Wunsch Goethes, mit der Mutter Besuch bei ihnen als „den ältesten Freunden auf weimarischem Grund und Boden".

LUDEN -HEINRICH. 3 eigenhändige Briefe an Karl Ludwig von Knebel m. U.: H Luden. 2 ohne Ort und Datum, der dritte dat.: Jena Nov. 14. 7. Zs. $4^1/_2$ S. in 4°. · 4369

— 3 eigenhändige Briefe an verschiedene Adressaten aus den Jahren 1818, 1822, 1835. 1—2 S. in 8° und 4°. · 4370

MAAS -WILHELMINE. Akten, „das für die Mutter der Schauspielerin Maaß verbürgte Capital von 250 rt.—" betr. Weimar 1802. 13 einspaltig beschriebene S. mit Umschlag in Fol. · 4371

Über diese Schauspielerin schreibt Schiller am 20. Februar 1802 an Goethe: „Sie werden von der neuen Schauspielerin viel Gutes gehört haben, denn sie hat bald die Gunst für sich erlangt; auch ist sie so recht aus dem Schoß der Sentimentalität heraufgestiegen. Ihre Stimme ist angenehm, obgleich noch ohne Kraft, sie hat den Ton des Gefühls und spricht mit Sinn und Bedeutsamkeit, wobei man ihr die Schule der Unzelmann, nicht zu ihrem Nachteil, anmerkte." S. auch „Schriften der Goethe-Gesellschaft" VI, 159.

MANSO -JOHANN KASPAR FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker m. U.: J. Manso dat. Breslau. d. 6. Jul. 99. 2 S. in 8°. · 4372

Manso schreibt begeistert über Iffland.

— Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J. Manso dat. Breslau, d. 6 Jan. 1802. 2 S. in 4°. · 4373

MANZONI -ALESSANDRO. Eigenhändiger Brief in italienischer Sprache an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Alessandro Manzoni dat. Bonsuglio (prepo Milano) 21 giogno 1830. 2 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk. · 4374

Dank für die ihm übersandte Schlossersche Übersetzung seines Trauerspieles „Adelchi" und das Begleitschreiben vom 7. April 1830, dessen Kopie von der Hand Schlossers beigeklebt ist.

4375 · MANZONI -ALESSANDRO. *Mülinen -Niklaus Friedrich Graf von.* Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Fr de Mulinen dat. a la Chartreuse sur Thoune ce 9e Juin 1830. 3½ S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

Darin: „. . . Mr. Manzoni a été fort heureux que ce soit Vous qui ayés fait coñaitre a lallemagne sa belle tragedie. Ce n'etoit pas une entreprise facile de la traduire avec fidelité—en vers harmonieux, je Vous felicite d'y avoir si bien reussi."

4376 · MARIA FEODOROWNA. Brief in französischer Sprache an Baron Konstantin von Krüdener mit eigenhändiger Unterschrift: Marie dat. St. Petersbourg ce 11. Decembre 1801. 1 S. in 4°.

Betrifft die Wahl von Baronesse Krüdener als Hofdame von Maria Pawlowna.

4377 · MATTHAEY -HEINRICH. Sechs eigenhändige Briefe an verschiedene Adressaten aus den Jahren 1835—1847. 1—4½ S. in 4° und 8°. Mit Adresse, zum Teil auch mit Siegel.

Mit dem Briefe vom 11. I. 47 an den Oberbibliothekar Hofrat Constantin Karl Falkenstein legt Matthaey zehn Drucke seiner von ihm lithographierten Zeichnung „Goethe auf dem Sterbebette" vor, deren Herausgabe er als die einzige Rettung aus seiner kummervollen Lage bezeichnet. Vgl. hierzu Nr. 284.

4378 · MATTHISSON -FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief an Hofrat Johann Christoph Friedrich Haug in Stuttgart m. U.: Ganz Dein M. dat. Florenz. 24 Febr. 1820. 3 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

Enthält Mitteilungen über den Tod des in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar 1820 zu Florenz verstorbenen Geschichtsforschers Christian Friedrich Rühs.

4379 · — Eigenhändiges Widmungsblatt für Therese Huber. 1815. 1 S. in 8°.

4380 · MEISSNER -ALFRED. Eigenhändiger Brief an Elfriede von Mühlenfels m. U.: Meissner dat. Carlsbad. 9. Juni. 2½ S. in 8°.

Über ein Zusammentreffen Tiedges mit Goethe befragt, schreibt er u. a.: „Ich weiß nur daß Tiedge Goethe'n nicht ausstehn konnte & die Antipathie gegenseitig war."

4381 · MELLISH -JOSEPH CHARLES VON. Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: v. Mellish Königl: Preußischer Kammerherr dat. Sachsen-Weimar 18. Ap. 1801. 2 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

Bei der Übersendung von 370 Exemplaren seiner Übersetzung von Goethes „Palaeophron und Neoterpe", die er im Buchhandel abgesetzt zu sehen wünscht.

4382 · MENDELSSOHN -MOSES. Eigenhändiger Brief „An Herrn Generalsuperintendenten Herder" m. U.: Moses Mendelssohn dat. Berlin d. 3. Aug. 1784. 2¼ S. in 4°.

Die Antwort auf Herders Brief vom 4. Mai, worin dieser um Vermittlung zwischen ihm und Nicolai in dem Tempelherrenstreit gebeten hatte; vgl. darüber Haym, „Herder" II, 157ff.

4383 · MENDELSSOHN-BARTHOLDY -FELIX. Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller m. U.: Felix Mendelssohn Bartholdy dat. Leipzig den 18 Dec. 1838. 3 S. in 4°.

Fürsprache für den Weimarer Kammermusikus Christian Lobe.

4384 · — *Passionsmusik* von Johann Sebastian Bach nach dem Evangelium Matthäi Cap. 26 und 27. Berlin 1829. 28 S. in 8°.

Textbuch zu der von Felix Mendelssohn geleiteten Jahrhundertaufführung der Matthäuspassion am Karfreitag 1829. Das Vorwort auf S. 3—5 ist von Zelter. Auf die Innenseite des vorderen Vorsatzblattes ist eine von Mendelssohn eigenhändig geschriebene „Einlaßcarte zur Probe der Paßion von Seb. Bach, Sonntag 8 März 1829 im Saale der Sing Akademie" eingeklebt.

4385 · MENZEL -WOLFGANG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Dr. Menzel dat. Stuttgart, 15. Mai 1852. 3 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

4386 · MERCK -JOHANN HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Wieland m. U.: J H M. Ohne Ort und Datum. 2 S. in Kl.-8°.

Zweimalige Erwähnung Goethes, einmal unter der Bezeichnung „Dr. Faust" mit der Bitte um Nachricht, was er geworden, „Hoff- oder Geheimer Rath".

4387 · — Eigenhändiger Brief „à Mademoiselle Mademoiselle Werner Gouvernante des Mesdames Baronesses de Frank à Strasbourg" m. U.: J H Merck dat. Arheilgen d. 23ten April. 1791. 3 S. in 4°. Mit Siegel.

Abgedruckt in den „Briefen aus dem Freundeskreise von Goethe, Herder, Höpfner und Merck" (Leipzig, 1847), S. 305—306.

4388 · MERKEL -GARLIEB. Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: G. Merkel dat. Frankf a/O d. 27sten April 1802. 1 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.

Bitte um Zusendung des „Oberon" zu Vorlesungszwecken.

4389 · MERKEL -GARLIEB. Niederschrift von Aphorismen m. U.: Merkel. 3 S. in 4°.

4390 · MEYER -JOHANN HEINRICH. Eigenhändiges Billett an Heinrich Karl Abraham Eichstädt m. U.: Meyer dat. Weimar d. 29 7br 1803. 1¼ S. in Quer-8°.
Betrifft die Herstellung der Siegel der Sozietät für die „Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung"; mit Erwähnung Goethes.

4391 · — Eigenhändiger Brief an Gottlieb Hufeland in Landshut in Bayern m. U.: Meyer dat. Weimar d. 28. Jan. 1816. 2 S. in 8°. Mit Adresse.
Darin: „Übermorgen soll hier zur Feyer des Geburtstages der Frau Großherzogin Goethes Epimenides mit einigen von ihm eingerückten Abenderungen gegeben werden Der Kapellmeister Weber v. Berlin ist selbst gekomen um seine dazu componirte Musik zu leiten So viel ich darüber urtheilen kan ist dieselbe recht gut gerathen angemeßen gefällig und ausdrucksvoll, ich wünschte indeßen Sie wären zugegen und hörten sie selbst damit ich recht erführe ob dem so wäre . . ."

4392 · — Eigenhändiges Erinnerungsblatt für Dr. Johann Baptist Pfeilschifter m. U.: H: Meyer dat. Weimar d. 23sten 7br 1817. 1 S. in Quer-8°.

4393 · — Eigenhändiger Brief „Der Frau von Schiller Hochwohlgeb. nach Weimar" m. U.: Meyer dat. [Stäfa] d. 8t. Jan 1818. 1¼ S. in 8°.
„Von Goethe habe ich Briefe erhalten und gesehen daß sich derselbe so ziemlich durch den Winter (oder vielmehr den Herbst den er ist schon einige Wochen), hilft . . ." Darauf erwähnt er Frau von Stein.

4394 · — Eigenhändige, in italienischer Sprache abgefasste Anweisung auf fünfzehn Zechinen in Gold für den Kunsthändler Jean Baptiste Conrado in Rom m. U.: Aus Auftrag des Herrn Staats Ministers von Goethe — Heinrich Meyer dat. Weimar in Saßonia il 17. di Gennáro 1820. ½ S. in 4°. Mit eigenhändigem Vermerk des Rates Schlosser vom 1. Februar 1820. Darunter eigenhändige Quittung Conrados in italienischer Sprache über 32 römische Skudi m. U.: Gio. Batta Conrado antiquario dat. Roma. questo di 8. Decembre 1835. ½ S. in 4°.
Die Anweisung betrifft die Lieferung von 600 ausgesuchten Abdrücken der florentinischen Sammlung geschnittener Steine, bei der sich Goethe der Vermittelung des Rates Schlosser bediente. Vgl. den Brief an diesen vom 1. Februar 1820 (WA IV, 32, 159—160) sowie die (ebenda S. 339 mitgeteilte) Kopie der Meyerschen Anweisung.

4395 · MEYER -JOHANN HEINRICH. Eigenhändiger Brief an den Großherzog m. U.: Meyer dat. W[eimar] d. 8 Jan 1829. 2 S. in 8°.
Betrifft eine Weigelsche Kunstauktion, bei der der Großherzog unter anderem sämtliche Blätter von Chodowiecki erstehen will.

4396 · MEYER -NICOLAUS. Eigenhändiger Brief an Christian August Vulpius m. U.: Dr N Meyer dat. Minden den 7ten May 23. 1½ S. in 4°.
Empfehlungsschreiben für Fräulein von Nordenflycht, die in Weimar das Interessanteste kennenzulernen wünscht.

4397 · — Eigenhändiger Brief an den Maler Wilhelm Graupenstein m. U.: Dr N Meyer dat. Minden den 22. Nov. 1847. 3 S. in Gr.-8°.

4398 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: Dr N Meyer dat. Minden 23/12. 54. 1 S. in 8°.

4399 · — *Dr N. Meyer Bremae.* Exlibris. [Wappen.] Kupferstich. 24°.

4400 · MIEDING -JOHANN MARTIN. Eigenhändige Quittung m. U.: Johann Martin Mieding dat. Weimar den 19ten Sebtembr 1777. 1 S. in Fol. Mit dem Vermerk: attestirt E. W. Wolf.
Die Quittung lautet: Ein thlr. 16 gr: Vor Einen Bolt [Pult] Mit 2 bahr. Meßingern bendern beschlagen aufs Clafseng [Clavecin] ins Fürstenhauß sind aus hoch Fürstl: hoff Caße richtig und baar bezahlet worten welches hiermit quittirend bescheinige. Weimar den 19ten Sebtembr 1777. Johann Martin Mieding. — Die ungewöhnliche Seltenheit Miedingscher Handschriften hängt mit dem Weimarer Theaterbrande zusammen.

4401 · MORITZ -KARL PHILIPP. Eigenhändiges Manuskript seiner Rede bei der Trauerfeier für August Kirsch [23. September 1787]. Unterzeichnet: Moritz. 2 S. in Fol.
Über diesen Maler und seine Beerdigung an der Pyramide des Cestius spricht Moritz ausführlich im 2. Teile S. 168—177 seiner „Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786—1788", wobei er auch der von ihm gehaltenen Trauerrede gedenkt. Veröffentlicht ist sie im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 255 ff. S. auch Nr. 4229 dieses Katalogs.

4402 · — Eigenhändiger Brief an Joachim Heinrich Campe m. U.: Moritz dat. Rom. d. 5ten Jul: 1788. 2 S. in 8°.
Bisher nur in einer Abschrift bekannt, wonach von Eybisch unter Nr. 45 mitgeteilt.

4403 · MORITZ -KARL PHILIPP. Fragment eines eigenhändigen Briefes an ? m. U.: Moritz. Prof. bei der Akademie der Künste. Wohnhaft auf der Jägerbrücke im Ungerschen Hause dat. Berlin. d. 16ten Januar. 1791. $^1/_2$ S. in Quer-8°.

4404 · — Eigenhändige Quittung über „Sechs und zwanzig Thaler neunzehn Groschen, als den Rest des Honorariums für die Uebersetzung von Walkers Reisebeschreibung" m. U.: K. P. Moritz dat. Berlin. d. 9ten Juni 1791. $^1/_2$ S. in 4°.

4405 · MOSER -FRIEDRICH CARL LUDWIG FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an Rudolf Zacharias Becker m. U.: F C F v Moser dat. Mannheim d. 26. Apr. 1786. 3 S. in 4°. Mit Vermerk des Empfängers auf der 4. Seite.

4406 · MÜLLER -ADAM. Eigenhändiger Brief an einen Leipziger Kunstfreund m. U.: Adam Müller dat. Leipzig den 4. Jul. 1825. 2 S. in 4°.

4407 · MÜLLER -ADOLF. 3 eigenhändige Briefe an ? m. U.: Dr. Müller dat. Krofdorf bei Giessen d. $^{14}/_{IX}$ und den 12. Novbr 87 und den 5/VII 88. 2—3 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.
Im zweiten Briefe äußert er sich ausführlich über seine Tragödie „Doctor Faust's Ende".

4408 · MÜLLER -J. CHRN. E. Eigenhändiger Brief an F. J. Bertuch m. U.: C. Müller dat. Weimar d. 20 October 1803. 2 S. in 4°.
Der Brief enthält das Anerbieten, die von Kraus gemalten Porträts von Kotzebue und Sophie von La Roche in Kupfer zu stechen. (Vgl. Nr. 5132.)

4409 · MÜLLER -FRIEDRICH VON. 25 eigenhändige Briefe und Billette an verschiedene Adressaten, die meisten an Kräuter, 3 undatiert, die übrigen aus den Jahren 1817—1846. 8° und 4°. Mit Nachschriften und Bemerkungen von Kräuters Hand.
2 der Briefe sind vor Goethes Tod geschrieben. Die übrigen betreffen meistens Angelegenheiten des Nachlasses und der Enkel und nehmen wiederholt Bezug auf Goethe.

4410 · — Eigenhändiger Brief an ? dat. Rom d. 25ten Setemb. 1810 mit Unterschrift. 4 S. in 4°.
Langer Bezug auf Goethe.

4411 · — 2 eigenhändige Briefe an Friedrich Johann Frommann m. U.: Fr. von Müller dat. Weimar 26 Mai 28. Eiligst. und: Wr 26 Mai 28. Abds. 2 und 1 S. in 4° nebst einem dem zweiten Briefe beigeklebten Zettel in Quer-8°.
Der Kanzler bittet im ersten Briefe um den schnellsten Abdruck eines Trauergedichtes auf Carl August und gibt, auf Goethes Wunsch, im zweiten einen Nachtrag. — Vgl. „Goethe-Jahrbuch" XXVIII, 277.

4412 · MÜLLER -FRIEDRICH VON. 3 eigenhändige Briefe an Karl Wilhelm Müller, dessen Buch über Goethes Tod betr., m. U. dat. 11. und 28. Apr. 32 und Freitags früh [ohne näheres Datum]. Zs. 4 S. in 8° und 4°. Der zweite mit Adresse.

4413 · — Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Canzler Fr. v Müller dat. Weimar, 30 Juli 32. 1 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk. Beiliegt in Abschrift von fremder Hand ein Aufsatz Christian Heinrich Schlossers über „Die Galathea von Raphael", $3^2/_3$ S. in 4°.
Er macht Schlosser darauf aufmerksam, daß zu Michaelis der Schlußband von „Kunst und Altertum" erscheinen werde.

4414 · — Eigenhändiger Brief an Eichstädt m. U.: Fr. von Müller dat. Weimar 23t Apr. 33. 6 S. in 4°. Am Kopfe des Briefes eine Bemerkung von der Hand des Empfängers.
Bei Übersendung der ersten Lieferung von Goethes nachgelassenen Werken, worunter auch „Faust", und über denselben.

4415 · — Eigenhändiger Brief „An Frau Amalie de Marées, Hochwohlgeboren, zu Braunschweig" m. U.: Fr. von Müller dat. Weimar, 5 Juli 1835. 4 S. in 4°. Mit Kuvert und Siegel. Beiliegend 5 seiner Gedichte in Abschriften von fremder Hand, darunter eins „An Goethe". Zs. 10 S. in 4°.

4416 · — *Brief an den Kanzler von Müller* m. U.: A. W. Hardt dat. Weimar d. 19 Mai 1841. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4417 · MÜLLER -FRIEDRICH [der Maler]. Eigenhändiger Brief an F. Batt in Heidelberg m. U.: Fried. Müller dat. Rom d. 25ten Setemb. 1810. 4 S. in 4°.

4418 · MÜLLER -JOHANNES VON. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an Graf ? m. U.: J v Müller dat. à Vienne ce 4 Mars 1802. 4 S. in 4°.

4419 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J v Müller K. Geheimer Kriegsrath u. Historiographe dat. Berlin 25 Jäner 1805. 2 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.
Er bittet für seine Biographie Herders um Mitteilung von dessen Briefen aus Holland und Frankreich.

4420 · MÜLLER -KARL WILHELM. Materialien zu seinem Buch über „Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden". 8° und 4°. Auf dem einen Blatt ein Abdruck von Goethes Wappen in schwarzem Siegellack.

Erste Fassungen des Textes, Verworfenes, Abschriften gleichzeitiger Zeitungsartikel usw.

4421 · — 2 eigenhändige Entwürfe zu Briefen an den Verleger Bernhard Friedrich Voigt in Sachen seines Werkes über Goethe m. U.: Dr. Müller dat. Weimar d. 30/3. 32 und 1/4. 32. Zs. $2^1/_4$ S. in 4°.

4422 · — *Abschrift des Briefes* vom 18. Juni 1831, mit dem der Bildhauer David seine nach Weimar gesendete Kolossalbüste Goethes begleitete, und des Briefes vom 20. August 1831, durch den Goethe seinen Dank dafür aussprach.

Gedruckt in Müllers Buch auf S. 56f. und 66f.

4423 · — *Übersetzung des Briefes vom 28. August 1831*, den die 15 englischen Freunde an Goethe sandten. Eigenhändige Niederschrift des Übersetzers Dr. H. Fischer. Mit Korrekturen von der Hand des Kanzlers von Müller. $2^1/_4$ Sp. auf 2 Quartblättern.

In Müllers Buch auf S. 45f. gedruckt.

4424 · — *Aufzeichnung eines Gesprächs mit Manzoni* über Goethe mit handschriftlichen Einträgen des Kanzlers von Müller. 2 S. in Gr.-4°.

Vom Kanzler von Müller geliefertes Material zu Müllers Buch, in dem es auf S. 70f. gedruckt ist. Nr. 4422—4424 aus Müllers Nachlaß.

4425 · MÜLLNER -ADOLPH. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Friedrich Gotthelf Baumgärtner in Leipzig m. U.: Müllner dat. Weißenfels 16. Jul. 26. $2^1/_2$ S. in 4°.

4426 · MUSÄUS -JOHANN CARL AUGUST. Abschrift seines Gedichtes „Auf des Herrn Doctor Helmershausen Geburtstag. Weimar d. 7. December 1767." $2^2/_3$ S. in Fol.

4427 · — Eigenhändige Unterschrift: Johann Carl August Musäus auf einer Quittung über 12 Rthl. Besoldung, dat. Weimar, den 26 Martii 1777. 1 S. in Quer-8°.

4428 · — Eigenhändiger Brief an August von Kotzebue m. U.: Musäus dat. Weimar d. 30 May und [am Schluß:] d. 5. Aug. 1787. 4 S. in 4°.

4429 · MUSCULUS -CHRISTIAN THEODOR. Eigenhändige Auskunft über literarische Angelegenheiten m. U.: Ch. Musculus dat. Weimar, den 4. Decbr. 1834. 1 S. in 4°.

Mit Erwähnung Goethes.

4430 · — Fragment eines eigenhändigen Briefes an ? ohne Unterschrift, Ort und Datum. 1 S. in 4°.

Über die „Leere und Misere" der Weimarischen Welt, „die nicht einmal mehr den Schlagschatten ihrer ehemaligen Größe besitzt".

4431 · MYLIUS -HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Heinrich Mylius dat. Mayland, den 6: September 1833. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Empfangsvermerk.

Darin: „. . . Daß Manzoni bald wieder einmal die Welt mit einem neuen Produkt seines reichen Genies erfreuen möge, wird allgemein gewünscht, und von alle denen mit Ungedult erwartet, deren näheres Verhältniß zu dem würdigen Mann denselben in vielfacher, rastloser Thätigkeit sieht, es ist eben diesen aber auch am beßten bekannt, wie keine, auch nicht die strengste von ihm selbst an seine Ausarbeitungen gelegte Feile, ihn je zufrieden stellt, oder beruhiget, und wir daher wahrscheinlich geraume Zeit noch neuer Publikationen von ihm harren werden — unsern Goethe hat er sich wohl zum Muster erwählt, und sehr schön sich darüber in Citation einer Stelle aus Egmont erklärt, durch deren Aufschrift er damals die Zusendung eines Exemplars seines Adelphi an Goethe begleitete, aber in praktischer Wirksamkeit und dadurch auch in Einfluss auf Zeitgenoßen und Nachkommen, wird er sein Vorbild gewiß nie erreichen!"

4432 · NÄKE -AUGUST FERDINAND. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Näke dat. C. 27. Febr. 34. 3 S. in 8°.

Bei Gelegenheit der Übersendung des Manuskriptes über seine Reise nach Sesenheim. Darin: „Göthe hat es damals, wie ich durch briefliche Mittheilung von andern erfuhr, höchlich interessirt, ja bewegt, und er sendete das Mscrpt mit einem schönen Blatte, vom 31. Januar 23. datirt, für mich zurück . . . Ein sehr verständiger Mann, der mich die Erzählung vorlesen hörte, wollte sich des Todes verwundern, erst über mich, daß ich alle Nachweisungen Göthe's so gläubig angenommen und verfolgt, und dann darüber, daß alle diese Angaben sich wirklich als wahr erwiesen, daß es z. E. wirklich einen Wirtssohn George in Drusenheim gegeben. So seltsam ist der Titel Wahrheit und Dichtung mißverstanden worden . . ."

4433 · NEES VON ESENBECK -CHRISTIAN GOTTFRIED. Eigenhändiger Brief an Carl Gustav Carus dat. Breslau den 28. Febr. 37. 2 S. in 4°.

Am Schlusse: „Ich habe vor kurzem die Briefe über Faust gelesen, u mich für Göthes Namen darüber gefreut, obwohl ich sagen möchte, der Verf. habe Göthen beßer verstanden als dieser sich selbst."

4434 · NEUREUTHER -EUGEN NAPOLEON. Zwei eigenhändige Briefe an den Kunstmaler Karl Eckermann m. U. dat. München den 7 April 1835 und den 1ten Dez 1864. $2^1/_2$ und 2 S. in 4°. Der zweite mit Adresse und Siegel.

4435 · NICOLAI -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Philipp Erasmus Reich m. U.: Friedrich Nicolai. Ohne Ort und Datum. Vermerk des Empfängers: 1775. 22 Xb. Berlin. 2 S. in 4°.
Über Lavaters „Physiognomik".

4436 · OBERLIN -HEINRICH GOTTFRIED. Eigenhändiger Brief an Lavater m. U.: Heinrich Gottfr. Oberlin dat. Botterance bey Bulen d. 3. Jan. 1799. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4437 · OCHSENHEIMER -FERDINAND. Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: Ferdinand Ochsenheimer dat. Leipzig am 12ten im Okt: 1804. 1 S. in Quer-8°.

4438 · OEHLENSCHLÄGER -ADAM GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Joseph Max in Breslau m. U.: A Oehlenschläger dat. Kopenhagen d: 27 Juli 1838. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4439 · OKEN -LORENZ. Eigenhändiger Brief an den Rentamtmann in ? m. U.: Oken dat. Jena d. 21t July. 1 S. in 8°.
Gutachten über eingesandte Knochen.

4440 · OLENSCHLAGER -JOHANN DANIEL VON. Eigenhändiger Brief an Professor Christian Wilhelm Büttner in Göttingen m. U.: JD von Olenschlager dat. Frankfurt d. 27 May 1769. 4 S. in 4°.
Über ihn vgl. „Dichtung und Wahrheit", 4. Buch.

4441 · OELS -CARL LUDWIG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: COels dat. Frankenhausen d. 22 July 1821. 1 S. in 8°.

4442 · OPITZ -WILHELM. Eigenhändige Niederschrift seines Sonetts „Am frohen Geburtstage der Großherzoglichen Hofschauspielerin Mademoiselle C: Lortzing" m. U.: Wilhelm Opitz dat. Weimar den 29ten Juny 1835. 1 S. in 8°. Auf einem Bogen mit farbigem und gepreßtem Rande.

Das Gedicht schließt:
Denn, wo Natur und Kunst, nach Vater
Göthe,
Der Künstlerin sich gab zum Eigenthume—:
Ersproßt der Lorbeer selbst für —
Elisene! —

4443 · OPITZ -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändiger Brief an den Schauspieler Mathias Georg Lambrecht, Bibliothekar des Münchner Hof- und Nationaltheaters, m. U.: Opitz dat. Leipzig am 14. Junii 1809. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4444 · ORTH -JOHANN PHILIPP. Eigenhändiger Brief an Johann Georg Schlosser m. U.: Orth dat. Von Haus den 7ten Merz 1770. $2^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4445 · OESER -ADAM FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an seine Kinder, mit besonderer Nachschrift für Wilhelmine, unterzeichnet: Adam Friedrich Oeßer und dat. Weimar d. 5 Junii 1771. 2 S. in 4°.

4446 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: A F Oeßer dat. Leipzig d 2ten Jan: 1776. 2 S. in 4°.
Betrifft u. a. die Lieferung von Vasen für die Herzogin Anna Amalia.

4447 · OESER -CARL. Eigenhändiger Brief an seine Schwester Wilhelmine m. U.: Carl Oeser. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 4°. Am Schluß des Briefes eine humoristische Federzeichnung. Mit Adresse.

4448 · OESER -FRIEDERIKE. Eigenhändiger Brief an ihren Vater m. U.: Fr: Oeser dat Leipzig den 2ten Octbr. 1780. 4 S. in 4°.
Sie wünscht u. a. dem Vater Glück zur Gunst Anna Amalias.

4449 · — Eigenhändiger Brief an ihre Schwester Wilhelmine Geyser m. U.: Fr. Oeser dat. Döliz den 12 Juni 1789. 4 S. in 4°.

4450 · PASSAVANT -JOHANN DAVID. Fünf eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. aus den Jahren 1821—1845. 1—$7^1/_2$ S. in 4° und 8°. Sämtlich mit Empfangsvermerk, zum Teil mit Adresse und Siegel.
Im vierten Briefe vom 11. November 1844 über den Stich von Goethes Monument und die Frankfurter Feier seines Geburtstages.

4451 · PASSOW -FRANZ LUDWIG CARL FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an eine Buchhandlung m. U.: Passow dat. Weimar. Novbr. 16. 9. 1 S. in 4°.
Passow war als Student der alten Sprachen im Jahre 1805 auf einer seiner Ferienreisen durch

Friedrich August Wolf in Halle Goethe vorgestellt worden, und dieser hatte an dem für Poesie und klassisches Altertum begeisterten Jüngling ein solches Gefallen gefunden, daß er den noch nicht Einundzwanzigjährigen 1807 ungebeten als Professor der griechischen Literatur ans Gymnasium in Weimar berief. Dort gab sich der jugendliche Lehrer seiner Aufgabe mit dem ganzen Feuer der Jugend hin und entfaltete eine ungemein anregende Wirksamkeit. Für Goethe war er mit aufrichtiger Bewunderung erfüllt und nahm jedes Zeichen seiner Teilnahme dankbar auf. 1810 folgte er einem Rufe nach Jenkau bei Danzig, was Goethe nicht angenehm war.

4452 · PAULUS -HEINRICH EBERHARD GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an den Hofmedicus Carl Joseph Hieronymus Windischmann in Aschaffenburg m. U.: Paulus dat. W[ürzburg]. d. 21. Jul. 1804. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

4453 · PETERSILIE -FRIEDERIKE. Eigenhändiger Brief an Theaterdirektor Remie in Leipzig m. U.: Friederike Unzelmann dat. Baden in Baden d. 29^t Juli 1829. 3 S. in 4°, mit einem Rollenverzeichnis, 2 S. in Schmal-Gr.-8°. Nebst Empfangsvermerk.

Engagementsgesuch. — Friederike Petersilie, die in Weimar geboren war, debütierte an der dortigen Bühne am 3. März 1802 als Comtesse Wildheim in der „Unglücklichen Ehe aus Delikatesse". 1803 entfernte Goethe den „Peter" von ihrem Namen, und sie debütierte von neuem als Demoiselle Silie. Im November 1808 heiratete sie den Schauspieler Carl Unzelmann, von dem sie sich jedoch nach zwei Jahren wieder scheiden ließ.

4454 · PEUCER -HEINRICH CARL FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift einer Abhandlung über Herzog Johann von Weimar und dessen Söhne. 11 S. in 4°.

4455 · — 6 eigenhändige Briefe an Riemer und Kräuter aus den Jahren 1817—1844. Zs. 6 S. in Kl.-8°, 8° und 4°. Mit Adressen.

4456 · — Eigenhändiger Brief an? m. U.: Peucer dat. Weimar den 5. Apr. 1825. 2 S. in 8°.

Berichtet eine Äußerung Goethes über einen jungen Schriftsteller sowie über den Theaterbrand.

4457 · — Eigenhändiger Brief an Carl Gottfried Theodor Winkler m. U.: Peucer dat. Weimar den 2. Nov. 32. 4 S. in 8°.

Über die Trauerloge zu Goethes Andenken, die über acht Tage gefeiert werden würde, seine Beteiligung dabei und über sein Nachspiel zu Ifflands „Hagestolzen", das als „Göthisches Machwerk" in die nachgelassenen Schriften mit eingeschwärzt werden solle, „vermuthlich weil Göthe einige Verse meines Originals wegließ und ein Paar andere substituirte, die sich aber verhalten zu meiner Dichtung wie 1 zu 50".

4458 · PEUCER -HEINRICH CARL FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Carl Gottfried Theodor Winkler m. U.: Peucer dat. Weimar 17. Nov. 1832. 4 S. in 8°.

Über die Trauerloge am 9. November und über sein Nachspiel.

4459 · — 4 eigenhändige Briefe an K.W. Müller, dessen Buch über Goethe betr., aus dem Jahre 1832. Zs. 11 S in 8°. Einer mit Adresse.

4460 · — *Schreiben* der Expedition der „Allgemeinen Literatur-Zeitung" an Peucer dat. Halle den 11 Mai 1832. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

Sie bittet um baldige Einsendung der versprochenen „Nachrichten über des hingeschiedenen Göthe letzte Tage, Nachlaß und Testament".

4461 · PIZZI -GIOACCHINO. Eigenhändige Unterschrift: Nivildo Amarinzio Custode Generale auf dem Diplom der Arkadia für den Weimarer Kammerrat Georg August von Breitenbauch. 1 S. in Gr.-Fol.

Das Diplom gleicht dem, welches Goethe erhielt; vgl. dessen Faksimile in Vogels Buche „Aus Goethes Römischen Tagen" n. S. 264.

4462 · PLATEN -AUGUST GRAF VON. Eigenhändiger Brief an August Kopisch m. U.: Dein Platen dat. Sorrent den 28 September 1827. 4 S. in 4°.

Darin: „Du wirst aus der allg: Zeitung längst wissen, was mir meine Mutter schreibt, daß der König von Baiern eigens nach Weimar gereist, um Goethen zu seinem 78. Geburtstage zu gratuliren. Er hat auch nur diesen einzigen Tag in Weimar zugebracht. Es sieht ihm ganz ähnlich, u für Goethe muß es der leuchtendste Punkt seines Lebens u seines Ruhms gewesen seyn; denn ich zweifle, ob jemals ein Dichter von einem fremden Souverain, von einem Könige, bei einer solchen Gelegenheit u in so bestimmter Absicht, besucht worden ist." — Veröffentlicht im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 256ff.

4463 · PLESSING -FRIEDRICH VICTOR LEBERECHT. Eigenhändiger Brief „An die berühmte Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle" m. U.: Plessing dat. Wernigerode d. 10 Dez 86. 2 S. in Gr.-8°. Mit Siegel.

Plessing ist der Sonderling, den Goethe, ohne sich zu nennen, am 3. Dezember 1777 besuchte. Auf ihn bezieht sich der Passus „Aber abseits, wer ist's?" in der „Harzreise im Winter".

4464 · PRELLER -FRIEDRICH. Eigenhändiges Stammbuchblatt für? m. U.: Johañ Friedrich Preller Seminarist in Weimar dat. den 7ten Februar 1812. 1 S. in Quer-8°.

4465 · PRELLER -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Doktor Carl Gustav Carus m. U.: Friedrich Preller dat. Weimar am 1 Mai 1824. 2 S. in 4°.

Darin: „Mehrere glückliche Versuche nach der Natur, worunter vorzüglich eine Eisfahrt [auf dem Schwansee zu Weimar] war, gefielen dem Herrn Geheim-Rath sehr, und durch dessen Vermittelung genieße ich jetzt das Glück mit unsern gnädigsten Herrn den Grosherzog nach Antwerpen zu gehen, wo ich einige Jahre bleiben soll. Unendlich freue ich mich auf das Seewesen, was gewiß mein Lieblingsstudium seyn wird. Wie unzählige Bilder müssen sich da dem Mahler darbieten. Der Herr Geheim Rath fand diese Reise sehr zweckmäßig, und rieth mir dort besonders Vieh aller Art und menschliche Figur mit der Landschaft zu verbinden."

4466 · —Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fr. Preller dat. Weimar d. 7 Septb. 1854. 4 S. in 8°.

4467 · PRIMAVESI -JOHANN GEORG. Eigenhändiger Brief an den Buchhändler Gerhard Friedrich Willmanns in Frankfurt a. M. m. U.: Primavesi dat. Darmstadt d. 16t Aug: 1817. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Empfangsvermerk.

Der Brief handelt im wesentlichen von Primavesis Werke „Der Rheinlauf", das er Willmanns zum Verlag angeboten hat. Darin: „Werden wir einig, wie ich hoffe, so sende ich Ihnen einen offenen Brief an Goethe, woraus Sie sehen werden, welches Interesse dieser Mann für dieses Werk zeigte, als er mir seinen ganzen Abend schenkte, u. diesen Brief müssen Sie sogleich mit einem Ex: an Ihn senden." Die hier erwähnte Begegnung mit Goethe ist wohl die in Darmstadt vom 19. September 1815; vgl. die Tagebuchnotiz: „Primavesi Abends." Sulpiz Boisserée wohnte ihr bei. Auch er hat darüber Aufzeichnungen hinterlassen, die freilich erkennen lassen, daß bei ihm zum mindesten der Künstler keinen besonders günstigen Eindruck hinterlassen hatte. „Beim Nachtessen war Primavesi," so lautet seine Notiz, „er sprach abgeschmacktes Zeug über Dekorationen, rühmte seinen Mondschein mit künstlichem Mond, und will auch eine künstliche Sonne aufs Theater bringen: eine Glaskugel mit altem Rheinwein gefüllt, weil keine gefärbte Flüssigkeit so prächtig, klar usw. sei. Ironie half nichts gegen ihn." („Gespräche" II, 343.) Goethe, der schon in früheren Jahren in einer, wie es scheint, nur flüchtigen Verbindung mit dem damals noch in Heidelberg lebenden Maler gestanden hatte, stellte in seinem Morgenblattaufsatz „Über Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden", in dem er des Künstlers Absicht erwähnte, „die Rheingegenden von den Quellen herab nach Natur zu zeichnen und herauszugeben", in Aussicht, „von dessen Verdiensten noch manches insbesondere nachzumelden". (WA I, 49¹, 14, 14—19.) Dies geschah in dem ähnlich lautenden Aufsatz im ersten Heft von „Ueber Kunst und Alterthum".

PÜCKLER-MUSKAU -FÜRST HERMANN VON. Eigenhändiger Brief an Karl Freiherrn von Tettenborn [?] m. U.: H Pückler dat. Mittwoch. 2 S. in 8° · 4468

RAMBERG -JOHANN HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: H Ramberg dat. Hannover d: 26.ten May 1802. 3 S. in 4°. Mit Adresse. · 4469

Betrifft vor allem die Illustrationen zu Wielands „Oberon".

RAMLER -CARL WILHELM. Eigenhändiger Brief an Karl Ludwig von Knebel m. U.: Ihr ewig getreuer Ramler. Ohne Ort und Datum. [1773.] 2 S. in 8°. Auf dem freien Blatte der eigenhändigen Niederschrift von Knebels „Abschiedsrede. Den . . . Merz 1773." 1 S. in 8°. · 4470

RAUCH -CHRISTIAN DANIEL. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Rauch dat. Berlin 14. Apr. 1827. 4 S. in 4°. · 4471

Bericht über künstlerische Ereignisse. Darin: „. . . und [ich] kann Ihnen nun die Sie gewiß erfreuende Nachricht geben, daß im nächsten Monat das große Modell der Statue Goethes zur Marmorausführung begonnen wird, also im nächsten Jahr vollendet seyn kann (d. h. in Marmor)."

— Eigenhändiger Brief an die Frau Professorin Henriette Solger m. U.: Rauch dat. Berlin 2. Decbr. 1830. 3 S. in 4°. Mit Adresse. · 4472

RAYNAL -GUILLAUME THOMAS. Eigenhändiger Brief „A Monsieur Monsieur Grand, banquier rue montmartre vis a vis St. joseph a paris" dat. a Bruxelles le 11 janvier 1782. 2 S in 4°. Am Kopf des Briefes von fremder Hand die Daten von Raynals Geburt und Taufe. · 4473

REBENSTEIN -CHRISTIAN GOTTLOB LEBRECHT. Eigenhändige Niederschrift seiner Selbstbiographie mit einer vom 28. Juli 1827 datierten Nachschrift. 3 S. in Fol. · 4474

Berichtet auch von seinem Auftreten in Weimar im Jahre 1816: „Der große Göthe gewann mich lieb, und täglich hatte ich das Glük, von seiner Liebenswürdigkeit entzükt, bey ihm seyn zu müssen; da er noch die Leitung der Bühne nicht abgegeben hatte, so machte er mir die vortheilhaftesten Engagements Vorschläge . . ."

RECKE -ELISA VON DER. Eigenhändiger Brief an die Eltern von Paul Pleißner m. U.: Elisa dat. Dresden d: 19ten [und 20sten] Jan: 1831. 6 S. in 8° · 4475

4476 · RECKE -ELISA VON DER. [Bis zur 20. Zeile] eigenhändiger Brief an Paul Pleißner dat. Dresden d. 23sten ? 1831. 4 S. in 8°. Unvollständig.

Als Beilage ein gedrucktes Gedicht von 4 S. in 4°: „Dem edeln Eisenstuck dem Fürsprecher seine dankbaren Mitbürger der Neustadt. Dresden, Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei" mit der Bemerkung von Elisas Hand: „No. 1, von Tiedge, für Pleißner."

4477 · REHBEIN -WILHELM. Eigenhändiger Brief an einen Freund m. U.: Rehbein dat. Weimar am 10t. Jul 24. $1^1/_2$ S. in 4°.

Er gibt verschiedene ärztliche Anweisungen, z. T. auf eine recht drastische Art. — Rehbein begleitete im Jahre 1819 Goethe nach Karlsbad und behandelte seitdem ihn selbst und alle Mitglieder seines Hauses. Goethe schätzte den „vorzüglich einsichtigen und sorgfältigen Arzt" sehr. Mit seinem Tode war dem Hofe, der Stadt und besonders ihm ein Arzt weggestorben, „dessen Verlust kaum zu ersetzen scheint".

4478 · REICHARD -HEINRICH AUGUST OTTOKAR. Eigenhändiger Brief an die Gebrüder Ramann in Erfurt m. U.: Reichard dat. Gotha, den 28. März 1803. $^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4479 · REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Reichardt dat. Giebichenstein bei Halle den 30 Spt. 3. $2^1/_2$ S. in 4°. Mit Randbemerkungen des Empfängers.

Er folgt mit Vergnügen der Einladung zur Teilnahme an einem Werke, an dessen Spitze Männer und Freunde wie Goethe und Voß stehen.

4480 · — 5 Stammbuchblätter von Reichardt, seiner Gattin Johanna geb. Alberti und seinen drei Töchtern Louise, Juliane und Johanna für Johann Friedrich Heinrich Schlosser dat. Giebichenstein den 4. und 5. Oktober 1801. 5 S. in Quer-8°.

4481 · REIFFENSTEIN -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändige Unterschrift: Gio: Fred: Reiffenstein auf einer Quittung dat. Roma li 26. Mzo. 1791. 1 S. in Quer-8°.

4482 · REIMER -KARL. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: K. Reimer dat. Leipzig, 12. Juni 1832. 1 S. in 4°.

Reimer sollte den Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter verlegen. „Leider nur sind die . . . angedeuteten Bedingungen so, daß ich nicht wagen darf, auf nähere Verhandlungen einzugehen . . . So muß ich leider gegen andre zurücktreten, die dem deutschen Publicum mehr zutrauen. Vielleicht ist nur Cotta im Stande, auf solche Bedingungen einzugehen, indem er auf die Werke Rücksicht nehmen und eins in das andere rechnen kann; wenn er gleich schon bei dem Goethe-Schillerschen Briefwechsel Schaden gehabt haben will."

4483 · [REINHARD -CARL FRIEDRICH GRAF VON.] Zum Krönungsfest den 29sten Mai 1825. [Gedicht.] 4 S. in 8°.

Mit Angabe des Verfassers von der Hand Johann Friedrich Heinrich Schlossers. — Karl X. Philipp bestieg am 16. September 1824 den Thron von Frankreich und ließ sich am 25. Mai 1825 mit mittelalterlichem Pomp zu Reims salben und krönen.

4484 · — Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an Comte ? m. U.: Reinhard dat. Paris, ce 7 Juin, 1814. 1 S. in 4°.

Es handelt sich um einen Paß für einen der Kuriere des Prinzen Eugène.

4485 · — Eigenhändiges Billett an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Reinhard. Ohne Ort und Datum. Mit Empfangsvermerk: 6. März 1823. Mit Adresse.

„Ein Hahn wird dem Äskulap geopfert für Göthens Genesung. Der Eingeladenen sind sieben, die heilige Zahl. Eingeladen wird H. Rath Schlosser für Sontag, d. 9ten März, um 4 Uhr."

4486 · RELLSTAB -LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: L. Rellstab dat. Weimar am 4ten Februar 1822. 3 S. in 4°.

Darin: „Nach Heidelberg bin ich nicht gekommen. Außer andern, war der entscheidende Grund der, daß ich Göthe so lange in Weimar erwarten mußte, daß der Anfang der Collegien schon versäumt war . . . Obwohl große Hoffnungen, die ich auf den belehrenden Rath Göthe's gebaut, gescheitert sind, weil überhäufte Geschäfte, Alter u. Kränklichkeit ihn fast ganz isoliren, so wird mir doch seine Bekanntschaft eine fruchtende Erinnerung für meine spätsten Jahre sein . . ."

4487 · REMDE -JOHANN HEINRICH CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an den Weimarischen Intendanten Spiegel von und zu Pickelsheim m. U.: J. C. Remde dat. Weimar, den 16ten Sept. 1846. 3 S. in Gr.-Fol.

Bericht über den Stand der Einstudierung der Chöre seiner neuen Oper. — Remde errichtete in Weimar einen Singchor und auf Goethes Rat und Veranlassung den ersten stehenden Theaterchor. Auch komponierte er eine Reihe von Opern und Kantaten, die sämtlich in Weimar zur Aufführung kamen.

4488 · RETZSCH -FRIEDRICH AUGUST MORITZ. Eigenhändiges Stammbuchblatt m. U.: Moritz Retzsch dat. den 16 April 1835. 1 S. in Quer-8°.

4489 · RIETSCHEL -ERNST. Eigenhändiger Brief an Friedrich Preller m. U.: E Rietschel dat. Dresden d. 30. Jan 1853. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Briefmarke [3 Neugroschen].

Behandelt zunächst Prellers Anfrage wegen eines Denkmals für Liszt und spricht dann ausführlich über sein Goethe-Schiller-Denkmal; besonders geht er darauf ein, ob nur Goethe oder auch Schiller einen Kranz bekommen soll.

4490 · ROBINSON -HENRY CRABB. Eigenhändiges Stammbuchblatt in deutscher Sprache m. U.: H. C: Robinson dat. Jena im März 1803. 1 S. in Quer-8°.

4491 · ROCHLITZ -FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Carl Gustav Börner m. U.: Rochlitz dat. d. 11ten Octbr. 33. 1 S. in Quer-4°. Mit Adresse und Siegel.

4492 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändiges Billett an ? m. U.: Röhr dat. W. d. 22 Nov. 25. $^1/_2$ S. in Quer-8°.

4493 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: R. dat. Weimar den 10 Dec. 1830. 3 S. in 8°.

Mit einer interessanten Stelle über Goethe und dessen Sohn.

4494 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: D. Joh. Friedrich Röhr dat. Weimar d. 19 Aug. 31 1 S. in 8°.

4495 · RÖSEL -SAMUEL. Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: Ewig dein treuer S. Rösel dat. Berlin. d. 23. Aug. 1825. 4 S. in 8°.

Begleitschreiben zu einer Sendung von drei Zeichnungen, die er nebst einem Brief von Felix Mendelssohn-Bartholdy am 28. August „auf das festlich geschmückte Hausaltärchen des Inigstverehrten als ein geringes Opfer der ewigen Dankbarkeit stillschweigend zu legen" bittet. Goethe nahm von dem Geschenk nicht weiter Notiz, so daß Roesel zwei Jahre später, als er wieder etwas widmen wollte, durch Zelter bei Goethe anfragen ließ, ob ihm die Zeichnungen zu Gesicht gekommen seien. Goethe entschuldigt das Ausbleiben des Dankes mit seiner grenzenlosen Expeditionsnot und verspricht, ihm, wenn er einiges zum Geburtstage sende, ein paar Medaillen zu schicken und ein freundliches Wort zu sagen.

4496 · — Eigenhändiger Brief an Riemer m. U.: S. Rösel dat. Günthersdorf bey Grüneberg Freitags d. 28. Aug. 1829. 1 S. in Quer-8°. Mit Adresse.

Bericht, wie er Goethes Geburtstag gefeiert.

4497 · ROTHE -FRIEDRICH. Goethe als Christ von Friedrich Rothe, Hauslehrer der Goethe'schen Enkel. (Autograph.) [Soweit von Wolfgang von Goethe eigenhändig.] 26$^1/_2$ S. in 4°.

Darin: S. (21) ff.: „Hier in diesem großen Gotteshause [der Schöpfung der Natur] verweilte er gern und oft, und erbauete sein Gemüth durch unmittelbare Anschauung der Wunder des Universums, wozu ihn schon an jedem heitern Tage ein geräumiger und geschmackvoll angelegter Garten an seinem Hause freundlich einlud. Ein unscheinbares Gras, ein kleines Blatt, was er hier im Auf- und Abgehen zur Hand zu nehmen und aufmerksam zu betrachten pflegte, war groß und bedeutend genug, um ihn von dem nothwendigen Daseyn eines höchsten, vollkomensten Wesens zu überzeugen. ‚Wunderbar'! pflegte er dann blos zu sagen; aber gerade dieses ‚Wunderbar' aus seinem Munde, ist allen denen, die ihn näher kannten, ein vollwichtiges Zeugniß dafür, wie Großes und Herrliches er dabei empfand. Jetzt stand er geraume Zeit wieder vor einem Strauche oder vor einem Baume, unverwandten, doch heiteren Blikkes, ihn, den er das ganze Jahr vor Augen hatte, betrachtend, und ein zweites ‚Wunderbar'! kaum hörbar vielleicht, entschlüpfte seinem Herzen und Munde. In einer ähnlichen Betrachtung störte ich ihn einst, nachdem er, im Hintergrunde seines Gartens sitzend, die vor ihm ausgebreiteten Anlagen gar lange Zeit ruhig betrachtet hatte und sein erstes Wort war: ‚Sehen Sie nur, wie wundersam und herrlich die Allmacht dieses Einzelne zu einem schönen Ganzen zusammengefügt hat!' Was er ferner bei dem nächtlichen Anblick des gestirnten Himels, bei einem Gewitter, dem er, der genauern Beobachtung wegen, imer entgegen zu fahren pflegte, bei sonst irgend einem Naturphänomen, oder, was noch mehr heißen will, bei seinen anderweiten Forschungen und Beobachtungen der ganzen organischen Welt gefühlt und empfunden: das läßt sich aus dem Gegebenen sicher errathen und mir ist darüber weiter keine Kunde geworden, als die Aeußerung: ‚dort oben, (auf einen großen, flamenden Stern zeigend) werde ich noch manches Problem zu lösen haben!' und, was er gegen mich selbst aussprach: ‚bei den unzählbaren, abgerißenen Einzelnheiten in der Natur, bemerken wir doch eine durchgreifende, bewunderungswürdige Harmonie des Ganzen, ein durchgehendes Gesetz, was nicht vorhanden wäre, wen es nicht einen höhern Gesetzgeber gäbe.' " — Der Kandidat der Theologie Rothe (nach dem Register der „Gespräche" war sein Vorname Wilhelm) war eine Zeitlang Hofmeister von Goethes Enkeln.

4498 · SARTORIUS -GEORG. Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes „An Mademoiselle Ullrich" m. U.: Der Sumpf-König dat. Berka d. 23t Apr. 14. 1$^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

Auf dieses Gedicht spielt Goethe zu Beginn seines Briefes an, den er am 18. Mai 1814 aus Berka an Caroline Sartorius, geb. v. Voigt, richtete, wo es heißt: „Eben war ich im Begriff in einem Brief an Sie, wertheste Frau Gevatterin, die neckische Coteriesprache fortzusetzen, in der sich Ihr Herr Gemahl während dieser letzten glücklichen Tage

freundlich gefallen wollte; ich dachte eben zu erzählen daß, im Reiche des Sumpfkönigs angelangt, wir eben so viel Moos und Moor angetroffen, aber eben so wenig Quellen entdecken können, daß aber doch für ohngefähr so viel Feuchtigkeit gesorgt worden, als nöthig, die köstlichen galvanischen Wirkungen zu beleben, und gerade so viel Wasser zu veredeln, als wir zu Linderung unserer Gebrechen allenfalls bedürfen; ich wollte sagen, daß die Nebelhühner sich unter Blüthenbäumen zu sonnen anfangen, welches um so nöthiger ist, als die Anmuth sympathetischer Curen keineswegs die glücklichsten Erfolge sichert; und was hatte ich nicht noch alles zu erzählen, als Ihr lieber Brief mir auf einmal allen diesen Scherz abschneidet . . ."

4499 · SAVIGNY -FRIEDRICH CARL VON. Eigenhändiger Brief an Lützow m. U.: dein Freund Savigny dat. Florenz 27. Dec. 1826. 4 S. in 8°.

4500 · SCHADOW -JOHANN GOTTFRIED. Eigenhändiges Billett an Köppen m. U.: G Schadow Director. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°.

Er übersendet ein kleines Porträt, eine der ersten Arbeiten seines Sohnes. Darauf hat er mit Bleistift ein paar Haarpartien angedeutet, die zugemalt werden sollen, und überläßt die Ausführung dem Empfänger.

4501 · SCHARDT -CONCORDIA ELISABETH VON, GEB. IRVING OF DRUM. Eigenhändiger Brief an? m. U.: de Schardt dat. Weimar d. 4t Janua: 1763. 2½ S. in 4°.

4502 · — Eigenhändiger Brief an einen Verwandten m. U.: de Schardt dat. Weimar d. 18t Decbr: 1764. 3 S. in 4°.

In einer finanziellen Angelegenheit. — Im Postskript heißt es u. a.: „Der Frau von Witzleben bitte ich nebst mein grosen Compliment zu sagen daß meine Tochter da sie nicht mehr Hoffdame ist die Büchelgen von den Engl: Däntzen nicht verschaffen kan weill sie der Herzogin angehöret."

4503 · SCHARDT -ERNST CARL CONSTANTIN VON. Eigenhändiger Brief an? m. U.: ECC. de Schardt dat. Weimar den 25 Decbr. 1761. 2¼ S. in 4°.

4504 · — Eigenhändiger Brief an Fritz von Stein m. U.: Dein treuer Onckel Schardt dat. Weimar den 31. Decb. 1803. 3 S. in 4°.

In diesem Briefe viel über Frau von Staël, auch in ihrem Verhältnis zu Goethe.

4505 · — Eigenhändiger Brief an Auguste Duvau m. U.: Schardt. Ohne Ort und Datum. [Weimar, 1806.] 3 S. in 4°.

4506 · SCHARDT -JOHANN WILHELM CHRISTIAN VON. Eigenhändiger Brief an einen Markgrafen, den Ordensmeister seiner Loge, m. U.: J C W Schardt dat. Weimar den 8. jun. 1763. 2 S. in Fol.

Er spricht dem Empfänger zu dessen Regierungsantritt seine Glückwünsche aus.

4507 · SCHARDT -SOPHIE VON. Eigenhändiger Brief an Fritz von Stein m. U.: Deine treue Freundin Tante Schardt dat. Weimar den 20t des Brumario [1793]. 4 S. in 4°.

Mit interessanten Mitteilungen über Goethe und Klopstock.

4508 · — 16 eigenhändige Briefe an Auguste Duvau aus den Jahren 1803—1813; einer in französischer Sprache. 61 S. in 4° und 8°. Teilweise mit Adresse.

Auszugsweise veröffentlicht im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 191 ff.

4509 · — Eigenhändiger Brief an Fritz von Stein m. U.: die treue Tante Schardt dat. W. d. 13ten Jan. 19. 4 S. in 8°.

Der Brief enthält u. a. eine Beschreibung des Maskenaufzuges, der zu Ehren der Kaiserinmutter [Maria Feodorowna am 18. Dezember 1818] gegeben wurde, „den Göthe anordnete, u. mit Gedichten begleitete".

4510 · SCHELLING -FRIEDRICH WILHELM JOSEPH VON. Eigenhändiger Brief an? m. U.: Schelling dat. München 15 März 16. 4 S. in 4°.

4511 · SCHILLER -CAROLINE VON. Eigenhändiger Brief an Johann Heinrich von Dannecker m. U.: Ihre treue Caroline v. Schiller dat. Carlsruh den 20ten April 29. 1½ S. in 4°. Mit Adresse.

4512 · SCHILLER -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief an Nicolaus Meyer m. U.: Charlotte von Schiller dat. Weimar den 24ten Feb: 1806. 4 S. in 8°.

Zu Schillers Totenfeier in Bremen hatte Meyer eine große dramatische Aufführung veranstaltet, in welche Szenen aus „Wallensteins Tod" eingeflochten waren. Den Text schickte er an die Witwe des Dichters, begleitet von einer kostbaren silbernen Vase, welche Schillers Verehrer ihr widmeten, und einem Gedicht. In dem vorliegenden Briefe spricht Charlotte ihren Dank für diese Sendung aus.

4513 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Charlotte v Schiller dat. Rudolstadt den 26ten Julius 1823. 8 S. in 8°.

Darin: „. . . Wir wollen uns freuen, daß Goethe dem Licht wieder gegeben u. daß er in Marienbad neue Kräfte sammelt. Wenn ihm auch in der

eigenthümlichen Gegend, nicht immer hohe Gestalten erscheinen, u. er sich an den Produkten seiner Schutzbedürftigen erfreut. So wollen wir dies als ein Zeichen seiner Milde hoch anrechnen . . ."

4514 · SCHILLER -FRIEDRICH. Eigenhändiges Billett an Charlotte von Lengefeld m. U.: S. Ohne Ort und Datum. [Rudolstadt, September (?) 1788.] 1 S. in Quer-8°.
Antwort auf das unter Nr. 4355 aufgeführte Billet Lottens. — Beiliegt ein dazugehöriges eigenhändiges Widmungsblatt von Emilie von Gleichen-Rußwurm geb. von Schiller, dat. Greifenstein ob Bonnland den 1. April 1860.

4515 · — Eigenhändiger Brief an Gottfried Körner m. U.: Dein S. dat. Jena den 23. Febr. 95. 4 S. in 4°.
Mit mehrfacher Erwähnung Goethes. — Jonas Nr. 818. — Weitere Briefe s. unter den Nrn. 141 und 142.

4516 · — Ankündigung der „Horen" vom 13. Juni 1794. Mit eigenhändig ausgefüllten Lücken im Text. $1^1/_2$ S. in Fol.

4517 · — Fragment einer eigenhändigen Niederschrift zum „Demetrius", von einem größeren Blatte abgeschnitten. Mit Beglaubigung der Echtheit von der Hand Ernst von Schillers.

4518 · — Zettel mit drei Dramentiteln von Schillers Hand. Von einem größeren Blatt abgeschnitten.

4519 · SCHINK -JOHANN FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Liedes „Dem Hellen, freimüthigen u. standhaften Bekener der Wahrheit Cajetan von Weiller" m. U.: Schink und dem Zusatze: Gesungen zu Löbichau, dem Lichtgebiete der Lichtfürstin, Dorothea, Herzogin von Kurland, am Vierten des Erndtemondes 1820, erntend in u. aus ihrer Fülle. 3 S. in 8°.

4520 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt für ? m. U.: Schink dat. Löbichau, den 7ten Oktober 1819. 1 S. in Quer-8°.

4521 · SCHINKEL -KARL FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an [Meyer ?] m. U.: Schinkel dat. Berlin d. 17 Mai 1825. 4 S. in 4°.
Hierin über einen Besuch bei Goethe und die Hauptthemen ihres Gesprächs (abgedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 308). Der Brief schließt: „Meine innigsten Grüße an H. G. Rath von Göthe u seine Familie".

4522 · SCHLEGEL -AUGUST WILHELM. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Schlegel dat. Stralsund d. 20 Mai 1813. $^1/_2$ S. in 4°.

SCHLEGEL -CAROLINE, GEB. MICHAELIS. Eigenhändiger Brief an Gebrüder Ramann in Erfurt m. U.: Caroline Schlegel dat. Jena d. 27ten Oct. 1801. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 4523

SCHLEGEL -DOROTHEA VON. Eigenhändiger Brief an Sophia Johanna Schlosser m. U.: Ihre treue Dorothea S. dat. Wien 19ten [und 22ten] Febr: 23. 6 S. in 4°, Quer-8° und Kl.-4°. · 4524
Über Zacharias Werners Tod und Hinterlassenschaft.

— Eigenhändiger Brief an die Familie Johann Friedrich Heinrich Schlossers m. U.: Dorothea Schlegel dat. Wien 23ten März —29—. 4 S. in 8°, 4 in 4°. Mit Empfangsvermerk. · 4525
Beim Tode Friedrich Schlegels und Christian Schlossers.

— 14 eigenhändige Briefe an Sophia Johanna Schlosser aus den Jahren 1830 bis 1836. $2^1/_2$—8 S. in 8° und 4°. Teilweise mit Adresse und mit Siegel. · 4526

SCHLEGEL -FRIEDRICH VON. 2 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. dat. Wien, den 30ten September 1819 und den 14ten December 1820. 6 und 4 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk. · 4527
Im zweiten Briefe über seine „ungemein hülflose" Lage.

SCHLOSSER -CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an den Staatsrat Ludwig Christoph Friedrich Schultz m. U.: Schlosser. Ohne Ort und Datum. [1814.] Mit einer Bemerkung von anderer Hand. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel. · 4528

SCHLOSSER -GEORG EDUARD. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: G. E. Schlosser dat. Frf. a/M den 21. Sept. 1799. 1 S. in Quer-8°. · 4529

— Eigenhändiges Stammbuchblatt für Christian Schlosser m. U.: G. E. Schlosser dat. Frf. den 23 Februar. 1801. 1 S. in Quer-8°. · 4530

SCHLOSSER -HENRIETTE. Eigenhändiges Stammbuchblatt in englischer Sprache für Christian Schlosser m. U.: Harriet Schloßer dat. Frankfurt. the 23th February. 1801. 1 S. in Quer-8°. · 4531

Ce n'est point oublié de ma part mon cher ami, si je n'ai point répondu de suite à votre obligeante lettre, mais une certaine inquiétude d'Esprit qui m'a privé de mes occupations favorites, m'a ravi les distractions dont j'aurois eu un si grand besoin. Lili m'a donné des inquiétudes, qui Dieu merci sont dissipées et Sophie qui nous a fait l'amitié de venir passer quelques semaines avec nous, a pris un mal de gorge violent, et je appréhende que j'ai passés plusieurs semaines dans une agitation continuelle. Elles sont bien Dieu merci, l'une et l'autre, et Lili bien heureuse de l'espoir de revoir bientôt son mari.

Vous avez bien voulu vous charger d'une emplette que je ferai bien aise de me procurer s'il en est encore temps? une forme simple mais élégante avec 6 bras de 4½ à 5 pouces. peut on l'envoyer par mayence ou Kehl? par trop grand, et pas en forme de panier.

Mes deux voyageurs le font infiniment plaisir en route, et sont arrivés il y a quelques jours seulement à Paris. C'est un moment décisif pour Guillaume, et qui déterminera le bonheur de sa vie. puisse-t-il rester toujours fermement attaché à son devoir, et ne jamais dévier de la route de la vérité et de l'honneur!

Je vous prie de me rappeller au souvenir de vos Dames, et de ne jamais douter de mon tendre et inviolable attachement.

Elisa

43. Lili von Türckheim, geb. Schönemann, an ihren Bruder. (Nr. 4661)

4532 · SCHLOSSER -HENRIETTE. Eigenhändiges Stammbuchblatt [für Eduard Schlosser?] m. U.: Henriette S. dat. Frankfurt. d. 22ten May. 1801. 1 S. in Quer-8°.

4533 · SCHLOSSER -JOHANN FRIEDRICH HEINRICH. Eigenhändiger Brief an den Staatsrat Christoph Friedrich Ludwig Schultz m. U.: F Schlosser dat. Frankfurt, 19. September 1814. 3½ S. in 4°. Mit Adresse.

Mit Erwähnung Goethes.

4534 · — Eigenhändige Niederschrift seines polyglottischen Versuches „Freudvoll und Leidvoll" in zwölf Übertragungen. Heft von 20 S. in 8°, wovon 14 beschrieben.

4535 · — Eigenhändige Niederschrift der Titelblätter zu: Freudvoll und Leidvoll. Polyglottischer Versuch. Erstes Halbduzend. [Plattdeutsch, Holländisch, Englisch, Französisch, Italiänisch, Spanisch.] Dat. Stift Neuburg. 10. October 1849. 4 S. in 8°.

4536 · — Eigenhändige Niederschrift des Goetheschen Gedichtes „Freudvoll und Leidvoll" nebst den Übersetzungen ins Lateinische und Griechische „Up afslaak van de tweede halfdozend" auf zwei Briefbogen mit farbigem und gepreßtem Rande. 2 S. in 8°.

4537 · — Eigenhändige Niederschrift des zweiten Nachtrags seines polyglottischen Versuches, „zu freundlicher Nachsicht nachdrücklich empfohlen", auf Briefbogen mit gepreßtem und teilweise farbigem Rande. Sie enthält die Übersetzungen ins Schwedische und die späterhin nicht mit gedruckte in eine nicht festzustellende sowie ein Schreiben an Marianne von Willemer in der gleichen Sprache m. U.: Nrpâzcanlqulr dat. Mlôdxrzac Nrâlnqlor rpâ Nekczrop. 4. Nobmrablr 1849. 3 S. außer dem Umschlag mit Aufschrift in Kl.-8°. Beiliegt eine weitere Niederschrift des Schreibens an Marianne von Willemer und der Übersetzung mit dem Zusatz: „In dankbarer Erwiederung des mir durch Herrn von Strahlendorff behändigten Schreibens." 1 S. in 8°.

4538 · — Eigenhändiges Manuskript zu dem „Polyglottischen Versuch", enthaltend den scherzhaften plattdeutschen Dedikationsvers (datiert: 1849) sowie zwölf Übersetzungen mit Varianten zur polnischen, holländischen, schwedischen und spanischen. 17 S. in 8° und Kl.-4°.

4539 · SCHLOSSER -JOHANN FRIEDRICH HEINRICH. *Willemer, Marianne von.* Scherzhaftes Dankgedicht an Johann Friedrich Heinrich Schlosser für dessen „Polyglottischen Versuch". Mit Empfangsvermerk: 2. Nov. 1849. 1 S. in 8°.

4540 · — — Eigenhändige Niederschrift einer Übersetzung von Goethes Gedicht „Freudvoll und Leidvoll" ins Tschechische. 1 S. in Kl.-8°. Mit Vermerk von Schlossers Hand: Von Frau Geh. R. v. Willemer empfangen. 24. November 1849.

4541 · — *41te Übersetzung* des berühmten Gedichtes „Freudvoll und Leidvoll" in der verlorenen Ursprache, die am Niagara-Falle nur von einem Papagei gesprochen wird. [Niederschrift in Phantasiebuchstaben.] Mit Empfangsvermerk von Schlossers Hand: 2. März 1850. 1 S. in 8°.

4542 · — *Übersetzung* von „Freudvoll und Leidvoll" ins Hebräische mit Transskription und deren Übertragung. Mit Empfangsvermerk von Schlossers Hand: 21. Jul. 1850. 2 S. in 8°.

4543 · — *Konvolut,* die Verbesserung von Schlossers Übersetzung des „Freudvoll und Leidvoll" ins Spanische und Portugiesische durch den spanischen Minister F. d'Estrada betreffend. 1855. 15 S. in 8° und 4°.

4544 · — *Furtwängler, Wilhelm.* Eigenhändiger Brief an den Geh. Hofrat ? m. U.: Furtwaengler dat. Freiburg d. 26t. Juni 1857. 3 S. in 4°.

Der Brief enthält sein eigenes Gutachten über die neugriechische und das eines Herrn Roslowsky über die polnische Übersetzung von „Freudvoll und Leidvoll" aus Schlossers „Polyglottischem Versuche". — Den Druck des Versuchs s. unter Nr. 1686.

4545 · SCHLOSSER -JOHANN GEORG. Eigenhändiges Billett an Hieronymus Peter Schlosser m. U.: Deines Schlossers dat. Bruchsal d. 22 Janr 1773. ½ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4546 · — Eigenhändiger Brief an Christian Wilhelm v. Dohm m. U.: Schlosser dat. C[arlsruhe]. d. 8. Apr. 93. 4 S. in 4°.

4547 · SCHLOSSER-JOHANN GEORG. Eigenhändiger Brief an eine Fürstin m. U.: Schlosser dat. Eutin d. 12. Aug. 98. 2 S. in 4°.

Er teilt mit, daß nach dem Tode seines guten Bruders seine Vaterstadt ihn rufe, und zwar ohne Los zum Syndikat. Wenn diese Ausnahme genehmigt werde, so komme er noch in diesem Jahre zurück, „deñ so wohl es mir ist; so würde ich mich doch selbst hassen und verachten, weñ ich mich dem Dienst einer Vaterstadt die ich liebe und die mich aufsucht, und dem Beystand der Kinder meines Bruders entzöge. Es kan also seyn daß ich Ihnen näher rüke, gnädigste Fürstin, und daß ich nach einer dreysigjährigen Wanderschafft nach allen Seiten des Compasses, endlich wieder dahin kom̃e, woher ich ausgieng. Ein Symbol alles Menschlichen Treibens, vielmehr ein Lohn für diejenigen welche den Werth des Menschlichen Lebens u Treibens so schätzen wie er zu schätzen ist, und welche bey ihrem Wandern um die Peripherie, das Centrum nie aus dem Aug verliehren, das Vaterland des Anaxagoras".

4548 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt für Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: J. Georg Schlosser dat. Frankf. d. 19. Sept. 1799. 1 S. in Quer-8°.

4549 · SCHLOSSER-JOHANNA CATHARINA SYBILLA, GEB. FAHLMER. Eigenhändiges Stammbuchblatt für ihren Neffen Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Deine Dich Treu liebende Tante J. Schlosser. gebhr Fahlmer dat. Frankfurt d. 20t 7br. 1799. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

4550 · — *Beurkundung* ihres Todes und Begräbnisses m. U.: S. W. Becker Pastor dat. Remscheid am 11ten Januar 1822. 1 S. in Quer-4°. Mit Siegel.

4551 · — *Beglaubigter Auszug* ihrer Todesanzeige im Register der Sterbe-Urkunden der Sammtgemeinde Remscheid. 1 S. in Fol.

4552 · SCHLOSSER-SOPHIA JOHANNA, GEB. DU FAY. Eigenhändiges Tagebuch aus der Zeit ihres Wiener Aufenthaltes; geführt mit einigen Unterbrechungen vom 25. Oktober 1814 bis zum 27. März 1815. Anschließend zwei gesonderte Berichte über „Kunstsammlungen" sowie Aufzeichnungen über den Besuch von Salzburg, München und Landshut. Heft von 54 S. in 4°.

Darin Berichte über den Besuch von Wiener Kunstsammlungen und Theatern (unterm 7. November über die Aufführung der „Jungfrau von Orleans" im Theater an der Wien und die Streichungen des Zensors), über Friedrich Schlegel und dessen Gattin, vor allem über Zacharias Werner und dessèn Predigten. Unterm 9. Januar 1815 über ihren und Schlossers Übertritt zur katholischen Kirche.
Unterm 15. November zeichnet sie u. a. folgendes auf: „Auch fehlen beide [Schlegels] darin, daß sie das Verdienst nicht in jeder Gestalt anerkennen. So kann er es nicht lassen, wenn die Rede von Göthe ist gleich in einen Ton zu fallen, der wahrhaft störend ist, ich habe noch kein Wort zu Göthe's Lob aus seinem Munde gehört, obgleich er zuweilen, ohne es zu wollen, indem er ihn zu tadeln glaubt, ihn lobt. So erzählte er heute, wie Göthe sich geäußert habe, als er den Umsturz der französischen Herrschaft erfahren, und diese Aeußerungen gehörten so ganz Göthe's Natur und Denkungsweise an, daß jeder Unbefangene ihn darin bewundern mußte. —"

4553 · SCHMIDT-JOHANN CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an die Gebrüder Ramann m. U.: Johannes Schmidt F. S. Legations Rath dat. Weimar, d. 28. Merz 1803. 1 S. in 4°. Mit Siegel.

Schmidt, der Bruder von Klopstocks Fanny, war höherer Staatsbeamter im Dienste der Herzogin Anna Amalia und des Herzogs Carl August und beteiligte sich an den geselligen Vergnügungen des Hofkreises, namentlich auch an Theateraufführungen. Bei den Veränderungen, die Goethes Eintritt in den Staatsdienst mit sich brachte, erhielt er, wie jener, den Titel: Geheimer Legationsrat. An ihn ist der unter Nr. 34 aufgeführte Brief Goethes gerichtet.

4554 · SCHOPENHAUER-ADELE. Eigenhändige Niederschrift ihres Gedichtes „Herbstlied. Zum componiren für Walter v. Göthe" m. U.: A. S. $1\frac{1}{4}$ S. in 8°.

4555 · — Eigenhändiger Brief an Carl Banck m. U.: Adele Schopenhauer dat. Karlsbad. den 18 u 20t Feb. [um 1840.] 4 S. in 4°.

Gegen Ende des Briefes Mitteilungen über die Goethische Familie.

4556 · SCHOPENHAUER-ARTHUR. Eigenhändiger Brief an Dr. Friedrich Grävell m. U.: Arthur Schopenhauer dat. Frankfurt a. M. d. 19 April 1858. $1\frac{1}{2}$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Darin: „... Es freuet mich sehr, daß es zur öffentlichen Debatte über die Farbenlehre gekom̃en ist; wie solche auch sei. Deñ Viele, welche auf Autorität Göthe's F. L. verachten, werden dadurch stutzig gemacht u. Einige werden Göthe's Werk zur Hand nehmen u. sich mit der Sache bekañt machen; zumal jetzt, wo G's Ruhm höher steht, als jemals; wie dies die endlose Göthe-Litteratur bezeugt."

4557 · SCHOPENHAUER -ARTHUR. *Goethe's Werke.* Vollständige Ausgabe letzter Hand. Ein und vierzigster—Sechzigster Band . . . Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung 1832—1842. [= Goethe's nachgelassene Werke. Erster—Zwanzigster Band.] 16°.

Vor Band 56 Goethes Porträt. Darunter: G. M. Kraus del. Weimar 1776. C. A. Schwerdgeburth nach Chodowiecky sc. Weimar 1841. Goethe in seinem sieben und zwanzigsten Jahre. — Aus Arthur Schopenhauers Besitz, mit dessen Exlibris und eigenhändigen Bemerkungen.

Einige der charakteristischsten dieser Anmerkungen — interessante Zeugnisse geistiger Gegnerschaft — seien hier verzeichnet:

43. Band, über S. 24—25: G's Objektivität wird zur Karikatur. Fast derselbe Wortlaut [Objektivität als Karikatur] als Randbemerkung zu S. 37 an Z. 9—16 v. o.

49. Band, S. 21 zur 1. Reflexion am Rand ein Fragezeichen.
Ebenda, S. 81 zur 2. Reflexion [Kein Wunder . . .] hinter „wir" und „alle" je ein Fragezeichen.
Ebenda, S. 99 zu Z. 3 v. o. der Zusatz: vulgo ein Philisterium.

50. Band, S. 25 unter der Überschrift der Zusatz: eine Radotage, im 70st Jahre.
Ebenda, über S. 36—37: empirisches Tappen am Gegebenen, Einzelnen, erbärmlich. sie sehen so weit ihre Nase reicht.
Ebenda, über S. 39: Gehirnphantasmen, die das Auge gar nicht angehn.
Ebenda, über S. 42: Deliramenta senilia.
Ebenda, S. 46 unter dem Text: Das Alles sagt weiter nichts, als: Denken ist Reproduziren. welches nicht ein Mal unbedingt wahr ist. —
Ebenda, S. 56, Z. 4 v. u. zu dem mit „gar" schließenden Satze am Rande: falsch.
Ebenda, S. 65 zu der Überschrift der Zusatz: kan nicht sehr alt seyn.
Ebenda, über S. 74: Quakedi, quakedi, quakedi, —
Ebenda, S. 99 unter dem Text: für die Eitelkeit ist selbst eine Pfütze ein wohlgefälliger Spiegel.
Ebenda, S. 152 zur 2. Betrachtung [Das Höchste wäre . . .] am Rande: Ecce! am Schlusse: oho! Zur 4. Betrachtung [Wenn ich mich . . .] am Rande: Eccoci! am Schlusse: Ja wohl! —
Ebenda, über S. 196: La lingua va, dove il dente duole.

55. Band, S. 69 unter dem Text: Er hat das Phänomen beschrieben, aber eine Erklär[un]g gar nicht versucht. Das eigentl[iche] Problem ist nicht die Beschaffenheit des Glases (XXVIII) sondern, wie aus der Abspiegel[un]g des unbegränzten [unterstrichen] blauen Himels, ein begränztes [unterstrichen] Bild, näml[ich] ein Kreuz mit 4 Pfauenaugig gefärbten Punkten entsteht. Ihm gilt oft Schauen für Begreifen.
Ebenda, S. 205 zu Z. 4—8 v. o.: umgekehrt.
Ebenda, über S. 211: falsche Spekulationen.
Ebenda, S. 249 zu Z. 12—13 v. o. am Rande: nicht wahr.
Ebenda, S. 250 zu Z. 10 v. o. am Rande: Oho!
Ebenda, S. 294 als Zusatz zu dem Z. 6 v. o. schließenden Passus am Rande: Ist Alles nichts: der Urstier wie alle foßilen Säuge-Thiere des aufgeschwemten Landes, ist der Species nach untergegangen, u. nur das Genus existirt noch. Tout animal fossil est un animal pertu Cuvier.
Auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels eine Karikatur Goethes: Halbbrustbild in Profil, in Staatskleidung, mit dem Ordensstern.

SCHOPENHAUER -JOHANNA. Eigen- · 4558
händiger Brief an Johann Georg Keil m. U.: Johanna Schopenhauer dat. Weimar. d. 27. Nov. 1814. $3^1/_2$ S. in 4°.
Allerlei über Weimar und Goethe.

— Eigenhändiger Brief an Elisa von der · [3434]
Recke m. U.: Johanna Schopenhauer dat. Weimar, d. 25. Juni. 1816. $2^1/_2$ S. in 4°.
Über Christianes Tod.

— Eigenhändiger Brief an „Herrn Hage- · 4559
bruch Wohlg. auf der Altenburg" m. U.: Johanna Schopenhauer dat. Weimar. d. 29 Märtz 1826. $1^1/_4$ S. in 8.

— Reise durch England und Schottland. · 4560
Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. In zwei Bänden. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. VIII+416 S. in 8°.
Mit eigenhändiger Widmung der Verfasserin auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels. Siehe auch Nr. 3434.

SCHORN -LUDWIG VON. Eigenhändiger · 4561
Brief an Eckermann und durch ihn an den Kanzler von Müller m. U.: Schorn dat. 9. Decbr 37. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

SCHREIBER -JOHANN GEORG [Buch- · 4562
drucker in Jena.] Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: Buchdr. Schreiber dat. Jena, den 18. Jul. 1826. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

— Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Schrei- · 4563
ber dat. Jena, den 9. Juli 1863. 1 S. in 4°.
Darin: „. . . Schon in meinen frühern Lehrjahren arbeitete ich für Kant (Kritik d. reinen Vernunft), Wieland (Attisches Musäum), Schiller (Musenalmanach 98, 99, Erste Ausgabe seiner Gedichte), Göthe bis 1810 Farbenlehre, Aus meinem Leben; 6 Wochen Secretär, da Riemer krank war, und später mit eigenen Pressen für Carl August und Göthe zu ihrem Jubiläum die Iphigenie, deutsch und griechisch . . ."

SCHRÖDER -FRIEDRICH LUDWIG. · 4564
3 eigenhändige Briefe an Regisseur Friedrich August Werdy, Frankfurt m. U.: Schröder und F. L. S. dat. d. 12 März, 97; Hamb. d. 14 Dec. 11; Rellingen, den 17 Juny, 14. Zs. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Mitteilungen über das Bühnenwesen Hamburgs zur Zeit der Invasion der Franzosen.

4565 · SCHRÖTER -CORONA. Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: Corona Schröter dat. Weimar den 21 August 96. 3 S. in Kl.-8°.

4566 · — Eigenhändiger Brief [teilweise in Chiffreschrift] an Fritz von Einsiedel m. U.: C. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 8°.

Dieser bisher ungedruckte Brief ist eines von den wenigen erhaltenen unmittelbaren Zeugnissen der Liebe Corona Schröters zu Fritz von Einsiedel. Die Dechiffrierung der Geheimzeichen durch den Kanzler von Müller hob den Schleier, der über jenen intimen Mitteilungen lag.

4567 · SCHUCHARDT -CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Chr Schuchardt dat. Weimar den 23. Nov. 1855. 1½ S. in 8°.

Über Porträts der Christiane u. a.

4568 · SCHULTHESS -BARBARA, GEB. WOLF. Eigenhändiger Brief an? m. U.: Ihre Schultheß dat. d. 11 9t 89. sehr eilend. 2 S. in 8°.

4569 · SCHULZE -JOHANNES. Eigenhändiger Brief an Direktor Karl Kirchner in Stralsund m. U.: Dr. J. Schulze dat. Berlin den 9ten März 1829. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4570 · SCHÜTTE -DANIEL. Eigenhändiger Brief an ? dat. Bremen d. 15ten März 1838 m. U.: D. Schütte und einer Nachschrift dat. d. 16ten März. 4 S. in 8°.

Erwähnt und zitiert das von Goethe an ihn gesandte, in der Handschrift verlorene Gedicht „Wenn am Tag Zenith und Ferne".

4571 · SCHÜTZE -STEPHAN. 12 eigenhändige Briefe aus Weimar an Friedrich Kind vom 2. März 1809—12. September 1827. Mit Unterschriften. Zs. 32 S. in 8°.

4572 · — 8 eigenhändige Briefe an verschiedene Adressaten (Wilhelm Gottlieb Becker, Haug u. a.) aus den Jahren 1804—1823. Zs. 12½ S. in 8° und 4°.

Diese 20 Briefe enthalten sehr interessante Mitteilungen über Weimar und Goethe.

4573 · SCHWAB -GUSTAV. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Göthe's Generalbeichte. Gedicht, gelesen im Museum zu Stuttgart, bei der Feier Seines Geburtstags den 28 Aug. 1849". m. U.: Gustav Schwab dat. Stuttgart den 25sten Sept. 1849. 1 S. in Quer-Gr.-Fol.

4574 · SCHWABE -CARL W. Niederschrift seines Gedichtes „Der Frühling" von Schreiberhand, signiert: fecit C. Schwabe Vinariae die XXIX Maji. MDCCCXIX. 3 S. in 4°.

4575 · — 5 eigenhändige Briefe an Kräuter m. U. aus den Jahren 1817—1818. Zs. 14 S. in Quer-8°, 8° und 4°.

Darin Mitteilungen über die Entstehung der Burschenschaften.

4576 · SCHWABE -J. L. W. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: J. L. Schwabe dat. Jena, den 16. Octbr. 1817. 2 S. in 4°.

4577 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. L. W. Schwabe dat. Jena, den 13. Dec. 1819. 3 S. in 8°.

Über Dr. Wielands Tod: „. . . Und es fielen mir die Worte des großen Goethe ein: Es irrt der Mensch, so lang er strebt . . ."

4578 · SCHWABE -JOHANN SAMUEL GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an Heinrich Karl Abraham Eichstädt m. U.: JGS Schwabe dat. Weimar den 3. Jun. 1820. 2 S. in 8°.

4579 · SCHWEITZER -CHRISTIAN WILHELM. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Schweitzer dat. Kloden 10. Juny 22. 8 S. in 4°. Mit Eingangsvermerk.

4580 · SCHWERDGEBURTH -CARL AUGUST. Eigenhändiger Brief an K. W. Müller m. U.: C. A. Schwerdgeburth Großherzogl. Hofkupferstecher. Undatiert [1832]. 5 S. in 4°.

Über die Entstehung des bekannten Goetheporträts. Dieser Brief ist teilweise abgedruckt in dem Buche des Adressaten über „Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden" S. 17ff.

4581 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: C. A. Schwerdgeburth dat. Weimar d. 4. Juli 1875. 2 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.

4582 · SECKENDORFF -FRANZ CARL LEOPOLD (LEO) FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an Professor Fernow m. U.: Leo Seckendorf dat. Regensburg, 11. Jul. 1806. 4 S. in Gr.-8°.

Begleitschreiben zu dem Plan einer Ausstellung. Darin: „Nach meinem eigentlichen Wunsch . . .

sollte die projektirte Ausstellung blos in Weimar, unter Göthes, Meyers u Ihrer Direktion gegründet werden. Das Ganze würde an Einheit gewinnen . . . ich wünschte nur Göthes Stimme, der jezt abwesend sein soll, erst, und der übrigen zu vernehmen, deren Einsichten, mich hier leiten sollen."

4583 · SEEBACH -FRIEDRICH JOHANN CHRISTIAN HEINRICH VON. Eigenhändiges Billett an „den Hrn. Geh: Legations Rath Bertuch" m. U.: F v Seebach dat. Weimar d. 28t 8ber 1794. 1/2 S. in 4°. Mit Adresse und Vermerk des Empfängers.

4584 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: F v Seebach dat. Weimar 29/1 1846. 1 S. in 8°.

4585 · SEIDLER -LUISE. Eigenhändiger Brief an Hauptmann Kämpfer m. U.: Luise Seidler Hofmalerin. Ohne Ort und Datum. 3 S. in 8°. Mit Adresse.

4586 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Louise Seidler dat. Weimar d. 13t. [und 15t.] July. 4 S. in 8°.
Der Brief ist „eine Art weimarischen Bülletin".

4587 · SEYDELMANN -CARL. Eigenhändiger Brief an Friedrich Ludwig Schmidt, Direktor des Stadttheaters in Hamburg, m. U.: Carl Seydelmann dat. Cassel, am 12 ten Novbr. 1826. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4588 · SOLGER -KARL WILHELM FERDINAND. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Solger dat. Berlin, den 30sten Mai 1814. 2 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.

4589 · SÖMMERRING -SAMUEL THOMAS VON. Eigenhändiger Brief an Johann Heinrich Merck m. U.: Soemmerring dat. Cassel. d. 22. 8br 82. 1 S. in Gr.-8°.

4590 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Soemmerring dat. München d. 16 April 1818. 2 S. in 4°.

4591 · SONDERSHAUSEN -KARL CHRISTIAN. Eigenhändige Niederschrift seiner Ode: „Wiedersehen." m. U.: Karl Sondershausen. Undatiert. 1 2/3 S. in 8°.

4592 · — Eigenhändiger Brief an Therese Huber m. U.: Ihr ergebenster K Sondershausen dat. Weimar am 2t July 1821. 1 S in 8°.
Begleitschreiben zu seinem Werke: „Die Befreiung Griechenlands. Zwei dramatische Gedichte." (Altenburg, 1821.)

4593 · SORET -FRIEDRICH JACOB. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an Karl Christian Sondershausen m. U.: Fr. Soret dat. [Genf] 16 Oct. 1860. 1 S. in 4°.

4594 · SPIEGEL -EMILIE FREIFRAU VON und ihre Tochter Pauline. 7 eigenhändige Briefe an Riemer m. U. Zs. 11 1/2 S. in 8°. Zumeist mit Adresse und Siegel, einmal mit Kuvert und Siegel.

4595 · STACKELBERG -OTTO MAGNUS FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief „All' ornatissimo Signor Dottore [Theodor Sigismund] Panofka Napoli Strada Speranzella N° 70." M. U.: Ihr O Stackelberg dat. Rom d. 22ten May. 1825. 4 S. in 8°. Mit Kuvert und Siegel.
Der Brief handelt von archäologischen Gegenständen.

4596 · STADELMANN -JOHANN CARL WILHELM. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 11ten April 1817. 3 S. in Kl.-4°. Mit Adresse und Siegel.
Die in Nr. 4596—4603 verzeichneten Briefe Stadelmanns sind sämtlich in Nr. 1815 und 1816 gedruckt.

4597 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 18ten April 17. 1 S. in Kl.-4°. Mit Adresse und Siegel.

4598 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: W. St. dat. Jena d. 27 4/18[17]. 1 1/2 S. in Kl.-4°. Mit Adresse.

4599 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 14ten May 1817. 8 S. in Kl.-4°.

4600 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 27 May 1817. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4601 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U. von Kräuters Hand: Stadelmann dat. Jena den 1ten August 1817. 5 S. in 4°. Mit Adresse.

4602 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 5ten August 1817. 2 1/2 S. in Kl.-4°.

4603 · — Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: J. C. W. Stadelmann dat. Jena den 24sten December 1817. 7 S. in Fol. Beigeklebt ein eigenhändiger Brief von Vulpius an Kräuter m. U. dat. Jena den 31. Dzb. 1817. 1 S. in 4°.
Mit mehrfachen Bezügen auf Goethe.

4604 · STAËL-HOLSTEIN-ANNE GERMAINE DE. Eigenhändiger Brief an J. F. Koreff, ohne Unterschrift, Ort und Datum. Poststempel: Février 26 1807. Mit Adresse und Siegel.

4605 · STAMMBUCH VON WILHELM GOTTLIEB BECKER. 246 Blatt mit 260 Eintragungen aus den Jahren 1772—1785 in Quer-8°. Schöner alter Lederband mit Goldpressung und Seidenvorsätzen.

Dieses mit 15 Zeichnungen und Aquarellen geschmückte Stammbuch des später als Herausgeber des „Taschenbuchs zum geselligen Vergnügen" sehr bekannt gewordenen Schriftstellers enthält der Reihe nach Eintragungen u. a. von: Salzmann, Blumauer, C. F. Cramer, Fr. Bertuch, C. F. Weiße, Carolina Kummerfeldt, geborne Schulze, Christian August Clodius, A. F. Oeser [mit einer Tuschzeichnung], Johann Bernhard Basedow, J. J. Engel, J. J. C. Bode, C. G. Neefe, Medard Thönert [mit einer Sepiazeichnung], Gotter, Ekhof, Klinger [„Der Mensch lebt nur in zwey Empfindungen glüklich, er muß schaffen oder zerstöhren"], Johann Friedrich Schink, Deyverdun [der Wertherübersetzer], Reichard [in Gotha], Aug. Friedr. Ursinus, Johann Martin Miller [„Sie ists nicht wehrt, so eine Welt, wie diese, Daß man ihr eine Thräne weyht!"; der Vers ist von O. H. v. Gemmingen], F. W. Kreuchauff, Giov. Adamo Hiller, Friedericke Oeser, Willhelmine Oeser, Frid. Müller [der Maler: „Alles um Liebe"]. Eine Anzahl der Eintragungen haben von bübischer Hand, in Nichtachtung des Mottos „Procul o! procul este profani", Korrekturen meist in erotisch-entstellendem Sinne erfahren, weshalb der Besitzer sich genötigt sah, die folgende Erklärung voranzustellen: „Mein Stammbuch hatte einmal das Unglück, wider meinen Willen unter Leute von schlechtem Witz zu gerathen, welche hie und da ihren niedrigen Spas anzubringen gesucht haben. Sollte Jemand noch etwas finden, was bei Durchgehung aller Blätter unausgestrichen geblieben, so bitte ich sich nicht dran zu stossen."
Über Goethes Beziehungen zu dem Magister Becker siehe Biedermann, „Goethe und Leipzig" II, S. 70 ff.

4606 · STAMMBUCH eines gewissen Hauswald aus Schleusingen aus den Jahren 1772 bis 1813. 124 Blätter in Quer-8°. Von den 248 Seiten sind 62 beschrieben und ist eine bemalt. Mit 1 Aquarell und 3 Silhouetten.

S. 89 [a]: Eigenhändige Eintragung von Christian Wilhelm Steinauer m. U.: C: W: Steinauer dat. Leipzig: am 15: Juni: 1778. Mit seiner getuschen Silhouette. — S. 50 [a] und 51 [a] die gleichfalls getuschten Silhouetten eines gewissen Born in Wildenborn und dessen Gattin. — S. 92 [a] die eigenhändige Eintragung von Christian Gottfried Körner, dat. Wildenborn den 6 Julius 1778.

4607 · STAMMBUCH DES MUSIKERS FRANZ BENDA, Konzertmeisters Friedrichs des Großen. 56 Blatt mit über 80 Eintragungen, darunter 2 Kompositionen von J. Fr. Reichardt und J. A. Hiller, 1 Silhouette und 5 zum Teil farbigen Handzeichnungen. Kl.-Quer-8°.

Das Stammbuch enthält Eintragungen der bekanntesten Schriftsteller, Dichter und Musiker aus den Jahren 1773—1786. Erwähnenswert sind folgende Namen: E. W. Wolf, J. C. A. Musäus, A. F. F. Kotzebue, Fr. H. v. Einsiedel, J. G. Dyk, Corona Schröter, J. Fr. Reichardt, J. A. Hiller, C. L. v. Knebel, J. C. Frisch.

4608 · STAMMBUCH VON HERDERS SOHN AUGUST. Über 150 Blatt mit mehr als 50 Eintragungen von Freunden der Familie Herder in Weimar, worunter zahlreiche berühmte Persönlichkeiten, aus den Jahren 1790—1799. Mit einer Anzahl meist farbiger Handzeichnungen und einigen Silhouetten. Quer-8°. In einem Pappband mit Goldschnitt, auf dem Deckel in Goldpressung: A. H.

In der Aufeinanderfolge der Blätter seien folgende Namen hervorgehoben: J. G. Herder, Amalia H. z. S., F. E. v. Einsiedel, Luise v. Göchhausen, W. Chr. G. Herder [mit einem Aquarell], Emil Herder, J. A. Koch, „ein nach Rom pilgernder Mahler" [mit Bleistiftzeichnung], Carl Friedrich, der Erbprinz, Henriette v. Wolfskeel, Laura v. Kalb, Luise Rudorff, Schmidt aus Lübeck, Wilhelm Herder [mit einem Aquarell], C. Bertuch [mit einem Aquarell], Adelbert Herder, C. Hufeland [mit einer Tuschzeichnung].

4609 · STAMMBUCH VON WILHELMINE VON KNEBEL. 167 Blatt mit 140 Eintragungen aus den Jahren 1783—1818, 9 größeren und kleineren Zeichnungen und Aquarellen, eingeklebten Silhouetten und sonstigen Andenken sowie zahlreichen biographischen und anderen Bemerkungen und mehreren Gedichten der Besitzerin. Quer-8°. Alter Band in vergißmeinnichtblauer Seide.

Die wichtigsten Eintragungen stammen von Mitgliedern der Familie Knebel.

4610 · STAMMBUCH VON BERNHARDT SAAL AUS PFIFFELBACH. 107 ein- oder zweiseitig beschriebene Blatt mit 168 Eintragungen aus den Jahren 1790 bis 1802 sowie 15 größeren und kleineren Zeichnungen, meist Aquarellen. Quer-8°.

Mit Einzeichnungen bekannter oder später bekannt gewordener Weimarer und Jenaer Persönlichkeiten, z. B. Adelbert, August und Wilhelm Herder, J. G. S. Schwabe, J. F. Kästner, Friedrich Peucer, J. T. L. Danz, C. F. W. Musäus u. a. Von den Aquarellen stellen zwei Partien aus dem Weimarer Park dar.

4611 · STARK -JOHANN CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an die Gebrüder Ramann m. U.: D. Stark d. ä. dat. Jena am 8t Febr. 1806. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

„Für den Ueberschikten Steinwein 24 Bouteillen der sehr gut ist, im Nahmen des HErrn Geheimer Rath von Goethe Excell. sage ich gehorsamsten Dank . . ."

4612 · STARK -JOHANN CHRISTIAN. Brief an ? mit eigenhändiger Unterschrift: D J Chr Stark dat. Jena den 22ten Mai 1832. 2 S. in 8°

4613 · STARKE -GOTTHELF WILHELM CHRISTOPH. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker m. U.: G. W. C. Starke dat. Bernburg, am 16t April 97. $2^1/_4$ S. in 8°.

Über die „Xenien" und ihre Gegenschriften.

4614 · STECKLING -LUDWIG. Eigenhändige Niederschrift seines 8zeiligen Gedichts „Schiller und Göthe". [Etwa 1820.] 1 S. in Quer-4°.

4615 · STEFFENS -HENRICH. Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: Steffens. [Juli 1815.] $1^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel nebst Bemerkungen von Jean Pauls Hand.

4616 · STEIN -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief „An Frau Geheimeregierungs Rathin von Schardt" m. U.: Charlotte Stein dat. Kochberg den 18t Sept: 1780. $2^2/_3$ S. in Kl.-4°. Mit zwei Nachschriften von Sophie und Malgen.

4617 · — Eigenhändiger Brief an Fritz von Stein ohne Unterschrift dat. 26t [—28t] Juli 1808. 7 S. in 8°.

Bei Gelegenheit des Todes von Fritzens Gattin Helene. Goethe habe ihr neulich aus Karlsbad den 1. Teil der „Pandora" im Manuskript geschickt. Er „trägt mir in seinen Brief auf Dir für die Abtrücke von sehr interessanten Medaillen zu dancken und zwar aufs beste, was Du darüber zu wißen begehrst will er Dir schreiben wen er wieder nach Hauß komt".

STEIN -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief an ihren Sohn Fritz ohne Unterschrift („lebwohl lieber guter Sohn") dat. 18t Aug. [1818]. 3 S. in 8°. · 4618

„Unser philosophischer Freund Goethe welcher jezt in Eger ist hat mir nichts erwiedert über Deinen Verlust . . ." (Im Jahre 1818 hatte Fritz von Stein seinen ältesten Sohn Lothar verloren.)

— Eigenhändiger Brief an? m. U.: v. Stein dat. 23. Sept. 1818. $3^1/_2$ S. in 8°. · 4619

— Eigenhändige Abschrift von Goethes Gedicht „An den Mond" in der ersten Fassung. 1 S. in 4°. Auf der Rückseite desselben Blattes: · [127]

— Eigenhändige Niederschrift ihres Gedichtes „an Louise" („Wenn mich des Lebens Eckel greift . . .") m. U.: v. S. $^1/_2$ S. in 4°.

— *Memoirs of Miss Sidney Bidulph.* Extracted from Her Own Journal, And now First Published. In Three Volumes. Vol. II. The Second Edition. London: Printed for R. and J. Dodsley, in Pall-Mall. M. DCC. LXI. (2)+357 S. in 8°. · 4620

Auf dem Vorsatzblatte der eigenhändige Namenszug: Charlotte v. Stein. Ohne Zweifel das Geschenkexemplar Goethes zu Weihnachten 1780; denn am 4. Dezember bestellt er das Werk bei Reich in Leipzig: „Wollten Sie die Güte haben mir die Geschichte der Mis Sidney Bidulph im engl. Original zu verschaffen. Angenehm wäre mirs, wenn ich sie noch vor Weihnachten haben könnte."

— *Schardt, Sophie von.* Neujahrsglückwunsch in Versen, auf rotes Papier gedruckt und in einen gestochenen Rahmen eingeklebt. Darauf handschriftlich: An Fr: v. Stein. 1781. S. Schardt. · 4621

STEIN -GOTTLOB ERNST JOSIAS FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: F. v. Stein dat. Weimar den 27ten Jul 1773. 1 S. in Fol. · 4622

STEIN -FRIEDRICH CONSTANTIN VON. Eigenhändiger Brief an seine Schwägerin Amalie von Stein, geb. von Seebach m. U.: F. v. Stein dat. Br[eslau] d. 18 Apr 1833. 2 S. in Quer-8°. · 4623

STEIN -CARL VON. Eigenhändiger Brief an Fritz von Stein m. U. / Dein treuer Bruder dat. Kochb: d. 20. [und 26.] Febr: 1813. 4 S. in 4°. · 4624

„Göthe hat zu die Geburthstäge allerhand Klingklang gemacht. Die tableaux oder Bilderscenen mit Gesang waren aber hübsch . . . Meine Frau hat als Oenone den Göthe berückt daß er ihr um den Hals gefallen ist . . ."

4625 · STEIN-HEINRICH FRIEDRICH KARL FREIHERR VON UND ZUM. Eigenhändige Niederschrift von Bemerkungen zu einer staatswissenschaftlichen Arbeit. $2^1/_2$ S. in 8°. Darunter Bleistiftnotizen von der Hand Johann Jacob von Willemers. $^1/_2$ S. in 8°.

4626 · STOCK -JOHANNA DORIS. 2 eigenhändige Briefe an Elisa von der Recke m. U.: Dorothea und: Dorothea Stock dat. Berlin d. 17ten Aprill und 12ten Juni [1822]. Je 8 S. in 8°.

4627 · STOLBERG -CAJUS GRAF ZU. 14 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser aus den Jahren 1827—1842. $1^1/_2$—$13^1/_2$ S. in 4° und 8°. Teilweise mit Adresse und Siegel; sämtlich mit Empfangsvermerk, zwei mit Notizen Schlossers. Dem Brief vom 17. Oktober 1834 liegt ein Auszug aus Briefen bei, den Tod des Grafen Alfred zu Stolberg betreffend.
Im letzten Brief über den Tod seiner Mutter.

4628 · STOLBERG -CHRISTIAN GRAF ZU [Goethes Jugendfreund]. Niederschrift seines Gedichtes „Pfingstseufzer" dat. 17 Jun. 1814. $^1/_2$ S. in 8°.

4629 · — Eigenhändige Niederschrift eines geistlichen Gedichtes. 1 S. in Quer-8°.

4630 · — Eigenhändiger Brief an Johann Martin Miller m. U.: C Stolberg dat. Kop: d: 4 Dec 1773. 4 S. in 8°.

4631 · — Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: C G z Stolberg dat. Tremsbüttel d. 9. März 1786. 4 S. in 4°.
Den Verlag, die Herstellung und Ausstattung der „Schauspiele mit Chören" betreffend.

4632 · — *Nachricht* von den letzten Tagen des Grafen Christian zu Stolberg. 1821. $4^1/_2$ S. in 4°.

4633 · STOLBERG -CHRISTIAN GRAF ZU [Sohn des folgenden]. 6 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser aus den Jahren 1813 und 1814 m. U. 1—4 S. in 4° und Quer-4°. Teilweise mit Adresse und Siegel; alle mit Empfangsvermerk.
Zumeist über seine Soldaten- und Kriegserlebnisse. Stolberg fiel als preußischer Leutnant 1815 in der Schlacht bei Ligny.

4634 · STOLBERG -FRIEDRICH LEOPOLD GRAF ZU. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Die Bitte". 4 S. in Kl.-4°.

4635 · — Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Die Gränze". Dat. d: 29sten Jäner 1814. 4 S. in 4°.

4636 · — Eigenhändige Niederschrift eines aus dem Lateinischen übersetzten Gedichtes m. U.: Friederich Leopold. Graf zu Stolberg dat. Carlsbad im July. 1 S. in 4°.

4637 · — Eigenhändiger Brief an Johann Martin Müller m. U.: F. L. Stolberg und: C Stolberg dat. Lausanne d: 20sten Oct. 1775. 4 S. in 8°.
Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 234ff.

4638 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: F. L. Stolberg dat. Auf dem Lande bey Kopenhagen d: 5ten Aug: 1777. Mit eigenhändiger Nachschrift von Gustchen Stolberg. 4 S. in 4°.

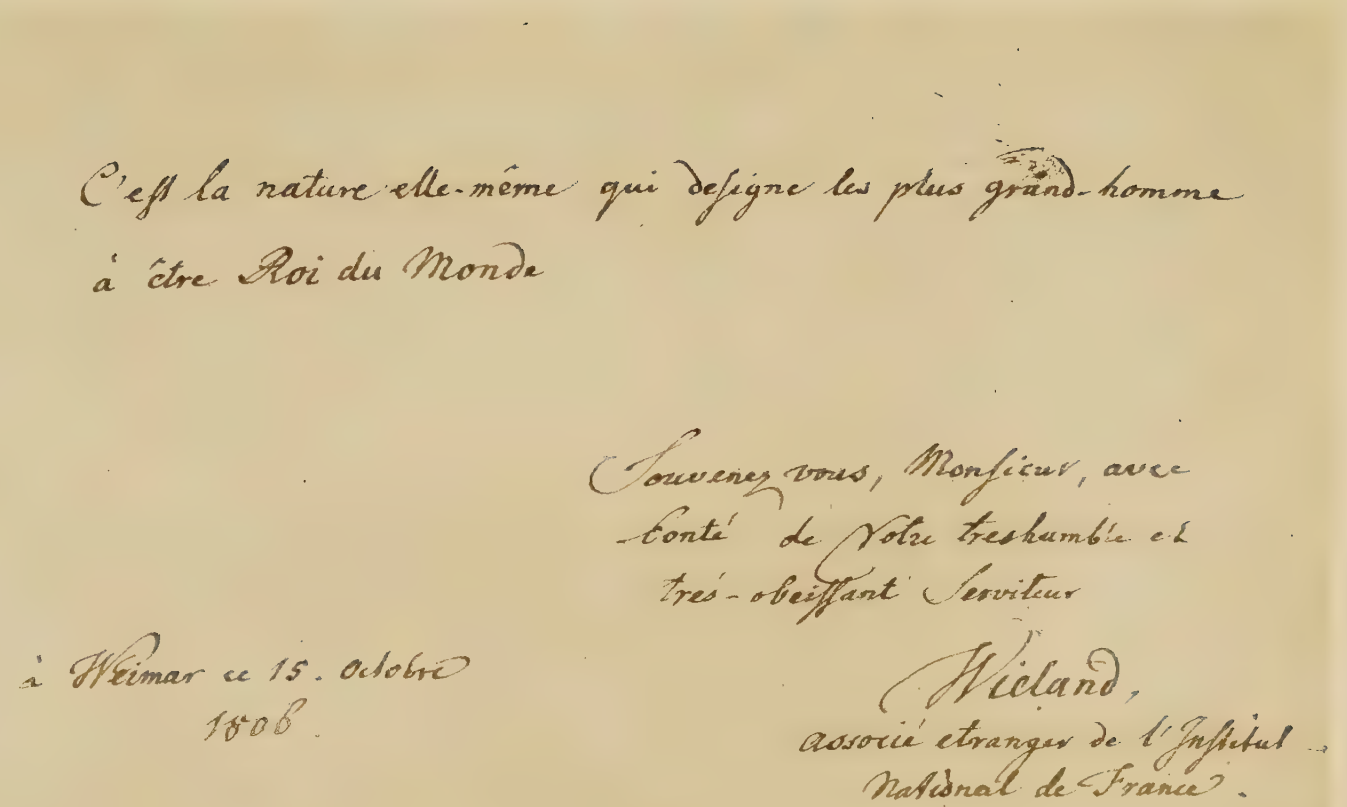
4639 · — Eigenhändiger Brief „An Herren Georg Joachim Goeschen Berühmten Buchhändler in Leipzig" m. U.: LGzStolberg dat. Trolleburg (in Fühnen) d 21. Sept 1786. 3 S. in 4°.
Betrifft den Druck der Sophoklesübersetzung.

4640 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: F. L. Graf zu Stolberg und einer Nachschrift dat. Tremsbüttel in Holstein d: 19t July 1787. 4 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk.
Den Verlag der „Insel" betreffend.

4641 · — *Abschrift* dreier „Briefe von Graf F. L. Stollberg und von Lavater", Stolbergs Übertritt zur katholischen Kirche betreffend. Heft von 16 S. in 8°.

4642 · — *Abschrift* der Briefe des Grafen Cajus zu Stolberg und der verwitweten Gräfin Sophie an Johann Friedrich Heinrich Schlosser und derselben an ihre Söhne Leopold und Alfred über den Tod des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg aus Sondermühlen vom 7. und 8. Dezember 1819. 14 S. in 4°.

4643 · — *Abschrift* der Briefe seines Sohnes Cajus und seiner Witwe Sophie, geb. von Redern, an Johann Friedrich Heinrich Schlosser, dat. Sondermühlen den 8. Dec. 1819, sowie der Gräfin an ihre abwesenden Söhne, dat. Dienstag den 7. Dec: 1819, den Tod des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg betreffend. 14 S. in 4°.


C'est la nature elle-même qui designe les plus grand-homme
à être Roi du Monde

Souvenez vous, Monsieur, avec
bonté de Votre treshumble et
très-obeissant Serviteur

Wieland,
associé etranger de l'Institut
National de France.

à Weimar ce 15. Octobre
1806.

44. Stammbuchblatt von Wieland. (Nr. 4722)

4644 · STOLBERG -SOPHIE GRÄFIN ZU. 42 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser aus den Jahren 1813–1841. 2–10 S. in 4°, 8° und Quer-8°. Teilweise mit Adresse und Siegel, sämtlich mit Empfangsvermerk, drei mit Notizen von Schlossers Hand. Beigeklebt sind dem Brief vom 3. Mai 1826 die Vermählungsanzeige der Gräfin Amalia zu Stolberg, dem vom 18. Juni 1832 ein Auszug aus Schlossers Antwort, dem vom 4. Januar 1840 ein gedruckter Nachruf auf den Reichsgrafen Franz Joseph Anton von Spee zu Heltorf, dem vom 4. November 1840 die Abschrift eines Nachrufes auf den Grafen Leopold zu Stolberg aus der „Salzburger Zeitung".

4645 · STRACK -LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Merck dat. Rom d. 30ten junius 1787. 4 S. in 4°.

Behandelt Tischbeins neueste künstlerische Schöpfungen, unter ihnen auch sein Goethebildnis.

4646 · STRAUSS -DAVID FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Wallfahrt. (Nach Weimar)" 2 S. in 4°.

4647 · STROMEYER -HEINRICH. „Wen das neue Schauspielhaus den Anforderungen und Verhältnißen entsprechen soll; so müßte nach meiner reifen Überzeugung folgende Einrichtung damit getroffen werden . . ." Eigenhändige Niederschrift. 2 S. in Fol. Am Schluß die Bestätigung der Echtheit durch des Verfassers Sohn.

Dieser Aufsatz wurde im April 1825, kurz nach dem Brande des Theaters am 21. März, niedergeschrieben. Der Verfasser war Oberdirektor des Weimarischen Hoftheaters.

4648 · SZYMANOWSKA -MARIE, GEB. WOŁOWSKA. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an den Kanzler von Müller m. U.: M Szymanowska dat. Petersbourg ce 8/20 Fevrier 1829. 4 S. in 8°

Mit ausführlicher Erwähnung der großen Verehrung des Dichters Mickiewicz für Goethe, den er im August des gleichen Jahres in Weimar besuchte. Im Postskript die Bitte um „un petit bout de Manuscript de Schiller".

4649 · THIBAUT -ANTON FRIEDRICH JUSTUS. Eigenhändiger Brief an Karl Ludwig von Knebel m. U.: A F J Thibaut dat. Heidelberg d. 26 Jun. 1821. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Dank für Übersendung des „Lucretius".

4650 · THÜMMEL -MORITZ AUGUST VON. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „In das Stammbuch der Madame Hendel" m. U.: Moritz August von Thümmel dat. Gotha d. 17t Jan: 1810. 1 S. in Fol.

Gedruckt in der „Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler" [s. Nr. 606 dieses Katalogs], S. 8–9.

4651 · — Eigenhändiger Brief an ? dat. Gotha d. 27. Septbr 1805. 4 S. in 4°.

4652 · TIECK -CHRISTIAN FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Fr: Tiek dat. Berlin den 19 Januari [1802]. 2¼ S. in 8°.

4653 · — Eigenhändiger Brief an Regierungsrat von Voigt m. U.: Fr. Tieck dat. Rom den 2t Januar 1808. 1½ S. in 4°. Mit Adresse.

Spricht von seinen künstlerischen Arbeiten, unter anderem von seiner Goethebüste.

4654 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: Ihr treuer Freund Fridch. Tiek dat. Zurich den 10ten August. 1810. Mit Adresse und Siegel.

Mit sehr interessanten Stellen über Goethe.

4655 · — Eigenhändiger Brief an Ludwig Friedrich von Froriep dat. Carrara 9 Junius 1817. 3 S. in 4°. Mit Adresse: „An daß Hochlöbliche Groß Herzogliche Landes Industrie Comptoir zu Weimar. in Saßonia."

Bittet u. a. um einen Abguß der von Weisser genommenen Gesichtsmaske Goethes.

4656 · TIECK -DOROTHEA. Eigenhändiger Brief an Sophia Johanna Schlosser m. U.: Dorothea Tieck dat. Dresden den 1 April 1833. 8 S. in 8°.

4657 · TIECK -LUDWIG. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: L. Tieck dat. Dresden den 8t Januar. 1825. 2¾ S. in 4°. Mit Adresse und Empfangsvermerk.

Bittet um die Unterstützung seiner Lenz-Ausgabe; mit mehrfacher Erwähnung Goethes.

4658 · TIEDGE -CHRISTOPH AUGUST. Eigenhändiger Brief an Friedrich Kind m. U.: Ihr Tiedge dat. Franzensbad den 21t Jul 1815. 1½ S. Mit einer Nachschrift von Elisa von der Recke vom 30. Juli. ½ S. In 8°. Mit Adresse und zwei Siegeln.

Tiedge dankt für das letzte Heft der „Harfe" und übersendet eine umgearbeitete Erstlingshymne.

4659 · TISCHBEIN -JOHANN HEINRICH WILHELM. Eigenhändiger Brief an Johann Heinrich Merck m. U.: W Tischbein dat. Zurch d. 2 Ocd: 82. $1^1/_2$ S. in 4°.

4660 · TRIPPEL -ALEXANDER. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gottlieb Becker in Dresden m. U.: Alex. Trippel dat. Rom d. 28t Decb. 1787. 3 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.
Bericht über seine künstlerische Tätigkeit, besonders auch über seine Goethebüste.

4661 · TÜRCKHEIM -ANNA ELISABETH VON, GEB. SCHÖNEMANN (LILI). Eigenhändiger Brief in französischer Sprache „A Monsieur Monsieur F. Schönemann a Francfort" m. U.: Elise dat. Krautergersheim le 30 aoust [1805.] 1 S. in 4°. Mit Eingangsvermerk.
Ein Auszug dieses Briefes nebst der deutschen Übersetzung ist gedruckt in dem Werke: „Die Briefe der Elise von Türckheim geb. Schönemann Goethes Lili". Herausgegeben von John Ries. 1924. Im Verlag Englert und Schlosser in Frankfurt am Main. S. 168—169, als Nr. 89.

4662 · UKERT -FRIEDRICH AUGUST. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: F. Ukert aus Eutin im Hollstein dat. Jena d. 11ten März 1803. 1 S. in Quer-8°.
Das von Ukert Goethe gewidmete Buch siehe unter Nr. 1039.

4663 · UNBEKANNTER ZEITGENOSSE. Aufzeichnungen über Goethe und Fritz Jacobi. $^2/_3$ S. in 8°.
Die Aufzeichnungen haben folgenden Wortlaut: Göthe wühlt in der phi[si]schen Natur, wie Fritz die menschliche Seele durchgrübelt, u wie die Zartheit des Einen, nur in höheren Regionen sich erheben mag, so treibt das ungestüme Feuer des Andern, u der Stolz der nicht suchen darf ohne zu finden, ihn bis ins ĩnere Mark der Erde u der Gebeine; durchleuchtet das Licht mit neuem Strahl, belebt den grauen Schatten, u bringt unter Gesetz u Regel was in wilder bunter vermischung sich vor ihm stellt.

4664 · UNZELMANN -CARL WILHELM FERDINAND. Eigenhändiger Brief an Kirms m. U.: Unzelmann dat. Berlin d. 29ten Oct: 1815. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.
Über sein Engagement nach Weimar.

4665 · UNZELMANN -CARL WOLFGANG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: C W [? Schnörkel] Unzelmann. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 4°.
Bitte um Geld. Mit Vermerk von anderer Hand: Gewährt d 23 Jul 1811 K[irms?].

VARNHAGEN VON ENSE -KARL AUGUST. Eigenhändige Niederschrift eines Sinnspruches m. U.: Varnhagen von Ense dat. Bad Liebenstein, den 28. Aug. 1851. 1 S. in 4°. · 4666

— Eigenhändiger Brief an Jean Paul m. U.: K A Varnhagen. Lieutnant im k. k. Infanterie Regiment Vogelsang. dat. Prag, am 5ten Juni 1810. 4 S. in 8°. · 4667
Hierin über den Roman „Die Versuche und Hindernisse Karls" (1808).

— Eigenhändiger Brief an ? m. U.: K A Varnhagen von Ense dat. Berlin, den 21. Februar 1831. 1 S. in 4°. · 4668

— Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller m. U.: Varnhagen von Ense dat. Homburg vor der Höhe, den 2. August 1847. 2 S. in 8°. · 4669
Darin: „. . . Von Goethe's Französisch hatte ich schon immer gute Meinung . . ."

VARNHAGEN VON ENSE -RAHEL ANTONIE FRIEDERIKE, GEB. LEVIN. Eigenhändiger Brief an Sophia Johanna Schlosser m. U.: Friedrike Varnhagen dat. Berlin den 6ten Januar 1821. 4 S. in 4°. Mit Empfangsvermerk. · 4670

VERLOHREN -HEINRICH LUDWIG. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Heinrich Ludwig Verlohren dat. Dresden d. 22. May 1827. 1 S. in 4°. · 4671
Mit Erwähnung Goethes.

VILLOISON -JEAN BAPTISTE GASPARD D'ANSSE DE. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an ? m. U.: d'Ansse de Villoison. Ohne Ort und Datum. [1775.] $1^1/_2$ S. in 4°. · 4672

— Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an den Rektor des Gymnasiums in Buttstedt Johann Samuel Gottlob Schwabe m. U.: d'Ansse de Villoison dat. Weimar ce 11 8bre 1782. 2 S. in 4°. Mit Adresse. · 4673

VOHS -HEINRICH. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Vohs dat. Weim: d. 5. Nov. 96. 1 S. in 4°. · 4674

VOIGT -AMALIE VON. Eigenhändiger Brief an Ludwig Tieck m. U.: A. V. dat. Weimar d. 2ten Jan. 1820. $3^1/_2$ S. in 8°. · 4675
Darin: „. . .Eigentlich wollte ich Ihnen nicht eher schreiben als bis ich Antwort erhielt, aber ein Umstand veränderte die Sache; die gefährliche Krankheit Goethe's. Jezt ist er Gott sey Dank wieder in der völligen Besserung, aber bei einem

Man in seinen Jahren ist doch auf kein langes Leben mehr zu hoffen . . . Goethe litt an Krämpfen, u. hatte dabei heftiges Fieber mit Irrereden."

4676 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. Eigenhändiges Konzept eines Gutachtens, die Universität Jena betreffend, m. U.: G Voigt dat. d. 28. Jul. 1792. 4 S. in Fol.

4677 · — Eigenhändige Erläuterung zu einer von ihm ergänzten Quittung vom 14. Jun. 1813, Auszahlung von Reisegeld an einen Militärdienstpflichtigen betreffend, m. U.: Voigt. 1 S. in 4°.

4678 · — Eigenhändiger Brief an ? m. U.: G v Voigt dat. Weimar den 23. Febr. 1817. 2 S. in 4°. Mit Eingangsvermerk.

4679 · VOIGT d. J. -CHRISTIAN GOTTLOB. Eigenhändiger Brief an Tieck [?] m. U.: Voigt dat. Weimar 1. Jan. 1806 [statt 1807]. 3 S. in 8°. Mit einer Nachschrift seiner Gattin Amalie. 1 S. in 8°.

Über die Schlacht bei Jena und über Goethe.

4680 · VOIGT -BERNHARD FRIEDRICH. [Verleger in Ilmenau.] Eigenhändiger Brief an Heinrich Carl Friedrich Peucer m. U.: B F Voigt dat. Ilmenau den 24 März 1832. 3 S. in 4°.

4681 · — *Eigenhändige Antwort* Peucers an Voigt m. U.: Peucer dat. Weimar 28. 3. 32. $^1/_2$ S. in 8°.

4682 · — Eigenhändiger Brief an K. W. Müller m. U.: B F Voigt dat. Ilmenau den 30 Märtz 1832. 1 S. in 4°. Mit Adresse.

4683 · — Desgleichen dat. Ilmenau den 31. Maertz 1832. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

4684 · — Desgleichen dat. Ilmenau den 5. Apr. 1832. 4 S. in 4°.

4685 · — Desgleichen dat. Ilmenau den 7. Apr. 1832. $1^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse.

4686 · — Desgleichen dat. Ilmenau 9 April 1832. $1^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse

Die von Nr. 4680—4686 verzeichneten Briefe beziehen sich auf das unter Nr. 1343 aufgeführte Buch von Karl Wilhelm Müller, das ursprünglich bei Voigt erscheinen sollte.

4687 · VOSS -JOHANN HEINRICH. Eigenhändige Niederschrift seiner Gedichte „Warnung. An Stolberg.", „An einen Verirrenden, der geprüft zu haben vorgab.", „An Friederich Heinrich Jacobi.", „Kraftlosigkeit." und „Grenzen der Duldung. An Stolberg." 4 S. in 8°.

4688 · VOSS -JOHANN HEINRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Die Strickerin." m. U.: Voß. 1 S. in 8°.

4689 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt für Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Heinrich Voß aus Holstein dat. Jena im April 1803. 1 S. in Quer-8°.

4690 · VOSS -HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Heinrich Voß dat. Heidelberg 24 März 1805. 3 S. in 4°.

4691 · — Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Heinrich Voß. Ohne Ort und Datum. [Heidelberg, 1808.] 3 S. in 8°.

Am Anfang zum Tode der Frau Rat und über August v. Goethe.

4692 · — Eigenhändiger Brief an Jean Pauls Gattin m. U.: Heinrich Voß dat. Heidelberg d. 5 Sept. 1817. 2 S. in 8°.

4693 · — Eigenhändiger Brief an Jean Paul m.U.: Heinrich Voß dat. Heidelb. d. 26 Mai 1821. 4 S. in 8°.

4694 · VOSS -WILHELM FERDINAND LUDWIG. Eigenhändiges Stammbuchblatt für Johann Friedrich Heinrich Schlosser m.U.: Wilhelm Voß aus Eutin d. Med. Befl. dat. Jena im März. 1803. 1 S. in Quer 8°,

4695 · WACKENRODER -WILHELM HEINRICH. Eigenhändiger Brief an Ludwig Tieck m. U.: Wackenroder. Ohne Ort und Datum. [November 1792.] 4 S. in 8°.

4696 · WAGNER -HEINRICH LEOPOLD. Eigenhändiger Brief an „Herrn Müller Maler nach Manheim" m. U.: Dein Wagner dat. Straßburg d. 15. May 1776. 1 S. in 4°.

Der Brief beginnt: „Erst heute mein lieber Müller konnte ich so viel Zeit finden, meinen Freunden zuzuschreiben; ich war bisher in einem stäten Gewirre, und beinah 10 Tage abwesend. Vergib also, daß ich Dir nicht eher Nachricht von mir gab. Mir ists in so fern wohl, nur sind so wenige, fast sollte ich sagen keiner hier, die mich fühlen verstehn können, die ich wieder fühlen wieder verstehn kan, das ist ärgerlich! Der einige auf den ich mich so lang freute, den hat das Donnerwetter fortgeschmißen [Lenz nach Weimar], nun sitz ich, und krau mir die Nägel ab. Und dann die unbedeutenden Kerls, die einem die Zeit verderben und alle gute Laune verjagen. Hohl sie alle der Teufel! — will ihrer gar nicht mehr denken, will mich freun, daß mir Gott hier und

da warme biedre Freunde geschenkt hat; Du bist der lezte zwar der Zeit nach, lieber, aber mir doch so werth, als einer der andern. Wir sind so ziemlich auf einen Ton gestimmt, unsre Seelen trafen sich." Wagner hatte sich damals nach seiner Vaterstadt Straßburg begeben, um dort zu promovieren. Auf der Hinreise hatte er in Mannheim mit dem Maler Müller innige Freundschaft geschlossen.

4697 · WALDUNGEN -GEHEIMRAT VON. Eigenhändiger Brief an Kräuter m. U.: v Waldungen dat. Weimar d. 20t Aug. 1832. 2 S. in 8°. Mit Vermerk von Kräuters Hand.
Bittet zu bewirken, daß Krug von Nidda das vordem Goethe überreichte Exemplar seines Gonsalvo de Cordova gegen ein anderes eintauschen dürfe und daß Frau v. Wolzogen die drei letzten Bände von Goethes Briefwechsel mit Schiller erhalten möchte.
Waldungen war der Vollstrecker von Goethes Testament.

4698 · WALTHER -GEORGE FRIEDRICH. Eigenhändiger Brief an Johannes Schulze m. U.: George Friedrich Walther dat. Dresden den 31 Jan. 1807. 4 S. in 4°.
Betrifft die Gesamtausgabe von Winckelmanns Werken. „Es wird mich sehr freuen, wenn des Herrn Geh. Rath von Göthe Excell. einen Vorbericht zu unserer neuen Auflage machen wollte. Als Kunstkenner, Gelehrter, und Beförderer der Wißenschaften; nachdem Er selbst in Winckelmanns Geist so sehr eingedrungen ist — zweifle ich nicht, daß Er Ewr. Wohlgeb. diese Bitte abschlagen werde . . ." — Die Ausgabe weist aber kein Vorwort von Goethe auf.

4699 · WEISSE -CHRISTIAN FELIX. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Weiße dat. Leipzig den 13. Jänner 1775. 2 S. in 4°.

4700 · WELLER -ERNST. 3 eigenhändige Briefe an Kräuter m. U. dat. Jena den 2ten Sept., 18 Nov. und 8 Dec. 1819. Zs. 6 S. in 4°. Mit Adressen.

4701 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: Dr. E Weller dat. Jena den 11 Sept. 1819. 1 S. in 4°.
Darin: „. . . Aus Carlsbad haben wir noch keine Nachricht, vielleicht können Sie uns von dem Befinden unseres Cheffs etwas Erfreuliches mittheilen?"

4702 · — Desgleichen vom 16. Sept. 1819. 1 S. in 4°.
Darin: „. . . Das Wohlsein unseres geliebten Cheffs freut mich gar sehr . . ."

4703 · — Desgleichen vom 16. Nov. 1819. 4 S. in 4°.
Bei Rücksendung eines Bibliothekbestellscheines mit dem Bemerken, diesen von Sr. Exc. d. Herrn Staats Minister v. G. unterzeichnen zu lassen, „indem wir die strengsten Befehle haben kein Buch zu verleihen was noch nicht geordnet ist".

4704 · WELLER -ERNST. Desgleichen vom 21. Nov. 1819. 2 S. in 4°. Mit Adresse.
Darin: „. . . Haben Sie doch die Güte und verschaffen mir bei Gelegenheit Schreibe-Materialien, unser verehrter Herr Staats-Minister kann nicht immer an so etwas denken, und ich erinnere auch nicht gern."

4705 · — Desgleichen vom 17. Dec. 1819. 2 S. in 4°.

4706 · — Desgleichen vom 17. März 1820. 3 S. in 4°.

4707 · WERNER -FRIEDRICH LUDWIG ZACHARIAS. Eigenhändige Niederschrift seines Sonetts „Der Schirmvogt des Gesanges. Eine Votiv-Tafel. (Weimar den 12ten Aprill 1809.)" m. U.: Werner. 1 S. in 4°.
In dem an Carl August gerichteten Gedicht wird auch, unter der Bezeichnung „mein Meister", Goethe erwähnt.

4708 · — Eigenhändiges Manuskript, enthaltend 1. „Raphael Sanzio von Urbino. Eine Canzone. Als Anhang zu zwölf Zeichnungen der Gebrüder Riepenhausen aus Raphaels Leben" mit „Vorbemerkung", kurzem Nachwort und U.: W. 2. „Einige Votivtafeln aus des Verfassers Reisebrieftasche" m. U.: Werner. Heft von 12 S. in 4°.

4709 · — Eigenhändige Niederschrift seines „Christlichen Rheinweinliedes". 2 S. in 8°.

4710 · — Eigenhändige Niederschrift von 6 Gedichten: 1. „Sonett" mit Prosaeinleitung „Der Cöllner Dom" (mit Erwähnung von Goethes „Faust"); 2. „Sonett" mit Prosaeinleitung „Der botanische Garten zu Göttingen"; 3. „Impromptü" m. U.: Werner mit Prosaeinleitung „Sonnenaufgang über Ehrenbreitstein"; 4. „Pilgers Abschiedsgesang an die drey Fürstinnen von Schwarzburg" mit Prosaeinleitung „Schwarzburg und Rudolstadt"; 5. „Lückenbüsser", dat. Coppel d. 23sten September 1809, beginnend: „Doktor Faust flog auf seinem Mantel heran . . ."; 6. „Der Lebenstanz" m.U.: Werner und einer „Nachschrift auch als Vorbericht gültig". Heft von 48 S. in 8°.

4711 · — Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Herkules und Moses rangen / In der Wiege schon mit Schlangen" m. U.: Werner dat. Rom den 28sten Märtz 1811. 1 S. in 8°.

4712 · WERNER -FRIEDRICH LUDWIG ZACHARIAS. Eigenhändige Niederschrift zweier Gedichte: „Bey dem Wasserfalle zu Terni (Meinem Bruder Schlosser, zum Andenken an den Abend des 20sten Aprills 1812)" und: „Das neue Geschlecht. Freye Glosse. (Meinem Bruder Schlosser, zum Andenken an die Florentinischen Mayabende 1812)". M. U.: Werner und einer Nachschrift. 4 S. in 8°.

4713 · — Eigenhändige Niederschrift für ?, eine Deutung des menschlichen Lebens enthaltend. 4 S. in 4°.

4714 · — Schlachtgesang für die zum neuen Kreuzzuge gegen den Erzfeind der ganzen Menschheit verbündeten deutschen christlichen Strafheere. Abschrift von fremder Hand. $5^1/_4$ S. in 8°.

4715 · — 4 eigenhändige Briefe an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Werner dat. Aschaffenburg den 18ten, 23sten und 28sten Februar und d. 4ten Märtz 1814. Zs. 15 S. in 8° und 4°. Mit Empfangsvermerk.
Sie betreffen sein „Tedeum zur Feyer der Einrückung der combinirten Armeen in Paris", das in Frankfurt gedruckt und gesungen werden sollte.

4716 · — *Stark, Martin.* Eigenhändiger Brief an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m.U.: Martin Stark Rector in Cong: SSmi Redemptoris dat. Wien, den 19. April 1823. 4 S. in 4°. Mit Empfangs- und Beantwortungsvermerk, sowie sonstigen Notizen von Schlossers Hand.
Betrifft die Herausgabe von Werners hinterlassenen Werken.

4717 · WESSELHOEFT -JOHANN CARL. 7 eigenhändige Briefe an Riemer aus den Jahren 1817—1819 m. U. 1—2seitig beschrieben. 8° und 4°.
Betreffen meist Korrekturangelegenheiten in Sachen des „Griechischen Lexikons". Wesselhoeft war der Schwager Friedrich Frommanns und Leiter der Frommannschen Druckerei.

4718 · WIELAND -CHRISTOPH MARTIN. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An die Durchlauchtige Prinzessin Caroline. Am 19 Januar 1810." Unterz.: Wieland. 2 S. in 4°.

4719 · — Eigenhändiger Brief an Georg Joachim Göschen m. U.: Wieland dat. W. den 3ten Sept. 1787. $3^3/_4$ S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.

WIELAND -CHRISTOPH MARTIN. 4720 · Eigenhändiger Brief an Sophie von Laroche m. U.: Ihr alter treuer Freund und Vetter Wieland dat. Weimar den 26. Nov. 88. $2^1/_2$ S. in 8°.

4721 · — Eigenhändiger Brief an Caroline von Herder m. U.: Wieland dat. Oßmanst. 14 Februar 1802. $1^1/_4$ S. in Kl.-8°.
Erkundigung nach dem Befinden Herders, „des Mannes, den ich unter allen meinen Zeitgenossen am innigsten verehre u liebe", und Dank für das dritte Heft der „Adrastea".

4722 · — Eigenhändiges Stammbuchblatt: „C'est la nature elle-même qui designe les plus grand-homme à être Roi du Monde Souvenez vous, Monsieur, avec bonté de Votre treshumble et très-obeissant serviteur Wieland, associé etranger de l'Institut National de France. à Weimar ce 15. Octobre 1806. Quer-8°.

4723 · — *Krates und Hipparchia,* ein Seitenstück zu Menander und Glycerion von C. M. Wieland. Zum Neujahrs-Geschenk auf 1805. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (2)+192 S. in 16°. Mit 3 Kupfern.
Widmungsexemplar: Seiner verehrten Freundin Henriette Göschen vom Verfasser.

4724 · — *Jacobi Bvckeri* Regiae Scient. Societatis, Qvae Berolini Floret, Membri Historia Critica Philosophiae A Mvndi Incvnabvlis Ad Nostram Vsqve Aetatem Dedvcta. [Vignette: in Bd. 1 von Bernigeroth, in den folgenden Nachstich von Sysang.] Tomvs Primvs — Tomi IV. Pars Altera. Lipsiae, MDCCXLII—MDCCXLIV. Literis Et Impensis Bernh. Christoph Breitkopf. Titelkupfer [Iacobus Bruckerus . . . Halbfigur halb nach rechts. Ioh. Iac. Haid. pinx. Gustavus Andreas Wolffgang Sculpsit Aug. Vind. A° 1740.]+(14)+1357+(35) S. und (8)+1092+(31) S. und (6)+916+(28) S. und (6)+789+(27) S. und (8)+939+(29) S. in 4°.
Aus dem Besitz von Christoph Martin Wieland, mit dessen Namenszug (C M Wieland, Christoph. Martin. Wieland. MDCCL und: Wieland) auf den Vorsatzblättern von Teil I, II, IV, 1 und IV, 2. Außerdem finden sich in sämtlichen Bänden kürzere und längere Randbemerkungen von seiner Hand in griechischer, lateinischer und deutscher Sprache, hin und wieder auch Unterstreichungen. Einzelne Randglossen sind kritischer Natur; so liest man z. B. I, 693: „welch ein Galimatias?", 726: „ein sehr cavalierisches Urtheil!", 1044: „excellentissime!" 1069: „cur hoc [dubitas]?"

4725 · WILLEMER -JOHANN JAKOB VON. Eigenhändiger Brief an die Redaktion des „Morgenblatts" m. U.: Willemer dat. Frankfurt d. 18 May 13. 2 S. in 4°.

Der Brief beginnt: „Vor 2 Jahren laß Herr Werner mehreren Freunden zu Rom sein Trauerspiel vor, der 29t Feb: betietelt. Es wurde allgemein erkant es sey das Schrecklichste was noch geschrieben. Einer der Recensenden unternahm, eine noch schrecklichere Dichtung zu liefern. Wettete und hat die Wettung gewonnen." In der Anlage reicht Willemer die Dichtung in zwiefacher Form ein, als Trauerspiel, das aber nur in England aufgeführt werden könne, und als Erzählung. Er fragt an, ob diese im „Morgenblatt" aufgenommen werden könne, und teilt seine Bedingungen mit. — Die Prosanovelle erschien im gleichen Jahre bei Andreä in Frankfurt a. M. unter dem Titel: „Der Vaterfluch. Ein Gegenstück zu Werners 29stem Februar, geschrieben zu Rom im Jahre 1810." Willemer verwechselt natürlich den „vierundzwanzigsten Februar" Zacharias Werners mit dem „neunundzwanzigsten Februar" Müllners. — In den Jahrgängen 1813 und 1814 des „Morgenblattes" ist übrigens seine Erzählung nicht abgedruckt.

4726 · WILLEMER -MARIANNE VON, GEB. JUNG. Eigenhändiger Brief an Ottilie von Goethe m. U.: Mariane dat. Gärbermühle d. 29 Sep 1832. 4 S. in 8°

Der Brief betrifft die Rückgabe von Bildern aus dem Goetheschen Nachlasse, die Marianne bisher nicht hat durchsetzen können. Dazu schreibt sie: „Mit dem grösten Wiederwillen würde ich mich an den Kanzler selbst wenden denn nach allen was Sie mir von ihm schon erzählt haben was ich durch Ulrike gehört, fehlte nur noch seine lezte Äusserung über mein Bild, um ihn völlig bey mir in Mißcredit zu setzen, kann man denn so unbeschreiblich eitel seyn oder kann man es bis zu solchem Mangel an Tackt bringen; in Beziehung auf mich komt es mir beynahe komisch vor, und so wie Sie mich haben kennen lernen wird es Ihnen bey unsrer einfachen Lebensweise, und in so fern ich wenigstens für meine Person allen Ansprüchen sie seyen von welcher Art sie wollen fremd geblieben eben so vorkomen; die treue Anhänglichkeit und Liebe die Willemer und ich bis zum lezten Augenblick für Göethe fühlten hat er durch Vertrauen und Neigung erwiedert, dies alles gehört aber nicht der Historie an, wohl aber der stillen Geschichte des Herzens die jedem einfachen guten Menschen heilig ist und die nur ein Gleichgesinnter versteht."

4727 · — Eigenhändiger Brief an dieselbe m. U.: Mariane dat. d. 20 März 1833. 4 S. in 8°.

Der Brief beginnt: „Mögen diese verspäteten Zeilen um so leichter Entschuldigung finden, wenn sie an dem Tage eintreffen den ein schmerzlicher Verlust so bedeutend für uns machte um ihn in gemeinsamer stiller Trauer zu begehen. Gedenken Sie meiner so wie ich Ihrer gedenke, und glauben Sie meiner einfachen Versicherung daß ich Ihnen und den Kindern sowohl um seinetwillen als um Ihrentwillen mit treuer Anhänglichkeit verbunden bin." Danach antwortet sie auf Ottiliens Frage, ob sie alles wiederbekommen habe, was sie zu erhalten gewünscht, daß es sie sehr glücklich machen würde, wenn sie außer den beiden Landschaften mit unterschriebnen Worten aus dem Divan von Hafiz auch die geschnittene Muschel mit dem Jupiterkopfe erhalten könne, die sie dem Kanzler von Müller schon näher bezeichnet habe, weil dieser Kopf eigentlich oder vielmehr halb und halb noch ihr Eigentum sei.

4728 · WILLEMER -MARIANNE VON, GEB. JUNG. 19 eigenhändige Briefe an Sophia Johanna Schlosser aus den Jahren 1841 und 1851—1860. Zs. 74 S. in 8° und Kl.-4°. Teilweise mit Adresse und mit Siegel, einer mit Kuvert und Siegel; mehrere mit Empfangsvermerk.

Im Brief vom 3. Sept. 1859 wird Goethe erwähnt.

4729 · — 2 eigenhändige Briefe an Alexander Freiherrn von Bernus m. U.: Großmütterchen und: Großmütterchen Mariane Willemer dat. Frankfurt d. 13. July und Stift Neuburg!!! d. 30. 8b. 56. 2 S. in 8° und 3 S. in Kl.-8°.

4730 · — Eigenhändige Abschrift verschiedener Goethescher Sprüche aus „Gott, Gemüt und Welt" und den „zahmen Xenien". 2 S. in 8°.

4731 · — Abschrift eines von ihr verfassten scherzhaften Gedichtes an den Senator Franz Alfred Jacob Freiherrn von Bernus, eine Repertoireänderung am Frankfurter Theater betreffend. $2^1/_2$ S. in Kl.-8°. Mit einer erklärenden Notiz von der Hand Alexanders von Bernus.

Siehe auch Nr. 4290, 4539, 4540.

4732 · WINCKELMANN -JOHANN. Eigenhändiger Brief in französischer Sprache an Charles Louis Clérisseau m. U.: Votre très-humble, très-obeissant & très-devoué serviteur Winckelmann dat. Rome ce 9e Dec. 1767. $2^1/_2$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Er gibt eine genaue Beschreibung von einem soeben entdeckten Pompejanischen Gebäude, dem sog. „Corps de Garde de Pompei".

4733 · — Abschriften von 35 Briefen an verschiedene Empfänger von Schreiberhand. Konvolut von 225 ganz oder halbseitig beschriebenen S. in Fol., 4° und 8°.

Das Konvolut enthält, z. T. in doppelten und dreifachen Abschriften: einen Brief an den Grafen Heinrich von Bünau vom 17. Juli 1748,

2 an den Generalsuperintendenten Friedrich Rudolph Nolten aus den Jahren 1753 und 1755, 4 an Oeser aus den Jahren 1756, 1758 und 1767, 17 an den Doktor Uden aus den Jahren 1748 bis 1756, einen an den Diakonus Volgenau aus dem Jahre 1766 und 10 an den Kommerzienrat Walther aus den Jahren 1759—1767. Es stammt, wie die folgenden beiden Nummern, aus dem Besitz Carl Ludwig Fernows, der sich im Jahre 1805 verpflichtet hatte, für die Waltherische Buchhandlung in Dresden eine Gesamtausgabe von Winckelmanns Schriften herauszugeben, jedoch schon vor dem Erscheinen des zweiten Bandes starb. 14 der Briefe an Uden und die 4 an Oeser wurden von Hermann Uhde-Bernays zuerst in dem unter Nr. 1774 dieses Katalogs aufgeführten Privatdruck, dann im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 7—60 veröffentlicht, ebenso auch die in der folgenden Nummer verzeichnete Handschrift.

4734 · WINCKELMANN -JOHANN. Fragment einer Beschreibung der vorzüglichsten Gemälde der Dreßdner Gallerie. Abschrift von Schreiberhand. 22 S. in Fol.

Diese „Gedanken" waren für den jungen Grafen Bünau bestimmt. Sie brechen mitten im Text ab. Ob die Fortsetzung vorhanden war, wissen wir nicht.

4735 · — Gedanken vom mündlichen Vortrag der neueren allgemeinen Geschichte. Abschrift von Schreiberhand. 16½ S. in Fol. Ungedruckt.

4736 · — Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch dediée à son Eminence Monseigneur le Cardinal Aléxandre Albani. A Florence MDCCLX. Chez André Bonducci. Avec approbation des superieurs. (8) + XXXII + 596 + (31) S. in Kl.-Fol.

Mit eigenhändiger Widmung Winckelmanns: Gratiis Amico et Naturae Indagarori sollertißimo Gio. Mar. ex Comitibus à Jurre D.D.D. Auctor.

4737 · WINKLER -KARL GOTTLIEB THEODOR. Eigenhändiger Brief an Wilhelm Gerhard in Leipzig m. U.: Ihr K Winkler dat. Dresden am 17. Jul. 1826. 1 S. in Gr. 8°. Mit Adresse.

Darin: „... Was Sie freundliches von mir bey Göthe erwähnt haben, verpflichtet mich zu dem innigsten Danke. Gott erhalte den Koloss noch lange. Mit seinem Falle zertrümmert vollends die gute, schöne alte Zeit, und die Frechheit der neuern hebt ihr Haupt noch höher."

4738 · WOLF -ERNST WILHELM. Eigenhändiger Brief an Johann Gottlob Immanuel Breitkopf m. U.: E. W. Wolf dat. Weimar den 23ten Febr. 1778. 2 S. in 4°. Mit Adresse.

Verlagsofferte: „Die Fr. Herzogin Mutter Durchl. hat mir die Erlaubnis gegeben Deren vorzüglich schöne Komposition zu Erwin u. Elmire unter Höchst Deroselben Namen herauszugeben ..."

WOLF -FRIEDRICH AUGUST. Eigen- · 4739
händiges Stammbuchblatt m. U.: Frid. Aug. Wolf dat. Halae Sax. d. 4 Oct. 1801. 1 S. in Quer-8°.

WOLFF -AMALIE. Eigenhändiger Brief · 4740
an Caroline Riemer m. U.: Deine treue Freundin Amalie Wolff dat. Berlin den 6t Sep. 1820. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

WOLFF -OSCAR LUDWIG BERN- · 4741
HARD. 5 eigenhändige Briefe an verschiedene Empfänger, davon einer an den Großherzog Carl Friedrich, z. T. m. U. Zwei aus den Jahren 1849—50, die übrigen undatiert. Zs. 8½ S. in 4°, 8°, Quer-8° und Gr.-8°.

Der Brief vom 25. 10. 50 mit Erwähnung Goethes.

WOLFF -PIUS ALEXANDER. Eigen- · 4742
händiger Brief an den Buchhändler Voß in Leipzig m. U.: Wolff dat. d. 3. July 1807. 2 S. in 8°. Mit Adresse.

— Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Wolff · 4743
dat. Weimar d. 4t 9ber 1812. 4 S. in 4°.

Hierin über eine geplante Aufführung des „Faust", den fürs Theater einzurichten Goethe ihm übertragen habe. Er werde die Rolle des Mephistopheles geben.

— Eigenhändiger Brief an ? m. U.: W. · 4744
dat. Weimar d. 14. 7br 1814. 4 S. in 4°.

— Eigenhändiger Brief an seine Schwe- · 4745
ster Josephine Spitz m. U.: PAWff dat. Berlin d. 17. Mai 1824. 4 S. in 8°.

Beiliegt ein Nachruf auf Wolff im „Augsburger Magazin für Unterhaltung und Belehrung" Nro. 58 vom 14. September 1828.

— Eigenhändiges Stammbuchblatt, 6 Vers- · 4746
zeilen, m. U.: W. . ff. dat. Weimar 1808. 1 S. in Quer-8°.

— *Rede am 31. August d. J.* [1828] bei der · 4747
feierlichen Bestattung Pius Alexander Wolff's an dessen Grabe gesprochen vom Hofschauspieler [Ludwig] Oels. Eigenhändige [?] Niederschrift. 4 S. in 4°.

WOLZOGEN -CAROLINE VON, GEB. · 4748
VON LENGEFELD. Eigenhändiger Brief an Carl Ludwig von Knebel m. U.: CWolzogen dat. den 28ten N. 29. 1 S. in 8°.

4749 · ZIEGESAR -ANTON FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an den Oberappellationsgerichtsrat Dr. Gottlieb Christian Schüler in Jena m. U.: A Ziegesar dat. Jena 12. März 1842. $1^1/_2$ S. in 8°. Mit Adresse.

4750 · ZIETEN -CARL AUGUST FRIEDRICH VON. Eigenhändiger Brief an Hofrat Kirms m. U.: A. Zieten dat. Berlin. d: 17ten September 1805. $1^1/_2$ S. in 4°.

August von Zieten, ein Enkel des Reitergenerals, debütierte am 14. Oktober 1805 am Weimarischen Theater als Infant in „Lilla" und blieb daselbst bis zum 7. März 1806. In dem vorliegenden Schreiben kündigt er mit Bezug auf vorher an Goethe gerichtete Briefe sein Eintreffen in Weimar an. — Übrigens führt Pasqué in seinem Werke über „Goethes Theaterleitung in Weimar" [II, 300] Zieten unter dem Namen Lieberati auf, da er diesen für seinen Künstlernamen hält. Er befindet sich aber damit im Irrtum, denn mit Liberati wurden damals überhaupt diejenigen Schauspieler bezeichnet, die Volontäre der Bühne waren und folglich honorarfrei spielten.

4751 · ZIMMERMANN -JOHANN GEORG. 2 eigenhändige Briefe an Philipp Erasmus Reich m. U.: J. G. Zimermann und: Zimermann dat. Hannover 20. und 21. May 1775. 3 und $2^1/_2$ S. in 4°.

Über den ersten Versuch von Lavaters „Physiognomischen Fragmenten" (Leipzig und Winterthur, 1775) und das „Schreiben eines Viehhändlers über die Physiognomik" von Friedrich Arnold Klockenbring. Der erste Brief beginnt: „Den 18. May erhielt ich ... die zwey letzten Bogen der Physiognomik. Lavater hatte mir zum Voraus zu verstehen gegeben, daß ich in dem Beschlusse ... alle Geisteskraft und Gewalt dieses gantzen Werkes auf einen blitzenden Punkt werde vereiniget und zusamengepresst finden. Wie gierig ich also diesen Beschluß suchte — können Sie leicht denken? Aber beynahe ohnmächtig sank ich hin, als ich statt dessen ein Lied [Goethes „Lied eines physiognomischen Zeichners"] fand, und zwar das schlechteste Lied das Lavater jemals gemacht hat, ein Lied über das gantz Deutschland lachen wird weil es da steht, und das niemand lesen würde wenn es nicht da stünde; ein Lied das an diese Stelle eben so wenig gehöret als eine Schlußleiste den Haeringsfang vorstellend. Alle Magisters alle Recensenten durch gantz Deütschland werden schreyen (und hierinn mit Recht) Desinit in piscem mulier formosa superne." — Mitgeteilt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 216ff.

B. HANDZEICHNUNGEN, RADIERUNGEN USW.

4752 · ANNA AMALIA MARIA, Prinzessin zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Flußlandschaft mit Schiff. Links ein Gebäude mit Turm; auf dem jenseitigen Ufer eine Hügelkette mit Burg. Bleistiftzeichnung, rechts unten signiert.: Anna von Sachsen Weimar d. 26 Nov. 1839. 18,6 × 21,7 cm.

Prinzessin Anna war die Tochter von Carl Bernhard und Ida und am 9. September 1828 geboren.

4753 · CHODOWIECKI -DANIEL. Illustration zu „Henrich Stillings Wanderschaft". Federzeichnung in roter und schwarzer Tinte. 6,6 × 7,3 cm.

Vorzeichnung zur Titelvignette des genannten, 1778 erschienenen Werkes von Johann Heinrich Stilling. Engelmann Nr. 263.

4754 · — Titel-Vignette zu „Henrich Stillings Wanderschaft". Kupferstich. 8°.

Engelmann Nr. 263, II. — Das Titelkupfer s. unter Nr. 5492, die Vorzeichnung dazu unter Nr. 200.

4755 · — Zwölf Blätter zu Lessings Minna von Barnhelm. Erste Folge mit französischen Unterschriften. Auf Nr. 1 signiert: D. Chodowiecki inv & fecit. 12°.

Engelmann Nr. 51, II.

4756 · — Dasselbe. Zweite Folge mit deutschen Unterschriften. Auf Nr. 1 signiert: D.Chodowiecki del. & sculp: 12°.

Engelmann Nr. 52, III.

4757 · DENON -DOMINIQUE VIVANT. Essai au Crayon à la Plume et à L'Estompe. Lithographie signiert im Faksimile der Handschrift des Künstlers: fait a la lithographie de Munich le 18 9ber 1809 Denon. 4°.

Lithographie-Inkunabel, die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten darstellend. Aus Keils Nachlaß, wahrscheinlich aus Goethes Besitz stammend.

4758 · FACIUS -ANGELICA. Eigenhändige Pausen nach zwei Zeichnungen. 13,5 × 14,5 cm und 24,5 × 15,3 cm.

Zeichnung eines Toten und einer gerüsteten Jungfrau mit Flügeln.

4759 · — Eigenhändige Pausen von 2 Entwürfen zu Grabsteinen. Je 18,7 × 13 cm.

4760 · FRAU VON DER INSEL CASSOS. Bleistiftzeichnung. 19,2 × 17,5 cm.

Auf der Rückseite der Kartonunterlage des einst gerahmten Bildes ist ein Zettel aufgeklebt mit folgendem Wortlaut: „Vorstehende Hand Zeichnung stellt eine Frau von der Insel Caßos vor, (S. Stackelberg Trachten und Gebräuche der Neugriechen. Ste 26 Kupfer dazu No 24) und ist meinem Vater, von dem Geh. Rath. u. Staatsminister J. W. v. Göthe den 28 Aug. 1831, als Gegengeschenk gegeben worden. Selbiger hatte sie erst kurz zuvor von Stackelberg selbst erhalten. Weimar d. 7. März 1860. Dr. Edmund Kräuter."

45. Philipp Hackert: Landschaft bei Neapel; Aquarell. (Nr. 4764)

4761 · FROMMANN -JOHANNA. Entwurf der Stickerei für eine, Goethe zum Geschenk bestimmte Brieftasche: ein ovaler Kranz von Rosen und grünen Blättern. Aquarell. Blattgröße: 9,1 × 15,3 cm. In der rechten unteren Ecke die eigenhändige Bemerkung: in Goethes Brieftasche gestickt 1805.

Goethe erhielt diese Brieftasche zum Weihnachtsfeste 1807, im Jahre des „Sonnettenkrieges" bei Frommanns; denn unterm 26. Dezember dieses Jahres schreibt er an Johanna Frommann einen eigenhändigen Brief, der folgendermaßen beginnt: „Für eine recht hübsche Brieftasche hoffte ich Ihnen zu danken, nun überrascht mich eine sehr schöne, die mir ein außerordentliches Vergnügen macht. Dank! den besten Dank! daß Sie mich auf ewig vor der Versuchung gerettet haben, meine liebsten Papierschätze, wie Beyreis seinen Diamanten, wie Werner seine Sonette, auf eine wunderliche Weise zu verwahren und zu produciren. Eben diese Sonette voll feuriger himmlischer Liebe sind nun an der einen Seite des Portefeuilles eingeschoben, die sich auf diesen Gehalt schon sehr viel einzubilden scheint. Jetzt bleibt uns nichts übrig als an der andern Seite, durch ein zwar irdisches und gegenwärtiges, aber doch auch warmes und treues Wohlmeynen und Lieben eine Art von Gleichgewicht hervorzubringen. In der Mitte mag dann Fremdes Platz finden, heiter, gefühlvoll — wie's zutrifft." Auch in der Neubearbeitung des Buches „Das Frommannsche Haus" (Günther H. Wahnes, „Freundliches Begegnen". Stuttgart und Jena 1927, S. 207) wird dieser Brieftasche Erwähnung getan. Sie zeigte einen Kranz von blassen, roten Rosen, der auf violetten Samt gestickt war; die selbstentworfene Vorlage und das Geschenk wurden von den Nachkommen treulich bewahrt. Als freilich Johanna Frommann später das vorliegende Blatt mit dem handschriftlichen Vermerk versah, da verlegte sie den Vorgang irrtümlich ins Jahr 1805.

4762 · GOETZ -THEODOR. Ansicht des großen Apfelbaumes mit seinen 329 Aepfel-Sorten im Pfarrgarten des Pastor Agricola zu Göllnitz ohnweit Altenburg, von der Abendseite. Auf allerhöchsten Befehl nach der Natur gezeichnet und gestochen in den Mon. Aug. u. Septbr 1818, von Theod. Goetz. Der handkolorierte Stich enthält ferner als Fig. 2: Grundriß von einer Terrasse zu eingemauerten Zwergobst und: Durchschnitt eines einzelnen Kastens, signiert: Sturm del. Quer-Fol.

4763 · HACKERT-PHILIPP.Schärenlandschaft. Tusch- und Federzeichnung. Signiert: I. P. Hackert 1764. f. 19,5 × 29,6 cm.

4764 · — a la Cava dan le Royome de Naples. Aquarell signiert: J. Phi: Hackert f. 1770. 34,7 × 45,1 cm.

HACKERT -PHILIPP. Ziegen am Berg- · 4765
see. Sepiazeichnung 52,7 × 37 cm.

— a Ischia della logia dal Palazzo del Sig. · 4766
Duca d'Atria. Signiert: Filippo Hackert f. 1792. Sepiazeichnung. 64,3 × 94,5 cm.
Einer Notiz auf der Rückseite des Blattes zufolge aus Goethes Besitz stammend.

HEYGENDORF -CAROLINE VON, · 4767
GEB. JAGEMANN. Ansicht von Toeplitz aufgenommen vom Schießhausberg. Nach Natur gezeichnet von Caroline von Heygendorf geb. Jagemann gestochen von C. Müller. Handkol. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

HORNY -CONRAD. [4] Radierte Blätter. · 4768
I. Heft. Weimar, im F. S. privil. Industrie-Comptoir in Commission. Quer-Fol.

— Vier italienische Landschaften auf einem · 4769
Blatt Quer-Kl.-Fol. Signiert: C. H = y. sc.
1. Avanzi d'un Sepolcro sù la Via Appia. 2. Tempio d'Esculapio nell' Lago di Villa Borghese. 3. Tempio detto della Tosse. 4. Tempio antico sù la Via Numentana.

— Kleine Landschaften zum Nachzeichnen · 4770
für Anfänger. 1.—5. Heft. Weimar in Commission beym Industrie-Comptoir. 24 Blatt in Quer-8°.

— Ansicht der Insel und Stadt Lipari, von · 4771
der Morgen-Seite. Vuë de l'Isle et de la Ville de Lipari, prise de l'Orient. Oben rechts, über dem Bildrande: 1. C. Horny Sc: G. M. Kraus dir: Weimar 1795. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Am linken unteren Bildrande: Küste von Sicilien Côte de la Sicile.
Schenk zu Schweinsberg, Verzeichnis der Radierungen von G.M. Kraus; „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VII, S. 277 ff., Nr. 66.

— Ansicht der Stadt Palermo und des Ber- · 4772
ges Pelegrino. Vüe de la Ville de Palermo et du Mont Pelegrino. C. Horny Sc. G. M. Kraus dir: Weimar. 1795. Oben rechts über dem Bildrande: 2. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Am linken unteren Bildrande, als Erläuterung zu einer angekreuzten Stelle im Bilde: Spaziergang Marino Promenade du Marino.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 67.

— [Côte de l'Etna.] Aquatintablatt in · 4773
Sepiaton vor aller Schrift. Quer-8°.

— Dasselbe. Ätzdruck von der Aquatinta, · 4774
mit Sepialavierung.

— [Port de Melazzo a 25 milles de Lipari. · 4775
L'Étna vue de 70 milles loin.] Aquatintablatt in Sepiaton, vor aller Schrift. Quer-Gr.-8°.

4776 · HORNY -CONRAD. [Ischia from South.] Aquatintablatt in Sepiaton, vor aller Schrift. Quer-Fol.

4777 · — [Castello d'Jaci.] Aquatintablatt in Sepiaton, vor aller Schrift. Quer-Schmal-Fol.

Den unter Nr. 4773—4777 aufgeführten Blättern Hornys liegen Aquarelle von Charles Gore zugrunde. Die bezeichneten Vorlagen befinden sich auf der Landesbibliothek in Weimar.

4778 · HORNY -FRANZ. Baumschlag. Sepiazeichnung signiert: nach Hackert. in Oct. 13 [?]. FH. 45,1×34,5 cm.

4779 · — Baumgruppe. Federzeichnung signiert: F Horny fec. n. Nat. in Sept. 1814. bei Tiefurth. 44,9×34,4 cm.

4780 · — Bivouac auf dem Schloße Gleichen d. 10. May 1815. Nachts zwischen 11 u 12 Uhr gezeichnet. Aquarell und Federzeichnung. 29×41,4 cm.

4781 · KAISER -FRIEDRICH. Kupferstich in Umrissen. Quer-Gr.-8°.

Schwebende Engel und Jungfrauen mit Tauben in einem Oval. Rings herum Arabesken. Signiert: Fried: Kaiser sc: Weimar 1803. Mit Blei hinzugefügt: den 16ten October.

4782 · KAUFFMANN -MARIA ANNA ANGELICA. Brustbild eines alten Mannes. Kupferstich signiert: A. M. Kauffmann fac. a Ischia 1763. Quer-16°.

4783 · KLAUER -MARTIN. Mappe mit 31 Handzeichnungen [Porträts, Tierstücke, Entwürfe usw.] in verschiedenen Techniken und Formaten.

Aus dem Nachlaß des Künstlers stammend.

4784 · — Beschreibung und Verzeichniß der Torevtica-Waare der Klauerschen Kunst-Fabrik zu Weimar. Zwei Hefte. Mit Kupfern. Weimar, 1800. Im Verlage des Industrie-Comptoirs, welches auch die Haupt-Commission dieser Waaren hat. Zs. 6 Seiten Text und XVII Tafeln mit 139 gestochenen Abbildungen. 4°.

Toreutica-Terrakotta.

4785 · KNIEP -CHRISTOPH HEINRICH. Italienische Landschaft. Sepiazeichnung. Signiert: Kniep. 23,7×33 cm.

4786 · — Felsige Landschaft mit Ausblick auf das Meer. Vorn links ein ruhendes halbnacktes Weib. Signiert: C. Kniep. fec. Napoli. 1787. Sepiazeichnung. 23×33 cm.

Vermutlich eine Variante des von Peltzer („Goethe-Jahrbuch" XXVI, S. 244, unter 5) beschriebenen Bildes.

4787 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Am Kartentisch. In Öl auf Holz gemalt. Unten rechts signiert: G. M. Kraus pinxt. 39,3×30,6 cm. In altem handgeschnitztem Goldrahmen.

Das aus der Frühzeit des Künstlers stammende Gemälde zeigt zwei Damen und drei Kavaliere beim Kartenspiel.

4788 · — Männlicher Akt in ganzer Figur. Rückenansicht. Rötelzeichnung signiert: Januar 1787. GMKr. 50×38,8 cm.

4789 · — Einsiedler und Harfenistin. Tusch- und Federzeichnung. Darunter: Pour Mademoiselle la Baronne de Werthern, de Son très obeïsant Serviteur G. M. Kraus. 13,5×18,2 cm.

4790 · — Zwei Figurinen: Südländische Straßenhändlerinnen, in Nationaltracht. Aquarell. Auf der Unterlage von fremder Hand mit Blei signiert: G. M. Kraus. Blattgröße: 19,9×12,4 cm.

4791 · — Schwarzburg. Aquarell. 21,6×35,1 cm.

Wiederholung eines bezeichneten Blattes in der Graphischen Sammlung des Weimarer Schloßmuseums.

4792 · — Dasselbe. Schülerkopie. 22×35,3 cm.

4793 · — Stammbuchblatt: „An Mademoisselle F: Schnaus von Ihrem ergebenen Freund und Diener G M Kraus." Aquarell in einem Oval: 17,3×14,4 cm.

4794 · — Italienische Berglandschaft: Bach zwischen hohen, teilweise mit Gesträuch bewachsenen Felsen, die in beträchtlicher Höhe durch eine Brücke verbunden sind. Blei- und Federzeichnung mit Sepia ausgetuscht. 65,3×48 cm.

Vergrößerung eines Kompositionsentwurfes von Philipp Hackert (signiert: a Sorrento. Filippo Hackert f. 1788.), der sich in der Graphischen Sammlung des Weimarer Schloßmuseums befindet.

4795 · — Vuë Des petites Cascadelles de Tivoli avec Les ruines de la maison de Mecène. Federzeichnung mit Sepia ausgetuscht, signiert: M. Kraus. f. 65,2×47 cm.

Zu diesem Stich vergleiche man den die Villa Mecenate darstellenden Stich von Dies in dem Werke: „Mahlerisch radirte Prospecte von Italien" von Dies, Reinhart und Mechau. (Nürnberg, Frauenholz. 1792.)

4796 · — Le Tombeau des Horaces à Albano. Blei- und Federzeichnung mit Sepia ausgetuscht, signiert: M. Kraus. f. 47×66,4 cm.

4797 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Vue du Temple de Diane à Baja. Blei- und Federzeichnung mit Sepia ausgetuscht, signiert: M. Kraus. f. 47,2×65,2 cm.

4798 · — Vuë du Ponte Molle près de Rome et de la pleine vers Tivoli. Blei- und Federzeichnung mit Sepia ausgetuscht, signiert: M. Kraus f. 46,8×65,6 cm.
Nach Analogie der Nr. 4794 wird man sagen dürfen, daß auch die unter den Nrn. 4795—4798 verzeichneten Landschaften nicht auf eigene Naturaufnahmen zurückgehen, zumal auch sie in der Erfindung unselbständig erscheinen und Kraus, soviel sich nachweisen läßt, nicht über Oberitalien hinausgekommen ist. Das Verhältnis muß vielmehr hier ein ähnliches sein; es wird sich also bei ihnen gleichfalls um Variationen fremder Vorbilder handeln, seien sie nun von Hackert oder von andern.

4799 · — Bey Dieburg [in Hessen]. Parkszene. Aquarell nach Kraus. 25×35,5 cm.
Kopie aus der Weimarer Zeichenschule. Original in der Graphischen Sammlung Weimar.

4800 · — Rudolstadt. Aquarell nach Kraus. 21,1×36 cm.

4801 · — Schloss Falkenstein. G. A. Kraus [sc.] 1803. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Eberhard Schenk zu Schweinsberg, Nr. 75.

4802 · — Aussicht auf den Comer See von Cadenabbia. Vue du Lac de Come à Cadenabbia. Handkolorierter Kupferstich signiert: G. M. Kraus. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 70.

4803 · — Ansicht der Isola Bella und der Isola Peschiere auf dem Lago Maggiore von der Süd-Ost Seite. Vuë de l'Isola Bella et de l'Isola Peschiere Sur le Lago Maggiore du Sud-Est. G. M. Kraus [sc.] 1796. Kupferstich in Umrissen. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 69.

4804 · — Dasselbe. Handkoloriert. Quer-Gr.-Fol.

4805 · — Dasselbe in einem anderen Kolorit.

4806 · — Ansicht der Isola Madre und der Isola St Giovane auf dem Lago Maggiore. Vuë de l'Isola Madre et de l'Isola St Giovane Sur le Lago Maggiore. G. M. Kraus [sc.] 1796. Kupferstich in Umrissen. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 71.

4807 · — Ansicht der Isola Bella und der Isola St Giovane auf dem Lago Maggiore von der Nord-West Seite. Vuë de l'Isola Bella et de l'Isola St Giovane Sur le Lago Maggiore du Nord-Ouest. G. M. Kraus [sc.] 1796. Kupferstich in Umrissen. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 70.

4808 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Dasselbe. Handkoloriert. Quer-Gr.-Fol.

4809 · — Ansicht von Maynz während der Belagerung im Julio 1793. G. M. Kraus del: et scul[ps]: zu finden, Weimar, in dem F. S. privl. Industrie Comptoir. Seiner Majestaet dem Könige von Preußen, unterthänigst zugeeignet von G. M. Kraus. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 61.

4810 · — Ansicht von Maynz nach der Übergabe im Julio 1793. G. M. Kraus del. et scul[ps]. zu finden Weimar in dem F. S. privl. Industrie Comptoir. Seiner Majestaet dem Könige von Preußen, unterthänigst zugeeignet von G. M. Kraus. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 62.

4811 · — Partie im Wörlitzer [?] Park. G. M. Kraus [fec.] Kupferstich. 4°.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 43.

4812 · — Alfonso's Tod. Oberon XI Ges: 37 Stanze. G. M. Kraus pinx C Müller sc: Fol.

4813 · — La Gayeté sans Embarras. A [= Georg Melchior] Kraus pinxit Gravé par Hörmann de ad Guttenberg. a Paris chez l'Auteur. Fol.

4814 · — La Chaufferette. A. Krause [= Georg Melchior Kraus] pinxit. Gravé par Hörmann de ad Guttenberg. a Paris chez l'Auteur. Fol.
Beide Kupferstiche mit der Unterschrift „le Tableau appartient a Mr de Peters peintre ordinaire de S. A. R. le Prince Charles de Lorraine Gouverneur des pais bas Grand Maitre de l'Ordre Teutonique" und der Bezeichnung „Collection amusante de diverses et plus fameuses Maitres" am linken oberen Bildrande.

4815 · — Porträt des Andreas Vesalius. G. M. Kraus del. J. E. Nilson scul[ps]. 8°.

4816 · — Porträt des Theophrastvs Paracelsvs. Kupferstich signiert: Joh H. Lips — fecit 1776 G. M. Kraus delineavit. 8°.

4817 · — Porträt des Ioannes Picvs Pr. Mirand. G. M. Kraus del. E. Eichel sculp. A. V. 8°.

4818 · — Madame Mecour, Herr Böck, H. Brandes als Francisca, Tellheim u. Werner G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. 12°.

4819 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Madame Koch als Milchmädchen. G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. 12°.

4820 · — Madame Brandes als Ariadne. G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. 12°.

4821 · — Madame Böck und Herr Eckhof im Bauer mit der Erbschaft. G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. 12°.

4822 · — Herr Eckhof und Herr Hensel in der Schule der Väter [von Karl Emanuel Graf Traun]. G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. 12°.

4823 · — Madame Koch als Alceste. G. M. Kraus del. G. A. Liebe sc. Lipsiae. 12°.

4824 · — Madame Koch, Hellmuth und Hr. Günther als Isabelle, Colombine und Cassander, im redenden Gemählde [Operette aus dem Franz. von Christian Friedrich Schwan]. G. M: Kraus del. G. A. Liebe. sc. 12°.

4825 · — Landschaften nach Natur gezeichnet und geäzt von G. M. Kraus. Drei Hefte zu je sechs Blatt, das erste in Umschlag mit der Angabe: Weimar 1778. Quer-Gr.-8°.
1. Weimar. 2. Am Stern bey Weimar. 3. Bey Jena. 4. Am Wege von Kuniz nach Jena. 5. Am gehauenem Steine bey Eisenach. 6. An der Schneidemühle bey Illmenau. 7. Bey Oberweimar. 8. Im Mühlthale bey Jena. 9. Jena. 10. Illmenau. 11. Jagd Schloß zu Ettersburg. 12. Schloß Altstedt. 13. Schneid-Mühle bey Ehringsdorf. 14. Loch-Mühle bey Waldeck. 15. die Hündeseiche bey Eisenach. 16. Das verfluchte Jungfern Loch. 17. Mönch und Nonne bey Eisenach. 18. die Warthburg von Seiten der Eisenacherburg.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 77—92.

4826 · — National-Trachten verschiedener Völker. Gesammelt und herausgegeben von G. M. Kraus. 1ter—4ter Heft. No. 1—16. Weimar, bey dem Verfasser, und in Commission bey dem Industrie-Comptoir. 1797. Gr.-8°.
Die Blätter sind handkolorierte Kupferstiche. In jedem Heft ein Blatt mit Erläuterungen.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 20—37.

4827 · — *Schiller. Wilhelm Tell.* Schauspiel. Zum Neujahrsgeschenk auf 1805. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. Handkoloriertes Titelkupfer [G. M. Kraus. del. C. Müller. sc.], (4) + 241 S. in 8°. Mit zwei weiteren kolorierten Kupfern ohne Signatur.

4828 · — [*Schreiber -Aloys Wilhelm.*] Mahlerische Ansichten des Rheins von Mainz bis Düsseldorf. Mit 32 nach der Natur von Schütz aufgenommenen und von Günther gestochenen Kupfern, und einer Karte. Frankfurt am Mayn, bei Friedrich Wilmans. 1806. [= Erstes—Drittes Heft.] XVIII + 87 S. und (2) + IV + 86 S. und (IV) + 118 S. in 8°.
Von den 32 Kupfern sind 3 als nach Schütz und 2 als nach Kraus von C. A. Günther und J. B. Hoeßel gestochen bezeichnet, während 12 nur den Namen dieser Stecher, aber keinen Künstlernamen tragen und 15 überhaupt nicht signiert sind.

4829 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. A B C des Zeichners. Mit zehn Kupfertafeln. Fünfte vermehrte Auflage. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1810. 16 S. in 8°.

4830 · — Uebungen für Zeichen-Schüler als Fortsetzung des A B C des Zeichners. Neue wohlfeilere Ausgabe. I—III. Heft. Taf. 1 bis 18. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. Quer-4°.
Enthält 18 gestochene Tafeln. Auf Tafel 8 ist zweifellos Corona Schröter gezeichnet; der Tafel 6 könnte eine Goethische Zeichnung zugrunde liegen.

4831 · LENGEFELD -CHARLOTTE VON. Haus an einem Flusse. Radierung. Signiert: Lotte Lengefeld fec. 8°.
Alter Abdruck aus Kräuters Nachlaß.

4832 · — Fluss in hügeliger Landschaft; im Vordergrunde Mann mit zwei Rindern. Radierung; neuer Abdruck einer stark beschädigten Platte. Quer-8°.

4833 · LIEBER -CARL. Vue de l'Eglise de St. Pierre à Rome prise du Coté de Ponte Molle nach Philipp Hackert gezeichnet. 1809. Aquarell. 34 × 45 cm.
Das Original zu dieser Kopie befindet sich im Schloßmuseum zu Weimar.

4834 · LIPS -JOHANN HEINRICH. Bleistiftzeichnung der Titelvignette zum sechsten Bande von Goethes Schriften bei Göschen (1790). Knieende, gefesselte Psyche, in einem Oval. Signiert: H. Lips del. 6,6 × 5,3 cm.
Reproduziert im dritten Bande des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg", vor dem Titel.

4835 · LUISE, Prinzessin von Preußen. der Schloßhof in Quedlinburg von J. K. H. der Prinzeßin Luise, Tochter Sr Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen. 1845. [Bezeichnung von fremder Hand auf dem Karton.] Aquarell. Rechts unten signiert: Luise. 22/10 45. 27 × 34,5 cm.
Luise war, als Tochter der Prinzessin Marie Louise Alexandrine, eine Enkelin Carl Friedrichs.

4836 · MEYER -JOHANN HEINRICH. Odysseus verbirgt unter Athenes Schutz die erhaltenen Geschenke in einer Höhle am Meer. Aquarell. 36,4×30 cm.

4837 · — Die drei Parzen. Federzeichnung und Aquarell. 14,8×15,2 cm.

Unter dem Bilde von Meyers Hand mit Tinte: „Schwer sind die Zaubereyen der Kunst & wenig der Tage des Lebens. im 7ber 1794. H. Meyer." Vgl. dazu Herders Gedicht: „Die Parzen. Ein Gemählde von Heinrich Meyer."

4838 · — Sieben Handzeichnungen [in Feder und Sepia] gefertigt in Weimar zur Ausschmückung des für den Empfang des jungen Erbprinzlichen Ehe-Paares (des Erbprinzen Karl Friedrich und der Großfürstin Marie Pawlowna) im Jahr 1804 errichteten Ehrenbogens. [Text von alter Hand.] Schmal-Quer und Schmal-Hoch in Fol.

4839 · — Denkmahl Salomo Geßners in Zürich. Joh. Heinrich Meyer del. et sc. 1793. Fol.

Nach dem Entwurf von Alexander Trippel.

4840 · — 12 Zeichnungen, z. T. Entwürfe in verschiedenen Techniken und Formaten.

4841 · MÜLLER -C. Mittagsmahl in einer Bauernstube. Aquarell signiert: C. Müller del. 1785. 21×30,7 cm.

4842 · — Bauerntanz in der Dorfschenke. Aquarell. 22,9×30 cm.

4843 · MÜLLER -FRANZ HEINRICH. Paulus' Befreiung aus dem Gefängnis. Bleistiftzeichnung signiert: F. M. inc: den 15ten Ja[nuar] 1819. 41,2×29 cm.

4844 · NOTHNAGEL -JOHANN ANDREAS BENJAMIN. Alter bärtiger Kopf mit einem Barett. Radierung. Mit Nothnagels Künstlerzeichen [einem N, darunter aufrecht ein Nagel] signiert 1771. 24°. Hüsgen Nr. 19.

In seinem „Artistischen Magazin Enthaltend Das Leben und die Verzeichnisse der Werke hiesiger [Frankfurter] und anderer Künstler" (1790) schreibt Henrich Sebastian Hüsgen am Schlusse seines längeren Artikels (S. 398) über den Künstler: „Diejenigen seiner eigenen Kunstarbeiten, womit er sich aber am meisten bekannt gemacht hat, sind seine geätzte Blätter .... Sie gehen schon in allen holländischen Auctions-Catalogis herum, und in den dortigen Gegenden schätzt man diesen Meister für einen glücklichen Nachahmer Rembrands, besonders in einzelnen Köpfen und Bruststücken."

Bei dem „braven Nothnagel" hatte der junge Goethe (von 1774 an) die Ölmalerei gelernt.

Die Nummern beziehen sich auf die in dem beigegebenen „Vollständigen Verzeichnis der radirten Nothnagelschen Blätter".

NOTHNAGEL -JOHANN ANDREAS BENJAMIN. Mann mit Pfeife vor dem Bierkrug. Radierung. Signiert: Nothnagel fecit 1772. Kl.-8°. Hüsgen Nr. 20. · 4845

— Alter Mann mit langem Bart in einem Buche lesend. Radierung. Mit Nothnagels Künstlerzeichen signiert. Kl.-4°. Hüsgen Nr. 22. · 4846

— J. C. Senckenberg. Mit lateinischer Unterschrift. Radierung. 24°. Hüsgen Nr. 31. · 4847

— Alte Frau vor einem Tisch mit Geldsäcken. Radierung. Dédié à Monsieur J. F. Ettling, Amateur des Peintures et Estampes. à Francfort Le 15. Janvier 1772 Par Son trés humble Serviteur Nothnagel L'ainé. Kl.-4°. Hüsgen Nr. 40. · 4848

— Türkenkopf mit Bart und Turban. Radierung. Mit Nothnagels Künstlerzeichen signiert 1774. 24°. Hüsgen Nr. 52. · 4849

— Mann im Barett, ein Geldstück in der Hand. Radierung. 24°. Hüsgen Nr. ?. · 4850

OESER -ADAM FRIEDRICH. Trümmer. Tuschzeichnung. 15,4×20,9 cm. · 4851

— Grabmal. Tuschzeichnung. 31,5×20 cm. · 4852

— Gegend bei Leipzig. Federzeichnung. 13,3×18,3 cm. · 4853

— Thümels vermälter Pedant. Rötelzeichnung. Signiert: A. F. Oeser. 16,5 × 14,8 cm. · 4854

— Zwei Putti, eine Urne bekränzend. Halbfertige Sepiazeichnung. 11,4× 13,2 cm. · 4855

— Drei Zeichner am Tische. Radierung. 16°. · 4856

Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 15 und Keil, Bause Nr. 98. Nr. 4856–4863 sind Probedrucke der 11 nach Zeichnungen von Oeser durch ihn und Bause gestochenen Vignetten zu [Kreuchauff,] Historische Erklaerungen der Gemaelde, welche Herr Gottfried Winkler in Leipzig gesammlet. Dies ist die Vignette auf S. 33. — Oesers Handexemplar dieses Buches s. unter Nr. 5525. — Vergl. Richard Oehler, Adam Friedrich Oesers Buchillustrationen. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg V" S. 82 ff.

— Kunstschüler einen weiblichen Akt zeichnend. Radierung. 16°. · 4857

Vgl. Nagel, A. F. Oeser Nr. 19 und Keil, Bause Nr. 102. Die Vignette auf S. 245.

— Ein Landschaftsmaler. Radierung. 16°. · 4858

Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 17 und Keil, Bause Nr. 100. Die Vignette auf S. 99.

4859 · OESER -ADAM FRIEDRICH. Zwei Vignetten. Min.
Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 12 und Nr. 19a und Keil, Bause Nr. 95 und Nr. 103. Die Vignetten auf S. XLVIII und 256.

4860 · — Drei Vignetten vor und nach der Bearbeitung durch Bause. Radierungen. 24°.
Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 14. 16. 18. und Keil, Bause Nr. 97. 99. 101. Die Vignetten auf S. 32. 98. 244.

4861 · — Schüler, vor Kunstwerken zeichnend. Radierungen. 16°.
Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 13 und Keil, Bause Nr. 96. II. Zustand vor der Verwendung zum Buche. Die Vignette auf S. 1.

4862 · — Laokoon. Vor und nach der Bearbeitung durch Bause. Radierungen. 16°.
Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 11 und Keil, Bause Nr. 94. Die Vignette auf S. XXI.

4863 · — Titelvignette vor und nach der Bearbeitung durch Bause. Radierungen. 16°.
Vgl. Nagler, A. F. Oeser Nr. 10 und Keil, Bause Nr. 93.

4864 · — Erfindungen des Herrn Oeser, vom Herrn Bause ausgeführet.
Die 11 Kupferstiche zu Kreuchauffs Buch auf drei unzerschnittenen Bogen in 4°.

4865 · — Gellerts Monument. Radierung. 8°.
Vor der Schrift. Probedruck.
Über die Frage der Beteiligung Oesers an diesem Blatt vergl. Oehler S. 98.

4866 · — Gellert's Monument. Öser inv/D. Chodowiecki inv & sc. 8°.
Engelmann Nr. 163, II.

4867 · — Zwei Neujahrskarten 1773 und 1774 für Herrn Gottfried Winkler und Madame. Jahreszahlen und Adressen handschriftlich. Radierungen. 24°.

4868 · — Die Betrachtung sitzend am Fuße eines Monumentes, der Genius einen Teil der Zukunft entschleiernd. Titelkupfer für das Leichengedicht Gottfried Winklers. Quer-8°.
Oehler S. 98 f.

4869 · — Zwei Vignetten mit Symbolen auf Ewigkeit und Himmel. Radierungen. Quer-Kl.-8°.

4870 · — Allegorisches Blatt auf die Entbindung der Kurfürstin für die „Leipziger Zeitungen" 1782. Oeser inv. Geyser sc. Beschnitten. Gr.-8°.
Oehler S. 93 f.

4871 · — *Auszug des Tagebuchs der Leipziger Freymäurerloge Minerva zu den drey Palmen.* [Vignette.] 12 S. in 8°.
Titel- und Schlußvignette (Minerva unter drei Palmen) sind von Oeser; vgl. Oehler S. 89.

4872 · OESER -CARL. Landschaft mit Mühlenwehr. Bleistiftzeichnung signiert: Carl Oeser gez. 13,5×20,7 cm.

4873 · QUANDT -JOHANN GOTTLOB. Die Pyramide des Cestius. Sepiazeichnung signiert: Quandt. 15,5×21,4 cm.

4874 · SCHNAUSS -CHRISTIAN FRIEDRICH. Vue du Village de Moutiers-travers avec la Maison de Rousseau et la Chute du torrent qui est dans les environs. Aquarell. [Auf der Rückseite von alter Hand:] gemalt von Geheimrat Schnauß 1795. 19,2×24,3 cm.

4875 · SCHNAUSS -FRIEDERICKE. Der Kynast. Sepiazeichnung nach G. M. Kraus. 19,6×36,7 cm.

4876 · SCHOPENHAUER -ADELE. *Die Evangelien der heiligen Schrift.* Druck einer Bibel aus den vierziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts. Jede Seite mit z. T. farbigen Randverzierungen, vor jedem Evangelium eine blattgroße Initiale, sämtlich von der Hand Adele Schopenhauers, die das Werk Sophie Schlosser zum Geschenk machte. 139 S. in 8°. In einem Pergamentbande der Zeit.
Das Buch ist ein bewundernswertes Zeugnis für den Erfindungsgeist und die Künstlerschaft Adeles, der bei der Arbeit wohl die Randzeichnungen Dürers zum Gebetbuch Kaiser Maximilians vorgeschwebt haben.

4877 · — Galoppade der Vögel. 1838. Lithographie nach einer Federzeichnung von Adele Schopenhauer. Quer-Fol.
Die Komposition der „Galopade" stammt, wie sich aus dem in der Landesbibliothek zu Weimar befindlichen Manuskript ergibt, von Goethes Enkel Wolfgang Maximilian. Sie ist, ebenso wie Adelens Zeichnung, im Frühjahr 1838 entstanden. Vgl. auch Immermanns Brief an die Künstlerin vom 30. Dezember 1838. (Houben, „Kleine Blumen, kleine Blätter . . ." S. 116.)

4878 · SCHWERDGEBURTH -CARL AUGUST. Fiedel Tommas und Companie in Dresden auf der breternen Salouppe. Bleistiftzeichnung mit der weiteren Angabe: 1804. v. C. A. Schwerdgeburth auf der breternen Salouppe bei Dresden. 14,8×17 cm.

4879 · — Der stume Wilhelm Bankewitz noch als Knabe. Kopf eines Knaben, auf die Hände gestützt; daneben dasselbe in kleinerer Skizze sowie 3 Studienköpfe alter Männer. Bleistiftzeichnung Schwerdgeburth fec. [Um 1805.] 17×19 cm.

4880 · SCHWERDGEBURTH-CARL AUGUST. Putsche führt die Franzosen durch das Rauhtal bei Jena. Kohlezeichnung. [1806.] 19,6×31,3 cm.

4881 · — Amor am Spinnrad zwischen Rosenranken. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 5,5×10,8 cm.

4882 · — Männlicher und weiblicher Kopf. Lithographie signiert mit Schwerdgeburths Monogramm. Quer-Fol.
Links unten von alter Hand: „Probe als erster Versuch in Lithographieren von C. A. Schwerdgeburth, nach einer Zeichnung von dessen Schwester Amalie Schwerdgeburth, nach einem Gemälde auf der Gallerie in Dresden."

4883 · — Selbstporträt. Lithographie. Signiert: A. Schwerdgeburth. Bey meinem Hierseyn zum Gedächtniß der kurtzen schönen Zeit. Dreßden d. 24. May 1816. 16°.

4884 · — Sechs Bilder aus Luthers Leben. Gezeichnet und in Stahl gestochen von C. A. Schwerdgeburth, in Weimar. Gedruckt im Atelier von F. A. Zehl in Leipzig. 1843 bis 1862. Quer-Fol. Von einem der Blätter ein zweites Exemplar vor der Schrift.
Mit eigenhändiger Widmung des Künstlers.

4885 · SEEKATZ-JOHANN KONRAD. Bauernkinder um ein Feuer. Radierung nach Seekatz von Apel signiert: Seekatz f. J. H. Apel s[c]. Braundruck. Quer-4°.

4886 · SEIDLER-LOUISE. Jeanne d'Arc, inmitten einer hügeligen Landschaft, von Schafen umgeben, im Gebet vor dem an einem Baume hängenden Bilde der Mutter Gottes kniend. Bleistift- und Sepiazeichnung. Rechts unten signiert: Louise Seidler. 1841. 25×20,7 cm.

4887 · — Engel, eine auf die Knie gestützte Tafel beschreibend. Aquarell. Auf der Rückseite signiert: L. Seidler. 1845. 25,6×21 cm.

4888 · — Eine Schar junger Mädchen, zum Gotteshause ziehend; die erste trägt ein Standbild der Mutter Gottes mit dem Jesuskinde voran. Aquarell, rechts unten signiert: Louise Seidler. 27×22 cm.

4889 · — Pilgerin, in südlicher Berglandschaft ruhend, den Rücken an ein Steinkreuz gelehnt. Aquarell, auf der Rückseite signiert: Louise Seidler. 15,7×20 cm.

4890 · — Nathan, Recha und der Tempelherr. Bleistiftzeichnung. 20,2×15,5 cm.

4891 · — Elieser und Rebekka am Brunnen. Feder- und Sepiazeichnung, signiert: W. den 10ten Jan. [?]? L Seidler. 20,3×26,3 cm.

4892 · TISCHBEIN-JOHANN HEINRICH WILHELM. Der Tier-Laokoon. [Löwenfamilie im Kampf mit einer Riesenschlange.] Federzeichnung und Aquarell. 19,8×30,7 cm.

4893 · — *Hollar, Wenzel.* Der Tierlaokoon. Kupferstich. [Um 1650.] Gr.-Fol.
Die Vorlage, nach der Tischbein seine Zeichnung hergestellt hat.

4894 · — Tetes de différents animaux dessinées d'après nature pour donner une idée plus exacte de leurs caractères par Guillaume Tischbein directeur de l'Académie Royale de Peinture à Naples 1796. Titel, 16 Blatt in Gr.-Fol.
Widmungsexemplar für Christian Gottlob Heyne in Göttingen. Beigefügt ist eine Zeichnung Tischbeins: Löwe, der einer Ziege das Rückgrat zerbeißt.

4895 · ZUCCHI-ANTONIO. Homer und die Muse. Radierung signiert: Anton. Zucchi, pinx. Angelica Kauffmann, del. et inc. publish'd according to Act of Parliament, 1st Janr. 1774. Fol.

C. PORTRÄTS

4896 · CHARLOTTE WILHELMINE VON AHLEFELD. Brustbild nach vorn. Lithographie v. J: Velten in Carlsruhe. Gr.-Fol.

4897 · JOHANN ANDRÉ. Brustbild im Profil nach links, in einem an einer Schleife aufgehängten Medaillon. J. C. Frisch del. D. Berger Sculp. 1780. 8°.

4898 · J. W. v. ARCHENHOLTZ. Brustbild im Profil nach links. A. Graff del. F. Grögory sculps. Lips. In Umrahmung. 8°.

4899 · J. W. VON ARCHENHOLTZ. Brustbild im Profil nach links. gezeichnet von Heinecke. gestochen von S: Halle. Berl; 1790. In Umrahmung. Gr.-8°.

4900 · ERNST MORITZ ARNDT. Brustbild nach vorn. C. T. Riedel sc. Lips. 8°.

4901 · BETTINA VON ARNIM. Fast ganze Figur, sitzend, im Hintergrunde ihr Goethemonument. Radierung von Emil Ludwig Grimm. [Am unteren Stichrande links:] 29t Nov. 1838 ad viv. Cassel. Unter dem Bilde im Faksimile ihrer Handschrift: Bettine. Fol.

4902 · BETTINA VON ARNIM. Halbfigur nach links. In den Händen ein Buch mit der Aufschrift: von Arnim Wintergarten. Abzug vor der Schrift. Radierung von Emil Ludwig Grimm. Gr.-8°.

4903 · BETTINA VON ARNIM. Brustbild im Profil nach links. Radierung von Emil Ludwig Grimm signiert: L G. [als Monogramm] Landshut. ad. viv. 1809. Unter dem Bilde im Faksimile ihrer Handschrift: Bettine. Gr.-8°.
Dieselbe Auffassung wie in voriger Nummer, jedoch ohne das gegen die Brust gedrückte Buch.

4904 · DAS LIED V. BETTINE ARNIM. [Bezeichnung rechts oben.] Amalie Hassenpflug und Lotte Grimm. Einfälle rechts unten: drei Köpfe. Radierung von Emil Ludwig Grimm. Signiert: 1819 Cassel d. 10t März. Quer-Fol.

4905 · AUGUST Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg. Halbfigur halb nach links, sitzend. Joseph v. Grassi gem. 1813. Moritz Steinla gest. Gr.-Fol.

4906 · DOCTOR BAHRDT. Auf seinem Weinberge bey Halle. Gezeichnet und gestochen von einem Bruder der deutschen XXII Union. 1789. Halbfigur fast nach vorn. Kupferstich. 8°.

4907 · D. CARL FRIEDRICH BAHRDT. Kopf fast nach rechts. Nach einer Büste gez.: u: gest: von J G Seiffert. Dr: 1790. Kupferstich, in Braun gedruckt. 8°.

4908 · F. BARTOLOZZI. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach links, in Oval. p̄ Bettoni. Kupferstich. Fol.

4909 · J. B. BASEDOW. Brustbild im Profil nach rechts, in einem an einer Schleife aufgehängten Medaillon. D. Chodowiecki ad vivum del. & sc. 8°.
Die Vorlage zur folgenden Nummer.

4910 · J. B. BASEDOW. Brustbild im Profil nach rechts, in einem an einer Schleife aufgehängten Medaillon. zu finden bey J. F. Bause in Leipzig. Kupferstich. Gr.-8°.

4911 · J. FR. BAUSE. Brustbild etwas nach rechts, in Medaillon. Ant. Graff pinx. F. Grögory sculps. 8°.

4912 · RUD. ZACH. BECKER. Brustbild im Profil nach rechts. Bollinger sc. Zwickau, b. d. Gebr. Schumann. Gr.-8°.

4913 · LUDWIG VAN BEETHOVEN. Brustbild halb nach links, Kopf nach vorn, in Oval. Dessiné au Crayon par Louis Letronne et gravé par Blas. Höfel 1814. Wien bey Artaria und Comp. Kupferstich. Gr.-8°.

GOTTFRIED CHRISTOPH BEIREIS. · 4914
Brustbild fast nach vorn. Lowe d. Bollinger sc. Vor aller Schrift. 8°.

EMILIE VON BERLEPSCH geb. von · 4915
Oppel. Brustbild fast nach vorn. Gareis pinx. F. W. Nettling sc. Lips. 1800. 8°.

F. J. BERTUCH. Brustbild fast nach · 4916
vorn, in Oval. Gutbier pinx. D. Beyel sculp. Kupferstich in Braundruck. Gr.-Fol.

FRIED. JUST. BERTUCH. Herz. Sachs. · 4917
Weimar. Legations-Rath. Brustbild im Profil nach links. Raabe del. Schwerdgeburt sc. Gr.-8°.

FRDR. JUSTIN BERTUCH. Hrzgl. S. · 4918
Weim. Legat. Rath. Geb. zu Weimar d. 30 Sept. 1747. Stifter des Geograph. Instituts zu Weimar. Brustbild nach vorn, in einem Oval. C. A. Schwerdgeburth del. et sculps. 1808. 8°.

HEINRICH EMIL FRIEDRICH AU- · 4919
GUST VON BEULWITZ. Halbfigur nach vorn; in Generalsuniform. Chr. Inger 1847. Gotha. Lithographie. Fol.

DR. JOHAN̅ FRIEDR. BLUMENBACH. · 4920
K. Großbritañ Kur-Braunschweigischer Hofrath Profeßor der Arzneygelehrsamkeit u Aufseher des Natur u. Kunst-Museum der Universität Göttingen. geb zu Gotha 1752 d. 11 May. Brustbild nach vorn, in einem Oval. J. W. Kobolt pinx Caßelis 1793. Laurens sc Berolini 1804. 8°.

JOH. FRIEDR. BLUMENBACH. Brust- · 4921
bild fast nach rechts, in Oval. Tischbein pinx., Riepenhausen del., Westermayr sculp. 8°.

J. F. BLUMENBACH. Brustbild halb · 4922
nach links, in einem Achteck. Grimm del. Wachsmann sc. 8°.

J. FR. BLUMENBACH Nato Gothae D. · 4923
11. Maii 1752 Doct. Creato Gottingae D. 19 Sept. 1775. Brustbild im Profil nach links. Avers. — Der Revers zeigt drei Totenschädel mit folgender Umschrift: Naturae Interpreti Ossa Loqui Iubenti Physiosophili Germanici D. 19 Sept. 1825. G. Loos Dir: H. Gube Fec: F. W. Linger Jun: Sc: 8°.

JOH. JOACHIM CHRISTOPH BODE. · 4924
Brustbild halb nach links. Heinsius pinx. H. Lips sculp. In Umrahmung. 8°.

4925 · JOHANN JOACHIM CHRISTOPH BODE. Brustbild halb nach links. J. E. Heinsius pinx. E. Henne sc. In reicher Umrahmung. 8°.

4926 · [JOHANN JACOB] BODMER. Brustbild halb nach rechts, in Oval. Tischbein pinxit. H. Pfeñinger fecit. Kupferstich. 8°.

4927 · JOH. GOTLOB BOEHMIUS Toparcha Golisii Ser. El. Sax. Cons. Aul. et Historiogr. Historiarum Prof. Lips. Halbfigur halb nach links, Kopf fast nach vorn. Anton Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1782. In Umrahmung. Gr.-Fol.

4928 · [CARL AUGUST] BÖTTIGER. Brustbild, halb nach rechts, in Oval. Kupferstich. Mit Schwerdgeburths Zeichen signiert. Gr.-8°.

4929 · CAROLUS AUGUSTUS BOETTIGER. [Lateinischer Spruch.] Brustbild nach vorn. Ern. Rietschel finxit. Dresdae. C. Thaeter sculpsit. Monachii. Gr.-4°.

4930 · CLEMENS BRENTANO geboren den 9 Septbr. 1778. — gestorben den 28 Juli 1842. Kopf im Profil nach links, in einem Buche lesend. Steinle delt C. Becker lithogrt gedruckt v. Stern i F.furt a/M. Unter dem Bilde im Faksimile seiner Handschrift: Clemens Brentano. Fol.

4931 · F. A. BROCKHAUS. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 4 Mai 1772 gest. 20 August 1823. Brustbild fast nach vorn. Patzschke [fecit]. lith. Anst. v. C. C. Böhme. 8°.

4932 · WILH. HEINR. SEBAST. BUCHOLZ Herzogl. Sachsen Weimarischer Bergrath und Hofmedicus geb. zu Bernburg 1734. Halbfigur etwas nach links an einem Tische, in einem Oval. Kupferstich. 8°.

4933 · GOTTFRIED AUGUST BÜRGER. Brustbild nach vorn, in Umrahmung. J. C. Krüger sc. Berolini. 8°.

4934 · JOHANN PHILIPP BURGGRAVE. Kniestück nach vorn. F. Lippoldt pinx. J. Jacob Haid sc. et exc. A. V. Schabkunstblatt. Fol.

4935 · C. W. BÜTTNER Herzogl. S. Weimar. Hofrath. Sprach- und Naturforscher. Brustbild im Profil nach links, in Oval. 1793 C. Westermayr nach Natur gez. & gest. Kupferstich. 4°.

LORD BYRON. Brustbild im Profil nach rechts. Kupferstich. 8°, beschnitten. · 4936

DER GRAF VON CAGLIOSTRO. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Kupferstich, zum histor. Portefeuille 1787. In Umrahmung. 8°. · 4937

LE COMTE DE CAGLIOSTRO. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Kupferstich. In Umrahmung, mit einem Vierzeiler in Alexandrinern. Gr.-8°. · 4938

J. H. CAMPE. Brustbild halb nach links. Gemalt von Schroeder. Gestochen von F. Müller. 4°. · 4939

JOACHIM HEINRICH CAMPE. Kopf im Profil nach links. Speck del: J. C. Krüger sculpsit Berol: In Umrahmung. 8°. · 4940

HIPPOLYTE CHÉLARD. Halbfigur fast nach vorn. Lithographie. Im Bilde signiert: Vigneron. 4°. · 4941

E. F. F. CHLADNI. Brustbild halb nach rechts. Nach der Natur auf Stein gezeichnet von Ludwig von Montmorillon. Gr.-Fol. · 4942

DANIEL CHODOWIECKI Director der Königl. Academie der Künste zu Berlin. Halbe Figur, sitzend, nach links, der Kopf nach vorn gewendet. gemalt von A. Graff. gestochen von Fr. Arnold. Berlin bei Jacoby. Kupferstich. 4°. · 4943

C. A. CLODIUS. Halbbrustbild nach vorn. Graff pinx. Geyser sc. In Umrahmung. Kl.-8°. · 4944

CONSTANTIN Groß-Fürst von Rußland. Brustbild nach vorn. J. G. Mansfeld sc. Wien bey Artaria et Comp. Aquatinta. Kl.-Fol. · 4945

JOH. FRIEDR. FREIHERR VON COTTA. [Faksimile der Unterschrift.] geb. 27. April 1764. gest. 29. Dec. 1832. Lithographie, signiert: B. P. Lith. Anst. v. J. G. Bach Lpzg. 8°. · 4946

GEORG COTTA. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 19. Juli 1796. gest. 1. Feb. 1863. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Otto Merseburger fct. Leipzig 1864. Druck v. J. G. Bach, Leipzig. Lithographie. 8°. · 4947

DER BILDHAUER DAVID [d'Angers]. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Fr. Diffani del: Lith Anst. v. Pobuda, Rees et Cie. 8°. · 4948

4949 · [JOHANN LUDWIG FRANZ] DEINHARDSTEIN. Brustbild nach vorn. M. Lämmel gest: Gr.-8°.
Der Name im Faksimile der Handschrift.

4950 · DOMINIQUE VIVANT DENON. Ganze Figur fast nach vorn, in einem mit Kunstwerken gefüllten Zimmer an einem Tische stehend. Lithographie von Mauzaisse. Gr.-Fol.

4951 · DR. WOLFGANG DOEBEREINER Professor an der Universität Jena und Ritter des Weißen Falkenordens. Brustbild fast nach vorn, hinter einem Tische mit Büchern und Geräten sitzend. Fritz Ries del. C. A. Schwerdgeburth sc. in Comission bei F. Fromann in Jena. 4°.

[472] · LUDWIG DÖBLER Hofkünstler Seiner Majestät des Königs von Preußen etc. etc. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. Lith. v. Loeillot. Gedr. in der Lith. Anst. von Julius Kuhr in Berlin durch Guillaume. Fol.
Unter dem Porträt im Faksimile seiner Handschrift die Zuschrift Goethes an Döbler.

4952 · AUGUST DURAND. Brustbild nach links, Kopf halb nach vorn. C. Frey del. Auf Stein gez. von H. Klöpfel. 8°.

4953 · AUGUST DURAND. Brustbild nach vorn. Nach der Kreidezeichnung v. H. Müller auf Stein gezeichnet v. F. Lortzing. Gedr. bei Halle & Walther in Weimar. Lithographie. Fol.

4954 · AUGUST DURAND als Wetter in [Claurens Lustspiel:] Das Gasthaus zur Goldnen Sonne. Act III. Scene VII. König del. C. Ermer sculps. Handkolorierter Kupferstich. 8°.

4955 · AUGUST DURAND als Klaus in: der bethlehemitische Kindermord. [Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben von L. Geyer.] Act I. Scene II. nach dem Leben gez. v. Lorzing. C. Ermer sculps. Handkolorierter Kupferstich. 8°.

4956 · CAROLINE VON EGLOFFSTEIN. [?] Halbfigur halb nach links, malend. Bleistiftzeichnung von H. Müller. 30,3×21, 3 cm.

4957 · HENRIETTE VON EGLOFFSTEIN. Kniestück nach links, auf einem Lehnstuhl sitzend und lesend. Lithographie, auf dem Rücken des Buches dat.: 1839. 4°.

4958 · JULIE VON EGLOFFSTEIN. Halbfigur, sitzend, halb nach rechts, ein Gebetbuch in der Hand. Julie von Egloffstein gem. G. Buchheister. lith. Gr.-Fol.

4959 · C. F. EICHHORN. Halbfigur, stehend, fast nach vorn. L. E. Grimm fec: ad vivum Cassel. 1823. Fol.

4960 · JOHANN GOTTFRIED EICHHORN Professor der morgenlaendischen Litteratur zu Jena. Brustbild halb nach rechts. E. Henne sculps. 1787. 8°.

4961 · J. G. EICHHORN. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Gottlob pinx. Geyser sc. In Umrahmung. 8°.

4962 · CONRAD ECKHOF. [Motto aus Cicero, Orat. pro P. Quint. 78.] Brustbild fast nach vorn, in einem Oval. J. E. Heinsius pinx Vinariae. Schleuen sculp Berol. 8°

4963 · C. ECKHOF. Brustbild nach vorn, in einem Oval. G[eyser] sc. 16°.

4964 · CONRAD ECKHOF. Brustbild fast nach vorn, in einem Oval. Meno Haas sc: 8°.

4965 · C. ECKHOF. Brustbild nach vorn. Graff gem. F. Müller gest. 4°.

4966 · J: J: ENGEL. Brustbild im Profil nach links. Als Medaillon aufgehängt. D: Chodowiecki ad viv del & s. 8°.

4967 · D. JO. AUGUSTUS ERNESTI. Vir clarißimus, saeculi huius Cicero, qui et docendo et scribendo rebus divinis humanisque plurimum luminis attulit. A. C. CIↃIↃCCLXXVI. Brustbild nach vorn. Anton Graff pinx. J. Elias Haid sculp. A. V. 1776. Schabkunstblatt. Gr.-8°.

4968 · JOHANN JOACHIM ESCHENBURG. Brustbild im Profil nach rechts. T. Rieter del. E. Henne sc. In Umrahmung. 8°.

4969 · ANGELICA FACIUS im Alter von etwa 70 Jahren. Photographie. 4°.

4970 · JOHANNES FALK. Brustbild fast nach vorn. Stahlstich von C. A. Schwerdgeburth [mit den Initialen signiert]. Gr.-8°.

4971 · CARL LUDWIG FERNOW. Brustbild im Profil nach links. G: v. Kügelgen del: Seiffert sc. Dr. 8°.

4972 · [JOHANN GEORG] FICHTE. Brustbild nach vorn. gemalt v. Dähling 1808. gestochen v. Jügel 1814. Berlin bei L. W. Wittich. Gr.-Fol.

4973 · JOHANN REINHOLD FORSTER. Johann Georg Forster. Brustbilder im Profil nach rechts. von D. Berger Geätz. 1782. In Umrahmung. 8°.

4974 · J. R. FORSTER. Brustbild halb nach links, in ovaler Umrahmung. Radierung. Kl.-8°.

4975 · CHRISTIAN GOTTLOB FREGE nat. d. 21. Nov. 1715. denat. d. 20. Maii. 1781. Ant. Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1782. Fol.

4976 · FRIEDRICH IV. Herzog zu Sachsen-Gotha u. Altenburg. Brustbild nach vorn, in Oval. Nach Backofen gestochen von Bock u. Ermer. Kupferstich. Gr.-8°.

4977 · CARL WILHELM FRHR. v. FRITSCH Grosshzgl. Sächs. Staatsminister und Ordens Kanzlar. Halbfigur nach vorn. F. Lortzing fec: 1838. Gedr. b. Halle & Walther in Weimar. Lithographie. Gr.-Fol.

4978 · — Dasselbe. Gr.-Fol.

Statt des Namens in Faksimile die Verse: Mit jedem Schritt wird weiter Die rasche Lebensbahn, Und heiter, immer heiter, Steigt unser Blick hinan. Uns wird es nimmer bange, Wenn alles steigt und fällt; Wir bleiben lange, lange, Auf ewig so gesellt. [Unterz.:] Carl Wilhelm Freyh. von Fritsch.

4979 · FRAU VON FRITSCH. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach links. Lithographie von Hanfstaengl. 1836. Gr.-Fol.

Die Gattin des Vorstehenden.

4980 · DR. L. F. VON FRORIEP. Profeßor in Tübingen, Ritter des Königl. Würtemberg. Civil-Verdienst Ordens. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Kupferstich auf gelblichem Papier. 8°.

4981 · DR LUDWIG FRIEDRICH FRORIEP. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Kupferstich. 8°.

4982 · — Dasselbe vor der Schrift. 8°.

Beide mit dem vorhergehenden Stich identisch.

4983 · FRORIEP. Halbfigur sitzend, fast nach vorn. Lithographie von Chr. Inger 1846. Gr.-Fol.

4984 · JOH. CASPAR FUESSLINUS. Pictor, idemque Vitarum excellentium Artificum Helveticae gentis Scriptor. Halbbrustbild, Kopf halb nach vorn. In Oval. Joh. Elias Haid sculpsit Aug. Vind. Kl.-Fol.

DR. GALL. Brustbild im Profil nach links, in Oval. Kupferstich. Gr.-8°. · 4985

ADELAIDE PRINCESSE DE GALLITZIN née Comteße de Schmettau. [Unterschrift im Faksimile ihrer Handschrift.] Kopf im Profil nach links. V. Froer sc: 8°. · 4986

CHRISTIAN GARVE. Brustbild im Profil nach links. Graff pinx. K . . . . g sculp. In Oval. 8°. · 4987

LE BARON GEISMAR. Colonel aux Gardes au Service de S. M. l'Empereur de toutes les Rußies. à Paris 1814. Brustbild fast nach vorn. Edouard Pingret pinxit. Kupferstich. Gr.-4°. · 4988

C. F. GELLERT. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. A. F. Oeser pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1767. zu finden in Leipzig bey Weidemann u. Reich. In Umrahmung. Fol. · 4989

C. F. GELLERT. Brustbild nach vorn. In Umrahmung. A. Graff pinx. 1769. D. Berger Sculps. 1784. 8°. · 4990

JOHANN GOTTFRIED EDLER VON GEMEINER. Kniestück fast nach vorn. Bleistiftzeichnung von F. H. Müller. In einem Oval: 23×20 cm. · 4991

Das Original zu der in der folgenden Nummer verzeichneten Nachbildung.

JOHANN GOTTFRIED EDLER VON GEMEINER Herr auf St. Mariakirchen, Furth, Sattlern und Löwenhof ec. Großherzogl. Sachsen Weimar Eisenachscher geheimer Finanzrath. Halbe Figur fast nach vorn. Lithographie in einem Oval. [Am Rande handschriftlich:] Nach Natur v. F. H. Müller. 4°. · 4992

CHRISTINE GENAST Grossherzogl. Sächs. Hofschauspielerin in Weimar. Halbfigur nach vorn, Kopf halb nach links. Leipzig bei Julius Wunder. Lithographie. 4°. · 4993

EDUARD GENAST Grossherzogl. Sächs. Hofschauspieler in Weimar. Halbfigur, sitzend, nach vorn. Leipzig bei Julius Wunder. Lithographie. 4°. · 4994

GENAST. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild nach links, Kopf halb nach vorn. Kupferstich. 4°. · 4995

FRIEDRICH VON GERMAR Großherzog. S. Kammerherr und Obrist, geb. den 6. Mai 1786. gest. den 21. Nov. 1842. Brustbild halb nach rechts. H. Müller del. Steindr. v. F. Walther, sen. Weimar. Gr.-Fol. · 4996

4997 · OBERST VON GERMAR [in seinem Park promenierend]. Gez. u. lith. v. Emil Hochdanz. Kl.-4°.

4998 · JOANNES ISAACUS GERNING. Natus Francofurti ad Moenum die 14to Novembris 1767. Kniestück nach vorn. In Umrahmung. Homburg ad Nat: del. J. M. Zell sculpsit. 1779. 8°.

4999 · J. I. GERNING. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Angelica Kauffmann pinx. C. Müller sculps. 1802. Gr.-8°.

5000 · SALOMON GESSNER geb. 1730. gest. d. 2. Maerz 1788. Anton Graff pinx. D. Berger Sculp. 1788. 8°.

5001 · JAKOB GLATZ. Kais. Kön. Consistorial-Rath. Brustbild nach vorn. W. Rieder del. Joh. Paßini sc. In Oval. 8°.

5002 · JAKOB GLATZ. K. K. Consistorialrath u. evang. Prediger. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. C. Schule sc. 1808. In Oval. 4°.

5003 · GLEIM. Brustbild fast nach vorn. J. H. Tischbein sen: pin: G. W. Weise sc. In Umrahmung. 8°.

5004 · F. W. GLEIM. Halbfigur sitzend, nach vorn. H. Ramberg pinx. F. M. Schreyer sculp. Schultze direx. zu finden in Dresden beim Hofkupferstecher Schultze. Fol.

Der Dichter der „Lieder eines preußischen Grenadiers" sitzt, den Kopf auf die einen Federkiel haltende rechte Hand gestützt, neben einem Tische, auf dem ein Manuskript und ein Lorbeerzweig liegen. Der Vorhang im Rücken des Dichters ist zur Seite geschlagen und zeigt im Hintergrunde links eine Gruppe von Grenadieren im Feldlager.

5005 · JOH. WILH. LUDW. GLEIM Canonicus geb zu Ermsleben am 2 April 1719. Brustbild nach vorn, in Oval. A. Clar. sc. 8°.

5006 · FRIED. WILH. GOTTER. Brustbild im Profil nach links. Kauxdorf del. Uhlemann sc. Schulze direx. In Umrahmung. 8°.

5007 · F. W. GOTTER. Halbbrustbild im Profil nach links. In Umrahmung. J. W. M[eil] f. Kupferstich. 8°.

5008 · LE COMTE DE GÖRTZ Premier Ministre Plénipotentiaire du Roi de Pruße, au congrès de Rastadt, en 1797, 1798 et 1799. Brustbild in Profil nach links, in Oval. F. Hof delt. C. Guerin sculpt. A Bâle, chez J. Decker, Libraire. Fol.

5009 · JO. CHRISTOPHORVS GOTTSCHEDIVS . . . Halbfigur halb nach links, Kopf fast nach vorn. A. M. Wernerin pinx. J. J. Haid sc. Aug. Vind. Schabkunstblatt. Fol.

5010 · LUDOVICA ADELGUNDA VICTORIA KULMIA. Joh. Chr. Gottschedii Profeß. Lipsiensis Conjux. Kniestück halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Haußmann Pictor Reg. Pol. pinxit. Joh. Jac. Haid sculps. et excud. Aug.Vindel. Schabkunstblatt. Fol.

5011 · JOHANN JAKOB GRAFF. Sitzende Halbfigur. Kohlezeichnung von F. Lortzing. 34,6×22 cm.

Das Original zu der nachstehend verzeichneten Vervielfältigung.

5012 · J. J. GRAFF. Großherzogl: Weimari: Hofschauspieler. Zur Erinnerung an deßen 50.jähr. Jubelfeier den 9. April 1839. von seinen Collegen. Halbfigur nach vorn, sitzend. Nach Natur u. auf Stein gez. von F. Lortzing. Gedr. von Halle & Walther in Weimar. Gr.-Fol.

5013 · D. JOHANN JACOB GRIESBACH. Herzogl. Saechs. Geheimer-Kirchenrath und Professor der Theologie zu Jena. Brustbild halb nach rechts. J. E. Heinsius pinx. E. Henne sc. In Umrahmung. 8°.

5014 · D. JOH. JAK. GRIESBACH. Brustbild halb nach links, in Kreisrund. D. Beyel. d. Schmidt fc: Kupferstich. 8°, beschnitten.

5015 · JAKOB GRIMM. Brustbild halb nach links. Burggraf n. d. N. gezeichnet. Lithogr. v. Werner. Druck v. L. Zöllner. Verlag v. Julius Kuhr in Berlin 1843. Unter dem Bilde im Faksimile seiner Handschrift: Jacob Grimm. Fol.

5016 · WILHELM GRIMM. Brustbild fast nach vorn. Burggraf n. d. N. gezeichnet. Lithogr: v. Weiße. Druck v. L. Zöllner. Verlag von Julius Kuhr in Berlin 1843. Unter dem Bilde im Faksimile seiner Handschrift: Wilhelm Grimm. Fol.

5017 · J. G. GRUBER. Brustbild halb nach rechts. Stahlstich. 8°.

5018 · FRANZ LUDWIG GÜSSEFELD H. Sachs. Weimar. Forst-Rath. Brustbild im Profil nach links, in einem Oval. C. A. S[chwerdgeburth] sc. 8°.

5019 · PHILIPP HACKERT. Selbstporträt, in Öl auf Leinwand gemalt. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. In Oval. 25,2×21,4 cm. In einem geschnitzten Rahmen der Zeit.

In welchem Zusammenhang dieses Porträt mit der in der Staatlichen Kupferstichsammlung in Dresden befindlichen Bleistiftzeichnung W. Titels (abgebildet in dem unter Nr. 7875 dieses Katalogs aufgeführten Werke „Deutsches Barock und Rokoko" I, 278, als Nr. 458) steht, bedarf noch der Feststellung.

5020 · JAKOB PHILIPP HACKERT. Brustbild fast nach vorn, Kopf halb nach links. Sepiazeichnung auf Holz. August Nicodemo. — fecit, 1796. In Oval. Größe: 24,4×20,4 cm.

Auf der Rückseite die eigenhändige Widmung: Für den Herren Bruder Aug: Mor: von Maltiz. Von Philipp Hackert Napel 1797. — Die Vorlage zu der folgenden Nummer.

5021 · FILIPPO HACKERT. Brustbild fast nach vorn, in einem Oval. Augusto Nicodemo pinx. Ernesto Morace sculp. Napoli. Fol.

5022 · LES QUATRE FRÈRES [HACKERT]. Denon grav. d'après nature. Naples juin 1785. Kupferstich. 8°.

5023 · ALBRECHT v. HALLER. Brustbild nach vorn, in Medaillon. S. Freudenberger pinx. Bern. J. F. Bause sculps. Lips. 1773. zu finden in Leipzig bey Bause. Fol.

5024 · JOS. FREIHERR v. HAMMER-PURGSTALL. Brustbild fast nach links. Laurence del. Benedetti sculp. In Oval. Fol.

5025 · HAMMER-PURGSTALL. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach rechts. A. Dauthage [1]853 n. d. Nat. gez. u. lith. Gedr. b. J. Höfelich. Wien bei Joseph Bermann, am Graben, zur gold. Krone No. 619. Eigenthum des Verlegers. Mit Vorbehalt jeder Art Nachdruck. Fol.

5026 · CARL HÄNDEL. Brustbild fast nach vorn. Lithographie von F. Martersteig 1838. Gedruckt bei W. Severin Ddorf. Gr.-4°.

5027 · CARL HÄNDEL. Brustbild nach vorn. Martersteig f. gedr. b. Halle & Walther i. Weimar. Lithographie. 4°.

Unter dem Porträt einige Verse, unterzeichnet *Carl Händel. Seinem Freunde Eduard Baum.* [Das kursiv Gedruckte handschriftlich.]

5028 · FÜRST HARDENBERG. Preußischer Staatskanzler. Brustbild halb nach links, in Achteck. L. Wolf del. Meyer sc. Berlin bei L. W. Wittich. 4°.

5029 · HOFGÄRTNER HARTWIG. A. Lieber. f. a. s. Radierung. 4°.

5030 · A. F. HAESER. Chor-Director am Großherzogl: Hoftheater zu Weimar. 1832. Brustbild nach vorn. C. Frey fec: Auf Stein gez. v. H. Klöpfel. 4°.

5031 · AUGUST FERDINAND HAESER. Brustbild fast nach vorn. Gemalt von H. Müller. Lith. u. gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. Gr.-Fol.

5032 · CARL HEIDELOFF. Brustbild fast nach rechts par hry. Müller. Imp. lith de Bove dir par Noël ainé & Ce. Fol.

5033 · C. VON HEIGGENDORF. Halbfigur nach vorn, Kopf halb nach links. Gem. v. J. Stieler. A. St. gez. v. Fr. Hanfstaengl. Lithographie. Gr.-Fol.

5034 · JOHANN MICHAEL HEINZE Director des Gymnasium zu Weimar geb. 1717. Halbbrustbild nach links, Kopf fast nach vorn. J. E. Heinsius pinx. F. C. Krüger sc. In Umrahmung. 8°.

5035 · MAJOR HELLMUND. Halbfigur nach rechts. Seinen Freunden u. Cameraden gewidmet v. J Schmeller. Lithographie. 4°.

5036 · HENRIETTE HENDEL geb: Schüler. Brustbild im Profil nach rechts. L. H. Hessell. Nürnberg [sc.]. 8°.

5037 · HERDER. Halbfigur halb nach rechts. Gemahlt von F. Tischbein. Gestochen von C. Pfeiffer. Nürnberg, bey Johann Friedrich Frauenholz. 1800. Handkolorierter Kupferstich. Gr.-Fol.

5038 · JOHANN GOTTFRIED HERDER. Halbbrustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. [F. Tischbein pinxit.] Kupferstich. In Umrahmung. Vor aller Schrift 8°.

5039 · HERDER. Halbfigur halb nach links. Buri del. C. Müller sc. Der Durchlauchtigsten Herzogin Amalia von Sachsen-Weimar unterthänigst gewidmet von C. Müller. Kupferstich. Gr.-Fol.

5040 · HERDER. Brustbild halb nach links. Buri ad nat: del: C. Müller sculp: Kupferstich. Gr.-Fol.

5041 · JOH. GOTTF. VON HERDER. geb. 25. Aug. 1741. gest. 18. Dec. 1803. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Buri del. H. Lips sculp. In Umrahmung. 8°.

5042 · J. G. v. HERDER. Brustbild halb nach links. Gemahlt von Fried. Rehberg. Gestochen v. Moritz Steinla. Kupferstich. 4°. Aus dem 1. Bande des „Deutschen Ehrentempels".

5043 · HERDER. Brustbild halb nach rechts. Gemahlt von G. v. Kügelgen. Gestochen von Faustin Anderloni. Bey Artaria & Fontaine in Mañheim. Stahlstich. Fol.

5044 · — Derselbe. Brustbild halb nach rechts. Gez. v. G. v. Kügelgen. Lith. v. G. Baisch. Fol.

5045 · SIEGMUND AUGUST WOLFGANG FREIHERR v. HERDER, K. S. Oberberghauptmann. Halbfigur nach vorn. Nach C. Vogel gez. u. lith. v. M. Knäbig. Druck v. E. Schumann. Lithographie. 4°.

5046 · — Derselbe. Stahlstich Kluge sc. nach der gleichen Zeichnung. 4°.

5046a · PROFESSOR [JOHANN GOTTFRIED JAKOB] HERMANN. Ganze Figur, fast nach rechts, in langem Rock, mit einem Sporn am linken Stiefel. Lithographie von Schink. Fol.

5047 · CHRISTIANE FRIEDERIKE WILHELMINE (MINNA) HERZLIEB. Halbfigur, halb nach rechts. Aquarell, gemalt von Johanna Frommann. 19,7 × 16,2 cm.

5048 · C. E. HESS. Halbfigur im Profil nach links, an einem Tische sitzend. Radierung von Emil Ludwig Grimm, signiert: L. G. [als Monogramm.] Quer-Gr.-8°.

5049 · HEINRICH HESS IM FEBRUAR 1819. Bleistiftzeichnung. 21,2 × 28,4 cm.

5050 · CHRISTOPH RUDOLPH HEYDENREICH JCtus, Hoch Fürstl. Sachsen Gothaischer Hoff und Justitien Rath zum Friedenstein. Nat. d. 8. Aug. 1662. Denat. d. 9. Febr. 1725. Brustbild nach rechts, Kopf fast nach vorn. Bernigeroth sc. Lips. In Umrahmung. 4°.

CAROLINE VON HEYGENDORF geb. Jagemann s. Nr. 5033, 5089 und 5090.

5051 · GOTTLIEB HILLER. Brustbild im Profil nach rechts. gez: und gest: von L. Buchhorn. Radierung. 8°.

5052 · THEODOR GOTTLIEB VON HIPPEL. Brustbild im Profil nach links, in Oval. Fr. Bolt sc. 1802. Gr.-8°.

5053 · HOFRATH A. HIRT. Professor der Archaeologie an der Universität, und Mitglied der Academien der Wissenschaften und Künste in Berlin etc. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Kupferstich. 8°.

5054 · S. HIRZEL. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 13. Febr. 1804. gest. 8. Febr. 1877. Brustbild fast nach vorn. Adolf Neumann gest. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. Verlag von Otto Aug. Schulz in Leipzig. Stahlstich. Fol.

5055 · C v HOLTEI. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. v. Saar pinx. Fer. Stöber sc. Beylage zur Wien. Zeitschr. № 3. 4. Jän. 1845. 4°.

5056 · D. LUDWIG JULIUS FRIEDERICH HOEPFNER. Brustbild im Profil nach links, in Oval. Goepffert sc. Darm. 8°.

5057 · D. LUDW: JULIUS FRIEDR: HOEPFNER. geb. d. 3. Nov 1743. gest. d. 2. Apr. 1797. Brustbild fast im ganzen Profil nach rechts, in Oval gem: v. F. J. Hill gest. v. C. Fellsing Hofkupferst: in Darmstadt. 8°.

5058 · KARL FRIEDRICH VICTOR HUFELAND. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Ganze Figur, fast nach rechts, am Tische sitzend. Gem. v. Martersteig. Lith. v. Feckert. Druck v. W. Korn in Berlin. Gr.-Fol.

5059 · CHRISTOPH WILHELM HUFELAND. Kniestück fast nach vorn. Gemalt von F. Tischbein. Gestochen von Friedrich Müller, zu Stuttgardt. Nürnberg, bei Johann Friedrich Frauenholz & Co. 1802. Kupferstich. Gr.-Fol.

5060 · CHRISTIAN [!] WILHELM HUFELAND Königl: Preußischer Staats-Rath und Leibarzt, den 12ten August 1762 in Langensalza geboren. Brustbild im Profil nach rechts, in kreisrunder Umrahmung. nach M. S. Lowe. Unter dem Bilde im Faksimile der Handschrift: C. W. Hufeland Berlin 5. April. 1826. Kupferstich. Kl.-4°.

5061 · C.W.HUFELAND. Königl. preuß. Staatsrath, und Leibarzt Seiner Majestät des Königs von Preußen, geboren zu Langensalza den 12ten Aug: 1762. Brustbild halb nach links, in Oval. Lithogr. v. F. Lüdgendorf. Fol.

5062 · C. W. HUFELAND. Brustbild fast nach vorn. gezeichnet v. Fr. Krüger. lithographirt v. Gentili. 4°.

5063 · HUFELAND. Brustbild halb nach links. F. Jagemann del: C. Müller sculp: Gr.-Fol.

5064 · ALEXANDER VON HUMBOLD. Halbfigur sitzend, halb nach links, Kopf fast nach vorn. Nach einem Croquis von Gerard geäzt von Aug. Denoyers zu Paris 1805. Weimar im Verl. des F. S. priv. Landes Industrie Comptoirs. In Umrahmung. Fol.

5065 · ALEXANDER v. HUMBOLDT. Brustbild fast nach rechts, Kopf fast nach vorn. Rosmaesler sen. sc. 8°.

5066 · FREIHERR A. VON HUMBOLDT. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Fr. Krüger d. Fr. Bolt sc. 1829. Fol.

5067 · ALEXANDER VON HUMBOLDT. Kniestück, sitzend, fast nach vorn. A. H. Payne sc. Gr.-8°.

5068 · W. v. HUMBOLDT. Brustbild nach vorn. gem. v. C. Krüger. gest. v. J. L. Raab. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Druck v. F. A. Brockhaus. Stahlstich. 4°.

5069 · JOHANN NEPOMUK HUMMEL in den Opernproben. [Halbfigur nach rechts, in Mantel mit Pelerine und Zipfelmütze; in der erhobenen Rechten den Taktierstab.] Bleistiftzeichnung von B. Franke. 1834. 14,8×14,9 cm.

5070 · J. N. HUMMEL. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn, in Oval. F. H. Müller del. 1822. F. Fleischmann sculp. Gr.-8°.

5071 · J. N. HUMMEL. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach rechts. Painted by Gründler [=Grünler]. Desnd. by Müller. M. Gauci Lith. London, Published by J. B. Cramer, Addison & Beale, No. 201, Regent Street, June 1831. Printed by Engelmann, Graf, Coindet & Co. Gr.-Fol.

5072 · J. N. HUMMEL. Brustbild nach vorn, in Oval. Nach der Natur auf Stein gezeichnet von O. Oesterreich in St. Petersburg. Gr.-Fol.

5073 · HUMMEL auf dem Totenbett. Radierung von F. Preller. [1837.] 4°.
Ruland Nr. 8.

5074 · A. W. IFFLAND. 1795. Brustbild halb nach rechts, in einem Oval. Gezeichnet von M. Klotz. Gestochen v. A. Karcher Manh. Kupferstich in Röteldruck. Gr.-8°.

5075 · AUGUST WILHELM IFFLAND. gebohren den 19ten Aprill 1759. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. In Oval. Kupferstich. 8°.

5076 · AUGUST WILHELM IFFLAND. gebohren den 19ten April 759. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts, in Oval. Jos. Stöber sc. Viennæ 799. Zu finden bey J: B: Wallishaußer. 8°.

5077 · A. W. IFFLAND. Brustbild halb nach links. Gemahlt von F. Jagemann. Gestochen von F. Müller. Kupferstich. Gr.-4°.

5078 · IFFLAND ALS KÖNIG LEAR in dem Trauerspiel gleiches Nahmens. Ganze Figur. Handkolorierter Kupferstich. 8°.

5079 · IFFLAND ALS MARTIN LUTHER in dem Ritterschauspiele [Zacharias Werners]: Die Weihe der Kraft. Ganze Figur. Oertel d: Meyer sc. 8°.

5080 · IFFLAND ALS GEHEIMERATH in dem [seinem] Schauspiele die Hausfreunde Act. II. Sc. 3 [richtig: 4]. Ganze Figur. [In Spiegelschrift:] Nach F Catel gestochen von Bollinger. 8°.

5081 · IFFLAND in demselben Schauspiele. Act. V. S. 20. Ganze Figur. [In Spiegelschrift:] Nach F Catel gestochen von Bollinger. 8°.

5082 · IFFLANDS MIMISCHE DARSTELLUNGEN für Schauspieler und Zeichner. Während der Vorstellung gezeichnet zu Berlin in den Jahren 1808—1812. verfertigt und herausgegeben von den Gebrüder Henschel. Berlin 1811—1812. zu haben bei den Verfertigern in Berlin und Breslau. 15 Hefte [von 20 erschienenen] mit insgesamt 90 Lithographieen in Kl.-4°.

Iffland ist in folgenden Rollen dargestellt: Magister Lämmermeier in dem Lustspiel „Künstlers Erdenwallen" von Julius von Voß; der Essighändler im Schauspiel gleichen Titels von Mercier; der Dorfrichter in „Die Quälgeister, oder viel Lärm um Nichts", nach Shakespeare von Heinrich Beck; Nathan der Weise; Kaufmann Herb im „Amerikaner", Lustspiel nach dem Italienischen des Federici frei bearbeitet von Vogel; Haushofmeister Constant in seinem Schauspiel „Selbstbeherrschung"; Hettmann im Schauspiel „Graf Benjowsky" von Kotzebue; der Graf in der „Comödie aus dem Stegreif" von Johann Friedrich Jünger; Bittermann im Schauspiel „Menschenhaß und Reue" von Kotzebue; Herr von Langsalm im Lustspiel „Der Wirrwarr" von demselben; Jude Schewa im Schauspiel „Der Jude" von Cumberland; Dr. Martin Luther in der „Weihe der Kraft" von Zacharias Werner; der Geizige im Stück gleichen Titels von Molière; König Lear und Shylock.

Als Probedrucke auf starkem Papier sind auch Darstellungen von Iffland als Dr. Flappert im „Argwöhnischen Liebhaber" von Bretzner, als Lorenz Kindlein im „Armen Poeten" von Kotzebue, als Rudolf von Savern im „Fridolin"

von Holbein und als Wilhelm Tell in Schillers gleichnamigem Stück vorhanden. Je 6 Blatt in 12°.

5083 · [E. L. F.] IRRGANG. Brustbild halb nach links. Radierung. 1856. 4°.
Regierungs-Kanzleisekretär in Weimar.

5084 · ISAAK ISELIN. Brustbild nach vorn, in einem Oval. Gemahlt von Esperlin 1757. Gestochen von Schleuen 1768. Kupferstich. 8°.

5085 · BETTY JACOBI. Halbfigur sitzend, nach rechts, Kopf fast nach rechts. Gem: von Langer in Düßeldorf. Gest: von Thelott in Düßeldorf. Schabkunstblatt. Fol.

5086 · FRIEDRICH HEINRICH JACOBI. Brustbild im Profil nach rechts. Hemsterhuis amicus ad viv. delin. Düßeld. d. 2 Mart. 1781. Kupferstich. 8°.

5087 · FRIED. JACOBI. Brustbild halb nach links. Eich pinx. Geyser sc. In Umrahmung. 8°.

5088 · C. J. JAGEMANN. Brustbild im Profil nach links. H. Lips del. et sculp. Kupferstich. 8°.
Der Vater von Ferdinand und Caroline Jagemann.

5089 · CAROLINE JAGEMANN. Brustbild im Profil nach links, in Oval. Silberstiftzeichnung von C. Hornemann 1800. 10,9×8,8 cm. Größe des Ovals: 9,4×7,5 cm.

5090 · CAROLINE JAGEMANN. Brustbild nach links. Jagemann pinx. Rosmaesler sculps. 4°.
Siehe auch Nr. 5033.

5091 · FERDINAND JAGEMANN. Kniestück nach vorn. Silberstiftzeichnung von C. Hornemann 1800. 9,6×8 cm.

5092 · FERDINAND JAGEMANN Profeßor zu Weimar. Brustbild nach vorn. Kupferstich. 8°.

5093 · JEAN PAUL FRIEDR. RICHTER. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. In einem Achteck. Bollinger fec. Kupferstich. 4°.

5094 · JEAN PAUL FRIEDR. RICHTER. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild fast nach vorn, Kopf halb nach rechts. gez. v. E. Förster. gest. v. E. Eichens. Kupferstich. 8°.

5095 · C. JÜGEL. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 2. Mai 1783. gest. 8. Sept. 1869. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. J. Eißenhardt 51 [sc.] Verlag von Otto Aug. Schulz in Leipzig. 8°.

5096 · JOHANN HEINRICH JUNG. Brustbild im Profil nach links. J: Gundlach del: S: Halle sculps: Berol: 1789. In Umrahmung. 8°.

5097 · HEINRICH JUNG. Brustbild fast nach vorn, in Umrahmung. H. Lips del. et sculp. 1801. Gr.-8°.

5098 · J. H. JUNG STILLING. Kopf im Profil nach links. Nach dem Bas-relief v. Dañeker gestochen durch A. Keßler. Freiburg in der Herderschen Kunsthandlung. Fol.

5099 · JUNG-STILLING NACH SEINEM HINSCHEIDEN. [Die Leiche auf dem Sterbebett.] Gez. v. G. Schmidt in Karlsruhe. Ant. Krüger sc. Heidelberg bei Mohr und Winter. Quer-Fol.
Von diesem Stich sagt der Schwiegersohn Jung-Stillings, Wilhelm Schwarz, im Nachwort zu „Heinrich Stillings Alter", dem er gefaltet beigegeben wurde, aber meistens fehlt [S. 92]: „. . . wir finden den seligen Vater in diesem kleinen Bilde besser betroffen, wie in irgend einem von den mehreren Kupferstichen . . ."

5100 · MAJOR KÄMPFER. Brustbild nach vorn. Radierung von C. A. Schwerdgeburth. Fol.

5101 · MAJOR KÄMPFER. Ganze Figur, schreitend, nach links. Am Tage seiner Beerdigung Weimar d. 10. Juli 1834. Zur steten Erinnerung an einen treuen Freund und Kammerad gefertigt durch B. v. A[rnswaldt]. Radierung. Gr.-8°.

5102 · ANNA LOUISE DÜRBACH, künftige Karschin. C. W. Kolbe. del. W. Arndt sculp. Quer-8°.
Ländliche Szene. Das junge Mädchen, Kühe weidend, ein Buch vor sich, streckt den Arm dem Briefträger entgegen.

5103 · ANNA LOUISA KARSCHIN geb. Dürbach. Kopf im Profil nach rechts. Schleuen sc. In Umrahmung. 8°.

5104 · ANNE LUISE KARSCHIN. Kopf der Greisin nach vorn. P: Haas f: In Oval. Kupferstich. Kl.-8°.

5105 · ABRAHAM GOTTHELF KAESTNER geb. zu Leipzig d. 27. Sept 1719. Brustbild im Profil nach rechts. gezeichnet und geätzt von J. H. Tischbein jun. 1771. In Umrahmung. 4°.

5106 · ANGELICA KAUFFMANN. Brustbild im Profil nach links, in Oval. nach Moeglich in Rom von J. F. Bause. Kupferstich. 8°.

46. Ölgemälde von G. M. Kraus. (Nr. 4787)

5107 · CHRISTOPH KAUFMANN. Halbbrustbild im Profil nach rechts. Joh: H: Lips del: et fec: 1777. Kupferstich. In Umrahmung. Gr.-8°.

5108 · PHILIPP CHRISTOPH KAYSER. Halbbrustbild im Profil nach links. Kupferstich. In Umrahmung. Gr.-4°.
Aus den „Physiognom. Fragmenten". Dritter Versuch, nach S. 202.

5109 · FRID. MAXIMIL. KLINGER. Halbbrustbild fast nach vorn, in Umrahmung. Guttenbrun delin. Mayr sc. Fol.

5110 · FRIEDRICH MAXIMILIAN VON KLINGER Ruß: Kaiserl: Generalmajor, Director des ersten Cadetten-Corps, Curator der Universität Dorpat, Ritter des St. Annen Ordens der ersten Claße, und des St.Wladimir Ordens der dritten Claße. geb. zu Frankfurt am Mayn, 1753. Brustbild halb nach rechts, in Oval. 8°.

5111 · FR. GOTTL. KLOPSTOCK. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. Juel pinx. Geyser sc. In Umrahmung. Gr.-4°.

5112 · FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK. Kniestück, sitzend, nach vorn, Kopf halb nach rechts. Schabkunstblatt von J. G. Huck nach dem Gemälde von Hickel 1798. Gr.-Fol.

5113 · C. L. v. KNEBEL. Brustbild halb nach links. Fritz Ries del. et sc. 4°.

5114 · v. KNEBEL 1825. Brustbild fast nach rechts. Ries del. im Verlag beim Buchbinder Lincke in Jena. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

5115 · CARL LUDWIG VON KNEBEL. Kopf im Profil nach links, in Oval. Kupferstich. 8°.

5116 · FREYH. VON KNIGGE. Brustbild im Profil nach rechts, in Oval. Kupferstich. 8°.

5117 · HEINRICH GOTTFRIED KOCH. Brustbild fast nach vorn in reicher Umrahmung mit der Unterschrift: Melpomenens und Thaliens Günstling. Bause del. et sculps. 1783. zu finden in Leipzig bey Bause. Fol.

5118 · LUDWIG THEOBUL KOSEGARTEN. Brustbild halb nach rechts. Weström pinx. H. Lips sculps. Fol.

5119 · AUGUST VON KOTZEBUE. Kopf nach vorn, in einem Oval. Fr. Bolt sc. Berlin 1797. Kl.-8°.

KOTZEBUE. Brustbild halb nach links. · 5120
F. Jagemann del. 1818. C. Müller sc. Gr.-Fol.

AUG. VON KOTZEBUE. Brustbild halb · 5121
nach links. Bolt sculps. In Oval. 8°.
Nach Vorlage des vorstehend verzeichneten Kupferstichs.

GEORG MELCHIOR KRAUS. Brustbild · 5122
nach vorn, in Oval. F. Jagemann pinx. C. Müller sculp. 4°.

KRAUSE. [Superintendent vor Röhr.] · 5123
Brustbild fast nach vorn. Kupferstich. 8°.

BARONIN KRÜDENER. Brustbild halb · 5124
nach rechts, mit frommem Augenaufschlag, die Hände gefaltet. Rosmaesler junior 1820. Zwickau b. Geb. Schumañ. Kupferstich. Gr.-4°.

GERHARD VON KÜGELGEN. Brust- · 5125
bild nach rechts, Kopf fast nach vorn, in Oval. G. v. K px. 1821. G[ottschic]k sc. Gr.-8°.

— Dasselbe. Vor der Schrift. 8°. · 5126

DR. F. GUSTAV KÜHNE. [Unterschrift · 5127
im Faksimile der Handschrift.] Brustbild nach vorn. Weger Leipz: Stahlstich. 8°.

CARL LA ROCHE. k. k. Hofschauspieler. · 5128
Halbfigur, sitzend, etwas nach links. Kriehuber 1835. ged. bei Leykum & Co. Lithographie. Fol.
Mit eigenhändiger Widmung: Meinen guten Opitz zur Erinnerung.

CARL LA ROCHE. [Unterschrift im Fak- · 5129
simile der Handschrift.] Halbfigur, sitzend, halb nach links, in Oval. Lith. von Deutsch. Druck von J. Wendland, Berlin. Verlag von Theodor Thust in Neuschönefeld an Leipzig. Fol.

FRAU VON LA ROCHE geb: von Gutter- · 5130
mann. Brustbild nach rechts, in einem Oval. Brekenkamp gemalt. H. Sintzenich gestochen in Mannheim 1782. Kupferstich in Röteldruck. 8°.

SOPHIE DE LA ROCHE. Brustbild nach · 5131
rechts, in einem Oval. W. Arndt sc: Berlin 1797. 8.

SOPHIE VON LA ROCHE. Brustbild · 5132
nach vorn, in Oval. G. M. Kraus pinx. C Müller sc. 8°.

LAUN. [Friedrich August Schulze.] Brust- · 5133
bild fast nach vorn. [Kupfer-]Stich u. Druck d. W. Pobuda. 8°.

5134 · JOHANN CASPAR LAVATER. Tusch- und Rötelzeichnung von Daniel Chodowiecki. 10,4×12,4 cm.

5135 · JOHANN CASPAR LAVATER. gebohren den 15. November 1741. an den wackern Lohbauer gesandt Z. den 7. August 1790 [Diese Unterschrift von Lavaters Hand.] Kopf im Profil nach links, in Medaillon und Umrahmung. Gouache signiert M: Dinckel fec: 1789. 19×13,3 cm.

5136 · JOHANN CASPAR LAVATER. Brustbild nach rechts. In Umrahmung. B. Rode del. Berolini. Schleuen sculp. 8°.

5137 · LAVATER. Halbfigur etwas nach links, in Oval. Gemahlt von Oelenhainz. Gestochen von C. H. Pfeiffer. Kupferstich. Fol.

5138 · JOHANN CASPAR LAVATER. Ganze Figur, seitlich am Arbeitstisch sitzend, in kastanienbraunem Rock vor hellgrünem Vorhang. Altkolorierter Kupferstich nach Heinrich Lips. (Aquarell in der Lavater-Sammlung, Wien.) Veröffentlicht 1790 von Christian von Mechel, Basel. Gr.-8°.

5139 · JOH. KASP. LAVATER. gebohren den 15. XI. 1741. Brustbild im Profil nach links. In Umrahmung. H. Lips sculp. 24°.

5140 · J. C. LAVATER. geb. 15. Nov. 1741. gest. 2. Jan. 1801. [Gedenkblatt.] H. Lips del. et sculp. 4°.

5141 · G. LESS. Brustbild nach vorn, in Umrahmung. H. Tischbein jun. pinx. et sculps. 8°.

5142 · G. E. LESSING. Kopf im Profil nach links. In Umrahmung. Kupferstich. 8°

5143 · G. E. LESSING. Brustbild nach vorn, in Medaillon. Anton Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1772. zu finden in Leipzig bey dem Verfaßer. Gr.-8°.

5144 · GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG. Brustbild nach vorn. Strecker pinx: Darmst. J. C. Krüger sc. Berol: In Umrahmung. 8°.

5145 · GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG. Brustbild nach vorn, in Oval. Kupferstich. Kl.-8°.

5146 · A. LIEBER. Brustbild halb nach rechts. Selbstporträt. Radierung. Signiert: A. Lieber s. i. f. 1847. 4°.

5147 · A. LIEBER. Halbfigur halb nach links, vor der Staffelei. Selbstporträt. Radierung. 4°.

MALER LIEBERS GATTIN. Brustbild fast nach vorn. Radierung von A. Lieber. 4°. · 5148

CHARLES PRINCE DE LIGNE. Brustbild halb nach links, in einem Oval. F. Jagemann pinx. C. A. Schwerdtgeburth sc. 4°. · 5149

PROF. J. C. LOBE. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild fast nach vorn. Nach einer Photographie. [Stahl-] Stich u. Druck v. Weger in Leipzig. Verlag v. Baumgärtners Buchh. Gr.-4°. · 5150

DR. JUSTUS CHRISTIAN LODER Königl: Preuß. Geheimerrath und Profeßor der Arzneygelahrheit zu Halle. geb: zu Riga, d. 28ten Febr. 1753. Brustbild halb nach rechts, in Oval. F. Tischbein pinxt Laurens sculpt. 8°. · 5151

DR. J. F. C. LÖFFLER. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Amalie Löffler pinx. C. A. Schwerdgeburt sculp. In Umrahmung. 8°. · 5152

FRIEDRICH LORTZING als Böller in [Ernst van Houwalds Lustspiel:] Die alten Spielkameraden. Act I. Scene I. Schwerdgeburth del. C. Ermer sc. Handkolorierter Kupferstich. 8°. · 5153

MANSO. Brustbild halb nach links, in Umrahmung. Stahlstich. 8°. · 5154

AL. MANZONI. Kopf im Profil nach rechts. a. St. gez. v. N. Hoff. ged. b. F. C. Vogel Frkft. In Umrahmung. 8°. · 5155

ELISABETH MARA geb. Schmehling. geb. zu Cassel 1750. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn, in einem Oval. F. W. Nettling sc. L. 1803. 8°. · 5156

MARIA LUIGIA Imperatrice d'Austria. Halbfigur halb nach rechts. B. Nob. de Guérard pinx. et del. D. Weis sculp. 1808. Publicato a Vienna da Artaria et Comp. Fol. · 5157

MATTHISSON. Brustbild fast nach vorn. Tischbein pinx. F. W. Nettling sc. L. 1802. In Oval. 8°. · 5158

MATTHISSON. Brustbild im Profil nach rechts, in Oval. Senn, Sp. Kupferstich. 8°. · 5159

O. v. MAUDERODE. Großherzog. Saechs. Major und General-Adjutant. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach links. gez. v. J Schmeller. lith. v. F Walther. Gr.-8°. · 5160

5161 · MOSES MENDELSSOHN. geb. 1729. gest. d. 4. Jan. 1785. [Griechisches Zitat aus Ev. Joh. 1, 47.] Kopf im Profil nach links. J. C. Frisch pinx. D. Berger Scul. 1786. In Umrahmung. 8°.

5162 · JOHANN HEINRICH MERCK. Kopf im Profil nach rechts. In Oval. Kupferstich. 4°

5163 · JOANNES GEORGIUS MEUSEL, Consiliar. Aulic. Brandenburg et Quedlinburg. Onold. Profeßor histor. publ. ord. Academ. Alexandr. quae Erlangae floret. Brustbild im Profil nach links. In Umrahmung. And. Leonhardt Moeglich del. 1785. J. E. Haid sc. A. V. 1785. Schabkunstblatt. 8°.

5164 · DR N. MEYER [Eigenhändige Unterschrift.] Regierungs- und Medizinal-Rath. Ritter des rothen Adler Ordens. Brustbild halb nach links. W[ilhelm] G[raupenstein] del. Decbr. 1842. Tuschzeichnung. 11 × 8,2 cm.

5165 · DR. N. MEYER. Regierungs-Medizinal-Rath. Brustbild halb nach links. Nach dem Leben gezeichnet v. Alexander Kaufmann 1840. Lithographie. Gr.-Fol.

5166 · JOHANN MARTIN MILLER. Prediger am Münster und Profeßor am Gymnasio zu Ulm. Brustbild nach vorn. In Kreisrund. J. E. Haid sc. Schabkunstblatt. 4°.

5167 · J C B MOHR. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 9. October 1778. gest. 29. Januar 1854. Halbfigur, in einem Lehnstuhl sitzend, fast nach rechts. Gez. v. Ph. Herrlich. Lith. Anst. v. J. G. Bach. Leipzig. 8°.

5168 · IOANNES ISAACUS MOORS. I. U. L. Sac. caes. mai. consiliarius actualis et illustris reipublicae moeno Francofurtensis praetor meritissimus. Natus d. X. Septembris, MDCCVII. Denatus d. XII. Martii, MDCCLXXVII. Brustbild im Profil nach links, in reicher Umrahmung. Auf deren unteren Rande die Inschrift: In memoriam optimi Soceri effici curavit gener I. C. G[erning]. I. I. Koller del: & aqua forti incidit Francofurti 1777. Fol.

Abzug vor der Schraffierung. — Johann Isaak Moors, Schöffe und später Bürgermeister in Frankfurt, war der Vater von Goethes Jugendfreunden und Unterrichtsgenossen Friedrich Maximilian und Wilhelm Karl Ludwig Moors.

5169 · CARL PHIL. MORITZ. Halbbrustbild halb nach rechts, in einem an einer Schleife aufgehängten Medaillon. Kupferstich. Kl.-8°.

5170 · FRIEDRICH KARL FREYHERR VON MOSER, geb. 1723. Prophet, Apostel, Martyrer und Bekenner der politischen Kirche. Brustbild im Profil nach links. In Umrahmung. H. Heßell del. C. W. Bock sc. 8°.

5171 · AUG. EBERHARD MÜLLER Herzogl. Weimarscher Kapellmeister. Halbfigur fast nach vorn. F. A. Brückner sc. Leipzig. Leipzig bei A. Kühnel Bureau de Musique. Fol.

5172 · MAHLER FRIEDRICH MÜLLER. geb. 1749 in Kreutznach. Brustbild halb nach rechts. E. L. G. [Monogramm] fec. del. ad vivum Romae dn 28tn Juny 1816. Radierung von Emil Ludwig Grimm. Gr.-8°.

5173 · CAR. GULIELM. MÜLLERUS. Civ. Lips. Consul. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. Ant. Graff pinx. J. F. Bause sculps. 1794. In Umrahmung. Fol.

5174 · FRIEDRICH VON MÜLLER [der Kanzler]. Brustbild nach vorn. Radierung von G. Schuchardt. Vor der Schrift. 8°.

5175 · — Dasselbe noch zweimal in frühen Plattenzuständen.

5176 · — Dasselbe Porträt, von Schuchardt radiert, verkleinert in vier frühen Plattenzuständen. Kl.-8°.

5177 · H. MÜLLER. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. Selbstporträt. Kohlezeichnung. Blattgröße: 30,5 × 46,7 cm.

5178 · H. MÜLLER. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Selbstporträt. H. Müller se ipse del. 1846. Druck v. C. Inger. Lithographie. Fol.

5179 · JOANNES MÜLLER Historicus. Halbfigur sitzend, halb nach rechts, in Oval. V. G. Kininger del. C. Pfeiffer sc. Gr.-8°.

5180 · ADOLF MÜLLNER. Halbfigur, sitzend, beim Vorlesen. Lithogr. Inst. v. Rud. Weber in Leipzig. 4°.

5181 · J. C. MUSAEUS. Brustbild halb nach links. G. M. Kraus del: C: Schule sculps. Lips. 1788. In Umrahmung. 8°.

5182 · J. C. MUSAEUS. Brustbild nach vorn. Heinsius gem. M. Steinla gest. Kupferstich. 4°.

5183 · IOH. CARL MUSAEUS. Halbbrustbild. fast nach vorn. In Oval. Joh.: H. Lips sc: 8°.

5184 · C. NEUREUTHER. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Halbfigur halb nach rechts. Photographie von Hanfstängl. [Stahl-] Stich von Weger in Leipzig. Verlag v. Baumgärtner's Buchh. Gr.-8°.

5185 · FRIDERICVS NICOLAI Berolinensis. A. C. MDCCLXXX. Brustbild im Profil nach links. D. Chodowiecky del. J. E. Haid sculp. A. V. 1780. Schabkunstblatt. In Umrahmung. Gr.-8°.

5186 · FRIEDRICH NICOLAI. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Lauer Pinx: Meno Haas Sc: 1800. In Oval. Kl.-8°.

5187 · D^{R}. CARL WILHELM NOSE. Kopf fast nach vorn, in Kreisrund. Haug gez: 1789 Thelott gest: 4°.

5188 · A. OEHLENSCHLÄGER. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild nach vorn, an einem Tische sitzend und über dem Schreiben nachdenklich aufschauend. L. Hansen pinx. Em. Baerentzen & Co. lith. Inst. Fol.

5189 · C. L. OELS. Großherzogl. S. W. Hofschauspieler. Brustbild halb nach rechts. auf Stein gez. v. F. Lortzing. ged. b. Halle & Walther in Weimar. Lithographie. Fol.

5190 · OELS ALS EGMONT. Ganze Figur nach vorn. Stich von C. A. Schwerdgeburth. Gr.-4°.

5191 · HR. OELS ALS MULEY. Ganze Figur. Lorzing del. Schwerdgeburt sc. Handkolorierter Kupferstich. 8°.

5192 · OKEN. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts, in Achteck. Rosmaesler senior sc. Zwickau, bei d. Gebr. Schumann. 4°.

5193 · AD. FRIEDR. OESER. Brustbild nach rechts, in einem Oval. A. Graff del. Schultze Direx. Kupferstich. 8°.

5194 · CARL OESER gez. v. seiner Schwester Wilhelmine Oeser, später verehlichte Geyser. Brustbild im Profil nach rechts. Bleistiftzeichnung, kreisrund ausgeschnitten. Durchmesser: 14 cm.

5195 · WILHELMINE OESER. Halbfigur im Profil nach links. Bleistiftzeichnung von Carl Oeser. 20,6 × 17,6 cm.

5196 · JENNY VON PAPPENHEIM. Kniestück, sitzend, fast nach vorn. Lithographie, signiert mit Theodor Hosemanns Monogramm und der Jahreszahl [18]38. 4°.

5197 · FRIEDRICH PERTHES. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Halbbrustbild fast nach vorn. Otto Speckter gez. J. Thaeter gest. 8°.

5198 · FRIEDRICH PERTHES. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 20 April 1770, gest. 18 Mai 1843. Halbfigur fast nach vorn. C. Patzschke [fecit]. Lith. Anst. v. J. G. Bach. Lpzg. 8°.

5199 · PFEFFEL. Brustbild im Profil nach rechts. Von seinem Freunde Karpff nach der Natur gezeichnet. Gestochen von Authenrieth 1805. In Umrahmung. 8°.

5200 · PF[ENNINGER]. Kopf im Profil nach rechts. J. Rod. Schellenberg fec. 4°.
Probedruck aus den „Physiognomischen Fragmenten".

5201 · FR. PRELLER IM ETTERSBERG. Bleistiftzeichnung. S. Thon fecit. 9,8 × 15,5 cm.

5202 · PORTRÄT DES PROFESSOR PRELLER. Brustbild halb nach rechts. Bleistiftzeichnung von Lieber [?]. 28 × 21 cm.

5203 · JOHANN GOTTLOB VON QUANDT. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Kopf fast nach vorn. gez. von E. Bendemann. gest. von W. Overbeck. Druck von Opitz & Müller in Dresden. [1850.] Fol.
Unter dem Bilde die folgende Widmung in Blei: Meiner verehrten Freundin Fräulein Louise Seidler, zur heitern Erinnrung an das Original.

5204 · G. W. RABENER. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. In Umrahmung. Anton Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 4°.

5205 · FÜRST ANTON HEINRICH RADZIWILL. geb. 13ten Juni 1775, gest. 7ten April 1833. Brustbild nach vorn. Lithographie. Verlag von T. Trautwein in Berlin. 4°.

5206 · KARL WILH. RAMLER. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Ant. Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1774. zu finden in Leipzig bey Bause. In Umrahmung. Gr.-8°.

5207 · C. RAUCH. Brustbild nach vorn. Daguerreotyp. Kabinettformat.

5208 · C. RAUCH. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Steindruck von E. Pönicke in Leipzig N° 1392. 4°.

5209 · EBERH. CHRIST. FRIEDR. FREIH. V. D. RECK. Kgl: Preuß: Geh: Staats- u: Justiz-Minister. Ob: Tribunals-Präsident, Chef des Lehnsdepartements, u: s: w: Brustbild im Profil nach links. Bardou del. H. Lips sculp. In Umrahmung. Kl.-8°.

5210 · ELISA VON DER RECKE. Brustbild im Profil nach links. Kohlezeichnung, mit Weiß gehöht, auf braunem Papier, von Anton Graff. Oval. Höhe: 24 cm, Breite: 20 cm.

5211 · CHARLOTTE ELISABETH CONSTANTIA VON DER RECKE geb. Graefin von Medem. Brustbild nach vorn. In Medaillon und reicher Umrahmung. E. Henne fec. Kupferstich. 8°.

5212 · ELISA VON DER RECKE Reichs-Gräfin von Meden geb. d. 20 Mai. 1754. Brustbild nach vorn. gezeichnet von Byczkowski. lithogr: von Schubert. gedruckt von Louis Zoellner in Dresden. 4°.

5213 · H. A. O. REICHARD. Herz :Sächs. Kriegsrath zu Gotha geb. daselbst d. 3: Mrt. 1752. Brustbild fast nach rechts. F. Jagemañ pinx. F. Müller sc. 8°.

5214 · — Dasselbe. Vor der Schrift.

5215 · G. A. REIMER. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. 27. August 1776. gest. 26 April 1842. Halbfigur sitzend, fast nach vorn. Lith. Anst. v. J. G. Bach. Lpzg. 8°.

5216 · C. L. REINHOLD. Brustbild nach vorn. H. Lips del. Gottschick sc. Dresdae. In Umrahmung. 8°.

5217 · MORITZ RETZSCH. Kopf nach vorn. Nach einer Original-Zeichnung Lith. v. Valentin Schertle Dresden 1835. Gedr. v. Carl Pohl in Dresden. Dresden bei Ernst Arnold Ernst Rittners Kunsthandlung. Mit einem Zweizeiler und Namenszug in Faksimile. Fol.

5218 · AUGUST GOTTLIEB RICHTER. Kniestück fast nach vorn. Ad vivum delineavit et sculpsit Ge. Dan. Heumann Grav^{r} de la Cour de S. M. Brit. a Nuremberg 1752. In reicher Umrahmung. Fol.
Vor aller Schrift.

5219 · JOH. ZACH. RICHTER, Senat. Et Aedil. Lips. Nat. D. XXVI. Aug. MDCXCVI. Den. D. XIX. Dec. MDCCLXIV. Brustbild nach rechts, Kopf fast nach vorn. Oeser inv. Hausmann pinx. Bernigeroth sculps. In reicher Umrahmung. Gr.-Fol.

5220 · J. R. C. RIDEL. geb: zu Hamburg den 25 May 1759. gest: zu Weimar d: 16 Jan: 1821. Brustbild fast nach vorn. F. Jagemann pinx. auf Stein von H. Müller. Fol.

5221 · E. F. A. RIETSCHEL. Halbe Figur halb nach rechts. F. Martersteig gez. G. Wolf gest. in Weimar. Stahlstich. 4°.

5222 · FRIEDRICH ROCHLITZ. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach links. Auguste Böhme del. Lith. v. Carl Lange in Berlin. Königl. lith. Institut zu Berlin. Bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. 4°.

5223 · D. JOHANN FRIEDRICH ROEHR. Brustbild fast nach vorn. Nach den [!] Leben gez. u. gest. v. C. A. Schwerdgeburth. Kupferstich. 8°.

5224 · DR. J. F. RÖHR, General-Superintendent. Brustbild fast nach vorn. Emil Götz [Monogramm: E. G.] [gez.] Lith. und durch die Presse colorirt bei J. J. Uckermann in Erfurt. Gr.-Fol.

5225 · DR. JOHANN FRIEDRICH RÖHR. Gr. Herz. S. Weim. Vicepräs. des Oberconsist. Oberhofpred. u. Gen. Superint. Brustbild fast nach vorn. Schubert f^{t} 1843. Lithographie. Gr.-Fol.

5226 · SAMUEL RÖSEL. Halbbrustbild halb nach rechts. Radierung von Emil Ludwig Grimm. Fol.

5227 · FR. RÜCKERT. Brustbild halb nach links. Nach Schnorr 1818 Rom. Lith. G. Nehrlich. 4°.

5228 · v. SALIS. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts, in Achteck. Buser sc. Zwickau, b. d. Gebr. Schumann. 4°.

5229 · CARL LUDWIG SAND. Brustbild im Profil nach rechts, in Oval. F. Fleischmann sc. Nbg. 8°.

5230 · CARL LUDWIG SAND. Ganzfigur, stehend, nach vorn. Kupferstich. 8°.

5231 · GOTTFRIED SCHADOW. Brustbild halb nach rechts, Kopf nach vorn. Lithographie. Gr.-8°.

5232 · FRIED: SCHILLER. Brustbild fast nach rechts. Mlle D. Stock del: Dreßden. M. Schreyer fec: Schultze direx: Kupferstich. In Umrahmung. 8°.

5233 · FRIEDRICH v. SCHILLER. Brustbild fast nach links. Nach den besten Hülfsmitteln gez. u. gest. v. C. A. Schwerdgeburth. gedruckt bey Schwerdgeburth Weimar. Gr.-8°.

5234 · SCHILLER. Halbe Figur fast nach rechts. gem. v. W. Schmidt. gest. v. C. A. Schwerdgeburth. Druck v. F. A. Zehl in Lpz. Verlag der J. C. Müllerschen Buchhandlung in Erfurt. Fol.

5235 · FR. SCHILLER. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn, in Oval. Getönte Lithographie von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. Fol.

5236 · AUGUST WILHELM SCHLEGEL. Brustbild im Profil nach links, in Achteck. G. Zumpe sc. Zwickau b. d. Geb. Schumann. 4°.

5237 · FRIEDRICH VON SCHLEGEL. Brustbild halb nach rechts. Nach dem Leben gez: v. Augusta von Buttlar. Gest. v. J. A. Kupferstich. 8°.

5238 · FRIEDRICH SCHLEGEL. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach rechts. Ph. Veit gez. 81 rad. v. J. Eißenhardt. Fol.

5239 · DR. FR. SCHLEIERMACHER. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach links. H. Lips sculp. 8°.

5240 · FRIEDR. DAN. ERNST SCHLEIERMACHER. geb. d. 21ten Novbr. 1768, gest. d. 12ten Febr. 1834. Brustbild nach vorn. Augusta Hüßener sc. Berlin. 8°.

5241 · JOHANN GEORG SCHLOSSER, gebohren 1739. Brustbild nach vorn, in Medaillon. [Phil. Jac.] Becker im Febr 1788. C. W. Bock sc. 8°.

5242 · JOH: GEORG SCHLOSSER. Brustbild im Profil nach links, in einem Oval. Kolorierter Kupferstich von J. T. Prestel nach der Zeichnung von Ph. J. Becker. 4°.

5243 · — Dasselbe als Konterdruck in einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

Alfred Nicolovius konstatiert in seinem Werke über „Johann Georg Schlosser's Leben und literarisches Wirken" (Bonn 1844), S. 284, daß das „geistreich gezeichnete" Bildnis Prestels den Vorzug verdiene vor dem (unter Nummer 5241 aufgeführten) Stich von Becker, welches eigentlich nur für diejenigen einigen Wert habe, die Schlosser persönlich gekannt hätten.

5244 · JOHANN JOSEPH SCHMELLER. Selbstporträt. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Bleistiftzeichnung. Größtes Fol.

Mit der eigenhändigen Widmung: Zum freundschaftl. Andenken von J J Schmeller.

5245 · JOHANNA SCHOPENHAUER. Brustbild nach vorn, in Oval. Kupferstich. Gr.-8°.

5246 · DR. L. v. SCHORN. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. B. Neher del. 1839. Julius Thaeter sc. Druck d. Kupferdruckerei d. Königl. Kunst-Academie zu Düsseldorf v. C. Schulgen-Bettendorff. Kupferstich. Fol.

5247 · MAD: SCHRÖDER DEVRIENT bei ihrer Anwesenheit zu Weimar in 2 aus dem Leben gegriffenen u: 3 dramatischen Darstellungen [je 2 mal] nach der Erinnerung aufgenommen. A. Böhme sculp: Weimar, im Verlag bei F. W. Hoffmann. Handkolorierte Kupferstiche. Quer-Gr.-8°.

5248 · CORONA SCHRÖTER. Kopie von S. Thon nach dem Selbstporträt. Kohlezeichnung signiert S. T. [als Monogramm] 1870. 55 × 41 cm.

Geschenk an Robert Keil.

5249 · M. CHRIST. FRID. DANIEL SCHUBART Prof. Brustbild im Profil nach rechts, in Medaillon und Umrahmung. Auf der Festung Asperg nach dem Leben gezeichnet von J. F. v. Goez. gestochen von J. Elias Haid 1783. zu finden in Augsburg bey J. J. Haid u. Sohn. Schabkunstblatt. Gr.-8°.

5250 · ST. SCHÜTZE. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Lith. bei C. A. Eyraud v. H. Schütze. 8°.

5251 · J. G. SAM. SCHWABE, D. Phil. Gr. Herzogl. Sächs. Schulrath u. Conrector. Ihm von Seinen Schülern gewidmet. Brustbild nach vorn. Ferd. Jagemann pinx. M. Steinla sc. 4°.

5252 · M. ERNST LUDWIG SCHWEITZER, Schulrath, Director der beiden Bürgerschulen und Seminarinspector zu Weimar. Brustbild halb nach links. Emil Götz, del. Friedr. Walther lith. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Fol.

5253 · CARL AUGUST SCHWERDGEBURTH. Halbfigur, sitzend, nach vorn. Photographie. Kl.-4°.
Sein Selbstporträt aus dem Jahre 1816 s. unter Nr. 4883.

5254 · FR. J. CH. H. VON SEEBACH. Großherzog. S. wirklicher Geheimerath, Oberstallmeister, General-Major auch Cammerherr. Brustbild fast nach vorn. F. Walther lith. Steindr. von Halle & Walther in Weimar. Gr.-Fol.
Beigefügt ist ein Blatt in Quer-8°, worauf folgende Verse: „Allen, die am Jubelfeste Mich erfreut, als werthe Gäste Sey für Zeit und Ewigkeit Hier mein Bild als Dank geweiht. Weimar, d. 16.August 1837. [Unterzeichnet in Faksimile:] FvSeebach.

5255 · LUDWIG VON SEEBACH Großherzog.S. Oberforstmeister. gestorben 21sten August 1841. Brustbild fast nach vorn. H. Müller del 1833. Walther lith. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Gr.-Fol.

5256 · LOUISE SEIDLER. Kniestück nach vorn. N. d. Nat. auf Stein gez. v. Fritz Ries in Jena 1846. 4°.

5257 · JOHANN GOTTFRIED SEUME. Brustbild halb nach rechts. Schnorr v. K. del. Schwerdgeburth sc. 8°.

5258 · SAMUEL THOMAS SÖMMERING Kur Mainzischer Hofrath, der Arzneywißenschaft Doctor und Profeßor. geb: zu Thorn in West Preußen d: 25. Jan. 1755. Brustbild fast nach vorn, in einem Oval. gemahlt von Bender gest: von F. W. Bollinger. Kupferstich. Kl.-8°.

5259 · SORET. Brustbild nach vorn. n. Nat. gez. u. auf Stein lith. v. F. Martersteig. gedr. b. Halle & Walther i. Weimar. Fol.

5260 · MADAME DE STAËL née Necker. Brustbild fast nach vorn. Lithographie von Delpech nach dem Gemälde von F. P. Gérard. Handkoloriert. 4°.

5261 · PHILIPP ALBRECHT STAPFER. Brustbild halb nach rechts. Lithographie. Fol.

5262 · DR. HEINRICH STEFFENS. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. In Oval. Bei Winckelmann & Söhne in Berlin. Lithographie. 8°.

5263 · CHRISTIAN GRAF ZU STOLBERG. geb. in Hamburg d. 15ten Oct. 1748. Brustbild nach vorn. Gemahlt 1818 v: Gröger. Gez: auf Stein v: Aldenrath. Hamb: Steindruck. 8°.

5264 · JOH. GEORGE SULZER. Brustbild nach vorn, der Kopf leicht nach rechts gewandt. In Umrahmung. Ant. Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1773. zu finden in Leipzig bey Bause. Gr.-8°.

5265 · JOHANN GEORGE SULZER geb: den 16. Octobr. 1720. gest: den 25. Febr. 1779. Kopf nach links. In Umrahmung. A. Graff, pinxit 1774. D. Berger Sculp. Berolini 1779. 8°.

5266 · TALMA. Halbbrustbild nach vorn. Laurens sc. In Achteck. 8°.
Vor der Schrift.

5267 · KUPFERSTECHER THÄTER. Brustbild im Profil nach rechts. Radierung von C. A. Schwerdgeburth. 4°.

5268 · THORVALDSEN. Kopf halb nach rechts. Eckersberg pinx. Weger Singer sc. Carl B. Lorck in Leipzig. Gr.-8°.

5269 · MORITZ AUGUST v. THÜMMEL. Brustbild nach vorn, in Medaillon, A. F. Oeser del. J. F. Bause sc. Lips. 1768. 8°.

5270 · HERR BARON VON THÜMMEL EXCELLENZ Herzoglich Sachsen Gothaischer Staats Minister, geheime Rath und Kammer Präsident etc. etc. Halbfigur etwas nach rechts. chor J. Graßi pinx. A°. 1806. J. C. B. Gottschick sc. Fol.

5271 · LUDWIG TIECK. Brustbild halb nach rechts. Nach C. Vogel — Eduard Eichens. Kupferstich. 8°.

5272 · CHRISTOPH AUGUST TIEDGE. Brustbild halb nach links. Lith. v. M. Knäbig. Gedr. v. A. Beschorner. Gr.-8°.

5273 · C. A. TIEDGE. Brustbild nach vorn. C. G. C. Schumacher. Stahlstich v. Rosmäsler in Berlin. 1834. 8°. Unter dem Bilde ein Faksimile der Handschrift.

5274 · JOH. HENR. TISCHBEIN Rath und Profeßor der Maler Akademie zu Heßen Caßel. Brustbild, sitzend, halb nach rechts, Kopf nach vorn. Joh. Hen. Tischbein Sen. pinxt John. Carl Müller sculpt. 1789. In Oval. Gr.-8°. Dem Präsidenten der Akademie, F. W. von Veltheim, gewidmet.

5275 · W. TISCHBEIN. Halbbrustbild fast nach vorn. Bleistiftzeichnung signiert: H: Lips del. Roma 1785. Oval: 31,5×24,5 cm.

5275a · JOHANN GEORG TRAUTMANN PICTOR. Gebohren 1713 Gestorben 1769. Brustbild fast nach vorn, in Oval. Von Ihm Selbst Gemahlt 1752. Gestochen von J. G. Prestel 1790. Zu finden bey Joh: Georg Reinheimer à Frankf: a/M. No. 33. Fol.

5276 · ALEXANDER TRIPPEL. Statuarius Helveticus. Brustbild nach vorn, Kopf nach links. Clemens. del: [Chr. Fr.] Schulze. Sculps. Paris. 1775. In Umrahmung. Gr.-8°.

5277 · A. TRIPPEL. Brustbild nach vorn, der Kopf in vollem Profil nach links gewandt. Clemens del. F. M. Schreyer sc. Schultze direx. In Umrahmung. 8°.

5278 · JOH. PET. UZ. Brustbild nach vorn. In Umrahmung. Kupferstich. 8°.

5279 · KARL AUGUST VARNHAGEN VON ENSE. Brustbild halb nach rechts. Nach d. Nat. gez. v. Ludmilla Assing. Lith. v. P. Gottheiner. Verlag u. Eigenthum d. Artistischen Anstalt (E. Mecklenburg) in Berlin. Unter dem Bilde ein Spruch in Prosa im Faksimile seiner Handschrift. Gr.-Fol.

5280 · FRIEDR. VIEWEG. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] geb. d. 11t März 1761. gest. d. 24t Decbr. 1835. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. Lith. v. E. Schulz. Druck d. Kön. lith. Inst. Berlin. 8°.

5281 · DR. VOGEL. Geh. Hofrath und praktischer Arzt zu Weimar 1860. Photographie. 4°.

5282 · J. H. VOSS. Brustbild halb nach rechts. Nach W. Tischbein von L. von Motz. Lithographie. Gr.-Fol.

5283 · I. H. VOSS. Halbbrustbild halb nach rechts. Nach W. Tischbein [lithographiert] von L. von Motz. Gr.-Fol.

5284 · HEINRICH VOSS im Alter von 21 Jahr gemalt von Garreis gestochen v. Carl Barth 1826. Brustbild halb nach links. Kupferstich. 8°.

5285 · CHRISTIAN BERNHARDT VON WATZDORF. Brustbild fast nach vorn. Bachstedt fec. Lith. u. Dr. v. Fr. Walther, s. Weimar. Fol.

5286 · BERNHARD VON WATZDORF Großherzogl. Sächs. Staatsminister. Ganzfigur, stehend, nach vorn. Gem. v. Martersteig. Lith. u. gedr. b. Fr. Hanfstängl in Dresden. Gr.-Fol.

CARL MARIA VON WEBER. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild halb nach rechts. C. Vogel del. Dresden. 1823. C.A.Schwerdgeburth sculp. Weimar. 1823. Weimar, bey C.A.Schwerdgeburth. Leipzig, bey E. Fleischer, Peter-Straße No. 80. Fol. · 5287

Maria Paulowna gewidmet.

JULIUS WEIDNER, geb. zu Berlin den 8t Novbr. 1779, betrat die Bühne 1799 zu Leipa am 26t Decbr. debütirte in Frankfurt a. M. den 20t Juni 1813. Brustbild nach vorn. Lithographie von H. Ott. 4°. · 5288

CHRISTIAN FELIX WEISSE. Brustbild halb nach rechts, in Medaillon und Umrahmung. Anton Graff pinx. J. F. Bause sculps. Lips. 1771. zu finden in Leipzig bey Bause. Gr.-8°. · 5289

CHR. FELIX WEISSE. Brustbild im Profil nach rechts. gezeich: von Bartel. gest. v. G. G. Endner. Kupferstich. In Umrahmung. Kl.-8°. · 5290

F. L. Z. WERNER in seinem 32sten Jahre gezeichnet. Brustbild im Profil nach rechts. In Oval. 8°. · 5291

JOHANN KARL WESSELHÖFT aus Jena. Halbe Figur an einem Tische. Radierung von F. Preller. 4°. · 5292

Ruland Nr. 2, II. Unter dem Bilde handschriftlich eine Bemerkung zur Entstehungsgeschichte des Blattes.

— Dasselbe. · 5293

Mit der Unterschrift: Dem Original ein unerwartetes Geschenk der Liebe von dem Mahler Preller. Wesselhoeft.

PRÄSIDENT WEYLAND. Brustbild fast nach vorn. A. Maurin 1838. d'après h. Müller. Lithographie. Gr.-Fol. · 5294

FRAU PRÄSIDENTIN WEYLAND. Brustbild fast nach vorn. A. Maurin 1838. d'après h. Müller. Lithographie. Gr.-Fol. · 5295

CARL MARTIN WIELAND. Brustbild im Profil nach rechts. Lithographie. G. Schirmer fct. Kl.-8°. · 5296

CHRISTOPH MARTIN WIELAND. Brustbild halb nach links. Pastellgemälde von Ferdinand Jagemann. 49,8×40,8 cm. · 5297

WIELAND. Kopf halb nach links. Bleistiftzeichnung von Martin Klauer. 36,5 × 26,2 cm. · 5298

47. Johanna Frommann: Minchen Herzlieb; Aquarell. (Nr. 5047)

5299 · C. M. WIELAND. Brustbild fast nach rechts. May pinx. Bause sculps. 1782. zu finden in Leipzig bey Bause. In Umrahmung. Fol.

5300 · M. WIÉLAND. Brustbild im Profil nach links, in Oval und reicher Umrahmung. J. E. Heinsius pinxit. F. Huot. Sculp. 1788. Fol.

Dieser sehr schöne und seltene Stich gehört zu einer Sammlung von „Hommes illustres vivans". Er ist nach dem zweiten, verschollenen Ölgemälde von Heinsius ausgeführt, das in Weizsäckers „Bildnissen Wielands" (zu Nr. 12) etwa auf 1785 angesetzt wird.

5301 · WIELAND. Brustbild fast nach vorn, in Kreisrund. H. Lips del. & sculp. Fol.

5302 · — Dasselbe.

Vor der Schrift.

5303 · C. M. WIELAND. Brustbild nach links, Kopf fast nach vorn. A. Graff pinx. J. F. Bause sc. 1797. Gr.-8°.

5304 · WIELAND. Kniestück, sitzend, halb nach links. F. Tischbein pinxt. C. Pfeiffer sct. Fol.

5305 · — Dasselbe. Nürnberg, bey Johann Friedrich Frauenholz. 1800. Gr.-Fol.

5306 · WIELAND. Brustbild halb nach rechts, in Oval. Fr. Bolt del. et sculp. 1805 [nach der Büste von Schadow]. Kl.-8°.

5307 · WIELAND. Brustbild halb nach links. F. Jagemann pinx. C. Müller sculp. Gr.-Fol.

5308 · C. M. WIELAND. Brustbild halb nach links. Kupferstich. Ohne jede Bezeichnung. In Umrahmung. Fol.

Nach Ferdinand Jagemann.

5309 · C. M. WIELAND. Brustbild halb nach links, in Oval. Kupferstich von C. A. Schwerdgeburth mit dessen Signatur. 8°.

Ebenfalls nach Ferdinand Jagemann.

5310 · WIELAND. Brustbild halb nach links. Lithograph. u. zu haben b. Uckermañ in Erfurt. Gr.-Fol.

5311 · C. M. WIELAND. Brustbild halb nach links. Gemahlt von Ferd. Jagemann. Gestochen v. Moritz Steinla. Stahlstich. 4°.

Aus dem 1. Band des „Deutschen Ehrentempels". Das Original s. unter Nr. 5297.

5312 · C. M. WIELAND. Ganze Figur halb nach links, den Garten eines Hauses betretend, das mit einem Stück Mauer und Treppe im Vordergrunde rechts angedeutet ist. Im Hintergrunde, jenseits eines Flusses, eine Gruppe von Häusern mit einer Kirche unter hohen Bäumen. G. B. Bosio dis. L. Rados inc. Kupferstich. 8°.

Dieser Stich ist wegen seiner eigentümlichen Auffassung des Dichters bemerkenswert.

5313 · — *Kriegs-Kalender für gebildete Leser aller Stände.* Zweiter Jahrgang 1810. Mit schwarzen und kolorirten Kupfern. Leipzig bei Georg Joachim Göschen. (4) + XVIII + 434 S. in 16°.

Auch u. d. T.: Taschenbuch der neuesten Kriegsbegebenheiten für gebildete Leser aller Stände. Das 7. [farbige] Kupfer stellt Napoleon in der Unterredung mit Wieland dar, V. H. Schnorr fec. 1809. Text dazu von Böttiger auf S. 1—32; briefliche Äußerungen Wielands sind darin verwertet.

5314 · ENTWURF ZU EINEM DENKMAL FÜR C. M. WIELAND. 1813. Auf Stein gezeichnet v. K. Müller, gedruckt in der Steindruckerei des K. Wagner et Ce in Karlsruh. Fol.

5315 · TEMPEL DER MUSEN MIT WIELANDS BÜSTE. Darnstedt del. et sc. 8°.

5316 · JO. WINCKELMANN Antiq. Pontif. et Prof. Graec. L. in Biblioth. Vatic. Halbe Figur, sitzend, nach vorn. Angelica Kauffman dipin. e inc. in Roma anno 1767. Kupferstich. 4°.

5317 · JOH. WINKELMAN. Brustbild fast nach vorn. Ant. Maron pinx. Romae 1768. J. F. Bause sculps. Lips. 1776. zu finden in Leipzig bey Bause. In Umrahmung. Fol.

5318 · — Dasselbe Porträt. C. Müller sc. Gr.-Fol.

5319 · J. WINKELMANN. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Gravé d'après le Déssin de Salésa fait sur le tableau d'Antoine Raphaël Mengs qui est dans le Cabinet de M. le Chev. d'Azara, Ministre Plen. du Roi d'Espagne à Rome. Kupferstich. 4°.

5320 · GOTTF. WINKLER. nat. 1700. denat. 1771. Brustbild nach vorn in reicher Umrahmung. Ant. Graff pinx. J. F. Bause sculps. 1773. Fol.

5321 · [CAPELLM.] W[OLF]. Kopf nach vorn, in einer ovalen Einfassung. Kupferstich. Fol.

Die Unterschrift dieses von Lavater für die „Physiognomischen Fragmente" bestimmten Stiches rührt vielleicht von Goethe her, der die Aufnahme des Bildes und des Textes dazu verhinderte; vgl. seine Briefe an Lavater vom 4. und 10. März 1777.

5322 · PIUS ALEXANDER WOLF als ? Bleistiftzeichnung. Blattgröße: 20×19 cm.

5323 · PIUS ALEXANDER WOLFF. Brustbild nach vorn. In Achteck. Nach der Natur gez. u. radirt v. Eduard Eichens. Berlin 1827. 4°.

5324 · PIUS ALEXANDER WOLFF. Brustbild nach links. L. Buchhorn. del: Ferd: Berger. sc: Gr.-8°.

5325 · FERDINAND FREIHERR VON ZIEGESAR. Halbfigur, sitzend, nach vorn. Nach d. Leben gez. v. S. Dietz. Auf Stein gez. v. J. Woelffle. Gr.-Fol.

5326 · JOHANN GEORGE ZIMMERMANN, Königlich Grossbrittannischer Leibarzt in Hannover. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn, in einem Oval. Veranstaltet durch seinen Freund J. C. L[avater]. Gegraben von J. Rod. Holzhalb in Zürich 1768. Kupferstich. 8°.

5327 · G. J. ZOLLIKOFER. Brustbild halb nach rechts. A. Graff pinx. J. F. Bause sculps. 1778. zu finden in Leipzig bey Bause. In Oval und Umrahmung. 4°.

5328 · RATH ZWIERLEIN. Halbfigur, sitzend, nach vorn. Nach d. Natur gez. v. H. Müller. Auf Stein gez. v. C. Heindel. Gedr. in der J. G. Cotta'schen lith. Anstalt v. Th. Kammerer. Gr.-Fol.

D. DRUCKWERKE

5329 · ADRIAN [-JOHANN VALENTIN]. Die Priesterinnen der Griechen. Frankfurt am Main, gedruckt und verlegt bei J. D. Sauerländer. 1822. (4) + 136 S. — Vorgeb.: Adrian. Nachtstimmen. [Motto.] Frankfurt am Main, im Verlag bei J. G. W. Schaefer. 1818. (6) + 384 S. in Kl.-8°.

Über die „Priesterinnen der Griechen" schreibt Goethe am 20. Dezember 1822 an Heinrich Meyer: „Die Priesterinnen der Griechen von Adrian; ein Büchlein das mir sehr wohl gefällt und das Sie Ihrer Kenntniß nach besser beurtheilen werden. Eigentlich besticht mich die ruhige Behandlung des Gegenstandes und daß der Verfasser weder Etymologie noch Mystik noch Lüsternheit einmischt!" Durch dieses Buch, sowie durch Cotta bei Goethe aufs glücklichste empfohlen, befand sich Adrian an erster Stelle unter denen, die bei der Redaktion der Ausgabe letzter Hand in Aussicht genommen waren; vgl. dazu den Brief Goethes an Adrian vom 3. Februar 1823 [WA IV, 36, Nr. 246].

5330 · AHLEFELD -CHARLOTTE VON, GEBORNE VON SEEBACH. Briefe auf einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Sommer 1808. Altona, 1810. bei Johann Friedrich Hammerich. 256 S. in 8°.

5331 · [—] Gedichte von der Verfasserin der Erna, Felicitas, u. s. w. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1826. 208 S. in 8°.

5332 · [—] Die Frau von vierzig Jahren. Eine Erzählung aus dem wirklichen Leben ... Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1829. (2) + 308 S. in 8°.

5333 · ANDRÉ -J. Fragment eines Liederheftes. Ohne Titelblatt. 34 S. in Quer-4°.

5334 · [ARNIM -BETTINA VON.] Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Erster—Zweiter Theil ... Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1835. (12) + XII + 356 S. und (2) + 324 S. in 8°. Mit 2 Stahlstichen.

5335 · [—] Erster—Dritter Theil. Zweite Auflage. Berlin, bei C. H. Jonas. 1837. (12) + IV + 364 S. und (2) + 324 S. und (2) + 243 S. mit 3 Stahlstichen in 8°.

Die 3 Stahlstiche stellen Goethe auf dem Totenbette (nach Prellers Zeichnung), das Goethe-Denkmal Bettinas (beide in Umrissen) und Goethes Zimmer im elterlichen Hause in Frankfurt a. M. dar. — Der 3. Teil u. d. T.: Tagebuch zu Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde.

5336 · [—] Goethe's correspondence with a child. For his monument. First—Third volume. Berlin, Expedition des von Arnim'schen Verlags. 1839. (12) + IV + 390 S. und (2) + 347 S. und (4) + X + 325 S. mit 5 Stahlstichen in 8°.

Außer den 3 bildlichen Beigaben der deutschen Ausgabe enthält diese noch das Porträt von Goethes Mutter und das Goethes nach dem Relief von Melchior in Umrissen. — Der 3. Teil u. d. T.: The diary of a child.

5337 · [—] Tagebuch. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1835. (2) + 243 S. in 8°. Mit 4 Stahlstichen.

5338 · [—] The diary of a child. 1838. (4) + X + 325 S. mit 2 Stahlstichen (Goethe auf dem Totenbette und Bettinas Goethedenkmal) in 8°.

5339 · [ARNIM -BETTINA VON.] Ilius Pamphilius und die Ambrosia. I. Zweite Auflage. II. [Band.] Leipzig [und] Berlin, 1848. Friedrich Volckmar. (Expedition des v. Arnim'schen Verlags). (4) + 363 S. und (2) + 384 S. in 8°.

5340 · [AUGUST HERZOG VON GOTHA.] Ein Jahr in Arkadien. 1805. (2) + 124 S. in Gr.-8°. Mit 2 Kupfern.

5341 · [BECHTOLSHEIM -JULIE VON.] Seiner Durchlaucht dem Herzog Ludwig von Braunschweig. 4 unbez. S. in 8°.

Julie von Bechtolsheim wurde von Goethe und Wieland als Psyche besungen.

5342 · — Der siebenzehnte Januar 1821 am Ratzeburger See. Eine Scene nach dem Leben. Von Julie Freifrau von Bechtolsheim deutschen Knaben gewidmet. Zum Besten der Freischule. Eisenach 1821. [Gedicht.] 16 S. in 8°.

Der dreizehnjährige Enkel der Verfasserin war beim Eislauf eingebrochen, von einem jungen Gärtner gerettet und nach langwierigen ärztlichen Versuchen endlich wieder zum Leben erweckt worden.

5343 · — *Frühlingsgaben.* Erzählungen von Elise Freifrau von Hohenhausen, Max von Schenkendorf, Eduard Messow, Freiherrn von Münchhausen, Ernst Wahlert, Julie Freifrau von Bechtolsheim, Alexis dem Wanderer u. a. m. Herausgegeben von Fr. Raßmann. Quedlinburg und Leipzig, 1824 bei Gottfried Basse. (4) + 232 S. in 8°.

S. 83—94: Empfang Ihrer Majestät der Kaiserin Maria von Rußland im Schlosse zu Eisenach im Nov. 1818. Festspiel von Julie Freifrau von Bechtolsheim.

5344 · — Inschriften zu den Verzierungen des Hauses der Fr. Geheimeräthin Julie von Bechtolsheim in Eisenach, von ihr verfasst zu denen in Wölbungen von Laub, Blumengewinden und purpurrothen Draperien aufgestellten Büsten des hohen Jubelpaars am feierlichen Fest des 3ten Septembers 1825. 1 S. in Quer-Kl.-4°.

5345 · BECKER -CHRISTIANE AMALIE LOUISE, GEB. NEUMANN. *Taschenkalender auf das Jahr 1800* für Natur- und Gartenfreunde. Mit [14] Kupfern. Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. Titelkupfer + (XVI) + XXXII + 196 + (4) S. in Kl.-8°.

Das Titelkupfer (H. Meyer inv. Duttenhofer sc.) zeigt ein Denkmal mit der Inschrift: EVPHROSINEN. Dazu S. V—VIII der Aufsatz: Denkmal der Madame Becker geb. Neumann in Weimar. — Vier der Kupfer sind „Aus der Erinnerung gezeichnet und geätzt von Franz Catel". Zwei tragen die Bezeichnung: Im Park bey Weimar, die beiden andern: Auf dem Weissenstein bey Cassel. Dazu S. XXV—XXXII der Aufsatz: Ansichten wirklich bestehender Garten-Parthien. Die aus dem Weimarer Park gezeigten sind die Sphinxgrotte und die künstliche Ruine.

5346 · BECKER -CHRISTIANE AMALIE LOUISE, GEB. NEUMANN. *[Musculus -Chr. Th.]* Euphrosyne. Leben und Denkmal. Weimar, 1836. 15 S. in 8°. Mit der Abbildung des Grabmals in Lithographie.

Auf der Rückseite des vorderen Originalumschlags: Th. Kräuter. Geschenk des Verfassers.

5347 · — *Hosaeus -Wilhelm.* Euphrosyne. Christiane Amalie Louise Becker, geb. Neumann (1778—1797). [Motto.] (Mit photographischer Nachbildung des in der Herzogl. Gemäldesammlung des Georgiums bei Dessau befindlichen Bildnisses.) Dessau. Verlag von E. Barth. 1871. 72 S. in Kl.-8°.

5348 · BECKER -W. G. Das Seifersdorfer Thal. [Vignette.] Leipzig, bei Voß und Leo. Dresden, beim Hofkupferstecher Schultze. 1792. (8) + 176 S. mit 40 Kupfern von J. A. Darnstedt in 4°.

Tafel 2: Tempel der Musen mit Wielands Büste. Tafel 7: Amalien Herzogin von Weimar gewidmet. Tafel 31: Herders Büste. Tafel 40: Rinden Häußgen mit Göthens Büste nebst der Bildsäule des Amors.

5349 · BEIREIS -G. C. *[Sybel, Johann Karl.]* Biographische Nachrichten über den zu Helmstädt verstorbenen Hofrath und Doktor G. C. Beireis. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1811. 72 S. in 8°.

5350 · — *Klencke, [Friedrich Hermann].* Der Adept zu Helmstedt. Historischer Roman. Erster bis Vierter Band. Leipzig, Adolph Wienbrack. 1851. (2) + 302 S. und 290 S. und 282 S. und 226 S. in 8°.

5351 · BERLICHINGEN -GÖTZ VON. Uß-schreiben Götzen von Berlichingen, wider eynen der sich nendt Johans von Riefferschyet Grave zu Salm. Geben vnd geschehen vff den xxij. tag des Monats Octobris Anno XV^C XIX. 1 S. in Gr.-Fol. mit Siegel und einer Nachschrift aus Götzens Kanzlei.

5352 · — Facsimile eines Schreibens des Ritters Götz von Berlichingen vom Junius 1519. Heilbronn 1843. 3 S. Faksimile und 1 S. Textabdruck in Originalumschlag. Fol.

5353 · BERTUCH -CARL. Bemerkungen auf einer Reise aus Thüringen nach Wien im Winter 1805 bis 1806. Erster—Zweiter Heft. Mit [3] Kupfern und [2. Heft] Mit einem Titelkupfer. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1808—1810. VIII + 196 S. und VII + (I) + 150 + 58 S. in 8°.

5354 · [—] Wanderung nach dem Schlachtfelde von Leipzig im October 1813. Ein Beitrag zur neuesten Zeitgeschichte. [Vignette: Avers und Revers einer Siegesmedaille.] Weimar, im Verlage des Geographischen Instituts 1814. VI + 44 + 38 + 24 S. in 4°. Mit 2 Tafeln.

Die Schrift besteht aus zwei Abteilungen. In der ersten, Wanderung nach Leipzig und über das Schlachtfeld, gibt der Verfasser die an Ort und Stelle niedergeschriebenen Bemerkungen in Briefen an einen Freund. In der zweiten: Die Schlacht von Leipzig überschrieben, reiht er die von ihm aus verschiedenen Quellen gesammelten Nachrichten nach der Folge der Schlachttage aneinander und liefert die erläuternden Belege dazu in den angehängten sechs Beilagen.

5355 · — *Rede am Grabe des Herrn Landkammer-Raths Carl Bertuch* am 7. October 1815 gehalten über Röm. XI. V. 33 u. 34 vom Herrn Stifts-Prediger Horn. 16 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung des Vaters F. J. Bertuch.

5356 · [BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN.] Elfride. Trauerspiel in drey Aufzügen. Zum erstenmal aufgeführt auf dem Hoftheater zu Weimar, am 4ten Sept. 1773. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1778. 96 S. in 8°.

5357 · — *Magazin der Spanischen und Portugiesischen Literatur*; herausgegeben von F. J. Bertuch. Erster Band, mit Lope de Vega's Porträt. Preiß 18 Groschen. — Zweeter Band, mit Camoens Portrait und einer Charte. [Carreira da India No seo Descobrimento Por Vasco da Gama. No Anno de 1497.] Preiß 1 Rthlr. Weimar 1780. bey Carl Ludolf Hoffmann. und: In der Hoffmannischen Buchhandlung. Titelkupfer [nach Carmona von Geysern gestochen] + VII + I + 360 S. und Titelkupfer [Nach Severino de Faria von Geysern gestochen] + (4) + 412 S. in 8°.

Band I. 35—96: Der Denker eine Wochenschrift von Clavijo. [Uebersetzungsproben aus dem „Pensador" von Don Joseph Clavijo y Faxardo.]

[BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN.] · 5358 Bilderbuch für Kinder enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften; alle nach den besten Originalen gewählt, gestochen, und mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes-Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet. Erster—Zwölfter Band. [Bd. 1: Dritte Auflage.] Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1810 [Erscheinungsjahr der ersten Auflage von Bd. 1: 1790.] —1830. Bd. 1—11 mit je 100, Bd. 12 mit 81 meist handkolorierten Kupfern, denen die Erläuterungen in deutscher und französischer Sprache gegenüberstehen.

In Bd. 1 folgt auf den deutschen Titel „Plan, Ankündigung und Vorbericht des Werks", datiert: Weimar, den 16. April 1792, darauf der französische Titel, ohne Angabe der Auflage und mit dem Erscheinungsjahr 1801, und die französische Übersetzung der Vorrede. In den übrigen Bänden stehen die beiden Titel einander gegenüber. — Als Verfasser ist angegeben in Bd. 1—5: F. J. Bertuch, in Bd. 6—8: Carl Bertuch; von Bd. 9 an heißt das Werk: Bertuch's Bilderbuch für Kinder. — Der dritte Band ist auf dem Titel dem Prinzen Carl Bernhard zu Sachsen-Weimar und Eisenach zugeeignet.

— *Dr. C. W. Hufelands ... nöthige Erinnerung* an die Bäder und ihre Wiedereinführung in Deutschland; nebst einer Anweisung zu ihrem Gebrauche und bequemen Einrichtung derselben in den Wohnhäusern. Herausgegeben von F. J. Bertuch. Mit einem Kupfer. Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs. 1801. 47 S. in 8°. · 5359

Die Hufelandsche Abhandlung erschien zuerst, „nebst einer Beschreibung der Rußischen Dampfbäder" im „Journal des Luxus und der Moden" vom Julius 1790, S. 377—405; sodann in des Verfassers Sammlung seiner kleinen Schriften. Die vorliegende Schrift ist davon die zweite ganz umgearbeitete Ausgabe.

— *Zur Feier des Geburtstages des Herrn Legationsrathes Dr. Bertuch* von den sämmtlichen Mitarbeitern des Landes-Industrie-Comptoirs, des Geographischen Instituts und beider Druckereyen. Weimar, den 30. September, 1811. [Gedicht.] 4 S. in Fol. · 5360

5361 · BLUMENBACH -JOH. FR. Über den Bildungstrieb. [Vignette.] Göttingen bey Johann Christian Dieterich. 1789. (7) + 108 S. in Kl.-8°.

5362 · [BODE -JOHANN JOACHIM CHRISTOPH.] *[Congreve -William.]* Der Lauf der Welt. Ein Lustspiel in fünf Akten. [Übersetzt von Johann Joachim Christoph Bode.] Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. 1787. 192 S. in 8°.

5363 · — *Fragmente zur Biographie des verstorbenen Geheimen Raths Bode in Weimar.* Mit zuverlässigen Urkunden. Rom, auf Kosten der Propaganda. 1795. 157 S. in 8°.

5364 · BOISSERÉE -SULPIZ. Denkmale der Baukunst vom 7ten bis zum 13ten Jahrhundert am Nieder-Rhein, herausgegeben von Sulpiz Boisserée. [Mit Tinte eigenhändig:] Zweite mit Zusätzen vermehrte Ausgabe. München, in der J. G. Cotta'schen literarisch-artistischen Anstalt. 1833 [korrigiert in 1834]. 8 S. in Gr.-Fol. Dabei einige Zeilen Manuskript.

5365 · BÖRNE [-LUDWIG]. Denkrede auf Jean Paul. Gedruckt zu der von der Mittwochsgesellschaft in Berlin veranstalteten Feier des 21. März 1826. Für die Mitglieder und Gäste. Auf Kosten der Gesellschaft. 31 S. in 8°.

5366 · HEINRICH BOSSHARD, eines schweizerischen Landmannes, Lebensgeschichte, von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben von Johann Georg Müller. Winterthur, in der Steinerischen Buchhandlung. 1804. Titelkupfer [Heinrich Boßhard von Rümikon. Brustbild im Profil nach rechts], X + 213 + (1) S. in 8°.

S. 93 f. über eine Begegnung mit Goethe im Jahre 1775.

5367 · [BÖTTIGER -C. A.] Entwickelung des Ifflandischen Spiels in vierzehn Darstellungen auf dem Weimarischen Hoftheater im Aprillmonath 1796. [Motto.] Leipzig, bey G. J. Göschen. 1796. XVI + 407 S. in Kl.-8°.

S. 352–376: Iffland als Egmont. Am 13. Mai 1796 schreibt Böttiger an Fr. Schulz: „Iffland aus Mannheim hat hier 4 Wochen lang durch sein Meisterspiel alles entzückt, und ich soll nun, so will es die Herzogin und Göthe, etwas in Druck ergehen lassen. Göschen will es mit aller Pracht seiner Offizin auszieren."

5368 · [BÖTTIGER -C. A.] Ilithyia oder die Hexe, ein archäologisches Fragment nach Lessing. Als Einladung zu einer Schulfeierlichkeit den 4ten October 1799. Weimar, im Verlage der Hoffmannischen Buchhandlung. 1799. 54 S. in 8°.

5369 · — Archäologisches Museum zur Erläuterung der Abbildungen aus dem classischen Alterthume für Studirende und Kunstfreunde. Erster Theil. Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs 1801. XVI + 102 + (2) S. in 8°.

5370 · — Die Furienmaske, im Trauerspiele und auf den Bildwerken der alten Griechen. Eine archäologische Untersuchung. [Vignette]. Mit 3 Kupfertafeln. Weimar, 1801. Bei der Hoffmannischen Buchhandlung. (4) + 145 + (1) S. in 8°

5371 · — Die Spitzbuben-Rotte. [Vignette.] Am Tage, wo aller Diebstahl offenbar und belohnet ward, den 29. April 1801. 3 unbez. S. in 8°.

„Sonnet in neuester Melodie", zur Vermählung von Charlotte Bertuch.

5372 · — Sabina oder Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. Ein Beytrag zur richtigen Beurtheilung des Privatlebens der Römer und zum bessern Verständniss der römischen Schriftsteller. Mit 13 Kupfern [von Friedrich Kaiser]. Leipzig, bey G. J. Göschen. 1803. (II) + XXIV + 505 S. in 8°.

Das Werk ist der „Kaiserin von Russland Maria Feodorowna der ehrwürdigen Mutter der uns beglückenden Tochter in tiefster Ehrfurcht geweihet". — Einige Abschnitte daraus erschienen vorher unter dem Titel „Morgenbesuche im Ankleidezimmer einer alten Römerin" im elften Bande des „Journals des Luxus und der Moden" vom Jahre 1796 (Juli bis Dezember).

5373 · — Die Aldobrandinische Hochzeit. Eine archäologische Ausdeutung. Nebst einer Abhandlung über dies Gemälde von Seiten der Kunst betrachtet, von H. Meyer. Mit einem Kupfer. Dresden, 1810. in der Waltherschen Hofbuchhandlung. (8) + X + 206 + (10) S. in 8°.

5374 · — D. Franz Volkmar Reinhard, gemalt von Georg von Charpentier, literarisch gezeichnet von C. A. Böttiger. Nebst zwei Kupfertafeln. Dresden, 1813. im Verlag der Arnoldischen Buch- und Kunsthandlung. XX + 52 S. in 4°.

5375 · [BÖTTIGER -C. A.] Kleine Schriften archäologischen und antiquarischen Inhalts, gesammelt und herausgegeben von Julius Sillig. Erster—Dritter Band. Mit siebzehn Kupfertafeln. Dresden und Leipzig, Arnoldische Buchhandlung, 1837—1838. LXX + 405 S. und VI + 376 S. und XII + 486 + (2) S. in 8°.

5376 · — *Böttiger, K. W.* Karl August Böttiger, königl. sächs. Hofrath, Oberinspector der königl. Alterthumsmuseen zu Dresden, Ritter des königl. sächs. Civilverdienstordens, des großherzogl. sächs. Falken- und des kaiserl. russ. St.-Wladimirordens, vieler gelehrten und nützlichen Gesellschaften Mitglied. Eine biographische Skizze von dessen Sohne . . . (Aus den „Zeitgenossen" besonders abgedruckt.) Mit einem Bildnisse. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. (2) + 140 S. in 8°.

5377 · BREITKOPF -JOHANN GOTTLOB IMMANUEL. Ueber den Druck der geographischen Charten. Nebst beygefügter Probe einer durch die Buchdruckerkunst gesetzten und gedruckten [handkolorierten] Landcharte. [Vignette.] Leipzig, aus der Breitkopfischen Buchdruckerey. 1777. 20 S. in 4°.

5378 · — Beschreibung des Reichs der Liebe, mit beygefügter [handkolorierter] Landcharte. Ein Zweyter Versuch im Satz und Druck geographischer Charten, durch die Buchdruckerkunst. Leipzig, Aus der Breitkopfischen Buchdruckerey, den 19ten October 1777. 8 S. in 4°.

5379 · — Der Quell der Wünsche. Zum Neuenjahr. [Vignette.] Nebst einer [handkolorierten] Landcharte. Leipzig, 1779. Aus der Breitkopfischen Buchdruckerey. 8 S. in 4°.

5380 · — Ueber die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Bey Gelegenheit einiger neuern darüber geäußerten besondern Meynungen. Nebst der vorläufigen Anzeige des Inhaltes seiner Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. [Vignette.] Leipzig, gedruckt bey J. G. I. Breitkopf, 1779. 56 S. in 4°.

5381 · — Ueber Bibliographie und Bibliophilie. [Vignette.] Leipzig, bey Johann Gottlob Imm. Breitkopf und Compagnie. 1793. 30 S. in 4°.

5382 · BREITKOPF -JOHANN GOTTLOB IMMANUEL. Nachricht von der Stempelschneiderey und Schriftgießerey. Zur Erläuterung der Enschedischen Schriftprobe. [Leipzig, 1777.] Mit Ergänzungen aufs neue herausgegeben von Dr. Wilhelm Hitzig und Heinrich Schwarz. Mit Breitkopfs Bildnis. Berlin 1925. H. Berthold A.-G., Abteilung Privatdrucke. 43 + (1) S. in 4°.

Elfter Bertholddruck. Von 300 gezählten Stücken ist dies Nr. 256.

5383 · — *[Hausius -Karl Gottlob.]* Biographie Herrn Joh. Gottlob Immanuel Breitkopfs [Vignette: Kopf im Profil nach links. In Oval.] Aldos, et Stephanos, Plantinos, Elzevirosque Cernis in hoc vno, Lipsia docta, viro. Veritati et amicitiae dedit Io. Georgivs Eccivs Poëtices Prof. Academiae Lips. h. t. Rector. Ein Geschenk für seine Freunde 1794. (4) + 63 S. in 8°.

5384 · BRENTANO -CLEMENS. *[Wickram -Jörg.]* Der Goldfaden eine schöne alte Geschichte wieder herausgegeben von Clemens Brentano. Mit Vignetten. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1809. (2) + 371 + (1) S. in 8°.

Die Kupfervignetten sind von Emil Ludwig Grimm.

5385 · BÜRGER -GOTTFRIED AUGUST. Gedichte. Mit 8 Kupfern von Chodowiecki. Mit Churfürstl. Sächs. gnädigstem Privilegio. Göttingen, gedruckt und in Kommission bei Johann Christian Dieterich. 1778. (30) + XII + (4) + 328 S. in Kl.-8°.

5386 · BURI -L. Y. VON. Gedichte. [Vignette.] Basel, bey J. J. Thurneysen, dem Jüngern, 1784. 125 + (3) S. in 8°.

An Buri waren die ersten uns erhaltenen Briefe Goethes gerichtet.

5387 · BÜTTNER -F K. *Dem funfzigjährigen Jubelfeste ihres verehrten Amtsgehülfen des Herrn Geheimen Cammerraths Büttner,* von den sämtlichen Mitgliedern des Cammer-Collegii. Am 27ten März 1817. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 4°.

5388 · [CLAUDIUS -GEORG CARL.] Taschenbuch für das Verdauungsgeschäft von 1785. [Vignette.] Gedruckt zu Spashausen [Leipzig]. XVI + 168 S. in 8°.

5389 · CLODIUS -CHRISTIAN AUGUST. Demopater und Augusta, ein Drama, Seiner Durchlaucht dem Churfürsten zu Sachsen am Tage der Huldigung überreicht. Leipzig, Verlegts Siegfried Lebrecht Crusius. 1769. 16 S. in 4°.

5390 · — Phocion. Scipio. Dinokrates. Orosman. Der neuen vermischten Schriften Erster—Vierter Theil. [Vignette.] Mit Königl. Preuß. und Churfürstl. Sächs. Freyheit. Leipzig, beym Verfasser, und in Kommission bey Adam Friedrich Böhme, 1780. (46) + 240 S. und (16) + 272 S. und (34) + 256 S. und (54) + 256 S. in 8°. Mit Kupfern.

S. auch Nr. 1628—1629.

5391 · DALBERG -[JOHANN] F[RIEDRICH] H[UGO] v. Die Aeolsharfe. Ein allegorischer Traum. [Vignette.] Erfurt, bei Beyer und Maring 1801. XVI + 72 S. in 8°.

5392 · — Fantasien aus dem Reiche der Töne. [Vignette.] Erfurt, bei Beyer und Maring. 1806. XVIII S. + S. 3—124 in 8°.

5393 · [DAUMER -GEORG FRIEDRICH.] Semiramis. Frankfurt am Main, Verlag von Siegmund Schmerber. 1836. (4) + 72 S. in 8°.

S. (3)—(4): An Bettine [von Arnim. Gedicht].

5394 · DOROW. Die assyrische Keilschrift erläutert durch zwei noch nicht bekannt gewordene Jaspis-Cylinder aus Niniveh und Babylon; begleitet mit dem Nachstich des vom Abte Lichtenstein herausgegebenen Cylinders, und dem genauen Abdrucke einer alten tibetanischen Handschrift in schönen Utschen-Charakteren. Nebst einer Abhandlung des Professors Grotefend und erläuternden Briefen der Professoren Heeren, Creuzer, Baron Silvestre de Sacy u. a. Mit drei Steindrucktafeln. Wiesbaden bei Ludwig Schellenberg, Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker. 1820. (6) + 62 S. in 4°.

Dorow sandte Goethe ein Exemplar des Werkes mit einem Schwefelguß des Zylinders, wofür ihm der Dichter in einem Brief vom 10. April seinen Dank und sein Interesse aussprach.

5395 · [DUNKER -BALTHASAR ANTON.] Schriften. [I]—II. Bern bei Walthard u. Baudard MDCCLXXXII—MDCCLXXXV. 127 + (1) S. und 192 S. in 8°. Mit 2 gestochenen Titeln, auf deren erstem statt des Namens des Verfassers dessen Silhouette, und 26 entzückenden Vignetten im Text.

[DUNKER -BALTHASAR ANTON.] *Zur Erinnerung an Balthasar Anton Dunker 1746—1807.* Eine Auslese aus seinen Gedichten nebst einigen seiner Vignetten. Gedruckt bei Gustav Grunau in Bern 1907. 28 S. in 8°. 5396 ·

Privatdruck von Adolf Thürling und Gustav Tobler. — S. 18—21 die Parodie auf Hallers „Doris".

[EBERT -J. J.] Beyträge zum Fidibus. Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäern, 1770. (8) + 264 S. in 8°. 5397 ·

Aus dem noch vorhandenen Material für die inzwischen eingegangene Zeitschrift „Fidibus" (siehe Nr. 1250) hat der Herausgeber und zugleich Verfasser dieses Buch zusammengestellt.

[—] Tapeten. Erstes—Zehntes Dutzend. [Vignette. Erstes—Achtes Dutzend:] Mit Churfl. Sächß. gnädigstem Privilegio. Wittenberg zu finden bey Carl Christian Dürr. 1771—1773. [Neuntes und Zehntes Dutzend:] Leipzig bey Christian Gottlieb Hertel. 1775. 960 durchgezählte S. + zweimal je (16), einmal (12) und zweimal je (14) S. Widmung und Inhalt zu den einzelnen, je zwei Dutzend Stücke umfassenden Bänden + (1) S. Druckfehler. 8°. 5398 ·

Enthält 120 Stücke, die vom 3. April 1771 bis zum 13. Dezember 1775 reichen. Der Herausgeber bezeichnet diese Zeitschrift als eine Fortsetzung seiner „Fidibus", an deren Stelle der neue Name getreten sei, da Fidibus sich nicht für Frauenzimmer, unter denen das Tabakrauchen noch nicht eingeführt sei, schickten. „Tapeten gehören ohne Zweifel unter diejenigen Dinge, die sowohl Frauenzimmer als auch Mannspersonen nöthig haben, daher bin ich auf den Einfall gerathen, eine dergleichen Fabrik hier in Wittenberg anzulegen."

EBERWEIN -K. Lenore. Liederspiel in 3 Abtheilungen von Carl von Holtei. In Musik gesetzt von K. Eberwein. Vollständiger Clavierauszug vom Componisten. Berlin, T. Trautwein. 31 S. in Quer-Fol. 5399 ·

[EHRMANN -JOHANN CHRISTIAN.] Das Buch Glaube, Liebe, Hoffnung Oder die nothgedrungene Auswanderung des Oberförsters Joseph Wolf nebst seinem Weib, und seinen neun Kindern, im Jahr 1807. Herausgegeben von Jean Paul. Frankfurt am Main in der Andreäischen Buchhandlung 1809. Titelkupfer [Eselskopf mit der Unterschrift: Wer scheint nicht mehr oder weniger als er ist?] + (2) + 120 S. in 8°. 5400 ·

S. 119—120 eine „Nachschrift", datiert: Kölln den 1. April 1809, in der sich der angebliche Verfasser Joseph Wolf wegen der vorgebundenen falschen Maske rechtfertigt. Den Protest Jean Pauls schickt er dem zweiten Buche (s. die folgende Nummer) als Vorrede voraus.

5401 · [EHRMANN -JOHANN CHRISTIAN.] Das zweite Buch Glaube, Liebe, Hoffnung Oder das merkwürdige Jahr des Oberförsters Black. Herausgegeben von Joseph Wolf nebst einer unpartheiischen Vorrede von Jean Paul. Im Wolfischen Verlag 1810. Titelkupfer + (2) + 158 S. in 8°.

Zur Frage der Verfasserschaft Ehrmanns vgl. Eduard Behrend in der „Zeitschrift für Bücherfreunde" (N. F. IV, 381—382). Dort wird unter anderem mitgeteilt, daß sich in Jean Pauls Nachlaß ein merkwürdiges gedrucktes lateinisches Diplom gefunden habe, „Josephus Wolf" unterzeichnet und datiert aus Mainz vom 1. April 1809 — „vermutlich die Rache des gekränkten Ehrenmannes". Auch verweist Behrend auf den Briefwechsel, den Goethe über diese Mystifikation Ehrmanns mit dem Oldenburgischen Hofmarschall Freiherrn von Rennenkampff (WA IV, 32, 232) geführt hat.

5402 · [EHRMANN -JOHANN, UND CHRISTOPH KAUFMANN.] Allerley gesammelt aus Reden und Handschriften großer und kleiner Männer. Herausgegeben von Einem Reisenden E. U. K. Erstes Bändchen. Frankfurt und Leipzig 1776. 190 S. in 8°.

Die „Vor-Vorrede" (S. 3.) ist datiert: Im Junius 1776.

5403 · — *[Häfeli, J. C., und J. J. Stolz.]* Vermischte Betrachtungen auf alle Tage im Jahr. Frankfurt und Leipzig 1777. [S. 2:] Oder: [S. 3] Allerley gesammelt aus Reden und Handschriften großer und kleiner Männer. Herausgegeben von keinem Reisenden K. U. E. Zweytes Bändchen. 192 S. in 8°.

Der „Vorbericht" ist (S. 8) datiert: Geschehen im May und Junius 1777. und unterzeichnet: Stephanus K. Am Schluß der letzten Seite: Schriebs im Aprill, 1777.

5404 · — *[Sulzer -Johann Rudolph und Johann Jacob Hottinger.]* Brelocken an's Allerley der Groß- und Kleinmänner. [Vignette: Liebe f.] Leipzig, zu finden in der Dykischen Buchhandlung, 1778. 184 S. in 8°.

S. 35: Erwähnung von Werthers Lotte und Kronhelms Therese. S. 93 ff. über Werther.
Zur Frage der Verfasserschaft vgl. „Zeitschrift für Deutsche Philologie" XXI (1889), S. 375. Dort werden die „Brelocken" im wesentlichen Hottinger zugeschrieben. Eine Notiz in der „Bibliothek der redenden und bildenden Künste" von 1808 (IV, 2, S. 391) behauptet, daß Johann Jakob Engel der Herausgeber dieser Schrift eines jungen Schweizer Gelehrten sei und daß sie fast nur Urteile enthalte, die der junge Mann von jenem gehört hatte. — Vgl. dazu „Johann Kaspar Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann Georg Geßner", Bd. 2 (Winterthur, 1802), S. 192—198, wo insbesondere ein paar Stellen aus einem Briefe Lavaters an Zimmermann in Hannover über die „Brelocken" mitgeteilt werden. Dort wird übrigens Lavater als einer der Verfasser des „Allerley" bezeichnet.

5405 · [EHRMANN -JOHANN, UND CHRISTOPH KAUFMANN.] *Schimpf und Ernst* oder Wochenblätter des Schweizerischen Sammlers. Erstes—Zweytes Quartal von 1780. Zürich und Winterthur, bey Füeßly und Steiner. (4) + S. 1—208 und (2) + S. 209 bis 416. = Vorrede. I. Stük. Monntag den 3 Jenner. 1780. — XXVI. Stück. Montag, den 26. Brachm. 1780. 8°.

Diese Wochenschrift nimmt die Gedankengänge der „Brelocken" auf und kann als eine Art von Fortsetzung dazu betrachtet werden.

5406 · [EINSIEDEL -FRIEDRICH HILDEBRAND VON.] Neueste vermischte Schriften. Erster Band. [Vignette.] Laden-Preiß 20 Groschen. Dessau und Leipzig, auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1783. (8) + 308 S. in 16°.

5407 · [—] Grundlinien zu einer Theorie der Schauspielkunst. Nebst der Analyse einer komischen und tragischen Rolle Falstaf und Hamlet von Shakespeare. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1797. 134 S. in 8°.

5408 · [—] Die Brüder. Ein Lustspiel nach Terenz in fünf Akten. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1802. (2) + 131 S. in 16°. Mit 4 Kupfern.

5409 · [—] Lustspiele des Terenz in freyer metrischer Uebersetzung. Erster Band. 1. Die Brüder. 2. Die Mohrin. 3. Der Selbstpeiniger. Zweyter Band. 1. Die Fremde aus Andros. 2. Der Hausfreund. 3. Die Schwiegermutter. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen 1806. Bibliothek der komischen Dichter Roms in freyen metrischen Uebersetzungen. Erster—Zweyter Band. (4) + 131 S. und 136 S. und 142 S. und 138 S. und 151 S. und 92 S. in Kl.-8°. Mit kolorierten Kupfern.

48. Christian Hornemann: Ferdinand und Caroline Jagemann; Silberstiftzeichnungen. (Nr. 5089, 5091)

5410 · [EINSIEDEL -FRIEDRICH HILDEBRAND VON.] *Zur Jubelfeier des 30. Aprils 1820.* Am 2. Mai 1820. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

5411 · — *Dem verehrten Jubelgreise Herrn Geheimen-Rath von Einsiedel,* bey Ueberreichung eines Lorbeerkranzes am 2. May 1820. [Sonett.] 1 S. in Kl.-8°.
Gedichte zu Einsiedels 70. Geburtstage.

5412 · ELSERMANN -BEATA. *[Riemer -Friedrich Wilhelm.]* An Demoiselle Elsermann zu Ihrer glücklichen Verbindung mit Herrn Lorzing. Weimar, den 22. October 1809. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

5413 · FALK -J. D. Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satire. Herausgegeben von J. D. Falk. Nebst einem saubern Conterfey auf die Kantische Philosophie . . . Leipzig in der Sommerschen Buchhandlung. 1797. (2) + 336 S. in 16°. Mit 2 Musikbeilagen.

5414 · — — Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1798. XX + (16) + 324 + (1) S. in 16°. Mit 2 Kupfern und 1 Musikbeilage.

5415 · — — Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1799. (4) + 366 + (1) S. in 16°.

5416 · — — Sechster Jahrgang. Mit einem Kupfer. Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs. 1802. (2) + XVI + 344 S. in 16°.
Auch u. d. T.: J. D. Falks neueste Kleine Schriften. Zweyter Band.

5417 · — — Siebenter Jahrgang. Mit einem Kupfer. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1803. (4) + XIV + 396 S. in 16°.

5418 · — Der Mensch und die Helden. Zwey satirische Gedichte. Zweyte verbesserte Auflage. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1798. XII + 172 S. in 16°.
Mit eigenhändiger Widmung an Einsiedel.

5419 · — Satiren. Erstes Bändchen. Der Mensch. Die Helden. Neue völlig umgearbeitete Auflage. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung 1800. XII + 172 S. Zweites Bändchen. Die Gräber zu Rom. Drittes Bändchen. Die Gebete. Die Eitelkeit. Die Schmausereyen. Die Jeremiade. Die Mode. Neue völlig umgearbeitete Auflage. Altona 1800. 276 und 138 + (2) S. in 16°. Mit Kupfern.

5420 · FALK -J. D. Prometheus. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Mit einem Kupfer. Tübingen, verlegt bey Cotta. 1803. VI + 328 + (1) S. in 8°.
Enthält an mehreren Stellen merkwürdige parodierende Anklänge an Goethes „Faust".

5421 · — Amphitruon. Lustspiel in fünf Aufzügen. Erste—Zweite Abtheilung. Halle, in der Ruffschen Verlagshandlung. 1804. X + 292 S. und (4) + 202 S. in Gr.-8° Mit 2 Kupfern.

5422 · — Neueste Sammlung kleiner Satiren, Gedichte und Erzählungen. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1804. VIII + 252 S. in 8°.
Hierin S. 9ff.: Schreiben der beiden Gebrüder Gelbschnabel und Naseweis*) an den Herrn Kollegienrath von Kotzebue*). [Anmerkung:] *) Beide Personnagen sind hinlänglich aus Göthens kleinem Vorspiel: Paläophron und Neoterpe, oder Alte und neue Zeit, auch im großen Publikum bekannt. — S. 105f.: Sehnsucht nach Holland*). An Herrn Professor Wolf. [Anmerkung:] *) Als Wolf 1797 den Ruf dorthin hatte, den er bald darauf, zur Freude von Deutschland, ablehnte. [Parodie des Mignonliedes.] „Kennst du das Land? Auf Dämmen ruht sein Grund . . ." S. 142—223: Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel. Vgl. hierzu die von Ludecus in seinen Erinnerungen „Aus Goethe's Leben" S. 47ff. erzählte Anekdote, der zufolge Falk das zweiaktige Spiel „Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel" für den Marionettenspieler Geisselbrecht, der in Weimar Vorstellungen gab, verfaßt habe. Da hierin die Zunft der Schauspieler und deren Arroganz scharf gegeißelt wird, so seien die Weimarischen Schauspieler, die sämtlich der Vorstellung beigewohnt hatten, bei Goethe um Genugtuung wegen des erlittenen Schimpfes und Bestrafung des Übeltäters vorstellig geworden, worauf Goethe weitere Vorstellungen des Puppenspiels verbot.

5423 · — Grotesken, Satyren und Naivitäten auf das Jahr 1806. Mit eilf Umrissen, nach Raphael, Michael Angelo, Teniers, und anderen alten Meistern. Herausgegeben von J. D. Falk. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (8) + 200 S. in 24°.

5424 · — Kriegsbüchlein. No. I. Darstellung der Kriegsdrangsale Weimar's in dem Zeitraum von 1806 bis 1813, nach den Schlachten von Jena, Lützen und Leipzig. Aus Actenstücken und Originalbriefen einiger deutschen Männer an ihre Freunde in England gesammelt. Weimar, in der Hoffmannischen Hof-Buchhandlung. 1815. IV + 236 S. in 8°.

5425 · FALK -J. D. Gesellschaft der Freunde in der Noth [Bericht] aufs Jahr 1817, 1820, 1825 und 1826. 44 und 24 unbez. und 34 bez. S. in 4°.

5426 · — Volksspiegel zur Lehr' und Besserung. Herausgegeben von Johannes Falk. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1826. (4) + 341 S. in Gr.-8°.
Widmungsexemplar.

5427 · — *Das Vater unser,* in Begleitung von Evangelien und uralten christlichen Chorälen, wie solches in der Weimarischen Sonntagsschule mit den Kindern gesungen, durchgesprochen und gelebt wird. Acht Bogen Text, mit dreyzehn Noten- und zehn Kupfer-Tafeln. Im Anhange eine kurze Geschichte der Anstalt der Freunde in der Noth zu Weimar. Zum Besten eines von den Kindern selbst zu erbauenden Beth- und Schulhauses herausgegeben von Johannes Falk. . . . Zu finden in der Expedition der Freunde in der Noth zu Weimar. . . . XXX + 72 S. in Kl.-8°.

5428 · — Der allgemeine christliche Glaube mit Chorälen und Kupfern, wie solcher im Luthershofe zu Weimar mit den Zöglingen der Freunde in der Noth gesungen und volksmäßig durchsprochen wird. Zum Ausbau des von den Kindern selbst schon halb vollendeten Bet- und Schulhauses. Zu finden im Luthershofe zu Weimar. 48 + 16 S. in 8°

5429 · — Die heiligen Gräber und die Gebete. Nebst einem Anhang kleinerer satirischen Gedichte . . . Erstes—Zweytes Bändchen. Zweite verbesserte Auflage. Nicht in der Sommerschen Buchhandlung zu Leipzig. (4) + 174 S. und (4) + 91 S. in 16°.

5430 · — *Falk -Rosalie.* Johannes Falk. Erinnerungsblätter aus Briefen und Tagebüchern gesammelt von dessen Tochter. Weimar, Hermann Böhlau. 1868. 142 S. in 8°. Mit Porträt.

5431 · FAURIEL -C. Neugriechische Volkslieder. Gesammelt und herausgegeben von C. Fauriel. Übersetzt und mit des französischen Herausgebers und eigenen Erläuterungen versehen von Wilhelm Müller. Erster Theil. Geschichtliche Lieder. Zweiter Theil. Romantische und häusliche Lieder nebst Anhang. Leipzig, 1825. Bei Leopold Voss. LXXII + (2) + 120 S. und (4) + II + (2) + 222 S. in 8°.
Aus der Originalausgabe dieses Werkes entnahm Goethe die Vorbilder der „Neugriechischen Liebe-Skolien".

5432 · [FÖRSTER -FRIEDRICH.] Briefe eines Lebenden. Herausgegeben von F. F. [Motto.] Erster—Zweiter Band. Berlin, bei Duncker und Humblot. 1831. (4) + 370 S. und (4) + 494 + (1) S. in 8°.
Mit mehreren interessanten Bezügen auf Goethe.

5433 · FRITSCH -CARL WILHELM FREIHERR VON. *Müller -Ernst.* Erinnerungen an wichtige Abschnitte und Ereignisse in dem Geschäftsleben Sr. Excellenz, des Herrn Carl Wilhelm Freiherrn von Fritsch, geboren zu Weimar den 16. July 1769, Großherzoglich Sächsischen Staats-Ministers . . . zu Seinem Staatsdienst-Jubiläum am 30. Oktober 1839 niedergeschrieben nach den Akten und nach der Zeitfolge. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privilegirten Hof-Buchdruckerey. 11 S. in 4°.

5434 · GALL -D. Vorlesungen über die Verrichtungen des Gehirns und die Möglichkeit die Anlagen mehrerer Geistes- und Gemüthseigenschaften aus dem Baue des Schädels der Menschen und Thiere zu erkennen. Herausgegeben von H. G. C. v. Selpert. Berlin, 1805. Bei Johann Friedrich Unger. (4) + 132 S. in Kl.-8°.
Goethe hat diese Vorlesungen während des Sommers 1805 in Halle gehört, worüber er selbst in den „Tag- und Jahres-Heften" ausführlich berichtet.

5435 · BRIEFE VON DEN HERREN GLEIM UND JACOBI. [Vignette von J. W. Meil.] Berlin 1768. VIII + 366 S. in Kl.-8°.

5436 · [GOTTER -FRIEDRICH WILHELM.] Arien und Gesänge zu der Operette die Dorf-Gala in zween Akten. [Weimar.] 1772. 24 unbez. S. in 4°.

5437 · [—] Die Dorfgala. Ein Lustspiel in drey Aufzügen mit Arien und Gesängen. [Vignette.] Für das Hoftheater zu Weimar. Die Musik ist von Herrn Schweitzer. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger, 1774. 136 S. in Kl.-8°.

5438 · — Zum Andenken der Frau von Buchwald. Nebst zwey ungedruckten Briefen des Herrn von Voltaire. [Vignette.] Gotha, 1790. Bey Carl Wilhelm Ettinger. 72 S. mit der Silhouette der Frau von Buchwald in ganzer Figur. 8°.

5439 · [GÖTZ -JOHANN NICOLAUS.] Die Maedcheninsel. Eine Elegie. [Vignette.] 1773. 15 S. in 8°.

Exemplar mit Ramlers eigenhändigen Verbesserungen. Von Knebel, der dem Dichter, als junger Leutnant in Potsdam, nahestand, veranlaßte Ausgabe.

5440 · GROSSMANN -G. F. W. Nicht mehr als sechs Schüsseln. [Titelkupfer nach Chodowiecki.] Leipzig im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1785. (2) + 220 S. in 8°.

5441 · [HALLER -ALBRECHT VON.] Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung. Zum Druke befördert durch den Herausgeber der Geschichte Usongs. Bern. In Verlag der neuen Buchhandlung. 1772. (8) + 224 S. in 8°.

5442 · [HAMANN -JOHANN GEORG.] Kreuzzüge des Philologen. [Motto. Vignette: Pan.] [Königsberg, Kanter.] M. DCC.LXII. (16) + 256 S. in 8°.

5443 · [—] Zwey Scherflein zur neusten Deutschen Litteratur. Rem popvli tractas? — — — — — ‚H' OY MH. — — — 1780. 31 S. in 8°.

5444 · HEGEL -GE. WILH. FR. System der Wissenschaft. Erster Theil, die Phänomenologie des Geistes. Bamberg und Würzburg, bey Joseph Anton Goebhardt, 1807. (VIII) + XCI + (I) + 765 S. in 8°.

5445 · HELVIG -ANNA AMALIE VON, GEB. VON IMHOFF. Die Schwestern auf Corcyra. Eine dramatische Idylle in zwey Abtheilungen. Mit zwey Kupfern [nach Zeichnungen der Verfasserin] und Musik. Amsterdam und Leipzig, Kunst- und Industrie-Comptoir. 1812. 163 + (1) S. in Kl.-8°.

Der Herzogin Luise gewidmet.

5446 · PANTOMIMISCHE STELLUNGEN VON HENRIETTE HENDEL. Nach der Natur gezeichnet und in 26 Blättern herausgegeben von Joseph Nicolaus Peroux, in Kupfer gestochen durch Heinrich Ritter. Nebst einer historischen Erläuterung von dem Herrn Geheimen Legationsrathe Vogt. Zu finden bei dem Kunstmaler J. N. Peroux in Frankfurt a. M. und in allen guten Kunst- und Buchhandlungen. [1809.] Mit (2) + 12 S. Text.

Maria Paulowna gewidmet.

5447 · HERDER -J. G. Haben wir noch jetzt das Publikum und Vaterland der Alten? Eine Abhandlung, Zur Feier der Beziehung des neuen Gerichtshauses. Riga, gedruckt mit Frölichischen Schriften. 1765. 20 S. in 4°.

5448 · [—] Ueber die neuere Deutsche Litteratur. [Vignette.] Erste—Zwote Sammlung von Fragmenten. Eine Beilage zu den Briefen, die neueste Litteratur betreffend. 1767. (12) S. + S. 1—180 und (4) S. + S. 181 bis 380 in 8°.

5449 · [—] Dritte Sammlung. Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch. 1767. (4) + 332 S. in 8°.

5450 · [—] Ueber Thomas Abbts Schriften. [Vignette.] Der Torso von einem Denkmaal, an seinem Grabe errichtet. Erstes Stück. [Riga, Hartknoch.] 1768. 56 S. in 4°.

Die Veröffentlichung des zweiten Stückes unterblieb, weil das erste in der „Deutschen Bibliothek" (II, 32—51) durch Klotz eine sehr boshafte Kritik erfuhr.

5451 · [—] Abhandlung über den Ursprung der Sprache, welche den von der Königl. Academie der Wissenschaften für das Jahr 1770 gesezten Preis erhalten hat. Auf Befehl der Academie herausgegeben. [Motto.] Berlin, bey Christian Friedrich Voß, 1772. (2) + 222 S. in 8°.

5452 · [—] An Prediger. Funfzehn Provinzialblätter. Leipzig. [Riga, Hartknoch.] 1774. 118 + (1) S. in 8°.

5453 · [—] Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit. Beytrag zu vielen Beyträgen des Jahrhunderts. [Motto.] [Riga, Hartknoch.] 1774. 190 + (2) S. in 8°.

Aus Herders Besitz.

5454 · [—] Brutus. Ein Drama zur Musik. in Musik gesetzt von dem Concertmeister Bach zu Bückeburg. 1774. 30 S. in 8°.

5455 · [—] Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts. Erster Band, welcher den Ersten, Zweiten und Dritten Theil enthält. — Zweiter Band. welcher den Vierten Theil enthält. Riga, bei Johann Friedrich Hartknoch. 1774—1776. (4) + 383 + (1) S. und (8) + 210 + (1) S. in 4°.

5456 · HERDER-J. G. Gebet, am Grabmaale Jhro Erlauchten der weil, regierenden Gräfin von Schaumburg-Lippe ꝛc. Maria Barbara Eleonora gebohrnen Gräfin und Edlen Frauen zur Lippe und Sternberg ꝛc. gehalten den 7ten September 1776. zum Baum. Stadthagen, gedrukt von dem privilegirten Hofbuchdrucker Joh. Fried. Althans. 8 unbez. S. in 4°.

5457 · [—] Buchstaben- und Lesebuch. [Weimar.] 1787. 18 Bl. in 8°.

5458 · — Tithon und Aurora. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger 1792. 48 S. in 8°.
Sonderabdruck aus den „Zerstreuten Blättern" IV, S. 343–388.

5459 · — Von der Auferstehung, als Glauben, Geschichte und Lehre. Riga, 1794. bei Johann Friedrich Hartknoch. 184 S. in 8°.

5460 · — Von Gottes Sohn, der Welt Heiland. Nach Johannes Evangelium. Nebst einer Regel der Zusammenstimmung unsrer Evangelien aus ihrer Entstehung und Ordnung. Riga 1797. bei Johann Friedrich Hartknoch. XIV + 416 S. in 8°.

5461 · — *Palmblätter*. Erlesene morgenländische Erzählungen für die Jugend. [Teil II:] Von August Jacob Liebeskind Prediger zu Oßmannstädt. [Erster—] Zweyter Theil. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger, 1786 bis 1788. XXVI + 262 S. und (VI) + 257 + (1) S. in 8°.
Mit einer Vorrede von J. G. Herder im 1. Bande.

5462 · — — Erlesene morgenländische Erzählungen für die Jugend. Dritter—Vierter Theil. Jena, in der Akademischen Buchhandlung. 1796—1800. (IV) + 247 S. und (IV) + 235 S. in 8°.

5463 · — *Herder ist todt*. Den 18. Dezember 1803. [Gedicht. Unterz.:] v. Knebel. 8 S. in 8°.

5464 · — *Erinnerungen aus dem Leben Joh. Gottfrieds von Herder*. Gesammelt und beschrieben von Maria Carolina von Herder, geb. Flachsland. Herausgegeben durch Johann Georg Müller ... Erster—Dritter Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. 272 S. und 324 S. und 280 S. in 16°.

5465 · HERZLIEB -CHRISTIAN FRIEDRICH CARL. Predigten an Sonn- und Fest-Tagen und Passionsbetrachtungen. Mit einer Vorrede und Lebensbeschreibung des Verstorbenen von D. W. A. Teller. Züllichau, bei Friedrich Frommann 1795. Porträt, M. J. Frommann pinx. H. Lips sc., XXXVIII + (4) + 564 S. in 8°.

5466 · HEYGENDORF -CAROLINE VON, GEB. JAGEMANN. *Impromptu*. Frau von Heygendorf-Jagemann als Sappho am 11. November 1826. [Gedicht. Unterz.:] D. Karl Gräbner. 1 S. in Fol.

5467 · HILLER -GOTTLIEB. Gedichte und Selbstbiographie. Erster Theil. Mit dessen Bildniß, von einem Landmann [Friedrich Naumann aus Ziebigk] gezeichnet und gestochen. Man lese Seite 72. Cöthen 1805. Gedruckt und verlegt in der Aueschen Hofbuchhandlung. Titelkupfer, (60) + 258 S. + (1) S. „Bemerkte Druckfehler" in 8°.
Von Goethe besprochen.

5468 · HIRZEL-H[ANS]. C[ASPAR]. Die Wirthschaft eines philosophischen Bauers. Neue, vermehrte Auflage. Zürich, bey Orell, Geßner, Füeßlin u. Comp. 1774. Titelkupfer [J. R. Holzhalb sculps.], (8) + 440 S. in 8°.
Jakob Gujer, genannt Klijog, Bauer auf dem Katzenrütihof bei Zürich. Goethe, der bereits in Frankfurt den gedruckten, für die Öffentlichkeit bestimmten Brief Klijogs über Herders „Älteste Urkunde des Menschengeschlechts" erhalten hatte, machte Klijogs Bekanntschaft auf seiner ersten Schweizerreise [vgl. Brief an Sophie von La Roche vom 12. Juni 1775]. Im Gegensatz zu Hirzels Buch fand Goethe in Klijog, in dem das ländliche Ideal des mit Rousseau schwärmenden Zeitalters erfüllt schien, „keinen moralisch-philosophischen Bauern", wohl aber „eins der herrlichsten Geschöpfe, wie sie die Erde hervorbringt". Ein zweiter Besuch fand 1779 mit dem Herzog Carl August statt.

5469 · HOPFFGARTEN -CAROLINE VON, GEB. FREYIN VON FRITSCH. *Dem Andenken* an die Frau Oberhofmeisterin Caroline von Hopffgarten, geb. Freyin von Fritsch. Zum Besten des Frauenvereins. Weimar 1837. Mit Voigt'schen Lettern. 8 S. in 4°.

5470 · HUFELAND -CHRISTOPH WILHELM. Bemerkungen über die natürlichen und künstlichen Blattern zu Weimar im Jahr 1788. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1789. 200 + (1) S. in Kl.-8°.
Carl August gewidmet.

5471 · IFFLAND -AUGUST WILHELM. Die Mündel. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. [Vignette.] Auf der Mannheimer National-

bühne zum erstenmal aufgeführt den 25. October 1784. Berlin, 1785 bei George Jacob Decker. (8) + 192 S. in 8°.

Unter Goethes Leitung in Weimar aufgeführt.

5472 · IFFLAND-AUGUST WILHELM. Theorie der Schauspielkunst für ausübende Künstler und Kunstfreunde. Erstes—Zweites Bändchen. Mit eilf [und] vier Kupfern. Berlin 1815. Neue Societäts-Verlags-Buchhandlung. Titel, XXIV + 220 S. und Titel, (2) + XVI + 187 S. in 12°.

In Band II stellt das 2. Kupfer „Egmonts Traum" dar.

5473 · JACOBI-FRIEDRICH HEINRICH. Woldemar. Eine Seltenheit aus der Naturgeschichte. [Motto.] Erster Band. Flensburg und Leipzig. In der Kortenschen Buchhandlung. 1779. 252 S. in 8°.

Die erste Fassung des „Woldemar" brachte der „Teutsche Merkur" 1777 vom Mai bis Dezember mit der Überschrift: „Freundschaft und Liebe. Eine wahre Geschichte, von dem Herausgeber von Eduard Allwills Papieren." Diese überarbeitete und vermehrte Buchausgabe von 1779 war es, mit der Goethe im Sommer des gleichen Jahres zu Ettersburg die denkwürdige „Kreuzerhöhung" vornahm, indem er nach einer „geistvollen Standrede auf das schlechte Buch" ein Exemplar an eine Eiche nagelte. Die unter Nr. 407 dieses Katalogs aufgeführte Parodie wurde auf Veranlassung der Herzogin Anna Amalia von Bode auf einer Handpresse gedruckt. Die Fortsetzung des „Woldemar" erschien im 1. Bande des „Deutschen Museums" vom Jahre 1779; sie wurde mit einigen Änderungen wiederholt in den „Vermischten Schriften" (1. Teil. 1781. S. 7—142) unter dem Titel: „Der Kunstgarten. Ein Philosophisches Gespräch". — Diese erste Buchausgabe des „Woldemar" gehört zu den größten Seltenheiten der deutschen Literatur.

5474 · — Vermischte Schriften. [Motto.] Breslau bey Löwe. 1781. S. 1—6 + (4) S. + S. 7 bis 268 in 8°.

S. 7—142: Der Kunstgarten. Ein Philosophisches Gespräch. [Fortsetzung des „Woldemar" aus dem „Deutschen Museum" 1779.] — S. 143—268: Eduard Allwills Papiere. [Aus dem „Teutschen Merkur" 1776.]

5475 · [—] Etwas das Leßing gesagt hat. Ein Commentar zu den Reisen der Päpste nebst Betrachtungen von einem Dritten. [Motto. Vignette.] Berlin, gedruckt bey George Jakob Decker. 1782. 134 S. in 8°.

Die „Reisen der Päpste" von Johannes von Müller waren 1782 erschienen.

5476 · — Wider Mendelssohns Beschuldigungen betreffend die Briefe über die Lehre des Spinoza. [Motto.] Leipzig, 1786. bey Georg Joachim Goeschen. Titelkupfer, (2) + VII + (1) + 127 S. in 8°.

5477 · JACOBI-FRIEDRICH HEINRICH. Alexis oder Von dem goldenen Weltalter. [Griechisches Motto.] Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch, 1787. (4) + 144 + (1) S. in 8°. Mit 1 Kupfertafel (mathematische Figur).

Übersetzung von François Hemsterhuys „Alexis, ou de l'âge d'or" (Riga, Hartknoch. 1787).

5478 · — David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus. Ein Gespräch. [Motto.] Breslau, bey Gottl. Loewe. 1787. IX + (I) + 230 S. in 8°.

5479 · — Eduard Allwills Briefsammlung . . . mit einer Zugabe von eigenen Briefen. [Motto.] Erster [einziger] Band. Königsberg, bey Friedrich Nicolovius. 1792. XXXI + (1) + 323 S. in 8°.

Der Roman wurde veranlaßt durch Goethes Besuch in Pempelfort im Juli 1774 und dessen Mahnung an Jacobi, „alles, was sich in ihm rege und bewege, in irgend einer Form kräftig darzustellen". Zu dem frühesten, was von ihm niedergeschrieben wurde, gehört der Brief Eduard Allwills an Luzie (S. 224ff.); in ihm spüren wir die Stimmung, die sich Jacobis unmittelbar unter dem Eindruck Goethes bemächtigt hatte. Der Anfang des Werkes erschien im vierten Bande der „Iris" (1775), eine Fortsetzung im „Teutschen Merkur" (1776); ihnen folgten eine Neubearbeitung von 1781 (unter dem Titel „Eduard Allwills Papiere") und, noch immer unvollendet, die hier vorliegende Fassung. — In seiner Entwicklung und in der Theorie seines Lebens und Handelns ist Allwill gleich Jacobi; gleich Goethe aber ist er in persönlichen Eigenschaften.

5480 · [—] Woldemar. Erster—Zweyter Theil. Neue verbesserte Ausgabe. Königsberg, 1796. bei Friedrich Nicolovius. (II) + VI + (II) + 286 S. und (IV) + 300 S. in 8°.

Die Ausgabe von 1794 siehe unter Nr. 1026.

5481 · — Schellings Lehre oder das Ganze der Philosophie des absoluten Nichts, dargestellt von Friedrich Köppen. Nebst drey Briefen verwandten Inhalts von Friedr. Heinr. Jacobi. Hamburg, bey Friedrich Perthes, 1803. VIII + 278 S. in 8°.

S. 207—278 die drei Briefe Jacobis an Köppen.

5482 · — Was gebieten Ehre, Sittlichkeit und Recht in Absicht vertraulicher Briefe von Verstorbenen und noch Lebenden? Eine Gelegenheitsschrift. [Motto.] Leipzig, bei G. J. Göschen. 1806. XII + 120 S. in 8°.

5483 · [JACOBI -FRIEDRICH HEINRICH.] Ueber gelehrte Gesellschaften, ihren Geist und Zweck. Eine Abhandlung vorgelesen bey der feyerlichen Ernennung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München von dem Präsidenten der Akademie. [Motto.] München, bey E. A. Fleischmann, 1807. 78 S. + 1 S. Druckfehlerberichtigung in 4°.

5484 · — Friedrich Heinrich Jacobi von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung. [Motto.] Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1811. VIII + 222 S. in 8°.

5485 · — Sylli und Clerdon, oder Liebe und Verhängniß. Ein geistreicher Roman. Wien 1821. im Verlage bey Leopold Grund. Titelkupfer (Leop. Beyer sc.] + (II) + XII + (IV) + 336 S. in 12°.
Nachdruck des ersten Bandes der Werke (Leipzig, bey Gerhard Fleischer d. Jüng. 1812).

5486 · — Auserlesener Briefwechsel. In zwei Bänden. Erster—Zweiter Band. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1825—1827. XXX + (2) + 516 S. und VI [= VIII] + 494 + (1) S. in Kl.-8°.
Band II. Nr. 219. 238. 321 Briefe an Goethe.

5487 · JACOBI -JOHANN GEORG. Briefe. [Vignette von J. W. Meil.] Berlin 1768. 102 + (1) S. in Kl.-8°.

5488 · — *Taschenbuch* von J. G. Jacobi und seinen Freunden für 1796. Mit [5] Kupfern von Penzel. Königsberg und Leipzig, bei Friedrich Nicolovius. (22) + 242 S. in 16°. Mit 1 Kupfer Tanzfiguren und 4 Blatt Musik.

5489 · JAGEMANN -C. J. Geschichte des Lebens und der Schriften des Galileo Galilei. Mit des Galilei Porträt. Weimar, bey Hoffmanns Wittwe und Erben. 1783. (12) + 234 S. in 8°.

5490 · JAGEMANN -FERDINAND. *Gesänge* bey der Beerdigung des weiland Herrn Karl Ferdinand Jagemann. Weimar den 13. Januar 1820. 3 S. in 8°.

5491 · [JUNG -HEINRICH.] Henrich Stillings Jünglings-Jahre. Eine wahrhafte Geschichte. [Vignette.] Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker. 1778. (2) + 220 + (1) S. in 8°. Vignette und Titelkupfer von D. Chodowiecki.

5492 · [—] Henrich Stillings Wanderschaft. Eine wahrhafte Geschichte. Berlin und Leipzig, bey George Jakob Decker. 1778. (2) + 190 S. in 8°. Vignette und Titelkupfer von D. Chodowiecki.
Im Titelkupfer ist der Augenblick dargestellt, da Stilling und Troost einen Menschen „mit großen hellen Augen, prachtvoller Stirn und schönem Wuchs [— Goethe —] muthig ins Zimmer" [des Kosthauses] treten sehen. Vgl. Nr. 200.

5493 · [JUNG -HEINRICH.] Henrich Stillings häusliches Leben Eine wahrhafte geschichte. [Vignette.] Berlin und Leipzig 1789, bey Heinrich August Rottmann . . . (2) + 275 S. in 8°. Mit Stillings Porträt.
Hierin viele Bezüge auf Goethe [S. 54—57; 62—63; 68; 79; 88; 93; 101—102].

5494 · [—] Heinrich Stillings Lehr-Jahre. Eine wahrhafte Geschichte. [Vignette.] Mit dem sehr ähnlichen Bildniß des Verfassers von H. Lips in Zürich. Berlin und Leipzig 1804, bey Heinrich August Rottmann . . . . (2) + 352 S. in 8°.

5495 · [—] Heinrich Stillings Alter, von ihm selbst beschrieben. Ein Fragment. Mit einer Beschreibung seiner letzten Tage. Herausgegeben von seinem Enkel Wilhelm Schwarz . . . 126 S. in 8°.
S. 120f. über Goethe.

5495a · — Leben der Theodore von der Linden von Heinrich Stilling. Erster—Zweiter Theil. Mannheim, im Verlage der neuen Hof- und akademischen Buchhandlung, 1783. 328 S. und 326 S. in 8°.

5496 · KAUFFMANN -ANGELICA. *Epigrammi* alla egregia signora Angelica Kauffman celebre pittrice. Parma Co' tipi Bodoniani MDCCCIII. (2) + 16 S. in 8°.

5497 · — *Per il Pranzo* dato dalla celebre Signora Angelica Kaufman agli artisti amici. Lvigi Acqvisti. [Gedicht.] In Roma MDCCCIII. Per il Cannetti a. s. Marcello al Corso. Con licenza de' Superiori. 1 S. in 4°.

5498 · — *Vita di Angelica Kauffmann* pittrice scritta dal Cav. Giovanni Gherardo de Rossi. Firenze a spese di Molini, Landi & Comp°. MDCCCX. Titelkupfer [Angelica Kauffmann Pittrice. Ang. Testa inc. d'appresso il ritratto dipinto da lei medesima nell' abito propria della sua Patria.], VIII + 116 + (1) S. in 8°.

5499 · [KAYSER -PHILIPP CHRISTOPH?] Etwas von und über Musik fürs Jahr 1777. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergschen Erben 1778. 118 S. in 8°.
Als Verfasser dieser Schrift kommen nach Holzmann-Bohatta [11, 72] außer Philipp Christoph Kayser auch Christian Friedrich Daniel Schubart oder Joseph Martin Kraus in Betracht.

5500 · KLINGEMANN -AUGUST. Kunst und Natur; Blätter aus meinem Reisetagebuche. Neue Auflage. Erster—Dritter Band. Braunschweig 1823—1828, bei G. C. E. Meyer. Titelkupfer: Klingemanns Porträt, gestochener Titel, 474 S. und Titelkupfer: Porträt von Elise Klingemann, gestochener Titel, 492 + (1) S. und Titelkupfer: Porträt von P. A. Wolff, gestochener Titel, 405 + (1) S. in 8°.

5501 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Otto. Ein Trauerspiel. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1775. 184+(1) S. in 8°.

5502 · — Sturm und Drang. Ein Schauspiel. 1776. 115 S. in 8°.
Das Werk erschien in Berlin bei George Jacob Decker im Jahre 1777. Die Jahreszahl auf dem Titel bezieht sich also auf die Zeit der Abfassung.

5503 · [—] Oriantes. Ein Trauerspiel in fünf Akten. Frankfurt und Leipzig [Leipzig, Jacobäer] 1790. (2) + 133 S. in 8°.

5504 · [—] Bambino's sentimentalisch-politische, comisch-tragische Geschichte. Korrekte, umgearbeitete und vollendete Ausgabe. Erster—Vierter Theil. St. Petersburg und Leipzig bey Johann Christian Kriell, in Commission bey Friedrich Gotthold Jacobäer 1791. IV + 268 S. und 248 S. und 256 S. und 263 S. in 8°.

5505 · — Medea in Korinth und Medea auf dem Kaukasos. Zwey Trauerspiele. St. Petersburg und Leipzig, bey Johann Friedrich Kriele, in Commission bey F. G. Jacobaeer, 1791. Titelkupfer [Thoenert f:], 294 S. in 8°.

5506 · [—] Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit. [Motto:] Leipzig 1798, bei Johann Friedrich Hartknoch. (2) + 568 S. in Kl.-8°.

5507 · — Werke. Erster—Zwölfter Theil. Königsberg bey Friedrich Nicolovius. 1809—16. Gr.-8°.

5508 · [KLOPSTOCK -FRIEDRICH GOTTLIEB.] Der Meßias ein Heldengedicht. [Vignette.] Halle, bey Carl Herrmann Hemmerde 1749. 136 S. in Kl.-8°.
1.—3. Gesang. Erste Buchausgabe.

5509 · [—] Der Messias. [Vignette mit Motto.] Erster—Zweyter Band. Mit Königl. Pohln. und Churf. Sächs. Königl. Preußischen und Churf. Brandenburgischen allergnädigsten Privilegien. Halle, im Magdeburgischen Verlegt von Carl Herrmann Hemmerde, 1751—1756. Titul Kupfer, (12) + 184 S. und (20) + 160 S. in 8°. Mit 10 Kupfern.
Die beiden Vignetten, die 5 Kupfer zu den 5 Gesängen des ersten Bandes sowie das Titelkupfer sind von J. C. G. Fritzsch gestochen, das letzte auch gezeichnet. Von den 5 Kupfern des zweiten Bandes sind das erste und vierte von Crusius gezeichnet und gestochen, die andern 3 anonym.

5510 · [KLOPSTOCK -FRIEDRICH GOTTLIEB]. Oden und Elegien. Vier und dreyssigmal gedrukt. [Holzschnittvignette; in Kurrentschrift:] Höpffner. Darmstadt, 1771. (2) + 160 S. in 8°.
Da Klopstock selbst die Ausführung des seit Jahren gehegten Plans, eine Auswahl seiner Lyrik in sorgfältig durchgefeilter Form herauszugeben, immer wieder hinausschob, so veranstaltete man im Kreise der „großen Landgräfin" Karoline von Hessen-Darmstadt die vorliegende Ausgabe, die nur für einen ganz kleinen Kreis von Lesern in vierunddreißig Exemplaren gedruckt wurde und im März 1771 zu Darmstadt ans Licht kam. Der eigentliche Herausgeber war Geheimrat Andreas Peter von Hesse, Kurator der Universität Gießen und als Minister „der rechte Arm des Landgrafen". Für die regelrechte Druckvorlage sorgte Caroline Flachsland. Auch Merck war bei dem Druck beteiligt, indem er, ebenso wie Herder, mehreres zur Ausgabe beisteuerte, vielleicht auch vor allem die Korrektur las. Im ganzen brachte man 47 Nummern zusammen, unter denen sich freilich vier unechte Stücke befanden; zwei Oden von Heinrich Füßli, zwei Parodieen, wohl von Johann Christoph Schmidt. Viele der Gedichte erschienen hier zum ersten Male in Druck, der jedoch durch zahlreiche böse Fehler entstellt war. In dem vorliegenden Exemplar sind eine Anzahl Satzfehler von Mercks Hand verbessert. Über der Vignette, einer mit Blumen gefüllten Vase, war der Name des Empfängers in Kurrentschrift eingedruckt, nicht immer ganz richtig geschrieben, wie z. B. derjenige Höpfners. Die Auswahl der 34 Empfänger, denen das seltene Buch zugedacht war, war schon, bevor das Titelblatt hergestellt wurde, sorgfältig bestimmt. Unter ihnen werden uns außer den Mitgliedern der fürstlichen Familie in Darmstadt und den Herausgebern noch Caroline Flachsland und von Auswärtigen die Landgräfin von Hessen-Homburg, Herder und Höpfner genannt. Vgl. dazu den Aufsatz Franz Munckers im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" III, 86—99.

5511 · — Die deutsche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geseze. Geschichte des lezten Landtags. Auf Befehl der Aldermänner durch Salogast und Wlemar. Erster [einziger] Theil. Hamburg gedrukt bei J. J. C. Bode 1774. 448 S. in 8°.
Im Verzeichnis der Subskribenten ist unter Frankfurt am Mayn auch Dr. Göthe genannt. Über die Spannung, mit der dieses Buch erwartet wurde, und die Enttäuschung, die nicht ausblieb, vgl. „Dichtung und Wahrheit" 3. Teil, 12. Buch.

5512 · [KLOPSTOCK -FRIEDRICH GOTTLIEB.] Der Messias. Mit Allergnädigster Kaiserlicher Freyheit. Altona, gedruckt bey Johann David Adam Eckhardt, 1780. (6) + 743 + (3) + 7 + (14) S. in 4°.

5513 · — Oden. (6) + 312 S. in 8°.
Nachdruck der „aechten Ausgabe" von 1787.

5514 · — *Klopstock.* 2. Juli 1724. Zur Feier seines zweihundertjährigen Geburtstages dem Verein der Freunde der Preußischen Staatsbibliothek gewidmet von der Handschriftenabteilung. Preußische Staatsbibliothek Berlin 1924. 16 S. in 8°. Mit 2 Porträts und 3 Faksimiles.
In siebenhundertfünfzig numerierten Exemplaren gedruckt.

5515 · KNEBEL -CARL LUDWIG VON. *Ueber Götz und Ramler.* Kritische Briefe von Johann Heinrich Voss. Mannheim verlegt bei Schwan und Götz. 1809. 164 S. in Kl.-8°.
S. 7—20: Andenken an einen Besuch bei dem ehemaligen würdigen Superintendenten Johann Niklas Götz . . . [Unterz.:] von Knebel.

5516 · [—] Ermunterung an sich selbst. Im Frühjahr 1813. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.
Auch in der „Sammlung kleiner Gedichte", 1815, S. 72—74.

5517 · [—] Sammlung kleiner Gedichte. [Motto.] Leipzig bei Georg Joachim Göschen. 1815. IV + 82 S. in 4°.
S. 56: An Göthe.

5518 · — Hymnus, zum Schlusse der Jahres-Zeiten, von Thomson. [Am Schlusse:] v. K[nebel]. Jena, gedruckt bei J. G. Schreiber 1824. 8 S. in 4°.

5519 · [—] Die Wege des Lebens. [Gedicht. Eigenhändig unterz.:] v. Knebel. 4 unbez. S. in Fol.
Der Text dieses Druckes weicht von dem in Knebels „literarischem Nachlaß und Briefwechsel" (I, 27—29) an mehreren Stellen ab.

5520 · — *Saul.* Trauerspiel in fünf Acten. Nach Vittorio Graf von Alfieri von Carl Ludwig von Knebel. Zum erstenmale aufgeführt auf dem Hoftheater zu Weimar. Ilmenau, gedruckt und verlegt bei Bernhard Friedrich Voigt. 1829. 84 S. in 8°

5521 · — *Zur Erinnerung an Karl Ludwig von Knebel.* Rede an seinem Grabe gesprochen vom Superintendenten Dr. Schwarz. Jena, Friedrich Frommann. 1834. 15 S. in 8°.

5522 · [KOTZEBUE -AUGUST VON.] Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn, oder Die deutsche Union gegen Zimmermann. Ein Schauspiel in vier Aufzügen vom Freyherrn von Knigge. [Motto. Vignette.] 1790. (2) + 92 S. in Kl.-8°.

5523 · [KOTZEBUE -AUGUST VON.] Der Schutzgeist. Eine dramatische Legende in sechs Akten nebst einem Vorspiel. Leipzig bei Paul Gotthelf Kummer. 1814. Titelkupfer, (4) + 275 S. in 8°.

5524 · — Almanach Dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande von A. von Kotzebue. Funfzehnter Jahrgang. Leipzig bei P. G. Kummer, 1817. Gestochener Titel, 460 S. in 16°.
S. 237—290: Die Bestohlenen. Ein Lustspiel in Einem Act. Beide Stücke (Nr. 5523, 5524) wurden von Goethe für die Aufführung auf der Weimarer Bühne bearbeitet.

5525 · [KREUCHAUFF -F. W.] Historische Erklaerungen der Gemaelde, welche Herr Gottfried Winkler in Leipzig gesammlet. [Vignette.] Leipzig, gedruckt bey B. C. Breitkopf und Sohn 1768. Titelkupfer [Winklers Porträt von J. F. Bause nach Tischbein], XLVIII + 256 S. in Gr.-8°. Mit vielen Vignetten.
Mit 13 Originalzeichnungen Oesers [in Sepia, Rötel und Kohle] zu den von Bause radierten Vignetten, sowie 10 Probedrucken. Das auf starkem Papier gedruckte Exemplar stammt aus dem Nachlaß Oesers und ist zweifellos sein Handexemplar.

5526 · — Dasselbe. Titelkupfer + 259 + (1) S. in 8°. Mit 9 Vignetten und handschriftlicher Widmung von Gottfried Winkler.
Der größere Umfang des Werkes in seiner endgültigen Form erklärt sich daraus, daß es noch 3 S. „Erklärungen der Verzierungskupfer" und 1 S. „Errata" enthält.

5527 · KRUG VON NIDDA -FRIEDRICH. Gedichte. Leipzig, in Ernst Kleins literarischen Comptoir 1820. XII + 317 + (1) S. in 8°.

5528 · — Lokal-Umrisse kleiner Reisen. Halle, Eduard Anton. 1825. 232 S. in 8°.

5529 · — Schwert-Lilien. Erster—Zweiter Band. Halle, Druck und Verlag von Friedrich Ruff. 1829. IV + (2) + 228 S. und (IV) + 215 S. in 8°.

5530 · [LA ROCHE -SOPHIE VON.] Geschichte des Fräuleins von Sternheim. Von einer Freundin derselben aus Original-Papieren und andern zuverläßigen Quellen gezogen. Herausgegeben von C. M. Wieland. [Vignette.] Erster—Zweyter Theil. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1771. XXII + 367 S. und (2) + 302 S. in 8°.

5531 · [LA ROCHE -SOPHIE VON.] Neuere Moralische Erzehlungen. Altenburg, bey Gottl. Eman. Richter 1786. 183+(1) S. in 8°.

5532 · [LAVATER-JOHANN CASPAR.] Schweizerlieder. Von einem Mitgliede der helvetischen Gesellschafft zu Schinznach. Bern, bey Beat Ludwig Walthard. 1767. Titelkupfer, 175+(1)+(16) S. in 8°.

5533 · [—] Geheimes Tagebuch. Von einem Beobachter Seiner Selbst. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1771. 264 S. in 8°.

5534 · [LAVATER-JOHANN CASPAR.] Von der Physiognomik. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1772. 80 S. — J.C. Lavater von der Physiognomik. Zweytes Stück, welches einen in allen Absichten sehr unvollkommnen Entwurf zu einem Werke von dieser Art enthält. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1772. 192 S. in 8°.

5535 · [—] Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuche eines Beobachters seiner Selbst; oder des Tagebuches Zweyter Theil, nebst einem Schreiben an den Herausgeber desselben. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1773. XLVI+(2)+365+(1) S. in 8°.

5536 · [—] Vermischte Gedanken. Manuscript für Freunde. Im Jenner, Februar, März, April, May, Junius — Decemb. [Zürich] 1774. 168 unbezifferte Seiten in 12°.

5537 · — Drey Predigten gehalten zu Ems, und zu Bockenheim bey Frankfurt. Frankfurt und Leipzig, 1775. 61 S. in 8°.

5538 · — Wasers des unglücklichen Briefe an seine Verwandten, und einige sein Schicksal betreffende kleine Schriften, nebst einer Predigt und Gebet über diesen Vorfall. Schafhausen, 1780. (4)+58 S. in 8°.

S. 33—35: Brief Herrn Diacon Lavaters an des unglücklichen Wasers Bruder in Baaden. Samstags Nachmittags um 3 Uhr den 27sten May 1780. — S. 36—42: Gebet von Herrn Diacon Lavater. — S. 43—58: Predigt von Herrn Diacon Lavater bey St. Peter gehalten den 28. May 1780 nach Heinrich Wasers Hinrichtung über I Cor. 10 Cap. v, 12. — Johann Heinrich Waser, seit 1770 Pfarrer in Zürich, wurde im Februar 1774 wegen unbesonnener Überschreitung seiner Kompetenzen des Amtes entsetzt. Nachdem er nun als volkswirtschaftlich-statistischer Schriftsteller mit einer Reihe von Publikationen bedeutende Erfolge gehabt hatte, wurde er infolge eines Beitrages für Schlözers „Briefwechsel meist historischen und politischen Inhalts" des Hochverrats angeklagt und am 27. Mai 1780 enthauptet.

[LAVATER-JOHANN CASPAR.] Pontius Pilatus. Oder Die Bibel im Kleinen und Der Mensch im Großen. [Am Ende:] Zürich, bey Joh. Caspar Füeßli, Sohn. 1782. 380 S. in Kl.-8°. · 5539

Das Vorwort ist vom 8. August 1781 datiert. Am 29. Juli 1782 schreibt Goethe an Lavater: „Deinen Pilatus hab' ich so gar zu parodiren angefangen, ich habe Dich aber zu lieb, als daß mich's länger als eine Stunde hätte amüsiren sollen." Der „Pontius Pilatus" ist das Buch, das den Bruch Goethes mit Lavater herbeiführte.

— Brüderliche Schreiben an verschiedene Jünglinge. Winterthur, bey Heinrich Steiner und Compagnie, 1782. 188 S. in 8°. · 5540

— Der Christliche Dichter. Ein Wochenblat von Johann Caspar Lavater. Angefangen im May 1782. [Motto.] Bey David Bürgkli in Zürich. 442 S. in 8°. · 5541

Erstes—Zwey und fünfzigstes Stück. Samstags den 4ten May 1782—Samstags den 26sten April 1783.

— Doctor Luther's Fürsten-Spiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Dank. [Vignette: ein Spiegel auf einem Tische. Darüber das Motto: Reddo Verum. Berndt fec:] Frankfurt am Mayn bei Johann Gottlieb Garbe 1783. 288 S. in 8°. · 5542

— Salomo, oder Lehren der Weisheit. Gesammelt und herausgegeben von Johann Caspar Lavater. [Motto.] Winterthur 1785. Bey Heinrich Steiner und Comp. XVI+155 S. in 8°. · 5543

— Zu Bremen gehaltene Predigten am zweyten, vierten und sechsten Julius 1786. Hinten an ein Lied für die bremischen Fischer. Bremen bey Johann Heinrich Cramer. 1787. 144 S. in Kl.-8°. · 5544

— Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. — Eine Monatsschrift von Johann Kaspar Lavater, Pfarrer an der Sankt Petri-Kirche zu Zürich. [Vignette. Motto.] Erster—Zweyter Band. Berlin, 1790. Bey Heinrich August Rottmann, Königl. Hofbuchhändler. Titelkupfer [Porträt von Lavater H: Lips del: & sc:], (4)+592 S. und Titelkupfer [Porträt von Pfenninger H: Lips del: & sc:], (8)+558 S. in 8°. · 5545

— Hand-Bibliothek für Freünde von Johann Kaspar Lavater. [1.—24. Band.] 1790—1793. 8°. · 5546

Als Manuskript gedruckt. Die Titel ganz oder teilweise von Lavaters Hand, meistens mit Dedikation an Johann Heinrich Wirz in Kilchberg.

5547 · [LAVATER -JOHANN CASPAR.] Etwas über Pfenningern. [Erstes]—Sechstes Heft. Zürich, gedrukt bey Johann Kaspar Näf 1792—1793. Je 120 S. in 12°.
Heft 5 und 6 mit etwas abweichendem Titel sowie dem Zusatz: Verschiedenes [Heft 6: Vermischtes] von dem Herausgeber und von Andern.

5548 · — Reise nach Kopenhagen im Sommer 1793. Auszug aus dem Tagebuch. Durchaus bloß für Freünde. (2) + 449 S. in 12°.
S. 333—335 über Fräulein v. Klettenberg.

5549 · — Zwölf Monatblätter für Freünde von [Johann Kaspar Lavater]. Für das Jahr 1794. [Motto.] 12 Teile in 2 Bände gebunden. [Zürich 1794.] 12°.
Auf den Vorderseiten der Vorsatzblätter die handschriftliche Eintragung: Elisabeth Schultheß. Von der lieben Jungfrau Luise Lavater. Zürich den 31sten Mai. 1829.

5550 · — Anacharsis, oder vermischte Gedanken und freündschaftliche Räthe. [Winterthur] 1795. 382 S. in 16°.

5551 · — Freündschaftliche Briefe an verschiedene Freünde und Freündinnen, von Johann Kaspar Lavater. Geschrieben im Junius und Julius 1796. [Porträtvignette.] Zu haben bey den Freünden des Verfassers. [Zürich 1796.] 84 S. in Kl.-8°.
Unter dem Porträt von Lavaters Hand: „Ohne mein Wißen — wer setzte dich her? war's ein Feind, war's ein Freünd wohl? L."

5552 · — Briefe an die Kaiserin Maria Feodorowna, Gemahlin Kaiser Pauls I. von Russland, über den Zustand der Seele nach dem Tode. Nach der Originalhandschrift herausgegeben von der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg. St. Petersburg. 1858. [Auch u. d. T.: Ein Beitrag zur deutschen Literatur aus Russland, der Universität Jena bei Gelegenheit ihres dreihundertjährigen Stiftungsfestes übersandt von der St. Petersburger kaiserlichen öffentlichen Bibliothek. Lavater's Briefe an die Kaiserin Maria Feodorowna. St. Petersburg. 1858.] 70 S. in 4°.

5553 · — *Herrn Johann Caspar Lavaters... moralischer Charakter* entworfen von Feinden und Freunden und Ihm selbst. [Vignette. Motto.] Berlin, Zürch und Frankfurt 1775. (8) + 88 S. in Kl.-8°.

5554 · — *[Klockenbring -Friedrich Arnold.]* Schreiben eines Viehhändlers über die Physiognomik. An ein Wohlgebohrnes Intelligenzcontor in Hannover. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1775. 32 S. in 8°.
Vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 216ff.

5555 · [LAVATER -JOHANN CASPAR.] *Zufällige Gedanken* über Herrn Lavaters physiognomische Fragmente. Erster Theil. [Vignette.] Halle 1776. bey Johann Christian Hendel. 54 S. in Kl.-8°.

5556 · — *Lettre du Comte de Mirabeau* à *** sur M. M. de Cagliostro et Lavater. [Motto.] à Berlin, chez François de Lagarde, Libraire, rue & pont des chasseurs. 1786. 48 S. in 8°. Mit einem Anhang: Appendix ou éclaircissemens sur les théistes de Bohème et la persécution, qu'ils ont éprouvée en 1783. [Am Schluss datiert:] Berlin, 25. Mars 1786. XIII S. in 8°.

5557 · — *Lappenberg -S.C.* Apologie des Herrn Johann Caspar Lavaters, dessen Schwärmerey, Katholicismus, und des durch ihn in Bremen eingeführten Magnetismus. Nebst einem Anhange von einigen noch ungedruckten Briefen von und an J. C. Lavater mit berichtigenden Anmerkungen herausgegeben von Jocosus Gerontodidascalus Serius. [Motto.] Bremen, Hamburg, Frankfurt und Leipzig 1787. 184 S. in Kl.-8°.

5558 · — *Bürkli -Johann Heinrich.* Ein beschei-denes Blümchen auf Lavaters Grab. In den Blumenkranz seiner Freunde. [Vignette.] Zürich, bey David Bürkli 1801. 64 S. in Kl.-8°.

5559 · — *Die dankbare Freundschaft* bey Lavaters Tode. Allen Freunden des Verklärten und allen wahren Freunden des Vaterlandes gewidmet von Wilhelm Veith, Pfarrer zu Andelfingen. 1801. 7 S. in 4°.

5560 · — *Gessner -Georg.* Johann Kaspar Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann. Erster—Dritter und letzter Band. Winterthur, in der Steinerischen Buchhandlung 1802—1803. XVI + 400 S. und XVI + 427 S. und XVI + 551 + (1) S. in 8°. Mit 3 Kupfern von H. Lips.

5561 · [LENZ -JACOB MICHAEL REINHOLD.] Der neue Menoza. Oder Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandi. Eine Komödie. [Vignette: Der Prinz und Wilhelmine erfahren von Zopf, daß sie Geschwister seien.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 132 S. in 8°.

Weygand übernahm den Verlag dieses Dramas durch die Vermittelung Goethes.

5562 · [LENZ-JACOB MICHAEL REINHOLD.] Der Hofmeister oder Vortheile der Privaterziehung. Eine Komödie. [Vignette.] Biel, 1775. 128 S. in 8°.

5563 · [—] Petrarch. Ein Gedicht aus seinen Liedern gezogen. [Vignette: ein Raubvogel verfolgt ein Taubenpärchen.] Verlegts Heinrich Steiner und Comp. in Winterthur. 1776. 36 S. in 8°.

Die gleichfalls anonyme Schlußvignette auf S. 36 zeigt Amor und Apollo trauernd vor einer Urne. — Lavater vermittelte den Verlag bei Steiner, wo das Gedicht im Januar 1776 erschien.

5564 · [—] Vertheidigung des Herrn W. gegen die Wolken von dem Verfasser der Wolken. [Motto.] [Lemgo, bei Christian Friedrich Helwing.] 1776. 48 S. in 8°.

Als Karl Weinhold im Jahre 1884 Lenzens dramatischen Nachlaß herausgab, waren ihm nur vier Exemplare der „Vertheidigung" bekannt.

5565 · [—] Jupiter und Schinznach. Drama per Musica. Nebst einigen bey letzter Versammlung ob der Tafel recitirten Impromptüs. [Vignette.] MDCCLXXVII. 28 S. in 8°.

Verfasser: Ulysses von Salis Marschlins. S. 20 und S. 23 zwei Gedichte von Lenz (Woher, Herr Seelen-Archiater und: Herr Pfeffel, glaube mir, dein Name).

5566 · — Gesammelte Schriften. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Erster—Dritter Band. Berlin, 1828. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer. (2) + CXXXIX + (1) + 336 S. und (4) + 340 S. und (4) + 364 S. in 8°.

5567 · — Drei Gedichte von Jac. M. R. Lenz. Zu Weihnachten 1882 einbeschert von Karl Weinhold. Als Handschrift gedruckt. 4 unbez. S. in 8°.

5568 · LENZ -JOHANN GEORG. *Glück auf!* ihrem hochverehrten Stifter und Director, dem Herrn Bergrath und Professor D. Lenz zu seinem Lehrerjubelfeste den 25sten October 1822 gewidmet von der Großherzogl. S. W. mineralogischen Societät in Jena. Gedruckt bei J. G. Schreiber und Comp. 4 unbez. S. in 4°.

5569 · — *Die Stimmen der Steine;* am Tage des Jubiläums des Herrn Bergrath und Professors Dr. J. G. Lenz . . . Im Namen der Großherzoglichen Bibliothek in Weimar. Im October 1822. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

5570 · LENZ -JOHANN GEORG. *Rhythmi Latini.* Viro illustri Joanni Georg. Lenzio .... muneris academici semisaecularia congratulaturi ex codice manuscripto in museo mineralogico Jenensi asservato ediderunt societatis mineralogicae bibliothecarii Georg. Gottl. Güldenapfel . . . Ernestus Weller .... Jenae, litteris Schreiberi et soc. 1822. 7 unbez. S. in 4°.

5571 · [LEUCHSENRING -FR. M.] Anreden an die Richter des D. Bahrdt, von einem deutschen Manne H. v. L. 1789. 60 S. in 8°.

Bahrdt war wegen seines Anteils an dem Lustspiel „Das Religionsedikt" zu zwei Jahren Festung verurteilt worden.

5572 · [LICHTENBERG -GEORG CHRISTOPH.] Ueber Physiognomik; wider die Physiognomen. Zu Beförderung der Menschenliebe und Menschenkenntniß. [Motto aus Shakespeare.] Zweyte vermehrte Auflage. Göttingen, bey Johann Christian Dieterich. 1778. (7) + 93 S. in 8°.

S. 1—19: Einleitung zur zweyten Auflage. [Unterz.:] Göttingen im Jenner 1778. G. C. L. — Angebunden sind die zwölf Chodowieckischen Kupfer „Der Fortgang der Tugend und des Lasters" aus dem beim selben Verleger erschienenen „Goettinger Taschen Calender vom Jahr 1778", „Köpfe, im Hogarth'schen Geiste, von Knaben und Mädchen auf zween verschiedenen Pfaden des Lebens vorgestellt, und zwar sollte ihre Geschichte mehr durch Züge des Gesichts als Handlung gezeigt werden". Engelmann 188.

5573 · LIGNE -KARL JOSEPH FÜRST DE. Briefe, Charaktere und Gedanken. In Französischer Sprache herausgegeben von der Frau von Stael-Holstein, und Deutsch von J. C. W. Spazier, gebornen Mayer. Leipzig, im Kunst- und Industrie-Comptoir aus Amsterdam. 1812. XXIV + 400 S. in Kl.-8°.

5574 · LINCKER -JOH. JAC. FREYH. VON. *Die epische Fabel der Psyche* nach dem Apulejus metrisch übersetzt und Ihro Kayserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Maria von Rußland vermählte Erbprinzessin zu Sachsen-Weimar und Eisenach zugeeignet. Jena, gedruckt bey Johann Michael Mauke. 1805. (4) + 45 S. in 4°. Mit 1 Kupfer.

5575 · [MAHLMANN -AUGUST.] Die Maske N° 1. [Um 1803.] Gestochener Titel, (2) + 156 S. in 8°.

Inhalt: Prolog. Simon Lämchen oder Hannswurst und seine Familie, ein Lustspiel in vier Aufzügen. Rede des Regisseur Kilian an die Mitglieder seiner Gesellschaft. Rescript der Regierung zu Marokko an sämmtliche, die Büchercensur in dasigen Landen verwaltende Personen. — Nach Ludwig Geiger in der „Zeitschrift für Bücherfreunde" 1900/01, I, S. 11, scheint die Schrift gegen Goethe gerichtet zu sein, und zwar gegen die Aufführung von Maskenkomödien auf dem Weimarischen Theater unter Goethes Leitung, die, nachdem sie mit „Paläophron und Neoterpe" 1800 begonnen und 1801 mit den „Adelphi" des Terenz fortgesetzt worden waren, im Jahre 1803 ihre Hauptblüte fanden.

5576 · MATTHISSON -FRIEDRICH VON. Erinnerungen. [Vignette.] Erster—Fünfter Band. Zürich, Bey Orell, Füssli und Compagnie. 1810—1816. X + 414 S. und (2) + 418 + (1) S. und 402 S. und 394 + (1) S. und (6) + 382 S. in 8°.
Mit Berichten über mehrfache Besuche bei Goethe.

5577 · MENDELSSOHN-BARTHOLDY -FELIX. *Albrecht Dürer.* Lyrische Dichtung zur Gedächtniß-Feier des Künstlers in Berlin, den 18. April 1828, von Konrad Levezow. In Musik gesetzt. Berlin, gedruckt bei A. W. Hayn. 20 S. in Gr.-8°.
Siehe auch Nr. 5731.

5578 · [MERCK -JOHANN HEINRICH.] Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhart, dem Jüngern. 1773. XVI S. in 8°.

5579 · — *Urania.* Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1817. Mit zehn Kupfern. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. XXXII + 413 S. in Kl.-8°.
S. 403—413: Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhart, dem Jüngern. 1773. [Mit der Anmerkung:] Diese bisher noch ungedruckte Jugendpoesie eines Dichters, der sich in der Folge zu dem ersten Platz auf dem deutschen Parnasse aufgeschwungen hat, wird auch demjenigen, wie wir hoffen, nicht dunkel bleiben, der die Beziehungen nicht genauer kennt, als er sie aus dem Gedichte selbst kennen lernt. die Red. Neun der Kupfer, die von C. A. Schwerdgeburth, Heß, E. G. Krüger und Gottschick nach Zeichnungen von H. Dähling und H. Naeke gestochen sind, veranschaulichen Auftritte aus Goethischen Dramen [Iphigenie, Götz, Clavigo].

5580 · [—] [(Première et) Seconde] Lettre à Monsieur de Cruse . . . Sur les os fossiles d'Eléphans et de Rhinocéros qui se trouvent [en Allemagne et particulièrement] dans le pays de Hesse-Darmstadt. A Darmstadt, de l'Imprimerie de la Cour & de la Chancellerie de S. A. S. par le Facteur J. J. Will. 1782—1784. 24 S. und (2) + 25 + (3) S. in 4°. Mit 6 Tafeln.

5581 · [MERCK -JOHANN HEINRICH.] *Franz Hutchesons,* der Rechte Doctors und der Weltweisheit Professors zu Glasgow, Untersuchung unsrer Begriffe von Schönheit und Tugend in zwo Abhandlungen. I. Von Schönheit, Ordnung, Uebereinstimmung und Absicht. II. Von dem moralischen Guten und Uebel. Aus dem Englischen übersetzt. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, in der Fleischerischen Buchhandlung 1762. (16) + 319 + (1) S. in 8°.
Die Widmung an Joh. Christian Arnold ist Johann Heinrich Merk unterzeichnet.

5582 · [—] *Herrn Thomas Shaws . . . Reisen* oder Anmerkungen verschiedene Theile der Barbarey und der Levante betreffend. Nach der zweyten engländischen Ausgabe ins Deutsche übersetzt [von Johann Heinrich Merck] und mit vielen Landcharten und andern Kupfern erläutert. Leipzig, verlegt durch Bernh. Christoph Breitkopf und Sohn 1765. (20) + 424 + (22) S. in 4°.

5583 · [—] *P. S. Pallas.* Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs in einem ausführlichen Auszuge. Erster Theil mit vielen Kupfern. Zweyter Theil vom Jahr 1770—1771. mit 22 Kupfern. Dritter Theil in denen Jahren 1772—1773. mit 51 Kupfern. Frankfurt und Leipzig, bey Johann Georg Fleischer, 1776—1778. (8) + 384 + 52 S. und (6) + 464 + 51 + (5) S. und (10) + 488 + 80 + (24) S. in 8°.
Von Merck übersetzt.

5584 · [—] *Geschichte der See-Reisen nach dem Südmeere.* welche von Commodore Byron, Capitain Wallis, Capitain Carteret und Capit. Cook im Delphin, der Swallow, und dem Endeavour nach einander ausgeführt worden sind. von Dr. Hawkesworth beschrieben und nun in einen Auszug gebracht. Mit [8] Kupfern. Erster—dritter Theil. Frankfurt und Leipzig, bey Johann Georg Fleischer, 1775. 22 + 192 S. und 240 S. und 194 + (4) S. in 8°.
Von Merck übersetzt.

5585 · — *Ma philosophie.* Somnia sunt ridentis, non docentis. Par Mr. Dorat. à Paris, Chés Delalain M.DCC.LXXII. 31 S. in Kl.-8°.
Diese Ausgabe wurde durch Johann Heinrich Merck zum Druck befördert und in der Wittich'schen Buchdruckerei zu Darmstadt hergestellt. In Mercks Briefwechsel findet sich nur einmal eine Erwähnung: am 26. Januar 1773 (vgl. K. Wolffs Ausgabe. Bd. II, S. 33) schreibt

Boie von Göttingen aus an Merck: „Sobald Sie sich ihm [Dieterich] entdecken wollen, will ich die Abrechnung, auch wegen des Deserted village und Ma philosophie, mit ihm machen", woraus hervorgeht, daß der Göttinger Verleger Dietrich eine Anzahl von Exemplaren des Werkes in Kommission erhalten hatte.

5586 · [MERCK -JOHANN HEINRICH.] *Herrmann -Fritz.* Johann Heinrich Mercks Ahnentafel. Darmstadt 1924. Im Verlag der Merckschen Familien-Zeitschrift. (4) + 16 S. in 8°. Mit farbigem Porträt.

Zum 25. Jahrestag der Gesellschaft der Bibliophilen zu Weimar am 25. Mai 1924 in Darmstadt überreicht von der Familie Merck in Darmstadt.

5587 · MEYER -F. J. L. Darstellungen aus Italien. [Vignette. Motto.] Berlin, 1792. in der Vossischen Buchhandlung. Titelkupfer, gestochener Titel, XVI + 475 S. in Kl.-8°.

In dieser Beschreibung einer einige Jahre vor der Goethes ausgeführten italienischen Reise befinden sich wertvolle Schilderungen des Künstlerkreises, in den Goethe in Rom eintrat.

5588 · MEYER -[JOHANN] HEINRICH. Uebersicht der Geschichte der Kunst bei den Griechen deren bekanntesten Werke und Meister so wie die noch vorhandenen und darauf Bezug habenden Denkmale. Nebst den gleichzeitigen Weltbegebenheiten und den wichtigsten Erscheinungen im Gebiete der Wissenschaften, Literatur und Poesie. Dresden, in der Waltherschen Buchhandlung, 1826. Gestochener Titel, 4 mit A—D bezeichnete Tafeln und eine halbe ohne Bezeichnung. Größtes Folio.

5589 · — Abbildungen zu Heinrich Meyers Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen von ihrem Ursprunge bis zum höchsten Flor. Titel, 8 S. Text + 31 S. Tafeln in Quer-Fol.

Siehe auch Nr. 3815.

5590 · — *Der erfreulichen Heimkehr* ihres allgeliebten Vorstehers des Herrn Hofrath Meyer von der Zeichen-Akademie zu Weimar. Am 27. April des Jahres 1814. [Gedicht.] 4 S. in 8°.

5591 · — *[Riemer -Friedrich Wilhelm.]* Schlußgesang bey Heinrich Meyers Bestattung. Weimar, 16. October 1832. (Comp. von Hummel.) Ruhe sanft in heil'gem Frieden . . . 1 S. in 8°.

Dieser Trauergesang wurde zuerst zur Beisetzung des Großherzogs Carl August am 28. Juni 1828 gedichtet, dann für Goethe in zweifacher Gestalt umgearbeitet und endlich für Heinrich Meyers Bestattung nochmals umgeändert.

5592 · MEYER -[JOHANN] HEINRICH. *[Böttiger -C. A.]* Nekrolog [auf] Heinrich Meyer in Weimar. [Unterz.:] B. Artistisches Notizenblatt. Nr. 20. Im October 1832. Herausgegeben von C. A. Böttiger. S. 77—79. 4°. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an Riemer.

5593 · MEYER -[JOHANN] HEINRICH und C. A. BÖTTIGER. Über den Raub der Cassandra auf einem alten Gefässe von gebrannter Erde. Zwey Abhandlungen von H. Meyer und C. A. Böttiger. Nebst drey Kupfertafeln. Weimar im Verlage des Industrie-Comtoirs 1794. 90 S. in Fol.

Anna Amalia gewidmet.

5594 · [MEYER -NICOLAUS.] Tiefurth. Eine Phantasie. Jena, 1801. gedruckt und zu haben bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt. 14 unbez. S. in 8°.

Der Herzogin Amalia gewidmet. In Nr. 3455 auf S. 167—176 enthalten.

5595 · — Der Hochzeittag. Eine Idylle. Seinem Jugendfreunde Herrn Dr. Christian Focke am Tage seiner Verbindung mit Demoiselle Doris Olbers. Bremen, den 27. Juny 1804. 11 unbez. S. in Kl.-8°.

5596 · — Eros. Poetisches Taschenbuch auf 1831. Lemgo, Meyersche Hof-Buchhandlung. XXXIV + (I) + 318 S. in 8°.

Im Verzeichnis der Subskribenten finden sich (S. XXVII): Herr Geheime Cammerrath von Göthe und: Frau Geheime Kammerräthin Ottilie von Göthe geb. von Pogwisch. — Mehrere der hier gesammelten Gedichte Meyers wurden zuvor, z. T. in anderer Gestalt, im „Chaos" gedruckt.

5597 · [MICHAELIS -J. B.] Rede bey der Richtung des neuen Schauspielhauses in Leipzig Den 18ten Julii 1766. [Am Schluß:] Gedruckt mit Breitkopfischen Schriften. 15 S. Mit 1 Vignette von Oeser.

5598 · MILLER'S Lieder mit Musik und einer Einleitung, von Eschstruth. Erster [einziger] Theil. [Motto.] Marburg gedrukt bei Johannes Bayrhoffer 1788. Porträt des Herausgebers, 64 + 71 S. in Kl.-8°.

S. 50 der Einleitung Bezug auf Goethes „Götz".

5599 · MORITZ -CARL PHILIPP. Weihnachtsgeschenk für meine Freunde. Am 24sten des Christmonats, 1779. Berlin, gedruckt bey Carl Friedrich Rellstab. 16 S. in 8°.

Das einzige Buch von Moritz, von dem Eybisch auf keiner deutschen Bibliothek ein Exemplar hat nachweisen können.

5600 · — Kleine Schriften die deutsche Sprache betreffend. [Vignette.] Berlin, bei Arnold Wever 1781. (8) + 52 + 24 + 106 + 24 + 36 S. in 8°.

Dieser Band enthält folgende kleine Schriften, jede mit einem eigenen Titel: „Vom Unterschiede des Akkusativ's und Dativ's oder des mich und mir, sie und ihnen, u. s. w. . . .", zweite Auflage; „Anhang zu den Briefen vom Unterschiede des Akkusativ's und Dativ's . . ."; „Zusätze zu den Briefen vom Unterschiede des Akkusativ's und Dativ's"; „Ueber den märkischen Dialekt"; „Anweisung die gewöhnlichsten Fehler, im Reden, zu verbessern, nebst einigen Gesprächen".

5601 · — Sechs deutsche Gedichte, dem Könige von Preussen gewidmet. Berlin bey Arnold Wever 1781. 16 S. in 8°.

5602 · — Deutsche Sprachlehre für die Damen. In Briefen. [Privileg.] Berlin, bei Arnold Wever. 1782. Titel, XVI + 560 S. in 8°.

5603 · — Reisen eines Deutschen in England im Jahr 1782. [Vignette.] In Briefen an Herrn Direktor Gedike. Berlin, 1783. bey Friedrich Maurer. (4) + 272 S. in 8°.

5604 · — Regeln einer feinen Lebensart und Weltkenntniß zum Unterricht für die Jugend und zur Beherzigung für Erwachsene von D. John Trusler. Aus dem Englischen übersetzt mit einer Zugabe von Carl Philipp Moritz. Berlin, bei August Mylius 1784. Titelkupfer [Porträt von Philip Dormer Stanhope Earl of Chesterfield], 240 + (6) S. in 8°.

In einer Nachschrift des Verlegers heißt es: „Die auf dem Titel von dem Herrn Uebersetzer versprochene Zugabe bleibt weg, weil sie ihm unter der Hand zu sehr angewachsen ist, und soll als ein besonderes Buch erscheinen."

5605 · [—] Andreas Hartknopf. Eine Allegorie. [Vignette. Motto.] Berlin, 1786. bei Johann Friedrich Unger. (4) + 160 S. in 8°.

5606 · — Versuch einer deutschen Prosodie. Dem Könige von Preussen gewidmet. Berlin, bei Arnold Wever 1786. XII + 252 S. in 8°.

5607 · MORITZ -CARL PHILIPP. Fragmente aus dem Tagebuche eines Geistersehers. Von dem Verfasser Anton Reisers. Berlin 1787. Bei Christian Friedrich Himburg. (4) + 116 S. in 8°.

5608 · — Ueber eine Schrift des Herrn Schulrath Campe, und über die Rechte des Schriftstellers und Buchhändlers. Berlin, 1789. bei Friedrich Maurer. 48 S. in 8°.

5609 · — *Campe -Joachim Heinrich.* Moritz. Ein abgenöthigter trauriger Beitrag zur Erfahrungsseelenkunde. Braunschweig 1789. Im Verlag der Schulbuchhandlung. (2) + 53 S. in Kl.-8°.

Auf diese Schrift bezieht sich die in der vorigen Nummer angeführte von Moritz.

5610 · [—] Andreas Hartknopfs Predigerjahre. [Vignette.] Berlin, 1790. Bei Johann Friedrich Unger. Titel, 140 S. in 8°.

5611 · — *ΑΝΘΟΥΣΑ* oder Roms Alterthümer. Ein Buch für die Menschheit. Die heiligen Gebräuche der Römer. Mit achtzehn in Kupfer gestochenen Abbildungen nach antiken geschnittenen Steinen und andern Denkmälern des Alterthums. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1791. XX + 427 S. in 8°.

Über die bildende Nachahmung des Schönen und Anton Reiser s. unter Nr. 782 und 2382—2383.

5612 · — Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit fünf und sechzig in Kupfer gestochenen Abbildungen nach antiken geschnittnen Steinen und andern Denkmälern des Alterthums. Berlin, bei Johann Friedrich Unger, 1791. XII + 416 S. in 8°.

5613 · — Lesebuch für Kinder von K. P. Moritz als ein Pendant zu dessen ABC Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. [Privileg.] Berlin, 1792. Bey Christian Gottfried Schöne. (4) + 62 S. in 8°.

5614 · — Mythologischer Almanach für Damen. Herausgegeben von Karl Philipp Moritz. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger 1792. Titel, (2) + 187 S. in Kl.-8°. Mit 12 Kupfern in Rötelmanier.

5615 · — Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen. Erster—Dritter Theil. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1792. (10) + 224 S. und (4) + 238 S. und (2) + 304 + (16) S. in 8°. Mit 4 Kupfern.

5616 · MORITZ -CARL PHILIPP. Grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Erster Band. Berlin bei Ernst Felisch 1793. (6) + 300 S. in 8°. Mit dem 2.—4. Band, die Fortsetzungen des Werkes von Johann Ernst Stutz, Balthasar Stenzel und Johann Christoph Vollbeding enthaltend. 1794 bis 1800. Im gleichen Verlag. In demselben Format.

5617 · — Die neue Cecilia. Letzte Blätter. [Motto.] Zweite Probe neu veränderter deutscher Druckschrift. Berlin, 1794. Bey Johann Friedrich Unger. 76 S. in 8°

S. 3—12: Nachricht des Verlegers [unterz.:] Berlin im Januar 1794. Unger. — Die Vorrede des Werkes ist von Fr. L. W. Meyer.

5618 · — Launen und Phantasien. Herausgegeben von Carl Friedrich Klischnig. [Motto.] Berlin bei Ernst Felisch. 1796. Titelkupfer, gestochener Titel, (4) + 375 S. in 8°.

S. 312—327: Ueber ein Gemälde von Göthe. [Vgl. dazu Nr. [496] auf S. 272.] S. 349—362: Der Dichter im Tempel der Natur. Ein Fragment. [S. 349—352: Göthe. S. 354: Wieland, Göthe, Lessing.]

5619 · — *Nekrolog* auf das Jahr 1793. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger in diesem Jahre verstorbener Personen. Gesammelt von Friedrich Schlichtegroll. Vierter Jahrgang. Erster—Zweyter Band. [Motto.] Gotha, bey Justus Perthes 1795. (4) + 379 + (1) S. und (4) + 424 + (2) S. in 8°.

Band II. S. 169—276 der Nekrolog auf Carl Philipp Moritz [mit vielen interessanten Mitteilungen über sein Verhältnis zu Goethe]. Mit Bezug auf die strenge, ja geradezu verächtliche Beurteilung, die Moritz hier [von dem Gothaer Professor Lenz] widerfuhr, lautet das 314. Xenion:

Armer Moritz! Wieviel hast du
nicht im Leben erlitten.
Äakus sey dir gerecht; Schlichtegroll war es dir nicht.

5620 · — *Schulz -Friedrich.* Mikrologische Aufsätze. [Motto.] Königsberg, bey Friedrich Nicolovius 1793. XVI + 222 S. in 8°.

S. 11—46: Ueber die Zufälle der poetischen Schwangerschaft. (Vergl. Anton Reiser, ein psychologischer Roman 4ter Theil, Berlin 1790.) Mit Bezugnahme auf Goethe.

5621 · — *Weisstein -Gotthilf.* Carl Philipp Moritz. Beiträge zu seiner Lebensgeschichte. Als Handschrift in 50 Exemplaren gedruckt. Berlin, 1899. 15 S. in 8°.

5622 · MOSER -FRIDERICH CARL. Abhandlung Von Ahndung fehlerhaffter und unanständiger Schreiben, Nach dem Gebrauch Der Höfe und Canzleyen. [Vignette.] Franckfurt am Mayn, Bey Johann Benjamin Andreä, 1750. (8) + 272 S. in 8°.

5623 · — Abhandlung Von den Europäischen Hof- und Staats-Sprachen, Nach deren Gebrauch Im Reden und Schreiben. Mit authentischen Nachrichten belegt. [Vignette.] Franckfurt am Mayn, Bey Johann Benjamin Andreä, 1750. (8) + 432 S. in 8°.

5624 · [—] Die Gesetzmäßigkeit der Religions-Versicherung, welche des Herrn Erb-Prinzens Friedrichs zu Hessen-Cassel Hochfürstliche Durchlaucht, nach Dero Uebertritt zu der Römischen Kirche, den 28ten Octobris 1754. von Sich gestellet, gegen die sogenannte Gesetz- und Vernunfft-Schlüsse, nach Anleitung der Göttlichen-Natürlichen- Völker- und Teutschen Reichs-Rechte, der Analogie ähnlicher Fälle, und der Catholischen eigenen Grund-Sätze, erwiesen und vertheidiget. 1756. (II) + VI + (II) + 94 S. in Fol.

5625 · — Der Herr und der Diener geschildert mit Patriotischer Freyheit. [Vignette.] Franckfurt. Verlegt von Johann August Raspe 1759. (8) + 422 + (2) S. in Kl.-8°.

5626 · [—] Beherzigungen. [Motto. Vignette.] Franckfurt am Mayn. In Verlag der Knoch- und Eßlingerischen Buchhandlung 1761. (26) + 684 S. in 8°.

5627 · [—] Treuherziges Schreiben eines Layen-Bruders im Reich an den Magum in Norden oder doch in Europa. 1762. 28 S. in Kl.-8°.

5628 · — Daniel in der Löwen-Grube. In sechs Gesängen. [Vignette.] Frankfurt am Mayn, In Verlag Johann Christian Gebhard. 1763. 144 S. in 8°.

5629 · — Geistliche Gedichte, Psalmen und Lieder. [Vignette. J. A. B. Nothnagel del. H. Cöntgen Sc. Mog.] Frankfurt am Mayn, Im Verlag, Johann Christian Gebhard. 1763. 256 S. in 8°.

5630 · — Was ist: gut Kayserlich, und: nicht gut Kayserlich? [Vignette.] Gedruckt im Vaterland, mit leserlichen Schriften. 1766. (16) + 335 S. in 8°.

5631 · MOSER -FRIDERICH CARL. Neue Reliquien der Reliquien von ***. Frankfurt, 1767. 272 S. in Kl.-8°.

5632 · [—] Patriotische Briefe. [Motto. Vignette.] 1767. (46) + 432 S. in 8°.

5633 · [—] Ueber Regenten, Regierung und Ministers. Schutt zur Wege-Besserung des kommenden Jahrhunderts. [Vignette.] Frankfurt am Main bei Johann Gottlieb Garbe 1784. (16) + 422 + (3) S. in 8°.

5634 · — Fabeln. [Holzschnittvignette, signiert: D.] Mit einer Kupfertafel. Mannheim in der Schwanischen Hofbuchhandlung 1786. Titelkupfer [Langenhoeffel gezeichnet. E. Verhelst gestochen Manh.] + (24) + 264 S. in 12°.

5635 · [—] Ueber den Diensthandel deutscher Fürsten. Homo homini Lupus. Frankfurt und Leipzig 1786. 94 S. in 8°.

5636 · — Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Deutschland. [Motto.] Frankfurt und Leipzig 1787. 220 + (19) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer.

5637 · — Mannigfaltigkeiten. [Bibelzitat.] Erstes—Zweytes Bändchen. Zürich, bey Orell, Gessner, Füssli und Compagnie. 1796. 338 S. und 245 S. in 8°.
Moser ist der Philo in den „Bekenntnissen einer schönen Seele".

5638 · — *Lichtenberg -Friedrich Christian.* Doctor Leidemit. Fragmente von seiner Reise um die Welt, seinen Gedanken, Wünschen und Erfahrungen. [Vignette mit dem Motto: Tantum sumus, quantum prosumus. Berndt. fec: Francf.] Frankfurt am Mayn bey Johann Gottlieb Garbe 1783. 336 S. in 8°.
Daß der Geheime Tribunalrat Lichtenberg der Verfasser dieser gegen Moser gerichteten Schrift ist, ergibt sich aus einer zuerst von Hermann Bräuning-Oktavio veröffentlichten Stelle in einem Briefe des Hofdiakonus Georg Wilhelm Petersen in Darmstadt vom 22. Mai 1783. (Vgl. „Darmstädter Zeitung" Nr. 176 vom 31. Juli 1924.)

5639 · [MÜLLER -FRIEDRICH, genannt der Mahler.] Bacchidon und Milon, eine Idylle; nebst einem Gesang auf die Geburt des Bacchus. Von einem jungen Mahler. [Vignette: Milon und der zechende Bacchidon (zu S. 9—10). Originalradierung von Müller, bezeichnet: a Mannheim 1774.] Frankfurt und Leipzig [Mannheim, Schwan] 1775. 36 S. in 8°.

[MÜLLER -FRIEDRICH.] Niobe. ein ly- · 5640
risches Drama. [Vignette.] Mannheim, bei C. F. Schwan, kurfürstl. Hofbuchhändler. 1778. 96 S. in 8°.

[MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Schluß- · 5641
wort. Sonderabdruck aus „Ueber Kunst und Alterthum" 3. Heft des 6. und letzten Bandes. Paginiert S. 626—648. Kl.-8°.

— Erinnerungen aus den Kriegszeiten · 5642
von 1806—1813. [Herausgegeben von A. Schöll.] Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1851. XVI + (2) + 310 S. in 8°.

[—?] An Olympia. Zur Weihe des Schwe- · 5643
sterbildes. Am 1. Mai 1820. [Gedicht an Gräfin Henriette von Egloffstein.] 1 S. in 8°.

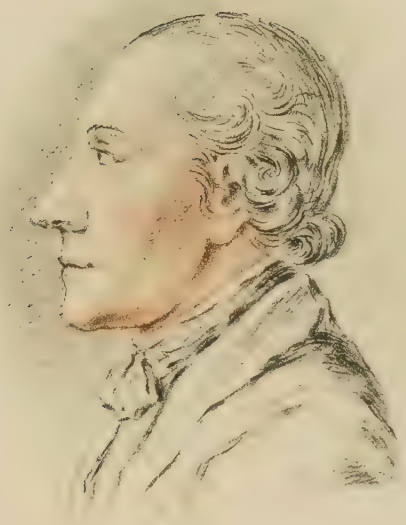
— *Rede am Grabe Friedrichs von Müller* . . . · 5644
gesprochen von Hrn. Garnisonkollaborator Mohnhaupt am 23. Oktober 1849 . . . 4 S. in 8°.

— *Bei der Bestattung* Sr. Excellenz des · 5645
wirklichen Geheimen Raths und Kanzlars von Müller Großkreuz ec. am 23. Oktober 1849. [Gedicht. Handschriftlich unterz.:] Carl Große im Aufftrag der Dienerschafft des Seeligen. 1 S. in Kl.-Fol.

— *Weimarische Zeitung* Nr. 86 bis 88. · 5646
Sonnabend 27. Oktober bis Sonnabend 3. November 1849. 4°.
Darin: Dr. Friedrich von Müller, geboren den 13. April 1779 zu Kunreit in Franken, gestorben den 21. Oktober 1849 zu Weimar.

MÜLLER [GENANNT GERSTEN- · 5647
BERGK] -FRIEDRICH. Kaledonische Erzählungen. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1814. VIII + 349 + (3) S. in 8°.
Das Buch ist dem Erbprinzen Karl Friedrich gewidmet.
Müller v. Gerstenbergk war mit Johanna Schopenhauer durch Freundschaft verbunden, was 1813 verhängnisvoll für deren Verhältnis zu ihrem Sohne Arthur wurde.

MÜLLNER. Vermischte Schriften. Erster · 5648
—Zweiter Band. Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1824—1826. VI + 308 + (1) S. und (IV) + 460 + (2) S. in 8°.
Band I. S. 53: Göthisch und Göthlich. 1821. [Gedicht.] Band II in dem dramaturgischen



49. Chodowiecki: Lavater; Handzeichnung. (Nr. 5134)

Briefwechsel mit Methusalem Müller „Schuld und Werth", vielfache Bezugnahme auf Goethes „Faust". S. 308—311 in der Kritik des Gastspiels von Herrn und Madame Wolf aus Berlin, auf dem Stadttheater zu Leipzig im August und September 1813: II. Die Prinzessin Eleonore und Tasso in Goethe's Tasso.

5649 · OEHLENSCHLÄGER -ADAM. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1817. IV + 284 S. in 8°.

S. 29: Vergleichung. (Voß, Tieck, Goethe, Jean Paul.)

5650 · JOHANN DANIELS VON OLENSCHLAGER Schöffens und des Raths zu Frankfurt Neue Erläuterung der Guldenen Bulle Kaysers Carls des IV. aus den älteren Teutschen Geschichten und Gesezen zur Aufklärung des Staatsrechts mittlerer Zeiten als dem Grunde der heutigen Reichsverfassung. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig in der Fleischerischen Buchhandlung 1766. Titelkupfer, (70) + 416 + (2) + 260 + (30) S. in 4°. Mit Kupfern im Texte.

Olenschlager ward 1748 in den Rat von Frankfurt gewählt und wurde 1761 jüngerer, später älterer Bürgermeister, als welchem ihm Goethe 1774 den Bürger- und Advokateneid ableistete. Goethe wurde auch durch ihn mit der Goldenen Bulle vertraut gemacht und hat stets bekannt, daß er Olenschlager viel für seine Entwicklung schuldig geworden sei.

5651 · OKENS DIENSTENTLASSUNG. Aktenmäßiger Bericht darüber. Nro. I. Leipzig im Monat July 1819. F. A. Brockhaus. 48 S. in 8°.

5652 · OSANN -CARL. *Zu Carl Osanns Gedächtniß.* [Motto.] Weimar. 1809. 15 S. in 8°.

5653 · OSTER TASCHENBUCH VON WEIMAR auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Seckendorf. Weimar, gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. (2) + 280 S. in 8°.

Die Fortsetzung von Nr. 556.

5654 · PLESSING [-FRIEDRICH VICTOR LEBRECHT]. Versuchter Beweis von der Nothwendigkeit des Uebels und der Schmerzen bey fühlenden und vernünftigen Geschöpfen. Dessau und Leipzig, in der Buchhandlung der Gelehrten. 1783. 210 S. in 8°.

[RAMBACH -FR. E. UND LUDWIG TIECK.] Thaten und Feinheiten renomirter Kraft- und Kniffgenies. Erster Band. 1. Jonathan Wild. 2. Nickel List. Zweiter Band. 1. Carl Prices. 2. Der Bayersche Hiesel. Berlin, 1790—1791, bei Christian Friedrich Himburg. Titelkupfer, (2) + 408 S. und Titelkupfer, (2) + 334 S. in 8°. · 5655

Tieck vollendete die 2. Erzählung des 2. Bandes.

RAMLER -KARL WILHELM. Lyrische Gedichte. Berlin, bey Christian Friedrich Voß. 1772. (6) + 390 S. in 8°. · 5656

[RAMOND DE CARBONNIÈRES -LOUIS FRANÇOIS ELISABETH.] La guerre d'Alsace pendant le grand schisme d'occident terminée par la mort du vaillant comte Hugues surnommé le Soldat de Saint-Pierre. Drame historique. [Vignette.] A Basle. Imprimé avec des caractères de G. Haas, chez J. J. Thurneisen, le jeune. MDCCLXXX. Titelkupfer, XXIII + 285 + (3) S. in 8°. · 5657

Dieses „Gemälde aus dem deutschen Rittertum ohne historisches Kolorit" von Lenzens Straßburger Freund, den auch Goethe kannte, ist unterm Einfluß des „Götz" entstanden. Über den Verfasser vgl. Erich Schmidt, „Heinrich Leopold Wagner"[2], 118ff.

[—] Observations faites dans les Pyrénées, pour servir de suite à des observations sur les Alpes, Insérées dans une Traduction des Lettres de W. Cook, sur la Suisse. [Première—] Seconde partie. A Paris, Chez Belin, Libraire, rue Saint-Jacques, près Saint-Yves. MDCCLXXXIX . . . VIII S. + S. 1 bis 284 und (IV) S. + S. 285—452. 8°. Mit 3 Karten. · 5658

Das Trauerspiel „Les dernières aventures du jeune d'Olban" und seine deutsche Nachbildung s. unter Nr. 3264 und [488] auf S. 278f. des ersten Bandes.

[REICHARD -HEINRICH AUGUST OTTOKAR.] Kleine Reisen. Lektüre für Reise-Dilettanten. Erster—Zweiter Band. [Vignette.] Berlin, 1785. bey Johann Friedrich Unger. 310 + (2) und 350 S. in 8°. · 5659

REICHARDT -JOHANN FRIEDERICH. Oden und Lieder von Klopstock, Stolberg, Claudius und Hölty. Mit Melodien beym Klavier zu singen. Berlin, 1779. Bey Joachim Pauli. (3) + 47 + (1) S. in Quer-Fol. · 5660

[—] Leben des berühmten Tonkünstlers Heinrich Wilhelm Gulden nachher genannt Guglielmo Enrico Fiorino. Erster Theil. · 5661

[Vignette.] Berlin, bei August Mylius. 1779. 258 S. in 8°.
Reichardts autographischer Roman. — Mit Exlibris: Ex Bibliotheca Poelchaviana.

5662 · ROCHLITZ -FRIEDRICH. Neue Erzählungen. In zwey Bänden. Erster—Zweyter Band. Leipzig und Züllichau, in der Darnmannschen Buchhandlung. 1816. (4) + 370 S. und (4) + 370 S. in 8°.
Band II. S. 149—365: Tage der Gefahr. Dieses Tagebuch der Schlacht bei Leipzig fand Goethes besonderen Beifall.

5663 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Die Quellen der ehelichen Mißverhältnisse unserer Zeit. Eine Predigt am 22 Sonntage nach Trinitatis in der Stadtkirche zu Weimar gehalten und auf vielfältiges, ausdrückliches Verlangen herausgegeben. Weimar, 1826. Bey Wilhelm Hoffmann. 32 S. in Kl.-8°.

5664 · RÖSE -BERNHARD. Johann Friedrich der Sechste, Herzog zu Sachsen, Ernestinischer Linie. Ein biographischer Versuch. Neustadt a. d. Orla, Druck und Verlag von Johann Karl Gottfried Wagner. 1827. XV + (1) + 290 S. in 8°.

5665 · RÖTSCH -JOHANN CHRISTIAN. Zwölf Lieder mit Begleitung der Guitarre. [Kupferstich. Darunter:] Die Schlafende Minna. Weimar. 1810. 22 S. in Quer-Gr.-8°.

5666 · RUDOLPHI -KAROLINE CHRISTIANE LOUISE. Gedichte. Herausgegeben und mit einigen Melodien begleitet von Johann Friederich Reichardt. Berlin, 1781. In Commission bey August Mylius. XVI + 206 + (2) S. in 8°.
Im „Verzeichniß der Pränumeranten" befinden sich: Der regierende Herzog von Weimar, Frau Räthinn Göthe in Frankfurt am Mayn, Herr Geh. Legationsrath Göthe in Weimar mit je 1 Exemplar. — Mit 11 Kompositionen, worunter 3 von Juliane Reichardt geb. Benda.

5667 · RUDORF -LUISE. *An Demoiselle Rudorf*, bey Ihrem Abschiede von Thalia. 1794. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°
Knebels spätere Frau.

5668 · RUNGE -PHILIPP OTTO. Farben-Kugel oder Construction des Verhältnisses aller Mischungen der Farben zu einander, und ihrer vollständigen Affinität, mit angehängtem Versuch einer Ableitung der Harmonie in den Zusammenstellungen der Farben. Nebst einer Abhandlung über die Bedeutung der Farben in der Natur, von Hrn. Prof. Henrik Steffens in Halle. Mit einem Kupfer, und einer beygelegten Farbentafel. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1810. (4) + 60 S. in 4°.
Über dieses Werk heißt es im historischen Teile der „Farbenlehre": „Ganz neuerlich hat Philipp Otto Runge, von dessen schönen Einsichten in die Farbenlehre, von der mahlerischen Seite her, wir schon früher ein Zeugniß abgelegt, die Abstufungen der Farben und ihr Abschattiren gegen Hell und Dunkel auf einer Kugel dargestellt, und wie wir glauben, diese Art von Bemühungen völlig abgeschlossen." (WA II, 4, 195.)

5669 · RUNGE -PHILIPP OTTO. Hinterlassene Schriften. Herausgegeben von dessen ältestem Bruder. Erster Theil. Mit sieben Bildwerken — Zweyter Theil. Mit einem Titelbilde (s. Th. I. S. 359) und einer Musikbeylage. Hamburg, 1840—1841. Verlag von Friedrich Perthes. (4) + 435 + (1) S. und XII + 554 + (1) S. in 8°.

5670 · — Pflanzenstudien mit Scheere und Papier Herausgegeben von Alfred Lichtwark. Hamburg 1895. Gedruckt bei Lütcke und Wulff. 24 S. mit 9 Tafeln in Gr.-8°.
Hamburgische Liebhaberbibliothek. Band I.

5671 · [SARASIN -JAKOB UND FRIEDRICH MAXIMILIAN KLINGER.] Plimplamplasko, der hohe Geist. (heut Genie) Eine Handschrift aus den Zeiten Knipperdollings und Doctor Martin Luthers. Zum Druk befördert von einem Dilettanten der Wahrheit; und mit Kupfern geziert von einem Dilettanten der Kunst. [Vignette. Basel. Thurneysen.] 1780. 151 S. in 8°.
Zur gelegentlich gemutmaßten Mitverfasserschaft Lavaters und Pfeffels vgl. Rieger, „Klinger in der Sturm- und Drangperiode" I, 347ff.

5672 · F. v. SCHILLERS sämmtliche Werke. Erster — Achtzehnter Band. Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio. Carlsruhe, im Büreau der deutschen Classiker. 1815—1817. 8°.
Testamentarisches Vermächtnis von Alfred Schuler in München.

5673 · — *Demetrius.* [Vignette von H. Lips.] Jena in der Academischen Buchhandlung 1792. Gestochener Titel, (3) + 120 S. in 8°.
Über die Verfasserschaft des Werkes, welches Schiller gewidmet ist, heißt es in der Vorerinnerung: „Zwey Jünglinge, durch das Band der Freundschaft und durch eine gleichfortschreitende Geistesbildung aufs engste mit einander ver-

bunden, fertigten dieß Trauerspiel in einer der glücklichsten Perioden, die sie miteinander verlebten."

5674 · F. v. SCHILLER. *Friedrich Schiller.* Skizze und ein Wort über seinen und seiner Schriften Charakter. Leipzig bey Karl Tauchnitz. 1805. 136 S. in 8°.

5675 · — *Schiller,* oder Scenen und Charakterzüge aus seinem spätern Leben, nebst Bruchstücken einer künftigen Biographie desselben. Allen Verehrern des großen Dichters gewidmet. [Motto.] Stendal, bei Franzen und Grosse. 1805. 136 S. in 8°.

5676 · SCHLEGEL -AUGUST WILHELM. Jon ein Schauspiel. [Vignette. Tiek inv. Fr. Bolt. sc. 1803.] Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1803. 161 + (1) S. in 8°.

5677 · [—] Testimonia Auctorum de Merkelio, das ist: Paradiesgärtlein für Garlieb Merkel. [Motto.] Kölln, bei Peter Hammer. 1806. Titelkupfer, 104 S. in 8°.

5678 · SCHLOSSER -JOHANN GEORG. Vorschlag und Versuch einer Verbesserung des deutschen bürgerlichen Rechts ohne Abschaffung des römischen Gesezbuchs. Leipzig, 1777 in der Weygandschen Buchhandlung. 319 + (1) S. in 8°.

5679 · — Longin vom Erhabenen mit Anmerkungen und einem Anhang. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1781. XVIII + 334 + (1) S. in 8°.
Das Buch beginnt mit einer Widmung „An Herrn Hofrath Pfeffel und Herrn Hofrath Leerse in Collmar".

5680 · — Prometheus in Fesseln. Aus dem Griechischen des Aeschylus. Uebersetzt von J. G. Schlosser. Basel bey J. Jacob Thurneysen, dem Jüngern. 1784. 135 S. in 8°.

5681 · — Euthyphron II. Ueber die Gottseeligkeit. Nebst einer Uebersetzung des Euthyphron aus dem Plato. [Vignette.] Basel, bey Carl August Serini, 1787. 209 + (1) S. in 8°.

5682 · — Das Gastmahl. Königsberg bey Friedrich Nikolovius 1794. (8) + 156 S. in 8°.
Widmung „An Herrn Georg Heinr. Ludwig Nikolovius in Königsberg".

5683 · — Plato's Briefe nebst einer historischen Einleitung und Anmerkungen. Königsberg, bey Friedrich Nikolovius, 1795. XXXII + 256 + (2) S. in 8°.
S III—IV: An Claudius. [Unterz.:] Carlsruh, am Tag aller Seelen 1792. Schlosser. — S. V—XVIII: Neue Vorrede zur zweyten Ausgabe. [Unterz.:] Anspach, den 1sten Jul. 1795. Schlosser. — Die Briefe Platos über die Syrakusanische Staatsrevolution samt der Zuschrift an Claudius, einem Vorbericht und einer historischen Einleitung erschienen zuerst im Giessener „Philosophischen Journal" vom Jahre 1793.

[SCHLOSSER -JOHANN GEORG.] Neugriechische Volkslieder. 1825. 48 unbez. S. in 8°. · 5684

— *Nicolovius -Alfred.* Johann Georg Schlosser's Leben und literarisches Wirken. Bonn, bei Eduard Weber. 1844. IV + 284 S. in 8°. · 5685

SCHMIDT -FRIEDRICH WILHELM AUGUST. Gedichte. mit Kupfern und Music. Berlin, bey Haude und Spener 1797. Gestochener Titel, IV + 306 S. in 12°. Mit 16 Kupfern und 2 Musikbeilagen. · 5686
Inhaltlich mit der in Nr. 1648 verzeichneten Sammlung identisch; vgl. die dort befindliche Anmerkung. In Antiqua und auf starkes Papier gedruckt. Eins von den wenigen Hundert Exemplaren, in denen die vier Landschaften, „vermittelst einer bloß in Contour gebrachten Platte, nach Aberli'scher Manier colorirt sind".

— Almanach romantisch-ländlicher Gemählde für MDCCIIC. Mit [4 kolorierten] Kupfern und Musik. Berlin 1798, bei Willhelm Oehmigke d. J. VI + 152 S. in 12°. · 5687
Bildet, nach dem „Vorbericht", den 2. Teil zu der in der vorigen Nr. verzeichneten Sammlung.

SCHOPENHAUER -ADELE. Haus-, Wald- und Feldmärchen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844. (4) + 187 S. in 8°. · 5688
Mit Ex Libris: Henriette Freifrau von Pogwisch geb. Gräfin Henckel von Donnersmark. — Siehe auch Nr. 3484.

SCHOPENHAUER -JOHANNA. Ausflucht an den Rhein und dessen nächste Umgebungen im Sommer des ersten friedlichen Jahres. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. (4) + 296 + (1) S. in 8°. · 5689

— Reise durch England und Schottland. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. In zwei Bänden. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. VIII + 416 S. in 8°. · 5690
Mit eigenhändiger Widmung.

— Gabriele. Ein Roman. In drei Theilen. Erster—Dritter Theil. [Motto.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821. VIII + 412 + (1) S. und (4) + 287 + (4) S. und (4) + 284 + (1) S. in 8°. · 5691

5692 · SCHOPENHAUER -JOHANNA. Johann van Eyck und seine Nachfolger. [Motto.] Erster—Zweiter Band. Frankfurt am Main 1822. Druck und Verlag von Heinrich Wilmans. (8) + 268 + (1) S. und (6) + 206 + (1) S. in 8°.

5693 · — Sämmtliche Schriften. Erster—Vier und zwanzigster Band . . . Leipzig: F. A. Brockhaus. Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer. 1830—1831. Titelkupfer + 271 S und 234 S. und 288 S. und 224 S. und 255 S. und 382 S. und 396 S. und 272 S. und 270 S. und 344 S und 349 S. und 378 S. und 352 S. und 382 S. und 378 + (2) S. und 384 S. und 262 S. und 298 S. und 278 S. und 240 S. und 224 S. und 292 S. und 328 S. und 255 S. in 8°.

Auf dem Vorsatzblatt des ersten Bandes eigenhändige Widmung der Verfasserin für Wilhelmine Frommann, dat. Bonn. d. 24tn November 1832.

5694 · — Ausflug an den Niederrhein und nach Belgien im Jahr 1828. Erster—Zweiter Theil. Mit einer Vignette. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1831. (4) + 316 S. und (4) + 319 + (1) S. in 8°.

5695 · — Neue Novellen. Erster—Dritter Theil. Mit Königlich Würtembergischem Privilegium. Frankfurt am Main. Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer. 1832. 216 S. und 199 S. und 187 S. in 8°.

5696 · SCHORN -JOHANN KARL LUDWIG. *Zum Gedächtniss* Johann Karl Ludwig's v. Schorn, grossherzoglich sächs. Geheimen Hofraths und Directors der grossherzoglichen Kunst-Institute zu Weimar. [Unterz.:] Friedrich v. Müller. 7 S. in 4°.

5697 · [SCHREIBER -ALOYS WILHELM.] Visionen Dialogen und Erzälungen. Vom Verfasser der Szenen aus Fausts Leben. [Motto.] Bremen, bei Friedrich Wilmans. 1795. XVI + 294 S. in 8°.

S. 102—103 im 3. der „Göttergespräche" zwischen dem Schauspieldichter, Charon und Lessing über die Kraftstelle im „Götz".

5698 · SCHROETER -CORONA. Gesaenge mit Begleitung des Fortepiano. Zweyte Sammlung. Weimar in Commißion bey dem Industrie Comptoir 1794. 22 S. in Quer-Fol.

Die erste Sammlung s. unter Nr. 591.

5699 · SCHROETER -CORONA. Fünf Volkslieder componirt von Corona Schroeter. Für Clavierbegleitung instrumentiert von M. Friedländer. Das Grabmal der Corona Schroeter in Ilmenau von H. Burkhardt. [1902.] 16 unbez. S. in 4°.

Für die Teilnehmer an der Jahresversammlung der Goethe-Gesellschaft bestimmter Privatdruck.

5700 · — Briefe und Zeugnisse. Zum 4. Dezember 1910. 24 S. in 8°.

Den Teilnehmern an der Generalversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen in Berlin überreicht von M[artin] B[reslauer]. Nr. 182 von 225 Exemplaren.

5701 · SCHUBART'S Leben und Gesinnungen. Von ihm selbst, im Kerker aufgesezt. Erster—Zweiter Theil [dieser mit dem Zusatz:] Herausgegeben von seinem Sohne Ludwig Schubart. [Vignette.] Stuttgart, bei den Gebrüdern Mäntler. 1791—1793. Porträt, XVIII + 292 S. und XVI + 320 + (1) S. in Kl.-8°. Mit 5 Kupfern.

5702 · SCHÜTZE -J[OHANN] S[TEPHAN]. Versuch einer Theorie des Reims nach Inhalt und Form. Magdeburg, bei G. Ch. Keil 1802. X + 148 S. in 8°.

5703 · — Der Dichter und sein Vaterland, ein Lustspiel in drei Aufzügen. Als Vorschlag zu einer Todtenfeier für alle Dichter, die gestorben sind, und noch sterben werden. Leipzig 1806. bei E. F. Steinacker. 171 S. in Kl.-8°.

Im Texte einige Korrekturen, vermutlich von des Verfassers Hand.

5704 · — Abentheuerliche Wanderung von Weimar nach Carlsbad. Taschenbuch aufs Jahr 1810 mit [5 handkolorierten] Kupfern [von J. H. Ramberg]. Leipzig bei Johann Friedrich Gleditsch. Gestochener Titel, 183 S. in 16°.

5705 · — Zweite wohlfeilere Ausgabe mit Kupfern. Leipzig bei Johann Friedrich Gleditsch. 183 S. in 16°.

5706 · — Gedanken und Einfälle über Leben und Kunst. Leipzig, bei J. F. Gleditsch 1810. VIII + 327 S. in 8°.

S. 238—248: Ueber die Weimar'sche Bühne. [1808.]

5707 · — Gedichte. Leipzig, bei J. F. Gleditsch. 1810. VII + 312 S. in 8°.

5708 · SCHÜTZE -J[OHANN] S[TEPHAN]. Der unsichtbare Prinz. Ein Roman. Erster—Dritter Theil. Leipzig, 1812—1813. bei Johann Friedrich Hartknoch. (2) + 466 + (2) S. und 499 + (1) S. und 456 S. in 8°.

Mit Wilhelmine Schützes Namenszug auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes; im ersten Bande mit dem Zusatz: Geschenk von meinem Mann. d. 2ten August 1817.

5709 · — Heitere Stunden. Erster—Dritter Theil. Dresden 1821—1823, in der Arnoldischen Buchhandlung. (2) + 215 S. und (2) + 228 S. und (2) + 231 S. in 8°.

Mit Wilhelmine Schützes Namenszug, teils auf dem Titel, teils auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes.

5710 · — Muntere Unterhaltung. Leipzig, 1829. Verlag von Carl Focke. 298 + (2) S. in Kl.-8°.

5711 · [—] Der Töne Abendgruß an Friedrich Rochlitz. Weimar, 27. August 1832. [Gedicht. Unterz.:] St. Schütze. 4 unbez. S. in 8°.

Rochlitz hatte, nach einem Berichte in der Allgemeinen Zeitung, vor dem Hofe und einem gewählten Publikum Vorlesungen zur Geschichte der Musik gehalten; am Abend vor seiner Abreise wurde ihm eine Nachtmusik gebracht. Ihr Text liegt in diesem Privatdruck vor.

5712 · — Lebensgeschichte. Erster—Zweiter Theil. Mit dem Bilde des Verfassers. Neuhaldensleben, Verlag von C. A. Eyraud. 1834. 190 und 208 S. in 8°.

Exemplar aus der Bibliothek von Maria Pawlowna mit deren Superexlibris.

5713 · — *Der Wintergarten.* Herausgegeben von St. Schütze. Erster—Sechster Band. Frankfurt am Mayn bei den Gebrüdern Wilmans. 1816—1822. (6) + 352 S. und (4) + 379 S. und (4) + 412 S. und (4) + 405 S. und (4) + 459 S. und (4) + 392 S. in 8°. Mit Kupfern in jedem Bande. In den Originalumschlägen.

Mit Beiträgen vom Herausgeber [„Die Stadt Frankfurt zu Göthe's 71stem Geburtstage den 28ten August 1819 bei Uebersendung eines goldenen Lorbeerkranzes" im 5. Bande], von Friederike Brun, Fouqué, E. T. A. Hoffmann, Fr. Kind, H. Döring, H. v. Chezy, Haug, Silvio Romano [Riemer] u. a.

5714 · — *Der Frühlingsbote.* Herausgegeben von St. Schütze. [Erster—] Dritter Band. Frankfurt am Main bei Friedrich Wilmans. 1823—1825. (6) + 312 S. und (4) + 348 S. und (4) + 322 S. in 8°. Mit Titelkupfern.

Enthält Beiträge vom Herausgeber, von Silvio Romano [Fr. W. Riemer], Eckermann, Heinrich Döring, Peucer, N. Meyer u. a., darunter eine Anzahl auf Weimar und Goethe bezüglicher Festgedichte.

5715 · SCHÜTZE -J[OHANN S[TEPHAN]. *Taschenbuch für das Jahr 1820.* Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt am Main, bei den Gebrüdern Wilmans. (30) + 330 S. in 16°. Mit Kupfern.

Enthält außer Beiträgen des Herausgebers solche von E. T. Hoffmann, F. G. Wetzel, Haug, Otto Graf von Löben u. a.

5716 · — *Taschenbuch für das Jahr 1821.* Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt am Mayn bei den Gebrüdern Wilmans. (30) + 320 S. in 16°. Mit Kupfern.

Mit Beiträgen vom Herausgeber, von Silvio Romano [Fr. W. Riemer], F. G. Wetzel u. a.

5717 · — *Taschenbuch für das Jahr 1822.* Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt am Main bei den Gebrüdern Wilmans. (30) + 304 S. in 16°. Mit Kupfern.

Enthält Beiträge vom Herausgeber, von Silvio Romano [Fr. W. Riemer], Heinr. Döring, Amalie Schoppe u. a.

5718 · — *Taschenbuch für das Jahr 1825* der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt a/M bei Friedrich Wilmans. Gestochener Titel, (2) + 16 + 302 S. in 16°. Mit 14 Kupfern.

S. 263—272: Gedichte von St. Schütze.

5719 · — *Taschenbuch für das Jahr 1826* der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt a/M bei Friedrich Wilmans. Gestochener Titel, (3) + 16 + 309 S. in 16°. Mit 14 Kupfern.

S. 289—298: Gedichte von St. Schütze. — S. 303 und 309: Glückwunsch. Madrigal. [Gedichte. Unterz.:] Silvio Romano.

5720 · — *Taschenbuch für das Jahr 1831* der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt a/M bei Friedrich Wilmans. Verlagshandlung. Gestochener Titel, (18) + 304 + (2) S. in 16°. Mit 12 Kupfern.

Mit einer Anzahl von Beiträgen [Gedichten] des Herausgebers.

5721 · SCHWABE -JOHANN SAMUEL GOTTLOB. Selbstbiographie. Weimar gedruckt bei Albrecht. 28 S. in 8°

5722 · SCHWABE -TRAUGOTT LEBRECHT. *Viro perillustri Traug. Lebr. Schwabe* serenissimo duci a secretioribus apud regimen consiliis collegae aestumatissimo propter bene gestam per dimidium saeculum rempublicam pia vota nuncupant cancellarius ac reliqua membra regiminis Vimariensis. [Motto.] xv. a. cal. Jun. MDCCCXII. 15 S. in 4°.

5723 · SEUME -JOHANN GOTTFRIED. *Minerva für das Jahr 1811.* Mit 9 Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer d. Jüng. Gestochener Titel, (4) + 64 + 379 S. in Kl.-8°.

S. 73—94: Ausflucht nach Weimar von J. G. Seume.

5724 · SHAKESPEARE. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in sechs Aufzügen. Nach Shakespeare. Nebst Brockmann's Bildniß als Hamlet, und der zu dem Ballet verfertigten Musik. Dritte genau durchgesehene Auflage. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung. 1795. 152 S. in Kl.-8°.

Diese Auflage ist nach Goethes Angaben im „Wilhelm Meister" abgeändert.

5725 · — Hamlet. Trauerspiel in sechs Aufzügen. Nach Göthes Andeutungen im Wilhelm Meister und A. W. Schlegels Übersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Aug. Klingemann. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. XX + 196 S. in 8°.

5726 · SOEMMERRING -SAMUEL THOMAS VON. *Stricker -Wilhelm.* Samuel Thomas von Soemmerring, der Heilkunde Doctor, Königlich Baierischer Geheimrath ... Nach seinem Leben und Wirken geschildert. Mit einem Portrait Soemmerring's in Steindruck nach dem Oelgemälde von Thelott. Frankfurt am Main. Im Selbstverlage des Vereins. 1862. VI + 24 S. in 4°.

Neujahrs-Blatt, den Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt am Main dargebracht im Januar 1862. Frankfurt am Main. Druck von August Osterrieth. 1862.

5727 · [STEIN -CHARLOTTE VON.] Die zwey Emilien. Drama in vier Aufzügen. Nach dem Englischen. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1803. (2) + 142 S. in 8°.

Das Drama ist nach dieser ungemein seltenen Originalausgabe von Julius Petersen neu herausgegeben worden im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg". III, 127ff.

5728 · [STEIN -CHARLOTTE VON.] Die zwey Emilien. Ein Drama in vier Aufzügen. Nach dem Englischen, von Friedrich Schiller. Augsburg, Bey Christoph Friedrich Bürglen, Buch- und Kunsthändler. 108 S. in 8°.

Nachdruck aus dem dritten Bande der „Neuesten deutschen Schaubühne für 1805", deren ersten, nicht als solchen gekennzeichneten Teil dieses Stück bildet.

5729 · — *Die beiden Emilien,* aus dem Englischen der Sophie Lee, von Friedrich von Oertel. Leipzig und Sorau, bei J. G. Beygang und J. W. Ackermann. 1799. 532 S. in Kl.-8°.

Die Vorlage für das Drama gleichen Namens der Frau von Stein und in dieser Übersetzung jedenfalls von ihr benutzt.

5730 · — *Beim Grabe der Frau von Stein.* Im Jahre 1827 den 6. Januar. [Unterz.:] K[nebel]. 1 S. in 4°.

5731 · TERENTIUS. Das Mädchen von Andros, eine Komödie, in den Versmaßen des Originals übersetzt von F**** [Felix Mendelssohn-Bartholdy]. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von K. W. L. Heyse. Angehängt ist die 9te Satire des Horatius, übersetzt von dem Herausgeber. Berlin, 1826. Bei Ferdinand Dümmler. XVIII + 102 S. in 4°.

Ein Exemplar dieses Werkes sandte der Übersetzer am 30. September 1826 an Goethe, wofür sich dieser im Briefe an Zelter vom 11. Oktober bedankte.

5732 · THON -OTTOKAR. *Worte der Freundschaft,* bestimmt, am Grabe Sr. Hochwohlgeboren des Herrn geheimen Legations-Rathes Thon, Komthur und Ritter hoher Orden, gesprochen zu werden. [Unterz.:] Weimar am 19. März 1842. Gersdorff. 2 S. in 4°.

5733 · TIECK -LUDWIG. Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter neu bearbeitet und herausgegeben von Ludewig Tieck. [Vignette.] mit Kupfern. Berlin 1803. In der Realschulbuchhandlung. Gestochener Titel, XXX + 284 + (2) S. in 8°.

Die einschließlich Titel 5 Kupfer sind von Philipp Otto Runge.

5734 · TISCHBEIN -JOHANN HEINRICH. *Engelschall, Joseph Frieder.* Joh. Heinr. Tischbein ehemaliger Fürstlich Hessischer Rath und Hofmaler als Mensch und Künstler dargestellt. Nebst einer Vorlesung von W. J. C. Gustav Casparson . . . Nürnberg in der Raspeschen Buchhandlung 1797. Titelkupfer [Johann Heinrich Tischbein. Halbbrustbild halb nach rechts. Kupferstich in Punktiermanier und Braundruck. In Oval. Gez. v. J. H. Tischbein 1773. Gest. v. Ant. Karcher Manh. 1797.] + gestochener Titel+XVIII+173 S. in 8°.

5735 · WILHELM TISCHBEIN, seine Bilder, seine Träume, seine Erinnerungen in dem Herzoglichen Schlosse zu Oldenburg. [Vignette: ein zur Sonne auffliegender Adler. F. Barthel fec.] Bremen, 1822. Bei Wilhelm Kaiser. (2) + 99 S. in 8°.

5736 · TREBRA -FRIEDRICH WILHELM HEINRICH VON. Erfahrungen vom Innern der Gebirge, nach Beobachtungen gesammlet und herausgegeben. [Vignette.] Dessau und Leipzig, auf Kosten der Verlagskasse für Gelehrte und Künstler. 1785. (VI)+X+244 S. Mit fünf Kupfervignetten im Text und acht Kupfertafeln außerhalb desselben, sämtlich handkoloriert. Fol.

Die Titelvignette und die vier Vignetten auf den S. 1, 117, 185 und 222 sind nach Zeichnungen von F. H. Spoerer von G. M. Kraus gestochen. Auf die zweite dieser Vignetten nimmt Goethe in seinem Aufsatz über „Gestaltung großer anorganischer Massen" Bezug, indem er feststellt, daß sie „eine leichte Skizze nach der mit der größten Sorgfalt vollkommen ausgeführten Zeichnung " sei. (A 1 H 51, 63.)

5737 · TRIPPEL -ALEXANDER. *Viertes Neujahrsstück,* herausgegeben von der Künstler-Gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1808. Enthaltend das Leben und die Charakteristik Alexander Trippels von Schafhausen. 11 S. in 4° mit einem ganzseitigen Kupfer, F. Hegi sculp., Milon, der von einem Löwen angefallen und zerrissen wird, darstellend und einer Porträtvignette, H. Lips fec., auf S. 3.

S. 10: „Im Jahre 1789. verfertigte er die Büsten von Göthe und Herder, die sich damals beyde in Rom befanden, und führte sie auch in Marmor aus."

5738 · VARNHAGEN VON ENSE -RAHEL. *Rahel.* Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. [Motto.] Erster—Dritter Theil. Mit Rahel's Bildniß. Berlin, 1834. Bei Duncker und Humblot. IV + 588 und (II) + 620 und (II) + 598 S. in 8°.

5739 · VILLOISON -IO. BAPT. CASP. D'ANSSE DE. Epistolae Vinarienses, in quibus multa Graecorum scriptorum loca emendantur ope librorum ducalis bibliothecae. Turici, sumptibus & typis Aurel. Gessn. Fuessl. & Socc. MDCCLXXXIII. (4)+ 120 S. in 4°.

Villoison, ein gelehrtes Original, hatte, schon in Paris mit Knebel befreundet, ein Jahr lang in Weimar verweilt und sich dort durch seine „kritisch-bibliothekarischen Nerven" und durch seine philologischen Kenntnisse nützlich gemacht. Die erste seiner Epistolae ist an die Herzogin Anna Amalia gerichtet (der besondere Titel trägt die Jahreszahl MDCCLXXXII) und ihr gewidmet; die zweite (S. 25—62) an Wieland; die dritte (S. 63—111) an Carl August. Den Beschluß macht ein Gedicht auf die Geburt des Erbprinzen Carl Friedrich nebst der deutschen Übersetzung von Wieland. In dem Brief an Carl August sind (S. 70—72) dreizehn lateinische Gedichte für Büsten Weimarischer Persönlichkeiten enthalten, darunter: Carl August, Luise, Anna Amalia, Constantin, Herder, Goethe, Wieland, Knebel und das Fräulein von Göchhausen. Vgl. dazu „Goethe-Jahrbuch" II, 431—433.

5740 · VOIGT -BERNHARD FRIEDRICH. *Bernhard Friedrich Voigt.* Eine kurze Darstellung seines Lebens und Wirkens vom Kirchenrath M. Teuscher. Ein Beitrag zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläum am 2. September 1851. Weimar, 1851. 14 S. in Gr.-8°.

5741 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. *Morgenblatt für gebildete Stände.* Freitag, 19. Januar 1810. = S. 65—68. 4°.

S. 65: Weimar. Sr. Excellenz, dem Herrn Minister v. Voigt. [Gedicht. Unterz.:] Chr. Schreiber.

5742 · —*[Eichstädt-Heinrich Karl Abraham.]* Illustrissimo Voigtio die XXIV Decembris a. MDCCCXIII. [Distichen, unterz.:] E. 1 S. in 4°.

5743 · — *Der Feier des funfzigsten Dienstjahrs* Sr. Excellenz Herrn Christian Gottlob von Voigt, Präsident des Staatsministerii, auch Ober-Kammerpräsident, Großkreuz des weißen Falken- und des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens etc. gewidmet von

den Großherzoglichen Bibliotheken zu Weimar und Jena. Weimar, den 27. September 1816. [Gedicht von C. A. Vulpius.] 4 unbez. S. in 4°.

5744 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. *Zu der funfzigjährigen Dienst-Jubelfeier* Seiner Excellenz des Herrn Christian Gottlob von Voigt ... in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit geweiht von der Stadt und Amt Ilmenau am 27. September 1816. Gedruckt zu Arnstadt mit Trommsdorffischen Schriften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

5745 · — *Ehrfurchtsvolle Wünsche* Seiner Hochwohlgebornen Excellenz des Herrn D. Christian Gottlob von Voigt ... zur Feier Hochderoselben glücklich erlebten 50jährigen Dienstjubelfestes am 27sten September 1816. dargebracht von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie in Jena durch D. Johann Friedrich Heinrich Schwabe Prediger zu Wormstedt. Jena, gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

5746 · — *Denkrede* auf Christian Gottlob von Voigt ... gebohren den 23. December 1743, verstorben den 22. März 1819, gehalten zu Weimar am 16. April 1819. 26 S. in 4°.

5747 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. [DER JÜNGERE.] *Memoriam viri perillustris Christiani Gottl. de Voigt* ... Vimariae die XIX Maii a. MDCCCXIII defuncti civibus commendat Universitas litterarum Jenensis. [Motto.] Jenae, Ex officina Schreiberi et soc. MDCCCXIII. (4) + 90 S. in 4°.

5748 · VOSS -JOHANN HEINRICH. Shakespeare's König Lear übersezt von Dr. Johann Heinrich Voß Professor am Weimarischen Gymnasium. Mit zwei Compositionen von Zelter. Jena bei Friedrich Frommann 1806. (2) + 245 S. in 8°. Mit einer Musikbeilage.

5749 · — Shakespeare's Othello übersezt von Dr. Johann Heinrich Voß Professor am Weimarischen Gymnasium. Mit drei Compositionen von Zelter. Jena bei Friedrich Frommann 1806. XXI + 240 S. Mit zwei Musikbeilagen.

Daß diese Übersetzung des „Othello" so wohlgelungen ist, verdankt sie zu einem guten Teile der Mitarbeit Schillers. Dieser unterzog das gesamte Manuskript kurz vor seinem Tode einer eingehenden Überarbeitung und nahm daran zahlreiche Änderungen und Verbesserungen vor. In der Vorrede (S. VI) spricht sich Voss über diese Mitarbeit Schillers aus: „Seit mehreren Jahren war es ein Wunsch Schillers, den Othello auf unserer Bühne zu sehen; da ihm aber seine eigenen Geisteswerke ... keine Zeit ließen, so erhielt ich ... den angenehmen Auftrag, dies Meisterstück der Shakespearischen Muse für unser Theater zu bearbeiten. ... mit dem Anfange des Jahres 1805 überlieferte ich Schillern den Entwurf einer getreuen Uebersetzung. Wir gingen hierauf gemeinschaftlich das Ganze durch, besprachen jede schwierige Stelle mit kritischer Umständlichkeit, fochten an, verteidigten, änderten, bis es endlich ungefähr die jetzige Gestalt erhielt." Der Tod hinderte Schiller, der eigenhändig in Voss' Manuskript verbesserte, wie die als erhalten bekannten 3 Akte (1, 3 und 5) der Vossischen Handschrift beweisen, das Trauerspiel selbst auf die Bühne zu bringen.

[WAGNER -HEINRICH LEOPOLD.] · 5750
Leben und Tod Sebastian Silligs. Ein Roman für allerley Leser zur Warnung nicht zur Nachfolge. [Erster Teil.] [Vignette.] Frankfurt und Leipzig. 1776. Titelkupfer [J. G. Facius sc.], (2) + 236 S. in 8°.

— Theaterstücke. [Vignette.] Franckfurt · 5751
am Mayn verlegts Johann Gottlieb Garbe. 1779. (24) + 144 + 160 S. in 8°.

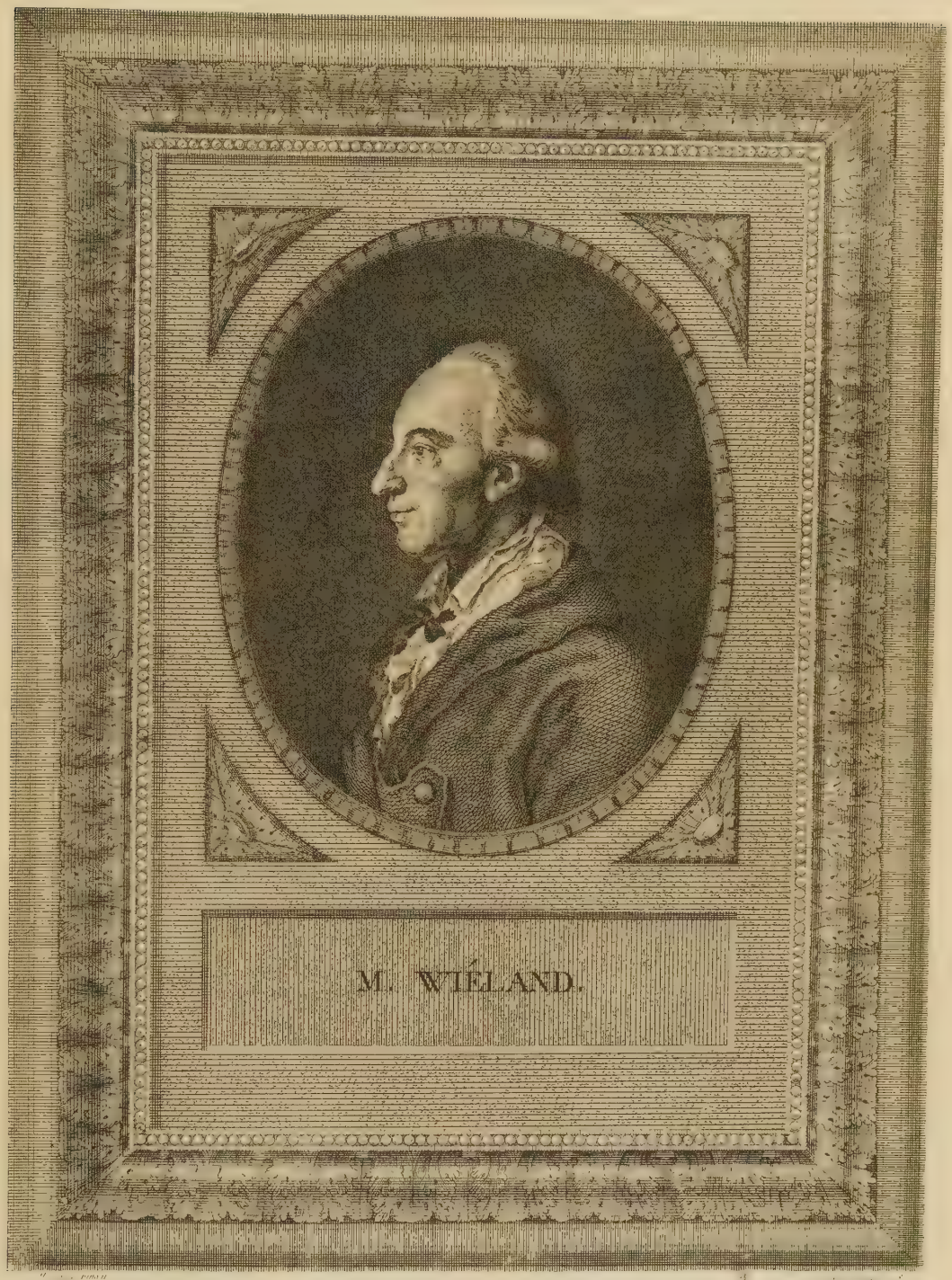
WATZDORF -CHRISTIAN BERN- · 5752
HARD VON. *Ordnung des Zugs* bei der feierlichen Beisetzung der Leiche Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers von Watzdorf Sonntag den 18. September Nachmittags 4 Uhr. 2 S. in Gr.-8°.

WELCKER -P. H. Thüringer Lieder. · 5753
[Vignette.] Gotha, bei J. G. Müller. 1831. Gestochener Titel, 368 S. in 8°. Mit 3 Lithographien.

S. 36—38: An die Quelle der Ilm. S. 291—296: Herzog Bernhard von Weimar. S. 301—305: Schiller's Grab. S. 306—309: Herder. S. 310 bis 314: Todtenkranz. Wieland.

WIELAND -CARL. *Der Pilger*. Ein pro- · 5754
saisches Gedicht in einem Aufzuge. Am Hochzeit-Tage des Herrn Landschafts-Casse-Revisors Carl Wieland mit Demoiselle Wilhelmine Reyher im Februar 1817. Aufgeführt vom Verfasser, Rentamtmann Urlau, als Hausfreund. 12 S. in 4°.

[WIELAND -CHRISTOPH MARTIN.] · 5755
Sympathien. [Motto.] 1756. 158 S. in Kl.-8°.



50. Bildnis Wielands nach Heinsius; Kupferstich. (Nr. 5300)

5756 · [WIELAND -CHRISTOPH MARTIN.] Clementina von Porretta. Ein Trauerspiel. Von dem Verfasser der Lady Johanna Gräy. Zürich, bey Orell und Compagnie. 1760. (10) + 228 + (1) S. in 8°.

5757 · [—] Musarion, oder die Philosophie der Grazien. Ein Gedicht, in drey Büchern. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1768. 96 S. in 8°.

5758 · [—] Musarion, oder die Philosophie der Grazien. Ein Gedicht, in drey Büchern. [Vignette.] Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich, 1769. XX + 128 S. in Kl.-8°.

5759 · [—] *Σωκρατης Μαινομενος* oder die Dialogen des Diogenes von Sinope. Aus einer alten Handschrift. [Motto. Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1770. 304 S. in 8°.

5760 · [—] Alceste. Ein Singspiel in fünf Aufzügen. [Vignette.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1773. 88 S. in 8°.

5761 · — Alceste von Wieland und Schweitzer in einem Clavierauszuge herausgegeben von M***. [Vignette.] Berlin und Libau, auf Kosten des Verfassers, und in Commißion bey Lagarde und Friedrich. 1786. (4) + 123 S. in Quer-Fol.

5762 · [—] An Psyche. 1774. Am Schluß unterzeichnet: W. 24 S. in 8°.

Es ist ein Einzeldruck aus dem „Teutschen Merkur" [VI, 1. April 1774. S. 14—33], dessen Satz verwendet, aber anders umgebrochen ist. Das Gedicht ist der Glückwunsch zur Verlobung der Julie von Keller in Stetten bei Erfurt mit Herrn von Bechtolsheim. Aber es erhebt sich über die Höhe einer Gelegenheitsdichtung, weil Wieland darin seiner eigenen ersten Liebe, zu Sophie [von La Roche], warmen Ausdruck lieh. (Bernhard Seuffert in den „Freundesgaben für Carl August Hugo Burkhardt", Weimar 1900, S. 135—136.)

5763 · — Die Abderiten Eine sehr wahrscheinliche Geschichte. vom Herrn Hofrath Wieland. [Vignette.] Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1774. (2) + 198 S. in 8°.

„Die Abderiten" wurden zuerst in Wielands „Teutschem Merkur" (Jänner bis Julius 1774) veröffentlicht. Sie sind der erste deutsche Roman, der in Fortsetzungen erschienen ist. Die Buchausgabe enthält nicht den zweiten Teil des Druckes im „Merkur".

5764 · — Araspes und Panthea. [Vignette.] Neue Auflage. Zürich, bey Orell, Gessner, Füesslin und Comp. 1777. 192 S. in 8°.

[WIELAND -CHRISTOPH MARTIN.] · 5765 Oberon Poëme en quatorze chants, de Monsieur Wieland. Traduction libre en Vers. [Vignette.] A Berlin, Imprimé chez Chrétien Sigismond Spener. 1784. XVI + 319 S. in 8°.

— *[Remer-Julius August.]* Kleine Chronik · 5766 des Königreichs Tatojaba, von Herrn Wieland dem ältern. Allein, was werden ——— Zu unserm Gesang die strengen Kenner sagen. Wieland der jüngere. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig. [Braunschweig, Schulbuchhandlung.] 1777. (12) + 430 + (1) S. in 8°.

— *Wötzel's (D. Johann Karl)* abgenöthigte · 5767 Antwort auf das an ihn gerichtete Sendschreiben Sr. Hochwürden des Herrn Superintendenten Johann Heinrich Helmuth's, nebst gebührender Abfertigung des Herrn Hofrath Wieland's und Consorten. Leipzig, 1805. Auf Kosten des Verfassers und in Commission der Jacobäerschen Buchhandlung. XVI + 280 S. in 8°.

— *Dem Andenken Wieland's* ihres unver- · 5768 geßlichen Mitstifters und Mitgliedes gewidmet von der Club-Gesellschaft zu Weimar. Im Februar 1813. 8 S. in 8°.

Gedicht mit der Überschrift: Bei Wieland's Tode.

— *Christoph Martin Wieland* nach seiner · 5769 Freunde und seinen eigenen Äusserungen. Zusammengestellt und mitgetheilt von C. W. Böttiger in Erlangen. Aus: Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Arendt, Barthold, Böttiger, Schubert, herausgegeben von Friedrich von Raumer. Zehnter Jahrgang. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. S. 359—464. 12°.

WILLEMER [-JOHANN JAKOB VON]. · 5770 Teutschlands Hoffnungen in Gefolg der pariser Convention vom 26. September 1815. Ein Nachtrag zu der Schrift: Teutschlands Erwartungen. [Motto.] Frankfurt am Main, in der Andreäischen Buchhandlung, 1816. 38 S. in 8°.

— Willemer's vorjährige Erfahrungen in · 5771 der gesetzgebenden Versammlung. [Motto.] 1819. Als Manuscript gedruckt auf Kosten des Verfassers. 28 S. in 4°.

—Lebensansichten. [Motto im zweiten Teil.] · 5772 Erster—Zweiter Theil. Zweite, wohlfeilere Ausgabe. Frankfurt a. M. In der Brönnerschen Buchhandlung. 1828. XXVIII + 331 S. und (4) + 543 S. in 8°.

5773 · [WINCKELMANN-JOHANN.] Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Malerey und Bildhauerkunst. [Vignette.] Zweyte vermehrte Auflage. Dresden und Leipzig. 1756. Im Verlag der Waltherischen Handlung. (8)+172 S. in 4°.

5774 · — Anmerkungen über die Baukunst der Alten. [Vignette.] Leipzig, verlegts Johann Gottfried Dyck, 1762. (16)+68+(8) S. in 4°.

5775 · — Sendschreiben von den Herculanischen Entdeckungen. An den Hochgebohrnen Herrn, Herrn Heinrich Reichsgrafen von Brühl ... [Vignette: Johannes Winckelmann del. C. F. Boëce sc. 1762.] Dreßden 1762, Verlegts George Conrad Walther, Königlicher Hof-Buchhändler. 96 S. in 4°. Mit 3 Radierungen von C. F. Boëce nach Zeichnungen Winckelmanns.

5776 · — Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst, und dem Unterrichte in derselben. An den Edelgebohrnen Freyherrn, Friedrich Rudolph von Berg, aus Liefland. [Motto. Vignette: M. Keyl fec.] Dreßden, 1763. In der Waltherischen Buchhandlung. 32 S. in 4°.

5777 · — Nachrichten von den neuesten Herculanischen Entdeckungen. An Hn. Heinrich Fueßli aus Zürich. [Motto.] Dresden In der Waltherischen Hofbuchhandlung 1764. (2)+53 S. in 4°.

5778 · [—] Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. [Motto.] Der Königlichen Groß-Britannischen Gesellschaft der Wissenschaften auf der berühmten Universität zu Göttingen zugeeignet. Dresden, 1766. In der Waltherischen Hof-Buchhandlung. X+158+(12) S. in 4°.

5779 · [—] Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums. Erster—Zweyter Theil. [Im ersten Teil Vignette: C. G. Nestler sculps.] Dresden, 1767. In der Waltherischen Hof-Buchhandlung. (6)+XVI+(6) S.+S. 1—84 und (2) S.+ S. 85 bis 127+(13) S. in 4°.

5780 · — Winckelmanns Briefe an seine Freunde in der Schweiz. [Vignette von Salomon Geßner.] Zürich. Bey Orell, Geßner, Füeßlin u. Compagnie. 1778. (4)+234 S. in 8°.
Herausgegeben von Usteri.

[WINCKELMANN-JOHANN.] Briefe an Einen seiner vertrautesten Freunde in den Jahren 1756. bis 1768. nebst einem Anhange von Briefen an verschiedene andere Personen. Erster—Zweyter Theil. Berlin und Stettin bey Friedrich Nicolai. 1781. (2)+IV+208+(4) S. und (2)+172 S. in 8°. · 5781

— *Joh. Winckelmann's* letzte Lebenswoche. Ein Beitrag zu dessen Biographie. Aus den gerichtlichen Originalacten des Kriminalprozesses seines Mörders Arcangeli herausgegeben von Dr. Dom. v. Rosetti, mit einer Vorrede vom Hofrath Böttiger, und einem fac simile Winckelmann's. Dresden, in der Waltherschen Hof-Buchhandlung. 1818. XVIII+70 S. in 8°. · 5782

— *Il sepolcro di Winckelmann* in Trieste. [Motto.] Venezia dalla tipographia di Alvisopoli MDCCCXXIII. A spese dell' autore. Titelkupfer [Winckelmann. Maron dipinse. Adolfo Kunike litografo. Bause incise.] +6 Bl., 343 S. in 4°. Mit 8 Tafeln. · 5783

WOLFF-ERNST WILHELM. Trois Sonates pour le Clavicord ou le Forte-piano par M^r. E. W. Wolff. feu Maitre de Chapelle de S. A. S. Le Duc de Saxe Weimar. Oeuvre posthume. Tome I—II. Berlin. Au nouveau Magazin de Musique. (2)+19 S. und (2)+16 S. in Quer-Fol. · 5784

WOLFF-PIUS ALEXANDER. *Gerling-Johann Baptist.* Rede am Grabe des am 28. August d. J. hier verstorbenen Königl. Preuß. Schauspielers Herrn Pius Alexander Wolff. Weimar 1828. 8 S. in 8°. · 5785

— *Bei Bestattung Pius Alexander Wolff's* zu Weimar am 31. August 1828. [Gedicht von Fr. W. Riemer.] 3 S. in 8°. · 5786

— *Den Manen Pius Alexander Wolf's.* Nachruf der Freunde und Verbündeten an Seinem Grabe zu Weimar den 31. August 1828. Gesprochen von dem Großherzogl. Hofschauspieler Oels. 8 unbez. S. in 8°. · 5787
Eine eigenhändige [?] Niederschrift s. unter Nr. 4747.

ZIEGESAR-AUGUST FRIEDRICH KARL FREIHERR VON. *[Riemer-Friedrich Wilhelm.]* Am fünften April 1810. [Begleitgedicht zu einem Geburtstagskuchen.] 1 Streifen in Schmal-Fol. · 5788
Gedichte II, 73.

VI. DAS WEIMARISCHE FÜRSTENHAUS

I. HANDSCHRIFTEN

A. ANNA AMALIA

5789 · SCHRIFTSTÜCK mit eigenhändiger Unterschrift: Amelie, H. z. S.-W., an Kaiser Franz I. gerichtet dat. Weimar zur Wilhelmsburg den 30ten Nov. 1758. 18 S. in Fol. Mit 4 S. Beilagen, die kaiserliche Antwort betr.

Bitte um die venia aetatis zur Übernahme der alleinigen Vormundschaft und Landesadministration.

5790 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Grafen Görtz, den Erzieher Carl Augusts m. U.: Amelie dat. Eisenach ce 17me Mai 1765. 1 S. in 4°.

5791 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an Einsiedel m. U.: Votre toute affectionnée amie et servante Amelie dat. Belvedere ce 18me May 1774. 2 S. in Kl.-8°.

Nimmt Bezug auf den Schloßbrand und ein Kondolenzschreiben Einsiedels.

5792 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Oeser m. U.: Amalie dat. Tiefurt d. 30ten August 81. 1 S. in 4°.

Dank für eine durch Mlle. Schröder [Corona Schröter] überreichte Zeichnung und herzliche Einladung: „Ich weiß nicht ist es ein Traum, oder hat's mir ein guter Genius ins Ohr geflüstert daß sie, guter Alter, Hofnung gemacht haben diesen Herbst zu uns zu komen u. machen Sie wen es Ihnen möglich ist diesen Traum wahr!" Am Schluß Aufträge, den Ankauf von Handzeichnungen betr.

5793 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Kammerjunker Freiherrn von Wolfskeel m. U.: Ihre wohlaffectionirte Amelie dat. Tiefurt d. 6ten July —93. 1 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Betrifft das Engagement der Hofdame Henriette Freiin v. Wolfskeel-Reichenberg.

5794 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an ? m. U.: Amélie dat. Weimar ce 26me d'8bre 1805. 1 S. in 8°.

*

5795 · ZWEI RADIERUNGEN, die eine mit der Unterschrift: Schloß zu Ettersburg, die andere ohne Unterschrift, zerfallene Häuser an einem See darstellend, beide bezeichnet: A. Quer-8°.

Nur in wenigen Exemplaren erhalten.

B. CARL AUGUST

1. Briefe und Erlasse

5796 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Merck m. U.: CAHzS. dat. W. d. 5. Aug. 1782. 3 S. in 8°.

Handelt besonders von Lavater. Mit Erwähnung der Zeichnung Tischbeins, die unter Nr. 301 dieses Katalogs zu finden ist.

5797 · DEKRET der Ernennung von Friedrich Georg Wenzel zum Regierungs-Kanzlisten mit eigenhändiger Unterschrift Carl August HzS dat. Weimar den 28sten Augusti 1787. 2 S. in Fol. mit dem herzoglichen Siegel.

5798 · ERLASS an die Regierung zu Weimar mit eigenhändiger Unterschrift: Carl August dat. Weimar den 27. August 1799. 2 S. in Fol.

5799 · ERLASS an die Regierung zu Weimar mit eigenhändiger Unterschrift: Carl August dat. Weimar den 14. Jenner 1803. 1 S. in Fol.

5800 · DEKRET der Ernennung von Christian Ludwig Ludecus zum Kammerkalkulator mit eigenhändiger Unterschrift Carl August dat. Weimar den 21. Octobr. 1803. 1 S. in Fol. mit dem herzoglichen Siegel.

5801 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Carl August dat. Weimar 31t Merz 1807. 2 S. in 4°.

5802 · BRIEF in französischer Sprache an General Dentzel mit eigenhändiger Unterschrift: Charles Auguste D. d. S. dat. Weimar le 23. May 1808. 1 S. in 4°.

5803 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an? m. U.: Duc de Weimar dat. Dresde ce 19 May 1812. 1 S. in 4°.

Betrifft die Befreiung von drei Offizieren des weimarischen Kontingents, die sich seit zwei Jahren in spanischer Gefangenschaft befinden.

5804 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Carl August dat. Weimar 23. 1. 13. 1 S. in 4°.

5805 · EIGENHÄNDIGES SCHRIFTSTÜCK: „Noch etwas über Napol." für Karl Freiherrn von Müffling, genannt Weiss, m. U.: C. Ohne Ort und Datum. $1^2/_3$ S. in 4°.

Diese Aufzeichnungen über ein Gespräch mit Napoleon, das Ende April 1813 in Eckartsberga stattgefunden hat, wurden veröffentlicht im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 320 ff.

5806 · DEKRET der Ernennung Kräuters zum Bibliothekssekretär mit eigenhändiger Unterschrift: Carl August dat. Weimar den 9. Januar 1816. 1 S. in Fol. mit dem großherzoglichen Siegel.

5807 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Carl August dat. 29^{t} 10^{t} 16. 1 S. in 4°.

Die Monatszahl 10 ist als „Dezember" zu lesen, wie sich aus dem Eingangsvermerk „prt. 12 Jan. 17" ergibt. Vgl. auch die Anmerkung zu Brief Nr. 561 im „Briefwechsel des Herzogs-Großherzogs Carl August mit Goethe".

5808 · EIGENHÄNDIGE RANDBEMERKUNG auf einem Vortrag der Hoftheater-Intendanz, die Wiederanstellung des Hofschauspielers Haide betreffend, m. U.: Carl August dat. d. 24. 3. 18. $^{1}/_{2}$ Sp. in Fol.

Friedrich Haide war am 1. Januar 1818 pensioniert worden. Er trat wieder ein und debutierte am 4. April 1818 und wurde erst im Herbst 1832 endgültig in den Ruhestand versetzt.

5809 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: C. A. dat. 25^{t} 10ten [= Dezember] 20. 1 S. in 4°.

Bemerkungen zu den meteorologischen Tabellen von Schrön, die ihm Goethe unterm 23. Dezember zugesandt hatte.

5810 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Coudray [bez. an Kirms] m. U.: Carl August vom 12. März 26. 1 S. in Kl.-8°.

„Ich ersuche Sie die Anfertigung der Vor- u. Anschläge des Theaterausbaues treiben zu lassen. Die Herrens können gar nicht fertig damit werden, u. mehrere Polizey Einrichtungen warten auf Beendigung dieses Geschäftes."

5811 · SCHREIBEN an das Generalkommando zu Weimar mit eigenhändiger Unterschrift: Carl August dat. Wilhelmsthal den 20. July 1826. 1 S. in 4°. Mit Anlage: Liste der sich bey dem 1ten und 2ten Bataillon bey den Compagnien befindenden Officiers. 1 S. in Fol.

5812 · EIGENHÄNDIGES BILLETT an ? m. U.: C. [und ein Schnörkel]. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-8°.

„Beyk. br. ist durch meiner Frau ihren Cacadu verunglückt. laßen Sie ihn nur durch einen Ihrer hof subalt. abschreiben, u. ergänzen Sie gefälligst was etwa im Sinne fehlte u. der Schreiber nicht errathen möchte."

5813 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT der Worte: „Aber du mein Gott! eben fahre ich in die Luft! Dann . . ." auf einem Blatt mit Umrandung in Quer-Kl.-8°.

2. Auf Carl August bezügliche Handschriften

5814 · LAISSEZ PASSER für den Herzog Carl August, „retournant de Güstrow à Weymar". Berlin, le 7. Novembre 1806. Mit Unterschrift von Berthier und Siegel. 1 S. in Fol.

Nebst zwei anderen Pässen, von denen der eine für den Kammerherrn von Spiegel vom Platzkommandanten in Weimar, G. F. Dentzel, der andere für einen französischen Kurier nach Weimar ausgestellt ist.

5815 · [ECKERMANN -JOHANN PETER.] Gedicht „Sr Konigl. Hoheit den durchlauchtigsten Großherzog zu Sachsen Weimar &c. zum drittenOctober 1825 bey Überreichung eines paars gestickten Schuhe von Schuhmacher Meister Caspar Schieck". 2 S. in 4°.

Von Eckermann gedichtet und geschrieben. Gedruckt „Gedichte" 1838, S. 160.

5816 · DEM DURCHLAUCHTIGSTEN GROSSHERZOG. Sonett. 1 S. in 4° außer der Titelseite.

Manuskript.

3. Tod und Bestattung

5817 · BERICHT über den Transport der hohen Leiche von Graditz bis Roßla den 17^{t} Juni 1828. 4 S. in Fol.

5818 · RECHNUNG über den Aufwand auf die Einholung, die Aufbewahrung, feierliche Ausstellung und Beisetzung der irdischen Reste des in Gott ruhenden Großherzogs Carl August Königl. Hoheit, und sonstige in Bezug auf diesen Trauerfall vorgekomene außerordentliche Ausgaben. Heft von 52 S. in Fol., wovon 44 beschrieben.

5819 · MÜLLER -E. Eigenhändige Niederschrift des Berichtes über das Begräbnis Carl Augusts für das Großherzogliche Regierungsblatt. 48 S. in Fol.

Beschreibung
a) der Königl. Preußischen Begleitung der irrdischen Ueberreste des verewigten Großherzogs Carl August, Königl. Hoheit, von Graditz bis Niederroßla;
b) Deren Uebernahme in Niederroßla u. Empfang in der Residenz-Stadt Weimar;
c) Deren Ausstellung auf dem Paradebette in der Hofkirche und
d) des Trauerzuges bey der feyerlichen Beysetzung Derselben in der Großherzogl. Familiengruft sowie des feyerl. Trauergottesdienstes.
Der erste Teil in doppelter Fassung.

5820 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändige Niederschrift der bei Carl Augusts Bestattung gesungenen Strophe: „Ruhe sanft in heil'gem Frieden . . ." 1 S. in Quer-8°.

5821 · GERMAR -FRIEDRICH VON. Letzte Lebenstage Sr Königlichen Hoheit des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach. Dat. Weimar d. 2. July 1828. Reinschrift von Schreiberhand mit eigenhändiger Unterschrift: F v Germar Maj. $19^1/_3$ S. in Fol.

Die Fassung dieses Berichtes ist knapper als die des unter Nr. 6144 aufgeführten.

C. LUISE

5822 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an ? m. U.: Louise de Heße dat. Darmstadt ce 28. Octobre 1763. 2 S. in 8°.

5823 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an ? m. U.: Louise und einer Nachschrift dat. à Carlsruhe ce 4 Octobre 1774. $3^1/_4$ S. in 8°.

Mit Erwähnung Weimars.

5824 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Hofrat? m. U.: Luise HzS. W. dat. Weimar d. 7 October 1792. 1 S. in 8°.

5825 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: L: GhzS: dat. Weimar d: 19 Februar 1820. $1^1/_4$ S. in 8°.

Dank für Glückwünsche zu ihrem „unbedeutenden Geburtstage".

5826 · BRIEF an Major [von Knebel] mit eigenhändiger Unterschrift: Luise GH: zu Sachsen dat. Weimar 29 Aug. 1820. 1 S. in 4°.

5827 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den General Karl Freiherrn von Müffling, genannt Weiß m. U.: L: GHz S: dat. Wilhelmsthal d. 21 Juli 1828. 2 S. in 4°. Auf einem schwarzgeränderten Briefbogen. Auf der vierten Seite eine Mitteilung an Müffling von dessen Sohn Eduard.

Schmerzerfüllter Trauerbrief über das am 14. Juni 1828 erfolgte Ableben Carl Augusts: „Sie fühlen mit mir und mit uns allen welchen unersetzlichen Verlust wir erlitten haben. Unersetzlich ist er in jeder Hinsicht, und je mehr darüber nachgedacht wird desto schmerzlicher kömt einen die Gegenwart und Zukunft vor. Ich hatte so viel gutes von der Reise erwartet, und des Großherzogs Briefe aus Berlin waren so beruhigend; Er fühlte sich wohl und heiter und wer hätte seinen nahen Tod geahndet! Es liegt etwas tröstliches in dem Gedanken daß Er seine lezten Tage zufrieden zubrachte, und daß wie Ers wünschte sein Ende schmerzenlos war. Wir trenten uns ohne zu ahnden uns nie wieder zu sehn; eine trenung nach mehr als ein halbes jahrhundert beisamen seyn! Weimars Gute und schöne Tage sind auf immer vorbey."

D. CAROLINE LUISE

Die Tochter

5828 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Stiftsprediger Horn dat. Ludwigslust den 27 Sept: 1811. 4 S. in 8°.

Sie berichtet eingehend über ihre Studien; dabei erwähnt sie unter anderm Goethe.

5829 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Carl Ludwig von Knebel dat. Ludwigslust den 22^t Nov. 1814. $5^1/_3$ S. in 8°.

E. CONSTANTIN

Der im Jahre 1793 gestorbene zweite Sohn Anna Amaliens

5830 · EIGENHÄNDIGES BILLETT an Friedrich Hildebrand von Einsiedel m. U.: Constantin. Ohne Ort und Datum. $^1/_2$ S. in 4°.

F. CARL FRIEDRICH

5831 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an eine befreundete Hofdame m. U.: Ewr. Gnaden gehorsamster Diener und Freund Carl Friedrich E. P. v. S. W. dat. Weimar d. 28ten Februar 1810. 6 S. in 4°.

Der Erbprinz gibt im ersten Teile seines Briefes eine Beschreibung des Goetheschen Maskenzuges: „Die romantische Poesie", der an den Geburtstagen der regierenden Herzogin (30. Januar) und der Erbprinzessin (16. Februar) aufgeführt wurde.

5832 · BRIEF an den Lieutenant von Knebel dat. Wilhelmsthal bey Eisenach, am 31. Juli 1815 mit eigenhändiger Unterschrift. $^1/_2$ S. in 4°.

5833 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an einen Grafen Maltzahn m. U.: Carl Friedrich [Schnörkel] dat. Troppau den 30 Nov.1820. 1 S. in 8°. Mit Eingangsvermerk: pr 6 Decmb 1820.

5834 · DEKRET der Ernennung Kräuters zum Großherzoglichen Bibliothekar mit eigenhändiger Unterschrift: Carl Friedrich dat. Weimar den 15. September 1837. 1 S. in Fol.

5835 · DEKRET der Ernennung Kräuters zum Großherzoglichen Rat mit eigenhändiger Unterschrift: Carl Friedrich dat. Weimar den 2. April 1841. 1 S. in Fol.

5836 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Die Jägerin am zweiten Februar. [Gedicht.] Eigenhändige Niederschrift. 1 S. in 4°. Beiliegend der Druck des Gedichtes auf 1 S. in 4°.

Die Gruppe der „Jagdlustigen" im Maskenzug „Die romantische Poesie", der am 2. Februar 1810 im Stadthause zu Weimar aufgeführt wurde, war von Friedrich August v. Fritsch und der Gräfin Caroline von Egloffstein gestellt worden. Die Stanze Goethes sprach vermutlich der Jäger, und als eine Art von Improvisation wird das vorliegende Gedicht aufzufassen sein, das der Jägerin in den Mund gelegt ist und beginnt:

„Der Meister hat die Jägerin vergessen,
Drum scheut sie nicht, sich selber vorzustellen..."

G. MARIA PAULOWNA

5837 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an einen Herrn von Ende m. U.: Maria dat. Frantzensbrunn den $\frac{18}{30}$ July: 1813. 2 S. in 8°.

5838 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an Graf ? m. U.: Marie dat. Weymar: le $\frac{17}{29}$ Juillet, 1815. 1 S. in 8°.

5839 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an einen Onkel m. U.: Marie dat. Weymar: le $\frac{18}{30}$ Mars, 1822. $1\frac{1}{2}$ S. in 8°.

5840 · SCHRICKEL. Zwei Glückwunschschreiben an die Großherzogin dat. Weimar den 3. Aug. 1849 und 13. Juli 1857. Mit Randbemerkungen von ihrer Hand. Je 1 S. in Fol.

H. MARIA FEODOROWNA

Deren Mutter

5841 · BRIEF in französischer Sprache an Monsieur le Conseiller privé Baron de Krudener mit eigenhändiger Unterschrift: Marie dat. S. Petersbourg ce 11. Decembre 1801. 1 S. in 4°.

Darin: „Quant à Mademoiselle de Krudener, on M'en a dit tant de bien, que Je serai très charmée de la savoir auprès de la Grande-Duchesse Marie, entendu que rien ne sauroit M'être plus agréable que de voir Ma Fille entourée de personnes außi recommandables par les qualités du coeur, que par les agrémens de l'esprit."

I. HERZOG BERNHARD

5842 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an General Wildeman m. U.: B D d Saxe Weimar dat. Oisterwyck ce 19 juillet 1832. $1\frac{1}{2}$ S. in 4°. Mit Trauerrand.

5843 · ZWEI EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Kräuter m. U. dat. Liebenstein am 31sten Juli 1854 und 12ten August 1854. 2 und 4 S. in 8°. Mit den Briefumschlägen, Adresse und Siegel.

Bitte um eine Besorgung und Dank dafür.

5844 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an die Brüder Richard und Robert Keil m. U. dat. Haag am 19ten April 1860. 2 S. in 4°.

Dank für die Übersendung der „Geschichte des Jenaischen Studentenlebens".

K. IDA

Gemahlin des Herzogs Bernhard

5845 · ZWEI EIGENHÄNDIGE BRIEFE an die Generalin von Beulwitz m. U.: Ida dat. Liebenstein d. 26ten und 30ten Juli 1844. Je 3 S. in Gr.-8°. Mit Adresse und Siegel.

L. GROSSHERZOG CARL ALEXANDER

5846 · HANDZEICHNUNG [mit der Feder] signiert C. A. d 23 Juni 1833 in Wilhelmsthal. 17,6×15,8 cm.

Blick aus dem Innern einer Laube auf die Wilhelmstaler Gegend.

5847 · HANDZEICHNUNG [mit der Feder] signiert chateau de Dornburg C. A. le 17. Juillet 1834. 18,2×11,6 cm.

Blick auf das Schloß Dornburg aus dem Tale.

* * *

5848 · TABLEAU des leçons de Madame la Princeße Sophie. 1836—1837. Abschrift von Carl Alexanders (?) Hand. 1 S. in 4°.

5849 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an einen Geheimen Kammerrat m. U.: Carl Alexander Erbgroßherzog zu Sachsen dat. Belvedere den 24 September 1845. 2 S. in 4°.

Carl Alexander bringt dem Empfänger zu dessen fünfzigjährigem Dienstjubiläum seine Glückwünsche dar.

5850 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Kanzler von Müller m. U.: Carl Alexander E v S. dat. Wilhelmsthal den 25 July 1848. $2\frac{1}{4}$ S. in 4°.

A.

Schloſs zu Ettersburg.

51. Radierung von Anna Amalia. (Nr. 5795)

5851 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Hofrat Bechstein, Meiningen m.U.: Carl Alexander dat. Belvedere den 6 July 1850. 1 1/2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Herzliche Worte des Dankes für das übersandte Buch „Berthold der Student oder Deutschlands erste Burschenschaft". Er sieht in der Widmung eine Anerkennung dafür, daß er bemüht ist, alle freien und edlen Bestrebungen zu fördern.

5852 · DIPLOM bei Überreichung des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken an Kräuter mit eigenhändiger Unterschrift Carl Alexander dat. Weimar den 1. Dezember 1855. 1 S. in Fol.

5853 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Gottfried Theodor Stichling mit Monogramm als Unterschrift dat. Wartburg den 24 April 1860. 2 S. in 8°.

Der Empfänger erhält den Auftrag, zu verhindern, daß in der „Weimarischen Zeitung" irgendein Artikel über die Ankunft und das Verweilen des Professors Piloty erscheine.

5854 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Carl Alexander dat. Vevay den 29 Juny 1860. 2 S. in 8°.

5855 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an seinen Enkel Wilhelm Ernst mit Schnörkel als Unterschrift dat. Weimar ce 21 de Novembre 1894. 3 S. in 8°.

5856 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an denselben m. U.: Carl Alexander dat. Weimar den 21 Nov. 1894. 3 S. in 8°. Auf einem schwarzgeränderten Bogen.

Der erste Brief zur Krankheit, der zweite zum Tode des am gleichen Tage verstorbenen Erbgroßherzogs Carl August.

Weitere Briefe Carl Alexanders finden sich unter den Briefen an Eckermann, die wegen ihrer großen Zahl eine besondere Gruppe im Katalog bilden.

M. GROSSHERZOGIN SOPHIE

5857 · ZWEIUNDZWANZIG EIGENHÄNDIGE BRIEFE und Billetts, zumeist in französischer Sprache, an Gustav von Loeper m. U.: Sophie aus den Jahren 1881 bis 1892. Zs. 64 1/2 S. in 4°, 8° und Kl.-8°. Drei mit Kuvert und Aufschrift, einer mit Siegel.

Vierzehn dieser Schreiben sind unter dem Titel: „Aus der Frühzeit des Goethe- und Schiller-Archivs" im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" III, 233ff. veröffentlicht worden.

5858 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in französischer Sprache an Hofrat Marshall m. U.: S 2 S. in Kl.-8°.

5859 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Sophie. 1 S. in Kl.-8°.

N. DIE SCHWESTERN CARL ALEXANDERS

5860 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Der Höchsten Vermählungsfeyer Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie Luise Alexandrine Herzogin zu Sachsen von den Jungfrauen Weimars 1827". 2 S. in 8°.

5861 · EIGENHÄNDIGER BRIEF der Prinzessin Auguste an „Mademoiselle Mademoiselle Louise Seidler Rome ou Naples" m. U.: Auguste dat. Berlin d. 26. Nov. 1832. 3 S. in 4°. Mit Siegel.

II. BILDWERKE

A. ANNA AMALIA

5862 · ANNA AMALIA. Kupferstich in Umrissen, nach einer Büste [von Klauer]. 4°.

5863 · ANNA AMALIA verwittibte Herzogin zu Sachsen Weimar und Eisenach . . . Halbfigur nach vorn. J. D. Philippin geb: Sysangin st. In Umrahmung. 8°.

Stich nach dem Gemälde von Loeber.

5864 · ANNA AMALIA verwittibte Herzogin zu Sachsen Weimar und Eisenach . . . Halbfigur nach vorn. Loeber pinx. J. M. Bernigeroth sc. Lips. 1760. Titelkupfer zu: Neu eingerichtetes Sachsen-Weimar-Eisenach- und Jenaisches Gesang-Buch . . . Weimar, verlegts Siegmund Heinrich Hoffmann, Hochf. Sachsen-Weimarischer privil. Buchhändler, 1767. 8°.

5865 · MADAME LA DUCHESSE DOUAIRIÈRE DE SAXE WEIMAR. Brustbild im Profil nach rechts, in einem Kreisrund. gravé par Goepffert graveur de La Cour de Hesse Darmst. 4°.

Über diesen Stich schreibt Merck am 10.Februar 1787 an die Herzogin: „Ich wage es, Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht hier die Arbeit eines jungen Künstlers vorzulegen, der ehedem ein Schüler des berühmten und unglücklichen Ryland gewesen ist, und den ich bewogen habe, sich hier zu fixiren. Es hängt von Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht Ausspruch ab, ob die Platte cassirt werden oder das Licht der Welt sehen soll. Meine Absicht war dabey, ein Bildniß zu vervielfältigen, das so vielen Menschen theuer und werth seyn muß . . .“ und am 25. November desselben Jahres: „Ew. Hochfürstliche Durchlaucht geruhen genädigst, daß ich Ihnen hier die Arbeit meines jungen Kupferstechers geendigt vorlegen darf. Er hat es auf meinen Rath unternommen, und ich habe ihm nicht erlaubt, einen Abdruk davon zu nehmen, biß ich die Erlaubniß von Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht erhalten hätte, es in's Publikum auszugeben. Solte es indessen Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht Beyfall nicht erhalten, so bin ich fest entschlossen, die Platte unterdrüken zu lassen.“ Das Original des Stiches, ein Ölgemälde von Heinsius, hatte die Herzogin Merck geschenkt. Der Stich fand — wie nicht anders zu erwarten — ihren Beifall; der Kupferstecher erhielt ein Douceur von 30 Talern.

5866 · MADAME LA DUCHESSE DOUAIRIÈRE DE SAXE WEIMAR. Dasselbe in zartestem Handkolorit.

5867 · ANNA AMALIA gebohrne Prinzeßin von Braunschweig verwittwete Herzogin von Sachsen Weimar und Eisenach. Brustbild nach vorn, in Oval. G. M. Kraus pinx: C. Müller sculps: Fol.

5868 · ANNA AMALIA. Brustbild im Profil nach links, in Oval. W.Tischbein gez. Schwerdgeburth gest. 12°.

5869 · ANNA AMALIA. Herzogin von Weimar ec. Gebohrne Prinzessin v. Braunschweig. Brustbild nach vorn. Gemahlt v. Ferd. Jagemann. Gestochen v. Moritz Steinla. 4°.
Aus dem 1. Bande des „Deutschen Ehrentempels“ [1821].

5870 · PARKSZENERIE mit einem Erinnerungsmonument. Darnstedt del. et sc. „Amalien Herzogin von Weimar gewidmet“. Kupferstich. Gr.-8°.

5871 · — Dasselbe. Vor der Schrift. Gr.-8°.

B. ERNST AUGUST CONSTANTIN

5872 · ERNST AUGUST CONSTANTIN Hertzog Zu Sachsen Weimar Eisenach und Jena. Kniestück nach vorn, in Umrahmung. J. C. Becher delin. Vinar. Sysang sc. 1755. 8°.

5873 · ERNST AUGUST CONSTANTIN Herzog zu Sachsen. Protector der teutschen Gesellschaft zu Jena. Brustbild nach vorn, in Umrahmung. Sysang sc. Lips. 8°.

C. CARL AUGUST

5874 · CARL AUGUST in Lebensgröße. Kniestück. Ölgemälde von Ferdinand Jagemann.
Dieses Porträt ist 1816 gemalt; Carl August trägt den von ihm im Jahre 1815 erneuerten Falkenorden. — Wahl („Die Bildnisse Carl Augusts von Weimar“ in den „Schriften der Goethe-Gesellschaft“ Bd. 38) Nr. 101.

5875 · CARL AUGUST. Kopf nach vorn. Miniatur-Aquarellgemälde.
Vielleicht von Heinrich Müller (1823) nach dem Ölgemälde von Heinrich Kolbe (1822). Vgl. Wahl Nr. 131. Farbig wiedergegeben vor dem Titel zu „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg“ V.

5876 · CARL AUGUST. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Im Frack mit Falkenorden. Miniatur eines unbekannten Künstlers, in Sepia. Nach dem auf Schloß Heygendorff befindlichen Ölgemälde von Heinrich Kolbe (1822). Oval, 4,5×3,6 cm
Kunstwerk von ungewöhnlicher Qualität. Wahl Nr. 131a. — Auf der Rückseite Porträt der Großherzogin Luise; s. Nr. 5917 dieses Katalogs.

5877 · CARL AVGVST Herzog zu Sachsen Weimar und Eisenach. Halbe Figur nach vorn. In reicher Umrahmung. Loeber pinx. J. M. Bernigeroth sculps: Lips: 1762. 8°.
Das Gemälde von Johann Friedrich Loeber, das als Vorbild diente, ist vermutlich beim Schloßbrand vom 5. Mai 1774 zugrunde gegangen. — Wahl Nr. 3.

5878 · CARL AVGVST Herzog zu Sachsen Weimar und Eisenach. Heinsius pinx. G. C. Schmidt d. et sc. Jenae 1774. Titelkupfer zu: Neuvermehrtes Weimarisches Gesang-Buch . . . Weimar, im Verlag bey Conr. Jacob Leonh. Glüsing, Fürstl. Sächs. privil. Hofbuchdrucker, 1778. 8°.
Wahl Nr. 15.

5879 · — Dasselbe. Auf Seide gedruckt.
Wahl Nr. 16.

5880 · C. A. de S. W. r. Brustbild fast nach vorn, in einem Oval. Joh. H: Lips sculp: 80. Abdruck vor der Schrift von dem Stich in: Essai sur la physiognomie . . . par Jean Gaspard Lavater . . . Seconde partie. Imprimé à La Haye. L'An 1783. Tafel XLVII vor S. 229. Fol.

Text ebenda S. 229: „La même personne peinte de face . . .“ Nach dem Ölgemälde von Jens Juel. — Wahl Nr. 22.

5881 · DUKE OF WEYMAR. Brustbild im Profil nach links, in Oval. J. Holloway sculpt. (Um 1780.) 4°.
Nach dem Stich von Johann Heinrich Lips im zweiten Band des „Essai sur la Physiognomie“. — Wahl Nr. 26.

5882 · — Audinet sculpt. Fol.
Vermutlich nur ein Nachstich nach dem unter Nr. 5880 aufgeführten Kupferstich von Lips, und nicht nach dem Ölgemälde von Jens Juel vom Herbst 1779 selbst hergestellt. Fehlt bei Wahl.

5883 · CARL AUGUST Herzog zu Sachs: Weimar u: Eisenach &. &. Brustbild, halb nach links, in Oval. C. Müller sculp. Braundruck in Punktiermanier. 8°.
Nach dem Ölgemälde von Johann Ernst Heinsius vom Jahre 1790, und zwar vor dessen Zerstörung, gestochen. — Wahl Nr. 55.

5884 · CARL AUGUST. Herzog zu Sachsen Weimar und Eisenach &c. &c. [in der Uniform eines Aschersleben er Kürassiers]. Ganze Figur des jungen Herzogs. G. M. Kraus pinx: C. Müller sculps. Handkolorierter Kupferstich. Gr.-Fol.
Ikonographisch ein merkwürdiges Blatt. Das ganzfigurige Bild von Georg Melchior Kraus hatte den Kopf des Herzogs dem Ölgemälde von Johann Ernst Heinsius entlehnt, wobei das Porträt sehr mangelhaft geraten war. Der Stecher hat dies empfunden und deshalb seiner Wiedergabe des Krausschen Bildes den nach dem Original von Heinsius gestochenen Kopf eingesetzt. — Wahl Nr. 60.

5885 · CARL AUGUST. Herzog zu Sachs. Weimar u: Eisenach. &. &. Brustbild, fast nach vorn, in Oval. Tischbein pinx: C. Müller sculp. 8°.
Nach dem Ölgemälde von Friedrich August Tischbein (1795). — Wahl Nr. 63.

5886 · CARL AUGUST Herzog zu Sachsen Weimar und Eisenach &c. &c. F. Jagemann del. C. Müller sc. Brustbild im Profil nach links, in Civil mit dem Stern des weißen Falken. Kupferstich rot und grün getönt. Fol.
Kupferstich von Johann Christian Ernst Müller nach dem Ölgemälde von Ferdinand Jagemann aus dem Jahre 1805. — Wahl Nr. 78.

5887 · CARL AUGUST Herz. zu Sachs. Weimar u. Eisenach. Brustbild im Profil nach links, in einem Oval. Rosmaesler f. Kupfer in: Gothaischer Kalender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1813. Gotha, bei C. W. Ettinger. 24°.
Vorlage wie bei der vorhergehenden Nummer. — Wahl Nr. 80.

5888 · CARL AUGUST Herzog von Sachsen-Weimar. Brustbild im Profil nach links, in Achteck. F. Jagemann del. 1813. Schwerdgeburth sc. Weimar im Landes Industrie Comptoir 1814. 4°.
Wahl Nr. 93.

5889 · CARL AUGUST G. H. Z. S. Brustbild im Profil nach links. C. Ermer sculps. Titelkupfer zu: Grundgesetz über die Landständische Verfassung des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach. Zur Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. K. H. des Großherzogs veranstaltete Ausgabe . . . Weimar, im Landes-Industrie-Comptoir. 1825. 24°.
Nach F. Jagemann (1813). — Wahl Nr. 95.

5890 · CARL AUGUST Großherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Kopf im Profil nach links. Kupferstich von C. Müller (?) nach F. Jagemann (?). 1817 (?). Gr.-Fol.
Wahl Nr. 104.

5891 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach links, mit nacktem Hals. Lithographie. Fol.
Nach dem unter Nr. 5890 verzeichneten Kupferstich in schwächerer Ausführung. — Wahl Nr. 106.

5892 · CHARLES AUGUSTE Grand Duc regnant de Saxe-Weimar. [Ein Vers aus Horaz.] Brustbild fast nach vorn, in Civil. Bruni pinx. Mediolano 1818. Emira Marceau-Sergent scul. Farbstich. Gr.-8°.
Nach dem Pastellgemälde von Feodor Antonowitsch Bruni (1817). — Wahl Nr. 109.

5893 · CARL AUGUST Großherzog zu Sachsen. Brustbild halb nach rechts. auf Stein gez. von H. Müller. Gr.-4°.
Nach dem Ölgemälde von F. Jagemann aus dem Jahre 1817. — Wahl Nr. 112.

5894 · CARL AUGUST Grosherzog zu Sachsen Weimar p: p: Brustbild nach vorn in Civil mit dem Stern des weißen Falken. Lithographie. Gr.-Fol.
Aus dem Ölgemälde von Heinrich Kolbe (1822), das Carl August Goethe schenkte, wurde der Kopf, vermutlich von Joseph Schmeller, in Kohle nachgezeichnet und danach mehrfach graphisch vervielfältigt. Diese Lithographie nicht bei Wahl.

5895 · — Brustbild fast nach vorn, in Oval. lith. v. A. Remde. 4°.
S. den Text zu vorstehender Nummer. — Wahl Nr. 128.

5896 · CARL AUG[UST] Großhrz z Sachsen. [Von Schwerdgeburths Hand.] Kniestück. Unvollendet: nur der Kopf ist ausgeführt, das übrige in Umrissen.
Dieses ausgezeichnete Porträt-Teilstück aus Nr. 5897 ist nur in diesem Abdruck bekannt. — Wahl Nr. 133.

5897 · CARL AUGUST Großherzog zu Sachsen Weimar-Eisenach [mit zwei Hunden vor dem Tempelherrenhaus im Park]. C. A. Schwerdgeburth del. & sculps. Weimar 1824. Mezzotintoblatt mit dem Trockenstempel des Künstlers. Gr.-Fol.
Wahl Nr. 134.

5898 · — Dasselbe Blatt. Wohl von Schwerdgeburth handkoloriert. Gr.-Fol.

5899 · — — J. Kühner sc. Handkolorierter Kupferstich nach dem Mezzotintoblatt von C. A. Schwerdgeburth. 4°.
Wahl Nr. 135.

5900 · CARL AUGUST, Großherzog von Sachsen. Brustbild nach vorn, in einem Oval. Bolt sc. Kupfer in: Deutscher Regenten-Almanach auf das Jahr 1827 . . . Herausgegeben von B. F. Voigt . . . Ilmenau bey dem Herausgeber. Kl.-8°.
Unter Benutzung des Stiches von Carl August Schwerdgeburth (1824). — Wahl Nr. 145.

5901 · — Dasselbe. Ohne die Unterschrift.

5902 · [CARL AUGUST.] Brustbild fast nach vorn, in Generalsuniform. Kupferstich ohne jede Bezeichnung. 4°.
Auf den Schwerdgeburthschen Stich vom Jahre 1824 zurückgehend. Bei Wahl nicht aufgenommen.

5903 · CARL AUGUST Großherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach &c. Brustbild halb nach rechts, in Uniform. Prof. E. Grünler del. F. A. Fricke lith. Steindruck v. F.W. Thümeck in Leipzig. Zu haben bei Eduard Grünler in Weimar und bei Franz Heinrich Köhler in Leipzig. Fol.
Um 1828. — Wahl Nr. 152.

5904 · — Dasselbe. Handkoloriert.

5905 · — Derselbe Kopf, die Figur in Zivil. Sonst wie oben, jedoch ohne Angabe der Verleger.
Um 1828. — Wahl Nr. 156.

5906 · HIS ROYAL HIGHNESS CHARLES AUGUSTUS GRAND DUKE OF SAXE WEIMAR-EISENACH. Born 3^{d}. Sept. 1757 died 14th. June 1828. Ganze Figur, am Tische sitzend, vor ihm zwei Hunde. Painted in Oil by Countess Julia Egloffstein. London, Drawn on Stone by M. & W^{m}. Gauci. Imp.-Fol.
Nach 1830. — Wahl Nr. 202.

5907 · CARL AUGUST ZU PFERDE, VON SEINEM REITKNECHT BEGLEITET. S^{r} Excellenz dem Staats-Minister und Geheimenrath Herrn von Göthe ehrfurchtsvoll gewidmet von R. Martersteig. Steindruck von C. Pohl, Dresden, Webergasse No. 116. Nach 1828. Quer-Gr.-Fol.
Das Bild selbst ist unbetitelt. — Wahl Nr. 203.

5908 · ERINNERUNGSBLATT. [Carl August, mit einem Diener im Parke reitend.] v. A[rnswaldt]. A. Böhme sculp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.
Wahl Nr. 204.

5909 · CARL AUGUST. Großherzog zu Sachsen Weimar und Eisenach. Brustbild in Zivil, fast nach vorn. F. Müller gest. [Kupferstich. 1830/31.] 4°.
Aus dem 11. Bande des „Deutschen Ehrentempels" [1831]. Unter Benutzung von Schwerdgeburths Stich von 1824. — Wahl Nr. 205.

5910 · ERINNERUNGSBLATT. [Carl August und Luise im Park.] v. A[rnswaldt] del. C. Ermer sc. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.
Wahl Nr. 206.

5911 · — Dasselbe. In blaugrünem Ton gedruckt.

5912 · CARL AUGUST . . . VON DER JAGD ZURÜCKKEHREND. Erster Entwurf. Originalzeichnung Schwerdgeburths in verschiedenen Techniken [Feder, Blei, Kohle, Tusche]. 40 × 54,1 cm.
Beiliegend drei Skizzen in Bleistift- und Federzeichnung zu Teilen des Bildes [der Droschke, dem Grafen Hahn und dem Oberforstmeister von Fritsch]. — Wahl Nr. 221.

5913 · — Dasselbe. Nach dem Leben entworfen und auf Stein gezeichnet von C.A.Schwerdgeburth. Weimar. Steindruck von Aug. Kneisel in Leipzig. [1831.] Quer-Gr.-Fol.
Wahl Nr. 222.

5914 · — Dasselbe. Handkoloriert.

5915 · — Dasselbe nach Schwerdgeburth. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Quer-Fol.

5916 · — — Dasselbe. Handkoloriert.

D. LUISE

5917 · LUISE. Brustbild im Profil nach rechts, mit weißer Haube. Miniaturgemälde von unbekannter Hand, in Sepia. Oval, 4,5 ×3,6 cm.

Auf der Rückseite des unter Nr. 5876 verzeichneten Porträts von Carl August und wie dieses mit höchster Feinheit ausgeführt.

5918 · LOUISE V. HESSEN. Brustbild im Profil nach links. Melling del: Joh: H: Lips sculp: 1775. In Umrahmung. 4°.

5919 · HERZOGIN LOUISE BEIM EMPFANG NAPOLEONS am verhängnißvollenAbend des 14.Octobers 1806. zu Weimar. [Steube pinx.] Steindr. v. F. Walther, sen. Weimar. Fol.

5920 · LUISE Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach geborne Landgräfin von Hessen-Darmstadt. Kniestück nach vorn, sitzend. Gemalt von Graefin Julie von Egloffstein. Auf Stein gez. v. W. Flachenecker. J. Selb Lith. Imp.-Fol.

5921 · LOUISE Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach &c. Brustbild nach vorn. Steindr. v. A. Kneisel in Leipzig. Weimar bei Wilh. Hoffmann. Fol.

5922 · — Dasselbe. Ohne jede nähere Bezeichnung. Kupferstich. 4°.

5923 · LUISE. Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach. Halbfigur, sitzend. F. Walther lith. Steindr. v. Halle & Walther. Weimar. 8°.

5924 · GROSSHERZOGIN LOUISE AUF DEM TOTENBETT. Lithographie mit Tonplatte. Gedr. v. B. Berner. Quer-Gr.-Fol.

Unter dem Bilde das Motto:

Ihr Lob wird nicht untergehn.
Sie ist im Frieden begraben,
Aber Ihr Name lebet ewiglich.
Sir. 44. 12. 13.

E. CAROLINE LOUISE

Die Tochter

5925 · CAROLINE LOUISE. Princeße héréditaire de Mecklenbourg-Schwerin née Princeße de Saxe-Weimar. Brustbild nach vorn. F. Jagemann pinx. C. A. Schwerdgeburth sculp. Farbstich. Fol.

Unter dem Bilde die gestochene Widmung Schwerdgeburths an Friedrich Ludwig, den Gatten der Prinzessin.

F. CARL FRIEDRICH

5926 · CHARLES FRÉDERIC. Prince héréditaire de Saxe-Weimar. Brustbild, etwas nach rechts. Schroeder pinx. C.A.Schwerdgeburth sculp. Dédié à S. A. Imp. Madame la Grande Ducheße Marie Paulowne Princeße héréditaire de Saxe-Weimar. par Son très humble, très obeißant et très respectueux Serviteur C. A. Schwerdgeburth. [1807.] Kupferstich. Fol.

5927 · — Dasselbe. Zustandsdruck. Mit eigenhändigem längeren Vermerk von Schwerdgeburths Hand. 8°.

5928 · — Ein weiterer Zustandsdruck.

5929 · CARL FRIEDRICH, Gross-Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Brustbild, etwas nach rechts. [Gezeichnet von] Brand. Steindr. v. R. Weber. 4°.

Die Vorlage zu dieser Lithographie ist der in den vorhergehenden Nummern verzeichnete Stich.

5930 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von Sachsen-Weimar. Brustbild nach vorn. Gez. von F. Krüger. Lith. von Oldermann. Lith. Inst. von L. Sachse & C^ie^ gedr. v. Guillaume. Verlag v. Gebr. Gropius i. Diorama. Gr.-Fol.

5931 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Ganze Figur, stehend, halb nach rechts. Gez. u. Lith. v. H. M[atthaey]. Gdr. v. Th. Alberts. Ihrer Kaiserl: Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Großherzogin von S.W.E. Maria Pawlowna Großfürstin von Rußland. in Tiefster Ehrfurcht gewiedmet von Heinrich Matthaey. Gr.-Fol.

5932 · CARL FRIEDRICH. Großherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Halbfigur, stehend, nach vorn. H. Müller del. 1836. [Handschriftlich.] Fr. Walther lith. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Gr.-Fol.

5933 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Halbe Figur nach vorn, sitzend. J. H. Schramm gemalt [in Kupfer] gestochen v. C. A. Schwerdgeburth in Weimar. H. Felsing impr. Gr.-Fol.

5934 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von Sachsen Weimar Eisnach. Brustbild fast nach vorn. Nach d. Natur u. auf Stein gez. v. Martersteig 1858. Gedruckt bei W. Severin in Düsseldorf. Gr.-Fol.

Mit eigenhändiger Widmung: Herrn Lieutnandt Kämpfer nebst freundlichen Gruß FMg.

5935 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von Sachsen. Kniestück, sitzend, nach vorn. Aus der Erinnerung gez. v. Martersteig. Lith. u. gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. Gr.-Fol.

5936 · CARL FRIEDRICH. Großherzog von S. Weimar. Halbfigur, sitzend, fast nach vorn, Kopf etwas nach rechts, in Oval. Photographie. 8°.

Entspricht dem in Nr. 5934 verzeichneten Bilde von Martersteig.

5937 · CARL FRIEDRICH, Maria Paulowna, Prinzeßin Caroline und der Erbprinz von Mecklenburg in den Kostümen zu einem Maskenzug [?]. Kupferstich. Quer-4°. Bezeichnung der Personen und der Farbe ihrer Kostüme handschriftlich.

5938 · SOUVENIR DE LA COUR DE WEIMAR. In Kupfer gestochen von P. v. Arnswaldt. Quer-Fol.

Zweimal vorhanden. In Abdruck auf gelbem und solchem auf weißem Papier. Auf dem ersten Blatt von alter Hand die Benennung der dargestellten 24 Personen, unter denen sich auch Carl Friedrich und Maria Paulowna befinden.

5939 · — Dasselbe. Handkoloriert.

Auf der Unterlage folgende Bemerkung von der Hand Karl Immermanns: „Der Lieutenant von Arnswaldt (wenn ich nicht irre) ist der Verfertiger dieses Blatts. Die Hofleute waren damit sehr unzufrieden, weil sich kleine satirische Züge nicht verkennen laßen, u. wünschten es unterdrückt. Der Großherzog freute sich aber so darüber, daß er die Veröffentlichung befahl."

G. MARIA PAULOWNA

5940 · MARIA PAULOWNA. Kniestück nach links, Kopf fast nach vorn. Aquarell. 24,5×19,5 cm.

Die Zusammenhänge zwischen diesem Aquarell von bezaubernder Feinheit der Farbe und der unter Nr. 5947 verzeichneten Lithographie sind noch nicht aufgeklärt.

5941 · MARIA PAULOWNA Erbprinzeßin von Sachs: Weimar und Eisenach. Großfürstin von Rußland. Kaiserl: Hoheit. Brustbild fast nach vorn. F. Jagemann del. C. Müller sc. Handkolorierter Kupferstich. Gr.-Fol.

5942 · MARIE PAULOWNE, Grande Duchesse de toutes les Russies Princesse héréditaire de Saxe Weimar. Brustbild nach vorn, in einem Oval mit Umrahmung. Nach Tischbein gezeichnet und gestochen von C. A. Schwerdgeburth. [1805.] Gr.-Fol. Handkoloriert.

5943 · — Probedruck vor der Schrift mit handschriftlicher Bemerkung Schwerdgeburths. 4°. In anderen Farben koloriert.

5944 · — Dasselbe Bild in einem Oval. Kupferstich. Gr.-8°.

Auf der Rückseite handschriftlich: „Nach einem Jugendbild reproduciert von Frl. v. Milde."

5945 · MARIE Grande Duchesse de Russie Grande Duchesse héréditaire de Saxe-Weimar-Eisenach. Halbfigur nach vorn, Kopf etwas nach links. Peint par Isabey. Lith. par Zausig. Impr. lith. de C. A. Bürger à Dresde. Fol.

5946 · MARIA PAULOWNA Großherzogin zu Sachsen, Grosfürstin von Rußland. Kniestück fast nach vorn. Heinr: Müller [gezeichnet]. Lith. von J. Velten in Carlsruhe. Gr.-Fol.

5947 · MARIA PAULOWNA. Kniestück nach links gewendet, Kopf fast nach vorn, in Oval. Lithographié par Léon-Noël d'après R. Lauchert. Carlsruhe & St. Pétersbourg chez Velten. Imp. Lemercier, Paris. Gr.-Fol.

5948 · MARIE VON RUSSLAND Großherzogin zu Sachsen. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Brustbild, halb nach rechts. A. M. [Monogramm.] sc. Stich u. Verlag von G. W. Müller in Weimar. Fol.

Nach dem in Nr. 5947 verzeichneten Gemälde von R. Lauchert.

5949 · MARIE PAWLOWNA Großherzogin Großfürstin von Sachsen Weimar Eisenach. Brustbild halb nach links. In Oval. Lith: von Ernst Walther junior. Handkoloriert. Fol.

H. MARIA FEODOROWNA

Deren Mutter

5950 · L'IMPÉRATRICE, Mère, de toutes les Rußies et la Grand'Ducheße de Weimar Sa fille deßinée d'après nature pendant leur séjour à Berlin en Dec. 1818, et lithographiée sur cuivre par les frères Hentschel.

Beide in ganzer Figur, die Kaiserin nach vorn, die Großherzogin im Profil nach rechts. Chez les Auteurs Werder Rosen Straße N° 4 à Berlin. Handkoloriert. 4°.

I. BERNHARD UND SEINE GEMAHLIN IDA

5951 · CARL BERNHARD Prinz zu Sachsen Weimar . . . Brustbild fast nach vorn. H. Müller del. Ch. Graf sc. Weimar in Commission des Landes-Industrie-Comptoirs 1814. Carl August gewidmet. Fol.

5952 · — Dasselbe. Handkoloriert. Ohne die Widmung.

5953 · BERNHARDT. Herzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach &c. &c. &c. Brustbild fast nach vorn, in Oval. G. Lüderitz d. 1827. F. Bolt sc. Weimar bey Wilh. Hoffmann gedruckt bey C. Kolbe. Fol.

5954 · DE HERTOG BERNARD van Saxe Weimar Luitenant Generaal. [Ein Vierzeiler in holländischer Sprache.] Brustbild fast nach vorn. Lithographie. Gr.-8°.

5955 · SEINE DURCHL. DER HERZOG BERNHARDT VON SACHSEN-WEIMAR BEY LEUVEN in dem Augenblick, wo der Col: Adj: Graf von Limburg Styrum im Namen Sr. K. H. des Prinzen von Oranien S. D. die in Leuven unterzeichnete Convention übereicht mit dem Befehl die Verfolgung einzustellen. Im August 1831. C. J. L. Portmann, Pinxt. Fr. Walther, lith. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Quer-Gr.-Fol.

5956 · BERNHARD Herzog zu Sachsen-Weimar. Kniestück halb nach links. C. Pfann 1852. Gedr. v. G. Küstner in Stuttgart. Lithographie mit dem Faksimile der Handschrift des Herzogs. Gr.-Fol.

5957 · BERNHARD, Herzog zu Sachsen-Weimar. Kniestück etwas nach links. Lithographie. Gr.-Fol.

5958 · IDA, Herzogin zu Sachsen-Weimar . . . Gem. v. Dietz. Lith. u. gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. Gr.-Fol.

5959 · PRINCESS LOUISE OF SAXE WEIMAR [deren Tochter]. Born March 30th 1817. Died July 11th 1832. Kopf im Profil nach links. [Nach einer Zeichnung der Königin Victoria] Copied on Stone by R. J. Lane A. R. A. Printed by C. Hullmandel. Fol.

K. CARL ALEXANDER UND SOPHIE

5960 · CARL ALEXANDER IM ALTER VON DREI JAHREN, mit einem Kürassierhelm auf dem Kopfe, auf einem Pferde sitzend, das von drei Dienern geführt wird. Unter dem Bildrande: Gezeichnet in Wilhelmsthal im Aug. 1821. von H. Hose. Aquarellierte Bleistiftzeichnung. 45,1 × 40 cm.

5961 · CARL ALEXANDER ZU PFERDE. Die Figur nur angedeutet; das Pferd ausgeführt. Bleistiftzeichnung von Schwerdgeburth? 17,7×24,8 cm.

5962 · CARL ALEXANDER REITEND. Bleistiftskizze von C. A. Schwerdgeburth? [signiert] am 2. Dec. 1850. 19×12,5 cm.

5963 · CARL ALEXANDER. Erbgroßherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Brustbild nach vorn. Nach Nat. u. a. Stein gez. v. F. Martersteig. gedr. b. Halle & Walther i. Weimar. Fol.

5964 · CARL ALEXANDER. Erbgroßherzog von Sachsen. [Unterschrift im Faksimile der Handschrift.] Kniestück, sitzend, nach vorn. Gez. v. Thon. Lith. u. gedr. b. Fr. Hanfstaengl in Dresden. Fol.

5965 · KARL ALEXANDER. Kniestück nach vorn, in Uniform. Hanns Hanfstaengl Dresden 1853. [lith.] Fol.

5966 · KARL ALEXANDER. Kniestück nach vorn, in Oval. Lithographié par Léon-Noël d'après R. Lauchert. Carlsruhe & St. Pétersbourg chez Velten. Imp. Lemercier, Paris. Imp.-Fol.

5967 · SOPHIE. Ganze Figur nach vorn, in der rechten Hand einen aufgespannten Knikker haltend. Bleistiftskizze, dat. am 3 Dec. 1850. 19,1×12 cm.

5968 · S. A. R. LA GRANDE DUCHESSE HÉRÉDITAIRE DE SAXE WEIMAR, née Princesse des Pays-Bas. Ganze Figur, stehend, nach vorn. N. de Keyzer, pinx. C. Bentinck, lith. Lith. Roijale de C. W. Mieling. Imp.-Fol.

5969 · SOPHIE. Kniestück nach vorn, in Oval. Lithographié par Léon-Noël d'après R. Lauchert. Carlsruhe et St. Pétersbourg chez Velten. Imp. Lemercier, Paris. Imp.-Fol.

5970 · SOPHIE. Großherzogin von Sachsen, geb. Prinzeßin der Niederlande. Kniestück halb nach links, Kopf fast nach vorn. Gem. v. W. Hau. Lith. u. gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. Verlag v. Otto Henß in Weimar. Gr.-Fol.

L. DIE SCHWESTERN CARL ALEXANDERS

5971 · MARIA Prinzessin Carl von Preussen, geb. Herzogin zu Sachsen-Weimar. Halbfigur nach vorn. Lithographie. 4°.

5972 · MARIE Prinzeßin Carl von Preußen geb. Princeßin von Weimar. Halbfigur nach links gewendet, Kopf nach vorn, in Achteck. Nach dem Leben gemalt, und zum Besten der Post-Armen-Casse herausgegeben von E. Gebauer. Berlin, 1827. Stahlstich. 4°.

5973 · MARIE Prinzeßin Carl von Preußen geb. Prinzeßin von Weimar. Halbfigur nach links gewendet, Kopf nach vorn, in Achteck. E. Gebauer pinxt. G. W. Lehmann sculpt. Das Original Gemälde ist im Besitz Sr Majestät des Königs. Nach dem Leben gemalt und zum Besten der Post-Armen-Casse herausgegeben von E. Gebauer. Stahlstich. Gr.-8°.

5974 · MARIA Prinzessin Carl von Preussen, geb. Herzogin zu Sachsen Weimar. Halbfigur, mit einem Buche an einem Tische sitzend, halb nach links, Kopf nach vorn. Gem. v. Begas, lith. v. Wildt. Verlag u. Druck v. L. Sachse & Co.

*

5975 · CARL Prinz von Preußen. Halbfigur nach vorn, in Achteck. E. Gebauer del. W. Lehmann sc. Gezeichnet und zum Besten der Post-Armen-Casse herausgegeben von E. Gebauer. Berlin 1827. Stahlstich. 4°.

*

5976 · AUGUSTE Prinzeßin Wilhelm von Preußen geb. Herzogin zu Sachsen-Weimar. Halbfigur nach vorn, in Achteck. Dettmers del. Meno Haas sc. Berol. 1829. Fol.

5977 · AUGUSTE Prinzessin Wilhelm von Preußen, geb. Herzogin zu Sachsen Weimar. Berlin bei C. G. Lüderitz. Lithographie. 4°.

5978 · AUGUSTE Prinzeßin von Preußen, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar. Brustbild halb nach rechts, in Umrahmung. Gem von C Begas. Ornam. v Boesche. Lith von C Wildt. Druck v. L. Zöllner in Berlin. Verlag u. Eigenthum von J. Kuhr in Berlin. Fol.

5979 · MARIE LOUISE AUGUSTE CATHARINE . . . Halbfigur, sitzend, nach vorn, mit dem Schoßhund. Alex. Clarot pinx. Joh. Clarot lith. Gedr. bei Joh. Höfelich. Sr. Königlichen Hoheit Carl Friedrich, Großherzog zu Sachsen Weimar unterthänigst gewidmet von Alexander Clarot. Gr.-Fol.

5980 · PRINZ UND PRINZESSIN VON PREUSSEN MIT PRINZ FRIEDRICH UND PRINZESSIN LOUISE AUF SCHLOSS BABELSBERG. gem. v. Th. Hosemann. in Stahl v. C. A. Schwerdgeburth. Erfurt, Verlag der J. C. Müllerschen Buchhandlung. Quer-Gr.-Fol.

III. JUBEL- UND TRAUERFEIERN DES FÜRSTENHAUSES IN ZEITGENÖSSISCHEN DARSTELLUNGEN DER BILDENDEN KUNST

5981 · EIGENTLICHE ABBILDUNG eines Feuerwercks, in sich haltent in die 9000. außfahrende feuer, welches der Durchlauchtige Hochgebohrene Fürst vnd Herr, Herr Wilhelm [IV.], Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, vnd Bergk, Landtgraf inn Thüringen, Marggraf zu Meißen, Grave zu der Marck vnd RavensPurgk, Herr zu Ravenstein p. Nach eigener neuer künstlichen invention verfertigen, vnd bey dero dritten jungen Herrleins, Herzog Johann Wilhelms, Kindtauffen, denen erbeten Fürstlichen vnd andern Herren Gevattern zu ehren, den 4. Octob: Anno 1630. in der fürstlichen Residentzstadt Weymar zünden laßen. Wurdt gefertiget durch Joachim Kreichen [?], F. S. Weym: Zeügmeister vnd Bauschreiber. Christian: Richter, Pictor Delineavit. Johan Dürr. Sculptor. Radirt. Quer-Imp.-Fol.

52. Carl August und Luise; Miniaturen nach Kolbe. (Nr. 5876, 5917)

A. CARL AUGUST

5982 · LANDSCHAFT. Vorn rechts zwei Pferde und ein Reiter, der sich an seinem linken Stiefel zu schaffen macht. Kupferstich in Sepiaton. Quer-4°.

Auf der Rückseite:

Wo Industrie und Künste blühn
Der FÜRST sie schützt und ehrt,
Da sieht man Noth und Mangel fliehn
Weil ER uns Fleis gelehrt.

Weimar, den 3ten Septr 1797. gestochen von K. Kolbe.

5983 · EHRENBOGEN AM ERFURTER THORE [bei Carl Augusts Ankunft am 1. September 1814]. Kupferstich. 8°.

5984 · SYMBOLE ZUR VERZIERUNG DES EINGANGS ZUR KUNSTSCHULE [bei Carl Augusts Ankunft am 1. September 1814]. Kupferstich. 4°.

5985 · VERZIERUNG DER FREIMAUREK LOGE AMALIA ZU WEIMAR, am Tage der glücklichen Wiederkunft Sr. Durchl: des Herzogs Carl August, den 1t September 1814. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

5986 · — Dasselbe. Handkoloriert.

5987 · PENTAZONIUM VIMARIENSE. C. W. Coudray inv. & del. C. A. Schwerdgeburth sculp. & impr. Imp.-Fol. Die „Idee des Ganzen" nebst Grund- und Profilrissen auf einem anderen Blatte von gleichem Format.

Monument auf die Regierungs- und Vermählungs-Jubelfeier Carl Augusts und Luises im September und Oktober 1825. Von Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum" 6. Band, 2. Heft, S. 356—362 besprochen.

5988 · ENTWÜRFE ZU CARL AUGUSTS SARG. Originalbleistiftzeichnungen von Carl Lieber auf einem Blatt in Quer-Fol.

5989 · ANKUNFT DES LEICHNAMS Sr. Königl. Hoheit des Höchst seel: Fürsten u. Herrn Carl August weil. Großherzogs zu Sachsen-Weimar-Eisenach, &. &. von Graditz bey Torgau nach Weimar, am 21 Juni, Abend $9^1/_2$ Uhr. Jedem treuen Unterthan und Verehrer dieses wahrhaft Großen Fürsten gewidmet. Handkolorierter Kupferstich von Theodor Götz. Quer-Gr.-Fol.

5990 · TRAUERZUG bei der feierlichen Beisetzung Sr. Königl. Hoheit Carl Augusts, Grosherzogs zu Sachsen Weimar Eisenach am 9. Juli 1828. Lithographische Darstellung auf einer Bandrolle von ungefähr $3^3/_4$ m Länge.

5991 · DREI ENTWÜRFE von Angelica Facius zu einer Carl August-Medaille in Blei auf einem Blatte 9,5 × 16,1 cm. [Handschriftlich mit Tinte signiert:] den 1ten Januar 1829.

B. CARL FRIEDRICH UND MARIA PAULOWNA

5992 · [ALBUM zur Feier der Vermählung Carl Friedrichs mit Maria Paulowna.] Sr. Herzogl. Durchlaucht Herrn Carl August regierenden Herzog zu Sachsen Weimar und Eisenach, unterthaenigst gewidmet von E. F. Glüsing, Fürstl. Sächs. Priv. Hof- und Stadtbuchdrucker. am 16. Febr. 1805. Widmungsseite und 13 Blatt Kupfer- und Aquatintastiche in Quer-Fol.

Die z. T. farbigen Kupfer von A. Weise stellen Arrangements aus Anlaß der Vermählung und des Einzugs in Weimar am 9. November 1804 dar: Triumphtore, Ehrenpforten, Obelisken, Personen des Festzugs u. a. Die Originalzeichnungen von Heinrich Meyer zu den Tafeln 8—10 und 7 obere Figur links s. unter Nr. 4838. Die Originalzeichnung zu Tafel 3 ist gleichfalls vorhanden. — Dieses Album war dem unter Nr. 6261 verzeichneten Taschenbuch für Weimar auf das Jahr 1805 beigegeben.

5993 · REPRÉSENTATION de la fête donnée par Sa Majesté L'Impératrice Mère à Son Altesse Impériale Madame La Grande Duchesse Marie Grande Duchesse Héréditaire de Sachse-Weimar Son Auguste Fille lors de son séjour à Saint-Pétersbourg le 4 février 1822, vieux style—anniversaire de la naissance de Son Altesse Impériale. De la typographie et lithographie du secrétaire de collége Alexandre Pluchart. M,DCCC,XXII. 22 ein- und zweiseitig bedruckte Blatt mit der Erklärung der 18 gegenüberstehenden Lithographien und der Angabe der in den dargestellten Tableaux, Porträts und Romanzen auftretenden Damen und Herren sowie den gesprochenen Texten in französischer und russischer Sprache.

In dem den Schluß bildenden „Programme de la Charade" (mit der Auflösung: Péristyle) heißt es am Ende des zweiten Teils:
Suivent les poëtes du Grand-Duché de Saxe-Weymar:
13. Amanda pour Oberon, de Wieland.
14. Une Muse lyrique pour Haerder.
15. Jeanne d'Arc pour Schiller.
16. Un Troubadour pour Goethe.
und am Ende des dritten:

18. L'Architecture s'arrête, fait un signe: et l'on voit paroître le péristyle de la maison Romaine du Parc de Weymar.
Das einzige bekannte Exemplar.

5994 · ERINNERUNG an die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach am 15, 16 u. 17. Junius 1853. [Szenen der Festlichkeiten.] Druck der lith. Anst. v. Fr. Walther, sen. das. Eigenthum u. Selbstverlag von Wilh. Menge in Weimar. Handkoloriert. Quer-Gr.-Fol.

5995 · ERINNERUNG an d. 15t Juni 1853 in Weimar. [Szenen der Festlichkeiten, inmitten ein Huldigungsgedicht.] gez. v. De Glimes. G. Wolf rad. in Stahl. Kunstanstalt von G. Wolf in Weimar. Handkoloriert. Gr.-Fol.

5996 · AUSSTELLUNG der Höchsten Leiche Sr. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten Grossherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach etc. Geb. den 2. Februar 1783, succedirt seinem Vater den 15. Juni 1828. Gest. zu Belvedere den 8. Juli 1853. Lith. u. Druck v. Fried. Walther, sen. das. Eigenthum u. Selbstverlag von Wilh. Menge i. Weimar. Handkoloriert. Quer-Fol.

5997 · FEIERLICHES LEICHENBEGÄNGNISS Ihro kais. Hoheit der verwittw. Frau Grossherzogin Grossfürstin Maria Paulowna von Sachsen Weimar Eisenach am 27. Juni 1859 Morgens 8. Uhr. Entw. u. Lith. v. J. Huhn in Weimar. Eigenthum u. Verlag v. Wilh. Menge in Weimar. Handkoloriert. Quer-Fol.

C. BERNHARD UND IDA

5998 · DES HERZOGLICHEN PAARES BERNHARD UND IDA VON SACHSEN festlicher Einzug in Weimar den 6. Juni 1816. Kupferstich. Quer-Fol.

DES HERZOGLICHEN PAARES BERN- · 5999
HARD UND IDA VON SACHSEN festlicher Einzug in Weimar den 6. Juni 1816. Kupferstich. Handkoloriert. Quer-Fol.

D. CARL ALEXANDER UND SOPHIE

ERINNERUNGS-BLÄTTER an eine thü- · 6000
ringische Bauernhochzeit, ausgeführt zur Feier des glücklichen Einzuges Seiner Königlichen Hoheit, des Erbgroßherzogs Carl Alexander von Sachsen Weimar-Eisenach ꝛc. ꝛc. mit seiner Gemahlin, Ihrer Königlichen Hoheit, der Erbgroßherzogin Sophie von Sachsen Weimar-Eisenach ꝛc. ꝛc., gebornen Prinzessin der Niederlande, in die Haupt- und Residenz-Stadt Weimar, von der Gesellschaft zur Harmonie in Weimar am 27. Oktober 1842. Gezeichnet von Zachariae. Gestochen von Hess. Herausgegeben von K. Knittel. Sechs Blatt Kupferstiche in Quer-Fol. Mit dem Original-Umschlag, auf dessen inneren Seiten die Beschreibung und ein Festzugsgruß in Versen von Rugo.

— Dasselbe mit handkolorierten Kupfer- · 6001
stichen.

ERINNERUNGS-BLATT an den 27ten Oc- · 6002
tober 1842. Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl Alexander und der Durchlauchtigsten Fürstin u. Frau Sophie Erbgroßherzog und Erbgroßherzogin von S. Weimar-Eisenach Königliche Hoheiten. in unterthänigkeit zugeeignet von Theodor Goetze. Zwei Blatt handkolorierte Lithographien in Quer-Imp.-Fol.
Darstellung derselben thüringischen Bauernhochzeit.

FESTZUG der Gewerbetreibenden zum · 6003
25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen Weimar den 10 Juli 1878. gez. J. Schurig. Lithographie. Groß-Fol.

IV. DRUCKE

A. WILHELM ERNST

6004 · Das Jagen/ als eine Höchstanständige Fürsten-Lust/ wurde bey solenner Einweyhung der auf dem Oetters-Berge/ von dem Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Wilhelm Ernsten/ Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraffen in Thüringen/ Marggraffen zu Meissen/ gefürsteten Graffen zu Henneberg/ Graffen zu der Marck und Ravensberg/ Herrn zu Ravenstein/ neu-angelegten Jäger-Burg/

der Wilhelms-Berg benahmet/ so den 2. Febr. des 1712ten Jahres/ in Christ-Fürstlicher Devotion vermittelst einer auf Hoch-Fürstlichen Befehl gehaltenen Predigt/ in unterthänigster Erniedrigung betrachtet von Johann Dönicken/ F. S. W. C. A. ARNSTADT/ gedruckt mit Meurerischen Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

6005 · Jacobs Kirche und Jacobs Glauben liebet und übet Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ HERR Wilhelm Ernst Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Clev und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraf in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/ gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein/ ec. Weymars hochgesalbter Regente und gnädigster Landes-Vater. Deshalb Sr. Hoch-Fürstlich-Regierenden Durchlaucht: sowohl zu Dero zwey und funffzigstem den 30. October 1713. im hohen Segen erlebtem/ und am XXI. Sontag nach Trinitatis/ war der 5. Nov. aufs feyerlichste begangenem Hochfürstl. Gebuhrts-Tag/ als zur folgenden 6. Nov. hoch-verordneten Solennen Einweyhung der schönen Kirchen zu Sanct Jacob/ auch Widmung des neuen Weymarischen Waysen- und Zucht-Hauses/ in tieffster Unterthänigkeit und Andacht glückwünschte Das sämtliche Weymarische Kirchen-Ministerium bey Hofe und in der Stadt/ Durch sein Mit-Glied Johann Klessen/ F. S. W. Kirchen-Raht und Hof-Prediger. Daselbst gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6006 · Pia vota, quae pro Serenissimi Principis ac Domini Domini Wilhelmi Ernesti, Ducis Saxoniae, Juliaci, Cliviae ac Montium, Angariae item et Westphaliae, Landgravii Thuringiae, Marchionis Misniae, Principis Hennebergiae, Comitis Marcae et Ravensburgi, Dynastae Ravensteinii, Principis ac Domini sui clementissimi incolumitate ac longaevitate, cum ipse reditum natalis felicissimum divino munere celebraret, et simul solennia inaugurationis templi sumtu vere principali noviter exstructi, cui D. Jacobi Nomen pietas augusta indidit, die VI. Novembr. anno MDCCXIII. fausto spectaculo exhiberet, in subjectissimi animi tesseram fundere, colloque ablegare voluit Christophorus Tittelius. Vinariae, litteris Mvmbachianis. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6007 · Die verewigende Tugend/ In dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/ HERRN Wilhelm Ernsten/ Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraffen in Thüringen/ Marggraffen zu Meißen/ gefürsteten Graffen zu Henneberg/ Graffen zu der Marck und Ravensberg/ Herrn zum Ravenstein/ ec. Ihren gnädigst-regierenden Landes-Fürsten und Herrn/ Bey Hoch-angestellter Einweyhung Der von Seiner Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit neu- und kostbar wieder aufgeführten Kirche zu Sanct. Jacob/ Wie auch des Waysen-Hauses/ Welche den 6. Novembris/ jetzt-lauffenden 1713. Jahres/ bey Volckreicher Versammlung/ geschahe/ In unterthänigster Devotion beehret von allhiesiger Fürstl. Residenz-Stadt/ WEIMAR Bürgermeistern und Raths-Verwandten. Daselbst gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6008 · Die Gott-gefällige Tempel-Freude/ Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ HERR Wilhelm Ernst . . . Die von Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. neu- und herrlich erbauete St. Jacobs-Kirche nebst dem Waysen-Hause allhie in Weimar/ Den 6. November 1713. mit Gott-gefälligen Christ-Fürstlichen Solennien einweyhen liesse/ In glückwünschender tieffsten Unterthänigkeit betrachtet und vorgestellet von Dem Fürstl. gesamten Cammer-Collegio zur Wilhelms-Burg. Weymar/ gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbachen/ F. S. Hof-Buchdr. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6009 · Die frolockende Eusebie/ Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ HERR Wilhelm Ernst . . . Die durch Se. Hoch-Fürstl. Durchl. von neuen kostbar erbauete St. Jacobs-Kirche/ nebst dem Waysen-Hause/ In Weimar den 6. Novembr. 1713. mit Christ.-Fürstl. Solennien einweyhen liessen/ Aus unterthänigst-glückwünschender Devotion vorgestellet von dem Fürstl. Sachsen-Weimarischen gesamten Cantzley-Collegio. Daselbst gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6010 · Den geseegneten Tempel-Bau/ Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ HERR Wilhelm Ernst . . . Die aus Hoch-Fürstl. Milde und Landes-Väterl. Vorsorge von

Grund auf neu-erbauete Jacobs-Kirche und Waysen-Hauß/ den 6. Novembr. itztlauffenden 1713den Heyl-Jahrs mit Christ-Löblichen Solennitäten einweyhen ließ/ Solten in unterthänigster Devotion und Gratulation gegen Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. vorstellig machen Des Fürstl. Wilhelm-Ernestinischen Gymnasii sämtliche Collegen. Weymar/ gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbachen/ F. S. Hof-Buchdr. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6011 · Das Christ-Fürstliche Palladium der reinen Lehre An Dem Durchlauchtigstem Fürsten und Herrn/ HERRN Wilhelm Ernsten . . . Als Seine Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit Die von Dero Christ-Fürstl. hohen Mildigkeit neu-erbauete St. Jacobs-Kirche Wie auch das Waysen-Hauß Den 6. Novembr. 1713. mit GOtt-gefälligen Solennien Einweyhen liessen/ Aus unterthänigst-treuester Devotion glückwünschend vorgestellet von Dem Fürstlichen Sächsischen gesamten Ober-Consistorio zur Wilhelms-Burg. Weymar/ gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbachen/ F. S. Hof-Buchdr. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6012 · Jetztlebendes Weimarisches Geistliches Israel in dem Gesegneten Fürstenthum und Landen, des Durchl. Fürsten und HERRN/ Herrn Wilhelm Ernstens . . . an DERO Zur allgemeinen Lands-Freude Höchstglücklich eingetretenen Geburths-Tage, den 30ten Octobris des 1723ten Jahres frohlockend in unterthänigster Devotion dargestellet, von Johann Christoph Lungershausen, P. Ullens. ERFURT/ druckts/ David Limprecht/ Herrschafftl. Buchdrucker. 8 unbez. S. in Fol.

6013 · Davidische Regenten-Lieder, Auf Sr. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit Des Regierenden Herrn Hertzogs Fürstlichen Geburts-Tag und Stifftungs-Feyer gerichtet, In der Schloß-Kirchen zur Wilhelms-Burg musicalisch abzusingen. Den 3. Nov. 1726. WEIMAR, Druckts Johann Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächß. privil. Hof-Buchdrucker. 8 unbez. S. in Fol.

B. ERNST AUGUST

6014 · Zu dem hoechsten alleinigen JEHOVAH gerichtete theosophische HERZENS-ANDACHTEN, oder Fürstliche selbst abgefassete GEDANCKEN, wie wir durch GOTTES Gnade uns von dem Fluch des Irdischen befreyen und im Gebet zum wahren Lichte und himmlischen Ruhe in GOTT eingehen sollen; nebst einigen aus dem Buch der Natur und Schrifft hergeleiteten Philosophischen Betrachtungen von denen dreyen Haushaltungen GOTTES im Feuer, Licht und Geist zur Wiederbringung der Creatur. Gestochener Titel, Keülla delin. Stockmar sc., 148 S. in Kl.-4°. Dedikationsexemplar des Verfassers in einem schön ornamentierten Lederband mit der Jahreszahl 1743 auf der Vorderseite.

Wie aus einer Eintragung von alter Hand auf dem Vorsatzblatt hervorgeht, ist dieses Buch (rarissimus liber wird es genannt) öffentlich nie erschienen, sondern nur von dem fürstlichen Verfasser als Geschenk verteilt worden.

6015 · A Son Altesse Serenissime Monseigneur, Monseigneur Ernest Auguste, Duc de Saxe, &c. &c. &c. sur la mort de Son Altesse Serenissime Madame, Madame Eleonore Guillelmine, neé Princesse D'Anhalt-Coeten, son auguste épouse. A Veimar, che's Jean Leonard Mombac. 1726. [Am Schluß unterz.:] J. F. Raison. 28 unbez. S. in 4°.

6016 · SAMMLUNG von neun Drucken zum Regierungsantritt Herzog Ernst Augusts am 27. August 1728.

Den vor sie allzufrühen Verlust Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, H E R R N Wilhelm Ernsts . . . so den 26. Augusti 1728. nach göttlichen Willen erfolget, wolten hiernit wehmüthigst beklagen und sich dabey Des auch Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, H E R R N Ernst Augusten, Hertzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu Meißen, gefürsteten Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Marck und Ravensberg, Herrns zu Ravenstein, Ihres nunmehro Gnädigst-Regierenden Landes-Fürsten, Vaters und Herrn, Hoch-Fürstlichen Huld und Gnade unter den hertzlichsten Glück-Wünschen demüthigst anbefehlen, Sr. Hochfürstl. Durchl. höchstseeligsten Andenckens Sämtliche Laqvayen. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn H E R R N Ernst August . . . Solten zu DERO mit hohem Segen den 27. Augusti 1728. angetretenen völligen Regierung in tieffster Unterthänigkeit gratuliren Die zur Fürstl. Sächß. General-Revision verordnete Ober-Revisor, Commissarius, Geometræ und Protocollisten. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, H E R R Ernst August . . . die Regierung DERO sämtlichen Weimarischen Fürstenthums und Landen in höchst-beglückten Wohlseyn unter tausend Glück-Wünschen den 27. Augusti 1728. antrat, Wolten ihre tieffste Devotion hierdurch bezeugen Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Sämtliche Kammer-Diener G. D. A.T. F. J. A. J. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Die Gewißheit der Hoffnung güldner Zeiten Wolte Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, H E R R Ernst August . . . den 27. Augusti 1728. die völlige Regierung in dem gesegneten Hertzogthum Weimar und denen darzu gehörenden Landen beglückt angetreten, Zur Bezeugung unterthänigster Devotion glückwünschend vorstellen DERO Fürstl. Sächs. Cammer-Collegivm. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, H E R R Ernst August . . . nach dem heiligen Rath des grossen GOttes die völlige Regierung der Weimarischen und zugehörigen Lande unter allgemeinen Glück-Wünschen den 27. Augusti 1728. übernahm, Wolte seine unterthänigste Devotion abstatten ein unterthänigster Knecht, Johann Wolbrand Rosenberg, Fürstlicher Sachsen-Weimarischer Commercien-Commissarius. WEIMAR, gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächß. Hof-Buchdr. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Den neu vermehrten Fürsten-Glantz des Durchl. Sachsen-Weimarischen Hauses Wolte Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, H E R R Ernst August . . . den 27. Augusti 1728. die völlige Regierung unter dem Frohlocken aller getreuen Unterthanen mit hohen Segen angetreten, Zur Bezeugung unterthänigster Devotion glückwünschend vorstellen Gustav Witsch, Fürstl. Sächs. Hof-Secretarius. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr H E R R Ernst August . . . Die schwere Regierungs-Last übernahm Solten Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Ihrem Gnädigsten Fürsten und Herrn Ihre Schuldigste Glückwünschung in tieffster Devotion unterthänigst abstatten Die gesamten Glieder Des Stadt-Raths zu Apolda. JENA, Druckts Christian Franciscus Buch, im Waisenhause 1728. 8 unbez. S. in Fol.

Die im Augusto Durch AUGUSTUM Sich vermehrende Landes-Freude Wurde Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, HERR Ernst August . . . Die völlige Regierung Des hochgeseegneten Weimarischen Fürstenthums und gesammten zugehörigen Landen Unter aller getreuer Unterthanen andächtigen Glückwunsch den 27. Aug. 1728. Bey allen Hochfürstl. Wohlseyn übernahm, Unterthänigst und glückwünschend vorgestellet vom Stadt-Voigt und gesammten Rath der Fürstl. Sächsis. Stadt Buttstädt. JENA, druckts Johann Adolph Müller. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Unterthänigster Glück-Wunsch An den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn HERRN Ernst August . . . als Seine Hoch-Fürstl. Durchl. die Regierung Dero Fürstl. Lande unter tausend Hoffnungs-vollen Wünschen aller getreuen Unterthanen antraten, in tieffster Devotion überreichet von Gottfried Wilhelm Müller, Phil. & Med. Stud. Christian Gottlob Müller, Phil. & Jur. Stud. zu Jena. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

An dem höchst-erfreulichen Gebuhrts-Tage · 6017
Ihro Majestät der jetzt-regierenden Käyserin, Der Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürstin und FRAU Fr. Elisabethen Christinen, Welcher an dem Fürstl. Sachsen-Weimarischen Hofe in Gegenwart Sr. Hoch-Gräfl. Excellence HERRN Friedrich Heinrichs, Des H. R. R. Grafen von Seckendorff, Ihro Käyserl. Majestät geheimden Raths und General-Feld-Zeugmeisters, ꝛc. den 28. Aug. 1732. aufs feyerlichste begangen wurde, wurde auf Hoch-Fürstl. Befehl von der Fürstl. Sächs. Hof-Capelle folgende Cantata musiciret. WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. 8 unbez. S. in Fol.

Unterthänigster Beytrag / Zu der Allge- · 6018
meinen Freude Teutschlandes, Und Aller getreuesten Unterthanen / Uber das Mit neuem Glantz und vollem Glücke Angebrochene Hohe Geburts-Licht, Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn / HERRN Ernst Augustens, Hertzogens zu Sachsen ... Am 19. April 1733. Zu Bezeugung seiner aller-unterthänigsten Treue und Devotion Glück-wünschend entrichtet / von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. unterthänigst-treugehorsamsten Hieronym. Christoph. Meckbach, D. JENA / Gedruckt bey Johann Bernhard Heller. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und · 6019
Herrn, HERRN Ernst Augusten . . . Als Höchstgedachte Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Nach abgelegten Freund-Vetterlichen Besuch zu Eisenach und Coburg in Ihro Hochfürstl. Residentz zu Weimar in Hochfurstl. Wohlseyn zurück gekommen waren, unterwunden sich, Mit Ihro gnädigsten Erlaubnis Als Ihren gnädigsten Landes-Fürsten und allertheuresten Landes-Vater und Herrn Ihre unterthänigste und devoteste Freude aus angeerbter inviolabler Treue In einigen, obwohl schlechten und kurtzen, doch wohlgemeinten Reden mit submissesten Respect darzulegen Nachgesetzte Kinder. Erffurth, druckts Georg Andreas Müller, 1733. 8 unbez. S. in Fol.

6020 · DREI DRUCKE zur Vermählung des Herzogs Ernst August mit Sophie Charlotte Albertine von Brandenburg-Bayreuth am 7. April 1734 und zum Einzug des landesfürstlichen Paares in Ilmenau und Weimar.

Die fest-gegründete Hoffnung der ewigen Dauerung des Hertzoglichen Weimarischen Sachsen-Ernestinischen Stamm-Hauses, Wollten, als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, HERR Ernst August . . . nach der den 7. Aprilis 1734. zu Bareuth höchst-vergnügt vollzogenen Vermählung, mit DERO theuersten Frau Gemahlin, der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, FRAUEN Sophia Charlotta Albertina, Vermählten Hertzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, ꝛc. Gebohrnen Marggräfin zu Brandenburg, in Preußen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Croßen Hertzogin, Burggräfin zu Nürnberg, Fürstin zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Gräfin zu Hohenzollern und Schwerin, Frauen der Lande Rostock und Stargard, ꝛc. in Dero Hertzogl. Residenz Weimar Dero höchst-erfreulichen Einzug hielten, zur Bezeugung ihrer unterthänigsten Devotion glückwünschend vorstellen der Rector und das gantze Collegium des Hoch-Fürstl. Gymn. Illustr. zu Weimar. Dasselbst gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr, HERR Ernst August . . . Nach Dero andern Höchsten Vermählung Mit Ihro Hoheit Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, FRAUEN Sophien Charlotten Albertinen . . . Dero öffentlichen Freuden vollen Einzug In die Hochfürstl. Residenz Weimar hielten Stattete ihren unterthänigsten Glückwunsch ab Die gesamte Priesterschaft der Buttstädtischen Dioeces. JENA, Gedruckt bey Johann Adolph Müllern. 1734. 8 unbez. S. in Fol.

Bey Des Durchlauchtigsten Fürstens und Herrn / HERRN Ernst Augusts . . . Mit der gleichfalls Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen / FRAUEN Sophien Charlotten Albertinen . . . Am 7. April. 1734. In der Hoch-Fürstl. Marggräfl. Residentz Bayreuth vollzogenen Hoch-Fürstlichen Vermählung Und darauf erfolgten solennen Heimführung, Auch am 19 Ej. a. d. gehaltenen Höchst-erfreulichen Einzuge In die Berg-Stadt Ilmenau, Erkühnete sich Bey allgemeiner Landes-Freude gleichfalls seine glückwünschende Beyfreude In tieffster Unterthänigkeit an den Tag zu legen Das gesammte Ilmenauische Berg-Amt. ARNSTADT, Druckts Joh. Andreas Schill, Fürstl. Schwartzb. privil. Hoff-Buchdr. [Gedicht.] 6 unbez. S. in Fol.

6021 · Sidus novum diu exspectatum, tandem exortum serenissimæ domui Vinariensi, qvando serenissimo duci et principi Ernesto Augusto . . . principi et domino nostro longe clementissimo, ex serenissima conjuge Sophia Charl. Albertina . . . ipsis s. caes. maj. natalitiis maximo omnium gaudio nascebatur princeps, et expletis leviticæ legis observationibus, solemni applaudentium comitatu in sanctuarium est ingressa puerpera gratVLatorIIs VersIbVs CeLebranDo eXhIbItVM a P. Erhardo Grant, O. S. B. Phil. Prof. et Sacell. Indig. Erfordiæ, litteris Johannis Christophori Heringii, acad. typogr. [1735. Gedichte nebst votum cabalisticum und votum chronologicum.] 8 unbez. S. in Fol.

Den Aufgang einer vortreflichen Glückes- · 6022
Sonne vor dem Aufgang der Himmels-Sonne, Wollten Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, HERRN Ernst August . . . bey der am 23ten Jan. 1741. erfolgten höchstglücklichen und höchsterfreulichen Gebuhrt Eines Durchlauchtigsten Printzen Hrn. Ernst Adolph Felix in einer unterthänigsten Gratvlation vorstellen, und Höchstgedachter Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. ihren submissesten Respect, Treue und Gehorsam bezeigen Das Fürstl. Sächs. Landes- und Kriegs-Collegium zu Weimar. Daselbst gedruckt bey Johann Leonhard Mumbach, F. S. Hof-Buchdrucker. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Ein gut Fürsten-Auge das der HErr seeg- · 6023
net Wurde Bey dem Höchst-erfreulichen Kirch-Gange Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frau Sophien Charlotten Albertinen . . . Nach vorhero in D E R O Hoch-Fürstl. Wochen-Gemach geschehener andächtigen Einseegnung Am Sonntage Oculi als den 5. Mart. 1741. über Esaiä 43, 4.5. Der Gemeinde des HERRN kürtzlich gezeiget, gleich darauf aber auf gnädigsten Special-Befehl Unsers Durchlauchtigsten Regenten unterthänigst eingeliefert von Johann George Weber . . . WEIMAR, Gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker. 24 S. in Fol.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, · 6024
HERR Ernestus Augustus . . . Am 19. Tag April 1746. Dero Hohen Geburths-Tag Höchst-glücklichst erlebten, und solchen zu [der Ortsname handschriftlich eingesetzt] Eisenach höchsterfreulichst solennisirten, Solte Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Aus unterthänigst-schuldigster Devotion hierzu felicitiren DERO Treu-unterthänigster Knecht F. M. K. Ein getreuer Hesse.

CASSEL, Gedruckt bey Hüter und Harmes, Königl. Schwed. Fürstl. Hess. Hof-Buchdruckere. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6025 · An dem Hohen Geburths-Feste Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, HERRN Ernst August . . . welches den 19. April 1746. bey Hofe unter feyerlichsten Freudens-Bezeigungen prächtig begangen wurde, übergiebt Diesen unterthänigsten Glück-Wunsch Ein Knecht in Leipzig, Melchior Marbach. Not. Publ. Caes. Immatr. Leipzig, Gedruckt Anno 1746. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6026 · Unter den aufrichtigsten Freudens-Bezeugungen Ihres beglückten Vaterlandes Uber Der Höchsterfreulichen Geburt Des Durchlauchtigsten Erb-Prinzen Carl August Eugen, Dem Grossen Geschenke des Himmels, und der einigen Hofnung der getreuesten Unterthanen, Suchten Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, HERRN Ernst August . . . Wie auch Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, FRAUEN Sophien Charlotten Albertinen . . . In unterthänigster Ehrfurcht ihren getreuesten Glückwunsch in diesem Gedichte abzustatten Ihro Hochfürstlichen Durchlauchtigkeiten unterthänigst treugehorsamste Knechte Die Apoldische Strumpf-Fabriqve. 4 unbez. S. in Fol.

C. ERNST AUGUST CONSTANTIN

6027 · LANGNAU -LUDWIG WILHELM VON. Sieges-Fest der Hoffnung Bey Der Hohen Geburths-Feyer Des Durchlauchtesten Erb-Prinzen von Sachsen-Weimar Ernsts Augusts Constantins [am 2. Juni 1737.] Mit unterthänigsten Lippen besungen. JENA, Gedruckt bey Johann Christoph Crökern. [Gedicht.] 12 unbez. S. in Gr.-8°.

6028 · Die schönste Hofnung eines Landes bey einem tugendhaften Printzen, Wolte, Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, HERR Ernst August Constantin, Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zum Ravenstein, ec. derer Fürstenthümer Weimar, Eisenach und Jena Erb-Printz Sein hohes Geburts-Fest, den 2ten Junii 1750. glücklich und in hohem Wohlergehen erlebte, in tiefster Unterthänigkeit zeigen, und ihre Schuldigkeit unterthänigst abstatten, die sämtliche treu-gehorsamste Bürgerschaft der Fürstlichen-Residentz-Stadt Weimar. Gedruckt mit Mumbachischen Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

6029 · Als Der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Ernst August Constantin . . . unser gnädigster Erb-Printz, Fürst und Herr, den 14. Jänner des 1753sten Jahres . . . auf vorhergeschehener Confirmation das erstemahl die heilige Liebes-Kost JEsu empfieng, suchten hierdurch ihre hertzinniglichste Freude und unterthänigst schuldigsten Glückwunsch abzulegen Sr. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit sämmtliche gehorsamste Bürger der Fürstl. Sächs. Residentz-Stadt Weimar. Weimar, gedruckt bey Johann Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

D. ANNA AMALIA

6030 · Die Dorfdeputirten, eine komische Oper in drey Acten, in Musik gesetzt von Ernst Wilhelm Wolf, Hochfürstlich-Weimarischen Capellmeister. [Vignette.] Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1773. (4) + 114 + (1) S. in Quer-Fol.

Vom Verleger der Herzogin Amalie gewidmet.

6031 · Von Gottes Gnaden Wir Anna Amalia, verwittibte Herzogin zu Sachsen ... in Obervormundschaft Unsers freundlich geliebten minderjährigen Sohnes, Herrn Carl Augusts . . . Urkunden hiermit: Nachdem Wir . . . Uns genöthiget sehen, Unserer Obervormundschaftl. Dienerschaft eine von Uns Selbst ihr angediehene Gnade zu entziehen, und die derselben zeithero zugestandene Tranksteuer-Freyheit . . . hinwiederum gänzlich aufzuheben [damit der zur Wiederherstellung des abgebrannten Residenzschlosses erforderliche Fonds zusammengebracht werde] . . .; Als setzen, befehlen und ordnen Wir hiermit Folgendes . . . So geschehen Belvedere, den 22sten Jul. 1774. Amelie, H. z. S. 8 S. in Fol.

6032 · Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano di Cristiano Giuseppe Jagemann, consigliere e bibliotecario della corte di Weimar. Tomo primo-secondo . . . Edizione nuova, correttissima e molto aumentata. In Lipsia MDCCCIII. A spese di Federico Gotthold Jacobaeer. Stampatore et Librajo. (2) + IV + (2) + 1272 S. und (4) + 1458 S. in 8°. Mit dem Bildnis Jagemanns H. Lips del. et sculp.

Exemplar aus dem Besitz Anna Amalias mit deren Superexlibris.

6033 · Weimarisches Wochenblatt. Nummer 31 den 18. April 1807. = S. 149—156. 4°.

S. 149—152: Nachricht von der Beerdigung der Frau Herzogin Mutter, Anna Amalia, Herzogl. Durchl. [Am Schluß ein Gedicht in lateinischer Sprache:] P. m. Serenissimae Ducis Amaliae s. [Unterz.:] H.

6034 · Text zu der Dom. Jubilate 1807 in den Kirchen der Residenz-Stadt Weimar bei dem feierlichen Exsequiengottesdienst zum Gedächtniß der weiland Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frau Anna Amalia verwittweten Herzogin zu Sachsen, gebornen Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, aufzuführenden Trauermusik. Aus Mozarts Requiem. Weimar, 1807. 4 unbez. S. in 4°.

6035 · 15 WEIMARER SCHULREDEN des Direktors des Weimarer Gymnasiums Johann Michael Heinze meist aus Anlaß von Geburtsfeiern des Herscherhauses [Anna Amalias, Carl Augusts und Luises] aus den Jahren 1772—1788. 4°.

E. CARL AUGUST UND LUISE

1. Bis zum Jahre 1825

6036 · Die hohen Geburtstäge der Durchlauchtigsten Fürsten und Herren Herren Carl Augusts und Friedrich Ferdinand Constantins, Herzoge zu Sachsen . . . ihres gnädigsten Erbprinzens u. Durchlauchtigsten zweiten Prinzens welche, den 9ten des Herbstmonats 1760 durch feierliche Reden in den Hochfürstlichen Gymnasium mit allgemeinen Frolokken begangen wurden besang die auf hiesiger Hochfürstlichen Schule studirende Jugend der ersten Ordnung. Weimar, gedrukt mit Glüsingischen Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

Text zu Chor- und Sologesängen. Am Schluß die Namen von 55 Schülern, worunter J. A. Ludecus, C. u. F. A. Kirms, J. A. F. von Göchhausen.

6037 · Die doppeltrührende Freude bey denen Hocherfreulichsten Geburtstags Feiern des Durchlauchtigsten Erbprintzen Herrn Carl August wie auch des Durchlauchtigsten Printzen Herrn Friedrich Ferdinand Constantin Hertzogen zu Sachsen . . . unserer gnädigsten Fürsten und Herren welche den 3ten und 8ten September. 1762 beglückt erschienen wolten aus unterthänigster Pflicht zu Tage legen die sämtlichen Gymnasiasten ersterer Ordnung. Weimar, gedruckt mit Glüsings Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

Text zu Chor und Sologesängen. Am Schluß die Namen von 55 Schülern.

6038 · BASCH -SIEGMUND. Rede bei der Tauffe des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl August . . . gehalten und bei Höchst-Dero Confirmation Höchstdenenselben unterthänigst gewiedmet. Weimar, gedrukt in Glüsings Buchdruckerei. 1771. 16 S. in 8°.

6039 · Zu der Feyerlichkeit, welche den höchsterfreulichen GeburtsTagen der Durchlauchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Carl August, Herzogs zu Sachsen . . . unsers gnädigsten Erb Prinzen und Herrn, wie auch des zweyten Prinzen, Herrn Friedrich Ferdinand Constantin, Herzogs zu Sachsen ec. unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, die Stadt Schule zu Buttstädt den 8ten September vormittags nach 9 Uhr unterthänigst widmen wird, ladet geziemend ein Johann Gottlob Samuel Schwabe, Rektor der Stadt Schule zu Buttstädt . . . und liefert zugleich einige Nachrichten zur Lebens Geschichte Herzogs Johann Wilhelm ersten Beytrag. Weimar gedruckt mit Glüsingischen Schriften. 1774. 8 unbez. S. in 4°.

6040 · Abkündigung der Hochfürstl. Verlobung, welche in dem Herzogthum Weimar von denen Canzeln abzulesen Dominica V. post Epiphanias 1775. 4 S. in 4°.

6041 · SAMMLUNG von sieben Drucken zum Geburtstag und Regierungsantritt Carl Augusts am 3. September 1775.

III non. Septembr. natalem evndemqve svscepti imperii diem Serenissimi Principis ac Domini Caroli Avgvsti Dvcis Saxoniae . . . a. d. VII Sept. MDCCLXXV. in Gymnasio Wilhelm-Ernestino piis omnibvs colendvm indicit Jo. Mich. Heinzivs Gymn. direct. Praeluduntur quaedam ex antiquitate de inaugurationibus regum. Wimariae Litteris Glüsingiis. VIII S. in 4°.

53. Das Weimarer Schloss vor dem Brande; Aquarell. (Nr. 6524)

Kantate am hohen Geburtsfeste des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Karl Augusts, Herzogs zu Sachsen . . . aus unterthänigster Freude aufgeführt von den Gymnasiasten der ersten Ordnung. Weimar, den 3ten September 1775. 8 unbez. S. in 4°. Am Schluß die Namen von 52 Schülern, worunter J. F. A. Putsche, C. A. L. Kotzebue, E. C. W. Ackermann.

Gottlieb Rost. Ode der Thronbesteigung des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Augusts, Herzogs zu Sachsen Weimar, Eisenach und Jena ec. ec mit dem ehrfurchtsvollesten Herzen geheiliget. [Vignette.] Jena, gedruckt bei Johann Michael Mauke, 1775. 8 unbez. S. in Fol.

Cantate auf den Neunzehenten Geburtstag und Regierungs-Antritt des Herzogs von Sachsen Weimar und Eisenach. Am 3ten September 1775. 6 S. in 4°.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Carl August, Herzog zu Sachsen . . . die höchsterwünschte Regierung HöchstDero angebornen Fürstenthümer und Lande zur Freude aller getreuesten Diener und Unterthanen antrat, legte dieses Opfer der Freude und Ehrfurcht zu Höchst Dero Füssen in tiefster Unterthänigkeit nieder Höchst Dero unterthänigsttreugehorsamste sämmtliche Kaufmannschaft der fürstl. sächs. Residenz-Stadt Weimar. Daselbst gedruckt in Glüsings Buchdruckerey. 1775. [Gedicht.] 4 S. in Fol.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August Herzogen zu Sachsen . . . bezeigte hierdurch bei dem höchsterfreulichen Antritt der Landes-Regierung seine unterthänigste Freude und Devotion der StadtRath zu Apolda. Jena, gedruckt bei Felix Fickelscherr, F. S. Hofbuchdrucker. 1775. 4 unbez. S. in Fol.

Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Carl August, Herzog zu Sachsen . . . am 3ten September 1775. die hohe Landes Regierung übernahme, wolte in nachstehenden Zeilen seine unterthänigste Pflicht und Ehrfurcht glükwünschend bezeugen der Stadtrath sammt der Bürgerschaft zu Stadt Sulza. JENA, gedrukt bei Johann Christoph Strauß. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6042 · Gesang, welcher an dem wegen des erfolgten glücklichen Regierungsantritts Sr. Hochfürstlichen Durchl. des Herrn Herzogs Carl August zu Sachsen-Weimar und Eisenach ec. angeordneten allgemeinen Dankfeste am 13 Sonnt. nach Trin. vor der vormittägigen Predigt gesungen werden soll. Weimar 1775. Zum Behufe des fürstl. Waisenhauses. 4 unbez. S. in 8°.

6043 · BOHLIN -J. S., GEB. EBERHARDTIN. Dem höchstbeglückten RegierungsAntritt und VermählungsFeste des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Augusts, Herzogs zu Sachsen Weimar und Eisenach ec. ec. demüthigst gewidmet. Jena, gedruckt bey Felix Fickelscherr, F. S. Hofbuchdrucker 1775. 7 unbez. S. in 4°.

6044 · Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August . . . Seinen Gnädigsten Fürsten und Herrn suchte bei dem feierlichen RegierungsAntritte den 3. September 1775. und hohen VermählungsTage seine unterthänigste und tiefste Ehrfurcht an den Tag zu legen die gesammte Strumpf Manufactur zu StadtSulza. JENA. gedrukt bei Johann Christoph Strauß. 8 unbez. S. in Fol.

6045 · [VILLOISON -JO.-BAP. CASP. D'ANSSE DE.] Serenissimo principi Carolo Augusto, Weimarae et Isenaci duci, nec non et. serenissimae Ludovicae serenissimi Hassiae-Darmstadi landgravii filiae epithalamium. [1775.] 8 S. in 4°.

6046 · Der höchsten Vermählung des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Karl August Herzogs zu Sachsen . . . unsers gnädigst regierenden Herzogs und Herrn mit der Durchlauchtigsten Prinzessin Luise gebohrnen Landgräfin von Hessen-Darmstadt unserer nunmehrigen gnädigsten Landes-Mutter, welche am 1sten October 1775 zu Carlsruhe höchstbeglückt vollzogen wurde, widmet zum Beweise der tiefsten Ehrfurcht und der lebhaftesten Freude nachstehendes Gedicht Höchst Dero unterthänigst-treugehorsamste Stadt-Voigt und Rath der Stadt Buttstädt. Weimar, gedruckt bey Glüsing, F. Hofbuchdrucker. 4 unbez. S. in Fol.

6047 · Als der Durchlauchtigste Fürst und Herr Herr Carl August Herzog zu Sachsen . . . mit Höchst Dero Gemahlin der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Frauen Louisen Herzogin zu Sachsen . . . gebohrnen Landgräfin von Hessen-Darmstadt ec. ec. nach höchstbeglückt vollzogenem Beylager bey Höchst Dero Durchreise in allem gewünschten höchsten Wohlseyn Ihre Hochfürstliche Residenzstadt Eisenach mit Höchst Dero Gegenwart den 15den des Weinmonats [Oktober] 1775. zur allgemeinen Freude aller getreuen Bürger und Unterthanen beglückten und erfreueten, wollten ihre unterthänigste Devotion in gegenwärtigen Zeilen einigermaßen zu erkennen geben die Eisenachische Schützengesellschaft. Eisenach gedrukt bey Georg Andreas Meyer und Sohn, Herzogl. Sächs. privil. Hofbuchdruckern. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6048 · Weimarische Wöchentliche Anzeigen, Num. 84. Sonnabend, den 21. October 1775. S. 341—348. 4°.

S. 341—343: Nachricht von der erfreulichsten höchsten Ankunft und Einhohlung unserer gnädigsten Landes Herrschaft, am 17ten October 1775. [Anschließend ein Gedicht. Unterz.:] H.

6049 · [HERDER -JOHANN GOTTFRIED.] Kantate beim Kirchgange der regierenden Herzogin Hochfürstl. Durchlaucht. Am Sonntage Lätare von Fürstl. Hofkapelle aufgeführet. Weimar, bey C. L. Hoffmann. 1779. 8 unbez. S. in Kl.-4°.

6050 · Gothaischer Hof Kalender zum Nutzen und Vergnügen eingerichtet auf das Jahr 1780. Gotha bey C. W. Ettinger. Titelkupfer, gestochener Titel, (50) + 90 + (16) + 178 + (24) S. in 16°.

S. 4 des genealogischen Verzeichnisses der Sachsen-Weimar und Eisenach [Carl August und sein Haus] betreffende Artikel.

6051 · Zu der Feyer des hohen und erfreulichen Geburths-Tages unsers Durchlauchtigsten Herzogs im Fürstl. Gymnasio den 7ten September, Vormittags 9 Uhr ladet hierdurch geziemend ein Johann Michael Heinze nebst einer Erzehlung von der Fruchtbringenden Gesellschaft oder dem Palmenorden. Weimar, mit Glüsings Schriften 1780. 12 unbez. S. in 4°.

6052 · Vers présentés à leurs Altesses sérénissimes Charles Auguste et Louise de Saxe Weimar et Isenac par leur très-humble et très-obéissant serviteur et fidéle sujet le Bⁿ de L. de D. Au mois de Mars 1783. 11 unbez. S. in 4°.

6053 · HOFFMANN -LEOPOLD ALOIS. Höchst wichtige Erinnerungen zur rechten Zeit, über einige der allerernsthaftesten Angelegenheiten dieses Zeitalters . . . Wien, Im Verlag bei Christoph Peter Rehm. 1795. (6) + X + 342 + (2) S. in 8°.

S. 295—342: Eine gelegentliche Digression auf eine hieher gehörige Verläumdung, welche in der allgemeinen Litteraturzeitung von Jena steht; nebst einigen Sarkasmen gegen die edle Rezensirerei, dem Herrn Herzog von Sachsen-Weimar zur Beherzigung vorgelegt.

6054 · Der alte Bänkelsänger am Jubelfeste 1801. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

Am 27sten December 1801. [Gedicht.] · 6055
Schmal-Fol.

SCHREIBER -CHRISTIAN. Harmonia · 6056
oder das Reich der Töne; Ein musikalisches Gedicht. [Vignette: Schnorr del. A. W. Böhm sc.] Leipzig, bey Breitkopf & Härtel. 1803. Gestochener Titel + S. III bis VI + 138 S. in 8°.

S. III: Seiner Majestät Dem grossen Kaiser aller Reussen Alexander und Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht Dem erhabenen Herzog von Sachsen Weimar Carl August, Seinem gnädigsten Landesherrn, Beiden den Beschüzzern der Wissenschaften, den Pflegern der Künste, den Vertrauten des Schönen und Guten, wagt voll der tiefsten Ehrfurcht diese geringen Blätter zu Füssen des Thrones zu legen der Verfasser.

Gothaischer Hof Kalender zum Nutzen · 6057
und Vergnügen auf das Jahr 1804. Gotha bei C. W. Ettinger. Titelkupfer, gestochener Titel, (48) + 100 + (26) + 110 + (4) S. in 16°. Mit 15 Kalenderkupfern.

S. 4 des genealogischen Verzeichnisses der Sachsen-Weimar und Eisenach [Carl August und sein Haus] betreffende Artikel.

Am frohen Geburtsfeste des Durchlauch- · 6058
tigsten Herzogs und Herrn Herrn Carl Augusts . . . in tiefster Ehrfurcht gewidmet von der Herzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Den 3ten September 1809. Jena, gedruckt bei dem Hofbuchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

Lied am Geburtstage des Durchl. Protec- · 6059
tors. 1810. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

Dem Geburtstage des Durchl. Protectors · 6060
1810. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.
Wie der vorhergehende ein Druck der Loge Amalia.

Den Durchlauchtigsten Herrschaften. [Ge- · 6061
dicht. Unterz.:] Die Gemeinde Unterpörlitz. 1810. 1 S. in Schmal-Fol.

Der heißersehnten Rückkehr des Durch- · 6062
lauchtigsten Herzogs und Herrn Herrn Carl August . . . aus dem Badeort Töplitz an HöchstIhro frohen Geburtsfeste den 3ten September 1811. in tiefster Ehrfurcht gewidmet von der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, 1811. gedrukt bey dem Herzogl. Hof-Buchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6063 · Treue Gefühle bei der durch Gottes Gnade wieder froh erlebten hohen Geburts-Feier des Erhabensten, Durchlauchtigsten, regierenden Herrn Herzogs von Sachsen Weimar und Eisenach Carl, August dem Gerechten, dem Helden, weihete ehrerbietigst Christian Lucas von Cranach, Königlich Preußischer Hauptmann außer Diensten. Craazen in der Neumark, den 3. September 1812. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6064 · Dem Durchl. Herzog und Herrn Herrn Carl August . . . zur Feier HöchstDero frohen Geburtsfestes den 3ten Sept. 1812. von der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedrukt bei dem Hof-Buchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6065 · Gothaischer Kalender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1813. Gotha, bei C. W. Ettinger. Titelkupfer, gestochener Titel, (54) + 108 + (26) + 134 + (4) S. in 16°. Mit 11 Kalenderkupfern.
S. 31 des genealogischen Verzeichnisses der Sachsen-Weimar und Eisenach [Carl August und sein Haus] betreffende Artikel. Als 2. Kalenderkupfer ein Porträt Carl Augusts [Rosmäsler f.].

6066 · Kranz für Sne. Hochfürstl. Durchlaucht dem regierenden Herzog Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach bei Seiner Rückkehr aus dem Felde. Weimar, im Julius 1814. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6067 · Carl Augusts Herzogs zu Sachsen des Vaters des Vaterlandes glücklicher Wiederkehr aus heiligem Kriege zu den Seinen. D. Heinrich Carl Abraham Eichstädt, H. S. Geheimer Hofrath und Professor zu Jena. Aus dem Lateinischen. August 1814. [Gedicht.] 8 unbez. S. in Fol.

6068 · Willkommen aus der Ferne, dem Landesvater Carl August. Die Stadt Ilmenau den 1sten September 1814. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6069 · Weimarisches Wochenblatt. Nummer 70. Den 2. September 1814. S. 349—354. 4°.
Enthält auf 4 Seiten die „Beschreibung des feierlichen Einzugs Sr. Durchlaucht des regierenden Herzogs, und der darauf gefolgten Festlichkeiten".

6070 · Bewillkommung und Wünsche. Dem Durchlauchtigsten Herzoge und Herrn Herrn Karl August . . . zur Feier Höchstdero bald nach erfolgter Rückkehr vom Felde der Ehre ins Vaterland eingetretenen Geburtsfestes den 3. Sept. 1814 Ehrfurchtsvoll dargebracht von der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6071 · [3] Gesänge bei der Wiederkehr Sr. Durchlaucht Herrn Carl August, Herzog zu Sachsen-Weimar und Eisenach ec. Weimar 1814. Preis 1 Groschen. 8 S. in 8°.

6072 · Serenissimo Principi Carolo Augusto patriae patri ex bello ad suos reduci dicavit Henricus Carolus Abrahamus Eichstaedt Professor Jenensis. [Gedicht.] Jenae typis Schreiberi et soc. MDCCCXIV. 8 unbez. S. in Fol.

6073 · Frohe Empfindungen eines Vaterlandsfreundes bey der erfreulichen Nachricht, daß der Durchlauchtigste Herzog Karl August zu Sachsen-Weimar ec. die Würde eines Großherzogs angenommen habe. Im April 1815. Jena, gedruckt bey C. W. Th. Joch. 16 S. in Kl.-8°.
Drei Gesänge und eine Rede nebst einer Einleitung des Verfassers August Slevogt.

6074 · Teutschlands Hoffnungen bey Beendigung des Wiener Congresses zur Bewillkommung des Durchlauchtigsten Großherzogs und Herrn Herrn Karl August . . . bei Höchstdero Rückkehr aus der Kaiserstadt ins Vaterland den 6. Jun. 1815 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 8°.

6075 · Gesang am Hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des regierenden Herrn Großherzogs von Sachsen Herrn Karl Augusts den 3. September 1815 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch.[Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6076 · Ode am acht und funfzigsten Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit unsers Durchlauchtigsten Großherzoges und Herrn, Herrn Carl August, von der Gesellschaft für die gesammte Mineralogie zu Jena gewidmet durch J. G. Stüler, Diac. bey der Haupt-Kirche divi Blasii zu Mühlhausen, Ehrenmitglied und auswärtiger außer-

ordentlicher Assessor dieser Gesellschaft. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 4°.

6077 · Ihrem theuersten Landesherrn Sr. Königl. Hoheit Carl August, Grosherzog zu Sachsen Weimar-Eisenach etc. bey Höchst-Desselben ersten Anwesenheit in Tonndorf am XX. Aprill. 1816 in tiefster Ehrfurcht geweiht von den sämmtlichen Bewohnern des Tonndorfer Amtes. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.
Die Angabe „XX. Aprill." steht, sehr primitiv gedruckt, auf einem aufgeklebten Blättchen.

6078 · Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzoge von Sachsen Weimar-Eisenach, bey Höchstdessen Ankunft im Amte Crayenberg. Im Juni 1816. In tiefster Unterthänigkeit überreicht von den Landmädchen des Amtes Crayenberg. [Gedicht.] 3 S. in Kl.-4°.

6079 · Frohe Gefühle. Zur Feier des höchsterfreulichen Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit Herrn Herrn Karl Augusts . . . am 3. September 1816 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6080 · Empfindungen Bei der Feier des höchsterfreulichen Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit Herrn Herrn Karl Augusts . . . am 3ten September 1816 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6081 · Gesang zum 3. September 1817. als dem hocherfreulichen Geburtsfeste des Durchlauchtigsten Großherzogs und Herrn Herrn Karl Augusts . . . gesungen von der Großherzogl. Sächs. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bey Karl Wilhelm Theodor Joch. [Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6082 · Ehrfurchtsvolleste Empfindungen bey der Feyer des Hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des gnädigst regierenden Herrn Großherzogs zu Sachsen u. s. w. Herrn Carl Augusts am 3ten Sept. 1817. gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Unterz.:] J. G. Stüler, Diaconus in Mühlhausen. 4 unbez. S. in 4°.

6083 · Worte der Liebe zur Vorfeier des 9. August gesungen von der musikalischen Gesellschaft. Weimar den 8. August 1818. 3 S. in 4°.

6084 · An Großherzog Carl August. Im Namen der Erholungs-Gesellschaft, bei der Nachfeier des 3. Septembers. 1818. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6085 · Gesang zur Feyer des Hohen Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des regierenden Herrn Grosherzogs zu Sachsen-Weimar-Eisenach etc. Herrn Karl Augusts den 3. September 1819 gesungen von der Grosherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

6086 · Der Sinn für Religion und Wissenschaft ein Erbgut des Sächsisch-Ernestinischen Fürstenstammes. eine Rede zum höchsterfreulichen Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit Herrn Karl Augusts . . . im Auftrage der Grosherzogl. Societät für gesammte Mineralogie zu Jena eingesendet von D. Joh. Friedr. Heinr. Schwabe Prediger zu Wormstedt und vorgelesen vom Bergrath und Director Lenz. Jena, den 3. September 1819. gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. 12 S. in 8°.

6087 · Gesang zur Feier des Hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des gnädigst regierenden Großherzogs . . . Carl August den 3. September 1820 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. Jena, gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Schwabe. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6088 · Huldigungen. Zur Feier des allerhöchsterfreulichen Geburtsfestes S. Königlichen Hoheit Herrn Herrn Karl August . . . den 3ten September 1821. dargebracht von der Grosherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6089 · Rundgesang zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des regierenden Herrn Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach Herrn Karl August's d. 3. d. Sptbr. 1822 gesungen von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. Gedruckt bey Karl Wilh. Theodor Joch. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6090 · Glückwunsch dem durchlauchtigstenGroßherzoge und Herrn Herrn Carl August . . . zu Höchstdessen Geburtsfeste den 3. Sept. 1823. ehrerbietig dargebracht von der Großherzoglichen Societät für gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Schwabe. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6091 · Gesang zur Feier des hohen Geburtsfestes S. Königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Großherzogs und Herrn Herrn Carl August den 3. Sept. 1823. gesungen von der Großherzoglichen Societät für gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Dr. Heinrich Döring, Ordentl. Mitglied d. Großherzogl. Societät für d. gesammte Mineralogie zu Jena. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6092 · Magnificentissimo academiae rectori Carolo Augusto Magno Duci Saxoniae Vimariensium rel. quinquagenaria rectoratus sollemnia d. XVIII. m. Ianuarii cIↃIↃccCxxiv. pie celebranda gratulantur academiae Ienensis cives. Ienae typis exprimebat Io. Georgius Schreiberus. [Gedicht.] 6 unbez. S. in Fol.

6093 · Seiner Königlichen Hoheit Karl August . . . am 18ten Januar 1824 überreicht von den Studierenden zu Jena. Jena, gedruckt bei J. G. Schreiber und Comp. [Gedicht. Handschriftlich unterz.:] O. Schuderoff. Stud. Altenburgens. 4 unbez. S. in Fol.

6094 · Dem achtzehnten Januar 1824. in tiefer Ehrfurcht gewidmet von Julius Mosen, Studierenden in Jena. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht.] 7 unbez. S. in 4°.

6095 · Oratio in Avgvsti ac Potentissimi Principis Caroli Avgvsti . . . solemnibvs rectoratvs academici Jenensis semisaecvlaribvs die XIX Janvarii a. CIↃIↃCCCXXIV habita in Academia Jenensi ab Henrico Carolo Abr. Eichstadio . . . Jenae litteris Jo. Georg. Schreiberi et soc. 22 S. in Gr.-Fol.

6096 · Gesang am Hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Großherzogs und Herrn Herrn Carl August den 3. Sept. 1824. gesungen von der Großherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Ad. Aug. Bube. 4 unbez. S. in 4°.

6097 · Zur Feier des frohen Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit Herrn Carl August's Großherzogs zu Sachsen am 3. Sept. 1824. gesungen von der Großherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Schatter, Pf. in Neuenhofen bei Neustadt a./O. 4 unbez. S. in 4°.

2. Weimars Jubelfeste [3. September und 3. Oktober 1825]

6098 · Festankündigung für Weimar zum 3. September 1825 und folgende Tage. 2 unbez. S. in 4°.

6099 · Weimar's Park, gefeiert von einem alten Staatsdiener, am Vorabend von Weimar's goldnem Fürstentage, den 2ten September 1825. [Motto.] Weimar 1825. [9 Gedichte. Unterz.:] E. W. A[ckermann]. 19 unbez. S. in 8°.

6100 · De Votis X. XX. et XXX. imperatorvm Romanorvm. Avgvsti ac Serenissimi Principis Caroli Avgvsti Magni Dvcis Saxoniae decennalia V vna cvm victorvm in certaminibvs academicis promvlgatione die II Septembris hora XI in avla academica votis mvltis solvendis svscipiendis celebranda indicit Henr. Carolus Abr. Eichstadivs . . . [Vignette.] Jenae prostat in Libraria Braniana MDCCCXXV. 18 S. in Gr.-Fol.

6101 · Cantate zur Fünfzigjährigen Regierungs-Feyer Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen Weimar und Eisenach Weimar am 3ten September 1825. 4 unbez. S. in 4°.

Der Text dazu separat.

6102 · Gesänge für den feierlichen Gottesdienst am Regierungs-Jubelfeste. 2 S. in 8°.

Das 2. der Lieder, das „Hauptlied" [die beiden anderen sind bekannte Kirchenlieder] ist von Peucer gedichtet.

6103 · Unsern Durchlauchtigsten Erbgrosherzog und Seine erhabene Gemahlin, Kaiserliche Hoheit . . . begrüßen wir mit jauchzendem Leberuf. 1 S. in 4°.

Toaste des Bürgermeisters Schwabe während der Tafel im Stadthause.

6104 · Tafellied zum 3ten September 1825. [Unterz.:] Heinrich Doering. 4 unbez. S. in 8°.

Diese 3 Lieder wurden bei der Tafel im Stadthause gesungen.

6105 · Zur Logenfeyer des dritten Septembers 1825. [3 Gedichte von Goethe.] Weimar 1825. 6 unbez. S. in 8°.

6106 · Jubellied. Weimar am 3ten September 1825. [Unterz.:] K. Brunnquell. 4 unbez. S. in 8°.

6107 · Seiner Königlichen Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . bei seinem funfzigjährigen Regierungs-Jubiläum am III. September MDCCCXXV ehrfurchtsvoll überreicht von Wilhelm Gerhard Herzogl. Sachs.-Mein. Legationsrath. Leipzig gedruckt bei Karl Tauchnitz. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6108 · Dankesopfer am Regierungs-Jubiläum des besten Fürsten den dritten September 1825, dargebracht vom Landschullehrer-Seminar zu Weimar. Weimar 1825. [Gedicht von C. F. Horn.] 7 unbez. S. in 4°.

6109 · Huldigungsblatt in lateinischer Sprache für Carl August zum 3. September 1825 von J. M. Leizmann und P. Uzberg. 1 S. in Fol.

6110 · KAMMERDIENER LIEBER. Der alten Treue Jubelgruß. Zur Feyer des Höchsten Regierungs-Jubelfestes Sr. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach am 3. September 1825 in tiefster Unterthänigkeit dargebracht. Weimar. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6111 · Zur Feyer Funfzigjähriger Regierung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach. Eine Denkmünze ehrfurchtsvoll geweiht von Seinen Getreuen am dritten September 1825. [Begleitgedicht vom Kanzler von Müller.] 4 unbez. S. in 4°.

6112 · Zur Feyer der Funfzigsten Wiederkehr des dritten September unterthänigst dargebracht von dem Rathe und der Bürgerschaft der Stadt Weimar. 1825. 21 unbez. S. in 4°. [2 Gedichte von Fr. W. Riemer.] Gleichzeitig mit der Zeichnung des Pentazoniums von Coudray [s. Nr. 5987] überreicht, das sie poetisch erklären sollen.

6113 · Volksgesang zur Feier des 3ten September 1825. (Componirt von Th. Theuß.) [Gedicht von Karl Sondershausen.] 4 unbez. S. in Quer-Kl.-8°.

6114 · Weimar's Jubellied den dritten September 1825. [Von Stephan Schütze.] 4 unbez. S. in 8°.

TREUNERT -WILHELM. Drey Volks- · 6115
lieder zum Carl-Augusts-Tage 1825. Nach bekannten Melodien. 1825. 8 S. in 8°.

Q. F. F. Q. S. Celsissimo ac Serenissimo · 6116
Principi Carolo Augusto . . . patri patriae constanti pio felici felicissimi regiminis sollemnia quinquagesima a. d. III. nonas Septembres auspiciis summi numinis agenda pie devoteque gratulatur Guil. Ern. Weber Vimariensis. Francofurti ad Moenum typis Broennerianis. MDCCCXXV. [Huldigungsgedicht.] 6 unbez. S. in 4°.

Unterthänigster Glückwunsch Sr. Königl. · 6117
Hoheit dem Herrn Großherzog Carl August zu Sachsen-Weimar-Eisenach ec. überreicht bei der erfreulichen Regierungs-Jubiläums-Feier von der Stahl- und Armbrust-Schützen-Gesellschaft zu Weimar. den 3ten September 1825. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Zum funfzigjährigen Regierungs-Jubiläum · 6118
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs zu Sachsen-Weimar-Eisenach ec. Carl August ihres gnädigsten Beschützers von der Erholungsgesellschaft zu Weimar. den 3. September 1825. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 8°.

Potentissimo Principi Carolo Augusto . . . · 6119
solemnia imperii felicissimi semisaecularia die III. Septembris a. MDCCCXXV. celebrata pie gratulatur Gymnasium Guilielmo-Ernestinum. Vimariae typis librariae quae ab industria appellatur. [Huldigungsgedicht.] 8 unbez. S. in 4°.

Der funfzigsten Wiederkehr des ewigbe- · 6120
glückten Tages wo Carl August, der Gerechte, Milde, Fürsorgende Vater seines Volkes einst zu regieren begann, Ihm, dem erhabenen Gründer unserer Verfassung . . . Ihm ertöne tausendstimmig unser Hoch. 1 S. in 4°.

Ihro Königlichen Hoheit unserer theuern · 6121
Grosherzogin Louise, des jubelbekränzten Fürsten erhabener Gemahlin . . . . ertöne dankbar unser Hoch 1 S. in 4°.

Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauch- · 6122
tigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . am Tage Seiner Regierungs-Jubelfeier. Ehrfurchtsvoll und unterthänigst die Stadt Buttstädt. Am 3ten September 1825. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6123 · Sr. Königlichen Hoheit Carl August . . . ihrem gnädigsten Regenten und Landesvater, am dritten September 1825 geweiht in tiefster Ehrfurcht von dem Stadtrath und der Bürgerschaft zu Eisenach. [Gedicht in Distichen von Chr. Schreiber.] 6 unbez. S. in 4°.

6124 · Am funfzigjährigen Jubelfeste unsers durchlauchtigsten Großherzogs Carl August den 3ten September 1825. Höchst ihm von den Bewohnern des Orts und Amtes Frauenpriesnitz in tiefster Verehrung dargebracht. Jena, gedruckt bei Friedrich Frommann. [Gedicht von 5 Strophen in Stanzen. Unterz.:] Rothenbücher. 4 unbez. S. in 4°.

6125 · Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . am Tage des Jubelfestes Seiner funfzigjährigen Landes-Regierung und Seines achtundsechzigsten Geburtstages unterthänigst dargebracht von dem Stadtrath und der Bürgerschaft zu Jena. Jena, gedruckt bei J. G. Schreiber und Comp. 1825. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6126 · S. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzoge und Herrn Herrn Karl August zum Geburts- und Regierungs-Jubel-Feste am 3. September 1825 ehrfurchtsvoll dargebracht von der Großherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Huldigungsgedicht. Unterz.:] Dr. Schwabe. 4 unbez. S. in Fol.

6127 · Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Karl August . . . am 3ten September 1825 in tiefster Ehrfurcht gewidmet von den Studierenden in Jena. Jena, gedruckt bei J. G. Schreiber und Comp. [Gedicht.] 7 unbez. S. in Fol.

6128 · Lied zur Feier des Jubelfestes am 3. September 1825 in der Gesellschaft zur Erholung in Jena. [Handschriftlich unterz.:] Fr. Kluge. 4 unbez. S. in 8°.

6129 · Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzoge . . . Carl August bei Höchstdesselben glorreicher Regierungs-Jubelfeier am dritten September 1825 in tiefster Ehrfurcht gewidmet von den Superintendenten, Pfarrern und Schullehrern der oberländischen Diöcesen Lengsfeld, Dermbach, Kaltennordheim, Vacha und Ostheim. [Gedicht.] 8 unbez. S. in 4°.

6130 · Empfindungen und Seegenswünsche am funfzigjährigen Regierungs-Jubiläo Seiner Königlichen Hoheit Carl August . . . des weisen, allverehrten Regenten und Vaters Seines Volks, wie auch großmüthigen Beschützers und Beförderers der Wissenschaften und Künste, — in stiller Bewunderung, Ehrfurcht und tiefster Verehrung geweihet und dargebracht von Christian Heinrich Ludwig Wilhelm Spiller von Mitterberg, Herzogl. Sachsen-Gothaischem Ober-Amts-Hauptmann . . . Am 3ten September 1825. Rudolstadt, gedruckt in der Froebelschen Hofbuchdruckerei. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6131 · Weihegesang Ihrem theuren Landesvater Carl August an Seinem durch Gottes Vorsehung erlebten funfzigjährigen Regierungsjubiläo gewidmet und gesungen von der Oldisleber Harmonie. Frankenhausen, gedruckt mit Cöler'schen Schriften 1825. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

6132 · Zur Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Carl August . . . gesungen auf dem Carls-Platze in Stotternheim vor dem Einzuge der Gemeinde in die Kirche. [Vignette.] Erfurt, gedruckt in der Müllerschen Buchdruckerei 1825. 4 unbez. S. in 8°.

6133 · Weimars Jubelfest am 3ten September 1825. Erste—Zweyte Abtheilung . . . Mit acht Kupfertafeln. Weimar, bey Wilhelm Hoffmann. 1825—1826. 116 + 62 + 165 S. und 320 S. in 8°.

Die Seltenheit des von J. P. Eckermann verfaßten bez. zusammengestellten Buches rührt daher, daß es der Verleger, dem es liegen geblieben war, als Makulatur verbrauchte. Vgl. „Friedrich v. Matthissons Literarischer Nachlaß" I, S. 90.

6134 · Cantate zur Funfzigjährigen Regierungs-Feyer Sr. Königl. Hoheit des Grosherzogs Carl August . . . gedichtet von J. P. Eckermann in Musik gesetzt von Carl Eberwein aufgeführt in der Haupt und Stadtkirche zu Weimar am 4. September 1825. Opus Sechzehn. Weimar bey Th. Wentzel. Pr: 2 Thaler. 48 S. in 4°.

6135 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Predigt am Jubelfeste der funfzigjährigen Regierung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs . . . Karl August; am 4. September 1825 in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten. Weimar bei Wilhelm Hoffmann. 35 S. in 8°.
Auf der Innenseite des Umschlags die eigenhändige Widmung Röhrs an Eichstädt.

6136 · Sammlung mehrerer Reden und Gedichte vom Funfzigjährigen Regierungs-Jubiläo Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Carl August am 3., 4. und 5. September 1825. Weimar. [Titel des Umschlags:] Andenken an die feierlichen Tage des 3. 4. und 5. September 1825. (Preis 4 Groschen.) Weimar, in der Albrecht'schen Hofbuchdruckerei. 47 S. in 8°.

6137 · Das Jubiläums-Fest Sr. Königl. Hoheit des Herrn Großherzogs Carl August zu Sachsen Weimar-Eisenach ec. gefeiert von der Stahl- und Armbrust-Schützengesellschaft zu Weimar. Weimar, den 8. September 1825. 10 unbez. S. in 8°.

6138 · Gelobet sey Gott der Herr, der diesen schönen Tag uns getreuen Landeskindern erleben läßt, damit wir in unserem Erlauchten Fürsten Paare preisen können die theuren verehrten Nahmen CARL AUGUST und LOUISE . . . . Weimar, den 3ten September u. 3ten October 1825. Zum Gebrauch als Musterschrift denen Weimar'schen Schulen gewidmet von dem General Consul Banqr. Heinr. Küstner. Gschr. v. W. Schulgen. Gst. v. F. Ludy. Gr.-Fol.

6139 · PRENGEL -JOHANN GOTTFRIED. Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . und Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Frau Louise . . . am Tage Höchstderoselben goldnen Vermählungsfestes in tiefster Unterthänigkeit und Ehrfurcht dargebracht. Weimar den 3ten October 1825. [Gedicht.] 6 unbez. S. in Fol.

3. Bis zum Jahre 1828

6140 · Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzoge und Herrn Herrn Karl August . . . zum Geburtsfeste am 3. Sept. 1826. gewidmet von der Großherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Gedruckt bey Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Dr. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

Deutscher Regenten-Almanach auf das · [5900]
Jahr 1827. Historisch-biographische Gallerie der jetzt regierenden Häupter. Herausgegeben von B. F. Voigt. Zweiter Jahrgang mit 8 Portraits. Ilmenau bey dem Herausgeber. Gestochener Titel, VII + 458 S. in 8°.
S. 189—282: Carl August, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. [Mit Porträt. Bolt sc.]

[RIEMER -F. W. und HUMMEL.] Lied. · 6141
Heil dieses Tages Stern . . . [Unterz.:] R—r. H—l. 1 S. in Gr.-8°.

— Dasselbe. Text mit der Überschrift: · 6142
Dem Fürsten! Ohne Noten. 1 S. in Kl.-8°.

Vergönn' o Herr! in heitern Bildern · 6143
Ein räthselvolles Wort zu schildern . . .
[Gedicht an Carl August.] 2 unbez. S. in 8°.
Gedicht zu einem Maskenzug, in dem die Monate auftreten.

4. Carl Augusts Tod

Letzte Lebenstage Sr Königlichen Hoheit · 6144
des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach. Faksimile eines von Schreiberhand geschriebenen Berichtes des Majors von Germar. 12 S. in Fol. Mit der eigenhändigen [?] Zuschrift: Herrn Hofmarschall von Bielke.

Großherzogl. S. Weimar-Eisenach'sches · 6145
Regierungs-Blatt. Nummer 9—12. Den 17. Juny—29. Juli 1828. = S. 47—62. 4°. Mit Trauerrand.
Der größte Teil der Bekanntmachungen bezieht sich auf den Tod Carl Augusts, die Landestrauer, die Beerdigung, sowie auf den Regierungsantritt Carl Friedrichs.

Reglement zur Landes-Trauer für Se. Kö- · 6146
nigliche Hoheit den durchlauchtigsten höchstseligen Großherzog Carl August. 4 unbez. S. in Fol. Mit Trauerrand.
Nach der unter Nr. 5818 aufgeführten „Rechnung" Kap. V in 700 Exemplaren gedruckt.

Abkündigung der Landestrauer wegen er- · 6147
folgten Höchstseeligen Ablebens Sr. Königl. Hoheit Carl August . . . Abzulesen in allen Kirchen des Großherzogthums am 22. Juni 1828 als den dritten Sonntag nach Trinitatis. 2 S. in 4°.

54. Aquarell von G. M. Kraus. (Nr. 6717)

6148 · Programm zu dem Trauerzuge und der feierlichen Beisetzung Sr. Königlichen Hoheit des Höchstseligen Fürsten und Herrn, Herrn Carl August . . . in der Großherzoglichen Familiengruft, so wie zum feierlichen Trauergottesdienste. 8 unbez. S. in Fol. Mit Trauerrand.

Nach der unter Nr. 5818 verzeichneten „Rechnung" Kap. V in 1200 Exemplaren hergestellt.

6149 · THEUSS -TH. Trauermarsch bei dem feierlichen Leichenbegängnisse Sr. Königl. Hoheit des höchstseligen Fürsten und Herrn, Herrn Carl August . . . am 9. Julius 1828; componirt und für das Pianoforte arrangirt. Weimar. (Gedruckt bei Friedrich Albrecht.) 4 unbez. S. in Quer-Fol.

6150 · Have Anima. Ruhe sanft in heil'gem Frieden, Denn Du schufst für alle Zeit . . . [Gedicht von Fr. W. Riemer.] 1 S. in 8°. Mit Trauerrand.

Zweimal, in verschiedener Antiqua, vorhanden. Nach der unter Nr. 5818 aufgeführten „Rechnung" Kap. V in 400 Exemplaren gedruckt.

6151 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Trauer-Rede nach der feierlichen Beisetzung des weiland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . am 9. Juli 1828 in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten. Nebst vorausgeschickten Bemerkungen über die letzten Lebenstage des Vollendeten. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 31 S. in Gr.-8°.

Exemplar auf Kupferdruckpapier.

6152 · Rede bei dem Trauergottesdienste in der katholischen Kirche zu Weimar am 10. Julius 1828 wegen des am 14. Juni desselben Jahres verstorbenen höchstseligen Großherzogs Carl August . . . gehalten von Johann Baptist Gerling, Pfarrer der katholischen Gemeinden hier und zu Jena . . . Weimar 1828. 15 S. in 8°.

6153 · Ordnung des Gottesdienstes bei der dem weiland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . am IX. [handschriftlich geändert in X.] Sonntage nach dem Trinitatisfeste, als den 3. August 1828, zu haltenden Gedächtnißpredigt. 4 unbez. S. in 4°.

6154 · Der auf den 9. August 1828 angeordnete Actus zur Trauer- und Gedächtniß-Feier wegen des Ablebens des weiland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August . . . wird in folgender Weise Statt finden . . . 2 unbez. S. in Fol.

6155 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Gedächtnißpredigt bei der öffentlichen Todesfeier Carl August's Großherzoges zu Sachsen-Weimar-Eisenach ec. am. 10. Sonntage nach Trinit. 1828 in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten. Mit erläuternden Anmerkungen. Weimar bei Wilhelm Hoffmann. 35 S. in Gr.-8°.

Exemplar auf Kupferdruckpapier.

6156 · Ad memoriam beatissime defuncti Serenissimi Principis ac Domini Caroli Augusti . . . die III. Septembris a. MDCCCXXVIII hora X. matutina summa pietate in Gymnasio Guilielmo-Ernestino celebrandam omni qua decet verecundia invitat Augustus Gotthilf Gernhard Gymnasii Vimariensis director. Praemissa commentatione exponitur Qua cautione sapientissimi nostrae aetatis Principes minuendae nimiae Gymnasiorum frequentiae providerint. Jenae ex Officina Schreiberi et. soc. 16 S. in 4°.

6157 · Munera pietatis sanctis manibus Caroli Augusti patris patriae die III. Septembris a MDCCCXXVIII. Vimariae in Gymnasio Guilielmo-Ernestino oblata. Jenae ex officina Schreiberi et soc. 38 S. in 4°.

Inhalt: Praefatio. Oratio Augusti Gotth. Gernhardi directoris Gymnasii. Oratio Chr. Fr. Theod. Langenbergii alumni Gymnasii. Carmen Hermanni Augusti Choinani alumni Gymnasii [in deutscher Sprache].

6158 · Gesänge zum 3. September 1828. I. Wir hofften freudig auf Sein Kommen . . . II. Das Große, was die Zeit geboren . . . 4 unbez. S. in 8°.

6159 · Trauergesänge der Loge Amalia am 3. September 1828. [6 Gedichte von von Müller, Peucer, Ackermann, von Einsiedel, Goethe, Riemer.] Weimar. 11 S. in 8°.

6160 · Todesfeyer. So verstumme Trauerklage . . . 1 S. in 8°.

Wurde in der Trauerloge für Carl August am 3. September 1828 gesungen. S. Freymaurer-Analecten. 4. Heft. Weimar, 1828. S. 49f.

6161 · Freymaurer-Analecten IV. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, dritten September. 1828. (4) + 68 S. in 8°.

Inhalt: Die Trauerfeyer in der Loge Amalia zu Weimar am dritten September 1828, zum ruhmwürdigen Gedächtniß ihres Durchlauchtigsten Beschützers und Bruders, des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach Königliche Hoheit.

6162 · NEBE -JOHANN AUGUST. Predigt bei der Trauer- und Gedächtnißfeier weiland Sr. Königl. Hoheit Carl Augusts, Großherzogs zu Sachsen-Weimar-Eisenach, am 10. August 1828 als am X. Sonntage nach Trinitatis in der Hauptkirche zu Eisenach gehalten. Eisenach, bei Johann Friedrich Bärcke. 1828. 24 S. in 8°.

6163 · Am 3ten September 1828. Zur Todtenfeyer Carl August's Großherzogs von Weimar Königliche Hoheit in der Maurer-Loge zu Weimar von den Brüdern aus Erfurt in gastlicher Theilnahme. Erfurt gedruckt bei'm Br. Johann Immanuel Uckermann. 3 unbez. S. in 8°.

6164 · Dem Gedächtniss Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl August . . . Ein Vortrag in der Trauer-Sitzung der K. P. Academie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, am 17. Dec. 1828 gehalten vom G. S. Ober-Medicinalrathe v. Froriep . . . 16 S. in 4°.

6165 · Zum ruhmwürdigen Gedächtniß Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl August . . . Abgedruckt aus der Allgemeinen Literatur-Zeitung zu Jena. July 1828. 10 unbez. S. in 4°.
Biographische Skizze vom Kanzler von Müller.

6166 · SCHOTT -HEINRICH AUGUST. Gedächtnißpredigt dem weiland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August . . . am 9. August 1828 in der Universitäts-Kirche zu Jena gehalten. Jena in der Bran'schen Buchhandlung. 1828. 14 S. in 4°.

6167 · Cantate bei der Gedächtnißfeier Seiner Königlichen Hoheit des höchstseligen Fürsten und Herrn Herrn Carl August . . . Aufgeführt in der Universitätskirche zu Jena von J. H. S. Domaratius. Jena, am 9. August 1828. 4 unbez. S. in Fol.

6168 · Oratio in exseqviis Rectoris Academiae Magnificentissimi Caroli Avgvsti . . . habita in Academia Jenensi d. IX Avgvsti a. MDCCCXXVIII a. D. Henr. Carolo Abr. Eichstadio . . . Jenae Prostat in libraria Braniana MDCCCXXVIII. XXV S. in Gr.-Fol.

6169 · Rede des Geheimen Hofraths und Ritters, D. Heinrich Carl Abraham Eichstädt, zu Jena, gehalten am 9. August 1828 in dasiger Universitätskirche bey der academischen Todtenfeyer zum Andenken an den höchstseligen Großherzog Carl August zu Sachsen-Weimar K H. als durchlauchtigsten Rector der Universität. Aus dem Lateinischen übersetzt vom Oberconsistorial-Director und Ritter Peucer in Weimar. (Aus der Minerva besonders abgedruckt.) Jena. 1828. In der Bran'schen Buchhandlung. (2) + 60 S. in Kl.-8°.

6170 · Dis manibvs Caroli Avgvsti patris patriae sacrvm. Parentalia Rectoris Magnificentissimi in Academia Jenensi rite peragenda indicvntvr. Jenae a. MDCCCXXVIII e libraria Braniana. 5 unbez. S. in Fol.

6171 · Den heiligen Manen Carl August's, Vaters des Vaterlandes, geweihet. Ankündigung einer von der Universität Jena, zum Andenken ihres hochansehnlichsten Rectors zu begehenden Trauerfeier*). 5 unbez. S. in Fol.

*) Sie fand statt in der Universitätskirche zu Jena, am 9. Aug. 1828, um 9 Uhr Vormittags. Die vom Hrn. Geh. Hofr. Dr. Eichstädt lateinisch verfaßte Lapidarschrift ist, mit Beibehaltung der Zahl und Form der Zeilen des Originals, in's Deutsche zu übertragen versucht worden.

5. Bis zur Gegenwart

6172 · SCHRÖTER -WILHELM. Karl August, Großherzog von Sachsen. Was Er geistig war, und wie Er es geworden. Ein psychologischer Versuch zur Erklärung seines äußeren Lebens. Leipzig, J. C. Hinrichssche Buchhandlung. 1829. (6) + 130 S. in 8°.

6173 · Wie Carl August, Großherzog von Sachsen-Weimar, sich bei Verketzerungsversuchen gegen akademische Lehrer benahm. Aktenmäßig dargestellt [von J. Fr. Röhr]. Hannover und Leipzig 1830. In der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 48 S. in 8°.

6174 · CHOINANUS -HERMANN AUGUST. Gedichte. Jena, auf Kosten des Verfassers; in Commission der Bran'schen Buchhandlung. 1833. VIII + 243 S. in 8°.
S. 227—229: Zum Geburtstage des Herrn Erbgroßherzogs Karl von Sachsen-Weimar und Eisenach Königl. Hoheit. (1831.) — S. 230—240: Den Manen Karl Augusts. — S. 241—243: Einige

erläuternde und ergänzende Bemerkungen zu dem letzten Gedichte. — Geschenkexemplar des Verfassers mit eigenhändiger Widmung an Frau von Spiegel.

6175 · Hypochondrische Grillen eines der Erholung Beflissenen. (Manuscript für die verehrten Mitglieder der Erholung.) . . . Rundgesang den 3. September 1840. [Unterz.:] Wilh. Hoffmann. 4 unbez. S. in 8°.

6176 · DÖRING -HEINRICH. Lebensumrisse von Carl August, Großherzog von Sachsen-Weimar, und von Möser, Falk, Seume, Lichtenberg und von Matthisson. Quedlinburg und Leipzig. Verlag der Ernst'schen Buchhandlung. 1840. 388 S. in 8°.

6177 · RUGO -A. Carl August auf dem Wollmarkt zu Weimar 1842. [Gedicht. Unterz.:] A. Rugo. 1 S. in 4°.

6178 · Zum Dritten September 1850. [4 Festgedichte von O. L. B. Wolff, St. Schütze, Peucer, Rugo.] 8 unbez. S. in 8°.

6179 · SCHÖLL -A. Carl-August-Büchlein. Lebenszüge, Aussprüche, Briefe und Anekdoten von Carl August Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Weimar. Hermann Böhlau. 1857. IV + 170 + (2) S. in 8°.

6180 · [STEINACKER -GUSTAV.] Weimars Genius. Eine Festgabe in Lebensbildern von G. Treumund. Zu der am 3. September 1857 stattfindenden hundertjährigen Geburtstagsfeier von Carl August, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung Carl August's, Seinem Bildniß, und anderweitigen historisch-biographischen Anmerkungen. Weimar. Verlag von T. F. A. Kühn. 1857. LXXXIV + 244 S. in 8°.

6181 · ZEISS -GUSTAV. Carl August, Großherzog von Sachsen, Weimar und Eisenach, als Mensch, Fürst und Beschützer von Kunst und Wissenschaft . . . Weimar, 1857. Verlag von T. F. A. Kühn. (2) + 30 S. in 8°.

6182 · DINGELSTEDT -FRANZ. Der Aerntekranz. Vorspiel für die Weimarische Jubelfeier. Weimar. Hermann Böhlau. 1857. 66 S. in 8°.

6183 · Hof-Theater. Weimar, Donnerstag den 3. September 1857. Zur Gedächtnißfeier des einhundertjährigen Geburtstages des höchstseligen Großherzogs Carl August. Der Aerntekranz. Vorspiel in einem Aufzuge von Franz Dingelstedt. . . . Hierauf Paläophron und Neoterpe. Allegorisches Gedicht in einem Akt von Goethe . . . Zum Beschluß: Don Carlos. Trauerspiel von Friedrich von Schiller. (Dritter Akt). . . . 1 S. in Plakatformat.

6184 · SAMMLUNG von acht Drucken zur Gedächtnisfeier von Carl Augusts hundertjährigem Geburtstage am 3. September 1857.

Programm für das Weimarische Fest des dritten Septembers 1857. 8 unbez. S. in 4°.
Friedrich Stier. Rede bei der Grundsteinlegung des Carl-August-Denkmals in Weimar am 3. September 1857. Weimar. Hermann Böhlau. 1857. 9 S. in 8°.
Großes Vokal- und Instrumental-Konzert zur Gedächtnißfeier von Carl August's Einhundertjährigem Geburtstage. [Programm.] 8 unbez. S. in 8°.
Carl-August-Fest. Am Dritten September 1857. Die Büchsen-Schützen Weimars. 11 unbez. S. in 8°. Tafellieder und Gedichte von Rugo und Holzapfel.
Aus dem Liederbuche der Erholungs-Gesellschaft in Weimar [Vignette] zur Feier des dritten September 1857. 8 unbez. S. in 8°. 5 Lieder von O. L. B. Wolff, A. Rost, Peucer, St. Schütze, v. Goethe.
Carl Sondershausen. Zu Weimars Jubelfest ein Weihgeschenk. [Gedichte.] 5 unbez. S. in 4°.
Festlied zur Verherrlichung der hundertjährigen Geburtstagfeier Sr. Königlichen Hoheit des unvergeßlichen Großherzogs Carl August am 3. September 1857 . . . Apolda. Druck von C. M. Teubner. 4 unbez. S. in 8°.
Carl August. [Gedicht. Unterz.:] Die alten Krieger am 3. September 1857. A. R. 1 S. in 8°.

6185 · DIEZMANN -AUGUST. Weimar-Album. Blätter der Erinnerung an Carl August und seinen Musenhof. Eine geschichtliche Schilderung. Mit zweiundzwanzig [von Gustav Brinckmann] in Stahl gestochenen Bildern. Leipzig, Voigt & Günther. 1860. (8) + 125 S. in Fol.
Dem Großherzog Carl Alexander gewidmet.

6186 · Weimarische Zeitung. Nr. 206. Freitag 3. September 1875. Erstes Blatt. 4 unbez. S. in Gr.-Fol.
Inhalt: Zum 3. September 1874. [Gedicht.] Dem Andenken Carl Augusts. [Aufsatz.] In statuam equestrem Caroli Augusti . . . [Gedicht. Unterz:] A. Reisig.

6187 · Programm für die Festlichkeiten bei der Enthüllung des Carl August-Denkmals am 3. September 1875. 4 unbez. S. in 4°.

6188 · FRIES -R. Rede am 3. September 1875 bei der Enthüllung des Karl-August-Denkmals in Weimar. . . . Jena, Verlag von Carl Döbereiner. 1875. 4 S. in Gr.-8°.

6189 · Carl August in Frankfurt a. M. und die glücklichsten Tage im Leben der Eltern Goethe's 18. bis 23. Herbstmonates 1779. Bericht über eine Feier in Goethe's Vaterhause veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstifte . . . am 19. Herbstmonates 1879. Sonderabdruck aus den Berichten des Freien Deutschen Hochstiftes 1778/79. Mit vier Bildnissen . . . in Lichtdruck. Frankfurt a. M., Freies Deutsches Hochstift. 1880. (8) + 36 S. in 8°.
Einer von einhundert bevorzugten Abzügen. S. 4ff. die Festrede von Otto Volger.

6190 · EGLOFFSTEIN -HERMANN FREIHERR VON. Carl August während des Krieges von 1813. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) 1913. VIII + 180 S. in 8°. Mit 1 Abbildung.

6191 · BRIEFWECHSEL DES HERZOGS-GROSSHERZOGS CARL AUGUST MIT GOETHE. Herausgegeben von Hans Wahl. I.—III. Band. 1775—1828. Mit drei Bildnissen. Berlin 1915—1918. Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Königliche Hofbuchhandlung. XVIII + 476 + (2) S. und (IV) + 478 + (2) S. und (IV) + 490 + (2) S. in 8°.
Carl August. Darstellungen und Briefe zur Geschichte des Weimarischen Fürstenhauses und Landes. Herausgegeben von Erich Marcks. IV. Abteilung.

6191 a · DIE BILDNISSE CARL AUGUSTS VON WEIMAR. Herausgegeben von Hans Wahl. Weimar Verlag der Goethe-Gesellschaft 1925. 63 S. nebst einem farbigen Titelbilde, 48 Bildertafeln und 15 Silhouetten im Text. 4°.
Schriften der Goethe-Gesellschaft. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Victor Michels und Julius Wahle. 38. Band.

F. LUISE

6192 · [WIELAND -CHRISTOPH MARTIN.] Cantate auf den 30sten Jenner 1781. 4 unbez. S. in 4°.

6193 · KEULING -JOHANN CHRISTOPH WERNER. Louisens glückliche Niederkunft. Im ländlicherzählenden Tone. Jena, gedruckt mit Strankmanns Schriften 1783. 16 S. in 4°.
S. 3: Dem Durchlauchtigsten Carl August . . . und Seinem gesammten Hochfürstlichen Hauße in tiefster Unterthänigkeit gewidmet . . .

6194 · Feier des frohen Kirchgangs der Herzogin Luise. Veranstaltet von dem Stadtrath zu Ilmenau im Jahre 1783. Schleusingen, gedrukt mit Güntherschen Schriften. 4 unbez. S. in 8°.

6195 · Am Sonntage Invocavit zu verlesen. Danksagungs-Formular bey dem Hochfürstl. Kirchgange. [1785.] 2 S. in 8°.
Vermutlich von Herder.

6196 · Während dem Wochenbette der Durchlauchtigsten Herzogin, wird unmittelbar nach dem Kirchengebet folgende Vorbitte verlesen. [1785.] 1 S. in 8°.

6197 · Opfer-Gesang an die Durchlauchtigste Herzogin. Aufgeführt am hohen Geburts-Feste den 30sten Januar 1786. von der Bellomoischen Gesellschaft. Weimar, gedruckt mit Glüsings Schriften. 7 unbez. S. in 4°.

6198 · Zum 30sten Januar 1801. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6199 · Zum 30. Januar 1809. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6200 · [WERNER -ZACHARIAS.] Lied der heiligen drei Könige aus der Nibelungen Land. Zum 30sten Jänner 1809. [Unterz.:] W. 7 unbez. S. in 4°.

6201 · Zeitung für die elegante Welt. 24. Freitags den 3. Februar 1809. 4 unbez. S. in 4°.
Darin: Große Redoute zu Weimar oder Beschreibung des großen Maskenballs, der zur Feyer des 30sten Januars, als des Geburtstages der Regier. Frau Herzogin, auf dem dortigen Stadthause gegeben worden ist. (Von einem Augenzeugen verfertigt und für die Elegante Zeitung eingesandt.) Ferner befinden sich unter den Korrespondenznachrichten eine Anzahl auf dieses Maskenfest bezüglicher Artikel. — Sondernummer; die richtige Nummer 24 vom 3. Februar enthält andere Beiträge.

6202 · [Maskenzug der vier Elemente zum 30. Januar 1810.] 4 einseitig bedruckte Blatt in 8°.
Von Riemer; vgl. seine „Gedichte" I, S. 88—91.

6203 · [FALK -JOHANN DANIEL.] Eine Geschichte, woraus Niemand klug wird. Gedruckt in diesem Jahr. Von einem Aufzug, den Niemand gemacht. Auf einem Blatte. 4 unbez. S. in 4°.
Vgl. „Beschreibung der Maskenzüge in Weimar 1810", S. 25: „Aus der Luft kamen auf einmal eine Menge gedruckter Gedichte geflogen, die Niemand gemacht hatte, und als man sich über die närrische Erscheinung die Köpfe zerbrach, löste der Niemand das Rätsel, in Gestalt eines grauen Männchens mit silberweißer Perücke."

6204 · [—] Von einem Aufzug, den Niemand gemacht. 2 S. in 4°.
Sonderabzug aus Nr. 6203 mit vorgesetzter Holzschnittvignette.

6205 · Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Frauen Luisen souverainen Herzogin zu Sachsen Weimar und Eisenach, gebornen Landgräfin zu Hessen-Darmstadt, des Russisch-Kaiserl. St. Catharinen Großkreuz-Ordens Dame, zur Feier HöchstIhres frohen Geburtsfestes den 30sten Januar 1811. ehrfurchtsvoll gewidmet von der Herzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedrukt bey dem Herzogl. Hofbuchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6206 · Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Frauen Louisen . . . zu Höchst Dero frohen Geburtsfestes-Feyer den 30sten Januar 1812. gewidmet von der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena, gedrukt bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6207 · Der Durchlauchtigsten Herzogin und Frauen Frauen Luisen . . . an Ihrem frohen Geburtstage den 30sten Januar 1813. von der Herzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena ehrfurchtsvoll gewidmet. Jena, gedruckt bei dem Herzogl. Hof-Buchdrucker Göpferdt. (4) + 16 S. in 8°.
Voran ein Gedicht, darauf „Fortgesetzte historische Nachrichten von der Herzogl. S. Weimar- und Eisen. Societät für die gesammte Mineralogie in Jena". Von J. Fr. H. Schwabe.

6208 · Dem neuen Lebens-Tage Ihro Durchlaucht der regierenden Frau Herzogin Louise von Sachsen-Weimar-Eisenach widmete ehrehrbietigst von Cranach, Königl. Preuß. Hauptmann, Soldinscher Neumärkscher Landsturm Kreis-Obrist-Wachtmeister. Craazen den 30ten Januar 1814, zum Besten des Soldinschen Neumärkschen 1sten Landwehr-Regiments gedruckt, um 100 wollene Leibbinden anzuschaffen. à Stück 4 gr. Cour. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6209 · Zum 30. Januar 1815. [Vierzeiler.] 1 S. in Quer-Schmal-Fol.

6210 · Frohe Gefühle zur Feier des höchsterfreulichen Geburtsfestes Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Grosherzogin und Frauen Frauen Luisen . . . am 30sten Januar 1817 von der Grosherzoglich Sächsischen Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Stüler, Diaconus in Mühlhausen. 4 unbez. S. in 4°.

6211 · Der 30ste Januar 1817. gefeiert als das höchsterfreuliche Geburtsfest Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Grosherzogin und Frauen Frauen Luisen . . . und zugleich als ihr eigener 22ster Stiftungstag von der Grosherzoglich-Sächsischen Societät für gesammte Mineralogie in Jena. gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz:] Dr. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6212 · Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frau, Frauen Luisen . . . zu Höchst Ihrem Geburtsfeste und zugleich zur Feier ihrer vor 23 Jahren geschehenen Stiftung gesungen von der Großherzoglichen Societät für gesammte Mineralogie in Jena. den 30. Januar 1818. gedruckt mit Jochischen Schriften. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6213 · Warme Empfindungen bei der Feier des Höchst erfreulichen Geburtsfestes Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frau Frauen Luisen . . . und zur Feier des 24sten Stiftungstages der Großherzoglichen mineralogischen Societät. Jena, den 30sten Januar 1819. gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6214 · Rede zum hohen Geburtsfeste Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin Luise zu S. Weimar-Eisenach und zur Feier des 24sten Stiftungstages der Großherzoglichen mineralogischen Societät zu Jena. vorgelesen in der Sitzung der Societät am 31ten Januar von Bergrath und Director Lenz. Jena, den 30sten Januar 1819. gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. 7 S. in 4°.

6215 · Glückwünsche bei der Feier des höchsterfreulichen Geburtsfestes Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frauen Frauen Luisen . . . ehrfurchtsvoll dargebracht von der Großherzoglichen Mineralogischen Societät. Jena den 30ten Januar 1820. Gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6216 · Theilnahme und Wünsche. Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Grosherzogin und Frau, Frauen Luisen . . . zur Feier Höchstihres Geburtsfestes den 30sten Januar 1821. Ehrfurchtsvoll bezeugt von der Grosherzoglichen Societät

für die gesammte Mineralogie in Jena. Gedruckt mit Jochischen Schriften. [Gedicht. Unterz.:] Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6217 · Zur Feyer des hohen Geburtsfestes Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frauen Frauen Louisen . . . von der Großherzoglichen mineralogischen Societät in Jena an ihrem 28sten Stiftungstage den 30sten Januar 1822. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6218 · Höchst warme Empfindungen bey der Feyer des Höchsterfreulichen Geburtsfestes Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frauen Frauen Luisen . . . und zur Feyer des 31sten Stiftungstages der Großherzoglichen mineralogischen Societät. Jena, den 30ten Januar 1824. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] K. Schatter. P. in Neunhofen bey Neustadt a. O. 4 unbez. S. in 4°.

6219 · Der Feyer des höchsterfräulichen Geburtsfestes Ihro Königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frauen Frauen Louisen . . . ehrfurchtsvoll geweiht von der Großherzogl. mineralogischen Societät den 30. Jan. 1825. Jena, gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 8°.

6220 · Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Luise . . . Eine Denkmünze ehrfurchtsvoll geweiht am Vierzehnten October 1825. Weimar. 4 unbez. S. in 4°.

6221 · Zur Feyer des frohen Geburtsfestes Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Großherzogin und Frauen Frauen Louisen . . . in tiefster Hochachtung und Ehrfurcht geweiht von der Großherzoglichen mineralogischen Societät. Den 30sten Januar 1826. [Gedicht. Unterz.:] Dr. Heinrich Doering. Jena bey Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 4°.

6222 · Ihro Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise zu Sachsen Weimar-Eisenach zum Eintritt in das 70ste Lebensjahr am 30sten Januar 1826. ehrerbietigst gewidmet von der Großherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. [Gedicht. Unterz.:] Dr. Schwabe. Gedruckt bey Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 4°.

6223 · Ihro der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Frauen Luisen . . . Königl. Hoheit bei Erfüllung HöchstIhres siebenzigsten Lebensjahres am 30. Januar 1827. ehrfurchtsvoll gewidmet von der Großherzogl. mineralogischen Gesellschaft zu Jena. Gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

6224 · Ihrer Königlichen Hoheit Luise Auguste Großherzogin von Sachsen zu Dero Allerhöchstem Geburtstag den 30. Januar in Dankbarkeit und Verehrung die Zöglinge Falks. Weimar 1827. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6225 · Ihrer guten Landes-Mutter [Luise] bringet dieses aus treuem Herzen zu ihrem Geburts-Tage eine ländliche Hausmutter. [Gedicht.] 4 S. in Kl.-8°.

6226 · Großherzogl. S. Weimar-Eisenach'sches Regierungs-Blatt. Nummer 3—4. Den 16.—19. Februar 1830. = S. 9—14. 4°. Mit Trauerrand.

Bekanntmachung in bezug auf den Tod der Großherzogin Luise.

6227 · Trauerworte an der Gruft der verewigten Frau Großherzogin-Mutter Louise Königliche Hoheit in der Morgenstunde des 18. Februar gesprochen von D. Johann Friedrich Röhr. Weimar 1830. 4 unbez. S. in 8°.

6228 · Opfer kindlicher Liebe. Unserer verewigten Frau Großherzogin Frauen Louisen Königl. Hoheit in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Karoline Unbekannt in Jena. Am 18. Februar 1830. 1 Streifen in Schmal-Fol.

6229 · Abkündigung der Landestrauer wegen erfolgten höchstseligen Ablebens Ihrer Königlichen Hoheit Frauen Louise, verwittweten Großherzogin zu Sachsen Weimar-Eisenach. Abzulesen in allen Kirchen des Großherzogthums am 21. Februar 1830. als dem Sonntage Estomihi. 1 S. in 4°. Mit Trauerrand.

6230 · Anordnung eines am 7. März 1830, als am Sonntage Reminiscere, zur kirchlichen Gedächtnißfeyer der höchstselig verstorbenen Frau Großherzogin Louise, Königl. Hoheit, abzuhaltenden Trauer-Gottesdienstes. 3 unbez. S. in 4°. Mit Trauerrand.

6231 · Gedächtnißpredigt bei der öffentlichen Todesfeier der Höchstseligen Frau Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach Louise geborenen Landgräfin von Hessendarmstadt am Sonntage Reminiscere, den 7. März 1830, in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten von D. Johann Friedrich Röhr, Großherzogl. Oberhofprediger und General-Superintendenten. Mit erläuternden Anmerkungen. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 32 S. in 8°.
Auf Kupferdruckpapier.

6232 · Text zur Trauer-Musik am Sonntage Reminiscere 7. März 1830. Weimar. 7 unbez. S. in 8°.

6233 · Abgeänderte Formel des Kirchengebets [beim Heimgang]. [1830.] 1 S. in Quer-8°.

6234 · Denkschrift auf die Grossherzogin Luise von Sachsen-Weimar-Eisenach. Abgedruckt aus der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. April 1830. Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber. 13 S. in 4°.

6235 · SCHRÖTER -WILHELM. Louise, Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach. Was Sie geistig war, und wie Sie es geworden. Weimar, in Commission bei Wilhelm Hoffmann 1838. (10) + 127 S. in 8°. Mit Porträt.

6236 · BOJANOWSKI -ELEONORE VON. Louise Großherzogin von Sachsen-Weimar und ihre Beziehungen zu den Zeitgenossen. Nach größtenteils unveröffentlichten Briefen und Niederschriften. Mit einem Porträt. Stuttgart und Berlin 1903. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. XII + 429 S. in 8°.

G. DEREN TÖCHTER

6237 · Weimarische Wöchentliche Anzeigen, Num. 25. Sonnabend, den 27sten März 1784. = S. 97—98.
Nachricht von der Beerdigung der Durchl. Prinzessin, Louise Auguste Amalie, welche heute den 27ten März erfolget ist.

6238 · [Text der Abkündigung des Todes der Prinzessin Luise Auguste Amalie von den Kanzeln des Landes. 1784.] 2 unbez. S. in 4°.
Wohl von Herder.

6239 · WIELAND -C[HRISTOPH] M[ARTIN]. An die liebenswürdige Prinzeßin [Caroline] von Weimar. Am 18. Julii 1803. 3 unbez. S. in Kl.-8°.

6240 · WIELAND -C[HRISTOPH] M[ARTIN]. An die Durchlauchtige Prinzessin Caroline. Am 19. Januar 1810. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.
Vgl. dazu „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft" XIII, 82.

6241 · Anrede an ein Durchlauchtigstes Brautpaar, gehalten bei einem fröhlichen Böttcher-Tanze zu Weimar den ersten Juli 1810. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6242 · Am Vermählungs-Tage der Durchlauchtigsten Prinzessin Caroline von Sachsen-Weimar. Den 1. Julius 1810. Von ihrer vormaligen Amme Christiane Weisin. Weimar, 1810. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Gr.-4°.

6243 · Abschied und Empfang. Im Julius 1810. [Dramatische Szene zwischen der Nymphe der Ilm, Belvedere, Tieffurth, Ettersburg, Dornburg, Wartburg, Chor der Meerfrauen.] 14 S. in 4°.
Privatdruck, veranstaltet von der Dichterin Amalie v. Imhoff zur Feier der Vermählung der Prinzessin Caroline Louise von Sachsen-Weimar mit dem Erbgroßherzog Friedrich Ludwig von Mecklenburg-Schwerin.

6244 · An Ihro Herzogliche Durchlaucht die Prinzessin Caroline von Sachsen-Weimar etc. etc. etc. 1810. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6245 · Der Durchlauchtigsten Erbprincessin von Mecklenburg Schwerin Caroline Luise bei ihrer Ankunft in Weimar von einigen Maedchen. Weimar, im Juny 1814. 4 unbez. S. in 4°.

H. CARL FRIEDRICH UND MARIA PAULOWNA

6246 · [VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Das Opfer im Hayne der Geister. Fragment aus einer alten teutschen Chronik. Ausgezogen am 2ten Februar 1783. 8 unbez. S. in 8°.

6247 · Dem Durchlauchtigsten Erbprinzen, Carl Friedrich, von Sachsen Weimar und Eisenach. Am 2. Februar 1783. Eisenach. Aus der Meyerischen Hofbuchdruckerei. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 16°.

6248 · Empfindungen der Ehrfurchtsvollesten Freude bei der erwünschten Geburt eines Durchlauchtigsten Erbprinzens des erhabenen Weimar- und Eisenachl. Fürsten-Haußes von dem getreuen Unterthan Johann Friedrich Gottlob Otto. Jena gedruckt bey Johann Michael Mauke. [Gedicht. 1783.] 4 unbez. S. in Gr.-8°.

6249 · SCHÜTZ -CHRISTIAN GOTTFRIED. Rede bey der wegen höchsterfreulicher Geburt des Erbprinzen zu Sachsen Weimar und Eisenach und glücklicher Wiederherstellung Seiner Durchlauchtigsten Frau Mutter von Hochfürstl. Sächsischer GesammtUniversität angeordneten Feierlichkeit in der akademischen Kirche am 15 März gehalten. Jena gedruckt und zu haben bey Fickelscherrs Erben und Stranckmann. 1783. 22 S. in 4°.

6250 · [HERDER -JOHANN GOTTFRIED.] Confirmation Seiner Hochfürstl. Durchlaucht Carl Friedrich, Erbprinzen von Sachsen Weimar und Eisenach. Weimar. Den 20ten März 1799. 104 S. in Kl.-8°.

6251 · [HERDER -JOHANN GOTTFRIED.] Andenken und Gebet bei Gelegenheit der Confirmation des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Karl Friedrichs ... Unsers gnädigsten Erbprinzen. Am Sonntage nach Ostern im Fürstenthum Weimar und zugehörigen Landen abzulesen. [1799.] 4 unbez. S. in 4°.

6252 · Sr. Durchlaucht dem Erbprinz von Sachsen-Weimar Karl Friedrich bey der nach Seiner Vermählung erfolgten Durchreise durch Leipzig. In tiefster Unterthänigkeit gewidmet von Johann Vitus Kistner. Den 4. November 1804. Leipzig gedruckt bey Karl Tauchnitz. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6253 · Weimarisches Wochenblatt. Nummer 89. den 7. November 1804. = S. 375—378. 4°.

Darin: Am Tage des Einzugs der Erbprinzessin, Kaiserl. Hoheit, den 9ten November 1804. [Distichen. Unterz.:] R[iemer].

6254 · SAMMLUNG von fünfzehn Drucken [Gedichten] zum Eintritt des vermählten Paares in das Weimarische Land und zum Einzug in die Residenz.

Frohe Wünsche bei der glücklichen Wiederkehr unsers Durchlauchtigsten Erbprinzen Herrn Carl Friedrich von Sachsen-Weimar mit der neuvermählten Frau Erbprinzessin Maria Pawlowna Grosfürstin von Rußland, Kaiserl. Hoheit in Unterthänigkeit dargebracht von den Amts-Unterthanen der Pflege Capellendorf. Im November 1804. Gedruckt in der Schlotterschen Officin. 4 unbez. S. in Fol.

Unserm geliebtesten Erbprinzen Carl Friedrich und seiner hochgefeierten Gemahlin Maria Pawlowna bey ihrer Ankunft im Vaterlande von der Kaufmannschaft der Stadt Jena. Jena, gedruckt bey J. C. G. Etzdorf 1804. 4 unbez. S. in Fol.

Unserm Geliebtesten Erbprinz und dessen Großfürstlichen Frau Gemahlin beym Eintritt in das Weimarische Land den 9ten November 1804. die Mädchen des Fürstl. Amts Nieder-Roßla. 1 S. in Schmal-Fol.

Sr. Herzogl. Durchlaucht Herrn Carl Friedrich ... und Ihro Kaiserl. Hoheit Frau Maria Paulowna ... bey Höchstderoselben beglückender Ankunft gewidmet von dem Stadtrath und der Bürgerschaft der Residenz-Stadt Weimar. Weimar, 1804. gedruckt in der Fürstl. Sächs. privil. Hof- und Stadtbuchdruckerey. 4 unbez. S. in Fol.

Bey der Feyer der Ankunft Sr. Herzogl. Durchlaucht Herrn Carl Friedrich ... nebst Höchstdero Frau Gemahlin Maria Pawlowna von St. Petersburg in Weimar mit größter Verehrung überreicht von der Freimaurer-Loge Carl August zu Altstädt. 4 S. in Fol.

Dank-Kantate zur glücklichen Ankunft Seiner Herzoglichen Durchlaucht des Herrn Erbprinzen zu Sachsen-Weimar und Eisenach, Carl Friedrich mit Ihro Kaiserl. Hoheit der Frau Erbprinzessin Maria Paulowna gebornen Großfürstin von Rußland, in der Haupt- und Pfarrkirche zu Weimar aufgeführt und in Musik gesetzt vom Conzertmeister Destouches. Am Sonntage den 24ten Trinitatis 1804. Weimar, gedruckt in der Fürstl. Sächs. privil. Hof- und Stadtbuchdruckerey. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

Dem Durchlauchtigsten Erbprinzen von Weimar Carl Friedrich und seiner Großfürstlichen Gemahlin Maria Pawlowna Kayserl. Hoheit bey Ihrem Einzug in die Residenz unterthänigst gewidmet von Friedrich Peucer aus Buttstädt. Jena, gedruckt bey Frommann und Wesselhöft. 1804. 7 unbez. S. in 4°. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

Zur Feier des Einzugs der höchsten Neuvermählten. Gedichtet von Christian Schreiber. Componirt von A. H. Chelard. 7 unbez. S. in 4°.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl Friedrich ... und der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Frau Maria Paulowna ... bey Höchstdero erfreulichsten Ankunft in Weimar unterthänigst gewidmet von Johann Georg Anton Wahl, F. S. Oberconsistorialrath und Archidiaconus an der Hauptkirche zu Weimar. Im November 1804. Weimar, gedruckt in der Fürstl. Sächs. privil. Hof- und Stadtbuchdruckerey. 4 unbez. S. in 4°.

Bei der Fürstlichen Neuvermählten des Durchlauchtigsten Herrn Erbprinzen von Sachsen-Weimar und Eisenach Carl Friedrich mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin von Russland Maria Pawlowna frohem Einzug in Weimar widmen diese Zeilen den Hohen Verbundenen als den leisen Nachhall Ihres innigsten Danks und ihrer Ehrfurcht die in tiefster Unterthänigkeit zu Ende unterzeichneten [7] Justiz-Ämter des Fürstenthums Eisenach. 1804. 8 unbez. S. in Fol.

Unserm Durchlauchtigsten Erbprinzen Carl Friedrich und Seiner Gemahlin Maria Pawlowna Kaiserlichen Hoheit als Sie in Weimar ankamen von dem Rathe der Stadt Jena. Im November 1804. Jena gedruckt bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. 4 unbez. S. in Fol.

55. G. M. Kraus: Das Römische Haus; handkolorierter Kupferstich. (Nr. 6765)

Dem allgeliebten Fürstenpaare unserm Durchlauchtigsten Erbprinzen Carl Friedrich und seiner Gemahlin Maria Pawlowna Kaiserl. Hoheit bei ihrer Ankunft in Weimar von der Bürgerschaft der Stadt Jena. Jena im November 1804. Gedruckt in der Schlotterschen Offizin. 4 unbez. S. in Fol.

Ihrem Durchlauchtigsten Herrn Erbprinz Carl Friedrich und Sr. Durchl. Frau Gemalin Maria Paulowna Kaiserl. Hoheit, jauchzte bey Ihrer beglückenden Ankunft im November 1804 freudig entgegen die Familie des Guthsbesitzers Reimann zu Oberroßla. Weimar, gedruckt in der F. S. Hof- und Stadtbuchdruckerey. 4 unbez. S. in 8°.

Zum 9ten November 1804. [Gedicht zur Begrüßung beim Einzug des vermählten Paares in Weimar.] 1 S. in Kl.-8°.

Zum 9ten November 1804. 1 S. in Kl.-4°.

6255 · Dem Durchlauchtigsten Erbprinzen Carl Friedrich . . . und der Durchlauchtigsten Grosfürstin Maria . . . als unterthäniges Denkmal der Freude über Ihre höchstbeglückte Vermählung und Ankunft von Stadtrath und Bürgerschaft zu Apolda. Jena, gedruckt in der Schlotterschen Offizin. 1804. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6256 · Abkündigung der Hochfürstlichen Vermählung, welche in dem Herzogthum Weimar, von denen Canzeln abzulesen. Dominica XIII. p. Trinit. 1804. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

6257 · Die Huldigung der Künste. Ein lyrisches Spiel, Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Frau Erbprinzessin von Weimar, Maria Paulowna, Großfürstin von Rußland in Ehrfurcht gewiedmet von Friedrich von Schiller und vorgestellt auf dem Hoftheater zu Weimar am 12ten November 1804. 1805. 16 S. in 8°.

6258 · SAMMLUNG von neun Drucken [Gedichten] zur Vermählungsfeier des erbprinzlichen Paares.

Zu der hohen Vermählung des Durchlauchtigsten Herrn Carl Friedrich . . . mit Ihro Kaiserl. Hoheit Maria Paulowna . . . bringt seinen ehrfurchtvollen Glückwunsch am Tage der erfreulichen Heimführung das Weimarische Gymnasium. Weimar, gedruckt in der Fürstl. Sächs. Privil. Hof- und Stadtbuchdruckerei. 4 unbez. S. in Fol.

An Seine des Herrn Erbprinzen Carl Friedrichs zu Sachsen Weimar und Eisenach Durchl. am Tage der hohen Vermählung mit Ihro der Frau Grosfürstin Maria Paulowna Kaiserl. Hoheit von George Karl von Richter. Hofrath und Herzogl. Sachs. Weimarischer Geschäftsträger zu Dresden. Dresden, 1804. gedruckt beim Churfürstl. Hofbuchdrucker Carl Christian Meinhold und Compagnie. 7 unbez. S. in 4°. Auch enthalten in den Carl August gewidmeten „Gedichten" von Georg Karl Alexander von Richter. Herausgegeben und mit biographischen Notizen begleitet von Karl Theodor Winkler. Dresden, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung. [1807.]

Die Vermählungsfeier an der Ilm. Eine dramatische Idylle mit Musik, verfaßt, componirt und am Tage der festlichen Vermählung Seiner Herzoglichen Durchlaucht Carl Friedrich . . . und Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Paulowna . . . den Hohen Vermählten unterthänigst geweiht von Christian Friedrich Segelbach der Philosophie Doctor und Professor. Mit Genehmigung der Censur. St. Petersburg, 1804. Gedruckt bey Friedrich Drechsler. 19 S. + (1) S. Titel zu den 9 S. Musikalische Begleitung.

Treudevotestes Freudenopfer bei der höchstbeglückten Vermählung unsers Durchlauchtigsten Herrn Erbprinzen Herrn Carl Friedrich mit Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Paulowna Großfürstin von Rußland in tiefster Ehrfurcht dargebracht von einigen Gliedern der Bürgerschaft der Stadt Bürgel. Im December 1804. Jena, gedruckt bei J. C. G. Etzdorf. 4 unbez. S. in Fol.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten-Paar Carl Friedrich und Maria. [Am Schluß:] Die Gemeinden des Amtes Dornburg. 1 S. in Schmal-Fol. Auf rosa Papier.

Zu dem hohen Vermählungsfeste des Durchlauchtigsten Herrn Erbprinzen von Weimar Carl Friedrich mit Ihro Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin von Russland Maria Pawlowna widmen diese Zeilen als ungekünstelten Ausdruck ihrer dankbar frohen und treu ergebenen Gemüther die in tiefster Unterthänigkeit zu Ende unterzeichneten [6] Gemeinden des Amtes Hardisleben im Herzogthume Weimar. 1804. 8 unbez. S. in Fol.

Ihren Dvrchlavchten dem Herrn Erbprinz zv Sachsen-Weimar Carl Friedrich vnd der Frav Erbprinzessin Maria Pavlowna Kaiserlichen Hoheit in tiefster Ehrfvrcht gewidmet von Stadt vnd Amt Ilmenav. 1804. 4 unbez. S. in 4°.

Zur Vermählungsfeyer und glücklichen Ankunft des Durchlauchtigsten Erbprinzen Herrn Carl Friedrichs mit der Großfürstin Maria Paulowna Kayserlichen Hoheit von den sämmtlichen Dorfschaften des Jenaischen Amtes. Im November 1804. Jena gedruckt bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. 4 unbez. S. in Fol.

Frohe Wünsche bey der Vermählungsfeyer Ihro Herzoglichen Durchlaucht Herrn Carl Friedrich . . . mit Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Pawlowna . . . in Unterthänigkeit dargebracht von dem Rath und der Bürgerschaft Lobeda. Im November 1804. Jena gedruckt bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. 4 unbez. S. in Fol.

6259 · Gesänge und Text zur Musik bey der Feyer des am 25sten Sonntage nach Trinitatis 1804 in der Haupt- und Stadt-Kirche zu Jena zu haltenden außerordentlichen Dankfestes. Gedrukt bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. 8 und (6) S. in Kl.-8°.

6260 · Seiner Kaiserlichen Majestät dem Selbstherrscher aller Reussen Alexander dem Ersten von der Bürgerschaft der Stadt Jena. Jena gedruckt bey Carl Schlotter 1804. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6261 · Taschenbuch für Weimar. Aufs Jahr 1805. Mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar, im Verlage der F. S. pr. Hof- u. Stadtbuchdruckerei. (4) + 150 + (7) S. in Kl.-8°.

Die Kupfer zu diesem Textbuch sind unter Nr. 5992 dieses Katalogs verzeichnet. Es enthält eine Beschreibung der Feierlichkeiten in St. Petersburg und Weimar bei Gelegenheit der Vermählung und des Einzugs Carl Friedrichs und Maria Paulownas sowie einen Abdruck der zu diesem Anlaß verfaßten Gedichte. — Das vorliegende Exemplar stammt aus dem Besitz Augusts von Goethe, dessen Bücherzeichen auf die Innenseite des vorderen Buchdeckels geklebt ist.

6262 · Dem Durchlauchtigsten Erbprinzen Carl Friedrich . . . und der Durchlauchtigsten Erbprinzessin Maria Pawlowna . . . zum unterthänigen Beweise innigster Freude über Ihr hohes Glück das Ihnen die Liebe gewährt ehrfurchtsvoll geweiht von der Strumpfwürkergesellschaft zu Apolda. Den 1. Januar 1805. Jena Gedruckt Bey Johann Michael Mauke. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6263 · Der hohen Geburtsfeyer des Durchlauchtigsten Herrn Erbprinzen von Sachs. Weimar und Eisenach von einem Mädchenchor geweiht. Berka den 2. Februar 1805. [Gedicht. Von 4 Namen unterzeichnet.] 1 S. in Schmal-Fol.

6264 · Der Geburt Paul Alexander Karl Constantin Friedrich Augusts freuen sich der Rath und die Bürgerschaft der Stadt Jena. Jena gedruckt bei dem Hofbuchdrucker Göpferdt. [Gedicht. 1805.] 4 unbez. S. in Fol.

6265 · Bei der frohen Rückkehr des Herrn Erbprinzen Carl Friedrich . . . und dessen Frau Gemahlin, Frau Maria Paulowna . . . von den Grenzdörfern: Niedergrunstedt, Obergrunstedt, Troistedt, Gaberndorf, Tröbsdorf, Daasdorf ehrfurchtsvoll gewidmet. 1807. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6266 · Der Tempel des Ruhms. Der Feier der frohen Geburtsfeste des Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn Herrn Karl Friedrich . . . am 2ten Februar 1812. und Höchst-Dero Frauen Gemahlin der Durchlauchtigsten Großfürstin und Frauen Frauen Marien Paulownen . . . am 16ten Februar 1812. ehrfurchtsvoll geweiht von der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. [Gedicht.] Jena, gedrukt bey dem Hof-Buchdrucker Göpferdt. 4 unbez. S. in 8°.

6267 · Feier des zweiten Februars. [Motto.] Weimar, 1818. 8 S. in Gr.-4°.

6268 · Zur Feier des zweyten Februars. Weimar, 1823. [Text der bei der musikalischen Abendunterhaltung gesungenen Cantate; voran ein Sonett. Beides von Riemer.] 7 unbez. S. in 4°.

S. Riemers „Gedichte" I, S. 103—107.

6269 · Zur Feyer des Zweyten Februars. Weimar, 1824. 16 unbez. S. in 4°.

Maskenzug von Riemer. S. seine „Gedichte" I, S. 108—118.

6270 · Am zweyten Februar 1824. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6271 · Der Falkenjäger am Feste, den 2ten Februar 1824. [Sonett.] 1 S. in 4°.

6272 · Der Pilgerin Gabe zum 2. Februar 1824. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6273 · Festcantate zum zweyten Februar. Weimar. 1827. 14 unbez. S. in 4°.

6274 · Festcantate zum zweyten Februar. Weimar. 1828. 7 unbez. S. in 4°.

6275 · [Erlaß.] Wir Carl Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog zu Sachsen Weimar-Eisenach . . . entbiethen männiglich Unsern Gruß und Unsere landesfürstliche Gnade zuvor . . . [folgt eine Kundgebung aus Anlaß seines Regierungsantrittes. Unterz.:] Gegeben zu Wilhelmsthal bey Eisenach am 25. July 1828. Carl Friedrich. 1 S. in Quer-Fol.

6276 · Huldigungspredigt nach dem Regierungsantritte Sr. Königl. Hoheit des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl Friedrich Großherzoges zu Sachsen Weimar-Eisenach ec. am 11. Sonntage nach Trinit. 1828 in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten von D. Karl Friedrich Horn, Ober-Consistorial-Rath und Stiftsprediger. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 18 S. in 8°.

6277 · Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich . . . bei Höchstdessen Regierungs-Antritt in tiefster Ehrerbietung gewidmet am 12ten August 1828 von sämmtlichen treuen Bewohnern der Stadt Ostheim und übrigen Dörfern des Amtes Lichtenberg. 1828. [Gedicht.] 8 unbez. S. in 4°.

6278 · EICHSTÄDT -HEINR. CARL ABR. De dignitate rectoratvs academici ipsivs academiae dignitatem tventi. Oratio in avspiciis rectoratvs academici Jenensis a Serenissimo Principe Carolo Friderico . . . rite svscepti in Academia Jenensi ipsis cal. Nov. MDCCCXXVIII habita . . . Jenae prostat in libraria Braniana MDCCCXXVIII. XVIII S. in Gr.-Fol.

6279 · Der Großherzog. Am 3. August 1829. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6280 · Fest-Lied zum 2ten Februar 1830. Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzoge Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach in tiefster Ehrfurcht überreicht vom Troubadour. Weimar, 1830. [Unterz.:] Carl Brunnquell. 4 unbez. S. in Fol.

6281 · Der Sänger-Wettstreit auf der Wartburg. Maskenzug zur Feyer des zweyten Februars in Weimar. 1830. 14 unbez. S. in 4°.
Von Riemer; s. Nr. 3770. August von Goethe und seine Söhne treten darin als Klinsor und Berggeister auf.

6282 · Die Horen des zweiten Februars. Weimar, 1830. 7 unbez. S. in 4°.
Gedicht zu einem Maskenzug, dessen Darsteller und Darstellerinnen am Schlusse genannt sind.

6283 · Am zweiten Februar 1830. Auch im Norden weht ein Süden . . . [Gedicht. Unterz.:] P. 4 unbez. S. in 4°.

6284 · Der Ettersberg am zweiten Februar. [Gedicht.] 1 S. in 8°.
Mein Aelterbruder im Thüringer Gaue,
Entsendet, Herr, zum Feste seine Sänger.
Ich — komme selbst . . . .

6285 · Seiner Königlichen Hoheit Carl Friedrich . . . an Höchst Dessen Geburtsfeste am 2. Februar 1832 in tiefster Ehrfurcht gewidmet von den vormaligen Freiwilligen. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6286 · Tischgesang am Erinnerungsfeste der Freiwilligen, am 2. Februar 1832. 2 unbez. S. in 4°.

6287 · Worte tiefster Ehrerbietung und Liebe ihrer gnädigsten Landesherrschaft, dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl Friedrich, Dessen Gemahlin der Großfürstin Maria, und dem Erbgroßherzog Karl, Königliche Hoheiten, bei Ihrer Anwesenheit in Oldisleben, den 20. Mai 1834 unterthänigst gewidmet von der Schützengesellschaft daselbst. Frankenhausen, gedruckt bei August Wilhelm Cöler. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6288 · Toast zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs ausgebracht vom Gewerb-Verein in Weimar am 2ten Februar 1835. [Gedicht.] 1 S. in Kl.-Fol.

6289 · Herzliches Willkommen Seiner Königlichen Hoheit ihrem allergnädigsten Großherzog Carl Friedrich bei Seiner ersten Ankunft als Landesvater in Neustadt a. d. Orla zugerufen von dem Stadtrathe und der Bürgerschaft. Neustadt a. d. Orla, den 19. September 1835. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6290 · Zum Genesungsfeste Seiner Königlichen Hoheit unsers innigst verehrten Grossherzogs Carl Friedrich. Weimar, am 11. März 1838. Gedruckt mit Voigt'schen Lettern. [Gedicht. Unterz.:] St. Schütze. 4 unbez. S. in 4°.

6291 · Zur frohen Genesungsfeier Sr. Königlichen Hoheit, des allverehrten allergnädigsten Herrn, Herrn Carl Friedrich . . . Am 11. März 1838. mit unterthänigstem Respecte gewidmet von J. H. Gauß. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6292 · Festgesang Sr. Königl. Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzog und Herrn, Herrn Carl Friedrich am Tage des Maskenballes den 16. März 1838. Ehrerbietigst dargebracht von den Mitgliedern der Vereinsgesellschaft in Weimar. Albrecht'sche Hof-Buchdruckerei. 3 S. in 4°.

6293 · Zum 2. Februar 1842. [Gedicht.] 2 unbez. S. in 8°.

6294 · Galerie Deutscher Dichtungen von der ältesten bis auf unsre Zeit. Maskenzug zur Feyer des Zweiten Februars in Weimar. 1843. 29 unbez. S. in 4°.

6295 · Sr. Königlichen Hoheit Carl Friedrich . . . zur Nachfeier Allerhöchsten Wiegenfestes den 3. Februar 1843 unterthänigst dargebracht von den Repräsentanten der Harmonie-Gesellschaft. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6296 · Viro multum venerando Carolo Friderico Heinemanno Serenissimi Saxoniae Ducis Magni a consiliis judicii in criminibus inquirendis occupati moderatori meritissimo die XI. Junii quo ante hos viginti quinque

annos inquirendi provinciam suscipiebat alta cum laetitia socii munere observantia amore cum eo juncti congratulantur a. MDCCCXLIX. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

0297 · Carolo Friderico pio justo constanti Magno Duci Saxoniae Rectori Academiae Jenensis Magnificentissimo quintum regiminis et rectoratus lustrum felicissime conditum summa cum pietate ac reverentia congratulatur . . . Prorector et Senatus Universitatis litterarum Jenensis. Jenae d. XV. jun. MDCCCLIII. [Ode.] 7 S. in 4°.

6298 · Dramatisch-allegorisches Festgedicht. Zur Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach. Von Ludwig Stiebritz. Der Ertrag ist zum Besten der Frauen-Vereine des Großherzogthumes bestimmt. Weimar. Verlag von Ferdinand Jansen und Comp. 1853. 23 S. in 4°.

0299 · Zur Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach. Dramatisch-allegorische Dichtung. Ehrfurchtsvoll gewidmet von Ludwig Stiebritz. [1853.] 23 S. in Gr.-4°.

6300 · Zu der Feier, mit welcher das Gymnasium das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn . . . Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach Donnerstag den 16. Juni, früh 10 Uhr inniger Ehrfurcht und tiefsten Dankes voll festlich begeht, ladet im Namen des Lehrerkollegiums gehorsamst ein der Direktor Hermann Sauppe D. Weimar, 1853. 4 unbez. S. in Fol.

6301 · Programm zu der feierlichen Beisetzung Sr. Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Höchstseeligen Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich . . . in der Großherzoglichen Familiengruft. [1854.] 4 unbez. S. in Fol.

0302 · Trauer-Reglement. [1854.] 1 S. in Fol.

0303 · GOETTLING -CARL WILHELM. Oratio in parentalibus sacris divi Caroli Friderici Magni Ducis Saxoniae Rectoris Academiae Jenensis Magnificentissimi . . . d. XIIII m. Augusti MDCCCLIII habita. Jenae typis Schreiberi et fil. MDCCCLIIII. 15 S. in 4°.

I. MARIA PAULOWNA UND IHRE MUTTER MARIA FEODOROWNA

LUDWIG -JOHANN HEINRICH · 6304
FRIEDRICH. Ihrer Kaiserlichen Hoheit Maria Pawlowna Großfürstinn von Rußland . . . in tiefster Unterthänigkeit gewidmet von einem gebornen Weimarischen Unterthan. Leipzig, 1804. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

[Gedicht an Maria Pawlowna. Unterz.:] · 6305
Die Schuljugend des Eckartsbergaer Kreises. [1804.] 1 S. in 8°.

Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Erbprin- · 6306
zessin von Weimar und Eisenach von den kleineren Mädchen begrüßt. Berka 1805. [Gedicht. Von 4 Namen unterzeichnet.] 1 S. in Schmal-Fol.

Als Ihro Kaiserliche Hoheit Maria Pau- · 6307
lowna . . . mit Ihro höchsten Gegenwart Eisenach zum ersten Male beglückten wollten ihre herzliche Freude und Glückwünsche in tiefster Ehrfurcht hierdurch an den Tag legen nachbenannte Bürgerstöchter. Eisenach. Gedruckt bey J. G. Müller. 1805. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

Cantate bei dem erfreulichen Kirchgange · 6308
Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Erbprinzessin Maria Paulowna, in der Haupt- und Pfarrkirche zu Weimar aufgeführt, und in Musik gesetzt vom Conzertmeister Destouches. Am 23. Sonntage nach Trinitat. 1805. Weimar, 1805. 7 unbez. S. in Kl.-8°.

Am hochbeglückten Feste des Kirchganges · 6309
der Durchlauchtigsten Frau Maria Pawlowna . . . ehrfurchtsvoll geweihet von dem Rath und den Bürgern, zu Weimar. Den XVII. November MDCCCV. Weimar, gedruckt in der Fürstl. Sächsischen privil. Hof- und Stadtbuchdruckerei. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

[WIELAND -CHRISTOPH MARTIN.] · 6310
Merlin's weissagende Stimme aus seiner Gruft im Walde Brosseliand am 16ten Februar 1786. Ihro Kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Großfürstin Maria Pawlowna . . . am 16ten Februar 1810 unterthänigst zu Füßen gelegt. 7 S. in 4°.
Zur Entstehungsgeschichte dieser Verse vgl. „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft" XIII, 81ff.

6311 · Astronomischer Beweis am 16. Febr. 1810. 1 S. in 8°.

6312 · Ein Gedicht des Herzogs Carl August. Mitgetheilt aus einem alten Stammbuche von H[ans] [Graf] Y[orck?]. 3 unbez. S. in 8°.

Die Vorbemerkung lautet: „Der Herzog Carl August von Weimar überreichte das hiermit zum ersten Male mitgetheilte, von ihm selbst verfaßte Gedicht seiner Schwiegertochter, der Erbprinzessin Maria Paulowna, als Koch verkleidet an ihrem Geburtstage im Jahre 1810."

6313 · El Retablo de la Nuestra Señora del Norte. Das Schaubild Unsrer Lieben Frau vom Norden. [Gedicht.] 1 Streifen in Schmal-Fol.

Vgl. „Beschreibung der Maskenzüge in Weimar 1810", S. 25: „Mit Castagnetten, Tambourin und Dreh-Orgel zogen hierauf Retableros oder spanische Bänkelsänger aus Valencia zum Feste ein . . . Sie übergaben ein der spanischen Romanze nachgebildetes Lied und in Form eines Passes [s. die folgende Nr.] eine Notiz über sich."

6314 · Pasaporta y Recomendation para los Retableros de Valenzia a los Extrangeros. Paß und Empfehlung der Bänkelsänger aus Valenzia an die Ausländer. [Unterz.:] Don Pedro Ramirez y Romero Escrivano major de la Cofradia de la Santa Virgen. 2 S. in Fol.

6315 · Bilder-Scenen mit Gesang. aufgeführt am 16. Februar 1813. Weimar. 13 unbez. S. in Kl.-8°.

Von Riemer; vgl. seine „Gedichte" I, S. 122 bis 129.

6316 · Vers persans adressés à Leurs Altesses Imperiales Mesdames les Grandes Duchesses Marie Princesse héréditaire de Weimar et Catherine Duchesse douairière d'Oldenbourg. Vienne, 1813. 3 S. in 4°.

6317 · Die heilige Elisabeth Landgräfin von Thüringen an Ihro Majestät die Kaiserin Elisabeth aller Reußen. Schloß Wartburg, bey Eisenach, 1815. [Gedicht.] Auf einem langen schmalen Seidenband gedruckt.

6318 · — Dasselbe auf Papier abgezogen.

6319 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Zum 16. Februar 1817. [Sonett.] 1 S. in 4°.

Gedichte I, 136.

6320 · [—] Zur Feier des sechzehnten Februars. Weimar, 1818. [Maskenzug.] 7 unbez. S. in 4°.

Von Riemer; „Gedichte" I, S. 130—135.

6321 · Maskenzug aufgeführt zur Feier des sechzehnten Februars. Weimar, 1818. 10 unbez. S. mit einer Einlage von 1 S.: „Der Maskenzug an Goethe". 4°.

6322 · Maskenblatt. No. 16. 18. Febr. 1818. = S. 121—128. Kl.-4°.

Darin: Maskenzüge. Aufgeführt zur Feyer des 16ten Februar. [Mit Abdruck von Gedichten Goethes.] — Die Angabe: Nr. 16 ist eine Fiktion; es ist nur dieses eine Blatt erschienen.

6323 · SAMMLUNG von sechs Drucken [Gedichten] zu Maria Pawlownas Kirchgang am 9. August 1818.

Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Groß-Fürstin Maria Paulowna . . . bei Höchst erfreulichem Kirchgange. Unterthänigst-ehrerbietigst gewidmet vom Stadtrathe und der Bürgerschaft der Großherzoglichen Residenz Weimar. 1818. 6 unbez. S. in 4°.

Am Feste der Wiedererscheinung Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Groß-Fürstin Maria Paulowna . . . am 9. August 1818. (Bei Überreichung eines Kranzes von Orangen-Blüthen.) 1 S. in Schmal-Fol. Von Riemer; vgl. seine „Gedichte" I, S. 143—144.

Ein Feldblümchen zum Kranze treuer Bürgerliebe für die Frau Großfürstin . . . an Höchst Ihro erfreulichem Kirchgange mit dem erbgroßherzoglichen Erbprinzen ehrfurchtsvoll dargebracht von einigen Bürgerinnen Weimars. Weimar, am 9. August 1818. 1 S. in Schmal-Fol.

Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Durchlauchtigsten Frau Erbgrosherzogin Maria Paulowna. Am neunten August MDCCCXVIII. Stadt und Amt Blankenhain. 4 unbez. S. in Fol.

Zu der Feyer des höchsterfreulichen Kirchganges Ihro kaiserlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erbgroßherzogin Maria Paulowna von den getreuen Dorfgemeinden des Amtes Jena. Den 9 August 1818. Jena, gedruckt bey Karl Schlotter 1818. 4 S. in Gr.-Fol.

Der Höchstverehrtesten Frau Erbgrossherzogin zu Sachsen, Maria Paulowna . . . bey Höchstdero glücklichen Kirchgang, als der schwache Ausdruck inniger Empfindung, ehrfurchtsvoll geweiht von den Aemtern Kaltennordheim, Lichtenberg und Tiefenort mit Frauensee. 1818. 4 unbez. S. in 4°. Auf Seide gedruckt.

6324 · Zur gefeierten Ankunft der Allerdurchlauchtigsten Kaiserin Maria allerunterthänigst überreicht von der Stadt Eisenach am 30. Novbr. 1818. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6325 · Der Gruß freudiger Huldigung Ihrer Russisch-Kaiserlichen Majestät der Kaiserinn Mutter allerunterthänigst dargebracht von Weimars Rathe und Bürgerschaft. Im November 1818. [Gedicht.] 6 unbez. S. in Gr.-4°.

6326 · Empfang Ihrer Majestät der Kaiserin Maria von Rußland im Schlosse zu Eisenach im November 1818. von J . . . Frfr. von B . . . Zu wohlthätigen Zwecken des Frauenvereins gedruckt. Gotha, mit Reyherschen Schriften. 11 unbez. S. in 4°.

6327 · Vorspiel, bey der Anwesenheit Ihro Kais. Majestät der verwittweten Kaiserin v. Rußland, Maria Fedorowna, auf dem Grosherzogl. Hoftheater zu Weimar aufgeführt am 3. December 1818. Die Musik ist vom Herrn Chor-Director Häser. Weimar 1818. [Textbuch.] 7 S. in Kl.-8°.

6328 · Ihro Kaiserliche Hoheit Frauen Maria Feodorowna Kaiserin aller Reussen am Tage Ihres Hierseyns als eine kleine typographische Erinnerung ehrfurchtsvoll geweiht von Johann Georg Schreiber, Buchdrucker. Jena, am 15ten December 1818. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6329 · Als die Beherrscherin aller Reussen, Maria Feodorowna Kaiserliche Majestät, Ihres unermeßlichen Reiches allbelebendes Licht und Sonne, die große Kennerin und Freundin freyer Künste und Wissenschaften . . . mit dem beglückenden Schimmer Ihrer hohen Anwesenheit die freudige Stadt Weimar zu überstralen geruhete; kündigt, um der allerhöchsten Schulfreundin zu huldigen, das hiesige Wilhelm-Ernstische Gymnasium, die allgemeine Freude mitfühlend, namentlich dessen Director und die übrigen Lehrer und Professoren, einen öffentlichen Schulact an, welcher den 16. December 1818, 11 Uhr Vormittags, mittels einiger auf Rußland und dessen Ruhm bezüglichen Reden ehrerbietigst gefeyert werden soll . . . . 1 S. in Fol.

6330 · — Dieselbe Einladung in lateinischer Sprache. 1 S. in Gr.-Fol.

6331 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserinn-Mutter Maria Feodorowna in Weimar. Als Festspiel Charade fünfsylbiger Name eines Malers im Alterthum. Im December 1818. 11 unbez. S. in 4°.
Gedichte I, 59ff.

6332 · Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserinn-Mutter Maria Feodorowna in Weimar. Als Festspiel Gemälde-Darstellung in zwei Abtheilungen. Im December 1818. 12 unbez. S. in 4°.
Auf der 2. unbezeichneten S. die Namen der Darsteller, unter denen sich auch August und Ottilie von Goethe befinden.

6333 · Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserinn-Mutter Maria Feodorowna in Weimar. Als Festspiel Charade Benennung eines Kleinodes älterer und neuerer Zeit in drei Sylben nach der Franken-Sprache. Im December 1818. 12 unbez. S. in 4°.
Beide von Riemer; vgl. seine „Gedichte" I, S. 69—77 und S. 78—87.

6334 · Besuch der Kaiserin Maria von Rußland in Weimar, im Decemb. 1818. Aus: Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. December 1818. S. 707—734. Mit einer Kupfertafel.

6335 · Drei Fest-Tage an Einem. Gesang der tanzenden Thee-Gesellschaft zu Weimar am 6. Februar. 1820. 7 unbez. S. in 8°.
Zum Geburtstag der Großherzogin Luise (30. Januar), Carl Friedrichs (2. Februar) und Maria Pawlownas (16. Februar).

6336 · Das Fürstenfest am 16ten Februar 1820. [Gedicht. Unterz.:] allerunterthänigster Ch: Hempel jun: gest. 1 S. in Quer-8°.

6337 · Lied bei der Feier des hohen Geburtsfestes Ihro Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Großfürstin, Erb-Großherzogin Maria Paulowna, gesungen von der tanzenden Theegesellschaft zu Weimar. 1821. 7 unbez. S. in 8°.

6338 · Erguß eines dankbaren Herzens an dem Geburtsfeste Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Erbgroßherzogin Maria Paulowna . . . bei dem Anblick der Stadtsulzaer Arbeitsschule. 1823. [Gedicht.] 4 S. in Fol.

6339 · Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Frau Erbgroßherzogin Großfürstin Maria in Ehrfurcht gewidmet am Vorabend des 16 Februar 1824. [Gedicht. Handschriftlich in Kalligraphie.] 3 S. in 4°.

6340 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Die Hoffnung einer erneuerten Verbindung mit unsern Lieben jenseit des Grabes. Eine Predigt am ersten Ostertage 1826 in der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar gehalten. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 38 S. in 8°.
S. 3: Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Pawlowna zur sanften Tröstung in tiefem Schmerze.

6341 · Bei der glücklichen Ankunft Ihro K. K. Hoheit der Frau Erbgroßherzogin Maria Paulowna, von den Kindern der Frauenvereinsschule zu Auma in tiefster Unterthänigkeit überreicht. [Gedicht. Sommer 1827 oder 1828.] 1 S. in Schmal-Fol.

6342 · Festcantate zum sechzehnten Februar 1829. [Von Riemer.] Weimar. 16 unbez. S. in 4°.

6343 · Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Paulowna Großherzogin zu Weimar zum sechzehnten Februar vom Verein für Blumistik und Gartenbau. Weimar 1832. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

6344 · Epilog zum sechzehnten Februar 1832. [Gedicht.] 2 unbez. S. in 4°.

6345 · Der erhabensten Landesmutter, Maria Paulowna, Kaiserlichen Hoheit, die Diözes Ilmenau. Den 18. August 1833. [Gedicht.] 4 S. in 4°.

6346 · Glück auf! der innigst geliebten Frau Grossherzogin Maria Paulowna, Kaiserliche Hoheit. Dargebracht von den Jungfrauen der Bergstadt Ilmenau am 19. August 1833. [Vignette.] Ilmenau, gedruckt bei B. F. Voigt. [Gedicht.] 3 unbez. S. in 4°.

6347 · Zur Feier des 16. Februar 1834. [Gedicht. Unterz.:] J. H. Gauß. 4 unbez. S. in 4°.

6348 · Zum ersten Gewebe inländisch gewonnener Seide am 16. Februar 1834. [Gedicht.] 1 S. in Gr.-8°.

6349 · Musikalischer Versuch, der Frau Grossherzogin Maria Paulowna . . . ehrfurchtsvoll dargebracht von dem Gesangverein zu Ilmenau im August 1834. Ilmenau, gedruckt bei Bernhard Friedrich Voigt. [Textbuch.] 8 S. in 4°.

6350 · Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Grossherzogin . . . Maria Paulowna . . . Den 16. Februar 1835. [Gedicht. Unterz.:] Dr. Heinrich Doering. 4 unbez. S. in 4°.

6351 · Fest-Gesang gesungen in dem Lokal der Stahl- und Armbrust-Schützen-Gesellschaft am 15. Februar 1836. 2 S. in 8°.

6352 · Russischer Maskenzug zur Feier des Sechzenten Februar. Weimar 1836. 10 handkolorierte Lithographieen. [Darstellung der Masken in ganzer Figur] in Umschlag mit Titel in gestochener Kalligraphie. Kl.-4°.

Unter den Figuren sind von alter Hand die Namen der Darstellenden angegeben.

6353 · Der Marienthurm. Am 16. Februar 1836. [Gedicht. Unterz.: Jena. Wilhelm Treunert. Voran eine Widmung.] 6 unbez. S. in 4°.

6354 · Ihro Kaiserlichen Hoheit der Grossfuerstin Maria Paulowna . . . in tiefster Ehrfurcht allerunterthänigst gewidmet von S. R. Schneider. Erfurt, den 16. Februar 1836. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6355 · Auf die Allerhöchste Ankunft Ihrer Majestäten Nicolaus Paulowitsch I. und Alexandra Feodorowna Kaisers und Kaiserin aller Reussen etc. im Herbstmonat 1838 in Weimar. [Zwei Gedichte, wovon das zweite unterzeichnet ist: Dr. Ferdinandus Josephus Gruberus.] 8 unbez. S. in 4°.

6356 · Ihro Kaiserlichen Majestät Alexandra Feodorowna bei Ihrer Ankunft in Weimar. Im September 1838. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen priv. Hof-Buchdruckerei. [Gedicht. Unterz.:] St. Schütze. 4 unbez. S. in 4°.

6357 · Ihro Kaiserlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Frau, Frau Maria Paulowna . . . bei Höchstihrer Durchreise in tiefster Ehrfurcht geweiht von den Kindern der Industrieschule zu Neustadt a. d. O., im August 1842. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6358 · Dem hohen Wiegenfeste Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin Maria Pawlowna . . . am 16. Februar 1847 in aller Unterthänigkeit dargebracht. [Gedicht. Unterz.:] Ferdinand Alander. 3 S. in Fol.

6359 · Prolog zum Sechzehnten Februar 1852. [Von A. Schöll.] 8 unbez. S. in 8°.

6360 · Lines on the 50th anniversary of the arrival at Weimar of Maria Paulowna . . . Published for the benefit of the Frauen-Verein, Weimar 1855. [Gedicht. Unterz.:] Weimar 1854. J. P. v. P. 7 S. in 4°.

6361 · Festgedicht zum Neunten November 1854, als dem Erinnerungstage des im Jahre 1804 erfolgten feierlichen Einzugs Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Grossfürstin Maria von Russland, Grossherzogin zu Sachsen &c. in das Grossherzogthum Sachsen Weimar-Eisenach. Im Namen sämmtlicher Frauenvereine des Landes dargebracht von Christian Schreiber, Einem der ältesten

Gehülfen bei diesem patriotischen Institut. Eisenach, 1854. Gedruckt in der privilegirten Buchdruckerei daselbst. 12 S. in 4°.

6362 · STEINACKER -GUSTAV. Zur Funfzigjährigen Jubelfeier der Vermählung und des Einzugs Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Grossherzogin-Grossfürstin Maria Paulowna von Sachsen-Weimar-Eisenach. [Gedicht. 1854.] 7 unbez. S. in 4°.

6363 · Zur Wiedergenesung Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin in ehrfurchtsvollster Unterthänigkeit dargebracht von den Schülerinnen des Frauenvereins zu Weimar. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6364 · Gedicht an Maria Paulowna. Drei sechszeilige Strophen. O. J. 1 S. in Fol.

6365 · KRAUSE -FRIEDRICH TRAUGOTT. Tabea. Ein biblisches Lebensbild am Sarge der Frau Großherzogin-Großfürstin Maria Paulowna, Kaiserl. Hoheit. Homilie, gehalten am 1. Sonntage nach Trinitatis Nachm. in der Haupt- und Pfarrkirche zu Weimar . . . Weimar, T. F. A. Kühn. 1859. 16 S. in 8°.

6366 · Predigt gehalten im Trauergottesdienste zum Gedächtniß Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Höchstseligen Frau Großherzogin-Großfürstin Maria Pawlowna zu Sachsen-Weimar-Eisenach in der Haupt- und Stadtkirche zu St. Peter und Paul in Weimar den 17. Juli 1859 von Dr. W. Dittenberger . . . Weimar T. F. A. Kühn 1859. 16 S. in 8°.

6367 · WENDEL -OSKAR. Predigt zum Gedächtniß Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Durchlauchtigsten Höchstseligen Frau Großherzogin-Großfürstin Maria Paulowna am 4. Sonntage nach Trinitatis, den 17. Juli 1859 gehalten . . . in Sachsenhausen . . . Weimar, T. F. A. Kühn. 1859. 15 S. in Kl.-8°.

[1731] · Zum 24. Juni 1898. Goethe und Maria Paulowna. Urkunden herausgegeben im Auftrage des Erbgroßherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen. Weimar. Hermann Böhlau Nachfolger. 1898. (8) + 204 S. in Gr.-8°.

Als Manuskript gedruckt in 100 Exemplaren.

K. BERNHARD UND IDA

Tafel-Lied bei der Aufnahme des Durchl. · 6368
Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar als Freimaurer. In der ☐ Amalia. Am 9ten September 1809. 4 S. in Kl.-8°.

Seiner Hoheit dem Herzog Bernhard von · 6369
Sachsen-Weimar-Eisenach etc. gewidmet von der ☐ Amalia im Orient zu Weimar. Den 30. Mai 1816. [Gedicht.] 7 S. in 4°.

Zum 30. May 1816. [Gedicht zum Geburts- · 6370
und Hochzeitstag des Herzogs Bernhard.] 2 S. in 8°.

Am Vermählungstage Ihrer Hoheit des · 6371
Herzogs Carl Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach mit Ihro Herzoglichen Durchlaucht der Prinzessin Ida von Sachsen-Coburg-Meiningen. Den 30. Mai 1816. [Gedicht. Unterz.:] A. B. Rühlmann. K. F. Horn. 4 unbez. S. in 4°.

Empfindung der Freude bei der glück- · 6372
lichen Ankunft des hochgeliebten Brautpaars des Herrn Herzogs Carl Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach und der Frau Herzogin Ida von Sachsen-Meiningen. Am 6. Juni 1816. [Gedicht. Unterz.:] V. 1 S. in 4°.

Am Morgen des 30. Mai 1841 Seiner Ho- · 6373
heit dem Herzog Bernhard von Sachsen Weimar unterthänigst dargebracht von getreuen Bürgern Weimars. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

Fest-Gesang am 30. Mai 1841 als zum · 6374
hohen Geburts- und silbernen Hochzeitstage Sr. Hoheit des Herrn Carl Bernhard Herzog von Sachsen Weimar-Eisenach. 2 unbez. S. in 8°.

Fest-Gesang am 30. Mai 1841 als zum · 6375
hohen Geburts- und silbernen Hochzeitstage Sr. Hoheit des Herrn Carl Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. 1 S. in Fol.

Bernhardsgruss. [Gedicht. Unterz.:] Wei- · 6376
mar im Juni 1841. W. Alex. Liebold, Privatgelehrter aus Hamburg. 1 S. in 4°.

Trauerworte bei der feierlichen Beisetzung · 6377
Ihrer Hoheit Frauen Herzogin Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach am 7. April 1852 in der Fürstengruft zu Weimar gesprochen von Dr. O. W. Schweitzer, Hofdiakonus. 7 unbez. S. in 8°.

BEY TIEFURTH.

56. Radierung von G. M. Kraus. (Nr. 6852)

6378 · Trauerkranz der Herzogin Bernhard zu Sachsen-Weimar Hoheit (bestattet 7. April 1852). [Gedicht. Unterz.:] Georg Graf Blankensee. 1 S. in 8°. Mit Trauerrand.

6379 · Wer Tugend übt, kann niemals sterben! Am Sarge der Frau Herzogin Bernhard. [Gedicht. Unterz.:] L. [1852.] 1 S. in 4°.

6380 · Programm über die Beisetzung Seiner Hoheit des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach. [Unterz.:] Weimar, den 1. August 1862. Auf höchsten Befehl. Der Hausmarschall von Zedlitz. 3 unbez. S. in Fol. Mit Trauerrand.

6381 · Trauerreglement [mit Bezug auf den Tod des Herzogs Bernhard. Unterz.:] Weimar den 1. August 1862. Großherzoglich Sächsisches Hofmarschallamt. 1 S. in Fol. Mit Trauerrand.

L. CARL ALEXANDER UND SOPHIE

6382 · Bei der Geburt des Prinzen am Johannisfeste 1818 in der □ Amalia zu Weimar. [Gedicht. Handschriftlich unterz.:] C. J. R. Ridel. 4 unbez. S. in 4°.

6383 · Festruf am Vier und zwanzigsten Juni. Unterthänigst dargebracht von der Stadt und dem Amte Allstädt. 1818. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 4°.
Von Riemer; vgl. seine „Gedichte" I, S. 154 bis 187.

6384 · Unsers allverehrten Erbgroßherzogs Carl Friedrich . . . und Seiner allgeliebten Gemahlin Maria Paulowna . . . jüngstgebornem Sohne in freudiger Rührung geweiht von den Bewohnern der Stadt und des Amtes Ilmenau. Arnstadt, gedruckt mit Trommsdorffischen Schriften. [Gedicht. 1818.] 4 unbez. S. in Fol.

6385 · Grosherzogl. S. Weimar-Eisenachisches Regierungs-Blatt. Nummer 11. Den 24. Juli 1818. = S. 45—48. 4°.
Darin: Nachricht von der Taufe des am 24. Junius dieses Jahres gebornen Herzogs, Carl Alexander August Johann, Hoheit.

6386 · Zur Feier des 9. August 1818. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6387 · Zur Feier des 9. August 1818. [Gedicht.] Zweite Auflage. 4 unbez. S. in 4°.
Auf die Geburt Carl Alexanders: „Damit wir säh'n, wie Deine Engelsmilde Zurückstrahlt in des theuern Sohnes Bilde."

Seidenband mit zwei Glückwunschstro- · 6388
phen an Carl Friedrich, Maria Paulowna und Carl Alexander. [1818.] Schmal-Fol.

Bekanntmachung und Gebet auf Anlaß · 6389
der feierlichen Confirmation Sr. Königlichen Hoheit des Erbgroßherzoges Carl Alexander August Johann am 26. Sonntage [1834] nach Trinitatis im Großherzogthume Sachsen Weimar-Eisenach von den Kanzeln abzulesen. 3 unbez. S. in 4°.

SAMMLUNG von elf Drucken zur Ver- · 6390
mählung des Erbgrossherzogs Carl Alexander mit der Prinzessin Sophie der Niederlande am 8. Oktober 1842.

Fest-Liedertafel zu Weimar am 8. Oktober 1842. Gesänge zur Tagesfeier der höchsterfreulichen Vermählung Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Erbgroßherzogs Carl [Alexander August] Johann von Sachsen mit Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Sophie von Niederland. Manuscript. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen priv. Hof-Buchdruckerei. 7 unbez. S. in 8°.

Worte der Liebe zur Vorfeier des 9. August gesungen von der musikalischen Gesellschaft. Weimar den 8. August 1818. [Gedruckt 1842 aus Anlaß der Vermählung Carl Alexanders, auf welche Tatsache sich die Einführungsworte beziehen.] 3 unbez. S. in 4°.

Herzliche Glückwünsche bei der Vermählung Sr. Königlichen Hoheit, des Durchlauchtigsten Erbgrossherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach Carl Alexander August Johann mit Ihrer Königlichen Hoheit, der Durchlauchtigsten Prinzessin der Niederlande Wilhelmine Marie Sophie Luise ausgesprochen von dem Grossherzoglichen Schullehrerseminarium zu Weimar. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei 1842. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

Gebet des Großherzogl. S. 2. Linien-Infanterie-Bataillon beim Zapfenstreich am 8. Octbr. 1842. — Jubelgesang am 8. October 1842. 3 S. in 8°.

Solemnia nuptiarum Serenissimo Magno Duci Hereditario Saxoniae Vimariensium et Isenacensium Principi Carolo Alexandro Augusto Joanni et Serenissimae Principi Wilhelminae Mariae Sophiae Luisae potentissimi Regis Batavorum filiae pie gratulatur Gymnasium Wilhelmo-Ernestinum. Vimariae, literis Albrechtianis MDCCCXXXXII. [Gedicht. Lateinisch und deutsch.] 9 unbez. S. in 4°. Nach einer Notiz Kräuters auf dem Umschlag ist der Direktor Gernhard der Verfasser.

Felicissimis nuptiis Caroli Alexandri Augusti Johannis Principis iuventutis Saxonum Vimariensium celsissimi et Sophiae potentissimi Batavorum Regis filiae. Ienae d. VIII. octobris MDCCCXLII. [Gedicht. Lateinisch und deutsch.] 16 unbez. S. in 4°. Nach einer Notiz von Kräuter auf dem Umschlag ist Carl Wilhelm Goettling der Verfasser.

Joseph Duffeyte. Stances à l'occasion du mariage de S. A. R. Madame la Princesse Sophie, du Royaume des Pays-Bas. Le 8 Octobre 1842. 3 unbez. S. in 8°.

Heilbede, ter Gelegenheid van de Heugelijke Echtvereeniging, van Zijne Koninklijke Hoogheid, Karel Alexander Augustus Jan, Erf-Grootheid van Saxen-Weimar-Eisenach, met Hare Koninklijke Hoogheid, Mevrouw de Prinses Wilhelmina Maria Sophia Louisa, der Nederlanden. Door S. W. Moulijn. Gedrukt bij J. G. Andriessen, te Utrecht, voor rekening van den schrijver, en niet in den boekhandel verkrijgbaar. 10 S. in 8°. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an die Prinzessin Marie Luise Alexandrine.

VIII Octobre 1842. Extrait du Journal de la Haye. 1 S. in Imp.-Fol. Auf Seide gedruckt.

VIII October 1842. Uittreksel uit het Nederlandsch Nieuwsblad. 1 S. in Imp.-Fol. Auf Seide gedruckt.

Andenken an die Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Erbgroßherzogs Carl Alexander von Sachsen mit Ihrer Königlichen Hoheit Sophie, Prinzessin der Niederlande. Für Jung und Alt, besonders im Großherzogthume Sachsen. Von Philipp Henkel. Auf Kosten des Verfassers und in Kommission in der Hoffmann'schen Hofbuchhandlung in Weimar, der Bärecke'schen Hofbuchhandlung zu Eisenach und bei J. K. G. Wagner zu Neustadt a. d. Orla. Vacha, 1842. Druck von Johann Wilhelm Müller. 44 S. in Kl.-8°. Inhalt: 1. Das gesellige Leben. 2. Die Familie. 3. Volk, Staat und Fürst. 4. Unser Vaterland. 5. Drei Fürstenpaare. 6. Die hohen Neuvermählten. 7. Lieder. 8. Genealogie des hohen Großherzoglich Sächsischen Hauses.

6391 · Favstissimas nvptias celsissimi Principis Caroli Alexandri Serenissimi Magni Dvcis Saxoniae Vimariensivm atqve Isenacensivm heredis et Serenissimae Principis Sophiae potentissimi Regis Batavorvm filiae pie concelebrant Gymnasii Carolo-Fridericiani Doctores. Isenaci d. XX. m. octobr. a. MDCCCXLII. [Gedicht. Griechisch und deutsch.] 8 unbez. S. in Gr.-4°.

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers, Direktors Dr. Junkhaenel, an Kräuter.

6392 · SAMMLUNG von zwölf Drucken [Gedichten] zum Einzug des neuvermählten Paares am 22. Oktober 1842.

Sr. Königlichen Hoheit dem Herrn Erbgroßherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, bei Ueberreichung eines Festgeschenks am 22. Oktober 1842 vom Stadtrathe zu Weimar. [Sonett.] Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei. 3 unbez. S. in 4°.

Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgrossherzog zu Sachsen unserm geliebten Fürsten bei Dessen glücklicher Ankunft mit Seiner jungen Gemahlin der Prinzessin Sophie der Niederlande Königliche Hoheit unterthänigst überreicht von einigen Jungfrauen Weimars am 22. October 1842. Weimar, gedruckt in der Albrecht schen privil. Hof-Buchdruckerei. [Sonett.] 3 S. in 4°.

Bodinus. Gedicht, den hohen Vermählten, Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Erbgroßherzoge von S. Weimar-Eisenach, Herrn Carl Alexander August Johann und Ihro Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Sophia von Holland, zur Erinnerung an den Tag Ihres festlichen Einzugs in Weimar, den 22. October 1842, unterthänigst gewidmet. 4 unbez. S. in Gr.-8°.

Pompam nuptialem Serenissimi Ducis Saxoniae Caroli Alexandri Augusti Joannis principis juventutis Vimariensium et Isenacensium et Serenissimae Principis Guilielmae Mariae Sophiae Lodovicae celsissimae Regis Batavorum Filiae cum ovante populo ovans concelebrat Augustus Reisigius Roslanus. Vimariae A. D. XXII. Octbr. MDCCCXLII. 4 unbez. S. in 4°. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

Des treuen Sachsen Landes hohe Freude und frommer Wunsch. Am 22. October 1842: Zur Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des allverehrten Erbgroßherzogs Carl Alexander von Sachsen mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Sophie aus den Niederlanden in tiefster Ehrfurcht dargebracht von H. E. C. Rost, Kantor und Schullehrer in Neustedt. [Gedicht mit Komposition.] Lith. Anst. v. Halle & Walther in Weimar. 5 unbez. S. in Quer-Fol.

Carl Theodor Winkler [Theodor Hell]. Bei dem Einzuge des hohen neuvermählten Paares Sr. Königl. Hoheit Carl Alexander August Johann, Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, und Ihro Königl. Hoheit Wilhelmine Marie Sophie Louise, geb. Prinzessin der Niederlande, in Ihre Residenzstadt Weimar ehrfurchtsvoll gesungen. [Gedicht von sechs Stanzen.] Dresden, gedruckt bei Carl Heinrich Gärtner. 4 unbez. S. in Gr.-4°.

Den hohen Vermählten Ihren Königlichen Hoheiten dem Herrn Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Carl Alexander August Johann und Höchstdessen Frau Gemahlin Wilhelmine Marie Sophie Louise Königlicher Prinzeß von Holland bei Ihrem festlichen Einzuge in die Residenz Weimar in tiefster Ehrfurcht gewidmet von der treuen Stadt Apolda am 22. October 1842. 4 unbez. S. in Gr.-4°.

Sr. Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Carl Alexander August Johann und Ihro Königlichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach Wilhelmine Marie Sophie Luise Prinzessin der Niederlande, bei Höchstihrer erfreulichen Ankunft ehrfurchtsvoll dargebracht von der Stadt Buttstädt. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei 1842. 3 unbez. S. in 4°.

Glückwunsch bei dem festlichen Empfange Ihrer Königlichen Hoheiten Carl Alexander August Johann Erbgroßherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach und dessen durchlauchtigster Gemahlin Sophie Wilhelmine Marie Luise geborene Prinzessin der Niederlande. In tiefster Ehrfurcht dargebracht von den Ortschaften des Amtes Jena an der Amtsgrenze bei Kötschau. 6 unbez. S. in Fol.

Den Durchlauchtigsten Karl Alexander Johann und Wilhelmine Sophie in Unterthänigkeit, Ehrfurcht und Liebe, der Amts-Bezirk Vieselbach am 22. October 1842. 4 unbez. S. in Fol.
Der Durchlauchtigsten Gemahlin unseres gnädigsten Erbgroßherzogs Wilhelmine Sophie, im Gefühle inniger Liebe, Treue und Ergebenheit die Jungfrauen im Amts-Bezirke Vieselbach am 22. Oktober 1842. 3 S. in Fol. Verfasser: Holzhändler Lichtenberg in Vieselbach.
Den Königlichen Hoheiten, Carl Alexander Johann und Wilhelmine Sophie, in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit die Jünglinge des Amts-Bezirkes Vieselbach am 22. October 1842. 3 S. in Fol. Verfasser: Holzhändler Lichtenberg in Vieselbach.

6393 · Weimarische Zeitung. No. 85—86. Mittwoch 26. Oktober und Sonnabend 29. Oktober 1842. = S. 337—344. 4°.
Darin: Einzug des Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin, Königliche Hoheiten.

6394 · Ihro Königlichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Jungfrauen Weimars bei Ueberreichung eines Festgeschenks am 23. Oktober 1842. [Gedicht.] Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei. 6 unbez. S. in 4°.

6395 · Festspiel zum vier und zwanzigsten October 1842 gedichtet von F. W. Riemer. Ouverture und Gesänge componirt von C. Eberwein. [Auf S. 2:] Druck und Papier von Friedrich Frommann in Jena. 39 unbez. S. in 4°.

6396 · Festzugsgruß an Ihre Königliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin Sophie von Sachsen-Weimar. Zur Nachfeier hoher Vermählungsweihe huldigend dargebracht durch die Harmonie-Gesellschaft zu Weimar den 27. Oktober 1842. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hof-Buchdruckerei. [Zwei Gedichte, das erste handschriftlich unterz.: A. Rugo.] 10 unbez. S. in 4°.

6397 · Sr. Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar am Tage des Harmonie-Festzuges den 27. Oktober 1842 ehrfurchtsvoll dargebracht von dem Landmann-Bräutigam. [Gedicht.] 3 unbez. S. in 4°.

6398 · Ihren Königlichen Hoheiten den Erhabenen Neuvermählten dargebracht in Ehrfurcht und Liebe von den Mitgliedern der Erhohlungsgesellschaft. Weimar den 28. October 1842. [Gedicht.] 2 S. in 4°.

Festgesang an Ihre Königliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin Sophie von Sachsen-Weimar dargebracht von dem Schützenhofe zu Weimar am Abend des 30. Oktober 1842. 1 S. in 8°. · 6399

Gesang der vereinigten Bürger-Schützenchöre zwölf Großherzogl. Weimarischer Städte bei ihrem Fest-Aufzuge in Weimar am 30. October 1842. [Gedicht. Unterz.:] Wilh. Treunert. 4 unbez. S. in 8°. · 6400

Worte freudigen Willkommens an Ihro Königliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin Sophie von Sachsen-Weimar. Ehrfurchtsvoll überreicht von der Stahl- und Armbrustschützen-Gesellschaft zu Weimar den 1. November 1842. [Gedicht. Handschriftlich unterz.:] Rugo. 4 unbez. S. in 4°. · 6401

Der Armbrust Weihegruß am Tage des hohen Besuchs Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Erbgroßherzogs Carl Alexander und dessen erhabnen Gemahlin der Frau Erbgroßherzogin Sophie Königliche Hoheit nach Höchstdero feierlichem Einzuge. (Gesungen von dem Singverein der Armbrust — componirt von H. Rötsch.) Weimar den 1. November 1842. [Unterz.:] W. Opitz. Auf einem halben Bogen in 4°. · 6402

Sr. Königlichen Hoheit Carl Alexander Erbgroßherzog zu Sachsen-Weimar bringen dies unterthänigst die Gewerkthätigen zu Ettersburg. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°. · 6403

Festgruß an Se. Königliche Hoheit den Erbgroßherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar. Ehrfurchtsvoll dargebracht von dem Schützenhofe Remda. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen priv. Hof-Buchdruckerei 1842. [Gedicht.] 3 unbez. S. in 4°. · 6404

Principi Serenissimo Carolo Joanni Magn. Duc. Principi haereditario filium ex coniuge celsissima Sophia Ludovica Serenissimi Batavorum Regis filia pridie kalendas Augustas prognatum Regni quondam haeredem venerabundus gratulatur Hermannus Jo. Chr. Weissenborn in Academ. Ienensi Prof. P. E. O. Jenae MDCCCXLIV. [Gedicht. Lateinisch und deutsch.] 10 unbez. S. in 4°. · 6405

6406 · Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Festgedicht Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin der Niederlande Sophie . . . unterthänigst überreicht von Dr. Heinrich Döring in Jena. 4 unbez. S. in 4°.

6407 · Freudegruß an Se. Königliche Hoheit Carl Alexander Erbgroßherzog zu Sachsen-Weimar. Bei Ueberreichung eines Bechers dargebracht von den Schützenhöfen zu Weimar, Jena, Apolda, Neustadt, Blankenhain, Dornburg, Bürgel, Auma, Triptis, Weida, Berka und Tonndorf. Druck der Albrecht'schen priv. Hof-Buchdruckerei zu Weimar. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

6408 · Festgruss. Dem durchlauchtigsten Fürstenpaare Carl Alexander und Sophie von Sachsen-Weimar bei Höchst Ihrer Anwesenheit zu Jena im Namen der Einwohner dargebracht von den Jungfrauen der Stadt. [Gedicht.] 6 unbez. S. in Fol.

6409 · Carl Alexander August Johannes, Herzog von Sachsen Weimar ec. ec., geboren am Johanniestage des Jahres 1818. Volkslied. 1 S. in 8°.

6410 · Zum 8. October 1892. [Folgende Seite:] Als Manuscript gedruckt in 100 Exemplaren. Nachdruck verboten. [S. I:] Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog Carl Alexander und der Frau Großherzogin Sophie von Sachsen dargebracht. (2) + IV + (2) + 231 S. in Gr.-8°.

Inhalt: Leonore von Este. Von Herman Grimm. Tannhäuser in Sage und Dichtung. Von Erich Schmidt. Wielands höfische Dichtungen. Von Bernhard Seuffert. Ilmenau. Von Bernhard Suphan. Der Löwenstuhl. Von Carl Redlich.

[1732] · Zum 24. Juni 1898. [Auf der 2. unbez. S.:] Als Manuskript in hundert Exemplaren gedruckt. (8) + 74 S. mit Tafeln in Fol.

Dem Großherzog Carl Alexander gewidmet. Inhalt: Hundert und vierzig Jahre Weimarischer Geschichte in Medaillen 1756—1896. Von P. von Bojanowski. Medaillons und Bildnisse des Weimarischen Kreises. 1800—1830. Von C. Ruland. Die Entstehung des Weimarischen Parkes. 1778—1828. Von H. Burkhardt.

M. DIE SCHWESTERN CARL ALEXANDERS

6411 · Wiegenlied unserm kleinen Prinzeschen [Marie Luise Alexandrine] zum Glockenspiel vorzusingen, im Merz 1808. von Werner und Reichardt. 1 S. in Quer-Fol.

RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Rede · 6412
bei der feierlichen Confirmation Ihro Hoheit der Herzogin zu Sachsen Marie Luise Alexandrine am 11. August 1824 gehalten. 16 unbez. S. in 4°.

Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Für- · 6413
stin Marien Luisen Alexandrinen Herzogin zu Sachsen Weimar-Eisenach verlobten Braut Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Karl Friedrich Alexander Königl. Prinzen von Preußen etc. zu Höchst-Dero Geburtsfest den 3. Februar 1827. ehrerbietigst geweiht von der Großherzoglichen mineralogischen Gesellschaft zu Jena. Gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. [Gedicht. Unterz.:] D. Schwabe. 4 unbez. S. in 4°.

SAMMLUNG von neun Drucken [Gedich- · 6414
ten] zur Abreise der Prinzessin Marie Luise Alexandrine zur Feier der Vermählung mit dem Prinzen Friedrich Carl Alexander von Preussen am 22. Mai 1827.

Weimar's Nachgefühl. Am 22. Mai 1827. (Manuscript für Freunde.) [Unterz.:] P[eucer]. 7 S. in 8°.

Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Braut Maria Louise Alexandrine Herzogin zu Sachsen Weimar-Eisenach am 22. Mai 1827. [Gedicht; mit den Namen von 9 gleichzeitigen Bräuten in der gemeinsamen Vaterstadt Weimar unterzeichnet.] 1 S. in Schmal-Fol.

Blumenopfer Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Maria Luise Alexandrine Herzogin zu Sachsen ehrerbietigst dargebracht von einigen Jungfrauen. Weimar am 22. Mai 1827. 1 S. in Schmal-Fol.

Abschiedsgruß Ihrer Hoheit der allgeliebten Herzogin Maria von S. Weimar-Eisenach am 22sten May 1827. von den Bewohnern der Stadt Apolda. Jena, Maukesche Buchdruckerei. 4 unbez. S. in Fol.

Ihrer Hoheit, der inniggeliebten Herzogin Maria von S.-Weimar-Eisenach bei Ihrer Abreise als Verlobte Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Carl von Preußen, von der Strumpfmanufactur in Apolda ehrfurchtsvoll dargebracht, den 22. May 1827. 1 S. in Schmal-Fol.

Der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar Königlichen Hoheit ehrerbietigst überreicht von den Gränzgemeinen. Am XXII. May MDCCCXXVII. Merseburg gedruckt bei Franz Kobitzsch. 5 unbez. S. in 4°.

Der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar Königlichen Hoheit ehrfurchtsvoll überreicht von der Bürgerschaft zu Merseburg. Am XXII. May MDCCCXXVII. Merseburg gedruckt bei Franz Kobitzsch. 3 unbez. S. in Umschlag. 4°.

Der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie Louise Alexandrine von Sachsen-Weimar Königliche Hoheit bei Ihrer Durchreise am 22. Mai 1827. in tiefster Ehrfurcht geweiht von der Bürgerschaft zu Naumburg. 4 unbez. S. in Gr.-8.

Der Hohen Reisenden. Sonett. 1 S. in Schmal-Fol. [Vermutlich auf Marie Luise Alexandrine.]

6415 · Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Marien Luisen Alexandrinen . . . verlobten Braut Sr. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl Königlichen Prinzen von Preußen etc. bei Höchstdero Austritt aus den Großherzogl. Sächsischen in die Königl. Preußischen Staaten an der Landesgrenze ehrfurchtsvoll überreicht von den Mitgliedern der Vereins-Gesellschaft zu Weimar. 1827. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Kl.-8°.

6416 · Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Louise Alexandrine von Sachsen-Weimar Gemahlin Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen von den Städten des Eckartsbergaer Kreises bei Ihrem Eintritt in die Königl. Preuss. Lande ehrfurchtsvoll geweiht am 22. Mai 1827. [Gedicht.] 3 unbez. S. in 4°.

6417 · Ihro Hoheit der Herzogin von Sachsen-Weimar Maria Louise Alexandrine der holden Braut Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen bey Ihrem Eintritt in die Grenzen des Königlich Preussischen Landes in freudiger Ehrfurcht gewidmet von dem Königlich Preussischen Superintendenten zu Eckardsberga M. Vöckler. 1827. [Gedicht.] 3 S. in 4°.

6418 · Ordnung der Feierlichkeiten, welche bei Gelegenheit der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Karl von Preußen mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar, auf Befehl Seiner Majestät des Königs statt finden sollen. [1827.] 6 + (1) S. in Fol.

6419 · Feyer der Höchsten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Prinzen Karl von Preussen und Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Herzogin Marie Luise Alexandrine von Sachsen-Weimar-Eisenach. In der Erholungs-Gesellschaft zu Weimar den 26. May 1827. Gedicht von Riemer, Musik von Eberwein. 7 unbez. S. in 4°.

6420 · Der Höchsten Vermählungsfeyer Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie Luise Alexandrine Herzogin von Sachsen von den Jungfrauen Weimars 1827. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

Der Verfasser ist Riemer. Die Handschrift des Gedichtes s. unter Nr. 5860.

Walzer für das Pianoforte zu vier Händen · 6421
als Fackelzug und Brautreigen zur hohen Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl v. Preußen und Ihro Hoheit der Herzogin Marie v. Sachsen Weimar dem erhabenen Fürstenpaare in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Theodor Theuß. Meißen bei Friedr. Wilh. Goedsche. [1827.] 11 S. in Quer-Fol.

Weimar am 3. Februar 1843. Kaiser Carls · 6422
des Großen Geisterstimme. [Gedicht.] 2 S. in 8°.

Hanns Sachs. [Gedicht. Unterz.:] Weimar · 6423
den 3. Februar 1843 A. P. 1 S. in 4°.

6422 und 6423 sind Gedichte, die bei einem Maskenzug am Weimarer Hofe gesprochen wurden.

Sonnet on the Birth of Her Serene High- · 6424
ness Maria Louisa Augusta Catharine, Princess of Saxony Weimar etc. etc. mosthumbly dedicated by Ferdinand Loeber. Weimar the 30 of September 1811. 3 S. in 8°.

Der Aufgang des 30. Septembers 1811. · 6425
Ihrer Hoheit, der Prinzessin Auguste von Sachsen Weimar ehrfurchtsvoll überreicht am 30. September 1826. [Gedicht. Unterz.:] Dr. F. L. Wagener. 1 S. in 8°.

Rede bei der feierlichen Confirmation Ihro · 6426
Hoheit der Herzogin zu Sachsen Marie Luise Auguste Catharine am 21. August 1827 gehalten von D. Johann Friedrich Röhr, Großherzoglichem Oberhofprediger und Gen.Sup. 19 unbez. S. in 4°.

Ihro Königlichen Hoheit der Prinzessin · 6427
Marie Louise Auguste Catharine von Sachsen-Weimar künftiger Gemahlin Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen bei Ihrem Eintritt in die Königl. Preuss. Lande am 7. Juni 1829 in tiefster Ehrfurcht geweiht von den Städten des Eckartsbergaer Kreises. [Gedicht.] 5 unbez. S. in 4°.

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin · 6428
Augusta von Weimar künftiger Gemahlin Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen bei Höchstihrer Durchreise durch den Eckartsbergaer Kreis am 7. Juni 1829 von sämmtlichen Dorfschaften desselben ehrfurchtsvoll und unterthänigst überreicht. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 4°.

6429 · Der Durchlauchtigsten Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar Königlichen Hoheit Ehrfurchtsvoll gewidmet von der Stadt Merseburg. Am VII. Junius MDCCCXXIX. Merseburg gedruckt bei Franz Kobitzsch. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 4°.

6430 · Ihro Hoheit der Herzogin Marie Luise Auguste von Sachsen-Weimar, der Hochverehrten Braut Seiner Königl. Hoheit unsers geliebten Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preussen, bringen Glückwünsche dar aus treuem Herzen Die Fischer in Weissenfels den 7. Juni 1829. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

6431 · Zur Feyer der Höchsten Vermählung Ihro Hoheit der Durchlauchtigsten Prinzessin Marie Luisę Auguste Catharine Herzogin zu Sachsen von den Jungfrauen Weimars 1829. [Gedicht.] 1 S. in Schmal-Fol.

6432 · Gruss der Verehrung und der Liebe Ihro Hoheit der Herzogin Marie Luise Auguste von Sachsen-Weimar, der Hochverehrten Braut Seiner Königl. Hoheit unsers geliebten Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig, Ehrfurchtsvoll gewidmet von den Bewohnern der Stadt Weissenfels im Königlich Preussischen Herzogthume Sachsen, im Juni 1829. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Fol.

VII. ALT-WEIMAR

57. G. M. Kraus, Wilhelmsthal; handkolorierter Kupferstich. (Nr. 6926)

I. PLÄNE

6433 · WINMARIA, FERTILISS. THVRINGIAE VRBS PRAESTANTISSIMA VVLGO WEINMAR. Johann. Wolfius Rector Gymnasij Ratisbonensis F. C. [fec.] Kupferstich. Quer-Fol. [Stadtplan.]

6434 · — Dasselbe. Handkoloriert. Auf der Rückseite eine lateinisch geschriebene Abhandlung über Weimar.

6435 · WINMARIA FERTILISS. THVRINGIAE VRPS PRAESTANTISS. VVLGO. [Um 1570.] Quer-8°.

6436 · CHARTE ÜBER EINEN THEIL DER GEBIRGE IM HENEBERGISCHEN HERZOGL. SACHS-WEIMARISCHEN ANTHEILS, gefertiget in den Jahren 1776. und 1777. von Joh. Gottfr. Schreiber. Churfürstl. Saechß. Markscheider . . . Gezeichnet durch F. L. Güssefeld. Gr.-Fol.
Gegend von Ilmenau. Oben liegt der Süden und unten der Norden entgegen den Regeln der Kartenzeichnung. Auf die geologische Beschaffenheit wird Rücksicht genommen.

6437 · PLAN VON DER FÜRSTL. SAECHSISCHEN RESIDENZ STADT WEIMAR GEMESSEN IM JAHR 1782. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Auf dem Plan ist „Hr. Geh. Raths v. Göthe Garten" namentlich verzeichnet.

6438 · PLAN von der Fürstlich Saechs. Residenz Stadt Weimar, aufgenommen von F. L. Güssefeld, u. zu finden bei denen Homaennischen Erben in Nürnberg. 1784. Kupferstich mit altem Kolorit. Quer-Gr.-Fol.
Auf diesem Stich sind Goethes und Wielands Gärten namentlich bezeichnet.

6439 · PLAN DES HERZOGLICHEN PARKS BEY WEIMAR. Ihro Kaiserl. Hoheit der Frau Erb-Prinzessin Maria Paulowna zu Sachsen-Weimar und Eisenach unterthänigst zugeeignet von dem Geographischen Institute zu Weimar. Carl Schumann, sculpsit. Weimar, im Verlage des Geographischen Instituts 1808. Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.
In der rechten oberen Ecke ein besonderes Kärtchen: Plan der Gegend zwischen Weimar, Belvedere und Tieffurth aufgenommen von F. L. Güßefeld.

6440 · PLAN DER HERZOGL: HAUPT UND RESIDENZ STADT WEIMAR. Nach Original-Aufnahme gezeichnet und nach den neuen Bezirken eingetheilt. Gestochen von Theodor Goetz. Weimar, im Verlage des Geograph: Instituts 1811. Teilweise kolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6441 · — Dasselbe. 1812.

6442 · PLAN DER GROSSHERZOGLICHEN RESIDENZSTADT WEIMAR. [Am Rande links und rechts:] Skizzirte Schilderung der Stadt Weimar. Weimar, im Verlage des Geographischen Instituts 1826. Kolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6443 · WEIMAR, IM SEPTEMBER 1836. [Stadtplan.] Kupferstich. Quer-Fol.

6444 · PLAN DER GROSSHERZOGLICHEN RESIDENZ STADT WEIMAR. [Stadtplan und 10 wichtige Stätten.] [Stahl-] Stich, Druck und Eigenthum des Kunstverlags in Schweinfurt. [1840—1845.] Quer-Gr.-8°.

6445 · PLAN ÜBER DEN GARTEN DER ERHOLUNGSGESELLSCHAFT ZU WEIMAR. Aufgenommen und gezeichnet durch A. E. Berg. MDCCCXXXXIV. Kolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6446 · GRUNDRISS VON WEIMAR. Gest. v. Carl Jos. Mädel. Geograph. Institut. Rev. 1861. Kupferstich. 4°.

6447 · SITUATIONS PLAN VON WEIMAR . . . nach neuesten Material und eigenen Aufnahmen bearbeitet, gezeichnet und in Stahl gestochen von Georg Haubold. 1855. Quer-Gr.-Fol.

6448 · — Dasselbe mit handschriftlich eingetragenen Veränderungen im Stadtbilde.

6449 · — Dasselbe. 1876.

II. GESAMTANSICHTEN

A. HANDZEICHNUNGEN UND GEMÄLDE

6450 · WEIMAR VON DER OSTSEITE [frühestens 1800]. Ölgemälde von Georg Melchior Kraus. 52×87 cm.
Die einzige Darstellung Weimars aus dieser Zeit als Gemälde.

6451 · WEIMAR, VON DER OSTSEITE. Federzeichnung und Aquarell von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1835.] Blattgröße: 9,2×19,2 cm.

6452 · WEIMAR VON DER SÜDSEITE v. Wiedemann (Dr. Löwe) [handschriftlich]. Getönte Federzeichnung. 6,6×12,5 cm.
Vorzeichnung zu Nr. 6486.

6453 · ANSICHT VON WEIMAR HINTER LITZENDORF [um 1800]. A. Temler [fec.]. Aquarell. 40,4×59,6 cm.

6454 · WEIMAR VON DER NORDSEITE. Federzeichnung und Aquarell von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1835.] Blattgröße: 9,4×13,9 cm.

B. STICHE, RADIERUNGEN UND LITHOGRAPHIEEN

6455 · FÜRSTLICHE RESIDENZ STATT WEIMAR [von der Nordostseite]. [Um 1650.] Kupferstich. Quer-Fol.

6456 · WEIMARIA NOBILE THVRINGIAE OPP. illvst. Saxoniae dvcvm sedes. [Ansicht von der Ostseite.] Auf einem Blatte mit den Ansichten von Jena, Erfurt, Gotha und Fulda. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Aus dem Städtebuch von Georg Braun und Franz Hogenberg, das seit 1572 in verschiedenen Ausgaben erschien.

6457 · WEIMAR IN DÜRINGEN [von der Ostseite]. Im Vordergrund kämpfende Soldaten. Kupferstich. [Um 1650.] Quer-8°.
Aus Daniel Meissner, Emblematisch Städtebuch, Nürnberg 1685.

6458 · WEIMAR [von der Ostseite]. Kupferstich. Quer-8°.
Aus Petrus Bertius, Tabellarium geographicum. Amsterdam 1616.

6459 · — Dasselbe. Sonderabdruck.

6460 · DIE FÜRSTL. RESIDENZ - STADT WEIMAR [von Osten]. G. C. Schmidt fec: et: exc: Jenae 1776. Kupferstich. Quer-Fol.
Das Schloß vor dem Brande.

6461 · — Dasselbe als Kopfleiste auf einem Gesellenbrief. Quer-Schmal-Fol.

6462 · — Dasselbe ohne Signierung.

6463 · WEIMAR VON DER OSTSEITE. [1778.] Kupferstich von Georg Melchior Kraus mit Tempera koloriert. Quer-8°.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 20.
Unkoloriert s. Nr. 4825.

6464 · PROSPECT DER FÜRSTL. SÄCHSISCHEN RESID. STADT WEIMAR. GEGEN MORGEN. F. W. Schneider Sculps. Jenae 1785. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6465 · DIE FÜRSTL. RESIDENZ STADT WEIMAR [von Osten]. 1801. K. Kolbe jun. fec. Kupferstich. Quer-Schmal-Fol.
Kopfleiste auf einem Gesellenbrief.

6466 · WEIMAR [von der Ostseite, um 1805]. G. M. Kraus del: C. Müller sc: Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6467 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6468 · WEIMAR [VON DER OSTSEITE]. Kupferstich. [Um 1776.] Quer-4°.
Die gleiche Ansicht wie die vorhergehende, doch das Kostüm der Personen früher. Vermutlich ein bei Schenk zu Schweinsberg fehlender Stich von Kraus.

6469 · WEIMAR [von Osten, um 1815]. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6470 · WEIMAR [von der Ostseite]. Handkolorierter Kupferstich [1825]. Quer-8°.
Vor der Schrift.

6471 · WEIMAR [von der Ostseite, um 1825]. Gest. v. L. Heß. Im Verlag der Ludwigschen Buch- u. Kunsthandlung in Cahla. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

6472 · WEIMAR [von der Ostseite]. L. Heß f. Kunstverlag bey Chr. A. Ludwig in Cahla. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

6473 · WEIMAR [von der Ostseite]. L. Heß sc. Jenae. Quer-8°.

6474 · WEIMAR [von Osten]. Göttingen bey Wiederhold. Kupferstich. Quer-8°.

6475 · WEIMAR [von der Ostseite]. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

6476 · WEIMAR VON DER OSTSEITE. Kupferstich nach der unter Nr. 6451 aufgeführten Originalzeichnung von C. A. Schwerdgeburth. Quer-8°.

6477 · WEIMAR [von der Ostseite, um 1830]. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6478 · WEIMAR [von der Ostseite]. Aquatinta. Quer-8°.

6479 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6480 · WEIMAR [von der Ostseite]. Weimar, bei Ed. Lobe. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.
Aus „Der Führer durch Weimar", 1825.

6481 · WEIMAR [von der Ostseite. 1845]. Stahlstich. Quer-8°.

6482 · GROSSHERZOGL. HAUPT- UND RESIDENZ-STADT WEIMAR. von der Südwest Seite. [1830.] nach der Nat. gez. v. J. A. Gläser, gest. v. J. A. Gläser. Kupferstich. Quer-Fol.

6483 · WEIMAR VON DER SÜDWESTSEITE. Nach der Natur gez. v. Ed. Lobe. Weimar, bei Ed. Lobe & Comp. Getönter Kupferstich. Quer-Fol.

6484 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6485 · WEIMAR [von der Südostseite, 1648 bis 1650]. Kupferstich. Quer-Kl.-8°.

6486 · WEIMAR VON DER SÜDSEITE. Stahlstich nach der unter Nr. 6452 aufgeführten Originalzeichnung. Quer-8°.

6487 · SÜDLICHE ANSICHT VON WEIMAR. [Blick von der Höhe auf die Stadt.] Nach der Natur gez. von C. F. Richter. Lith. von C. W. Arldt. Quer-Gr.-8°.

6488 · WEIMAR [von der Südseite]. L. Rohbock delt. L. Oeder sculpt. Darmstadt G. G. Lange. Stahlstich. Quer-Gr.-8°.

6489 · WEIMAR. VON DER SÜDSEITE. (FELSENKELLER.) [1850.] Weimar bei Ed. Lobe. Gez. von Deglimes. Getönte Lithographie. Quer-Fol.

6490 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6491 · WEIMAR [von Südwesten]. Lithographie auf einem Briefbogen. Quer-Schmal-8°.

6492 · WEIMAR [VON DER WESTSEITE, um 1790]. Kupferstich von Georg Melchior Kraus. [?] Quer-Fol.
Blick über Wiesen nach der Stadt.

6493 · VINARIA. WEIMAR [von der Nordostseite] um 1730. Joh. Christ. Leopold excudit. Aug. Vind. F. B. Werner del. Kupferstich. Quer-Fol.

6494 · DIE GROSSHERZOGLICHE RESIDENZ-STADT WEIMAR VON DER NORDSEITE. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von Joh. Georg Martini 1828. Kupferstich. Quer-Fol.

6495 · WEIMAR VON DER NORDSEITE. [Von der Gegend des Feldschlößchens aus gesehen.] Nach der Natur gezeichnet und geäzt von Th. Götz in Weimar. Ihro Königl. Königl. Hoh. Hoh. den Durchlauchtigsten Prinzessinnen Carl und Wilhelm von Preussen unterthänigst zugeeignet von Theodor Götz. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1830.] Quer-Gr.-Fol.

6496 · WEIMAR VON DER NORDSEITE. Kupferstich. Quer-8°.

6497 · — Dasselbe. Handkoloriert.

WEIMAR VON DER NORDSEITE. · 6498
Weimar, bei Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-8°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6499

WEIMAR [von der Nordseite]. [Stahl-] · 6500
Stich, Druck und Eigenthum des Kunstverlags in Schweinfurt. Quer-Gr.-8°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6501

WEIMAR [von Norden, 1850.] Handkolo- · 6502
rierte Lithographie. Quer-8°.

WEIMAR. [Blick von der Nordseite.] · 6503
Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

GROSSHERZOG. S. RESIDENZ-STADT · 6504
WEIMAR [von der Nordostseite]. Kupferstich. Quer-8°.

WEIMAR VON DER NORDOST-SEITE. · 6505
[1854.] N. d. Natur gez. u. in Stahl rad. v. C. Hummel. Verlag von M. Bauer in Weimar. Stahlstich. Quer-Fol.
Ruland Nr. 40, III.

— Dasselbe vor der Schrift. · 6506

WEIMAR VON DER NORD[OST]- · 6507
SEITE. [1856.] Gezeichnet von R. Bauer. Gestochen von W. Müller. Druck und Verlag des Landes Industrie Comptoir. Kupferstich. Quer-Fol.

WEIMAR VOM BAHNHOFE GESE- · 6508
HEN. Gez. v. Robert Krausse. Stahlstich v. Krausse & Eltzner Leipzig. Verlag v. F. Jansen & Comp. i. Weimar. Handkolorierter Stahlstich. Quer-4°.

WEIMAR VOM BAHNHOFE AUS. Gez. · 6509
v. Rob. Bauer. Gest. v. Schmidt. Kupferstich. Quer-Fol.

WEIMAR. [Blick vom Bahnhof auf die · 6510
Stadt.] N. d. Nat. gez. u. lith. v. Gustav Frank. Druck d. Königl. lith. Instituts zu Berlin. Getönte Lithographie. Quer-Gr.-Fol.

WEIMAR [von der Nordseite]. Lith. Anst. · 6511
v. Carl Bollmann, Gera. Farbige Lithographie. Quer-Gr.-Fol.

NORDÖSTLICHE ANSICHT VON WEI- · 6512
MAR. Nach der Natur gez. von Leberl, lith. von C. W. Arldt. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

WEIMAR [von Norden]. Aufgenommen · 6513
u. lith. v. G. Frank. Druck v. H. Arnold, Leipzig. Getönte Lithographie. Quer-Gr.-Fol.

6514 · WEIMAR. Gesamtansicht der Stadt unter dem Stammbaum der Sächsischen Kurfürsten, beginnend mit Friedrich dem Streitbaren. Kupferstich, signiert: J. S. F. und: A. H. F. Fol.

Aus Johannes Tack. Unverweslicher Cedernbaum. O. O. 1601.

Unter dem Stammbaum die Verse: WEINMAR ist im Krieg und Frieden lange Zeit berühmt gewesen. Seiner Helden groß Thaten werden drumb noch heut gelesen. Denn, als jungst das Krieges Fewer hatte Teutschland angesteckt. Haben offt die WEINMAR-HELDEN Ehre rühmlich eingelegt. Nun ist aber mit dem Haus GEORG der ANDER auch verbunden. Mit Verwandschafft. wie alhier in dieser Taffel wird gefunden. Zudem trägt ELEONORA EINER GROSFRAWMUTTER Ehr. In drey Haüsern, Saxen Heßen, Weinmar. welche GOTT vermehr. [Unterz.:] Joh. Tack. D.

6515 · ERINNERUNG AN WEIMAR. [Fünf Ansichten von Weimar, Ober-Weimar und Tiefurth, vom Schloß und dem Belvedere.] Nach der Natur gez. und gest. von Gläser. Erfurt, in der Andreä'schen Buch- und Kunsthandlung. Handkolorierter Kupferstich. Fol.

6516 · ERINNERUNGSBLATT VON WEIMAR. [Gesamtansicht von Osten und 9 wichtige Stätten. 1840.] Lith: v. Lobe. zu haben bei Eduard Lobe in Weimar. Handkolorierte Lithographie. Quer-Fol.

6517 · ERINNERUNG AN WEIMAR. I. Blatt. [Gesamtansicht von Norden und 8 wichtige Stätten.] Kunsthandlung v. E. Lobe in Weimar. Lithographie. Quer-Gr.-Fol.

6518 · WEIMAR. [21 Ansichten der Stadt und ihrer Gebäude.] Gez. lith. u. Eigenthum v. F. G. Müller i. Verden. Getönte Lithographie. Quer-Gr.-Fol.

6519 · WEIMAR U. DESSEN UMGEBUNGEN. gez. v. A. Schenk. 1. Heft. [1847.] Vier Lithographien. N. d. Nat. u. auf Stein gez. von A. Schenk. In gestochenem Umschlag. Quer-Fol.

Enthält: 1. Das Rathhaus zu Weimar. 2. Großherzogliches Residenzschloß zu Weimar. 3. Tiefurt. 4. Ettersburg.

6520 · WEIMAR. [Gesamtansicht von Norden, acht wichtige Stätten, darunter Göthe's Gartenhaus sowie die Häuser von Schiller und Wieland, dazwischen die Denkmäler von Göthe u. Schiller, Herder und Wieland.] Lithographie. Quer-Fol.

*

6521 · WEIMAR. Zwölf Radierungen von Alexander Olbricht. [1910.] Vom Künstler mit der Hand koloriert. Kleines Format. In Halbpergamentmappe.

III. EINZELANSICHTEN

A. DAS RESIDENZSCHLOSS

6522 · PROSPECT DES FVRSTL: SACHS. WEIMAR: RES: SCHLOSSES. DIE WILLHELMS-BVRG GENANT. WIE SOLCHES D. 5ten MAY: 1774. VOR DEN BRANDE GESTANTEN. F. C. A. Starcke. Aquarell. 31 × 40 cm.

6523 · VORSTELLUNG DES INNERN PROSPECTS DES HOCHFÜRSTL. SACHS. WEIMARISCHEN RESIDENZSCHLOSSES WILHELMSBURG VOR DEM UNGLÜCKLICHEN BRANDE welcher geschehen am 6ten May 1774. In Sepia gezeichnet von Nordheim aus Gehaus. Bildgröße: 33,5 × 24,9 cm.

6524 · PROSPECT DES FVRSTL: SACHS: WEIMAR: R: SCHLOSES. DIE WILHELMS-BURG GENANT WIE SOLCHES NACH DEN BRANDE ANO 1774. D. 10ten MAY. GESTANDEN. Aquarell. 31,8 × 40,5 cm.

6525 · RUINEN [DES AM 6. MAI 1774 ABGEBRANNTEN RESIDENZSCHLOSSES] VON DER ANDERN SEITE. Zeitgenössische Federskizze. Quer-8°.

Mit Erläuterungen. Aus Schnauß' Nachlaß stammend.

6526 · BLICK AUF DAS SCHLOSS und die Sternbrücke mit dem alten Schloßgraben nach dem Brande und vor dem Umbau mit dem Nothdach Schnauß fecit [handschriftlich auf der Rückseite des Blattes]. Bleistiftskizze. Quer-Gr.-8°.

6527 · DAS SCHLOSS. Tuschzeichnung. 20 × 26 cm.

Schülerarbeit aus der Krausschen Schule.

6528 · PORTAL DES RESIDENZSCHLOSSES. Bleistiftzeichnung [unsigniert] von F. Horny 1812. 16,2 × 9,9 cm.

6529 · DAS GROSSHERZOGLICHE RESIDENZSCHLOSS. Federzeichnung und Aquarell von C. A. Schwerdgeburth 1830. Blattgröße: 7,6 × 11,9 cm.

6530 · SCHLOSS von C. A. Schwerdgeburth 1839. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 7,3×13,7 cm.

6531 · DAS FÜRSTLICHE SÄCHSISCHE PALATIUM UND RESIDENTZ ZU WEIMAR, wie solches von Ihre Fürstlichen Gnaden, Herzog Wilhelmen zu Sachsen, Anno 1650. bis 1654. erbauet worden. Radierung. Links signiert: Christian Richter, Wilhelm Richter. W. 1654. Quer-Gr.-Fol.
Der Erbauer des Schlosses war Johann Moritz Richter; sein Bruder, Christian, Hofmaler zu Weimar, hat das Bild gemalt; sein Bruder Wilhelm es gestochen.

6532 · VORSTELLUNG DES INNERN PROSPECTS DES HOCHFÜRSTL. SACHS. WEIMARISCHEN RESIDENZSCHLOSSES WILHELMSBURG VOR DEM UNGLÜCKLICHEN BRANDE VOM 6.MAY 1774. Kupferstich. Signiert: J. G. Schenck fec. Quer-Fol.

6533 · VORSTELLUNG DES INNERN PROSPECTS DES HOCHFÜRSTL. SACHS. WEIMARISCHEN RESIDENSSCHLOSSES WILHELMSBURG NACH DEM UNGLÜCKLICHEN BRANDE VOM 6.MAY 1774. Kupferstich. Signiert: J. G. Schenck. fec. Quer-Fol.

6534 · DAS HERZOGLICHE RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR. C. Kaaz pinx. C. Müller sc. Ihro Durchl. der Regierenden Frau Herzogin Louise von Sachsen-Weimar und Eisenach etc. etc. unterthänigst gewidmet von C. Müller. Kolorierter Kupferstich. [Um 1805.] Quer-Imp.-Fol.

6535 · ANSICHT DES HERZOGL. SCHLOSSES ZU WEIMAR VON DER MORGENSEITE. G. M. Kraus. del. et. sc. 1805. Seiner Kuhrfstl.-Gnaden, dem Herrn Kuhrerzkanzler Carl, unterthänigst gewidmet von G. M. Kraus. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Schenk von Schweinsberg Nr. 102.

6536 · ANSICHT DES GROSSHERZOGL. SCHLOSSES ZU WEIMAR VON DER MORGENSEITE. Handkolorierter Kupferstich nach dem vorhergehenden Blatt von Georg Melchior Kraus. Quer-Imp.-Fol.

6537 · DAS GROSSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS VON DER MORGEN-SEITE. C. A. Schwerdgeburth fec. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6538 · DAS GROSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR. Weimar b. Ed. Lobe. Kupferstich. Quer-Kl.-4°.

6539 · DAS GROSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6540 · DAS GROSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR VON DER MORGENSEITE. Weimar, b. Ed. Lobe & Comp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6541 · DAS RESIDENZ-SCHLOSS. gez. n. d. N. A. Glaeser. gest. v. A. Glaeser. Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

6542 · GROSSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS IN WEIMAR. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6543 · DAS GROSSH: RESIDENZ-SCHLOSS IN WEIMAR VON DER MITTAGSSEITE. Weimar, b. Ed. Lobe. Handkolorierte Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6544 · GROSSHERZOGL. RESIDENZSCHLOSS. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6545 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6546 · RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR. Gez. v. C. Hummel. Lith. v. C. Heyn. Quer-Gr.-8°.

6547 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6548 · DAS SCHLOSS ZU WEIMAR. N. d. Natur u. a. Stein gez. v. Lütke. Druck d. Königl. lith. Instituts zu Berlin. Verlag u. Eigenthum v. E. H. Schroeder in Berlin u. d. Linden No. 23. Handkoloriert. Quer-Kl.-Fol.

6549 · DAS GROSSHERZOGLICHE RESIDENZSCHLOSS IN WEIMAR. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

6550 · DAS GROSSH. RESIDENZSCHLOSS ZU WEIMAR. Lithographie. Quer-8°.

6551 · DAS RESIDENZSCHLOSS IN WEIMAR. J. Pozzi delt J. M. Kolb dirext Knopfmacher sculpt. Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. Stahlstich. Quer-8°.

6552 · GROSSHERZOGL[ICHES] RESIDENZSCHLOSS. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

6553 · GROSSHERZOGLICHES RESIDENZSCHLOSS. Handkolorierte Lithographie. [1850—1860.] Quer-8°.

6554 · WEIMAR. [GROSSHERZOGLICHES RESIDENZSCHLOSS.] gez. v. O. Wagner. gest. v. J. Appleton. Stahlstich. Quer-8°.

6555 · DAS SCHILLER-ZIMMER im Grossherzoglichen Residenz-Schloss zu Weimar. Fresco-Gemälde von Bernhard Neher, nach dessen Federzeichnungen in getreuen Facsimile's gestochen. Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Pawlowna Grossherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach, Grossfürstin von Russland in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Wilhelm Müller. Lief. I. Weimar bei dem Herausgeber, Kupferstecher Wilhelm Müller. Leipzig in der Anstalt für Kunst und Litteratur von Rudolf Weigel. 4 handkolorierte Kupferstiche in Umschlag. [Um 1840.] Fol. und Quer-Fol.
Inhalt des ersten Heftes: Taf. I. Wallenstein trennt Max und Thekla. Wallensteins Tod. Act 3. Scene 23. Taf. II. Das Lager mit den tanzenden und spielenden Soldaten und dem predigenden Kapuziner. Wallensteins Lager. Scene 8. Taf. III. Seni beobachtet die Sterne, Wallenstein steht dabei und zeigt auf den vorliegenden Planeten-Aspekt. Wallensteins Tod. Act 1. Scene 1. Taf. IV. Don Cesar zieht wüthend das Schwert, während Beatrice sich weinend an Don Manuel schmiegt. Braut von Messina. Unkoloriert liegen bei: Taf. I in Fol. und Gr.-8°, Taf. IV in Fol.; außerdem: Erste und letzte Scene aus der Braut von Meßina, von Neher in Weimar gemalt. Kupferstich. Quer-Schmal-Fol.

6556 · DELI[NEATIO] DESS CANALS. VND FÜRSTLICHEN LUST-GARTENS. ZU WEIMAR. [In der linken unteren Ecke:] Casp. Merian fec. Kupferstich. [Um 1660.] Quer-Fol.

B. DAS RATHAUS

6557 · DAS ALTE RATHHAUS. [Abgebrannt 1837.] Stahlstich. Quer-16°.

6558 · DAS NEUE RATHHAUS IN WEIMAR. Tuschzeichnung. 9,3 × 13,5 cm.
Die Vorlage zu dem in Nr. 6560–6561 aufgeführten Kupferstich in Aquatinta.

6559 · DAS NEUE RATHHAUS ZU WEIMAR. Anfang des Baues 1838. lith. v. F. Walther. Verlag der Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Quer-Gr.-Fol.

6560 · DAS NEUE RATHHAUS ZU WEIMAR. Weimar b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-8°.

6561 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6562 · RATHHAUS IN WEIMAR. Lith. v. Williard. Lith. Anst. v. G. Täubert. Naturzeichnung u. Verlag v. Gustav Täubert in Dresden. Farbige Lithographie. Quer-8°.

RATHHAUS IN WEIMAR. Handkolo- · 6563
riert.

DAS RATHHAUS. Handkolorierte Litho- · 6564
graphie. [1850.] Quer-8°

DAS RATHHAUS IN WEIMAR. L. Roh- · 6565
bock delt J. Richter sculpt Darmstadt. G. G. Lange. Stahlstich. Quer-8°.

RATHHAUS IN WEIMAR. Stahlstich. · 6566
Quer-8°.

C. DIE FÜRSTENGRUFT

COUDRAY-CLEMENS WENZESLAUS. · 6567
Riße über die Fürstengruft zu Weimar. 1. Grund und Aufriß der Fürstengruft (Project). 2. Genehmigter Grund u. Aufriß. Pappband in größtem 4° mit 8 Blättern in Gr.-Fol. und Gr.-4° und insgesamt 11 Rissen, teils Feder-, teils Tuschzeichnungen, von denen 5 rechts unten mit „Cy." signiert sind. Auf dem linken Rande der ersten Seite des dritten Blattes der eigenhändige Vermerk: genehmigt. Juny [1823] Carl August.

DIE GROSSHERZOGLICHE GRUFT · 6568
ZU WEIMAR. [Gesamtansicht, Grundrisse und Details.] C. W. Coudray entw. gest. v. W. Müller. Weimar 1843. Kupferstich. Fol.

FÜRSTENGRUFT. Weimar bei Ed. Lobe. · 6569
Getönte Lithographie. Quer-8.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6570

FÜRSTENGRUFT. Schiller. Carl August. · 6571
Göthe. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

DIE FÜRSTENGRUFT. Kupferstich in · 6572
Umrissen. Quer-8°.

D. DIE FREIMAURERLOGE

FREIMAURERLOGE AMALIE. Weimar · 6573
bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6574

DIE FREIMAURERLOGE IN WEI- · 6575
MAR. Getönte Lithographie. Quer-4°.

DIE FREIMAURERLOGE IN WEI- · 6576
MAR. Lithographie. Quer-Fol.

E. DER KARLSPLATZ

KARLSPLATZ. Die frühere Ziegelhütte. · 6577
1812. Bleistiftzeichnung von C.A. Schwerdgeburth. 12,5 × 17,5 cm.

6578 · ECKE DES KARLSPLATZ UND SCHWANSEESTRASSE von C. A. Schwerdgeburth 1839. Federzeichnung und Aquarell. 9,8×14,2 cm.

6579 · — Dieselbe Ansicht. Aquarell. 5,9×12,9 cm.

6580 · DER CARLSPLATZ. gez. n d. N A Glaeser gest. v. A. Glaeser. [1830.] Kupferstich. Quer-8°.

6581 · DER KARLSPLATZ. Weimar b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-8°.

F. DIE STADTKIRCHE MIT DEM HERDERDENKMAL UND DAS GYMNASIUM

6582 · STADTKIRCHE UND GYMNASIUM ZU WEIMAR. Aquarell. 73,5×99 cm.
Auf diesem Blatt und einem Teil des folgenden fehlt noch das 1859 errichtete Herderdenkmal.

6583 · DIE STADTKIRCHE von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1835.] Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 7,3×14 cm.

6584 · DIE STADTKIRCHE ZU ST. PETER U. PAUL. gez. n. d. N. A. Glaeser. gest. v. A. Glaeser. Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

6585 · DIE STADTKIRCHE ZU ST. PETER UND PAUL IN WEIMAR. Weimar, bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6586 · DIE STADTKIRCHE ZU ST. PETER U. PAUL. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie mit gelbgetöntem Himmel. Quer-Kl.-4°.

6587 · DIE STADTKIRCHE ZU ST. PETER UND PAUL IN WEIMAR. Lithographie. Quer-Fol.

6588 · DIE STADTKIRCHE U. DAS GYMNASIUM. Lithographie. Quer-8°.

6589 · — Dasselbe. Handkoloriert. Quer-8°.

6590 · DIE STADTKIRCHE ZU ST. PETER & PAUL. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6591 · ALTAR GEMÄLDE VON LUCAS CRANACH IN DER STADTKIRCHE ZU WEIMAR. Weimar, bei Ed. Lobe. W. Müller sculp: Gr.-Fol.

6592 · DIE STADTKIRCHE MIT D. HERDERDENKMAL ZU WEIMAR. Weimar, b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-Fol.

6593 · WEIMAR. DIE STADTKIRCHE M. D. HERDERMONUMENT. Kupferstich. Quer-16°.

6594 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6595 · DAS HERDER DENKMAL VOR DER STADTKIRCHE ZU WEIMAR. Enthüllt den 25t August 1850. bei Eduard Lobe im Schillerhaus zu Weimar. Lithographie. Fol.

6596 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6597 · HERDER'S DENKMAL vor der Stadtkirche zu Weimar. Enthüllt den 25t. August 1850. Lith. u. Gedr. von Ernst Walther jun. in Weimar. Verlag u. Eigenthum v. W. Menge in Weimar. Fol.

6598 · — Dasselbe. Mit der Unterschrift: Herder's Monument vor der Stadtkirche in Weimar. Handkoloriert. Fol.

6599 · HERDER'S DENKMAL VOR DER STADTKIRCHE IN WEIMAR. Handkolorierte Lithographie. Kl.-4°.

6600 · HERDER'S DENKMAL VOR DER STADTKIRCHE ZU WEIMAR. Getönte Lithographie. Fol.

6601 · HERDERS DENKMAL IN WEIMAR. A. Schenk photogrt E. Wagner sculpt Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. Stahlstich. Gr.-8°.

6602 · [DAS INNERE DER] ST. PETER UND PAULS-KIRCHE zu Weimar. Lithographie. Gr.-Fol.

6603 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6604 · ZVR ERINNERVNG AN DAS ALTE GYMNASIVM ZV WEIMAR. Lichtdruck von Julius Klinkhardt, Leipzig nach dem Widmungsblatte von Hans W. Schmidt. Wmr. 1887. Alexander Huschke's Hof-Buchhandlung in Weimar. Quer-Gr.-Fol.

G. DIE BIBLIOTHEK

6605 · GROSSHERZOGLICHE BIBLIOTHEK. gez. n. d. N. A. Glaeser. gest. v. A. Glaeser. Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

6606 · DIE BIBLIOTHEK IN WEIMAR. Kupferstich nach einer Zeichnung von C. A. Schwerdgeburth. [1830.] Quer-16°.

6607 · DIE BIBLIOTHEK. Weimar, b. Eduard Lobe. Kupferstich. Quer-8°.

6608 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6609 · BIBLIOTHEK UND FÜRSTENHAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6610 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6611 · DIE BIBLIOTHEK. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

H. DIE BÜRGERSCHULE

6612 · DIE BÜRGERSCHULE. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6613 · DIE BÜRGERSCHULE. Weimar b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-8°.

6614 · DIE BÜRGERSCHULE. Vorderansicht nebst zwei Grundrißen und der Ansicht eines Giebels mit Carl Augusts gekrönten Initialen und der Inschrift: Den III September MDCCCXXV. Stahlstich. Quer-8°.

I. DAS WITTUMSPALAIS

6615 · DAS WITTHUMS-PALAIS. Getönte Federzeichnung. 9,4×13,6 cm.
Die Vorlage zu dem in Nr. 6617—6618 aufgeführten Kupferstich in Aquatinta.

6616 · DAS WITTHUMS-PALAIS AN DER ESPLANADE IM WINTER. Bleistiftzeichnung von L. Chélard. 27×24,2 cm.

6617 · DAS WITTHUMS-PALAIS. Weimar b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-8°.

6618 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6619 · DAS WITTHUMS-PALAIS, Local der Loge Amalie. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

K. DIE JAKOBSKIRCHE

6620 · DIE ST. JACOBSKIRCHE ZU WEIMAR. Getönte Bleistiftzeichnung. 13,4×9,1 cm.
Die Originalzeichnung zu dem unter Nr. 6621 bis 6622 verzeichneten lithographierten Blatt.

6621 · ST. JACOBSKIRCHE. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Gr.-8°.

6622 · — Dasselbe. Handkoloriert.

L. DAS THEATER

6623 · ALTES THEATER. Kupferstich. Quer-8°.
Abgebrannt 1825.

6624 · DAS HOF-THEATER. Getönte Federzeichnung. 9,2×13,1 cm.

6625 · ENTWURF FÜR DIE SCHMÜCKUNG DES WEIMARER HOFTHEATERS ZU EINER FRIEDENSFEIER. [In der rechten unteren Ecke:] E. Händel entwor. Aquarell 25×43 cm.

6626 · DAS SCHAUSPIELHAUS IN WEIMAR. L. Heß sc. Kupferstich. Quer-8°.

6627 · DAS HOF-THEATER. gez. n. d. N. H. Schmidt. gest. v. E. Bögehold. [1830.] Kupferstich. Quer-8°.

6628 · DAS HOF-THEATER ZU WEIMAR. Weimar, b. Ed. Lobe. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6629 · DAS HOF-THEATER ZU WEIMAR. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6630 · DAS HOFTHEATER. Schematische Vorderansicht. Kupferstich. Quer-8°.

6631 · DAS HOFTHEATER ZU WEIMAR. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

6632 · DAS THEATER. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6633 · GRUNDRISS DER BÜHNE DES GROSSHERZOGL. HOFTHEATERS IN WEIMAR. Lithographie. Fol.

M. WIELANDS HAUS

6634 · DER THEATERPLATZ U. WIELAND'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6635 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6636 · DER THEATERPLATZ U. WIELAND'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

6637 · WIELAND'S HAUS ZU WEIMAR. Weimar b. Ed. Lobe. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6638 · WIELAND'S HAUS, zu Weimar, jetzt im Besitz von Wielands Sohne. Kupferstich. Quer-Kl.-8°.
Aus Bd. 38 des „Journals für Literatur, Kunst, Luxus und Mode", Nr. 34 vom April 1823, begleitet von einem Sonett von Stephan Schütze. („Zur Abbildung von Wieland's Wohnung in Weimar", S. 280.)

6639 · WIELANDS HAUS mit der Goethe u. Schiller Doppelstatue. Weimar. bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

6640 · — Dasselbe. Handkoloriert.

58. Otto Wagner: Goethes Gartenhaus; Sepiazeichnung. (Nr. 7057)

6641 · WIELAND'S HAUS. Handkolorierte Lithographie. Quer-Gr.-8°. Vom Theaterplatz aus gesehen.

6642 · WIELAND'S HAUS. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6643 · WIELAND'S HAUS. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

6644 · DAS WIELANDHAUS. Nach Photographie von G. Schaufuss Gestochen von G. Brinckmann Leipzig. Druck und Verlag von Voigt & Guenther. Stahlstich. Auf einem Blatt in Quer-Fol. mit Nr. 6656.

6645 · WIELANDS DENKMAL IN WEIMAR. A. Schenk photogrt Knopfmacher & Hoffmeister sculpt Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. Stahlstich. 8°.

N. HERDERS HAUS

6646 · DER HERDER-PLATZ IN WEIMAR. J. Pozzi delt J. M. Kolb dirext Knopfmacher sculpt. Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. Quer-8°.

6647 · HERDERS HAUS HINTER DER STADTKIRCHE 1839 von C. A. Schwerdgeburth. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 7 × 13,6 cm.

6648 · HERDER'S HAUS (jetzt Röhr's Wohnung). [1850.] Lithographie. Quer-8°.

6649 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6650 · HERDERS HAUS. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6651 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6652 · HERDER'S WOHNUNG IN WEIMAR, die Behausung des General Superintendenten daselbst. Kupferstich. Quer-8°.

Aus Bd. 38 des „Journals für Literatur, Kunst, Luxus und Mode", Nr. 44 vom Mai 1823, begleitet von einem Sonett von Stephan Schütze. („Zur Abbildung von Herder's Wohnung in Weimar", S. 375—376.)

6653 · HERDER'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6654 · — Dasselbe. Auf getöntem Papier.

6655 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6656 · DAS HERDERHAUS. Nach Photographie von G. Schaufuss. Gestochen von G. Brinckmann Leipz. Druck und Verlag von Voigt & Guenther. Stahlstich. Auf einem Blatt in Quer-Fol. mit Nr. 6644.

O. SCHILLERS HAUS

6657 · SCHILLERS HAUS IN WEIMAR. Federzeichnung und Aquarell von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1835.] Blattgröße: 10,1 × 12 cm.

6658 · SCHILLERS HAUS Bleistiftzeichnung. 9,2 × 13,8 cm.

6659 · SCHILLER'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6660 · SCHILLERS WOHNHAUS IN WEIMAR. Zur Erinnerung an die hundertjährige Geburtstagsfeier am 10. Novbr. 1859. Eigenthum u. Verlag v. Wilh. Menge in Weimar. Nach Photogr. lith. u. gedruckt bei Fr. Walther, s. Weim. Farbige Lithographie. Quer-Fol.

6661 · ANSICHT VON SCHILLERS HAUS IN WEIMAR. Cäcilie Brandt del. Steindr. v. A. Kneisel. Lithographie. Quer-4°.

6662 · — Dasselbe. Mit anderer Unterschrift.

6663 · SCHILLER'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

6664 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6665 · SCHILLERS HAUS. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie Quer-8°.

6666 · SCHILLERS HAUS IN WEIMAR. Aquatinta. Quer-Gr.-8°.

6667 · SCHILLER'S ARBEITSZIMMER. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

6668 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6669 · SCHILLER'S HAUS. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

6670 · DAS HAUS WELCHES SCHILLER IN WEIMAR BEWOHNTE und seine Familie noch besitzt. Kupferstich. Quer-8°.

Aus Bd. 38 des „Journals für Literatur, Kunst, Luxus und Mode", Nr. 8 vom Januar 1823, begleitet von einem Sonett von Stephan Schütze. („Zur Abbildung von Schiller's Wohnung in Weimar", S. 63.)

6671 · — Dasselbe mit der Unterschrift: Schiller's Haus in Weimar. Quer-8°.

6672 · — Dasselbe ohne Bezeichnung.

6673 · SCHILLERS HAUS. Getönter Kupferstich. Quer-8°.

P. DIE HAUPTWACHE

6674 · DIE HAUPTWACHE. Aquarell. 1835. 9,4×13,5 cm.
Die Vorlage zu der unter Nr. 6676 verzeichneten Lithographie.

6675 · DIE HAUPTWACHE von C. A. Schwerdgeburth 1839. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 6,4×13,5 cm.

6676 · DIE HAUPTWACHE. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

6677 · DIE HAUPTWACHE. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

Q. DER BURGPLATZ

6678 · DER BURGPLATZ. Getönte Federzeichnung. 9,2×13,1 cm.
Die Vorlage zu dem in Nr. 6679 aufgeführten Kupferstich in Aquatinta.

6679 · DER BURGPLATZ. Aquatinta. Weimar b. Ed. Lobe. Quer-Kl.-4°.

R. SONSTIGES

6680 · DAS ALTE HERBARIUM [das alte Kräutersche Erbbegräbnis auf dem alten [Jacobs-] Friedhofe]. Kolorierte Bleistiftzeichnung. [unten rechts:] anno 1861. 17,3×22 cm.

6681 · DAS HERBARIUM. [Titel handschriftlich.] Aquarell und Bleistiftzeichnung. [1861.] 16,5×19,5 cm.
Die Kapelle wurde, wie aus dem Bild ersichtlich, 1780 gebaut. Sie steht heute nicht mehr.

6682 · DAS ALTE SCHLACHTHAUS ABGEBROCHEN 1888 [handschriftlich]. Aquarell. 34,9×54 cm.

6683 · DAS AQUARIUM. [Titel handschriftlich.] Aquarell und Bleistiftzeichnung. [1861.] 16,4×19,4 cm.
Anscheinend ein altes Wirtshaus.

6684 · DAS ARMBRUSTSCHIESSHAUS ZU WEIMAR. Aquarell. 9×13,5 cm.
Die Vorlage zu der in Nr. 6695 aufgeführten Lithographie.

6685 · DIE BASTEI ZU WEIMAR. nach A. Liehr 1829. Aquarellierte Federzeichnung. Quer-Gr.-8°.
Der Schloßturm mit dem Gebäude, das die vom alten „Hornstein" noch übrig gebliebene Burg oder Bastille (Bastei) genannt wurde, weil sich früher das Amtsgefängnis darin befand.

6686 · DIE BRAUHÄUSER AN DER ILM. Sepiazeichnung. 19,9 × 26 cm.

6687 · DIE FRÜHEREN HÄUSER AN DER BIBLIOTHEK NACH DER ILM ZU. Tuschzeichnung auf blauem Papier. [Um 1800.] 23,8×32,5 cm.

6688 · [DAS GELEITSHAUS. Unterschrift:] Unglückliche Fahrt Des grauen Töpfer's bey Fried: Rückold. del. [es folgt das Bildchen eines Stulpenstiefels.] Aquarell. 38 × 41,5 cm. In einem Biedermeierrahmen der Zeit.
Dieses humoristische Bild zeigt einen leichten Einspänner in einer Straße Weimars. Der „graue Töpfer" steht mit ängstlichem Gesichte aufrecht im Wagen und versucht, das scheuende Pferd zu bändigen. Auf einer Art von Spruchband stehn die Worte: „Gott straff mich Rückoldt ich bezahle alles, sey nur ruhig." Ein zweiter Insasse ist im Begriffe, aus dem Wagen herauszuspringen; Brote und Semmeln, die in einem Kasten mitgeführt wurden, fliegen nach allen Seiten auf die Straße. Unter der Tür des nächsten Hauses steht ein Handwerker und sagt: „Was sañ den das fer Domheden wen dunech fahre kanst so laß unterwegs." Ein Knabe springt vor dem Pferde eilends zur Seite. Aus einem Fenster sieht ein Mann heraus (nach dem dabei befindlichen Firmenschilde: „J. G. Gentsch groß u. klein Uhrmacher") und bemerkt: „Gottstrahleisen! das ist eine Lust den grauen Töpfer so zu sehn." Auch zwei andere Personen in der Nähe der Szene, von denen die eine das „Criminalgericht" und „JustitzAmt" verläßt, machen zu dem Vorfall schadenfrohe Bemerkungen, die auf Spruchbändern zu lesen sind. — Der Bäcker Rückoldt in der Breitengasse wird auch in dem unter Nr. 1675 aufgeführten Lebensabriß Ackermanns, S. 20, Anm. 1, erwähnt.

6689 · INNERE ERFURTER STRASSE 1839 von C. A. Schwerdgeburth. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 6,3×13,2 cm.

6690 · [DIE KAUFSTRASSE in ihrer Ansicht vor 1852. Nach d. Natur gez. v. W. Grosch.] Bleistiftzeichnung. 32,8×41,7 cm.
Die Vorlage zu der in Nr. 6703 aufgeführten Lithographie.

6691 · KRIMINALGEFÄNGNISSHOF MIT DEM SCHAFFOT FÜR LANGLOTZ HINRICHTUNG. Bleistiftzeichnung [von Schwerdgeburth]. 16,4×19,9 cm.
Die Angabe auf der Rückseite des Blattes.

6692 · PREDARIS HAUS. Elephanthotel Erbprinzhotel von C. A. Schwerdgeburth 1839. Federzeichnung und Aquarell. Blattgröße: 6,5×13,6 cm.

6693 · ABBILDUNG DES THURMS AM ERFURTER THOR, dem Brauhaus gegenüber, welcher im Frühjahr 1758 durch die Züchtlinge eingerissen und damit gepflastert worden. Dabei ein Züchtling heruntergefallen u Arm u. Bein gebrochen. N. B.

Es ist darauf ehedem ein großes Gefängniß gewesen, denn n[eben] a[n] war ein Secret, von da ging eine in der Mauer verborgne steinerne Treppe bis in die Höhe wo gegen das Dach alles mit Steinen gewölbet war. — Vorstellung wie das erste Frauen Thor nach dem Markt gewesen; es ging von des Beckers Haus bis an die Seite gegen über u war viele Jahre zum Stockhaus von Herzog Ernst August gemacht. Die dabei befindliche Treppe ging in die Thür dazu, n[eben] a[n] aber wohnte der Stock-Mstr. es ist 1758 im Somer durch die Züchtling eingerißen worden u zum Pflastern angewendet. v. Johann Christian Becher. Vinar. Aō 1756. cop. v. L. Kr. 2 Aquarelle auf einem Blatt. 20,9×34,7 cm.

6694 · ZUR ERINNERUNG AN DIE ALTENBURG. Rechts unten: C. Hoffmann fec. 1859. Lithographie. Quer-Fol.

6695 · DAS ARMBRUSTSCHIESSHAUS Z. WEIM. Weimar, b. Ed. Lobe. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6696 · BERTUCHS HAUS NEBST DEN BAUMGARTEN [handschriftlich]. 2 Kupferstiche auf 1 Bl. in Fol.

6697 · FALKS HAUS. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6698 · FALKS ÖFFENTLICHE ERZIEHUNGS-ANSTALT FÜR VERWAHRLOSTE KINDER. Vorderseite nach dem Schloße zu. In Kupfer gestochen von Joh. Gläser Zögling d. Anstalt. [Unter dem Bilde:] Nach den schicksalvollen Tagen der Jahre 1806—1813—1815 erbaueten die durch ganz Deutschland zerstreuten Freunde in der Noth, mit Hülfe von zwey Hundert geretteten Knaben, dieß Haus dem Herrn zu einem ewigen Dankaltar. Weimar 1822. Quer-Gr.-8°.

FLEISCHER GENGELBACHS LADEN · 6699
in der Kaufstraße abgebrochen 1900 oder 1899 [handschriftlich auf der Rückseite des Blattes]. Lithographie. 24°.

DER HORNSTEIN ZU WEIMAR wie er · 6700
vor 400 Jahren aussah. Nach einer alten Handzeichnung von W. Richter. E. Boegehold sculp: Kupferstich. Quer-4°.

DAS KASSENGEWÖLBE AUF DEM · 6701
ST. JACOBSKIRCHHOFE in welchen Schiller in der Nacht vom 11 zum 12 Mai 1805 beigesetzt wurde. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-8°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6702

DIE KAUFSTRASSE in ihrer Ansicht vor · 6703
1852. [Titel handschriftlich.] Nach d. Natur gez. v. W. Grosch. Lithographie. Quer-Fol.
Auf dieser sehr seltenen Lithographie sieht man rechts eines der schönsten Häuser im alten Weimar, das dort wie so manche ehrwürdige Denkmäler der Vergangenheit dem Unverstand einer schlimmen Zeit zum Opfer gefallen ist.

SCHILLERS ERSTE BEGRÄBNISS- · 6704
STÄTTE IN WEIMAR. (Das sogenannte Kassengewölbe.) Holzschnitt. 8°.

ERINNERUNGSTAFEL AN SCHIL- · 6705
LERS ERSTER BEGRÄBNISSSTÄTTE IN WEIMAR. Holzschnitt. Quer-16°.

DIE SPARKASSE. Handkolorierte Litho- · 6706
graphie. Quer-8°.

DIE STADT-SCHLITTENFAHRT. gez. · 6707
Haake in Weimar. Lith. und durch die Presse kolorirt bey Uckermann in Erfurt. [Um 1825.] Quer-Fol.
Das Blatt zeigt die Vorbeifahrt einer Reihe von Schlitten an der Häuserreihe mit dem Gasthaus „Zum schwarzen Bären" am Jakobstor, jetzt „Thüringer Hof".

ERSTER ENTWURF ZUM VOIGT- · 6708
SCHEN HAUSE MARIENSTRASSE. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

IV. DER PARK BEI WEIMAR

A. HANDZEICHNUNGEN

6709 · BLICK VOM PARK AUF DIE STADT. Links das Haus der Frau von Stein. Aquarell von Georg Melchior Kraus. 28,7×44,6 cm.

6710 · DIE KOHLENGRUBE. Aquarell von G. M. Kraus. 30,6×41,4 cm.

DAS SCHALLTOR IM STERN. Tusch- · 6711
zeichnung von G. M. Kraus. 23×37,5 cm.

DAS RÖMISCHE HAUS [Ansicht von der · 6712
Wiesenbrücke]. Bleistiftzeichnung von G. M. Kraus. 21,9×31,1 cm.
Vorstudie zu dem unter Nr. 6767—6769 verzeichneten Stich.

6713 · BLICK AUF DIE TREPPE NACH DEM RÖMISCHEN HAUS. Tusch- und Federzeichnung von G. M. Kraus. Oval. 30,7 × 45,6 cm.
Wohl Entwurf zu einem in Tiefurt befindlichen Aquarellgemälde (Supraporta). Ein diesem gleiches Aquarell bewahrt die Graphische Sammlung zu Weimar.

6714 · DURCHBLICK DER SCHLOSSBRÜKKE. Tuschzeichnung 22,1 × 30,5 cm.
Nach dem unter Nr. 6770 verzeichneten Kupferstich von G. M. Kraus.

6715 · AUSSICHT AM OBEREN EINGANGE IN DEN PARK mit dem Blick auf die Ruine und die gotische Kapelle. Aquarell nach G. M. Kraus. 34 × 50 cm.

6716 · DIE ALTE SCHIESSMAUER IM WEIMARISCHEN PARK. Sepiazeichnung. 20,7 × 34 cm.
Das Bild zeigt die alte Schießmauer nach der Umwandlung in eine künstliche Ruine mit der gotischen Spitzbogentür und den beiden Löwenköpfen, der Steinkugel zur Rechten und dem Gestell für Laubwerk. Vgl. Burkhardt, „Die Entstehung des Weimarischen Parkes", S. 55–56.

6717 · IM HERZOGL. PARCK ZU WEIMAR. Federzeichnung und Aquarell. Signiert: G. M. Kraus f. 1793. 25 × 17,7 cm.
Vorlage zu dem unter Nr 6755 verzeichnetenStich.

6718 · IM HERZOGLICHEN PARK BEI WEIMAR. Aquarell nach Georg Melchior Kraus von Henriette Eilenstein. 38 × 48 cm.

6719 · DAS LUISENKLOSTER. [Am unteren Bildrande links und rechts:] nach Kraus Wormbs. Tuschzeichnung. 18,6 × 26 cm.

6720 · — Dasselbe in Aquarell. 20 × 25,7 cm.

6721 · SEITEN EINGANG ZUR SCHNECKE IM HERZL. PARK BEY WEIMAR. Aquarell. [In der rechten unteren Bildecke:] Mattig. 22 × 36,1 cm.
Als Vorlage diente der kolorierte Kupferstich von G. M. Kraus aus dem Jahre 1794 [s. Nr. 6760].

6722 · — Aquarell. 23,6 × 40 cm.
Ebenfalls nach Kraus.

6723 · IM PARK ZU WEIMAR [handschriftlich]. Aquarell [von G. M. Kraus?]. 21,6 × 28,2 cm.
Links die Ruinen des Schlosses.

6724 · DIE STERNBRÜCKE. [In der linken unteren Bildecke:] Nach der Natur gezeichnet von Caroline Schnauß 1784. Aquarell. 21,5 × 27 cm.

6725 · PARTIE AUS DEM WEIMARER PARK. Tuschzeichnung, von Friedericke Schnauß 1787. 30 × 43 cm.

6726 · PARTIE AUS DEM WEIMARER PARK MIT DEM FELSENTOR. Tusch- und Sepiazeichnung. [In der rechten unteren Bildecke:] Michaelis sen. 30 × 43 cm.
Kopie des vorstehenden Bildes.

6727 · DIE KLAUSE (DAS BORKENHÄUSCHEN). Tuschzeichnung, vermutlich von Anna Amalia. 34 × 30 cm.
Abgebildet im „Jahrb. d. Samml. Kippenberg" V; dort irrtüml. als von Kraus herrührend bezeichnet.

6728 · AUSGANG DES ALTEN FLOSSGRABENS IN DIE ILM. Aquarell von Friederike Schnauß. [Handschriftlich.] 27 × 19 cm.

6729 · SCHLOSS UND STERNBRÜCKE MIT DEM ALTEN SCHLOSSGRABEN. Bleistiftzeichnung [unsigniert] von Schnauß. 18,2 × 26,2 cm.

6730 · FLOS HOLZ PLAZ NEBST DER LEUTER UND EINEM THEIL VOM STERN BEY WEIMAR. [Titel handschriftlich.] Bleistiftzeichnung [unsigniert] von Schnauß. 19,7 × 32,6 cm.

6731 · IM STERN b. W[EIMAR]. [BAUMSCHLAG.] C. H-[orn]y. 1789. Sepiazeichnung. 27,5 × 20 cm.

6732 · DAS DESSAUER DENKMAL. [Alles handschriftlich.] Tusch- und Federzeichnung von Conrad Horny. 47,8 × 38,7 cm.
Das Denkmal noch ohne die Inschrift.

6733 · IM PARCK ZU WEIMAR [das Felsentor]. Federzeichnung von Franz Catel. [Um 1810]. 19 × 24,9 cm.

6734 · DIE DREI SÄULEN. Aquarell. [In der rechten unteren Bildecke:] V. J. v. Bülow. 32 × 44 cm.

6735 · DIE KEGELBRÜCKE. Tuschzeichnung. 20,7 × 26 cm.

6736 · DIE BURGMÜHLE 1790 [handschriftlich]. Tuschzeichnung. 19,8 × 26,1 cm.

6737 · DAS WEHR MIT DER BURGMÜHLE. Tuschzeichnung. 18 × 26 cm.

6738 · — Dasselbe in genauer Wiederholung, allem Anschein nach von derselben Hand. 18,6 × 26,2 cm.

6739 · DAS WEHR MIT DER BURGMÜHLE. Tuschzeichnung. 15×20,2 cm.

6740 · DIE BRÜCKE ÜBER DEN FLOSSGRABEN. Tuschzeichnung, signiert: G. M. Kraus. 31×45 cm.

6741 · SCHLEUSSE AM ALTEN FLOSSGRABEN [handschriftlich]. Kohlezeichnung, mit Weiß getönt. 26×39,5 cm.

6742 · DIE ALTE WEIDE IM PARKE ZU WEIMAR. Tusch- und Federzeichnung von H. Kämpfer. 16×21 cm.

6743 · — Der Entwurf dazu. Bleistiftzeichnung. 21,6×33 cm.
Die Vorlage zu der unter Nr. 6813 verzeichneten Radierung.

6744 · IM WEIMARER PARK [handschriftlich. Ebenso:] C. Hummel. Federzeichnung und Aquarell. 21,2×25,7 cm.

6745 · WEG IM PARKE. Bleistiftzeichnung. [In der rechten unteren Bildecke:] H. K[anoldt]. 1871. Weimar. 28,6×43,5 cm.

6746 · DIE KOHLENGRUBE. Bleistiftzeichnung. [In der rechten unteren Bildecke:] H. K[anoldt]. 9. 10. 71. W. 29,5×45 cm.

6747 · DAS TEMPELHERRENHAUS. Bleistiftzeichnung. 9×13,2 cm.
Die Originalzeichnung zu den in den Nummern 6798–6799 verzeichneten Lithographieen.

6748 · DAS RÖMISCHE HAUS. Bleistiftzeichnung. 9×13,2 cm.
Die Vorlage zu den unter Nr. 6804–6805 verzeichneten Lithographieen.

B. DIE PARKSTICHE VON GEORG MELCHIOR KRAUS

6749 · KARTE ÜBER DEN HERZOGLICHEN PARK ZU WEIMAR, gemessen und gezeichnet 1799. J. V. Blaufuß. Doppel-Gr.-Qu.-Fol.

Pause nach der in der Landesbibliothek zu Weimar befindlichen Originalzeichnung.

Blickkarte zu den ersten zwölf Park-Radierungen von G. M. Kraus (Schenk zu Schweinsberg Nr. 45 bis 56). Unten rechts die „Zurechtweisung": Rote Ziffern bezeichnen den Standpunkt des Zeichners, rote Linien die Blickrichtung.

6750 · AM STERN BEY WEIMAR. G. M. Kraus fec. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

Schenk zu Schweinsberg Nr. 21. — Dasselbe Blatt unkoloriert s. unter Nr. 4825.

6751 · AUSSICHT AM OBEREN EINGANGE IN DEN HERZOGL: PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1788. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

Erster Zustand mit der Jahreszahl. Schenk zu Schweinsberg Nr. 45.

6752 · — Dasselbe. Unkoloriert.

Zweiter Zustand ohne die Jahreszahl.

6753 · AN DER KLAUSE IM HERZÖGL. PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus. Handkolorierter Kupferstich. [1788.] Quer-Fol.

Schenk zu Schweinsberg Nr. 46.

6754 · — Dasselbe. Probedruck vor der Schrift. Unkoloriert.

6755 · AUSSICHT VON DER KNÜPPELBANCK NACH DEM STERNE. G. M. Kraus f. [1793.] Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.

Schenk zu Schweinsberg Nr. 47.

6756 · — Dasselbe. Probedruck vor der Schrift und vor der Aquatinta, mit der geritzten Bezeichnung G. M. Kraus f. 1793.

6757 · ANSICHT DER STERNBRÜCKE. G. M. Kraus f. [1793.] Handkolorierter Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.

Schenk zu Schweinsberg Nr. 48.

6758 · ANSICHT DER BOGENBRÜCKE AUF DEN WIESEN. [G. M. Kraus f. 1793.] Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.

Das von Schenk zu Schweinsberg als Nr. 49 verzeichnete und als verschollen bezeichnete Blatt, nach Abschluß der Schenk'schen Arbeit erworben. Abzug vor der Schrift mit handschriftlicher Signierung und Unterschrift wie oben. Vorn Landleute beim Heueinfahren. Links die Brücke. Im Hintergrunde Goethes Gartenhaus mit dem Altan, der um 1795 entfernt wurde.

6759 · ANSICHT DER FÄHRE NACH DEM STERNE. G. M. Kraus f. [1793.] Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.

Schenk zu Schweinsberg Nr. 50.

6760 · DER OBERE SEITEN EINGANG ZUR SCHNECKE IM HERZL: PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1794. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 51.

6761 · FELSEN TREPPE BEY DER STERNBRÜCKE IM HERZL: PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1794. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 52.

6762 · — Dasselbe. Unkoloriert.

6763 · GOTHISCHE KAPELLE IM HERZOGL. PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1798. Rechts unten: T: 1. Kupferstich. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 53.

6764 · — Dasselbe. Vor der Schrift, mit handschriftlicher Signatur und Unterschrift. Handkoloriert.

6765 · DAS RÖMISCHE HAUS IM HERZOGL. PARCK BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1798. Rechts T: 2. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 54.

6766 · — Dasselbe. Vor der Schrift, mit handschriftlicher Signatur und Unterschrift. Handkoloriert.

6767 · ANSICHT DES RÖMISCHEN HAUSES VON DER WIESEN-BRÜCKE. G. M. Kraus 1799. Rechts oben: T. 3. Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 55.

6768 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6769 · — Dasselbe mit anderem Kolorit. Ohne Plattenrand.

6770 · DURCHBLICK DER SCHLOSSBRÜCKE IM HERZOGL. PARCKE BEY WEIMAR. G. M. Kraus 1799. Rechts oben: T: 4. Handkolorierter Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 56.

6771 · ANSICHT DER SCHLOSSBRÜCKE IM HERZOGL. PARCKE BEY WEIMAR. G. M. Kraus. 1800. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 57. — Abzug vor der Schrift.

ANSICHT DER SCHLOSSBRÜCKE IM HERZOGL. PARCKE BEY WEIMAR. Mit der Schrift und mit Aquatinta. · 6772

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6773
Hier wie bei Nr. 6772 sind auf dem Korb unten links die Initiale F. H. hinzugefügt.

Das nun folgende, bei Schenk zu Schweinsberg als Nr. 58 bezeichnete Blatt (Ansicht der Kegelbrücke, 1800) ist das einzige, das in der Sammlung fehlt. Es ist z. Zt. an keiner Stelle nachzuweisen.

GROTTE DES SPHINX IM HERZOGL. PARK BEY WEIMAR. G. M. Kraus. 1805. Handkolorierter Kupferstich. Fol. · 6774
Schenk zu Schweinsberg Nr. 59.

LÄUTER-QUELLE IM HERZOGL. PARK BEY WEIMAR. G. M. Kraus. 1805. Kupferstich. Fol. · 6775
Schenk zu Schweinsberg Nr. 60.

C. SONSTIGE GRAPHISCHE BLÄTTER

DER OBERE SEITENEINGANG ZUR SCHNECKE. Handkolorierter Kupferstich, nach dem Kraus'schen Blatt Nr. 6760 (in Oval) stark verkleinert. [Um 1800.] Quer-Kl.-8°. · 6776

— Dasselbe. Kupferstich. [Um 1825.] Quer-8°. · 6777

DIE GOTHISCHE KAPELLE IM PARKE BEI WEIMAR. Abbildung und Grundriß. Kupferstich. 4°. · 6778

DIE GROTTE MIT DEM SPHINX IM HERZOGL. PARK ZU WEIMAR. Nach Natur gezeichnet und gestochen von C. Horny. Handkoloriert. Quer-Fol. · 6778a

IM PARK BEY WEIMAR [die Sphinx]. Aus der Erinnerung gezeichnet und geätzt von Franz Catel. Quer-Kl.-8°. · 6779

FALL DER LAEUTER QUELLE wie er war. nach Natur gezeichnet und [in Kupfer] gestochen von C. Horny. Quer-Fol. · 6780

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6781

— Dasselbe. Unkoloriert. Vor der Schrift. · 6782

6783 · DIE LAEUTER QUELLE IM HERZOGL. PARK BEY WEIMAR. Nach Natur gemalt und [in Kupfer] gestochen von C. Horny. Quer-Fol

6784 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6785 · PARK ZU WEIMAR. Der Läuterbach mit einem Theil der Sternbrücke. [In der rechten unteren Bildecke:] C. Hummel. Radierung. Gr.-8°.
Ruland Nr. 37, III.

6786 · ALTAR DER GESUNDHEIT. BRÜCKE AUS UNBEHAUENEN EICHENSTÄMMEN. Kupferstich. 4°.
Beides aus dem Park zu Weimar. Hierzu 1 S. Erklärungen in 4°.

6787 · DER MIT BUCHEN BEKLEIDETE WARTTURM IM PARKE ZU WEIMAR. J. J. Wagner sc. Kupferstich. 4°.

6788 · — Gerüst und Grundriß des Wartturms. Kupferstich. 4°.
Dazu ein Blatt Erklärungen in 4°. Die sogenannte „Schnecke".

6789 · ANTIKER BRUNNEN FÜR GÄRTEN. [Am oberen Bildrande links:] Gart. Mag. 1807. Kupferstich. 4°.
Abbildung des Brunnens am Eingang zum Park; jetzt vor dem Roten Schloß.

6790 · EREMITAGE IM PARK ZU WEIMAR. Kupferstich. Quer-8°.
Beschriebenes Albumblatt. — Die Eremitage wurde später allgemein die Klause, dann das Borkenhäuschen genannt.

6791 · DIE KLAUSE IM GROSSHERZOGL. PARK. Kupferstich. [1826.] Quer-8°.

6792 · [DIE KLAUSE IM PARK BEI WEIMAR.] Radierung. Quer-8°.

6793 · DIE CLAUSE IM GROSSHERZ: PARK B. WEIMAR. Weimar, b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6794 · DAS FELSENDENKMAL IM GROSSHERZ. PARK B. WEIMAR. Weimar b. Ed. Lobe. Lithographie. Kl.-4°.

6795 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6796 · DAS TEMPELHERRENHAUS IM GROSHZL. PARK BEI WEIMAR. Weimar, bei Ed. Lobe. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

6797 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6798 · TEMPELHERRNHAUS (IM GROSSHERZOGL. PARK). Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Gr.-8°.

6799 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6800 · DER SALON (IM GROSSHERZOGL. PARK). Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.
Salon gleichbedeutend mit Tempelherrenhaus.

6801 · DAS ROEMISCHE HAUS IM PARK. gez. n. d. N. A. Glaeser. gest. v. E. Bögehold. Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

6802 · DAS RÖMISCHE HAUS IM GROSSHERZOGL. PARK ZU WEIMAR. Handkolorierter Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

6803 · DAS RÖMISCHE HAUS IM GROSSHERZOGL. PARK BEI WEIMAR. Weimar bei Ed. Lobe. Kupferstich. Quer-Kl.-4°.
Aus „Der Führer durch Weimar", 1825.

6804 · DAS RÖMISCHE HAUS. Weimar b. Ed. Lobe. Aquatinta. Quer-Kl.-4°.

6805 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6806 · DAS RÖMISCHE HAUS. [bei M. Bauer in Weimar.] Kupferstich. Quer-8°.

6807 · — Dasselbe mit dem Zusatz: im Grossherzogl.: Park bei Weimar. Handkoloriert.

6808 · DAS RÖMISCHE HAUS. Lithographie. Quer-8°.

6809 · DAS RÖMISCHE HAUS. Dasselbe. Handkoloriert.

6810 · RÖMISCHES HAUS IM GROSSHERZOGL. PARK. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

6811 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6812 · AUFGANG ZUM ROEMISCHEN HAUSE. Nach Photographie von C. Schaufuss [in Stahl] gestochen von G. Brinckmann Leipzig. Druck und Verlag von Voigt & Guenther. Quer-Fol.

6813 · DIE ALTE WEIDE IM PARKE ZU WEIMAR. Radirung v. H. Kämpfer. [Handschriftlich. Am Bildrande rechts unten:] H. K. Quer-Fol.
Siehe Nr. 6742 und 6743.

6814 · [DAS WEHR IM PARK ZU WEIMAR.] Schwarze gez. & fec. [Um 1780.] Radierung. Quer-Kl.-Fol.

6815 · PARK ZU WEIMAR PARTHIE AN DER ILM unterhalb der Schillerbank. (Neue Anlage.) [In der linken unteren Bildecke:] C. Hummel. Radierung. Quer-Gr.-8°.
Ruland Nr. 38, IV.

6816 · PARK ZU WEIMAR Göthe's Gartenhaus von der Schillerbank gesehen. [In der linken unteren Bildecke:] C. Hummel. Radierung. Fol.
Ruland Nr. 35, X.

6817 · PARK ZU WEIMAR. Parthie an der Ilm unterhalb der Bibliothek. Radierung [von C. Hummel]. Gr.-8°.
Ruland Nr. 36, IV.

6818 · PARK ZU WEIMAR. Dasselbe mit großem Rand.

6819 · TASCHENBUCH FÜR DAS JAHR 1808. DER LIEBE UND FREUNDSCHAFT GEWIDMET. Frankfurt am Mayn, bei Friedrich Wilmans. (8)+248 S. in 16°. Mit 12 Landschaftskupfern und 6 figürlichen [Text-] Kupfern.
Unter den Landschaftskupfern befindet sich eines, das die Eremitage, und eines, das den Eingang in den Park zu Weimar darstellt.

D. DER WÖRLITZER PARK

ein Vorbild des Weimarer Parkes

6820 · DAS GOTHISCHE SCHLOSS im Wörlitzer Park. Handkolorierter Kupferstich von G. M. Kraus. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 42.

6821 · SAMMLUNG ROMANTISCHER PARTHIEN IN DEM FÜRSTL: GARTEN ZU WÖRLITZ. Herausgegeben von Johañ Morino & Comp: Königl: Kunsthändlern zu Berlin. 5 handkolorierte Kupferstiche [einschließlich Titel.] Nagel fc [Um 1790.] Quer-Fol.
Das Gothische Schloß im fürstl: Garten zu Wörlitz. — Das Sommer Schloß des Fürsten im Garten zu Wörlitz. — Die Kettenbrücke im fürstl: Garten zu Wörlitz. — Das Wirthshauß zum fürstl: Garten in Wörlitz. — Beiliegend ein handkolorierter Kupferstich in Kl.-Quer-8°: Eingang in den fürstlichen Garten zu Wörlitz.

6822 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Brücke im Wörlitzer Park. G. M. Kraus del. Cl. Kohl sc. Viennae. In der Mitte die Blattnummer P, handschriftlich in B geändert. Quer-Gr.-4°.

6822 a · [DAS SCHLOSS IM WÖRLITZER PARK.] G. M. Kraus del. Cl. Kohl sc. Viennae. Quer-Gr.-Fol. Vor der Schrift; nur mit A bezeichnet.

6822 b · [PARTIE IM WÖRLITZER PARK. See; rechts das Schloß.] G. M. Kraus del. Cl. Kohl sc. Viennae. Quer.-Gr.-Fol. Vor der Schrift; nur mit B bezeichnet.
Nr. 6822, 6822 a, 6822 b aus einer in Wien erschienenen Folge von Ansichten aus dem Wörlitzer Park nach Kraus, die vollständig nicht erhalten zu sein scheint.

V. WEIMARS NÄHERE UMGEBUNG

6823 · OCULAR-RISS. Von denen zwischen Weimar und Taubach gelegenen Herrschafftl. Grundstücken. C. Ehnlich sculp. Quer-Gr.-Fol.

* * *

A. TIEFURT

6824 · PARTIE IN TIEFURT [Bauerngehöft]. Aquarell. 22×29 cm.

6825 · PARTIE IN TIEFURT [Straße; die Kirche im Hintergrund]. Tuschzeichnung. 21×26 cm.

6826 · PARTIE AUS DEM TIEFURTER PARK. Tuschzeichnung von F. Horny. 17,4 × 13 cm.

6827 · BLICK AUS DER LAUBE DES TIEFURTER SCHLOSSES. Aquarell. Signiert: C. Lieber. [Um 1820.] 22,2×18,2 cm.

6828 · TIEFURTER GASTHAUS 1830. Bleistiftzeichnung von C. A. Schwerdgeburth, mit dessen Künstlerzeichen signiert. 19,8×25 cm.

6829 · TIEFURT. Tusch- und Federzeichnung. [Um 1840.] 9,3×13,2 cm.

6830 · DER SALON IN TIEFURT. Tusch- und Federzeichnung. [Um 1840.] 9,3×13,4 cm.
Vorlage zu der Lithographie Nr. 6839.

6831 · GEHÖFT IN TIEFURT. Bleistiftzeichnung. Sign.: Tiefurth d. 24 Sptbr. 1840. [Auf der Rückseite:] S Thon fecit. 10×16,5 cm.

6832 · GROTTE IN TIEFURTH. E. Stark fec. 1841. Aquarell. Bildgröße: 10×22 cm. Blattgröße: 27×37,2 cm.

59. Thienon: Goethes Geburtshaus in Frankfurt a. M.; Aquarell. (Nr. 7473)

6833 · DAS SCHLOSS. Blei- und Sepiazeichnung von R. Bauer. 19×25,2 cm.

6834 · — Dasselbe. Andere Ansicht. Unausgeführter Entwurf. Blei- und Sepiazeichnung von R. Bauer. 19×25 cm.

6835 · TIEFURTH BEI WEIMAR von der Ostseite. Nach der Natur gez. v. Ed. Lobe. Weimar, bei Ed. Lobe & Comp. Mit Aquatinta. Quer-Fol.

6836 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6837 · — Dasselbe. In Umrissen, vor der Schrift, ohne Kolorierung.

6838 · TIEFURT. Weimar bei Ed. Lobe. Getönte Lithographie. Quer-Kl.-8°.

6839 · DER SALON im Park zu Tiefurt. Weimar b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-8°.

6840 · TIEFURTER SCHLOSS. gez. n. d. N. A. Glaeser. gest. v. A. Glaeser. [1830.] Quer-8°.

6841 · TIEFURT. N. d. Nat. u. auf Stein gez. von A. Schenk. Quer-Gr.-8°.

6842 · TIEFURTH. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

6843 · TIEFURT BEI WEIMAR. Lithographie. Weimar b. Ed. Lobe. Quer-Kl.-4°.

6844 · DER GASTHOF IN TIEFURT B. WEIMAR. Lithographie. Weimar, b. Ed. Lobe. Quer-8°.

6845 · TIEFURT. Gez. v. Holdermann. Rad. v. C. Hummel. Quer-8°.
Aus: Weimars Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Weimar 1840. — Ruland Nr. 5, III.

6846 · — Dasselbe vor der Schrift.
Ruland Nr. 5, II.

6847 · TIEFURT. R. Bauer gez. Gestochen von G. Brinckmann, Leipzig. Druck v. A. Weger, Leipzig. Verlag von Schmidt & Guenther. Leipzig. Stahlstich. Quer-Fol.

6848 · DAS SCHLOSS. Daguerreotyp [um 1860]. Quer-24°.

6849 · HERDER'S DENKSTEIN im Parke zu Tiefurt bei Weimar. Kupferstich. Quer-16°.

6850 · PARTIE IM PARKE ZU TIEFURT. [Um 1820.] Kupferstich. Quer-Fol.

BEY TIEFURTH. [Leopolds Denkmal.] · 6851
G M Kraus [fec.] Kupferstich. Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 44.

— Dasselbe. Blau und braun getönt. · 6852
Gr.-Fol.

B. BELVEDERE

SCHLOSS BELVEDERE. Ansicht. Aqua- · 6853
rell [um 1750]. 26×38 cm.
Im Vordergrund das Dach des linken Kavalierhauses. Hinter dem Schlosse die Gartenanlagen.

BLICK VON BELVEDERE NACH MEL- · 6854
LINGEN. C. H-[orn]y. 1788. Feder- und Tuschzeichnung. 14,2×22,3 cm.

BELVEDERE IN SEINER FRÜHEREN · 6855
GESTALT. Bernh. Leberl fec. 1838. Aquarell. 32,3×38,8 cm.

HOLDERMANN -C[ARL WILHELM]. · 6856
Elf Außen- und Innenansichten des Schlosses und der Orangerie Belvedere. Aquarelle, davon eines signiert: C. Holdermann. f. Quer-Gr.-4° und Quer-Fol.
Trotzdem nur eines dieser herrlichen Blätter von Holdermann signiert ist, berechtigt die Übereinstimmung der Technik, ihm auch die anderen zuzuweisen. — Die Ansichten zeigen die Ausschmückung des Schlosses zur Hochzeit Carl Alexanders mit der Prinzessin Sophie [1842].

BELVEDERE. Nach der Natur gezeich: · 6857
und geäzt v: Theod: Goetz in Weimar. Ihro Königl. Königl. Hoh. Hoh. den Durchlauchtigsten Prinzessinnen Carl und Wilhelm von Preußen unterthänigst zugeeignet von Theodor Goetz. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1830.] Quer-Gr.-Fol.

BELVEDERE BEI WEIMAR. Nach Nat. · 6858
gez. u. lith. v. Fr. Walther. 1836. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Handkoloriert. Quer-Fol.

BELVEDERE. A. Böhme sc. Weimar, b. · 6859
Ed. Lobe. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

— Dasselbe. Farbig. · 6860

BELVEDERE. Handkolorierter Kupfer- · 6861
stich. Quer-Kl.-8°.

BELVEDERE. Handkolorierte Lithogra- · 6862
phie. [1850.] Quer-8°

BELVEDERE V. D. SÜDSEITE. Litho- · 6863
graphie. Weimar bei Ed. Lobe. Quer-Kl.-4°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6864

6865 · BELVEDERE. [In Kupfer] gest. Müller. [1830.] Quer-Kl.-8°.

6866 · DIE RUINE IM PARK ZU BELVEDERE. Lithographie. Weimar b. Ed. Lobe. Quer-Gr.-8°.

6867 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6868 · LUSTSCHLOSS BELVEDERE BEI WEIMAR. L. Rohbock delt. G. Heß sculpt. Darmstadt, G. G. Lange. Quer-Gr.-8°.

6869 · BELVEDERE. Farbiger Aquatintastich. Quer-Fol.
Partie aus dem Park.

6870 · ACCOUNT OF A SPECIES OF CASUARINA, growing in the gardens of Belvedere, near Weimar. Communicated by His Royal Highness Charles Augustus, Grand Duke of Saxe Weimar, F. H. S. &c. &c. &c. From the Horticultural Transactions. London: Printed by W. Bulmer and Co. Cleveland-Row, St. James's. 1819. 4 S. mit der Ansicht des Baumes in handkoloriertem Steindruck.
Wohl das einzige, was außer der verschollenen Gedichtsammlung (s. Wahls Ausg. des Briefwechsels Goethe-Carl August Bd. I, S. 214, 216, 434 f.) und Amtlichem von Carl August im Druck erschienen ist.

C. OBERWEIMAR

6871 · BEY OBERWEIMAR. Tuschzeichnung. Signiert: Justina Crell. 24×31 cm.

6872 · PORTAL DER KIRCHE ZU OBERWEIMAR. [Auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] gez. v. Frl. v. Ziegesar 1830. Bleistiftzeichnung. 32 × 20 cm.

6873 · DER GASTHOF IN OBERWEIMAR. Tusch- und Federzeichnung. 9,5×13,3 cm.
Die Vorlage zu den in Nr. 6880—6881 verzeichneten Lithographieen.

6874 · DIE ILMBRÜCKE BEI OBERWEIMAR. Bleistiftzeichnung. Signiert: E[rnst] S[challer]. 29×47 cm.

6875 · OBER-WEIMAR VON DER NORD-OSTSEITE. Weimar, bei Ed. Lobe & Comp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

6876 · OBERWEIMAR. Lithographie. Quer-8°.

6877 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6878 · OBERWEIMAR MIT BELVEDERE. [Titel handschriftlich. Radierung von] C. Holdermann. Handkoloriert. Quer-4°.

6879 · — Dasselbe. Ohne Kolorierung.

DER GASTHOF IN OBERWEIMAR. · 6880
Weimar b. Ed. Lobe. Lithographie. Quer-Kl.-4°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6881

AUSSICHT NACH OBERWEIMAR UND · 6882
EHRINGSDORF unterhalb des Römischen Hauses. Weimar, b. Ed. Lobe. Kupferstich. Quer-Kl.-4°.

D. EHRINGSDORF

EHRINGSDORF v. H. Kämpfer 1840 · 6883
[handschriftlich auf der Rückseite des Blattes]. Bleistiftzeichnung. 8,5×10,7 cm.

EHRINGSDORF. C. Lieber del. C. Hol- · 6884
dermann sc. 1820. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

WALKMÜHLE b. EHRINGSDORF. Ra- · 6885
dierung. Signiert: H. K[ämpfer]. Quer-Kl.-4°.

WALKMÜHLE BEI EHRINGSDORF. · 6886
Radierung. Signiert: H. K[ämpfer]. Quer-16°.

E. DAS SCHIESSHAUS

DAS SCHIESHAUS BEY WEIMAR. am · 6887
Tage des Einweihungs Festes im Sommer 1805. C. Westermayr del. nach Natur Henriette Westermayr Pinx. Aquarell. 34×50,5 cm.

DAS SCHIESSHAUS ZU WEIMAR. · 6888
Aquarell. 14,5×18,5 cm.

DIE HOFGÄRTNEREI mit dem Schieß- · 6889
haus. [Um 1820.] Aquarell 28×37 cm.

DAS SCHIESSHAUS. Kupferstich von · 6890
C. A. Schwerdgeburth. Quer-8°.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 6891

DAS SCHIESSHAUS. Handkolorierte · 6892
Lithographie. Quer-8°.

DAS SCHIESSHAUS. Handkolorierte · 6893
Lithographie. Quer-8°.

F. ETTERSBURG

JAGD SCHLOSS ZU ETTERSBURG. · 6894
G. M. Kraus [sc.] Quer-Gr.-8°.

ANSICHT DES EHEMALIGEN · 6895
SCHLÖSSCHENS AUF DEM BRUNFTHOF IM GROSS: ETTERSBERGE auf Allerhöchsten Befehl nachrichtl: zusamengetragen von Chr. Koch, Förster zu Ettersburg. Unter dem Bildrande links: Goetz del. et pinxit. Aquarell. [1831?] 34,3×46,2 cm.

6896 · [ETTERSBURG IM FESTSCHMUCK.] B. Franke fct. 1850. Aquarell. 36,8 × 45,3 cm.

6897 · JAGD SCHLOSS ZU ETTERSBURG. [Rechts unten am Bildrande:] bey Wiederhold in Göttingen. Quer-Kl.-8°.
Beschriebenes Albumblatt.

6898 · ETTERSBURG. Gez. u. rad. v. Holdermann. Quer-Gr.-8°.
Aus: Weimars Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Weimar 1840.

6899 · ETTERSBURG. Lithographie. Weimar bei Ed. Lobe. Quer-8°.

6900 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6901 · ETTERSBURG. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6902 · SCHLOSS ETTERSBURG. Handkolorierte Lithographie. Quer-8°.

6903 · JAGDSCHLOSS ETTERSBURG BEI WEIMAR. L. Rohbock delt. Joh. Poppel sculpt. Darmstadt. G. G. Lange. Stahlstich. Quer-8°.

6904 · ETTERSBURG. R. Bauer gez: Gestochen von G. Brinckmann, Leipzig. Druck und Verlag von Voigt & Guenther. Quer-Fol.

6905 · DER ETTERSBERG aus dem Rothhäuser Garten [handschriftlich]. Bleistiftzeichnung. 20,8 × 33 cm.
Vermutlich von Schnauß Vater; vgl. die Serie auf der Landesbibliothek zu Weimar.

6906 · ETTERSBERG [handschriftlich]. Federzeichnung von F. Schnauß. 10 × 15 cm.

6907 · DAS RÖDGEN AM ETTERSBERGE BEI WEIMAR. bei C. Jungmann in Weimar. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

6908 · HERDERS LIEBLINGSPLATZ AUF DEM ETTERSBERGE. [Landschaft, Herder am Waldrand sitzend und lesend.] J. Roux del. & sculps. Nürnberg bei Friedrich Campe. Quer-Gr.-Fol.

6909 · HERDER'S RUHE am Ettersberge bei Weimar. Lithographie von A. Weber 1850 „Zum Besten unserer Brüder in Schleswig Holstein". 4°.

6910 · JAGDHAEUSCHEN IM BUCHFARTHER-FORST zu Zeiten Sr: Durchl: des Höchst Seel: Herrn Herzog's ERNST AUGUST. Nach alten Nachrichten und Erzählungen zusamen getragen von Chr. Fr. Koch, Förster zu Ettersburg 1831. Aquarell [von Theodor Goetz.] Bildgröße: 21,8 × 32 cm. Blattgröße: 27,4 × 46 cm.

G. SONSTIGES

6911 · BAUMSCHLAG BEI EISERN. [Auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] von Professor Händel hier. Aquarell. [Signiert:] Eisern d. 18. 7. 55. 23,8 × 32,6 cm.

6912 · DIE FALKENBURG BEI DER FÜRSTLICH RESIDENZSTADT WEIMAR Anno 1764 gez. v. G. Baum. Aquarell. 33,4 × 39,5 cm.

6913 · DIE FALCKENBURG. während der Regierung Sr: Durchl: des Höchstseel: Hrn Herzogs Ernst August. Nach alten Nachrichten u. Erzählungen zusamengetragen v. Chr. Fr. Koch, Förster zu Ettersburg, im Februar 1831. Aquarell [von Theodor Goetz]. 27,2 × 45,8 cm.
Das Blatt zeigt in der Mitte den Grundriß der Burg, dazu rechts oben: Erklaerung der Buchstaben. In den anderen Ecken: Ansicht von B. [Hauptwache] von der Westseite. — Ansicht der Schantze von der Ostseite. — Profil von E. [Einfarth.]

6914 · PARTIE AUS GABERNDORF. Aquarell [auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] von Professor Händel gemalt. [Signiert:] Gabe[r]ndorf den 7./8. 51. 24,5 × 31,5 cm.

6915 · PARTIE AUS GABERNDORF. Bleistiftzeichnung und Aquarell [auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] gemalt von Professor Händel. [Signiert:] Gabe[r]ndorf den 7./8. 51. 24 × 33,8 cm.

6916 · IN HOPFGARTEN 1855. [Auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] von Professor Händel gemalt. Aquarell. 22 × 30,5 cm.

6917 · NEU WALLENDORF [Gasthof]. Tuschzeichnung. 9,2 × 13,8 cm.

6918 · VIESELBACH von Franz Horny gemalt? [Alles handschriftlich.] Aquarell und Federzeichnung. 31,5 × 51,5 cm.

6919 · GEGEND BEY WEIMAR A. F. Oeser delin. J. F. Bause fec. 1777. Dem Herrn Anton Graff gewidmet, von seinem ergebensten Freund u. Diener J. F. Bause. Aquatinta. Fol.

6920 · — Dasselbe. Abdruck in Braun.

6921 · GROSS-CROMSDORF. Handkolorierte Lithographie. [1850.] Quer-8°.

6922 · LÜTZENDORF. Handkolorierte Lithographie. Quer-Gr.-8°.

WALLENDORF BEY WEIMAR. Seit 300 Jahren Wüstung. Nach einer alten Handzeichnung 1824. J. A. Glaeser sc. Kupferstich. Quer-Gr.-8°. · 6923

VI. WEIMARS WEITERE UMGEBUNG

A. WILHELMSTHAL

6924 · WILHELMSTHAL. Aquarell. 22,5 × 34 cm.

6925 · WILHELMSTHAL. Herzogl: Weimar: Jagdschloß bey Eisenach. G. M. Kraus fec: Kupferstich. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 41.

6926 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6927 · DAS WALD-HAUS ZU WILHELMSTHAL. G. M. Kraus del. C. Müller sc. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6928 · WILHELMSTHAL Herzogl. S. Weimar. Landhauß ohnweit Eisenach. G. M. Kraus, del. et sc. 1806. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 103.

6929 · — Dasselbe. Handkoloriert.

6930 · WILHELMSTHAL F. H[orny del.]. Rosmaesler in Dresden. 1822. [sc.] Kupferstich. Eisenach b. Joh. Fr. Baerecke. Quer-Fol.

6931 · WILHELMSTHAL. F. Rosmäsler junior. Kupferstich. Quer-8°.

B. ILMENAU

6932 · DIE APOTHEKE ZU ILMENAU. Aquarell. [Im Bilde rechts unten:] J. Beyer del. 1838. 27 × 37 cm.
Im Vordergrunde links eine Teilansicht des alten „Sächsischen Hofes", wo Corona Schröter wohnte und 1802 starb.

6933 · DIE DICKE EICHE BEI ILMENAU. Aquarell von C. Horny. 40,5 × 48 cm.

6934 · DER TURM AUF DEM KICKELHAHN. Bleistiftzeichnung von Major Kämpfer. 29 × 23 cm.

6935 · SEINER DURCHLAUCHT DES HERZOGS ERNST AUGUST JAGDSCHLOSS ZU STÜTZERBACH BEI ILMENAU nebst dessen Aufbruch zur Jagd als Staffage. Sepiazeichnung. [Um 1840.] 21 × 27,2 cm.

6936 · [ILMENAU.] Radierung von G. M. Kraus. [Um 1778.] Quer-8°.
Abdruck vor der Schrift. — Schenk zu Schweinsberg Nr. 29. — Mit der Schrift s. unter Nr. 4825.

ILMENAU. Lith. u. mit Oelfarb. gedr. von J. I. Uckermann in Erfurt. Quer-Gr.-Fol. · 6937

ILMENAU. n. d. Nat. gez. v. W. v. C. M. J. A. Gläser sc. Kupferstich. Quer-Kl.-8°. · 6938

DER HERRMANNSTEIN UNTERM KIKELHAHN OHNWEIT ILMENAU. Nach der Natur gez. durch B. v. Arnswaldt. Radirt v. Holdermann. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. 8°. · 6939

DIE DICKE EICHE AN DER MARIENSTRASSE BEI ILMENAU. Nach der Natur gez. durch B. v. Arnswaldt. Radirt v. Holdermann. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. Handkoloriert. 8°. · 6940

— Dasselbe. Einfarbig und vor der Schrift. · 6941

DIE NEUE CHAUSSÉE DURCH DAS MANEBACHER THAL und der Weg nach dem Wellenbade. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. C. Holdermann. Quer-Kl.-8°. · 6942

DAS HERRSCHAFTLICHE JAGDHAUS AUF DEM GABELBACH. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. Holdermann. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. Handkoloriert. Quer-8°. · 6943

DAS HÄUSCHEN AUF DEM GABELBACH. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. Holdermann. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. Handkoloriert. Quer-8°. · 6944

DER HÖLLENKOPF. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. Holdermann. Quer-8°. · 6945

DAS STURZBAD. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. Holdermann. Quer-8°. · 6946

FINSTERTHAL. Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. Handkolorierte Lithographie. Kl.-4°. · 6947

6948 · UNTER ALLEN WIPFELN IST RUH! [Das Häuschen auf dem Kickelhahn.] Nach der Natur gez. durch v. Arnswaldt. Lith. v. C. Holdermann. Im Verlag der Richelschen Buchhandlung in Ilmenau. Handkoloriert. 8°.

6949 · DER FELSENKELLER BEI ILMENAU. B. v. Arnswaldt nach d. Natur fec. Steindrck: v. J. Kuhr in Berlin. Verlag der Richel'schen Buchhandlung zu Ilmenau. 4°.

6950 · ILMENAU. Naturzchn. Lithgr. u. Druck d. Kunst-Anst. v. A. Meysel. Verlag v. Alfred Meysel in Dresden. Farbige Lithographie. Quer-8°.

6951 · DIE BERGSTADT UND BAD ILMENAU IN THÜRINGEN. Vom Lindenberg aus aufgenom. v. Zimmermann. Lithographie u. eigener Verlag b. J. Leopold a. Auerhahn b. Ilmenau. Gesamtansicht und Abbildung von 6 bedeutsamen Stätten auf einem Blatte in Quer-Gr.-Fol.

6952 · ERINNERUNG AN ILMENAU. Nach dem Entwurf von Kilian Merten auf dem Gabelbach, bearbeitet von Carl Gräf. [I.] Panorama von der Zinne des Thurmes auf dem Kickelhahn. [II.] Straßen- und Wege-Netz der nächsten Umgegend von Ilmenau. [III. 9] Ansichten nach der Natur gezeichnet von Zimmermann in Stützerbach, gestochen von G. Brinckmann: Leipzig: Panorama und Kärtchen von C. Poppey jun.: Weimar. Quer-Gr.-Fol.

6953 · ÜBER ALLEN GIPFELN IST RUH . . . Photographie der Inschrift an der Wand des Häuschens auf dem Kickelhahn. Quer-4°.
Die einzige authentische Photographie der Inschrift des am 12. August 1870 abgebrannten Häuschens, die Ende der sechziger Jahre auf Veranlassung des Forstwarts Kilian Merten in Ilmenau von dem Photographen August Linde in Gotha hergestellt wurde.

C. BERKA

6954 · DER HIRSCHRUFF IM BERKAERFORST unter der Regierung S^{r}: Durchl. des Höchstseel: Herrn Herzog's ERNST AUGUST. zu Sachs. Nach alten Nachrichten u. Erzählungen zusamengetragen von Chr: Fr. Koch, Förster zu Ettersburg 1831. Aquarell [von Theodor Goetz]. Bildgröße: 20,5×34,2 cm. Blattgröße: 27,3×46,2 cm.

6954 a · ANSICHT DES BADEPLATZES [zu Berka]. Sr. Durchlaucht dem Herrn Carl Friedrich Erbprinzen zu Sachsen Weimar und Eisenach unterthänigst zugeeignet von Theodor Goetz. Nach Natur gemahlt im Monat August 1813 v. Th. Goetz, gestochen von ebendemselben. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.
Links Carl August, Goethe begrüßend.

6955 · KURHAUS IN BERKA 1840 von C. A. Schwerdgeburth [handschriftlich auf der Rückseite des Blattes]. Federzeichnung und Aquarell. 10,3×6,5 cm.

6956 · BADEHAUS IN BERKA. Entworfen v. C. W. Coudray. C. Ermer sc. Quer-8°. [Ausschnitt.]

6957 · DAS BADEHAUS ZU BERKA. Kupferstich [von C. A. Schwerdgeburth?]. Quer-16°.
Die Vorlage hierzu s. unter Nr. 6955.

6958 · KURHAUS ZU BERKA A. D. ILM. Lith. v. H. Williard. Lith. Anst. v. G. Täubert. Naturzeichnung u. Verlag v. Gustav Täubert in Dresden. Farbige Lithographie. Quer-8°.

6959 · AN DER PFARRBRÜCKE IN BERKA A. I. Gez. v. E. Kanoldt rad. v. W. Müller. Verlag und Eigenthum von W. Müller in Weimar. Gr.-8°.

D. DENSTEDT

6960 · SCHLOSS ZU DENSTEDT. Bleistiftzeichnung. 19,7×15 cm.

6961 · DENSTEDT [Schloß]. Kupferstich. Signiert: C Holdermann 1820. Quer-Gr.-8°.

E. DORNBURG

6962 · BLICK AUF SCHLOSS DORNBURG von der Jenaer Straße aus. Bleistiftzeichnung von Friedricke Schnauß. 27,5×38 cm.

6963 · STRASSE IN DORNBURG. Federzeichnung. 19,9×34 cm.

6964 · DORNBURG. Sepiazeichnung. 11,6×16,4 cm.
Nach dem in Nr. 6979 verzeichneten Kupferstich von L. Heß angefertigt, wenn nicht die Vorlage dazu.

6965 · [DORNBURG. Ansicht des mittleren Schlosses.] Aquarell ohne jede Bezeichnung. [Um 1840.] 42,6×50,6 cm.
Mit der seitdem beseitigten Statue vor dem Schloß.

6966 · DORNBERG. Ein Berg-Schloss und Staettlein, in Thüringen. G. Bodenehr fec. et exc. A. V. Kupferstich. [17. Jahrh.] Quer-Fol.
Aus Merians Topographie. Auf dem linken Rande einige geographische und geschichtliche Angaben.

6967 · DORNBERG. Wilh: Richter delin. Kupferstich. [17. Jahrh.] Quer-Fol.
Aus Merians Topographie. Ob Nachstich des vorigen Blattes oder Vorlage dazu, ist nicht zu entscheiden.

6968 · PROSPECT DER HERZ. S. WEIMAR. STADT DORNBURG AN DER SAALE. Schenck del. et fec. 1777. Handkolorierte Radierung. Quer-8°.

6969 · DIE HERZ. WEIMAR. STADT DORNBURG AN DER SAALE. Schwarze fec. 1786. Leichtgetönte Radierung. Quer-Fol.

6970 · AUSSICHT BEY DER PAPIERMÜHLE BEY DORNBURG AN DER SAALE. Schwarz[e] 1787 nach der Natur. Leichtgetönte Radierung. Quer-Fol.

6971 · DORNBURG VON DER SÜD SEITE und deßen Umgebungen. Handkolorierter Kupferstich. [Vermutlich von Roux; um 1805.] Quer-Gr.-Fol.

6972 · DORNBURG VON DER OST-SEITE und deßen Umgebungen. Roux del. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1805.] Quer-Gr.-Fol.

6973 · DAS SCHLOSS DORNBURG. Handkolorierter Kupferstich von Oehme. [Um 1810.] Quer-Gr.-Fol.

6974 · SCHLOSS DORNBURG. Handkolorierter Kupferstich. [1825.] Quer-Gr.-Fol.

6975 · DORNBURG MIT NASCHHAUSEN UND DORNDORF. L. Heß ad nat. del. & fec. Kupferstich. [Um 1830.] Quer-Fol.

6976 · DORNBURG. Gez. von Foke. Gest. von L. Heß. Im Verlag bey Chr. Aug. Ludwig in Cahla. [Um 1830.] Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6977 · — Dasselbe. Mezzotinto.

6978 · DORNBURG. L. Heß ad nat. del. & sc. Kupferstich. Quer-8°.

6979 · DORNBURG. L. Heß del. & sc. Kupferstich. Quer-8°.

6980 · SCHLOSS DORNBURG. Sachsen-Weimar. J. Pozzi del[t]. G. Heß sculp[t]. Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. Stahlstich. Quer-4°.

6981 · SCHLOSS DORNBURG. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.
Mit der Erklärung der einzelnen Gebäude daunter.

6982 · SCHLOSS DORNBURG. Kupferstich. Weimar, b. Ed. Lobe & Comp. Quer-8°.

6983 · — Dasselbe. Handkoloriert.

F. JENA

6984 · JENA VON DER NORD-SEITE. F. Schenk del. & sc. 1792. Neue verbesserte Auflage. Handkolorierte Radierung. Quer-8°.

6985 · JENA GEGEN NORDEN. fec. de Gerstenbergck. in der Fiedlersch. Pappier-Handlung in Jena. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1790.] Quer-8°.

6986 · PROSPECT DES MARKTS in der Herzogl. Resid. u. Univers. Stadt Jena. Schenk fec. [Um 1790.] Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

6987 · ANSICHT DER STADT JENA vom Rasenmühl-Berge. J. Roux fec. Handkolorierter Kupferstich. [1805.] Quer-Gr.-Fol.

6988 · AN DER HOHEN SAALE BEI JENA. Kupferstich. [Um 1780.] Quer-Fol.

6989 · JENA. Gez. u. gest. v. L. Heß. Kunstverlag bey Chr. Aug. Ludwig in Cahla. [1827.] Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

6990 · DER GRIESBACHSCHE GARTEN [in Jena] in den ersten Stunden des 14 Octob: 1806. Kupferstich. Quer-8°.

6991 · JENA. der Pulverthurm. C. Schenk del. u. sc. Frkft. a/M. Mit Aquatinta. [Um 1850.] Quer-Kl.-Fol.

6992 · DER PULVERTHURM. Getönte Lithographie. [Um 1850.] Quer-8°.

6993 · DIE GEGENDEN UM JENA, gezeichnet und radiert von Jacob Roux. Erstes Heft. Jena, beim Verfasser und Weimar, in Commission des F. S. Landesindustriecomptoirs 1806. 6 Kupfer und (2)+20 S. Text in Quer-Fol.
Jena. Standpunct am Philosophengang. Ansicht der Saalbrücke, des Geleitshauses und Camsdorfs. Ruinen der Kunitzburg. Wasserfall im Rauthale. Der Badeplatz in der Nähe vom Paradies. Gegend bei Unterwöllnitz. — Es erschien nur das erste Heft.

6994 · IM PARADIESE. 1[s] Bl. L. Heß ad nat. del. & sc. [Um 1820.] Quer-8°.

6995 · IM PRINZESSINN-GARTEN zu Jena. 2.[s] Bl. L. Heß ad nat. del. & sc. [Um 1820.] Quer-8°.

6996 · SCHILLERS GARTEN BEY JENA. J. Roux. del. & fec. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1800.] Quer-Gr.-Fol.

G. LAUCHSTÄDT

6997 · LAUCHSTÄDT. Lithographie. [Um 1835.] Quer-Gr.-8°.

6998 · VOR DEM BRUNNEN [in Lauchstädt]. Schwarze gez. 1785. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

H. OSSMANNSTEDT

6999 · WIELANDS HAUS IN OSMANSTEDT. [Titel handschriftlich.] Lithographie. Quer-Kl.-4°.

7000 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7001 · WIELAND'S GRAB. Federzeichnung. 17×15 cm.

7002 · WIELANDS GRAB IN OSMANNSTÄDT. Aquarell. 9×13 cm.

7003 · WIELANDS GRABMAL ZU OSMANSTEDT. [Titel handschriftlich.] Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

7004 · WIELAND'S GRAB-MONUMENT zu Osmanstädt. [Darunter:] Fac-simile von Wielands eigner Handschrift vom 6 Decbr. 1806. M. M. d. e. sc. Quer-Fol.

7005 · WIELANDS GRAB ZU OSMANNSTAEDT. J. Roux del. & sculps. Nürnberg bei Friedrich Campe. Quer-Gr.-Fol.
Zu beiden Seiten des Titels ein Gedicht in Stanzen.

7006 · WIELAND'S GRABMAL ZU OSMANNSTÄDT. Mit zwei Kupfertafeln. [Am Schlusse:] Weimar im März 1813. Carl Bertuch. Abgedruckt a. d. Journal f. L. M. und Gegenstände der Kunst. April 1813. 6 S. in 8°.

7007 · WIELANDS GRAB ZU OSMANNSTÄDT. A. Thamish fec: Steindruck v. E. Pönicke. Quer-4°.

I. EISENACH UND DIE WARTBURG

7008 · DIE WARTBURG. Tuschzeichnung von Fr. Schnauß. 14,4×24 cm.

7009 · DIE WARTBURG. Bleistiftzeichnung von C. Horny 1814. 11,5×15,5 cm.

7010 · DIE WARTBURG. Kupferstich von C. Horny 1784. Quer-Gr.-Fol.

7011 · LANDSCHAFTEN IN DER GEGEND VON EISENACH. Acht Kupferstiche C. W. von Todenwarth del. C. Horny sc. [1790.] 4 Bl. in Fol.
1. am Schloßberg. 2. am Maedel Stein. 3. an der Straße von Vach. 4. auf der kleinen Hollunder. 5. am gehauenen Stein. 6. bey der Viehburg. 7. im Hellthal. 8. am Hayn-Teich.

7012 · HORNY-C. Ansichten aus der Umgebung von Eisenach. 6 Blatt in Blei, Feder, Sepia und Aquarell, teilweise signiert, aus den Jahren 1790—1791. In verschiedenen, kleinen und großen Formaten.

7013 · DAS VERFLUCHTE JUNGFERN-LOCH bey Eisenach. Nach Natur gez: und gest: v. C. Horny in Weimar. Quer-8°.

7014 · DIE WARTBURG IN THÜRINGEN. Mit fünf Kupfern von J. A. Darnstedt. Zweite, prosaisch-scizzirte, verschönerte Ausgabe. Leipzig, in der Zehlschen Kunsthandlung und in Commission im Industrie-Comtoir. 1809. Gestochener Titel, 14+(1)S. in Quer-Gr.-8°.

7015 · AUF DER KLEINEN HOLUNDER BEY EISENACH. Aquarell von G. M. Kraus. 31×45 cm.

7016 · DIE WARTBURG VOM MAEDELSTEIN. Handkolorierter Kupferstich mit Aquatinta von G. M. Kraus. [1799.] Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 99.

7017 · ANSICHT DER WARTBURG am Weg in das Johannes Thal. G. M. Kraus. 1799. Handkolorierter Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Fol.
Schenk zu Schweinsberg Nr. 98.

7018 · — Dasselbe. Vom Künstler eigenhändig signiert vor der Schrift in anderer Kolorierung. Quer-Fol.

K. SONSTIGES

7019 · FAÇADE DES JAGDSCHLOSSES ZU GROSSBREMBACH. Zu Zeiten Sr: Durchl: des Höchstseel: Hrn: Herzog's ERNST AUGUST. Nach alten Nachrichten zusamengetragen von Christian Friedr. Koch 1831. Aquarell [von Theodor Goetz]. Bildgröße: 17,6×27 cm. Blattgröße: 28×44,8 cm.

7020 · PARTIE AUS GROSS-KOCHBERG. Bleistiftzeichnung. [Auf der Rückseite des Blattes handschriftlich:] C Humel gezeichnet. 26×34,4 cm.

7021 · JAGD-SCHLOSS ZU MÜNCHEN unter der Regierung Sr. Durchl: des Höchst-

seel: H^m. Herzogs Ernst August. Nach alten Nachrichten und Erzählungen zusamengestellt v. Chr. Fr. Koch, Förster zu Ettersburg. 1831. Aquarell [von Theodor Goetz]. 28 + 46 cm.

Auf dem Blatte sind folgende Einzelheiten namentlich bezeichnet: 1. Jagd-Schloß. 2. Jägerwohnung. 3. Husarenstall. 4. Wagenremiße. 5. Kirche. 6. Gasthof. 7. Frohnhäuser. 8. Thiergarten. 9. Tannrode.

7022 · EHEMALIGES LUSTSCHLOSS MÜNCHEN bei Tannrode vom Rath H. Hoße in Eisenach. 1837. Aquarell. 23,2 × 32,7 cm.

7023 · JAGD-SCHLOSS ZU MÜNCHEN, unter der Regierung Sr. Durchl. des Höchstseel. Herrn Herzogs Ernst August. Sepiazeichnung, links unten signiert: H. 1844. Bildgröße: 35,2 × 39,8 cm. Blattgröße: 42 × 40,7 cm.

Auf dem Blatte sind die folgenden Einzelheiten namentlich bezeichnet: 1. Blaueschloß. 2. Retheschloß. 3. Gelbeschloß. 4. Thiergarten. 5. Schloßgarten. 6. Pferdestall. 7. Brau- Back- und Waschhaus. 8. Hundewärter- und Vogelsteller-Wohnung. 9. Jägerhaus. 10. Kirche. 11. Dianen-Tempel. 12. Gasthaus. 13. Militair-Wohnungen. 14. Tagelöhner-Wohnungen.

7024 · ANSICHT eines unbekannten Jagdschlösschens. Aquarell ohne jede Bezeichnung. [Um 1840.] 17,6 × 23,4 cm.

7025 · ANSICHT DER STADT BUTTSTÄDT VON SÜD-WEST. n. Natur v. G. Hügel. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

ANSICHT der Kirchen Niederreissen und Buttstädt. B. Leukroth del. Lith. von Halle & Walther in Weimar. 8°. · 7026

ANSICHT VON BUTTELSTÄDT VON SÜD OST. n. d. Natur gez. u. gest. v. G. Hügel. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°. · 7027

RUINEN VON PAULINZELLE IM RUDOLSTÄDTISCHEN VON ABEND. G. M. Kraus [sc.]. Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Gr.-Fol. · 7028

Schenk zu Schweinsberg Nr. 101.

RUINEN VON PAULINZELLE IM RUDOLSTÄDTISCHEN VON MORGEN. G. M. Kraus [sc.]. Kupferstich mit Aquatinta. Quer-Gr.-Fol. · 7029

Schenk zu Schweinsberg Nr. 100.

— Dasselbe. Handkoloriert. · 7030

AM WEG VON TANNRODA NACH KRANNIGFELD. Aquarell nach G. M. Kraus. Signiert: Michaëlissen: 26,6 × 38 cm. · 7031

PALAIS DES KAISERS NAPOLEONS. Palais des Kaisers Alexander in Erfurt. [1808.] 2 Kupferstiche auf einem Blatte in 4°. · 7032

ERINNERUNG AN THÜRINGEN. Sammelband mit 15 kolorierten Lithographien in Quer-8°, auf denen Städte und Gebäude im Thüringer Lande, u. a. Weimar, dargestellt sind. Die Bilder tragen keinerlei Bezeichnung. · 7033

Entstanden etwa 1840.

VII. GOETHESTÄTTEN

A. DAS HAUS AM FRAUENPLAN

7034 · GOETHES HAUS im Schmuck für das Jubiläum 1825. Federzeichnung von C. Horny. 10,5 × 18,4 cm.

Die Vorlage zu dem unter Nr. 7038 verzeichneten Kupferstich.

7035 · GOETHE'S HAUS ZU WEIMAR. Tusch- und Federzeichnung. [Um 1840.] 9 × 13,4 cm.

Die Vorlage zu dem unter Nr. 7043 verzeichneten Kupferstich mit Aquatinta.

7036 · GOETHES SCHLAF- UND STERBEZIMMER in Weimar. Aquarell von Friedrich von Germar. 1832. 9,1 × 12,2 cm.

Geschenk der Enkel Goethes an Major Serre auf Maxen.

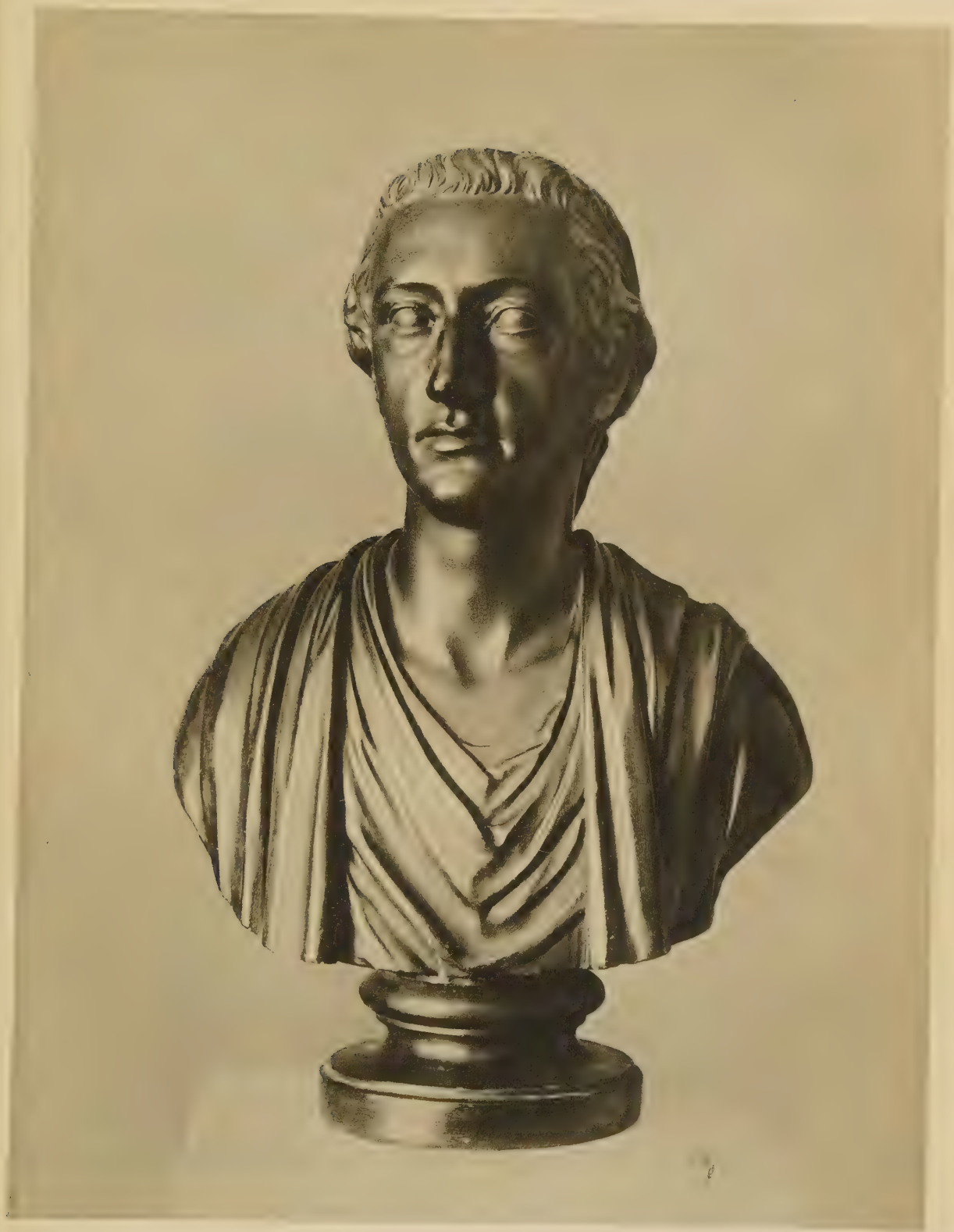
GOETHE'S HAUS. Kupferstich. Quer-Gr.-8°. · 7037

Aus Bd. 38 des „Journals für Literatur, Kunst, Luxus und Mode", Nr. 23 vom März 1823, begleitet von einem Sonett von Stephan Schütze.

GÖTHE'S HAUSS im Festschmuck des 3ten Septembers 1825. Handkolorierter Kupferstich [nach C. Horny]. Quer-8°. · 7038

Aus dem unter Nr. 1204 aufgeführten Werk „Goethes goldner Jubeltag".

GOETHES HAUS IN WEIMAR. Nach d. Nat. gez. v. Otto Wagner 1827, gest. v. Lud. Schütze. Im Verlag von Morasch & Skerl in Dresden. Mit dem Facsimile: Warum stehen sie davor? . . . Goethe 1828. Quer-8°. · 7039



60. Klauer: Goethe; grünlasierte Büste von 1780. (Nr. 7498)

7040 · [GOETHES HAUS.] Als Briefkopf. Kupferstich von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1830.] Quer-Min.

7041 · GOETHE'S HAUS. n. d. N. gez. A. Glaeser. gest. Müller. [1830.] Kupferstich. Quer-8°.

7042 · GÖTHE'S HAUS. Handkolorierte Lithographie. [Um 1835.] Quer-8°.

7043 · GOETHE'S HAUS ZU WEIMAR. Kupferstich mit Aquatinta. Weimar b. Ed. Lobe. [Um 1840.] Quer-8°.

7044 · GOETHES HAUS IN WEIMAR am Tage der Wiederkehr seines 100jaehr. Geburtstages den 28. August 1849. Handkolorierte Lithographie. Quer-Fol.

7045 · GOETHES HAUS IN WEIMAR am Tage seines 100. Jaehr: Geburtstages den 28. August, 1849. Leichtgetönte Lithographie. Rechts unten in Spiegelschrift signiert: HK. Quer-4°.

Goethes Haus trägt die Inschrift: Der 100 Jaehr. Wiederkehr von Goethes Geburtstage. Die Familie.

7046 · GOETHE'S HAUS ZU WEIMAR. Weim. b. Ed. Lobe & Comp. Kupferstich. Quer-8°.

7047 · GÖTHE'S HAUS. Weimar bei Ed. Lobe. [Um 1850.] Lithographie. Quer-8°.

7048 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7049 · GÖTHE'S STUDIRZIMMER. Handkolorierter Stahlstich. [Um 1850.] Quer-8°.

7050 · GÖTHE'S ARBEITSZIMMER. [Darin Goethe, John diktierend.] Weimar bei Ed. Lobe. [1850.] Lithographie. Quer-8°.

7051 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7052 · GOETHE'S STERBEZIMMER nach einer Handzeichnung von Friedrich von Germar 1832. Den Freunden des Goethe-Hauses 1911. Farbiges Faksimile. 9 × 12 cm.

7053 · GÖTHE'S HAUSGARTEN ZU WEIMAR. Weimar bei Ed. Lobe. [1830.] Lithographie. Quer-8°.

7054 · — Dasselbe. Handkoloriert.

Im Garten Goethe mit seinen Enkeln und dem Diener.

7055 · GÖTHES HAUSGARTEN. Lithographie gedr. bei F. Walther S. Weimar. [Um 1835.] Quer-8°.

B. DAS GARTENHAUS

7056 · BLICK AUF GOETHES GARTENHAUS vom Wehr aus. Aquarell von G. M. Kraus. [Um 1778.] 27 × 45 cm.

7057 · GOETHES GARTENHAUS. Sepiazeichnung von Otto Wagner. 12 × 17,8 cm.

Die Vorlage zu dem unter Nr. 7072 verzeichneten Stich von L. Schütze.

Otto Wagner kam im Jahre 1827 mit einem anderen jungen Maler, Johann Karl Ulrich Bähr aus Riga, nach Weimar. Die beiden waren auf einer Reise nach Italien begriffen. „Zu bescheiden, um persönlich Goethe behelligen zu wollen, gedachten sie eigentlich Tiecks [Empfehlungs-] Schreiben, dem noch ein Päckchen beigefügt war, einfach abzugeben, wurden aber von einem jungen Manne — vielleicht Eckermann — genötigt, sich melden zu lassen. Goethe empfing sie in seinem Gartenhaus freundlich und wandte das Gespräch gleich auf Dresdner Kunstverhältnisse . . . Beim Abschied war Bähr so bewegt, daß er die ihm gereichte Hand Goethes küßte. Dieser legte dann seine Hände den Künstlern aufs Haupt, sie zur Reise segnend." („Gespräche" III, 483—484.) Es ist sehr wahrscheinlich, daß die vorliegende Sepiazeichnung bei diesem Besuche entstanden ist.

7058 · GOETHES GARTENHAUS. Aquarell. [1845.] 23 × 32 cm.

7059 · GÖTHE'S GARTEN BEI WEIMAR. J. Roux del. & sculps. Nürnberg bei Friedrich Campe. Kupferstich. [Um 1800.] Quer-Gr.-Fol.

Zu beiden Seiten der Unterschrift je ein Gedicht an Goethe.

7060 · — Dasselbe. Abdruck mit anderer Schrift und ohne die Gedichte.

7061 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7062 · — Dasselbe. Nachstich. Quer-Gr.-8°.

7063 · GOETHE'S GARTEN. Radierung von C. Hummel [?]. Weimar b. Ed. Lobe. [1846.] Quer-Gr.-8°.

Ruland Nr. 49.

7064 · GÖTHE'S GARTEN. Weimar b. Ed. Lobe. Kupferstich mit Aquatinta. Quer-8°.

7065 · — Dasselbe. Ohne Aquatinta.

7066 · GÖTHE'S GARTEN. Weimar bei Ed. Lobe. Lithographie auf getöntem Papier. Quer-8°.

7067 · — Dasselbe. Handkoloriert.

Die Vorlage zu diesen Kupferstichen in Aquatinta und Lithographieen ist die vermutlich von Hummel stammende Radierung (Nr. 7063).

7068 · GOETHE'S GARTEN BEI WEIMAR. Nach Leopold Müllers Original. Lith. Inst. A. Werl in Leipzig. [1860.] Farbige Lithographie. Quer-Fol.

7069 · GÖTHES GARTENHAUS. Lieber del. C. A. Schwerdg. sc. Quer-Kl.-8°.

7070 · GÖTHE'S GARTEN-HAUS ZU WEIMAR. Handkolorierter Kupferstich. F. R. Naumann Dresd. [1825.] Quer-8°.

7071 · GOETHE'S GARTENHAUS UND LIEBLINGSSITZ IM PARK VON WEIMAR AN DER ILM. Nach S. Rösel gez. von Wanschaff. lith. von Tempeltei. gedruckt bei Julius Kuhr. Verlag von Julius Kuhr in Berlin. [1828.] Quer-Fol.

7072 · GOETHES GARTENHAUS. Nach d. Nat. gez. v. Otto Wagner 1827, gest. v. L. Schütze. Im Verlag von Morasch & Skerl in Dresden. Mit dem Faksimile: Übermüthig sieht's nicht aus . . . Goethe 1828. Quer-8°.

Die Originalzeichnung dazu s. Nr. 7057.

7073 · GOETHE'S GARTENHAUS. Leichtangetönter Kupferstich. [1830.] Quer-8°.

7074 · PARK ZU WEIMAR. Göthe's Gartenhaus von der Schillerbank gesehen. Kupferstich. Gr.-8°.

7075 · GOETHES GARTENHAUS. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

7076 · GÖTHE'S GARTENHAUS im Park zu Weimar. Lithographie. [Um 1840.] Quer-4°.

7077 · GOETHES GARTENHAUS. Als Briefkopf. Handkolorierter Kupferstich von C. A. Schwerdgeburth. [Um 1845.] Quer-Min.

7078 · GÖTHE'S GARTENHAUS. Lithographie. [1850.] Quer-8°.

7079 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7080 · GOETHE'S GARTENHAUS. 1776 — 21. April — 1926. In bildlichen Darstellungen aus der Goethezeit. Den Freunden des Goethehauses 1926. [Mit Text von Hans Wahl.] 35 S. in Quer-8°.

VIII. WEIMARISCHES THEATER

7081 · 15 WEIMARISCHE BÜHNENBILDER. [1. und 2. Jahrzehnt des 19. Jahrh.]

1. Das ist meines Vaters Stimme! Die Räuber, IV. Act, Scene V. C. Müller sc. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

2. Es ist mein Weib! Fiesko Aufzug V. Scene XII. G. Opiz del. C. Müller sculp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

3. Wallensteins Lager. G. M. Kraus pinx. C. Müller, sc. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

4. Wallensteins Lager. Aquarell nach dem vorstehend aufgeführten Stich. Ohne jede Bezeichnung. 14,6 × 19,6 cm.

5. Thekla und Seni. Die Piccolomini. Act III Scene IV. A. Nahl del. C. Müller sc. Handkolorierter Kupferstich. Imp.-Fol.

6. Scheidet! Wallensteins Tod, Aufzug III Auftritt XXIII. A. Nahl del. C. Müller sc. Handkolorierter Kupferstich. Imp.-Fol.

7. Der Schwur auf dem Rütli. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

8. Ich bin befreyt! Wilhelm Tell. Aufzug IV. Scene I. Kaaz pinx. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

9. O! blick her und sieh den Frevel einer Gott verfluchten Hand. Die Braut von Messina. F. Matthaei pinx. C. Müller sculp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

10. Capitol in der Oper Titus. ausgeführt für das Großherzogliche Hoftheater zu Weimar. Sr. Königlichen Hoheit Herrn Carl August Großherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach &. &. unterthänigst gewidmet von Friedrich Beuther. Fr. Beuther del. Handkolorierter Stich mit Aquatinta. Quer-Imp.Fol.

11. Wolfschluchtsszene aus dem Freischütz. Aquatinta. Quer-4°. Vermutlich Vorstufe zu den folgenden Blättern.

12. Dieselbe Szene ausführlicher und in größerem Format. In 3 Zuständen: a. Nur als Kontur. b. Einfarbig. c. In altem Handkolorit mit der Unterschrift: Die Wolfsschlucht aus dem Freischützen Act 2 Sc: 6. b und c Stich in Aquatinta.

13. Dieselbe Szene in Quer-Imp.-Fol. Aquatinta. Mit der Unterschrift: Oper, Der Freyschütz. Act: 2. Sc: 6 und der Widmung an Carl August. Am linken unteren Bildrande steht: Gez. v. C. Lieber. Staffage v. C. A. Schwerdgeburth; am rechten: Geätzt v. C. Holdermann u. C. Lieber.

14. Vorhof des Tempels der Isis ausgeführt für das Großherzogliche Hoftheater zu Weimar. Ihro Kaiserlichen Hoheit Frauen Maria Paulowna Erb-Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach, gebohrne Großfürstin aller Reussen. unterthänigst gewidmet von Friedrich Beuther. Fr. Beuther sc. gedrukt von Schäffer in Braunschweig. Handkolorierter Kupferstich. Größtes Fol.

15. Tempel der Isis ausgeführt für das Großherzogliche Hoftheater zu Weimar. Ihro Kaiserlichen Hoheit Frauen Maria Paulowna Erb-Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach gebohrne Großfürstin aller Reussen. unter-

thänigst gewidmet von Friedrich Beuther. Fr. Beuther sc. gedrukt von Schäffer in Braunschweig. Handkolorierter Kupferstich. Größtes Fol.

7082 · 54 WEIMARISCHE THEATERZETTEL. 4° und Fol.

1801: den 13ten Juny. Der kleine Matrose. Singspiel in einem Aufzuge, aus dem Französischen. Hierauf: Wallensteins Lager. von Schiller. den 7ten October. Der Vetter aus Lissabon. Ein Familien-Gemählde in drey Aufzügen, von Schröder. den 26sten October. Die Brüder. Lustspiel in vier Aufzügen, nach Terenz [übersetzt von Einsiedel] . . . Hierauf: Die geraubte Braut, oder: Das Lager der Zigeuner. Ein charakteristisch-pantomimisches Ballet, in 2 Aufzügen, vom Herrn Balletmeister Morelli . . . den 21ten November. Wallenstein. Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Schiller. den 25sten November. Der Mann von vierzig Jahren. Lustspiel in einem Aufzuge . . . von Kotzebue. Hierauf: Der Dorfbarbier. Ein komisches Singspiel in zwey Aufzügen. 1802: den 4. Januar. Ion. Schauspiel in fünf Aufzügen. den 6ten Januar. Weltton und Herzensgüte. Familiengemählde in vier Aufzügen, von Ziegler. den 10ten Februar. Der Hausfriede. Lustspiel in fünf Aufzügen, von Iffland. den 6ten März. Eveline. Lustspiel in fünf Aufzügen, von Jünger. den 13ten März. König Lear. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Schakespear. den 31ten März. Die Versöhnung. Schauspiel in fünf Aufzügen, von Kotzebue. den 17ten December. Camilla. Eine Oper in drey Aufzügen nach dem Italienischen. 1805: den 30sten November. Die Jungfrau von Orleans. Ein romantisches Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Schiller. 1807: den 13. May. Die Journalisten. Lustspiel in einem Aufzuge, von Schütze . . . Hierauf: Die Unglücklichen. Lustspiel in einem Aufzuge, von Kotzebue . . . 1809: den 16. October. Das Räthsel. Lustspiel in einem Aufzuge. Hierauf: Die zwei Grenadiere. Lustspiel in drei Aufzügen. den 21. October. Blaubart. Oper in drey Aufzügen, nach dem Französischen. den 30. December. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Aufzügen. 1810: den 6. Januar. Ida Münster. Schauspiel in fünf Aufzügen. den 15. Januar. Die Wegelagerer. Eine komische Oper in zwey Aufzügen. den 20. Januar. Das Waisenhaus. Oper in zwei Aufzügen. den 24. Januar. Wallenstein. Trauerspiel in fünf Aufzügen. den 29. Januar. Ariadne auf Naxos. Ein Duodrama. Hierauf: Adolph und Clara. Singspiel in einem Aufzuge. den 3. Februar. Alexis. Oper in einem Aufzuge. Vorher: Die Mißverständnisse. Lustspiel in einem Aufzuge. den 10. Februar. Titus. Eine nach la Clemenza di Tito frei bearbeitete Oper in zwey Aufzügen. den 12. Februar. Der Amerikaner. Lustspiel in fünf Aufzügen, nach dem Italiänischen. den 17. Februar. Zaire. Trauerspiel in fünf Aufzügen, aus dem Französischen. den 26. Februar. Die Unvermählte. Schauspiel in vier Aufzügen. den 3. März. Der Wasserträger. Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen. den 10. März. Macbeth. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Shakspear. den 17. März. Fanchon, das Leyermädchen. Operette in drei Aufzügen, nach dem Französischen. den 19. März. Der verbannte Amor, oder: Die argwöhnischen Eheleute. Original-Lustspiel in vier Aufzügen, von Kotzebue. den 21. März. Zaire. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach dem Französischen. den 26. März. Liebe und Geheimniß. Lustspiel in einem Aufzuge. Hierauf: Der Botaniker. Lustspiel in zwey Aufzügen, nach Dupaty. den 31. März. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Shakespear. den 4. April. Tancred. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire. den 9. April. Cäsario. Lustspiel in fünf Aufzügen. den 14. April. Die Schweizer-Familie. Oper in drei Aufzügen. den 23. April. Die Bestürmung von Smolensk. Romantisches Schauspiel in vier Aufzügen, von Mad. Weißenthurn. den 25. April. Ida Münster. Schauspiel in fünf Aufzügen. den 28. April. Don Juan. Eine große tragi-komische Oper in zwei Aufzügen. den 30. April. Die Hagestolzen. Lustspiel in fünf Aufzügen. den 5. May. Die Schweitzer-Familie. Oper in drei Aufzügen. den 7. May. Die Schachmaschine. Lustspiel in vier Aufzügen. 1815: den 20. Februar. Die Mitschuldigen. Lustspiel in drei Aufzügen, von Goethe. Darauf: Die Ehescheuen. Lustspiel in einem Aufzuge, von M. Weißenthurn. den 1. März. Der vier und zwanzigste Februar. Trauerspiel in einem Aufzug. Darauf: Der Gefangene. Oper in einem Aufzuge. 1816: den 15. April. Das unterbrochene Opferfest. Eine heroisch-komische Oper in zwei Aufzügen. den 9. December. Die Rosen des Herrn von Malesherbes. Ein ländliches Gemälde in einem Aufzuge, von Kotzebue. Darauf: Der Citherschläger und Das Gaugericht. Lustspiel in 2 Aufzügen, von Kotzebue. 1822: den 29. April. Das Intermezzo, oder: Der Landjunker zum erstenmal in der Residenz. Lustspiel in fünf Aufzügen v. Kotzebue. den 26. December. Staberls Hochzeit. Locale Posse in drey Aufzügen, als Fortsetzung von: Die Bürger in Wien, von A. Bäuerle. 1823: den 16. August und den 15. September. Deutsche Treue. Historisches Schauspiel in fünf Akten von August Klingemann. den 22. September. Die Advocaten. Schauspiel in fünf Aufzügen v. Iffland. 1824: den 7. Februar. Die Freunde. Trauerspiel in fünf Acten von Dr. E. Raupach. den 3. März. Stille Wasser sind tief. Lustspiel in vier Aufzügen. den 13. März. Der Wasserträger. Oper in drei Aufzügen, Musik von Cherubini. — Die Namen der Verfasser der hier namenlos verzeichneten Stücke sind nach Burkhardt, „Das Repertoire des Weimarischen Theaters unter Goethes Leitung 1791—1817" leicht zu bestimmen.

Mit höchster Erlaubniß wird heute, Sonn- · 7083
abend den 7ten May 1791. auf dem Hof-Theater in Weimar aufgeführet: Die Jäger. Ein ländliches Sittengemälde in

fünf Aufzügen vom Herrn Iffland . . . [Unterz.:] F. J. Fischer. 1 S. in Fol.

Der Theaterzettel zur I. Aufführung auf dem Weimarer Hoftheater.

7084 · Weimar, Sonnabend, den 10.Februar 1816. Epimenides Erwachen. Festspiel in zwei Aufzügen, von Goethe. Musik vom Kapellmeister Bernhard Anselm Weber in Berlin . . . [Auf der Rückseite:] Schluß-Chor. 2 S. in Fol.

7085 · Weimar, Montag den 24. Junius 1816. Mit besonderer gnädigster Erlaubniß wird Heute und Morgen der Künstler Ernst Wehle ein Schüler Philadelphia's, welcher vor zwei Jahren schon vor den höchsten Herrschaften, dem Hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum seine Künste mit ganz besonderm Beifall producirte, die Ehre haben, seine geheimen und physikalischen Künste auf hiesigem Stadthaus-Saale zu zeigen . . . 1 S. in Fol.

7086 · Weimar, Sonnabend, den 19. October 1816. Epimenides Erwachen. Festspiel in zwei Aufzügen, von Goethe. Musik von Kapellmeister Weber . . . 2 S. in Fol. [Auf der Rückseite ist der Schlußchor abgedruckt.]

7087 · Weimar, Montag, den 14. April 1817. Der Hund des Aubri de Mont-Didier oder: Der Wald bei Bondy. Historisch-romantisches Drama in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Castelli, Musik von Ritter von Seyfried . . . 1 S. in Fol.

Der Theaterzettel zur zweiten Aufführung des Stückes [es war am 12. April zum erstenmal gespielt worden], das die Ursache zu Goethes Rücktritt von der Theaterleitung war.

7088 · Weimar. Montag den 21. März 1825. Der Jude. Schauspiel in fünf Acten aus dem Englischen des Cumberland . . . 1 S. in 4°.

Theaterzettel zur letzten Aufführung vor dem Theaterbrande am 21. März 1825.

7089 · Weimar. Sonnabend, den 27. December 1828. Egmont. Trauerspiel in fünf Akten, von Goethe. . . . 1 S. in Fol.

7090 · Weimar. Sonnabend, den 29. August 1829. Zum Erstenmal: Faust. Tragödie in acht Abtheilungen von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Eberwein. 1 Bl. in Fol.

7091 · Hof-Theater. Weimar, Mittwoch den 28. August 1850. Zur Goethe-Feier: Prolog von Franz Dingelstedt, gesprochen von Herrn Jaffé. Hierauf: Zum Erstenmale: Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten, (letzter Akt in zwei Abtheilungen) von Richard Wagner . . . 1 S. in Fol.

7092 · [BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN.] Elfride. Trauerspiel in drey Aufzgen. Zum erstenmal aufgeführt auf dem Hoftheater zu Weimar, am 4ten Sept. 1773. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1778. 96 S. in 8°.

7093 · [HEERMANN -GOTTLOB EPHRAIM.] Die treuen Köhler, eine Operette in zween Aufzügen. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann, 1773. Titelkupfer, (12)+182 S. in 8°.

Am Ende des Personenverzeichnisses steht: „Auf dem herzoglichen Hoftheater zu Weimar, von der zur Zeit anwesenden Königl. Grosbritannischen Seilerischen Gesellschaft aufgeführet, den 2ten des Brachmonats."

7094 · IFFLAND -WILHELM AUGUST. Die Jäger. Ein ländliches Sittengemälde in fünf Aufzügen. [Vignette.] Auf dem hochfürstlich Leiningischen Gesellschaftstheater zum erstenmal aufgeführt den 9. März 1785. Berlin 1785. bei George Jacob Decker. 184 S. in 8°.

Als erstes Stück des Weimarer Hoftheaters am 7. Mai 1791 aufgeführt.

7095 · Theatralische Schnaken und Schnurren. Ein Schauspieler-Vademecum. Weimar, gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. 1800. IV+84 S. in 8°.

Hierin eine Anzahl Anekdoten aus dem Weimarer Theaterleben. Vermutlich von Christian August Vulpius.

7096 · SCHILLER. Macbeth ein Trauerspiel von Shakespear zur Vorstellung auf dem Hoftheater zu Weimar eingerichtet. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1801. (4)+161 S. in 8°.

7097 · SCHULZE -JOHANN. Ueber Iffland's Spiel auf dem Weimarischen Hof-Theater im September 1810. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs 1810. 27 S. in 8°.

Mit dem Bildnis Ifflands als König Lear.

7098 · — Ueber den standhaften Prinzen des Don Pedro Calderon. Weimar im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1811. 116 S. in 8°. Mit zwei Kupfern [Hr Wolff als

standhafter Prinz und H[r] Oels als Muley] und 1 Notenbeilage.

7099 · Landsturmblatt. No. I. Weimar den 3. Jan. 1816 — No. 52. Weimar den 25. Dec. 1816. 292 S. in 8°.
In Nr. 10 und 11 wird die Aufführung von „Des Epimenides Erwachen" auf dem Großherzoglichen Theater zu Weimar am 7. Februar 1816 besprochen.

7100 · Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. März, 1816. No. 3. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1816. [=S. 131—206. Mit Tafel 6—10.] 8°.
S. 171ff.: Epimenides Erwachen, von Göthe: Musik vom Capellmeister B. A. Weber. Aufgeführt zu Weimar zum Geburtsfeste der Frau Großherzogin, Königl. Hoh. [Unterz.:] F. W. R[iemer].

7101 · Weimarisches dramatisches Taschenbuch für größere und kleinere Bühnen. . . Herausgegeben von Theodor Hell. Erster Jahrgang 1823. Mit Claurens Portrait und 3 kolorirten Kupfern. Weimar, in der Hofbuchhandlung der Gebrüder Hoffmann. Titel, (10)+120+128+87+64+(2) S. in 16°.
Es erschien nur dieser eine Jahrgang, der Carl August gewidmet ist. Die drei Kupfer stellen Weimarer Schauspieler dar.

7102 · Abend-Zeitung. [Nr.] 92. Montag, am 18. April 1825. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung. Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell). S. 365—368. 4°.
S. 368: Bericht über den Brand des Schauspielhauses in Weimar, dat. Weimar, am 2. April 1825.

7103 · Kranzrede bey Richtung des neuen Schauspielhauses in Weimar den 25. Juny 1825. 6 unbez. S. in 4°.

7104 · ROSE BAGOLINI neé Mariani. Ganze Figur nach vorn. Nach d. Nat. gez. u. lith. v. A. Gentili. Handkolorierte Lithographie, handschriftlich datiert: den 28[n] Mai 1828. 8°.
Am 28. Mai 1828 trat Madame Rosa Bagolini, geborne Mariani, Zögling der Akademie in Mailand, auf dem Weimarischen Theater auf, um eine Akademie der Fechtkunst zu geben. „Die Obengenannte", so ist auf dem gleichfalls in der Sammlung befindlichen Theaterzettel zu lesen, „wird sich besonders geehrt fühlen, wenn die Herren Meister und Dilettanten dieser ritterlichen Kunst, derselben ihre Aufmerksamkeit und persönliche Theilnahme an dieser Kunstübung schenken wollen." Die Lithographie stellt die Meisterin ihrer Kunst im Fechtanzug: Wams mit Koller, Trikots und kurzen Stiefeln, die rechte Hand aufs Florett gestützt, dar. In Goethes Tagebüchern findet sich unterm 28. Mai 1828 die Notiz: „Abends focht die Mayländerin im Theater."

7105 · Arien und Gesänge zu dem Schauspiel die Zauberirrungen nach dem Sommernachtstraum des Shakespeare. Zum erstenmal aufgeführt an dem hohen Geburtstag Ihro Durchlaucht der Frau Herzogin Amalie. Die Musik ist von dem Herzogl. Sachsen-Weimarischen Kapellmeister Herrn Wolf. Weimar, 1785. 16 unbez. S. in Kl.-8°.

7106 · Gesänge aus der Oper Titus; nach La Clemenza di Tito frei bearbeitet, in zwei Aufzügen. Die Musik ist von Mozart. Weimar 1799. 19 unbez. S. in Kl.-8°.
Die Bearbeitung ist von Vulpius.

7107 · Gesänge aus der Oper: Der Gefangene; in Einem Aufzug. Aus dem Französischen des Duval frey übersetzt von Herklots. Musik von Della Maria. Weimar 1800. 16 unbez. S. in Kl.-4°.

7108 · Gesänge aus der Tarare. Eine Oper, nach dem Französischen des Beaumarchais, in vier Aufzügen. Die Musik ist von Salieri. Weimar 1800. 40 unbez. S. in Kl.-8°.

7109 · Axur Koenig von Ormus, Eine Oper in vier Aufzügen, nach Dr. Schmieders teutscher Bearbeitung Und nach Salieri's Musick, Fürs Clavier eingerichtet von C. G. Neefe. bei Nicolaus Simrock zu Bonn. Titel, 145 S. in Quer-Fol.
Goethe schätzte diese Oper, die er nach dem Tenorhelden „Tarare" nannte, und ließ sie am Weimarer Theater aufführen. Im „Biedermann" findet sich (unter Nr. 585) die hübsche Schilderung einer Unterhaltung, die er während einer Vorstellung des „Axur" in seiner Loge mit dem jungen Gotthardi führte.

7110 · Iphigenia in Tauris. Oper in vier Aufzügen. Nach dem Französischen des Mr. Guillard. Musik vom Ritter Gluck. Weimar, 1800. 32 unbez. S. in Kl.-8°.
Die Bearbeitung ist von Vulpius.

7111 · Gesänge aus der Oper Titus; nach La Clemenza di Tito frei bearbeitet, in zwei Aufzügen. Die Musik ist von Mozart. Weimar 1802. 20 unbez. S. in Kl.-8°.
Die Bearbeitung ist von Vulpius.

7112 · Der Wasserträger. Oper; Musik von Cherubini. Weimar, 1803. 22 unbez. S. in 8°.

7113 · Die Wegelagerer. Eine komische Oper in zwei Aufzûgen. Die Musik ist vom Kapellmeister Pär. Weimar, 1807. 40 S. in Kl.-8°.

7114 · Gesânge aus Sargino oder: Der Zôgling der Liebe. Oper in zwey Aufzûgen, nach dem Italiânischen. Musik von Kapellmeister Paer. Weimar, 1808. 32 S. in Kl.-8°.

7115 · Arien und Gesânge aus Rochus Pumpernickel. Ein musikalisches Quodlibet in drei Aufzûgen. Die Musik ist von verschiedenen Componisten. Weimar 1810. 15 S. in Kl.-8°.

7116 · Achilles. Eine heroische Oper in zwey Aufzügen. Die Musik ist vom Herrn Capellmeister Paer. Weimar. 1810. 95 S. in Kl.-8°.
Mit deutschem und italienischem Text.

7117 · Arien und Gesânge aus der Oper: Jacob und seine Sôhne in Egypten. Ein musikalisches Drama in drey Aufzûgen nach dem Franzôsischen. Die Musik ist von Mehul. Weimar 1812. 16 unbez. S. in Kl.-8°.

7118 · Die Vestalin, Ein lyrisches Drama in drei Aufzûgen. Nach dem Franzôsischen, zur Musik von Spontini, durch C. Herklots. Weimar 1812. 32 S. in Kl.-8°.

7119 · Die Sângerinnen auf dem Lande. Oper in zwey Aufzûgen, aus dem Italienischen. Die Musik ist von Fioravanti. Weimar, 1813. 24 S. in Kl.-8°.

7120 · Gesânge von: Johann von Paris. Eine komische Oper in zwey Aufzûgen nach dem Franzôsischen des St. Just, von Joseph Ritter von Seyfried, Musik von Boieldieu. Weimar, 1815. 30 S. in Kl.-8°.

7121 · Alexander in Persien. Große Oper in drey Aufzûgen, in Musik gesetzt vom Herrn Cammermusikus Gôtze. Weimar 1819. 46 S. in Kl.-8°.

7122 · Othello, der Mohr von Venedig. Tragische Oper in drei Aufzûgen, nach dem Italienischen von Chr. Grûnbaum. Musik von Joachim Rossini. Weimar 1819. 46 S. in Kl.-8°.

7123 · Cyrus in Babilon. Ernsthafte Oper in zwey Aufzûgen. Weimar 1819. 51 S. in Kl.-8°.
Mit deutschem und italienischem Text. S. 5: Die Musik ist von Rossini.

7124 · Oedip zu Colonos. Lyrisches Drama in drey Aufzûgen zur beybehaltenen Musik von A. Sachini, aus dem Franzôsischen ûbersetzt von C. Herclots. Weimar. 1820. 32 S. in Kl.-8°.

7125 · Wittekind. Große Oper in drey Akten. Text und Musik vom Hofmusikus Lobe. Weimar 1821. 31 S. in Kl.-8°.

7126 · Mahomet. Ernsthafte Oper in 2 Aufzûgen. Aus dem Italiânischen ûbertragen von Carl Reger. In Musik gesetzt von dem Kôniglich Baierischen Kapellmeister Ritter v. Winter. Weimar 1821. 63 S. in Kl.-8°.

7127 · Das Orakel. Große Oper in drei Aufzûgen. Musik vom Cammermusikus Gôtze. Weimar 1822. 40 S. in Kl.-8°.

7128 · Libussa. Romantische Oper in drey Aufzûgen von J. C. Bernard. Musik von Conradin Kreutzer. Weimar 1823. 47 S. in Kl.-8°.

7129 · Don Giovanni. Opera in due Atti. La musica è del Sign. Mozart. Don Juan. Oper in zwei Aufzûgen. Die Musik ist von Mozart. Weimar, 1823. Gedruckt bei Friedrich Albrecht. 91 S. in Kl.-8°.
Auch der weitere Text in deutsch und italienisch.

7130 · Der Graf von Gleichen, eine romantische Oper in zwei Aufzûgen. Musik von C. Eberwein. Weimar 1824. 78 S. in Kl.-8°.

7131 · Ferdinand Cortez oder die Eroberung von Mexiko. Große heroische Oper in drei Aufzûgen. Nach dem Franzôsischen von J. F. Castelli. Musik von Spontini. Nach dessen neuerer Bearbeitung. Weimar 1824. 55 S. in Kl.-8°.

7132 · Der Jûngling von Nain. Ein Oratorium von C. Eberwein. Weimar. 1825. 15 S. in Kl.-8°.

7133 · Semiramis. Ernsthafte Oper in zwei Akten. Musik von J. Rossini. Weimar 1825. 99 S. in Kl.-8°.
Mit deutschem und italienischem Text.

7134 · Sâmmtliche Gesânge von der Oper: Die weiße Dame. Komische Oper in drey Aufzûgen nach dem Franzôsischen des Scribe von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu. Weimar 1826. 84 S. in Kl.-8°.

7135 · Gesânge von Der Barbier von Sevilla. Oper in zwei Aufzûgen. Musik von Rossini. Weimar 1826. 63 S. in Kl.-8°.

7136 · Gesânge von Die diebische Elster. Oper in 2 Aufzûgen. Musik von G. Rossini. Weimar 1827. 56 S. in Kl.-8°.

7137 · Gesânge von Rosette, das Schweizer Hirtenmâdchen. Oper in zwei Akten. Musik von Bierey. Weimar 1828. 30 S. in Kl.-8°.

7138 · Arien und Gesânge. Die Belagerung von Corinth. Lyrisches Drama in drei Abtheilungen. Musik von Rossini. Weimar 1828. 52 S. in Kl.-8°.

7139 · Arien und Gesânge aus der Oper: Moses in vier Abtheilungen nach dem Franzôsischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Rossini. Weimar 1828. 70 S. in Kl.-8°.

Sâmmtliche Gesânge von: Die Flibustier. Oper in drei Akten gedichtet von Gehe in Musik gesetzt von J. C. Lobe. Weimar 1829. 45 S. in Kl.-8°. · 7140

Sâmmtliche Gesânge von Der Teppichhândler. Liederspiel in einem Act von M. J. Seidel. Musik arangirt und componirt von C. Eberwein. Weimar 1830. 21 S. in Kl.-8°. · 7141

Gesânge von Joconde oder Die Abentheurer. Große Oper in 3 Akten. Musik von Nicolo Isouard. Weimar 1830. 46 S. in Kl.-8°. · 7142

Arien und Gesânge aus Lodoiska, heroische Oper in drei Aufzûgen. Aus dem Franzôsischen des Filette-Leraux, frei ûbersetzt von C. Herklots. Die Musik ist von Cherubini. Weimar 1832. 28 S. in 8°. · 7143

IX. DIE LOGE AMALIA

7144 · Orden der Loge Anna Amalia. Achtsternig.
Avers: Ovale Erhöhung, worauf ein A mit einer Krone darüber.
Revers: Das Dreieckszeichen, worauf: Gestift. d. 24. Oct. 1764. Erneuert d. 24. Octbr. 1808.

7145 · Vorläufige Mittheilungen der Freimaurerloge Amalia zu Weimar an einen Suchenden. 2 unbez. S. in Fol.

7146 · Vorschlag zur Aufnahme. [Formular.] 1 S. in Fol.

7147 · Lehrlings-Catechismus. 8 S. in Kl.-8°.

7148 · Zur Geschichte der Loge Amalia. Manuskript für Brüder. 8 unbez. S. in 8°.

7149 · Auszug aus den Gesetzen der ▭ Amalia zu Weimar. Geld-Strafen. Im Orient zu Weimar, den 19. Jun. 1810. 4 unbez. S. in 8°.

7150 · [Gedrucktes Begleitschreiben zur Bestand-Liste der Loge Amalia vom 30. August 1809 mit der Mitteilung vom Eintritt Wielands, worin der Abdruck seiner Äußerung über diesen Schritt. Handschriftlich gezeichnet: F. J. Bertuch I. v. Egloffstein. F. Wahl. Ph. Chr. Weyland.] 3 unbez. S. in 4°.

7151 · [Gedrucktes Begleitschreiben zur Bestand-Liste der Loge Amalia vom Oktober 1811.] 2 S. in 4°.

Verzeichniß der Mitglieder der gerechten und vollkommnen Freymaurer-Loge Amalia zu Weimar. von Johannis 1812 bis 1813. 5 unbez. S. in Fol. · 7152

Liste der Mitglieder der gerechten und vollkommenen Freimaurer-Loge Amalia zu Weimar. Am Johannisfeste 1815. 8 unbez. S. in Kl.-8°. · 7153

Liste der Ehren- und Mitglieder der gerechten und vollkommenen Freimaurer-Loge Amalia zu Weimar. Am Johannisfeste 1816. 8 unbez. S. in 4°. · 7154

— Dasselbe. Am Johannisfeste 1817. 8 unbez. S. in 4°. · 7155

— Dasselbe. Am Johannisfeste 1819. 8 unbez. S. in 4°. · 7156

— Dasselbe. Am Johannisfeste 1820. 8 unbez. S. in 4°. · 7157

— Dasselbe. Am Johannisfeste 1822. 8 unbez. S. in 4°. · 7158

— Dasselbe. Am Johannisfeste 1824. 8 unbez. S. in 4°. · 7159

— Dasselbe. 1826. 8 unbez. S. in 4°. · 7160

— Dasselbe. 1828. 8 unbez. S. in 4°. · 7161

— Dasselbe. 1830. 7 unbez. S. in 4°. · 7162

— Dasselbe. 1832. 7 unbez. S. in 4°. · 7163

— Dasselbe. 1834. 7 unbez. S. in 4°. · 7164

— Dasselbe. 1836. 7 unbez. S. in 4°. · 7165

7166 · Auf den 30sten Januar 1792. An die Freude. [2 Gedichte.] 4 unbez. S. in 8°.

7167 · Tafel-Lied gesungen bei Wielands Einführung als Frey-Maurer in die gerechte und vollkommne ▭ Amalia zu Weimar den vierten April 1809. 4 unbez. S. in 4°.

7168 · REINHOLD [-KARL HEINRICH]. Rede am Feste Johannes des Täufers 1809 in der ▭ Amalia, im Orient von Weimar gehalten von dem Bruder Reinhold aus Kiel. 16 S. in 8°.

7169 · Tafel-Lied bei der Aufnahme des Durchl. Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar als Freimaurer. In der ▭ Amalia. Am 9ten September 1809. Bezeichnet als S. 147—150. 8°.

7170 · Analecten der gerechten und vollkommnen Freymaurer-Loge Amalia zu Weimar. Gesammelt von Johannis 1809 bis 1810 und zum Besten der Armen als Manuscript für Brüder abgedruckt. Weimar, am Johannis-Feste. 1810. (4)+58 S. in 8°.
Bildet das I. Heft der „Freymaurer-Analecten".

7171 · Tafel-Lied bei der Vorfeier des Geburtstages des Ew. Br. Wieland. Gesungen in der Loge Amalia am vierten September 1810. 4 unbez. S. in 8°.

7172 · Dem Geburtstage des Durchl. Protectors [Carl August] 1810. 4 unbez. S. in 8°.

7173 · Lied am Geburtstage des Durchl. Protectors. 1810. 4 unbez. S. in 8°.

7174 · Der Glühwurm. Am Johannis-Feste 1812. Das Kleinod. [2 Gedichte.] 4 unbez. S. in 8°.

7175 · Trauer-Lied. Armen-Lied zur Trauer-Loge am 21sten April 1812. Bezeichnet als S. 175—178. 8°.

7176 · Ueber das Fortleben im Andenken der Nachwelt. Eine Vorlesung in d. g. u. v. ▭ Amalia im Orient von Weimar gehalten an ihrem 48. Stiftungstage den 24. October 1812 vom Bruder Wieland. 15 S. in 8°.

[602] · Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia zuWeimar am 18.Februar 1813. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 40+30+15 S. in 8°.
Als Beilage V: Goethes Trauerrede.

II. Abtheilung. Wieland's Todtenfeier · [603]
in der Loge Amalia zu Weimar am 18. Februar 1813. [Links unten:] F. M. Analecten II. Heft. 68 S. in 8°.

Wieland's Andenken in der Loge Amalia · [446]
zu Weimar gefeyert den 18. Februar 1813 von Goethe. Als Manuscript. 28 S. in Kl.-4°.

Lieder zur Todten-Feier des verewigten · 7177
Br. · . Wieland in der Loge Amalia zu Weimar. Am 18ten Februar 1813. 8 S. in 8°.

[MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Stanzen · 7178
zur Todten-Feier meines unvergeßlichen Freundes Christian Gottlobs von Voigt in der Loge Amalie zu Weimar gesprochen den funfzehenden Jun 1813. Abschrift von Schreiberhand mit Korrekturen des Verfassers. 13 S. in 4°.

Namentliches Verzeichniß sämmtlicher · 7179
zu dem Bunde der großen National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln gehörigen Brüder Freymaurer und derjenigen Logen und Brüder welche nach dem Systeme dieser großen Loge arbeiten. Für das Jahr 1813. Berlin. gedruckt für die Logen und Brüder bei dem Br. Gädicke (4)+212 S. in 8°.

Gesänge für Freimaurer, zum Gebrauche · 7180
aller Teutschen Logen. Weimar 1813. (2)+VIII+(12)+332+(14) S. in 8°.
Mit den bis etwa 1835 reichenden Nachträgen.

Abschieds-Rede des Bruder Lindner aus · 7181
der g. u. v. ▭ Amalia im O. z. Weimar d. 3. Mai 1814. 7 S. in 8°.

Seiner Hoheit dem Herzog Bernhard von · 7182
Sachsen-Weimar-Eisenach etc. gewidmet von der ▭ Amalia im Orient zu Weimar. Den 30. Mai 1816. [Gedicht.] 7 unbez. S. in 4°.

Weih-Gesang. Zu Eröffnung der Schwe- · 7183
ster-Loge im Oriente zu Weimar, den 11. Junius 1816. 2 unbez. S. in Kl.-8°.

Bei der Geburt des Prinzen [Carl Alexan- · 7184
der] am Johannisfeste 1818 in der ▭ Amalia zu Weimar. 4 unbez. S. in 4°.

Weihgesang zu Eröffnung der Schwe- · 7185
stern-Loge im Oriente zu Weimar den 11ten August 1818. 2 unbez. S. in 8°.

61. Klauer: Herzogin Luise; Gipsbüste. (Nr. 7512)

7186 · Handschriftliches Circular [Liste der Subskriptionen auf ein von Heinrich Müller zu lithographierendes Porträt Ridels] dat. im Or. Weimar am 24ten Januar. 1821. $4^1/_4$ S. in Fol.

[615] · Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer, in der Loge Amalia zu Weimar, am 15. Juni 1821. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 34 S. in 8°.

7187 · An Bertuch's Grabe im Namen der Loge Amalia zu Weimar gesprochen in der Morgenstunde des 6. April 1822. Als Manuscript für Freunde. 7 S. in 4°.

7188 · Freymaurer-Analecten III. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, 1825. 60 S. in 8°.

7189 · Zur Logenfeyer des dritten September 1825. Weimar 1825. 8 unbez. S., wovon 2 weiß, in 8°.

7190 · Zum Doppelfeste in der ☐ Amalia $\frac{3}{15}$ September 1826. [Unterz.:] Peucer. 4 unbez. S. in 8°.

7191 · Freymaurer-Analecten IV. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, dritten September. 1828. (4)+68 S. in 8°.

7192 · Trauergesänge der Loge Amalia am 3. September 1828. Weimar. 11 S. in 8°.

7193 · Dem hochverehrten ruhmgekrönten Meister in der königlichen Kunst und edelstem Vorbild maurerischer Tugend Johann Wolfgang von Goethe ihm . . . weihet diese Urkunde der Ehrenmitgliedschaft zu frohster Feyer der funfzigsten Wiederkehr des Tages seiner Aufnahme in ihre Hallen die Loge Amalia zu Weimar als Pfand innigster Verehrung Dankbarkeit und Liebe am 23. Juni 1830. 1 S. in 4°.

[471] · Dem würdigen Bruderfeste, Johanni, 1830. Funfzig Jahre sind vorüber . . . [Lithographiertes Faksimile.] 1 S. in 4°.

7194 · Bei Goethe's maurerischem Jubelfeste. Gesprochen in der Johannis-Loge zu Weimar 1830. [Unterz.:] von Müller, dep. Meister. 4 unbez. S. in 4°.

7195 · Zum maurerischen Jubelfest des ehrwürdigen Bruders J. W. von Goethe I. 23. Juni 1830. [Unterz.:] Peucer. 2 unbez. S. in Kl.-8°.

7196 · Freymaurer Analecten. V. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, neunten November 1832. 57 S. in 8°.

7197 · Trauergesänge der Loge Amalia. Am 9. November 1832. Weimar. 12 unbez. S., wovon 2 weiß, in 8°.
Am 9. November wurde die Trauerloge für Goethe abgehalten.

7198 · Dem geliebten, sehr ehrwürdigen Meister vom Stuhl Carl Wilhelm Freyherrn von Fritsch am 25. Jahrestage Seines Eintritts in den Maurerbund. 24. Juni 1833. 4 unbez. S. in 4°.

7199 · Lied zur Kette, am Johannisfeste. [Unterz.:] Peucer. 2 unbez. S. in 8°.

7200 · Dem geliebten, sehr ehrwürdigen Meister vom Stuhl Freiherrn von Fritsch bei Seiner glücklichen Rückkehr aus Wien. [Unterz.:] H. 1 S. in 4°.

7201 · Unserm Sehr Ehrwürdigen Meister vom Stuhl Br. v. Fritsch am Johannisfest 1835. 1 S. in 4°.

7202 · Dem geliebten sehr ehrwürdigen Meister vom Stuhl C. W. Freiherrn von Fritsch. [Unterz.:] Peucer I. 1 S. in 8°.

7203 · PEUCER -FRIEDRICH. Mosaiksteine. Aus den Säulenhallen der ger. u. vollk. ☐ Amalia zu Weimar. Manuscript für Brüder. Weimar, 1836. (4)+103 S. in 8°.

7204 · Zum Johannisfeste 1837. [Gedicht. Unterz.:] R-g. 2 unbez. S. in 8°.

7205 · Johannes-Fest 1837 unserm Sehr Ehrw. Mstr. v. Stuhl Br. von Fritsch und den Sehr Ehrw. dep. Mstrn. Br. von Müller und Br. Schwabe die Loge Amalia. [Unterz.:] Holzapfel und Wentzel. 4 unbez. S. in 8°.

7206 · Ihrem geliebten Meister vom Stuhl Carl Wilhelm Freiherrn von Fritsch bei der Jubelfeier Seines fünfzigjährigen Staatsdienstes die Loge Amalia. Weimar, 30. Oktober 1839. 4 unbez. S. in 4°.

7207 · Toast auf die Schwestern am Johannis-Feste 1841. [Unterz.:] W. H. 1 S. in Gr.-8°.

7208 · Unserm Meister am Johannes-Feste 1842. [Unterz.:] Br. Holzapfel. 2 unbez. S. in 8°.

7209 · Erinnerungsblatt an das Johannisfest 1843. [Gedicht.] 1 S. in 4°. Mit den geprägten Bildnissen Anna Amalias, Carl Augusts und Carl Friedrichs.

7210 · Logen-Lieder zum Johannis-Feste 1843. 7 unbez. S. in 8°.

7211 · Freimaurer Analecten. VI. Heft. Vierundzwanzigsten Oktober 1845. Weimar, gedruckt als Manuscript für Brüder. 52 +(1) S. in 8°.

7212 · Freimaurer-Analecten. VII. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar 1849. 64+(1) S. in 8°. Mit 1 Tafel. Goethes 100jähriges Geburtstagsfest. Mit einer Abbildung des Logensaales.

7213 · MÜLLER [-FRIEDRICH] VON. Zur Eröffnung der Loge. (Aus einem Manuscripte vom Jahr 1802.) [Gedicht. Unterz.:] von Müller. 2 S. in 8°.

7214 · WEBER -E. W. Rede zur Feier des hundertsten Geburtstages Goethes in der am 27. August 1849 gehaltenen Schwesternloge der Amalie zu Weimar. Aus den F. M. Analecten besonders abgedruckt. Weimar 1850. 51 S. in 8°. Mit 1 Tafel.

7215 · Gesänge für die Loge Amalia. Neue Bearbeitung. Weimar 1851. XXIV+198 S. in 8°.

7216 · Freimaurer-Analecten. VIII. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar 1852. 32 S. in 8°.

7217 · Freimaurer-Analecten. IX. Heft. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar 1854. (2)+53 S. in 8°.

7218 · WEBER -E. W. Maria Paulowna. Rede zur Vorfeier des 16ten Februar in der Loge Amalia zu Weimar. Weimar Hof-Buchdruckerei. 1854. 20 S. in Gr.-8°.

7219 · Gesetze für die gerechte und vollkommene Freimaurerloge Amalia zu Weimar. Eingeführt am 24. Oktober 1856. 53 S. in 8°.

7220 · ZEISS -GUSTAV. Der Großherzog Carl August als Freimaurer. Zur Säcularfeier des Großherzogs Carl August in der Loge Amalia zu Weimar am 1. September 1857. Als Manuscript für Brüder. 14 S. in 8°.

7221 · Freimaurer-Analecten. X. Heft. Weimar 1863. (2)+62 S. in 8°.

7222 · Weimarische Freimaurer-Analecten. XI. Heft. Die Saecular-Festfeier der Loge Amalia. Weimar 1864. (2)+38 S. in 8°.

7223 · Drittes Kreisschreiben. [Abbildung des Siegels der Loge zu den drei Weltkugeln.] Der Großmeister der Großen National-Mutterloge der Freimaurer in den Preußischen Staaten, genannt „zu den drei Weltkugeln“ ... Dem Wunsche ... gemäß, theile ich Ihnen mit: I. Nachrichten über die Aufnahme des Br. v. Goethe, die von dem Br. Kittel aus dem Archiv der Loge Amalia zu Weimar entnommen wird... [Unterz.:] Zschiesche, National-Großmeister. Berlin 1877. 6 S. in Fol.

7224 · Weimarische Freimaurer-Analecten. XII. Heft. Zur Säcularfest-Feier der Aufnahme Carl Augusts in die Loge Amalia zu Weimar am 5. Februar 1782. Herausgegeben von D. Carl Eduard Putsche Meister vom Stuhle. Weimar 1882. XXIII+50 S. in 8°.

7225 · Weimarische Freimaurer-Analekten. XIII. Heft. Eine Festgabe zum 125. Stiftungsfeste der Loge Amalia zu Weimar, 24. Oktober 1889. Weimar 1889. 69 +(1) S. in 8°.

7226 · Gesänge für die Loge Amalia. Neue Bearbeitung. Weimar 1898. X+222 S. in 8°.

7226 a · Weimarische Freimaurer-Analekten. XIV. Heft. Wieland und die Loge Amalia. Weimar 1902. 47 S. in 8°.

7227 · Weimarische Freimaurer-Analekten. XV. Heft. Zum 24. Oktober 1908. Weimar 1908. 38 S. in 8°.

7228 · WERNEKKE -H. Das weimarische Fürstenhaus und die Loge Amalia. Ein Vortrag zum Stiftungsfeste der Loge Amalia in Weimar. 11 S. in 8°.

7229 · WERNEKKE -HUGO. Goethe und die königliche Kunst. Leipzig 1906. Erschienen im Insel-Verlag. 194 S. in 8°. Mit 14 Beilagen.

X. WEIMAR IN DEN BEFREIUNGSKRIEGEN

7230 · Bruchstücke aus dem Tage-Buche eines achtzigjährigen Greises zur Erinnerung an die diesjährigen Kriegs Drangsale. an vertraute Freunde. Weimar vom 13ten Oct. bis 12 Nov. 1806. [Gedichte.] Handschrift. 19 S. in Fol.

7231 · Die Abentheuer der Bewohner der Burg Schmittau in der Nacht am 14. Octobr. 1806. Eine Romanze zu Singen bey ein Glas Wein im traulichen Circkel. Handschrift. 7 S. in Kl.-8°.

7232 · Zettel mit der Aufschrift: Gautier Capitaine Ingenieur de la Grande Armée au Depot de la Guerre, à Paris. 1 S. in Quer-8°.

Auf der angebogenen 3. Seite steht von des Kanzlers von Müller Hand: „Lag in einem von Kupferstichen entblößten Schubfache. Kapit. Gautier hatte während der Plünderung Oct. 1806 im Palais der Herzogin Fr. Mutter logirt. M."

7233 · Napoleon auf dem Schlosse zu Weimar den 15ⁿ Octbr. 1806. [Am Schlusse:] Übersetzt aus The Napoleon Anecdotes: illustrating the mental Energies of the late Emperor of France; and the Characters and Actions of his contemporary Statesmen and Warriours Vol. IV. pag. 16—18. Lond. 1823. Kl.-8°. Manuskript von Kräuters Hand. 2 S. in Fol.

7234 · NANSOUTY -ETIENNE ANTOINE MARIE CHAMPION GRAF VON. Sicherheitsschein für ein mit einer Schutzwache belegtes Haus mit eigenhändiger Unterschrift: Nansouty und dem Stempel: État Major Général. Ohne Ort und Datum. 1 S. in Quer-4°.

7235 · Eingabe des Regierungs-Collegiums an den General Dentzel dat. Weimar den 22st Octbr. 1806 m. U: J. F. von Koppenfels. 2 S. in Fol. Mit Adresse.

Dank für die menschenfreundlichen Gesinnungen, die er als Kommandant der Stadt an den Tag gelegt hat.

7236 · Eingabe der Police générale an denselben dat. Weimar ce 23. Oct. 1806 m. U.: Fritsch Directeur de la Police. 1 S. in Fol. Mit Adresse.

7237 · — Desgleichen von demselben Tage. $1^1/_4$ S. in Fol. Mit Adresse.

7238 · J. P. Durpat, Commissaire ordonnateur en Chef A Messieurs Les Magistrats de la Ville de Jena. [Dat.:] Au Quartier Général à Rhoda le 21 Avril 1809. Handschrift. 1 S. in Fol.

Verlangt im Auftrag des Prinzen von Ponte Corvo 1000 Pinten d'eau de vie de bonne qualité.

7239 · Jubellied treuer Weimaraner bei der erfreulichen Rückkehr ihres geliebten Landesvaters in Sein Land. Stegreiflicher Abschied von meinen, jugendlich unter die Freiwilligen abgehenden Freunden und Zuhörern. Friedenslied. Handschrift. 8 unbez. S. in 8°.

Note sur la Journée du 14 Octobre 1806. Bataille de Jena. 1 S. in Fol. Text französisch und deutsch. · 7240

De par sa Majesté l'Empereur des Français, Roi d'Italie [Unterz.:] Fait a Naumbourg le 9. Novbr. 1806. L'Intendant du 1r Arrondissement de la Saxe. Villain. 1 S. in Fol. Text französisch und deutsch. · 7241

Die Verwaltung des besiegten Landes soll dieselbe bleiben, die persönliche Sicherheit wird gewährleistet.

Bekanntmachung. [Unterz.:] Berlin, den 24. December 1806. Carl August, H. z. S. 1 S. in Kl.-4°. · 7242

Betrifft den Frieden zu Posen vom 15. Dezember 1806 und des Herzogs Beitritt zum Rheinbunde.

Patent die dreyfache Extraordinar-Kriegssteuer auf vier Jahre betreffend. d. d. Weimar, den 9. Octbr. 1807. [Unterz.:] Carl August, H. z. S. 6 S. in Fol. · 7243

GRIESER -J. C. L. Schaudervolle Rück-erinnerung an die Schreckens-Scene, welche sich vom 13ten bis 15ten Oktober 1806 in Jena zugetragen, und dem dabey entstandenen großen Brande. Authentisch in Versen beschrieben. [Motto.] Jena, 1807. Zu haben bey mir selbst, in der Oberlauen-Gasse, rothe Nro. 276, für einen Groschen das Stück. 16 S. in 8°. · 7244

[—] Ehren-Gedicht auf dem Herrn Buchhändler Palm in Nürnberg, welcher wegen eines Buches, das er verkaufte, unter dem Titel: Deutschlands Erniedrigung von den Franzosen aus Nürnberg abgeholt und in Brunau 1808 erschossen worden ist. Nach der Trauermelodie: Guter Mond, du gehst so stille. 4 unbez. S. in 8°. · 7245

[ARNOLD -TH. F. K.] Erfurt in seinem höchsten Glanze während der Monate September und Oktober 1808. Erstes—Zweites Bändchen. Erfurt bei Friedrich August Knick. 1808. 118 und 128 S. in 8°. · [1255]

[BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN.] Beschreibung der Feierlichkeiten welche bei Anwesenheit von Ihro Majestäten der Kaiser Alexander und Napoleon und mehrerer gekrönten Häupter in Weimar und Jena am 6ten und 7ten October 1808 von Sr. Durchlaucht dem Herzoge Carl August von Sachsen-Weimar veranstaltet wurden. Nebst einem Überblicke Ihrer · [1256]

merkwürdigen Zusammenkunft in Erfurt. Mit 5 großen colorirten und schwarzen Kupfertafeln. Weimar im Verlage des H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs. 1809. (4) + 24 S. in Fol.

7246 · Armee d'Allemagne. Réglement pour le Service des Etapes et Convois militaires. [Unterz.:] Fait à Lintz le 26 Decembre 1809. L'Intendant Général de l'Armée d'Allemagne Villemanzy. Approuvé Le Maréchal Duc d'Auerstädt Prince d'Eckmühl. Vu par nous Le Général de Division Comte de l'Empire Chef de l'Etat-major-général. Signé: Compans. 4 unbez. S. in Fol. Text französisch und deutsch. Regulativ wegen Aushebung der Rekruten. [Vignette.] Weimar, den 16. May 1811. 15 S. in Kl.-4°.

7247 · Soldaten-Gesetze. Weimar, den 26. May 1811. 40 S. in Kl.-8°.

7248 · Weimarisches Wochenblatt. Nummer 61. Den 2. August 1811. S. 247—250. Kl.-4°.

S. 247: Napoleons-Fest zu Erfurt, den 15. August 1811. [Bekanntmachung. Unterz.:] Die Finanz- und Domainen-Kammer. von Resch, Präsident.

7249 · Patent die Verlängerung der Extraordinar-Kriegssteuer auf vier Jahre betreffend. d. d. Eisenach, den 19. Sept. 1811. [Unterz.:] Carl August, H. z. S. 4 unbez. S. in Fol.

7250 · Bekanntmachung. [Unterz.:] Weimar, den 30. May 1813. Herzogl. S. Polizey-Collegium. 1 S. in Fol.

Diese Bekanntmachung richtet sich gegen ein von der Hauptarmee abgeschnittenes kleines Streifkorps Königl. Preußischer Truppen, das in der Gegend von Roda die Grenze beunruhigt.

7251 · Von GOTTES Gnaden Wir CARL AUGUST, Herzog zu Sachsen ec. ec. Thun hiermit kund und zu wissen, daß Wir . . . die Ausschreibung einer Zwangsanleihe von 224000 thl., außer den bereits gemachten freiwilligen Anleihen von 76000 thl., als das unter den gegenwärtigen Umständen einzige Mittel, die enormen Staatsbedürfnisse einigermaaßen zu decken, anerkannt, und daher in Ausführung bringen zu lassen, resolvirt haben . . . [Unterz.:] Gegeben Weimar, den 4. Juny 1813. Carl August, H. z. S. 10 unbez. S. in Fol.

Aufruf an die Freywilligen. [Unterz.:] Gegeben Weimar, den 22sten November 1813. Carl August, H. z. S. 2 unbez. S. in Fol. · 7252

Aufruf an die streitfähigen Jünglinge unseres Vaterlandes. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Kl.-8°. · 7253

G[RIESER] -J. C. L. Die Retirade der Franzosen und ihrer Verbündeten aus Rußland, in Verse gebracht von J. C. L. G. Germanien 1813. 8 S. in 8°. · 7254

[MÜLLER -J. PH.] Erfurt unter französischer Oberherrschaft vom 16. Okt. 1806 bis den 6. Jan. 1814. Ein actenmäßiges Gemälde der Leiden, Erpressungen, Mißhandlungen und Betrügereien, die diese Provinz, während den sieben Jahren, erduldete. In Briefen an einen Freund. [Motto.] Deutschland, im ersten Jahre der Freiheit 1814. 256 S. in 8°. Mit 1 Tabelle. · 7255

GÜNTHER -W. C. Rede bey der feyerlichen Verpflichtung der Freywilligen des Herzogthums Weimar, am 28. Januar 1814. Weimar, im Verlage des H. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs. 1814. 16 S. in 8°. · 7256

G[RIESE]R -CHR. Beim Ausmarsch der freiwilligen Jäger zu Fuß aus Weimar. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Kl.-8°. · 7257

M. F. Lieder für die freiwillige Schaar des Herzogs von Weimar. Der Ertrag ist zum Besten der freiwilligen Schaar im Felde bestimmt. Weimar 1814. 16 S. in 8°. · 7258

Seinem Durchlauchtigsten Fürsten und Führer Herrn Carl August Herzog zu Sachsen das Corps der freiwilligen Jäger zu Weimar. [Gedicht des Freiwilligen Weber.] 4 unbez. S. in Gr.-8°. · 7259

Landsturmlied. Mel. Wohlauf, Cameraden, auf's Pferd, auf's Pferd. 2 S. in 8°. Ressourcenlied am ersten Osterfeiertag 1814. 2 unbez. S. in 8°. · 7260

Zur Klub-Feier, den 12. April 1814. [Gedicht.] 2 Bl. in 8°. · 7261

An die Herzogl. Sachsen-Weimar-, Sachsen-Gotha- u. Fürstl. Schwarzburgische Schaar der Freiwilligen zu Pferd und zu Fuß. [Unterz.:] Hauptquartier Enghien, den 20. April 1814. Carl August. H. z. S. W. u. E. 1 S. in Fol. · 7262

7263 · [WEBER.] Seinem Durchlauchtigsten Fürsten und Führer Herrn Carl August Herzog zu Sachsen das Corps der freiwilligen Jäger zu Weimar. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

7264 · Den zurückkehrenden Freiwilligen von einigen Töchtern des Vaterlandes. Weimar, im Mai 1814. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

7265 · Lied bei der Rückkehr der Herzogl. Weimar'schen freiwilligen Jäger. 1814. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

7266 · Unsrer zweiten Heerschaar der Mitvertheidiger der deutschen Freiheit die dankbare Bürgerschaft zu Weimar. Weimar, im Mai 1814. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Gr.-4°.

7267 · Der rückkehrenden Schaar der Freywilligen Gotha. am 18ten Mai 1814. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

7268 · HORN -KARL FRIEDRICH. Opfer dem Vaterlande dargebracht, haben einen hohen Werth etc. Predigt am 13ten Sonntage nach Trinitatis zur Feyer der Zurückkunft und des Geburtstags Sr.Durchlaucht des Herzogs von Sachsen-Weimar und Eisenach ec. nebst einer Anrede an die Männer des Landsturmes Weimar, 1814. in der Hoffmannischen Hof-Buchhandlung. 24 S. in 8°.

7269 · Der heilige Abend des 18. Octobers. [Gedicht.] 2 unbez. S. in Kl.-8°.

7270 · GÜNTHER -W. C. Rede bei der Feyer des 18 Octobers 1814 Abends auf dem Ettersberge. Zum Besten des hiesigen Waisen-Instituts. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1814. 8 S. in 4°.

7271 · Regulativ zu Bestreitung des Kriegs-Aufwandes des Jahres 1814 in den Herzogl. S. Weimar- und Eisenachischen Landen. [Vignette.] Weimar 1814. Gedruckt bei Friedrich Albrecht. 12 unbez. S. in Fol.

7272 · Regulativ zu Organisation des Landsturmes in den Herzogl. Weimar- und Eisenachischen Landen. [Vignette.] Weimar 1814. Gedruckt bei Friedrich Albrecht. 12 unbez. S. in Fol.

7273 · GRIESER -JOH. CHRISTIAN LUDWIG. Schuhmachermeister in Jena. Die Retirade der Franzosen aus Teutschland von der Oder bis zur Seine ein Denkmal für Teutsche das merkwürdigste der vorgefallenen Schlachten ... in Verse gebracht. [Motto.] 1814. 8 S. in 8°.

7274 · [—] Napoleon in der Klemme. [Gedicht.] 2 S. in 8°.

7275 · [—] Der Nachtwächter in Paris. [Vignette.] 1814. [Gedicht.] 6 unbez. S. in 8°.

7276 · — Napoleons Beschwerde über die in Teutschland herausgekommenen Carricaturen und öffentliches Bekenntniß seiner Sünden bis zu seiner Absetzung als Kaiser in einem Buß-Liede — Freymüthige Darstellung eines patriotischen Teutschen der Uebelthaten aus Napoleons Sündenregister bis zum Einrücken der hohen Alliirten nach Paris und hergestellten Frieden in einem Bekehrungs-Liede zusammengetragen. 1814. 8 S. in 8°.

7277 · [—] Napoleons Neujahr-Wunsch, welcher von den Pariser Weibern am 1sten Januar 1814 überbracht worden ist. [Gedicht.] 1814. (Preis 9 Pfennige.) 8 S. in 8°.

7278 · [—] Fürst Blücher von Wahlstatt. [Holzschnitt.] Preis 1 Groschen. 8 S. in 8°.
Leben und Thaten des Fürsten Blücher von Wahlstatt.

7279 · [—] Es kann ja nicht immer so bleiben ec. [Holzschnitt.] Preis 1 Groschen. 8 S. in 8°.
Inhalt: I. Drey Parodien. Die Erste. Es konnte nicht immer so bleiben ... Die Zweyte. Hier steh ich auf Rasen ... Die Dritte. Mich fliehen alle Freuden ... II. Bewillkommnungslied, gesungen von dem Pariser Volke bey dem Einzuge der Verbündeten.

7280 · [—] Neue Volkslieder. 1. Es ritt ein Reiter wohl aus Paris. 2. O ich habe deine Stimme. 4 unbez. S. in 8°.

7281 · [—] Neue Volkslieder. Das Erste. England, Rußland thut marschieren ec. Das Zweite. Freuet euch ihr deutschen Brüder ec. Das Dritte. Bonaparte, Corsikaner ec. 4 unbez. S. in 8°.

7282 · [—] [I.] Der Pariser Besenbinder. [Gedicht.] — II. Auf die sich so sehr ausgezeichneten drey Generäle. Mel. In des Waldes düstern Gründen ec. 4 unbez. S. in 8°.

7283 · Auf Befehl Sr. Durchlaucht des Herzogs von Sachsen-Weimar und Eisenach. Officielle Nachrichten. 1 S. in Gr.-Fol. Text deutsch und französisch.

Über die Einnahme von Paris.

7284 · Aufruf an die Freiwilligen. [Unterz.:] Gegeben Weimar, den 25. April 1815. Im Namen und Auftrag Unsers Herrn Vaters Gnaden Carl Friedrich, Erbgroßherzog von Sachsen ec. 2 unbez. S. in Fol.

7285 · Sr. Kônigl. Hoheit des regierenden Herrn Großherzogs von Sachsen-Weimar ec. [Dat.:] Bivouacq bei Waterloo im Walde zwischen Brûssel und Genappe den 19. Juny 1815. [Unterz.:] Der Obrist und Brigadier Bernhard von Sachsen Weimar. 1 S. in Fol.

Bericht über die Schlacht bei Waterloo in Form eines offenen Briefes.

7286 · Landsturmsblatt No. 1.—14. Den 30. August 1815 — 6. Dec. 1815. 56 unbez. S. in 8°.

7287 · Patriotisches Freudenlied auf die Siegesfeyer am Ettersberge, auch auf andern diesem Tage heiligen Hôhen, den 18. Oktober 1815. [Unterz.:] V. 1 S. in Kl.-4°.

7288 · Hauptquartier Compiegne, den 29. Oktober 1815. Armee-Befehl an die Norddeutschen Bundestruppen. [Unterz.:] Blûcher. Fûr gleichlautende Abschrift Restorff, Major und General-Adjutant.

Blüchers Dank an die Truppen.

7289 · Unserm Blûcher. [Gedicht. Unterz.:] Karlsbad 1816. Von einer Deutschen. 1 S. in Kl.-8°.

7290 · Archiv fûr den deutschen Landsturm. Erstes Heft. Sondershausen, 1816. Bei Bernhard Friedrich Voigt. (2)+130 S. in 8°.

7291 · Landsturmblatt. No. 1. Weimar den 3. Jan. 1816 — No. 52. Weimar den 25. Dec. 1816. 292 S. in 8°.

In Nr. 10 und 11 wird die Aufführung von „Des Epimenides Erwachen" auf dem Großherzoglichen Theater zu Weimar am 7. Februar 1816 besprochen.

7292 · GEISSLER -C. Denkwürdigkeiten aus dem Feldzuge in Spanien in den Jahren 1810 und 1811 mit dem Herzoglich Sächsischen Weimarischen Contingent. (Mit einem illum. Kupfer.) Leipzig, in der Köhlerschen Buchhandlung 1830. (12)+239 S. in Kl.-8°.

7293 · SEEBACH -LUDWIG FREIHERR VON. Geschichte der Feldzûge des Herzoglich Sachsen-Weimarischen Scharfschûtzenbataillons im Jahre 1806 und des Infanterieregiments der Herzôge von Sachsen in den Jahren 1807, 1809, 1810 und 1811. Mit 4 Plânen. Weimar 1838. Gedruckt auf des Verfassers eigene Kosten. Kommissionsverlag von B. F. Voigt in Weimar. (6)+510+(2) S. in 8°.

7294 · Tagesbefehl fûr das am 20. Juni 1841 in Weimar stattfindende Fest des Corps der alten Krieger. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

7295 · Tagesbefehl fûr das am 20. Juni 1841 in Weimar stattfindende Fest des Corps der alten Krieger. [Unterz.:] Weimar den 20. Mai 1841, am Jahrestage der Schlacht bei Bautzen am 20. Mai 1813. Der Fûhrer, im Auftrage des Stabes des Corps. Sign. C. W. Hândel. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

7296 · Acht Weimarische Briefe aus der Franzosenzeit für den Geheimen Hofrat Herrn Paul von Bojanowski Direktor der Großherzoglichen Bibliothek als Festgabe zu seinem achtzigsten Geburtstage in Druck gegeben vom Goethe- und Schiller-Archiv. Weimar, den 24. Januar 1914. 14 S. in 4°.

Herausgegeben von Hans Wahl.

XI. VOLKSLEBEN

7297 · DREI DRUCKE aus dem 18. Jahrhundert auf das Vogelschießen in Weimar.

1. Beym Weimarischen Vogel-Schiessen, wo von dem Großen Ernst August, Der seines Volckes wahre Lust, die Gnaden-Strôhme reichlich fließen, ward auch ein froher Reim gemacht, weil man bey dem Gewinnste lacht. Anno 1735. den 25. Julii. Weimar, gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. 20 unbez. S. in 4°.

2. Es leb' die groß' und kleine Welt Bey Weimars Lust- und Vogel-Schiessen, Da Großer Herzog DIR gefâllt, Des Glûckes Frûchte zu genießen In Eisenach, das Du

ersehn, Zu Deinem hôchsten Wohlergehn. Ihr Schûtzen rufft: Der Himmel gebe, Daß Ernst August noch lange lebe! Den 30. Julii 1745. Weimar, gedruckt bey Heinrich Ludolph Glûsing, Pacht-Innhaber der Mumbachis. Buchdruckerey. 23 unbez. S. in 4°.

3. So lâßt auch Herzog Friedrichs Huld den Schûtzen ihre Lust genießen, Daß sie in Weimars Fûrsten-Stadt erfreut nach einem Vogel schiessen. Es soll der theure Herzog leben! Es lebe Weimars Constantin! So wird der Lânder Wohl und Glûcke von Zeit zu Zeit vollkomm'ner blûhn. Weimar gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbach, Fûrstl. S. Hof-Buchdr. [1748.] 16 unbez. S. in 4°.

7298 · FRIEDR. WILHELM WENZEL, ein Mordbrenner zum Feuer verurtheilt zu Jena im Nov.: 1783 Kupferstich. 8°.

Der Verbrecher, an Hand- und Fußgelenken gefesselt, auf seiner Pritsche im Gefängnis.

7299 · AKTENMÄSSIGE GESCHICHTE des am 12. März 1813 in Weimar durch den Strang hingerichteten Gauners und gefährlichen Diebes Johann Christoph Werner aus Cottendorf. Mit der Abbildung desselben. Weimar, 1813. 8 S. in 8°.

7300 · JOHANN ANDREAS SOMMER aus Ehringsdorf bey Weimar, nachheriger Bürger und Hausbesitzer zu Weimar, geb. d. 16 August 1768, zum Tode durchs Schwerd verurtheilt im August 1813. Kupferstich. 4°.

Der Verbrecher in ganzer Gestalt, sitzend, mit Fesseln an Hand- und Fußgelenken.

7301 · KURZE DARSTELLUNG DER VERBRECHEN VON JOHANN ANDREAS SOMMER geboren zu Ehringsdorf bei Weimar am 16. August 1768, zum Tode durchs Schwert verurtheilt zu Weimar im August 1813. Mit Sommers Bildniß. Weimar, 1813. 4 S. in 4°.

7302 · JOHANN FRIEDRICH GOTTLIEB. Ich suchte meinen Todt durch Glaß und Spinnen-Gift. [Verse.] Chr. Müller ad viv. delin. Kupferstich. 8°.

Der Verbrecher, in Eisen geschlossen, in seiner Zelle.

7303 · AUFRUHR DER SUTORIANER WIDER DIE BACHBOHNITTER ZU SCHILDA, den 17. May. 1831. Kolorierter Kupferstich. Quer-4°.

7304 · SCHUSTER REVOLUTION ZU WEIMAR beim Zuchthaus im Jahre 1831. [Titel handschriftlich.] Kupferstich. Quer-Fol.

Nr. 7303 und 7304 beziehen sich auf einen Streik und Aufstand der Schuhmachergesellen, dem das Machtwort des Großherzogs ein Ende bereitete.

7305 · DAS VOGELSCHIESSEN DER STAHL- UND ARMBRUST-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT. Im Jahre 1832. Aug. Böhme fecit. Aquatinta. Quer-Gr.-Fol.

7306 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7307 · FAHNENWEIHE DER GACHELSTEDTERLOGE im Jahre 1833. Aquarell. 19 × 20 cm. Mit erläuternden humoristischen Bemerkungen zu den dargestellten Personen.

7308 · KRÄHWINCKLER KATAKOMPEN oder Elend aus Gewalt. 1839. Aus Paul Nymeiers Gukekasten. Aquarell. 13 × 19,4 cm. Mit beigeschriebenen Versen.

7309 · SPOTTGEDICHT AUF DIE WEIMARER BÜRGERWEHR. [1849.] Gedicht mit Randvignetten. Lithographie. Fol.

7310 · ZUR ERINNERUNG AN DIE FEIER DES FÜNFZIGJÄHRIGEN BESTEHENS DER ERHOLUNGS-GESELLSCHAFT ZU WEIMAR den Mitgliedern gewidmet am 3. September 1850. [2 Gedichte von Peucer und eins von St. Schütze in radierter Umrahmung.] Gr.-Fol.

7311 · — Die Umrahmung ohne den Text. Gr.-Fol.

7312 · [SATIRE AUF DEN MÄSSIGKEITS-VEREIN. Darunter:] Der große Erskine hält die erste Sitzung im Unterhauße zu Wiedehall in Alt-England über die Bill des Mäßigung Verein's. Sir Dr. Hundt bemüht sich die Sache einleuchtent zu machen. Federzeichnung und Aquarell. 17,6 × 24,6 cm.

7313 · — Dasselbe in einer zweiten Zeichnung, auf der Inschriften und Unterschrift verändert sind. 17,8 × 24,4 cm.

7314 · [SATIRE AUF DEN MÄSSIGKEITS-VEREIN. Darunter:] Die Bill geht durch, und wird durch Sir Hundt handgreiflich im Unterhause in Anwendung gebracht. Federzeichnung und Aquarell. 17,6 × 24,9 cm.

7315 · — Dasselbe ohne die Unterschrift und mit veränderten Inschriften. 16,6 × 25,3 cm.

7316 · DER TEUTSCHE GOURMENT oder die Sauerkrautfreßer, als angehnde Mitglieder des Maeßigungs-Vereins. Federzeichnung und Aquarell. 16,8 × 25 cm. Mit beigeschriebenen sarkastischen Bemerkungen.

7317 · OFFICIN DES ERZ-SCHELM AURENG ZEYB AUS DELHI oder die Höhle der Wipper und Kipper. Handkolorierte Lithographie. Quer-Fol.

7318 · RATZ [soweit handschriftlich], ÜBER HIMMEL UND HÖLLE LEHREND. 2 Karikaturen auf einem Blatte. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7319 · HISTORISCHER AUFZUG VOR DEM HAUSE DER SCHÜTZENGESELLSCHAFT. Gez. u. lith. v. E. Zachariä. Quer-Fol.

7320 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7321 · WIE DER FELDZEUGMEISTER VON KRÄHWINKEL MUNITION VERFERTIGT. Handkolorierte Lithographie. Quer-Gr.-8°.

7322 · DER WEIL: TAGES-GÖTTIN [HENRIETTE SONTAG] TRIUMPHFAHRT. [Auf der Rückseite handschriftlich:] Radiert v. Franke im Industriecomptoir. Quer-Schmal-Fol.

1826 oder 1827; in beiden Jahren war die Sontag in Weimar.

7323 · LAMBE TÖDTLICH KRANK AN DER TEUFELSGÜRTEL: KRANKHEIT. Kolorierte Federzeichnung. 20,2 × 24,4 cm. Mit beigeschriebenen Versen.

7324 · DIE STADT-SCHLITTENFAHRT, gez. Haake in Weimar. Lith. und durch die Presse kolorirt bey Uckermann in Erfurt. Quer-Fol.

7325 · EINE ANZAHL BLÄTTER (Handzeichnungen und Graphik) von Weimarer Künstlern, Weimarer Begebenheiten und Originale darstellend.

7326 · ERINNERUNG an das erste Weimarer Sängerfest am 25. 26. 27. Juni 1861. Lithographie mit einem Farbton [handkoloriert]. Verlag v. Wilh. Menge in Weimar. Quer-Fol.

7327 · ERINNERUNGSBLATT an eine Veranstaltung der alten Weimarer Armbrustgesellschaft. Radierung. Fol.
In der Mitte das Schützenhaus; ringsherum Darstellungen von Szenen aus dem Volksfeste.

7328 · ZACHARIÄ -EMIL. Erinnerungsblatt für ein Weimarer Schützenfest. Kupferstich vor der Schrift. Fol.

7329 · — Dasselbe handkoloriert und mit der Bezeichnung: Emil Zachariae fecit. Fol.

XII. WEIMARISCHE VOLKSTÜMLICHE PERSÖNLICHKEITEN

7330 · GALLERIE MERKWÜRDIGER U. INTRESSANTER MENSCHEN. 1.—2. Heft. Je 6 handkolorierte Kupfer. Theod. Goetz del. et sc. 1820 in Kl.-4°. Jedes der Kupfer mit erklärenden Bemerkungen von Kräuters Hand. Beiliegt ein Blatt in Fol., 3 der Karikaturen unkoloriert und z. T. ohne Unterschrift enthaltend.

Diese Kupfer stellen stadtbekannte Originale aus Weimars Bürgerschaft dar, z. B. die Schloß-Magd Frau Bamberg, Weimars Sappho, die Mme Kummerfeld. In zwei vollständigen Exemplaren vorhanden. Mehr als diese beiden Hefte sind nicht erschienen. S. auch Nr. 72. Vgl. Anton Kippenberg, „Goethe und Goetz": „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 158ff.

7331 · WEIMARER PERSÖNLICHKEITEN. 12 handkolorierte Lithographieen von Emil Hochdanz auf einem Blatte in Quer-Gr.-Fol.

7332 · WEIMARER ORIGINALE. 8 handkolorierte Lithographien von Emil Hochdanz auf einem Blatte in Quer-Fol. Mit handschriftlicher Bezeichnung der Dargestellten, unter denen Nachtwächter Vulpius.

7333 · PRELLER -FRIEDRICH. Darstellung eines Weimarer Originals. Bleistiftzeichnung. Signiert mit Prellers Monogramm. 1830. 18,3 × 15 cm.

7334 · — Dasselbe. Kupferstich mit der Unterschrift: Na! wie warschen gestern Abens halb 9ne. Kl.-8°.
Nicht bei Ruland, aber ohne Zweifel von Preller.

7335 · ERSCHT EN PRIS'CHEN NÄHM'! Weimarischer Straßenkehrer von Bildhauer & Maler Fratscher. Lithographie. Signiert: Fratscher. 4°.

7336 · [HOFMECHANIKUS AUCH MIT DEM HUNDE AUF DEM SPAZIERGANG.

62. Chr. Fr. Tieck: Goethe; Gipsbüste von 1801. (Nr. 7518)

Darunter:] Der himlische Taak, Hansch bleibscht bei mir du bischt e braver Kerl. Aquarell. 24,5 × 19 cm.

7337 · [HOFMECHANIKUS AUCH MIT DEM GASTWIRT MÜLLER IM GRUNSTEDTER WIRTSGARTEN. Darunter:] Hoffentlich bleiben wir heute nicht allein, das Wetter ist zu schön. S'ischt a bischel heisch, so gar ark ischt grade nicht. Hansch leek dich. Aquarell. 18 × 13,2 cm.

7338 · HOFTANZMEISTER JOH. ADOLF AULHORN. Vergrößerung aus einem Gruppenbilde von G. M. Kraus 1784 von Const. Gottgetreu. Aquarell. Quer-8°.

7339 · — als Caspar im „Milchmädchen". Nach der farbigen Radierung von G. M. Kraus kopiert von Const. Gottgetreu. Aquarell. Kl.-8°.

7340 · WILDMEISTER BOTZ [so weit handschriftlich], im Walde reitend. Kolorierter Kupferstich. Quer-4°.

7341 · HOFJÄGER HAUPTMANN, ehemaliger Posthalter. Aquarell von Theodor Götz. 21,3 × 14,2 cm.

7342 · DES SEKRETÄR HÄNDEL BRAUTFAHRT. Aquarell von C. A. Schwerdgeburth. 19,9 × 34 cm.

7343 · [LEUTNANT] KLAUER. Ganze Figur im Profil nach links. Aquarellierte Bleistiftzeichnung. Auf der Rückseite des Blattes zwei sehr kleine, in ziegelroter Wasserfarbe ausgeführte Studienköpfe. Blattgröße: 18,3 × 10,8 cm.
Ein Leutnant Klauer erscheint in Goethes Tagebuch unterm 25. April 1816.

[STALLCARLCHEN (BEREITER MÜLLER).] Kupferstich. 16°. 7344
Vermutlich von B. v. Arnswald.

TANZMEISTER MÜLLER [so weit handschriftlich] auf dem Spaziergang. Lithographie. 4°. 7345
Künstlerzeichen: 2 gekreuzte Schwerter.

PRELLER Famelus auf dem Gimnasius in Weimar. [Titel handschriftlich.] Lithographie. 4°. 7346

KARL SCHEIDEMANTEL Großherzogl. Castellan und Hoftischlermeister. [Titel handschriftlich auf der Rückseite.] Kolorierter Kupferstich. Quer-Kl.-4°. 7347

[DR. WEISSENBORN. Ganze Figur nach links schreitend. Karikatur. Darunter:] Den Freunden und Goennern des Dr. ph. Weissenborn. gewidmet von Carl Hoffmann. Weimar im Mai 1853. Lithographiertes Faksimile. 4°. 7348

— Dasselbe. Lithographie. Carl Hoffmann fec. 1859. 4°. 7349

DER HYPOTHECKEN-SATZ DES VON DEM BUTTSTÄDTER ROSSMARKTE ZURÜCKKEHRENDEN EHEMALIGEN HIESIGEN NACHRICHTERS WITTICH. [In der rechten unteren Bildecke:] Th. G[ö]tz. d. 15 Aug. 41. Aquarell. 18,1 × 27 cm. 7350

DER RITTER V. D. SONNENWENDE. [Handschriftlich auf der Rückseite: Der alte Sonnenwirth Ziegler] zu finden in Augsburg, Lithogr. b. Ebner. Federzeichnung. 20,5 × 27 cm. Zu beiden Seiten des Porträts je 3 Strophen eines Gedichtes, eine siebente darunter. 7351

XIII. DAS WEIMARISCHE MILITÄR

7352 · FÜRSTLICHE SÄCHSS. WEIMARISCHE VERORDNUNG, Wornach so wohl der Quartiers-Mann, als auch der einlogirte Soldat, in Städten, Flecken und Dörffern sich gehorsamst zu achten. . . . So geschehen Weimar zur Wilhelmsburg, Den 3. Decembr 1694. Wilhelm Ernst, H. d. 1 z. S. in Fol.

7353 · [MÜLLER -AUGUST.] Geschichtliche Übersicht der Schicksale und Veränderungen des Großherzogl: Sächs: Militairs während der glorreichen Regierung Sr: Königl: Hoheit des Großherzogs Carl August zur ehrerbietigsten Feyer Höchst Deßen funfzigsten Regierungs-Festes. [Vignette.] Weimar den 3ten Sept. 1825. [(1) + 12 Blatt.] Nebst XXII Beilagen, [1 Blatt] und XX colorirten Abbildungen in Steindruck, entworfen und lithograph: vom Kupferstecher Theodor Goetz. Quer-Fol.
Carl August gewidmet.

DIE BELAGERUNG DER STADT MAINZ durch die Franzosen im Jahr 1792 und ihre Wiedereroberung durch die deutschen Truppen im Jahr 1793. Mainz 1793 bei Johann Peter Fischer, kurfürstl. privil. Buchhändler. 286 S. in 8°. 7354

7355 · PLAN DES LAGERS DER VEREINIGTEN DEUTSCHEN ARMEE VOR MAINZ. 1793. Nachgezeichnet von J. C. G. Stoetzer. 1793. Kolorierte Federzeichnung. Quer-Fol.

7356 · PLAN DER ALLIIERTEN ARMEE bey der Belagrung von Mainz, nebst der Stadt und Vestung Mainz und Cassel, und der umliegenden Orte. zu finden bey J. B. Klein in Leipzig. Kolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7357 · — Dasselbe. Neue verbess.: No. III zu finden bey J. B. Klein in Leipzig in Auerbachshofe. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7358 · GEFECHT ZWISCHEN DEN KOSACKEN, OESTERREICHERN UND FRANZOSEN VOR DEM JACOBSTHORE am 22 October 1813. zu Weimar Abend 1/2 5 Uhr. gez. u. inv. v. Theod: Götze 1841. Lith. Anstallt v. A. Weissleder. Quer-Fol.

7359 · GEFECHT ZWISCHEN DEN KOSAKEN UND FRANZOSEN BEY WEIMAR [am Jacobsthore] am 22. October 1813. Aquarell von Theodor Götz, dat. im Novembr. 1816. 32,8 × 42 cm.

7360 · GEFECHT ZWISCHEN DEN KOSSAKEN UND FRANZOSEN AM JACOBSTHOR ZU WEIMAR den 22ten October 1813. Aquarell. 36,2 × 50 cm.
Als Vorlage diente die Lithographie von Th. Götz.

7361 · KOSAK AUF STEHENDEM PFERDE. [Auf der Rückseite handschriftlich:] C Holdermann sc 1819. 4.°

7362 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7363 · KOSAK AUF GALOPPIERENDEM PFERDE. [Auf der Rückseite handschriftlich:] C Holdermann rad 1819. 4°.

7364 · — Dasselbe. Handkoloriert.

7365 · GEMEINER LANDSTURMMANN der Herzogthümer Sachs: Weimar u. Eisenach. [1813.] Handkolorierter Kupferstich. 4°.
Oben links: Abzeichnung für die Feldhauptmänner. Oben rechts: Abz: für den Waibel. Abz: für den Führer.

7366 · WEIMARISCHER LANDSTURMMANN. Handkolorierter Kupferstich. 8°.
Unterschrift: Kleidung des Landsturms von Sachsen-Weimar zu Fuß.

7367 · SCHAAR DER FREYWILLIGEN-JAEGER ZU FUSSE. der Herzogthümer Sachsen Weimar, Eisenach u. Gotha. [1813.] Kolorierter Kupferstich. Quer-8°.

7368 · SCHAAR DER FREIWILLIGEN ZU SACHSEN WEIMAR UND GOTHA. Gezeichnet und geätzt v. H. Baldauf. Kolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

7369 · DIE SCHAAR DER FREIWILLIGEN JÄGER VON SACHSEN-WEIMAR UND EISENACH. Mit einer [handkolorierten] Kupfertafel. 8 S. in 8°.

7370 · [BERITTENE FREIWILLIGE 1813.] Kolorierter Kupferstich. Quer-8°.

7371 · [WEIMARISCHER MUSKETIER.] Gezeichnet v. Schäffer I. [1840.] Kolorierter Kupferstich. 4°.

7372 · DIE LETZTEN WEIMARANER. Verlag v. E. O. Schmidt in Weimar. Handkolorierte Lithographie. Quer-Fol.

7373 · DAS WEIMARISCHE MILITÄR SEIT 1775. Gez. v. S. Thon. Lith. K. Knittel, Weimar. In Umrahmung, gez. K. Knittel. Verlag von Hermann Böhlau, Weimar. Handkolorierte Lithographie. Quer-Fol.

7374 · ERINNERUNGS-BLATT FÜR WEIMARS BÜRGERWEHR, gezeichnet und radirt von S. Thon. Handkoloriert. 4°.
In der Mitte der Tambour; um ihn gruppiert einige Szenen, die Mobilmachung der Bürgerwehr schildernd. Darüber die Verse: Kammerad komm! Kammerad komm! Laß das Liebchen, — Trinken, — Essen, — Schlaf und Arbeit sei vergessen, — Kammerad komm! Kammerad komm!

7375 · PARK ZU WEIMAR. Exercirplatz der Bürgerwehr von Weimar. Radierung von C. Hummel. Quer-Gr.-8°.
Ruland Nr. 34, IV.

7376 · — Dasselbe. Vor der Schrift, mit Aquatinta.
Ruland Nr. 34.

7377 · — Dasselbe. Abdruck von der verworfenen Platte.
Ruland Nr. 33.

7378 · GEISSLER -C. Geschichte des Regiments Herzoge zu Sachsen unter Napoleon mit der großen Armee im russischen Feldzuge 1812. In besonderer Beziehung auf die übrigen damals der Division Loison zugetheilten Großherzoglich Frankfurtischen, Herzoglich Anhaltischen, Fürstlich Lippeschen, Schwarzburgischen, Waldeckischen und Reußischen Truppen. Mit 4 Abbildungen und einer Tabelle. Eisenach, auf Kosten des Verfassers. 1840. XX + 327 + (1) S. in 8°.

7379 · FAHNENMARSCH FÜR DAS PIANOFORTE [comp., arrangirt und herausgegeben von Theodor Theuß] mit Abbildung der Fahne, welche Weimar's Jungfrauen und Jünglinge am 20. Juni 1841. dem Corps der treuen Krieger in Weimar überreichten. 1 S. in Quer-Fol.

XIV. VARIA

Auf Weimar, Lauchstädt und Jena Bezügliches

A. WEIMAR

7380 · STATUTA Der Fürstl. Sächß. Residentz-Stadt Weimar. [Wappen.] Daselbst druckts Joh. Andreas Müller, F. S. Hof-Buchdrucker, Anno 1702. 71 S. in Kl.-4°.

7381 · AUSFÜHRLICHE UND GRÜNDLICHE SPECIFICATION derer Kunstreichen, kostbahren und sehenswürdigen Gemählden welche auf der Schilderey-Cammer der Hoch-Fürstl. Sächsischen Residenz WILHELMS-Burg zu WEIMAR anzutreffen sind. Daselbst gedruckt mit Mumbachischen Schrifften. 1729. 6 Alphabete Text. Kl.-4°.

7382 · STATVTA Des Fürstl. Sächß. Weimarischen Ritter-Ordens von der Wachsamkeit. [Weimar den 2. Augusti 1732.] 12 unbez. S. in Kl.-4°. Mit 2 Kupfern.

7383 · WETTE -GOTTFRIED ALBIN. Historische Nachrichten Von der berühmten Residentz-Stadt Weimar, Darinnen derselben Ursprung, Verfassung, und vornehmste Kirchen mit ihren Epitaphiis Aus bewährten, sowohl gedruckten als geschriebenen Urkunden aufrichtig erzehlet, und Nebst einer Vorrede Sr. Hochwürden, des Herrn Ober-Kirchen-Rath und General-Superintendent Webers ... ans Licht gestellt worden. Weimar, 1737. Bey Siegmund HeinrichHoffmann,privil.Buchhändler. (30)+456+(3) S. in 8°.

7384 · WEIMARISCHE ANZEIGEN [vom 12ten April—27ten December 1755], worinne Anfangs nach und nach die hiesigen hohen Collegia, und deren hochansehnliche Membra, nebst ihren Subalternen; sodann eine hochlöbliche Landschaft hiesigen Fürstenthums, wie überhaupt, also besonders die vom engern und weitern Ausschuß .... dem Publico bekannt gemacht werden soll. Mit hoher Erlaubniß. Weimar Verlegts Siegmund Heinrich Hoffmann, Hochfürstl. privilegirter Buchhändler. (2)+156 S. in 4°.

Der erste Jahrgang der ersten Weimarer Zeitung.

7385 · NEU EINGERICHTETES SACHSEN-WEIMAR-EISENACH- UND JENAISCHES GESANG-BUCH bestehend in 1140 alten und neuen Liedern ... zusammen getragen, mit einer Vorrede von dem Liede Mosis und des Lammes, auch einem Auszuge aus den neuesten Sammlungen geistreicher Gesänge und mit einem Gebet-Buche begleitet von D. Siegmund Basch. Weimar, verlegts Siegmund Heinrich Hoffmann, 1767. (32)+989+(19) S. und 94+(2) S. in 8°. Mit 2 Kupfern.

Die Kupfer stellen Anna Amalia und das herzogliche Wappen dar.

7386 · WETTE -GOTTFRIED ALBIN DE. Kurzgefaßte Lebens Geschichte der Herzoge zu Sachsen, welche vom Churfürst Johann Friedrich an, bis auf den Herzog Ernst August Constantin, zu Weimar regieret haben. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann 1770. (20)+586+(18) S. in 8°. Mit 5 Tabellen.

Aus Wolfgang Maximilian von Goethes Besitz, wie aus seiner Eintragung auf dem vorderen Vorsatzblatte hervorgeht.

7387 · [SCHNEIDER -CHRISTIAN WILHELM.] Samlungen zu der Geschichte Thüringens besonders der Stadt Weimar. [Vignette.] Erste—Zwote Samlung. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann 1771—1772. (16)+354 S. in 8°.

7388 · UNTERHALTENDES SCHAUSPIEL nach den neuesten Begebenheiten des Staats, der Kirche, der gelehrten Welt und des Naturreiches, vorgestellt. Im Jahr 1774. Erster—Sechzehnter Aufzug. Erfurt, druckts und verlegts H. R. Nonne. 1022+(1)+VIII S. in 8°. Mit 16 Kupfern.

S. 748ff.: Sachsen-Weimarisch. Herzogl. Residenzschloß Wilhelmsburg wird durch eine heftige Feuersbrunst in die Asche gelegt. [Hierzu 2 Kupfer: das Schloß von innen vor und nach dem Brande.]

7389 · NEUVERMEHRTES WEIMARISCHES GESANG-BUCH, bestehend in 1185 alten und neuen geistlichen Liedern zum nûtzlichen Gebrauch in Kirchen und Schulen, der sâmtl. Hochfûrstl. Weimarischen Lande, und einem Gebet- und Communion-Bûchlein von geistreichen Lehrern gesammlet. Ietzo neu ûbersehen, mit einem Anhange und einer Vorrede begleitet von Johann Gottfried Herder. Weimar, im Verlag bey Conr. Jacob Leonh. Glûsing, 1778. Titelkupfer [Porträt Carl Augusts], (16)+868+(16) S. und 64+(8) S. in 8°.

7390 · HIRSCHFELD -C[HRISTIAN] C[AY] L[AURENZ]. Theorie der Gartenkunst. [Vignette.] Erster—Fünfter Band. Nebst Register. Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich. 1779—1785. XIV +230+(2) S. und IV+200+(2) S. und IV+251+(5) S. und IV+252+(2) S. und VIII+368+(9) S. in 4°. Mit 238 Kupfern.

Bd. 4, S. 238—240: Beschreibung einiger Anlagen um Weimar. [Vom Bibliothekar Reichard in Gotha.] — In Bd. III, Taf. I, auch Kupferstich, Oesers Denkmal für Gellert darstellend.

7391 · KAISERLICHER REICHS-POST-BERICHT und Brief Taxe in der Herzogl. Residenz-Stadt Weimar. 1781. 1 S. in Quer-Fol.

7392 · HEERMANN -GOTTLOB EPHRAIM. Zufällige Münz-Gedanken bey Bearbeitung des Herzoglich Weimarischen Münz-Cabinets. 1787. [Gedichte.] 10 S. in Fol.

7393 · DIE REISENDEN FÜR LÄNDER- UND VÖLKERKUNDE von zween Gelehrten herausgegeben. Mit Schotts Bilde. II. Band. Nürnberg, in der Felsekerschen Buchhandlung. 1788. XX+370+(2) S. in 8°.

S. 73—88 in den „Bemerkungen auf einer Reise durch Thüringen nach Franken; in den Jahren 1787. 1788" über Weimar und seine Umgebung mit Abdruck der von Goethe herrührenden Inschriften im Weimarer Park. — Die „Fortsezung" auf S. 145—196 ist ausschließlich Jena und besonders dem studentischen Leben gewidmet. — S. 55—60: Etwas im Allgemeinen über die literärische Reise des berühmten Villoison nach Griechenland, von ihm selbst berichtet. Aus dem französischen, das aber ganz mit griechischartigen Buchstaben geschrieben ist.

7394 · [KNEBEL -KARL LUDWIG VON.] Zimmermannsrede [in Versen] bey Richtung des Daches auf dem Fûrstlichen Residenzschloß zu Weimar. Weimar, im Monat October 1790. 4 unbez. S. in 4°.

Im Anhang zu „Goethes Briefen an Christian Gottlob von Voigt" als von Voigt herrührend abgedruckt.

7395 · [SCHWARZE -SOPHIE GEB. BECKER] Briefe einer Curländerinn. [Vignette von Daniel Chodowiecki: Porträt der Verfasserin in Umrahmung.] Auf einer Reise durch Deutschland. Zwei Theile. [Erster—] Zweiter Theil. Berlin, 1791. bei Friedrich Vieweg, dem älteren. Titel, (8)+175 und Titel + 206 S. in 8°.

Teil I, 161—175: Weimar.

7396 · DER PARK BEY WEIMAR. Eine Schilderung. [Vignette.] Weimar, bey C. J. L. Glüsing. 1792. 11 unbez. S. in 4°.

7397 · GOTTSCHALG -JOHANN GOTTLIEB. Geschichte des Herzoglichen Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach. Weißenfels und Leipzig, bey Friedrich Severin, 1797. (16)+394+(1) S. in 8°. Mit 5 Tabellen.

Carl August gewidmet.

7398 · [SCHUMANN -WILHELM.] Beschreibung und Gemälde der Herzoglichen Parks bey Weimar und Tiefurt besonders für Reisende. Aus den Annalen der Gârtnerey etc. Erfurt, 1797. Bey Georg Adam Keyser. (4)+62 S. in 8°.

7399 · DIETRICH -FRIEDRICH GOTTLIEB. Die Weimarische Flora oder Verzeichniß der im Herzoglichen Park in Weimar befindlichen Bäume, Sträucher und Stauden. Eisenach,in derWittekindtschen Hofbuchhandlung. 1800. XVI+224 S. in 8°.

7400 · HISTORISCH-STATISTISCHE NACHRICHTEN VON DER BERÜHMTEN RESIDENZSTADT WEIMAR. Elberfeld, in der Mannsiusschen Buchhandlung. 1800. VI+(2)+159 S. in Kl.-8°.

Ausführliche Beschreibung der Stadt mit ihren Gebäuden, der dort lebenden Persönlichkeiten usw. S. 69: „Daß Weimar in seinen Mauern Wieland, Göthe und Herder einschließt, bedarf kaum einer Erwähnung, und ihre Namen keines Kommentars." S. 63ff. eine Beschreibung des von Goethe arrangierten Maskenzuges zum 30. Januar 1798 mit Abdruck der dabei gesprochenen Verse: „Der lang ersehnte Friede nahet wieder . . .". S. 123 Abdruck der Inschrift am Römischen Hause: „Die ihr Felsen und Bäume bewohnet, o heilsame Nymphen! . . ." — Mit zahlreichen Korrekturen von Christian August Vulpius auf den eingeschossenen weißen Blättern.

7401 · CONSTITUTION und Gesetze des Club zu Weimar. Entworfen und angenommen am 9ten Jänner 1801. 22 unbez. S. in 8°.

7402 · HOCHFÜRSTL. S. WEIMAR-UND EISENACHISCHER HOF- UND ADRESS-CALENDER, auf das Jahr 1802. Mit Hochfürstl. gnädigster Erlaubniß. Jena, gedruckt und zu haben bey J. C. G. Göpferdt, F. S. W. Hofbuchdrucker. 118 S. in 8°.
Goethe mehrfach genannt.

7403 · — Derselbe auf das Schalt-Jahr 1804 . . . Jena, gedruckt und zu haben bey J. C. G. Göpferdt, F. S. W. Hof-buchdrucker. 166+22 S. in 8°.
Goethe mehrfach genannt.

7404 · LE GOULLON -FRANÇOIS. Der elegante Theetisch oder Die Kunst einen glänzenden Zirkel auf eine geschmackvolle und anständige Art ohne großen Aufwand zu bewirthen. Zweite Auflage. Weimar. 1810. 80 S. in 8°.

7405 · — Dasselbe. Mit einem Kupfer. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1829. 92 S. in 8°.

7405a · — Neujahrsgeschenk für Leckermäuler. Eine Auswahl von hundert der schönsten Mehl-, Milch- und Eier-Speisen der Engländer, Franzosen und Italiener, als Poudings, Aufläufe, Omeletten, Dampfnudeln, Klöse, Macaroni u. s. w. Weimar 1813. 72 S. in 8°.

7406 · HERZOGLICH S. WEIMAR-UND EISENACHISCHER HOF- UND ADRESS-CALENDER, auf das Jahr 1811. Mit Herzogl. gnädigster Erlaubniß. Jena, gedruckt und zu haben bey J. C. G. Göpferdt, H. S. W. Hofbuchdrucker. 232 S. in 8°.
Goethe mehrfach genannt.

7407 · REDE DES SCHIEFERDECKERS bei Aufsetzung des Schloßthurm-Knopfs. Weimar, den 3. September 1811. 4 unbez. S. in 4°.

7408 · STEUERVERLÄNGERUNGSPATENT. Weimar, den 15. Januar 1813. 2 S. in Fol.

7409 · PATENT UND REGULATIV, „die Einlieferung aller müßig liegenden Depositengelder an die landschaftlichen Cassen und die Verzinsung derselben mit zwey Procent" betreffend. Weimar, den 21. May 1813. 8 unbez. S. in 4°.

[SCHMIDT -ERNST AUGUST.] Der Park bei Weimar. Ein Gedicht. Weimar, 1814, bei Friedrich Albrecht. 14 S. in 8°. 7410
Holzmann und Bohatta verzeichnen eine Ausgabe aus dem Jahre 1792.

— The Park of Weimar a poem translated from the German. Weimar 1815, printed by F. Albrecht. 14 S. in Kl.-8°. 7411

STATUTEN DES GROSSHERZOGLICH SACHSEN-WEIMARISCHEN ERNEUERTEN RITTER-ORDENS DER WACHSAMKEIT oder vom weißen Falken. [Vignette.] 10 unbez. S. in Fol. Mit 1 Kupfertafel. 7412

— Dasselbe. Neuer Abdruck mit Nachtrag „gegeben Weimar den 16. Februar 1840". 11 unbez. S. in 4°. 7413

— Dasselbe. Neuer Abdruck mit den Nachträgen von 1840, 1868, 1870. 15 S. in 8°. 7414

— Dasselbe. Neuer Abdruck mit den Nachträgen von 1840, 1868, 1870, 1873, 1878. 19 S. in 8°. 7415

GRUNDGESETZ über die Landständische Verfassung des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach. Weimar, den 5. Mai 1816. 30 S. in Fol. 7416

GROSHERZOGL. S. WEIMAR-EISENACHISCHES REGIERUNGS-BLATT auf's Jahr 1817—1832. [Erster]—Sechszehnter Jahrgang. Weimar. Dem letzten Jahrgang ist angebunden: Weimarisches Wochenblatt. Nr. 1—26. Den 3. Januar — Den 30. März 1832. 4°. 7417
Es fehlen in Jg. 6 (1822): Nr. 2; in Jg. 7 (1823): Nr. 14, 21, 22; in Jg. 8 (1824): Nr. 17, 18; in Jg. 16 (1832): Nr. 18.
Darin: Jg. 1819, nach Nr. 5: Denkrede auf Christian Gottlob von Voigt, . . . gehalten zu Weimar am 16. April 1819. Weimar, 1819. 26 S. — Jg. 1824, Nr. 1: Nachricht von dem Jubiläum Sr. Königlichen Hoheit, des Großherzogs, als Rectoris Magnificentissimi der Gesammt-Universität Jena. — Nr. 4: Nachricht von dem Dienst-Jubiläum des Herrn geheimen Hofraths und Ritters Kirms allhier. — Jg. 1825, Nr. 10—11: Bekanntmachungen verschiedener Art zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum Carl Augusts. Dazu Berichtigungen in Nr. 16. — Nr. 14: Amtliche Mitteilung zu Goethes Jubelfeier; Abdruck des Handschreibens Carl Augusts an Goethe. — Jg. 1826, Nr. 18: Anzeige der Verlobung der Herzogin Marie Louise Alexandrine von Sachsen mit dem Prinzen Carl von Preußen. — Jg. 1827, Nr. 3: Bekanntmachung, den Schutz der Jean Paulschen

Schriften gegen den Nachdruck betreffend. — Nr. 7: Kundgebung Carl Augusts zur Vermählung seiner Enkelin Maria Louise Alexandrine. — Nr. 14: Amtliche Bekanntmachung, die Ehrenauszeichnung Goethes durch den König von Bayern betreffend. — Jg. 1828, Nr. 9 bis 12: Der größte Teil der Bekanntmachungen bezieht sich auf den Tod Carl Augusts, die Landestrauer, die Beerdigung sowie auf den Regierungsantritt Carl Friedrichs. — Jg. 1829, Nr. 12: Kundgebung Carl Friedrichs zur Abreise seiner Tochter, der Herzogin Marie Luise Auguste Catharine. — Nr. 13: Nachricht von den Feyerlichkeiten, welche in den letzten Tagen vor und während der Abreise Ihrer Hoheit, der Herzogin Maria Louise Auguste Catharine als Braut Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preußen, Stattgefunden haben, nach den von der Redaktion dieses Blattes ermittelten Notizen. — Jg. 1830, Nr. 3—4: Bekanntmachungen in bezug auf den Tod der Großherzogin Louise. — Nr. 22: Bekanntmachung, die Beförderung des Hofrats und Leibarztes D. Vogel zur Assistenz des Staatsministers von Goethe bei der Oberaufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst betreffend. — Jg. 1832, Nr. 4: „Am 22. März Vormittags $11^1/_2$ Uhr verstarb Se. Excellenz, der wirkliche Geheimrath und Staats-Minister D. von Goethe — ein Verlust, den Weimar, den Deutschland, den die ganze gebildete Welt tief betrauert . . ." — Die Nr. 24 des „Weimarischen Wochenblattes" vom 23. März 1832 schließt mit einem poetischen „Nachruf an Goethe". — In Nr. 25 vom 27. März, S. 141, die „Todesanzeige" durch Ottilie. In dieser heißt es noch: „in Folge eines zurückgeworfenen Katharralfiebers".
Die für die Sammlung wichtigen Nummern dieser Zeitschrift sind auch einzeln vorhanden und in dem Zusammenhang, in den sie gehören, von Fall zu Fall verzeichnet.

7418 · KÖNIG -L. B. Der Park bei Weimar ein Gedicht, neu bearbeitet, nebst einigen Übersetzungen aus dem Englischen, Weimar 1819. 22 S. in 8°.
Ist eine Bearbeitung des unter Nr. 7410 verzeichneten Gedichts.

7419 · [GERLE -WOLFGANG ADOLPH.] Guckkasten-Bilder aus dem Leben und der Phantasie. Erzählungen, Träume, humoristische und satyrische Versuche, Reiseskizzen, biographische und historische Fragmente. Von Meister Konrad Spät, genannt Frühauf. [Erstes]—Zweites Bändchen. Brünn 1820. Bei Joseph Georg Traßler. (4)+237 S. und 163+(1) S. in 8°.
Bd. 2, S. 37—48: Weimar. [Mit Erwähnung Goethes.]

7420 · REDE bei der religiösen Weihe der neuen Fürstlichen Todtengruft auf dem Gottesacker der Residenz-Stadt Weimar in der ersten Morgenstunde des 17. Juli 1824 gehalten von D. Johann Friedrich Röhr. 12 unbez. S. in Kl.-8°.

7421 · DER FÜHRER DURCH WEIMAR und dessen Umgebungen. Zum Nutzen der anwesenden Fremden und zur angenehmen Rückerinnerung für alle die, welche einst hier waren. Zweite Ausgabe. Mit drei Kupfern. Weimar, Edmund Goullon. [Um 1825.] 83 S. in 8°.
Von den drei kolorierten Kupfern zwei auch einzeln unter Nr. 6480 und 6803; das dritte ist „Belvedere bei Weimar" (bei Ed. Lobe).

7422 · RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Rede bei der feierlichen Weihe der Bürgerschule zu Weimar am 5. September 1825 im großen Saale derselben gesprochen. (Zum Besten der Bürgerschule.) Weimar. 12 S. in 8°.

7423 · GRUNDGESETZ über die Landständische Verfassung des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach. Zur Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. K. H. des Großherzogs veranstaltete Ausgabe. Weimar, im Landes-Industrie-Comptoir. 1825. Titelkupfer [Porträt Carl Augusts], IV+64 S. in 16°.

7424 · GÜNTHER -W. CH. Die Waisen im Großherzogthum Sachsen-Weimar. Geschichte der Versorgungsanstalt der Waisen durch Privaterziehung in Familien, nebst ihrem Erfolg binnen vierzig Jahren. Zur Feier des Regierungs-Jubelfest's Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Actenmäßig beschrieben und mit Thatsachen belegt. Weimar, in Commission des G. H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs 1825. XIII+194+(1) S. in 8°.

7425 · SCHWABE -JOHANN SAMUEL GOTTLOB. Historisch-antiquarische Nachrichten von der ehemaligen kaiserl. Pfalzstadt Dornburg an der Saale; ein Beitrag zu den Deutschen Alterthümern, und zur Geschichte des Mittelalters. Aus Urkunden, Chroniken und anderen zuverlässigen Quellen gesammelt und mitgetheilt. Mit zwei Kupfern und Beilagen. Weimar, im Verlage des Großh. Sächs. pr. Landes-Industrie-Comptoirs. 1825. XX+88 S. in Gr.-8°.

7426 · SCHLESISCHER MUSEN-ALMANACH 1830. Herausgegeben von Theodor Brand. Breslau bei Georg Philipp Aderholz. Titelbild, lithographierter Titel, XX+18+202 S. in Kl.-8°

S. 195 f.: Es giebt nur ein Weimar. (Parodie, auf bekannte Melodie.) [Unterz.:] Karl v. Holtei.

7427 · BEKANNTMACHUNG. [Unterz.:] Weimar den 28. September 1830. Der Stadtrath daselbst. Carl Schwabe. 1 S. in Fol.

Dank des Großherzogs an die Bewohner der Stadt Weimar für deren mustergültige Haltung im Gegensatz zu der revolutionären Bewegung in anderen Städten.

7428 · GRÄBNER -KARL. Die Großherzogliche Haupt- und Residenz-Stadt Weimar, nach ihrer Geschichte und ihren gegenwärtigen gesammten Verhältnissen dargestellt. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde. Mit 12 Kupfern. Erfurt, bei Friedrich Wilhelm Andreä. 1830. XXVIII +304+(1) S. in 8°.

S. 142ff. über Goethe. — Einzelblätter von zehn Stichen sind unter Nr. 6482, 6541, 6580, 6584, 6605, 6627, 6801, 6840, 6865, 7041 verzeichnet. Außerdem enthält das Buch: Wielands Haus, gest. u. n. d. Nat. gez. von A. Glaeser, und Schillers Haus, nach d. Nat. gez. von Glaeser, gest. von Müller.

7429 · ZUR EINWEIHUNGSFEIER DES MUSEUMS ZU WEIMAR am zweiten und dritten Mai 1831. Weimar. 28 unbez. S. in 8°.

7430 · GESÄNGE DER WEIMARISCHEN LIEDERTAFEL. Manuscript für die Mitglieder. Weimar 1832. 252 S. in 8°.

7431 · SYDOW -FRIEDRICH VON. Poetische Zwischenspiele in der Prosa des Lebens. Eine Sammlung von Gedichten verschiedenen Inhalts. Erster—Zweiter Theil. Leipzig. Verlag von Fischer und Fuchs. 1834. VI+166 S. und IV+144 S. in 8°.

Teil II. S. 8—9: Im Park zu Weimar.

7432 · FESTLIEDER-TAFEL. Weimar am 8. Februar 1835. (Aus dem Manuskript der Mitglieder.) 20 S. in 8°.

7433 · LIEDERTAFEL ZU WEIMAR. [11] Festgesänge zum 9. November 1835. Manuscript für die Theilnehmenden. 18 S. in 8°.

7434 · GEDICHTE eines Weimarischen Bürgers aus dem Handwerksstande. Weimar, Druck und Verlag von Anton Tantz u. Comp. 1835. VIII+160 S. in 8°.

BECHSTEIN -LUDWIG. Wanderungen durch Thüringen. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. [1837.] 291 S. in 8°. · 7435

S. 189—196: Weimar. (Mit einer Ansicht.)

PENELOPE. Taschenbuch für das Jahr 1839. Herausgegeben von Theodor Hell. Achtundzwanzigster Jahrgang. Mit [5] Kupfern. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung. XVI+391 S. in Kl.-8°. · 7436

S. 324—343: Dreimal in Weimar. Von W. Häring (W. Alexis.) In: Drei Blätter aus meinen Erinnerungen.

WEIMARS ALBUM zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen privil. Hofbuchdruckerei. [In Kommission des Landes-Industrie-Comptoirs.] (20)+356 S. in Lex.-8°. Mit 6 Kupfertafeln. · 7437

LIEDERBUCH der Stahl- und Armbrust Schützen-Gesellschaft zu Weimar. 20 S. in 8°. · 7438

BIEDENFELD -FERD. FREIH. v. Weimar. Ein Führer für Fremde und Einheimische durch die Stadt und ihre Umgebungen. . . . Weimar bei Wilhelm Hoffmann 1841. (II)+XVI+384+4 S. in 8°. · 7439

WACHSMUTH -WILHELM. Weimars Musenhof in den Jahren 1772—1807. Historische Skizze. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot 1844. VI+(2) +176 S. in 8°. · 7440

SUZOR -COMTE DE. La cour de Weimar. Fragment d'un ouvrage inédit. Paris, Jules Renouard et Comp. Rue de Tournon, 6. Leipzig, Leopold Michelsen. 1845. (2)+46 S. in Kl.-8°. · 7441

SCHÖLL -A. Weimar's Merkwürdigkeiten einst und jetzt. Ein Führer für Fremde und Einheimische. . . . Mit einem Plan von Weimar. Weimar. Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs. 1847. VI+352 S. +71+(1) S. Anhang. · 7442

WEIMARER SONNTAGS-BLATT. Zeitschrift für Unterhaltung aus Literatur und Kunst. Unter Mitwirkung von K. Biedermann, Otto Roquette. J. Saupe, O. Schade, A. Schöll, Ch. Schuchardt herausgegeben. Zweiter—Dritter Jahrgang. Weimar Druck und Verlag von Hermann Böhlau 1856—1857. (4)+440 S. und (4)+506 S. in Gr.-8°. · 7443

7444 · [SCHEIDLER -K. H.] Weimarisch-thüringische Säcular-Erinnerungen und Denkmäler. Mit besonderer Beziehung auf ihre culturgeschichtliche, sowie national- und staatspädagogische Bedeutung. [Etwa 1857.] 54 und 18 S. in 8°.

7445 · HOLTEI -KARL VON. Nachlese. Erzählungen und Plaudereien. Erster—Dritter Band. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt. 1870—1871. VII+280 S. und (II)+324 S. und (IV)+310 S. in 8°.
Band I. S. 1—70: Damals, in Weimar. I. Ein Mittag bei Goethe. II. Im Erbprinzen. III. Frau von Heygendorf. IV. Johanna Schopenhauer. V. Bei Goethe's ohne Goethe. VI. Goethe's achtzigster Geburtstag.

7446 · [GROSSE -KARL.] Zur Erinnerung an die Großherzogl. Bibliothek zu Weimar. [Gedicht. Unterz.:] Karl Große. 4 unbez. S. in Gr.-8°.

B. LAUCHSTÄDT

7447 · HENCKEL -JOHANN FRIEDRICH. Bethesda portvosa, das Hülffreiche Wasser Zum Langen Leben Insonderheit In dem Lauchstädter Brunnen bey Merseburg, Und in dem Schlacken-Bade zu Freyberg, Mit neuen Entdeckungen Nach der Historie, Chymie und Medicin. Freyberg und Leipzig, Verlegts Johann Heinrich Zedler, 1726. (10)+174+(6) S. in Kl.-8. Mit einem Kupfer.
Das Kupfer stellt Lauchstädt dar.

7448 · [SCHORCHT -SALOMO.] Lauchstädt, ein kleines Gemählde an Herrn D. H. in Z. Ein Pendant zum dritten Bande der neuen Reisebemerkungen in und über Deutschland. 1787. 87 S. in 8°.

7449 · KOCH -JOHANN ERNST ANDREAS. Der Gesundbrunnen und das Bad zu Lauchstädt; historisch, physikalisch, chemisch und medicinisch beschrieben. Nebst einer kurzen Topographie des Städtchens Lauchstädt. Leipzig, bei Friedrich Schneidern. 1790. (16)+124+(1) S. in 8°.

7450 · [MÖLLER -CHRISTIAN FRIEDRICH.] Der Adelstolz im Bade zu Lauchstädt. Ein Lustspiel in drey Akten. [Vignette.] Kann mit der Badeliste zugleich ausgegeben werden. Philadelphia, 1791. 56 S. in Kl.-8°.

7451 · TASCHENBUCH FÜR BRUNNEN UND BADEGAESTE 1794 von Hof-RathZwierlein und Dr. Karl Gottlob Kühn. Leipzig bey Fried: Aug: Leo. Titelkupfer, gestochener Titel, XIV+(2)+274 S. in 16°. Mit 6 handkolorierten Modekupfern, 5 landschaftlichen Kupfern, 2 Karten, Figuren und Musik zu 8 neuen Anglaisen.
S. 130—132: Lauchstädt. S. 141—144: Ein Ball im Lauchstädter Bade. S. 201—241: Beschreibung des Karlsbades. Mit 2 Ansichten von Lauchstädt und Karlsbad und 1 Karte: Gegend von Carlsbad.

7452 · KOCH -JOHANN ERNST ANDREAS. Erfahrungen über die Würkungskräfte des Gesundbrunnens und des Bades zu Lauchstädt in ältern und neuern Zeiten. Halle, im Verlag der Waisenhaus-Buchhandlung 1802. XVI+96 S. in 8°.

7453 · KRIEG -J. F. Bad-Lauchstädt sonst und jetzt. Nebst kurzer Nachricht über die daselbst neueröffnete Privat-Heilanstalt für Hautkrankheiten. Mit vier Ansichten. Merseburg, Louis Garcke. 1848. (8)+95 S. in 8°.

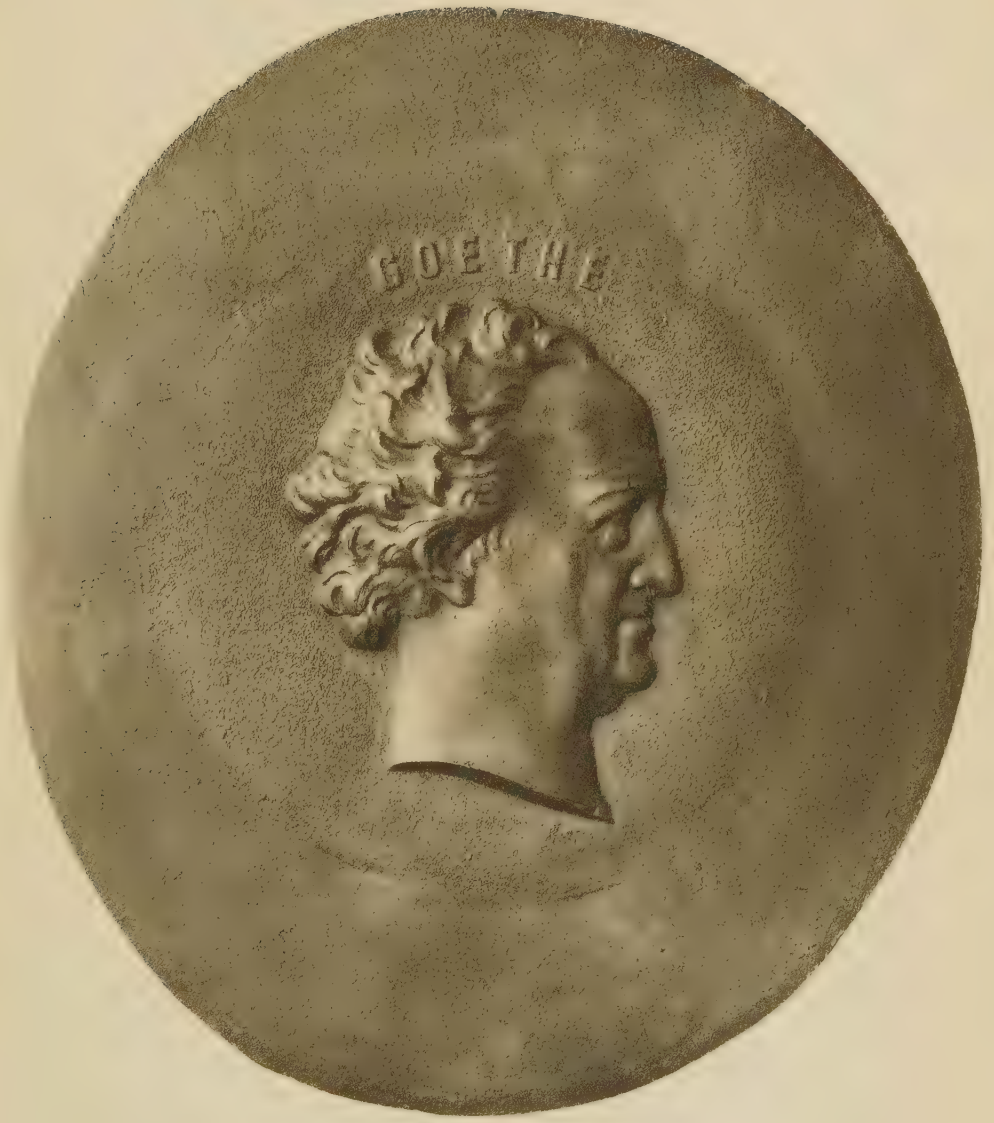
C. JENA

7453 a · WIEDEBURG -JOHANN ERNST BASILIUS. Beschreibung der Stadt Jena nach ihrer Topographisch-Politisch- und Akademischen Verfassung nebst vier Kupfer-Tafeln, den Grund- und Auf-Riß nebst einer Karte über den nähern Distrikt, und einige denkwürdige Inschriften und Siegel darstellend Jena, bey dem Verfasser 1785. 2 Bl. + 322 S.+ 1 Bl. in Gr.-8°.
Die große Anschlag-Tafel 2 ist von dem Jenaischen Hof-Kupferschmidt C. G. Pflug gestochen als „bloses und erstes Prob-Stück seiner Liebhaberey"; sie zeigt die Stadt Jena von Süden.

7454 · [LAUKHARD -FRIEDRICH CHRISTIAN.] Briefe über Jena. [Motto.] Frankfurt und Leipzig 1793. XXIV+144 S. in Kl.-8°.
S. 138ff: Weimar [mit Erwähnung Goethes].

7455 · WERNER -DOCTOR [JACOB TOBIAS]. Feierliche Empfindungen bey der achten Wiederkehr des Stiftungs-Tages der Herzogl. S. W. u. E. Societät für die gesammte Mineralogie zur Jena. den 16ten Februar 1806. Jena bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

7456 · — Trauergedicht den Geistern unserer verklärten Mitglieder in zwanglosem Silbenmaasse gesungen. den 16ten Februar 1806. Jena bey dem Hofbuchdrucker Göpferdt. 4 unbez. S. in 8°.



63. David d'Angers: Relief in Bronze. (Nr. 7537).

7457 · CATALOGUS PLANTARUM quae in hortis ducalibus botanico Jenensi et Belvederensi coluntur. Jenae typis Goepferdtii, typogr. aulici. MDCCCXII. (2)+78 S. in 8°.

7458 · SCHWABE -JOH. FRIEDRICH HEINRICH. Fortgesetzte historische Nachrichten von der Herzogl. S. Weimar- und Eisen. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Jena 1813. Gedrukt bei Johann Christian Gottfried Göpferdt Herzogl. Sachs. Weim. Hof-Buchdrucker. 16 S. in 8°.

7459 · REDEN bei feierlicher Eröffnung des für die Großherzoglich und Herzoglich Sachsen Ernestinischen, auch Fürstlich Reußischen Lande gemeinschaftlichen Ober-Appellations-Gerichts zu Jena, am 7ten Januar 1817. 8 S. in 4°.
Reden des Kanzlers von Müller und des Geheimen Rats von Einsiedel.

7460 · ORDNUNG DES GOTTESDIENSTES in der academischen Kirche am 2ten November 1817. Jena, gedruckt bey Carl Schlotter. 6 S. mit einer Beilage von 1 S.: Ordnung des Zuges zur akademischen Feyer des Reformations-Jubiläums am 30. October 1817. 8°.

7461 · STATUT DER UNIVERSITÄT JENA. Dienstexemplar. 1829. 142 S. in 8°. Mit 3 Nachträgen von 3 und 3 und 22 S.

D. SONSTIGES

7462 · STURM -K. CH. G. Ueber die Bildung zum Landwirth ein Programm. Nebst einer Nachricht über das ökonomische Institut zu Tieffurth. [Vignette.] Jena, 1817. beim Verfasser und in Commission der Crökerschen Buchhandlung. 19 S. in 4°.

7463 · HORTUS BELVEDEREANUS oder Verzeichniß der Pflanzen welche in dem Großherzoglichen botanischen Garten zu Belvedere bei Weimar gezogen werden. 1825. (2)+76 S. in 8°.

7464 · HESSE -LUDWIG FRIEDRICH. Geschichte des Klosters Paulinzelle. Rudolstadt, gedruckt in der Froebelschen Hofbuchdruckerei. 1815. (2)+45+(3) S. in Gr.-Fol. Mit Kupfern und Figuren im Text.

XV. GOETHESTÄTTEN AUSSERHALB WEIMARS

A. FRANKFURT a. M.

1. Ansichten

7465 · PROSPECTUS Forensis Curiae Francofurti ad Moenum in Germania. A Paris chez Daumont rue St. Martin. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

7466 · FRANCOFURTUM AD MOENUM FLORIDUM, seu Vrbis hujus Imperialis et Emporij celeberrimi, in quo Imperatores eliguntur, vera et accurata Delineatio, et Repraesentatio ejus Ecclesiarum, Turrium et Fundationum, quin imo Aedium, Platearum, Fororum, locorumque publicorum in Vrbe et extra Vrbem, uti et Pons ejus cum Molis suis, nec non oppidum illud quod Sachsenhausen vocant, amatoribus talium Repraesentationum in gratiam oculis subjectum secundum suam existentiam delineatum a Salomone Kleiner, Electoris Moguntinae Architecto, Nunc vero excusum et in lucem editum per Joannem Andream Pfeffel, S. C. M. Aulae Calcographo. Anno MDCCXXXVIII. Das florirende Franckfurth am Mayn, oder Wahrhaffte und eigendliche Abbildung dieser Berühmten Freyen Reichs- Wahl- und Handel-Stadt, durch Vorstellung ihrer Kirchen, Thürme und Stifftungen, wie auch derselben Häußer, Gaßen, Märckte und öffentliche Plätze in und vor der Stadt, nebst der über dem Mayn gehenden Brücke und ihrer Mühlen, ingleichen des Städtleins Sachsenhaußen Denen Liebhabern solcher Vorstellungen Zur Belustigung nach dem Leben gezeichnet von Salomon Kleiner, Churfürstl. Mayntz. Hoff-Ingenieur, nun aber verlegt und heraus gegeben Durch Johann Andreas Pfeffel, der Röm. Kays. May. Hoff Kupfferstechern in Augspurg. Anno MDCCXXXVIII. Cum Priv. Sac. Caes. Majest. Gestochener Titel, Widmung, 8 Bl. in Fol.

7467 · FRANKFURT AM MAIN, nach Goethe's Handzeichnung. Die Originalzeichnung befindet sich in der „Schreibstube" des Goethe'schen Geburts-Hauses in Frankfurt a/M. W. v. Göthe del. C. Müller sc

Verlag v. Anton Baer in Frankfurt a/M. Kupferstich in Aquatinta. In der oberen rechten Ecke der an Gerning gerichtete Vierzeiler: „Fluß und Ufer, Land und Hochen . . .“ im Faksimile von Goethes Handschrift. Quer-8°, einem Briefbogen in Gr.-4° als Kopf dienend.

Das Original zu diesem Bilde ist keine Zeichnung Goethes, vielmehr jene Grabstichelarbeit in Aquatinta von Rosine Städel, die ihm diese zum 28. August 1815, seinem auf der Gerbermühle gefeierten Geburtstage, gesandt hatte. Goethe ließ von diesem Blatt hundert Abdrucke anfertigen; einen Teil davon verwandte er dazu, sie mit Versen zu versehen und zu verschenken (s. Nr. 17 dieses Katalogs). Die vorliegende Reproduktion, die einer späteren Zeit angehört, ist von ein wenig knapperen Maßen.

7468 · GASTHAUS ZUM WEIDENHOFF. Johann Wolffgang Vogelhuber Gastwirth im Weidenhoff auf der Zeil in Franckfurt am Mayn. [Dasselbe in Französisch und Englisch. Darunter Abbildung des Gasthofes und rechts und links die Entfernung von Frankfurt nach allen größeren Städten Europas.] Quer-Kl.-4°.

Goethes großväterliches Haus („Friderich Göthe Wirth in Weiden-Hoff.“)

7469 · DER HOF IN GÖTHE'S VÄTERLICHEM HAUSE. Im großen Hirsch Graben zu Frankfurt am Mayn. Lit: F. No: 74. der goldnen Feder Gasse gegenüber. Nach der Natur gezeichnet von S. Rösel, am 28ten Aug. 1823. geätzt von W. Rabe. Kupferstich in Sepiaton. 4°.

Zelters langjähriger Hausfreund, der Landschaftsmaler Samuel Rösel, hatte zu Goethes Geburtstag 1825 durch Vermittelung Ottiliens seine Zeichnung des Höfchens in des Dichters Geburtshaus und 12 Abzüge der Rabeschen Kupfer an Goethe gesandt. Dieser dichtete dazu die Strophe: „An diesem Brunnen hast auch du gespielt . . .“; am 30. Januar 1826 sandte er sie nebst einem Abzug des Bildes an seinen Jugendfreund Klinger nach Petersburg. Es haben aber auch noch andere Personen mit dem Kupfer die Verse erhalten.

7470 · GÖTHES VATERHAUS. Bleistiftskizze des Grundrißes des Parterres und der drei Stockwerke. Quer-4°.

7471 · GÖTHE'S VATERHAUS IN FRANKFURT a. M. L. Lange n. d. Nat. gez. auf Stein gez. v. H. Knauth. gedr. v. J. Lacroix. Fol.

7472 · GÖTHE'S GEBURTSHAUS ZU FRANKFURT a. M. Stahlstich. Quer-4°.

7473 · MAISON DE GOETHE, à Francfort-sur-le-Mein. Aquarell, in der rechten unteren Ecke signiert: Louis Thienon, 1851, Francfort-sur-le-Mein. 14,5×22 cm.

7474 · DIE GERBERMÜHLE BEI FRANKFURT a. M. Mit Weiß gehöhte Tuschzeichnung auf graublauem Papier. Signiert: Zehender fecit 1773. 19,8×26,7 cm.

7475 · GOETHE'S DENKMAL in Frankfurt a.M. Kupferstich nach der Zeichnung von Fr. Rumpf. [1820.] Quer-8°.

Eine Abbildung der Tuschzeichnung von Fr. Rumpf befindet sich als Tafel XXI im Katalog der Ausstellung des Freien Deutschen Hochstifts „Goethe in seinen Beziehungen zu Frankfurt“. Gegen dieses Denkmal richtet sich die unter Nr. 1589 verzeichnete Schrift.

7476 · [ENTWURF ZUM FRANKFURTER GOETHEDENKMAL.] Entworfen von Heideloff. Gravirt von Jos. Päringer. Maßstab von 19 Fuß. Kupferstich. Fol.

Die Ansicht zeigt Goethes lorbeerbekränzte Büste auf einer reichverzierten Säule mit der Inschrift: DEM WEISEN DEM DICHTER DEM GROSEN MENSCHENFREUND WEIHET DIE VATERSTADT DIESES DENKMAL. 1824.
Die näheren Umstände, welche diesen Denkmalsentwurf hervorgerufen haben, sind nicht bekannt. Ja selbst das ist unmöglich, ihn einem der in Betracht kommenden Heideloffs mit annähernder Sicherheit zuzuweisen.

7477 · DAS GOETHE-DENKMAL ZU FRANKFURT a/M. errichtet MDCCCXLIV. L. v. Schwanthaler inv. et mod. I. B. Stiglmaier fudit. S! Amsler. inc. S. Schmerbersche Buchhandlung. Nachfolger. H. Keller in Frankfurt a/M. Stahlstich. Gr.-Fol.

Ansicht des Standbildes Goethes in ganzer Figur und der vier Reliefs am Postament.

7478 · GÖTHE'S DENKMAL [ZU FRANKFURT A. M.]. Henr. Winkles sc. Stahlstich. 8°.

Gesamtansicht.

2. Drucke

7479 · MÜLLER -JOHANN BERNHARD. Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Freien Reichs- Wahl und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn. [Vignette.] Franckfurt am Mayn, bey Johann Friedrich Fleischer, 1747. Titelkupfer, 14 + 285 [statt 277, da die Paginierung von 80 auf 89 springt] + 27 S. in 8°. Mit sechs Kupfern.

7480 · FRIES -JOHANN HENRICH HERMANN. Abhandlung vom sogenannten Pfeifer-Gericht, so in der Kaiserl. Freien Reichs-Stadt Frankfurt am Main, von uralten Zeiten her mit besondern und merkwürdigen Feierlichkeiten aljärlich einmal gehalten zu werden pflegt: welcher Eine kurze Nachricht Vom wahren Ursprung der beiden dasigen von Alters her berühmten Reichs-Messen einverleibet; samt einigen andern zufälligen Anmerkungen und einem Sendschreiben des Höchstberühmten Freiherrn von Senkenberg, Kaiserl. Reichs-Hofrahts, an den Verfasser. Frankfurt am Main, im Jahr 1752. Zu finden bey Wolffg. Christ. Multz im Römer. Titelkupfer [J. H. H. Fries. jun. del: Joh: Mich: Eben. sc: Francf.], (14) + 16 + 248 + (8) S. in 8°.

Das Buch ist den Gerichts- Schultheis- und Schöffen wie auch den Syndicis Frankfurts gewidmet. Die Liste beginnt mit Johann Wolfgang Textor, Kaiserl. Rath und Schultheis.

7481 · [HAMBERGER -JULIUS WILHELM.] Merkwürdigkeiten bey der römischen Königswahl und Kaiserkrönung. [Vignette.] Gotha, bey Justus Perthes 1790. Titelkupfer [Grundriß der St. Bartholomaeus Kirche zu Frankfurt am Mayn. Weidner jun: del: Riepenhausen sc:] + 1 S. Erklärung dazu + (8) + 168 S. in 8°.

B. LEIPZIG UND STRASSBURG

7482 · GOETHES STUDENTENWOHNUNG IN LEIPZIG. (Universitäts Str. Große Feuerkugel.) Lith. Inst: A. Werl, Roßplatz, 13. Quer-8°.

7483 · PROMENADE DE LEIPZIG. La place de la Barfuspforte jusqu'à la porte de St. Thomas, deßinée d'après nature, & gravée a L' eau forte par I. A. Rosmæsler à Leipzig 1777. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

Auf der Rückseite sind von alter Hand mit Blei mehrere der dargestellten Personen namentlich bezeichnet, z. B.: K. Roßmæsler. Breitkopf, Frau u. Tochter — 2 Mlles Stock 1 M. Breitkopf. — Es handelt sich dabei um Johann Gottlob Immanuel Breitkopf und dessen Töchter Constanze und Louise Marie Wilhelmine.

7483a · PROMENADE DE LEIPZIG. [In Spiegelschrift.] Der gewöhnliche Spaziergang zu Leipzig auf dem Platz von der Barfuspforte biß zum St. Thomas Thor, nach der Natur gezeichnet von Rosmesler zu Leipzig. La place de la Barfuspforte jusqu'à la porte de St. Thomas deßinée d'apres nature, et gravée a L' eau forte par I. A. Rosmæsler à Leipzig. Rosmesler delin. Gravé par Bergmüller. Se vend à Augsbourg au Negoce commun de l'Academie Imperiale d'Empire des Arts libereaux avec Privilege de Sa Majesté Imperiale et avec Defense ni d'en faire ni de vendre les Copies. [Auf dem oberen linken Rande:] Collection des Prospects. Handkoloriertes Guckkastenbild. [Um 1780.] Quer-Fol.

7483b · EINGANG IN DEN ROSENTHAL nach der Natur gezeichnet und gestochen von I. A. Rosmaesler in Leipzig. [1777.] Kupferstich. Quer-Fol.

7483c · RICHTERS CAFFÉE HAUS IN LEIPZIG. Kupferstich. [1794.] Quer-Fol.

7484 · L'EGLISE CATHEDRALE DE STRASBOURG dédiée a la S^te^ Vierge. Ansicht des Münsters nebst Grundriß. Harrewyn Sculp: [Um 1750] Quer-Fol.

7485 · DIE JASMINLAUBE IM PFARRGARTEN ZU SESENHEIM. L. Reich, n. d. N. gez. Lith. v. J. N. Heineman, Hufingen. Getönte Lithographie. Quer-Gr.-8°.

*

7486 · RINDEN HÄUSSGEN MIT GÖTHENS BÜSTE nebst der Bildsäule des Amors. Darnsted fec. Radierung. Kl.-8°.

C. DIE BÄDER

7487 · CARLSBAAD v: Hirschsprung anzusehn. Prag bey Joh: Batta Teßaro. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

7487a · PROMENADE BEY CARLSBAD, mit dem Kayserinplatz und der Aussicht nach dem Boehmischen Sitz und dem Dorotheen-Tempel. Proménade tout près de Carlsbad, avec la place d'Imperatrice, donnant la vûe, sur le Böhmischer-Sitz et du temple de Dorothée. Im Verlag von C. G. Morasch in Dresden, Pirnaisch Vorstadt, Neuegasse, No. 172. Nach der Natur gez. von J. G. Jentzsch. gest. v. Rothe. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Imp.-Fol.

7488 · ANSICHT VON GANZ CARLSBAD vom Laurentius-Berge aus. — Vue de Carlsbad prise du mont dit Laurentiusberg. Handkolorierter Kupferstich. F. R. Naumann Dresd. Quer-8°.

7489 · DER THERESIENBRUNNEN. Handkolorierter Kupferstich. Signiert: C B[eichling] fc. Carlsbad bei Gebr. Franieck. bei C F Meser Dresden. Quer-8°.

7489a · MÜHL- NEU- UND THERESIENBRUNN IN CARLSBAD. Vue de Mühlbrunn, de Neubrunn et de Theresienbrunn à Carlsbad. G. Döbler sc. Verlegt und zu haben bey Franz Zimmer Kunsthaendler in Prag. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7489b · ANSICHT DES SPRUDELS [in Karlsbad] mit seinen Umgebungen. Vue du Sprudel & ses environs. G. Döbler sc. Verlegt und zu haben bey Franz Zimmer Kunsthaendler in Prag. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7490 · DER SPRUDEL. Handkolorierter Kupferstich. Signiert: C Beichling. Carlsbad bei Gebr. Franieck. Dresden bei C F Meser. Quer-8°.

7491 · VUE -DE LA VILLE D'EGER en Bohéme. Ansicht der Stadt Eger in Böhmen. Deßiné d'apres nature par J. Mößmer. Gravé par Döbler. à Prague chez Marco Berra Marchand d'Estampes. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Gr.- Fol.

7492 · MARIENBAD IN BÖHMEN Ite Ansicht. Nach d. Nat. gez. v. Basili Hacker. Blaugetönter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

7493 · MARIENBAD IN BÖHMEN IIte Ansicht. Nach d. Nat. gez. v. Basili Hacker. Gest. v. Prof. C. A. Richter. Blaugetönter Kupferstich. Quer-Gr.-8°.
Ansicht des Platzes mit dem Gräflich Klebelsbergischen Hause (jetzt „Hotel Weimar"), wo Ulrike den Dichter „stufenweis beglückte".

7494 · MARIENBAD prés de Carlsbad chez Meser à Dresde Schlossgasse 313. Handkolorierter Kupferstich. Quer-8°.

7495 · DER KREUTZBRUNNEN ZU MARIENBAD. La source dite Kreutzbrunnen à Marienbad. C. G. Hammer sc. Handkolorierter Kupferstich. Quer-4°.

7496 · DER KREUZBRUNNEN zu Marienbad. Handkolorierter Kupferstich. Signiert: C B[eichling] fc. Carlsbad bei Gebr. Franieck. bei C. F. Meser Dresden. Quer-8°.

7496a · II^te ANSICHT DER STADT TÖPLITZ IN BÖHMEN — II^nd Vûe de la ville de Töplitz en Bohême. Wien bey Artaria & Comp. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7496b · ANSICHT DES JAGDSCHLOSSES DOPPERLBURG BEI TEPLITZ im Leitmeritzer Kreise in Böhmen. Vue de la Maison de Chaße a Dopperlburg près de Teplitz dans le Cercle de Leitmeritz en Boheme. A. Pucherna del. et sculp. Prag bei Jacob Micheletto. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

7497 · TEPLITZ. Sechs Ansichten der Stadt und ihrer Umgebung. Handkolorierte Kupferstiche ohne jede Bezeichnung. Quer-8°.

7497a · VUE DE WIESBADEN. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1820.] Quer-Imp.-Fol.

VIII. WERKE DER PLASTIK UND KERAMIK

I. WERKE DER PLASTIK

A. BÜSTEN, STATUETTEN, GESICHTSMASKEN

1. Martin Gottlieb Klauer

1. Goethe

7498 · GRÜNLASIERTE GIPS-BÜSTE um 1780. Höhe: 61,5 cm.

Klauer wurde vom Herzog Carl August vom Mai bis August 1779 nach Mannheim geschickt, um die Antikensammlung zu studieren. Vermutlich bald nach seiner Rückkehr, also um das Jahr 1780, begann er eine zusammenhängende Gruppe von Büsten Goethes, die in Haltung, Haartracht und Bekleidung mehr oder weniger voneinander abweichen. Zu diesen frühen Büsten gehört auch die hier aufgeführte. Siehe Schulte-Strathaus zu Tafel 40.

7499 · GIPSBÜSTE mit schwarzem Graphitüberzug um 1790. Höhe: 67,5 cm.

Unter dem Einfluß von Trippel entstanden. Alter Abguß aus der ersten Form.

7500 · TERRAKOTTABÜSTE um 1790. Höhe: 50 cm.

Derselbe Typus wie die in der vorigen Nummer aufgeführte Büste mit kürzerem Brustabschnitt. Schulte-Strathaus zu Tafel 74 und 75. Dieses Exemplar stammt aus dem Besitze des Weimarischen Hofschauspielers Ludwig Oels, der mit Goethe befreundet war.

7501 · KLEINE BÜSTE in Fürstenberger Biskuitt auf einem hohen schwarzen hölzernen Sockel. Auf der Rückseite des Brustabschnitts die eingegrabene Signatur: W. v. GOETHE No: II. 1784. Höhe der Büste ohne Sockel: 6,5 cm; mit Sockel: 16,5 cm.

Nach der unter Nr. 7498 aufgeführten frühen Büste von Klauer.

2. Der übrige Goethekreis

7502 · FRIEDRICH JUSTIN BERTUCH. Büste in gebranntem Ton mit schwarzer Lasur. Höhe: 43 cm.

Um 1780. — Nur in diesem einen Exemplar bekannt.

7503 · JOHANN JOACHIM CHRISTOPH BODE. Terrakottabüste. Höhe: 51 cm.

Entstanden 1782.

7504 · JOHANN GOTTFRIED HERDER. Büste in Gips. Höhe: 49 cm.

Entstanden 1781.

7505 · JOHANN CASPAR LAVATER. Büste in Gips. Höhe: 49 cm.

Um 1780.

7506 · ADAM FRIEDRICH OESER. Büste in Gips. Höhe: 49 cm.

Im Sommer 1780 gab die Herzogin Anna Amalia Klauern den Auftrag, den Professor Oeser abzubilden. „Es geschah oben auf der Ettersburg, wo der berühmte Maler wieder einmal bei seiner fürstlichen Freundin weilte. Von einem Sonntagmorgen, dem 25. Juni, lesen wir in Goethes Tagebüchern, daß Oeser, Klauer und Goethe dort oben beisammen saßen; Klauer bossierte, Goethe las seinem alten Lehrer, um ihm das Stillsitzen zu erleichtern, sein Jugenddrama ‚Die Mitschuldigen' vor; dann entstand ein lebhaftes Hin- und Widerreden über Künstlerfragen, und unterdessen gedieh Klauers Werk ganz vortrefflich. Goethe rühmte gerade diese Büste nach allen Seiten als recht hübsch, gar gut, ganz allerliebst" (Stunden mit Goethe V, 258—259).

7507 · CHRISTOPH MARTIN WIELAND. Büste in Gips. Höhe: 47 cm.

Entstanden 1781.

7508 · — Kleine Büste in Fürstenberger Porzellan. Auf zweigliedrigem Sockel. Auf der Rückseite des Brustabschnitts die eingegrabene Inschrift: C. M. Wieland. No: I. Dahinter als Marke ein springendes Pferd, darunter nochmals eine I. Im Hohlraum des oberen, kegelförmigen Teiles des Sockels ein blaues, eingebranntes F. Das gleiche Zeichen auf der Standfläche des unteren, kubischen Teils; dort außerdem eingegraben: No: I. Höhe der Büste ohne Sockel: 5,5 cm; mit Sockel: 15,5 cm.

Nach Klauer.

7509 · ERBLINDETE DAME. Büste in Gips. Höhe: 51 cm.

Die Dargestellte ist vermutlich Emilie von Berlepsch.

3. Das Weimarische Fürstenhaus

7510 · CARL AUGUST. Büste in gebranntem Ton mit schwarzer Lasur. Höhe: 40 cm.

Geschenk der Herzogin Anna Amalia an ihren Kammerdiener Johann Michael Krumbholz, aus dessen Nachlaß sie stammt. Unikum. Die Büste stellt Carl August etwa um das Jahr 1780 dar. Wahl Nr. 34.

7511 · CARL AUGUST. Kleine Porzellanbüste, zweifellos nach Klauer. Höhe: 21 cm.

Da die Glasur nach Thüringen weist, so hat man es vielleicht mit einem Erzeugnis der Volkstädter Manufaktur zu tun. Wahl Nr. 33. — Aus Knebels Nachlaß.

7512 · LUISE. Büste in Gips. 1783. Höhe: 73 cm.

Die Büste der Herzogin glückte Klauer besser als die Herders, die er im gleichen Jahre versuchte. „Wir haben viel Plage damit gehabt," schreibt Goethe an Knebel, „und ich hätte gern noch länger daran arbeiten lassen." Aber er fügt hinzu: „Mich dünkt auch, es sei gar schön und liebreich." (Vgl. Stunden mit Goethe V, 265.)

2. Johannes Eckstein

7513 · FRIEDRICH DER GROSSE. Gips-Abguß der im Goethe-Nationalmuseum zu Weimar befindlichen, aus Goethes Besitz stammenden Büste vom Jahre 1786. Höhe: 53,5 cm.

Der Abguß wurde im Auftrag des Goethe-Nationalmuseums für die Sammlung Kippenberg zum 22. Mai 1924 in einem Exemplar angefertigt.

3. Alexander Trippel

7514 · GOETHE. Gesichtsmaske in Gips. Donndorfs Abguß für Rietschel nach dem in Weimar befindlichen Exemplar des Marmororiginals vom Jahre 1787. [Um 1840.] Höhe: 28,3 cm.

4. Karl Gottlob Weisser

1. Goethe

7515 · GESICHTSMASKE. 1807.

Alter Abguß aus Riemers Besitz. Nur die Gesichtsfläche. Zarncke Nr. 92a. Schulte-Strathaus zu Tafel 89. Vgl. auch Georg Böttichers auf den Feststellungen des Bildhauers Carl Seffner fußenden Aufsatz: „Hat Schadow Goethes Gesicht abgegossen?" in der „Kunstchronik" N. F. XXIX, 1917/1918, Nr. 10, Sp. 97—101.

7516 · ALTER GIPSABGUSS der Büste von 1807—1808. Höhe: 55 cm.

Rollett Nr. LVI. Zarncke Nr. 92b. Schulte-Strathaus zu Tafel 90. Diese imponierende Büste, für die sich Schopenhauer erklärte, weil sie Goethes Gesichtszüge genau der Nachwelt überliefere, wurde auf Grund der in der vorigen Nummer verzeichneten, für den Phrenologen Gall abgenommenen Gesichtsmaske angefertigt. Sie existiert in zwei Ausführungen: als Vollbrustbild [der Rumpf hermenartig abgeschnitten] und als Halbbrustbild. Dieses Exemplar ist eins von den beiden existierenden der zuerst aufgeführten Gestalt; es ist signiert: Weißer fecit 1808 und stammt aus Riemers Besitz.

2. Christiane

7517 · GIPSABGUSS der Büste von 1810. Signiert: Einmaliger Abguß des Originals im G. N. M. für A. Kippenberg 1925. Höhe: 65 cm.

5. Christian Friedrich Tieck

1. Goethe

7518 · ALTER GIPSABGUSS der Büste vom September/Oktober 1801 in der ersten Fassung mit rundem Fuß. Höhe: 69,5 cm.

„Wir besitzen", so schreibt Edmund Hildebrandt in seiner Monographie über den Künstler, „in Tiecks Goethebüste von 1801 die klassische monumentale Fassung der Erscheinung des Dichters in der Reife seiner Mannesjahre, die Trippel für die früheren und Rauch für die spätesten Jahre geliefert hat. Wenn Tiecks Werk nicht populär geworden ist, so trägt Goethe selbst einen Teil der Schuld, da seine Weigerung, das in seinem Besitz befindliche Original zum Zweck von Abgüssen auszuleihen, einer weiteren Verbreitung des Werkes im Wege gestanden hat. Goethe selbst war von der Arbeit sehr befriedigt und hat noch später eine große Vorliebe für diese Büste gezeigt." Rollett Nr. XLV. Zarncke Nr. 91a. Schulte-Strathaus zu Tafel 84.

2. Das Weimarische Fürstenhaus

7519 · CARL AUGUST IN LEBENSGRÖSSE. Gipsbüste (1803). Höhe: 60 cm.

Wahl Nr. 70.

7520 · CARL FRIEDRICH. Büste in Gips. Höhe: 67 cm.

Entstanden 1805.

6. Die Atempobüsten von Tieck und Rauch

7521 · TIECK -CHRISTIAN FRIEDRICH, und CHRISTIAN DANIEL RAUCH. Die beiden Atempobüsten aus dem August 1820. Abgüsse der Originalform. Höhe der Tieckschen Büste: 57 cm; Höhe der Rauchschen Büste: 66 cm.

Über das Zustandekommen und Ergebnis dieser gemeinsamen, aber je nach der Individualität so verschieden ausgefallenen Arbeit vgl. die Seiten 109 bis 114 von Edmund Hildebrandts Monographie über Tieck. „Dem eigenen kontemplativen Naturell ihres Schöpfers entsprechend gibt", so heißt es da, „die Tiecksche Büste den sinnenden Denker und Forscher, während Rauch die imperatorische Gewalt der Gesamterscheinung des Faustdichters zu verewigen sucht." Rollett Nr. LXIX und LXX. Zarncke Nr. 94 und 95a. Schulte-Strathaus zu Tafel 117 und 118.

7. Christian Daniel Rauch

7522 · GOETHE IM HAUSROCK. Ganze Figur. Am Sockel: Goethe 1828. In Meißen in Biscotto ausgeführt. Höhe: 29,5 cm.

Rollett Nr. XCIX. Zarncke Nr. 99. Schulte-Strathaus zu Tafel 155.

7619

7616

7554

7636 (Avers)

7612 (Avers)

7567 (Avers)

7636 (Revers)

7612 (Revers)

7567 (Revers)

64. Sechs Medaillen.

8. Johann Heinrich von Dannecker

7523 · SCHILLER. Alter Gipsabguß nach der Marmorausführung der Büste von 1794 in der Weimarischen Landesbibliothek. Höhe: 80 cm.

7524 · — Gesichtsmaske in Gips auf kubischem Sockel. Donndorfs Abguß für Rietschel. [Um 1840.] Höhe ohne Sockel: 29,5 cm; mit Sockel: 42 cm.

9. Peter Kaufmann

7525 · MARIA PAULOWNA. Büste mit seitlich gewendetem Kopfe. Gipsabguß aus der ursprünglichen Form. 1820. Höhe: 73 cm.

10. Unbekannter Künstler

7526 · AUGUST WILHELM IFFLAND. Büste in carrarischem Marmor. [Um 1800.] Höhe: 41 cm.

11. Totenmasken

7527 · ANNA AMALIAS TOTENMASKE. In Gips.
Wahrscheinlich von Karl Gottlob Weisser abgenommen. Nur in diesem einen Exemplar bekannt.

7528 · CARL AUGUSTS TOTENMASKE. In Gips.
Wahrscheinlich von Peter Kaufmann abgenommen. — Wahl Nr. 158.

B. RELIEFS

1. Goethe

7529 · KÜGELGEN -GERHARD VON. Goethe. Relief von 1808. Abguß in Eisen. Durchmesser: 10 cm.
Rollett Nr. L. Zarncke Nr. 107b. Schulte-Strathaus zu Tafel 95.

7530 · — Dasselbe in Porzellan mit vergoldetem Rande und in einem Holzrahmen der Zeit. Durchmesser: 10,7 cm.

7531 · HIRSCH-PHILIPP. Siegelwachs-Abdruck des Amethyst-Intaglios in altem Rahmen [um 1824] nach dem Kopf auf Antoine Bovys Denkmünze.
Rollett Nr. LXVIII. Schulte-Strathaus zu Tafel 129. Ein Seitenstück zu diesem Kopfe befindet sich im Goethe-Nationalmuseum in Weimar. Es ist der Abdruck eines von dem Württembergischen Hofgraveur Philipp Hirsch in Stuttgart geschnittenen Siegels, welches die Köpfe von Goethe und Schiller nebeneinander zeigt. Die Rahmen beider Stücke ähneln sich vollkommen, und es ist kein Zweifel, daß die Abdrücke darin von Hirsch selbst geliefert worden sind.

7532 · FACIUS -ANGELICA. Gipsrelief zwischen 1825 und 1830. Durchmesser: 55 cm.
Nur in drei Exemplaren bekannt. Zarncke Nr. 111. Schulte-Strathaus zu Tafel 135.

7533 · POSCH -LEONHARD. Relief von 1827. Abguß in Blei. Durchmesser: 8,6 cm.
Auf der Rückseite der Name: Göthe. Nur erwähnt [nach diesem Exemplar] bei Schulte-Strathaus zu Tafel 150.

7534 · — Dasselbe in gelblichem Gips. In altem Goldrahmen.
Rollett Nr. XCIV. Zarncke Nr. 112. Schulte-Strathaus zu Tafel 150.

7535 · DAVID D'ANGERS -PIERRE. Gipsrelief von 1829. Durchmesser: 31,5 cm. In altem Rahmen.
In Weimar gefertigt. Rollett Nr. CIII, II. Zarncke Nr. 114 [mit falschen Maßen]. Schulte-Strathaus zu Tafel 159.

7536 · — Relief von 1829. Bronzeabguß. Durchmesser: 22,5 cm.
Mit der zuerst von Zarncke Nr. 114 erwähnten Variante der Unterschrift, in der vor WEIMAR ein A getilgt ist. Schulte-Strathaus zu Tafel 159.

7537 · — Kopf im Profil nach rechts. Ovale Plakette in Bronzeguß. 17,7 × 15,3 cm.
Bisher gänzlich unbekannte Verkleinerung des Davidschen Reliefs, vermutlich vom Künstler selbst. Die Höhe des Kopfes beträgt 7,8 cm. Aus dem Besitze eines französischen Sammlers.

7538 · — Dieselbe. Verkleinerte Ausführung in Silber. Durchmesser: 1,85 cm.
Von dieser Verkleinerung ist nur noch ein Exemplar im Goethe-Nationalmuseum bekannt.

7539 · ALABASTERSCHALE mit dem erhabenen Profil Goethes auf der schwarz grundierten Mittelfläche. Lichte Weite der Schale: 19 cm, Durchmesser der Mittelfläche einschließlich der Umrandung: 10 cm.
Die Vorlage für das Profilbild Goethes ist in dem von Antoine Bovy zu suchen.

7540 · PORZELLAN-RELIEF eines unbekannten Künstlers. Kopf Goethes im Profil nach links, nach Bovys Denkmünze vom Jahre 1824. Auf blauem Grunde mit weißer, ovaler Umrahmung. Staatlich Meißner Porzellan mit Schwertermarke. Höhe des Kopfes: 5,3 cm. Größe des Ovals: 9,7 × 7,3 cm. Mit einem Porzellan-Relief Schillers als Gegenstück von gleicher Art unter Glas in einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

2. Goethes Familie

7541 · AUGUST VON GOETHE. Relief von Thorwaldsen 1830. Gipsabguß. Durchmesser: 45 cm.

Profil nach links. Das Original wurde wenige Tage vor Augusts Tode modelliert und dann auf Augusts Grabmal in Rom angebracht. Vgl. „Die Schätze des Goethe-Nationalmuseums in Weimar" zu Tafel 9 [S. 11f.]. Dieser Abguß stammt aus Ottiliens Besitz.

7542 · ALMA VON GOETHE. Gipsrelief: Alma, im Alter von etwa 10 Jahren darstellend. Durchmesser: 17,9 cm.

Kopf in Profil nach links. Nur in diesem Exemplar, das aus Ottiliens Nachlaß stammt, bekannt.

3. Der übrige Goethekreis

7543 · NIKOLAUS MEYER. Kopf im Profil nach rechts. Gipsrelief, auf dem Halsabschnitt signiert. F. Kolbel. 1830. Umschrift: Dr. Nicolaus Meyer Geh. Reg. Med. Rath in Minden. Durchmesser: 11 cm. Höhe des Kopfes: 7 cm. In einem runden Messingrahmen der Zeit.

7544 · FRIEDRICH WILHELM ERNST VON SCHILLER. Kopf im Profil nach rechts. Ovales Gipsrelief. Signiert: Weimar 1819, darüber das Künstlerzeichen Peter Kaufmanns. Größe des Ovals: 34,8×26,7 cm; Höhe des Kopfes: 27 cm.

7545 · CARL FRIEDRICH ZELTER. Kopf im Profil nach links. Relief von Porzellan in runder, vorgewölbter Umrahmung. Durchmesser: 18,3 cm. Höhe des Kopfes: 12,5 cm.

Unicum. Aus der Zelterschen Familie stammend.

4. Das Weimarische Fürstenhaus

7546 · CARL AUGUST. Brustbild im Profil nach rechts mit Falkenorden. Ovales Fürstenberger Biskuitrelief von Desoches. 1770. Weiß auf hellblauem Grunde mit der goldenen Umschrift: CAR. AVG. DVX SAX. W. & IS. NAT. 3 SEPT. 1757. Größe des Ovals: 5,3×4,3 cm.

Nach dem Leben modelliert (1770). — Wahl Nr. 10.

7547 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach rechts mit kurzem, nacktem Brustabschnitt. Relief von Leonhard Posch. 1814. Gips auf blauem Grunde. Durchmesser: 8,5 cm.

Das bisher für verschollen erachtete Vorbild der Medaille von 1816. — Wahl Nr. 97.

7548 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach rechts mit kurzem, nacktem Brustabschnitt. Relief eines unbekannten Künstlers in Gips. 8,6×8,2 cm.

Das Vorbild zu diesem Relief ist fraglos das unter Nr. 7547 aufgeführte von Posch. Jedoch steht es diesem an künstlerischer Durchführung beträchtlich nach; auch ist das Haar auf stilisierende Art behandelt. — Bei Wahl nicht aufgenommen.

7549 · CARL AUGUST. Relief des Kopfes im Profil nach rechts. In Gips. Höhe: 6 cm.

Bisher noch nirgends beschrieben.

7550 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach links, in Generalsuniform mit Überwurf. Neuerer Gipsabguß nach dem im Wittumspalais in Weimar befindlichen Alabasterrelief von Johann Heinrich Hose aus dem Jahre 1818. 25,5 × 21,5 cm.

Es wurden nur zwei Abgüsse hergestellt, davon dieser für die Sammlung Kippenberg. — Wahl Nr. 117.

7551 · CARL AUGUST und LUISE. Sich zur Hälfte deckende Profile nach rechts. Gipsrelief in Medaillonform von Angelica Facius. Durchmesser: 12,2 cm.

Posthumes Werk, nach der zweiten Jubiläumsmedaille zum 7. November 1825 (1826) modelliert; die Großherzogin Luise starb am 14. Februar 1830. Mit der Rundschrift um die Profile: Carl August und Luise vereint im ewigen Licht. Wahl Nr. 207.

7552 · LUISE. Halbfigur im Profil nach rechts. Gipsrelief von unbekannter Hand in Medaillonform. Durchmesser: 8,5 cm.

7553 · CARL FRIEDRICH. Ovales Relief des Kopfes im Profil nach links. 5,5×4,4 cm.

C. MEDAILLEN UND PLAKETTEN

1. Goethe

7554 · BOLTSCHAUSER -HEINRICH. Denkmünze aus den Jahren 1775—1778. In Zinn. Durchmesser: 3,6 cm.

Diese nach dem Relief von Melchior gearbeitete Denkmünze ist die erste, die auf Goethe geprägt wurde. — Rollett Nr. XV. Zarncke Nr. 115. Schulte-Strathaus zu Tafel 23.

7555 · SCHADOW -JOHANN GOTTFRIED. Medaillon vom Februar 1816. In Bronze. Durchmesser: 9,6 cm.

Avers: Goethes nach rechts gewendeter Kopf. Umschrift: JOHANN WOLFGANG DE GÖTHE AETATIS SUAE LXVI ANNO[RUM.] Revers: Von einer Felsspalte nach links aufsteigender Pegasus. Umschrift: *ΑΓ" Ω ΦΙΛΟΝ ΜΟΙ ΠΕΓΑΣΟΥ* [soll heißen: *ΠΗΓΑΣΟΥ*] *ΠΤΕΡΟΝ.*

Rollett Nr. LX. Zarncke Nr. 108b. Schulte-Strathaus zu Tafel III. Joseph und Fellner, „Die Münzen von Frankfurt am Main", Nr. 1010. Ruland Nr. 65.
Am 6. Februar 1816 ersuchte August von Goethe den aus Berlin nach Weimar gekommenen Bildhauer Schadow, seines Vaters Profil in Wachs zu modellieren. Am 8. Februar wurde das Relief ausgeführt, welches $3^5/_8$ Zoll im Durchmesser hatte. Es sollte die Vorderseite einer Schaumünze bilden; wohl auf Anregung Goethes formte der Künstler als Revers einen Pegasus. Außer etwa einem Dutzend Exemplaren in Bronze wurden Abgüsse in Eisen und Gips hergestellt.
Über dieses Werk Schadows urteilt H. Wittich (vgl. „Kunstwerke und Kunstansichten" von Dr. Joh. Gottfr. Schadow, Berlin 1849, S. 150ff.): „Unter der kleinen Anzahl modellierter und gegossener Schaumünzen, welche in neuerer Zeit verfertigt worden, ist diese die geistvollste und gelungenste; sie ist sehr selten."
Das Profil in Wachs schenkte Goethe später Mariannen von Willemer, begleitet von dem „Porträtkapsel" genannten Widmungsgedichte vom 2. April 1819.

7556 · SCHADOW -JOHANN GOTTFRIED. Dasselbe in Elfenbeinmasse. Durchmesser: 9,5 cm.
Avers und Revers gesondert.

7557 · — Dasselbe in geschwärzter Bronze. Durchmesser: 9 cm.
Späterer Nachguß, bisher noch nirgends verzeichnet.

7558 · BOVY -ANTOINE. Denkmünze von 1824. In Bronze. Durchmesser: 4 cm.
Avers: Goethes Profil nach rechts; am Rande links: GOETHE; unterhalb des Halsabschnittes: A. BOVY F. 1824.
Revers: Emporschwebender Adler, der in den Krallen einen Lorbeerkranz hält. — Rollett Nr. LXXXIII, I. Zarncke Nr. 119. Schulte-Strathaus zu Tafel 129. Joseph und Fellner Nr. 1023. Bojanowski Nr. 30 und 30a.

7559 · — Dieselbe in Silber. In rotem Lederetui mit Aufdruck in Gold: Fräulein Natalie von Herder. 1826.
Zweifellos ein Geschenk Goethes.

7560 · — Dieselbe in Eisen.
Nachguß.

7561 · BRANDT -HEINRICH FRANZ. Verworfene Jubiläums-Denkmünze zum 7. November 1825. In Bronze. Durchmesser: 4,1 cm.
Avers: Goethes Profil nach links, von zwei Lorbeerzweigen umgeben. Am unteren Rande: GOETHEN. Am linken Achselabschnitt graviert: BRANDT F.
Revers: Die nach rechts gewendeten, halb sich deckenden Profile des großherzoglichen Paares, mit Teilen antiker Gewandung am Abschnitt des Halses. Am Rand ein Perlenkreis. Links: CARL AUGUST rechts: UND LUISE. — Mit Randschrift: ZUM 7N NOV. 1825. Siehe Joseph und Fellner, Supplementband S. 747. — Rollett Nr. LXXXV, I. Zarncke Nr. 121a. Schulte-Strathaus zu Tafel 136—139. Joseph und Fellner Nr. 1026. Bojanowski Nr. 20 und 20a. Lehnert Nr. 38 u. Taf. VII.

BRANDT-HEINRICH FRANZ. Dieselbe. · 7561 a
Ohne Randschrift.
Eines der 8 Bronce-Exemplare, die Carl Alexander 1856 mit dem Originalstempel schlagen ließ.

— Denkmünze von 1825. Zwischenstufe zwischen der verworfenen und angenommenen Fassung. In Silber. · 7562
Probeabschlag des Averses der vorhergehenden Denkmünze ohne die Schrift. Revers leer.

— Denkmünze von 1825. Andere Zwischenstufe zwischen der verworfenen und der angenommenen Fassung. In Bronze. · 7563
In dieser bei Rollett in der zweiten Anmerkung zu S. 212 nur andeutungsweise erwähnten Fassung gleicht der Avers dem in der vorstehenden Nummer beschriebenen. Der Revers zeigt einen dicken mit Bändern umwundenen Eichenkranz.

— Angenommene Jubiläums-Denkmünze zum 7. November 1825. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm. · 7564
Avers: Goethes lorbeerbekränztes Halbbrustbild im Profil nach links; um die Schultern ein antikes Gewand.
Revers: Die halb sich deckenden Halbbrustbilder des großherzoglichen Paares im Profil nach rechts. Carl August trägt um das Haupt ein Band, Luise ein Diadem. Beide haben um Schultern und Brust antikes Gewand. Am Abschnitt von Carl Augusts Arm: BRANDT F. Außen um den Rand: CARL AUGUST UND LUISE * GOETHEN * ZUM VII. NOVBR. MDCCCXXV. — Rollett Nr. LXXXV, II. Zarncke Nr. 121b. Schulte-Strathaus zu Tafel 136—139. Joseph und Fellner Nr. 1027. Bojanowski Nr. 21 und 21a. Lehnert Nr. 40 u. Taf. VIII.

— Dieselbe. In Bronze. · 7565

FACIUS -ANGELICA. Denkmünze von 1825. In Bronze. Durchmesser: 3,5 cm. · 7566
Avers: Goethes Kopf im Profil nach rechts. Darunter, am Achselabschnitt: ANG. FACIUS.
Revers: Von einem unten aus Eichenlaub, oben aus Lorbeerblättern gebildeten Kranze umgeben, die Inschrift: DEM VII. NOV. MDCCCXXV. — Rollett Nr. LXXXVI. Zarncke Nr. 120. Schulte-Strathaus zu Tafel 134. Joseph und Fellner Nr. 1028. Bojanowski Nr. 31.

KÖNIG -FRIEDRICH. Denkmünze von 1826. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm. · 7567
Avers: Goethes lorbeerbekränztes Profil nach links. Umschrift: JOH.WOLFG.VON GOETHE. Unter dem Kopf: G. LOOS DIR. F. KÖNIG FEC.
Revers: Jugendliche Gestalt des Dichters in antikem Gewande, mit Mantel und mit an einem Bande von der rechten Schulter herabhängender

Lyra, die er im linken Arme trägt; zwischen Terpsichore und Melpomene stehend, die einen Kranz über sein Haupt halten. Die efeubekränzte Melpomene hält in der Rechten Keule und Maske, die lorbeerbekränzte Terpsichore im linken Arm die Lyra. Im Abschnitt unten: MDCCCXXVI. — Rollett Nr. XCII, I. Zarncke Nr. 122. Schulte-Strathaus zu Tafel 140 und 141. Joseph und Fellner Nr. 1029. Bojanowski Nr. 31 und 31a.

7568 · KÖNIG -FRIEDRICH. Denkmünze von 1826. In Silber. Mit leerer Reversfläche.

Nirgends erwähnt.

7569 · — Dieselbe in Eisen.

Erwähnt bei Joseph und Fellner zu Nr. 1029.

7570 · BOVY -ANTOINE. Denkmünze von 1831. In Bronze. Durchmesser: 4 cm.

Avers: Goethes Profil nach rechts; am Rande links: J.WOLFG. rechts: GOETHE; unterhalb des Halsabschnittes: A BOVY F. 1831.
Revers: Löwenkopf mit offenem Rachen, im Dreiviertelprofil nach links, zwischen zwei Füllhörnern mit Blumen und Früchten. Darüber das Hauptstück der Darstellung: Janusherme, deren jugendlicher Kopf einen Blumenkranz und deren bärtiger einen Eichenkranz trägt. Über der Herme ragt ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln hervor. Entwurf zum Revers von Goethe, Zeichnung von Meyer. — Rollett Nr. LXXXIII, II. Zarncke Nr. 119. Schulte-Strathaus zu Tafel 129. Joseph und Fellner Nr. 1038. Bojanowski Nr. 30 und 30b.

7571 · KÖNIG -FRIEDRICH. Denkmünze von 1832. In Kupfer. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Goethes lorbeerbekränztes Profil nach links. Umschrift: JO. W. DE GOETHE NAT. D. XXVIII AUG. MDCCXXXXIX. Am Halsabschnitt: F. KÖNIG F. Unten am Rand: G. LOOS DIR.
Revers: Goethe in antikem Gewande, mit erhobener Rechten begeistert aufblickend, in der Linken die Leier, sitzt auf einem Schwan, der ihn mit ausgebreiteten Schwingen emporträgt. Darüber 9 Sterne, darunter: AD ASTRA REDIIT D. XXII MART. MDCCCXXXII. Der Gedanke zum Revers von Meyer für eine Denkmünze auf Schiller 1805; die Zeichnung entstand unter Goethes Beirat und wurde 1807 ausgestellt. Das Wachsrelief auf Schiefer ist im Goethe-Nationalmuseum vorhanden. — Rollett Nr. XCII, II. Zarncke Nr. 122. Schulte-Strathaus zu Tafel 140 und 141. Joseph und Fellner Nr. 1037. Bojanowski Nr. 30 und 30a.

7572 · — Dieselbe in Silber. Mit leerer Reversfläche.

Nirgends erwähnt.

7573 · — Dieselbe in Silber. Mit dem Avers von Nr. 7567 als Revers.

Joseph und Fellner Nr. 1039a. (Supplementband S. 748.)

7574 · DENKMÜNZE. In Blei. Durchmesser: 3,9 cm. Mit einer Öse zum Aufhängen.

Avers: Halbbrustbild im Profil nach rechts. Nach Rauch-Bovy; jedoch sind Hals und Schulteransatz bekleidet. Auf dem Schulterabschnitt: H. W[ilke].
Revers: In der Mitte die Inschrift: Joh. Wolfgang von Göthe. Umschrift: GEB. DEN 28T AUG. 1749 GEST. DEN 22T März 1832. — Joseph und Fellner Nr. 7574.

7575 · KULLRICH -WILHELM. Denkmünze von 1849. In Kupfer. Durchmesser: 3,5 cm.

Avers: Goethes Profil nach rechts. Am Rande rechts: GOETHE links, unterhalb des Kopfes beginnend: GEB. 28. AUG. 1749 GEST. 22. MÄRZ 1832. Unter dem Halsabschnitt: W. KULLRICH F.
Revers: Eichenkranz. Darin: ZUR ERINNERUNG AN DEN 28. AUGUST 1849. Darunter: BERLIN. — Joseph und Fellner Nr. 1207.

7576 · DENKMÜNZE. Freie Stadt Frankfurt. Zwey Gulden. 1849. Durchmesser: 3,6 cm.

Avers: Lorbeerkranz. Darin: ZU GÖTHE'S HUNDERTJÄHRIGER GEBURTSFEIER AM 28. AUGUST 1849.
Revers: Reichsadler. Ringsherum: FREIE STADT FRANKFURT.
Rings um den Rand: ZWEY × GULDEN ×. — Joseph und Fellner Nr. 1206. Schwalbach, „Die neueren deutschen Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung" (8. Aufl., München, 1915), Nr. 77.

7577 · SEBALD. Denkmünze zur Erinnerung an die Enthüllung des Rietschelschen Goethe-Schiller-Denkmals am 3. Sept. 1857. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Carl Augusts Kopf, im Profil nach rechts. Am Rande darüber die Inschrift: KARL AUGUST GROSSHERZOG V. SACHSEN WEIMAR.
Revers: Das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar. Rundherum: DAS GÖTHE U. SCHILLER-MONUMENT IN WEIMAR. Unter dem Abschnitt des Reverses: SEBALD F. DRENTWETT D. — Joseph und Fellner Nr. 1686. Bojanowski Nr. 45.

7578 · DENKMÜNZE auf die Einweihung des Goethe- und Schiller-Archivs. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Das Archiv.
Revers: Die Inschrift: GOETHE-SCHILLER-ARCHIV ZU WEIMAR EINGEWEIHT AM 28 JUNI 1896, zur Hälfte von zwei Lorbeerzweigen umrahmt. — Die Denkmünze wurde in der Berliner Medaillen-Münze, vorm. Loos, geprägt. Bojanowski Nr. 61.

7579 · DENKMÜNZE zur Feier des 28. August 1899 in Weimar. In Silber. Durchmesser: 4,3 cm.

Avers: Goethes Halbbrustbild im Profil nach links. Darunter: ER WAR DER UNSERE. Umschrift: ERINNERUNGSFEIER DES 28.AUG. 1749. WEIMAR 22. OCT. 1899.
Revers: Die Inschrift: ZUM BEGINNEN ZUM VOLLENDEN ZIRKEL BLEY UND WINKELWAGE ALLES STOCKT UND STARRT IN HÄNDEN LEUCHTET NICHT DER STERN DEM TAGE GOETHE. Darüber die vier in dem Spruche genannten Sinnbilder. — Joseph und Fellner, Supplementband Nr. 2366.

7580 · DENKMÜNZE zur Feier des 28. August 1899 in Weimar. In Bronze.

2. Der übrige Goethekreis

Johann Jakob Bodmer und Johann Jakob Breitinger

7580a · DENKMÜNZE von Hans Heinrich Boltschauser. In Zinn. Durchmesser: 3,8 cm.
Revers: Die ineinander geschobenen Halbbrustbilder Breitingers und Bodmers im Profil nach rechts. Umschrift: BREITINGER ET BODMER. Auf Breitingers Schulterabschnitt: BOLTSCHAUSER. Revers: In einem Lorbeerkranze die Inschrift: ELEGANTIAE PER GERM. INSTAVRATOR.

Carl August Böttiger

7581 · DENKMÜNZE von Krüger zu seinem siebzigsten Geburtstage. In Bronze. Durchmesser: 4 cm.
Avers: Kopf im Profil nach links: Umschrift. CAR. AVG. BOETTIGERVS SENEX SEPTVAGENARIVS. Im Abschnitt: DRESDAE D. VIII MENS. JVNII MDCCCXXX. Auf dem Halsabschnitt: KRUEGER.
Revers: Ein greiser Forscher in griechischer Tracht, in die Betrachtung eines klassischen Bildwerkes vertieft. Umschrift: ANTIQVA NOVIS COMPONERE SOLLERS. Im Abschnitt: *ΑΓΑΘΗΙΤΥΧΗΙ.* — Bojanowski Nr. 44 und 44a.

Carl Wilhelm Freiherr von Fritsch

7582 · DENKMÜNZE von Angelica Facius. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm.
Avers: Kopf im Profil nach rechts. Umschrift: CARL GUIL. L. B. DE FRITSCH DONATUS PATRIAE D. XVI JUL. MDCCLXIX.
Revers: In einem Eichenkranze die Inschrift: DIE XXX. OCT. MDCCCXXXIX. Umschrift: GEMINAE VIRTUTI UNA PRINCIPUM GRATIA. — Bojanowski Nr. 25.

Christian Fürchtegott Gellert

7583 · DENKMÜNZE auf Gellerts Tod von Johann Friedrich Stieler. In Silber. Durchmesser: 3,9 cm.
Avers: Brustbild im Profil nach links. Umschrift: CHRISTIANUS FURCHTEGOTT GELLERT. Unter dem Armabschnitt: STIELER.
Revers: Postament, auf dem eine Leier ruht. Darüber: PIETATI. Im Abschnitt: N. IV. IV L. CIↃDCCXV. M. XIII. DEC. CIↃDCCL XIX.

Johann Gottfried Herder

DENKMÜNZE von Abraham Abramson. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm. · 7584
Avers: Herders Halbbrustbild im Profil nach links, mit der Umschrift: JOH. GOTTF. DE HERDER. Unter dem Bildnis: NAT. MDCCXLI DEN. MDCCCIII.
Revers: Ein viersäuliger Tempel, zu dem drei Stufen führen. Im Giebel ein Lorbeerkranz. Zwischen den Säulen das Bild der Diana von Ephesus. Unter dem Treppenaufbau ein Rad zwischen zwei Greifen. Die Umschrift des Tempels: FACVNDVS MAGNAE MATRIS CASTVSQUE SACERDOS. Darunter: ABRAMSON. In einem rötlichen Lederetui mit dem folgenden Aufdruck in Gold: G. Herder. 1790. — Bojanowski Nr. 38 und 38a. Tassilo Hoffmann, „Jacob Abraham und Abraham Abramson" (Frankfurt a. M. 1927), Nr. 225.

DENKMÜNZE von Angelica Facius auf die Enthüllung des Herder-Standbildes in Weimar. In Bronze. Durchmesser: 4,2 cm. · 7585
Avers: Halbbrustbild Herders im Profil nach rechts. Unter dem Abschnitt: ANG. FACIUS F.
Revers: In einem Sternenkranz die Inschrift: DENKMALS-ENTHÜLLUNG IN WEIMAR 25 AUGUST 1850. — Bojanowski Nr. 39 und 39a.

PLAKETTE. In Silber. 6×3,5 cm. · 7586
Avers: Brustbild Herders halb nach links, Kopf fast nach vorn. Darunter: JOH. GOTTFRIED v. HERDER. *25. 8. 1744 † 18. 12. 1803 LICHT LIEBE LEBEN.
Revers: Ein Stern mit einem gekrönten A im Mittelfeld. Darüber: DEM FREUNDE UND MITARBEITER SCHRÖDERS. Darunter: LOGE AMALIA und in einem von Blumenankern umrahmten Felde: WEIMAR 1903.

Christoph Wilhelm Hufeland

DENKMÜNZE von Henri François Brandt. In Kupfer. Durchmesser: 4,1 cm. · 7587
Avers: Halbbrustbild Hufelands im Profil nach rechts. Umschrift: CHRIST. GVIL. HVFELAND. Auf dem Schulterabschnitt: BRANDT F.
Revers: Ein geflügelter Genius versucht, eine Frau mit zwei Kindern, die vor einem Monumente niederkauert, aufzurichten, indem er ihr zugleich mit der Linken eine Schale reicht. Hinter dem Rücken des Weibes verlängert ein anderer, gleichfalls geflügelter Genius den Lebensfaden. Auf dem Monument liegen ein Äskulapstab und eine Schriftrolle, auf deren Anfang das Wort MACROBIOTICE zu lesen ist. Unter der Gruppe die Inschrift: NATVRAE PRAECEPTA COLENS MORBISQVE MEDETVR FILAQVE PARCARVM LENTIVS IRE DOCET. D. XXIV M. JVL. A. MDCCCXXXIII.
Vgl. Carol. Ludov. de Duisburg, Numismata virorum de rebus medicis et physicis meritorum memoriam servantia (Dantisci 1862) S. 157. Lehnert Nr. 52 und Taf. X.

Alexander von Humboldt

DENKMÜNZE von Carl Pfeuffer. In Bronze. Durchmesser: 4,1 cm. · 7588

Avers: Kopf im Profil nach links. Umschrift: ALEXANDER AB HVMBOLDT NAT. XIV SEPT. MDCCLXIX. Auf dem Halsabschnitt: C. PFEUFFER F.
Revers: In einem kräftigen Eichenkranze die Inschrift: FLORA SVBT. IRRIT. VEG. ET AN. ITER AMERIC. GEOGR. PLANT. DISQ. GEOL. ET MAGN. LIN. ISOTH. Darunter: G. LOOS DIR.

7589 · EINSEITIGER BRONZEGUSS, Kopf im Profil nach rechts. Auf der Rückseite: Alexander v. Humboldt. Durchmesser: 9 cm.

Johann Nepomuk Hummel

7590 · DENKMÜNZE von Peuvrier. In Bronze. Durchmesser: 4,1 cm.

Avers: Kopf im Profil nach links. Umschrift: J. N. HUMMEL NÉ A PRESBOURG EN 1778. Im Abschnitt: PEUVRIER F.
Revers: Die Inschrift: LES ARTISTES ET AMATEURS FRANÇAIS A HUMMEL. PARIS 1825.
Bojanowski (zu Nr. 42) fand diese Medaille in den Weimarischen öffentlichen Sammlungen nicht vor und mußte sich deswegen für seine Aufnahme ein Exemplar aus dem Besitz der Familie Hummels leihen.

August Wilhelm Iffland

7591 · DENKMÜNZE. In Kupfer. Durchmesser: 4,4 cm.

Avers: Kopf im Profil nach links, zwischen Lorbeerzweigen. Darunter, am Rande: LOOS.
Revers: Die Inschrift: QUI FABULAS SCENICAS SCRIBENDO AGENDOQUE ANIMOS SEMPER MOVIT OBLECTAVIT PERCULIT IFLANDO MUSARUM ALUMNO ISTUC AMORIS MONIMENTUM LIPSIAE QUOS ARTE AC MORIBUS SIBI DEVINXIT AMICORUM OFFICIOSA VOLUNTAS OFFERT. Darunter: Die Attribute der Dichtkunst und der Schauspielkunst zwischen verschiedenartigen Zweigen.

Friedrich Heinrich Jacobi

7591a · DENKMÜNZE auf Jacobis Tod von Losch. In Silber. Durchmesser: 41 cm., Avers: Kopf im Profil nach links. Unter dem Halsabschnitt: Losch.

Revers: Die Inschrift: Friedr. Heinr. Jacobi Praesident der k. AK. d. Wiss. zu München Geb. d. XXV Ian. MDCCXLIV Gest. d. X. Mærz MDCCCXIX. Darüber ein Schmetterling, darunter eine antike Lampe.

Friedrich Gottlieb Klopstock

7592 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Wermuth. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Halbbrustbild im Profil nach rechts. Im Abschnitt: F. W. Wermuth.
Revers: Zwei verschlungene Zweige der Eiche und der Palme. Darüber die Worte: beide gehören im [!].

7592a · DENKMÜNZE auf Klopstocks Tod von Georg Valentin Bauert. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Kopf im Profil nach links. Darüber: Klopstock. Umschrift: Geb. d. 2. July 1724. Gest. d. 14. März 1803. Revers: Eine Frauengestalt, eine Harfe verhüllend, die auf einem Buche steht, neben dem ein Lorbeerzweig liegt. Im Abschnitt: B.

Johann Caspar Lavater

7593 · DENKMÜNZE von Hans Heinrich Boltschauser. In Zinn. Durchmesser: 3,2 cm.

Avers: Brustbild im Profil nach rechts. Umschrift: JOHANN CASPAR LAVATER. Unter dem Armabschnitt: BOLTSCH[auser].
Revers: In einem Lorbeerkranze die Inschrift: GEBOHREN DEN XV NOVEM: MDCCXLI.

Heinrich Meyer

7594 · DENKMÜNZE von Angelica Facius. In Silber. Durchmesser: 4 cm.

Avers: Halbbrustbild im Profil nach links: der Kopf mit einem Käppchen bedeckt. Umschrift: HEINRICH MEYER GEB. ZU STÄFA D. 16. MÄRZ 1759. GEST. ZU JENA D. 11. OCT. 1832.
Revers: Zwei sich überschneidende Kränze, der eine von Lorbeer-, der andere von Eichenblättern. Umschrift: DEM KUNST FREUND DEM WOHLTHÄTER. Auf dem Abschnitt: WEIMAR 1833. — Die Medaille wurde in der Königlichen Münze zu Dresden geprägt, und zwar auf Veranlassung der Großherzogin Maria Paulowna, die am 29. Mai 1833 die Oberaufsicht über die Meyer-Amalien-Stiftung für kranke Hausarme in Weimar übernommen hatte. — Bojanowski Nr. 41.

Friedrich Schiller

7595 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius. In Kupfer. Durchmesser: 3,6 cm.

Avers: Kopf Schillers im Profil nach rechts, mit wallendem Haar. Auf dem Abschnitt: FACIUS.
Revers: Postament mit darauf liegender Leier. Darüber: SCHILLER. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.
Der Stempel zur Vorderseite befindet sich im Goethe-Nationalmuseum in Weimar. Mit ihm ist vermutlich der von Bojanowski, Nr. 35, erwähnte Abschlag der Vorderseite hergestellt worden. Weitere Exemplare der vollständigen Denkmünze sind bisher nicht bekannt geworden.

7596 · DENKMÜNZE von Jean Jacques Barre. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Halbbrustbild im Profil nach rechts. Umschrift: FRIDERICUS SCHILLER. Im Abschnitt: BARRE F.
Revers: Die Inschrift: NATUS AN. M.DCC.LIX. MARBACHII IN REGNO WIRTEMBERGENSI. OBIIT AN. M.DCCC. V. SERIES NUMISMATICA UNIVERSALIS VIRORUM ILLUSTRIUM. M.DCCC.XIX. DURAND EDIDIT.

7597 · DENKMÜNZE von Angelica Facius. In Bronze. Durchmesser: 4,1 cm.

Avers: Kopf im Profil nach rechts. Umschrift: WENN DER LEIB IN STAUB ZERFALLEN. LEBT DER GROSSE NAME NOCH. Unter dem Halsabschnitt: ANG. FACIUS F.
Revers: Des Dichters Haus in Weimar. Darunter: SCHILLERS HAUS IN WEIMAR 1847. — Bojanowski Nr. 34 und 34a.

7598 · DENKMÜNZE der Loge Amalia zu seinem hundertsten Geburtstage. In Silber. Durchmesser: 5 cm.

Avers: Der lorbeerbekränzte Kopf im Profil nach rechts; darunter ein Eichenzweig. Umschrift: SCHILLER. Am Rande: M. & W. ST.
Revers: Ein gekröntes A in einem Strahlenkranze. Links davon: ZUM 9. MAI 1905. Rechts davon: LOGE AMALIA WEIMAR. Darunter: WIRKE GUTES, DU NÄHRST DER MENSCHHEIT GÖTTLICHE PFLANZE, BILDE SCHÖNES, DU STREUST KEIME DER GÖTTLICHEN AUS.

7599 · MEDAILLON. Der mit einem Lorbeerkranze geschmückte Kopf im Profil nach rechts. Auf der Rückseite: Schiller. In Blei. Durchmesser: 10,5 cm.

Bei Bojanowski, nicht verzeichnet.

Kaspar Graf von Sternberg

7600 · DENKMÜNZE von König. In Bronze. Durchmesser: 4,1 cm.

Avers: Kopf im Profil nach rechts. Umschrift: CASPARVS COMES STERNBERG NAT. PRAGAE VI JAN. MDCCLXI. Unter dem Halsabschnitt: LOOS D. KÖNIG F.
Revers: In einem reichen Kranze von Blumen die Inschrift: NATVRAE ET FLORAE VTRIVSQVE SCRVTATOR INDEFESSVS.

Christian Gottlob von Voigt

7601 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius. In Silber. Durchmesser: 3,2 cm.

Avers: Halbbrustbild des Staatsministers im Profil nach links. Umschrift: CHRISTIANVS GOTTLOB DE VOIGT. Im Abschnitt: AET. LXXIII. Auf dem Armabschnitt: F.
Revers: Drei verschlungene Kränze, der erste aus Eichen-, der zweite aus Lorbeerzweigen, der dritte von Rosen und Ähren. Umschrift: QVANTAE PENSABVNT FACTA CORONAE. Unten: MDCCCXVI. Anregung und Idee zu dieser Denkmünze stammen von Goethe. — Bojanowski Nr. 43 und 43a.

Christoph Martin Wieland

7602 · DENKMÜNZE von Abraham Abramson. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm.

Avers: Halbbrustbild mit antiker Gewandung im Profil nach links. Umschrift: CHRISTOPH MARTIN WIELAND. Im Abschnitt: ABRAMSON.
Revers: Der Jokusstab und der Spiegel der Klugheit mit der Sphinx, als Sinnbild der Weisheit, beide gekreuzt und von einer Schlange umwunden. Darüber: UTILE DULCI. Darunter: NATUS MDCCXXXIII.
Dieser Medaille soll die bei Weizsäcker („Die Bildnisse Wielands." Stuttgart 1893) unter Nr. 5 aufgeführte Zeichnung Goethes als Vorlage gedient haben. Wieland schreibt nämlich im September 1776 an Gleim: „Vor kurzem hat Goethe mein Bild en profil gezeichnet. Es ist wunderbar charakteristisch, und unstreitig das einzige, das mir ganz ähnlich sieht. Wirklich wird es dem Medailleur Abramson nach Berlin geschickt, der mich schon lange um mein Bildnis peinigt." „Hiernach muß man fast glauben," fügt Weizsäcker (S. 11) hinzu, „die Profilzeichnung Goethes sei eigens zu dem Zwecke gemacht, um als Vorlage für Abramson zu dienen." Dieser Schluß ist vielleicht nicht ganz zwingend; sicher wird aber sein, daß eine Goethesche Zeichnung, wenn auch neben anderen Bildern, Abramson als Vorlage gedient hat. Als Entstehungszeit gibt Gradmann (Gelehrtes Schwaben S.782) das Jahr 1777 an. Heinrich Sander (Reisen II, 184) besuchte Abramson 1780 und berichtet: „Die Ideen und Inschriften zu seinen Medaillen auf berühmte Leute giebt ihm Ramler an. Wielands Stempel hat gelitten, sonst hätt' ich die Medaille genommen." Deren ungewöhnliche Seltenheit wird durch den hier angeführten Umstand hinreichend erklärt. — Hoffmann Nr. 295.

MEDAILLON. In Bronze. Durchmesser: In der Höhe 9,4, in der Breite 9,3 cm. · 7603

Avers: Halbbrustbild im Profil nach links; der Kopf mit einem Käppchen bedeckt.
Revers: Die Inschrift: AN WIELAND ZUM LXXVIII GEBURTSFESTE D. V. SEPTEMBER MDCCCX VON SEINEN FREUNDEN IN WEIMAR. — Weizsäcker, Nr. 26. Ruland Nr. 66. — Ein Exemplar des Medaillons in vergoldeter Bronze wurde dem Dichter an seinem Geburtstage von der Frau Hofmarschallin von Egloffstein überreicht. Wieland berichtete darüber in einem Briefe an Böttiger und bezeichnete dabei sein Bildnis als „erkennbar getroffen". (Gruber, „Wielands Leben" IV, 454.)

DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius. In Silber. Durchmesser: 3,2 cm. · 7604

Avers: Halbbrustbild im Profil nach links, mit Käppchen. Umschrift: WIELAND. Auf dem Brustabschnitt: F.
Revers: In einem Rosenkranze die Sphinx auf einem Postament, mit einem maurerischen Attribut. Umschrift: DEM LXXX GEBURTSTAGE DIE LOGE AMALIA. Darunter: WEIMAR D. V. SEPT. MDCCCXII. — Bojanowski Nr. 40 und 40a.

— Dieselbe. Neuauflage nach des Dichters Tode mit anderem Revers: In einem Lorbeer- und Rosenzweig eine geflügelte Leier. Darunter das geflügelte Haupt einer Psyche. Darüber ein Stern. Umschrift: · 7605

Dem unsterblichen Sänger. Gleichfalls in Silber.
Bojanowski Nr. 40b.

7606 · EINSEITIGER EISENGUSS, auf der Rückseite unter dem Kopf signiert: Katzhütte. Durchmesser: 11,4 cm.
Halbbrustbild im Profil nach links, mit Käppchen. Der Abguß ist fraglos von der gleichen Form genommen, wie das unter 7603 aufgeführte Bronzemedaillon ist.

7607 · MEDAILLON. In Eisen. Durchmesser: 11,4 cm.
Halbbrustbild im Profil nach links, mit Käppchen. Wie zu Nr. 7606.

7608 · PLAKETTE kleinsten Formates. Kopf im Profil nach rechts. In Eisen. Oval. 1,9×1,5 cm.

7609 · DENKMÜNZE von Wolff. In Bronze. Durchmesser: 4 cm.
Avers: Brustbild im Profil nach links. Umschrift: C. MARTINUS WIELAND. Unter dem Abschnitt: WOLFF. F.
Revers: Die Inschrift: NATUS BIBRACI IN SUEVIA AN. M.DCC.XXXIII. OBIT AN. M.DCCC.XXIII[!]. SERIES NUMISMATICA UNIVERSALIS VIRORUM ILLUSTRIUM. M.DCCC.XXIII. DURAND EDIDIT.

Carl Friedrich Zelter

7610 · DENKMÜNZE von Angelica Facius. 1831. In Bronze. Durchmesser: 3,5 cm.
Avers: Zelters Kopf im Profil nach rechts. Ringsherum: K. PR. PROF. D. TONK. DR. RITT. C. F. Zelter. v. sein. verehr. am 11 Dec. 1831.
Revers: GETREU DER NATUR UND KUNST als Umschrift um Zelters [von Goethe entworfenes] Wappen. Vgl. den Briefwechsel [ed. Riemer] Nr. 765ff.

3. Weimar und sein Fürstenhaus

Ernst August

7611 · DENKMÜNZE von Andreas Vestner auf den Anfall der Lande des Herzogs Wilhelm Heinrich zu Sachsen-Eisenach. 1741. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm.
Avers: Zwei Frauen mit Kronen auf dem Haupte. Die links stehende hält ein Zepter in der linken Hand, die sie damit auf das Sachsen-Weimarische Wappen gelegt hat. Mit der rechten empfängt sie von der anderen Frau ein zweites Zepter. Darüber der abgekürzte Name Jehovas in einem Dreieck, von dem Strahlen ausgehen. Umschrift: INCREMENTUM AUGUSTI SALUS PUBLICA. Im ersten Abschnitt: FELIX TEMPORUM MUTATIO. Im zweiten: VESTNER F.
Revers: Die Inschrift: MEMORIAE PRINCIPATUS ISENACENSIS, SERENISSIMO DOMINO DOMINO ERNESTO AUGUSTO DUCI SAXONIAE &C. &C. VINARIAE REGNANTI, JURE SUCCESSIONIS TRADITI. MDCCXLI. — Vgl. Johann Gottlieb Gottschalg, „Geschichte des Herzoglichen Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach" (Weißenfels und Leipzig, 1797), S. 315—316. C. A. H. Burkhardt, „Die Münzen und Medaillen Herzogs Ernst August von Sachsen-Weimar" (Sonderdruck der „Blätter für Münzfreunde") b Nr. 16.

Ernst August Constantin

7612 · DENKMÜNZE von Johann Heinrich Wolfgang Stokmar auf die endende Vormundschaft. 1755. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.
Avers: Ein alter, mit dem sächsischen Wappen gezierter Baumstamm, aus dem ein junger, kräftiger, reich belaubter und mit Blüten geschmückter Schößling emporwächst, von oben bestrahlt von dem Auge Gottes. Die zur Rechten stehende Hoffnung weist auf den neuen Schoß hin. An dem Anker der Hoffnung ein Schildchen mit den Buchstaben: E. A. C. Hinter dem Baum drei nackte, tanzende Gestalten. Im Hintergrunde Weimar, Belvedere in weitgeöffneter Landschaft. Umschrift: SO WAECHST DEIN CONSTANTIN FVR DICH VERWAISTES LAND. Im Abschnitt: ER STEIGT DVRCH GOTTES KRAFFT.
Revers: Ein großer, mit Früchten reich beladener Baum, darunter ein Schäfer mit seiner Herde und zwei nackte, früchtesammelnde Gestalten. Im Hintergrunde Schloß und Stadt Weimar. Umschrift: SO HAT JOSIAS HVLD DIR SCHATTEN ZVGEWAND. Im Abschnitt: BEGLVCKTE VORMVNDSCHAFFT. 1755. — S. von Bojanowski und C. Ruland, „Hundert und vierzig Jahre Weimarischer Geschichte in Medaillen und Medaillons 1756—1896" (zitiert Bojanowski bzw. Ruland), Nr. 1 und 1a.

7613 · DUKAT auf den Regierungsantritt. In Gold. Durchmesser: 2,2 cm.
Avers: Halbbrustbild des Herzogs im Profil nach rechts, im Harnisch mit Hermelinmantel, das wallende Haar in einem Haarbeutel zusammengefaßt. Umschrift: ERN. AVG. CONST. D. G. DVX SAX. I. C. M. A. &. W. Unter dem Brustabschnitt: F. S.
Revers: Eisenach und die Wartburg im Strahl der aufgehenden Sonne. Umschrift: LAETISSIMVS SOLIS ACCESSVS. Im Abschnitt: IN MEM. SVSC. REG. 1756. — In der Eisenacher Münze geprägt. Bojanowski Nr. 3.

7614 · DUKAT. In Gold. Durchmesser: 2,2 cm.
Avers: Der Namenszug des Herzogs Ernst August Constantin in dem von der fürstlichen Krone überragten Hermelinmantel. Umschrift: D: G. DVX. SAX. IVL. CM. A. & W. Im Abschnitt: F. S.
Revers: Eine Frauengestalt, die ein Füllhorn im linken Arme hält und den rechten an den auf-

65. Die „Schlossbaumedaille“ von 1804. (Nr. 7622)

strebenden Schaft einer Palme legt. Umschrift: HILARITAS TEMPORVM. Im Abschnitt: MEM. SVSCEPTI REGIMINIS MDCCLVI. Bojanowski bei Nr. 3a; jedoch sind dort die Inschriften mit einigen Abweichungen angegeben.

7615 · SPEZIESTALER auf den Regierungsantritt, Anfang Januar 1756. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm.

Avers: Brustbild des Herzogs im Profil nach rechts, im Harnisch mit Hermelinmantel, das wallende Haar in einem Haarbeutel zusammengefaßt. Umschrift: ERN. AVG. CONSTANTIN. D: G. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. Unter dem Abschnitt des Arms als Künstlerzeichen: S.
Revers: Das herzogliche Hauptwappen, mit dem Fürstenhute bedeckt, umgeben von den übrigen Wappenschildern. Als Umschrift die Devise des Herzogs: JVSTITIA ET CLEMENTIA. Unter dem Kranz der Wappenschilder: F. S. Auf dem Rande MEMOR * REGIM * AVSPICAT * SVSCEPTI * MDCCLVI.
In der Eisenacher Münze geprägt. — Bojanowski bei Nr. 2b.

Anna Amalia als Vormünderin für Carl August

7616 · PISTOLE. [Gold.] Durchmesser: 2,4 cm.

Avers: Halbfigur Anna Amalias im Fürstenmantel, im Profil nach links. Umschrift: D. G. ANNA AMALIA. Im Abschnitt: K.
Revers: Das große fürstliche Wappen unter der Krone. Umschrift: TVTR. REG. SAX. VINAR. & ISENAC. Links und rechts daneben: 1764, und unten: 5. TH. F. S.

7617 · $^2/_3$ THALER. In Silber. Durchmesser: 3,5 cm.

Avers: Anna Amalia im Fürstenmantel, im Profil nach links. Umschrift: AMALIA TVTRIX REG. SAX. VINAR. & ISENAC. Im Abschnitt: K.
Revers: Das große fürstliche Wappen unter der Krone. Umschrift: F. S. W. U. E. O. V. M. * 1764.
Im unteren Teile des Wappens: $^2/_3$; links davon: F., rechts davon: S. Unten: XX. EINE FEINE MARCK. — Zu Bojanowski Nr. 5.

7618 · $^1/_3$ THALER. 1764. In Silber. Durchmesser: 3 cm.

Avers: Anna Amalia im Fürstenmantel, Brustbild im Profil nach links. Umschrift: AMALIA TVTRIX REG. SAX. VINAR. & ISENAC. Im Abschnitt: K.
Revers: Das große fürstliche Wappen unter der Krone. Umschrift: F. S. W. U. E. O. V. M. 1764. Im unteren Teile des Wappens: $^1/_3$; links davon: F., rechts davon: S. Im Abschnitt: 40 St. EINE FEINE MARCK.
Der Avers stammt von Anton David Kliphammer, der Revers von Friedrich Schäffer. — Zu Bojanowski Nr. 5.

Carl August

7619 · PREISMÜNZE von Abraham Abramson. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Brustbild des jugendlichen Herzogs im Profil nach rechts, im Harnisch, offenbar nach der Klauerschen Büste von 1780 (Wahl, „Die Bildnisse Carl Augusts von Weimar", Nr. 31). Umschrift: CARL AUGUST HERZOG ZU SACHSEN. Unter dem Bilde: ABR.
Revers: Eine Frauengestalt beim Veredeln eines Bäumchens. Rechts seitwärts ein Bienenkorb mit aus- und einschwärmenden Bienen. Umschrift: IN HOFFNUNG DER ZUKUNFT. Auf dem Sockel des Bienenkorbes ein $\frac{A}{S}$. — Die Münze muß gleich nach 1780 entstanden sein, da sie bereits in den Schatullrechnungen 1781/82 erwähnt wird. (Hoffmann S. 99.) — Bojanowski Nr. 6 und 6a. Wahl Nr. 190. Hoffmann Nr. 156.

7620 · PREISMÜNZE von Abraham Abramson. Mit der Reversinschrift: FAEHIGEN UND FLEISSIGEN. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Hoffmann Nr. 154. (Hoffmann hält Nr. 7619 für die ursprüngliche Fassung.)

7621 · DIE SOGENANNTE JAHRHUNDERT-MEDAILLE von Gottfried Bernhard Loos. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: In der Mitte die Inschrift KUNST. WISSENSCHAFT. GEWERBE. HANDWERK. FELDBAU. Ringsherum ein Eichenkranz.
Revers: Von einem Lorbeerkranz umgeben die Inschrift: DANKBAR DEM HERZOGE CARL AUGUST ZU WEIMAR MDCCCI. — Bojanowski N. 8 und 8a.

7622 · DAS SOGENANNTE SCHLOSSBAU-MEDAILLON von Friedrich Tieck. 1804. In Bronze. Durchmesser: 9,6 cm.

Über dieses Medaillon, das ursprünglich zu einer Denkmünze auf den Wiederaufbau des Weimarischen Schlosses bestimmt war, dann aber Carl Augusts Rückkehr im Januar 1804 feierte, vgl. Ruland Nr. 63 und 63a. — Das Modell im Goethe-Nationalmuseum. Wahl Nr. 73.

7623 · DENKMÜNZE 1811 von Friedrich Wilhelm Facius nach der frühen Wachsbossierung Poschs aus dem Jahre 1807. (Wahl Nr. 84.) In Kupfer. Durchmesser: 2,9 cm.

Avers: Brustbild Carl Augusts im Profil nach links, in Uniform. Umschrift: CAROLUS AUGUSTUS DUX SAXONIAE. Unter dem Armabschnitt: F.
Revers: Die Inschrift: PROTECTORI BONARUM ARTIUM, umgeben von einem Lorbeerkranze. — Bojanowski Nr. 10 kennt nur Exemplare in Silber. Wahl Nr. 191.

7624 · DENKMÜNZE AUF DEN WIENER KONGRESS mit dem Bildnis Carl Augusts. In Zinn. Durchmesser: 7,7 cm.

Avers: In der Mitte „schwebt über der Welt die Göttin des Siegs, Kränze des Ruhms und Palmen des Friedens, den als dauernd nur ein menschlich benutzter Sieg herbeiführen kann, Europens Völkern ertheilend. Rings um sie her erblickt

man die ähnlichen Brustbilder der vorzüglichsten Heerführer der verbündeten Völker, und an ihrer Spitze die drey ruhmwürdigen Monarchen, welche die Gefahren des Kampfes mit ihren Heeren theilten". Bei jedem der vierzehn Köpfe, von denen die linke Hälfte nach rechts und die rechte Hälfte nach links gewendet ist, ist der Name des Dargestellten angegeben. Diese Bezeichnungen lauten von rechts nach links: KAI. FRANZ. II. — KAIS. ALEXANDER. I. — HER. v. WEIMAR — F. SCHWARZENBERG — F. WREDE — GR. BÜLOW — GR. YORK — HE. V. SCHWEDEN — GR. PLATOW — F. WITTGENSTEIN — HER. WELLINGTON — F. BLÜCHER — HE. v. WÜRTEMBERG — KÖ. WILHELM II. Umschrift: TREBBIN. 23. AUG. 1813. KATZBACH. 26. AUG. 1813. KULM. 30. AUG. 1813. DENNEWITZ. 6. SEPT. 1813. NOLLENDORF. 17. SEPT. 1813. LEIPZIG. 16—19. OCT. 1813.
Revers: Das Mittelfeld „schmückt ein [dem Constantinsbogen nachgebildeter] Triumphbogen mit einer Quadriga, die eine Viktoria leitet und welche Kraft und Gerechtigkeit begleiten, . . . zur spätesten Erinnerung an die edelmütige Aufopferung aller und jeder einzelner Vaterlandskrieger, die zur endlichen Beschränkung und gänzlichen Vernichtung von Frankreichs Uebermuth und Uebermacht in den Kampf gezogen". Darunter: SIEGS UND FRIEDENSMÜNZE ZUM WIENER CONGRESS OCTOBER. 1814. Die Umschrift besteht aus einem sechsfachen Kreis von Schlachtendaten und Namen eroberter Festungen. Sie lautet: [1. Reihe:] HANAU. 30. OCT. 1813. BRIENNE. 1. FEBR. 1814. ORTEZ. 28. FEBR. 1814. TOURNAI. 7. MAERZ. 1814. LAON. 9. MAERZ. 1814. ARCIS S. AUBE. 21. MAERZ. 1814. * [2. Reihe:] LAFERE CHAMPENOISE. 25. MAERZ. 1814. MONTMARTRE. 30. MAERZ. 1814. TOULOUSE. 10. APR. 1814. * HAVNAU. 19. AUG. 1813. GOLDBERG. 23. AUG. 1813 * [3. Reihe:] LÖWENBERG. 29. AUG. 1813. MÖCKERN. 27. AUG. 1813. PIRNA. 7. SEPT. 1813. WEISSENFELS. 13. SEPT. 1813. DÖMITZ. 16. SEPT. 1813. KASSEL. 30. SEPT. 1813. * [4. Reihe:] FREIBURG. 20. OCT. 1813. FRIESENHEIM. 1. JAN. 1814. ST. M. AUX MINES. 10. JAN. 1814. CHARMES. 12. JAN. 1814. [5. Reihe:] HOCHSTRAATEN. 12. JAN. 1814. BAR S. AUBE. 24. JAN. 1814. LA FERE CHAMPENOISE. 5. FEBR. 1814. [6. Reihe:] DANZIG. ZAMOSK. MODLIN. STETTIN. GENF. NYMWEGEN. WITTENBERG. TORGAU. DRESDEN. LION. TOUL. BREDA. NANCY. BRÜSSEL. PARIS.
Die Medaille ist das Werk des Medailleurs Pfeuffer und von dem Hildburghauser Zinngießer Stammer angefertigt und herausgegeben. Es kommen auch vergoldete Stücke vor, aber, soweit bekannt, keine aus Edelmetall. Die Rückseite zeigt meist, und so auch bei dem vorliegenden Stück, einen Stempelriß. Der Stempel muß schon bald bei der Ausprägung gesprungen sein, was bei der Größe der Münze leicht vorkommen konnte. Bei der Fülle dessen, was darauf dargestellt werden mußte, hat sich der Künstler seiner Aufgabe ganz gut entledigt. Das Bildnis Carl Augusts gehört zu den am wenigsten gelungenen. Es ist bei Wahl nicht angeführt. — Bramson, „Médailles Napoléon le grand" (Paris 1904), Nr. 1528.

VATERLANDSTHALER 1815. In Silber. Durchmesser: 3,8 cm. ·7625

Avers: Gekröntes Wappenschild mit der Raute. Umschrift: GROSHERZOGTHUM SACHSEN. 10 EINE FEINE MARK.
Revers: In einem Kranze von Eichenzweigen die Inschrift: DEM VATERLANDE 1815. Der Rand ist mit einer Blattkante geschmückt. — Bojanowski Nr. 11.

— Derselbe mit anderer Prägung des Randes. ·7626

KRIEGSVERDIENSTMEDAILLE. 1815. In Silber. Durchmesser: 2,8 cm. An einem roten Bande. ·7627

Avers: CA.
Revers: Die Inschrift: TREUEN KRIEGERN. — Vgl. Bojanowski bei Nr. 11.

— Dieselbe in Bronze. ·7627a

DENKMÜNZE von Bertrand Andrieu. 1816. In Bronze. Durchmesser: 4 cm. ·7628

Avers: Halbbrustbild Carl Augusts in antiker Gewandung, im Profil nach rechts. Am Armabschnitt: ANDRIEU F.
Revers: In einem Eichenkranze die Inschrift: CAROLVS AVGVSTVS MAGNVS DVX SAXONIAE. — Bojanowski Nr. 12 und 12a. Wahl Nr. 192.
Das Bild lehnt sich eng an die von Posch 1814 in Paris gefertigte Wachsbossierung (Wahl Nr. 97) an, von der ein Gipsabguß unter Nr. 7547 des Katalogs aufgeführt ist.

— Dieselbe mit anderem Revers. Dieser trägt, umgeben von einem Kranze aus Ähren und Blumen, die Inschrift: MITESCVNT ASPERA SAECLA. In Silber. ·7629

Bojanowski Nr. 12b.

— — Dieselbe. In Bronze. ·7630

— Dieselbe in einer anderen Variante. In Bronze. ·7631

Avers: In einem Eichenkranze die Inschrift: CAROLVS AVGVSTVS MAGNVS DVX SAXONIAE.
Revers: In einem Kranze von Ähren und Blumen die Inschrift: MITESCVNT ASPERA SAECLA. — Bojanowski 12b, dritter Typus.

PLAKETTE KLEINSTEN FORMATES. Carl August. Profil nach rechts. In Eisen. Oval: 1,9 × 1,7 cm. ·7632

Fehlt bei Wahl.

7633 · DIE SOGENANNTE MAILÄNDER MEDAILLE von Francesco Putinati. 1817. In Silber. Durchmesser: 4 cm.
Avers: Profil des Großherzogs nach links mit der Umschrift: CAROLVS AVGVSTVS MAGNVS DVX SAX.
Revers: Profile Leonardos da Vinci und Giuseppe Bossis einander zugekehrt mit der Umschrift: ITALIA SALVTATA MONVMENTIS ARTIVM CONQVISITIS PATRIAEQ DONATIS und der Unterschrift: SAXONIA MEMOR MDCCCXVII. — Bojanowski Nr. 13 und 13a. Wahl Nr. 193.

7634 · — Dieselbe. In Bronze.

7635 · PREISMÜNZE von Jean Jacques Barre. 1822. In Bronze. Durchmesser: 3,4 cm.
Avers: Halbbrustbild Carl Augusts, in antiker Gewandung, im Profil nach rechts. Umschrift: CAROLUS AUGUSTUS MAGNUS DUX SAXONIAE. Am unteren Rande: BARRE F.
Revers: In einem reichen Kranze von Blumen und Weinblättern die Inschrift: DOCTARIUM FRONTIUM PRAEMIA. — Bojanowski Nr. 15 und 15a. Wahl Nr. 194.

7636 · JUBILÄUMSDENKMÜNZE von Henry François Brandt. 1825. In Silber. Durchmesser: 3,9 cm.
Avers: Profil des Großherzogs nach rechts, von einem reichen Lorbeerkranz umgeben.
Revers [auf Grund Goethescher Vorschläge]: Das aus den Wellen emporsteigende Viergespann des Sonnengottes. Darunter die Worte: DER FUNFZIGSTEN WIEDERKEHR MDCCCXXV. Ringsherum der Zodiakus. — Bojanowski Nr. 16 und 16a. Wahl Nr. 195. Lehnert Nr. 37 u. Taf. VII.

7637 · — Dieselbe. In Bronze.
Es wurden 24 Exemplare in Silber und 800 in Bronze hergestellt.

7638 · — Dieselbe. Abschlag des Averses in Gold.
Wie sich aus den Akten des Goethe- und Schiller-Archivs ergibt, sind 1825 von Weimar aus bei Brandt drei Abschläge der Vorderseite seiner Jubiläumsmedaille auf dünnem Goldblech, je 2 Dukaten schwer, bestellt und bezahlt worden. Diese selbständigen, nachbestellten Prägungen werden von Bojanowski nicht erwähnt.

7639 · DENKMÜNZE von Angelica Facius zum Jubiläum 1825. In Bronze. Durchmesser: 3,6 cm.
Avers: Der Großherzog, in antiker Gewandung, auf einem Thron, nach links gewendet; vor ihm die Gerechtigkeit, die ihm mit der Linken die Wagschale reicht, während die Rechte ein Füllhorn trägt. Über beiden schwebt in der Mitte ein Lorbeerkranz. Im Abschnitt: A. F.
Revers: Die [von Riemer verfaßte] Inschrift: GERECHT UND GLÜCKLICH. MDCCCXXV. — Bojanowski Nr. 17. Wahl Nr. 196.

7640 · DENKMÜNZE zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums. 1825. In Blei. Durchmesser: 3,45 cm.
Avers: Ansicht der neuen, von Coudray erbauten Bürgerschule in Weimar. Darüber: ZUR 50 JÄHRIGEN REGIERUNGSFEIER DES GR. HRZ. CARL AUGUST; darunter: STIFTER DER NEUEN BÜRGERSCHULE IN WEIMAR.
Revers: Über zwei Eichenzweigen die Inschrift: LEBE NOCH LANGE ZUM GLÜCK DES LANDES, DAS DIR DER HERR GEGEBEN HAT. Das erste Wort dieser Inschrift ist von einer Ranke umschlungen. Darüber: ERINNERUNG AN 3ten SEPT. 1825. — Fehlt bei Bojanowski. Katalog der Sammlung Arndt (Rappaport 1914) Nr. 85.

7641 · DENKMÜNZE von Angelica Facius auf den Tod Carl Augusts. 1828. In Silber. Durchmesser: 4,1 cm.
Avers: Profil des Großherzogs nach rechts mit der Umschrift: DIVI CAROLI AVGVSTI OPTIMI PRINCIPIS P. P. Auf dem Schulterabschnitt: ANG. FACIUS F. Darunter: G[ottfried] L[oos] DIR.
Revers: Zwischen zwei Zypressenzweigen zwei verschlungene Lorbeer- und Fichtenkränze, darüber ein Schmetterling und die Worte: MEMORIAE AETERNAE. — Bojanowski Nr. 23 und 23a.

7642 · — Dieselbe. In Bronze.

Großherzogin Luise

7643 · DENKMÜNZE auf die Großherzogin Luise von Antoine Bovy. 1825. In Bronze. Durchmesser: 4 cm.
Avers: Kopf der Großherzogin Luise im Profil nach links. Am Rande links und rechts: LUISEN GROSHERZOGIN ZU SACHSEN. Unter dem Schulterabschnitt: A. Bovy. F.
Revers: Am Rande ein Sternenkranz. Darin von einem Eichenkranz umgeben die Inschrift: DAS GERETTETE WEIMAR MDCCCVI. [Von Goethe verfaßt.] — Bojanowski Nr. 19 und 19a.

Prinzessin Luise

7644 · DENKMÜNZE von J. L. Stokmar auf die Geburt der Prinzessin am 3. Februar 1779. In Silber. Durchmesser: 3,4 cm.
Avers: Die kleine Prinzessin, nackt auf einem Kissen ruhend, unter dem ein Anker hervorsieht, in der rechten Hand eine Knospe haltend. Im Hintergrunde eine hügelige Landschaft mit aufgehender Sonne. Darunter: HVMILLIME DICAT I. L. STOKMAR. Umschrift in Doppelreihe: LVISA. AVGVSTA. AMALIA. ADVENTVS SPEI.
Revers: Das Elternpaar, in antiker Gewandung in offener Landschaft vor einem Altar mit Opferflamme unter einem Baume stehend. Darunter: NAT: VIN: III FEBR: MDCCLXXIX. Umschrift: SOLES MELIVS NITENT. — Bojanowski Nr. 7 und 7a.

Prinzessin Caroline

7645 · DENKMÜNZE auf die Vermählung des Herzogs Friedrich von Mecklenburg mit Caroline. 1810. In Bronze. Durchmesser: 2,9 cm.

Avers: Pfeil, Bogen und eine flammende Fackel. Oben im Halbkreis: FRIEDRICH U. CAROLINE; unten: HEIL DEM EDLEN PAARE. Revers: In der Mitte die Inschrift: VERMAEHLUNG IN WEIMAR D. I. JULI MDCCCX. Ringsherum ein Kranz, den nach rechts hin ein Lorbeer-, nach links ein Myrtenzweig bildet. Der Urheber war vermutlich Fr. Wilh. Facius. — Bojanowski Nr. 9 und 9a.

Carl Friedrich

7646 · MEDAILLON AUF DIE VERMÄHLUNG CARL FRIEDRICHS MIT MARIA PAULOWNA von Friedrich Tieck. 1804. In Bronze. Durchmesser: 11,6 cm.

Avers: Die halb sich deckenden Profile des Fürstenpaares nach rechts.
Revers: Die vier Jahreszeiten als geflügelte Knaben- und Jünglingsgestalten. Ringsherum die zwölf Zeichen des Tierkreises. [Entwurf von Heinrich Meyer; die Anregung vermutlich von Goethe.] — Das Wachsmodell im Goethe-Nationalmuseum. Bronzeabgüsse sind vier bekannt: zwei hier, einer im Goethe-Nationalmuseum. Der vierte befand sich in der Sammlung Erbstein und ist auf deren Versteigerung 1909 nach Rußland verkauft worden, wo er verschollen scheint. Dieser Abguß gab am Rande den Künstler (mit falschem Vornamen) und den Weimarer Gießer an: Ludwig Tieck direxit Straube fecit Vinariae. — Ruland auf S. 42.

7647 · DENKMÜNZE von Ferdinand Helfricht zur dreihundertjährigen Jubelfeier des Gymnasiums in Eisenach. 1844. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Die ineinandergeschobenen Brustbilder des Stifters der Schule, des Kurfürsten Johann Friedrich, und des Großherzogs Carl Friedrich, im Profil nach links. Umschrift: JOANNES FRIDERICVS ELECTOR. CAROLVS FRIDERICVS MAGNVS DVX. Auf dem Armabschnitt Carl Friedrichs: HELFRICHT F.
Revers: Die Inschrift: GYMNASIO ILL. CAROLO FRIDERICIANO ISENACENSI TERTIA SAECVLARIA D. XVIII OCT. MDCCCXXXXIV GRATVLANTVR DISCIPVLI VETERES. — Bojanowski Nr. 27 und 27a. B. Pick, „Die Arbeiten des Gothaer Stempelschneiders Ferdinand Helfricht" (Gotha 1916), Nr. 39.

7648 · DENKMÜNZE von Heinrich Bubert zum fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläum. 1853. In Bronze. Durchmesser: 4,5 cm.

Avers: Kopf des Großherzogs im Profil nach links. Umschrift: CARL FRIEDRICH GROSSHERZOG ZU SACHSEN. Auf dem Halsabschnitt: BUBERT FEC. Darunter: G. LOOS DIR.
Revers: In einem kräftigen Eichenkranze die Inschrift: DIE GEMEINDEN DES EISENACHISCHEN UNTERLANDES AM 15. JUNI 1853. — Bojanowski Nr. 28.

7649 · EINSEITIGER EISENGUSS nach der im Schloßmuseum in Weimar befindlichen Wachsbossierung von Posch. Brustbild im Profil nach links im bürgerlichen Rock mit aufgeschlagenem Hermelinmantel. Durchmesser: 8,4 cm.
Fehlt bei Bojanowski.

7650 · RELIEF des Kopfes im Profil nach links. Ovaler Abschlag in Kupfer. Durchmesser: 6×5 cm.
Fehlt bei Bojanowski.

Maria Pawlowna

7651 · DENKMÜNZE von Angelica Facius. 1854. In Bronze. Durchmesser: 5,5 cm.

Avers: Kopf der Großherzogin im Profil nach rechts, das Diadem im Haar. Ringsherum am Rande: MARIA PAWLOWNA GROSSHERZ. V. SACHSEN GROSSF. V. RUSSLAND.
Revers: In der Mitte die Inschrift: IM FUNFZIGSTEN JAHRE SEGENSREICHEN WIRKENS XVI. FEBR. MDCCCLIV. Am Rande oben ein Stern. Rundherum ein aus Eichenlaub, Rosen, Ähren und Lorbeer bestehender Kranz. — Bojanowski Nr. 46 und 46a.

7651 a · EINSEITIGER EISENGUSS von Posch. Brustbild im Profil nach links. Unter dem Abschnitt: Posch. Auf der Rückseite oben links: N VI, rechts: 134, darunter: Erl. Gr Herz v Weimar. Durchmesser: 9 cm.
Bisher noch nicht beschrieben.

Bernhard und Ida

7652 · DENKMÜNZE auf die Vermählung. In Silber. Durchmesser: 2,7 cm.

Avers: Das gekrönte und von Lorbeerzweigen umrahmte Monogramm: *IB*. Darunter die Inschrift: DEN XXX. MAI MDCCCXVI.
Revers: Die Inschrift: VOTA PRO SOLENNIBUS NUPTIARUM SACRIS PRINCIPI SERENISSIMO ATQUE SERENISSIMAE QUAE DEBENTUR PIA SENATUS ET CIVITAS MEININGENSIS SOLVIT. — Grobe, „Die Münzen des Herzogtums Sachsen-Meiningen" (Meiningen 1892), Nr. 213.

Carl Alexander und Sophie

7653 · DENKMÜNZE auf die Geburt am 24. Juni 1818. In Silber. Durchmesser: 2,9 cm.

Avers: Unter zwei eine strahlende Krone tragenden Posaunenengeln die Inschrift: EIN PRINZ IST UNS GEBOHREN. HEIL IHM! WEIMAR DEN 24. JUNI 1818.
Revers: Die Inschrift: ER WOLLE UNS NOCH MEHR BESCHEREN. SCHILLER. — Nicht bei Bojanowski. Katalog der Sammlung Otto Merseburger, umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen (Leipzig 1894), Nr. 4045.

7654 · DENKMÜNZE von David van der Kellen auf die Vermählung mit der Prinzessin Sophie. 1842. In Silber. Durchmesser: 4,8 cm.

Avers: In reichem Blumenkranze die Inschrift: CAROL. ALEXAND AVGVST. JANVS SAXONIAE. VINARIAE. ISENACI MAGN. DVX. HEREDIT ET WILHELMINA. MARIA SOPHIA. LVDOVICA REGIS. NEDERLANDIAE VNICA. FILIA CONIVGIO. IVNCTI HAGAE. COMITVM D. VIII. M. OCTOBRIS MDCCCXLII.
Revers: Hymen, einen Kranz in der erhobenen Rechten, die Fackel in der Linken haltend, zur Seite eines Altars, auf dem eine Flamme brennt. Vor dem Altar Amor, der zwei Schilde mit den Namen des Brautpaares umkränzt. Umschrift: FAVSTA HAEC CONIVGIO VINCVLA NECTIT AMOR. Im Abschnitt: V. D. K. — Bojanowski Nr. 26 und 26a, jedoch mit abweichender Größenangabe.

7655 · PREISMÜNZE der Universität Jena von Ferdinand Helfricht. 1854. In Bronze. Durchmesser: 3,5 cm.
Avers: Die hintereinandergeschobenen Köpfe Carl Friedrichs und seines Sohnes Carl Alexander im Profil nach links. Umschrift: CAR. FRIDERICVS ET CAR. ALEXANDER MAGNI DUCES SAXONIAE. Im Abschnitt: HELFRICHT F.
Revers: In einem reichen Palmenkranze die Inschrift: VICTRICEM QVAERITE PALMAM. — Die Preismünze ist bis in die neueste Zeit verteilt worden. — Bojanowski, Nr. 29 und 29a. Pick Nr. 64.

7656 · DENKMÜNZE zu Ehren der dreihundertjährigen Jubelfeier der Ernestinischen Gesamt-Universität Jena im Jahre 1858. In Bronze. Durchmesser: 4,45 cm.
Avers: In einem Eichen- und Lorbeerkranz, den oben die Krone, unten das Wappen des Hauses Sachsen abschließt, zwei Medaillons mit je zwei Bildnissen der regierenden Fürsten der Ernestinischen Linie. Das Medaillon zur Linken enthält zwei hintereinandergeschobene Köpfe im Profil nach rechts mit der Umschrift: CARL ALEX. GROSSH. V. S. WEIM. E. * BERNHARD HERZ. V. S. MEIN. Das Medaillon zur Rechten enthält zwei hintereinandergeschobene Köpfe im Profil nach links mit der Umschrift: ERNST HERZ. V. S. COB. GOTH. * ERNST HERZ. V. S. ALTENBURG.
Revers: Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich des Großmütigen im Profil nach rechts. Umschrift: JOHANN FRIEDRICH, GRÜNDER DER UNIVERSITÄT JENA. Unten: MEINE HOFFNUNG IN GOTT. — Bojanowski Nr. 48 und 48a. Pick Nr. 77.

7657 · VERDIENSTMEDAILLE von Angelica Facius für die Gewerbeausstellung im Jahre 1857. In Silber. Durchmesser: 3,85 cm.
Avers: Die hintereinandergeschobenen Köpfe des Großherzogs Carl Alexander und der Großherzogin Sophie im Profil nach links.
Revers: Die Gestalt der Industrie, den linken Arm mit einem Kranze auf ein Wappenschild gestützt, ist umgeben von gewerblichen Gegenständen und reicht mit der Rechten einen Lorbeerkranz. Im Abschnitt die Inschrift: DEM VERDIENSTE UM DIE GEWERBE. — Bojanowski Nr. 52 und 52a, unter Nr. 2. Pick Nr. 74.

DENKMÜNZE von Uhlmann auf die goldene Hochzeit von Carl Alexander und Sophie von 1892. In Kupfer. Durchmesser: 5 cm. · 7657a
Avers: Die hintereinandergeschobenen Köpfe des Fürstenpaares. Unten: Uhlm sc G. Loos D.
Revers: Das Allianzwappen. Auf dem Bande: 1842. 8. October. 1892.

Die Schwestern Carl Alexanders

DENKMÜNZE von Heinrich Gube zur Vermählung der Prinzessin Marie mit dem Prinzen Carl von Preußen. 1827. In Bronze. Durchmesser: 4,2 cm. · 7658
Avers: Die hintereinandergeschobenen Halbbrustbilder des Brautpaares im Profil nach rechts. Umschrift: CAROLUS ET MARIA BORUSS. ET VINAR. PRINCIPES. Im Abschnitt: G LOOS DIR. H. GUBE FEC.
Revers: Die Borussia, vom Throne steigend und das Brautpaar, welches antike Kleidung trägt, bewillkommnend. Darüber: VOTA BORUSSIAE. Im Abschnitt: NUPT. AUGUSTOR. CELEBR. D. XXVI MAII MDCCCXXVII. — Bojanowski Nr. 22 und 22a.

DENKMÜNZE von Carl Pfeuffer auf die Vermählung der Prinzessin Augusta mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen. 1829. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm. · 7659
Avers: Die ineinandergeschobenen Halbbrustbilder des Brautpaares im Profil nach rechts, in antiker Gewandung. Umschrift: GUILELMUS BORUSSIAE ET AUGUSTA VINARIAE PRINCIPES. Im Abschnitt: G. LOOS DIR. C. PFEUFFER FEC.
Revers: Ein Altar mit den Hauptwappen der beiden fürstlichen Häuser, Adler und Raute, in einem reichen Kranze von Lorbeer und Rosen. Darin die Inschrift: SOLEMN. NUPTIARUM AUGUSTAR. CELEBR. D. XI. M. JUN. A. MDCCCXXIX. — Bojanowski Nr. 24 und 24a.

4. Medaillen zu verschiedenen Anlässen

DENKMÜNZE auf die Teuerung vom Jahre 1772. In Bleilegierung. Durchmesser: 4 cm. · 7660
Avers: Im Vordergrunde ein bekränzter Obelisk; rechts und links je eine Figur, von denen die eine den Merkurius darstellt. Im Hintergrunde ein Feld mit säendem Landmann. Darüber, aus Wolken ragend, ein Arm, der aus einer Kanne Regen spendet. Umschrift: LAS NICHT DIE BRUDER GOTT GIEBT ES WIEDER.
Revers: Eine Stadt mit fünf Türmen, auf die ein Engel herabgeschwebt kommt. Darunter ein Zug von Menschen, von denen zwei an einer Stange einen Korb mit Broten tragen. Darüber das Auge Gottes, von dem Strahlen ausgehen. Umschrift: VERDERBE ES NICHT ES IST EIN SEEGEN DRINNE. Im Abschnitt: AUF VER-

ORDNUNG EINER HOHEN BH. DER STADT WEIMAR WIRD DEN ARMUTH GEHOLFFEN. DEN 12. MERZ 1772. — Pfeiffer und Ruland, „Pestilenzia in nummis" (Tübingen 1882), Nr. 109.

7661 · DENKMÜNZE auf die Teuerung der Jahre 1816—1817. In Eisen. Durchmesser: 5,9 cm.

Avers: In der Mitte eine gekrönte Ähre, zur Linken ein Palm-, zur Rechten ein Eichenzweig. Umschrift der Ähre: DER HERR HAT GROSSES AN UNS GETHAN. Umschrift des Ganzen in Doppelreihe: DU KRÖNEST DAS JAHR MIT DEINEM GUT UND DIE AUEN STEHEN DICKE MIT KORN, DAS MAN JAUCHZET UND SINGET.

Revers: Oben eine wolkenvertreibende Sonne. Darunter: DU SUCHTEST DAS LAND HEIM MIT THEURUNG DAS IN WEIMAR 1 SCHEFL WAIZEN 11 TH: 12 GR: KORN 8 TH: 4 GR: GERSTE 6 TH: 4 GR: HAFER 3 TH: 6 GR: WICKENGERSTE 6 TH: EIN PFUND BROD 2 GR: EIN PFUND BUTTER 14 GR: EIN KORB KARTOFFELN 1 TH: 20 GR: KOSTETE IM JAHR 1816 U. 1817. G. S. Umschrift: GOTT DEINE GÜTE REICHT SO WEIT SO WEIT DIE WOLKEN REICHEN. — Pfeiffer und Ruland Nr. 191.

7662 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius auf den Erfurter Fürstenkongreß. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Die einander zugekehrten Köpfe von „NAPOLEON" und „ALEXANDER" im Profil.

Revers: Kronos, mit einem Griffel eine Inschrift in eine Felsplatte eingrabend, die von einem geflügelten Putto gestützt wird. Links der Dom von „Erf.", rechts das Schloß von „Wim.". Umschrift: IMPERATORUM CONGRESSUS. Im Abschnitt: MDCCCVIII. Auf dem Sockel des Reliefs: FACIUS F.

Kronos verzeichnet auf dem Marksteine, daß das erste Zusammentreffen zwischen Napoleon und Alexander auf halbem Wege zwischen Erfurt und Weimar stattfand. — Vgl. Anton Kippenberg, „Die Faciusschen Medaillen auf den Erfurter Fürstenkongreß (1808)", in „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" III, 113ff. Fehlt bei Bojanowski und Ruland.

7663 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius auf den Erfurter Fürstenkongreß. In Silber. Durchmesser: 4,2 cm.

Avers: Die Inschrift: NAPOLEONI GRATA CIVITAS.

Revers: Gesamtansicht von Erfurt. Darunter: ERFORDIAE XIV OCTOBRIS MDCCCVIII. FACIUS F.

Am 14. Oktober 1808 wurde der Kongreß geschlossen. — Vgl. den zu der vorhergehenden Nummer angezogenen Aufsatz. Fehlt bei Bojanowski und Ruland.

7664 · DENKMÜNZE von Friedrich Wilhelm Facius auf die Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Reformation. 1817. In Silber. Durchmesser: 3,9 cm.

Avers: Eine aus dem evangelischen Predigerrock hervorgehende Hand zieht einen Vorhang von dem gestirnten Himmel. Vor diesem ein aufgeschlagenes Buch: BIBLIA SACRA, von dem ausgehende Strahlen die Nacht erleuchten. Am äußersten Rande unten: Loos (unter seiner Leitung geprägt).

Revers: Die Inschrift: SEGENSREICHE WIRKUNG INS VIERTE JAHRHUNDERT. Weimar 31. Oct. 1817.

Staatsminister v. Voigt hatte die Herstellung der Denkmünze bei Goethe angeregt; von diesem stammt die Inschrift auf der Rückseite. „Ich lege" — so schreibt er unterm 8. Juli 1817 an Voigt — „einen Inschriftsvorschlag bei, doch ohnvorgreiflich, auf die Zukunft hinzudeuten ist vielleicht, in gegenwärtigem Augenblicke, den Umständen ganz gemäß, da in so vielen protestantischen Gemüthern die catholische Legende spukt." Der wenig schöne Entwurf der Vorderseite stammt von Heinrich Meyer. — Bojanowski Nr. 14.

7665 · DENKMÜNZE auf die Jahrhundertfeier der Reformation 1817. In Silber. Durchmesser: 2,15 cm.

Avers: Die aufgeschlagene BIBEL, von der Strahlen ausgehen. Umschrift: DES HERRN WORT BLEIBET IN EWIGKEIT. I. PETR. I, 25.

Revers: Unter der großherzoglichen Krone die Inschrift: ZUM DRITTEN EVANGELISCHEN JUBEL-FEST D. 31 OCT. 1817. Über der Krone: GR. H. S. WEIM. EISEN. — Bojanowski bei Nr. 14.

7666 · DENKMÜNZE von Angelica Facius auf die vierzehnte Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Jena im Jahre 1836. In Silber. Durchmesser: 4,15 cm.

Avers: Isis-Cybele und Hygiea, Symbole der Natur und der Heilkraft, jene an der Mauerkrone und dem Lotosblatte in der Hand, diese durch die Schlange kenntlich, beide auf dem von vier Löwen gezogenen Triumphwagen der ersteren, nahen sich dem Feste. Die geflügelten, fackeltragenden Dioskuren, Kastor und Pollux, durch die Mütze mit dem Stern bezeichnet, Symbole der polaren Urkräfte des Lebens, leiten die Löwen, die Symbole der Stärke. Die Eule der Pallas, Symbol der Weisheit, schmückt den Triumphwagen. Auf dem Rande der Platte des Reliefs: ANG. FACIVS F.

Revers: Die Inschrift: IVNCTAS ARTE DEAS PANEGYRI DECIMA QVARTA CONSALVTAVIT VNIVERSITAS LITERARUM JENENSIS MDCCCXXXVI. — Vgl. die amtlichen Berichte über die Versammlung, herausgegeben von Dietrich Georg Kieser und Jonathan Carl Zenker, Weimar 1837, S. 6 und Tafel 1.

7667 · REICHSMÜNZE zu zwei Mark aus Anlaß der Feier des dreihundertfünfzigjährigen Bestehens der Universität Jena. In Silber. Durchmesser: 2,8 cm.

Avers: Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich, Kopf fast nach vorn, mit blankem, geschultertem Schwert. Umschrift in Doppelreihe: JOH. FRIED. D. GROSZMUT. KURF. V. SACHSEN. STIFTER D. UNIV. JENA. SPES MEA IN DEO. Rechts vom Bildnis: $\frac{1558}{1908}$.
Revers: Der Reichsadler mit der Umschrift: DEUTSCHES REICH 1908. ZWEI MARK.

II. WERKE DER KERAMIK

A. TASSEN MIT PORTRÄTS

7668 · GOETHE. Handgemaltes Porträt nach Stielers Ölgemälde aus dem Jahre 1820[?] in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse hohe, schmale Becherform mit ausladendem Rande, vergoldetem Fuße, reicher Vergoldung der Innenseite und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel mit Perlenornament.
Berlin. Mit Zeptermarke. 1870—1882.

7669 · WIELAND. Halbbrustbild halb nach links, mit Käppchen. Miniaturgemälde nach dem Porträt von Jagemann in einem breiten goldenen Oval auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse geschweifte Becherform mit kleinem Fuß, reicher Vergoldung des inneren Lippenrandes und hohem, oben zu beiden Seiten mit je einer Rosette verziertem, unten in ein Blattornament ausgehendem Henkel.
Blankenhain. 1825.

7670 · CARL AUGUST mit seinen beiden Hunden im Park nach dem unter Nr. 5897 aufgeführten Schwerdgeburthschen Stich von 1824 auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse breite, fast zylindrische Form mit ausladendem, innen vergoldetem Rande, reichem goldenen Blattornament und hohem, spiralförmig gewundenem, oben in einem Tierkopf endendem Henkel. Die Untertasse gleichfalls mit reichem goldenen Blattornament.
Ilmenau. 1815. — Eine offenbar dieser ähnliche Tasse bei Wahl als Nr. 208.

7671 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach links, von zwei Lorbeerzweigen umrahmt, darüber die Krone. Porträt in rötlichem Ton auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse geschweifte Becherform mit kleinem Fuß, hohem, ohrmuschelförmigem Henkel und reicher Vergoldung des inneren Lippenrandes.
Blankenhain. 1825.

7672 · CARL AUGUST. Brustbild halb nach links, Kopf fast nach vorn. Porträt auf blauem Grunde in goldenem Oval auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form.
Blankenhain (?). Nach 1825. Hausmalerei.

B. PORZELLAN MIT ANSICHTEN AUS ALT-WEIMAR

7673 · SAMMLUNG von neun Tellern aus Porzellan in gleicher Größe und Ausführung mit je einer farbigen Ansicht von Weimar und dessen näherer und weiterer Umgebung, in einem Kreisrund. Am Rande eine Girlande von Eichenlaub. Durchmesser des Tellers: 23,8 cm.
1. Weimar [von der Ostseite]. 2. Bibliothek. (1825.) 3. Der Salon im Park. (1822.) 4. Das Römische Haus. (1823.) 5. Der Pavillon zu Belvedere. (1824.) 6. Oberweimar. (1823.) 7. Schloss zu Grosscromsdorf. 8. Kl. Cromsdorf. (1824.) 9. Buchfarth. (1823.) — Die beigefügten Jahreszahlen stehen, farbig eingebrannt, auf der Rückseite der Teller. — Blankenhain. 1822—1825. Gemalt von Schmidt in Weimar.

7674 · TASSE MIT UNTERTASSE. Die Obertasse flache, geschweifte Form mit gebogtem, reich vergoldetem Lippenrande und nach oben zugespitztem Henkel. Darauf die farbige Ansicht des Schlosses Belvedere. (Bezeichnung in schwarzer Schrift auf der äußeren Bodenfläche.) Die obere Fläche der Untertasse ist durch Goldlinien in sechs Felder eingeteilt, in denen sich ebenso viele farbige Ansichten aus Weimar und dessen näherer und weiterer Umgebung finden.
Ansichten auf der Untertasse: [Im Mittelfelde:] Die Stadtkirche. [Im Kreise darum:] Badehaus in Berka. Göethes Gartenhaus. Thiefurth. Römische-Haus. Theater. — Auf der äußeren Bodenfläche der Obertasse die im Jahre 1845 eingeführte Marke der 1835 gegründeten Schumannschen Porzellanmanufaktur in Moabit bei Berlin: die Buchstaben SPM, darüber der preußische Adler, in blauer Farbe.

7675 · WEIMAR [VON DER OSTSEITE]. BIBLIOTHEK. ETTERSBURG. Drei farbige, von Goldlinien umrahmte Ansichten auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse flache, geschweifte Form mit zwölfkantigem, innen reich vergoldetem

Lippenrande; die Bezeichnungen in schwarzer Schrift auf der äußeren Bodenfläche. Die Untertasse mit gebogtem Rande, darauf Goldbordüre.

Marke: Die in der vorigen Nummer beschriebene der Schumannschen Manufaktur.

7676 · WEIMAR [VON DER OSTSEITE]. Zwei farbige Ansichten auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse in Becherform mit breit ausladendem Rande, kleinem Fuße und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel. Die Ansicht in goldener Umrahmung ohne Bezeichnung. Die Ansicht auf der Untertasse in goldenem Kreisrund mit Bezeichnung.

Blankenhain (?). Etwa 1825.

7677 · WEIMAR [VON DER OSTSEITE]. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.

Ilmenau. Nach 1815.

7678 · WEIMAR [VON DER OSTSEITE]. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit reicher Vergoldung des inneren Lippenrandes und ohrmuschelförmigem Henkel.

Gotha. 1825.

7679 · WEIMAR [VON DER NORDOSTSEITE]. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse flache, zwölfeckige Schalenform, mit kleinem Fuß und reicher Vergoldung des inneren Lippenrandes. Die Bezeichnung auf der äußeren Bodenfläche. Die Untertasse mit breitem Goldrande.

Blankenhain. 1835—1840.

7680 · DAS RESIDENZ SCHLOSS ZU WEIMAR. WEIMAR [VON DER SÜDSEITE]. Zwei farbige Ansichten in goldener Umrahmung auf einer rosafarbenen Kaffeekanne von gestreckter Birnenform mit ohrmuschelförmigem Henkel und vergoldetem, in einem Tierkopf endendem Ausguß. Höhe: 24 cm.

Ilmenau oder Gotha. Nach 1813.

7681 · DER FÜRSTENPLATZ IN WEIMAR mit dem Schloß. Farbige Darstellung auf einem eiförmigen Griff für einen Glockenzug. Höhe: 7 cm.

Wohl Ilmenau. Nach 1818.

7682 · DER FÜRSTENPLATZ IN WEIMAR mit dem Schloß. Griff für einen Glockenzug wie 7681. Höhe: 8 cm.

Wohl Ilmenau. Nach 1818.

7683 · DER CARLSPLATZ Z: WEIMAR. Farbige Ansicht auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse flache, geschweifte Form, in zwölf senkrechte Felder eingeteilt, mit kleinem Fuße und Vergoldung des inneren Lippenrandes. Die Untertasse hat sechzehn um ein rundes Mittelstück radial angeordnete Felder.

Thüringen. 1850.

7684 · DIE STADTKIRCHE U. DAS GYMNASIUM. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse hohe, schmale Becherform mit breit ausladendem Rande, kleinem Fuß und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel, der oben in einen Vogelkopf ausgeht. Der innere Lippenrand ist reich vergoldet. Die Untertasse trägt in einem goldenen Doppelkreise die Inschrift: Zum Andenken.

Auf der Ansicht fehlt noch das Herderdenkmal.— Thüringen (Blankenhain ?). Etwa 1825.

7685 · THEATER WEIMAR. Farbige Ansicht auf einer geschweiften Henkeltasse mit Untertasse. Die Bezeichnung auf der äußeren Bodenfläche der Obertasse.

Marke der Untertasse: Ein schräg liegendes, blaues S. Darunter: Blankenhain den 30ten Januar 1818. G. Beck. fec. Die Obertasse: Thüringen. Etwa 1850.

7686 · SCHILLERS HAUS. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.

Gotha. Nach 1815.

7687 · [DIE KETTENBRÜCKE IM WEIMARER PARK.] Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.

Thüringen (Gotha?). Etwa 1820.

7688 · DIE KETTENBRÜCKE. Farbige Ansicht in goldenem Kreisrund auf einem Porzellanteller mit goldener Randbordüre. Durchmesser des Tellers: 20,2 cm.

Blankenhain. Etwa 1825.

66. Philipp Otto Runge: Familienszene. (Nr. 7718)

7689 · DAS RÖMISCHE HAUS. Farbige Ansicht in goldenem Rechteck auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.
Gotha. Etwa 1820.

7690 · SALON. Farbige Ansicht in goldener, rechteckiger Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.
Obertasse: Gotha. Nach 1815. Untertasse: Mit Marke: S. Schmey.

*

7691 · TIFURTER SCHLOSS. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.
Gotha. Hausmalerei. Nach 1815.

7692 · BELVEDERE. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse hohe bauchige Form mit geschweiftem, innen reich vergoldetem Rande, kleinem Fuße und hohem, unten in ein Blattornament ausgehendem, vergoldetem Henkel. Die (nicht dazugehörige) Untertasse mit reicher, ornamentaler Vergoldung.
Obertasse: Ilmenau (?).

7693 · BELVEDERE. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse geschweifte Becherform mit kleinem Fuße, reicher Vergoldung des inneren Lippenrandes und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel, der oben zu beiden Seiten einen Frauenkopf zeigt, unten in ein Ornament ausgeht.
Ilmenau. Etwa 1825.

*

7694 · DIE ALTE ZILLBACH. — WILHELMSTHAL. Zwei farbige Ansichten auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit der Darstellung der alten Zillbach in goldener Umrahmung. Eckiger Henkel mit Schräubchen. Die Untertasse mit der Ansicht von Wilhelmsthal in goldenem Kreisrund.
Marke: Strich und Punkt in blauer Farbe. Ilmenau. Vor 1815.

7695 · DORNBURG. Farbige Ansicht in goldenem Rechteck auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse fast zylindrische Form mit geschweiftem, innen vergoldetem Rande und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel. Die Bezeichnung in schwarzer Schrift auf der äußeren Bodenfläche. Die Untertasse mit breitem Goldrande.
Blankenhain. Nach 1825. Gemalt von G. Beck.

7696 · AUSSICHT VON DER KUNITZBURG NACH DORNBURG. Farbige Ansicht auf dem eiförmigen Griff zu einem Glokkenzuge. Höhe: 7,5 cm.
Wohl Ilmenau. Nach 1818.

*

7697 · DIE RUINEN VON BLANKENBURG. Farbige Ansicht auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse geschweifte Becherform mit innen vergoldetem Lippenrande, hohem, oben in einem Tierkopf endendem Henkel und kleinem Fuße.

7698 · KATZHÜTTE. Farbige Ansicht auf einer Zuckerdose mit kleinem Fuße und spitzem Deckel, zu beiden Seiten je ein weißer, geflügelter Kopf.

7699 · PAULINZELLE. Farbige Ansicht auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse geschweifte Becherform mit kleinem Fuße und hohem, geringeltem Henkel.

7700 · RUDOLSTADT. Farbige Ansicht auf einer Kaffeekanne. Gestreckte Birnenform mit kleinem Fuß, schmalem Henkel, Schnabelausguß und kleinem, leicht gewölbtem Deckel mit spitzem, oben vergoldetem Knauf. Höhe: 18,8 cm.

7701 · SCHWARZBURG. Farbige Ansicht auf einem Sahnenkännchen, von der gleichen Art wie die in der vorigen Nr. beschriebene Kanne. Höhe: 14,4 cm.
Die Nummern 7697—7701 tragen sämtlich die Marke der Limbacher Manufaktur, ein kleines schwarzes dreiblättriges Kleeblatt, und gehören darnach den Jahren 1805—1815 an. Sie bilden zusammen ein Dejeuner.

7702 · WARTBURG. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf dem eiförmigen Griff zu einem Glockenzuge. Auf der Rückseite ein goldenes, sternförmiges Ornament. Höhe: 7,5 cm.
Wohl Ilmenau. Nach 1818.

*

7703 · GÖTHE'S HAUS. Farbige Ansicht in goldener Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse flache, gebrochene Form mit kleinem Fuße und Vergoldung des inneren Lippenrandes. Die Untertasse durch Goldlinien in neun Felder eingeteilt.

K. Krister in Waldenburg. Mit Marke: KPM mit Strich. Nach 1835.

7704 · GÖTHE'S HAUS. Farbige Ansicht auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel.

Gotha. Nach 1815.

7705 · GÖTHE'S GARTENHAUS. Farbige Ansicht auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse bauchige geschweifte Form mit ohrmuschelförmigem Henkel; auf der Innenseite des gebogten Lippenrandes und dem Grunde der Tasse reiche Vergoldung.

K. Krister in Waldenburg. Mit Marke: KPM mit Strich. Etwa 1850.

7706 · GÖTHE'S GARTENHAUS. Ansicht in Sepia in goldener, rechteckiger Umrahmung auf einer Henkeltasse mit Untertasse. Die Obertasse hohe bauchige Form mit geschweiftem, innen reich vergoldetem Rande, kleinem Fuß und hohem, spiralförmig gewundenem Henkel.

Ilmenau. Etwa 1825.

7707 · GÖTHE'S GARTENHAUS BEY WEIMAR. Farbige Ansicht in goldenem Rechteck auf einem Porzellanteller mit breiter goldener Randlinie. Durchmesser des Tellers: 22,3 cm.

Blankenhain. 1825.

III. SONSTIGES

7708 · REINHARDT -KARL GOTTLIEB. Kopf Goethes im Profil nach rechts. Porträtmedaillon, in ein achteckiges Stück rubinroten Glases eingeschnitten. Unter dem Abschnitt: A Bovy F. 1824 [die vierte Zahl ist in den Rand geraten und deswegen nur teilweise zu erkennen]. 3,6 × 2,9 cm.

Der Medailleur Johann Karl Fischer in Berlin schnitt 1825 nach Rauch-Bovy den Profil-Kopf Goethes in der Größe von $^5/_8$ Zoll in Stahl. Nach diesem Stahlschnitte stellte der Berliner Gießer Reinhardt das Bildnis Goethes als Glaspaste dar, die als Siegel dienen sollte. Diese Glaspasten kamen offensichtlich in verschiedenen Farben in den Handel und waren so geschickt gefertigt, daß sie, wie Zarncke (S. 8) konstatiert, „ihre Besitzer in der wohlthuenden Täuschung" erhielten, „ein Originalschnitt in edlem Stein zu sein". So war denn auch der Braunschweiger Kunsthändler Pahlmann des Glaubens, ein Kopf Goethes von dieser Art, den er als Erbstück besaß, sei in einen „Rauchtopas" geschnitten, und Rollett mußte (S. 210) die Möglichkeit offen lassen, daß sämtliche vorhandene Glaspasten mit Goethes Kopf nach dieser Gemme geschnitten seien. Erst die erwähnte Feststellung Zarnckes beseitigte alle Zweifel.
Mitte April 1825 erhielt Marianne von Willemer von Sophie Schlosser zum Geschenk ein Petschaft: Goethes Profil in einem Glasfluß, mit Perlmutterstiel. „Um das sehr schöne Siegelstöckchen schlang sich ein Papier", auf dem zwei Strophen standen. Sie schreibt darüber an Goethe im Brief vom 16. April 1825. Bei diesem Profil dürfte es sich um eine der Reinhardtschen Pasten handeln. — Vgl. dazu auch Goethes Aufsatz zu Reinhardts Glaspasten vom 16. Nov. 1826 unter den Vorarbeiten und Bruchstücken zu den Schriften zur Kunst. (WA I, 49, II, 265—266.)

7709 · FÜNF PORTRÄTMEDAILLONS von Goethe, Schiller, Wieland, Herder und Knebel, in ovale Glasstücke von verschiedener Farbe geschnitten. Höhe: 1,8 bis 1,9 cm. In Lederkästchen.

Die Kameen stammen aus dem Nachlaß Knebels. Ein zweites Exemplar der Serie (ohne Knebel), eingelegt in ein Kristallglas in Becherform, schenkte Goethe nach dem Tode des Sohnes an Gille; später kam es an das Goethe-Nationalmuseum in Weimar.

7710 · KLAUER -MARTIN GOTTLOB. Ofen aus gebranntem Ton, gelb und weiß. Höhe: 2,90 m.

Vgl. den Artikel „Oefen von geschmackvoller Form" von C[arl] B[ertuch] im „Journal des Luxus und der Moden", Bd. 20 (Weimar, 1805), S. 573—575, zu dem die Tafel 24 gehört.

7711 · KÄSTCHEN AUS ZEDERNHOLZ von länglicher Form. In den Deckel sind unter Glas drei Reliefs aus Wedgewoodporzellan eingelegt, weiß auf blauem Grunde. Das linke stellt Venus und Amor, das rechte Artemis mit der Hirschkuh dar; das Mittelstück zeigt Rhea, die Göttermutter, die Ziege, welche den kleinen Zeus tränkt,

und die beiden Korybanten (Schildträger), die mit ihren Schilden Lärm machen mußten, um das etwaige Schreien des Säuglings zu übertönen, damit Kronos, der seine Kinder wieder verschlang, es nicht hörte.

Jedes der Reliefs ist mit geschliffenen Silberperlen eingefaßt; auch der obere und der untere Rand des Kästchens sind mit solchen Perlen besetzt. — Beiliegt ein Zettel mit folgender Notiz von alter Hand: Meiner lieben Malwina filia seniora zum 14ten Geburtstag C W v Knebel — ein Geschenk der hochseeligen Herzogin Anna Amalia v. Weimar an Deine Großmutter [Luise von Knebel].

7712 · ETRUSKISCHE ASCHENURNE. Auf der Vorderwand ein Relief, zwei Kämpferpaare zeigend, auf dem Deckel die Gestalt einer Liegenden; beides mit Spuren einstiger Bemalung. Ton Länge: 34,5 cm; Tiefe: 15,5 cm; Höhe: 36 cm.

Die Urne stammt aus dem Besitz Walthers von Goethe und trägt noch die alte Sammlungsnummer.

DER EWIGE JUDE. Für die Samm- · 7713
lung Kippenberg angefertigter Abguß eines in der Abtei St. Bavo in Gent befindlichen Kragsteins mit der ersten bekannten bildlichen Ahasver-Darstellung. Aus dem 11. Jahrhundert. Ahasver sitzt vor seinem Haus und weist den kreuztragenden Christus zurück. Höhe: 26 cm; Breite der vorderen Fläche: oben 31 cm, unten 26,5 cm; Breite der Seitenflächen: 12 cm.

*

Weitere zu dieser Abteilung gehörende Stücke s. unter Nr. 169, 170, 174, 175, 3160.

IX. DIE SILHOUETTE

I. SCHEREN- UND MESSERSCHNITTE ALLGEMEINER ART

7714 · 18 FREUNDSCHAFTSKARTEN, mit dem Messer aus Pergament ausgeschnitten, koloriert und mit ernsten oder scherzhaften Sinnsprüchen beschrieben. Meist Kl.-8° oder Quer-Kl.-8°.

Vier der Karten sind auf der Rückseite mit handschriftlichen Widmungen versehen. Von diesen ist unterzeichnet und datiert die erste: Charlotte Amalie Comtesse de Wolffstein. d: 19. Oct: 1726. — die zweite: Louise Friederique P. D. Schwartzbourg. den 12t. Febr. 1734. — die dritte: Madelaine Sophie Princesse de Schwartzb. douairiere Comt: de Schonbourg. — die vierte: Rudolstadt d. 12. Fep. 1734. Man darf danach vermuten, daß diese Karten in Schwarzburg-Rudolstadt, und zwar im Auftrag des dortigen Hofes, entstanden sind.

7715 · JAGDSZENE. Scherenschnitt, weiß, schwarz hinterlegt. Unten rechts signiert: Silberath 1768. 4,8×11,6 cm.

7716 · DIANA MIT HUND. Messerschnitt in ein Buchenblatt, das auf ein anderes Buchenblatt aufgelegt wurde. [Um 1800.] 15×8,5 cm.

7717 · URNE MIT SCHNÄBELNDEN TAUBEN in reicher Empirebordure mit Emblemen. Messerschnitt aus Baumblättern. [Um 1810.] 19,5×8,9 cm.

7718 · RUNGE -PHILIPP OTTO. Familienbild. Scherenschnitt mit ergänzender Tuschzeichnung, schwarz auf grünem Grunde. Im Bilde signiert: Ph. O. Runge Hamb. [Um 1800.] 39,3×59,1 cm.

7719 · — Ein anderes Familienbild, Gegenstück zu vorstehendem, schwarz auf weißem Grunde. [Um 1800.] 40×59,3 cm.

7720 · SCHOPENHAUER -ADELE. Scherenschnitt, weiß auf hellblauem Grunde. Mit der eigenhändigen Widmung: Bei der Erinnerung an Weimar gedenken Sie auch meiner zuweilen. Adele Schopenhauer. Weimar d. 18. Januar 1815. Blattgröße: 10,3×17,5 cm.

7721 · SCHWIND -MORITZ VON. 7 Scherenschnitte aus schwarzem, gelblichem oder weißem Papier auf drei Blättern rosafarbenen Papiers. Quer-8°.

7722 · — Ziegenhirt. Scherenschnitt, schwarz, weiß hinterlegt. 3×3,1 cm.

II. DIE PORTRÄTSILHOUETTE

A. DIE TECHNIK

1. Handschrift Silhouettes

7723 · SILHOUETTE -ETIENNE DE. Eigenhändige Gegenzeichnung: de Silhouette unter einer Anweisung Louis Philippes für Mr. Simon Zacharie Palerne, trésorier général seines Hauses, seiner Domänen und Finanzen, an die Verwalter des Krankenhauses in Orleans die Summe von 200 Livres zu zahlen, datiert: à Paris le douzieme jour de mars mil sept cent cinquante sept. Das Schriftstück, 1 S. in Fol., trägt in der oberen linken Ecke den Vermerk: Exercice 1754 200., am Ende die eigenhändige Unterschrift: L. Phil dOrleans. 1 S. in Fol.

Der französische Finanzminister de Silhouette war um 1757 durch seine Sparmaßnahmen so verhaßt geworden, daß man ihn überall lächerlich zu machen suchte und namentlich alles ärmlich Aussehende à la Silhouette nannte. An den Schattenbildern, die danach in Paris aufkamen, blieb dann dieser Name haften.

2. Bildliche Darstellungen

7724 · SILHOUETTIERSZENE: Das Schattenbild eines Mannes mit Federhut und Spieß wird von einer hinter ihm stehenden Frau nachgezeichnet. P. Norblin f. 1775. Kupferstich in Rembrandtscher Manier. 4°.

7725 · EPOQUE DES SILHOUETTES 1781. A: F: Schubert del: J: G: Wentzel sculps: Quer-Fol.

Vielleicht das Titelblatt zu einer Sammlung von Silhouetten. — Kippenberg Nr. 2.

7726 · SILHOUETTIERSZENE: Das Schattenbild eines Jünglings in antikem Gewande wird von einer Jungfrau nachgezeichnet, der ein geflügelter Genius die Hand führt. F. Bartolozzi inv: et sculp. Pubd June 1st 1782. by A. Poggi. In Oval. 4°.

7727 · DIE KINDHEIT DER MAHLER-KUNST. B. Rode. 1790. Kupferstich. Quer-Fol.

Ein Jüngling in antiker Tracht sitzt im Innern einer Hütte an der Wand, auf die eine Lampe sein Schattenbild wirft. Dieses wird von einer vor ihm stehenden Frau nachgezeichnet.

7728 · L'ORIGINE DE LA PEINTURE ou les portraits à la mode. J. E. Schenau Pinx. J. Ouvrier Sculp. Dédiée à Son Altesse Serenissime Monseigneur Le Prince Palatin du Rhin Duc régnant des Deux Ponts. Par son très humble et très obéissant Serviteur Ouvrier. A Paris chez Alibert, Md d'Estampes, rue Fromenteau, près le Palais Royal. [Um 1775.] Kupferstich. Fol.

Dieser Kupferstich veranschaulicht einen Vorgang, wie er, selbst in der Gruppierung der Personen und Dinge, auffällig ähnlich in einem im ersten Bande des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg" nach S. 144 wiedergegebenen Familienbilde aus dem Besitz des Fürsten Hugo von Dietrichstein dargestellt ist. Daran, daß beide Bilder zusammenhängen, ist nicht zu zweifeln. Der aus Schönau bei Kamenz gebürtige Maler des Originals zu diesem Kupferstich hieß eigentlich Johann Eleazar Zeisig. — Vorhanden ist in der Sammlung auch das folgende Gegenstück zu dem Stiche: La Lanterne Magique. Dédiée à Son Altesse Sérénissime Monseigneur Le Prince Palatin du Rhin Duc régnant des Deux Pont Par son trés humble et trés obeissant Serviteur Ouvrier. J. E. Schénau Pinx. J. Ouvrier Sculp. A Paris chez Alibert Md d'Estampes, rue Fromenteau, près le Palais Royal. Fol. — Kippenberg Nr. 1.

7729 · [CHODOWIECKI -DANIEL.] Der junge Mann mit der Silhouette. Kupferstich ohne des Künstlers Namen. [1793.] Quer-8°.

Er sitzt in einem Parke auf einer Rasenbank nach rechts gewendet, an einem großen Baume, sich mit dem rechten Arm auf einen Rasen stützend, und betrachtet sinnend die Frauen-Silhouette, die er in seiner Linken hält.

7730 · — Dieselbe Darstellung. Quer-8°.

Im Mittelgrunde erscheint noch ein zweiter, eigentlich derselbe Herr, und kniet vor der nachdenkend nach rechts gehenden jungen Dame mit einem Körbchen in der Hand, dem Original der Silhouette. — Beide Nummern gehören nur einer Platte an. Nachdem von der ersten eine kleine Anzahl abgedruckt war, wurde die mittlere Partie ausgeschliffen und die zwei Personen eingestochen. Engelmann 722. 722a.

* *
*

3. Lehrbücher des 18. Jahrhunderts

In den an dieser Stelle nicht wieder verzeichneten Ausgaben von Lavaters „Physiognomik" finden sich an mehreren Stellen Hinweise und Abbildungen, die den technischen Vorgang des Silhouettierens veranschaulichen. — Auch die im ersten und im dritten Versuch sowie in der französischen Übersetzung der „Fragmente" enthaltenen Silhouetten Goethes sind hier nicht besonders verzeichnet.

7731 · HELLWAG -C. F. Beschreibung und Gebrauch des Storchschnabels. 1776. 14 S. in 4°. Mit 1 Tafel in Kupferstich.

Kippenberg Nr. 7.

7732 · PHYSIOGNOMISCHES CABINET für Freunde und Schüler der Menschenkenntniß. [Erste—] Dritte und letzte Eröfnung [=Erster—Dritter Band]. [Vignette.] Mit eingedruckten Kupfern. [Band I und II:] Frankfurt und Leipzig, [Band III:] Münster, bey Philipp Heinrich Perrenon, 1778—1780. (2)+243 S. und 219 S. und 246 S. in Kl.-8°.

Nur Band III handelt, ausschließlich, von der Silhouette. — Kippenberg Nr. 8.

7733 · ANWEISUNG ZUM SILHOUETTEN-ZEICHNEN und zur Kunst sie zu verjüngen nebst einer Einleitung von ihren physiognomischen Nutzen. Mit Kupfern. Römhild und Leipzig, zu haben bey J. G. Brückner, 1779. Titelkupfer+96 S. in 8°. Mit vier Tafeln.

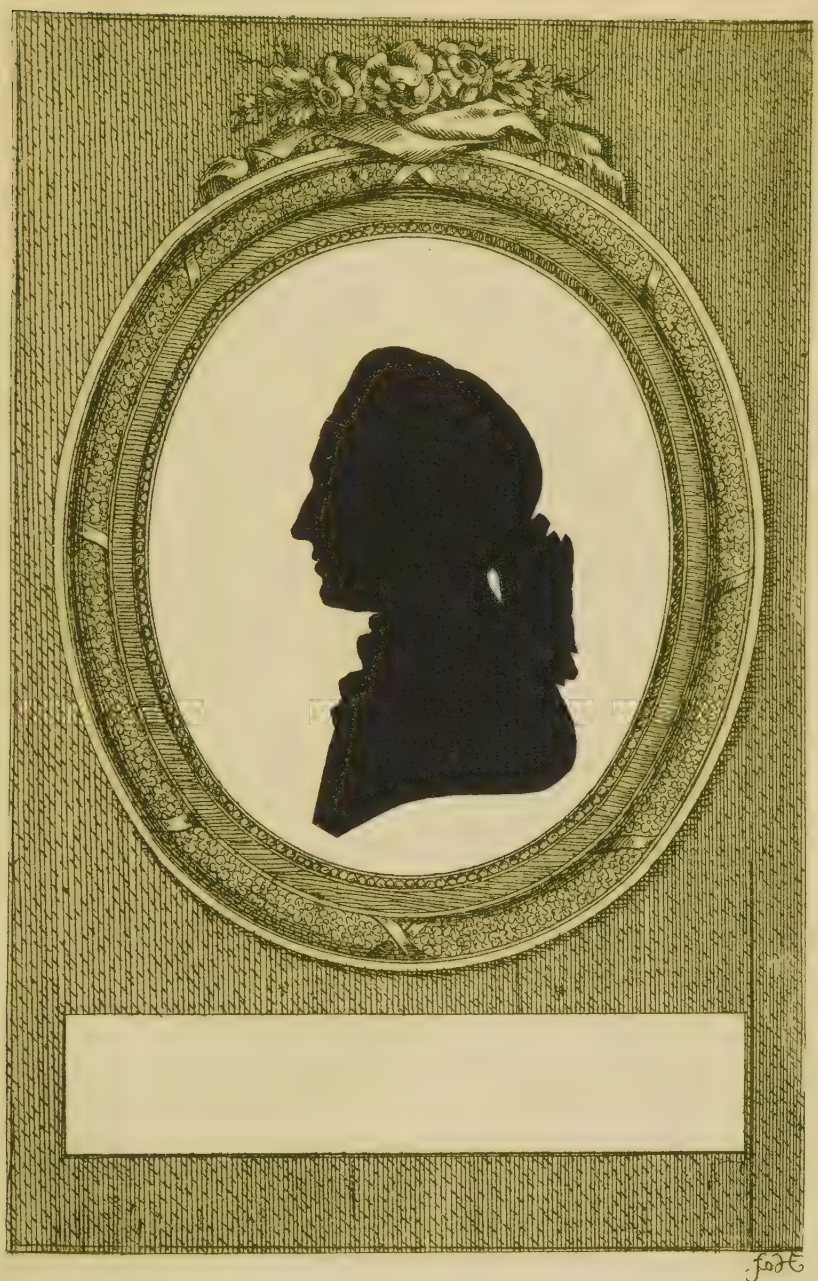
7734 · AUSFÜHRLICHE ABHANDLUNG über die Silhouetten und deren Zeichnung, Verjüngung, Verzierung und Vervielfältigung. Von dem Verfasser des physiognomischen Cabinets. [Vignette.] Mit XI Kupfertafeln. Frankfurt und Leipzig, bey Philipp Heinrich Perrenon, Buchhändlern in Münster 1780. (6)+258 S. in 8°.

Kippenberg Nr. 11.

7735 · BESCHREIBUNG DER BOU-MAGIE oder der Kunst Schattenrisse auf eine leichte und sichere Art zu vervielfältigen. [Vignette.] Mit einem Kupfer. Münster und Hamm, bey Philipp Heinrich Perrenon. 1780. 40 S. in 8°.

Kippenberg Nr. 12.

7736 · BESCHREIBUNG eines sehr einfachen zur Verjüngung der Schattenrisse dienenden Storchschnabels, den sich jeder Liebhaber selbst verfertigen kann. Nebst einem geometrischen Beweis und Tafeln über dies Werkzeug. [Vignette.] Mit zwo Kupfer-



67. Goethe-Silhouette aus Nicolais Nachlass. (Nr. 7795)

tafeln. Münster und Hamm, bey Philipp Heinrich Perrenon. 1780. 59 S. in 8°.

Die Nummern 7732 und 7734—7736 rühren, wie aus Bemerkungen in den Büchern hervorgeht, von einem Verfasser her, als welcher in den Bibliographieen Friedrich Christoph Müller oder Jacob von Döhren genannt wird; der letztere kann jedoch keinesfalls in Frage kommen. — Kippenberg Nr. 10.

7737 · MERKEN -JOHANN. Liber artificiosvs alphabeti maioris, oder: neu inventirtes Kunst- Schreib- und Zeichenbuch, bestehend in 56 künstlich gravirten Kupferstichen, nebst beigefügter Abhandlung der darinn enthaltenen nützlichen und angenehmen Wissenschaften, zum Nutzen und Vergnügen der edlen Jugend in zween Theile vertheilet, davon der erste Theil vorläufig allen kunstliebenden Jünglingen und Jungfrauen, wie auch Herren und Damen zur geneigtesten Aufnahme beßtens empfohlen wird. 1782. — Anderer Theil, Mülheim am Rhein, gedruckt bei Joh. Conr. Eyrich, privil. Buchdrucker, 1785. (2) + 22 + (2) S. + Tafel 1—28 und 66 S. + Tafel 29—56 in Quer-Fol.

Teil I, S. 15: Silhouetten oder Schattenrisse beßter Art, zu verfertigen, mit und ohne Storchschnabel zu verjüngern. — Tafel 11 zeigt den Kopf einer Frau mit dem durch ein Licht erzeugten Schatten, darunter die Worte: Silhovetten te maaken sal in't vervolg verklaart worden. — Tafel 25 zeigt, als Gegenstück zu einem Portrait en Profil, die Silhouette einer Frau. Daneben: Silhouetten Schattenrißе beym Licht, und Portraits bey Tage, auf eine leichte Art, in Geschwindigkeit nach dem Leben natürlich und Kenbahr abzuzeichnen, wird in dem andern Theil angewiesen werden. — Die folgende Tafel zeigt, gleichfalls als Gegenstück zu einem Porträt en Profil, die Silhouette eines Mannes. Teil II, S. 29: Art. 26. Von dem Silhouettiren, die Schattenrisse, nach Herrn Lavaters Methode, wie auch an der Wand beßter Art zu verfertigen, und mit natürlichen Crayon und Wasserfarben auf Papier und Pergament zu mahlen. — S. 29—30: Art. 27. Den hölzernen Storchschnabel zu verfertigen, s. Tab. 29. Dieser Abschnitt schließt mit einem Gedicht auf den Schattenriß. — Tafel 29 bringt: Figurliche Anweisung die Silhouetten zu Verjungren und den StorchSchnabel selber zu Verfertigen nach d Erfindung des Herrn Heinr: Perrenon in Münster. — Tafel 36 ist die Natürliche Abbildung, wie die Silhouetten bester Art verfertiget werden können, aus der berühmten Joh. Casp. Lavaters Abhandlung von der Physiognomie 2. Tom. p. 93. mit beygefügter Erinnerung, was mehr dabey zu Observiren sey. — Die Tafeln sind von Merken in Elberfeld erfunden und gezeichnet, von Henrich Cöntgen in Mainz gestochen.

ROSENTHAL -GOTTFRIED ERICH. · 7738
Johann Nikolaus Martius Unterricht in der natürlichen Magie oder zu allerhand belustigenden und nützlichen Kunststükken, völlig umgearbeitet. Sechster Band mit X Kupfern. Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai, 1792. (I)+XVIII+408 +10 S. in 8°. Mit 10 Tafeln.

Auch u. d. T.: Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend, erstlich zusammengetragen von Johann Christian Wiegleb, fortgesetzt von Gottfried Erich Rosenthal. Sechster Band mit X Kupfern. Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai. 1792.
S. 347—384 über die Kunst des Silhouettierens; dazu Fig. 5—7 auf Tafel X.

B. DIE ANGEWANDTE SILHOUETTIERKUNST

1. Stiche, Holzschnitte und Lithographieen

I. Werke mit Silhouetten

a) Goethe enthaltend

SCHATTENRISSE SECHS AUSWÄR- · 7739
TIGER GELEHRTEN. In Holz geschnitten von Unger, dem jüngern. [Vignette.] Erste [einzige] Sammlung. Berlin, 1779. Titel und 6 Blatt Silhouetten in 4°.

Schattenrisse von: Gleim, Dan. Bernoulli, Hermes, Jerusalem, Lavater, Goethe. Goethes Schattenriß liegt keine Originalaufnahme zugrunde, sondern eine Durchpausung der Radierung nach Schmoll in den „Physiognomischen Fragmenten" III, S. 222. — Kippenberg Nr. 21. — Das Seitenstück zu Nr. 7745.

SAMMLUNG VON SCHATTENRISSEN. · 7740
... Nürnberg, zu haben bey Christoph Daniel Henning, Kunsthändler. [1782.] In einem Bande in 4°.

Diese Sammlung erschien oder war projektiert in 11 Lieferungen mit insgesamt 264 Silhouetten, von denen hier die Nummern 193—196, 198 bis 200, 203—204, 206—211, 214—224, 227—237 und 239—264 fehlen; die Schattenrisse der in der Goethezeit hervorragenden Persönlichkeiten [Klopstock, Lessing, Wieland, J. F. W. Jerusalem, Boie, Bürger, Lavater, Hermes, Gellert, Rabener, Christian Graf zu Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, A. G. Kästner, J. M. Miller, J. J. Engel, Ramler, Chodowiecki, Basedow u. a.] sind ohne Ausnahme vorhanden. Die 7. Silhouette ist die Goethes, eine veränderte Kopie der in Nr. 7741 enthaltenen. Vgl. Zarncke Nr. 63 und Schulte-Strathaus zu Tafel 19. — Kippenberg Nr. 26.

SCHATTENRISSE EDLER TEUT- · 7741
SCHEN. Aus dem Tagebuche eines physiognomischen Reisenden [namens Lose.]

Erster—Dritter Band, nebst acht und vierzig Schattenrissen [in Kupferstich]. Halle, bey Johann Christian Hendel. 1783—1784. (2)+214 S. und XIV+(2)+295 S. und (4)+320+(2) S. in 8°.

Die 12. Silhouette des 1. Bandes stellt Goethe dar. Ihre Vorlage ist der schon zu Nr. 7739 erwähnte Stich von Schmoll. — Kippenberg Nr. 27.

7742 · JOURNAL ALLER ROMANE UND SCHAUSPIELE. Erstes Stück. [Silhouette mit der Unterschrift:] Joh. Wolfg. von Goethe. Leipzig, bey Karl Friederich Schneider, 1784. 104 S. in 8°.

Es handelt sich um die bei Zarncke unter Nr. 64 aufgeführte unbekannte Vignette. Vgl.: [Max Freiherr von Waldberg.] Eine Goethe-Silhouette von 1784. Mit einem Facsimile in Lichtdruck. Heidelberg. Universitäts-Buchdruckerei von J. Hörning. 1899. 8 S. in 8°. [In der Sammlung vorhanden.]

b) Sonstige

7743 · [MUSÄUS -JOHANN KARL AUGUST.] Physiognomische Reisen voran ein physiognomisch Tagebuch. Heftweis' herausgegeben. [Erstes—] Viertes Heft. [Vignette: Je eine Silhouette in Rahmen.] Altenburg in der Richterischen Buchhandlung. 1778—1779. 191+(1) S. und 228 S. und 216 S. und 299 S. in 8°.

7744 · [MUSÄUS -JOHANN KARL AUGUST.] [*Müller, Johann Christian Wilhelm.*] Fragmente aus dem Leben und Wandel eines Physiognomisten. Ein Pendant zu Musäus physiognomischen Reisen. [Vignette: Silhouette eines männlichen Kopfes mit Schlafmütze.] Halle, bey Francke und Bispink. 1790. (8)+460 S. in 8°.

7745 · SCHATTENRISSE SECHS BERLINSCHER GELEHRTEN. In Holz geschnitten von J. F. G. Unger, dem jüngern. [Erste—] Dritte Sammlung. Berlin, 1779. Je 6 Blatt mit besonderen Titeln+1 S. Text zur 1. Sammlung. 4°.

Schattenrisse von: Beguelin, Bernoulli, Gleditsch, Formey, Marggraf, J. E. Silberschlag, Teller, D. Oelrichs, Spalding, Ramler, D. Krünitz, Engel, Walter, Schultze, Bamberger, Dietrich, von der Hagen, Philippi. — Kippenberg Nr. 20.

7746 · TASCHENBUCH FÜR SCHAUSPIELER UND SCHAUSPIELLIEBHABER. [Vignette.] Offenbach am Mayn, bey Ulrich Weiß, 1779. XVI+(48)+XXXVI+446+VI S. in Kl.-8°. Mit 10 Kupfern, wovon 6 Silhouetten.

Unter den Silhouetten die von Großmann und Opitz.

BRETZNER -C. F., Operetten. [Vignette.] · 7747
Leipzig bey C. F. Schneider 1779. (Gestochener Doppeltitel, links ein Portrait des Schauspielers Friedrich Günther.) Titel, 2 Bl., 298 S.+1 Bl. in 8°.

Auf den Vortiteln der vier Operetten gestochene Schauspieler-Silhouetten: F. R. Koch, Minna Brandes, M. Bauser, I. C. Kaffka.

NÜRNBERGISCHER KINDER-ALMA- · 7748
NACH auf das Jahr 1781. Mit [14] Kupfern [worunter 13 Silhouetten]. Zu finden in der Christoph Weigelischen Kunsthandlung. (68)+112 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde auf das Jahr 1781. — Herausgeber war Joh. Sigm. Stoy. Die Silhouetten stellen den Herausgeber und 12 berühmte Pädagogen dar, u. a. J. G. Sulzer, den Kinderliederdichter C. F. Weiße, J. C. Lavater, J. B. Basedow und J. H. Campe. — Kippenberg Nr. 24.

NACHRICHT von der Bernerischen jun- · 7749
gen Schauspieler Gesellschaft, von der Aufnahme und dem Zuwachse derselben, mit einigen Anhängen, und 24. am Ende beygefügten Silhouettes mit Verwilligung und Beytrag des Herrn Berners zusammengetragen von M. J.[ohannes] R.[enthe?] Einem Zögling derselben, im Jahre 1782. Außer den 24 Silhouetten in Kupferstich Porträt Felix Berners, Titelkupfer, 40+(40)+8+(8)+31 S. in 8°. Mit einem Kupfer zum Texte.

Die ersten 40 Seiten enthalten die Geschichte, das Personal- und Spielverzeichnis der Gesellschaft, die Anhänge, die Arien aus den aufgeführten Singspielen, sowie einen Nachdruck von Wielands „Alceste", wozu auch das Kupfer gehört. Dem Buche entnommen und höchstwahrscheinlich an der Theaterkasse einzeln verkauft wurden die in den folgenden drei Nummern verzeichneten Silhouetten. Die Bernerische Schauspielergesellschaft war eine Kindertruppe, deren Mitglieder zwischen 5 und 15 Jahren alt waren. — Kippenberg Nr. 25.

— *Mslle. Gamlin.* Kopf im Profil nach · 7750
rechts. Gestochene Silhouette in Umrahmung. 8°.

Tanzt Solo und Pas de deux, 10 Jahre alt. — Kippenberg Nr. 25b.

— *Mslle. Liskin* die ältere. Kopf im · 7751
Profil nach rechts. Gestochene Silhouette in Umrahmung. Voranstehend einem „Epilog" von Schubart von 4 S. 8°.

Erste und zweite Liebhaberin, naive Rollen, Soubretten, im Sing- und Schauspiel, Ophelia im Hamlet, Parthenia in der Alceste, tanzt Terzett, figuriert, 5 Jahre alt. — Kippenberg Nr. 25c.

7752 · NACHRICHT . . . *M^e. Renthin.* Kopf im Profil nach rechts. Gestochene Silhouette in Umrahmung. Voranstehend einem „Epilog" von 2 S. 8°.
Erste Liebhaberin, Königin im Hamlet, die Gräfin in Waltron, Agnes Bernauerin, Alceste, im Sing- und Schauspiel affektierte Damen, muntere Mädchen, junge Mütter, tanzt Solo und Pas de deux, 5 Jahre alt. — Kippenberg Nr. 25 a.

[5395] · [DUNKER -BALTHASAR ANTON.] Schriften. [I]—II. Bern bei Walthard u. Baudard MDCCLXXXII–MDCCLXXXV. 127+(1) S. und 192 S. in 8°. Mit 2 gestochenen Titeln, auf deren erstem statt des Namens des Verfassers dessen Silhouette, und 26 entzückenden Vignetten im Text.
I, 71—74: Klagen eines Miniaturmahlers über die Silhouettenkunst. [Gedicht. Am Schluß die Silhouette eines Mädchenkopfes, signiert: L: B . . . fecit . . .] — II, 139—141: Das Veilchen und die Silhouette. [Ein Märchen.] — S. 142 bis 143: Vom Ursprung der ganz kleinen Silhouetten. [Ein Märchen.]

7753 · GALLERIE EDLER DEUTSCHER FRAUENZIMMER. Mit getroffenen Schattenrissen. 2tes Heft. Band I. Dessau und Leipzig, in der Buchhandlung der Gelehrten. 1784. 16 S.+S. 169—384 in 8°.
Herausgeber: Adam Friedrich Geisler d. j. — Enthält 5 Charakteristiken mit ebensoviel Silhouetten, darunter die der Sophie v. La Roche. Alle Silhouetten in hübscher, mit der Hand ausgemalter gestochener Umrahmung. — Kippenberg Nr. 29.

7754 · SCHATTENRISSE EDLER TEUTSCHER FRAUENZIMMER; oder offenherzige und unparteyische Nachrichten von jetztlebenden — berühmten — schönen und biedern Damen. Aufgesetzt von einem ihrer Freunde und Verehrer. Erster bis Zweyter Heft. Halle 1784—1785. in J. C. Hendels Verlage. Titelkupfer, (VIII)+402 S. und X+(2)+340 S. in 8°. Mit 27 Kupfern.
Für Heft 1 dieser Sammlung, deren Vorbild die „Schattenrisse edler Teutschen" sind, zeichnet am Schluß der Vorrede Gr. v. A . . . H** am 12. Dez. 1783. In der „Nachricht" zu Beginn von Heft 2 teilt der Verleger mit, daß er, indem er fast zwei Jahre vergebens auf den zweiten Teil habe warten müssen, dessen Bearbeitung einem andern Herrn [Adam Friedrich Geisler] aufzutragen gezwungen war. Heft 1 ist niedersächsichen, Heft 2 obersächsischen Damen gewidmet. An heute noch bekannten Namen enthalten sie nur: Frau von Schardt, geb. von Bernstorff und Mademoiselle [Caroline] Rudolphi, Gouvernantin einer hohen Familie. Das Titelkupfer zeigt nur eine Umrahmung; auch hier ist das Oval ausgespart, da der Raum vermutlich für die Silhouette der Besitzerin des Buches bestimmt war. — Kippenberg Nr. 30.

7755 · KURBAIRISCHES NATIONALTHEATER, Sr. Exzellenz Deßen Intendanten Dem Hochgebohrnen Herrn Joseph Anton Grafen von Seeau . . . zugeeignet Von Karl Friderch [!] August Freiherrn v. Lütgendorf. 1786. Titel und 27 Silhouetten, jede von zierlichen allegorischen Darstellungen, die auf das Leben, die Interessen und Gewohnheiten, sowie die Rollen der Schauspieler Bezug haben, umrahmt, in Kupferstich. 8°.
Kippenberg Nr. 33.

7756 · COLLECTION DE CENT SILHOUETTES des personnes illustres et célèbres dessinées d'après les originaux par Anthing. [Vignette.] A Gotha 1791. Zwei Reihen von gestochenen Silhouetten in Umrahmung, diese meist in Farbstich; jede Reihe von 1—50 gezählt mit besonderen, vierseitigen Inhaltsverzeichnissen und gemeinsamem Titelblatt in 8°.
Darin u. a. Carl August. — Den Neudruck dieser Sammlung siehe unter Nr. 7893. — Kippenberg Nr. 35.

7757 · ERINNERUNGEN AN DIE FESTLICHEN TAGE der dritten Stiftungsfeyer der Akademie zu Wittenberg von Karl Heinrich Schundenius . . . Mit historischen und topographischen Beylagen und 33 Kupfern [worunter 21 Silhouetten]. Wittenberg 1803. Bey dem Verfasser und in allen Buchhandlungen. Preis 2 Thaler. VI+13+(1)+84+(1) S. in 8°.
Kippenberg Nr. 36.

7758 · W. G. BECKER'S TASCHENBUCH zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Friedrich Kind. [Vignette.] Auf das Jahr 1820 . . . Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. Wien, in der Carl Geroldschen Buchhandlung. Gestochener Titel, XX+422 S. mit 12 Kupfern, 13 Blatt gestochenen Silhouetten und 24 S. gestochenen Tanztouren in 16°.
Enthält nach S. 412 das berühmte Silhouettenalphabet von Adele Schopenhauer. — Kippenberg Nr. 37.

7759 · TASCHENBUCH OHNE TITEL für das Jahr 1822. Mit drei Zeitblättern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. XXVIII+225 S. in Kl.-8°.
Auf der Rückseite des hinteren Umschlags unter der Überschrift „Fraternitas humoristica" ein Tableau von zehn Porträtsilhouetten.

*

7760 · UNSERM LIEBEN ERAS bei Seinem Abschiede aus Leipzig. [Gestochene Silhouette im Profil nach rechts, in Umrahmung.] Im Monat April 1781. Leipzig, gedruckt bey Johann Christoph Büttnern. 4 unbez. S. in 8°.

S. (2)—(3): Gedicht. — S. (4): Die Unterschriften.

7761 · UNSERM FREUNDE RICHTER an Seinem Disputationstage. [Gestochene Silhouette im Profil nach rechts, in Umrahmung. Fr. sc.] Den 13. May, 1782. Leipzig, gedruckt bey Johann Christoph Büttner. 7 unbez. S. in 4°.

S. (3)—(6): Gedicht und Lied. — S. (7): Die Unterschriften.

7762 · AN HERRN KUMMER. Eine wahrhafte Disputationsgeschichte, nebst einem dazu gehörigen Trinkliede. [Gestochene Silhouette im Profil nach rechts, in Umrahmung. Fr. sc.] Leipzig, den 10ten des Weinmonats 1782. Mit Büschelschen Schriften. 4 unbez. S. in 4°.

S. (2)—(3): Gedicht und Lied. — S. (4): Die Unterschriften.

7763 · UNSERM KNÖPFEL als Er Leipzig verließ. [Gestochene Silhouette im Profil nach links, in Umrahmung. Weise fec.] Leipzig, im März 1783. mit Sommerischen Schriften. 4 unbez. S. in 8°.

S. (2)—(3): Ein Abschiedslied. — S. (4): Die Unterschriften.

7764 · UNSERM KUNZE an Seinem Disputationstage. [Gestochene Silhouette im Profil nach links.] Leipzig den 30. Julii 1783. mit Sommerischen Schriften. 8 unbez. S. in 8°.

S. (3)—(6): Gedicht. — S. (7)—(8): Die Unterschriften.

7765 · AN DIE HERREN V. BOJANOWSKI, Bar. v. Goltz, Cap. Sehsing, Chev. v. Szamocki, bey Ihrem Abschiede von Leipzig. [Vignette. Thoenert f.] Im September, 1783. [Am Schluß:] Leipzig, gedruckt mit Büschelschen Schriften. 7 unbez. S. in 4°.

S. (3)—(6): Gedicht; als Kopfleiste die Silhouetten der vier Gefeierten in Umrahmung. — S. (7): Die Unterschriften.

7766 · HERRN D. CHRIST. FRIEDR. LUDWIG der Pathologie und Naturgeschichte Professor etc. bei seiner öffentlichen Disputation am VIIten August cIↃIↃCCLXXXIX. Gewidmet von dessen Zuhörern und Verehrern. [Gestochene Silhouette im Profil nach rechts, in Umrahmung. J. Tromlitz f.] Leipzig mit Hollischen Schriften. 1 S. in 4°.

Offenbar das Titelblatt einer Gelegenheitsschrift.

7767 · DEM HERRN DOCTOR SCHWARTS nach Seinem Abschiede von einigen Freunden gewidmet. [Gestochene Silhouette im Profil nach rechts, in Umrahmung.] Im Junius. Leipzig, mit Sommerischen Schriften. 8 unbez. S. in 8°.

S. (3)—(7): Gedicht. — S. (8): Die Unterschriften.

*

7768 · REINICKE -HEINRICH. Die Silhouettentrauung oder was vermag ein Schnurrbart nicht. Ein Lustspiel in drey Aufzügen. Prag. Gedruckt u. Verlegt bey Joseph Eman. Diesbach. in der Altstadt auf den kleinen Ringl. Nro. 225. 1784. 112 S. in 8°.

Zur Erklärung des Titels dieses Lustspiels, dessen Inhalt im übrigen nachzuerzählen sich nicht lohnt, sei gesagt, daß das Hauptliebespaar, dessen Verbindung der Vater des Mädchens nicht billigen will, unter dem Vorwand, seine Silhouetten in den neugelieferten Rahmen kopulieren zu lassen, diesen Akt an sich selbst vollziehen läßt. Mit dem Schnurrbart ist der preußische Dragonerwachtmeister Tapfer, ein Abkömmling des Werner in der „Minna von Barnhelm", gemeint, dem in jedem Sinne die Lösung aller Konflikte zu danken ist.

7769 · NOEL -MICK. Histoire du grand roi Cocombrinos. [Schattenriß.] Paris. J. Hetzel, éditeurs, 18, Rue Jacob .... 31 S. in 8°.

Ein komisches Heldenepos in Prosa mit 29 Schattenbildern.

II. Einzelblätter

a) Goethe

7770 · HALBBRUSTBILD im Profil nach links. Gestochene Silhouette. In Oval. Frankfurt, 1774. Zusammen mit drei anderen Silhouetten auf einem Blatte in Gr.-4°.

Probedruck für die „Physiognomik", wo die Silhouette auf S. 223 von Bd. 1 die Vignette bildet. Zarncke Nr. 60. Schulte-Strathaus zu Tafel 9.

7771 · KOPF im Profil nach rechts. Gestochene Silhouette in reicher Umrahmung. F. Grögory del. et sc. Quer-8°.

Diese Silhouette, die möglicherweise aus einem nicht bekannten Buche stammt, ist bisher nirgends verzeichnet worden.

b) Andere Personen

7772 · CHR. FÜRCHTEG. GELLERT. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette. Kl.-8°.

Die Namensangabe von Lavaters Hand.

7773 · THIS LIKENESS of his most Excellent and venerable Majesty, King George The Third, in the fiftieth Year of his Reign, is by Permißion Dedicated to his Royal Highneß the Prince of Wales and all the Loyal Subjects of the British Empire by their most obliged and very humble Servant Charles Rosenberg. Ganze Figur im Profil nach links zu Pferde, die Stadt London im Hintergrunde. Der König trägt schwarzen Uniformrock mit goldenem Zierat, schwarze Reitstiefel zu gelben Reithosen und eine gleichfalls schwarze Kopfbedeckung, an deren Busch eine Trauerschleife befestigt ist, von der gleichen Art, wie sie das Pferd an Schweif und Zäumung hat. Der Kopf des Königs ist in Silhouettenmanier ausgeführt. Drawn by C Rosenberg Engraved by I. C. Stadler. Pub[d] Oct 1. 1810 by Colnaghi & Co. 23 Cockspur Street London. Handkolorierter Kupferstich mit Vergoldung an Uniform und Satteldecke und Versilberung des Säbels. Fol.

7774 · KANT. Ganze Figur im Profil nach rechts, mit Hut und Stock. Aquatintablatt in Punktiermanier. 8°.

Der Stich rührt von dem Berliner Kupferstecher Berger her und geht auf die in zwei Exemplaren bekannte Zeichnung eines reisenden Porträtisten aus Sachsen namens Puttrich zurück. Dieser war offenbar mehr einfacher Porträtist als wirklicher Künstler; Näheres ist von ihm nicht mehr in Erfahrung zu bringen. Der Stich Bergers erschien im November des Jahres 1798 bei Unzer in Königsberg.
Über die Vorlage des Stiches urteilt Karl Heinz Clasen in der Publikation „Kantbildnisse" (Königsberg i. Pr., Gräfe & Unzer. 1924. S. 24) mit folgenden Worten: „Besonders wertvoll bei dieser Puttrichschen Zeichnung ist der Umstand, daß sie Kant in ganzer Figur gibt und wir damit zum erstenmal Näheres über seine gesamte Körperhaltung erfahren. Einer Vorliebe der Zeit folgend, zeichnet Puttrich den Philosophen als Silhouette im scharf umrissenen Profil. Kant im langen Rock hält Stock und Hut in der linken Hand vor dem Körper, während die rechte sich über dem Leib in den Rockschlitz hineinschiebt. Er befindet sich auf einem Spaziergang, in der langsamen Schrittstellung kommt die Mühe des Alters treffend zum Ausdruck. Der Oberkörper legt sich noch energisch zurück, die Brust ist eingefallen flach, ... Durch diese Körperhaltung bedingt, läuft der Umriß vorn im flachen Bogen über den vorstehenden Leib, während er hinten in entsprechender Weise einbiegt. Von dem leicht gerundeten Rücken fällt die Silhouettenlinie in gerader Verlängerung, zackig unterbrochen von der Zopfschleife, am Hinterhaupt entlang, so daß der Kopf schwer nach vorn hängt und die untere Kinnbegrenzung im spitzen Winkel mit der Brustlinie zusammenstößt. Das Gesichtsprofil läßt trotz seiner Kleinheit jeden einzelnen Teil als typisch für Kant hervortreten: Stirn, Nase und vor allem die vorhängende Unterlippe und das kleine Kinn geben volle Porträtähnlichkeit. Da sich in der gebückten Haltung des Philosophen bereits Alterserscheinungen andeuten, kann die Zeichnung nicht viel vor der Anfertigung des Stiches entstanden sein." Ihre Bedeutung liegt darin, daß sie das beste und charakteristischste Bildnis in ganzer Figur ist, welches wir von Kant besitzen. Vgl. dazu noch: „Kant-Studien" Bd. 11 (1906), S. 140.

7775 · KLOPSTOCK. Kopf im Profil nach rechts. Gestochene Silhouette. Kl.-8°.

Die Namensangabe von Lavaters Hand.

7776 · LAVATER. Kopf im Profil nach links. Silhouette in Holzschnitt. [?] Kl.-8°.

7777 · MARIA FEODOROWNA. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette in Umrahmung. Kl.-8°.

7778 · THERESIENS LEZTER TAG. So lag Sie — ruhevoll die Seele, Erwartend Gottes Winken, Ihren Lohn, Ertheilte Segen, Trost, Befehle, Vor sich den Großen Sohn. Gruppenbild mit 9 Porträtfiguren in Oval von Johann Hieronymus Löschenkohl. Die Köpfe in Silhouettenmanier gestochen, Kleidung und Schatten ausgetuscht. Zu finden bey Löschenkohl in Wienn auf den hohen Markt im Gewölbe No. 488. Quer-Gr.-Fol.

Dieses Blatt, im Jahre 1780 entstanden, ist das erste größere Erzeugnis aus Löschenkohls Verlage. Es hatte einen großen Erfolg, denn in wenigen Tagen wurden 7000 Exemplare, das Stück zu zwei Gulden, verkauft. (Vgl. den Aufsatz von Dr. Ignaz Schwarz über Löschenkohl in Nr. 6 der „Internationalen Sammler-Zeitung" vom 15. März 1914, S. 81 ff.)

7779 · PETER II. VON RUSSLAND. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette in Umrahmung. J. W. Hironymi. Kl.-8°.

7780 · THE SHADOW OF A GREAT MAN. From a Silhouette Likeness by Mons. Edouart, Lent to the Publisher. Baron Nathan Rothschild, ganze Figur im Profil

nach links, die Hände mit einem Schlüsselbund auf dem Rücken. Published, as the Act directs, by J. Knight, Sweetings Alley, August 6th 1836. Standidge & Lemon, Litho. Fol.

7781 · CAROLINE SCHUCH Directrice. Kopf im Profil nach rechts. Gestochene Silhouette in Umrahmung. D. Chodowiecki Gedan. ornam. del. D. Berger sculps. [Handschriftlich am unteren Blattrande:] Von der Originalplatte gedruckt von Wilhelm Noack 1924. Fol.

7782 · WILHELMINE FRIEDERIKE SCHNEIDER GEB. RASPIN. Kopf im Profil nach rechts. Gestochene Silhouette in handkolorierter Umrahmung. 8°.

7783 · I[OHANNA] D[OROTHEA] STOCK. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette in Umrahmung. Kl.-8°.

7784 · DR. A. C. STOCKMANN. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette in Umrahmung. T[höner]t [?] f. Quer-8°.

7785 · FRIEDRICH LEOPOLD GRAF ZU STOLBERG. Kopf im Profil nach links. Gestochene Silhouette. Kl.-8°.

Die Namensangabe von Lavaters Hand.

c) Verborgene Silhouetten

7786 · NEUE VERSTECKTE BILDNISSE Erfunden und herausgegeben von Orme d: 18 Jan: 94. Völlig gleiche Profile des unglücklichen Königs von Frankreich u. seiner Gemahlin. Die beiden Schlangen bedeuten den Nazional-Convent, welche zwey von den französischen Lilien schon zerstört, u. auch die dritte beynahe vertilgt haben. Das zerbrochne Schwert u. Zepter deuten auf die Ermordung des Königs u. der Königin. Kupferstich. 4°.

7787 · VIER GEHEIM VERBORGENE SILHOUETTEN von außerordentlicher Aehnlichkeit des unglücklichen Königs und der Königin von Frankreich nebst dem König und der Königin von England. Kupferstich. 4°.

Um einige Embleme bereicherte Fassung des in der vorigen Nummer aufgeführten Stichs.

7788 · CRITISCHE LAGE DER POLITISCHEN SILHOUETTEN 1797. gezeichnet von einem Politiker. zu finden bei Neubauer in Fr. a/M. Kupferstich. Quer-Gr.-8°.

Das Bild zeigt auf schwarzem, ovalem Grunde, außer einer verschleierten Gestalt mit Lorbeerzweig und Anker, zehn weiße Silhouetten, die folgendermaßen bezeichnet sind: C. v. Maynz — C. v. Cöln. — C. v. Trier. — Franz II. — König v. England. — Keyser v. Rußland. — Ertz: Carl. — Buonaparte. — Ludwig. 16. — Wilhelm II.

7789 · SIEBEN GEHEIM VERBORGENE SILHOUETTEN. Franz II. Wilhelm II. die Churfürsten von Mainz, Trier und Coeln, nebst dem unglücklichen König und der Königin von Frankreich. zu haben bei Neubauer in Fr: a/M. Kupferstich. Quer-8°.

7790 · 16 GEHEIM VERBORGENE SILHOUETTEN. Erstens, der unglückliche König, und die Königin von Frankreich, nebst dem Dauphin, und seiner Schwester. Zweytens, Franz II, und Churfürst von Cöln. Drittens, Wilhelm II, König von England, Catharina II, nebst dem Großfürsten von Rußland. Viertens, die Churfürsten von Mainz, Trier, Sachsen und Pfalz. Fünftens, Joseph II. und Friedrich II. zu haben bei Neubauer in Fr: a/M. Kupferstich. Quer-8°.

2. Getuschte oder geschnittene Silhouetten

I. Sammlungen

7791 · SILHOUETTENBUCH. 1760. Gr.-Fol.

Dieses aus Baden stammende, der Frühzeit der Silhouette angehörende Buch ist eines der wenigen, in denen sich lebensgroße Kopfsilhouetten in größerer Zahl erhalten haben. Es besteht aus 86 Blättern schwarzen Glanzpapiers, auf die insgesamt 70 Silhouetten aufgelegt sind. Davon sind 30 mehr oder weniger genau bezeichnet, 29 auch datiert. Diese datierten Silhouetten gehören mit einer Ausnahme (Februar 1761) dem August und September des Jahres 1760 an. Die beiden ersten Köpfe tragen die Bezeichnung: joseph B. de Reigersperg 9bre 1760 und: Baronesse de Reigersperg 9bre 1760. Außerdem liegen dem Buche 7 Silhouetten lose bei. Mehrere befinden sich in unfertigem Zustande; 2 sind zum Zwecke der Verkleinerung quadriert, und bei der einen von diesen befindet sich auch, als schwarzes Negativ, die Verkleinerung.

7792 · STAMMBUCH eines Göttinger Studenten. 86 Blatt mit zahlreichen Eintragungen und 56 dazu gehörigen gezeichneten Silhouetten aus den Jahren 1780—1781. Quer-Kl.-8°.

Beim Durchblättern des Stammbuchs begegnen uns eine große Anzahl bekannter und berühmter Namen: J. St. Pütter, J. G. H. Feder, J. Chr. Dieterich, G. Leß, J. Chr. Gatterer, G. C. Lichten-

berg, H. C. Boie, B. v. Ramdohr, der Deutsch-Ordens-Amtmann H. A. Buff [dat. Wetzlar den 20ten Nov: 1781], Lottens Vater, bis auf die beiden letzten sämtlich mit Silhouette.

7793 · SILHOUETTENALBUM aus den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Sammlung von 171 gezeichneten Schattenrissen, jeder auf einem besonderen Blatte, in einem Bande in 4°.

Für die Bedeutung der Sammlung spreche die folgende Liste von besonders erwähnenswerten Namen, die in der Reihenfolge der Silhouetten ihrer Träger mit dem Wortlaut der Unterschriften verzeichnet sind: Lavater, Chretien Comte de Stollberg, Frederic Comte de Stollberg, Klopstock, Wieland, Goethe, Lenz, Kayser, Gleim, Bahrt Surintendant à Dürckheim, Hoepfner Profeßeur en Droits à Giesen, de Breidenbach Lieutnant, Buff Major à Wezlar, Bode, de Senckenberg Aßeßeur de la regence à Giesen, de Buri, Madelle Buff, Charlotte Kaestner née Buff, Madelle Gatterer, Buff Etudiant en droits de Giese, Buff Etudiant en Theologie de Gladenbach, Buff Etudiant en droits de Wezlar, Schleiermacher Etudiant en droits de Darmstadt, Schubart, Claudius, Mendelsohn, Herder, Jacobi, de Dalberg, Zimmermann, Hölty, Schirach, Bürger, Schmitt, Overbeck, Boje, Escheburg, Miller, Eckhof, Sprickmann, Gotter. Das Album stammt aus Gießen, und die Inschriften auf den Silhouetten rühren, wie der frühere Besitzer, Freiherr von Donop, durch Schriftvergleichung festgestellt hat, von dem Gießener Professor Ernst Ludwig Wilhelm Nebel her, einem eifrigen Sammler von Bildnissen, historischen Dokumenten und Antiquitäten. Der Vater Nebels war der Hofrat und Professor Christoph Friedrich Nebel, ein Schwager des Tribunalrats Höpfner. Durch diesen Zusammenhang wird es fast zur Gewißheit, daß die vorliegenden Silhouetten auf Aufnahmen Höpfners zurückgehen.

7794 · SILHOUETTENALBUM enthaltend 199 getuschte Silhouetten [gezählt sind 198; die 61. (Madem: Helling) fehlt; die Blätter 120 und 187 sind doppelt gezählt]. Ein Verzeichnis von 5 Seiten am Schlusse des Bandes identifiziert 148 Silhouetten. 8°.

Von folgenden allgemein interessierenden Persönlichkeiten sind Silhouetten vorhanden: Joseph II. Christian Graf zu Stolberg. Friedrich Leopold Graf zu Stolberg. Friedrich II. Mendelssohn. Klopstock. Lavater. Leisewitz. Ramler. Teller. Engel. Voltaire. Miller. Basedow. Goethe. Weiße. Rabener. Gellert. Hölty. Jerusalem. Heyne.

7795 · SILHOUETTENSAMMLUNG, von Friedrich Nicolai auf seinen Reisen angelegt, enthaltend 137 Silhouetten in verschiedener Technik. Bei den meisten handelt es sich um geschnittene Silhouetten, die entweder auf Schreibpapier oder auf Blätter mit gestochenen, farbigen Umrahmungen aufgeklebt sind. Ein der Sammlung beiliegendes Verzeichnis von alter Hand erklärt, zumeist durch Namensnennung, 115 der Silhouetten; einige freilich nicht mit völliger Sicherheit.

Von den in dieser Sammlung vertretenen Persönlichkeiten seien die folgenden hier aufgeführt: Prinzeßin Amalia, Schwester Friedrichs II., Prof. Bleßig in Straßburg, v. Dalberg, Präsident in Mannheim, Chodowiecky, Prof. Eichhorn in Jena, Goethe, Harles, die Karschin, Kayser, Musiker in Zürich, Hr. B. de Knigge, Lavater, Diethelm Lavater, Med. D., in Zürich, Mendelsohn, Meusel, Miller in Ulm, Verf. des Siegwart, Sophie Reinhold, geb. Wieland, Spalding, Utz, Wekhrlin, Catharina Wieland, Seniorin aus Biberach, Mutter des Schriftstellers, Wieland's Frau, v. Ziethen.

II. Einzelblätter

a) Goethe

7796 · KOPF im Profil nach links. Frankfurt, Sommer 1774.

Nachschnitt der Silhouette, die Goethe am 31. August 1774 an Lotte sandte. Über das Original vgl. Rollett Nr. VI. Zarncke Nr. 71. Schulte-Strathaus zu Tafel 20.

7797 · GANZE FIGUR nach links. Geschnittene Silhouette auf gelblichem Grunde. Um 1780. Höhe: 19,4 cm.

Das von Zarncke Nr. 83 erwähnte und von Schulte-Strathaus Tafel 48 beschriebene und abgebildete Exemplar.

7798 · GANZE FIGUR nach rechts. Geschnittene Silhouette auf grünlichem Grunde. Um 1782. Höhe: 19,6 cm.

Zarncke unter Nr. 84. Abgebildet bei Schulte-Strathaus Tafel 53.

7799 · GOETHE ZU PFERDE. Getuschte Silhouette. Um 1810. 14,5 × 15,9 cm.

Hiernach beschrieben und abgebildet von Schulte-Strathaus Tafel 99. Das Gegenstück zu der Silhouette „Carl August zu Pferde" (Nr. 7807 dieses Katalogs).

7800 · GOETHE IN HOFUNIFORM. Halbbrustbild. Anfang Januar 1811. Höhe: 5 cm.

Das von Rollett Nr. LVIII und Schulte-Strathaus zu Tafel 97 beschriebene Exemplar aus Kräuters Besitz. Auf der Rückseite ist eine Locke Goethes angebracht mit der Bemerkung von Kräuters Hand: „Goethe's Haare abgeschnitten im December 1820." Zarncke Nr. 78.

— Die Zeit der Entstehung dieser Silhouette ergibt sich aus Goethes Brief an Christiane vom 15. Januar 1811, in dem es heißt: „Das beikommende Zeichenbüchlein erbitte ich mir wieder zurück. Es sollte euch nur die Silhouetten überbringen, die der jetzt anwesende Silhouetteur ausgefertigt hat. Stoßt euch nicht an die weißen Läppchen und barbarischen Uniformen. Das kann nun einmal nicht anders gemacht werden. Der Silhouetteur hat hier viel zu thun . . ." Darauf antwortete Christiane unterm 16. Januar: „Zuerst müssen wir Dir melden, wie sehr uns die schöne und ähnliche Silhouette erfreut hat; es gefällt mir besser als alle Gemälde von Dir, weil es so sehr ähnlich ist. Und wenn es möglich ist, so bitten wir noch um zwei Silhouetten von Dir, denn eine ist für mich und eine für die Ulrich, nun wünscht aber auch Ate [die Köchin] und noch jemand eine." Der Name des Silhouetteurs ist nicht ermittelt.

b) Das Weimarische Fürstenhaus

7801 · ANNA AMALIA. Ganze Figur nach rechts. Geschnittene Silhouette auf grüngetöntem Papier. Um 1780. Höhe: 20,3 cm.

7802 · ANNA AMALIA. Kopf im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette. Höhe: 24 cm.
Zweifellos Originalaufnahme nach dem Schirm, von Goethe selbst silhouettiert. — Aus Kräuters Nachlaß.

7803 · CARL AUGUST. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette auf grünlichem Grunde. 1780. Höhe: 19,7 cm.
Vielleicht von dem Weimarer Starcke. Aus dem Nachlaß der Großherzogin Louise; vgl. „Stunden mit Goethe" III, 72. — Wahl Nr. 166.

7804 · CARL AUGUST. Ganze Figur nach rechts. Mit verschränkten Armen, gestiefelt und gespornt, mit Zopf. Nach 1790. Geschnittene Silhouette. Höhe: 19,7 cm.
Wahl Nr. 180.

7805 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach rechts, mit Mütze bekleidet. Schwarze Silhouette auf weißem Grunde, in eine ovale Porzellanplatte eingebrannt. Auf der mit einem blauen Rankenwerk geschmückten Rückseite die Inschrift: Herzog v. Weimar d. 1 Nov. 1806. S. Mohn, f. Höhe: 2,7 cm. Größe des Ovals: 3,65 × 2,8 cm.
Bei Wahl nicht verzeichnet.

7806 · CARL AUGUST. Brustbild mit großem Generalshut im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette. Um 1810. Höhe: 6,3 cm.
Wahl Nr. 187.

7807 · CARL AUGUST ZU PFERDE. Getuschte Silhouette. 14,4 × 16 cm.
Das Gegenstück zu der Silhouette „Goethe zu Pferde" (Nr. 7799 dieses Katalogs) und vielleicht wie diese spätere „Erfindung". — Wahl Nr. 189.

7808 · HERZOGIN LUISE. Halbbrustbild im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette. Höhe: 10,3 cm.

7809 · [HERZOGIN] LOUISE. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 22,2 cm.

7810 · CARL FRIEDRICH. Kopf im Profil nach links. Schwarze Silhouette auf weißem Grunde, in eine ovale Porzellanplatte eingebrannt. Ohne jede Bezeichnung. Höhe: 2,7 cm. Größe des Ovals: 3,8 × 2,9 cm.
Gegenstück zu der unter Nr. 7805 aufgeführten Silhouette Carl Augusts.

c) Gruppe von sieben Silhouetten des Weimarischen Hofkreises

7811 · MR. DE GOETHE, Conseiller privé de S. A. Sme le Duc de Saxe-Weimar et Eisenach. Ganze Figur nach links, einen Brief in der Hand. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Höhe: 18,2 cm.

7812 · MADAME LA DUCHESSE DOUAIRIÈRE AMELIE, de Saxe-Weimar et Eisenach. Ganze Figur nach rechts, vor einem Schreibtisch, ein Blatt in der Hand. Geschnittene Silhouette. Höhe: 17,5 cm.

7813 · MONSEIGNEUR LE DUC CHARLES AUGUSTE de Saxe-Weimar et Eisenach. Ganze Figur nach rechts. Geschnittene Silhouette. Höhe: 17,7 cm.

7814 · MADAME LA DUCHESSE REGNANTE LOUISE de Saxe-Weimar et Eisenach. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 20 cm.

7815 · MONSEIGNEUR LE BARON DE DAHLBERG, Coadjuteur de Maïence. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 20,1 cm.

7816 · MR. HERDER, Vice-president du Consistoire de Weimar et premier Predicateur de la Cour. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Höhe: 18,1 cm.

68. Goethe-Silhouette. (Nr. 7811)

7817 · MR. WIELAND, Conseiller de la Cour de S. A. Sme le Duc de Saxe-Weimar et Eisenach. Ganze Figur nach links, einen Brief in der Hand. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Höhe: 18,2 cm.

d) Der übrige Goethekreis

7818 · FRAU RÄTIN BITTNER. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 19 cm.

7819 · JOHANN JOACHIM CHRISTOPH BODE. Halbbrustbild im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde in runder Umrahmung. Durchmesser: 10,1 cm. Höhe des Porträts: 5,5 cm.

7820 · FRAU VON BUCHWALD vor der Büste Voltaires. Ganze Figur nach rechts. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Bildgröße: 23,8×16,3 cm. Höhe der Figur: 18,1 cm.

Siehe auch Nr. 5438.

7821 · KARL THEODOR ANTON MARIA FREIHERR VON DALBERG [der Koadjutor von Mainz]. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Höhe: 22 cm.

7822 · KARL THEODOR ANTON FREIHERR VON DALBERG, der Koadjutor von Mainz. Ganze Figur nach links. Getuschte Silhouette auf gelbbraunem Grunde. Höhe: 19,6 cm.

7823 · MARIANNE DANZ. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 17,8 cm.

7824 · FRAU VON EINSIEDEL GEBOHRENE v. MÜNCHHAUSEN [und] FRAU VON SCHARDT. Ganze Figuren, im Profil nach rechts und links an einem Tischchen sitzend, Frau von Einsiedel aus einem Blatte in der linken Hand vorlesend. Geschnittene Silhouetten auf gelblichem Hintergrunde. In Umrahmung. Bildgröße: 25,4×28,4 cm. Höhe der Figuren: 15,3 und 15,5 cm.

7825 · CONRAD EKHOF. Halbbrustbild im Profil nach links. Getuschte Silhouette. Höhe: 8,2 cm.

Aus dem Silhouetten Album der Marianne v Willemer [handschriftliche Bemerkung unter dem Bilde].

7826 · FÜRST LEOPOLD FRIEDRICH FRANZ VON DESSAU. Ganze Figur nach links, schreitend. Geschnittene Silhouette auf grünem Grunde. Höhe: 20,3 cm.

7827 · JOHANN HEINRICH IMANUEL HAUENSCHILD. [Advokat und 2. Bürgermeister in Weimar 1795 und 1806.] Kopf im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette, auf grünes Glanzpapier aufgeklebt. Höhe: 6,6 cm.

7828 · FRIEDRICH HEINRICH JACOBI. Kopf im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette in gestochener Umrahmung. Höhe 7,5 cm.

7829 · JOHANN GEORG JACOBI. Kopf im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette. Höhe: 6,7 cm.

7830 · ABRAHAM GOTTHELF KÄSTNER. Kopf im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette. Höhe: 7,5 cm.

7831 · FRANZ KIRMS. Ganze Figur nach rechts. Geschnittene Silhouette. Höhe: 18,5 cm.

7832 · FRIEDRICH MAXIMILIAN KLINGER. Kopf im Profil nach links. Getuschte Silhouette. Höhe: 5,4 cm.

Aus Riemers Nachlaß.

7833 · KLOPSTOCK. Kopf im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette. Mit Unterschrift von Lavater: „Klarheit, Reichthum, Geschmack und edelsinnige Güte, Ordnung, Reinlichkeit, Muth vereinen sich selten so innig. 14. 3. 1788". Höhe des Kopfes: 40,7 cm.

7834 · CARL LUDWIG VON KNEBEL. Kopf im Profil nach links. Getuschte Silhouette. Höhe: 8,5 cm.

7835 · HENRIETTE v. KNEBEL. Kopf in Lebensgröße im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette; weißes Negativ schwarz hinterlegt. Höhe: 39 cm.

7836 · MAX VON KNEBEL. Markgräflich Anspachischer Cammerherr u. Rittmeister. Kopf im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette. Höhe: 6,7 cm.

7837 · THEODOR KRÄUTER. Brustbild im Profil nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 7,5 cm.

7838 · CARL KRUG VON NIDDA als Knabe von etwa 3 Jahren. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 6,8 cm.

7839 · FRIEDRICH KRUG VON NIDDA als Knabe von etwa 5 Jahren. Ganze Figur nach rechts. Geschnittene Silhouette. Höhe: 7,4 cm.

7840 · ADAM FRIEDRICH OESER. Kopf im Profil nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 5,9 cm.

7841 · FRIEDRICH WILHELM RIEMER im Alter von etwa 60 Jahren. Brustbild im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette mit weißen Konturen. Höhe: 4,4 cm.
Aus Robert Keils Besitz.

7842 · KASPAR RISBECK. Kopf im Profil nach links. Getuschte Silhouette. Höhe: 10 cm.

7843 · JOHANN GEORG SCHLOSSER. Kopf im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette, hinterlegt unter eine gestochene Bordüre. In zwei Fassungen auf einem Blatte. Höhe: 5,6 cm.

7844 · JOSIAS FREIHERR VON STEIN. Ganze Figur nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 18,8 cm.
Aus dem Besitz des Stallmeisters von Mauderode.

7845 · JOHANNA DOROTHEA STOCK. Ganze Figur im Profil nach links, mit einem Spazierstock. Schwarze getuschte Silhouette in ovaler Sepia-Umrahmung. Höhe: 10,5 cm.

7846 · MINISTER VON VOIGT. Brustbild nach links. Kolorierte Silhouette. Höhe: 4,2 cm.
Gegenstück zu Nr. 7800; gleichfalls in Jena angefertigt.

7847 · WIELAND. Ganze Figur nach links, mit verschränkten Armen. Geschnittene Silhouette auf grünlichem Grunde. Höhe: 20,2 cm.

e) Sonstige Personen

7848 · GRÄFIN VON BENTHEIM TECKLENBURG. Negativ einer geschnittenen Silhouette. Höhe: 4 cm.
Originalschnitt von Tribunalrat Hoepfner in Gießen, aus dessen Nachlaß.

7849 · HERZOGIN CHARLOTTE VON SACHSEN-COBURG-GOTHA. Ganze Figur im Profil nach rechts. Geschnittene Silhouette auf grünlichem Grunde in getuschter Umrahmung. Starcke. fec: Höhe: 21,2 cm.

7850 · MALER v. GOETZ München. Kopf im Profil nach links. Geschnittene Silhouette; weißes Negativ schwarz hinterlegt. In schwarzgoldener Umrahmung. Höhe: 35,9 cm.

7851 · PAUL I. PETROWITSCH mit seiner Gemahlin Maria Feodorowna (Sophie Dorothea von Württemberg) und seinen beiden ältesten Söhnen Alexander und Konstantin im Garten. Schattenriß, geschnitten und getuscht von Johann Friedrich Anthing. Bildgröße: 30,6×41,8 cm.
Die beiden Knaben sind mit dem Pflanzen eines Stämmchens unter einem Baume beschäftigt; die Eltern kommen von rechts hinzu. Zur Linken des Baumes die Statue eines Kriegers. — Auf der Rückseite des Kartons folgende eigenhändige Widmung: An Hrn. Oberhof-Prediger Bause nebst meiner besten Entschuldigung dß ich wegen Kürze der Zeit nicht dazu habe schreiben können. Anthing.

7852 · HOFSCHAUSPIELER [ANDREAS DANIEL] SCHIRMER in Dresden. Halbbrustbild im Profil nach links. Getuschte Silhouette in grünem Oval. Höhe: 4,7 cm.

7853 · HOFSCHAUSPIELER THERING in Dresden. Halbbrustbild im Profil nach rechts. Getuschte Silhouette in grünem Oval. Höhe: 4,7 cm.

f) Unbekannte Personen

7854 · UNBEKANNTE ALTWEIMARER PERSÖNLICHKEIT. Ganze Figur im Profil nach links, stehend und auf einem Spinett spielend. Geschnittene Silhouette auf gelbgrünem Hintergrunde. Höhe: 16,5 cm. In einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

7855 · UNBEKANNTE ALTWEIMARER PERSÖNLICHKEIT. Ganze Figur im Profil nach links; stehend mit Hut und Stock. Geschnittene Silhouette auf weißem Hintergrunde. Höhe: 16,5 cm. In einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

7856 · BILDNIS EINES UNBEKANNTEN. Ganze Figur im Profil nach links, mit

hohen, gespornten Stiefeln, Degen und Stock, den Hut unterm Arm. Geschnittene Silhouette auf grünlichem Hintergrunde in getuschter Umrahmung. Höhe: 19,2 cm.

Auf der Rückseite von alter Hand: à S. A. S. Mdm la Doucheße Douairiere. — Da diese Silhouette sichtlich mit der unter Nr. 7849 aufgeführten zu einer Reihe gehört, wird der Dargestellte gleichfalls ein Mitglied des Gothaischen Hofes gewesen sein.

7857 · BILDNIS EINES UNBEKANNTEN. Kopf im Profil nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 5,3 cm.

7858 · BILDNIS EINES UNBEKANNTEN. Ganze Figur im Profil nach links, mit hohen, gespornten Stiefeln, Hirschfänger und Stock. Geschnittene Silhouette. Höhe: 18,9 cm.

7859 · BILDNIS EINES UNBEKANNTEN. Ganze Figur im Profil nach links, mit verschränkten Armen. Geschnittene Silhouette. Höhe: 19,1 cm.

7860 · BILDNIS EINER UNBEKANNTEN. Ganze Figur im Profil nach rechts, mit reichem Kopfputz, eine kleine, männliche Büste in der erhobenen Rechten betrachtend. Geschnittene Silhouette. Höhe: 19 cm.

7861 · NEUN MITGLIEDER EINER FAMILIE. Geschnittene und geschwärzte, nicht aufgelegte Silhouetten in verschiedenen Größen.

7862 · DOPPELSILHOUETTE einer unbekannten weiblichen Persönlichkeit, die geschnittenen Köpfe einander abgewandt. Höhe: 5,2 cm.

7863 · EDOUART -AUG. Männliche Figur in ganzer Gestalt nach links. Geschnittene Silhouette. Höhe: 24 cm. Signiert: Aug. Edouart fecit 1826. Auf der Rückseite des hinterlegten Kartons ist ein Preiskurant Edouarts aufgeklebt.

* * *

7864 · SILHOUETTEN zweier unbekannter Persönlichkeiten. Links eine weibliche, Halbbrustbild im Profil nach rechts, rechts eine männliche, Halbbrustbild im Profil nach links. Hinterglassilhouetten, schwarz auf Goldgrund. Höhe beider Silhouetten: 4,7 cm. In einem runden bronzenen Empirerahmen, der von zwei an eine Säule gestützten Putten gekrönt ist.

Die Silhouetten und die Ornamente sind aus der Vergoldung des Glases herausgearbeitet und mit schwarzem Samt hinterlegt.

3. Silhouetten in Bou-Magie

7865 · FR. Drin SOPHIA ALBRECHT. Patrone zu einer Silhouette aus dünnem Kupferblech und Ausschnitt aus weißem Papier mit angefangener Schwärzung. Höhe: 8,5 cm.

7866 · J. FR. W. JERUSALEM. Originalsilhouette von Jacob von Döhren (um 1780) ausgeschnitten nach der mit dem Storchschnabel verkleinerten Schattenrißzeichnung. Höhe: 6,2 cm.

7867 · MAD. KENTZLER GEB. HAVEMANN. Kopf im Profil nach rechts. Schwarze Silhouette. Höhe: 10,5 cm.

Diese drei Stücke stammen aus dem Nachlaß Jacob von Döhrens.

4. Literatur neuerer Zeit

I. Allgemeine Literatur

7868 · LEISCHING -JULIUS. Die Silhouette. [S. 2:] Sonderabdruck aus den Mitteilungen des Maehrischen Gewerbe-Museums. [Auf dem Umschlag:] 1906. Maehrisches Gewerbe-Museum Brünn. Mit 36 Abbildungen. 42 S. in Gr.-4°.

7869 · JACOB -GEORG. Geschichte des Schattentheaters. Erweiterte Neubearbeitung des Vortrags Das Schattentheater in seiner Wanderung vom Morgenland zum Abendland. Berlin, Mayer & Müller. 1907. VIII+159 S. in 8°.

7870 · PAZAUREK - GUSTAVE. Schwarzkunst in Schwaben. Eine Silhouettenstudie. Sonderabdruck aus „Westermanns Monatsheften" Januar 1909. Druck von George Westermann in Braunschweig. 24 S. in Gr.-8°. Mit 47 Abbildungen.

7871 · JACKSON -E. NEVILL. The history of silhouettes. London: The Connoisseur. 1911 . . . (8)+121 S. in 4°. Mit 9 unnumerierten, farbigen und 36 von I bis LXXII paginierten schwarzen Tafeln.

7872 · BUSS -GEORG. Aus der Blütezeit der Silhouette. Eine kunst- und kultur-

geschichtliche Studie. Im Xenien-Verlage zu Leipzig. [1913.] 68 S. Text + 8 S. Tafeln in 8°. Mit zahlreichen Abbildungen im Text.

7873 · COKE -DESMOND. The art of silhouette. London: Martin Secker Number five John Street Adelphi. [1913.] 231 S. in 8°. Mit 41 Tafeln.

7874 · JACOB -G[EORG]. Die Herkunft der Silhouettenkunst (ojmadschylyk) aus Persien. Berlin. Mayer & Müller. 1913. 11 S. in 8°.

7875 · BIERMANN -GEORG. Deutsches Barock und Rokoko. Herausgegeben im Anschluß an die Jahrhundert-Ausstellung Deutscher Kunst 1650—1800 Darmstadt 1914. [Erster—Zweiter Band.] Leipzig 1914. Verlag der Weissen Bücher Erik-Ernst Schwabach. (X)+LXIX S.+S. 1 bis 385 und (X)+XCVIII+(I) S.+387—745. Mit 32 Heliogravuren.

Bd. 1, S. LXV—LXIX: Die Silhouette. [Unterz.]: Anton Kippenberg. Dazu die Tafeln Bd. 2, S. 729—745.

7876 · DEUTSCHE SCHATTEN- UND SCHERENBILDER aus drei Jahrhunderten. Mit dreihundert [richtig: etwa 200] meist noch nicht veröffentlichten Bildern. Gesammelt und herausgegeben von Martin Knapp. Der Gelbe Verlag in Dachau bei München. [1916.] 127 S. in 4°.

7877 · BOEHN -MAX v. Miniaturen und Silhouetten. Ein Kapitel aus Kulturgeschichte und Kunst. 2. Auflage. F. Bruckmann A.-G., München. [Zwischen 1917 und 1919.] 207 S. in 8°. Mit vielen Abbildungen.

7878 · APHORISMEN FÜR SCHAUSPIELER und Freunde der dramatischen Kunst, gesammelt von J. Koller. Mit 8 zeitgenössischen Schattenrissen herausgegeben von Ewald Silvester. 1920. Franz Hanfstaengl. München. 236 S. in 8°.

7879 · SPITZENBILDER. PAPIERSCHNITTE. PORTRÄTSILHOUETTEN. Herausgegeben von Max Bucherer unter Mitwirkung von Dr. Adolf Spamer-Frankfurt am Main, Direktor J. Leisching in Brünn, Dr. H. T. Kroeber-Weimar, Dr. Martin Knapp-München. Einhorn-Verlag in Dachau bei München. [1920.] 143 S. in Gr.-8°.

7880 · CHINESISCHE SCHATTENSCHNITTE. Ein Bilderbuch. Gesammelt und herausgegeben von Bernd Melchers. 1921. Hugo Bruckmann, Verlag, München. 64 S. in 8°.

7881 · JACKSON -E. NEVILL. Ancestors in silhouette cut by August Edouart. Illustrative notes and biographical sketches. London: John Lane, The Bodley Head, Vigo St., W. New York: John Lane Company. MCMXXI. XVII+(2)+239 S. in 4°. Mit zahlreichen Abbildungen.

7882 · JAHRBUCH DER SAMMLUNG KIPPENBERG. Erster Band 1921. Mit sechs Bildertafeln. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 330+(2) S. in 8°.

S. 132—177: Anton Kippenberg, Die Technik der Silhouette. Mit acht Abbildungen auf einer Doppeltafel und im Text.

7883 · CORSEP -ANNA. Die Silhouette. Ihre Geschichte, Bedeutung und Verwendung sowie die Charakteristik des Schattenporträts in Vergleichung mit der Handschrift. Mit 45 Abbildungen. Dritte veränderte Auflage. E. Haberland. Leipzig. 1923. 64 S. in 8°.

7884 · JACOB -GEORG. Geschichte des Schattentheaters im Morgen- und Abendland. 2. völlig umgearbeitete Auflage mit bibliographischem Anhang. Mit 5 farbigen und 6 schwarzen Tafeln sowie zahlreichen Textabbildungen. Hannover 1925. Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire. XI+284 S. in Gr.-8°.

7885 · ZEITSCHRIFT des deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum. VIII. Jahrgang. 1925. Nummer 3—4. = S. 105—122. 4°.

S. 111—122: Von der Silhouette. [Unterz.:] Fedor Winkler. [Mit 18 Abbildungen.]

II. Moderne Reproduktionen

7886 · LICHTWARK -ALFRED. Philipp Otto Runge. Pflanzenstudien mit Schere und Papier. (Hamburgische Liebhaberbibliothek, herausgegeben von der Gesellschaft Hamburgischer Kunstfreunde, Band I.) Hamburg 1895, gedruckt bei Lütche & Wulff. Als Manuskript gedruckt. 24 S. mit 9 Lichtdrucktafeln in 4°.

7887 · KROKER -ERNST. Die Ayrerische Silhouettensammlung. Eine Festgabe zu

Goethes hundertundfünfzigstem Geburtstag. Leipzig. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung. Theodor Weicher. 1899. (4)+48 S. mit LI [L gezählten] Tafeln in 4°.

Auf Tafel XXII: Albert und Lotte. Johann Christian Kestner 1741—1800. Charlotte Kestner, geb. Buff 1753—1828.

7888 · LA COUR DE L'IMPÉRATRICE CATHERINE II. Les collaborateurs et son entourage. Cent quatre-vingt neuf silhouettes. Tome I—II. Saint-Pétersbourg. 1899. 60 S. + 95 Tafeln und (8) S. + 94 Tafeln, vor einer jeden ein Blatt mit erläuterndem Text, in Gr.-4°.

Dieses Werk, von Alexandre Krougly herausgegeben, ist in russischer und französischer Sprache abgefaßt; es ist also auch der Titel russisch vorhanden. — Die Sammlung von teils aus schwarzem Papier, teils in Holz geschnittenen Silhouetten, welche hier reproduziert ist, ist während der Jahre 1782 und 1783 in Petersburg entstanden. Ihr Schöpfer ist Graf Peter Razoumowsky. Die Mehrzahl der Silhouetten stammt von F. G. Sideau, der von 1782 bis 1784 in Petersburg lebte.

7889 · LANGGUTH -ADOLF. Christian Hieronymus Esmarch und der Göttinger Dichterbund. Nach neuen Quellen aus Esmarchs handschriftlichem Nachlaß. Mit 60 Schattenrissen aus Esmarchs Sammlung und seinem Bilde. Berlin. Verlag von Hermann Paetel. 1903. (8)+372 S. in Gr.-8°.

7890 · VERZEICHNIS DER MITGLIEDER der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften 1725—1907 von B. L. Modzalevsky. Petersburg 1908. (Titel in russischer Sprache.) VIII+404 S. in Kl.-8°.

S. 347—372: Professores Academiae Scientiarum Petropolitanae. 1784. (12 Silhouetten von Anthing in Nachbildung.)

7891 · SILHOUETTEN AUS DER GOETHEZEIT. Aus dem Nachlasse Johann Heinrich Merck's herausgegeben und eingeleitet von Dr. Leo Grünstein. Wien. Hof-Kunstanstalt J. Löwy 1909. (8)+46+(1) S. +C Tafeln. 4°.

7892 · DIE GOETHEZEIT IN SILHOUETTEN. 74 Silhouetten in ganzer Figur vornehmlich aus Weimar und Umgebung. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Hans Timotheus Kroeber. Verlag von Gustav Kiepenheuer, Weimar 1911. S. 1—15+70 Tafeln + S. 161—180 in 4°.

7893 · COLLECTION DE CENT SILHOUETTES des personnes illustres et celebres dessinées d'après les originaux par Anthing. [Vignette.] A Gotha 1791. [Neudruck der Gesellschaft der Bilbliophilen.] 5 unbez. Bl. Text und 100 Tafeln in 8°.

Dabei: Johann Friedrich Anthing. Eine Skizze von Carl Schüddekopf. Weimar 1913. Gesellschaft der Bibliophilen. XV S. in 8°.

7894 · DAS SILHOUETTENBUCH DER ADELE SCHOPENHAUER. Als Faksimile herausgegeben von Dr. Hans Timotheus Kroeber. Gustav Kiepenheuer Verlag. Weimar. (4) S. + 40 Tafeln + 6 + (2) S. in Quer-8°.

Auf der ersten unbezifferten Seite: Der Weimarer Liebhaberdrucke erster Band. — Auf der letzten unbezifferten Seite: Dieser Faksimile-Druck wurde zu Weimar bei Dietsch & Brückner im Jahre 1913 hergestellt in einer einmaligen Auflage von 200 in der Presse numerierten Exemplaren. In den Werkstätten der Firma L. Sieke & Co., Leipzig, wurde diese Ausgabe mit der Hand [in Kalbleder] gebunden.

7895 · SCHOPENHAUER -ADELE. Gedichte und Scherenschnitte. Herausgegeben von Prof. Dr. H. H. Houben und Dr. Hans Wahl. I. Gedichte — II. Scheerenschnitte. [Leipzig, Klinkhardt Biermann. 1920.] (4)+222 S. und (4) S. + 23 Tafeln + 16 S. in Quer-8°.

Exemplar Nr. 181.

7896 · FRANÇOIS GONORDS SILHOUETTEN aus dem Jahre 1781. Unbekannte Bildnisse aus alter Zeit beschrieben von Victor Klarwill. 1922. Rikola Verlag Wien Berlin Leipzig München. XL+231+(1) S. in Gr.-8°. Mit 107 Blatt Silhouetten.

7897 · DAS SILHOUETTENBUCH DES GRAFEN FRANZ ZU ERBACH von Johann Wilhelm Wendt. Im Insel-Verlag zu Leipzig [1923]. 65 Tafeln und 21+(1) S. Text in Fol.

Das Erbachsche Silhouettenbuch wurde von Karl Morneweg, Erbach i. O., herausgegeben und im Herbst 1923 im Auftrage des Insel-Verlages zu Leipzig hergestellt. Den lithographischen Druck der Silhouetten besorgte die Graphische Kunstanstalt F. A. Jütte, Leipzig. Den Text druckten Breitkopf & Härtel, Leipzig. Die Auflage beträgt dreihundertdreißig Exemplare, wovon dreihundert mit Nr. 1—300, und dreißig, nicht für den Handel bestimmte Exemplare mit Nr. I—XXX handschriftlich numeriert wurden. Dies ist die Nr. I.

7898 · PAZAUREK -GUSTAV E. Die Scherenkünstlerin Luise Duttenhofer (1776 bis 1829). Stuttgart 1924. Verlag von Hermann Pfisterer. 15 unbez. S. Text mit 5 Illustrationen und 26 teils schwarzen, teils farbigen Tafeln in Fol. In Mappe.

Auf Tafel 22: Zu Lilis Park an Goethe.

7899 · SILHOUETTEN AUS DER WERTHERZEIT. Aus dem Nachlaß von Johann Heinrich Voß und Carl Schuberts Silhouettenbuch. Herausgegeben von Hermann Bräuning-Oktavio. Darmstadt 1926. L. C. Wittich'sche Hofbuchdruckerei, Abteilung Buchverlag. XI+(III)+S. 1—34 + Tafel I—XXIV + S. 35 — 38 + Tafel XXV — XLVII + S. 39 — 40 + Tafel XLVIII — LX + S. 41—57 + (1) S. in Gr.-8°.

Aus der Gesamtauflage von siebenhundert Exemplaren auf Bütten wurden zweihundert Exemplare als Liebhaberausgabe auf echt handgeschöpft Bütten abgezogen und 1—150 und I—L numeriert. Otto Dorfner in Weimar hat die Nummern 1—50 und I—XXV in Halbpergament gebunden und unter Verwendung von Originalstempeln der Zeit handvergoldet. Die Nummern I—L sind nicht für den Handel bestimmt. Dieses Exemplar trägt die Nummer IX.

Taf. XXV: Schattenriß Goethes aus dem Silhouettenbuch von Carl Schubert. Er stammt, gleich dem von Rollett (S. 29) veröffentlichten, aus dem Jahre 1774, und ist von Hoepfner selbst auf dessen Silhouettierstuhl gefertigt. — Das Werk enthält außerdem u. a. Silhouetten von Charlotte Buff (Taf. XXIV) und dem Abt Jerusalem (Taf. XL).

7900 · DER GOETHEKREIS IN SILHOUETTEN. 10 Silhouetten nach Originalen aus Privatbesitz. Verlag Alt-Weimar in Weimar. [In Mappe.] Fol.

1. Carl August. 2. Anna Amalia. 3. Luise. 4. Charlotte von Stein. 5. Oberstallmeister von Stein. 6. Goethe. 7. Schiller. 8. Wieland. 9. Herder. 10. Lavater.

7901 · FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK. Scherenschnitt aus Hamburger Privatbesitz stammend, im Eigentum von Doctor jur. W. Wilbrand zu Darmstadt. 4 unbez. S. und ein Schattenriß als Einlage in 4°.

In 300 bezifferten Abzügen hergestellt und den Teilnehmern an der 25jährigen Jubiläumstagung der Gesellschaft der Bibliophilen in Darmstadt am 25. Mai 1924 gewidmet von Doctor jur. W. Wilbrand, Schatzmeister der Gesellschaft Hessischer Bücherfreunde. [Nr.] 74.

7902 · SILHOUETTEN. Aus dem Nachlaß von Varnhagen von Ense. Nach den in der Preussischen Staatsbibliothek befindlichen Originalen herausgegeben und eingeleitet von Joachim Kirchner. [Vignette.] Volksverband der Bücherfreunde Wegweiser-Verlag G.m.b.H., Berlin. 16 S. Text und 8 Tafeln in Quer-Fol. In Mappe.

Außer den auf den Tafeln wiedergegebenen acht Scherenschnitten finden sich weitere vier als Zierstücke im Text, während ein fünfter auf dem Umschlage abgebildet ist. Als Künstler dieser Gebilde hat Rosa Maria Assing zu gelten, der zwei der großen Scherenschnitte mit Sicherheit, die anderen mit Wahrscheinlichkeit angehören, mit Ausnahme von zweien der Zierstücke, die vermutlich von Karl August Varnhagen von Ense stammen.

7903 · SCHATTENRISSE SECHS BERLINSCHER GELEHRTEN. In Holz geschnitten von I. J. G. Unger, dem jüngern. Berlin 1779. Ausgewählt von Paul Hoffmann. Berlin 1928. Herausgegeben, gedruckt und verlegt von der Reichsdruckerei. 22+(2) S. in 4°.

Von 300 Drucken ist dieser Nr. 140.

Enthält aus Nr. 7745 dieses Katalogs die Schattenrisse von Krünitz, Ramler, Spalding, Gleditsch, Bernoulli, Beguelin mit einem Nachwort von Paul Hoffmann.

7904 · DIE GESELLSCHAFT DER PRINZIPALIN KAROLINE SCHUCH um das Jahr 1784. Zusammengestellt und erläutert von Walter Unruh. Verlag Gustav Wagner, Berlin. [1928.] 93 S. in 8°.

Gedruckt in 400 Exemplaren.

III. Silhouetten-Almanache

7905 · SILHOUETTEN-ALMANACH für das Jahr 1908. BERLIN bei Edmund Meyer. 103+(25) S. in Kl.-8°. Mit 26 Silhouetten.

7906 · SILHOUETTEN-ALMANACH für das Jahr 1910. Berlin, bei Edmund Meyer. 52+(61) S. in Quer-8°.

Den 2. Teil des Almanachs bildet der Neudruck von Poccis „Schattenspiel" mit 29 Abbildungen.

7907 · SILHOUETTEN-KALENDER für das Jahr 1925. [Motto von Goethe.] Deutsches Verlagsbuchhaus Dresden. 56 unbez. Blatt. in Gr.-8°.

Auf dem 15. Blatt (13. Woche): J. W. v. Goethe. Scherenschnitt von Marta Sachse-Schubert.

7908 · SILHOUETTEN-KALENDER für das Jahr 1926. [Verse von Heine.] Deutsches Verlagsbuchhaus Dresden. 56 unbez. Blatt in Gr.-8°.

7909 · SILHOUETTEN-KALENDER für das Jahr 1927. [Motto von Christ. Fr. Beck.] Deutsches Verlagsbuchhaus Dresden. 56 unbez. Blatt in Gr.-8°.

Auf dem 23. Blatt (21. Woche): Alte Goethelinde (Mockau bei Leipzig, Rittergutspark). Marta Sachse-Schubert.

7910 · CHINESISCH-DEUTSCHER ALMANACH für das Jahr Ping Yin 1926/27. Herausgegeben vom China-Institut zu Frankfurt am Main. 40 S. in Gr.-4°. Mit 3 Bildbeilagen, darunter 1 Scherenschnitt.

S. 2: Von dem Chinesisch-Deutschen Almanach für das Jahr Ping Yin 1926/27 wurde eine Vorzugsausgabe in 200 Exemplaren hergestellt. Dieses Exemplar trägt die Nr. 9. [Handschriftlich:] Richard Wilhelm.

IV. Silhouetten-Ausstellungen

7911 · VERZEICHNIS DER SILHOUETTEN-AUSSTELLUNG UND MINIATUREN aus maehrischem Privatbesitz. Vom 22. April bis 20. Mai 1906 täglich von 9 bis 6, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet. Zweite Auflage. Verlag des Maehrischen Gewerbemuseums. Druck von Rudolf M. Rohrer in Brünn. 91 S. in 8°.

7912 · SILHOUETTENAUSSTELLUNG Kunstgewerbemuseum Düsseldorf. 2. Mai bis 2. Juni 1909. XII+50 S. + 9 Abbildungen in 8°.

7913 · KATALOG DER AUSSTELLUNG moderner geschnittener Silhouetten April 1912. Hohenzollern-Kunstgewerbehaus Friedmann & Weber. Berlin W. Königgrätzer Straße 8. 66 S. in 8°. Mit 8 Abbildungen.

7913a · JAHRHUNDERT-AUSSTELLUNG deutscher Kunst 1650—1800. Veranstaltet von S. K. Hoheit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Darmstadt Mai—Oktober 1914 im Residenzschloß. Verlag der Weißen Bücher, Leipzig. Erik Ernst Schwabach. 399 S. + 84 Abbildungen in 8°.

S. 367—395: Silhouetten, mit einer Einführung, unterz.: A[nton] K[ippenberg].

7913b · SILHOUETTEN-AUSSTELLUNG. [Silhouette: Paul Konewka.] Werckmeisters Kunsthandlung. Berlin W., Leipziger Str. 42, Ecke Markgrafenstr. 16 S. in 8°. Mit zahlreichen Abbildungen.

7913c · GREVENOR-HENRIK. Silhouetter. MCMXXII. Norsk Folkemuseums Forlag Kristiania. [Am Kopfe des Titels:] Norsk Folkemuseums Særutstilling Nr. 13. 100 +(1) S. in 8°. Mit vielen Abbildungen.

69. Silhouette von Anna Amalia. (Nr. 7812)

X. GOETHES WERKE IN LIEBHABER-AUSGABEN UNSERER ZEIT

*

I. GEDICHTE

7914 · GEDICHTE. Erster—Vierter Band. 394 +(1) S. und 326+(1) S. und 400+(1) S. und 403+(1) S. in 4°.

In den Jahren 1924 und 1925 für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft in 300 Exemplaren gedruckt auf handgeschöpftem Zandersbütten. Herausgeber Hans Gerhard Gräf. Druck aus der Tiemann-Antiqua durch Otto v. Holten in Berlin C 19. Fritz Homeyer und Hans Loubier überwachten den Druck. [In Maroquin, handgebunden.]

* * *

7915 · LIEBESGEDICHTE. 1912. Im Insel-Verlag zu Leipzig. (4)+414+(1) S. in 8°.

Die Herausgabe besorgte Hans Gerhard Gräf. Druck der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig. Titel und Einband zeichnete E. R. Weiß. Zweihundert Exemplare wurden auf Chinapapier abgezogen und mit der Hand [in Ziegenleder] gebunden, außerdem dies Exemplar für Anton Kippenberg.

7916 · AUSERLESENE LIEDER, GEDICHTE UND BALLADEN. Ein Strauss. MCMXVI. 226 S. in Gr.-8°.

Selected, arranged, and printed at The Doves Press, 15 Upper Mall, Hammersmith, By T. J. Cobden-Sanderson from the Weimar Text. 175 on paper and 10 on vellum ... Compositor: W. Jenkins. Pressman: A. Lewis. Published and Sold at the Doves Press. MCMXVI.

7917 · LIEDER. 135+(5) S. in 8°.

Dieses Buch wurde in einer einmaligen Auflage von 350 Abzügen als zweites der Stundenbücher für Kurt Wolff Verlag, München, auf der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt Juli 1920 hergestellt.

7918 · BALLADEN. 89+(1) S. in 8°.

Druck der Ernst Ludwig Presse. Hergestellt in einer einmaligen Auflage von fünfhundert Abzügen, davon dreissig beziffert auf Japan. Erschienen Juli 1924 im Kleukens Verlag zu Darmstadt. Nr. 8.

7918a · — Dasselbe. Auf Büttenpapier.

* * *

7919 · ANNETTE. [Vignette.] Leipzig. 101 + (1) S. in 8°.

Diese von Ernst Wolfgang Behrisch geschriebene Liedersammlung des Leipziger Studenten Goethe wurde mit Genehmigung des Goethe- und Schiller-Archivs in Weimar [im Jahre 1923] für den Insel-Verlag faksimiliert. Es wurden 350 Exemplare durch die Staatliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig in Offset-Druck hergestellt und handschriftlich numeriert. Dies ist Nr. 8. [In Maroquin, handgebunden.]

7920 · NEUE LIEDER IN MELODIEN GESETZT von Bernhard Theodor Breitkopf. Leipzig, Bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. (6)+43+7 S. [Nachwort von Albert Köster] in Quer-Fol.

Dieser Neudruck des Leipziger Liederbuchs ist im Jahre 1906 vom Insel-Verlage zu Leipzig unternommen worden. Es wurde eine einmalige Auflage von 300 numerierten Exemplaren hergestellt und an die Subskribenten abgegeben. Die dafür verwendeten Steine wurden nach dem Druck abgeschliffen. Dies Exemplar wurde über die Auflage gedruckt für Anton Kippenberg in Leipzig.

7921 · DAS HOHE LIED in der Nachdichtung Goethes mit zehn Lithographien von Georg Alexander Mathéy. Berlin MCMXXIV. Verlag Dietrich Reimer Ernst Vohsen. 34 unbez. S. in 4°.

Das Hohe Lied wurde im Frühjahr 1924 als zweiter Daedalus-Druck hergestellt. Dem Text liegt die Nachdichtung Goethes zugrunde. Es erschien eine Vorzugsausgabe in fünfzig numerierten Exemplaren auf deutschem Bütten, die Vollbilder vom Künstler handschriftlich unterzeichnet, und eine allgemeine Ausgabe von tausend Exemplaren. Außer der deutschen erschien noch eine lateinische Ausgabe in einer Auflage von dreihundertfünfzig Exemplaren. Den Text und die Originallithographien druckte die Staatliche Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig. Die gesamte Herstellung des Werkes leitete Georg Alexander Mathéy. [Exemplar der allgemeinen Auflage mit handschriftlicher Widmung des Künstlers für Anton Kippenberg. In Halbpergament, handgebunden.]

7922 · ROEMISCHE ELEGIEN. 34+(1) S. in Gr.-8°.

Diese Ausgabe der Römischen Elegien druckten Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann in Leipzig als erste Veröffentlichung der Janus-Presse im Jahre 1907 in 150 Exemplaren, von denen 120 in den Handel kamen.

7923 · [RÖMISCHE ELEGIEN. Faksimile-Ausgabe der Handschrift aus dem Goethe- und Schiller-Archiv.] 80 unbez. S. Faksimile+(1) S. in Gr.-8°. Dabei: Nachwort und Erläuterungen zur Faksimile-Ausgabe der Handschrift von Goethes „Römischen Elegien" von Max Hecker. Im Insel-Verlag zu Leipzig. [1920.] 61 S. in 8°.

Goethes Handschrift der „Römischen Elegien", im Goethe- und Schiller-Archiv zu Weimar ruhend, wurde mit gütiger Genehmigung des Besitzers des Archivs, des Großherzogs Wilhelm

Ernst von Sachsen-Weimar, für den Insel-Verlag faksimiliert. Es wurden 240 Exemplare in der Kunstanstalt von Sinsel & Co., Oetzsch bei Leipzig, durch Lichtdruck hergestellt. Nr. 1—75 wurden unter Verwendung alter Handstempel in Ziegenleder mit der Hand gebunden; Nr. 76—240 erhielten einen Pappband, der dem der Handschrift nachgebildet wurde. Ein Geleitwort von Max Hecker wurde gesondert beigegeben. Dies ist Exemplar Nr. 8.

7924 · [RÖMISCHE ELEGIEN.] Dasselbe. In Pappband.

7925 · EPIGRAMME. Venedig 1790. 60+(1) S. in Gr.-8°.

Als sechsunddreißigster Druck für die Hundert wurden Goethes „Venezianische Epigramme" in neuer sinngemäßer Anordnung herausgegeben von Max Adolf Pfeiffer im Auftrage von Hans von Weber bei Poeschel & Trepte in Leipzig aus der Winckelmann-Antiqua gesetzt und im Winter des Jahres 1922/23 gedruckt. [In Halbpergament, handgebunden.]

7926 · VIER JAHRESZEITEN. 22 unbez. S. in 4°. Mit 4 Radierungen.

S. (21): Die vier Jahreszeiten-Bilder radierte Ludwig Enders in Offenbach am Main. S. (22): Gedruckt in Offenbach am Main im Jahre 1921. [Signet von Ernst Engel.] [Gedruckt in 65 Exemplaren. — In Ziegenleder, handgebunden.]

7927 · DIE BRAUT VON KORINTH. 10 unbez. S. in 8°.

„Die Braut von Korinth" von Goethe wurde in einmaliger Auflage von 100 Exemplaren abgezogen und den am 22. Oktober 1922 zu Berlin versammelten Mitgliedern der Maximilian-Gesellschaft v. Selmar Meyrowitz überreicht. Dieses Exemplar ist Nr. 8. Gedruckt in der Behrens-Antiqua bei Wilh. Gerstung in Offenbach am Main.

7928 · DER TOTENTANZ UND HOCHZEITSLIED. 28 Originalradierungen von Oscar Graf. München 1923. 28 Tafeln in 4°.

Auf der letzten Tafel: Einmalige auflage des werkes: 110. Alle drucke werden von mir unterzeichnet und nummerirt, die platten vernichtet. Probedrücke und Ausgabe A No. 1—20 sind von mir selbst, Ausgabe B No. 21—50, C 51—110 Totentanz, 51—150 Hochzeitslied von: Betz u. Co. unter meiner leitung gedruckt. Die ausgaben A und B sind handgebunden von Frieda Thiersch. Band No. 35. München Georgenstr. 30 im Mai 1923. [Handschriftlich:] Oscar Graf dieses Buch ist von mir selbst gedruckt. [In Pergament.]

7929 · MON JOURNAL traduit Par un Strasbourgeois. Nancy. Imprimerie Berger-Levrault et Cie. 11, Rue Jean-Lamour, 11. 1881. VII+16+(1) S. in 8°.

Imprimé le premier avril mil huit cent quatre-vingt-un à 200 exemplaires. Eau-forte de J. Lévy.

DAS TAGEBUCH von Goethe 1810 mit [40] Steindrucken von Rudolf Großmann. Phantasus Verlag München. [1919.] 42 unbez., einseitig bedruckte Bll. in 4°. · 7930

Goethes Tagebuch 1810 mit Steinzeichnungen von Rudolf Großmann wurde im Auftrag des Phantasus-Verlags 1919 in der Offizin von Dr. C. Wolf & Sohn zu München in einer einmaligen numerierten Auflage von 220 Exemplaren gedruckt. Die Herausgabe wurde besorgt von Georg Martin Richter und Curt Moreck. Dieses Exemplar erhielt die Nummer 3. [Handschriftlich:] R. Großmann. [In Pergament, handgebunden.]

WEST-ÖSTLICHER DIVAN. 262+(1) S. in Gr.-8°. · 7931

Textrevision von Max Hecker. Gedruckt nach Angaben und mit Zeichnungen von Marcus Behmer in einer einmaligen Auflage von 1300 Exemplaren — davon 100 numerierte Exemplare auf Japanpapier — von der Spamerschen Buchdruckerei für den Insel-Verlag zu Leipzig MDCCCCX. Dieses Exemplar [auf Japan] wurde über die Auflage gedruckt für Anton Kippenberg.

WEST-OESTLICHER DIVAN. 301+(1) S. in Gr.-8°. · 7932

Als dritter Druck für die Hundert wurde Goethes West-Oestlicher Divan auf Hundertbütten gedruckt in der Reichsdruckerei in Berlin im Auftrage des Hyperion-Verlages Hans von Weber in München im Mai und Juni des Jahres Neunzehnhundertundzehn. Von den Hundert Exemplaren ist dieses Nummer XCIII. [In Pergament, handgebunden.]

TRILOGIE DER LEIDENSCHAFT. 23+1 unbez. S. in 8°. · 7933

Gedruckt auf der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt im Oktober 1912 und erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 300 Exemplare wurden abgezogen, davon 50 auf Japan. [Exemplar auf Japan. In Kalbleder, handgebunden.]

— Dasselbe. · 7934

Exemplar auf gewöhnlichem Papier.

MARIENBADER ELEGIE. 14+(1) S. in 4°. · 7935

Goethes Marienbader Elegie vom 12. September 1823 wurde für den Kurt Wolff Verlag in München in 155 Exemplaren gedruckt, davon 4 auf Pergament. Officina Bodoni Montagnola September 1923.

GOTT UND WELT. 58+(1) S. in Gr.-8°. · 7936

Gedruckt als einundzwanzigstes Buch der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt im Januar des Jahres 1913. 100 Exemplare wurden abgezogen, davon 30 auf Japan; dieses Exemplar [auf Japan] für Anton Kippenberg. [In Kalbleder, handgebunden.]

— Dasselbe. Auf Büttenpapier. · 7936

II. EPISCHE DICHTUNGEN

7937 · REINEKE FUCHS. 176+(1) S. in Gr.-8°.

Dieses Buch wurde für die Mitglieder der Vereinigung „Die Hundert" in der Tiemann-Fraktur gedruckt. Den Druck auf Hundertbütten besorgte die Offizin von Poeschel & Trepte in Leipzig. [In Ziegenleder, handgebunden.]

7938 · HERMANN UND DOROTHEA. In neun Gesängen. 68 S. in Gr.-8°.

In der nach Zeichnungen von Professor F. W. Kleukens, Darmstadt, geschnittenen Kleukens-Fraktur im Jahre 1910 gedruckt in der Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt-Main. [In Wildleder, handgebunden.]

7939 · HERMANN UND DOROTHEA. (2)+58+(1) S. in Gr.-8°.

Als zweites Buch der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt gedruckt von F. W. Kleukens und C. H. Kleukens und erschienen Herbst 1908 im Insel-Verlag zu Leipzig. 200 Exemplare wurden abgezogen, davon 20 auf Japan. [Exemplar auf Japan.]

7940 · HERMANN UND DOROTHEA. Dasselbe.

Exemplar auf Bütten.

7941 · HERMANN UND DOROTHEA. 62+(1) S. in 4°.

Verlag der Bremer Presse. München. MCMXXII. Herausgegeben von Ernst Schulte-Strathaus. Die Initialen zeichnete Anna Simons. Gedruckt auf der Handpresse in 500 Exemplaren. Nr. 186. [In Halbpergament, handgebunden.]

7942 · ACHILLEIS. Ex Officina Serpentis 1922. 26+1 unbez. S. in Gr.-8°.

Handpressendruck der Officina Serpentis Berlin-Steglitz in 200 Exemplaren. Satz von M. Hoffmann, Druck von E. W. und E. H. Tieffenbach, der Titel und das Initial nach Zeichnungen von H. Th. Hoyer, von Br. Rollitz in Holz geschnitten. Auslieferung durch Ernst Rowohlt Verlag Berlin. 50 Exemplare der Auflage sind auf starkem Handbütten abgezogen, in denen das Initial in Farben eingemalt wurde. 22. 9. 22. [Eines der Exemplare auf starkem Handbütten. In Pergament, handgebunden.]

III. PROSAWERKE

A. WERTHER

7943 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224+(2) S. in 8°.

[Der Insel-Verlag zu Leipzig] ließ diesen völlig originaltreuen Neudruck des ersten Werther im Frühjahr des Jahres 1907 in einer einmaligen Auflage von 500 numerierten Exemplaren herstellen. Der Druck erfolgte von den Zinkplatten in der Offizin W. Drugulin zu Leipzig. Dies Exemplar wurde gedruckt für Anton Kippenberg. [In Kalbleder.]

7944 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1910. 218+(1) S. in 8°. Mit den elf Kupfern und sechs Lichtdrucktafeln nach Handzeichnungen von Chodowiecki.

Diese einmalige Vorzugsausgabe in 400 Exemplaren wurde bei E. Hedrich Nachf. in Leipzig gedruckt und von P. A. Demeter mit der Hand gebunden. Bei Nr. 1—25 erfolgte der Druck der Kupferstiche von den unverstählten Platten. [In Ziegenleder, handgebunden.]

7945 · — Dasselbe.

Exemplar der einfachen Vorzugsausgabe.

7946 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER. 187+(1) S. in 4°.

Printed by T. J. Cobden-Sanderson at The Doves Press, 15 Upper Mall, Hammersmith, from the 1899 Weimar Edition. 200 copies on paper and 20 on vellum, and 5 on vellum with two initials in gold by Graily Hewitt. Compositor: William Jenkins. Pressmen: H. Gage-Cole & Albert Lewis. Published and Sold at the Doves Press. MDCCCCXI.

B. DER URMEISTER

7947 · WILHELM MEISTERS THEATRALISCHE SENDUNG. Nach der Schultheß'schen Abschrift zum ersten Male herausgegeben von Harry Maync. Mit fünf Bildnissen und fünf Faksimiles. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin 1911. (7)+410 S. + 11 Tafeln +(1) S. in 8°.

Dieses Buch wurde gedruckt im Jahre 1911 in der Buchdruckerei der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. Es wurden gedruckt und in Kalbleder gebunden achthundertundzwanzig in der Presse numerierte Exemplare, davon dieses Nr. 294. Druckleitung, Bildertitel, Signet und Einbandentwurf von Prof. E. R. Weiß, Berlin.

7948 · WILHELM MEISTERS THEATRALISCHE SENDUNG. H[anns] Th[addäus] H[oyer]. (2)+352 S. + 4 Blatt Initialen +(1) S. in Gr.-8°.

Dieses Buch ist für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft als Jahresgabe 1919—1921 in 275 Exemplaren gedruckt worden. Dem Text liegt der erste Druck zu Grunde, der herausgegeben von Harry Maync 1911 bei Cotta in Stuttgart erschien. * Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig in der Unger-Fraktur, Initialen nach Hanns Thaddäus Hoyers Zeichnungen in Holz geschnitten, Einbände von H. Fikentscher in Leipzig.

C. DAS RÖMISCHE CARNEVAL

7949 · DAS RÖMISCHE CARNEVAL. [Vignette.] Berlin, gedruckt bey Johann Friedrich Unger. Weimar und Gotha. In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger. 1789. Gestochener Titel + 58 S. + Tafel I—XX +(1) S. in 4°.

Gedruckt in 250 numerierten Exemplaren in der Offizin von W. Drugulin in Leipzig. Die Tafeln wurden durch Steindruck hergestellt und mit der Hand koloriert. Dies Exemplar wurde über die Auflage gedruckt für Anton Kippenberg.

7950 · DAS ROEMISCHE CARNEVAL 1788. 75+(2)+(1) S. in Gr.-8°.

Das Roemische Carneval von Goethe wurde mit den Originalschriften von Giambattista Bodoni in 230 Stücken im März 1924 gedruckt, davon 6 auf Pergament und 224 auf Bütten. Officina Bodoni Montagnola di Lugano. [In Maroquin, Handband der Officina Bodoni.]

7951 · TASCHENBUCH DER ALTEN UND NEUEN MASKEN. 1793. Titel, 64 S. mit 18 handkolorierten Tafeln in 12°. Dabei als besonderes Heft: Taschenbuch der alten und neuen Masken. Frankfurt 1793. Enthaltend Goethes Römischen Carneval. Nachwort von Dr. Rudolf Payer von Thurn. Amalthea-Verlag (Zürich-Leipzig-Wien). [1920.] (2)+30 S. mit 2 Tafeln in 12°.

Dieser Faksimiledruck, mit einem Nachwort von Dr. Rudolf Payer von Thurn, wurde in einer einmaligen Auflage von 750 numerierten Exemplaren, von denen 725 in den Handel kommen, in der Hermes-Druckerei, Wien, für den Amalthea-Verlag (Zürich-Leipzig-Wien) hergestellt.

D. ANDERE PROSAWERKE

7952 · SALOMONS KÖNIGS VON ISRAEL UND JUDA GÜLDNE WORTE von der Ceder bis zum Ysop. 1925 der Maximilian Gesellschaft überreicht anlässlich ihrer Tagung zu Frankfurt am Main. 7 unbez. S. in 8°.

Druck der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt. Einhundertfünfundzwanzig Abzüge. Hergestellt im Auftrage des Grafen von Görtz-Wrisberg durch Ch. H. Kleukens.

7953 · VON DEUTSCHER BAUKUNST. Officina Serpentis 1919. 14+(1) S. in 4°.

Handpressendruck der Officina Serpentis nach der Ausgabe von 1773. 50 Exemplare, davon 10 mit geschriebenem Initial. E. W. Tieffenbach, Berlin-Steglitz, Martinstraße 10. 14. Januar 1919. Nr. 43.

7954 · VON DEUTSCHER BAUKUNST. MCMXXIII. 21+(1) S. in 8°.

Zur Erinnerung an den 1. August 1923, den Tag an dem vor 25 Jahren die Übernahme der Bauerschen Giesserei in Frankfurt a. M. durch Georg Hartmann erfolgte, wurde diese Ausgabe aus Goethes „Von deutscher Art und Kunst" 1773 als erstes in der Bodoni-Antiqua der Firma gedrucktes Werk in ihrer Hausdruckerei in 250 Exemplaren hergestellt. Hiervon ist dieses Nr. 17.

7955 · DIE NATUR. Ein Hymnus von Goethe. 13 unbez. S. in 8°.

Als Frühlingsgeschenk des Insel-Verlages zu Leipzig im März 1910 auf der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt gedruckt. 120 Exemplare, davon 20 auf Japan, wurden abgezogen. [Exemplar auf Japan.]

7956 · — Dasselbe.

Exemplar auf Old Stratford.

7957 · DIE NATUR. Ein Hymnus von Goethe. 13 unbez. S. in 8°.

Der Hymnus an die Natur wurde zunächst als Frühlingsgeschenk des Insel-Verlages im März 1910 auf der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt gedruckt. 100 weitere Exemplare, davon zwanzig auf Japan, wurden im Januar 1911 abgezogen. [Exemplar auf Old Stratford.]

7958 · BENVENUTO CELLINI. 92 Holzschnitte von Karl Rössing zu Goethes Übersetzung. Essen 1927. 400 Jahre nach dem Sacco di Roma. (3)+92+(1) S. in 4°.

Die 92 Holzschnitte zu Benvenuto Cellini wurden auf der Handpresse der Kunstgewerbeschule Essen in 100 Exemplaren im Auftrag des Essener Bibliophilenabend gedruckt. Den Einband besorgte Frau Frieda Schoy. Das deutsche Japanpapier lieferte die Firma Leo Bäcker in Berlin. Der verbindende Text (aus Goethe „Benvenuto Cellini") wurde in der Venus-Grotesk gesetzt. Die für die Mitglieder des Essener Bibliophilenabend bestimmten Drucke wurden von I—L numeriert und vom Künstler handschriftlich signiert. Die weiteren Exemplare tragen die Nummer 51—100. Dieses Buch hat die Nummer 56.

7959 · DAS MAERCHEN. Im Avalun-Verlag in Wien und Hellerau. 106+(1) S. in 8°.

Goethes „Märchen" mit einer Original-Lithographie von Max Slevogt wurde als achtzehnter Avalun-Druck im Jahre neunzehnhundertzweiundzwanzig ausgegeben. Den Druck des Textes besorgte die Werkstatt Jakob Hegner in Dresden-Hellerau in einer einmaligen numerierten Auflage von zweihundertsechzig Exemplaren unter Verwendung einer Original-Fleischmann-Antiqua aus dem Jahre siebzehnhundertzweiunddreißig, den Druck der Lithographie M. W. Lassally, Berlin. Jedes Exemplar wurde von P. A. Demeter in Hellerau bei Dresden handarbeitlich gebunden. Die Nummern 1—135 in Ganzleder, die Nummern 136—260 in Ganzpergament. Dieses Exemplar trägt die Nummer 257.

7960 · DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN. Ein Roman von Goethe. Erschienen im Buchenau & Reichert Verlag zu München. 369+(1) S. in 8°.

Goethe. Die Wahlverwandtschaften. Unter Benutzung des Textes der Großherzog Wilhelm-Ernst-Ausgabe und mit Erlaubnis des Insel-Verlages, Leipzig, im Herbst 1924 gesetzt und gedruckt bei Jakob Hegner in Hellerau in einer alten holländischen Antiqua aus dem Jahre 1670. 1000 Exemplare wurden auf Deutsch-Japan-Papier abgezogen. Davon ist dieses die Nummer 2.

7961 · DER MANN VON FÜNFZIG JAHREN mit Zeichnungen von Max Liebermann. [Vignette.] Verlegt bei Bruno Cassirer Berlin 1922. 76+(1) S. in 4°.

Auf der letzten unbezifferten Seite: Von diesem Werk wurde eine einmalige Auflage von 600 Exemplaren hergestellt. Den Druck besorgte die Reichsdruckerei in Berlin. Die Holzschnitte wurden auf der Handpresse von der Reichsdruckerei eingedruckt. Dieses Buch trägt die Nummer 411. [Eigenhändig:] Max Liebermann. — Auf S. 4: O. Bangemann hat die Zeichnungen für dieses Werk in Holz geschnitten mit Ausnahme der Zeichnungen auf den Seiten 5, 10, 12, 13, 22, 33, 35, 40, 46, 60, 69, 71, die M. Hönemann geschnitten hat.

7962 · DIE NEUE MELUSINE. Mit acht Lithographien von W[illi] Harwerth. Leipzig. Im Jahre 1922. (2)+52+(1) S. in Kl.-8°.

Dieses Werk wurde als zweiter Druck der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig im Sommer des Jahres 1922 hergestellt. 350 Exemplare wurden abgezogen, von denen 300 numerierte durch den Insel-Verlag zu Leipzig in den Handel kamen. Nr. 4. [In Ziegenleder, handgebunden.]

7963 · NOVELLE. Insel-Verlag Leipzig. [Auf dem Einband: Dem 28. August 1920.] 36+(1) S. in 8°.

Zeichnungen von Bernhard Hasler. Druck der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig. 100 Exemplare wurden auf Büttenpapier abgezogen, davon ist dieses [ein Exemplar ohne Nummer].

7964 · DIE NOVELLE, mit Zeichnungen von Max Liebermann. [Vignette.] Verlegt bei Bruno Cassirer Berlin 1921. 34+(1) S. in 4°.

Auf der letzten unbezifferten Seite: Von diesem Werk wurde eine einmalige Auflage von 600 Exemplaren hergestellt. Den Druck besorgte die Reichsdruckerei in Berlin. Die Holzschnitte wurden mit der Hand von der Reichsdruckerei eingedruckt. Dieses Buch trägt die Nummer 124. [Eigenhändig:] M. Liebermann. — Auf S. 4: O. Bangemann hat die Zeichnungen für dieses Werk in Holz geschnitten.

IV. DRAMATISCHE WERKE

A. GÖTZ VON BERLICHINGEN

7965 · GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND. [Vignette.] Berlin bei Erich Steinthal. (6)+148+(1) S. in Fol.

Die künstlerische Ausgabe dieses Buches wurde im Auftrage von Erich Steinthal in den Jahren Neunzehnhunderteinundzwanzig und -zweiundzwanzig hergestellt. Ausführung der Officina Serpentis: Satz von M. Hoffmann, Druck: E. W. und E. H. Tieffenbach. Lovis Corinth radierte die 27 Bilder und Initialen, welche unter seiner Leitung auf der Meisterpresse, Charlottenburg, gedruckt wurden. Der Text folgte dem im 39. Band der Sophienausgabe von Goethes Werken enthaltenen „Urgötz". Die einmalige Auflage beträgt 192 Stück: fünf Drucke auf Zandersvelin, numeriert von I—V; diese Ausgabe enthält die Radierungen von der unverstählten Platte, die Vollbilder mit Randeinfällen; sie enthält außerdem eine Radierung, die nur in fünf Abzügen existiert. Sechsundvierzig Drucke auf Zandersvelin, numeriert von VI—LI; diese Ausgabe enthält die Radierungen ebenfalls von der unverstählten Platte, die Vollbilder mit Randeinfällen. Hunderteinundvierzig Drucke auf handgeschöpftem Büttenpapier mit den Radierungen von der verstählten Platte, numeriert von 52—192. Sämtliche Exemplare wurden vom Künstler handschriftlich gezeichnet. [Handschriftlich:] Lovis Corinth. [Dieses Exemplar ist eines der zweiten Serie; ihm sind Sonderabzüge der 11 Vollbilder in einer Mappe beigegeben. In Schweinsleder, handgebunden.]

7966 · GÖTZ VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND. Ein Schauspiel. Sechsundzwanzigster Avalun-Druck. 116+(1) S. in Fol.

Sechsundzwanzigster Avalun-Druck: Goethe, Götz von Berlichingen mit siebzehn Originalholzschnitten von Bruno Goldschmitt. Gedruckt im Frühjahr neunzehnhundertdreiundzwanzig in der Werkstatt Jakob Hegner in Hellerau bei Dresden in einer einmaligen Auflage von dreihundertundfünfzig numerierten Stücken. Jedes Buch wurde bei P. A. Demeter, Hellerau, handarbeitlich gebunden. Die Drucke Nummer 1 bis 200 in Ganzpergament, Nummer 201 bis 350 in Halbpergament. In den Stücken der Ganzpergament-Ausgabe ist jedes Vollbild, in den Halbpergament-Exemplaren der Druckvermerk vom Künstler handschriftlich unterzeichnet. Als Beilagen enthalten die Nummern 1 bis 50 eine Mappe mit den Sonderabzügen und den von Bruno Goldschmitt ausgemalten Drucken der Holzschnitte auf Japan. Alle Sonderabzüge wurden vom Künstler signiert. Dieses Exemplar trägt die Nummer 82. [Handschriftlich:] B. Goldschmitt. [In Pergament.]

7967 · GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND. Dramatisiert von J. W. Goethe. Bilder von Werner Schmidt. Im Insel-Verlag Leipzig. [1924.] 166+(1) S. in 4°.

Diese Ausgabe folgt buchstabengetreu der Goethischen Handschrift vom Jahre 1772. — Hergestellt wurden 220 Exemplare. Den Text druckte die Spamersche Buchdruckerei in Leipzig, die Lithographieen — unter der Aufsicht des Künstlers — die Firma F. Wolf & Sohn in München. Dies Exemplar trägt die Nummer 10. [In Maroquin, handgebunden.]

B. CLAVIGO

7968 · CLAVIGO. Ein Trauerspiel. Mit zehn Steindrucken von Hugo Steiner-Prag. Weimar. Gesellschaft der Bibliophilen. 1917. 77 S. in Gr.-8°.

Die Spamersche Buchdruckerei in Leipzig druckte das Trauerspiel nach der ersten Ausgabe von 1774. Die Lithographische Anstalt von Meißner & Buch in Leipzig druckte die Bilder auf der Handpresse. Es wurden 400 Stücke hergestellt, davon Nr. 1—25 auf Zanders Bütten und gebunden in der Leipziger Buchbinderei-A.-G., vorm. Gustav Fritzsche. Dieses Stück trägt die Nr. 150. [In Kalbleder, handgebunden.]

7969 · CLAVIGO. Ein Trauerspiel. Illustriert von Goetz Freiherrn von Seckendorff. München 1918. Verlag der Marées-Gesellschaft. R. Piper & Co. 12+131 S. mit neun farbigen Illustrationen. 8°.

Gedruckt als erstes Buch der Marées-Gesellschaft bei W. Drugulin in Leipzig und beendet im Frühjahr 1918. Die farbigen Illustrationen sind handkolorierte Wiedergaben von Emil Wöllner nach Aquarellen von Götz Freiherrn von Seckendorff, gefallen im August 1914. Gestochener Titel, Einband, Druckleitung: E. R. Weiß, Berlin. Es wurden hergestellt in einmaliger Auflage: Fünfzig numerierte Drucke auf Japan und hundertfünfzig numerierte Drucke auf Bütten mit dem Wasserzeichen der Marées-Gesellschaft. Von den 150 numerierten Drucken ist dies Nr. 71. [In Ziegenleder, handgebunden.]

C. IPHIGENIE

7970 · IPHIGENIE AUF TAURIS. Ein Schauspiel. MDCCCCXII. 110+(1) S. in 8°.

Printed by T. J. Cobden-Sanderson at The Doves Press, 15 Upper Mall, Hammersmith, from the 1889 Weimar Text. 200 copies on paper and 20 on vellum, and 12 on vellum with initials in gold by Graily Hewitt. Compositor: William Jenkins. Pressmen: H. Gage-Cole & Albert Lewis. Published and Sold at The Doves Press. MDCCCCXII. [In Maroquin, Handband der Doves-Bindery.]

7971 · IPHIGENIE AUF TAURIS. [Zweiter Titel]: Ein Schauspiel. 111+(1) S. in 4°.

Bremer Presse. München. MCMXXII. Die Durchsicht des Textes besorgte Max Hecker, Titel und Initialen zeichnete Anna Simons. Gedruckt in dreihundert Exemplaren, von denen zweihundertundachtzig in den Handel kommen. Nr. 286. [In Kalbleder, handgebunden.]

D. TASSO

7972 · TORQUATO TASSO. Ein Schauspiel. (6)+160+(1) S. in Gr.-8°.

Diese Ausgabe des Torquato Tasso druckten Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann in Leipzig als zweite Veröffentlichung der Janus-Presse im Jahre 1910 in 150 Exemplaren, von denen 120 in den Handel kamen. [In Pergament, mit Lederauflage, handgebunden.]

7973 · TORQUATO TASSO. Ein Schauspiel. MDCCCCXIII. 163+(1) S. in Gr.-8°.

Printed by T. J. Cobden-Sanderson at The Doves Press, 15 Upper Mall, Hammersmith, from the 1889 Weimar Text. 200 copies on paper and 15 on vellum, and 12 on vellum with initials in gold by Graily Hewitt. Compositor: William Jenkins. Pressmen: H. Gage-Cole & Albert Lewis. Published and Sold at The Doves Press. MDCCCCXIII. [In Oasenziegenleder, Handband der Doves-Bindery.]

E. FAUST

7974 · FAUST. Eine Tragoedie. [Erster Teil.] 260+(1) S. in Gr.-8°.

Printed by T. J. Cobden-Sanderson & Emery Walker at The Doves Press from the 1887 Weimar edition, and published November 28 1906. Compositors: J. H. Mason, and W. Jenkins.

70. Silhouette von Herder. (Nr. 7816)

Pressmen: H. Gage-Cole, and Albert Lewis. Sold at The Doves Press, No. 1 the Terrace Hammersmith.

7975 · FAUST. [Erster und zweiter Teil.] Eine Tragödie. 405+(2) S. in 4°.
Die Jubiläumsausgabe des Goetheschen Faust wurde für den Verlag Eugen Diederichs, Jena gedruckt in der Offizin W. Drugulin in Leipzig von Febr. 1908—März 1909. Satzanordnung und Ausstattung besorgte F. H. Ehmcke, Düsseldorf, die Auflage beträgt 1000 Stück auf Van Gelder-Bütten, die numeriert sind, wovon dieses Nr. 165. [Lederhandband.]

7976 · FAUST. Eine Tragödie. Zweiter Teil. 373+(1) S. in Gr.-8°.
Printed by T. J. Cobden-Sanderson at The Doves Press, 15 Upper Mall, Hammersmith, from The Weimar Edition of 1899, specially revised for this Editon by Dr. Erich Schmidt, to whom, for his kindness, the Printer here tenders his most grateful thanks. 250 copies on paper and 25 on vellum. Capitals designed by Edward Johnston and engraved by A. E. R. Gill. Compositor: W. Jenkins. Pressmen: H. Gage-Cole and Albert Lewis. Published and Sold at The Doves Press. June MDCCCCX.

7977 · FAUST. Eine Tragödie. Mit siebzehn Lichtdrucktafeln nach den Lithographieen von Eugène Delacroix. Leipzig im Insel-Verlag MDCCCCXII. (2)+187+(1) S. in Imp.-Fol.
Textrevision von Hans Gerhard Gräf. Druckleitung und Einband von E. R. Weiß. Gedruckt wurden von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig 615 Exemplare, davon Nr. 1 bis 100 auf van Gelder-Büttenpapier. Dies Exemplar [auf van Gelder] wurde über die Auflage hergestellt für Anton Kippenberg. [In Maroquin, handgebunden.]

7977a · — Dasselbe.
Exemplar auf gewöhnlichem Papier.

7978 · FAUST I. München. Hyperionverlag Hans von Weber. MDCCCCXII. 198 + (1) S. in Gr.-8°.
Als erster Hyperiondruck wurde Goethe's Faust für den Hyperionverlag Hans von Weber in München mit Fleischmann'schen Schriften in 7 auf Pergament abgezogenen, 100 von I—C numerierten Exemplaren auf Hundertbütten und 550 von 1 bis 550 numerierten auf Van Gelder mit dem Dreieck gedruckt zu Haarlem von Joh. Enschedé en Zonen und vollendet im Juni des Jahres Neunzehnhundertundzwölf. [Exemplar auf Hundertbütten. In Maroquin, handgebunden.]

7979 · FAUST II. München. Hyperionverlag Hans von Weber. MDCCCCXII. 275+ (1) S. in Gr.-8°.
Als zweiter Hyperiondruck wurde Goethe's Faust II für den Hyperionverlag Hans von Weber in München mit Fleischmann'schen Schriften in 7 auf Pergament abgezogenen, 100 von I bis C numerierten Exemplaren auf Hundertbütten und 550 von 1 bis 550 numerierten auf van Gelder mit dem Dreieck gedruckt zu Haarlem von Joh. Enschedé en Zonen und vollendet im Januar des Jahres Neunzehnhundertunddreizehn. [Exemplar auf Hundertbütten. In Maroquin, handgebunden.]

7980 · GOETHES FAUST nach ältester Aufzeichnung 1771—1775. 110+(1) S. in Gr.-8°.
Bremer Presse. Tölz. MDCCCCXX. Nach der Abschrift der Luise von Goechhausen (Urfaust) mit Übertragung in Goethes Schreibweise in zweihundertundsiebzig Exemplaren gedruckt unter Verantwortung von Max Hecker. Nr. 87. [In Pergament, handgebunden.]

7981 · HELENA klassisch-romantische Phantasmagorie. Zwischenspiel zu Faust. Ex Officina Serpentis 1922. 76+(1) S. in Gr.-8°.
Handpressendruck der Officina Serpentis, Berlin-Steglitz, E. W. und E. H. Tieffenbach, in 200 Exemplaren, davon 50 auf starkem Papier mit handgemaltem Initial. Die Holzschnitttitel und das Initial sind nach Zeichnungen von Hanns Thaddäus Hoyer von Bruno Rollitz geschnitten. Die Auslieferung erfolgt durch Ernst Rowohlt Verlag, Berlin W. Potsdamerstraße. 20. August 1922. [Nr.] 22. [In Pergament, handgebunden.]

7982 · FAUST. Eine Tragödie. 214+(1) S. in Gr.-8°.
Druck der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt. Unternommen von der Kleukens Presse zu Frankfurt am Main. Die Frankfurter Bürger Moritz Freiherr von Bethmann und Hans von Passavant stifteten die für das Papier erforderlichen Mittel in dem Einverständnis, daß in ihrem Namen von seiten der Kleukens-Presse dem Goethehaus in Frankfurt aus den Erträgen eine Summe in gleicher Höhe überwiesen wird. Der Tragödie erster Teil mit dem Vorspiel und dem Prolog wurde November 1922 auf Bütten ausgegeben; überdies wurden hundert Abzüge auf dem vorliegenden Handpapier gedruckt. [In Pergament, handgebunden.]

7983 · FAUST. [Zweiter Titel:] Der Tragödie zweiter Teil in fünf Akten. 323+(1) S. in Gr.-8°.
Druck der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt. Unternommen von der Kleukens Presse zu Frankfurt am Main. Die Frankfurter Bürger Moritz Freiherr von Bethmann und Hans von Passavant stifteten die für das Papier erforderlichen Mittel in dem Einverständnis, daß in ihrem Namen von seiten der Kleukens-Presse dem Goethehaus in Frankfurt aus den Erträgen eine Summe in gleicher Höhe überwiesen wird. Der Tragödie zweiter Teil wurde im Dezember 1923 auf Bütten ausgegeben, überdies hundert Abzüge auf vorliegendem Handpapier. [In Pergament, handgebunden.]

7984 · FAUST. [Zweiter Titel:] Der Tragödie ursprüngliche Gestalt. 148+(1) S. in Gr.-8°.

Druck der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt. Schlußband der von der Kleukens Presse zu Frankfurt am Main unternommenen Faust-Ausgabe. Die Namen Moritz Freiherr von Bethmann und Hans von Passavant sind ihm in gleicher ehrender Weise hinzuzufügen wie den beiden zuvor gedruckten Teilen. Die Druckvorlage besorgte Rudolf G. Binding. Der Tragödie ursprüngliche Gestalt und die Paralipomena wurden 1924 auf Bütten ausgegeben, überdies hundert Abzüge auf vorliegendem Handpapier. [In Pergament, handgebunden.]

7985 · FAUST in ursprünglicher Gestalt. Der Urfaust. 85+(1) S. in Gr.-8°.

6. Handpressendruck. 120 Abzüge. Nr. 5. Schrift (Mörike-Fraktur), Satz und Druck von Ernst Engel. Offenbach a. M. 1924. [Exemplar auf Japan. In farbigem Pergament, handgebunden.]

7986 · FAUST [erster und zweiter Teil] mit einer Einleitung [Faust und die Kunst] von Max von Boehn. Berlin. Im Askanischen Verlag Carl Albert Kindle 1924. (4)+221 +449 S. in 4°.

S. (2): Dieses Werk wurde bei Otto v. Holten in Berlin gedruckt und in der Buchbinderei des Askanischen Verlages gebunden. Es wurden 1000 in Ganzpergament gebundene Exemplare in der Presse numeriert. Das vorliegende Exemplar ist Nr. 89.

[1927] · SLEVOGT -MAX. Goethes Faust. Zweiter Teil. [Radierte Vignette.] Vierhundertachtundzwanzig Lithographien und elf Radierungen. Bei Bruno Cassirer. Berlin. MCMXXVII.

Von diesem Werk ist eine einmalige Mappenauflage von fünfzig Exemplaren hergestellt worden. Die Lithographien wurden von M. W. Lassally in Berlin mit der Hand auf China gedruckt. Die Radierungen druckte C. Sabo, Berlin, auf englisches Handbütten. Dieses Exemplar trägt die Nummer 27.

7987 · — Dasselbe. Buchausgabe. Mit fünfhundertundzehn Lithographien und elf Radierungen. Bei Bruno Cassirer. Berlin. MCMXXVII. (2) + 461 + (1) S. in Imp.-Fol.

Von diesem Werk ist eine einmalige Auflage von zweihundertfünfzig Exemplaren hergestellt worden. Die Lithographien wurden von M. W. Lassally, Berlin, mit der Hand in das Buch eingedruckt. Die Radierungen druckte Carl Sabo, Berlin. Der Buchdruck wurde in der Werkstatt von Jakob Hegner, Hellerau, hergestellt. Dieses Exemplar trägt die Nummer 19. [In Original-Maroquin.]

F. ANDERE DRAMATISCHE DICHTUNGEN

PROMETHEUS. Ex Officina Serpentis · 7988
1922. 29+(1) S. in Gr.-8°.

Handpressendruck der Officina Serpentis Berlin-Steglitz in 200 Exemplaren. Satz von M. Hoffmann, Druck von E. W. und E. H. Tieffenbach, der Titel, Untertitel und 3 Initialen nach Zeichnungen von H. Th. Hoyer von Br. Rollitz in Holz geschnitten. Auslieferung durch Ernst Rowohlt Verlag, Berlin. 50 Exemplare der Auflage sind auf starkem Handbütten abgezogen, in denen die 3 Initialen in Farben eingemalt wurden. 10. 10. 22. [Nr.] 49. [In Pergament, handgebunden.]

ERWIN UND ELMIRE. Ein Schauspiel · 7989
mit Gesang von Goethe komponiert von Anna Amalia Herzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach 1776. Nach der in der Weimarer Landesbibliothek befindlichen handschriftlichen Partitur bearbeitet und zum erstenmal herausgegeben von Max Friedlaender. Leipzig 1921. C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann). 178 S. in Fol.

Dieses Werk wurde unter der Leitung von Walter Tiemann hergestellt. 500 Exemplare wurden auf gutes holzfreies Papier gedruckt, in Pappe gebunden und in der Presse numeriert. Eine einmalige Vorzugsausgabe von 50 Exemplaren, auf Kupferdruckpapier mit der Hand von den Platten gedruckt und in Saffianleder gebunden, erhielt die Nummern I—L und wurde handschriftlich numeriert. Dieses Exemplar hat die Nr. XXVIII.

STELLA. Ein Schauspiel für Liebende. · 7990
[Vignette.] Erste Fassung. Leipzig MCMXXIV. 88+(1) S. in Gr.-8°.

Goethes Stella in der ersten Fassung wurde als vierter Druck der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig für den Insel-Verlag hergestellt. Die Auflage beträgt 320 Exemplare, von denen zwanzig nicht für den Handel bestimmt sind. Dieses trägt die Nummer 8. [In Ziegenleder, handgebunden.]

PALAEOPHRON UND NEOTERPE. · 7991
Ein Festspiel zur Feier des 24. Oktobers 1800. 44+(1) S. in 4°.

Die Ausgabe besorgte G. A. E. Bogeng. Satz und Druck in der Goeschen-Antiqua von Poeschel & Trepte, Leipzig. Handkolorierter Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin. Verlag von Richard Weißbach, Heidelberg, 1924. Fünfundsiebzig Abzüge auf holländischem Büttenpapier und fünfhundert Abzüge auf Papier der Schroederschen Fabrik in Golzern wurden hergestellt. [Exemplar auf gewöhnlichem Papier.]

7992 · PANDORA. Ex Officina Serpentis 1922. 50+(1) S. in Gr.-8°.

Handpressendruck der Officina Serpentis Berlin-Steglitz in 200 Exemplaren. Satz von M. Hoffmann, Druck von E. W. und E. H. Tiefenbach, der Titel, Untertitel und Initial nach Zeichnungen von H. Th. Hoyer von Br. Rollitz in Holz geschnitten. Auslieferung durch Ernst Rowohlt Verlag, Berlin. 50 Exemplare der Auflage sind auf starkem Handbütten abgezogen, in denen der Untertitel und das Initial in Farben eingemalt wurden. 30. 11. 22. [Nr.] 35. [In Kalbleder, handgebunden.]

V. BRIEFE UND GESPRÄCHE

7993 · BRIEFWECHSEL zwischen Klopstock und Goethe im Jahre 1776. 11 unbez. S. in 8° einschließlich des Faksimiles der Klopstockschen Abschriften.

Elfter Erasmusdruck Carl Bulcke zu Ehren durch Richard Labisch & Co. Graphische Kunstanstalt G. m. b. H. Berlin O. in 300 gezählten Abzügen hergestellt im Dezember 1922. Nr. 26.

7994 · — Dasselbe mit dem Zusatz: 50 Abzüge über die Auflage für die Teilnehmer am Festessen der Maximilian-Gesellschaft am 6. Januar 1924 in Berlin.

7995 · GOETHES BRIEFE AN CHARLOTTE VON STEIN. Herausgegeben von Julius Petersen. Erster—Dritter Band. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1907. XL+(2)+359+(1) S. und (6)+410+(1) S. und (6)+431+(1) S. in 8°.

Dieses Buch wurde bei Oscar Brandstetter in Leipzig gedruckt. Titel, Einband und Zierstücke zeichnete Heinrich Vogeler-Worpswede. Außer der gewöhnlichen Ausgabe wurden 100 numerierte Exemplare auf echt Bütten abgezogen und in Pergament gebunden, davon ist dies Nr. 99.

7996 · GOETHES BRIEFWECHSEL mit Marianne von Willemer. Herausgegeben von Philipp Stein. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1908. (IV)+LX+(2)+338+(1) S. in 8°.

Dieses Buch wurde bei Oscar Brandstetter in Leipzig gedruckt. Titel, Einband und Zierstücke zeichnete Heinrich Vogeler-Worpswede. Außer der gewöhnlichen Ausgabe wurden 100 numerierte Exemplare auf echt Bütten abgezogen und in Pergament gebunden, davon ist dies Nr. 64.

7997 · GOETHE IM GESPRÄCH. Herausgegeben von Franz Deibel und Friedrich Gundelfinger. Erster—Zweiter Band. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1906. (II)+XIV+(2)+176+(1) S. und (2)+189+(1) S. in 8°.

Von diesem Buche wurde eine zweibändige Luxusausgabe auf echtem Büttenpapier in zweihundert numerierten Exemplaren hergestellt, deren Druck bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erfolgte. Dieses Exemplar ist Nr. 63.

* * *

7998 · REISE-ZERSTREUUNGS-UND TROST-BÜCHLEIN vom September 1806 biß dahin 1807 Ihro der Prinzeß Caroline von Weimar Durchl. unterthänigst gewidmet von Goethe. [1927.] Faksimilierter Titel + 77 Tafeln+(2)+18+(1) S. in Quer-8°.

Goethes Reise-Zerstreuungs- und Trost-Büchlein wurde mit Genehmigung des Goethe-Nationalmuseums in Weimar für den Insel-Verlag zu Leipzig faksimiliert. Die Wiedergabe der Tafeln erfolgte in mehrfarbigem Lichtdruck durch die Kunstanstalt Albert Frisch in Berlin, der Druck des Begleitworts durch die Spamersche Buchdruckerei in Leipzig. Hergestellt wurden 400 mit Nr. 1—400 handschriftlich numerierte und 50 nicht für den Handel bestimmte, mit Nr. I—L bezeichnete Exemplare. Dies ist die Nummer I.

XI. NACHTRÄGE

I. GOETHE

I. HANDSCHRIFTEN

7999 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Warum siehst du Tina verdammt den Sprudel zu trincken . . .“ m. U.: Goethe dat. Carlsbad d. 24 Jul. 1785. 1 S. in Quer-8°.

In WA zu I, 4, 223 als H^{509} bezeichnet.

8000 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „des Herrn Geh Kammerrath Riedel Wohlgeb.“ m. U.: Goethe dat. Jena d. 3 Sept. 1809. 1 S. in 4°.

Goethe bittet in diesem Briefe, ihn „Morgen vor Meister und Gesellen“ [der Loge Amalia, deren Meister vom Stuhl Ridel war] zu entschuldigen, da er seinen Urlaub nicht unterbrechen dürfe. — Ungedruckt.

8001 · ERLASS der Fürstl: S. zu Dirigirung des Schloßbaues gnädigst verordneten Commission an die Gerichte zu Schwerstedt m. U.: J W v Goethe, J C Schmidt, J O Moritz v Wedel, C G Voigt. Signatum Weimar, den 27. Janr: 1791. 1 S. in Fol. Mit Adresse und Eingangsvermerk.

II. HANDZEICHNUNGEN UND GRAPHIK

8002 · GROOT -JOHANNES DE. Anton van Dyck. Kopf halb nach vorn. Leicht getuschte Kohlezeichnung nach van Dycks Selbstporträt. 14,6×12,8 cm.

Nach einem auf die Rückseite des Kartons aufgeklebten Notizblatte stammt die Handzeichnung aus Goethes Nachlaß.

8003 · SAINTINE -X[AVIER] B[ONIFACE]. Le Chemin des Écoliers. Promenade de Paris a Marly-le-Roi en suivant les. Bords du Rhin. Avec 450 vignettes de G. Doré, [Birket] Foster, etc. Paris Librairie de L. Hachette et C^{ie}. Rue Pierre-Sarrazin, No 14. 1861. (4)+634 S. in 8°.

Die Kapitel IX und X handeln vom Aufenthalt in Frankfurt a. M.; einige der Überschriften des neunten sind: La maison de Goethe. — Rencontre avec Méphistophélès. — Lili et Bettina. Dazu u. a. folgende Holzschnittvignetten: S. 474: La Judengasse autrefois. — S. 475: La Judengasse aujourd' hui. Signiert: D. Lancelot [del.] Trichon [sc.] — S. 476: [Goethe. Halbbrustbild nach vorn, Kopf halb nach links, einen Schatten werfend, der dem Kopf des Mephistopheles gleicht. Signiert:] G. Doré [del.] Huyot [sc.] — S. 479: [Werther, tot am Boden liegend, vor ihm die Pistole, hinter ihm ein Amor. Signiert:] G. Doré. — S. 480: [Faust und Mephistopheles auf dem Brocken, die im Hintergrunde vorbeischwebende Gestalt Gretchens schauend. Signiert: Jules] Huyot [sc.] G. Doré [del.] — S. 481: Faust et Marguerite. Signiert: B. Foster [del.] H. Vizetelly sc. — S. 483: La maison de Gœthe. — S. 495 (in Kap. X): [Das Standbild Goethes. Auf dem Sockel die Inschrift:] GOETHE. 1823.

8004 · PROOFS OF ENGRAVINGS on Wood, contained in the Specimens to the German Lyric Poets, and Ancient Spanish Ballads; published by Boosey and Sons, 4, Broad Street, Exchange. 1821. Only Twenty-five Copies printed [on India]. (2) S. +16 Tafeln in Gr.-4°.

Auf Tafel 4 eine Illustration zu Goethes „Fischer“.

V. DRUCKWERKE

A. Goethes Werke

8005 · J. W. GOETHENS SCHRIFTEN Erster — Dritter Band. [Vignette.] Zweite Auflage mit Kupfern. Berlin, 1777. bei Christian Friedrich Himburg. Titelkupfer+ 275 S. und 311 S. und 237 S. in 12°. Mit 8 Kupfern.

7 der Kupfer, einschließlich des Titelkupfers zum ersten Bande, sind nach Chodowiecki, die übrigen nach Krüger gestochen, und zwar eines von Geyser, die andern von Berger. Die Titelvignetten des ersten und zweiten Bandes sind von Meil.

8006 · STUDIEN FÜR TONKÜNSTLER UND MUSIKFREUNDE. Eine historisch-kritiche Zeitschrift mit neun und dreissig Musikstücken von verschiedenen Meistern fürs Jahr 1792 in zwei Theilen herausgegeben von F. Ae. Kunzen und J. F. Reichardt. Berlin, im Verlage der neuen Musikhandlung, 1793. IV+192+172 S. in 4°.

Die zwei Teile sind Musikalisches Wochenblatt Nr. I—XXIV, herausgegeben von Kunzen und Spazier (S. 1—192) und Musikalische Monathsschrift Erstes—Sechstes Stück, herausgegeben von Reichardt (S. 1—172).
Enthält von Goethe im Musikalischen Wochenblatt No. XVII, S. 135, den Erstdruck: „Bei einer Musik, die in Venedig im Conservatorio von lauter Mädchen hinter einem dichtgeflochtenen Gitter aufgeführt wurde: Einen zierlichen Käfig erblickt ich . . .“ (Ohne Unterschrift.) Ferner Kompositionen, u. a. von Reichardt (S. 168 des Musikalischen Wochenblatts: Lied aus Erwin und Elmire [Sieh mich Heilger wie ich bin]) und Zelter.

8007 · MOLTKE -C[ARL MELCHIOR JAKOB]. Acht Lieder mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre in Musik gesetzt, und der regierenden Frau Herzogin von Sachsen-Hildburghausen zugeeignet. 1ster Heft. Pr. 1 Rthlr. Leipzig, Bey Breitkopf & Härtel. [1814.] 19 S. in Quer-Fol.

S. 4—5: Der freiwillige Krieger. [Ich will in's Feld! Ich will dich meiden . . .] [Nicht] von Göthe. — S. 8—9: Nähe des Geliebten. — S. 10—11: Das Mädchen und der Jüngling. [Ich hab' ihn gesehen . . .] — S. 14—15: An Mignon. — S. 16—17: An Molly. [Von Bürger.] — S. 18 bis 19: Molly's Antwort. [Was sagt hierauf das liebenswürdge Mädchen?] — Bei diesem letzten Liede handelt es sich um den Erstdruck der von Goethe für den Sänger und Komponisten Moltke gedichteten Fortsetzung des Bürgerschen Gedichtes. Vgl. WA I 5 II, 356—357 sowie Nr. 1738 dieses Katalogs.

8008 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. 1807. Leipzig, bei Georg Voß. 1670 Sp. in 4°.

Nr. 84. Dienstags den 26. May 1807. Prolog von Göthe, gesprochen von Madame Wolf. Bei Eröffnung der Darstellungen des Weimarschen Hoftheaters in Leipzig den 24. May [Erster Druck.] Außerdem mehrfache Bezüge auf Weimar und Goethe.

8009 · EOS, Zeitschrift aus Bayern [von Nr. 51 vom 3. April an:] Blicke auf Welt und Kunst. 1826. Neunter [— (von Nr. 51 an) Zehnter] Jahrgang. München. Druck und Verlag von J. G. Fleischmann, Buchdrucker auf dem Schrannenplatze Nr. 602. 676 S. in 4°.

Der ungenannte Redakteur der Nrn. 51—116 (1. September) ist Franz v. Elsholtz, der auch während dieser Zeit Gedichte, Scharaden u. a., teils mit vollem Namen, teils mit der Chiffre F. v. E. gezeichnet, in die Zeitschrift lieferte. Die Nr. 51 brachte als ersten Artikel „Gedanken Göthes über deutsche Zeitschriften. (Als Vorwort der neu bestellten Redaction)." Nr. 117 vom 4. September enthält eine „München am 1. September 1826. Fr. v. Elsholtz" unterzeichnete „Erklärung", daß Elsholtz wegen kontraktwidriger Einmengung des Verlegers in die Redaktionsgeschäfte diesen „von heute an" freiwillig entsage und an dem Blatt nicht den geringsten Anteil mehr nehme. An seine Stelle trete Prof. Sendtner. — In dem angeführten Aufsatze heißt es (S. 203): „Durch ein litterarisches Geschäft in seine Nähe geführt, wurde uns vor Kurzem das Glück zu Theil, den Meister neuerdings zu sehen und gewichtige Worte über das Wesen deutscher Tags-Litteratur aus seinem edlen Munde zu hören. Diese Worte sind es, welche dem heut beginnenden Unternehmen zur Grundlage und Richtschnur dienen sollen. Ihr Sinn wird dem Leser hier enthüllt werden können, obwohl nicht die Kraft und Anmuth, mit der sie gesprochen wurden." Zum zweiten Male, jedoch in anderer Einkleidung, findet sich diese Mitteilung von „Gedanken Göthes über deutsche Zeitschriften" in der Nr. 90 vom 3. Juli, S. 365—366. Ein Besuch Elsholtzens bei Goethe ist in dessen Tagebuch für die hier in Betracht kommende Zeit noch nicht notiert. — Von sonstigen Beiträgen sind des Bemerkens wert: In Nr. 60 vom 24. April, S. 247—248: [Bericht über eine Aufführung des „Clavigo" in München, unterz.:] B. — R. — In Nr. 73 bis 79 vom 24. May—7. Juni: Weimars Jubelfest. [Darin Abdruck des Einleitungs-, Zwischen- und Schlußgesangs von Goethe.] In Nr. 144 vom 6. November, S. 583—584: [Bericht über eine Aufführung des „Egmont" in München, unterz.:] J. J. S—r.

8010 · ECKERMANN. Pius Alexander Wolff's letzte Lebenstage und feierliche Bestattung. (Besonderer Abdruck aus der Zeitung f. d. eleg. Welt.) 1828. 15 S. in 8°.

S. 6: Erstdruck einer Stelle aus einem Briefe Goethes an den Kanzler von Müller vom Ende August 1828 mit Grüßen und Wünschen für Wolff und dessen Gattin; vgl. W W IV 44, 472. — S. 11—14: Nachruf an Wolffs Grabe, gesprochen von Oels. — S. 14: Riemers Trauergesang.

8011 · OEHLENSCHLÄGER -ADAM. Schriften. Zum erstenmale gesammelt als Ausgabe letzter Hand. Erstes—achtzehntes Bändchen. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Komp. 1829—1830. Kl.-8°.

Band II, S. 28: Eintragung Goethes in Oehlenschlägers Stammbuch.

8012 · SCHULLER -JOHANN KARL. Aus alten Stammbüchern der Siebenbürger Sachsen. Sylvestergabe für Gönner und Freunde. [Motto.] Hermannstadt, 1864. Druck und Verlag von Th. Steinhausen. 28 S. in Gr.-8°.

S. 24: Goethes Eintrag in das Stammbuch des Jakob Michaelis vom 28. Nov. 1777.

8013 · PLANE -J. M. Physiologie, ou l'art de connaitre les hommes, sur leur physionomie. Ouvrage extrait de LAVATER et de plusieurs autres excellens auteurs, avec des observations sur les traits de quelques personnages, qui ont figuré dans la révolution Francaise. A Meudon, de l'imprimerie de P. S. C. Demailly. L'an 1797. 357+(7) S. und 372+(8) S. in 8°.

Mit 15 Kupfertafeln.

Paetus und Arria

ein

Trauerspiel Romanzen.

Leipzig. 1775.

„Ist das nicht Lästerung als wenn ein
„Engländ den Welt umwandelnd
„Sich in den untern Gründe hält
„sich lachend und entsetzend."

Auf sprengt der Adler seine Welt
Durch in den Sternenhimmel
Zwei Pfeile über diesen Ball
Zu Gottes Füssen kommen, a

Die zeigten dann durch Mondesschein
Und die Empfindungsbrüste,
Daß aller Selbstmord in der Welt
Am Ende daß ein Ende

„Daß man in Unglück sich so eine
„Durch Dunkelheiten mißgönne
„Die heitern Sonnenblicke nicht
„Das Leben hier zu führen;

a Siehe die Gedanken über die Leiden des jungen Werthers

C. Übersetzungen

8014 · NOUVEAU THÉATRE ALLEMAND. Par M. Friedel, Professeur en survivance des Pages de la grande Écurie du Roi. Premier—Troisieme volume. A Paris. M.DCC.LXXXII. Avec Approbation & Privilege du Roi. (X)+321+(3) S. und 382 S. und 336 S. in 8°.

I, 217—321: Clavijo, tragédie en cinq actes de M. Goethe, Composée en 1774. [Infolge von Zensurschwierigkeiten sind zwei Namen durch andere ersetzt: Beaumarchais durch De Ronac und Guilbert durch Ilberto.] — III, 245—336: Stella, drame pour les âmes aimantes, en cinq actes, par M. J. W. Goethe. (1776.)

8015 · [FRÖLICH -H.] Translations of German Poems, extracted from the musical Publications of the Author of the German Erato. Berlin, printed for H. Frölich. 1801. VIII+199 S. in 8°.

Das Advertissement auf S. III unterzeichnet: Berlin, Jan. 1801. H. Frölich. — Enthält Übersetzungen von Goethe, Schiller, Bürger, Jacobi, Voss, Hölty, Stolberg, Gleim u. a. mit gegenübergestelltem deutschen Text. Von Goethe: An den Mond, Der Fischer, Der Harfner, Gesang [Kennst du das Land?], Gesang [Ein Veilchen auf der Wiese stand].

8016 · THE GERMAN THEATRE, translated by Benjamin Thompson, Esq. In six volumes. Dedicated, by permission, to Her Grace The Duchess of Devonshire. Vol. I. containing ... — Vol. VI. containing ... London; Printed by J. Wright, Denmark Court, for Vernor and Hood, No. 31, Poultry. 1801. (2)+22+II+(10)+71+93+(4)+92 S. und (6)+99+82+120 S. und (6)+60+(4)+84+(4)+68+(4)+96 S. und (6)+92+(4)+66+(4)+80 S. und (6)+99+172 S. und (6)+67+84+(4)+50+(4)+75 S. in 8°. Mit 19 Kupfern.

In Bd. 6, an dritter Stelle, die Übersetzung von „Stella". Das zugehörige Kupfer ist von J. Corbelt gezeichnet und von J. Neagle gestochen. — Es enthalten: Bd. 1—3 Werke von Kotzebue, Bd. 4 von Babo und Iffland, Bd. 5 von Schiller, Bd. 6 von Friedrich Ludwig Schroeder, Karl von Reitzenstein, Goethe und Lessing.

8017 · NAUWERCK -LUDWIG. Gelegenheitsgedichte. [Vignette. L. Nauwerck f. 1821.] Neustrelitz und Leipzig bei Ludwig Violet 1822. Gestochener Titel + XXIV+239 S. in 8°.

Auf der zweiten Seite des vorderen Vorsatzblattes die folgende eigenhändige Widmung:

An Julie

Nimm, Theure, die Gelegenheitsgedichte
Mit Nachsicht an, und richte
Nicht allzustreng des Dichters Würdigkeit;
O sieh mit ihm in die Gelegenheit!

Neustrelitz
d. 19 Jul. 1839 Ludw. Nauwerck

Darüber mit Blei: J. Dubois. Dieses Widmungsexemplar ist ein Geschenk des Herrn Geh. Sanitätsrats Prof. Dr. C. Nauwerck in Dresden, für dessen Mutter es einst bestimmt war.
S. 38: Berichtigung. Bey der Bemerkung des Herrn von Kotzebue: „daß Göthe kein Deutsch verstehe." — S. 126: An meine Frau. Mit Zelters Compositionen nach Göthe usw. — Ferner enthält der Band folgende Übersetzungen aus Goetheschen Werken: S. 209—212: Goethii Eleg. P. I. eleg. I. III. V. — S. 219—220: Il navicatore. d'appresso il Tedesco di Goethe. [An die Erwählte. „Hand in Hand und Lipp' auf Lippe ..."] — S. 222—223: Lode del Ariosto. Tradutto dal Tedesco di Goethe. [Antonios Preis Ariosts, „Tasso" I, 4: „Wie die Natur die innig reiche Brust ..."]

8018 · LA FIDANZATA DI CORINTO, Il Foletto [Der Erlkönig] e La Danza de'Morti di Goethe. Versione col testo alemanno a fronte. Milano dalla Tipografia di Felice Rusconi contrada di S. Paolo, N° 1177. 1824. 35 S. in 8°.

S. 3—9: Il Traduttore. [Unterz.:] A. B.

D. Kompositionen

8019 · LISZT -FRANZ. Eigenhändige erste Niederschrift seiner Komposition von „Freudvoll und leidvoll" mit dem Text. 2 S. in Quer-Fol.

8019a · ABEILLE -J. CH. LUDWIG. Acht Lieder mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von L. Abeille. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1805.] Pr. 16 Ggr. (2)+17+(1) in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 2—3: Sehnsucht nach Italien [Kennst du das Land ...].

8020 · ALLGEMEINES COMMERS- UND LIEDERBUCH mit Melodieen, enthaltend ältere und neue Burschenlieder, Trinklieder, Vaterlandsgesänge, Kriegs- und Turnlieder, herausgegeben von Albert Methfessel. Rudolstadt, in Commission der Hof- Buch und Kunsthandlung. [1818.] VI+185+(2) S. in Quer-8°.

Vorwort von A. Binzer, datiert Jena, im Jul. 1818. S. 40–41: 20. Vanitas, vanitatum vanitas! Komponiert von L. Spohr. S. 52–53: 26. Tischlied. Mich ergreift, ich weiß nicht, wie? . . . Komponiert von M. Eberwein. S. 54 bis 55: 27. In allen guten Stunden etc. Komponiert von J. F. Reichardt. S. 92–93: 47. Ergo bibamus! Komponiert von M. Eberwein. Erstdruck dieser so berühmt gewordenen Komposition.

8021 · ANDRÉ -ANTON. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Piano-Forté. Erstes—Drittes Heft. Subscriptions-Preis f 2 — Laden-Preis f 3.— Offenbach a/M, bey Johann André. N° 3684, 3723, 3831. 29 und 29 und 27+(1) S. in Quer-Fol.

Heft 1. S. 22—23: An die Entfernte. — Heft 2. S. 10—11: Schäfers Klagelied. — Heft 3. S. 22: Mignon [Nur wer die Sehnsucht kennt . . .].

8022 · AMPHION: Geschenk für Freunde des Gesanges und Pianofortespiels auf das Jahr 1825 herausgegeben von J. J. F. Dotzauer Meissen bei Friedr. Wilh. Goedsche. Mit Lithographie auf der Titelseite: Lyra von 2 Engeln gehalten und Blumenranken. 1 Widmungsblatt mit koloriertem Vergißmeinnichtstrauß und Vierzeiler + 70 Seiten Musik.

S. 6–8: An Mignon [Über Thal und Fluß getragen . . .]. Von F. W. Agthe. — S. 61–63: Nachgefühl. Von L. Spohr.

8023 · BEETHOVEN -L. VAN. Lieder von Göthe und Matthißon in Musik gesetzt von L. van Beethoven (nebst deßen vierstimmigem Neujahrs-Canon, als Anhang). Wien und Pest in J. Riedl's Kunsthandlung. [1816.] (2)+25 S. in Quer-Fol.

S. 14–18: Mignon's Gesang. Kennst du das Land . . . S. 19–23: Neue Liebe neues Leben. Rechtmäßige Ausgabe mit dem ersten Druck des Neujahrs-Canons.

8023a · — Bundeslied. In allen guten Stunden erhöht & & von Wolfgang von Goethe für zwey Solo und drey Chorstimmen in musik gesetzt. 122tes Werck. Clavierauszug. No 2280. Eigenthum der Verleger. Pr. 48 kr. Mainz, in der Grhzl: Hessischen Hof-musikhandlung von B. Schott Söhne. [1825.] Gestochener Titel + 10 S. in Quer-Fol.

Erstausgabe.

8024 · BERNER -FRIEDRICH WILHELM. Sechs deutsche Gesänge mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesezt und Ihro Königl. Hoheit der Prinzess in Friedericke von Preußen unterthänigst zugeeignet. Oeuvre 11. No 1. in Breslau bei Förster & Hoffmann. 13 S. in Quer-Fol.

S. 12–13: Aus Alexis und Dora.

8025 · BERNER -FRIEDRICH WILHELM. Sechs Gesänge und drey Leichte Canons für drey Männerstimmen. 19tes Werk. Pr: 14 gr: Bei C. G. Förster in Breslau. 9, 8 und 8 S. in 4°.

Darin: Lied aus Egmont von Göthe. [Freudvoll und Leidvoll . . .].

8026 · BLUM -CARL. Vierstimmige Walzer für 2 Tenor- und 2 Baßstimmen; in Musik gesetzt. Op. 14. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1816.] Pr. 16 gr. Viermal 4 S. in Gr.-4°.

Darin von Goethe: Kleine Blumen, kleine Blätter.

8027 · DRAUDE -E. Vier Lieder von Goethe für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte in Musick gesetzt und Fräulein Adele Schoppenhauer freundlichst zugeeignet. 12 unbez. S. in Quer-Fol.

Die Sammlung wurde nach der Handschrift lithographiert und nicht in den Handel gegeben. — S. (3)–(4): Wandere[r]s Nachtlied. — S. (5)–(6): Aus Goethe's Gedichten Bd. 3. [Ein Mägdlein trug man zur Thür hinaus . . .] — S. (7)–(9): Mailied. [Zwischen Waizen und Korn . . .] — S. (10)–(12): Im Sommer. [Wie Feld und Au . . . Dieses Gedicht ist nicht von Goethe, sondern von Johann Georg Jacobi; vgl. W. A. 9 I, 1, 388f.]

8028 · ERATO. Eine Monatsschrift für Gesang mit Begleitung des Pianoforte. Herausgegeben von C. Th. Weinlig und F. M. Forcht in Dresden. Erstes—Zwölftes Heft. Januar—December 1812. Meißen, gedruckt bey Christian Ehregott Klinkicht. Gestochener Titel, 141+(2) S. in Quer-Fol.

S. 25: Clärchen. Im Egmont, von Göthe. Komponiert von A. Blüher. S. 133: Nähe des Geliebten. Komponiert von J. F. Bertoldy.

8028a · ERFURT -CARL. Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Sr. Hochwohlgebohren dem Herrn Staatsrath Körner hochachtungsvoll zugeeignet. Bey Breitkopf u. Härtel in Leipzig. [1828]. Pr. 16 Gr. Platten-Nummer 4629. (1) + 13 + (1) Seiten in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 2–3: Vom Berge [Wenn ich, liebe Lili . . .]. — S. 13: Um Frieden [Der du von dem Himmel bist . . .].

8029 · HARDER -A. Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihro Hochgeboren der Frau Graefin von Hohenthal gebohrenen Gräfin von Schulenburg gewidmet. Op. 11. Bei Breitkopf und Härtel, in Leipzig. [1806.] Pr. 16 Ggr. 22 S. in Quer-Fol.

S. 3—7: Der Junggesell und der Mühlbach. — S. 16—18: Rastlose Liebe.

8029a · HÄSER- AUG. FERD. Zwölf Gedichte von Gerstenberg, Goethe, Schreiber u. a. für eine Sopranstimme mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesetzt und seinem Bruder, dem königl. Würtembergischen Hofsänger C.W. Häser gewidmet. Leipzig. Bey Breitkopf u. Härtel. [1819.] Pr. 1 Rthlr. 8 gr. Plattennummer 2969. 30 S. in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 3—5: Die Verheissung [Hier stand ich . . .]. — S. 6—7: Sehnsucht nach Italien [Kennst du das Land . . .]. — S. 8—10: Schäfers Klage [Da droben auf jenem Berge . . .].

8030 · KANNE -F. A. Der Fischer. Gedicht von Göthe. Mit Klavier und angehängter Guitarrebegleitung. (12tes Werck.) Leipzig bei Hoffmeister et Kühnel. Pr. 6 gg. 5 S. in Quer-Fol.

8031 · KLEIN -BERNHARD. VIII Gedichte von Göthe. für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. 2te Sammlung der Gesänge. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1821.] Pr. 12 Gr. 13 S. in Quer-Fol. Platten-Nummer 3202.

S. 2—3: Frühzeitiger Frühling. — S. 4—5: Im Sommer [Wie Feld und Au . . .]. —S. 5: Nachtgesang. — S. 6—9: Lebendiges Andenken. — S. 9: Sehnsucht [Was zieht mir das Herz so . . .]. — S. 10: Nähe des Geliebten. — S. 11: Schäfers Klagelied. — S. 12—13: Geistes-Gruß.

8031a · — Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1820.] Pr. 10 Gr. Platten-Nummer 3200. 12 S. in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 7—9: Meine Ruh ist hin (aus „Faust"). — S. 10: Mignon [Nur wer die Sehnsucht kennt . . .].

8031b · — Drey Gesänge für zwey Soprane, Tenor und Bass in Musik gesetzt. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1822.] Pr. 6 Gr. Platten-Nummer 3738. 5 S. in Fol.

Enthält von Goethe: S. 5: Wandrers Nachtlied [Über allen Gipfeln . . .].

KLEIN -BERNHARD. Der Erlkönig. Ein Gedicht von Goethe. Mit Begleitung des Pianoforte. In Musik gesetzt. N. 1147. Bonn und Cöln bey N: Simrock. 13 S. in Quer-Fol. · 8032

KREUTZER -CONRADIN. Rastlose Liebe Gedicht von Göthe In Musik gesetzt für zwey Singstimmen mit Pianoforte Begleitung und Ehrfurchtsvoll gewidmet der Frau von Neuling gebornen Nimetscheck. Eigenthum des Verlegers. N° 105. Wien bey A. Penauer. 7 S. in Quer-Fol. · 8033

LOEWE -C. Drei Balladen von Goethe, Herder, Uhland. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, componirt von C. L. op. 1. N° 1. Herder's Edward, N° 2. Uhland, Der Wirthin Töchterlein, N° 3. Göthe's Erlkönig. N° 1212. Eigenthum des Verlegers. Pr. 20 gr. Berlin, In der Ad. Mt. Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung. Unter den Linden N° 3. [Um 1826.] 19 S. in Quer-Fol. · 8034

Von Goethe: Erlkönig.

— Drei Balladen von Theodor Körner, Herder und Wild. Alexis. Für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte, componirt von C. L. Op: 2. Zweite Sammlung. N° 1290. Pr: 22 gr. N° 4. Th. Körner Treuröschen. N° 5. Herder Herr Olaf. N° 6. Alexis Walpurgisnacht. Eigenthum des Verlegers. Berlin, In Ad Mt Schlesingers Buch- und Musikhandlung. Unter den Linden N° 34. [Um 1826.] 21 S. in Quer-Fol. · 8035

MELODIEN ZUM MILDHEIMISCHEN LIEDERBUCHE für das Pianoforte oder Clavier. Anhang. Gotha, in der Beckerschen Buchhandlung. 1815. (2)+V+366 +(2) S. in Quer-8°. · 8036

Siehe Nr. 749.

MENDELSSOHN-BARTHOLDY -FELIX. Zwölf Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. 2tes Heft op. 8. Eigenthum der Verlagshandlung. Preis 2/3 Rtlr. 1422. Berlin in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung unter den Linden N° 34. [1827.] 15 S. in Quer-Fol. · 8037

S. 13—15: Duett (aus Goethe's Divan). An des lust'gen Brunnens Rand . . .

MILTITZ -CARL BORROMÄUS VON. „Erlkönig", Ballade von Goethe in Musik gesetzt für eine Mezzo-Sopran-Stimme mit · 8038

Begleitung des Pianoforte von . . . Eigenthum des Verlegers. N° 129. Preis 8 Gr. Eingetragen in das Vereins-Archiv. Dresden bei C. F. Meser. Quer-Fol.

S. 3—7 Musik. 1 Seite Titel, 2. Seite frei und 8. Seite frei.

8039 · MOZART W.- A. Das Veilchen fürs Clavier und Gesang gesetzt. Braunschweig im Musicalischen Magazine auf der Höhe. 138. 3 gg. 3 S. in Quer-Fol.

8040 · MUCK -FRIEDRICH. Lieder. In Musik gesetzt. Leipzig, Gedruckt in der Breitkopfschen Notendruckerey. [1793.] (8)+47+(1) S. in Quer-Fol.

S. (7)—(8): Vorrede. [Unterz.:] Euerbach bey Schweinfurt, im April 1793. — S. 10: Elmire. [Sieh mich, Heil'ger, wie ich bin . . .] Aus dem Singspiel: Erwin und Elmire.

8041 · MUSIKBLÄTTER zu dem Freimüthigen. 1803. 20 S. in Quer-4°.

S. 4: Nähe des Geliebten. [Komponiert von Reichardt.] — S. 5: Felicité passée. [Komponiert von Zelter.] — S. 9: Der Musensohn. [Durch Feld und Wald zu schweifen . . . Komponiert von Reichardt.] — S. 13—20: Duettino de l'Opera Rosmonda. [Von Reichardt.]

8041a · NEUKOMM -SIGISMUND. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Madame Jeanette Bürde geb. Milder freundschaftlich gewidmet. 46. Werk. Pr. 1 Rthlr. 8 Gr. Leipzig. Bey Breitkopf u. Härtel. [1826.] Platten-Nummer 4207. 28 S. in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 7—11: Der Fischer.

8042 · OESTREICH -FRIEDRICH. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und zum Besten des Frauenvereins der Provinz Ostpreußen zur Unterstützung hülfsbedürftiger Krieger aus den letzten Feldzügen von 1813, 1814 u. 1815, und ihrer Angehörigen herausgegeben. Leipzig in Commission der Dykschen Buchhandlung. Pr. 2 Thlr. 8 gr. (4)+63+(1) S. in Quer-Fol.

Die Sammlung ist bei Breitkopf & Härtel in Leipzig gedruckt worden und war im August 1817 fertig. — S. 34—37: Künstlers Abendlied. [Ach daß die innre Schöpfungskraft . . .]

8043 · REICHARDT -JEAN FREDERIC. Le Troubadour italien, français et allemand. Cahier I—XII. [XIII—XXXVI.] à Berlin chez Henry Frölich. [1806.] (2)+144 S. in Quer-Fol.

In dieser Sammlung, die in der schönen Notentype von Johann Friedrich Unger gedruckt ist, finden sich folgende Kompositionen zu Goetheschen Werken: S. 14—15: Aus Proserpina von Göthe. [Laß dich genießen freundliche Frucht ... aus dem vierten Akte des „Triumphs der Empfindsamkeit".] — S. 20: Trost in Thränen. [Wie kommt's, daß du so . . .] — S. 29 [richtig: 28]: Selbstbetrug. — S. 52: Der König von Tule. — S. 64: Schäfers Klage. — S. 74—75: Frühzeitiger Frühling. — S. 77: Sehnsucht. [Nur wer die Sehnsucht kennt . . .] — S. 82—83: Aus Alexis und Dora von Göthe. [Einziger Augenblick, in welchem ich lebte . . .] — S. 85: Aus Alexis und Dora von Göthe. [Leere Zeiten der Jugend . . .] — S. 92: Aus Alexis und Dora von Göthe. [Bilder der Hoffnung . . .] — S. 97—99: Mondschein-Scene aus Claudine von Villa bella. [In dem stillen Mondenscheine . . .] — S. 102—103: Der Junggesell und der Mühlbach. — S. 120: Abschied. [Zu lieblich ist's ein Wort zu brechen . . .] — S. 122—123: Frühlings-Orakel. — S. 127: Der untreue Knabe. Romance aus Göthe's Claudine von Villa Bella. — S. 140—144: Der Edelknabe und die Müllerin.

REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. · 8044 Lieder von Reichardt und Righini mit Begleitung der Guitarre. Arrangirt von A. Harder. Zweiter Heft. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1807.] Pr. 12 Ggr. 12 S. in Quer-Fol.

S. 4: Der Sänger. [Komponiert von Reichardt.]

— Rastlose Liebe. Dem Schnee dem Re- · 8045 gen etc. von Göthe. Für das Piano-Forte. Berlin bei Concha. Pr. 4 Gr. 3 unbez. S. in Quer-Fol.

REISSIGER -C. G. Deutsche Lieder von · 8046 W. v. Göthe für eine Sopran- oder Tenorstimme componirt und Frau Johanne Zimmermann gewidmet von C. G. Reissiger. 48tes Werk 7te Liedersammlung Eigenthum des Verlegers Preis 20 Gr. Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. Platten Nr. 1688. 19 Seiten in Quer-Fol.

S. 2—3: Trost in Tränen. — S. 4—9: Der Fischer. — S. 10—11: Neue Liebe, neues Leben. — S. 12—13: Das Veilchen. — S. 14—17: Mailied [Zwischen Weizen und Korn . . .]. — S. 18—19: An die Erwählte.

— Gesänge u. Lieder von Förster, Göthe · 8047 u. Pulvermacher für ein Sopran, Mezzo-Sopran, Tenor oder Bariton-Stimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von C. G. Reissiger. Königl. Sächs. Hofkapellmeister. Op. 79. 14. Liedersamml. Pr. 12 Gr. Eigenthum des Verlegers Eingezeichnet in das Vereinsarchiv Leipzig,

bei C. A. Klemm. Platten No. 24. 11 Seiten in Quer-Fol.

S. 2—3: Mignon [Heiß mich nicht reden . . .]. — S. 4—5: Mignon [Nur wer die Sehnsucht kennt . . .]. — S. 6: Heidenröslein.

8047a · RIEM -W. F. Sieben Lieder für Sopran, Alt, Tenor u. Bass in Musik gesetzt und dem Herrn Hof-Kapellmeister Marschner zugeeignet. 41. Werk. Pr. 1 Thlr. Partitur und Stimmen. Verlag und Eigenthum von Breitkopf u. Härtel in Leipzig. [1831.] Eingetragen in das Archiv vereinigter Musikhändler. Platten Nr. 5068. 17 S. Partitur +4+9 S. Stimmen in Quer-Gr.-8°.

Enthält von Goethe: S. 16—17: Bundeslied [In allen guten Stunden . . .].

8048 · RÖSLER -JOS. Sechs Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesezt. Zweite Sammlung. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. [1803.] Pr. 16 Gr. 28 S. in Gr.-Fol.

S. 3—10: Lied des alten Harfners aus Wilhelm Meisters Lehrjahren. [Wer sich der Einsamkeit ergiebt . . .]

8049 · SCHNEIDER -WILHELM. Sämmtliche Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Nach seinem Tode gesammelt. 1tes Heft. Leipzig u: Berlin, Im Kunst- und Industrie-Comptoir. Pr: 1 Rthlr. 12 Gr. 160. 37 S. in Quer-Fol.

S. 5—8: III. Margarethe. [Meine Ruh' ist hin ...] — S. 9—10: IV. Gretchen allein. [Ach neige, du Schmerzenreiche . . .] — S. 11: V. So laßt mich scheinen. — S. 12—13: VI. An Mignon. [Ueber Thal und Fluß getragen . . .] — S. 27—32: XIII. Wechsellied zum Tanz. [Die Gleichgültigen. Komm mit, o Schöne, komm mit mir zum Tanze . . .]

8050 · SCHUBERT -FRANZ. Erlkönig. Ballade von Göthe, in Musik gesetzt und Seiner Exzellenz dem hochgebohrnen Herrn Herrn Moritz Grafen von Dietrichstein in tiefer Ehrfurcht gewidmet. 1tes Werk. Wien in Comißion bey Cappi und Diabelli, am Graben No 1133. [1821.] 15 S. in Quer-Fol.

Auf der (leeren) letzten Seite von Schuberts Hand: Schmp. 307. Deutsch Nr. 1a.

8051 · — Der Wanderer von Schmidt v: Lübeck. Morgenlied von Werner. — Wandrers Nachtlied von Goethe; für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte, in Musik gesetzt, und Sr. Excellenz dem hochgebornen und hochwürdigsten Herrn Herrn Johann Ladislav Pyrker v. Felsö-Eör in tiefer Ehrfurcht gewidmet. 4tes Werk. Wien, in Comißion bey Cappi und Diabelli, am Graben No 1133. [1821.]

Auf der (leeren) letzten Seite von Schuberts Hand: Schmp. 182. Deutsch Nr. 4a.

8052 · SCHUBERT -FRANZ. Rastlose Liebe, Nähe des Geliebten, Der Fischer, Erster Verlust, und Der König in Thule. Gedichte von Goethe. Für eine Singstime mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesetzt, und dem Wohlgebohrnen Herrn Anton Salieri k. k. ersten Hofkapellmeister . . . hochachtungsvoll gewidmet. 5tes Werk. Wien, in Comißion bey Cappi und Diabelli, am Graben No 1133. [1821.] 11 S. in Quer-Fol.

Auf der (leeren) letzten Seite von Schuberts Hand: Schbt. 119. Deutsch Nr. 5a.

8053 · — Gesänge des Harfners aus Wilhelm Meister, von Goethe, für eine Singstime mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt, und Seiner bischöflichen Gnaden, dem Herrn Joh: Nep: Ritter von Dankesreither . . . in tiefer Ehrfurcht gewidmet. 12tes Werk. Wien, bey Cappi und Diabelli, Graben No 1133. [1822.] 11 S. in Quer-Fol.

Auf der (leeren) letzten Seite von Schuberts Hand: Nr. 12 Schbt. Deutsch Nr. 12a.

8054 · — Willkomen und Abschied. Gedicht von Goethe. An die Leyer (nach Anacreon). Im Haine. Gedichte von Bruchmann. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und gewidmet Herrn Carl Pinterics. Heft 1—2. 56tes Werk. Eigenthum des Verlegers. NB. Mit unterlegtem italienischem Texte. Wien bey A. Pennauer. Graben No 1122. [1826.] Je 11 S. in Quer-Fol.

Das Goethe-Lied füllt das erste Heft. Deutsch Nr. 56a.

8055 · — Der Musensohn, Auf dem See, Geistes Gruß. Drei Gedichte von Göthe. In Musik gesetzt für Gesang mit Begleitung des Pianoforte und der wohlgebornern Fau Josephine von Frank gewidmet. Op. 92. Eigenthum des Verlegers. Wien, bey M. J. Leidesdorf, Kärnthnerstraße, No 941. [1828.] Titel, 13 S. in Quer-Fol.

Deutsch Nr. 92a.

8056 · — Die Sterne von Leitner. Jaegers Liebeslied von Schober. Wanderers Nachtlied von Göthe. und Fischerweise von Schlechta. in Musik gesetzt für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte und Ihrer fürstl. Gnaden der Frau Fürstin v. Kinsky ... in tiefester Ehrfurcht geweiht. [Von Schuberts Hand:] Op. 96. [1828.] Titel, 17 S. in Quer-Fol.

Deutsch Nr. 96a. Das Heft erschien in Franz von Schobers Wiener lithographischer Anstalt.

8057 · SCHUBERT -FRANZ. Grenzen der Menschheit von Goethe. Fragment aus dem Aeschylus. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Pianoforte Begleitung. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikalien-Verleger. Wien, bei Ant: Diabelli und Comp: Graben, No 1133. 11 S. in Quer-Fol.

Nachlaß Nr. 14.

8058 · — Stimme der Liebe. Gedicht v. Stollberg. Die Mutter Erde. Gedicht von Stollberg. Gretchens Bitte. Gedicht v. Goethe. Abschied in das Stambuch eines Freundes. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. Nachlaß No 29. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereins-Archiv. Wien, bei Ant. Diabelli und Comp. Graben No 1133. 11 S. in Quer-Fol.

8059 · — *Wiener Zeitschrift* für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1827. Zweytes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Johann Schickh. Gedruckt bey Anton Strauß. [Dinstag, den 3. April — Sonnabend, den 30. Juny 1827.] (8) S.+ S. 317—644. 8°.

Musikbeilage zu Nr. 75 vom 23. Juni: Trost im Liede. Von Schober. Wanderers Nachtlied. Von Göthe. In Musik gesetzt von Franz Schubert. — Erster Druck.

8059a · SCHUSTER -AUG. 6 Lieder für vier Männerstimmen ohne Begleitung komponiert und Herrn Musikdirektor A. Pohlenz gewidmet. Eigenthum der Verleger 1tes Heft Leipzig. Pr. 1 Thlr. Bei Breitkopf u. Härtel. [1830.] Platten Nr. 5012. 12 + 11 + 11 + 11 S. in Gr.-8°.

Enthält von Goethe: Nr. 1: Ich ging im Walde. — Nr. 2: Die Bekehrte. — Nr. 3: Haidenröslein. — Nr. 4: Schäfers Klagelied.

8059b · SIPPEL. Gesänge von Louis van Beethoven für die Guitarre eingerichtet. 10 ggl. Braunschweig im Musikalischen Magazine bei I. P. Spehr auf der Höhe. Platten-Nummer 1112. 8 S. in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 3: Marmotte [Ich komme schon durch manche Land ...]. — S. 8. Kennst du das Land.

8060 · SIPPEL. Lieder, componirt von L. van Beethoven ... Zweites Heft. Op: 26. 12 gg. Braunschweig im Musikalischen Magazine von I. P. Spehr auf der Höhe. 1154. 11 S. in Quer-Fol.

S. 7: Sehnsucht. [Nur wer die Sehnsucht kennt ...].

8061 · SPAZIER -KARL. Lieder am Klavier in Musik gesezt und der Frau Präsidentin von Schewe in Berlin ehrerbietig zugeeignet. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. [1799.] (2)+24 S. in 4°.

S. 2—3: Mignons letzter Gesang. [So laßt mich scheinen ...]

8062 · STUNTZ -J[OSEPH] H[ARTMANN]. No 69 Chor zu Wallensteins Lager mit Guitarre und Clavierbegleitung componirt. No 2691. Pr. 8 xr. [Vignette: Die Kapuzinerpredigt.] Mainz bei B. Schott's Söhnen. 3 S. in Gr.-8°.

Zu den Varianten dieses Textes vgl. WA I, 5 II, 355f.

8063 · VAGEDES -ADOLPH VON. Lieder am Clavier, in Musik gesetzt. [Vignette.] Erster bis Zweiter Heft. Merseburg, bei Carl Gottlob Böhme. 17 S. und 12 S. in Gr.-4°.

Von Goethe in Heft 1: Geistesgruß, Erinnerung [Wenn die Reben wieder blühen ...], Abschied, An den Frieden [Der du von dem Himmel bist ...]; in Heft 2: Jägers Abendlied, An die Entfernte, Die Blumen [Kinder der verjüngten Sonne; von Schiller, irrtümlich Goethe zugeschrieben], Der Fischer.

8064 · WEYRAUCH -AUGUST HEINRICH VON. Zehn deutsche Lieder in Musik gesetzt und Herrn J. F. La Trobe verehrend geweiht. 2te Sammlung der Lieder auf Kosten des Verfassers. Dorpat gedruckt und gestochen in der Akademischen Buchhandlung. 21 S. in Quer-Fol. Am Schluß der Zensurvermerk: Zu drucken erlaubt, Dr. Joh. Chr. Moier, Professor. Dorpat, den 16. December 1820.

Am oberen Rande des Titels die eigenhändige Widmung: Dem Herrn Kapell Meister Carl Maria Baron von Weber zum freundschaftlichen Andenken an Sophie v. Weyrauch geb. Baronin v. Stackelberg. Dresden. d. 30 Aprill. 1822. Unten rechts die eigenhändige Beglaubigung: Aus Weber's Nachlasse. K. C. Kraukling. Dresden, 1827. — S. 2—3: Neue Liebe, neues Leben. — S. 9: Jaegers Abendlied. [Im Felde schleich' ich still und wild ...] — S. 14—15: Heidenröslein. — S. 18—19: Gewohnt, gethan.

8065 · ZUMSTEEG -J. R. Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. (2)+48 S. in Quer-Fol.

Enthält keine Kompositionen Goethischer Gedichte.

8065a · — Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Zweites Heft. Vignette.] Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1800.] 46 S. in Quer-Fol.

Von Goethe: S. 32: An Mignon [Über Tal und Fluß getragen . . .].

8066 · — Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Drittes Heft. Vignette. G. Scheffner Sculps.] Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1801.] 50 S. in Quer-Fol.

Von Goethe: S. 26–29: „Das Blümlein Wunderschön" (Lied des gefangenen Grafen).

8067 · — Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Fünftes Heft. Vignette. Riedel sc.] Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1803.] 52 S. in Quer-Fol.

Enthält *kein* Gedicht von Goethe.

8068 · — Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Sechstes Heft. Vignette. Scheffner. scp:] Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1803.] 48 S. in Quer-Fol.

Enthält *kein* Gedicht von Goethe!

8068a · — Colma. Ein Gesang Ossians von Goethe, für eine Singstimme mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf & Härtel. [1825.] Plattennummer 4115. 21 S. in Quer-Fol.

Stern der dämmernden Nacht . . .

E. Seitenstücke usw.

8069 · INGEMANN -B[ERNHARD] S[EVERIN]. Tasso's Befreiung; ein dramatisches Gedicht. Aus dem Dänischen übersetzt von Anton Dietrich. Frei bearbeitet. Gotha, Hennings'sche Buchhandlung. 1827. 120 S. in 12°.

Auf dem Vorsatzblatt eigenhändige Widmung des Übersetzers. Von demselben (?) auch Bleistiftkorrekturen im Text.

F. Goethe gewidmet

8070 · HUMMEL -J. N. Grande Sinfonie No I. composée par W. A. Mozart, arrangée Pour le Pianoforte avec accompagnement de Flûte, Violon et Violoncelle et dédiée à Son Excellence Monsieur de Göthe Ministre d'Etat de S. A. R. le Grand-Duc de Saxe-Weimar. Propriété des Editeurs. Leipzic Chez Breitkopf und Hätrel. [1823.] Pr. 2 Rthlr. 25+5+5+6 S. in Gr.-4°.

G. Gedichte auf Goethe

8071 · URANIA. Taschenbuch auf das Jahr 1824. Neue Folge, sechster Jahrgang. Mit acht Kupfern . . . Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. (39)+349 S. in Kl.-8°.

S. 343–349: Prolog an Göthe zu einer Übersetzung Hafisischer Gedichte. Von August Graf von Platen.

8072 · BRACH -B. Gedichte. Berlin, gedruckt bei August Petsch. 1826. X+181+(1) S. in 8°.

S. 74–76: Göthe's Tasso.

H. Lebensdokumente

8073 · NOUVELLE REVUE GERMANIQUE; recueil littéraire et scientifique, par une société d'hommes de lettres français et étrangers. Année 1832. N° 44. — Août. Paris, Chez F. G. Levrault, éditeur, rue de la Harpe, N° 81; Même maison, rue des Juifs, N° 33, à Strasbourg; A Bruxelles, à la Librairie Parisienne. 1832. — S. 289 bis 384. 8°.

S. 344–365: Goethe, Considéré dans sa vie pratique. Par Fréderic de Müller. [Unterz.:] R . . . . R. — S. 366: Nécrologies. Zelter, . . . — S. 367–371: Weimar. [Unterz.:] X. Marmier. [Darin u. a. die Schilderung eines Besuchs in Goethes Wohnung.]

8074 · THEATERZETTEL zu einer Aufführung des „Götz von Berlichingen" am 10. März 1807. Auf Seide gedruckt. Fol.

K. Goethe im Urteil der Zeitgenossen

8075 · [CRANZ -AUGUST FRIEDRICH (?).] Condolenz-Schreiben an die großen Geister Teutschlandes Hrn. Leßing, Hrn. Göthe und ihre Cameraden bey dem Tod der Emilia Galotti, der Minna von Barnhelm und des Götz von Berlichingen, da diese Stücke durch den unsterblichen Dichter Herrn Herrn Möller Mitglied der Seilerschen Gesellschafft ins Reich der Vergessenheit und Vermoderung abzugehen gezwungen wurden. Verfertiget und abgefaßt von Johannes Nepomucenus Christophorus Schnirkel zeitlichen Burgermeister der am Nieder-Rhein sehr berühmten Stadt Dülken, wie auch ordentlichen Mitglied der dortigen gelehrten Gesellschaft. Straßburg, Frankfurt, Mainz und Hanau in allen Buchläden von 6 Kr. zu haben. 15+(1) S. in 8°.

Am Schluß (S. 15) unterz.: Dülken, den 8. Nov. 1777. Schriebs im Gasthof zum Ledernen Eckstein bey einer Pfeife Kanastert. — Euer Hochedel Gestrenge dienstbeflissenster Johannes Nepomucenus Christopherus Schnirkel zeitlicher Burgermeister in Dülken, und ordentliches Mitglied der dortigen gelehrten Gesellschaft.

8076 · [CRANZ -AUGUST FRIEDRICH (?).] *Möller -Heinrich Ferdinand.* An den Verfasser des Condolenz-Schreiben an die grossen Geister Deutschlandes, Hrn. Leßing, Hrn. Göthe und ihre Cameraden, zc. den Herrn Burgermeister Schnirkel von Dülken. Frankfurt und Leipzig, in allen Buchläden 1777. 13 S. in 8°.

8077 · — Rückantwort des Herrn Burgermeister Schnirkel an den Verfasser der Zigeuner. Straßburg, Frankfurt, Mainz und Hanau in allen Buchläden von 6 Kr. zu haben. 16 S. in 8°.

Am Schluß (S. 16) unterz.: Dero bereitwilligster Johannes Christophorus Nepomucenus Schnirkel zeitlicher Burgermeister wie bekannt. Dülken den 19. Novembr. 1777. Dapam folanti Galamo sed jukunto Gorte wie unser Pfarrer spricht — im Gasthoff zum ledernen Eckstein, wo mein ortineres Qwardir ist. manum proprium.
Zu diesem Federkriege zwischen dem spottlustigen Schnirkel und dem Schauspieler und Dramatiker Möller vergleiche man Erich Schmidts Darlegungen im „Archiv für Literaturgeschichte" Bd. IX (1880), S. 190ff. Dort wird auch die Vermutung ausgesprochen, daß Cranz es ist, der sich hinter dem Pseudonym verbirgt. In der Zivilklage, die Möller seinerzeit angestrengt hat und bei der er übrigens Heinrich Leopold Wagner zum Rechtsbeistand hatte, ist der wahre Verfasser der beiden Pasquille nicht bekannt geworden.

8078 · NICOLAI -CARL. Versuch einer Theorie des Romans. Kritisch-philosophisch behandelt. In zwei Theilen. Erster [einziger] Theil. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1819. VIII+215 S. in 8°.

Mit mehrfachem Bezug auf Goethe.

8079 · WEISSER -FRIEDRICH. Neueste poetische und prosaische Werke. Erster—Zweyter Theil. Leipzig, 1820—1821. Bey C. H. F. Hartmann. VIII+376 S. und IX+388+(2) S. in 8°.

I, 65ff.: Blätter aus einem Gedenkbuche. Darin S. 70 als Nr. 23: Werthers Leiden. — S. 179 bis 185: Peter an Paul über ein merkwürdiges Gedicht. [Herber Spott über die Verse „Sah gemahlt, in Gold und Rahmen . . .".]

8080 · PHILIPPI -FERDINAND. Dramaturgische Brandraketen des Dresdener Merkur, ein Feuerwerk für Bühnenfreunde. [Motto.] Erstes—Zweites Heft. Leipzig, bei Johann Friedrich Gleditsch. 1826. (6)+152 S. und (2)+176 S. in 8°.

S. 82—111: V. Der Dresdener Merkur contra den Dreiundsiebziger des Leipziger Conversationsblattes. — S. 112—119: Nachtrag zu Nr. V. (Versuch eines Beweises, daß es auch bei Göthe mit der sogenannten absoluten Objektivität nichts ist.)

8081 · GÖSCHEL -KARL FRIEDRICH. Hegel und seine Zeit. Mit Rücksicht auf Göthe. Zum Unterrichte in der gegenwärtigen Philosophie nach ihren Verhältnissen zur Zeit und nach ihren wesentlichen Grundzügen. [Griechisches Motto.] Berlin, 1832. Verlag von Duncker und Humblot. X+(II)+138+(4) S. in 8°.

8082 · [STEINMANN -FRIEDRICH.] Briefe aus Berlin. Geschrieben im Jahr 1832. [Motto.] Erster—Zweiter Theil. Hanau, Verlag von Friedrich König. 1832. (2)+203 S. und 203+(1) S. in 16°.

Da sich Steinmann in diesen Briefen mit dem gesamten kulturellen Leben der preußischen Hauptstadt temperamentvoll und satirisch, in Vers und Prosa, auseinandersetzt, so finden sich in ihnen auch wesentliche Bezüge auf Goethe. So heißt es gleich im ersten Briefe: „Als Haupt- und Grundtöne dieses ewigen Residenzstadt-Dacapo herrschen vor: Theater und Nepotismus, Literatenarroganz und Aktenwust, mittelmäßige Zeitungen und schlechte Journale, Lotterie und Titel, Hegelianer und Mystiker, Kabale und Gemeinheit, Goethe-Abgötterei und Censur — — — —" (I, 4.) Im 10. Briefe (I, 108ff.) wird sodann diese Goethe-Abgötterei, im Anschluß an Varnhagens Buch „Goethe in den Zeugnissen der Mitlebenden" kurz besprochen. Auch von den „Berliner Xenien", aus denen der 11. Brief besteht, ist eines gegen Varnhagen, wegen seines „Goethe'schen Kalbsdienstes", gerichtet; ein anderes gilt dem Berliner Poeten Fr. Schulz, der an Goethes Geburtstag im Jahre 1825 in der Mittwochsgesellschaft ein Gedicht vorgelesen habe, dessen erste Strophe also laute:

Ich wollt', ich wär' ein Fisch,
So wohlig und frisch,
Und ganz ohne Gräten,
So wär' ich für Goethen
Gebraten am Tisch
Ein köstlicher Fisch. (I, 124.)

Den heftigsten Angriff auf die Persönlichkeit des Dichters und die „Berliner S. Goethisten" enthält aber der 23. Brief (II, 58—71), der unter dem Eindruck von Goethes Tode geschrieben ist und mit seinem ganz in Heineschem Tone

gehaltenen Gedichte „Wackrer Götz von Berlichingen, sprich, was willst du mit dem Teller? . . .“ zu den schärfsten und boshaftesten Äußerungen aus dem Lager der Goethe-Gegner gehört. Schließlich ist auch noch der vorletzte (35.) Brief (III, 183ff.) in seinem ersten Teile Goethe gewidmet; Steinmann setzt sich darin mit Falks nachgelassenem Werke „Goethe aus näherm persönlichen Umgange dargestellt“ auseinander.

L. Quellen und Anlässe

8083 · [HEYNE -CHRISTIAN GOTTLOB.] Über den Kasten des Cypelus ein altes Kunstwerk zu Olympia mit erhobnen Figuren, nach dem Pausanias. Eine Vorlesung in der Kön. Deutschen Gesellschaft zu Göttingen den 24. Februar 1770. dem Herrn Aeltesten und den übrigen Mitgliedern freundschafflich zugeeignet. Göttingen bey Johann Christian Dieterich. [1770.] IV+72 S. in 4° mit einer Ausschlagtabelle.

Goethe verwandte wichtige Motive aus diesem Buche für das Schema von „Pandorens Wiederkunft“.

8084 · KOMISCHES THEATER DER FRANZOSEN Für die Deutschen. Herausgegeben von J[ohann]. G[ottfried]. Dy[c]k. Achter Theil. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1783. (4)+431 S. in 8°.

S. 217—268: Die beiden Billets. Nachspiel in Einem Akt [nach Florian von Anton-Wall, Pseudonym für Christian Leberecht Heyne]. [Dazu die Bemerkung im „Verzeichniß der Stücke“, S. (3)—(4:)] Der Verfasser des Originals ist mir gleichfalls nicht bekannt. Es kam den 9ten Februar 1779 zum erstenmal auf das Pariser Theater, und wurde einige Wochen hinter einander bey vollem Hause aufgeführt.

N. Privatdrucke

8085 · AUSZÜGE aus Briefen des Prinzen August von Gotha für Franz A. Wegele zum 28. October 1893 in Druck gegeben von Bernhard Seuffert. [Zitat aus Voß.] [S. 2:] Graz 1893. Selbstverlag des Herausgebers. Druckerei „Leykam“, Graz. 14 unbez. S. in 4°.

8086 · SIMON MORITZ VON BETHMANN und seine Vorfahren. Frankfurt am Main 1898. (II)+XVII+601 S.+(4) S. „Stammtafel“ in Gr.-4°. Mit 45 Abbildungen.

S. II: Gedruckt in 60 numerirten Exemplaren von Carl Wallau in Mainz und Philipp von Zabern in Mainz. No. 13. — Verfasser des Werks ist Heinrich Pallmann.

8087 · DREI PROÖMIEN unserem Freunde Wilhelm Gurlitt überreicht zum 7. März 1904. [Auf der 2. unbezeichneten Seite:] Druck und Verlag „Leykam“, Graz. (2)+24 S. in 4°.

S. 1—5: Das Proömium der Chronik des Hippolytos. [Unterz.:] Adolf Bauer. — S. 6—17: Über die poetische Vorrede zum Heliand. [Unterz.:] Anton E. Schönbach. — S. 18—24: Wielands Lucrez. [Unterz.:] Bernhard Seuffert.

8088 · KATALOG VON GOETHES BIBLIOTHEK. 161 bezeichnete und 29 einseitig bedruckte, unbezeichnete Seiten in 8°.

S. 1—144 Reindruck; der Rest Korrekturen. Dieser von Carl Schüddekopf bearbeitete Katalog wurde im Jahre 1910 im Insel-Verlag zu Leipzig begonnen, wegen des Todes des Herausgebers jedoch nicht zu Ende geführt. Die gesamte Auflage mit Ausnahme einiger Exemplare wurde eingestampft.

8088a · BETTINAS GOETHE-DENKMAL in Weimar. Der Vereinigung der Freunde des Goethehauses [zu Weimar] als Jahresgabe 1918. Titel + 2 S. [Text von Wolfgang von Oettingen] + 5 Tafeln in 4°.

8089 · ELIAS VON STEINMEYER zum 8. Februar 1918 mit treuem Glückwunsch überreicht von Bernhard Seuffert. 7 S. in 4°.

Die hier mitgeteilten Beobachtungen gelten dem Aufbau von Gedichten, unter denen sich „Mahomets Gesang“ und „Johanna Sebus“ befinden.

8090 · ICH WEIS DASS MIR NICHTS ANGEHÖRT . . . Faksimile von Goethes eigenhändiger Eintragung des Epigramms in das Stammbuch des Steuereinnehmers Magnus Gottfried Erasmus mit dem Datum: Febr. 1825. Den Damen des Berliner Bibliophilen-Abends zum 3. Februar 1925 gewidmet vom Doktor Elias Erasmus. 1 S. Faksimile in Quer-8°, in einem Umschlage in Gr.-8°, auf dessen dritter Seite der Herausgeber unter der Überschrift: „Woher diese Spende stammt“, eine launig-fiktive Erklärung dafür gibt, daß er in der Lage sei, dies Stammbuchblatt sechzigmal im Original zu verteilen.

8091 · JOHANN WOLFGANG VON GOETHE. Zum neuen Jahr. [1927.] 8 unpaginierte, einseitig bedruckte Blätter in 8°.

Auf der letzten Seite: Satz und Druck von Joh. Enschedé en Zonen Haarlem. Verlag von Richard Weißbach Heidelberg. [Gedruckt in Kanon-Fraktur auf Van Gelder Colombier.]

8092 · JOHANN WOLFGANG VON GOETHE. Zum neuen Jahr. [1927.] 8 unpaginierte, einseitig bedruckte Bll. in Kl.-4°.

Auf der letzten Seite: Satz und Druck von Joh. Enschedé en Zonen Haarlem. Verlag von

Richard Weissbach Heidelberg. [Gedruckt in Lettre de Civilité auf Van Gelder Mediaan.]

8093 · JOHANN WOLFGANG VON GOETHE. Zum neuen Jahr. [1927.] 8 unpaginierte, einseitig bedruckte Bll. in Kl.-8°.

Auf der letzten Seite: Satz und Druck von Joh. Enschedé en Zonen Haarlem. Verlag von Richard Weissbach Heidelberg. [Gedruckt in Lettre de Civilité auf Van Gelder Japon.]

8094 · JOHANN WOLFGANG VON GOETHE. Zum neuen Jahr. [1927.] 8 unpaginierte, einseitig bedruckte Bll. in 8°.

Auf der letzten Seite: Satz und Druck von Joh. Enschedé en Zonen Haarlem. Verlag von Richard Weißbach Heidelberg. [Gedruckt in Kanon-Fraktur auf Van Gelder Propatria Antiek.]

8095 · WENN UM MITTERNACHT IN BANGER STUNDE ... [Unterz.:] Carlsbad im Monath November. Goethe. [Faksimile eines in holländischem Privatbesitz befindlichen apokryphen Gedichts; 1927.] 1 S. in 8°.

Diese Goethe zugeschriebenen Verse sind angeblich der Herzogin Louise von Mecklenburg-Schwerin beim Ball im Sächsischen Saal in Karlsbad am 21. Juli 1795 gewidmet.

8096 · DEM 10. OKTOBER 1927. Den zur Feier des Gedenkens an Goethes erste Besteigung des Brockens — 10. Dezember 1777 — dort Versammelten gewidmet von Anton Kippenberg. (1) S.+1 S. Faksimile+(1) S. in 4°.

Dieses Faksimile der Seite mit Goethes Eintragung aus dem in der Sammlung Kippenberg befindlichen Brocken-Fremdenbuch, das vom 4. September 1784 bis zum 15. Oktober 1788 reicht, wurde von C. G. Röder in Leipzig in 500 Exemplaren hergestellt. Nr. 3.

8097 · [SEYFRIED -HEINRICH WILHELM.] Frankfurter Dramaturgie nebst einer Aufgabe dem Frankfurter Publikum beantwortet. [Motto von Ekhof.] Frankfurt am Main 1781. In Kommission bei Kämpfe. 300+XXVI+(1) S. in 8°.

Herausgegeben im Auftrage des Freien Deutschen Hochstifts (Frankfurter Goethemuseum), der Frankfurter Bibliophilengesellschaft und der Gesellschaft der Freunde der Frankfurter Stadtbibliothek.
Die Herstellung erfolgte im Herbst 1927 durch Manuldruck der Firma F. Ullmann-Zwickau, und zwar in 150 Exemplaren, von denen dieses N° 7.

8098 · [FAKSIMILE von] Goethes Brief „An Herrn Ramann, angesehenen Weinhändler zu Erfurt" mit eigenhändiger Unterschrift: Goethe dat. Weimar den 5. März 1807. 2 Blatt in 4°.

Festgabe für das Festmahl der Gesellschaft der Bücherfreunde in Chemnitz 1927. Die Handschrift des Briefes befindet sich im Besitz des Dr. med. Ochsenius in Chemnitz.

8099 · PROSERPINA von Goethe. MCCCLXXII. 19+(1) S. in Kl.-Fol. [Nachwort von F.(lodoard) von B.(iedermann.)] Gedruckt und den Teilnehmern beim Stiftungsfeste des Berliner Bibliophilen Abend am 16. März 1928 gewidmet von den Werkstätten für Buch- und Kunstdruck J. S. Preuß, Berlin. Verwendet wurde Original-Bodoni Schrift. Hergestellt wurden 300 numerierte Exemplare.

8100 · DIE LETZTEN AUGENBLICKE GOETHES in der Aufzeichnung des Dieners Friedrich Krause. Zum zweiundzwanzigsten März 1928. (3)+(1) S. in 4° nebst 2 S. Faksimile.

Auf der letzten unbezifferten Seite: „Diese erste Veröffentlichung der Heinrich Stiebel-Gesellschaft wurde in einer Auflage von 35 numerierten Exemplaren hergestellt. Den Druck des Faksimiles besorgte die Kunstanstalt von H. F. Jütte, den des Textes die Spamersche Buchdruckerei, beide in Leipzig. Dieses ist Nr. 20." — Der Text ist unterzeichnet: F[ritz] A[dolf] H[ünich].

8101 · VON DEN TATEN DER WALDENBURGER ARTUS-RITTER 1927. (Waldenburger Schriften Heft 7.) (6)+189+(2) S. in Groß-8°. (Dieses Heft wurde als Privatdruck für Seine Durchlaucht den Fürsten Günther von Schönburg-Waldenburg von Georg Minde-Pouet herausgegeben und von der Buchdruckerei Poeschel & Trepte in Leipzig ... in 100 numerierten Exemplaren ... 1928 gedruckt ... Nr. 41.)

S. 6—26: Werner Deetjen, Die Anfänge der Weimarer Bibliothek; S. 58—67: Hans Wahl, Goethes „Trostbüchlein"; Georg Minde-Pouet, Friedrich der Große.

8102 · ZUM 19. MAI 1928. Festlied zu Zelters siebzigstem Geburtstag MDCCCXXVIII. Gedichtet von Goethe, vertont von Mendelssohn. — Zum zweiten Mal gesungen für Karl Straube den Jubilar von MCMXXVIII im Hause Richterstraße 27 zu Leipzig am 19. Mai 1928. Faksimile der Komposition von Felix Mendelssohn-Bartholdy Hand. [Druckvermerk:] Gedruckt im Bibliographischen Institut zu

Leipzig nach der in der Sammlung Kippenberg befindlichen unveröffentlichten Handschrift in einer Auflage von einhundertzwanzig Exemplaren für Karl Straube und die Seinen. Nr. 2.

8103 · DEUTSCHE LAIENPREDIGTEN. Von Goethe bis Watzlik. Zusammengestellt von Professor Dr. Fritz Behrend und Dr. Robert Kleuker. [Den Teilnehmern am Stiftungsfest des Berliner Bibliophilenabends am 16. März 1928 gewidmet von Hans Beck. Gedruckt in 400 numerierten Exemplaren.] 45+(2) S. in 8°.

S. 7—12: Goethe, Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***.

8104 · J. W. VON GOETHE Bibliotheks-Direktor zu Weimar und Jena wollte bei der 24. Versammlung Deutscher Bibliothekare zu Göttingen vom 29. Mai bis 2. Juni 1928 nicht fehlen und entbietet mit einem kleinen Beitrage zur Ausleihepraxis den Kollegen seinen Gruß durch die Grätzel-Gesellschaft zu Göttingen.

Faksimile des Einblattdruckes: „Es ist ungern wahrzunehmen gewesen."

8105 · ANSICHT DES SCHLOSSES ZU WÖRLITZ. Bleistiftzeichnung von Goethe. Goethes Brief an Charlotte von Stein aus Wörlitz vom 14. Mai 1778. Ansicht des Steines in Wörlitz, Feder- und Pinselzeichnung von Goethe. Ein Gedenkblatt überreicht vom Anhaltischen Staatsministerium. [1828.] 2 Bl.+3 Tafeln in Kl.-4°.

Nr. 207 von 500 numerierten Exemplaren.

8106 · VERBOT des Nachdrucks der Werke Goethes im Königreich Hannover. Faksimile des handschriftlichen Erlasses vom 13. April 1825. Aus dem Universitäts-Archiv Göttingen veröffentlicht und den Teilnehmern an der 24. Tagung des Vereins Deutscher Bibliothekare überreicht vom Ortsverein Göttinger Buchhändler. [1928.] In 350 numerierten Abzügen hergestellt. Nr. 074. 2 Blatt in Fol.

II. FAUST

I. HANDSCHRIFT

8107 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT GOETHES vom Schluss-Chor [Chorus mysticus] aus dem zweiten Teil des Faust. $^1/_2$ S. in qu. 8°.

Mit Tinte auf grauem Kanzleipapier geschrieben. In der Überschrift ist das ursprüngliche (Chorus) „in excelsis" durchgestrichen und durch „mysticus" ersetzt. Ein noch schwach zu erkennender vertikaler Bleistiftstrich Goethes durch den Text zeigt, daß nach dieser Niederschrift die Reinschrift von Johns Hand, die sich im Goethe- und Schiller-Archiv befindet, hergestellt wurde. - Nur diese eine eigenhändige Niederschrift des „Chorus mysticus" ist vorhanden; vermutlich ist es die Urschrift.

II. BILDWERKE

8108 · RIEPENHAUSEN. Illustration zur Begegnungsszene im Faust. Signiert: Riepenhausen Roma 1811. Eminger lith. 1827. Verlag der G. Ebnerschen Kunsthandlung in Stuttgart. Fol.

8108a · DIE SIEBEN ZEICHNUNGEN GOETHES zu seinem Faust. Den Freunden des Goethehauses [zu Weimar] 1925. 8 S. Text [von Hans Wahl] und 7 Tafeln in 8°.

III. DRUCKWERKE

B. Die Sage

8109 · WALZ -JOHN A. A German Faust play of the sixteenth century. Reprinted from The Germanic Review, Vol. III, No. I, January, 1928. 22 S. in 8°.

D. Goethes Faust

8110 · FAUST: a dramatic poem, by Goethe. Translated into English prose, with remarks on former translations, and notes, by A. Hayward, Esq. Second edition, to which is appended an abstract of the continuation, with an account of the story of Faust and the various productions in literature and art founded on it. London: Edward Moxon, Dover Street. MDCCC XXXIV. CVIII+350+(1) S. in 8°.

Auf dem Zwischentitel eigenhändige Widmung des Übersetzers.

8111 · THE FAUST of Goethe; attempted, in English rhyme, by the Honorable Robert Talbot. [Motto.] London: Smith, Elder and Co. Cornhill, Booksellers to Their Majesties. MDCCCXXXV. XIV+(I)+263+(1) S. in 8°.

8112 · GOETHE. Faust. Übertragung ins Japanische von Goro Takahashi. 1907. (2)+498+(6) S. in 8°.

Die erste japanische Faustübersetzung.

8113 · FAUST. Erster Teil. Übersetzt von Walerius Brjussoff. Redaktion, einleitende Aufsätze und Kommentar von A. W. Lunatschar-

skij und A. G. Gabritschewskij. Moşkau, Russischer Staatsverlag. 1928. 350 S. in 8°.

8114 · TSCHULKOFF -GEORGIJ. Tjutscheff's Übersetzung des Goetheschen „Faust". Abdruck aus der Zeitschrift „Iskustno", herausgegeben von der „Staatlichen Akademie der Kunstwissenschaften", Moskau, Jg. 1928, Heft 2—3 = S. 164—170. Gr.-8°.

*

8115 · RÖNNEFAHRT -J. G. Göthe's Faust und Schiller's Wilhelm Tell nach ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung und wechselseitigen Ergänzung. Leipzig, Verlag der Dyk'schen Buchhandlung. 1855. IV + 112 S. in 8°.

8115a · KOCHER -KONRAD. VI Lieder mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. Chez Breitkopf u. Härtel à Leipsic. [1821.] Pr. 16 Gr. Platten-Nummer 3604. 16 S. in Quer-Fol.

Enthält von Goethe: S. 12: Verlassen hab ich Feld und Auen (Aus „Faust").

*

8116 · MORITZ -C. T. Dreizehn Lieder und Gesaenge in Musik gesetzt und der würdigen deutschen Künstlerin Friederike Bethmann achtungsvoll zugeeignet. Fünftes Werk. Leipzig, Bey Breitkopf & Härtel. [1812.] Preis1 Rthlr. 23 S. in Quer-Fol.

S. 8—12: Margarethe. [Meine Ruh' ist hin . . .]

8117 · SCHUBERT -FRANZ. Gretchen am Spinrade aus Göthe's „Faust" in Musik gesetzt und dem Hochgebohrnen Herrn Herrn Moritz Reichsgrafen von Fries . . . ehrfurchtsvoll gewidmet. 2tes Werk. Wien, in Comißion bey Cappi und Diabelli, am Graben No 1133. [1821.] 11 S. in Quer-Fol.

Auf der (leeren) letzten Seite von Schuberts Hand: Schmp. 156. Deutsch Nr. 2a.

8118 · SCHULZ. *Collection* des Ouvertures tirées de Soixante-dix meilleurs Opéras, et arrangées pour le Pianoforte à quatre Mains. [Inhalt der Collection.] Leipzig, chez Frédéric Hofmeister. 9 S. in Quer-Fol.

Das vorliegende Heft enthält die Faust-Ouvertüre von Schulz.

*

8119 · DANZIGER DAMPFBOOT [für Geist, Humor, Satire, Welt- und Volksleben, Korrespondenz, Kunst, Literatur und Theater]. Herausgegeben von Wilhelm Schumacher. Jahrgang 1831 [Nr. 1—15. 12. November bis 31. Dezember] — Zweiter Jahrgang. 1832. Gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei. (4)+72 S. und (4)+342 S. in 4°.

Jg. 2, Nr. 47, 48 und 53: Die große Promenade. (Seitenstück zu Göthe's Faust, oder zu etwas Anderm.) Eine satirische Bildergallerie von W. Schumacher. — Nr. 30. Sonnabend, am 14. April 1832. S. 141—142: Göthe ist todt! [Unterz.:] W. Schumacher.

8120 · PANSE -[KARL]. Launen meiner Muse in ernsten und heitern Aufsätzen. [Erstes—] Zweites Bändchen. Leipzig 1826—1827, im Verlag der Weygand'schen Buchhandlung. VI+(II)+362 S. und VI+327 S. in 8°.

Bd. II, S. 275—278: Faust. [Über eine Fortsetzung des Goetheschen „Faust".]

8121 · THE WORKS of the Right Honourable Lord Byron. The Age of Bronze. The Island. The Vision of Judgment. The Deformed Transformed. — Werner. Heaven and Earth. Morgante Maggiore. London: Printed for John and Henry L. Hunt, Tavistock Street. 1824. 270 S. und (4)+310 S. in 12°.

Die Vorbemerkung zu dem Drama „The Deformed Transformed" lautet: „This production is founded partly on the story of a Novel called ‚The Three Brothers', published many years ago, from which M. G. Lewis's ‚Wood Demon' was also taken — and partly on the ‚Faust' of the great Goëthe. The present publication contains the two first Parts only, and the opening chorus of the third. The rest may perhaps appear hereafter."

8122 · NEURATH -OTTO. Ludwig Hermann Wolframs Leben, als Einleitung zu seinem „Faust". Nebst drei Registern, einem faksimilierten Brief und einer Stammtafel. Separatabzug. Nicht im Buchhandel. Berlin. Ernst Frensdorff. [1906.] (2)+8+518 S. in 8°.

8123 · VACQUERIE -AUGUSTE. Futura. Deuxième Edition. Paris, Calmann Levy, Editeur. 1890. 280 S. in Gr.-8°.

Faust ist eine der Hauptpersonen des Dramas.

8124 · DAS HUMORISTISCHE DEUTSCHLAND. Herausgegeben von Julius Stettenheim. Jg. 1885, Heft 2 = S. 67—134. 8°.

S. 91—97: Höchst merkwürdiger Fund aus Goethes Nachlaß: Einfacherer Schluß der Tragödie „Faust". Mitgeteilt vom redlichen Finder [Friedrich Theodor Vischer].

III. WERTHER

8125 · WERTHER. Tome Premier-Second. A Paris, chez Dauthereau, Libraire, Grande Cour du Palais-Royal, côté du Théatre-Français. 1827. (IV)+XXII+184 S. und (4)+173 S. in Kl.-8°.

Auf dem Umschlag: Collection des Meilleurs Romans Français et Etrangers ... 1827. — Jeudi, 13 und 20 Septembre.

8126 · WERTER A TRAGEDY for Masters & Misses. Satirischer Kupferstich von James Sayers. Unten rechts: Publ[ed] 27[th] March 1786. I. Cornell. Quer-Gr.-8°.

Unter dem Bilde, innerhalb des Stichrandes, befindet sich die folgende „Explanation" zu den im Bilde durch Buchstaben kenntlich gemachten Personen und Situationen: A Werter making a very improper Request to Charlotte — B Charlotte resenting it very properly — C Albert her Husband very civilly taking himself off. — D A Sopha, one of the Dramatis Personae, very properly introduced in Love Scenes, EE two very natural and affecting Situations in the Tragedy, one of the Pictures was near falling during the 2 Representation F The Tragic Muse in a Werter Hat sitting under a Weeping Willow in a melancholy Posture with a Brace of Pistols cock'd — G A Stage Box very much crowded at first but the tragedy was so moving that the Compagny went off before the Pistols — H A Motto [To raise the Genius, and to mend the Heart] which may serve for the Theatre as well as the Tragedy. — Auf der Rückseite des Kartons eine handschriftliche Widmung (des Künstlers?)

8127 · SORROWS OF WERTER. [Zitat aus „Eleonora".] W. Hamilton pinxit. J. M. Delattre sculpsit. Published according to Act, January 5. 1788, by Ann Bryrer, N° 5, Poland Street, Soho. Kupferstich in Braundruck. In Kreisrund. Durchmesser: 30 cm.

8128 · LAUER -JOHANN FRIEDRICH CARL. Liedersammlung in Musik gesetzt. Eisenach, in der Wittekindischen Buchhandlung. (2)+51+(1) S. in Quer-Fol.

S. 31: Werther an Lotten. [Weine nicht! es ist der Sieg erkämpfet ...]

8129 · SAMMELBAND, enthaltend 59 Arien, Romanzen, Vaudevilles, Rondos und ähnliches mit Begleitung der Guitarre. [Um 1790.] 128 Bl. in 8°.

Darin: Romance de Charlotte au Tombeau de Werther avec Accomp.[t] de Guittare. A Paris chez Imbrault rue S[t]. Honoré N° 627. 2. S

8130 · ALLERLEY FÜR ALLERLEY LESER. Erstes Stük. 1795. 96 S. in 12°.

S. 76: Werther und Ich. [Gedicht.]

8131 · [KAYSER -ALBRECHT CHRISTOPH.] Adolfs gesammlete Briefe. [Motto. Vignette: G. f.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1778. 224 S. in 8°.

8132 · [KRÖGEN -KARL HEINRICH, ODER ELEONORE THON.] Julie von Hirtenthal. Eine Geschichte in Briefen. Erste—Dritte Sammlung ... [Vignette.] Eisenach, in der Wittekindischen Buchhandlung 1780—1783. 150 S. und 192 S. und 182+(2) S. nebst 5 Titelkupfern und 1 Musikbeilage. 8°.

Band II, S. 168f. (1781) eine der frühesten Beschreibung von Goethes Gestalt und Persönlichkeit.

V. DER GOETHEKREIS

IV. C. F. ZELTER

8133 · ZELTER -CARL FRIEDRICH. Eigenhändige Abschrift der Goethe'schen Übertragung Klaggesang, Irisch („So singet laut den Pillalu"), mit der Bemerkung am Schluß: Weimar d. 22. October 1817. Abgeschr. d. 31. 8br 1818 zu Weimar. 2 S. Fol.

8134 · ZELTER -DORIS. Eigenhändiger Brief an ihren Vater m. U.: Ihre Tochter Doris dat. Freitag d. 14[ten] Januar 1832. Weimar. 4 S. in 8°.

Ausführlicher Bericht von ihrem Aufenthalte in Weimar mit fortwährender Erwähnung Goethes.

8135 · C. F. ZELTER. Brustbild halb nach rechts. Remy lithographit. Lith. Anst. v. Winckelmann & Söhne in Berlin. Fol.

8136 · ZELTER -CARL FRIED[CH]. Der Taucher. Gedicht von F. Schiller in Musik gesetzt. Hamburg, bey Joh: Aug. Böhme. [Auf einem darunter aufgeklebten Zettel:] In Frankfurt bei Gayl & Hedler an dem neuen Thor Lit: C: No 75. 15 S. in Quer-Fol.

8137 · ZELTER -C. F. *Shakespeare's* König Lear übersetzt von Dr. Johann Heinrich Voß Professor am Weimarischen Gymnasium. Mit zwei Compositionen von Zelter. Jena bei Friedrich Frommann. 1806. 245+(1) S. in 8° mit 1 Musikbeilage.

8138 · — *Schink -Johann Friedrich.* Fügungen eine didaktisch-romantisch-dramatische Dichtung. Mit Melodien vom Herrn Professor Zelter. Berlin und Stettin, in der Nicolaischen Buchhandlung. 1818. XX+ 172 S. in 8°. Mit 8 S. Musikbeilagen.

V. DER ÜBRIGE GOETHE-KREIS

A. Handschriften

8139 · AHLEFELD -CHARLOTTE VON, geb. von Seebach. Eigenhändige Niederschrift ihres Gedichtes „Es weht der Herbstwind über Frühlingsauen —" mit der Nach- und Unterschrift: Möchten, theuere Louise! nach langer Trennung diese Zeilen, die aus meinem Herzen flossen, mein Andenken liebevoll in dem Deinigen erneuern. Charlotte v Ahlefeld, geb. v Seebach. Als Überschrift das Datum: Weimar, d. 2ten Nov. 1824. 1 S. in 8°.

8139a · ARNIM -BETTINA VON. Eigenhändiger Brief an Ottilie von Goethe. [Berlin] ohne Datum. $2^1/_2$ S. in 4°.

„Der Überbringer dieser Zeilen ist Baron Blomberg, ein sehr ausgezeichneter Haußfreund von Savigny; so wie ich auch glaube mit Recht hinzufügen zu dürfen: ein ausgezeichneter Mann von Geist und Herz und ganz besonders geselligem Gemüth er ist dem Scherz und der Heiterkeit ganz besonders ergeben, er hat die Würtembergische Gesandschaft an unserm Hof, macht in diesem Augenblick eine Erholungsreise, und hat sich so eingerichtet daß er über Weimar geht um das Glück zu versuchen ob es ihm gegönnt wird Goethe von Angesicht zu Angesicht zu sehen; ein solcher Wunsch ist begreiflich, es füllt mit Begeistrung, das Auge auf den fernen Gebürgen schweifen zu lassen, oder am Mond zu hängen oder der untergehenden Sonne nachzuziehen; aber mit dem Blick die Erscheinung eines Geistes zu fassen der von Generation zu Generation das edelste das reinste mit erhabner Schrift in die Herzen zu verzeichnen geeignet ist; das ist ein beseeligendes Glück, welches nie sattsam genossen werden kann, ich selber habe keinen anderen Reiseplan als nur nach Weimar und jedes Jahr gedencke ich ihn zu realisieren; dießes Jahr hatte ich die Thüre schon in der Hand da kam wieder eine Verhinderung, doch ist mein Plan noch nicht ganz aufgegeben und vielleicht wage ich es noch, ehe der Herbst einbricht ein paar Tage bei Ihnen zuzubringen; eine geheime Stimme ruft mich auf: ich soll und muß Goethe bald wiedersehen, nie ist mirs geworden daß ich auch nur 8 Tage hinter einander in Ihrer lieben Stadt zubringen durfte, und doch weiß ich daß wenn ich mit Ruhe und Überlegung manches dem Vater hätte vortragen dürfen, ich ihm vielleicht besonderes Interesse erregte und manches Seltsame und unerwartete berührt werden durfte . . ."

8140 · HAMMER - PURGSTALL -JOSEPH FREIHERR v. Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes in deutscher Sprache mit darunterstehender Übersetzung ins Arabische. 1 S. in Fol. Mit Echtheitsbeglaubigung von der Hand des Freiherrn Friedrich von Reden-Gagern.

8141 · KLEBELSBERG -AMALIE GRÄFIN, verwitwete Freifrau von Levetzow, geb. Freiin von Broesigke. Eigenhändiger Brief an Sophia Johanna Schlosser m. U.: Ihre sehr traurige Freundin dat. den 30 [1865?]. 1 S. in Kl.-4°. Auf einem Briefbogen, der oben links die Initialen A K unter der neunzackigen Krone trägt. Auf der 4. Seite der eigenhändige Vermerk der Empfängerin: letzter Brief v. Gräfin Klebelsberg.

Das Billett ist „halb blind" mit zittriger Hand geschrieben. — Amalie von Levetzow, die Mutter der Ulrike, hatte sich am 25. April 1843 in zweiter Ehe mit Franz Grafen Klebelsberg, Freiherrn zu Thumburg, verheiratet.

8142 · KRUG VON NIDDA -FRIEDRICH LUDWIG ALBRECHT FRANZ. Eigenhändiger Brief an Oscar Ludwig Bernhard Wolff m. U.: Fr. Krug v. Nidda, Capitain dat. Gatterstädt bei Querfurt den 4t Januar 1841. 4 S. in 8°.

Krug von Nidda gibt in diesem Briefe, zur Berichtigung der in Wolffs „Encyklopädie der deutschen Nationalliteratur" sich findenden biographischen Skizze, eine Darstellung seines Lebensganges. Am Ende heißt es: „Mein alter Gönner Göthe ist todt, Kind, Fouqué, Immermann /: leztrer auch phisisch :/ sind beinah verschollen — was soll ich Vereinsamter noch auf der Welt, da meine Zeitgenossen mir [ein Wort unleserlich] und das junge Deutschland, viel zu arrogant und phantastisch, mich wahrscheinlich auch bereits eingesargt glaubt. —"

8143 · KRUG VON NIDDA -FRIEDRICH LUDWIG ALBRECHT FRANZ. *Scheube -Charlotte Louise.* Blumen am Grabe ihrer schwesterlichen Freundin, Charlotte Böttcher, geweiht. Von allen, die Sie kannten, geliebt, Beweint von allen, denen Sie Güte lächelte, vollendete Sie am 24. Februar 1811, im 20sten Jahre Ihres Lebens. Querfurth den 27. Februar

1811. Gedruckt bey Joh. Gottlieb John in Querfurth. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

Auf der vierten Seite der eigenhändige Namenszug: Friedr. Krug v. Nidda.

8144 · MEREAU -SOPHIE. Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller m. U.: Sophie Mereau dat. [Camburg] d. 30sten Juni [1802]. 3 S. in 8°. Mit Anmerkungen von alter Hand in Blei.

8145 · MÜLLER-AUGUST EBERHARD. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: . . . behalte lieb Deinen alten getreuen A E Müller dat. Weimar den 10. M. 1811. 2 S. in 4°.

1810 hatte Müller, bis dahin Kantor der Thomasschule, den Antrag seiner ehemaligen Schülerin Maria Paulowna angenommen, als großherzoglicher Kapellmeister und Musikmeister nach Weimar zu kommen. Im folgenden Jahre ist dieser Brief geschrieben, der erkennen läßt, wie befriedigt Müller von dem Wechsel war. „Sehr gern", so heißt es darin, „werde ich Deinen Wunsch erfüllen und Dir von Zeit zu Zeit Nachrichten, den hiesigen Musikzustand betreffend, einsenden. Es wird hier wircklich viel gethan, auch habe ich nicht leicht ein Publikum gefunden das für das wahre Schöne so empfänglich wäre! Nächst meinem treflichen Fürsten ist Goethe ein wahrer Mäcen; Du glaubst es gar nicht, wie sich dieser Mann der Kunst annimmt! Wir sehn uns täglich, und besprechen und berathen uns immer über Gegenstände der Kunst. Du würdest Dich wahrlich freuen wenn Du jezt einmal eine bedeutende Oper hier hörtest —". Vorher hat Müller von dem „Ecce" des Gallus [Jakob Handl] und von seinem Plane gesprochen, „ein Heft von diesen Antiquitæten in die Welt" zu schicken. „Goethe," so fährt er fort, „der Dich herzlich grüßen läßt, freut sich nicht minder auf diese Herausgabe."

8146 · MÜLLER [GENANNT GERSTENBERGK] -FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „Juliens Abschied an das Bild, sie und die Schwester darstellend, der geliebtesten aller Mütter bestimmt". Mit einer Einleitung und einer Nachschrift in Prosa und der Unterschrift: v. G. dat. Weimar, 30. 5. 20. 3 S. in 4°. In einem Umschlage, dessen erste Seite von einem reichen gepreßten Blumenornament umrahmt ist und die folgende Aufschrift trägt: Ein Gedicht auf das Schwesterbild Caroline und Julie darstellend, gedichtet von Gerstenberg, als es der Mutter in die Marienroder Einsamkeit zugesandt werden sollte — nachdem es Goethe drey Tage lang in seinem Hause behalten hatte, um wie er sagte, desselben recht innerlich froh zu werden.

In Goethes Tagebuch findet sich unterm 18. April 1820 die Eintragung: „Gräfin Lina Egloffstein, mit dem Bilde der beyden Schwestern." — Aus dem Nachlaß der Gräfin Julie von Egloffstein.

REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. · 8147
Eigenhändige Niederschrift von drei Kompositionen Körnerscher Lieder (1. Wie wir so treu beisammen stehn . . . 2. Herz, laß dich nicht zerspalten . . . 3. Reiterlied. Frisch auf, frisch auf im raschen Flug . . .) mit der Überschrift: Lieder von Theodor Körner und Joh. Friedrich Reichardt. $1^2/_3$ S. in Quer-Fol.

— Eigenhändiges Manuskript, enthaltend · 8148
vier Kompositionen. 8 unbez. S. in Quer-Fol., von denen die erste eine Aufschrift von fremder Hand trägt.

Inhalt: S. (2): Versunken. [Ach! mir ist das Herz so schwer . . . Von] Fr. L. Gr. zu Stollberg. Datiert: 8 Febr. 97. — S. (3): Wo der Mond mit bleichem Schimmer . . . [Von] Matthisson. Dat. 16 Febr. 97. — S. (4)—(5): Dithyrambe. [Wenn des Kapweins Glut im Krystall mir flammt . . .] Dat. 20 Junius 97. — S. (6) bis (8): Die Braut am Gestade. [Schwarz wie Nacht, brausest du auf, Meer . . .] Dat. 2 Julius 97.

[SCHLOSSER -JOHANN FRIEDRICH · 8149
HEINRICH.] Wonne-Lied des heiligen Bernhard. 8 unbez. S. in 8°.

Das Gedicht beginnt mit den Worten: „Jesu, Dein süß Gedächtniß macht, Daß mir das Herz vor Freuden lacht:" und besteht aus 48 vierzeiligen Strophen. Es gehört zu den kleinen religiösen Schriften, die Schlosser nach seinem Übertritt zur katholischen Kirche verfaßte.

SECKENDORFF -KARL SIGMUND · 8150
FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an Carl Ludwig von Knebel m. U.: Ganz der Ihrige Seckendorff dat. Weimar d. 25. Junius 1780. $3^1/_2$ S. in 4°.

Darin u. a.: „Der Prinz [Constantin] ist wohl auf und erhält von Zeit zu Zeit Besuche von uns und andern; Er ist bey sich höflich und freundschafftlich — Was in Tieffurth ihm fehlt können sie sich — ohne daß ich erst ihre Bescheidenheit beleidige — sagen; doch ist man immer besser bey Ihm als ichs erwartet hätte. Der Herzog verläßt ihn wenig, und dies mag mit eine Ursach seyn, daß seine andern Herzens Bande — beynahe ganz — zerrissen scheinen. Göthe ist mit einer Theater Pièce in Ettersburg, wozu Oesers Pinsel die Magie leyht, beschäfftigt. Es ist das ihnen Bekannte Stück der Vögel, wo ich nicht irre nach dem Aristophan, allein unter einem wust von Possen verstekt. Weiter weis ich davon nichts. Gestern Abend ist Göthe Freimeürer worden. Dies ist von dem wenigen Neuen was wir haben, ohngefähr das

wichtigste. ich bin verlangend von ihnen zu hören, welche Wege ihr Fuß betreten hat; fast scheint es mir sie wollen den Stab nach den Tiroler Gebürgen schwingen, und vielleicht nach der Reihe der Berge in die Schweiz; Gewiß eine interessante Reise der ich mich mit Vergnügen erinnere. Wo sie aber seyn mögen lassen sie uns bald was hören Sie wissen wie viel Freunde u. Freundinnen in dem Winkel meines Kabinets darauf lauern."

8151 · STAMMBUCH des Generalstabsarztes Dr. med. Johann Görcke. 132 Blatt mit 69 Eintragungen aus den Jahren 1779—1798, 5 Aquarellen, einer Silberstift- und einer Sepia-Zeichnung. Quer-8°. Lederband der Zeit mit reicher Vergoldung.

Johann Görcke wurde am 3. Mai 1750 im Dorfe Sorquitten in Ostpreußen als Sohn des dortigen Predigers geboren und starb 1822 zu Sans-Souci als Generalstabsarzt und Chef des Medizinalwesens der preußischen Armee. Die Eintragungen dieses Stammbuches sind ein getreuer Spiegel des reichen nud bewegten Lebens dieses Mannes, das ihn über Königsberg nach Berlin, Wien, Italien, Paris, London und endlich wieder nach Berlin führte, wo er der Reorganisator der preußischen Heeressanitätsverfassung wurde. Von den in seinem Stammbuch erscheinenden Persönlichkeiten seien in der Reihenfolge der Eintragungen genannt: Philipp Hackert, Helena Maria d'Orville (mit einer, fraglos nicht von ihr selbst gemachten Silberstiftzeichnung: Brustbild Gellerts halb nach rechts, in Oval), Johann Friedrich Breyer in Erlangen (den Mitgliedern der Goethe-Gemeinde bekannt als Haupt einer Familie, welche Lili während ihres Aufenthaltes in Erlangen als die Perle dieser Stadt bezeichnet und mit der sie am liebsten verkehrte), Carl Hackert (mit Aquarell: Ausbruch des Vesuvs), Wilhelm Friedrich Gmelin (Aquarell: Tempi di Minerva e Venere a Puzzuoli. Neapoli 1788.), Georg Hackert, Constantin, Großfürst von Rußland, Abramson, Wilhelm Friedrich Hufnagel und dessen Gattin Caroline geb. Breyer, Suzette Gontard („Freude ohne Tugend, ist keine Freude. Tugend ohne Freude, keine Tugend!"), Carl Philipp Moritz, Samuel Thomas Soemmerring (mit Sepiazeichnung: Kopf Aeskulaps).
Mit Goethe scheint Suzette Gontard gelegentlich ihres Aufenthaltes in Weimar 1799 flüchtig zusammengetroffen zu sein. Vgl. Carl Viëtors Nachwort zu „Die Briefe der Diotima", Leipzig 1921, S. 65 f.

8151a · VARNHAGEN VON ENSE-RAHEL. Eigenhändiger Brief an Ottilie von Goethe dat.: Berlin den 12ten Dez: 1825. 4 S. in 8°.

„Feste waren hier, bey jedem Fest in Weimar! u nie werde ich es verschmerzen bey solchem Weltgeschichtlichen Ereigniß nicht dort gewesen zu seyn, da ich doch lebte . . . Heil Ihnen, Ihnen Frau von Goethe! habe ich Ihnen Hundert Mal zugerufen: dem Vater hundert Mal in Gedanken die Hände geküßt. Keine Gegenwart hätte mir da geholfen: dies hätte ich doch nur in Gedanken gethan, wie seit meiner Besinnung. Und nun will ich, u muß ich kurtz seyn: mein Kopf mahnt mich. Haben Sie die Gnade dieses Silberblätchen was Varnhagen ausgeschnitten dem Verehrten geliebten Vater von uns zu Füßen zu legen! . . . Frau Herzogin von Kumberland bestellte sich vor einigen Jahren Erlkönig: aber Varnh: konnte ihn nicht in Scherenschnitt fassen: u lange lagen nur die Bäume im portefeuille; vor ein paar Monathen gelang ihm aber das Bild wie es hier ist; das muß nach Weimar schrie ich: u es war gleich wahr. Nehmen Sie es günstig auf; d: h:; die Intension. Die Bäume sind auch vortrefflich; der Vater sehr gut; das sujet für einen Schnitt enorm schwehr. Wenn es Ihnen Spas macht, ihren dortigen Meisterinnen nicht ganz unwürdig scheint, u der Vater einen Blik drauf wirft, so ist es gelungen . . . Vielen herzlichen Dank für den Nachmittag bey Ihnen: Sie waren so gütig! der Vater so huldvoll: noch bebe ich, wegen unser mißverständiges langbleiben! Gott segne ferner Ihr herrliches Haus! . . ."

8152 · WOLFSKEEL VON UND ZU REICHENBERG-CHRISTIAN FRIEDRICH CARL. Brief an den Staatsminister v. Voigt mit eigenhändiger Unterschrift: C F C von Wolffskeel Canzler dat. Weimar den 24. Septbr. 1813. 2 S. in 4°.

Wolfskeel dankt im Namen des Regierungskollegiums für ein zum Gedächtnis von Voigts Sohne verteiltes Werk.

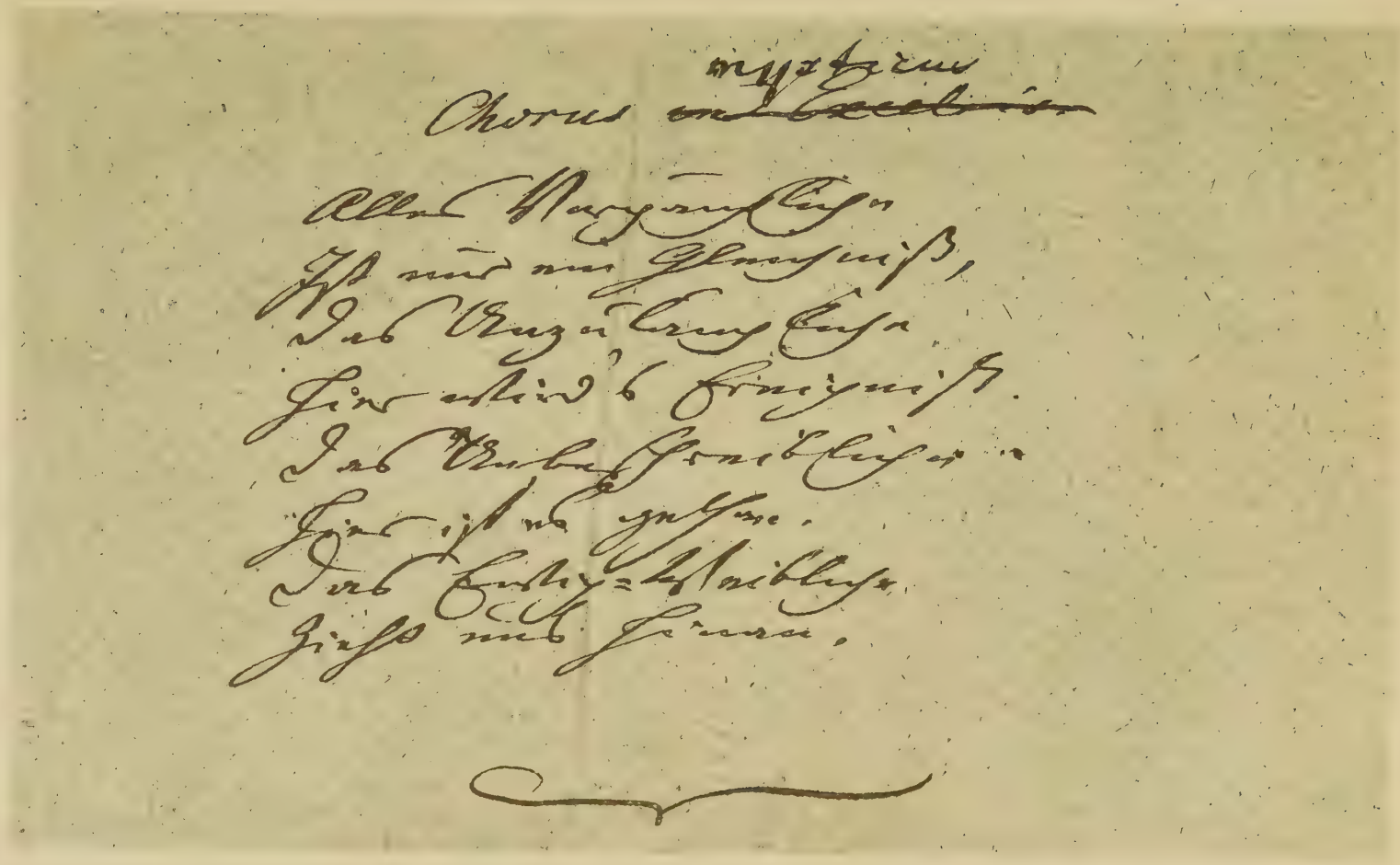
B. Graphisches

8153 · FIGUREN AUS DER OPERETTE DAS MILCHMÄDCHEN. aufgeführt auf dem Liebhaber Theater zu Weimar den 24sten Jänner 1776. Im Geschmack bunter Zeichnungen ausgeführt und herausgegeben von G. M. Kraus, Mahler und Mitglied der Kaiserl. vereinten Akademien zu Wien, wie auch der zu Hanau. Weimar 1776. In Commißion zu haben bey Conrad Jacob Leonhard Glüsing, Fürstl. Hochbuchdrucker. 3 Kupfer im blauen Originalumschlag.

Inhalt: Röschen. Mlle Neuhaus. — Niclas Hr. Bertuch. — Caspar. Hr. Aulhorn. — Außer diesem Exemplar ist nur noch ein zweites in der Graphischen Sammlung zu Weimar bekannt. Schenk zu Schweinsberg Nr. 17—19.

8154 · [CLODIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Nachricht von der Eröffnung des neuen Theaters in Leipzig. [Vignette.] 1766. XII+108 S. in Kl.-4°.

Die Titel- und Schlußvignette sind von Adam Friedrich Oeser. — Oehler S. 78 f.



73. Goethe: Schluss-Chor vom zweiten Teil des „Faust“ (Nr. 8107)

C. Porträts

8155 · I. F. BAUSE. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach rechts. In Umrahmung. Gemalt von A. Graff. gestochen von I. S. Klauber zu Augsburg. 1795. bey J. F. Frauenholz zu Nürnberg. Gr.-Fol.

8156 · [LUDWIG VAN BEETHOVEN.] In ganzer Figur, den Hut auf dem Kopfe, die Arme auf dem Rücken, in einer Straße nach links gehend. Im Bilde rechts, auf dem Sockel einer Säule, signiert: Lyser. [Um 1830.] Lithographie auf blauem Papier. 8°.

8157 · IOH: GOTTLOB IMMANUEL BREITKOPF. Brustbild fast nach vorn, in Kreisrund. Darunter, in einem Oval, figürliche, auf Breitkopfs Beruf hindeutende Darstellung. gestochen von S. Halle Berl: 1793. 8°.

8158 · BERNHARD-CHRISTOPH BREITKOPF zu Clausthal Geb: d 2. Merz 1695. zu Leipzig Gest: d 28. Merz 1777. Halbbrustbild nach vorn, in Umrahmung. E. Gottlob pinx. G. G. Endner sculp: Lips. Gr.-8°.

8159 · CARL GRAF v. BRÜHL [Unterschrift im Faksimile der Handschrift]. Kön. Pr. wirklicher Geheimer Rath, General-Intendant der Königlichen Museen Kammerherr, Domherr etc. Pförten $\frac{\text{i. d.}}{\text{N. L.}}$ d: 18ten Mai 1772. Berlin d: 9ten August 1837. Brustbild halb nach links, Kopf nach vorn. N. d. Nat. gez. und lith. v. Fr. Jentzen. Königl. lith. Institut zu Berlin. Gr.-Fol.

8160 · [DOMINIQUE VIVANT DENON.] Brustbild nach links, Kopf halb nach vorn. Isabey del: Denon Scul: Getönte Radierung. 4°.

8161 · FREDERIC II. Roi de Prusse. Brustbild fast nach links, Kopf fast nach vorn. C. Townley sculp: Bock pinx: 1790. à Berlin chez Jean Marc Pascal. Farbstich. Gr.-Fol. In einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

8162 · DIE GEBRÜDER WILHELM UND JACOB GRIMM. Halbfiguren halb nach rechts und nach links. Lithographie. Quer-Gr.-Fol.
Vermutlich an Moritz Oppenheim, um 1820.

8163 · DOCTOR GOTTFRIED HERMANN Professor zu Leipzig, Ritter des Königl. Sächs. Civil-Verdienst Ordens. Halbfigur nach vorn. Nach d. Natur u. auf Stein gez. v. G. Schlick. Stdr. v. A. Kneisel. Leipzig, bei Pietro del Vecchio. Gr.-Fol.

8164 · I[OHANN] A[DAM] HILLER. Halbbrustbild im Profil nach links. In Umrahmung. Füger del. Geyser sc. Gr.-8°.

8165 · JOHAN̅ JACOB HOTTINGER. Brustbild halb nach links, Kopf nach vorn. In Oval. M. Esslinger del & sclp. Kupferstich. 4°.

8166 · IFFLAND. [Unterschrift in Schreibschrift.] Halbfigur halb nach links. F. Jagemann pinx im Decembr. 1812. auf Stein von F. Lorzing. Fol.

8167 · AUGUST VON KOTZEBUE geb. zu Weimar den 3ten Mai 1761. — gestorben zu Mannheim den 23ten März 1819. Brustbild fast nach vorn. nach dem Leben gemahlt von F. Deurer im Oct. 1818. Lithographie. Fol.

8168 · I. CASP. LAVATER, FELIX HESS UND HEINRICH FÜESSLI BEY SPALDING zu Barth in Schwedisch Pommern im Iahr 1763. Es war im Frühling des bemeldeten Jahres, da diese nachmals so berühmt gewordenen drey schweizerischen Jünglinge (Lavater war 21 Jahr alt) den ehrwürdigen Spalding besuchten, und sind dieselben hier nebst deßen Kindern und dem Herrn von Arnim auf Sukkow, Spaldings Freunde, beym Frühstück vorgestellt. Füeßli malte dies Bild zum dankbaren Angedenken auf die Rückwand einer Sommerlaube in Spaldings Garten zu Barth, von wo es bey deßen Berufung nach Berlin dahin gebracht wurde, und bis jetzt (1810) in der Probstey der Nicolai-Kirche, oder dem jetzigen Louisen-Stifte, aufbehalten wird. Grau in grau gemalt von Heinrich Fueßli 1763. Herausgegeben von Chr. von Mechel, Mitglied der Königl. Akademie. Zu finden in Berlin im Verlag von Simon Schropp & Compe und bey Schiavonetti und Gasp. Weiß Kunst Verlegern unter den Linden. In Basel bey Wilhelm Haas zu St. Leonhard. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

8169 · J. F. REICHARDT. Brustbild nach links, Kopf fast nach vorn. H. E. v. Wintter del. 1816. Kupferstich. In Oval. Fol.

8170 · [GOTTLOB SAMUEL RÖSEL.] Halbbrustbild halb nach links. Lithographie ohne jede Bezeichnung. Auf dem Umschlag von alter Hand mit Tinte die Angaben: Gezeichnet von Franz Krüger. Lythographirt von Ema Mathieu. Dazu selbst gesessen von S. Rösel, (jedoch nur 47. Minuten. —) 4°.

8171 · [JOHANN JAKOB OTTO AUGUST RÜHLE v. LILIENSTERN.] Brustbild fast nach vorn, in Generalsuniform. Links außerdem Brustbild des Vierjährigen mit breitkrämpigem Hut. Darunter die Signatur: R. v. L. Decbr. 1839/1784. Remy. fec. Kupferstich. 4°.

8172 · SCHILLER. Denn er war unser! [bis] das Gemeine. Am Tage seines Todes gez. v. F. Jagemann. Gest. v. C. Müller. [1805.] Handkolorierter Kupferstich. Gr.-Fol.

8173 · SEUME. [Bezeichnung handschriftlich.] Ganze Figur nach rechts, schreitend. Aquarell. Kopie nach Geißler. Blattgröße: 17,5×13,2 cm.

8174 · SEYDELMANN Königl. Hof-Schauspieler zu Berlin als Mephistopheles in Göthe's Faust. Federlithographie. Fol.

8175 · A. VON STERNBERG. Brustbild nach vorn, Kopf halb nach links. Stahlstich, signiert: Auguste Hüssener sc. 4°.

8176 · CHRISTIAN FELIX WEISE. Brustbild halb nach rechts, in Umrahmung. Anton Graff pinxit. G. L. Crusius sculpsit. 8°.

8177 · C. F. WEISE. Brustbild halb nach rechts, in Umrahmung. Graff pinx. Geyser sc. 8°.

8178 · AMALIE WINTER. Halbe Figur, halb nach links, die rechte Hand mit einem Manuskript vor die Brust haltend. Stahlstich, signiert: Auguste Hüssener. 4°.

8179 · OSCAR LUDWIG BERNHARD WOLFF. Brustbild halb nach rechts, Kopf fast nach vorn. Lithographie, signiert: C. Schultz 1841. 4°.

Auf dem Karton, auf den die Lithographie aufgelegt ist, im Faksimile der Handschrift die Verse:
Die Menschheit lieben als den höchsten Ausdruck
Des Göttlichen auf Erden und die Dichtung
Als schönste Aeußerung des Menschengeistes
Mit reinem Eifer pflegen: — Solches ward
Von oben als Talent mir mitgegeben
Und auf ihm ruht mein Glaube, mein Beruf.
Jena 1841. O L B Wolff.

8180 · J[OHANN] F[ERDINAND] A[LBRECHT] FREIHERR WOLFFSKEEL VON REICHENBERG, Großherzogl. S. Kammerherr und Obrist. geb. 11. Juni 1778. gest. 1. December 1842. F. Walther lith. H. Müller del 1842. Steindr. v. Halle & Walther in Weimar. Fol.

D. Druckwerke

8181 · EHRMANN -JOHANN CHRISTIAN. Onirus, als Schutzpatron der Träumer, beheilkundet bei Gelegenheit der Aufnahme des Jünglings G. Burkh. Franz Kloß in die Maurer □ zur Einigkeit die Wözelsche, Senckenbergische und des Verfassers Dr. Ehrmanns Erscheinung der Verstorbenen. Frankfurt am Main im September 1805. Titelkupfer, XII+56 S. in 8°.

8182 · [EINSIEDEL -FRIEDRICH HILDEBRAND v.] Ceres. Ein Singspiel in einem Aufzuge. Bey Gelegenheit des Höchsten Geburtsfestes der Durchlauchtigsten Herzogin Regentin zu Sachsen-Weimar und Eisenach auf dem Schloss-Theater aufgeführt. 1773. 16 S. in 8°.

Am oberen Rande einer jeden bezifferten Seite ist die herzogliche Krone eingedruckt.

8183 · FERNOW -CARL LUDWIG. Leben des Künstlers Asmus Jakob Carstens, ein Beitrag zur Kunstgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts. Leipzig, 1806. bei Johann Friedrich Hartknoch. XXXII+318 S. in 8°. Mit einem Titelkupfer: Asmus Jakob Carstens, C. L. Fernow del., H. Lips sculp.

8184 · — Leben Lodovico Aristo's des Götlichen, nach den besten Quellen verfasst. [Motto.] Zürich, bei Heinrich Gessner 1809. XXXII + 310 S. in 8°.

„Dem Herrn Hofrath Wieland in Weimar erbietigst zugeeignet vom Verfasser."

8185 · BIBLIOTHECA HERDERIANA. Vimariae, 1804. VI+349+(1) S. in 8°.

Der Versteigerungskatalog der Herder'schen Bibliothek.

8186 · ISIS oder Encyclopädische Zeitung von Oken. Erster Band mit 12 Kupfern und mehreren Holzschnitten ... Jena, in der Expedition der Isis 1817. 1576 Sp.+12 S. in 4°.

8187 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Die Neue Arria Ein Schauspiel.

[Vignette.] Berlin, bey August Mylius, 1776. 134 S. in 8°.

„Meinem Freund Kayser in Zürch" gewidmet.

8188 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Simsone Grisaldo Ein Schauspiel in fünf Akten. [Vignette.] Berlin, bey August Mylius, 1776. 143 S. in 8°.

8189 · LA ROCHE -SOPHIE WITTWE VON. Rosalie und Cleberg auf dem Lande. Offenbach bei U. Weiß und C. L. Brede. 1791. 544 S. in 8°.

Dieses Werk bildet den vierten Teil von „Rosaliens Briefen", wie auch aus der Angabe auf jeder ersten Seite der Bogen hervorgeht.

8190 · LA ROCHE -SOPHIE VON. Schönes Bild der Resignation. [Erster—] Zweyter Theil. [Vignette im 1. Teil. Le ch[r] Dufresne f.] Leipzig, 1795. bei Heinrich Gräff. Titelkupfer [Le Chev[r] Dufresne del. Knüpffer sc. & illum: 95], (4)+146 S. und 232 S. in 8°.

8191 · [MOSER -FRIEDRICH CARL VON.] Von dem Deutschen national-Geist. 1765. 108 S. in 8°.

8192 · [—] Reliquien. [Vignette: eine aus dem Kokon ausgekrochene Raupe. Darüber auf einem Spruchbande das Motto: Linquit perennius ipso.] Franckfurt am Mayn, bei Johann Christian Gebhard. 1766. (8)+406+(2) S. in 8°.

Eines der Werke Mosers, die Goethe in „Dichtung und Wahrheit" erwähnt.

8193 · — [*Creutz -Friedrich Casimir Carl Freiherr von.*] Die Reliquien unter moralischer Quarantaine mit drei Anhängen. Wann wir Reliquien zu offnem Kauffe tragen. In unsrer aufgeklährten Zeit; Was wird die Nachwelt von uns sagen? Wir wären alle = = hochgelehrt, und hochgebenedeyt! Frankfurt am Mayn in der Varrentrappischen Buchhandlung MDCCLXVII. (32)+256 S. in 8°.

8194 · — [*Ortmann -Adolph Dietrich.*] Neue Reliquien der Reliquien von *** Frankfurt, 1767. 272 S. in 8°.

8195 · — Politische Wahrheiten. [Motto.] Erstes —Zweites Bändchen. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Compagnie. 1796. 247+(1) S. und 322+(1) S. in 8°.

8196 · [MÜLLER -FRIEDRICH, genannt Maler Müller]. Der Satyr Mopsus eine Idylle in drey Gesängen. Von einem jungen Mahler. [Vignette: Radierung von Müller, signiert 1775.] 54 S. in 8°.

Erschienen bei Schwan in Mannheim, F. H. Jacobi gewidmet.

8197 · [MÜLLER -FRIEDRICH, genannt Maler Müller]. — Die Schaaf-Schur, eine Pfälzische Idylle Vom Mahler Müller. [Vignette: Radierung von Müller.] Mannheim, bey C. H. Schwan, Kuhrfürstl. Hofbuchhändler 1775. 59 S. in 8°.

Gleichfalls F. H. Jacobi gewidmet.

8198 · PLESSING -FRIEDRICH VICTOR LEBERECHT. Osiris und Sokrates. Von . . ., Doktor der Weltweisheit. [Motto; Vignette.] Berlin und Stralsund, bei Gottlieb August Lange. 1783. 9 Bl., 532 S. +4 Bl. in 8°.

8199 · REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. *Obscuranten-Almanach* auf das Jahr 1798. [Vignette.] Paris bey Gerard Fuchs Nationalbuchhändler. Titelkupfer, gestochener Titel, XVI+(4)+352+(4) S. in 8°. Mit zwei Porträtkupfern und Schlußvignette.

Gegen Reichardts Parteinahme für die französische Revolution gerichtet.

8200 · STOLBERG -FRIEDRICH LEOPOLD GRAF ZU. Friedrich Leopold Graf zu Stolberg an seinen Sohn Ernst. Als Handschrift für Freunde mitgetheilt von einem Freunde. 1818. 15 S. in 8°.

8201 · — Aus den letzten Tagen des Grafen Fr. Leop. zu Stolberg, verschieden den 5. Decemb. 1819 gegen 7 Uhr Abends. (Gesammelt von seinen, bei seiner Krankheit, und seinem Tode, anwesenden Kindern, und, als Manuscript für Freunde, gedruckt.) (Am Schluß: Gedruckt mit [Münster] Aschendorffschen Schriften.) 40 S. in 8°.

8202 · — Trauerrede zum Andenken des erlauchten Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg . . . gesprochen bei der . . . Todtenfeier . . . in Köln (am 10. Febr. 1820) von M. W. Kerp, Pfarr-Kaplan. . . . Köln, 1820. Bei M. DüMont-Schauberg. 16 S. in 8°.

8203 · — Elegie des Bruders Christian Graf zu Stolberg [auf Friedrich Leopold]. Gedruckt [Münster] mit Aschendorffschen Schriften. [1819.] Sonderdruck.

8204 · VOIGT -CHRISTIAN GOTTLOB VON. *Zur Dienstjubelfeier* Sr. Excellenz des Herrn

Geheimen Raths und Staatsministers von Voigt den 27. September 1816 von Conta. Ackermann. Helbig. Weimar, 1816. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

8205 · WIELAND-CHRISTOPH MARTIN. Ausgewählte Briefe von C. M. Wieland an verschiedene Freunde in den Jahren 1751 bis 1810. geschrieben, und nach der Zeitfol geordnet. Erster (—Vierter) Band. Zürich, in der Geßnerschen Buchhandlung 1815. (Vierter Band: 1816.) I: XIII+379 S., II: (2)+381 S., III: (4)+398 S., IV: (8)+309 S. in 8°.

8206 · C[HRISTOPH] M[ARTIN] WIELAND'S, Briefe an Sophie von La Roche, nebst einem Schreiben von Gellert und Lavater. Herausgegeben von Franz Horn. Berlin, bei E. H. G. Christiani. 1820. VIII+367 S. in 8°.

VI. DAS WEIMARISCHE FÜRSTENHAUS

I. HANDSCHRIFT

8207 · MARTINI -FRIEDRICH. Auf die glückliche Wiederkunft, unsers Durchlauchtigsten Herrn Erbprinzen CARL FRIEDRICH, nach Höchstseiner Vermählung, mit der Grosfürstin MARIA PAULOWNA Kaiserlichen Hoheit, zu St. Petersburg. [Festgesang mit den Noten.] Manuskript. 3 S. in Fol.

II. BILDWERKE

8208 · FRAUENZIMMER ALMANACH zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1817. Leipzig bei Carl Cnobloch, ehemals bei A. F. Böhme. Titelkupfer, gestochener Titel, VI+XV+228 S. in Kl.-8°. Mit 6 Kupfern.

Titelkupfer: Anna Amalia. Brustbild im Profil nach links. In Oval. W. Tischbein gez. Schwerdtgeburth gest. — S. I—XV: Anna Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach, geborne Herzogin von Braunschweig-Lüneburg. [Mit mehrfacher Erwähnung Goethes.] — Auch die übrigen Kupfer sind von Schwerdgeburth gestochen, und zwar 2 nach Naeke, 2 nach Schnorr, 2 nach Retzsch.

8209 · CARL AUGUST. Kopf im Profil nach rechts. Gemme, in eine Muschel geschnitten, nach dem Relief von Leonhard Posch vom Jahre 1814. 4,3×3,6 cm. Höhe des Kopfes: 3,7 cm.

Aus dem Besitz eines Mitgliedes des Großherzoglichen Hauses stammend. Nur in diesem einen Exemplar bekannt.

8210 · SCHWERDGEBURTH -C. A. Carl August (1824). Zweiter Centodruck. Verlag Lothar Hempe. Weimar 1928. 2 Bl. + 1 Facsimile (farbiger Lichtdruck) in Gr.-4°.

Nr. 10 der einmaligen Auflage von 100 Exemplaren. — Faksimile der in den Staatlichen Kunstsammlungen zu Weimar befindlichen Handzeichnung Schwerdgeburths, die Carl August vor dem Tempelherrenhaus darstellt.

8211 · BERNHARD VON WEIMAR. Aquarell bez. Pasquier. 9bre 1829. 45×58 cm.

IV. DRUCKE

8212 · DENEN DURCHLAUCHTIGSTEN FÜRSTEN UND HERREN, Herrn Karl August, und Herrn Friedrich Ferdinand Konstantin, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herren zu Ravenstein ꝛc. ihren gnädigsten Fürsten und Herren, suchten bey Dero höchsterfreulichen Geburtsfeiern welche den 3ten und 8ten September 1770 höchsterwünscht eintraten ihre unterthänigste Schuldigkeit an den Tag zu legen die Gymnasiasten der ersten Ordnung des hochfürstl. Gymnasiums. Weimar, gedruckt mit Glüsings Schriften. [Gesangstext.] 4 unbez. S. in Fol.

8213 · NACHDEM IHRO, unserer beyden theuersten Prinzen Hochfürstl. Durchlauchten, Sich auf einige Zeit aus hiesigen Landen auf Reisen begeben . . . 1 S. in 4°.

8214 · ABKÜNDIGUNG UND GEBETH, so bey dem vorseyenden evangelisch christfürstlichen GlaubensBekänntnisse, der darauf folgenden Confirmation, und erstmahligen Genesung des heiligen Abendmahls des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Augusts, Herzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen ꝛc. kommenden Sonntag Palmarum in dem Fürstl. Wei-

marischen und zugehörigen Landen abzulesen ist. Weimar, Anno 1771. 4 unbez. S. in 4°.

8215 · OPFER DER UNTERTHÄNIGSTEN EHRFURCHT UND FREUDE dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein ꝛc. ꝛc. Ritter des königl. pohlnischen weisen Adler-Ordens, unserm gnädigsten Erbprinzen, Fürsten und Herrn, bey Höchst-Dero feyerlichem GlaubensBekenntniß und Confirmation und darauf erfolgten Genuß des Himmlischen Liebesmahls Jesu zu HöchstDero Füssen unterthänigst treugehorsamst niedergelegt von der sämtlichen Bürgerschaft der herzogl. Sächs. ResidenzStadt Weimar. Den 27sten März 1771. Aus Glüsings Buchdruckerey. [Gedicht.] 8 unbez. S. in Fol.

8216 · GLAUBENSBEKENNTNISS der Durchlauchtigsten Prinzen von Sachsen Weimar und Eisenach den 27 März 1771 und den 19 Christmon. 1772 öffentlich abgelegt nebst den Anreden an HöchstDieselben. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1773. 64 unbez. S. in 8°.

8217 · [BERTUCH-FRIEDRICH JUSTIN.] Der Schauspieler. Ein dogmatisches Werk für das Theater. Aus dem Französischen des Herrn Remond de Sainte Albine. [Vignette.] Altenburg in der Richterischen Buchhandlung 1772. 116+(4) S. in Gr.-8°.
S. (3)—(8): Widmung an Carl August.

8218 · ODE dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August Erbprinzen zu Sachsen Weimar und Eisenach ꝛc. ꝛc. am Tage der von Höchstdenenselben huldreichst übernommenen Würde eines Rectoris magnificentissimi der Universität zu Jena unterthänigst gewidmet, von Sr. Herzogl. Durchl. treudevotesten in Jena studierenden Landeskindern. am 18ten Jänner 1774. Jena Mit Hellers Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

8219 · MICHAELIS -JOHANN CHRISTOPH. Auf des HERRN CARL AUGUSTS Herzogs zu Sachsen-Weimar und Eisenach Herzogliche Durchlaucht. Im Weinmonat 1775. [Gedicht.] 8 unbez. S. in 4°.

8220 · Den hohen Geburtstag des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carl Augusts Regierenden Herzogs zu Sachsen-Weimar und Eisenach wird das Hochfürstl. Gymnasium allhier den 7ten Septembr. 1781 Vormittags 9 Uhr unterthänigst feyern, wozu hiermit geziemend einladet Joh. Michael Heinze, Direct. Vermischte Nachrichten, aus den Akten der Fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Schmackhaften, werden zugleich mitgetheilet. Weimar, gedruckt mit Glüsings Schriften. 24 unbez. S. in 4°.
Am Schluß die Einladung zur Verabschiedung von 5 Schülern, worunter Christian August Vulpius.

8221 · EICHSTÄDT-HEINRICH CARL ABRAHAM. Carl Augusts Herzogs zu Sachsen des Vaters des Vaterlandes glücklicher Wiederkehr aus heiligem Kriege zu den Seinen. Aus dem Lateinischen. August 1814. 8 unbez. S. in Groß-Fol.

8222 · SCHWABE. Gesänge. zur Feier des höchsterfreulichen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit Herrn Karl Augusts Großherzogs zu Sachsen etc. den 3. Sept. 1818. für die Großherzogl. Societät für Mineralogie in Jena. Gedruckt bei Karl Wilhelm Theodor Joch. 7 unbez. S. in 4°.

8223 · EICHSTÄDT-HEINRICH CARL ABRAHAM. Oratio in Principis Serenissimi Caroli Avgvsti Magni Dvcis Saxoniae Vimariensivm atqve Isenacensivm Principis Landgravii Thvringiae . . . solemnibvs regni semisaecvlaribvs d. II. Sept. a. MDCCCXXV habita in academia Jenensi . . . simvl eventvs certaminis litterarii nvper institvti narratvr et novae in proximvm annvm qvaestiones promvlgantvr. Jenae prostat in libraria Braniana MDCCCXXV. 14 S. in Gr.-Fol.

8224 · BÖTTIGER -C. A. Cum nuntius allatus esset, Carolum Augustum Magnum Ducem Vimariensem in itinere fenestrae forte adstantem repentina mortis vi perculsum obiisse a. d. XIV. Junii. [Gedicht. Lateinisch und deutsch.] 1 Streifen in Fol.

8225 · EICHSTADIUS -HENR. CAROLUS ABR. Oratio divi Caroli Augusti memoriae sacra. Ipso Illius natali qvondam die d.

III septembris qvo panegyris academica de certaminibus civium litterariis hoc anno celebrabatur. Jenae prostat in libraria Braniana. MDCCCXLII. 33 S. in 4°.

8226 · ABKÜNDIGUNG der Hochfürstl. Verlobung, welche in dem Herzogthum Weimar von denen Canzeln abzulesen Dominica V. post Epiphanias 1775. 4 unbez. S. in 4°.

8227 · ABKÜNDIGUNG der Hochfürstlichen Vermählung welche geschehen den 3ten October 1775. 4 unbez. S. in 4°.

8228 · WÄHREND HOCHFÜRSTL. WOCHENBETTE wird unmittelbar nach dem Kirchengebet folgende Vorbitte verlesen . . . 1 S. in 4°.

8229 · AM SONNTAGE SEXAGESIMÄ 1779, in allen Kirchen der Fürstenthümer Weimar und Eisenach, der Jenaischen Landes-Portion und zugehörigen Landen, zu verlesen . . . 2 unbez. S. in 4°.

*

8230 · JAGEMANN -CHRISTIAN JOSEPH. Sonetto per la nascita di Sva Altezza Serenissima Carlo Federigo, Principe Ereditario di Sassonia Weimar etc. etc. Weimar Presso Glüsing. MDCCLXXXIII. [Gedicht, unterz.:] Divotissimo servo e suddito C. J. Jagemann. 4 unbez. S. in 4°.

8231 · EW. CHRISTLICHE LIEBE wolle in ihr andächtiges Gebeth einschliessen und Gott besonders vortragen unsern Durchlauchtigsten Erb-Prinzen . . . 2 unbez. S. in 4°.
Fürbitte für Carl Friedrich bei seiner bevorstehenden Blatternimpfung.

8232 · TRINKSPRUCH zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, ausgebracht vom Gewerb-Verein in Weimar am 2ten Februar 1837. [Es folgt ein Gedicht.] 1 S. in Fol.

8233 · PROGRAMMHEFT für eine Nachfeier von Carl Friedrichs Geburtstag durch das Weimarische Militär im Jahre 1852 mit 6 Gedichten, von denen das 2.—6. vermutlich zu lebenden Bildern gesprochen wurden. 7 unbez. S. in Gr.-8°.
Inhalt: Prolog. Gesprochen am 8. Februar 1852. — Erstes Bild. Ein Weimarisches Werbekommando im Jahre 1775. — Zweites Bild. Weimarische Jäger von 1806 im zerstreuten Gefecht. — Drittes Bild. Heimkehrende Weimarische Freiwillige von 1815. — Viertes Bild. Weimarische Truppen außer Dienst. 1825. — Fünftes Bild. Der Geburtstag. 1852.

8234 · [RENTSCH -JOHANN CARL LUDEWIG.] Almonzo der wahre Menschenfreund. Mit einem Kupfer von D. Chodowiecki. Erfurt und Gotha, in der Hennings'schen Buchhandlung. 1818. Titelkupfer [D: Chodowiecki del & sculps: 1782]+(16)+223+(1) S. in 8°.
S. (3)—(12): Widmung an Maria Paulowna, unterz.: Johann Carl Ludewig Rentsch. — Unter den auf den folgenden Seiten verzeichneten „Verehrungswürdigen Beförderern dieser Blätter" erscheint, neben einer großen Zahl bekannter Persönlichkeiten aus Weimar und Jena, auch der Cammerrath von Goethe.

8235 · TASCHENBUCH der Liebe und Freundschaft gewidmet 1837. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Frankfurt a. M. Friedrich Wilmans. Titelkupfer [Sonderland del. Eduard Schuler sculp. gedr. v. Lange i. Darmstadt.], gestochener Titel [Brandt sculp.]+(16)+310 S. in 8°. Mit 7 Kupfern nach Zeichnungen von Sonderland.
S. 209—210: Ihro Kaiserlichen Hoheit Maria Paulowna zum 16. Februar 1836 vom Gartenbau-Verein in Weimar. [Gedicht.]

8236 · PLOETZ -HERRMANN. Worte höchster Verehrung Ihro Kaiserlich-Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach Maria Paulowna, Großfürstin von Rußland an Höchstdero Geburtsfeste In Tiefster Unterthaenigkeit gewidmet. Dresden, Druck der B. G. Teubner'schen Officin. 1840. [Gedicht.] 4 unbez. S. in Gr.-4°.

*

8237 · EBERWEIN -JULIUS. Zum feierlichen Empfang Sr. Königl. Hoheit des Herrn Carl Alexander, Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar, und Höchstdessen Frau Gemahlin, Ihro Königl. Hoheit, Wilhelmine Marie Sophie Louise, Tochter Sr. Mayestät, des Königs der Niederlande. 1842. (Auf Kosten des Verfassers.) [5 dramatische Bilder.] 24 S. in Kl.-8°.

*

8238 · SCHREIBMAPPE mit rotem Überzugpapier. Auf der Vorderseite, in einem Kranze von Sternen, die Buchstaben: Gr. z. S. Gr.-Fol.
Geschenk Carl Augusts an Knebel.

VII. ALT-WEIMAR UND ANDERE GOETHESTÄTTEN

8239 · MEYER -HEINRICH. Über die Altar-Gemälde von Lucas Cranach in der Stadt-Kirche zu Weimar. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs 1813. (2)+6 S. in Imp.-Fol. Mit 2 Kupfern.

Das erste der Kupfer ist bezeichnet: Moritz Müller del & sc.

8240 · FAMILIENTHEATER nach neuen französischen Lieblingsstücken. Erstes Bändchen. [Herausgegeben von Heinrich Blümner.] [Vignette: Cipriani pinx. Schnorr sc. 1808.] Aufgeführt auf dem Hoftheater in Weimar. Leipzig bei Georg Joachim Göschen, 1808. (4)+195 S. in 8°.

S. 1—58: Eitle Mühe der Verliebten. [Nach dem Lustspiel „La Cloison" von Bélin.] S. 59—124: Herr Temperlein oder Wie die Zeit vergeht! [Nach dem Lustspiel „Ms. Musard, ou, comme le tems passe" von Picard.] S. 125—195: Cephise oder Der Sieg des Herzens. [Nach dem Lustspiel „Cephise, ou l'erreur de l'esprit" von Marsollier.] — Das Vorwort, S. (3), beginnt: „Die Verdeutschung dieser kleinen Lustspiele war zunächst für die Unterhaltung eines Familien-Kreises bestimmt. Der gute Erfolg bei der Aufführung, welchen der Uebersetzer den Talenten und der mannigfaltigen Bildung seiner Freunde verdankt, ermunterte ihn, diese Stücke einem öffentlichen Theater anzubieten, und der große Stifter und Pfleger der Weimarischen Bühne erkannte sie der Vorstellung auf derselben werth."

8241 · BURGGRAVE -JOHANN PHILIPP. De aere, aquis & locis urbis Francofurtanae ad Moenum commentatio. Accedit disquisitio, de origine & indole animalculorum spermaticorum. Francofurti ad Moenum, Sumptibus Joan. Benjam. Andreae. 1751. (12)+180+(13) S. in 8°.

8242 · FABER -J. H. Topographische, politische und historische Beschreibung der Reichs-Wahl- und Handelsstadt Frankfurt am Mayn. Erster—Zweiter Band. Frankfurt, im Verlag der Jägerischen Buchhandlung 1788—1789. (16)+543 S. und (2)+VIII+638 S. in 8°.

Mit dem Exlibris der Bibliotheca Türkheimiana.

8243 · TASCHENKALENDER auf das Jahr 1803 für Natur- und Gartenfreunde. Mit Kupfern. Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. (20)+206 S. in 16°.

S. 21—58: Der Lustgarten und die Anpflanzungen zu Harbke. Von Mumhard. Mit 5 Kupfern. Goethe besuchte das Schloß und die dort ansässige Gräflich Veltheim'sche Familie im Jahre 1805. S. die ausführliche Schilderung des Besuches des Schlosses und Park in den „Tag- und Jahresheften" 1805. Eine andere Beschreibung mit Kupfer von Geyser in Bd. IV, S. 240 ff. von Hirschfeld's Theorie der Gartenkunst (Nr. 7390).

VIII. PLASTIK

8243a · KLAUER -LUDWIG (MARTINS SOHN). Schillers Büste, Kopf in Lebensgrösse, unter Benutzung der gleichfalls von Klauer abgenommenen Totenmaske gefertigt. (1805.) Höhe mit Herme: 65 cm.

S. Journal d. Luxus u. der Moden 1805, S. 736.

IX. DIE SILHOUETTE

8244 · UHLE -N. H. Vollständige Silhouettirkunst. Oder gründliche Anweisung, nach dem Schattenrisse die Silhouette eines jeden Gesichts stets treffend und naturgetreu darzustellen und sie auf Glas in Tuschgrund, wie in Gold und Silber zu radiren, nebst einigen, die Geschichte der Silhouettirkunst betreffenden Andeutungen. Zum Nutzen und Vergnügen eines jeden Dilettanten. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1841. 36 S. 8°.

Kippenberg Nr. 18.

JAHRBUCH DER SAMMLUNG KIPPENBERG

ERSTER BAND. 1921.

Mit sechs Bildertafeln. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 330 + [2] S. in 8°.

INHALT: Vorbemerkung. — Unbekannte Briefe Winckelmanns. Mitgeteilt von Hermann Uhde-Bernays. — Ungedruckte Briefe Goethes. — Das Tagebuch der Demoiselle Ernestine Engels vom Jahr 1816. Bearbeitet von Albert Köster. — Aus Friedrich Wilhelm Riemers Tagebüchern. — Anton Kippenberg: Die Technik der Silhouette. Mit acht Abbildungen auf einer Doppeltafel und im Text. — Werner Deetjen: Goethes Mitarbeit an dem „Naturhistorischen Bilder- und Lesebuch" von Jakob Glatz. — Die deutschen Werther-Gedichte. — Karl Philipp Moritz' Leichenrede auf den Maler August Kirsch (Rom 1787). — Max Hecker: Sturm im Wasserglase. — Erich Ebstein: An welcher Krankheit starb Goethe? Mit der verkleinerten Nachbildung der beiden Fassungen der Todesanzeige. — Neue Faustsplitter. Gesammelt von Anton Kippenberg. I. Aus dem XVI. Jahrhundert.

Tafeln: Martin Gottlieb Klauer: Goethe (um 1780). Grünlasierte Terrakottabüste. — Gedrucktes Programm von Goethes Hauskapelle (1810). — Bilder zur Technik der Silhouette (Doppeltafel). Die Fürstlich Dietrichsteinsche Familie beim Silhouettieren. — Silhouettierstuhl (Kupferstich von J. R. Schellenberg in der holländischen Ausgabe von Lavaters „Physiognomischen Fragmenten"). / Silhouettierstuhl im Gebrauch (desgleichen). / Stehrahmen zum Silhouettieren (Kupferstich ebenda). / Der Höpfnersche Silhouettierstuhl (nach einer Photographie). — Daniel Chodowiecki: Werther. Tuschzeichnung. Bisher nicht bekannte Variante der Vorzeichnung für den Stich in der Himburgschen Ausgabe von Goethes Werken. — Balthasar Anton Dunker: Feder- und Tuschzeichnung zu dem Kupferstich in dem Werther-Drama „Les malheurs de l'amour" von J. R. Sinner (1775).

ZWEITER BAND. 1922.

Mit sieben Bildertafeln. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 340 + [2] S. in 8°.

INHALT: Neue Goethebriefe. Aufgefunden und herausgegeben von Conrad Höfer. — Julius Petersen: Mitteilungen aus dem Briefwechsel zwischen Carl Alexander von Sachsen-Weimar und Johann Peter Eckermann. — Georg Witkowski: Der Streit der Literatur-Zeitungen. Mit dem Faksimile des Titels der hier neugedruckten Farce gleichen Titels. — Eduard Berend: Karoline von Feuchtersleben. — Anton Kippenberg: Goethe und Goetz. — August von Kotzebue: Meine verschiedenen Bestimmungen im bürgerlichen Leben. Zum ersten Male veröffentlicht von Werner Müller. — Arthur Pollmer: Aus dem Nachlaß Friedrich Theodor Kräuters. — Anton Kippenberg: Stadelmanns Glück und Ende. — Fritz Bergemann: Neues von und über Bettina (Riemer über Bettina. Bettinas Goethedenkmal. Ein Billett Bettinas an Eckermann. Schleiermachers Tod). — Anton Kippenberg: Kleinere Mitteilungen (Änderungen Goethes in einem Eckermannschen Gedicht. Baumgartens Stich des Schmollschen Goethe-Bildnisses von 1790. Zur Erklärung einer Faust-Stelle. Ein Erlaß des Herzogs Ernst August von Sachsen-Weimar. Die Specksche Goethe-Sammlung in New Haven. Eine groteske Mystifikation).

Tafeln: Bettina von Arnim: Entwurf zu einem Goethedenkmal (1825). Nach dem Steindruck in Nr. 12 vom 16. Januar 1825 der in Frankfurt a. M. erschienenen Zeitschrift „Iris". Siehe hierzu den Aufsatz von Fritz Bergemann auf S. 297 ff. — Carl August Schwerdgeburth [?]: Carl Alexander. Bleistiftzeichnung datiert am 2. Dez. 1859. 12,5 × 19 cm. — Carl Alexander: Dornburg. Federzeichnung datiert le 17. Juillet 1834. 11,5 × 18 cm. — Karoline von Feuchtersleben. Aquarellminiaturgemälde von unbekannter Hand. — Theodor Goetz: Caroline Kummerfeld / Nachtwächter Simon / Briefträger Jacob / Tambour Rüppler (Doppeltafel). Darstellungen aus der „Gallerie merkwürdiger und intreßanter Menschen", hierüber siehe den Aufsatz von Anton Kippenberg S. 158 ff. — Friedrich Pecht: Theodor Kräuter. Bleistiftzeichnung. 15,2 × 21,3 cm.

DRITTER BAND. 1923.

Mit fünf Lichtdrucktafeln. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 318 + [2] S. in 8°.

INHALT: Johann Joachim Winckelmann: Fragment einer Beschreibung der vorzüglichsten Gemälde der Dreßdner Gallerie. Herausgegeben und eingeleitet von Hermann Uhde-Bernays. — Friedrich Wilhelm Riemers Tagebücher 1811—1816. Im Auszug herausgegeben und eingeleitet von Arthur Pollmer. — Anton Kippenberg: Goethes Weimarer Ahnen. — Franz Muncker: Die Darmstädter Ausgabe der Oden Klopstocks. Mit dem Faksimile des Titels. — Max Sauerlandt: Werther-Porzellane. — Erich Ebstein: Die „klassische Grippe" in Weimar im Jahre 1782. — Anton Kippenberg: Die Faciusschen Medaillen auf den Erfurter Fürstenkongreß (1808). — Die zwey Familien. Ein Drama der Frau von Stein. Eingeleitet von Julius Petersen. Mit dem Faksimile des Titels. — Aus der Frühzeit des Goethe- und Schiller-Archivs. Briefe der Großherzogin Sophie von Sachsen an Gustav von Loeper. Eingeleitet von Anton Kippenberg. — Gerhard Stumme: Der Teufel in Wien. — Fritz Adolf Hünich: Die Goethe gewidmeten Bücher.

Tafeln: H. Lips: Zeichnung der Titelvignette zum sechsten Bande von Goethes Schriften bei Göschen (1790). — Die Werthertasse der

Sammlung Kippenberg. — Die Werthertasse im Besitz von Fritz Rosenthal, Berlin. — Meißener Marcolini-Soupière. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg. — Fr. W. Facius: Die beiden Medaillen auf den Erfurter Kongreß.

VIERTER BAND. 1924.

Mit drei Bildtafeln und einem Faksimile. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 327+[2] S. in 8°.

INHALT: Albert Köster: Nur. Auch eine Goethe-Betrachtung. — Friedrich Wilhelm Riemers Tagebücher 1817—1832. Im Auszug herausgegeben und eingeleitet von Arthur Pollmer. — Ein Brief Abraham Mendelssohns an Zelter über Goethe. Mitgeteilt von Anton Kippenberg. — Eckermanns Briefe an Auguste Kladzig. Herausgegeben und eingeleitet von Julius Petersen. — Friedrich Michael: Auguste Duvau. Ein französischer Freund der Weimarer Gesellschaft. — Fritz Adolf Hünich: Aus der Wertherzeit. — Neue Faustsplitter. Gesammelt von Anton Kippenberg und Gerhard Stumme. II. Aus dem XVII. Jahrhundert. — Begegnungen und Gespräche mit Goethe.

Tafeln: Daniel Chodowiecki: Illustration zu „Henrich Stillings Wanderschaft". Rötelzeichnung. Vorzeichnung zu dem Titelkupfer des genannten Werkes von Johann Heinrich Jung, das 1778 erschien. — Eigenhändige Widmung Goethes in dem für Frau von Stein bestimmten Exemplar der Jubiläumsausgabe des „Werther". — Charlotte at the grave of Werter. Englische Karikatur aus dem Jahre 1786. — Faksimile eines Bogens mit Aufzeichnungen Eckermanns aus dessen Nachlaß.

FÜNFTER BAND. 1925.

Mit sieben Bildtafeln und drei Faksimiles. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 323 S. in 8°.

INHALT: Ein neuaufgefundener Brief Goethes von der zweiten Schweizerreise. Herausgegeben von Max Hecker. — Anton Kippenberg: Die erste englische Ausgabe des „Werther". — Friedrich Wilhelm Riemers Tagebücher 1832 bis 1845. Im Auszug herausgegeben und eingeleitet von Arthur Pollmer. — Richard Oehler: Adam Friedrich Oesers Bücherillustrationen. — Briefe von Christian August Vulpius an Nikolaus Meyer. Herausgegeben und erläutert von Albert Leitzmann. — Der Erfurter Kongreß. Ein zeitgenössischer Bericht des Grafen Bausset. Aufgefunden, übersetzt und eingeleitet von R. H. J. Holzhausen. — Ein Päcklein Briefe. Aus der Sammlung Kippenberg herausgegeben von Alfred Bergmann (Zwei Briefe Johann Georg Zimmermanns. Ein Brief der Grafen zu Stolberg an Johann Martin Miller. Herder an die Herzogin Luise. Ein Brief Eckermanns an Riemer. Ein Brief Platens an August Kopisch). — Fritz Adolf Hünich: Spaziers „Visite à Weimar". — Allerlei. Gesammelt auf Kreuz- und Querzügen in der Sammlung Kippenberg (H. A. O. Reichard: Beschreibung einiger Anlagen um Weimar. Ein Urteil über „Götz von Berlichingen". Aus dem Lager der Werthergegner. Zwei Werther-Gedichte. Goethe gewidmete Bücher. Johann Ferdinand Schlez: Erwin und Elmire. Wilhelm Elogius Meyer: Goethes Geburtstag. Ein Besuch bei Goethe).

Tafeln: Carl August. Farbige Miniatur. Originalgröße. Vermutlich von Heinrich Müller 1823 nach einem Gemälde von Heinrich Kolbe (1822) gemalt. — Adam Friedrich Oeser: Gegend bei Leipzig. Tusch- und Federzeichnung. — Carl August Schwerdgeburth: Die Hirschjagd. Aquatintastich. — Veit Hans Schnorr von Carolsfeld: Wieland und Napoleon. Handkolorierter Kupferstich. — Carl Lieber: Blick aus der Laube des Tiefurter Schlosses. Aquarell. — Spaziers „Visitenkarte". Kupferstich. — Georg Melchior Kraus: Das Borkenhäuschen im Weimarischen Park. Tuschzeichnung.

Faksimiles: Die Titel der beiden Ausgaben des ersten englischen „Werther". — Ein Blatt aus einem Wirtschaftsbuch des Goethischen Hauses.

SECHSTER BAND. 1926.

Mit fünf Bildtafeln und 4 Faksimiles. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 327 S. in 8°.

INHALT: Anton Kippenberg: Worte, gesprochen bei der Eröffnung der Ausstellung der Sammlung Kippenberg im Leipziger Kunstverein am 25. Oktober 1925. — Arthur Pollmer: Caroline Ulrich und Goethe. — Bibliographie der selbständig erschienenen Werke von Christian August Vulpius 1762—1827. — Erich Ebstein: Schillers Krankheiten. — Anton Kippenberg: Die Faustsage und ihr Übergang in die Dichtung. — Gottfried Höfer: Die Gigantomachia und ihr Verfasser. — Anton Kippenberg: Zu den Antixenien. — Alfred Bergmann: Kleinere Mitteilungen (Verirrtes Büchlein. Haydns 42 Canons. Goethe und Nauwerck). — Ungedrucktes aus der Sammlung Kippenberg (Goethe an Christian Gottlob von Voigt. Goethe an Zelter. Goethe an Jakob von Willemer. Carl August: Noch etwas über Napol. [1813]. Luise an Karl Freiherrn von Müffling). — Julius Petersen: Zu Eckermanns Briefen an Auguste Kladzig.

Tafeln: Caroline Ulrich: Farbige Miniatur. Originalgröße. — D. Joh. Christ. Stark, Hofrath und Professor zu Jena. Kupferstich von H. Lips nach einer Zeichnung von J. Roux. — Titelkupfer und Titel der Gigantomachia. — Titel zu Haydns 42 Canons.

Faksimiles: Zettel von Schillers Hand mit einer Notiz von Caroline von Wolzogen. — Rezept für Schiller aus dessen letzten Lebenstagen. Vielleicht von der Hand Husch-

kes. — Titel zweier Antixenien: Cramer der Kraemer / Feldgeschrei.

SIEBENTER BAND. 1927/28.

Mit acht Bildtafeln und vier Abbildungen im Text. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. 322 S. in 8°.

INHALT: Ein ungedruckter Brief Goethes. Herausgegeben von Julius Wahle. — Romain Rolland: Goethe und Beethoven. Aus dem französischen Original übertragen von Anton Kippenberg. — Hans Wahl: Carl Augusts letzte Reise. — Zelters Tod. Ungedruckte Briefe. Herausgegeben und erläutert von Max Hecker. — Die Kompositionen Walthers von Goethe. Eine Bibliographie von Alfred Bergmann. — Werner Deetjen: Goethes tägliche Tafel vom 25. XII. 1831 bis 15. III. 1832. — Hugo Daffner: Eine Münchner Wertheriade. Fanni von Ickstatts Sturz vom Münchner Frauenturm im Jahre 1785. — Verzeichnis der Radierungen von Georg Melchior Kraus. Zusammengestellt von Eberhard Freiherrn Schenk zu Schweinsberg. — Kleinere Mitteilungen (Ein Tropfen Türkenblut in Goethes Adern? Eine andere interessante Verwandtschaft. Eine Richtig-Stellung. Die Kraftstelle des „Götz" in der Literatur. Vier neue Werthergedichte).

Abbildungen im Text: Titelblatt der Komposition Beethovens von „Meeres Stille und Glückliche Fahrt". — Have anima. Trauergedicht von Friedrich Wilhelm Riemer zur Beisetzung Carl Augusts. — Widmung Goethes in ein Exemplar seiner „Gedichte". — Zwei Silhouetten: Fanny von Ickstadt. Fanny von Heppenstein.

Tafeln: Johann Peter Lyser: Beethoven. Lithographische Federzeichnung. — Theodor Götz: Der Trauerzug mit dem Leichnam Carl Augusts auf dem Wege von Graditz nach Weimar. Handkolorierter Kupferstich. — Carl Friedrich Zelter. Relief in Porzellan. — Die Anzeige von Zelters Tod. — Der Sturz des Fräuleins Fanni von Ickstatt. Kupferstich. — Der Titel des Romans von F. G. von Nesselrode. — Georg Melchior Kraus: Terzett. Kupferstich. Kupferstichkabinett Berlin. — Georg Melchior Kraus: Partie aus dem Wörlitzer Park (?). Kupferstich.

Die Herstellung dieses Werkes
erfolgte in den Jahren 1926—1928. Den Druck
des Textes besorgte die Spamersche Buchdruckerei,
den der Tafeln und Faksimiles die Firma C. G. Röder,
mit Ausnahme der Tafeln 71 und 73, die
Sinsel & Co. in Leipzig druckten.

*

600 numerierte Exemplare wurden abgezogen,
dies ist Nummer

Z8350. K57 1928 V2
a39001 006204436

ERENCE
Y